

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + Keep it legal Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

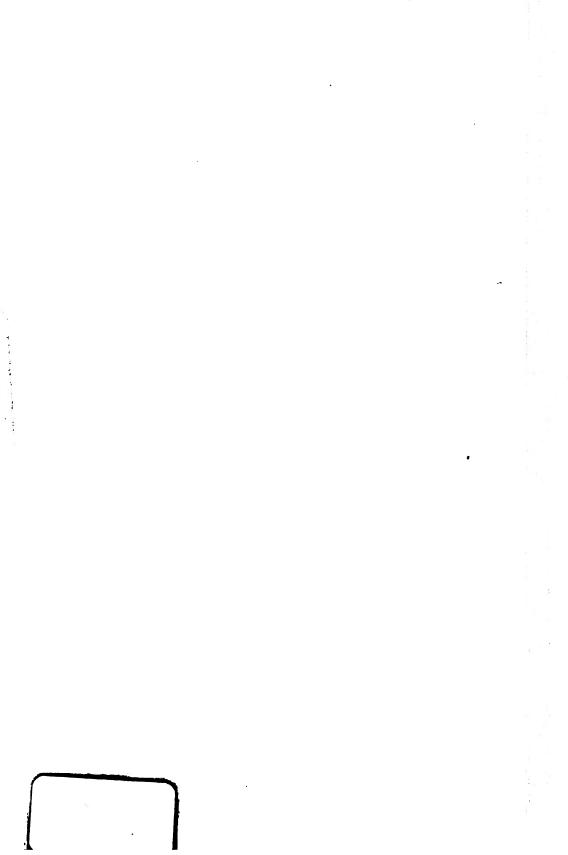
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

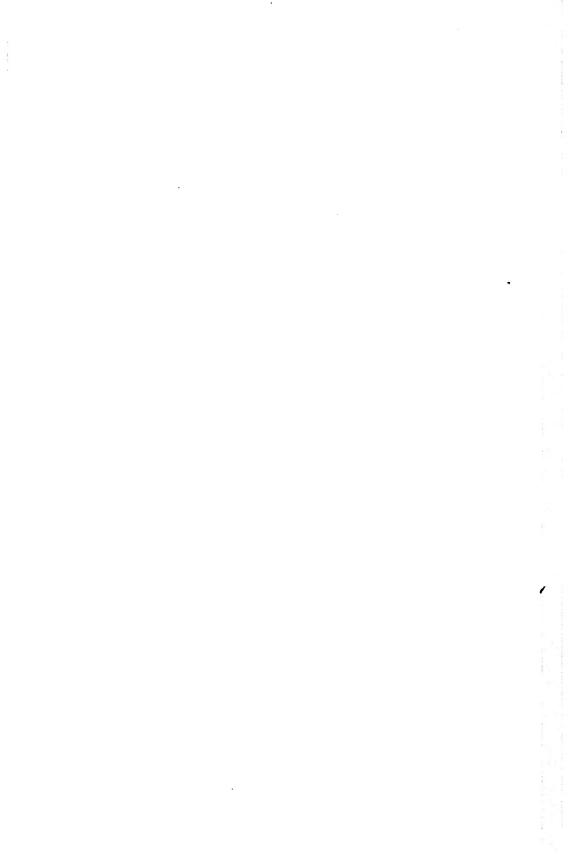
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

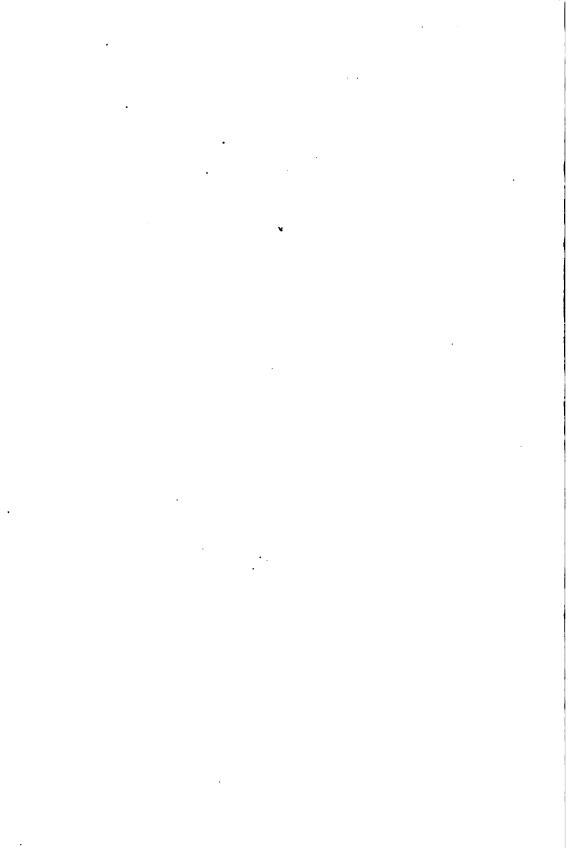
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.





•			
		•	
•			
	•		



* STATISTISCHES JAHRBUCH DEUTSCHER STÄDTE

IN VERBINDUNG MIT SEINEN KOLLEGEN

DR. W. BEUKEMANN, DR. W. BÖHMERT, DR. K. BÜCHEL,
DR. A. BUSCH, STADTRAT DR. DIETRICH, DR. R. DREYDORFF,
DR. K. EICHELMANN, STADTRAT H. v. FRANKENBERG, PROF. DR.
O. LANDSBERG, DR. M. MENDELSON, DR. O. MOST, DR. G. PABST,
DR. P. PRIGGE, E. ROSENBERG, PROF. H. SCHÖBEL, STADTBEIRAT
PROF. DR. S. SCHOTT, DR. K. SEUTEMANN, PROF. DR. H. SILBERGLEIT, E. TRETAU, STADTSCHULRAT DR. K. WIEDEMANN,
BRIGGORDNETER DR. O. WIEDFELDT und K. ZIMMERMANN

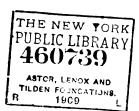
HERAUSGEGEBEN VON

PROF. DR. M. NEEFE,
DIREKTOR DES STATISTISCHEN AMTS DER STADT BRESLÂU.

FÜNFZEHNTER JAHRGANG.



BRESLAU, 1908.
VERLAG VON WILH, GOTTL, KORN,



Vorwort.

Das Material für den vorliegenden 15. Jahrgang des statistischen Jahrbuchs deutscher Städte ist in gleicher Weise wie für die früheren Jahrgange gewonnen und zusammengestellt. Dem ursprünglichen Plane des Jahrbuchs entsprechend sind auch in diesem Jahrgange

bisherige Abschnitte fortgesetzt und einige neue hinzugefügt.

Es besteht im besonderen der Inhalt dieses Jahrgangs in der Fortführung von 17 Abschnitten des XIV. Jahrgangs, von je zwei Abschnitten (über Gewerbegerichte und Viehpreise) des XIII. und des VIII. Jahrgangs (über Gast- und Schankwirtschaften, Reichs- und Staatssteuern), je einem Abschnitt des IX. und XI. Jahrgangs (über Armenpflege, Grundstücke und Gebäude). Neu hinzugekommen sind die fünf Abschnitte über Unfallstationen, offene Armenkrankenpflege, Turnwesen, Spielplätze und Jugendspiele, Standesämter; Erweiterungen sind in den Abschnitten über Kanalisation und Abfuhr, Schlachthöfe, Arbeitsnachweis und Arbeitslosigkeit, Reichs- und Staatssteuern eingetreten. In 22 Abschnitten dieses Jahrgangs wird die Statistik bis sum Jahre 1905, in drei Abschnitten bis zum Jahre 1906 und in einem Abschnitte bis zum Jahre 1907 fortgeführt. Sechzehn Abschnitte bringen das Material für zwei und mehrere Jahre.

Die Bearbeiter von zehn Abschnitten haben gewechselt. Sieben Mitarbeiter sind seit dem Erscheinen des 14. Jahrgangs ausgeschieden. Von ihnen gehörte Herr Geheime Regierungsrat Professor Dr. Richard Böckh, der verdienstvolle Direktor des statistischen Amts der Stadt Berlin (von Juni 1875 bis Ende Dezember 1902), zu den regelmäßigen Bearbeitern des Abschnitts über Bevölkerung. Er starb am 5. Dezember 1907 im 84. Lebensjahre. In ihm haben wir einen der bedeutendsten Gelehrten und Forscher auf dem Gebiete der Bevölkerungsstatisik verloren, dessen Anregung wir auch die Gründung der Vereinigung der deutschen Städtestatistiker zu danken haben. Durch den Tod wurde uns entrissen am 12. Januar d. J. im Alter von noch nicht 62 Jahren unser treuer Kollege und vieljähriger Vorsitzender des Verbandes deutscher Städtestatistiker. Herr Professor Dr. Ernst Hasse, Direktor des statistischen Amts der Stadt Leipzig Neben seinen sonstigen zahlreichen und großen Aufgaben als Politiker, als Gründer und Leiter des Alldeutschen Verbandes, als Universitätslehrer, fand er noch Zeit zur regelmäßigen Mitarbeit an diesem Jahrbuche. Er bearbeitete die Abschnitte über und Haushaltungen, Wohnungsmarkt, Messen, Märkte und Markthallen. Während der Drucklegung dieses Bandes traf uns ein weiterer sehr schmerzlicher Verlust. Es starb IV Vorwort.

am 19. Juni d. J. im besten Mannesalter von noch nicht 48 Jahren, Herr Dr. Karl Singer, Direktor des statistischen Amts der Stadt München, welcher die Abschnitte über Naturverhältnisse, Vieh- und Lebensmittelpreise, sowie für die beiden letzten Jahrgänge den Abschnitt über Bevölkerungswechsel bearbeitete. Infolge von Pensionierung schied aus der Reihe der Mitarbeiter das Ehrenmitglied des Verbandes deutscher Städtestatistiker, Herr Kgl. Rat F. X. Pröbst, von 1875 bis 1905 Direktor des statistischen Amts der Stadt Es ist ihm die Bearbeitung über Sparkassen, Konsumvereine, Kredit- und Produktivgenossenschaften zu danken. Prof. Dr. Bleicher, der nach seiner Wahl zum Stadtrat der Stadt Frankfurt a. M. von der Leitung des statistischen Amts dieser Stadt am 1. Dezember 1906 zurückgetreten ist, hat sich durch Bearbeitung sehr verschiedener Abschnitte wie Kranken-, Unfall-, Invaliditätsund Altersversicherung, Feuerversicherung, Fortbildungsschulwesen, Einkommens- und Wohlstandsverhältnisse, Reichs- und Staatssteuern, Gemeindegebühren große Verdienste um das Jahrbuch erworben. Infolge ihrer Berufung als Regierungsräte in das Kaiserliche statistische Amt schieden ferner aus Herr Beigeordneter Dr. Johannes Feig, Direktor des statistischen Amts der Stadt Düsseldorf (von Juni 1901 bis Ende März 1907) und Herr Prof. Dr. J. Rahts, Direktor des statistischen Amts der Stadt Charlottenburg (von Juli 1903 bis Ende März 1907.) Ersterer bearbeitete die Abschnitte über Arbeitsnachweis und Arbeitslosigkeit im 12. bis 14. Jahrgange, über amtliches Anzeigenwesen und Gemeindezeitungen sowie über öffentliches Anschlagwesen; letzterer den Abschnitt über Vieh- und Schlachthöfe im 12. bis 14. Jahrgange.

In die Reihe der Mitarbeiter am Jahrbuch durch Übernahme eines Abschnitts sind neu eingetreten die Herren Direktoren Dr. Busch, Stadtrat Dr. Dietrich, Dr. Dreydorff, Stadtrat von Frankenberg, Dr. Most, Dr. Prigge und Stadtschulrat Dr. Wiedemann.

Die Drucklegung des Buchs im Umfange von 35 Bogen (6 Bogen mehr als im vorhergehenden Jahrgang) verzögerte sich wiederum, da durch die Ausführung der allgemeinen Berufs- und Betriebszählung, durch die Viehzählung und andere größere unvorhergesehene Arbeiten die Zusammenstellung der Tabellen für das Jahrbuch leider längere Zeit zurückgestellt und der Druck erst im März begonnen werden konnte.

Wie beim Abschluß der früheren Jahrgänge, so sei auch diesmal allen Behörden und Einzelpersonen, welche durch ihre Mitwirkung die Fortsetzung des Werks ermöglichten, der verbindlichste Dank ausgesprochen, und zwar in erster Reihe den städtischen Verwaltungen für die bereitwillige Ausfüllung der Fragebogen und den Herren Kollegen für ihre anhaltende mühevolle Mitarbeit.

Breslau, am 16. Oktober 1908.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Verwort.	Ш
Inhaltsübersicht der Jahrgänge I—XV	X
I. Gebiet, Bedenbenutzung und Grundbesitz in den Jahren	
1904 und 1905. Von M. Neefe. Gesamtifäche nach Benutzungsart	1, 10
Fingemeindungen und andere Flächenänderungen Aus.	2, 20
gemeindungen und midere Flachenanderungen, Aus-	2, 10
Häusersläche und deren Zunahme.	4, 10
Grundbesitzwechsel, Grundstückspreise	5, 14
Grundeigentum der Stadtgemeinden	7, 18
Grundeigentum der Stadtgemeinden	8, 20
II. Grundstücke und Gebäude im Herbst 1905. Von M. Neefe.	0, 20
Einleitung. Vergleich zwischen bewohnten Gebäuden und	
Wohnhäusern. Bilanz der Grundstücke	27
Wohnhausern. Dhanz der Grundstucke	21 29
Behausungsziffer, Wohnungshäufung	23
Wahning and Damahnamahl	35
Wohnungs- und Bewohnerzahl	31, 38
Die Grundstücke nach dem Eigentumsverhältnis	
Manalisha Finziahtungan dan Completasha	32, 39
Häusliche Einrichtungen der Grundstücke	33, 40 41
	41
III. Bevölkerungsstand. Von M. Neefe.	40 45
Einwohnerzahl der Städte in den Jahren 1900 und 1905	42, 45
Fortgeschriebener bzw. berechneter Bevolkerungsstand im	
Jahre 1906 bis 1908	47
IV. Bevölkerungswechsel im Jahre 1906. Vom statistischen	
Amt der Stadt München.	
Hauptergebnisse	49, 62
Eheschließungen, Ehescheidungen, Legitimationen	50, 51
Geborene nach Ehelichkeit und Geschlecht	52
Gestorbene nach Geschlecht und Familienstand	53, 61
Gestorbene nach Altersklassen, Todesursachen	546 0
Örtliche Wanderungen	61
V. Bautätigkeit in den Jahren 1904 und 1905. Vom statistischen	
Amt der Stadt Leipzig.	
Allgemeine Bautätigkeit: Neuerrichtete Gebäude, Wohn-	
gebäude, sonstige Neubauten	63, 68, 72
gebäude, sonstige Neubauten	63, 71, 75
Gemeinnützige Bautätigkeit	76
Ausgaben der Stadtgemeinden für Bauten:	
Gesamtausgaben	64, 82, 84
Ausgaben für Hochbauten	65, 85, 91
Ausgaben für Tiefbauten	65, 88
Ausgaben auf Rechnung Privater, Stiftungen, des Reiches,	•
Staats usw. durch die Städte	83, 95

	Cu A A	Seite
	Straßenslächen und Straßenpslasterungen:	
	Bestand und Zuwachs insgesamt	66, 98
	Bestand und Zuwachs an Fahrwegflächen	100
	Bestand und Zuwachs an Fubwegilächen	101
	Ausgeführte Straßenpflasterungen	102
VI.	Straßenreinigung und Besprengung in den Jahren 1904	
	und 1905. Von E. Rosenberg.	
	Straßenreinigung: Art der Reinigung, zu reinigende Fläche,	
	Ausgahan Kinnahman	105, 111
	Ausgaben, Einnahmen	100, 111
	gefahrenen Mülls, Kosten der Abfuhr und deren Erstattung.	
	Variorium des Mills	107 119
	Verwertung des Mülls	107, 113
	Stranguagen Desprenguages and Desprenguage, Zani der	
	Sprengwagen, Besprengungsfläche, verbrauchtes Wasser,	
	Kosten	110, 114
VII.	Kanalisation und Abfuhr in den Jahren 1904 und 1905.	
	Von E. Rosenberg.	
	Kanallänge, angeschlossene Grundstücke: Einnahmen und	
	Ausgaben	115, 124, 127
	Beiträge zu den Baukosten der Kanäle, Kanalisationsgebühren	117, 118
	Kläranlagen und Rieselfelder, Größe der Rieselfelder, Menge	•
	der Abwässer, Einnahmen und Ausgaben	120, 130
	Öffentliche Bedürfnisanstalten: Anzahl, Reinigung, Ausgaben	.,
	und Einnahmen	123, 131
VIII.	und Einnahmen	,
,	K. Wiedemann.	
	Organisation und Löschmittel	132, 134, 136
	Tätigkeit der Feuerwehr	133 139 140
	Zahl der Brände und deren Entstehungsursache	141 143
	Tätigkeit der Feuerwehr Zahl der Brände und deren Entstehungsursache Kosten der Löschhilfe Beleuchtungswesen im Jahre 1905. Von K. Zimmermann.	145 146 148
IY	Relenchtungswesen im Jahre 1905. Von K. Zimmermann.	110, 110, 110
IA.	Erläuterungen und Ergänzungen zu den Tabellen	151
	Öffentliche Gaswerke: Zahl der Gasanstalten, Länge der Haupt-	101
	Leitung Verbrough und Auchaute der Kohle	151, 165
	leitung, Verbrauch und Ausbeute der Kohle	152, 166
	Gaskraftmaschinen, nicht öffentl. elektrische Beleuchtungsanlagen	
		153, 168 153, 169
	Preis des Gases	
	Öffentliche elektrische Beleuchtungswerke: Abnehmer, Lampen,	163, 178
	Materia America Energiabedent	150 170
	Motore, Apparate, Energiebedarf	158, 170
	Stromverbrauch	159, 172
	Preis des elektrischen Stromes	159, 174
	Rechnungsergebnisse	163, 180
77	Öffentliche Beleuchtung	173, 182
х.		
	E. Simon.	100 100 101
	Auftrieb auf die Viehhöfe Import und Export Schlachtungen auf den Schlachthöfen Durchschnittliches Gewicht der Tiere	193' 180' 181
	Import und Export	184
	Schlachtungen auf den Schlachthöfen	184, 192, 193
	Durchschnittliches Gewicht der Tiere	189, 194
	Beanstandungen	196
	" unter besonderer Berücksichtigung derjenigen	.
	wegen Tuberkulose	201
XI.	Viehpreise in den Jahren 1905 und 1906. Von E. Simon.	
	Vorbemerkungen	206
	Preise nach Tierarten und Qualitäten.	207
	Durchschnittliche Viehpreise von 1902-1906 (graph. dargestellt)	210
XII.	Lebensmittelpreise in den Jahren 1896 bis 1905.	
	Vom statistischen Amt der Stadt Königsberg.	
	Anderungen der Preise	211
	Großhandelspreise für ausgewählte Städte	213
	Kleinhandelspreise	214
	Preise in sonstigen Städten	212, 220

	()4 0 0 × -1	Seite
	Straßenslächen und Straßenpslasterungen:	
	Bestand und Zuwachs insgesamt Bestand und Zuwachs an Fahrwegflächen	66, 96
	Bestand und Zuwachs an Fahrwegnachen	
	Bestand und Zuwachs an Fußwegslächen	101
	Ausgeführte Straßenpflasterungen	102
Vl.	Straßenreinigung und Besprengung in den Jahren 1904 und 1905. Von E. Rosenberg.	
	Straßenreinigung: Art der Reinigung, zu reinigende Fläche,	
	Ausgaben, Einnahmen	
	Mullabfuhr: Art und Häufigkeit der Abfuhr, Menge des ab-	105, 111
	gefahrenen Mülls, Kosten der Abfuhr und deren Erstattung,	
	Variorium das Mills	107, 113
	Verwertung des Mülls	101, 113
	Sprengwagen, Besprengungsfläche, verbrauchtes Wasser,	
	Kosten	110, 114
3731	Kanalisation und Abfuhr in den Jahren 1904 und 1905.	110, 114
V11.	Von E. Rosenberg.	
	Kanallänge, angeschlossene Grundstücke: Einnahmen und	115 104 105
	Ausgaben	110, 124, 127
	Kläranlagen und Rieselfelder, Größe der Rieselfelder, Menge	117, 118
		100 190
	der Abwässer, Einnahmen und Ausgaben	120, 130
	one Deduction Deduction of the Control of the Contr	192 121
37311	und Einnahmen Feuerlöschwesen in den Jahren 1904/05 und 1905/06. Von	123, 131
V 1111.	K. Wiedemann.	
		120 124 120
	Organisation und Löschmittel	122, 134, 130
	7 abl der Brende und deren Entstehungsurssche	141 149
	Tätigkeit der Feuerwehr Zahl der Brände und deren Entstehungsursache Kosten der Löschhilfe Beleuchtungswesen im Jahre 1905. Von K. Zimmermann.	145 146 148
IY	Ralanchtungswegen im Jahre 1905. Von K. Zimmermann.	110, 110, 110
ı.	Erläuterungen und Ergänzungen zu den Tabellen	151
	Öffentliche Gaswerke: Zahl der Gasanstalten, Länge der Haupt-	101
	leitung Verbrauch und Ausbeute der Kohle	151, 165
	leitung, Verbrauch und Ausbeute der Kohle	152, 166
	Gaskraftmaschinen, nicht öffentl. elektrische Beleuchtungsanlagen	153, 168
	Preis des Gases	153, 169
	Rechnungsergebnisse	163, 178
	Offentliche elektrische Beleuchtungswerke: Abnehmer, Lampen,	
	Motore, Apparate, Energiebedarf	158, 170
	Stromverbrauch	159, 172
	Preis des elektrischen Stromes	159, 174
	Rechnungsergehnisse	163, 180
	Öffentliche Beleuchtung	173, 182
\mathbf{x} .		
	E. Simon.	
	Auftrieb auf die Viehhöfe	183, 190, 191
	Auftrieb auf die Viehhöfe	184
	Schlachtungen auf den Schlachthöfen	184, 192, 193
	Durchschnittliches Gewicht der Tiere	189, 194
	Beanstandungen	196
	unter besonderer Berücksichtigung derjenigen	204
	wegen Tuberkulose	201
XI.		000
	Vorbemerkungen	206
	Preise nach Tierarten und Qualitäten.	207
7711	Durchschnittliche Viehpreise von 1902—1906 (graph. dargestellt)	210
XII.	Lebensmittelpreise in den Jahren 1896 bis 1905.	
	Vom statistischen Amt der Stadt Königsberg.	011
	Anderungen der Preise	21 1 213
	Großhandelspreise für ausgewählte Städte	213 214
	Kleinhandelspreise , , , ,	214 919 990

XIX.	Offene Armeukrankenpflege im Jahre 1905. Von O. Landsberg.	Seite
	Zahl der Ärzte und Spezialärzte, Polikliniken, Zahl der behandelten Fälle, Sprechstunden, Hausbesuche, Besoldungen	6, 352 4, 357 350
XX.	Geschlossene Armenpflege in Armenhäusern. Siechen- häusern und Altersversorgungsanstalten. Von O. Landsberg.	
	Städtische Anstalten: Zahl der Anstalten, Insassen, Verpflegungstage, Ausgaben und deren Deckung 359, 36 Ausgaben der Städte für Versorgung in städtischen und nichtstädtischen Anstalten, Verpflegungstage und Kosten 360, 36 Nichtstädtische Anstalten mit gemeinsamer Verpflegung: Zahl	6, 370
	der Anstalten, Insassen, Verpflegungstage und Kosten	
XXI.	Unterrichtswesen in den Jahren 1094/05 und 1905/06. Von H. Silbergleit.	
	Unterrichtsanstalten für allgemeine Bildung: Zahl und Art der Anstalten, Zahl der Lehrer, Klassen, Schüler Höherer Bildungsanstalten für Knaben	5, 384 3, 388 0, 391 2, 393
	Aus der obersten Klasse der Volksschule Entlassene nach	, 3, 402
XXII.	Turnwesen im Jahre 1905 oder 1905/06. Von E. Helbling.	
	Turnvereine und deren Mitglieder	7, 409 7, 412 7, 413 8, 415
XXIII.	Spielplätze und Jugendspiele im Jahre, 1905. Von H. von Frankenberg.	
	Benutzung von Schulhöfen und Exerzierplätzen als Spielplätze Aufwendungen der Städte für Spielplätze Zahl und Größe der Schulhöfe im Verhältnis zur Einwohner-	416 418
	und Schülerzahl	42 0 422
	Spielplätze	423 424
	Größe	425 426
XXIV.	Reichs- und Staatssteuern in den Jahren 1903 bis 1905. Von A. Busch und P. Schlotter.	
	Einleitung	427 3, 430
	Erträge und Rückvergütungen der wichtigsten Verbrauchssteuern	436
	steuer, Verbrauchsabgabe	438 444

		LA
		Seite
	Reichsstempelabgaben: Spielkartenstempel, Wechselstempel-, Börsensteuer, Schifffahrtsurkundenstempel, statistische Gebühr	444 bis 447
	Indirekte Staatssteuern:	
	Verkehrssteuern: Stempel-, Erbschafts- und Schenkungssteuern	448
	Besitzwechselabgaben	450
	Malzaufschlag	450
	Braumalz- bzw. Biersteuer	453
	Direkte Staatssteuern	453, 455
	Kirchen- und Kultussteuern	461
	Provinzial-, Bezirks- und Kreisabgaben	466
	Erhebung der Steuern	467
XXV.	Gemeindesteuern im Jahre 1904/05 bezw. 1908/09.	
	Von H. Schöbel.	
	Einleitung, Hauptergebnisse	469
	Die einzelnen Gemeindesteuern und ihr Gesamtbetrag	470, 474
	Die Verbrauchssteuern	473, 476
	Verhältnis der Leistungen an Steuern zur Einwohnerzahl	477
	Verteilung der Steuerleistungen auf die einzelnen Steuerarten	478
	Prozentsätze der Erhebung staatl. veranlagter direkter Steuern	479
XXVI.	Schulden in den Jahren 1905/06 und 1906/07. Von O. Wiedfeldt.	
	Einleitung	481
	Schuldenstand, Ausgaben für Tilgung und Verzinsung	482, 487
	Anleiheschulden, mit Unterscheidung der Gläubiger	484, 489
XXVII.	Standesämter im Jahre 1905. Von Dietrich.	
	Einleitung und Hauptergebnisse	491
	Umfang, Einrichtung und Tätigkeit der Amter, Bestellung und	401
	Zahl der Beamten	494
	Geschäftszeit	504
	Amtsgeschäffe: Eintragungen in die Hauptregister, Rand-	
	eintragungen, ausgefertigte Urkunden	508
	Einnahmen und Ausgaben	520
XXVIIL.	Wasserversorgung inden Jahren 1904 und 1905. Von K. Büchel,	
	Einleitung und Hauptergebnisse, Anderungen und Erweiterungen der Wasserwerksanlagen	527
	Lange des Wasserrohrnetzes, angeschlossene Grundstücke,	3-0
	öllentliche Bedürfnisanstalten, Freibrunnen	534, 540
	Wasserabgabe, Wasserverbrauch	535, 541
	Finanzielle Ergebnisse und Rentabilität der Wasserwerke	536 , 542

Inhalts-Übersicht der Jahrgänge I bis XV des Jahrbuchs.

Die erste Zahl bezeichnet das Jahr, auf welches sich die betreffende Statistik bezieht, die zweite (römische Zahl) den Jahrgang, die dritte (arabische Zahl) den Abschnitt.

Abfuhr, siehe Kanalisation.

Abgaben, siehe Steuern.

Agglomeration siehe Wachstum der Großstädte.

Alleen, siehe Parkanlagen.

Altersversicherung 1891 II, 13.

Altersversorgungsanstalten, siehe Armenpflege.

Anleihen, siehe Stadtschulden.

Anschlagwesen, öffentl., siehe Plakatwesen.

Anzeigewesen (amtliches) und Gemeindezeitungen 1904 XIV, 12.

Apotheken 1887 I, 13. 1895 VI, 21.

Arbeitslose, deren Beschäftigung und Versicherung 1885 VI, 29. 1903 und 1904 XIII, 17. 1905 XIV, 14- 1906 und 1907 XV, 13.

Armenhäuser, siehe Armenpflege.

Arbeitsnachweis und Notstandsarbeiten 1893 und 1894 V, 19. 1895 VI, 16. 1896 VII. 14. 1897 VIII, 11. 1898 IX, 12. 1899 und 1900 X, 12. 1901 u. 1902 XI, 19. 1902 und 1903 XII,16. 1903 und 1904 XIII, 17. 1904 und 1905 XIV, 14. 1905

bis 1907 XV, 13. Armenpflege 1885 I, 13. 1889 II, 16. 1890 und 1891 III, 14. 1892 IV, 13. 1893 V, 18, 1894 VI, 20. 1896 IX, 21. 1901 XV, 20.

Armenkrankenpflege, offene 1905 XV, 19.

Asyle siehe Herbergen.

Augenheilanstalten, siehe Krankenheilanstalten.

Aussperrungen, siehe Streiks.

Bader öffentliche 1895 VI, 17. 1899 X, 23. XIV, 18.

Bautatigkeit 1888 I, 5. 1889 II, 5. 1890 III, 4. 1891 und 1892 IV, 3. 1893 V, 4. 1894 VI, 4. 1895 VII, 4. 1896 und 1897 VIII, 3. 1898 IX, 2. 1899 X, 2. 1900 XI, 3. 1901 XII, 3. 1902 XIII, 2. 1903 XIV, 5. 1904 und 1905 XV, 5.

Beamte 1890 II, 20. 1891 III, 19. 1903 XIII, 27.

Bedürfnisanstalten, siehe Kanalisation.

Begräbniswesen 1895 VI, 19.

Beleuchtungswesen 1888 I, 7. 1889 II, 19. 1890 III, 50. 1891 und 1892 IV, 19. 1893 V, 25, 1894 und 1895 VI, 26. 1896 und 1897 VIII, 27. 1898 IX, 23. 1899 X, 24. 1900 und 1901 XI, 11. 1902 XII, 8. 1903 XIII, 5. 1904 XIV, 10. 1905 XV, 9. Berufsverhältnisse 1882 I, 2. 1895 VI, 29.

Bevölkerungsanstalten, siehe Armenpflege.

Bevölkerungsstand 1885 I, 2. 1890 II, 2; III, 16 und IV, 10. 1892—1895 V, 24, VI, 27. 1843 bis 1897 VII, 22. 1898 VIII, 22. 1899 und 1900 IX, 20. X 10. XI, 5. 1901 bis 1903 XII, 19. 1903 bis 1905 XIII, 28. XIV, 3. 1905 bis 1908 XV, 3. Bevölkerungswechsel 1881—1887 I, 2. 1888—1890 II, 2. 1891 III, 16. 1892 IV, 10. 1893 V, 24. 1894 VI, 27. 1895 und 1896 VII, 22. 1843—1848 sowie 1897 und 1898 VIII, 22. 1899 IX, 20. 1900 X, 10. 1901 XI, 5. 1902 und 1903 XII, 29. 1904 XIII, 28. 1905 XIV, 4. 1906 XV, 4.

Bibliotheken, öffentliche 1895 VI, 12. 1899 X, 22. 1900 XI, 18. 1901 XII, 18.

Binnenhäfen 1900 IX, 10.

Binnenschiffahrt 1895-1898 IX, 10.

Bodenbenutzung 1883 und 1893 V, 1. 1895 VI, 1. 1897 und 1898 VIII, 1. 1904 und 1905 XV, 1.

Brände, siehe Feuerlöschwesen.

Chemische Untersuchungsämter 1898 IX, 16. 1900 XI, 16. 1901 XII, 23. 1902 XIII, 14. Circusgebäude, siehe Theater.

Citybildung in den deutschen Großstädten XIV. 2.

Desinfektionsanstalten 1896 VII, 17. 1897 VIII, 15. 1901 XII, 20. Droschken, siehe Personenverkehr.

Eheschließungen und Ehescheidungen, siehe Bevölkerungswechsel.

Eingemeindungen, siehe Stadtgebiet, Bevölkerungsstand u. Wachstum der Bevölkerung.

Einigungsämter, siehe Gewerbegerichte.

Einkommenverhältnisse 1891—1896 VI, 28. 1897—1899 IX, 17.

Elektrizitätswerke, siehe Beleuchtungswesen.

Elektrische Bahnen, siehe Personenverkehr.

Fachschulwesen siehe Fortbildungsschulwesen.

Fernsprechwesen, siehe Postverkehr.

Feuerlöschwesen 1888 I, 8 (auch I, 14). 1889 II, 8. 1890 III, 7. 1891 und 1892 IV, 17. 1893 V, 20. 1894 VI, 25. 1895 und 1896 VII, 7. 1897 VIII, 13. 1898 IX, 7, 1899 X, 7. 1900 XI, 10. 1901 XII, 21. 1902 XIII, 6. 1903 XIV, 9. 1904 und 1905 XV, 8.

Feuerversicherungswesen 1890 und 1891 III, 13. 1901 bis 1903 XIII, 23.

Fläche, siehe Stadtgebiet.

Fleischpreise, siehe Preise von Lebensmitteln. Fleischschau und Fleischverbrauch, siehe Schlachthöfe.

Flußbadeanstalten siehe Bäder.

Fortbildungs- und Fachschulwesen 1893 und 1894 V, 16. 1899 X, 25. 1902 bezw. 1903 XIV, 25.

Fuhrpark (städtischer), siehe Straßenreinigung.

Fußwege, Bürgersteige und Trottoirs, siehe Bautätigkeit.

Gast- und Schankwirtschaften 1898 VIII. 26. 1906 XV, 17.

Gaswerke, siehe Beleuchtungswesen.

Gebäude, siehe Grundstücke und Bautätigkeit.

Geburten, siehe Bevölkerungswechsel.

Gehaltsverhältnisse, siehe Magistrate und Beamte.

Gelasse, siehe Wohnungen. Gemeindegebühren 1896 VIII, 19. 1902 XIII, 25.

Gemeindesteuern, siehe Steuern.

Gemeindezeitungen, siehe Anzeigewesen.

Genossenschaften, siehe Kreditgenossenschaften, Produktivgenossenschaften, Konsum-

Getreidepreise, siehe Preise von Lebensmitteln-Gewerbe 1882 I, 9. 1895 VII, 23.

Gewerbegerichte 1892 IV, 15. 1893 V, 21. 1894 und 1895 VI, 22. 1896 und 1897 VII, 10. 1898 und 1899 IX, 14. 1900 und 1901 XI, 21. 1902 und 1903 XIII, 18. 1904 und 1905 XV. 14.

Grundbesitzwechsel 1899 II, 3. 1891—1895 VI, 3. 1896 VII, 3. 1897 VIII, 2. 1898 IX, 1. 1899 X, 1. 1900 XI, 1. 1901 XII, 1. 1902 XIII, 1. 1903 XIV, 1. 1904 und 1905 XV, 1.

Grundeigentum (stadtisches) 1888 I, 3. 1889 II, 3. 1890 III, 2. 1892 und 1893 V, 3. 1894 VI, 3. 1895 und 1896 VII, 3. 1897 VIII, 2. 1898 IX, 1. 1899 X, 1. 1900 XI. 1. 1901 XII, 1. 1902 XIII, 1. 1903 XIV, 1. 1904 und 1905 XV, 1.

Grundstücke und Gebäude 1878 und 1885 I, 3. 1890 II, 3. III, 3 und V, 3. 1893 VII, 3. 1895 VI, 3. VII 3 und VIII. 2. 1900 XI, 2. 1905 XV, 2.

Grundwasserverhältnisse, siehe meteorologische Verhältnisse.

Güterverkehr 1889 II, 12, 1890 und 1891 III, 18.

Gymnasien und Realgymnasien, siehe Unterrichtswesen.

Haushaltungen, siehe Wohnungen.

Heilanstalten, siehe Krankenheilanstalten.

Heilpersonal 1887 I, 13. 1898 VIII, 14.

Herbergen und Asyle 1904 XIV, 17.

Hochbauten, siehe Bautätigkeit.

Hypothekenbewegung 1888 und 1889 II, 3. 1890 bis 1894 V, 3. VIII, 2. 1895 bis 1900 XII, 1.

Immobiliar-Feuerversicherung 1890 und 1891 III, 13. 1901-1903 XIII, 23.

Impfungen 1899 X, 26.

Industrie, siehe Gewerbe.

Innungen (gewerbliche) 1892 IV, 16. 1893 V, 22. 1894 und 1895 VI, 23. 1896 und 1897 VII, 11. 1904 XIV, 15.

Invaliditäts- und Altersversicherung 1891 II, 13. 1904 XIV, 16.

Irrenanstalten, siehe Krankenheilanstalten.

Kanalisation 1888 I, 6. 1889 II, 6. 1890 III, 5. 1891 und 1892 IV, 4. 1893 V, 7. 1894 VI, 6. 1896 VII, 19. 1897 VIII, 6. 1898 IX. 4. 1899 X, 4. 1900 XI, 9 1901 XII, 6. 1902 XIII, 8. 1903 XIV, 7. 1904 und 1905 XV, 7.

Kinderbewahranstalten, Kleinkinderschulen, Kindergärten 1901 XII, 25.

Kirchen- und Kirchensteuern, siehe Kultus.

Kleinwohnungswesen 1903 XIII, 3.

Konkurse, gerichtliche 1895 VI, 15. 1896—1898 VIII, 21. 1899 und 1900 X, 17. 1901 und 1902 XI, 22. 1902 bis 1904 XIII, 20.

Konsum (Fleisch) 1888—1892 IV, 9 1893 und 1894 V, 10. 1895 VI, 24.

Konsumvereine 1901 XII, 13.

Krankenheilanstalten 1885 I. 13. 1889 II, 16. 1890 und 1891 III. 14. 1892 IV, 13. 1893 V, 18. 1894 VI, 20. 1901 XII, 22.

Krankenversicherung 1885—1890 II, 13. 1891—1893 IV, 14. 1895 und 1900 XI, 27. Krankheiten, ansteckende, siehe Desinfektionsanstalten.

Kreditgenossenschaften 1899 X, 15. Kriminalstatistik, siehe Verbrechen.

Kultus 1899 II, 18. 1890 III, 12. 1891 und 1892 IV, 11. 1893 V, 14. 1894 VI, 18.

Lebensmittel, siehe Preise.

Lehrer, siehe Unterrichtswesen.

Legitimationen. siehe Bevölkerungswechsel.

Leihhäuser 1888 I, 12. 1889 II, 15. 1890 III, 11. 1891 und 1892 IV, 6. 1898 und 1894 VI, 14. 1895 und 1896 VII, 9. 1899 X, 16. 1900 und 1901 XII, 15. 1902 und 1903 XIV, 20.

Lesehallen 1899 X, 22. 1900 XI, 18. 1901 XII, 18.

Löhne 1884 bezw. 1888 bis 1890 II, 10. 1892 VI, 28.

Magistrate 1889 I, 17. 1890 II, 20. 1891 III, 19. 1892 IV, 21. 1893 V, 27. 1895 bis 1899 IX. 25, 1900—1903 XIII. 27.

Markthallen 1890 II, 9. 1897 VIII, 24. 1898 bis 1902 XII, 27.

Marstallverwaltung, siehe Fuhrpark.

Messen und Märkte 1890 II, 9.

Meteorologische Verhältnisse 1888 I, 1. 1889 II, 1. 1890 bezw. 1891 III, 1. 1891 bezw. 1892 IV, 1. 1893 V, 2. 1894 und 1895 VI, 2. 1896 und 1897 VII, 2.

Mieten, siehe Wohnungen.

Mittelschulen, siehe Unterrichtswesen.

Motoren, siehe Gewerbe.

Musikhallen, siehe Theater.

Nachtwachtwesen 1888-1889 I, 14.

Naturverhältnisse, siehe meteorologische Verhältnisse. Neubauten, siehe Bautätigkeit.

Niederschläge, siehe meteorologische Verhältnisse.

Notstandsarbeiten, siehe Arbeitsnachweis.

Obdachlose (Häuser für), siehe Armenpflege.

Omnibusse, siehe Personenverkehr.

Park- und Gartenanlagen 1888 I, 6. 1889 II, 6; 1890 III, 5. 1891 und 1892 IV, 4. 1893 V, 8. 1894 VI, 7. 1896 VII, 20. 1897 VIII, 7. 1898 IX, 5. 1899 X, 5. 1900 XI, 7. 1901 VII. 4. 1903 XIV. 8.

Personenverkehr 1888 I, 10. 1889 II, 11. 1890 III, 17. 1891 und 1892 IV, 12. 1898 V, 12. 1894 VI, 9. 1895 und 1896 VII, 12. 1897 VIII, 8. 1898 IX, 8. 1899 X, 9. 1900 XI, 12. 1901 und 1902 XII, 9. 1903 XIII, 10. 1904 XIV, 23. 1905 XV, 15.

Pfandgeschäfte, siehe Leihhäuser.

Plakatwesen 1899 X, 21. 1904 XIV, 13.

Pocken, siehe Impfungen.

Pferdebahnen, siehe Personenverkehr.

Polizei- und Rechtspflege 1883-1887 und 1888-1889 I, 14.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr 1888 I, 10. 1889 II, 11. 1890 III, 8. 1891 und 1892 IV, 7. 1893 V, 13. 1894 VI, 10. 1895 und 1896 VII, 13. 1897 VIII, 9. 1898 IX, 9. 1899 X, 8. 1900 und 1901 XI, 18. 1902 XII, 10. 1903 XIII, 9. 1904 XIV, 22.

Preise von Lebensmitteln 1890 II, 10. 1891 III, 9. 1892 IV, 9. 1893—1995 V, 11. 1886—1897 VII, 18. 1898 VIII, 25. 1839 IX, 15. 1900 und 1901 X, 11. 1902 XI, 26. 1903 XII, 19. 1904 XIII, 13. 1905 XV, 12. Produktivgenossenschaften 1902 XIII, 16.

Quartier- und Naturalleistung 1894-1897 VIII, 28. 1898 bis 1900 XI, 24.

Realschulen und Oberrealschulen, siehe Unterrichtswesen.

Rieselfelder, siehe Kanalisation.

Schankwirtschaften, siehe Gastwirtschaften.

Schlachthole 1886-1890 II, 10, 1887-1891 III, 9, 1891 und 1892 IV, 9, 1893 u. 1894 V, 10. 1895 VI, 24. 1896 VII, 15. 1897 und 1898 VIII, 23. 1898 IX, 22. 1899-1901 X, 27, 1902 XII, 11 und XIII, 11, 1903 XIV, 11, 1904 und 1905 XV, 10. Schiffahrt 1889 II, 12. 1890 und 1891 III, 18. 1892-1894 V, 26.

Schulden der Stadte 1896 VII, 25. 1897 VIII, 20. 1898 IX, 18. 1899 X, 29. 1900 XI, 25. 1901 XII. 28. 1902 XIII, 26. 1903—1905 XIV, 27. 1905 und 1906 XV, 26.

Schulen und Schulgeld, siehe Unterrichtswesen.

Siechenhäuser, siehe Armenpflege.

Sparkassen 1887 und 1888 I, 11. 1889 II, 14. 1890 und 1891 III, 10. 1892 IV, 5. 1893 V, 17. 1894 VI, 13. 1896 VII, 8. 1897 VIII, 10. 1898 IX, 11. 1899 X, 14. 1900 XI, 23. 1901 XII, 14. 1902 XIII, 15. 1903 XIV, 19. 1904 und 1905 XV, 18. Spielplatze und Jugendspiele 1905 XV, 23.

Stadtgebiet 1889 I, 1. 1890 II, 1. 1891 III, 1. 1892 IV, 1. 1893 und 1894 V, 1. 1895 VI, 1. 1896 VII, 1. 1897 VIII, 1. 1898 IX, 1. 1899 X, 1. 1900 XI, 1. 1901 XII, 1. 1902 und 1903 XIII, 1. 1903 und 1904 XIV, 1. 1904 und 1905

XV, 1.

Stadtkapellen, siehe Theater.

Stadtkern, siehe Citybildung. Stadträte, siehe Magistrate

Stadtschuldenwesen, siehe Schulden.

Stadtverordnete, siehe Magistrate.

Standesämter 1905 XV, 27.

Sterblichkeitsverhältnisse, siehe Bevölkerungswechsel.

Steuern (Gemeinde-) 1888 und 1889 II, 21. 1890-92 IV, 18. 1893 V, 23. 1894-1896 VI, 30. 1895—1897 VII, 24. 1897—1898 VIII, 17. 1898—1899 IX, 24. 1899—1900 X, 28. 1900—1901 XI, 29. 1901 XII, 26. 1902 XIII, 24. 1903 XIV, 26. 1904 XV, 25.

Steuern (Reichs- und Staats-) 1895-1897 VIII, 23. 1903-1905 XV. 24.

Straßen, mit Bäumen bepflanzt, siehe Parkanlagen.

Straßenbahnen, siehe Personenverkehr.

Straßenfläche, Straßenpflasterungen, siehe Bautätigkeit.

Straßenreinigung und Besprengung 1888 I, 6. 1889 II, 6. 1890 III, 5. 1891 und 1892 IV, 5. 1893 V, 6. 1894 VI, 5. 1896 VII, 18. 1897 VIII, 5. 1898 IX, 3. 1899 X, 3. 1900 XI, 8. 1901 XII, 5. 1902 XIII, 7. 1903 XIV, 6. 1904 und 1905 XV, 6.

Streiks 1899 IX, 13, 1900 X, 13, 1901 und 1902 XI, 20, 1903 XII, 17, 1904 XIII, 19,

Tagelohn, ortsüblicher 1897 VI, 28. 1899 IX, 17. Telegraphenverkehr, siehe Postverkehr. Telephon, siehe Postverkehr. Temperatur, siehe meteorologische Verhältnisse. Theaterwesen 1899 X, 20. Tiefbauten, siehe Bautätigkeit. Todesursachen, siehe Bevölkerungswechsel. Turnwesen 1905 XV, 22.

Unfallstationen (Einrichtungen für erste Hilfe bei Unglücksfällen, plötzlichen Erkrankungen usw.) 1905 XV, 16.

Unfallversicherung 1890 II, 13.

Unterrichtswesen 1888 I, 15. 1889 II, 17. 1890 III, 17. 1891 u. 1892 IV, 12. 1893 V, 15. 1894 VI, 11. 1896 u. 1897 VII, 21. 1897 u. 1898 VIII, 16. 1898 IX, 19. 1899 X, 19. 1900 XI, 17. 1901 XII, 24. 1902 XIII, 22. 1903 XIV, 24. 1904 und 1905 XV, 21.

Untersuchungsämter, siehe chemische Untersuchungsämter.

Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze 1893 bis 1897 X, 18. 1898—1902 XIV, 21. Verwaltung und Vertretung der Städte, siehe Magistrate.

Viehhaltung 1873, 1883 u. 1892 IV, 8. 1900 XI, 14.

Viehhöfe, siehe Schlachthöfe.

Viehpreise 1900 bis 1902 XI, 15. 1903 XII, 12. 1904 und 1905 XIII, 12. 1905 und 1906 XV, 11.

Volks- und Vorschulen, siehe Unterrichtswesen.

Volksbibliotheken, siehe Bibliotheken.

Wachstum der deutschen Großstädte 1871 bis 1900 XI, 6. XII, 2. Wahlen für die Gemeindevertretung, für Landtag und Reichstag, siehe Stadtverordnete

Waisenhäuser, siehe Armenpflege.
Wanderungen (Zu-, Ab- und Umzüge), siehe Bevölkerungswechsel.
Wasserstände der Flüsse, siehe meteorologische Verhältnisse.

Wasserversorgung 1888 I, 16 1889 II, 7- 1890 III, 6. 1891 u. 1892 IV, 20. 1893 V. 9. 1894 VI, 8. 1896 VII, 6. 1897 VIII, 12- 1898 IX, 6. 1899 X, 6. 1900 XI, 28. 1901 XII, 7- 1902 XIII, 4. 1903 XIV, 28. 1904 und 1905 XV, 28.

Wohlstandsverhältnisse, siehe Einkommenverhältnisse.

Wohltätigkeit, siehe Armenpflege-

Wohnungen und Haushaltungen 1885 I, 4 und II, 4. 1890 III, 3. 1895 VII, 5. VIII, 4. 1900 XI,4.

Wohnungsmarkt 1891-1893 IV, 2. 1894 V, 5. 1895-1898 VIII, 4. 1899 bis 1903 XIII, 21.

Gebiet, Bodenbenutzung und Grundbesitz

in den Jahren 1904 und 1905.

Von

Prof. Dr. M. Neefe, Direktor des Statistischen Amts der Stadt Breslau.

Die Übersichten über die Fläche und deren Benutzung auf den Seiten 10 bis 13 beruhen, wie in den Vorjahren, zumeist auf Angaben der beteiligten Stadtverwaltungen. Die durch Eingemeindungen sowie auf audere Weise entstandenen Flächenänderungen gegen das Vorjahr sind auf den Seiten 2 und 3 zusammengestellt oder in den Bemerkungen auf Seite 24 verzeichnet.

Stand und Anderung der Fläche der hier in Betracht kommenden Städte waren am Anfang und Schluß der Jahre 1904 u. 1905 zusammen wie folgt:

	1	904		1905
Flachen	Städte	ha	Städte	ha
Bestand am Jahresanfang	571)	221 476,29	58 ²)	227 854,13
Zugang durch Eingemeindung	9	2 437,90	13	10 611,44
" Berichtigung usw	24	472,53	24	126,81
Abgang . Ausgemeindung .	3	76,62	4	5,14
Berichtigung usw	14	40,19	16	14,63
Bestand am Jahresschluß	571)	224 269,91	582)	238 072,61

Gegen das Vorjahr blieb die Gesamtfläche

	im	Jahre	1904	190	5
unveränder t	in		16	15	Städten
sie nahm zu	•		26	30	מ
sie minderte sich	r		15	13	-

¹⁾ Ausschließlich Gelsenkirchen.

²⁾ Einschließlich Gelsenkirchen.

Die Zunahme der Fläche jener Städte betrug zusammen gegen das betreffende Vorjahr:

1905	10718,48	ha	oder	4,5	Proz.	1898	1491,50	ha	oder	0,8	Proz.
1904	2793,62	17	17	1,3	11		1192,06			0,6	,,
1903	3713,12	17	**	1,7	••	1896	2932, 58	11	11	1,6	٠,
1902	11122,28	,,	"	5,4	"	1895	1221,79	11	"	0,7	"
	6519,08		79	3,3	;,		900,72		12	0,6	"
	4010,44		"	2,1	17	1893	3044,81	,,	,,	1,9	,,
1899	8832,05	,,	,,	4,8	"						

Die durchschnittliche Größe dieser Städte betrug am Jahresschluß 1905 4104,79 ha, gegen das Vorjahr 70,14 ha mehr. Es haben 24 Städte eine größere, 34 eine geringere als die durchschnittliche Fläche. Von jenen Städten hat Cöln mit 11 120,12 ha das größte, Metz mit 702,47 ha das kleinste Weichbild. Die Extreme sind erklärlich inbezug auf Cöln wegen der in der Gesamtsläche enthaltenen erheblichen landwirtschaftlichen Fläche und inbetreff Metz, weil Festung.

Folgende Städte haben Angaben über die in den Jahren 1904 und 1905 oder später stattgehabte Erweiterung ihres Weichbildes gemacht:

Städte	Datum der Änderung	Eingemeindungen	Fläche ha	Einwohner z. Z. der letzten Volks- zählung ¹)
Aachen	14. April 06	Gemeinde Forst	1145,72	7 856
Altona	25. April 04	Zwei bisher zum Bezirk der Landgemeinde GrFlottbeck gehörende Parzellen	0,03	
Berlin	1. April 05	Gebietsteile von Pankow	2,96	
Bochum	1. April 04	Grumme	395,73 531,84 314,55 699,59 122,57	3 148 13 383 10 603 } 12 435
Breslau*)	15. Oktober 04	Teil des Gutsbezirks Zimpel .	3,44	_
Chemnitz	1. Oktober 04	Vorort Hilbersdorf	332,71	8 784
Danzig	? 05	Zwei bisher zum Gemeinde- bezirk Schellmühl gehörende Parzellen	0,31	
Dortmund	1. April 05	Gemeinde Körne	308,32	
Dresden	Novemb. 04	Durch Einflurung von Staats- forst nach Flurbezirk Trachau	1,19	
Duisburg	1. Oktober 05	Die Städte Ruhrort u. Meiderich	3140,46	67 109
Erfurt	1. April 05	Die bisher zur Gemeinde Melchendorf gehörenden Ko- lonien Alt- u. Neudaberstedt	87,81	1 74 2
Essen	1. Juli 05	Rüttenscheid	576,86	22 426
Freiburg i. Br.	1. Januar 06	Zähringen	404,18	2 185

¹⁾ D. h. der Volkszählung, die dem Termin der Eingemeindung voranging.

Städte	Datum der Änderung	Eingemein dungen	Fläche ha	Einwohner z. Z. der letzten Volks- zählung!)
Königsberg i. Pr.	1. April 05	Cosse, Amalienau, Mittelhufen, Am Landgraben, Vorderhufen, Tragh. Ausbau, Maraunenhof, Ziegelhof, Carolinenhof, Kalt- hof, Sackh. Ausbau, Holz- wiesen, Mühlenhof, Rosenau, Ponarth, Naßer, Graben	2402,65	22 037
Leipzig	1904	Teile des exemt. Rittergutes Kleinzschocher	21,49	
München	21. April 05	Waldfriedhofareal	59,48	
Nurnberg	4. Febr. 04 1905	Areal des Wasserbehälters von Schmausenbuck Rangierbahnhof, (Telände an der Umgehungsbahn, Waldfläche	7,79	
		Agnes	795,45	_
Plauen i. V	1905	Einflurung aus dem Orte Reinsdorf	5,40	
Rixdorf	1. April 04	Hasenhaide (bisher zu Tempel- hof gehörig)	6,79	2 5/10
Spandau	1. Juli 04	Aus dem Gemeindebezirk Pichelsdorf	0,58	
Stuttgart	1. April 05	('annstatt	1740,05 518,23 308,71	32 777 6 761 4 157
Zwickau	1. Januar 05	Landgemeinde Ekersbach	261,17	1 784

1) D. h. der Volkszählung, die dem Termin der Eingemeindung voranging.

Außerdem sind folgende Ausgemeindungen vorgekommen:

Städte	Datum der Änderung	Ausgemeindungen	- Fläche ha	Einwohner z. Z. der letzten Volks- zählung
Altons	25. April 04	7 nunmehr zum Bezirk der Landgemeinde GrFlottbeck gehörende Parzellen	0,09	_
Berlin	1. April 05	Jetzt zur Gemeinde Pankow ge- hörende Parzelle	0,18	_
Cassel	1905/06	Durch Grenzregulierung mit der Oberförsterei Kirchdetmold Flächenverlust	(),65	
Leipzig	1905	Durch Flurgrenzregulierung mit Stötteritz	0,07	
Rixdorf	1. April 04	Kotzenmarkenländereien	76,34	
Spandau	1. April 06	Nach dem Gutsbez. Damsbrück	4,24	-
Zwickau	31. Dez. 04	Das Flurstück Nr. 472a (Schule zu Brand) von der Flur Zwickau Ortsteil Marienthal nach der Flur Lichtenau, Orts- teil Brand	0,19	

Da die mit Häusern bebaute Fläche zur Beurteilung der baulichen Entwickelung der Städte benutzt werden kann, lassen wir eine Übersicht über den Anteil der mit Häusern bebauten Fläche an der Gesamtsläche und eine Übersicht über die Zunahme jener Fläche folgen, und zwar für die Städte, welche Angaben hierüber gemacht haben. Die mit Häusern bebaute Fläche (einschließlich Hofräume und kleinere Hausgärten) betrug Prozent der Gesamtsläche am Schlusse folgender Jahre:

Städte	1905	1904	1903	1902	1901	Städte	1905	1904	1903	1902	1901
Frankfurt a.O. Darmstadt Freiburg i. Br. Spandau Straßburg i. E.	5 6 6 7 8	5 6 6 8	6 6 7 8	5 6 6 8	6 6	Hannover Rixdorf Augsburg Düsseldorf Gelsenkirchen .	20 20 21 21	19 19 20 20	19 20 20	19 20 19	19 20 19
Stettin Mannheim Wiesbaden . Aachen Erfurt	9 10 10 10 10	9 9 9 10 10	9 9 10 10 10	9 9 9 10 9	9 9 10 9	Zwickau Bochum Altona Karlsruhe i. B. Kiel	21 21 22 22 22 23	22 21 21 21 22 21	15 41 21 21 21	15 40 19 30 20	14 39 19
Stuttgart Liegnitz Posen Köln a. Rh Görlitz	11 12 12 12 12 12	14 11 11 12 13	14 12 11 11 13	14 11 11 12	11 11 11 12	Nürnberg Charlottenburg. Chemnitz Potsdam Metz	23 24 24 24 24 25	27 23 23 23 24	27 26 24 23 39	27 26 24 23 39	26 23 22
Mainz Lübeck Frankfurta M. Duisburg Crefeld	13 13 13 14 16	11 13 13 14 14	11 13 12 13 16	14 13 12 13 16	14 13 13 15	Dortmund Schöneberg Barmen Breslau Hamburg	24 26 25 26 28	25 24 25 26 28	24 23 25 26 27	24 20 24 28 26	23 22 28 26
Halle a. S Magdeburg . Königsberg i. lt. Elberfeld	16 16 16 17	16 16 25 17	16 15 25 16	16 15 24 16	15 24 16	MGladbach Braunschweig Mülhausen i. E. Dresden	29 32 34	28 32 34	26 32 33	26 32 37	26 34
Danzig Cassel Würzburg	18 19 19	18 18 19	17 18 19	17 17 19	24 17 19	Essen a. R Berlin	34 45	40 44	39 41	39 45	37

Die Bebauung der vorhandenen Fläche ist verhältnismäßig am stärksten in Berlin, Essen, Dresden und Mülhausen i. E., am geringsten in Frankfurt a. O., Darmstadt, Freiburg, Spandau. Die Minderung des Anteils der bebauten Fläche beruht auf erheblichen Eingemeindungen in Stuttgart, Bochum, Karlsruhe und Königsberg. Gegen das Vorjahr soll sich die bebaute Fläche im Jahre 1904 absolut vermindert haben in Braunschweig und Charlottenburg, sie soll sich gleich geblieben sein im Jahre 1905 in Barmen, Stettin, Straßburg und Würzburg.

Die Zunahme der mit Häusern bebauten Fläche in den Jahren 1904 und 1905 gegen das betreffende Vorjahr war folgende:

Städte		Zuna	shme		Städte		Zun	ahme	
	19	0 5	190	4	,	 190	 Dő	190)4 ~ ·
	ha	%	ha	%		ha	%	ha	%
Duisburg	441,22	82.s	14,00	2,7	Hamburg	48,48	2,3	55,67	2,7
Königsberg .	21)4,79	40,9	1,77	0,4	Bochum	12.45	2,2	306,03	120,1
Stuttgart	176,86	38,0	8,68	1,9	Cassel	8,16	2,2	13,45	3,6
Essen a. R	106,76	14,2	9 43	1,3	Frankfurt a. M.	24,61	2,1	54,99	
Mainz	16,69	12,9	5,39	4,4	Berlin	55,18	2,0	196,38	7,6
Schöneberg .	18.49	8,2	12,83	6,0	Darmstadt	7,12	2,0	32,79	10,4
Freiburg i. Br.	25,01	7,4	9,75	3,0	Aachen	7.60	1.9	4,83	
Dortmund	50,46		8,83,	1 3	Mannheim	11.96	1,9	23,28	3,9
Rixdorf	14,11	7,3			Breslau	18,97	1,7	18,63	1,7
Zwickau	33,74	6,1	162,28	41,7	Gelsenkirchen .	1(),79	1,7	' '	•
Kiel	29,63	5,9	14,82	3,1	Crefeld	6,67	1,5	9,32	2,1
Charlottenburg	24,60	4,9	-67,21	-11, ₉	Lübeck	5 96	1,5	6,58	1,7
MGladbach .	13,67	4,1	14.77	4,7	Hannover	10,37	1,3	19,67	2,6
Düsseldorf	38,50	4,0		- 1,9	Danzig	6,73	1,2	12,94	2,5
Spandau	10,85	3,8	1,38	(),5	Frankfurt a.O.	3,69	1,2	. !	•
Erfurt	16,00	3,6	32,00	7,7	Magdeburg .	9.24	1.1	12,48	1,5
Metz	5.74	3,4	•		Halle a. S	6,00		5,00	0,8
Altona	13,75	3,0	8,00	1,8	Mülhausen	3,73	(),9	5,00	1,9
Elberfeld	14,54	2,8	5,01	1,0	Potsdam	2,95	(),9	5,28	1,7
Liegnitz	5,53	2,8	2,00	1,0	Görlitz	(),30	0,1	U,80	0,4
Cöln a. Rh.	35,99	2,7	61,90	4,9	Nürnberg	1,60	0.1	1,40	0,1
Karbruhe	12,22	2,7	12,60	2,8	Stettin			1,41	0,1
Posen	10,52	2,7	12,63	3,4	Straßburg	-	_	4,00	0,6
Wiesb a den .	9,76	2,7	13,55	4,0	Braunschweig	-2,00	-0,2	$-3,00^{\circ}$	-0,5
Chemnitz	22,86	2,5	55,11	6,4	1	l		1	
					,	l		l	

Die erhebliche Zunahme der bebauten Fläche in den Städten Zwickau und Bochum im Jahre 1904 sowie in Duisburg, Königsberg, Stuttgart und Essen im Jahre 1905 beruht auf Eingemeindung; ein Grund für die Zunahme in Mainz im Jahre 1905 ist nicht angegeben.

Die in den letzten Jahrgängen gegebene Übersicht über den Grundbesitzwechsel wird in Tabelle II ab für 35 bezw. 37 Städte und für die Jahre 1904 u. 1905 fortgesetzt. Von 23 bezw. 24 Städten ist Fläche und Kaufpreis der unbebauten Grundstücke, von 6 Städten nur der Kaufpreis, von 1 Stadt nur die Fläche mitgeteilt. Um den relativen Umfang des Besitzwechsels beurteilen zu können, werden nachstehend im Vergleich mit den Vorjahren unter a) die Flächen überhaupt, die ihren Besitzer gewechselt, mit der Gesamtfläche der betreffenden Stadt und unter b) die betreffenden unbebauten im Besitz gewechselten Flächen mit der in Tabelle I enthaltenen "übrigen Fläche", soweit angängig, für eine Anzahl Städte in Beziehung gesetzt.

Städte		die ih	ren Be wechse		į		Fläch Besitz	ondere ien, die er gew übrige	ihren echselt	i.
	1905	1904	1903	1902	1901	1905	1904	1903	1902	1901
Barmen Breslau Kassel Charlottenburg Köln a. Rh	6,5 3,0 5,7 4,6	5,4 3,0 5,2 4,3	4,9 1,9 3,7 3,0	8,1 2.1 2,4 3,6 3,1	3,2 1,6	13,3 3,6 9,0 4,2	7,9 3,5 6,9 3,4	6,2 2,0 4,6 3,0	10,2 0,7 2,1 3,6 3,5	2,5 1,8 2,3 2,2
Krefeld Danzig Darmstadt Düsseldorf Elberfeld	4,3 1,6 4,7	7,7 1,4 3,8	7,6 2,3 1,5	1,5 2,1 1,5	1,8 3,9	5,2 1,4 4,6 1,5	9,5 1,2 4,0 1,6	9,4 2,0 1,3	1,4 1 5 1,3	1,6 3,4
Erfurt Essen a. R Frankfurt a. M Freiburg i. Br Gelsenkirchen .	5,3 2,0 1.4 1,8	4,1 1,1 2 o 1,2	1,5 4,3 1,6	3,5 1,9	2,6 1.3	2,4 7,5 1,9 1 2 1,3	4,3 1,6 0,9	1,4 2,9 1,4	5,0 1,9	2,8
Halle a. S Karlsruhe i. B Kiel Lübeck Magdeburg		9,2 2,7		4,7	4,3	0,9 5,7 0,4 0,9	12,5 0,5 2,6 1,3 1,6	1,8 35 15 1,1	1,4 9,5 4,6 0,2 1,5	1,1 1,9 4,1
Mainz	4,0 1,9 : 9,8	5,1 1,4	2,5	1,2	· · ·	4,9 2,3 5,5 1,3 18,4	6,9 1,7 4,7 0,6 14,2	2,9	1,3 : 6,2	
Spandau Wiesbaden Zwickau	4,3 0,8 3,1	4,4 1,7 4,8	4,2 1.8	2,3	0,6	5,2 0,9 3,5	5.5 1,9 6,0	5,2 1,5	2,5 1,4	0,6

Der durchschnittliche Kaufpreis der unbebauten Grundstücke, die ihren Besitzer im Jahre 1904 u. 1905 gewechselt, läßt sich für folgende Städte und für das Quadratmeter in Mark berechnen*).

Städte		Freiwil	lige Ve	rkäufe		7	Zwangs	verstei	gerunge	'n
	1901	1902	1903	1904	1905	1901	1902	1903	1904	1905
Barmen · · · · · Breslau · · · · · · Cassel · · · · · Charlottenburg. Cöln a. Rh. · · ·	8,6 55,7 62,3 14,1	3,9 47,6 12 3	6,8 20,5 18,4 59.1 15,6	12,5 11,4 65,7 14,0	9,0 19,8 55,3 14,4	5,1 16,6 46,7	1,9 14 0 10,3 25,7	46,6 57,2 17,7	19,7 116,8 6,2	27,2 19,9
Crefeld	5,6 4,9	5,7 5,5 6,0	3 1 4,3 9,3 20,2	3,2 7,3 17,0	9,1 14,9	5,0 :	2,7	1,0 4,2 6,5	5.5 28,1 8,6	13,5

^{*)} Einzelgrundstücke oder solche, deren Preise offenbar die Extreme bilden, sind hier von der Berechnung ausgeschlossen.

noch		Freiwil	llige V	erk ä ufe	,	Z	wangsv	ersteig	erunge	n
Städte	1901	1902	1903	1904	1905	1901	1902	1903	1904	1905
Elberfeld		11,3	19.0	16,9	14,0		1 .			
Erfurt	3,0	•	7,3		4,6	0,9		61.5		١.
Essen a. R.	•	5,9	10,6	10 2	12,1	.'	8,8	26,5	12,5	4,9
Frankfurt a. M.	•	19,8	38,2	38,3	32,3	١.	30.6	28,8	45,9	88.5
Freiburg i. Br.		•	13,4	13,4	9,6		•	5,4	5,4	20,7
Gelsenkirchen .			3,4	10.0	9,0	١.		25,4		8,0
Halle a. S	5,9	7,7	6,1	1,2		١.			14.0	
Karlsruhe	22,3	7,9	13,6	1	! .	١.	43,7	31,9	27.9	4,0
Kiel		•		12,1	12,5				51,6	27,0
Lübeck	15,8	9,6	6,0	9,6	12,4	١.	•			
Magdeburg .	13,0	10,8	13,s	9,1	9,4	Ι.	7,8	17,9	3,6	!
Mainz			23,9	17,5	16,0	1	•	21,1	•	23,8
Mannheim	10,2	9,6	6,3	8,7	10,6	1	7,4	4.7	4,3	7,0
Posen		•	6,3	4,3	5,8	l .	• •		15.1	5,4
Potsdam	10,0	8,0	7,5	8,4	9,6	I .	7,0	7,2	•	1 .
Schöneberg .		61,0	68,0	45.5	38,8	١.	8,3	154,3	61.9	١.
Spandau	3,8	3,1	4,4	2,4	3,6	I .	19,3	0,5		4,8

Über die Verschuldung des Grundbesitzes sind im II., V., VIII. und XII. Jahrg. (S. 6 u. 14) Angaben gemacht, auf welche verwiesen wird, da neueres Material über die größeren Städte inzwischen nicht veröffentlicht worden ist.

In Tabellen III a u. IIIb (S. 18 u. 19) sind im Anschluß an die im 14. Jahrgange (S. 16) gemachten Angaben, die Flächen des Grundeigentums von 49 Stadtgemeinden für das Jahr 1904 oder 1904/05 und 1905 bezw. 1905/06 zusammengestellt. Hieraus erhellt, daß*) im Jahre 1904 in 30 dieser Städte eine Vergrößerung und in 9 Städten eine Verminderung, im Jahre 1905 in 41 Städten eine Vergrößerung und in 5 Städten eine Verminderung des städtischen Grundbesitzes eingetreten ist. Der prozentuale Anteil der Fläche der städtischen Grundstücke innerhalb des städtischen Weichbildes einschließlich der im Stadtgebiet gelegenen Stiftungs-Grundstücke unter städtischer Verwaltung stellt sich im Vergleich zur Gesamtfläche, ausschließlich Wege, Straßen, Eisenbahnen, Wasserfläche und Festungswerke, in nachgenannten 39 Städten wie folgt:

1905 1904 1905 1904 Stadte 1905 | 1904 Städte Städte 59,5 58,4 19,8 19,7 12,7 12.9 Frankfurt a. M. Karlsruhe . Görlitz 54,2 18,5 11,6 10,7 Augsburg . . 52,8 Halle a. S. 18,7 Elberfeld . 50,0 49,8 43,1 43,1 49,8 18 s Spandau Chemnitz . Mainz 11,3 11,3 18,1 19,6 17,3 18,5 Hannover . Duisburg . Erfurt 10,5 40,6 40,5 40,9 Straßburg i. E. Dortmund Essen a. R. 10,5 | 12,3 39,5 32,3 39,8 Mannheim . Liegnitz . 16,6 | 15,8 Barmen . 10,4 9,4 32,6 Darmstadt. Dusseldorf 16,4 14,5 9,3 5,8 Charlottenburg 31,2 28,3 Breslau . . Metz. 16,4 Nürnberg . 9,3 9,0 27,7 27,2 15,7 14,5 Mülhausen i.E. Danzig . 8,9 8,7 Crefeld. 26,6 35,9 15,1 Stuttgart . . Cassel . 15,2 Posen 8,7 4,9 26,4 24,4 25,8 22,6 7,9 7,8 München Altona . 14,9 Potsdam 14,9 14,5 14,5 Berlin . Köln a. Rh. Gelsenkirchen. 7,3 6,7 Frankfurt a. O. 21,6 | 21,6 | Zwickau . 13,3 Bochum 3,4

Die Tabelle IV au. b (S. 20-23) enthält als Fortsetzung der Übersicht im 14. Jahrgang Angaben über den in den Jahren 1904 und 1905 ein-

^{*)} Abgesehen von 7 bzw. 2 Städten, deren Grundbesitz gegen das Vorjahr sich nicht geändert hat und 3 bezw. 1 Stadt, über deren Grundbesitz keine Angaben aus dem Vorjahre vorliegen.

getretenen Grundbesitzwechsel von 49 Stadtgemeinden. Die Durchschnittspreise pro Quadratmeter der in den 5 Jahren 1901 bis 1905 von den Stadtgemeinden erworbenen und verkauften unbebauten Grundstücke stellten sich, wie aus folgenden Berechnungen erhellt, in den einzelnen Städten je nach der örtlichen Lage, Beschaffenheit und dem Zwecke sehr verschieden.

Durchschnittspreise:*)

Städte			erworl		dettak	 e, und		verka		
	1905	1904	1903	1902	1901	·	1904	1903	1902	1901
Altona	4,2	1,0	3,8	7.0	26.2	15.4	19.4	16.2	46.2	45,4
Augsburg	0,2			0,3	0,5	26,7	32.2	1,5		43,9
Barmen ,			4,1	5,1	16,9		11,0	1,9		
Berlin	1,5	0,4	•	11,3	3,9	49,9	75,7	49,1	91,0	7,
Bochum	1,3		1,1	1,9	•		47,3	73,9	42,3	•
Breslau	2.0	1,7	4,9	8.7	6.2	8,4	8,4	49,6	30.1	19,
Cassel	4.5	2,8	1	14.8	•	.''	37,6	1	24,4	,
Charlottenburg	12,0	99,5	20,8	8,8	141,7	l .	7,5	211,5	37,1	
Chemnitz			1		17,4			,-	' . I	1,
Cöln a. Rh	1,7	1,5	3,4	1.8	1,0	8,3	24.7	31,0	33,4	23,
Crefeld	17.7	2,9	9,8	28,3	0,8	8,7			1	,
•	7.4	(),3		8,9	4,3	5.7	7,8	30.6	14.5	5,
Danzig	5,4	3.6	3.0	3,4	7,3	J,'	1,0	6,2	1,3	J,
Dortmund	0,8	0,7	0,9	.,,,*	1,2	1,0	,	5,6	1,2	14,
Oresden	11,8	41,1	3,3	29,5		26,1	54,6	14,6	105,9	17,
		,	9,3	20,0	•	20,1		14,0	100,8	•
Düsseldorf	8,1	5,3	:	i :	_:	l <u>.</u>	38,7	.:	1.	•
Elberfeld	1,5	:	1,6	4,5	24,1	79,6	8,9	95,7	13,1	10,
Erfurt	4,2	4,6	:.	:	<u>.</u>	18,2	23,1	23,1		
Essen	2,0	4,7	. 3,5	4,8	3,2	19,2	17,6	5,6	-:	8,
Frankfurt a. M	8,8	30,4	. 13,2	8,5	7,0	14,9	33,1	38,7	54,2	24,
Frankfurt a. O	١.	•	3,0				8,2	04	9,0	•
Freiburg i. Br	15 0	5,2	5,2			27,7	23,9	23,9	. •	•
telsenkirchen	21,0	3,0	1,2			١.	5,3	7,0		
iörlitz	2,4	•	0,3	1,1	0,1	١.	0,1	0,5	11,7	2,
Halle a. S	٠.	16,0	1,7	7,1	17,5	١.	12,6	2,5	56,9	13,
Hannover	14,6	4,6	1,9	1,2	1,6	43,1	10,0	7.8	48,0	24.
Karleruhe i. B	16,2	10,0	4,6	25,2	1,5	11,5	10,4	6,3	8,5	10.
Kiel	9,6	6,3	. •	4,7	10,9	15,2	20,5	20.5	10,2	108
iegnitz	0,9		5,0	1,2	0,8		•			
lagdeburg	0,6	0,7	1,4	3,7	1.4	40,7	58,3	45,3	41,0	46,
Iainz	2,0	6,5			! .	16.5	77.3		!	
lannheim	5.2	2,1	2,7	4,7		10.3	8,6	9,5	35,8	•
Mülhausen i. E.	7,6	2.3	2,1	211		12,3	0,0	1 .	0010	•
dünchen	2.9	20,6	2,9	4.5	6.2	1::"	2,2	3,2		7.
ürnberg	0.7	38,2	2,7	2,5	6,7	l .	1 •	7,7	6,3	12
Plauen i. V		,		0.2		6,5				
	1,3	2,8	, О,з	13.6	0,2 10,6	48,2	9,8	6,2	10,8	9,
Posen	4,5 14.0	8,7	2,3	10,5	39 2		50,0 15,3	110	50,0	
		41 -			1	17,0	10,3	14,3	•	9.
Rixdorf		41,7	22,6	21,2	•	١.	•		•	•
chöneberg	:	16,1			· :	l .:				
pandau	3,7	13,2	10	3,4	4.8	15,1	45,7		2,2	3,
stettin	l :	•	<u>.</u>	0,2	0,2	.:	•	1 .:	•	0,
straßburg i. E	5,8	2,5	7,5	10,9	4,0	29,8	9,0	15,4		
tuttgart	5,8	8,6	6,4	2,3	6,6	11,5	28,9	23,5	22,7	15,
Wiesbaden	6,2	12,8	8,7	9,5	8,6	42,1	33,6	150,4		33,
Zwickau	0,5	15,2			· •	25,3	9,1	•		

^{*)} Einzelne Grundstücke und solche, deren Preise offenbar die Extreme bilden, sind hier von der Berechnung ausgeschlessen

In den zehn Jahren von 1896 bis 1905 erreichten nach vorstehender Cbersicht die von den Stadtgemeinden gezahlten bezw. empfangenen Preise unbebauter Grundstücke in den angeführten Städten folgende Extreme:

	Höchste P erworbene Grundstücke	verkaufte	Niedrigste erworbene Grundstücke f	verkaufte
1896	64,8	50,0	0,5	1,5
1897	49,6	234,9	0,5	2,4
1898	33,4	130,0	0,5	2,4
1899	97,6	89,0	0,3	0,7
1 9 00	42,4	108,1	0,3	1,9
1901	141,7	108,1	0,1	0,3
1902	29,5	149,6	0,2	1,2
1903	22,6	211,5	0,3	0,4
1904	99,5	75,7	0,3	0,1
1905	21,0	79,6	0,2	1,0

Der Durchschnittspreis unbebauter Grundstücke berechnet sich nach den in den Tabellen II und IV gemachten Angaben:

		Freiwillig verkaufte	Seiten Stadtge	s der meinden
		überhaupt	erworbene	veräußerte
	1901	4 626	533	241
	1902	8 058	1 106	398
Zahl der Grundstücke*)	1903	9 374	1 514	780
•	1904	7 969	2 249	1 035
	1905	8 513	2 4 1 5	1 107
	1901	5 832 863	1 134 333	289 247
Deren Fläche qm	1902	10 822 482	4 180 693	465 878
Deren Fläche qm	19 03	15 597 881	8 777 529	2 101 904
-	1904	18 022 283	27 161 503	1 799 653
	l 1905	19 280 342	14 436 171	1 505 371
	1901	84 836 270	6 988 038	6 758 436
	1902 1903 1904	163 868 053	16 743 711	13 858 813
Deren Preise Mk	1903	233 616 661	27 046 419	19 284 345
	1904	236 019 505	48 551 954	27 216 531
	l 1905	281 835 384	49 279 042	24 373 912
	[1901	1 261	2 128	1 200
Durchschnittl. Größe qm	1902	1 343	3 780	1 171
Durchschnittl. Größe qm	1903	1 664	5 797	2 695
-	1904	2 262	12 077	1 739
	1905	2 265	5 978	1 360
	1901	15,91	6,16	23,36
	1902	15.14	4,01	29,96
Durchschnittlicher Preis für 1 qm Mk	1903	14,98	3,08	9,17
tur 1 qm Mk	1904	13,01	1,79	15,12
	1905	14,62	3,41	16,19

^{*)} Inbetreff 16 Städte im Jahre 1901, 21 Städte im Jahre 1902, 26 bezw. 28 Städte im Jahre 1903, 23 bezw. 40 Städte im Jahre 1904 und 24 bezw. 43, bezw. 39 Städte im Jahre 1905.

Ia. Gesamtfläche nach Art der Benutzung am Jahresschluß 1904* oder 1904/05 in ha.

In Spalte 5 bedeuten B = Berichtigung, E = Eingemeindung, A = Ausgemeindung, N = Neuvermessung.

		N	$N = N_0$	euverme	ssung.				
		Gegen das Vorjahr	t nuf		Von	der Ges	amtfläch	ie waren	
Städe	Gesamt- fläche	mehr weni-	Die Anderung beruht	bebaut mit Häusern (einsehl. Hofräume und Hausgärten)	Wege, Straßen. Eisenbahnen	Öffentliche Park- und Gartenanlagen	Begrabnisplatze	Wasserfliche	Übrige Flüche
Aachen	3 914,17	- 1,52	В.	398,48		309,46		11,52	3 194,71
Altona	2 180,38	{ 0,63 - 0,09	E.)	460,72	214,94	28,92	42,19	133,20	1 301,11
Augsburg*	2 186,91	- 0,32	B.		236,45		9,45	60,02	. ,
Barmen*	2 173,00	1,683 —	В.	533,00		209,00	25,00	18,00	1 177,0
Berlin	6 349,47		_	2 782,47	1 961,15	348,77	101,61	161,70	993,::1
Bochum	2 686,94	(2064,28 — 0,01 —	E. }		192,56	18,82	27,00	3,13	1 884,5
Braunschweig	2 767,002)	_ _	_	890,00	259,00	79,00	41,00	56,00	1 442,mi
Bremen*	5 333,00	- 3,60	в.	.	•			•	
Breslau	4 225,65	\[\begin{pmatrix} 3,04 & - \\ 0,15 & - \end{pmatrix}	E. } B. }	1 095,01	838,80	157,64	114,44	207,47	1 812.5
Cassel	2 154,18	0,03 —	В.	390,74	244,05	173,34	25,44	43,98	1 276,≈
Charlottenburg	2 148,27	_ -	-	500,46	412,51	62,21	21,59	67,16	1 084,52
Chemnitz	3 971,27	332,71 — 13,84	E. \ B. \	917,01	530,20	125,36	42,47	43,47	2 312,7
Cöln a. Rh	11 120,01	0,62 —	N.	1 334,07	1 461,23	198,21	90,75	429,98	7 605,∺
Crefeld	2 780,48	0,12 —	В.	450,89	213 13	14,32	27,78	28,14	2 046,23
Danzig	3 187,72	- 2,87	в.	565,20	202,22	8,00	40,21	170,87	2 201,254
Darmstadt	5 760,16	0,11 —	в.	349,32	348,65	23,85	17,40	31,93	4 989,0
Dortmund	2 767,74	0,03 —	в.	682,09	429,41	119,00	31,30	19,35	1 486
Dresden*	6 750,95	$\left\{ \begin{array}{cc} 1,19 & - \\ 13,21 & - \end{array} \right.$	E. \ B. }		•			•	
Düsseldorf	4 869,04	0,39 —	В.	973,87	686,58	184,41	91,10	377,78	2 555.5
Duisburg*	3 933,36	— 11,06	В.	532,85	229,95	34,24	21,15	427,26	2 687,91
Elberfeld	3 131,73	0,35 —	В.	520,01	214,73	195,35	37,10	22,06	2 142,4
Erfurt*	4 387,97	6,93 —	N.	449,03	301,73	21,91	21,17	42,95	3 551,1
Essen	1 928,21	- 0,78	В.	. 753,52	272,50	17,22	32,46	4,31	848,4
Frankfurt a. M.	9 393,86	15,15 —	N.	1 195,78	703,20	39,33	46,15	161,46	7 247,94
Frankfurt a.O.	5 961,81	- 1,57	В.	311,63	315,75	8,55	28,18	281,69	5 015,25
Freiburg i. Br.*	5 281,40	- -	_	337,97	352,41	60,31	30,43	40,97	4 459,5
Gelsenkirchen	3 084,22	.		625,12	219,89	39,62	23,89		2 157,
MGladbach*	1 196,88	0,14	В.	330.28	160,15				١.

Anmerkungen auf Seite 24.

Noch Tabelle Ia.

·		Gegen d Vorjah	las r	t auf			ler (l ess	mtfläch	e waren	
Städte	Gesamt- fläche	menr ,	eni- ger	Die Änderung beruht	bebaut mit Häusern (einschl. Hofräume und Hausgärten)	Wege, Straßen, Eisenbahnen	Öffentliche Park- und Gartenanlagen	Begrabnisplatze	Wasserfläche	Übrige Fläche
iorlitz	1 784,32	_	_	_	224,30	266,00	63,00	33,36	26,28	1 171,34
ialle a.S	4 040,5011)	46,45	_ I	В.	648,00	349 oo	50,00	58,71		2 835,37
iamburg*	7 699,90	1	0.02	В.	2 123,06	979,96	140,17	25,51	1 251,97	3 179,23
lannover	3 956,89	0,09	_	N.	769,11	503,14	98,21	53,88	51,90	2 481,14
arl-rube i.B.*	2 107,29		0,12	B.	458,20	344,17	98,57	18,30	84,73	1 103,32
Gel ^e	2 334,08	`	_		499,83		254,18		14,42	1 565,71
onigsbergi.Pr.	2 033,71		0,13	B.	500,58	553,75	!		94,22	885,14 ⁵)
.eipzig*	5 725,76	21,49	_	E.		•		•	. 1	•
.iegnitz	1 685,00	_ '			199,00	163,00	90,00	14,00	22,00	1 197,00
,abeck*	3 037,94	- ;	_	_	402,10	273,63 ⁶)	42,11	10,31	250,42	2 059,37
lagdeburg .	5 550,44	0,48	_	В.	868,56		880,40		298,99	3 502,09
lainz	1 159,61		_	_	129,28	155,94	1,19	15,80	142,19	715,21
Iannheim* .	6 607,56	0,30	_	В.	618,21	561,63	222,27	30,04	589,02	4 586,19
Metz ^{\$7})	702,47	385,14	_	В.	170,00	48,67	25,75	5,18	101,34	351,58
dalhausen i. E.	1 229,00	 	_	_	414,00	198,00	54,40	6,95	33,00	523,33
Munchen*	8 696,78	0,18	_	В.		945,16	592,01	91,99	192,87	
lunster i. W.	6 594,49	_ '	_		. (•		•	• 1	•
Nurnberg*	5 623,86	7,79	-	E.)	1 501,80	502,20	60,70	20,45	61,60	3 477,11
-		0,11	4,28	B. { B. {	1 001,00	002/20	,	20,2	0.,00	., .,,,,,
Plauen i. V.* .	3 134,73		0,02	N.)	Į.	•	•	•	•	•
Po⊷en · · ·	3 303,70	-	-	_	388,94	705,06	24,40	41,36	58,11	2 085,43
Potsdam	1 350,35	- '	-	_	315,30	130,13	138,22	10,01	251,06	505 61
Rixdorf	1 032,43	6,79	— 16,34	E. }	192,29		220,24		3,77	616,13
		0,13	-	В.	l				1	
Schoneberg .	946,38		0,03	B.	226,12		278,14		1,18	440,61
Spandau	4 238,12	0,58	_	E. \ B. \		299,ee	25,60	17,12	324,40	3 285,61
Stettin	6 715,68	-	-	-	612,00	450,50	69,12	141,52	451,73	4 990,66
Straßburg i. E.	7 828,95 ⁸)	_ '	_	_	660,00	303,00	35,00	20,62	1 166,18	5 744,15
Stuttgart	3 234,02	-	0,05	В.	465,66	357,24	81,28	27,70	10,79	2 291,35
Wiesbaden* .	3 607,∞	0,01	-	В.	355,23		334,26		10,15	2 907,44
Wurzburg* .	3 215,90	- 1	_	-	605,00	221,80	118,79	10,54	85,00	2 174,97
Zwickau*	2 551,86	-	0,19	A.	551,62	169,39	26,31	15,91	45,86	1 742,77
Anm	erkungen s	ul Seite 2	4.	-			·			

Ib. Gesamtfläche nach Art der Benutzung am Jahresschluß 1905° oder 1905/06 in ha.

In Spalte 5 bedeuten B = Berichtigung, E = Eingemeindung, A = Ausgemeindung, N = Neuvermessung.

			V = V	euverme	ssung.				
		Gegen das Vorjahhr	t auf		Von	der Ges	amtfläcl	ne waren	
Städte	Gesamt- fläche	mehr weni- ger	Die Änderung beruht	bebaut mit Häusern (einschl. Hofräume und Hausgärten)	Wege, Straßen, Eisenbahnen	Öffentliche Park- und Gartenanlagen	Begrubnisplätze	Wasserfläche	Cbrige Flache
Aachen	3 914,59	0,42,	B.	406,08		311,55		11,49	3 185,51
Altona	2 180 so	0,01	B	474,47	217,04	28,23	42,19	133,16	1 285,31
Augsburg*	2 186,6a	- 0,28	В.		236,45		9,45	60,02	
Barmen*	2 173,00		-	533,00	211,00	209,00	25,00	18,00	1 177,or
Berlin	6 352,25	$\left\{ \begin{array}{c c} 2,96 & - \\ - & 0,18 \end{array} \right.$	E.) A.)	2 837,65	1 976,67	348,77	101,67	161,10	825,×i''
Bochum	2 687,19	0,25	В.	573,30	185,909)	29,80	27,57	3,06	مَثِم 1 867
Braunschweig	2 767,002)	- ; -	-	888,00	261,00	79,00	41,co	56,00	1 442,00
Bremen*	5 333,00							•	•
Breslau	4 226,52	O _t 87' —	В	1 113,98	850,88	182,44	114,44	209,85	1 754,63
Cassel	2 153,57	0,65	B.)	399,30	223,05	173,34	25,44	43,97	1 288,6
Charlottenburg	2 147,52	- 0,75	N.	525,06	449,37	62,18	21,59	67,33	1 021,99
Chemnitz	3 971,41	0,14 —	В.	939,87	544,38	126,23	42,47	43,51	2 274,85
Cöln a. Rh	11 120,12	0,11	N.	1 370,06	1 521,67	205,63	90,75	417,73	7 514,s
Crefeld	2 780,40	_ 1 O _i os	B.	457,55	255,02	14,32	27,78	28,14	ىنى,1 99 7
Danzig	3 188,06	$\left\{ \begin{array}{cc} 0.31 & - \\ 0.05 & - \end{array} \right.$	E.) B.)	571,93	201,23	8,00	40,52	170,88	2 195,524
Darmstadt	5 760,16		-	356,44	349,07	23,85	17,40	31,93	4 981,47
Dortmund	3 077,54	{ 308,32 ₁ = 1,48 =	E.)	732,55	490,17	119,00	46,90	19,84	1 669,0
Dresden*	6.750,95		- '		•			•	
Düsseldorf	4 869,15	0,11	В.	1 012,46	699,55	216,63	104,22	370,23	2 466,06
Duisburg*	7 072,64	(3140,46 — 1,18	E. (B.)	974,07	451,61	37,87	35,91	701,82	4 871,36
Elberfeld	3 131,59	0,14	В.	534,55	216,17	208,22	37,50	22,05	2 113,10
Erfurt*	4 476,98	(87,81 — 1,20. —	E.)	465,03	309,53	21,91	22,23	44,18	3 614,10
Essen	2 506,48	576,8d — 1,8d —	E. (B.)	860,28	344,30	13,22	33,71	4,90	1 250,02
Frankfurt a. M.	9 391,26	- 2,60	N.	1 220,39	716,55	73,24	45,57	155,96	7 179,55
Frankfurt a. O.	5 963,58	1,77	R.	315,34	313,46	8,55	28,18	281,40	5 016,ఉ
Freiburg i.Br.*	5 685,37	404,18 - 0,21	E. \ B. \	362,98	408,22	(60,32	30,78	41,67	4 781,45
Getsenkirchon	3 084,24	0,02 -	В.	635,91	241,35	43,09	27,87	18,36	2117,⊯
MGladbach	1 196,99	0,31 -	B.	343,95	163,05		•	•	
Görlitz	1 900,ac	116,54	N.	224,60	266,30	67,00	33,36	27,28	1 282,32

Anmerkungen auf Seite 24.

Noch Tabelle Ib.

		Gegen Vorj	das ahr	t auf		Von	der Ges	amtfläci	he waren	
Stadte	Gesamt- fäche	mehr	weni- ger	Die Änderung beruht auf	bebaut mit Häusern (einschl. Hofräume und Hausgärten)	Wege, Straßen, Eisenbahnen	Offentliche Park- und Gartenanlagen	Begrabnisplatze	Wasserfläche	Cbrige Flache
alle a S	4 040,50	_ '	_		654,00	351,60	53,73	58,71	99,37	2 823,00
umburg*	7 699,81	_	0,09	B.	2 171,54	999,36	145,19	25,51	1 257,54	3 100,67
mnover	3 958,31	1,42	_	B.	779,48	510,75	98,21	53 35	51,88	2 461,64
rl~ruhe i.B.•	2 107,29	-	_	-	470,42	344.81	98,57	19,08	84,80	1 089,61
el*	2 334,07	-	(),01	В	529,46		2:34,9210)		21,37	1 548,52
onigsbergi.Pr.	4 434,86	(2402,05 \ —	— 0,90	E. \ B. }	705,32	846,21	3 2) .	137,64	2 745,695)
ipzig* .	5 725,68	{	0,07 0,01	A. \B. \		•	•	•		•
znitz	1 683,12	\	1,88	В.	204,53	178,23	90,00	14,00	22,38	1 174,06
beck*	3 (137,94	_	_	_	408,06	275,44	46,71	10.31	250,33	2 047,09
agdeburg .	5 550,15	0,11	_	B.	877,80		882 30		298,92	3 491,13
ainz	1 159,61	_	_	_	145,97	158.02	1.19	15.80	142,19	696,44
annheim* .	6 607,39	0,03	_	B.	630,17	467,88	222,27	30,04	548,96	4 668,07
•z*i)	702 47	_	_	_	175,71	59,49	30,03	5,18	101,34	330,00
ulhausen i.E.	1 229,00	_	_	_	417,73	199,40	56,95	6,25	32,46	516,20
unchen•	8 756,66	(59,48 (0,40	_	E. \ B. }	•	961,24	612,73	147,59	193,65	
unster i. W.	6 594,49		_	_			i .			•
urnberg*	6 419,31	795,45	_	E.	1 503,40	894,50	95,00	36,70	64,20	3 825,51
auen i.V.•.	3 134,33	5,40	5,78	E. \ N. }		•		•		•
n	3 303,72	(),02		В.	399,46	729,43	25,93	41,36	58,11	2 (149,43
otsdam	1 350,48	0,13	-	В.	318,25	129,96	138,22	10,01	251,03	503,01
ixdorf	1 (532,59	0,16	_	B.	200,40		228,43		3,77	593,98
honeberg .	946 44	0,06	-	B.	244,91		289,83		1,18	410,52
and au	4 233,50	{	4,24 (),59	A. \ B. }	296,85	309,74	25,60	17,05	324,11	3 260,21
ettin	6 715,53	-	-	-	612,00	450,50	69,12	141,52		4 990,m
raßburg i. E.	7 H2H,95	-	-	_	660,00	303,00	35,00	20,€2	1 066,18	5 744,16
uttg art	5 801,00	(2566,99 \ —	— (),01	E. \ B. }	642,52	573,42	98,65	33,95	48,83	4 403,63
uesbaden* .	3 606,96	-	0,12	B.	364,99		336,71		10,07	2 895,19
urzhurg* .	3 215,90		-	-	605,00	221,80	118,79		85,00	2 174,97
wicknu*	2 813,03	261,17	-	E.	585,36	174,57	26,41	16,49	46,83	1 962,9;

IIa. Grundbesitzwechsel im allgemeinen

!	(einsch	ıl. freiw.		eiwillig ve	erkaufte erschenkte u.	vert	auschte)		Zwangs-
Stadte	l	aute dstücke		unbeb	aute Grunds	tücke	,		b a ute idstücke
·	Zahl	Fläche		mit Ang Kaufp	gabe des reises		Augabe des sufproises	Zahl	Fläche
	730111	qm	Zahl	Fläche qm	Kaufpreis <i>M</i>	Zahl	Fläche qm	Zani	qm
Altona Barmen Berlin* Breslau*	352 230 1 346 673	719 016	738 626	= 1 321 800	- 84 349 634 16 552 154	191 313 — 166		46 49 120 40	119 689
Cassel	225	196 130	165	410 817	4 676 228	1	22 657	26	9 528
Charlottenbg.* Cöln Crefeld Darmstadt Dresden*	310 1 314 384 378 633	346 961 2 133 866 168 384 215 285	945 332	746 678 2 153 363 758 030 578 745	49 077 868 30 192 309 2 436 940 4 200 935 16 407 456	56 67 6 220	308 270 190 268 3 832	31 104 50 7 5242)	30 046 48 820 37 813 1 994
Düsseldorf .	709	788 713		1 009 442	17 211 882	-		99	42 602
Elberfeld*	239		233	212 293	3 588 721	38	17 774		•
Essen Frankfurt a. M. Freiburg i.Br.*	454 720 326	409 340 365 135 332 552	626	609 467	1 370 404 23 324 831 8 701 748	210 - 34	222 650 — 20 413	34 78 9	20 899 36 214 3 742
Gelsenkirchen* (Förlitz Halle a. S Karlsruhe* Kiel*	340 100 254 ⁵) 179 318	179 069 144 330 222 997	30 322 385	135 488 3 532 495 27 433 408 932	1 358 295 397 400 4 122 793 5 739 713 4 958 502	54 : : 31 —	52 931 : 26 768	11 53 65 35 9	8 070 50 603 3 801
Leipzig* Liegnitz Lübeck Magdeburg ⁿ) . Mainz	929 113 521 162 332	101 969	544 95 266 129 384	274 441 559 454 492 263	30 077 3797) 578 383 2 634 496 5 085 296 8 624 897	118 - - - -	- - -	205 11 71 90 6	1 532
Mannheim* . München* ¹⁴) . Nürnberg* . Posen	310 584 783 154 (53 (43	127 130 : : 127 243	311 - 114	668 889 953 438 30 821	5 843 330 11 798 200 — 4 065 362 258 772	11 524 —	26 893 	98 373 118 12 17 14	38 162 : : 19 595
Schöneberg . Spandau Stettin Wiesbaden . Zwickau	177 40 187 162	170 465 52 908 159 350	115 —	609 382 1 744 672 — 1 053 990	4 244 159 	29 118 —	18 633 - -	13 12 110 ¹⁰)	14 968 15 581
-									

Anmerkungen auf Seite 24.

im Jahre 1904° oder 1904/05.

versteigerte einschl. enteignete

Summe der Besitzwechsel zwischen Lebenden

unbehaute Grundstücke

Zahl	it Angabe des Kaufpreises Fläche Kaufpre								Überhaupt Grundstücke		
		Kaufpreis	Zahl	Fläche	Zahl		Zahi	1	Zahl	Flache	
	qm	· •		qm	!	qm		qm_		qm	
_	_	!	13	١.	398	!	204		602	i.	
_	_	_	10		2791)		3231)		602	! .	
18	•	1 048 802	_		1 466		756		2 222		
4	3 324	65 610		—	713	838 705		1 438 196	1 509	2 276 901	
-	_	_	6	7 890	251	205 658	172	441 364	423	647 022	
3	2 835	. 331 010	l	_	341	377 007	341	749 513	682	1 126 520	
18	94 760	584 918	1	300	1 418	2 182 686	1 020	2 556 693	2438	4 739 379	
4	10 4 15	57 000	182	975 746	434	206 197	585	1 934 459	1 019	2 140 656	
3	1 450	40 700	—	_	385	217 279		584 027	692	801 306	
15%)	•	3 004 006	642)		1 157	: ·	1 224		2 3818)	•	
9	24 893	2 143 350	2	4 365	808	831 315	677	1 034 335	1 485	1 865 650	
_		1	140	103 842	353	•	411	333 90 9	/ 353		
_	_	_	140	100 042					411	333 909	
5	ō 25 3	65 913	 		488	430 239	446	361 866	934	792 106	
ī	3 262	149 809	2	713	798	401 349	635	613 442	1 433	1 014 791	
13	36 249	194 978	1	360	535	336 294	533	706 999	868	1 033 293	
-	_	_	 	-	851	187 139		188 419	605	375 558	
7		91 200	۱.	•	153			1	190		
9	4 465	62 683	ŀ		3195)	194 933		3 536 960		3 731 893	
12	4 515	126 110		_	214	900: =00	428	58 716	6426)	640 048	
10	4 318	222 608	-	i –	357	226 798	493	413 250	850	1 010 010	
23	•	. 7)	25		1 134		710		1 844	•	
_		_		-	124	-	95	074 444	219	•	
-		26 971	2			٠ .	268 134	274 441 ⁸)	000	•	
5	7 534	26 971			252 3 3 8	103 501	134 384	566 988 492 263	386 722	595 764	
_	. –	_	-	-	330	103 901	904	402 ZOO	122	250 104	
34	95 960	416 899	1	314	408	165 292	436	792 056	844	957 348	
96	•	2812700	 —	– 1	957	•	407	•	1 364	•	
_		: . .	14		901	••	538	•	1 439	•	
14	29 090	440 683	l —	_	166	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	128	982 528	294	•	
1	1 136	553	 		60	146 838	22	31 957	82	178 795	
,					1 47	•	,	1	1 47		
3	15 043	931 420	 	_	190	185 433		624 425	402	809 858	
20	33 061	413 305	3	2 251	52	68 489	164	1 796 386	216	1 864 875	
-	_		10)	•	:				415 ¹¹)		
_		13)			437	31 103		566 942	848	598 045	
_	_		_	_	171	175 090	58	1 053 990	229	1 229 080	
								1	l		

IIb. Grundbesitzwechsel im allgemeinen

	(einsch	d. freiw.		iwillig ve igerte, ve	erkaufte erschenkte u	· vert	auschte)		Zwangs-
Städte	1	aute Istücke		unbeb	aute Grunds	tucke			eb a ute ndstücke
	Zahl	Fläche			gabe des preises		Angabe des infpreises	Zahl	·Fläche
	730111	qm	Zahl	Fläche qm	Kaufpreis <i>M</i>	Zahl	Fläche qm	Zanı	qm
4.3.	000	1							
Altona	336	•	_	_ !	_	213	•	54	
Barmen*	250	. •	776		01 070 000	256	•	50	
Berlin* · · ·	1 461	245 019	776	2 204 455	91 978 860	145	117 717	118	67 291
Breslau* Jassel	537 200	345 613 165 621	124			145	47 723	84 33	16 744
assei	200	100 021	124	415 504	8 165 840	2	47 (20	33	10 (44
Charlottenbg.*	313	285 046	307	793 386	43 837 657	l _ !		34	23 440
'öln	1 262	781 043		2 882 855		63	231 138	217	1 213 487
refeld	406	157 051	184	256 773		176	254 304	15	5 646
)armstadt	358	222 160	312	687 851	6 228 135			15	6 761
Oresden*	574		53 0		9 528 354	162	•	396²)	
Düsseldorf	844	981 923		1 094 687	16 289 004	_		132	151 404
			1	İ		==	76 557	142	
Elberfeld*	231	•	174	180 342	2 527 931	55	10 001	ì	•
Erfurt	293	•	294)		3 989 498			32	
Essen	673	366977	511	776 212	9 367 036	200	157 408	44	28 22
'rankfurt a. M.	882	439 929	861	1 341 485	43 287 237	1	12	143	63 147
rankfurt a.O.	134		102	849 742	381 387	,		3	
reiburg i Br.*	364	225 103	480.	548 023			_	11	3 270
elsenkirchen*	365	238 026	192	231 719		90	41 863	28	20 884
icischanchen	78	200 020	21		237 820		41 000	31	20 00
Karlsruhe*.	189		339	33 8 11	5 504 217	45	61 588	44	
	10.	·		05 0.1	0.0012	30	02 000		•
Kiel*	539	301 831	742	864 562	10 786 375	_ :	_	31	12 589
.eipzig*	986		354	.	16 525 710°)	109		257	
Liegnitz	129	•	84		721 579	—	_	7	
übeck .	450	•	182	86 880	1 080 525		_	127	•
lagdeburg ⁹) .	231	•	131	331 232	3 100 559	-		89	•
fainz	372	121 181	255	338 397	5 429 212			4	1 328
lannkeim*	288	146 743	452	904 991	9 500 351	2	4 269	71	23 723
Iunchen*14) .	463	140 (40	279	304 ./31	11 750 300		4 200	186	20 (2.1
Kürnberg*	725		2007	- !	11 150 500	556		109	•
osen	214	•	133	${f 1}\ {f 101}\ {f 188}^!$	6 357 180	330	-	41	•
			1		3 301 2 30				
otsdam	f 63	203 000	41	65 046	623 733	_		9	30 852
	32		,	4		-		1	
chöneberg .	173	164 935		755 341	29 288 851	-		7	5812
pandau	80	101 208	160	1 674 866	5 946 674	25	12883	7	10 249
tettin	170	•	_			45	•	25210)	•
Viesbaden .	184		26		12) 13)	— i	-	is	21 05 0
wickau l		155 760		688 480					

Anmerkungen auf Seite 24.

Lebenden

im Jahre 1905* oder 1905/06.

rerster	gerte	emschi	. en	teigne	te	
	_			_	_	Summe der Besitzwechsel zwischen

unbebaute Grundstücke

	it Angab Kaufpre	ises		Augabe des ifpreines		ebaute ndstücke		bebaute ndstücke		rhaupt dstücke
Zahl	Fläche qm	Kaufpreis M	Zahl	Fläche qm	Zahl	Fläche qm	Zahl	Fläche qm	Zahl	Fläche qm
	- 11 753 - 128 461 27 189	1 460 994 319 600 2 560 000 1 112 954 1 696 019 491 369 28 402 1 705 953 95 610 26 962 359 622 359 622 1 290 2500 3 128 200 1 48 025	2 102 132) - 120 2 1 18 1 1 - 38 		421 373 970 876 373 325 717 1025 137 375 393 109 233 570 1 243 136 577 320 376 369 649 834 255 (72 (33 180 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	412 904 182 365 308 486 1 994 530 162 697 228 921 1 133 327 395 205 503 076 228 373 258 910 314 420 122 509 170 466 233 852 170 747 111 457 8 764	223 270 803 747 128 312 1247 462 312 973 606 349 297 718 924 4) 489 281 23 392 775 483 84 182 132 257 496 359 594 141	2 333 925 462 797 921 847 3 144 337 1 033 444 678 851 1 131 031 315 795 882 901 942 869 1 371 970 552 640 281 035 102 807 877 865 86 880 331 242 338 632 1 092 615 1 128 582 65 046 756 057 1 709 859 272 394	613 570 2 382 1 368 361 659 2 726 883 685 1 763 ³) 482 (373 (349 622 1 435 1 949	2 746 829 645 162 1 230 333 5 138 867 1 196 141 916 772 2 264 358 315 795 1 338 074 1 875 046 781 013 539 945 1 192 285 1 192 285 1 298 898 926 804 1 821 816 281 158
	ı	1			202	176 810	26	688 480	243	865 290

III a. Fläche des Grundeigentums der Stadtgemeinden in ha. (auschl. Straßenflächen) am Schlusse des Jahres 1904 oder 1904/1905.

(aus	cni. Strap	enilachen)	am Schlus	sse des Ja	nres 190	4 oder 1	904/1900).
		ltische	-pun	rjahr	I			ücke unte
	Grun	dstücke	Gr.	is S	stadtisc	her Verwa	ltung ode	r Aufsich
Stadte	innerhalb	außerhalb	Zusammen städtischer Grund- besitz	Gegen das Vorjahr mehr oder weniger	inner- halb	außer- halb	Über- haupt	Gegen das Vor jahr meh
	des Sta	dtbezirks	stac	ğ	des Sta	dtbezirks		oder weniger
Aachen	1 368,62	71,48	1 440 10	+ 16,96	147,77	984,59	1 132,36	— 21, x
Altona Augsburg*	269,89 1 013,59	74,80 210,67	344,19 1 224,26	+ 9,93 - 12,06	3,13 10,91	0,80 3 383,27	3,93	+ 0,00 - 7,51
Barmen*	183.23	137.26	320.49	+ 30,02	- 10,51		- 0001,10	
Berlin	603,00	17 151,84	17 754,84	+ 1 877,66	9,36	1,66	11,02	+ 0,∞
Bochum ¹)	83,78	59,96	143,78	+ 16.58				_
Breslau*	867,89 275,82	4 814,56	5 682,45	-894,97 $+14,35$	31,66 5,60	1 400,22 203,00 ¹²)	1 431,88	- 2.8
Charlottenburg.	95,24	56,16 876,41	331,48 971,67	+ $7,51$	1 54	200,00-5)	1,54	+ 1.19
Cöln a. Rh.	892 31	5,73	898,04	+ 106,78	1 190,59	2 652,54	3 843,13	+ 1,11 + 237,8
Crefeld	368,55	340,21	708,76	+ 182,47				_
Danzig Darmstadt	216,96 1 752,79	2 879,87 183,59	3 096,33 1 936,38	+ 44,40 + 8,85	28,16	223,86 1,90	252.02 1,90	
Dortmund	359,87	1 325,01	1 684,38	+ 87,69	68,78	32,46	101,19	— 0,s
Dresden*	328,92	281,87	610,29	+ 17,48	160,08	3,823)	163,90	+ 12,0
Düsseldorf. •	528,60	122,53	651,13	_	23,61	2,00	25,61	_
Duisburg*3)	619,80	<u> </u>	619,30		22,00	0,17	22,00	_
Elberfeld ¹³) . Erfurt*	273,04 1 455,84	26,94 180,93	299,28 ¹⁴) 1 636,77	+ 0,58	35,5 3 184,27	100,02	35,70 284 29	-
Essen*	200,27	218,06	418,33	+ 24 33	3,25	16,77	20,02	-
Frankfurt a. M.	4 486,22	376,81	4 863,03	+ 309,16	497,33	1 251,98	1 749,26	— 286,s
Frankfurt a. O.	1 154 s 0	3 661,19	4 815,49	1	4,81	900	4,81	
Freiburg i. Br. Gelsenkirchen	3 524,24 191,41	840,41 11,59	4 364,65 203,00	+ 1 110,51 + 79,14	240,07	289,59	529,66	+ 80,6
Görlitz	172,48	30 927,94	31 100,42	- 3,62	19,43	3 609,05	3 628,48	— 0,s
Halle a. S	454 50	673,49	1 127,92	_	209,76	21,34	231,10	_
Hannover	1 449,95	849,51	2 299,46	+ 2,83	17,76	37,17	54, 9 3	_
Karlsruhe i. B.* Kiel*	331,00 618.96 ⁴)	89,80 265,68	420,80 884,84	+ 8,68	_	_	_	
Leipzig*	1 874,84 ⁵)	1 935,56	3 810,40	+ 408,20	231,78	1 141,05	1 372,83	+ 651,83
Liegnitz	233,86	2 098,81	2 332,67	_	3,84		3,34	_
Magdeburg . Mainz	260,39 ⁶) 94,74	12,816)	272,70	— 0,67 — 9,07	289,43 2,61	303,71	593,14	- 0,44
Mannheim*	2 172,15	144,91 46,42	239,65 2 218,57	- 170,65	0,88	5,29	7,90 0,88	
Metz	86,78	49,63	136,41		3,09	0,82	3,91	
Mülhausen	271,82	149,28	421,10	+ 17,09		_	_	_
München*	1 826,43	2 277,80	4 104,23		14,82	797,55	812,37	
Nürnberg* Plauen i. V.* .	428,07 720,62	137,27 1 044,46	565,34 1 765,08	+ 67,58 + 21,93	27,92 58,34	471,12 153 29	499,04 211,63	— 0.5: — 0,0:
Posen	119,09	35,47	154,56	- 40,03	4,50	-	4,50	+ 3,6
Potsdam	73,84	14,097)	87,93	+ 0,67	1,86	-	1,86	_
Rixdorf	26 81	462,86	489,67	— 17,36	_	_		
Schöneberg . Spandau	42,69	621,74 3,05	664,43 1 802,55	+ 23,45 - 10,83	1,98	_	1,98	
Stettin	3 073,578)	2 093,368)	5 166,93	+ 11,16	19,669)	1 029,469)	1 049,12	+ 149,50
Straßburg i. E.	2 601,88	2 205,10	4 806,98	+ 4,50	1.80	1 054,49	1 056,29	+ 0,21
Stuttgart	1 007,24	103,23 139,16	1 110,47	+ 2,23	21,0910)	60,8911)	81,98	•
Wiesbaden . Zwickau*	1 397,23 258,82	332,05	1 536,39 590,87	+ 19,77	_	_ '		_

IIIb. Fläche des Grundeigentums der Stadtgemeinde in ha. (ausschl. Straßenflächen) am Schlusse des Jahres 1905* oder 1905/06.

(208	schi. Strai	Sentlachen) am Schlu	sse des Ja	hres 190	5 oder	1905′06.	
		tische dstücke	nen Grund-	Vorjahr r niger	1	n Stiftung er Verwal		
tadte	innerhalb	außerhalb	Zusammen tädtischer Grund besitz	Gegen das Vorjahr mehr oder weniger	innerh a lb	außer- halb	Über-	Gegen das Vor jahrmehr oder
	des Stad	ltbezirks	S (K	95	des Stac	itbezirks		weniger
hen	1 368,84 269,14 1 013,00	71,48 74, 30 259,96	1 440,82 343,44 1 272,95	+ 0,22 - 0,75 + 48,69	144,58 3,18 10,93	981,95 0,80 3 383,59	1 126,33 3,93 3 394,52	- 6,03 + 0,34
nen •	201, 22 602,79	187,26 17 225,58	338,48 17 828,87	+ 17,99 + 74,08	9,85	1,68	11,08	+ 0,01
hum ¹)	84,92 954,70 280,80 150,94	62,57 4 856,66 88,23 878,58	147,49 5 811,36 369,03 1 029,52	- 3,76 + 128,91 + 87,55 + 57,86	21,74 5,60 1,54	1 343,86 203,00 ¹³)	+ 1 375,e0 1,64	- 56,28 -
mnitz.	605,85 1 157, 6 0	5,78	1 163.ss	+ 265,29	13,09 1 207,48	2 665.95	3 873,43	+ 30, 3 0
feld izig mst adt	392,01 222,01 1 736,50	327,71 2 879,42 183,59	719,72 3 101,43 1 920,00	+ 10,96 + 5,10 - 16,39	28,16	223,86 1,90	252,02 1,90	_
traund	375,57	1 444,87	1 820,44	+ 136,06	68 ,ss	32,46	100,79	- 0,40
wien* weldorf . sburg ^{eg}) . erfeld	332,81 601,61 1 051,28 301,32	281,37 151,91 — 26,26	614,18 753,52 1 051,28 327,58 ¹⁴)	+3,89 $+102,39$ $+431,98$ $+28,30$	160,08 21,45 18,61 35,53	3,82 ²) 2,00 — 0,1 ⁷	163,90 28,45 18,61 35,70	- 2,16 - 3,39
urt*	287,92 222,67	176,90 3 24,6 0	464,82 547,27	+ 128,94	144,29 3,25	94,18 16,77	238,47 20,02	45,83
nkfurt a.M.	4 576,87 1 154,30	382,59 3 661 ,19	4 959,46 4 815,49	+ 96,48	494,5 6 4,81	1 295,04	1 789,62 4,81	+ 40,36
sburg i Br. senkirchen.	3 521,26 205,43	844,98 11,59	4 366,19 217,02	+ 1,54 + 14,02	238,50	290,54 —	528,95 —	- 0,71
ritz de a.S thover.	184,15 460,28 1 445,37	30 927,76 675,42 850,21	81 111,91 1 135,70 2 295,58	+ 11,49 + 7,78 - 3,88	19,45 209,72 17,76	3 609,05 21,34 37,17	3 628,48 231,06 54,93	- 0,64
derube i. B.*	331,77 620,004)	89,80 269,47	421,57 889,55	+ 0,77 + 4,91	=	_	-	_
prige	1 884,76°) 243,47	2 000,28 2 098,81 12,51 [©])	3 885,04 2 342,28	+ 74,64 + 9,61 + 0,41	226,10 3,34 289,92	1 216,23 	1 442,38 3,34 587,78	+ 69,50 - - 5,56
atheim*	259,96°) 94,74 2 194,14	12,31°) 144,91 46,42	272,29 239,65 2 240,56	+ 0,41 + - + 21,99	2,59 2,59 (),88	5,39	7,88 0,88	— 0,02 — 0,03
ihansen.	85,86 275,74	82,05 150,50	167,91 42 6,24	31,50 + 5,14	3.00	0,82	3,91	
inchene Imberge Lien i. V.	1 988,57 480,73 719,65	2 249,54 109,68 1 065,73	4 238,11 590,41 1 785,88	+ 133,88 + 25,07 + 20,50	15,79 27,09 58,34	800,38 471,12 153 29	816,17 498,21 211,63	+ 3,80 - 0,83
ren Felam	214,23 75,08	36,40 14,09 [†])	250,63 89,17	+ 96,07 + 1,24	4,50 1,86	- -	4,50	_
idorf	27,76 42,72	464.16 626,40	492,02 669,12	+ 2,35 + 4,69		_		_
atdau	1 799,61 3 187,30 ⁸)	3,05 2 128,028)	1 802,66 5 315,40	+ 0,11 + 148 47	1,98 19,61 ⁸)	1 029,46*)	1,88 1 048,07	
rasburg i. E.	2 615,54 1 309,68	2 205,10 2 205,10 90,67	4 820,66 1 400,85	+ 13,68 + 289,88	1,80 67,87 ¹⁰)	1 054,26	1 056,06	
kan ^o	1 417,36	391,54 268,33	1 809,19 611,10	+ 272,80 + 20,23	= '		_	

IVa. Wechsel im Grundbesitz der Stadtgemeinden im Jahre 1904 oder 1904/1905.

a = Fälle mit Angabe von Fläche und Preis, b = Fälle ohne Preisangabe.

Städte I	bebar Fläche qm 173 421 2 062 8 990 85 5 788 — 414 — 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075 1 400	Preis M 251 436 118 000 305 000 77 500 1 903 068 - 32 308 - 764 000 296 203 210 000 92 535	3 1 8 116 7 4 70 30 - 46	1 450 3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	85 700 13 589 181 755 6 862 302 . 200 8524) . 882 032 . 307 220 4 990 448	17 2		317 970 61 000 — — — — —	20 7 6 24 8 3 10 23 6 2 2 76	23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705	Press # 318 569 269 445 8 244 4 551 744 53 30 64 151 36 87
Aachen 1) a 25 Altona a 2 Augsburg****) . a 3 Barmen* . a 2 Berlin a 11	qm 173 421 2 062 8 990 85 5 788 - 414 - 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	251 436 118 000 305 000 77 500 1 903 068 - 32 308 - 764 000 296 203 210 000 92 535	3 1 8 116 7 4 70 30 - 46 7 511	96 360 1 450 3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	85 700 13 589 181 755 6 862 302 200 8524) 882 032 307 220 4 990 448	17 2	3 805 3 440 — — — —	317 970 61 000 — — — —	20 7 6 24 8 3 10 23 6 2	qm 16 402 8 370 750 60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	318 56 269 46 8 24 4 551 72 53 30 5 6 4 15 36 8 5 8
Aachen 1)	173 421 2 062 8 990 85 5 788 — 414 — 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	251 436 118 000 305 000 77 500 1 903 068 — 32 308 — 764 000 296 203 210 000 92 535	3 1 8 116 7 4 70 30 - 46 7 511	86 360 1 450 3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	85 700 13 589 181 755 6 862 302 200 8524) 882 032 — 307 220 4 990 448	17 2	3 805 3 440 — — — —	317 970 61 000 — — — — —	20 7 6 24 8 3 10 23 6 2	16 402 8 370 750 60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	318 56 269 45 8 28 4 551 72 53 39 5 64 15 36 87
Altona a 2 Augsburg***) . a 3 Barmen* . a 2 Berlin a 11	2 062 8 990 85 5 788 — 414 — 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	118 000 305 000 77 500 1 903 068 — 32 308 — 764 000 296 203 210 000 92 535	3 1 8 116 7 4 70 30 - 46 7 511	1 450 3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	85 700 13 589 181 755 6 862 302 200 8524) 882 032 — 307 220 4 990 448	2	3 440 - - - -	61 000 - - - - -	7 6 24 8 3 10 23 6 2	8 370 750 60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	269 445 8 24 4 551 72 53 39
Altona a 2 Augsburg***) . a 3 Barmen* . a 2 Berlin a 11 b — Bochum**) . a 1 Brannschweig . b — Breslau****1) . a 4 b 2 Cassel b 3 Charlottenbarg . a 1 Coln a. Rh . a 2 b 2 Crefeld . a 5 Danzig**) . a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* . a 5 b — Düsseldorf . a 8	2 062 8 990 85 5 788 — 414 — 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	118 000 305 000 77 500 1 903 068 — 32 308 — 764 000 296 203 210 000 92 535	3 1 8 116 7 4 70 30 - 46 7 511	1 450 3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	85 700 13 589 181 755 6 862 302 200 8524) 882 032 — 307 220 4 990 448	2	3 440 - - - -	61 000 - - - - -	7 6 24 8 3 10 23 6 2	8 370 750 60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	53 58 269 68 - 64 15 36 87
Augsburg***) . a 3 Barmen* . a 2 Berlin a 11	8 990 85 5 788 — 414 — 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	305 000 77 500 1 903 068 — 32 308 — 764 000 296 203 210 000 92 535	1 8 116 7 4 70 30 - 46 7 511	1 450 3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	13 589 181 755 6 862 302 200 8524) 882 032 — 307 220 4 990 448		- - - -	- - - -	7 6 24 8 3 10 23 6 2	8 370 750 60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	269 445 8 24 4 551 72 53 39
Barmen* a 2 Berlin a 11	85 5 788 — 414 — 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	77 500° 1 903 068 — 32 308 — 764 000 296 203 210 000 92 535	8 116 7 4 70 30 - 46 7 511	3 012 15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	181 755 6 862 302 200 8524) 882 032 — 307 220 4 990 448		- - -	-	6 24 8 3 10 23 6 2	750 60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	8 24 4 551 72 53 38 - 269 (6 - 64 15 36 87
Berlin a 11 b — Bochum³) a 1 Brannschweig b — Breslau*11) . a 4 b 2 Cassel b 3 Charlottenburg . a 1 Coln a. Rh . a 2 b 2 Crefeld . a 5 Danzig*) . a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* . a 5 b — Dusseldorf . a 8	5 788 - 414 - 22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	1 903 068 - 32 308 - 764 000 296 203 210 000 92 535	116 7 4 70 30 — 46 7 511	15 427 814 47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	6 862 302 200 8524) 882 032 — 307 220 4 990 448		_	-	24 8 3 10 23 6 2	60 149 23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	4 551 72 53 58 - 269 68 - 64 15 36 87
Bochum³). a 1 Brannschweig . b — Breslau*11) . a 4 " b 2 Cassel b 3 Charlottenburg . a 1 Coln a. Rh a 2 " . b 2 Crefeld . a 5 Danzig*) . a 8 " . b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 " . b — Dresden* . a 5 " . b — Dusseldorf . a 8	414 	32 308 — 764 000 . 296 203 210 000 92 535	7 4 70 30 - 46 7 511	47 508 103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	. 200 8524) . 882 032 — 307 220 4 990 448		_	-	8 3 10 23 6 2	23 754 1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	53 58 - 269 66 - 64 15 36 87
Bochum³) a 1 Brannschweig . b — Breslau*11) . a 4 " b 2 Cassel b 3 Charlottenberg . a 1 Coln a. Rh a 2 " b 2 Crefeld . a 5 Danzig*) . a 8 " b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 " b — Dresden* . a 5 " . b — Dusseldorf . a 8	22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	32 308 — 764 000 . 296 203 210 000 92 535	4 70 30 - 46 7 511	103 674 ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	200 8524)	_ _ _ _	- - - -	- - - - -	3 10 23 6 2	1 129 ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	53 58 269 68 - 64 15 36 87
Branschweig b — Breslau*11) . a 4 " b 2 Cassel b 3 Charlottenburg . a 1 Coln a. Rh . a 2 " . b 2 Crefeld . a 5 Danzig*) . a 8 " . b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 " . b — Dresden* . a 5 " b — Dusseldorf . a 8	22 263 4 967 3 540 802 4 764 1 075	764 000 296 203 210 000 92 535	70 30 - 46 7 511	ca. 50 000 514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	882 032 — 307 220 4 990 448	_ _ _ _	- - - -	- - - -	10 23 6 2	ca. 600 30 853 3 627 1 705 4 893	269 (6 - 64 15 36 87
Breslau*11) . a 4	4 967 3 540 802 4 764 1 075	296 203 210 000 92 535	30 	514 877 — 111 235 50 146 3 448 949	882 032 — 307 220 4 990 448	_ _ _		_ _ _ _	23 6 2 2	30 853 3 627 1 705 4 893	269 (6 64 15 36 87
" b 2 Cassel b 3 Charlottenburg a 1 Coln a. Rh a 2 b 2 Crefeld a 5 Danzig*) . a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* . a 5 b — Düsseldorf . a 8	4 967 3 540 802 4 764 1 075	296 203 210 000 92 535		 111 235 50 146 3 448 949	 307 220 4 990 448	_ _ _		_ _ _	6 2 2	3 627 1 705 4 893	64 15 36 87
Cassel b 3 Charlottenburg a 1 Coln a. Rh a 2 b 2 Crefeld a 5 Danzig*) . a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* . a 5 b — Düsseldorf . a 8	3 540 802 4 764 1 075	296 203 210 000 92 535	7 511	111 235 50 146 3 448 949	4 990 448	_	_	_	2 2	1 705 4 893	3 6 87
Charlottenburg a 1 Coln a. Rh a 2 b 2 Crefeld . a 5 Danzig*) . a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* . a 5 b — Düsseldorf . a 8	802 4 764 1 075	210 000 92 535	7 511	50 146 3 448 949	4 990 448	_	_	_	2	4 893	3 6 87
Coln a. Rh a 2 . , . b 2 Crefeld a 5 Danzig*) . a 8 . , . b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 . , . b — Dresden* . a 5 b — Düsseldorf . a 8	4 764 1 075	92 535	511	3 448 949	_		_	_ !	_		
" Crefeld a 5 Danzig*) a 8 " Danmstadt . a 4 Dortmund . a 7 " Dresden* . a 5 " Dusseldorf . a 8	1 075	•			5 333 921				76	146 559	3 620 04
Crefeld a 5 Danzig*) a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* . a 5 b — Dusseldort . a 8			8	11 100		l	1 1				
Danzig*) a 8 b — Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 b — Dresden* a 5 b — Düsseldorf . a 8	1 400		- 1		•	—	-		10	43 731	
Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 . b — Dresden*. a 5 . b — Düsseldorf . a 8		178 000	7 ⁵)	12 775	37 641		_	-	-	_	
Darmstadt . a 4 Dortmund . a 7 . b — Dresden* a 5 b — Düsseldorf . a 8	9 309	340 344	22	461 827	133 475			•	7	18 641	146 (d
Dortmund . a 7 , . b — Dresden* a 5 , b — Düsseldori . a 8	-	– ,	2	4 521	•	٠		.	2	99	•
Dortmund . a 7 . b — Dresden* a 5 . b — Düsseldorf . a 8	2 495	36 400	14	85 974	310 28 0	١.		.	_	_	
n . b — Dresden*. a 5 n . b — Dusseldorf . a 8	5 371	1 141 930	105	744 306	556 466	_	_	. —	2	112	20 4
, b - Düsseldorf . a 8	_ :	_ '	5			_	_	-	4	709	
, b - Düsseldorf . a 8	2 919	1 531 400	25	15 146	623 244	2	348	17 470	36	19 892	1 086 46
			2		•	_	-	_	5		
	25 Q1A	1 247 500	4.1	307 gas	2 103 089	_	_		23	37 RA9	1 457 7
raneriem . (8.1.2)				991 690		1	178				
1.1	5 642	,	1	3518		<u>L</u>		21000	20		41 (
"	1 821	'	_	i			_		28	20 534	
	13 634	,	'	i	1 211 139				57	27 144	4766
	10 004	110 402,	15						15	1	l
, b —				:	ļ			_			
Frankfurt a. M.6) . a 58	35 482	10 937 850		1		ı	_	_	l	161 297	l
Frankfurt a. 0. a 3		62 600	1	18 410	2 393	1-	· —	_	5	4 158	34
	•				L.	ı			i		i

Anmerkungen auf Seite 25.

Noch Tabelle IVa.

	•••			 									
			1	Erworbene	Gru	ndstücke			v	erāußerte	Gı	undstück	.e
Stadte		-	bebaute			unbeb	aute		beba	ute		unbeb	aute
Stadte		Zahl	Fläche	Preis	Zahl	Fläche	Preis	Zahl	Fläche	Preis	Zabl	Fläche	Preis
		<u> </u>	qm	M		qm	M		qm	M		qm	M
iberș i. Br * ,	a	5	37 029	759 500	26	35 105	182 164	ŀ	_	_	32 1	4 823 4	115 399
rekirdes*	b	9	2 998	170 000	19	116 713	346 768	L	_	_	5	591	3 13 9
drlitz		2	3 110	-	1		35 747	1	2 070	50 000	1	80 567	6 904
ille a. S.	a	8	893	_	1 -		147 222	8	!	83 168	1	2 142	27 042
					. 1	l	1		,				ĺ
unover	a	8	143 571	2 618 509		120 565	559 444	2	1 232	10 201	4 1		2 471 533
rande (. B.* .	A			_	18 4	7 276	72 950	-	_	_	9	4 543 3 716	47 058
el*	b	5	2 368	200,000	· -,	6 135 108 682	689 298	Γ	_		50.	24 705	505 806
14 zig ^{0,7})	1	0		5 828 543		100 602	1 609 290	尸	100 000	1 788 941		24 (00	1 000 000
rij kilg yy	a		1 (119 990	9 020 93 0				١.	2.3 020	1 100 941			
egnitz	2		_	_	-	_	-	-	_	-	<u> -</u> ;	_	_
rigepark .	2	1	2 440	150 000	2		56 457	-	·		23		1 274 328
t.nz	2	4	3 972	300 250	- 1	205 417	1 329 994	-	-	-	18	3 833	296 236
• • •	b	-	-		38	12 664	•	-	' -	_		_	
annheim.	2	1	307	37 000	1	289 847	594 513	┝	_		21	39 677	340 524
	ь		-	_	4	6 785	•	┢	-		<u> </u>	_	-
Materials, E		12	16 654	592 585	38	154 266	350 404	_	' _	_	1	16 °)	800
Anchen* .	a	69	98 730	94 630	215	112 860	2 324 186	3	810	260 354	53	650 140	1 376 840
imberg* .	2	19	12 190	466 564	7	7 516	286 790	2	950	30 000	6	1 370	172 217
	ь	<u>!</u>	-		1	5 510		-	: -	_	1	80	•
auen i. V.*.	a	2	760	25 790	33	191 190	533 938	-	_	-	13	10 960	107 684
	ь	-	-	_	17	40 800		-	-	_	6	3 300	
ا (طومم	a	11	87 674	1 305 500	10	25 321	220 904	1	819	102 025	2	1 910	95 468
it-dam		1	7 816	90 000	_		_	L	_	_	 6.	1 100	16 790
xdorf	2	<u> </u>	- 1		5,	32 947	1 372 314	_	-	_	<u> </u>	_	_
honeberg*.		\vdash		_	18	239 173	3 842 795	_	_		6,	4 886	493 513
urdan	2	-	_	_	14	3 204	42 301	 _	_	_	3.	1 191	54 470
. •	ь	닏	_	!	1:			 _	_		1	122	
etin		2		71 000	32		95 289	_	_	_	₃ ,	•	90 087
måburg.		7	4 308	184 708			630 824	_	_	_		115 158	1 039 130
	Ь	L.		_ i	62			<u> </u>	_	_	<u> </u>	_	_
N'izari ⁹)		7	14 957	1 142 050		23 775	205 331	1'	285	21 290	69 ¹	9 697	279 988
r-baden .		8	6 289	406 000			359 745	L	_		99	5 618	
tockan*		2	3 350		. !		6 408	-	_		9	3 098	28 2(x)
					•								

Anmerkungen auf Seite 25.

IV b. Wechsel im Grundbesitz der Stadtgemeinden im Jahre 1905* oder 1905/1906.†)

a = Fälle mit Angabe von Fläche und Preis. b = Fälle ohne Preisangabe

a =]	Fal	le mit A	ngabe von	Fla	iche und	Preis. b	_	Fälle	ohne Pro	eisa	ngabe.	
		E	rworbene		Veräußerte Grundstücke							
Städte	_	beba	ute		unbeb	aute		beb	ute		unbel	bau te_
514410	Zahl	Fläche	Preis	Zahl	Fläche	Preis	Zahl	Fläche	Preis	Zahl	Fläche	Prei
	Z	qm	M	Ž	qm	M	Ž	qm	M	Ž	qm	.4
Aachen ¹) a	17	26 169	237 787			 	16	4 729	61 780	1	1	ı
Altona a	3	1 460	108 000	2	21 333	90 119	-	-	_	18	24 603	3801
" b	_	_	_	_	_	-	┞	-	-	4	6 158	
Augsburg*2). a	6	5 850	71 000	43	488 800	117 200	-	· —	-	12	10 541	281 1
Barmen* a	_	_	_	28	1 793	226 924	-	-	-	1	125	300
Berlin a	34	26 451	6 636 000	13	826 188	1 273 222		_	_	17	112 780	5 632 1
" b	_!		_	1	5 500	1	L	. —	_	2	ì	1
Bochum ³) . a	1	196	24 000	5	37 930	47 890	-	_	_	1	3	1
Braunschweig b	4	ca. 500		5 0	149 600	!	L	<u> </u>	_	10	ca. 800	١.
Breslau*11) · a	15	13 386	512 988	14	120 146	243 589	-	<u> </u>	-	12	4 801	40 2
, b	2	1 255		8	11 946		1	554		16	33 891	
Cassel a	3	9 076	219 290	9	30 201	136 337	1	ı	273 000		i	689 2
Charlottenburg a	_	_	_	14	r	1		_	_	_	_	_
·	38,	149 180	3 053 697	266	3 124 430	•		86	11 000	55	261 575	2 158 5
" b	1	4 420		21	17 630		_	_	_	13	62 070	1
Crefeld a	2;	1 328	39 000	9	18 649	330 441	L		<u></u>	5	30 190	263 0
1 1	22.	59 782	719 800	19	t	36 540				111	11 129	63 3
" b			_	2						۱ <u>. </u>		.
Darmstadt . a	8	3 095	174 443	51		1 272 907	_	_	_	1	950	
" . b	_		_	_		_	_			ļ. ¯	72	18
Dortmund . a	5	5 691	216,000	177	1 602 617	1 263 788	L	_		20	 -316 440	321 5
b . b		101 301	310 000	26	59 735	1 200 100	L	_		19	23 252	3210
Dresden* a	8	2 225	468 752	13		490 881	L			20	6 638	173 3
b			_	6	21 878		L		!	8	5 787	
Dusseldorf . a	7	334 304	1 122 000	50		3 198 516	<u> </u>		! _	35		2 1296
Elberfeld a	1	582	95 000	9		388 850	2	2 003	 	33	3 173	2526
b	_	_	_	21		1		_		10	1	
Erfurt* a	15		246 106			1	_	_		18	26 123	4763
Essen a	- 1	14 501	1			2 567 834			_	13	5 273	101 2
" b	-	-	_	3		'	<u> </u>			 	_	_
Frankfurt a. M.6). a	53	50 789	7 397 058	450	1 262 279	! 11 055 455	15	7 515 ¹	1 999 951	262	୬ ୦ ୫ ଦଣର	4 420 (1
Frankfurt a. 0. a	- 1		60 247			-					90 000	1
Freiburg i. Br. * a		1 741	83 100					_		16	ì	
				١.			I			-	1	1
A			00:40 05									

Anmerkungen auf Seite 25.

Noch Tabelle IV b.

			E	rworbene	Grw	ndstücke			Ve	räußerte	Gr	undstück	ке
Stadte		_	beba	ute		unbeb	aute	_	beba	ute		unbeb	aute
SIRULE		 로:	Flache	Preis	ᆵ	Flache	Preis	Ē	Fläche	Preis	IH	Flache	Preis
		Zah	qm	. K	Zahl	qm	M	Zahl	qm	M	Zahl	qm	M
-3: B. 0	b				2	0.400					2	473	
reibarg i. Br.* . Ibankirden* .	D	3	3 385	863 000	1	2 493 32 015			. <u> </u>		9	27	1 293
orlitz	=	1	173	40 000	15 11	166 824		1	1 240	75 000	-	50 923	2 607
iannover .		Ľ		10000	4	25 562			i I	2 776 500	_		1 248 58 5
	, b		_	_	8	17 030		Ľ			9	3 217	
• •	! "		_	. –	°	17 000	•					02	•
arlando i. B.º .	a	4	1 568	617 000	3	1 301	21 031	-			12	6 397	73 745
	ˈb	- -!	_	_	5	2 197		┝	! — !	-	5	577	•
Kiel [•]		15	42 093	1 634 314	108	102 399	986 992	4	3717	342 5/13	74	39 98 0	608 868
.eipzig ⁷)	a		756 077	2 173 142				Ī	14 059	529 681			
Liegnitz	8	3	•	111 000	1i	96 104	90 670	┝	-	_	1	1 212	42 (00)
	1		48.00				00.484			•	54	10.075	#C0 1 to
lagdeburg .		3	17 768	455 000	3	142 145	92 151		-	_	24		768 142 389 167
lainz		3	3 825	100 437		471 414	953 964	Γ	-	_	25	23 610	
			_		48	78 710			-	_	5 25		
lannheim*.		1	1 365	240 000	57	287 743	1 243 844	Г		_			680 515
Metz	b	5	3 265	•	9	324 264	•	<u> </u>	_	-	14	12 481	•
falhansen i.E.		12	3 280	450 330	37	48 062	366 384	L	· —	-	51	5 266 ⁸)	64 976
			8 012	391 700	1	163 416	468 985	1	_	_	43	4 366	555 681
'umberg* .			17 300	757 000	38	239 910	171 443	ı	! -	_	5	150	8 572
_	b	5	4 510		37	43 450		<u>_</u>	_	_	27	50 970	
Plauen i. V.		2	320	163 000	36	225 060		L		_	10	14 330	9 3 77 5
			-	100000			200 200	1	i				
•	b	\vdash	_	_	1	390	•	┝	! -	_	17	8 37 0	•
Posen ¹⁰)			90 435	2 851 908	13	427 27 3	1 921 206	┝	-	_	4		89 017
Potsdam		1	13 369	210 000	2	1 701	23 840	 	, —	-	3	2714	47 642
Rixdorf			_	_	2	6 330	3 00 000	┝		-	_	_	_
~hōneberg*	•	_	_	_	1	271	3 820	┝		_	1	151	9 585
Spandau		5		574 000	9	5 407	19 +5 8	L			26	22 028	333 203
	b		-	_	3	365		L		_	2	131	
iettin		9	•	217 484	51	•	218 384	۱,		89 698		. 1	1 750
trafburg .		11	4 781	292 939	49	262 255	1 526 017		_	_	48	89 702	1 183 211
•	b				64	23 810		L	! _ !	<u> </u> _	_	_	_
•	! ~			' 	-		•		1			i	
Stuttgart") .		7	1 315	92 630	174;		1 156 646			9 250	69	14 824	170 565
Wiesbaden .		-	-	j - 1	8 0	182 192	1 120 524	2	884	100 060	62	9 116	384 181
Zwickau* .		2;	1 680	63 000	5	194 142	64 150			' _	6	4 000	101 203

Bemerkungen zu Tabelle Ia und Ib (Seiten 10 bis 13).

1) Einschl. Exerzierplätze und baufreies Hinterland.

2) Die Fläche des Wohnbezirks beträgt 1325,00 ha. Nur diese ist in der Tabelle nach der Benutzungsart spezifiziert.

3) Als solche ist die Differenz zwischen Wohnbezirk und Gesamtfläche hier

angenommen.

4) Einschl. 412,96 ha Festungswerke und Exerzierplätze. — Im XIV. Jahrgang war diese Fläche irrtumlich bei "Wege, Straßen, Eisenbahnen" eingerechnet.

5) Die Fläche der öffentlichen Park- und Gartenanlagen, sowie der Begräbnis-

plätze ist in "übrige Fläche" enthalten.

6) Die für den XIV. Jahrgang mitgeteilte Zahl ist nachträglich richtig gestellt. 7) d. i. die Gemarkungsfläche der Stadt (vergl. Anm. 7 zu Tabelle I auf

Seite 19 des XIV. Jahrganges).

8) Die Zahlen sind, wie in den Vorjahren, dem alten Kataster entnommen

und deshalb fraglich. 9) Die geringere Wege- usw. Fläche gegen das Vorjahr ist darin begründet,

daß bisher ein Teil des Stadtparks in dieser Fläche mitenthalten war.

10) Die große Verminderung in der Fläche "Wege, Straßen usw." wird dahin erläutert, daß bisher unter dieser Fläche das Terrain des Kaiser-Wilhelm-Kanals mitgeführt wurde. Nach stattgefundener Vermessung des Kanals ist dieser Irrtum berichtigt.

¹¹) d. i. die Fläche des Stadtkreises (vergl. Anm. 9 zu Tabelle I auf S. 19

des XIV. Jahrganges).

Bemerkungen zu Tabelle II a und II b (Seiten 14—17).

1) Außerdem sonstige Übertragungen (zwischen Verwandten usw.):

42 bebaute und 17 unbebaute Grundstücke im Rechnungsjahr 1904/05,

28 , , , 9 , , Kalenderjahr 1905.

2) Einschl, der zum Zwecke der Aufhebung der Besitzgemeinschaft vor-

genommenen Versteigerungen.

- 3) Außerdem aus "sonstiger Veranlassung" im Jahre 1904. 13 bebaute Grundstücke, 119 unbebaute zum Kaufpreise von zusammen 374 184 Mk. und 27 unbehaute ohne Angabe des Kaufpreises; im Jahre 1905: 19 behaute Grundstücke, 43 unbebaute zum Kaufpreis von 463 504 Mk. und 65 unbebaute ohne Angabe des Kaufpreises.
 - 4) Der nur unbedeutende Besitzwechsel betrifft meist Grundstücke mit land-

wirtschaftlicher Benutzung.

5) Ausschl. 3 Grundstücke ohne Angabe der Fläche.

6) Außerdem unter anderem Erwerbstitel (Tausch, Güterrechtsänderung, Erbschaft, Kaufvertragsauflösung usw.) im Jahre 1904: 115 bebaute Grundstücke ohne Angabe der Fläche, 16 unbebaute Grundstücke mit zusammen 26 669 qm Fläche und 252 347 Mk. Kaufpreis, 73 unbebaute Grundstücke mit 108 551 qm Fläche ohne Angabe des Kaufpreises; im Jahre 1905: 106 bebaute Grundstücke ohne Angabe der Fläche, 24 unbebaute mit 27 212 qm Fläche und einem Kaufpreise von 176 499 Mk. und 35 unbebaute Grundstücke mit 22 784 qm Fläche ohne Angabe des Kaufpreises.

7) Es ist dies der Gesamtkaufpreis der freiwillig verkauften und zwangsweise versteigerten Grundstücke; im Jahre 1904 ausschließlich der Kaufpreise für 10 Grundstücke, die in den Kaufsummen der bebauten Grundstücke untrennbar enthalten sind und einschl. der nicht ausscheidbaren Preise für 32 Fälle Kauf eines Besitzanteils, im Jahre 1905 ausschl. der Kaufpreise für 5 Grundstücke, die in den Kaufsummen der bebauten Grundstücke untrennbar enthalten sind, und einschl. der nicht ausscheidbaren Preise für 13 Fälle Kauf eines Besitzan-

teils und 1 Fall Erbauseinandersetzung.

8) Ausschl. der Fläche von 2 Grundstücken.

- 9) Die Zahlen beziehen sich nur auf die freiwillig verkauften und zwangsweise versteigerten Grundstücke.
- ¹⁰) In den 110 bezw. 252 zwangsweise versteigerten Grundstücken in den Jahren 1904 bezw. 1905 sind die unbebauten Grundstücke inbegriffen.

11) Außerdem durch Erbgang 63 bebaute und 14 unbebaute Grundstücke im

Jahre 1904, 96 behaute und 4 unbehaute Grundstücke im Jahre 1905.

12) Der Gesamtkaufpreis aller ihren Besitzer gewechselten unbebauten Grundstücke betrug im Jahre 1904/05 6 903 802 Mk. und im Jahre 1905/06 4 978 548 Mk.

18) Der Kaufpreis für den qm schwankte zwischen 15-35 Mk.

14) Außerdem durch Erbschaft 293 bezw. 292 bebaute Grundstücke im Jahre 1904 bezw. 1906, unter "sonstigem" Erwerbstitel: 137 bebaute Grundstücke, 177 unbebaute zum Kaufpreise von 3 889 100 Mk. und 28 unbebaute Grundstücke ohne Angabe des Kaufpreises im Jahre 1904; 189 bebaute Grundstücke, 67 unbebaute zum Kaufpreis von 221 500 Mk. und 68 unbebaute Grundstücke ohne Angabe des Kaufpreises im Jahre 1905. In diesen Zahlen sind auch die Grundstücksanteile enthalten.

Bemerkungen zu Tabelle III a und III b (Seiten 18-19).

1) Ausschl- der Friedhöfe und der auf den Besitztitel "Schulgemeinde" eingetragenen Grundstücke.

1) Nicht vermessen, daher ungenau.

7) Das ist Alt-Duisburg. Der Stadtteil Duisburg-Meiderich besaß außerdem stadt. Grundstücke innerhalb des Stadtbezirks 30,82 ha im Jahre 1904/05 und 36.36 ha im Jahre 1905/06. Angaben von Duisburg-Ruhrort fehlen.

4) Ausschl. Parkanlagen.

5) In dieser Fläche sind die im Innern der Stadt gelegenen unvermessenen Flurstücke nicht mit enthalten.

6) Die Angaben beziehen sich nur auf bebaute Grundstücke.

7) Begräbnisplätze.

8) Die Verschiebung in den Zahlen erklärt sich dadurch, daß in den Vorjahren die in den Revieren Blockhaus, Bodenberg, Kratznick usw. gelegenen Grundstücke als außerhalb des Stadtbezirks gelegen angesehen sind, während sie tatsächlich innerhalb des Stadtbezirks liegen.

Die bedeutenden Änderungen der Flächen gegen die Vorjahre sind in-

folge Berichtigung materieller Irrtümer entstanden.

10) Davon sind Eigentum der Katharinenhospitalpflege 2,95 ha, der Bürgerhospitalpflege 18,14 ha.

¹¹) Eigentum der Bürgerhospitalpflege.

12) Außerdem das Heilbad Szliàes in Ungarn.

13) Die im XIV. Jahrgang bei Elberfeld gemachte Anmerkung "04/05" ist

falsch, die dortigen Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1903/04.

¹⁴) Einschl. 61,69 ha großen, von der Stadt verwalteten Anlagen des Verschönerungsvereins aber ausschließlich des mit der Stadt Barmen gemeinsamen Grundbesitzes von 47,77 ha.

Bemerkungen zu Tabelle IV a und IV b (Seiten 20—23).

1) Wieviel behaute und unbehaute Grundstücke kann nicht unterschieden werden.

In diesen Zahlen sind nicht enthalten die der Stadtgemeinde geschenkten 3 bebauten Grundstücke mit 2200 qm. Fläche im Jahre 1904 und 1 bebauten Grundstück mit 6260 qm Fläche im Jahre 1905, ferner die bisher auf die Stadtgemeinde katastrierte Fläche des Wertachflusses mit 16,21 ha, welche im Jahre 1904 in das Eigentum des bayrischen Staates übergegangen ist.

- 3) Außerdem unentgeltlich abgetreten an den Provinzialverband Westfalen zum Bau einer Hebammenlehranstalt 1 unbebautes Grundstück mit 11 470 qm Fläche im Jahre 1904/05 und 1 unbebautes mit 520 qm Fläche im Jahre 1905/06.
 - 4) Außerdem wurden noch 1048 am Fläche aus städtischem Besitz abgetreten.
 - 5) Außerdem Hafen: 1820 100 qm zu 1308 157 Mk.
 - 6) Außerdem zur Straßenfreilegung abgeschrieben: 85 595 qm im Jahre 1904
- und 42 997 qm im Jahre 1905.
- 7) Außerdem erworbene Grundstücke des Johannishospitals 1 399 059 qm zum Preise von 1 171 844 Mk. im Jahre 1904 und 1 089 874 qm zum Preise von 556 333 Mk. im Jahre 1905; veräußerte Grundstücke des Johanneshospitals 47 415 qm zum Preise von 438 308 Mk. im Jahre 1904 und 50 023 qm zum Preise von 1 175 855 Mk. im Jahre 1905.
 - 8) Diese Parzellen stammen aus öffentlichen Wegen und zugeschütteten
- Wasserläufen.
- ⁹⁾ Einschl. der käuflich erworbenen Straßenflächen und der veräußerten Feldwegflächen, aber ausschl. des Besitzwechsels der Bürgerhospitalpflege im Jahre 1904/05, erworben 7 unbebaute Grundstücke mit 13 268 qm Fläche und einem Kaufpreise von 69 000 Mk., veräußert 2 unbebaute Grundstücke mit 29 qm Fläche zum Kaufpreise von 1160 Mk.
- 10) Außerdem erworben mehrere kleine unbebaute Parzellen zur Straßenherstellung mit zus. 247 qm im Jahre 1904 und 1 Parzelle zu 354 qm im Jahre
- 1905; veräußert 1 unbebaute Parzelle zu 354 qm im Jahre 1905.

 11) Die Angaben in der Tabelle beziehen sich nur auf die Grundstücke im
- ¹¹) Die Angaben in der Tabelle beziehen sich nur auf die Grundstücke im Stadtgebiet. Ausgeschlossen sind die erworbenen unbebauten Straßenparzellen, deren Erwerb pro qm mehr als 1 Mk. erforderte, und zwar 39 Parzellen mit einer Gesamtfläche von 18 360 qm und einem Kaufpreise von 232 726 Mk. im Jahre 1904/05 qm und 21 Parzellen mit 3652 qm Fläche und einem Kaufpreise von 65 141 Mk. im Jahre 1905/06.

Grundstücke und Gebäude

im Herbst 1905.

Von

Prof. Dr. M. Neefe,

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Breslau.

Die in früheren Jahrgängen dieses Jahrbuchs¹) enthaltenen Ergebnisse über die in Verbindung mit den allgemeinen Volkszählungen ausgeführten Erhebungen über die bebauten Grundstücke und Gebäude werden auf Grund der von einer Anzahl Stadtverwaltungen letztmalig im Herbst 1905 (entweder als Vorzählung im Oktober bezw. November oder gleichzeitig mit der Volkszählung am 1. Dezember) ausgeführten Erhebungen und von ihnen im Jahr 1907 ausgefüllten Fragebogen nachstehend fortgesetzt.

Über den Umfang der Erhebung von 1905 geben die Formulare (Grundstückslisten, Gebäudeverzeichnisse usw.) Aufschluß, welche in 21 Städten zur Anwendunggekommen sind. Verschiedene Städte (wie Dresden, Leipzig, Görlitz, Mannheim) haben die Ergebnisse dieser Erhebung noch nicht zusammengestellt. Nur wenige Städte (wie Charlottenburg, Düsseldorf) haben die Ergebnisse jener Ermittelung bisher einigermaßen vollständig veröffentlicht, so daß von einer Hervorhebung der von den einzelnen städtestatistischen Amtern gewonnenen besonderen Ergebnisse, wie wir es für 1895 im VIII. Jahrgang getan, vorläufig noch abgesehen werden muß.

Die folgenden Tahellen I bis VIII enthalten außer den absoluten Zahlen auch Verhältniszahlen. Aus einem Vergleich der letzteren mit den Ergebnissen früherer Zählungen und mit denen verschiedener Städte geht hervor, daß es an einer einheitlichen Definition für behautes Grundstück, Wohnhaus, Gebäude noch fehlt. Stellt man z. B. für mehrere Städte die im 14. Jahrgang (S. 51) gegebene Zahl der bewohnten Wohnhäuser und sonstigen bewohnten Baulichkeiten (unter A) und die bewohnten Gebäude (unter B) nebeneinander, so ergeben sich folgende zum Teil recht erhebliche Abweichungen der gleichzeitigen Zählung von 1905:

Städte	A	В	Bewohnte Gebäude	Städte	A	B	Bewohnte Gebäude
Altona	. 8 787	8 293	494	Frankfurt a. M	19 043	18 947	96
Breslau	. 12 385	12 255	— 130	Freiburg i. B.	5 498	5144	— 354
Charlottenburg	. 4 583	4 931	+ 348	Kiel	6 403	6 479	+76
Chemnitz	8 361	8 355	-6	Lübeck	10 054	10 041	— 13
Dusseldorf .	. 12 800	12 830	+ 30	Schöneberg	2 100	2 881	+781
Essen	12 320	13 043	+ 723	Straßburg i. E	ľ		 83

¹⁾ Für 1895 im I. Jahrg. S. 55; für 1890 im II. Jahrg. S. 40, III. Jahrg. S. 20 u. V. Jahrg. S. 17; für 1895 im VI. Jahrg. S. 11, VII. Jahrg. S. 11 u. VIII. Jahrg. S. 7; für 1900 im XI. Jahrg. S. 16,

Es fehlt auch noch an der Erfüllung anderer Voraussetzungen für eine genaue Statistik der Grundstücke und Gebäude. Vor Allem erscheint ihre Sonderung nach dem Zweck erwünscht, um das gewöhnliche Wohnhaus als das normale, Anstaltsgrundstücke (wie Kasernen. Armenhäuser, Krankenanstalten, Gefängnisse), Hotels etc. als das anormale betrachten zu können. Für eine Anzahl von Städten, welche an einem schiffbaren Flusse liegen, fehlt es auch an der Angabe der Schiffsbevölkerung, sowie an der Bevölkerung in Zelten, Wagen usw., welche bei Durchschnitts-Berechnungen der Einwohnerzahl pro bewohntes Grundstück oder bewohntes Gebäude bekanntlich auszuschließen sind. Die Statistik der bebauten Grundstücke und Gebäude muß auch in nähere Beziehung zur Statistik der Bautätigkeit gebracht und eine gewisse Kontrolle zwischen Zu- und Abgang ermöglicht werden. wenige der befragten Städte in der Lage waren, hierüber Angaben machen zu können, geht aus folgenden Zahlen über den Zu- und Abgang behauter Grundstücke in der Zählperiode 1900 bis 1905 hervor.

Städte	durch Neubau	durch Par- Z zellierung n	auf andere = Weise	uberhaupt	durch Abbruch	durch Zu- sammen.	aufandere = Weise	überhaupt	Mithin mehr Zugang
Breslau	1234 704 2914	33 15	153 ¹) — 400	1420 704 3329	254 131 315	38 — 68	17 — 435	309 131 818	1 111 573 2 511
Mainz	623 1162	- -	- -	582 623 1162	124 196	- -	· -	291 124 196	291 499 966

In Tabelle la ist die Zahl der bewohnten und unbewohnten Grundstücke und Gebäude nebst einigen Verhältniszahlen enthalten. Unter 27 Städten schwankt die auf ein bewohntes Grundstück berechnete Bewohnerzahl zwischen 77,0 (Berlin) und 10,2 (Lübeck), die auf ein bewohntes Gebäude berechnete Bewohnerzahl zwischen 48,9 (Schöneberg) und 9,0 (Lübeck). In Tabelle Ib ist die Zunahme der bebauten Grundstücke von 1900 bis 1905 berechnet und die Bevölkerungszunahme daneben gestellt. Beide Verhältniszahlen nähern sich in vielen Städten (wie in Berlin, Düsseldorf, Lübeck, Mainz, München, Schöneberg, Straßburg), während in anderen Städten (Köln, Dresden, Freiburg, Hamburg, Mannheim) die Bevölkerungszunahme weit größer, dagegen in 7 Städten (Altona, Breslau, Essen, Kiel, Leipzig, Potsdam, Rixdorf) die Grundstückszunahme größer war. Die zum Teil sehr erheblichen Abweichungen der Ziffern dürften in den Städten mit Eingemeindung in der letzten Zählperiode darauf beruhen, daß die für 1900 angegebene Grundstückszahl die der eingemeindeten Teile entweder garnicht oder nur unvollständig enthält.

¹⁾ Darunter 127 behaute Grundstücke infolge Eingemeindung.

In der folgenden Übersicht ist die sogenannte "Behausungsziffer" für die Städte enthalten, für welche ein Vergleich mit der Zählung von 1895 bezw. 1885 möglich war. Diese Ziffern haben sich in den meisten Städten vergrößert, da mehr und mehr größere Grundstücke und größere Gebäude errichtet werden. In Städten mit ländlicher Eingemeindung und kleineren Gebäuden ist diese Ziffer zeitweilig zurückgegangen.

Städte	Lomme	ewohntes G n durchsel Einwobner	nittlich	Auf ein bewohntes Gebäude kommen durchschnittlich Einwohner			
	1885	1895	1905	1885	1895	1905	
Altona		١.	25	17	•	20	
Berlin	67	72	. 77	51	53	36	
Breslau	49	51	52	33	37	38	
Charlottenburg		49	65		39	49	
Chemnitz		34	34		•	29	
Côln	- 15	15	17	15	15	•	
Dresden	33	36	33	26	28	•	
Düsseldorf		•	20	16		20	
Frankfurt a. O		24	22		19	•	
Frankfurt a. M	18	•	20	16	•	18	
Freiburg i. Br		•	15		•	14	
Hamburg	31	84	36	12		•	
Halle a Saale	20	26	•	15	20	•	
Kiel	23	22	30	19	•	25	
Leipzig	41	. 34		27	•	•	
Lübeck		9	10		8	9	
Mainz		23	22			•	
Mannheim		25	24		24		
Metz		21	20		•	•	
München	29	34	30	16	25	23	
Potsdam		21	21	•	•	•	
Straßburg i. E		•	18	18	18	16	

Wie nachstehende Verhältniszahlen, so dienen auch diejenigen der Tabellen II bis IV zur Beurteilung der Größe der Grundstücke. Aus Tabelle II erhellt, daß von den hier in Betracht kommenden 15 Städten Essen und Köln (mit 97 bezw. 96 3) die meisten, Berlin (mit 48 %) die wenigsten Grundstücke mit nur einem Gebäude zählt. Faßt man die Grundstücke mit vier und mehr Gebäuden auf einem

Grundstücke zusammen, so ergibt sich im Vergleich zur Gesamtzahl die größte Anhäufung von Gebäuden auf einem Grundstück in Berlin, wo deren Zahl 12,4% beträgt, hiernächst in Charlottenburg mit 6,3, Schöneberg 4,3, Altona 2,4, Breslau 1,4, Düsseldorf 1,3%.

Die Wohnungshäufung ist nach Tabelle III da am geringsten, wo viele Grundstücke nur 1 bis 2 Wohnungen enthalten. Nimmt man das Zusammenwohnen von 1 bis 5 Haushaltungen in einem Grundstück als ein normales Verhältnis in großen Städten an, so würden die in der Tabelle auf S. 36 genannten Städte sich nach den Ergebnissen von 1905 und einigen früheren Zählungen wie folgt aneinanderreihen:

Städte	1905	1900	1895	1885	Städte	1905	1900	1895	1885
Lübeck	95	96	95		Kiel	45	56		65
	90		טה	•			42	•	
Freiburg i. B.		•	•	•	Magdeburg	١.			•
Cöln	79	82	84	86	Görlitz		41	•	•
Straßburg	76	78		.	München	37	40	43	48
Frankfurt a. M	72	74	•	83	Königsberg	37	•		•
Essen	72	74		.	Dresden			34	36
Elberfeld		71			Chemnitz	35			
Stuttgart		66			Posen	32			.
Düsseldorf	65				Charlottenburg .	22	25	33	
Mannheim	63		65	•	Breslau	22	23	24	29
Altona	57	59			Rixdorf		18		
Halle a. S		56	59	62	Berlin	13	14	16	19
Hamburg	52	56	58		Schöneberg	9	14		

In folgenden Städten betrug die Zahl der sogenannten Mietskasernen, für welche die Grundstücke mit über 20 Wohnungen gelten, mehr als 1 % aller bewohnten Grundstücke:

Städte	1905	1900	1895	1885	Städte	1905	1900	1895	1885
Berlin	9% 42 41 27 20 15 10 8	0 0 39 38 25 18 . 10 7	0/ ₀ 34 17 18 8 5	0/0 27 13	Magdeburg Königsberg Chemnitz	°/ ₀	0/ ₀ 7		2

In den Städten Köln, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Lübeck, Mannheim, Straßburg i. E. erreichte die Quote der sogenannten Mietskasernen nicht 1/2 % aller bewohnten Grundstücke.

Mit der größeren Wohnungshäufung ist auch die Zahl der Grundstücke mit mehr als 50 Bewohnern (vergl. Tabelle IV) wesentlich gestiegen. Von 100 bewohnten Grundstücken hatten mehr als 50 Bewohner:

Städte	1905	1900	1895	1885	Stadte	1905	1900	1895	1885
Schöneberg	64	60			Halle		10	11	7
Berlin	61	60	58	55	Altona	10	10	. •	
Charlottenburg .	54	48	41		Kiel	8	8		6
Breslau	44	45	43	39	Mannheim	7		7	
Metz	24	•		١.,	Düsseldorf	5	¦ •	•	
München		24	21	15	Frankfurt a. M	4	5		
Königsborg	23			١.,	Straßhurg	3	3		١.
Hamburg	22	21	20	17	Coln	2,6	2,5	1,6	١.
Chemnitz	22		١.	. '	Erfurt		2,5		2,1
Leipzig		21	20	.	Essen	2,0	2,5		
Dresden		18	20	17	Lûbeck	0,3	0,3	0,4	

In Tabelle Ia sind für 13 Städte die (bewohnten) Gebäude nach der Zahl der Stockwerke, d. i. nach ihrer Höhenlage und soweit möglich nach dem Vorhandensein von Kellerwohnungen unterschieden. Von 100 der bewohnten Gebäude hatten 5 und mehr Stockwerke.

Stadte	1905	1900	1895	Stadte	1905	1900	1895
Lübeck	0,2	0,3		Görlitz		27	
Essen	3	3	.	Kiel	31	18	
Altona	7	6	7	Stuttgart		32	
Straßburg	14	12		Berlin	34	48	67
München	22	20	17	Breslau	36	45	42
Frankfurt a. M	24			Charlottenburg	43	43	50
Rixdorf		26	. '	Schöneberg	61	60	

Aus diesen Zahlen läßt sich außer auf tatsächliche Verschiedenheiten auch auf verschiedene Zuzählung derselben Höhenlage schließen. Nach früheren Beschlüssen der Konferenz deutscher Städtestatstiker sollen Dachwohnungen nicht als solche gezählt werden, sondern nach ihrer Höhenlage bei den betreffenden Stockwerken eingerechnet werden. Der Halbetock ist als besonderes Geschoß zu zählen. Wohnungen in mehreren Stockwerken sollen nicht auf die Stockwerke verteilt werden,

sondern als besondere Klasse aufgeführt werden. Die Frage nach der Bewohnung eines ganzen Hauses hat in den bisherigen Zählungsergebnissen keine genügende Beantwortung gefunden.

Aus Tabelle VI, welche die Zahl der bebauten Grundstücke nach dem Eigentumsverhältnis ausweist, geht hervor, daß die Quote der im Privatbesitz befindlichen Grundstücke im Vergleich zur vorhergehenden Zählung sich teils erhöht (wie in Berlin, Lübeck, Schöneberg), teils vermindert (wie in Altona, Breslau, Charlottenburg, München, Straßburg i. E.) hat. Von 100 bebauten Grundstücken waren in Privatbesitz:

Städte	1905	1900	1895	1885	Städte	1905	1900	1895	1885
Lübeck Halle a. S Schöneberg Görlitz Charlottenburg .	94	93 94 92 92 93	94 92 • • 92	96 • 93	Straßburg Berlin Dresden Düsseldorf Chemnitz	90 90 • 90 89	91 90 90	92 91	92 90
Altona	92 92 91 91	93		94	Konigsberg Breslau Frankfurt a. M München	89 88 88 87	89	89 91	88 91 92

Ein Bild von dem Anteil der Stadtgemeinden am bebauten Grundbesitz gewähren folgende Verhältniszahlen. Von 100 bebauten Grundstücken gehörten der betreffenden Stadtgemeinde:

Städte	1905	1900	1895	1885	Städte	1905	1900	1895	1885
Frankfurt a. M	3,4	•	•	2,4	Essen	1,8	2,1		
Kiel	2,9	•	•	1,7	Berlin	1,8	1,8	•	1,5
Breslau	2,7	2,7	1,9	1,8	Dresden		1,8	1,8	1,5
Görlitz		2,7	•	3,0	Düsseldorf	1,7		•	•
München	2,4	2,4	2,3	2,0	Halle a.S	٠ ا	1,7	1,6	1,4
Königsberg	2,4				Mainz	1,6			, •
Altona	2,3	1,9	•		Charlottenburg .	1,6	1,2	1,5	
Chemnitz	2,0				Mannheim	0,9		1,1	
Straßburg	1,9	2,4		•	Schöneberg	0,8	0,8	•	

In Tabelle VII ist die Zahl der Grundstücke nach verschiedenen häuslichen Einrichtungen enthalten. In den meisten Städten haben

sich diese Einrichtungen von Zählung zu Zählung erheblich vermehrt. So waren von 100 bewohnten Grundstücken an die Gasleitung angeschlossen:

Städte	1905	1900	Städte	1905	1900
Schöneberg	98	95	Straßburg	63	
Berlin	97	96	Altona	60 :	54
Charlottenburg	93	87	Görlitz		56
Frankfurt a. M	89	•	Halfe	•	42
Breslau	78	61	Essen	40	
Königsberg	63		Lübeck	31	•
Koniksperk	60	•	Ludeck	51	

An die zentrale elektrische Leitung waren von 100 Grundstücken angeschlossen:

Städte	1905	1900	Städte	1905	1900
Schöneberg	33	. 14	Altona	16	9
Straßburg	29	13	Breslau	14	7
Berlin	25	18	Essen	7	
Charlottenburg	25	10	Lübeck	6 .	4
Königsberg	21	•	Görlitz	• (6
Frankfurt a. M	17	•	Halle	•	0,9

Anmerkungen zu Tabelle Ib. (Seite 34.)

1) Die im XI. Jahrgang dieses Jahrbuchs angegebene Zahl ist um 266 kleiner. — 2) Es sind nur bewohnte Grundstücke einschl. sonstige Wohnstätten in den Zahlen enthalten. Der angegebene Bestand für 1900 weist 39 Grundstücke weniger nach als in Jahrgang XI dieses Jahrbuchs angegeben. — 3) Am 3. Dezember 1901 betrug die Zahl der bebauten Grundstücke 11 135. Die Zahl für 1900 ist durch Substraktion der Neubauten im Jahre 1900 von dieser Zahl berechnet worden. — 4) Die größere Bevölkerungszunahme im Vergleich zur geringeren Zunahme der bebauten Grundstücke erklärt sich aus der geänderten Zählweise der Komplexe von Arbeiterhäusern. — 5) Die Zahlen bedeuten Wohnhäuser. — 6) Die Zahlen beziehen sich nur auf bewohnte Grundstücke.

Anmerkungen zu Tabelle II. (Seite 35.)

1) Nur bewohnte Wohngrundstücke; bewohnte, gewerblichen Zwecken dienende Grundstücke sind ausgeschlossen. Die Zahl stimmt mit der in Tabelle Ia nicht überein. — 2) Bewohnte und unbewohnte, aber im Bau vollendete Wohngrundstücke. Die Zahl stimmi mit der in Tab. Ia nicht überein. — 2) Einschließlich der Grundstücke mit leerstehenden, aber bewohnbaren Gebäuden. — 4) Einschließlich der sonstigen Wohnstätten. — 5) Vergl. Anmerkung I zu Tabelle Ia.

[Fortsetzung der Anmerkungen auf Seite 41.]

Ia. Hauptübersicht über die Grundstücke u. Gebäude im Herbst 1905.

18. nauptus	161210	ու կն	er ai	e ar	unust	HCKO	u. Geba	ude III	HOL	ושט	Ano.
		ute Gr stücke		leer- Ban vol- dstücke	im feno cke	ohntes ommen tlich sr	G	lebäude	,	komi	Durch- huitt non auf rin
Städte	bewohnte	un- bewohnte	Summe	Hierunter leer- stehende im Ban vol- lendete Grundstücke	Außerdem im Bau begriffene Grundstücke	Auf ein bewohntes Grundstück kommen durchschnittlich Einwohner	bewohnte	un- bewohnte	Summe	Grundstück Gebäude	bewohntes Gebäude Einwohner
Altona Barmen Berlin Breslau Charlottenburg	6 670 26 438 9 061 3 698	324 906 326 84	6 994 8 186 27 344 9 387 3 782	51	32 288	25,2 77,0 51,9 64,8	8 293 12 255 4 931	1 892 3 383 1 311	10 185 14 054 56 244 15 638 6 242	1,5 1,7 2,1 1,7 1,6	20 s : 38,4 48,6
Düsseldorf	7 152 25 666 15 871 12 520 13 340	378 183	7 572 26 372 16 249 12 653 13 525	23 344	127 892	34,2 16,7 32,6 20,2 14,4	8 355 : 12 830	8 338	16 693	2,2	29,3 19,7
Essen Frankfurt a. O. Frankfurt a. M. Freiburg i Br. Hamburg	12 676 2 876 16 417 5 018 21 812	1 124 109	2 984 17 541 5 122 23 291	393 141	501	18,3 22,4 20,4 14,6 36,4	13 0431) 18 947 5 144	3 160 598	22 107 5 742	1,3 1,1	17,7 14,4
Kiel Königsbergi. Pr. Lübeck Mainz Mannheim	5 428 5 932 8 893 4 044 6 892	190 40 386 • 416	5 618 5 972 9 279 7 308	10 40 82	136 114 82	30,2 37,6 10,2 22,5 23,8	6 479 10 04 t	2 098 2 188	8 577 12 229	1,5 1,3	25,3 9,0
Metz München Posen Potsdam Rixdorf	2 942 14 756 2 680 2 941 2 556			90 1	a. 100 163	20,5 29,6 51,0 20,9 60,1	23 092 :	319 44	23 411	1,5	23,s
Schöneberg . Straßburg i. E. Wiesbaden .	1 964 9 236 4 374	61 292 •		78	87 :	71,8 18,2 23,1	2 881 10 741 •	173 78 •	3 054 10 819	1,5 1,1	48,9 15,6

¹⁾ Die Zahl bezieht sich auf den 14. Oktober 1906.

Ib. Bestand und Zunahme der bebauten Grundstücke.

Städte	Bebaute Grundstücke im Herbst	Zunahme der he- bauten Grund- stücke von 1900–1905	5 a 5 L	Städte	Grund	aute stücke erbst	Gru stück	be- iten nd- e von -190ö	rozentale inahme der evölkerung in 1900–1905
	1900 1905	absol. O, o	Zul Be	ı	1900	1905	absol.	%	- %= }
Breslau · · Cöln(*) · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	12 002 16 249	463 7,1 2 142 8,4 1 111 13,4 2 511 10,8 4 247 35,4	4,2 8,0 10.5 15,1 30,5	Lübeck Mainz Mannheim 4) München	8 412 3 753 ⁶) 6 393 ⁶) 14 088	6 8926) 15 164	291 499 1 076	10,3 7,8 7,8 7,6	10,4 10,3 8,3 16,0 7,8
Essen*) Freiburgi. B. Hamburg Kiel*)	20 974 23 291		18 5 17,5 20,5 13,7 34,4	Potsdam ^b). Rixdorf [*] Schöneberg. Straßburg.	2 855 1 324 1 329 8 562	3 030 2 573 2 025 9 528	1 249 696	6,1 94,3 52,4 11,3	2,7 65,8 46,9 11,0

Anmerkungen siehe auf Seite 33.
*) Für 1900 ohne die Grundstücke der nac übrigen Städten mit Eingemeindung (Breslau, I stücke der eingemeindeten Teile bereits in der

9 eingemeindeten Teile. Bei den hlperiode 1900,05 sind die Grundalten.

II. Die Grundstücke nach der Gebäudesahl im Herbst 1905.

	beb. =		Gru	ndst	acke	mit	
Stadte	beb a ute, bew. =	1	2	3	4	5	6 und mehr
	bewohnte			Geb	uden	1	
Altona	bew.	5 729	621	159	73	42	46
Berlin	beb.	13 205	5 872	4 875	2 025	754	613
Breslau	bew.	6 590	1 921	424	101	15	10
Charlottenburg	beb.	2510	601	430	141	62	38
Chemnitz ⁸) .	bew.	. 6 074	1 039	51	5	2	4
('öln4)	bew.	24 636	952	50	9	5	14
Düsseldorf	beb.	10 462	1 576	446	98	36	35
E«sen ⁵)	bew.	12 333	323	16	4	–	-
Frankfurt a. M.	••	14 174	1 992	224	19	7	1
Kiel	bew.1)	4 308	738	60	12	7	1
Königsbergi.P	bew.	5 391	478	49	7	5	2
Lübeck	bew.3)	8 357	464	77	27	15	35
München	beb.	8 778	5 332	i	1 054		•
Schöneberg .	beb.	1 485	338	115	47	18	22
Straßburg i. E.	bew.	7 993	1 035	151	83	12	12
			v	on 1000	 Grundstü	icken	ī
A14	.	ogo.	09	94	1	•	-
Altona	bew.	859	93	24	11	6	7
Berlin Bresl a u	beb.	483	215	178	74	28 2	22
	bew.	727	212	47	11	16	1
Charlottenburg Chemnitz	beb. bew.	664 846	159 145	114 7	37 1		10
Cöln	••	960	37	: : 2			1
Düzseldorf	beb.	827	125	35	9	. 2	2
Essen	bew.	973	25	2		_	_
Frankfurta. M.	••	863	121	14	1	1	_
Kiel	,,	841	144	12	2	1	
Königsberg .	••	909	81	. 8	1	1	!
Lübeck	,,	931	52	8	3	. 2	1 4
München	beb.	579			69		
Schöneberg .	**	733	167	57	23	9	11
Straßburg	bew.	866	112	16	4	1	1

Ia. Hauptübersicht über die Grundstücke u. Gebäude im Herbst 1905.

		ute G stücke		leer- Ban vol- detticke	im fene ske	vohntes konunen ittlich ner	G	ebaude	•	komi	Durch- haitt non auf sin
Stadte	bewohnte	un- bewohnte	Summe	Hieranter leer- stehende im Ban vol- lendete Grandstücke	Außerdem im Bau begriffene Grundstücke	Auf ein bewohntes Grundstlick konnnen durchschnittlich Einwohner	bewohnte	un- bewohnte	Summe	Grundstück Gebäude	bewohntes Gebäude Einwohner
Altona Barmen Berlin Breslau Charlottenburg	6 670 26 438 9 061 3 698	324 906 326 84		51	32 288 95	25,2 77,0 51,9 64,8	8 293 12 255 4 931	1 892 : 3 383 1 311	10 185 14 054 56 244 15 638 6 242	1,5 1,7 2,1 1,7 1,6	20 3 38,4 48,6
Chemnitz Cöln	7 152 25 666 15 871 12 520 13 340	378 183	7 572 26 372 16 249 12 653 13 525	23 344	127 892	34,2 16,7 32,6 20,2 14,4	8 355 : 12 830	8 338	16 693	2,2	29,s 19,7
Essen Frankfurt a. O. Frankfurt a. M. Freiburg i. Br. Hamburg	12 676 2 876 16 417 5 013 21 812	109	17 541	393 141	501	18,8 22,4 20,4 14 6 36,4	13 043 ¹) 18 947 5 144	3 160 598	22 107 5 742	1,3 1,1	17,7 14,4
Kiel Königsbergi. r. Lübeck Mainz Mannheim	5 428 5 932 8 893 4 044 6 892	190 40 386 •	5 972 9 279	10 40 82	136 114 82	30,2 37,6 10,2 22,5 23,8	6 479 10 04 t	2 098 2 188	8 577 12 229	1,5 1,3	25,3 9,0
Metz	2 942 14 756 2 680 2 941 2 556	155 408 44 89 17	15 164	90 1	a. 100	20,5 29,6 51,0 20,9 60,1	23 092 :	319 44	23 411	1,5	23,3
Schöneberg . Straßburg i. E. Wiesbaden .	1 964 9 236 4 374	61 292 •	2 025 9 528	78	87 :	71,8 18,2 23,1	2 881 10 741 •	173 78	3 054 10 819	1,5 1,1	48,9 15,6

¹⁾ Die Zahl bezieht sich auf den 14. Oktober 1906.

Ib. Bestand und Zunahme der bebauten Grundstücke.

Stadte	Grund	aute Istücke Ierbst	Zuna der bau Gru stücke 1900-	he- ten nd- von	nahme der völkerung n 1900–1905	Städte		aute stücke erbst	Zuns der bau Gru stück 1900-	he- ten nd- e von	rozentale nahine der völkerung n 1900–1905
	1900	1905	absol.	0,0	Zun Zun Bev		1900	1905	absol.	0/0	₽ ₩\$
Altona Berlin	12 002 10 756 ³) 9 370 ⁶) 4 342 ⁶)	9 387 25 666 16 249 12 653 12 676 ⁶) 5 013 ⁶) 23 291	2 317	8,4 13,4 10,8 35,4 17,6 35,2 15,5 11,0	4,2 8,0 10,5 15,1 30,5 18 5 17,5 20,5 13,7 34,4	Leipzig	8 412 3 7536) 6 3936)	15 028 9 279 4 0446) 6 8926) 15 164 3 030 2 573 2 025 9 528	291 499 1 076 175 1 249 696	10,3 7,8 7,8	10,4 10,3 8,2 16,0 7,8 2,7 65,8 46,9 11,0

Anmerkungen siehe auf Seite 33.

") Für 1900 ohne die Grundstücke der nach dem Jahre 1900 eingemeindeten Teile. Bei den übrigen Städten mit Eingemeindung (Breslau, Lübeck) in der Zählperiode 1900/05 sind die Grundstücke der eingemeindeten Teile bereits in der Zahl für 1900 enthalten.

II. Die Grundstücke nach der Gebäudesahl im Herbst 1905.

	beb. =	}	Gru	ndst	a c k e	m i t	
Stadte	beb aut e, bew. =	1	2	3	4	5	6 und mehr
	bewohnte			Geba	uden		
Altona	bew.	5 729	621	159	73	42	46
Berlin	beb.	13 205	5 872	4 875	2 025	754	613
Breslau	bew.	6 590	1 921	424	101	15	10
Charlottenburg	beb.	2 510	601	430	141	62	38
Chemnitz ⁸) .	bew.	. 6 074	1 039	51	5	2	4
('öln4)	bew.	24 636	952	50	9	5	14
Düsseldorf	beh.	10 462	1 576	446	98	36	35
Essen 5)	bew.	12 333	323	16	4	_	-
Frankfurt a. M.	••	14 174	1 992	224	19	7	1
Kiel	bew.1)	4 308	738	60	12	7	1
Königsbergi.P	bew.	5 391	478	49	7	5	2
Lübeck	bew. ²)	8 357	464	77	27	15	35
München	beb.	8 778	5 332	ſ	1 054		
Schöneberg .	beb.	1 485	338	115	47	18	22
Str aß burg i. E.	bew.	7 993	1 035	151	83	12	12
:			v	on 1000	Grundstü	cken	į.
43.		220	•	2.4			_
Altona	bew.	859	93	24	11		7
Berlin	beb.	483	215	178	74	28	22
Breslau	bew.	727	212	47	11	2	1
Charlottenburg	beb.	664	159	114	37	16	10
Chemnitz	bew.	846	145	' 7	. 1	•	1
Cöln	••	960	37	2		•	1
Dürseldorf	b eb.	827	125	35	9	2	2
Essen	bew.	973	25	2	• '	-	-
Frankfurta. M.	**	863	121	14	1	1	-
Kiel	**	841	144	12	2	1	•
Königaberg .	**	909	81	8	1	1	
Lubeck	**	931	52	8	3,	. 2	1 4
München	heb.	579	852	l	69	ı	ı
Schöneberg .	**	783	167	57	23	9	11
Straßburg	bew.	866	112	16	4	1	1

III. Die Grandstäcke nach der Enkl der Wahnungen im Merkst 1905.

			1.4.7	(11.	• 1731	LLC - 1	L·k€	TL 1T		
Städte	1	2	\$	4	ī	(-1 1	11-15	16-30	21-30	über 30
				117	(L L	r r t	+ 1.			
Altona	1279	792	652	₩-	460] [M]	520	177	121	70
Berlin ⁴) Breslau ¹)	*13 4 *1	670 876	อษ: 3 : •4	74i. 34i.	715 416	1 746 2 742	三点は他	8 7 89 1 477	5 489 1 39 6	5 523 409
Charlottenburg	276	2000	220	!**	23;	€ <u>.4.</u> .	739	123	645	360
Chemnitz	712	445	4-14	극값	4:	2334	그 45세	54	270	19
Cőln²)	6 869	3 99 2	3 665	3-1477	5. 457	4 622			H .	
Dürseldorf -	2 865	1874	1 555	그 보니 ?	3 (4)	590	64 <u>5</u>	73	21	3
Essen") Frankfurt a. M.	2780 2551	1 725 1 582	3 3Hi	16%	##] 2 #86	; 40. 33.94€	166	24 5	6 8§	
Freiburg L B.	1 234	54.17	1 (56)	ri.	380	*******			4	
Hamburg	6 246	1967	125	1 (126	872	4.52	2 387	1 195	1 268	955
Kiel	695	451	ີ້ ສູບວັ	144	:H::	2054	963	109	22	4
Königsbergi.P	396	354	5 (t)	400	421] 99.	1985	339	285	
Lübeck .	2 609	2 764 943	1 957	40 km	612 612	427 1 11 62	- 36 - 51≢	16	89 89	, 1
München 8) .	1740	97.5	977	965	776	4 (76	2459	1 406	955	251
Posen ,	25	16-	141	151	227	7.72	495	344	291	112
Schöneberg .	62	45	25	24;	25	216	355	415	516	279
Straßburg i. E.	2 162	1 474	1 200	1 359	ويرمزم	1 535	312	71	3 3	1 9
	1									
			Von	1:3,00	# 박 (<u>1.2</u>)	sen Gr	ndståd	ken		
Altona	· 190	115	Vor. 97	: 1:3,61 ³ 96	eworn &	255	indstitel 78	ken 26	18	10
Berlin	31	25	97 22	96 26	69 27	348 348	78 163	26 143	208	209
Berlin Breslau	31 53	25 42	97 22 39	99 29 39	69 27 46	255 148 197	78 1 6 3 223	26 143 164	208 155	209 45
Berlin Breslau Tharlottenburg	31	25	97 22	96 26	69 27	348 348	78 163	26 143 164 141	208 155 175	209 45 97
Berlin Breslau Barlottenburg 'hemnitz	31 53 75 99	25 42 54 69	97 22 39 32 62	99 29 36 27 60	69 27 46 31 61	255 745 197 174 324	78 163 223 194	26 143 164 141 , 82	208 155 175 38	209 45 97
Berlin Breslau Sharlottenburg 'hemnitz	31 53 75 99	25 42 54 69	97 22 39 32	99 29 25 27	69 27 46 31	295 148 197 174	78 163 223 194	26 143 164 141 , 82	208 155 175	209 45 97
Berlin	31 53 75 99 268 239 219	25 42 54 69 155 110 136	97 22 39 32 62 143 122 157	99 29 36 27 60 131 103 127	89 27 46 31 61 89 20	255 145 197 174 324 181 287 268	78 163 223 194 202	26 143 164 141 , 82 6 2	208 155 175 38 3	205 45 97
Berlin Breslau Bharlottenburg Themnitz Toln Beseldorf Besen Frankfurta, M.	31 53 75 99 268 239 219 155	25 42 54 69 155 110 136 97	97 22 39 32 62 143 122 157 140	99 29 36 27 60 131 103 127 220	89 27 46 31 61 89 20 77 113	255 145 197 174 324 181 287	78 163 223 194 202	26 143 164 141 , 82 6 2	208 155 175 38 3 3 2 1	209 45 97
Berlin Breslau Bharlottenburg Themnitz John Beseldorf Essen Frankfurta.M. Freiburg i.B.	31 53 75 99 268 239 219 155 246	25 42 54 69 155 110 136 97 181	97 222 39 32 62 143 122 157 140 211	96 27 36 27 60 131 103 127 220 189	89 27 46 31 61 59 27 113 76	265 148 197 174 324 181 287 268 240	78 163 223 194 202 51	26 143 164 141 , 82	208 155 175 38 3 3 2 1 5	20% 45 97 5
Berlin Breslau Bharlottenburg Themnitz John Beseldorf Essen Frankfurt a.M. Freiburg i.B. Hamburg	31 53 75 99 268 239 219 155 246	25 42 54 69 155 110 136 97 181 89	97 22 39 32 62 143 122 157 140 211	99 25 26 27 60 131 103 127 220 189	89 276 46 31 61 59 80 77 113 76	255 143 197 174 324 191 267 268 240	78 163 223 194 202 51 13	26 143 164 141 82 3 6 2	208 155 175 38 3 3 2 1 5 7	20% 45 97 5
Berlin	31 53 75 99 268 239 219 155 246	25 42 54 69 155 110 136 97 181	97 222 39 32 62 143 122 157 140 211	96 27 26 27 60 131 103 127 220 189 47 76	\$\frac{30}{27}\$ 46 31 61 59 77 113 76 40 71	255 143 197 174 324 191 267 268 240 221 455	78 163 223 194 202 51 13	26 143 164 141 , 82	208 155 175 38 3 3 2 1 5	209 45 97
Berlin Broslau Bharlottenburg Themnitz John Bisseldorf Bissen Grankfurta M. Greiburg i. B. Tamburg Giel Congsberg Unbeck	31 53 75 99 268 239 219 155 246 284 136 66 291	25 42 54 69 155 110 136 97 181 89 88 66 308	97 222 39 32 62 143 122 157 140 211 55 77 84 221	96 27 27 60 131 103 127 220 189 47 76 82 90	\$9 277 446 31 61 59 80 777 113 776 40 711 69 36	255 145 197 174 324 181 287 268 240 221 455 333 47	78 163 223 194 202 51 13 109 71 181 4	26 143 164 141 , 82 3 6 2 2 3 54	208 155 175 38 3 3 2 1 5 77 58 4 48 1	209 45 97 3
Berlin Broslau Bharlottenburg Themnitz John Bisseldorf Bissen Grankfurta M. Greiburg i. B. Tamburg Giel Congsberg Unbeck	31 53 75 99 268 239 219 155 246 284 136 66	25 42 54 69 155 110 136 97 181 89 88 66	97 222 39 32 62 143 122 157 140 211 55 77 84	96 27 27 60 131 103 127 220 189 47 76 82 90	27 46 31 61 99 77 113 76 40 71 69	255 145 197 174 324 181 287 268 240 221 455 333	78 163 223 194 202 51 13 109 71 181	26 143 164 141 82 3 6 2 2 3 54 54 21	208 155 175 38 3 2 1 5 7 7 58 4 4 48	209 45 97
Berlin	31 53 75 99 268 239 219 155 246 284 136 66 291 163	25 42 54 69 155 110 136 97 181 89 88 66 308 137	97 222 39 32 62 143 122 157 140 211 55 77 84 221 119	95 25 27 60 131 103 127 220 189 47 76 82 90 117	27 46 31 61 59 77 113 76 40 71 69 36 92	255 145 197 174 324 181 287 268 240 221 455 333 47 285	78 163 223 194 202 51 13 109 71 181 4 74	26 143 164 141 82 3 6 2 2 3 54 1 21 57 2	208 155 175 38 3 2 1 5 7 5 8 4 48 1 13 66	209 45 97 3
Berlin Broslau Bharlottenburg Themnitz Toln Bisseldorf Bissel Grankfurta.M. Treiburg i.B. Tamburg	31 53 75 99 268 239 219 155 246 284 136 66 291	25 42 54 69 155 110 136 97 181 89 88 66 308	97 222 39 32 62 143 122 157 140 211 55 77 84 221 119	99 27 36 27 60 131 103 127 220 189 47 76 80 90 117	\$9 277 46 31 61 59 77 113 76 40 71 69 92	255 145 197 174 324 181 287 268 240 221 455 333 47 285	78 163 223 194 202 51 13 109 71 181 4 74	26 143 164 141 82 3 6 2 3 54 2 21 21 57 2	208 155 175 38 3 2 1 57 7 58 4 48 1 13	209 45 97 3

Anmerkungen siehe Seite 41.

V. Die bewohnten Grundstücke nach der Zahl der Bewohner im Herbst 1905.

				Bev	vohn	te G	rund	s t ti c	ke n	nit			
Stadte	0 oder unbe- kannt	bis	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 75	76 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 300	über 300
			!		·	Bew	o h n	ern		,		·	
onarlineslauarlottenbg.		858 1 4 370 4: 477	509	1 608 1 879 1 005 333 1 205	1 088 1 983 1 084 274 1 261	736 2 305 1 063 352 1 042	462 2 612 1 052 325 831	381 9 3 2 107 1 1 2 1 101	29 1 094 287	100 4 443 594 493 128	23 1 650 126 131 2	13 628 39 57	9 148 18 17 5
ln ²)		4 338 1 777 1 544 1 769 3 376	6 418 2 717 2 562 2 920 4 356	8 171 3 182 3 923 5 535 3 101	3 701 2 229 2 490 3 124 2 119	1 680 1 355 1 429 1 621 2 252	693 670 467 767 1 831	57 55 217 529 2 139	54 27 98	14 37 1 006	3	5 6 1 7 171	1 6 74
el	7 - - 111)	355 344 2 385 724 1 402	752 610 3 369 1 216 1 662	1 056 1 244 2 530 1 815 2 402	968 1 031 429 1 245 2 161	1 037 813 117 856 2 064	549 521 30 540 1 456	312 796 16 428 1818	70 308 6 49 1 197	191 3	1 42 3 1 53	 18 3 9	14 2 5
honeberg . raßburg i. E.	=	45 1 587	58 2 392	92 2 794	114 1 350	188 592	209 241	87 190	 2 36	289 24	74 4	17 6	6 20
			1	 V	 on 1 0 0) O bewo	hnten	Grund	stückei	n.			
tona rl.n valau sarlottenbg.	11111	41	5 56 16	241 71 111 90 168	163 75 120 74 176	110 87 117 95 146	69 99 116 88 116	57 35 233 34 154	121	133 18	62 13 36	2 24 4 15	1 6 2 5
dn	1111	169 142 122 108 155	250 217 202 178 206	318 254 310 337 142	144 178 196 190 97	66 108 113 99 103	27 54 37 47 84		22 14 1 2 1 6 1 47	1 2 46	•	4 3	: : : 3
el bnigsberg tbeck Annheim	1 - - 1	69 58 268 105 95	147 103 379 177 113	206 210 284 263 162	189 174 48 181 146	202 137 13 124 140	107 88 3 78 99	61 134 2 62 123	14 52 1 7 81	32 33			- 2
honeberg .	<u>-</u>	23 172	30 259	47 302	58 146	96 64	106 26	44 21	3 4	147	38	9 1	' 2

Anmerkungen siehe Seite 41.

V. Höhe der Gebände nach der Zahl der Steckwerke und mit der Unterscheidung nach Kellerwehnungen im Herbet 1965.

b. = bewohnte Gebäude, u. = unbewohnte Gebäude, m. = mit Kellerwohnung, o = ohne Kellerwohnung.

=	1	o = ohne		e b & u	d o ==	i t	
Städte	Be-	1	2	3	4	4	6 u. mehr
	zeichnung		·		werk		1 1 1
					1	1	
Altona	b. o. + m. u.	515 4	2 538 27	2 861 10	1 804	575	_
Altona	Se.	519	2 565	2 871	1811	578	_
	b. o. + m.	9 118	3 996	5 982	17 292	17 232	1 200
Berlin	u. Se.	668 9 786	129 4 125	79 6 061	186 17 478	345 17 577	21 1 221
}	b. o.	575	1 127	1 631	2 672	3 120	415
Breslau	b. m.	99	327	368	1 024	821	76
}	Se. b.	674 288	1 454 603	1 999 466	3 696 1 436	3 941 2 115	491 23
Charlottenbg.	b. o. + m. u.	870	218	±00	51	34	1
omariottem.g.	Se.	1 158	821	541	1 487	2 149	24
Chemnitz ¹)*).	b. o. + m.	166	1 326	1 573	2 065	2 897	8
Düsseldorf	b. + u. b. o.	912 163	2 119 2 465	6 570 4 679	3 228 5 353	354	1
Essen ³)	b. m.	100	3		. 6		
·	Se.	164	2 468	4 697	5 359	354	1
Frankfurta. M.	b. o. +. m. u.	777 1 611	3 808 982	4 363 333	7 293 180	2 506	200
r rankturt a. M.)	Se.	2 388	4 790	4 696	7 473	2 543	217
ì	b. o.	296	881	1 052	1 074	1 797	-
Kiel*)	b. m.	9	159	440	276	1 966	_
'	Se. b. b. o.	305 1 785	1 040 5 325	1 492 2 425	1 350 419	1 866 11	=
T.63 1-9)	b. m.	5	36	30	5		-
Lübeck ²)	u.	1 488	461	159	48	12	3
München	Se. b. o. + m.	3 278 2 970	5 822 4 090	2 614 4 071	472 6 810	23 4 980	171
Schöneberg .	b. o. + m.	478	210	98	348	1 733	14
4	b. o.	1 786	2 630	2 319	2 339	1 356	149
StraBburg	b. m.	15	21	27	62	47	5
	u. Se.	15 1801	35 2 686	10 2 356	13 2 414	1 408	154
		1001	1 2000	l	 Geb äu d		1 300
Altono	1	62	306	345	218	69	1 _
Altona Berlin	b. o. + m. b. o. + m.	166	73	110	315	314	22
1	b. o.	60	118	171	280	327	44
Breslau	b. m.	36	121	136	011	302	28
Charlottenbg.	Se. b. b. o. + m.	55 58	119 122	163 95	301 291	322 429	40 5
Chemnitz*)	b. o. + m.	21	165	196	1	360	1.
Düsseldorf	b. + u.	71	165	512	252		! -
Essen	Se. b.	13 41	189 201	360 230	411 385	27 132	iı
Frankfurt a. M.	b. o. + m. u.	510	311	105	57	132	5
, , , ,	Se.	108	217	212	338	115	10
Kiel*)	Se. b.	50 170	172	247	223	308	_
	b. o. b. m.	179 66	535 473	243 395	42 66	1	
Lübeck	u.	686	212	73	22	6	1
	Se.	268	477	214	39	2	
München	b. o. + m.	129	177	176	295	216	7
Schöneberg . Straßburg	b. o. + m. Se. b.	166 166	73 247	34 218	121 224	601 131	5 14
engroung	J. 50. 5.	J ***	221	1 210	"""	101	

nd von den in Tabelle Ia

Anmerkungen siehe Seite 41.
*) Die absoluten Zahlen weichen nichtenthaltenen ab bei Chemnitz und Kiel.

VI. Die Grundstücke nach dem Eigentumsverhältnis im Herbst 1905.

			Вe	b a u	te G	rund	stac	ke i	m Be	sitz	von		
Stadte	Reich- einschl. Militärfiskus	Staat und Herrscherhaus	Provinz, Bezirk, Kreis	Stadtgemeinde	Kirchen- gemeinden	Stiftungen, Insti- tuten, Hospitalern, Vereinen	Innungen, Genoasenachaften	Aktien- gesellschaften	Handels- und sonstigen (Texellschaften		vat- onen ueulezuie	unter gerichtlicher Administration	Anderen und ohne Angabe des Be- sitzers
Altona Berlin ⁵) Breslau Charlottesberg ¹) . Chemnitz	16 43 16 16	30 72 150 24 130	9 8 17	159 487 257 62 149	58 195 124 10 45	63 25 150 25 102	38 75 	51 589 79 2 110	124 487 196 121 211	855	5 905 22 431 7 441 569 6 148	34 9 43	31 ²)
Düsseldorf	18 2 12 12 58	42 85 160 96 89	15 2 -	216 232 606 161 143	97 84 100 25 66	124 36 169 105	58 167 44 1 65	265 2 048 758 79	452 436 173 69	703 377 1 279 125 90	9 188	`2	7 32 —
Lübeck	97 6 1	55 71 499	154 — 6 218	63 64 364	28 106 34 1	64 20 45 44 14	66 1 2	65 30 130 938	184 5 252	221	8 222 667 6 061 11 739		-
Schöneberg . Straßburg i. E.	7 81	27 48	18	17 184	14 50	7 142	2 55	21 214	4 147	127 119	1 771 8 469	3	25 —
				•	Von 1	000 bel	auten	Grun	dstück	cen			
Altons	2 2 5 4 2	4 8 16 6 17	- 1 4 -	23 18 27 16 20	8 7 13 13 6	9 16 6 13	8 -2	7 21 8 1 14	18 18 21 31 28	73 88 91 9 80	844 812 793 21 812	$\frac{5}{1}$	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Dusseldorf. Essen Frankfurt a. M. Kiel Königsbergift.	1 1 10	3 7 9 17 15	1 - 2	17 18 34 29 24	8 6 6 4 11	10 3 10	5 13 2 3 11	21 162 43 2	36 34 10	55 30 73 22 15	842 725 810 896 871	- 2	1 2 -
Lübeck	24	14 10 33	17 — 80	16 9 24	26 5	7 5 7 10 5	7	7 7, 19 62	20 1 37	53 90 32 97 915	886 879 774	_ _ _ _	
Schöneberg . Straßburgi . E.	3 9	14 5	<u>-</u>	8 19	7 5	3 15	1 6	11 23	2 15	6 3	875 889	.1	12

Anmerkungen siehe Seite 41.

VII. Häusliche Einrichtungen der Grundstücke im Herbst 1905.

b. = bewohnte, u. = unbewohnte Grundstücke.

				P o	b a u		G ,	11 n	d e t	ück	e m	i t		
Städte	Bezeichnung	Wasserleitung	Brunnen	Anschluß an die Schwemm- ranslisation	Anschlußan andere bezw. alte Kanale	sets	Tonnen- oder Eimer-	Küchen- abwässer	mel-	Gasleitung	Elektrische Be-	Zentral-Heiz- anlage	Fahrstuhlanlage zum Personenverkehr	Hausgarten
Altona { Barmen Berlin Breslau Charlotten	b. u. Se. b. + u. b. + u. b. + u. b. u. Se.	26 643 ²) 9 010 3 419 3 510	272 16 498 2 271 1 982	4 488 8 946 3 555 80 3 635	69	26 435 3 555 80 3 635		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		4 001 101 4 102 26 441 7 371 3 448 83 3 531	1 023 85 1 108 6 810 1 279 922 36 958	562 37	174 927 483¹) 303 23 326	3 131 33 3 164 9 596 4 503 2 273 59 2 332
Essen4) Frankfart a. M Kiel Königsberg i. Fr Lübeck München	b. b. + u. b. + u. b. + u. b. + u.	12 447 16 578 7 269	198	15 974 5 780	245 •	4 946 13 022		2 203	1 345	5 099 15 541 3 752 2 834	923 2 923 1 246 600	1 808 214	14	5 249 8 324 3 043 6 014
Rixdorf Schöneberg. Strassburg i. R	b. + u. b. b. u. Se.	2 573 1 937 6 688 161 6 849	979	2 208 3 026 68	1 869 39 1 908	1 950	· -	- - -	: - - -	2 573 1 919 5 830 119 5 949	2 669 116	202 218 20 238		4 163 61 4 224
						Von	1000	Grui	ndstüd	eken				
Altona	b. u. Se. b. + u. b. + u. b. u. Se.	974 960 925	33 603 242		:	967 961 952 961				600 312 587 967 785 932 988 934	153 262 158 249 136 249 429 253	52 142 56 46 59 152 440 158	21 34 51 82 274	469 102 452 351 480 615 702 617
Königaberg i, l'r	b. b. + u. b. + u. b. + u. b. + u.	982 945 : 783	15	911 968		533	13	•	•	402 886 628 305		103 :	. 2	414 475 542 648
München Rixdorf Schöneberg	b. b. b. u. Se.	943 1 000 986 724 551 719	21 498 :	858	202 134	993 350 271	-	149 : - -	91 : - -	1 000 977 631 408 624	329 289 397	103 24 68 25	•	451 209 443

Anmerkungen siehe Seite 41.

VIII. Zahl der vom Reich, Staat, der Stadt, Stiftungen, Aktiengesellschaften, Baugenossenschaften usw. errichteten Beamtenund Arbeiterwohnhäuser.

	u	IU AI	DOLOG	MOHI	Haust	1 •			
	Chemnitz	Coln	Essen1)	Frankfurt a. M.	Kiel	Konigsberg	Lübeck	Mainz	Straßburg i. E.
Beamten- bezw. Arbeiterwohnhäuser mit Wohnungen	100	447	2 199	677	93	42	249	30	95
a) bewohnt	575	1 147	7 320	3 883	609	259	•	289	809
b) leer	42	28	43		39	74	•	-	3
mit Bewohnern	2 626	5 721	38 238	15 921	3 148	1 133	1 675	1 383	3 02 3

(Fortsetzung zu Seite 88.)

Anmerkungen zu Tabelle III. (Seite 36.)

1) Außerdem 32 Grundstücke ohne Wohnungen. — 2) Außerdem 188 Anstalten. — 3) Nur bewohnte Wohnungen (einschl. der sonstigen Wohnstätten). — 4) Außerdem 22 Anstaltsgrundstücke, 1 bewohnte Laube und 3 Wohnwagen. — 5) Vergl. Anmerkung 1 zu Tabelle Ia.

Anmerkungen zu Tabelle IV. (Seite 37.)

1) Im Abbruch. — 2) Einschließlich der sonstigen Wohnstatten. — 3) Vergl. Anmerkung 1 zu Tabelle Ia.

Anmerkungen zu Tabelle V. (Seite 38.)

1) Bei den übrigen Gebäuden ist die Zahl der Stockwerke unbekannt oder nicht bestimmbar (z. B. Kirchen, Türme usw.). — 3) Außerdem 17 Kapellen, Kirchen Türme. — 3) Vergl. Anmerkung 1 zu Tabelle Ia.

Anmerkungen zu Tabelle VI. (Seite 39.)

1) Einschließlich der im Bau begriffenen Grundstücke. — 2) Darunter 29 der, Stadtgemeinde Berlin gehörige Grundstücke und 2 fremde Gesandschaften. — 3) Davon 1 einer Landgemeinde und 2 auswärtigen städtischen Sparkassen gehörig. — 4) Nur die bewohnten Grundstücke. — 5) Einschließlich der noch im Bau begriffenen Grundstücke. — 6) Gesandschaften. — 7) Die Angaben beziehen sich nur auf die bewohnten Grundstücke, und zwar am 14. Oktober 1906.

Anmerkungen zu Tabelle VII. (Seite 40.)

 Fahrstühle für Personen- und Frachtverkehr. — ²) Darunter 350 Grundstücke mit eigener Privatwasserleitung. — ³) Darunter 164 Grundstücke nur mit Dachgärten. — ⁴) Vergl. Anmerkung 1 zu Tabelle 1a.

Anmerkung zu Tabelle VIII. (Seite 41.)

1) Vergl. Anmerkung zu Tabelle Ia.

Bevölkerungsstand.

Von

Prof. Dr. M. Neefe.

Direktor des statistischen Amts der Stadt Breslau.

Unter Vorbehalt der Veröffentlichung der weiteren Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im nächsten Jahrgange lassen wir im Anschluß an die im 14. Jahrgang (S. 47-54) enthaltenen, vom statistischen Amt der Stadt Berlin bearbeiteten Mitteilungen über die Gesamtbevölkerung, die aktive Militärbevölkerung, sowie die Bevölkerung nach Geschlecht und Religionsbekenntnis, auf Seite 45 eine dem 17. Jahrgange der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs (S. I, 435 ff.) entlehnte Tabelle über die ortsanwesende Bevölkerung der 168 Städte mit mehr als 25 000 Einwohnern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 folgen. In die Reihe dieser Stadte sind seit 1900 eingetreten: Allenstein, Aschaffenburg 1), Brieg 1), Cöpenick, Eisleben, Jena, Kalk, Lehne, Lichtenberg²), Lüneburg, Meerane, Minden, Naumburg a. S. 1), Neiße, Paderborn, Saarbrücken, Siegen 1), Viersen, Wilhelmshaven und Wilmersdorf?). Aus der Reihe dieser Städte sind nach 1900 infolge Bevölkerungsrückgang ausgeschieden:

Hohensalza mit Einwohnern 1905: 24471, 1900: 26141, Glauchau " " 24596, " 25677.

Gruppiert man die hier in Betracht kommenden 168 Städte, nach 6 Größenklassen, so erhält man folgendes Bild, das eine erhebliche Verschiebung innerhalb des nur fünfjährigen Zeitraumes zeigt.

		Städte						1	1900	1	1905
mi	Städte nit einer Einwohnerzahl von				1	Zahl der Städte	Einwohner	Zahl der Städte	Einwohner		
	25 000	bis	50					93	2 996 526	82	2 744 723
iber	50 000		100	000				39	2 644 301	45	3 031 889
	100 000		200	000				20	2 879 303	22	3 205 569
	200 000		300	000				9	2 075 878	11	2 666 239
	300 000		5 00	000				5	2 235 467	3	1 234 604
•	500 000	٠	•					2	2 5 94 5 86	5	4 402 592
			-		St	ımı	ne	168	15 426 061	168	17 285 616

¹⁾ Hatte Eingemeindung in der letzten Zählperiode.

2) Seit 1907 Stadtgemeinde.

Die Bevölkerungszunahme dieser 168 Städte im Gebietsumfange von 1905 erreichte sonach in der letzten Zählperiode 1859 555 oder 12,06%, während sie für das übrige Gebiet des Deutschen Reichs 2414 545 oder 5,9% betrug.

Die Bevölkerung des Deutschen Reichs bezifferte sich nach den seitens des Reichs ausgeführten Volkszählungen Anfang Dezember

 1871: 41 010 150
 1885: 46 855 704
 1900: 56 367 178

 1875: 42 727 360
 1890: 49 428 470
 1905: 60 641 278

 1880: 45 234 061
 1895: 52 279 901

Die Bevölkerung verteilte sich im Jahre 1900 auf 76 959, 1905 auf 76 391 Gemeinden.

Nach den bisherigen 8 Volkszählungen im Reiche 1) verteilt sich die ebengenannte Bevölkerung des Deutschen Reichs nach Größenklassen der Gemeinden wiel fogt:

Zahlung von Anfang unter 2 000 über 2 000 über 5 000 über 5 000 über 20 000 über 20 000 über 100 000 Pezember Zahl der Ge- meind. Bevölke- meind. Ge- meind. Bevölker meind. Ge- kerung Bevölker meind. Ge- kerung Bevölker meind. Ge- kerung Bevölker meind. Ge- kerung Bevölker meind. Reung	Nach der]	Gemeinden	mit einer Bevö	lkerung von	
Dezember Zahi der Geller der Geller rung Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Bevölkerung Geller meind Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Geller meind Bevölkerung Geller meind Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Geller meind Bevölkerung Bevölker	Zählung von	unter 2 000	1			über 100 000
1875 . 26 070 188 1 837 5 379 357 591 5 124 044 88 3 487 857 12 2 66 1880 1880 . 26 513 531 1 950 5 748 976 641 5 671 325 102 4 027 085 14 8 2 1885 1885 . 26 376 927 1 951 5 805 893 683 6 054 629 116 4 171 874 21 4 44 1890 . 28 433 456 1 721 5 078 592 629 5 674 487 125 4 610 921 24 5 63		der Ge-		1 100,01-		
1880 . 26 513 531 1 950 5 748 976 641 5 671 325 102 4 027 085 14 8 2 1885 . 26 376 927 1 951 5 805 893 683 6 054 629 116 4 171 874 21 4 44 1890 . 28 433 456 1 721 5 078 592 629 5 674 487 125 4 610 921 24 5 63	1871	. 26 219 352	1 716 5 086 625	529 4 588 364	75 3 147 272	8 1 968 537
1885 . 26 376 927 1 951 5 805 893 683 6 054 629 116 4 171 874 21 4 44 1890 . 28 433 456 1 721 5 078 592 629 5 674 487 125 4 610 921 24 5 63	1875	. 26 070 188	1 837 '5 379 357	591 5 124 044	88 3 487 857	12 2 665 914
1890 . 28 433 456 1 721 5 078 592 629 5 674 487 125 4 610 921 24 5 63	1880	. ,26 513 531	1 950 5 748 976	641 5 671 325	102 4 027 085	14 8 273 144
	1885	· 26 376 927	7 1 951 5 805 89 3	683 6 054 629	116 4 171 874	21 4 446 381
	1890	. ,28 433 450	1 721 5 078 592	629 5 674 487	125 4 610 921	24 5 631 014
1895 126 216 680 2 068 6 158 389 796 7 047 765 150 5 580 074 28 7 27	1895	. 26 216 680	2 068 6 158 389	796 7 047 765	150 5 580 074	28 7 276 993
1900 73 599 25 734 103 2 269 6 815 853 864 7 585 495 194 7 111 447 33 9 19	1900	73 599 25 734 103	3 2 269 6 815 853	864 7 585 495	194 7 111 447	33 9 120 280
1905 72 811 25 822 481 2 386 7 158 685 945 8 334 478 208 7 816 630 41 11 50	1905	72 811 25 822 481	2 386 7 158 685	945 8 334 478	208 7 816 630	41 11 509 004

Von 1000 der Bevölkerung des Deutschen Reichs sind gezählt:

1	In Gemeinden mit Einwohnern	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
unter	2000	639	610	586	563	575	501	456	426
über	2000 bis 5000.	124	126	127	124	103	118	121	118
	5000 . 20000	112	120	126	129	115	135	135	137
	20 000 , 100 000	77	82	89	89	93	107	126	129
	100 000	48	62	72	93	114	139	162	190

¹⁾ Vergl. Statistik des Deutschen Reichs, Bd. 32 S. 29*, Bd. 68, S. 20*, Bd. 150, S. 63*, Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1898, II, S. 165 und 16. Jahrg. 4. Heft, S. 70.

In Tabelle II (S. 47 ff.) ist der von den betreffenden Städten bezw. deren statistischen Ämter für jeden Monat fortgeschriebene bezw. berechnete Bevölkerungsstand vom 31. März 1906 ab für den Schluß iedes Vierteliahrs enthalten 1). Sofern die Fortschreibung von den betreffenden Städten nicht selbst geschieht, erfolgt sie seit Januar 1905 auf Grund eines Beschlusses der 18. Konferenz deutscher Städtestatistiker vom statistischen Amt der Stadt Breslau. statistischen Jahrbuch beteiligten Städte füllen monatlich ein Formular über die Zahl der Geborenen, Gestorbenen, der Zu- und Abgezogenen der wahrscheinlichen Bevölkerungszunahme aus und senden es 6 Wochen nach Schluß des betreffenden Monats an das statistische Amt der Stadt Breslau, welches die Ergebnisse zusammenstellen, autographisch vervielfältigen und jeder dieser Städte ein Exemplar des Abzugs zugehen läßt. Die Zusammenstellung zerfällt in 2 Teile. Der erste Teil enthält die Grundzahlen und Berechnungen ohne Geschlechtstrennung, der zweite Teil gibt sie mit Geschlechtstrennung für eine Reihe von Städten, welche die Angaben in dieser Trennung machen.

Bemerkungen zu Tabelle II (S. 47 u. 48).

1) Einschließlich der am 14. April 1906 eingemeindeten Gemeinde Forst. — 2) Bis Juni 1907 war die Fortschreibung von der Stadt Augsburg erfolgt, seitdem geschieht sie vom statistischen Ant in Breslau. — 3) Nach Schätzungen des statistischen Amts in Breslau. — 4) Die Zahlen für November sind im Dezemberbericht des statistischen Amts der Stadt Berlin nachträglich geändert. — 5) Unter Zugrundelegung der Zählung vom 31. Oktober 1907, welche 139 785 Einwohner ergab. — 9) Zunahme infolge Eingemeindung mit 3380 Personen. — 7) Seit 1. Februar 1908 ist das Ergebnis der Wasserlistenzählung vom 8. Juli 1907 der Fortschreibung zugrunde gelegt. — 8) Am 15. Oktober 1907 sind zwei Ortschaften eingemeindet, daher der wesentlich erhöhte Bevölkerungsstand. — 1) Ohne Anschluß an den Vormonat, infolge Berücksichtigung des endgiltigen Volkszählergebnisses vom 1. Dezember 1905. — 10) Die Fortschreibung ist auf Grund des Ergebnisses der letzten Personenstandsaufnahme geändert. — 11) D. h. Alt-Duisburg. - 12) Einschl. der eingemeindeten Vororte. - 13) Unter Berücksichtigung des letzten Volkszählergebnisses, daher ohne Anschluß an die Fortschreibung des Vormonates. — 14) Infolge nachträglicher Berichtigung kein Anschluß an das Ergebnis des Vormonats. — 15) Änderung gegen den Vormonat infolge Zugrundelegung des Volkszählergebnisses. — 16) Ohne die Schiffsbevölkerung. - 17) Am 1. Oktober 1907 sind 7 Ortschaften mit 22 311 Einwohnern eingemeindet, daher die plötzliche Steigung. — 18) Erhöhung infolge Eingemeindung von 3 Ortschaften. — 19) Die fortgeschriebene Bevölkerung von 125 128 für Ende Januar 1908 ist nachträglich auf 125 887 geändert und hiernach die weitere Fortschreibung vorgenommen. — ³⁰) Einschl. der Vororte. — Ohne Anschluß an den Vormonat. — 22) Seit Januar 1907 ist die Bevölkerung unter Berücksichtigung der Personenstandsaufnahme fortgeschrieben. — ²³) Einschl. der seit 1. April 1907 erfolgten Eingemeindung von Mombach mit 6654 Einwohnern. — ²⁴) Unter Zugrundelegung der für 1. Januar 1908 auf 311 650 vom statistischen Amt der Stadt Nürnberg neu berechneten Einwohnerzahl. -³⁵) Das statistische Amt der Stadt Posen hat wegen der Mängel im Meldewesen die Fortschreibung seit Mai 1907 eingestellt. Sie erfolgt seitdem vom statistischen Amt der Stadt Breslau. — ²⁶) Kein Anschluß an den Vormonat infolge Zugrundelegung des letzten Volkszählergebnisses. — ²⁷) Änderung gegen den Vormonat beruht zum Teil auf Änderung der Berechnungsmethode.

¹⁾ Im Anschluß an die Fortschreibung bis 31. März 1905 (vergl. XII. Jahrg. S. 461.)

I. Die ortsanwesende Bevölkerung der 168 Städte des Deutschen Reiches mit mehr als 25 000 Einwohnern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905

Städte	Bevölkerung am 1. Dezemb e r		Reihen- folge	Städte	Bevölkerung am 1. Dezember		Reihen- folge	
	1900	1905	1900 1905	1	1900	1905	1900,190	
achen	135 245	144 095	29 82	Flensburg	48 922	53 771	79 ,	
llenstein		27 422	156 154	Forst i. L	32 075	33 752	111 1 1:	
ltenb arg		38 818	98 102	Frankfurt a. M	288 989	334 978	8	
ltona	161 501	168 320	20 23	Frankfurt a. O	61 852	64 304	58	
schaffenburg	22 184	25 891	165 161	Freiberg	30 175	30 860	123 1	
schersleben	27 245 89 170	27 878 94 923	142 150 42 43	Freiburg i. B	61 504	74 098	59	
nkapark · · ·	09 110	34 323	12 43	Farth	54 822	60 635	66	
amberg	41 823	45 483	94 95	Gelsenkirchen	129 181	147 ()05	30	
TEMAR	I 141 Q44	156 080	27 29	Gera	46 082		84 :	
autzen		29 419	146 142	Gießen	25 491	28 769	148 1	
ayreuth			127 124	Gleiwitz	52 362	61 326	68 (
erlin			1 1 1	Görlitz	80 931	83 766	47	
emburg		34 929	102 115	Göttingen	30 234	34 081	121 1	
relefeld		60 076 71 796	72 69 56 56	Gotha	34 651 32 738	36 947 35 953	100 , 10 110 1	
··· bam · · · ·	101 957	118 464	36 37	Guben	33 122	36 636	110 1: 108 10	
onn	71 316	81 996	51 50	Guben	(2) 122	30 030	100, 1	
randenburg a. Harz		51 239	77 85	Hagen i. Westfalen.	66 747	77 567	53 : 3	
raun-chweig	128 226	136 397	31 35	Halberstadt	42 810		92	
remen	182 918	214 861	19 19	Halle a. S	156 609	169 916	23	
rrilau	426 192		6 6	Hamburg	705 738	802 793	2'	
гер,	24 883	27 486	151 153	Hamm i. Westfalen .	31 371	38 429	115 10	
romberg	52 204	54 231	70 79	Hanau	29 847	31 637	125 1	
	100001	100 447	0.	Hannover	235 649	250 024	10	
r-sel	106 034 189 305	120 467	35 36	Harburg	49 153	55 676	78	
harlottenburg	214 030	239 559 244 927	18 15 13 13	Heidelberg Heilbronn	43 998	49 527	88 .3	
emnitz	872 529	428 722	7 7	Heilbronn	37 891 25 109	40 004 28 832	97 10 150 1	
ı≠nick	20 925	27 721	166 151	Herne	27 863	33 266	134 1	
mar	36 844	41 791	99 98	Hildesheim	42 973	47 061	91	
refeld		110 344	34 39	Hörde	25 126	28 457	149 1	
				Hof	32 781	36 417	109 1	
anzig	147 358	159 648	25 28					
ırmstadt	72 381	83 123	50 49	Insterburg	27 787	28 902	135 1	
-MIL	50 849	55 134	73 78	Iserlohn	27 265	29 590	141 1	
sted- Vilmorador (1) , ,		63 568	120 62	Jena	20 686	26 360	167 13	
ertmund	144 374	175 577	26 21	W	40.010	5000		
ren	480 658 27 168	516 996 29 771	143 140	Kaiserslautern	48 310	52 306	80 3	
eldorf	213 711	253 274	145 140	Kalk	20 606 97 285	25 478 111 249	168 10 37	
isburg	160 737	192 346	21 20	Kattowitz	31 738	35 772	112 1	
•	100,101		"	Kiel	121 824	163 772	32	
enach	31 580	35 153	113 113	Koblenz	47 526		81 8	
-Irben			158 166	Königsberg i. Pr.	205 961	223 770	16	
erfeld	156 966	162 853	22 27	Königshütte i. OS.	57 919	66 042	64	
o⊱ng		55 627	69 76	Kottbus	45 167	46 270	86	
rturt		98 849	44 42	.			1	
ren	196 835		17 16	Landsberg a. W.	33 598		105 10	
ingen	27 325	29 172	139 143	Lehe	24 301	31 826	155 1:	

¹⁾ Seit 1. April 1907 Stadt.

Tabelle I (Fortsetzung).

Städte	Bevölker 1. Dez	rung am ember		hen- lge	Städte	Bevölkerung am 1. Dezember		Reihen- folge	
	1900	1905	1900	1905		1900	1905	1900	1900
Leipzig	456 156	503 672	5		Potsdam	59 796	61 414	60	63
Lichtenberg 1)	43 371	55 391	90	77	_				
Liegnitz	54 882	59 706	65	71	Ratibor	30 754	32 690	119	
Linden i. Hannover	50 62 8	57 941	74	74	Recklinghausen	34 019	44 396	104	
Ludwigshafen a. Rh.	61 914	72 286	57	55	Regensburg	46 215	48 801	83	1.9
Lübeck	82 988	91 541	46	46	Remscheid	58 103	64 340	62	
Lüdenscheid	25 509	28 921	147	144	Rheydt	84 036	40 149	103	
Lüneburg	24 693	26 571	153	157	Rixdorf	92 614	153 513	39	30
W3-1	200 667	040,000	۱.,		Rostock	54 735	60 793	67	60
Magdeburg	229 667 84 251	240 633	11 45	14 47	Saarbracker	23 237	26 944	162	156
Malstatt-Burbach	31 195	91 179 38 554	116	103	Saarbrücken	25 251 95 998	141 010	38	
Mannheim	141 131	163 693	28	26	Schweidnitz	28 439	30 540	131	127
Meerane	23 851	25 011	159	168	Schwerin i. Mecklb.	38 672	41 628	96	
Meißen	31 434	32 336	114	123	Siegen	22 494	25 201	164	165
Metz	58 462	60 419	61	68	Solingen	45 260	49 018	85	
Minden	24 315	25 425	154	163	Spandau	65 070	70 295		
Mühlhausen i. Th	33 428	34 359	107	116	Stargard i. Pomm	26 858	26 907	142	
Mülhausen i. E.	89 118	94 498	43	44	Stettin	210 702	224 119	15	
Mülheim a. Rhein .	45 062	50 811	87	86	Stolp i. Pomm.	27 293	31 154	140	
Mülheim a. Ruhr .	80 597	93 599	48	45	Stralsund	31 076	31 809	117	
München	499 932	538 983	ŝ	3	Straßburg i. Els.	151 041	167 678	24	24
München-Gladbach .	58 023	60 709	63	66	Stuttgart	216 088	249 286	12	12
Münster	69 977	81 468	52	51	,			į.	
				'	Thorn	29 635	31 801	126	
Naumburg a. S	23 483	25 057	161	167	Tilsit	34 539	37 148	101	105
Neiβ e .	24 267	25 390	157	164	Trier	43 506	46 709	89	92
Neumünster	27 335	31 439	138	130	t				
Neuenkirchen			I		U lm	46 375	51 820	82	H
(Rgbz. Trier)	27 684	32 357	136	122	i				453
Neuß	28 472	30 440	130	138	Viersen	24 761	27 577	152	192
Nordhausen	28 497	29 883		139	1	2= 222	04 7 00	400	190
Nürnberg . ,	261 081	294 426	9	9	, Wandsbeck	27 966	31 563	133 129	129
0, 1	40 4 40	70.100	00	ا م	Weimar	28 489	31 117	120	123
Oberhausen • · ·	42 148	52 166	93	83	Weißenfels	28 201	30 894	132 40	
Offenbach	50 468	59 765	75	70	Wiesbaden	86 111	100 953	163	
Oldenburg i. Großh.	26 797	28 565		148	Wilhelmshaven	22 682	26 012	106 s	111
Oppeln	30 112	30 765		135	Witten	33 517	35 841	95	97
Osnapruck	51 573	59 580	71	72	Worms	40 705	43 841	49	52
Paderborn	23 538	26 469	160	158	Würzburg	75 499	80 327	20	
Pforzheim	49 660	59 389	76	73	Zeitz	27 391	30 568	137	136
Pirmasens	30 195	33 998	122	118	Zittau	30 921	34 719	118	115
Plauen i. V	76 471	105 381	41		Zwickau	64 349	68 502	55	oč.
Posen	117 033	136 808	33	34	ZWICKAU · · · ·	UZ UZU	00 002	"	
					1				

¹⁾ Seit 1907 Stadt.

II. Fortgeschriebener bezw. berechneter Bevölkerungsstand vom 81. März 1906 bis 31. März 1908.

Städte	81. März	30. Juni	30. September	31. Dezember			
Stadte	1906						
Aachen	144 008	152 2381)	151 646	152 433			
Altona	168 814	169 065	169 149	171 580			
Augsburg	95 201	95 483	95 766	96 158			
Barmen	156 ·5 00	157 200	157 500	158 269			
Berlin	2 050 656	2 060 777	2 067 544	2 091 2994)			
Bochum	120 200	123 178	124 289	126 138			
Braunschweig*).	136 899	137 335	137 511	137 882			
Bremen	213 665*)	215 498	217 483	219 962			
Breslau	474 080	475 377	478 048	482 576			
Cassel	121 879	144 322	145 082	146 086			
harlottenburg	242 070°)	244 524	244 646	25 8 029			
hemnitz	247 118	252 350	253 540	254 340			
oln a. Rh.	433 085	437 278	437 764	444 068			
reteld	110 675	111 137	111 344	111 847			
Danzig	161 49 6	162 429	162 090	164 761			
Darmstadt	83 696	84 837	84 262	85 496			
Dortmund	178 133	181 851	182 8329)	187 010			
resden	516 290	518 674	521 125	526 217			
Düsseldorf.	253 533	255 954	256 125	257 843			
Duisburg	114 09811)	200 10112)	201 44618)	203 436			
Elberteld	163 566	164 049	164 493	165 724			
Erfurt	99 133	100 120	100 759	102 193			
esen a. R.	231 125	234 470	236 61518)	238 616			
rankturt a. M.	337 201	340 848	344 517	349 683			
Frankfurt a. O	64 474	64 511	64 248	64 897			
reiburg i. Br. *) .	77 169	77 837	78 572	79 314			
Gorlitz	83 815	83 07 6	83 222	84 060			
lalle a. S	175 302	177 357	177 133	180 206			
lamburg 16)	799 819	807 951	813 872	819 214			
Hannover	249 895	249 615	250 888	253 949			
Karlsruhe*)	112 262	113 025	113 767	114 579			
Kiel	166 105	169 624	165 820	169 790			
Königsberg *)	221 145**)	222 058	222 834	223 631			
Jeipzig*)	506 077	508 551	510 590	513 054			
Liegnitz	59 920	60 486	61 160	61 938			
Lübeck	91 451	91 502	91 787	93 525			
Magdeburg	240 579	240 946	241 229	244 85021)			
Mainz	91 539	91 406	91 454	92 281			
Cannbeim	165 726	167 200	168 632	170 462			
Metz*)	60.932	61 057	61 123	61 275			
Mülhausen i. E. *) .	91 882	92 037	92 146	92 246			
München*)	541 449	543 217	545 220	547 043			
Naraberg*)	299 803	304 852	306 494	308 346			
Plauen	105 9 53	106 791	106 545	109 179			
Posen , .	139 437	140 439	141 552	144 211			
Potsdam *)	61 554	61 775	61 456	61 765			
Rixdorf	157 59 3	164 546	168 325	176 923			
Schöneberg	143 088	145 323	146 500	152 58134)			
Spandau*)	70 708	71 021	71 262	71 558			
Stettin	225 623	225 945	226 822	230 844			
Straßburg i, E. *).	168 551	169 428	170 166	170 981			
Stuttgart	251 845	253 657	255 484	257 325			
Worzburg	80 915	81 121	81 421	82 669			
Zwickau*)	68 517	68 757	68 902	69 126			

^{*)} Für die mit * bezeichneten Städte wird die Bevölkerung vom statistischen Amt der Stadt Breslau fortgeschrieben; für die Fortschreibung der übrigen vorgenannten Städte sorgen die betr. Städte bezw. statistischen Amter selbst.

Tabelle II (Fortsetzung).

	31. Mārz	30 Juni	30. Septbr.	31. Dezbr.	31. März
Städte			107	02. 2002.	1908
-	<u> </u>				•
Aachen	152 239	152 426	151 596	152 092	151 949
Altona ,	171 531	171 661	171 879	172 784	172 217
Augsburg	96 340	96 728°)	97 013	97 298	97 583
Barmen Berlin	158 559 ³) 2 088 123	159 187 2 089 923	159 537 2 094 269	160 235 2 111 361	160 317 2 101 933
				1	l.
Bochum	128 400	127 565 138 486	128 091 [.] 138 833	129 526 140 038 ⁵)	131 118
Braunschweig*). Bremen	138 189 220 692	223 625	225 287	227 296	140 402 227 675
Breslau	483 486	485 225	486 279	491 464	492 664
Cassel	146 802	148 937	149 986	152 339	152 916
Charlottenburg .	253 373	256 704	256 575	265 799	264 839
Chemnitz	256 270	263 2006)	267 012	268 088	268 557 ⁷)
Cöln a. Rh	447 463	451 372	453 060	458 037	460 100
Crefeld	111 977	112 096	112 418	127 4998)	127 513
Danzig	164 800	165 217	165 250	167 979	16 8 083
Darmstadt	85 517	86 460	86 370	87 804	87 871
Dortmund	189 809	192 643	193 839	197 072	198 150
Dresden	527 162	530 380	531 880	536 987	537 941
Düsseldorf	262 120 ¹⁶) 205 022	263 852 208 252	260 588 209 457	267 653 ¹⁰) 210 809	271 050 211 921
·		1		1	1
Elberfeld	166 150	166 271	166 976	167 630	167 925
Erfurt	102 846 241 226	102 882 246 321	103 069 248 076	104 903 247 598	104 935 249 682
Frankfurt a. M.	347 83714)	350 688	351 970	354 442	355 312
Frankfurt a. O	65 215	65 531	66 435	66 696	66 354
Freiburg i. Br.*)	80 018	80 740	81 565	82 291	82 977
Gorlitz	83 970	83 692	83 693	84 628	84 334
Halle a. S	174 48715)	176 569	175 790	177 971	177 798
Hamburg 16)	823 307	833 666	840 698	846 426	848 796
Hannover	253 213	254 949	255 368	280 96417)	281 410
Karlsruhe*)	122 432 ¹⁸)	123.202	124 078	124 904	126 480 ¹⁹)
Kiel	171 214	175 004	174 489	178 463	180 614
Königsberg*).	224 352	225 120	226 036	226 833	227 756
Leipzig*) Liegnitz	515 339 62 118	517 731 62 887	520 094 62 952	522 175 63 503	524 447 63 523
•	1	1			1
Lübeck	92 872 244 778 ²²)	93 453 244 862	94 015 244 940	95 272 246 799	94 947 245 982
Mainz	92 477	99 62923)	100 230	101 495	101 782
Mannheim	171 782	173 388	174 590	175 858	177 238
Metz*)	61 344	61 426	61 587	61 698	61 744
Mülhausen i. E.*)	92 180	92 241	92 362	92 427	92 480
München*)	548 668	550 183	551 935	553 416	554 891
Nürnberg*)	309 922	311 737	313 636	315 266	313 32724)
Plauen	109 817	110 855	111 287	112 777	112 149
Posen	145 794	147 74725)	145 256	146 313	147 601
Potsdam*)	61 549	62 213	61 833	61 981	61 763
Rixdorf	179 067	185 461	188 733	197 000	199 275
Schöneberg Spandau*)	153 540 71 851	155 041 72 136	155 548 72 421	160 673	159 953 72 922
Stettin	231 796	232 586	233 083	$\begin{array}{c c} 72662 \\ 236884 \end{array}$	238 384
Straßburg i. E.*)		1	1		ł
Stuttgart	171 809 259 178	172 686 261 044 ²⁷)	173 509 262 924	174 240 264 819	175 021 266 726
Würzburg	83 015	83 263	83 651	84 431	84 927
Zwickau*)	69 321	69 484	69 691	69 875	70 066
, , , ,	1 ** ***	1	1 00 001	1	1

Bemerkungen zu Tabelle II auf Seite 41.

Bevölkerungswechsel

im Jahre 1906.

Nachweisungen zusammengestellt im Statistischen Amt der Stadt München.

Die natürliche Bevölkerungsvermehrung war nach dem in Tab. XIII auf S. 62 angegebenen Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen, berechnet auf 1000 Einwohner, im Jahre 1906 am größten in folgenden Städten:

Gelsenkirchen		•		30,3	Dortmund 21,0
Bochum		•		24,1	Rixdorf 20,9
					Mannheim 20,5
Essen			•	23,3	Plauen i. V 19,2
am geringsten in					
Potsdam				1,0	Frankfurt a. O 7,6
Metz				6,2	Liegnitz 7,8
					Mülhausen i. E 7.9
Würzburg .	•	•		6,9	Braunschweig 8,1

Im Jahre 1905 schwankten die Extreme zwischen 34,1 (Gelsen-kirchen) und 2,8 (Potsdam).

Die Geburtenhäufigkeit weist auch im Jahre 1906 in einer Reihe von Städten eine Höhe von über 40 auf 1000 Einwohner auf (Gelsenkirchen 50,8, Bochum 45,6, Duisburg 45,5, Dortmund 42,8, Essen 41,2). Durch eine geringe Geburtsziffer treten 1906 hervor Potsdam 18,5, Charlottenburg 22,6, Schöneberg 23,5, dann eine Reihe weiterer Städte (Hannover, Crefeld, Wiesbaden, Braunschweig, Görlitz, Berlin) mit unter 26 auf 1000 Einwohner.

Auch die Sterblichkeitsziffer weist fast allgemein eine weitere Minderung auf. Die niedrigste Sterblichkeitsziffer hatten i. J. 1906 Schöneberg 10,4, Charlottenburg 12,1, Barmen 12,8, Cassel 13,6, Crefeld 13,9 auf 1000 Einwohner. Über 20 pro Mille berechnet sich die Sterbeziffer in

Posen .	•		22,1	Danzig .			20,9	Metz				20,4
				Dortmund								
				Bochum.					•		•	20.3
Stettin .		•	21,0	Freiburg i.	B.	•	20,4	ĺ				

Die Höhe dieser Ziffer ist häufig abhängig von der Größe der Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahre. Von 1000 Lebendgeborenen sind mehr als 23 im ersten Lebensjahre gestorben in Chemnitz 25,6, Zwickau 24,7, Stettin 24,0, Mainz 24,0, Augsburg 23,9, Liegnitz 23,6, München 23,4.

Die auf 1000 der Bevölkerung berechnete Ziffer der an Lungenschwindsucht gestorbenen Personen war im Jahre 1906 am größten in:

			26,3 München								
			26,0 Mainz .								
am	Freiburg i. B geringsten in	•	26,0 Warzburg	•	•	•	23,0	Augsburg .	•	•	21,7
	Schöneberg .		8,0 Charlotten	bui	g		11.5	Plauen i. V.			12,0
			10,0 Kiel 11,0 Dortmund								

I. Eheschließungen im Jahre 1906.

	Über-	Jung	gesell	en mit	W	itwer	mit	Geschi	ed. Ma	nner mit
Städte	haupt	ledigen Frauen	Wit- wen	geschied. Frauen	ledigen Frauen	Wit- wen	geschied. Frauen	ledigen Frauen		geschied. Frauen
Aachen Altona Augsburg Barmen Berlin	1 248 2 022 886 1 478 •23245	1 705 758 1 294	64 24 35 577	57 6 7 466	80 68 58 1 314	41 24 48 392	11 - 7 139	46 4 12 574	11 2 9 118	7 - 8 75
Bochum Braunschweig . Bremen	1 201 1 102 2 148	•	61	31	108	49	. 9	26	10	6
Breslau Cassel	4 050 1 261	1 103	119 24	60 7	332 89	119 26	17 2	98 7	22 1	16 2
Chemnitz Cöln a. Rh Crefeld	2 152 4 505 1 050	1 736 3 875 939	100 51 150 26	60 37 62 9	75 126 235 45	28 88 82 20	5 27 11 2	44 55 55 4	10 19 22 4	5 13 13 1
Danzig Darmstadt Dortmund	1 288 716 1 847	636 1 5 95	43 13 ·100	28 6 17	99 47 83	47 8 37	8 1 5	16 4 6	14 1 2	4 - 2
Dresden Dusseldorf Duisburg	4 187 2 771 1 728		104 105 64	99 49 16	340 118 90	104 42 38	31 9 4	109 46 6	25 9 —	39 8 2
Elberfeld Erfurt	1 555 848 2 192 3 820 507	733 1 910	56 17 81 101 10	22 9 22 60 7	79 42 103 177 29	40 23 56 51	7 4 3 15 5	20 13 12 74	5 1 3 14 3	5 6 2 6
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen . MGladbach . Görlitz		625 1 155 489	16 73 19 14	7 12 5 9	43 98 28 63	16 12 64 17 26	3 3 2 8	1 5 7 1 9	5 - 3	2 1 1 1 1
Halle a. S Hamburg	1 414 7 652 2 246	1 188 6 350	24 234 57	24 203 43	73 383 151	47 141 39	12 64 12	23 190 42	6 44 8	17 43 4
Karlsruhe	947 1 398 1 820	808 1 209 1 569	30 38 49	15 45 19	60 41 103	13 20 41	2 9 8	13 27 18	4 5 9	2 4 4
Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg	4 532 512 773 2 089 776	434	107 5 14 51 21	84 6 11 37 11	246 35 30 130 58	115 22 18 78 13	36 3 4 26 2	121 4 15 39 4	27 2 28 1	24 3 -7 2
Mainz	1 644 584	1 388 499 712	53 20 25	21 6 12	104 29 61	40 15 35	12 3 3	17 9 10	5 2 3	4 1 1
Münster i. W Nürnberg Plauen i. V	555 3 031 870		19 105 16	3 16 6	43 231 52	10 69 38	5 2	1 42 16	1 7 2	4 2
Posen	1 110 476 1 5 79 1 393	407 1 275	44 12 48 48	3 7 23 19	75 27 111 98	21 6 41 23	2 5 13 9	5 10 51 45	1 1 8 8	1 9 6
Schöneberg. Spandau. Stettin . Straßburg i. E.	627 1 900	526 1 542 1 337	13 62 34 57	35 19 31	51 137 113 146	18 65 37 46	7 14 7 8	45 4 33 27 36	3 9 8 10	- 8 2 5
Stuttgart	1 015 585	897 5 03	26 19	12	45 51 36	13 9 21	2 2 2	17 - 5	1 3	$\frac{2}{2}$

^{*} Davon 4 ohne nähere Angabe.

II. Ehescheidungen im Jahre 1906. III. Legitimationen im Jahre 1906.

11.	Presenti	anngen	1 III 3	Alle	1800.	111.	TILE	ПОП	LAVIU	MOII	1111	441	110	1900.
		Be-	Deliange	9	Ehe-	2 <u>3</u>	Da	von	sind	gebor	en ir	n Jai	bre	is %00
	iadte .	scheidengen gerichtliche	durch Tod	Sum- ine	Mehr Ehe schlie- Bungen	Legitumierto Kinder über baapk	b	1905	1904	1903	1902	1 9 01	1900 und früb-	der Ebe- schlies- sungen
Aach	en				i. H •	87	24	20	15	12	8	2	6	70
Alton	a ,	147	757	904	1 118	211	48	56	41	23	15	7	21	104
Augs	barg	29	535	564		163	24	59	31	11	14	6	18	184
Harm	en	53	6 00	653		75	26	24	9	5	5	_	6	51
Berli	D	1 646	10 049	11 69 5	11 550	1 982	483	593	318	163	122	62	241	85
Boch	um · · ·					•							١.	١.
Braw	nschweig .	55	690	745	357	140	l		• -	•				127
Brem	-	*)112	896	- 0:00	· :	159	41	46	37	8	12	4	11	74
Bresl	- 1	238	2 922	3 260		695	152	193	118	63	59	23	87	172
('8556		26	532	55 8	703	87	29	29	14	6	3	2	4	69
	ottenburg		920	. 220		168	47	49	38	12	8	4	10	71
Chem		112		1 220		403	100	124	85	39	32	7	16	187
Coln		193	1 799	1 992	2513	485	1 :			7	. 2	•	١.	108
Crefe		•		•	•	32 143	10 43	6	7 21			_		30
Danzi	• .		64	400				44			12	4	14	111
Darm		22	385	407		34	7		-	2	٠.	• _	j •	47
Dortn		50	770	820		101	46	'	17	4	1	1	•	55
Dresd	eldorf	339	2 457 964	2 796	1 391	780	182	227	138	84	58	33	58	186
Duish		•,85	768	•	•	60	23	16	6	4	3	٠.	٠_	35
	•			901				27				1	7	_
Elber		93	708 421	801		91	33	, Z.	12	10	4	ı	4	59
Erfuri Essen	-	56 ± 54	850	477 904		76	21	26	20	3	4	٠.	•	35
	fort a. M.	154	1 555		2 111	292	92	100	35	15	19	1	1 27	76
	fort a. O.	21	330	351	156	96	29	31	11	7	5	ī	12	188
	urg i. Br.	11	452	463		87	23	25	12	9	5	-		122
	nkirchen .	31	557	588	820	89	36	27	17	4	3	1	12 1	63
	adbach .	9	259	268		29	Ğ		7	5	ĭ	1	_	52
Gorli		38	476	514	181	75	32	22	8	8	2	. 3	•	108
	a. S	*)117	1 026		101	246	52	5 8	49	34	22	14	17	174
Hamb		*1688	3 630	-	,	863	220	250	131	74	51	36	101	113
Hann		•)173	1 170			299	-		101			36	101	133
Karls		33	555	58×	359	112	21	34	18	14	4	5	' 16	118
Kiel		95	660	755	643	158	53	39	23		13	4	11	113
	sbergi.Pr.		1 250						•				•	1
Leipz		306	2 257	2 563	1 969	688	162	209	129	65	37	24	62	152
Liegn	.~	30	363	393		60	21	. 13	8	7	3 '	3	5	117
Labe		23	422	445		62	6	22	15	9	5	2	3	80
Magd	eburg	153	1 222	1 375	714	274	62	70	49	. 30	2 6	9	28	131
Main		• '	490	•	•	64		۱. ا	•		. 1		1 .	83
Mann	heim · ·	58	704	762	882	92	33	22	15	- 8	6	1	. 7	56
Metz		19	321	340	244	55	!3	16	13	4	3		6	94
Malba	ausen i.E.	52	470	522		115	26	32	20	14	7	6	10	133
Monc		237	2744	2 981	1 846	•	٠,	• .	•	۰. '	' • <u>'</u>	•	• _	
Mons	ter i. W	5	335	340			5	9	_	1	_	_	3	33
Norm		73	1 264		1 694	653		158			50	24	134	215
	na i.V.	34	380	414		192	44	74	24	28		1	12	221
Poser	_	27		170	• • • •	87	29	17	18		4	•	3	78
Poted	_	16	351	367		35	11 79				1	•	5	75
Rixdo		53	528	581	998	190	72		31			6	6	120
	neberg .	42		494		88	26	22	19			_	6	63
Spane		20	267	287	340	61	21						3	97
Sletti		99	1 211	1 310		242	85		36			6	23	127
Straß	burg i. E.	92 84		1 015		169	45 48	49 . 75	29	21			5	107
45			1 193	-1287	1 ()55	256	, Ter,		40	22	18	10	43	109
Stully							സ	43.4				23		-00
Stutte	baden	40	517	557		97	28	24	24	6	4	2	9	96
Stully	baden burg		517		458	97 74	28 20		t .		. 1	. 2	9	96 126 136

^{*)} Im ganzen Landgerichtsbezirk.

IV. Die Geborenen nach Ehelichkeit und Geschlecht im Jahre 1906.

61-1		Leb	endgeho	-	unter	Totg		rene	-	In	n ganz	PAti	Darunter Mehrlingski		
Städte	m.	berhau w.	pt zus.		elich w.	haut	it	anebel		m.	W.	zus.	m.	w.	zus.
Aachen Altona	2 384 2 276 1 380 2 400	2 091 2 189 1 332 2 189 25 118	4 475 4 465 2 712 4 589	121 292 237 68 4 522	93 323 215 68 4 381	58 1 04	39 88 35 53	10 28 8 3	5 22 6 1	2 442 2 380 1 426 2 483	2 130 2 277 1 367 2 242	4 572 4 657 2 793 4 725	49 31 46 597	51 29 40 563	100 60 86 1160
Bochum Braunschweig Bremen Breslau Cassel	2 721 1 758 3 400 7 558 2 085	2 599 1 626 3 224 7 175 1 977	5 320 3 384 6 624 14 733 4 062	134 297 1 350 158	116 253 1 313 148	102 2 275	5 3 286		16 56	2 797 1 834 3 502 7 833 2 155	2 675 1 679 3 310 7 415 2 032	3 513 6 812 15 248	95 55	99 35	194 90
Charlottenburg Chemnitz Cöln a. Rh. Crefeld	2 797 4 291 7 866 1 416	2 607 4 122	5 404 8 413 15 491 2 718	318 622 966 57	317 580 898 57	78 156 1 258 2	62 35 216 42	16 31 37 3	15 22 37 4	2 875 4 447 8 124 1 457	2 669 4 257	5 544 8 704 15 965	117 174	98	215 363
Danzig Darmstadt Dortmund Dresden	2 701 1 062 3 938 7 258		5 376 2 117 7 576 14 327	330 93 205 1 354	315 90 202 1 325		31 76 224	9 6 73	12 4 4 64	1 107 4 038 7 572		2 193 7 752 14 865	80 21 104 190	183	165 49 205 373
Düsseldorf. Duisburg Elberfeld Erfurt Essen	4 434 4 353 2 524 1 575 4 885	4 250 4 064 2 466 1 506 4 520	8 684 8 417 4 990 3 081 9 405	352 109 250 200 158	328 121 252 197 149	140 1 83 51	18 04 69 45	14 6 14 8	19 5 7 9	4 566 4 493 2 607 1 626 5 020	4 368 4 168 2 535 1 551 4 638	8 661 5 152 3 177	78 56	98 102 61 46 124	198 217 139 102 272
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen	5 004 882 3 816	4 751 817 3 662	9 755 1 699 2 376 7 478	616 122 34 91	84	174 1 18 60 112	34 83	3 10 10	-6	5 178 900 1 206 3 928	4 891 851 1 231 3 745	10 069 1 751 2 437 7 673	113 20 180	1 216	226 21 398
MGladbacn . Görlitz Halle a. S Hamburg		1 061 999 2 504 10 406	5 182 21 079	36 148 412 1 394	45 147 387 1 388	382 2		76	5 17 65	1 135 1 098 2 757 11 073	1 031 2 588 10 696	2 129 5 345 21 751		28 23 266	54 40 109 563
Hannover Karlsruhe	3 051 1 606 2 702 3 502 7 521	2 890 1 526 2 608 3 309 7 938		509 199 420 556 1 429	449 186 389 549 1 341	34 102 138	39 70 98	7 21 32	31 6 25 21 72	3 179 1 640 2 804 3 640 7 797	3 003 1 565 2 678 3 407 7 489	3 205	78 36 69	41 77	147 77 146 449
Leipzig Liegnitz Lübeck	862 1 347 3 448 1 296	849 1 167 3 129 1 292	1 711 2 514 6 577 2 588	94 118 455 136	74 75 439 263		26 24	4	7 1 23 7	908 1 387 3 567 1 343	875 1 191 3 224 1 331	1 783 2 578	200 200 380 81 86	16	36 76 153 67
Mannheim. Metz. Mülhauseni.E. München Münster i. W.	3 203 792 1 274 8 594 1 350		6 302 1 608 2 511 15 817 2 526	320 146 149 2 160 74	317 148 163 2 065 61	$\begin{vmatrix} 55 \\ 313 \end{vmatrix}$ 2	23 52	8	12 6 9 89	3 313 824 1 329 8 907 1 374	3 192 839 1 289 7 472 1 193	1 663 2 618 16 379	85 23 31 181 25	67 26 35 150 21	152 49 66 331 46
Nürnberg Plauen i. V Posen Potsdam	5 315 2 061 2 732 558	5 047 1 848 2 579 534	10 362 3 909 5 311 1 092	962 393 255 60	918 351 278 54	256 1 70 77 23	84 54 51 15	64 15 11 8	47 9 12 4	5 571, 2 131, 2 809, 581	5 231 1 902 2 630 549	10 802 4 033 5 439 1 130	139 33 13	100 40 • 5	239 73
Rixdorf	2 989 1 744 1 008 3 639 1 969	1 586 914 3 495	5 934 3 330 1 922 7 134 3 901	156 93 452	136 119 438	60 33 113	42 31 94	8 5 19	15 8 11 16 16	1 804 1 041 3 752	$\frac{1628}{945}$	3 432 1 986 7 341	76 23 84 35	17	160 64 40 155 72
Strabburg 1 E. Stuttgart	3 704 1 262 1 166 1 015	3 430 1 206 1 111	7 134 2 468 2 277	504 127 220	496 128 245	143 1 51 46			11 8 5 4	3 847 1 313 1 212	3 535 1 255 1 144	7 382	69 24 31 12	50 20 27	119 44 58 45

V. Die Gestorbenen nach Geschlecht und Familienstand im Jahre 1906.

	Cont	orbene	ohne	1		Von de	en Ge	storben	en war	en *)			=
Stadte		tgehore:		Kinder	im Alte	er unter 1		l		verw		g	 8-
Made	ûber-	m.	w.		lich	unehel		verhei		m.	w.	sch m.	ied.
	haupt	1 444		m.	W.	m.	w.	m.	w.	111.	W.	111.	- ***
Aachen	2 647 2 665	1 411 1 429	1 236 1 236	496 353	349 277	24 105	34 95	464	293	163	308	8	7
Augsburg	1 886	942	944	267	247	79	57	333	202	95	199	2	3
Barmen		1 103	910	295	202	23	28	382	218	115	229 3 871	1 141	1 144
	32 647		ı	3 936	•	1 217	975	6 282	3 767	1 410	2011	171	134
Bochum	2 453 2 281	1 404 1 166	1 049 1 115	282	00 224	24 79	25 62	422	268	129	285	6	3
Bremen	3 448	1 834	1 614	506	382	103	74	547	349	169	362	- 8	6
Bre-lau	10 130	5 206	4 924	1 288	1 050	432	362	1 893	1 029	415 89	1 212 244	29 3	25 3
avel	1 921	1 004	917	265	162	52	36	321	211				7
Tharlottenburg Themnitz	2 959 4 685	1 567 2 450	1 392 2 235	405 1 013	318 773	91 198	65 173	598 641	322 467	132 177	370 358	6 15	19
Foln a. Rh.	8 402	4 475	3 927	1 545	1 256	330	303	1 083	716	358	649	10	10
Urefeld	1 541	796	745	229		24	17						
Danzig	3 387	1 725	1 662)8	187 26		235	150	72	162	4	4
Dortmund	1 276 3 768	666 2 066	610 1 702	159 697	111 583	26 94	24 86	463	307	102	189	7	3
Dresden	8 033	4 052	3 981	1 068	799	295	234	1 442	1 015	329	989	53	42
Dasseldorf	4 333 3 640	2 271	2 062 1 604	768 748	668 590	147 45	112 39	563 469	401 299	163 121	342 228	8	2
Disburg.	2305	2 036 1 219		293	239	55	51	440	268	123	268	2	6
Erfurt.	1 695		815	270	221	58	42	253	168	77	196	1	4
fen	3 951	2 166	1 785	824	710	66	57	504	346	123	220 509	6 10	19
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	5 009 1 204	2 708 612	2 301 592	584 167	446 147	201 29	186 38	958 201	597 129	236 73	137	1	3
Freiburg i. Br.	1 585	788	797	167	i	35	31	259	153	91	170	2	5
lielsenkirchen.	2897	1 574	1 323	11	66	61		324	233	89	150	3	6
M-Gladbach G^rlitz	1 079 1 489	576 762	503 727	215 197		10 39	21 36	148 297	111 179	49 75	88 222	7	1 6
Halle a. S.	3 494	1 877	1 617	88		230		633	393	120	343	9	15
Hamburg	12 484	6 759	5 725	1 517		460	381	2 223	1 407	648	1 390	77	43
Hannover	3 851	2014	1 837 884	386 235	330 188	130 52	111 37	705 341	465 214	177 ; 78	433 184	15 3	5
kiel .	1 825 2 645	941 1 464	1 181	436	316	120	110	389	271	123	223	4	4
kongsberg	4 484	2 326	2 158	507	403	198	152	826	424	182	573	11	7
pipzig • •	8077	4 363	3 814	1 131	907	449	344	1 377	880	343	803 150	32	35 3
- remitz - abeck	1 233	627 774	606 640	196 230	154 153	37 35	18 24	219 250		53 107		li	. ,
Mardeburg	4 144	2 119	2 025	617	496	166	133	691		174	441	16	
Munz.	1 688		829			63	,,,,	49		24		1	
M.nnheim Netz	2 875 1 236	1 549 698	1 326 538	568 126	461 99	115 61	89 56	406 202		106 74		1 4	1 1
Lihansen i. E.	1 762	882	880	241	225	44	59	272	198	124	173	5	5
Kinchen	9801	5 034	4 767			<u></u> ,		1 700	1 044	416		26	22
Munster i. W Numberg	1 622		797	272	238	45	35 260	204 714		81 219	135 479	5	10
lanen i. V.	5 635 1 858	2 932 983	2 703 875	970 331.		345 [†] 126	260 89	214		61	117	2	9
Posen	3 196	1 635	1 561	446	369	111 '	87	438	277	85	260	4	2 5
otsdam	1 032	543	489	94 591		84 116	12 85	239 296	112 232	53 59	166 177	3 5	6
Bixdorf	2 472 1 515 '	784	1 1×2 731	521 228	435 149	116 52	49	290	162	55	195	8	111
'jandan	1 052	577		147	97	45	52	163	104	39	86	- 4	2
"ettin	4 865	2 537	2 328	751	638	184	145	752		198	473	11	11 12
"raßburg i. E. "tuttgart.	3 176 4 199 [•]	1 645 2 171	1 531 2 028	385 62 2	325 483	108 127	91 98	546 697	377 496	181 193	306 424	î	12
W.esbaden .	1 601	849	752	182	119	32	39	327	190	79	184	ı	8
WGrzhare	1 723	871	852	168	132	57	61				1.31	i	. 4
Zwicken.	1 341	723	618	255	186	39	33	23%	148	53	121	'	, "
-	• '				,	• '	•	,	. '	•		•	4

VI. Die Gestorbenen nach Altersklassen im Jahre 1906.

	1	1.					1	1			1	<u> </u>	1	l .
-		davon	2.	6.	11.	16.	21.	31.	41.	51.	61.	71.	81.	unbe kann
Städte	insge-	anseer-	bis	bis	bis	bis	bis	bis	his	bis	bis	bis	und	ten
•	samt	chelich	5.	10.	15.	20.	30.	40.	5 0.	60.	70.	80.	höher	Alter
			· ·											<u> </u>
Aachen	903	58	211	-	0	15		100	540	001	321	283 269	162 147	١.
Altona	830 650	200 136	219 114	59 21	23 14	47 36	128 105	183 109	208 139	261 194	291 230		61	. 2
Augsburg Barmen	548	51	226	46	26	56	110	121	127	215		189	88	ī
Berlin	9111	2 192	2 709	651	344	633	2 233			3 502	3 757	2 966	1 384	—
Bochum	849	49	527	8	0	80	177	161	39	26		41	11	1
Braunschweig.	647	141	202	51	34	56	137	143	185	222	292		88	
Bremen	1 065	177	365	103	62	77 214	221	183 739	205 910		356 1 081	306 856	191 374	1
Breslau Cassel	3 132 515	794 88	909 208	184 62	106 30	37	637 110	110	160	197	230	186	80	:
Charlottenburg	879	156	95	63	39	63	204	217	274	304	355	305	153	1
Chemnitz	2 157	371	427	89	46	72	226	207	300	328	389	325	117	
Cöln a. Rh	3 434	633	1 074	148	75	127	396	446	488	662	719	579	754	
Crefeld	394	41		187			18		360		175		66	
Danzig	1 095	187	341	17		62	1 1	192		95		83	176	•
Darmstadt	270	50	113	18 121	16	20 83	93	89 236	97 230	115 247	175 243	153 152	67 43	
Dortmund	1 460 2 396	180 529	725 574	176	41 93	154	187 497	573	647	866	963	744	350	
Dresden	1 695	259	580	93	45	66	241	278	274	297		274	137	1
Duisburg	1 422	84	607	105	52	77	238	252	203	227	220	170	66	1
Elberfeld	628	106	229	51	32	5 3	144	130	173	248	296	220	101	_
Erfurt	591	100	156	43	30	35	86	80	92	148	181	159	81	13
Essen	1 657	123	646	88 69	48 42	79 106	219 371	227 421	224 416	244 562	281 597	170 437	68 158	<u>.</u>
Frankfurt a. M.	1 415 381	387 67	415 104	28	14	19	40	58	66	129	158	125	82	
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br	386	66	81	25	5	-	116	111	140	195	220	193	62	
Gelsenkirchen .	1 227	61	589	93	31	36	135	163	150	133	128	139	72	1
MGladbach .	404	31	105	16	21	29	54	45	75	88	105	93	34	10
Görlitz	406	75	102	24	11	25	73	105	129 290	171	199 354	161 241	83 90	i0
Halle a. S	1 061	230	241	103 1 462	66	94	199	240	3 273	320	1 405	18		10
Hamburg	3 509 957	841 241	372	126	66	101	05 261	303	274	369	414		50 05	١ :
Hannover Karlsruhe	512	89	155	27	17	47	153	143	149	200	207	154		
Kiel	982	230	219	59	31	62	201	173	193	204	205	190	126	
Königsbergi.Pr.	1 26 0	35 0	394	121	72	83	244	26 9	376	403	462	477	285	38
Leipzig	2 831	793	620	158	81	185		508	623	774		641	270	' '1
Liegnitz	405	55 59	118 92	14 39	11 10	19 31	55 78	73 75	90 79	129 128	149 182	115 164	54 94	. '
Lübeck Magdeburg	442 1 412	299	356	12			29	10	949	120	.02	971	, 01	
Mainz.	463		159	34	21	32	105	138	129	183	218	155	51	
Mannheim	1 233	204	282	41	31	68	197	181	170	219	256		96	1
Metz	342	117	84	26	12	46	126	77	110	114	160	89	5 0	•
Mülhausen i. E.	569	103	177 734	29 ¹ 178 ¹	25 81	32 1 4 6		107 738	121 836	149 962		187 978	68 397	
München Münster i. W	3 095 590	895 80		21	34	28		69	129	113	165		74	
Nürnberg	2 361		1	74	41	81	301	382	36 0	417	453	361	142	1
Plauen i. V.	843		233	51	26	29	98	102	91	99	131	118	37	•
Posen	1 013	198	576	150	48	64			198	227				
Potsdam	225	96	71	23	11	24				105				
Rixdorf	1 157		328	64	16 14	30		i	1	156 140	t	ı	91 ***	١.
Schöneberg	$\frac{478}{341}$		132 196	34 20	14	23 18						59		2
Spandau Stettin	1718		515	180	90	97						373	234	4
Straßburg i E.	909	199	240	· 6 9	43	69	248		236	302				
Stuttgart	1 330		369	86	42	98				362			145	1
Wiesbaden	372		145	21	10	43				201				
Würzburg	418			35) 28)		39 3 6			123 100	186 122				
vickau	513		•/	40	20,	00			100	102			=0	1

VIL Männliche Gestorbene nach Altersklassen im Jahre 1906.

7110 741			10000	попо	шас	u A1	OUI DA	10000	H AM	Vau	10 10	,	
Städte	1.	2. bis 5.	6. bis 10.	11. bis 15.	16. bis 20.	21. bis 30.	31. bis 40.	41. bis 50.	51. bis 60.	61. bis 70.	71. bis 80.	81. und hõh.	unbek- Alters
Aachen Altona Augsburg Barmen	520 458 346 318	110 117 51 116	33 6 20	5 9 3 16	29 20 34	5 64 46 55	103 59 66	288 123 81 77	158 119 128	175 156 107 140	134 129 82 95	64 51 21 38	<u> </u>
Berlin Bochum	5 153	1 419	337	157	312	1 115	1 296	1 771	2 053	1 944	1 207	433	-
Braunschweig . Bremen . Breslau . Cassel .	361 609 1 720 317	106 178 470 103	23 51 89 31	14 34 47 13	24 40 103 21	60 131 299 66	61 99 424 57	110 128 533 95	127 192 563 100	142 175 494 109	98 122 345 69	40 74 119 23	1 -
Charlottenburg Chemnitz Coln a. Rh Crefeld	496 1 211 1 875 253	212 544	39 37 72 93	20 21 35	31 37 66 5	111 86 219	126 90 230	165 167 301 196	177 195	181 198 403 95	115 149 251	57 47 82	3 _ _
Danzig Darmstadt	185	61	13	. 5		45	46	57	68	91	59	25	_
Dortmund Dresden	791 1 363 915 793	347 289 281 314	64 81 44 59	22 50 15 30	56 77 36 48	117 212 133 138	145 293 148 170	151 360 170 132	150 478 191 144	142 448 171 112	62 298 119 65	19 103 47 80	- 1 1
Elberfeld. Erfurt Essen	338 328 890 783	119 80 342 211	29 24 50 36	19 16 22 19	33 19 50 62	73 47 134 204	69 37 139 248	113 53 152 254	140 83 138 336	155 98 152 300	95 65 75 200	36 22 22 55	- 8 -
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	196 202	57 33	14	6 24	8	19 66	27 51	40 75	69 113	92 110	53 79	28 21	_
Gelsenkirchen MGladbach Görlitz Halle a. S	225 236 609	59 60 233	8 10 53	11 7 40	18 14 53	27 32 97	23 57 130	39 67 161	51 89 197	53 99 161	39 63 112	18 28 23	5 8
Hamburg	1 977 516 287 556 705	201 66 115 192	62 13 29 66	34 9 16 40	58 26 41 45	139 78 123 129	173 74 97 159	163 82 129 227	220 113 126 238	197 111 108 238	62 75 187	49 20 49 82	- 2 - 18
Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg	1 580 233 265 783	320 60 41 172	84 2 20 67	40 4 4	88 11 20		261 45 38	374 46 44 449	· .		258 49 87 445		
Mainz	263 683 187 285 1 722	79 146 42 85 366	22 23 14 15 83	8 14 5 12 33	15 39 29 12 53	55 101 86 36 267	96 48 61 384	73 111 64 69 484	80 127 64 82 520	130 96 115 571	62 7 45 87 426	18 23 125	1 1 1
Nünster i. W. Nürnberg Plamen i. V Posen Potsdam Rixdorf	317 1 315 457 557 178 637	75 342 121 281 34 173	32 21 71 14 32	15 19 17 18 7 6	15 38 13 37 12 13	52 147 40 91 34 50	36 209 41 105 27 74	76 208 51 114 44 82	58 200 54 126 70 84	75 223 66 120 80 70	65 145 45 75 63 53	55 17 40 29 13	- - - 3
Schöneberg. Spandau. Stettin Straßburg i. E. Stuttgart.	280 192 935 493 749	70 95 269 128	15 7 84 85	10 9 44 22 20	13 11 56 32 50	24 30 106 123 132	55 34 164 102 146	127	45 212	93 55 236 216 261	22 145 133	69 12 74 58 56	- 2
Wiesbaden Würzburg Zwickan	214 225 294		16	6 16 10	23 21 15	47 55 41	58	79 66 61	121 84 75	97 130 54	106	81 86 14	

VIII. Weibliche Gestorbene nach Altersklassen im Jahre 1996.

Städte	1.	2. bis 5.	6. bis 10.	11. bis 15.	16. bis 20.	21. bis 30.	31. bis 40.	41. bis 50.	51. bis 60.	61. bis 70.	71. bis 80.	81. und höher	unbek. Alters
Aachen Altona Augsburg Barmen Berlin	383 372 304 230 3 958	101 102 63 110 1 290	26 15 26 314	14 11 10 187	18 16 22	2 64 59 55 1118	80 50 55 1 087	252 85 58 50 1 203	. 103 75 87 1 449	146 136 123 120 1813	149 140 129 94 1 759	98 96 40 50 951	1 1
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	286 456 1 412 198	96 187 439 101	28 52 95 31	20 28 59 17	32 37 111 16	77 90 338 44	82 84 315 53	75 77 377 877 65	95 121 425- 97	150 181 587 121	126 184 511 117	48 117 285 57	<u>-</u> <u>-</u>
Charlottenburg Chemnitz Coln a. Rh Crefeld Danzig	383 946 1 559 182	49 215 530	24 52 76 94	19 25 40	32 35 61 6	93 140 177 6	91 119 216	109 133 187 164	127 133 265	174 171 316 80	190 176 328 15	96 70 172 59	5
Darmstadt Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg	135 669 1 033 780 629	52 378 285 299 293	5 57 95 49 46	11 19 43 30 22	9 27 77 30 29	48 70 285 108 100	43 91 280 130 82	40 79 287 104 71	47 97 388 106 83	84 101 515 181 108	94 90 446 155 105	42 24 247 90 36	•
Elberfeld Erfurt	290 263 767 632 185	110 76 304 204 47	22 19 38 33 14	13 14 26 23 8	20 16 29 44 11	71 39 85 167 21	61 43 88 173 31	60 39 72 162 26	108 65 106 226 60	141 83 129 297 66	125 94 95 237 72	65 59 46 103 54	5
Freiburg i. Br. Gelsenkirchen. MGladbach Görlitz Halle a. S.	184 179 170 537	48 46 42 191	11 8 14 52	32 10 4 26	11 11 11 41	50 27 41 102	60 22 48 110	65 36 62 129	82 37 82 123	110 52 100 193	114 54 98 129	41 16 55 67	5 2
Hamburg Hannover Karlsruhe Kiel Königsbergi.Pr.	441 225 426 555	171 89 104 202	64 14 30 55	32 8 15 32	43 21 21 38	122 75 78 115	130 69 76 110	111 67 64 149	149 87 78 165	217 96 97 224	38 92 115 290	66 41 77 203	1 20
Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg Mainz	1 251 172 177 629 200	300 58 51 184 80	74 12 19 6	41 7 6 0	97 5 11 17	267 38 43 76 50	247 28 37 58	249 44 35 450 56	294 61 47 103	425 77 86	383 66 77 526 93	186 34 51	·1 ·
Mannheim Metz	550 155 284 1 373 273	136 42 92 368 83	18 12 14 95 10	17 7 13 48 19	29 17 20 93 13	96 40 37 266 51	85 29 46 354 33	59 46 52 352 53	92 50 67 442 55	121 64 110 552 90	12 44 100 552 73	32 45 272 44	
Nürnberg Plauen i. V Posen Potsdam Rixdorf	1 046 346 456 47 520	319 112 295 37 155	42 30 79 9 32	22 9 30 4 10	43 16 27 12 17	154 58 79 21 56	173 61 79 29 70	152 40 84 30 71	217 45 101 35 72	231 65 134 69 76		87 70 74 64 31	1
Schöneberg Spandau Stettin Straßburg i. E. Stuttgart	198 149 783 416 581	62 101 246 112 174	19 13 96 34 46	4 5 46 21 22	10 7 41 37 48	32 121 125 133	57 33 146 100 129		61 24 148 126 178	91 36 184 179 286	37 228 176 200	26 160 96 89	· 2 :
Wiesbaden Würzburg Zwickau	158 193 219	65 48 40	7 19 9	4 11 15	20 18 21	53 63 36	43 53 40	57	80 108 47	123 113 60	94 121 63	51 54 29	•

IX. Gesterbene im Jahre 1906 nach Todesursachen.

							7	ι o	11-	114.	12-15
	1	2	3a	_ 4	5	6	7	l'mterleibe-	11a	11bc	Erkran-
Stadte :	labor	Alters-	Kind-	Schar-	Masern	Diphtherio	Keuch-	typhus einechl.	Lungen-	Sonstige	kungend.
	schwiche	schwiche	hett- fleber	lach	und Röteln	und (Toup	husten	gestr. und Nervenf.	tuber- kulose	Tuber- kulose	Atmungs- organe
			nebel	<u> </u>							
achen	155	167	2	12	25	25	11	17	203	54	361
ltona	212	173	5	8	31	21	32	8	224 207	59 46	374 233
rk-park · ·	160	76	5	3 12	15 29	10 18	30 26	3	260	34	323
irmen	131 1 800	71 884	5 171	285	511	35 5	359	94	3 836	762	4 281
och um	1 (20	'``	3	32	64	46	20	15		215	443
aunschweig	105	86	11	10	17	17	37	16	267	65	306
emen	207	166	6	27	106	92	38	10	368	153	409
e-lau	567	366	20	16	59	116	101	26	1 258	234	1 510
rsel	95	70	17	8	39	32	25	12	189	46	303
iarlot tenburg	150	130	20	19	39	17	25	8	281	58	389
mmitz	356	180	22	42	52	70	47	6 13	3 56 739	72 222	396 1 033
in a. Rh.	483	238 105	19	71 3	229 6	107 16	231 23	10	155	44	214
efeld mrg	92	T(K)	4	109	30	96	23	17		07	854
armstadt	58	53	4	1	6	10	16	1	123	38	180
ortmund	96	33	6	96	93	78	72				
resden	510	375	37	22	50	135	71	85	940	156	886
u-seldorf	283	165	21	18	120	45	96	10	364	85	590) 754
ni-barg	188	85	8	16	112	52	41	18	295	74	756
berfeld	178	76	7	15	27	20	30	7	229	63	417
furt	202	77	27	i 7	96	70	75	is	305	73	755
rankfurt a. M.	332 278	157	10	13	25	26	62	12	712	45	654
rankfurt a. O.	81	76	7	3	15	28	13	2	119	_	94
reiburg i. Br.	106	64	9	1	15	11	10	5	200	54	185
elsenkirchen	209	95	5	18	25	41	48	17	158	22	614
Gladbach .	66	50	2	1	4	7	10	2	134	23	169
Brlitz	83	73		7	11	10	6	5	168	31	88
alle & S	•		•	•	•	•	•		• 222		1 724
rurpark	778	582	110	56	173	122	181	33	1 222 340	317 51	472
Innover	171 113	271 57	12 9	62 13	10	111 20	29 2 7	15 11	244	50	222
iel .	149	84	6	9	38	10	38		191	70	429
on sabergi.Pr.	236	296	10	80	5	32	37	14	360	34	646
tiprig .	501	369	53	43	122	137	69	36	905	186	783
erutz .	68	61	1	4	15	3	8		109	49	135
ibeck	83	91	3	5	2	8	24	8	94 351	50 67	172 581
a.deburg	301	190	18	5 6	41 21	37 13	29 49	8 9	301 220	48	179
it ': I	80	85	5		28	16	39	12	326	69	348
unnheim	183 40	77 50	5 5	11 3	28 1	3	39 6	8	320		194
ulhausen	T'	107	ĭ	18	29	25	16	5	2	17	246
archen .	772	355	22	16	67	92	90	11	1 341	316	1 083
haster i. W.	86	118	1	1	8	12	37	-	113	10	168
imberg	321	149	6	15	101	54	116	3	689	143	943
auen í.V	226	80	6	46	41	29	29	3	□ 132 □ 307	15 45	152 363
Mrn	198	136	5	191	27	98	25	12	l .	1 20	
A-dam ixdorf	192	5:2	12	17	49	11	24	ż	222	25	443
	129	39	2	7	30	7	17	ī	117	14	215
: neperg	129 88	53	6	3	7	16	5	l i	86	7	116
A*! n	285	266	36	93	40	204	28	39	402		656
risburg i. E.	160	101	14	12	48	31	14	31	346	103	407
buttrart	295	125	14	41	62	75	94	6	413	149	485
iesbaden .	70	69	2	1	13	16	15	6	152	i 25	221 240
orxburg	86	98	6	5	3	7	9 7	3	189 97		126
Wickan	49	83	3	12	2	20	, ,	. 3	, 31	1 10	,

Noch Tabelle IX.

	13	16 _	17a	17b, c, d	18	Ba	20	21a	21b	21c	22
Städte	łn-	Herz- krank- heiten einschl	Gehirn- schlag-	Sonstige Krank- heiten d.	Diar	atarrh, rhoe, urchfall	Krebs	Selbst-	Tod durch fremde	Un- glücks-	Sonstig Todes-
	fluenza	Herz- .schlag	fluss	Nerven- systems	ins- gesamt	unter 1 Jahr		mord	Hand	fälle	ursache
Aachen	5	251	108	181	512	464	195	. 5	. 1	59	298
Altona	9	225	134	168	338	316	195	68	1	51	329
Augsburg	2	227	65	97	316	294	156	20	4	26	188
Barmen	9	181	70	76	230	204	157	21	1	56	300
Berlin	196	-3 533	1 094	1 545	3 966	3 557	2 648	654	18	640	4 984
Bochum Braunschweig	25	206	94	197	291 316	277	159	7 54	3	88 34	1 229 266
Bremen	28	297	118	164	464	428	197	81	2	90	425
Breslau	32	1 220	378	889	1 079	974	553	180	2	139	1 390
Cassel	14	181	54	132	212	174	151	24	7	43	267
Charlottenburg	19	397	76	216	304		235	59	3	67	448
Chemnitz	4	344	144	552	1 110	1 036	266	78	3	71	514
Cöln a. Rh	34	620	223	710	1845	1 715	469	. 77	11	199	829
Crefeld	6	166	51	150	184	168	119	13	5	29	153
Danzig	•	•	•		397	32	•	43	4	66	1 934
Darmstadt	9	129	63	59	127	•	110	29	2	14	244
Dortmund Dresden	28	782	313	736	1 015	925	630	159	5	138	1 010
Düsseldorf	26 8	326	130	390	879	796	221	47	9	98	428
Duisburg	5	180	83	92	803	667	118	25	5	178	506
Elberfeld	18	186	104	132	238		168	39	2	64	200
Erfurt		100		102	200		100				
Essen	17	249	80	237	792	692	151	17	9	126	328
Frankfurt a. M.	8	603	221	163	482	44 8	35 6	120	14	83	970
Frankfurt a. O.	9	147	60	47	162	92	63	25	_	30	223
Freiburg i. Br.	<u> </u>	196	53	89	186	168	148	18	2	23	210
Gelsenkirchen	4	183	47	197	594	439	76	6	10	76	452
MGladbach . Görlitz	1 1	95 169	47 104	49 133	$\begin{array}{c} 232 \\ 218 \end{array}$	169 152	97	4 32	i	15 26	161 226
Halle a. S.	. 1	105	104	100	577	520	31	60	8	116	1 684
Hamburg	54	1 162	496	842	1 452	1 339	1 011	264	12	449	1 449
Hannover	5	420	193	425	376	322	233	77	3	74	502
Karlsruhe	6	172	60	96	273	249	139	23	6	40	244
Kiel	7	242	57	168	474		197	41	4	87	344
Königsberg i.Pr.	13	478	161	216	658	586	300	57	5	114	732
Leipzig	35	761	327	390	1 660	1 547	610	179	10	134	767
Liegnitz	3	19	64	43	194	162	71	15	_	16	360 222
Lübeck Magdeburg	5 8	120 440	68 1 61	89 317	207 660	187 580	104 228	23 86	2 2	34 74	509
Mainz	8	138	86	80	234	211	116	37	5	.45	227
Mannheim	5	254	74	221	701	647	131	58	6	76	235
Metz	3	201			213	25		12	5	49	459
Mülhausen .	_	71	46		239			21		34	687
München	30	1 113	384	440	1 406	1 327	888	110	17	141	1 107
Münster i. W.	1	_	- 28	_	186	167	47	4	-	19	781
Nürnberg	7	394	146	420	1 121	1 041	300	67	16	68	556
Plauen i. V	2	118	49	42	555	405	73	30	4	40	186
Posen · · · · Potsdam · · ·	1	267	90	401	37 9	317	133	16	3	63	441
Rixdorf	6	202	47	101	601	547	79	51	1	31	304
Schöneberg .	13	202	67	106	150	130	106	29	4	15	245
Spandau	4	65	9		164	150	48	22	i	27	324
Stettin	17	402	168	160	809	729	248	75	4	109	755
Straßburg i. E.	11	307	159	169	481	446	232	35	3	72	440
Stuttgart	14	436	195	206	592	554	287	80	9	86	535
Wiesbaden	7	233	56	6 8	115		119	27	2	25	369
zburg	2	171	106	86	197	182	189	6	2	21	302
kau	2	54	27	_	161	140	1 89	21	1	39	528

X. Gesterbene nach Todesursachen im Jahre 1906 auf 10000 Einwohner.

A. 000	or ocut	, паса	104	73 W. 184	CHUL	1Щ ос	mre 1	500 a	ui iv	- D	TH W UH	HUI.
	Allge-	1	2	3a	4	5	6	7	8	11a	11b, c	12, 15
	meine							<u></u>				Erkian
Stadte	Sterb- lich-	lebens	Alte-s-	Kind-	Schar-		Diphtherie	Keuch-	l'nterioibe- typhus einechl.	Lungen-	Sonst.	kungen
	keits-	sakvšeke	sakvida	bett-	lach	und Basele	and Crosp	husten	rinachl. gastr. und	tuber- kulose	Tuber-	der At- mungs-
	ziffer		1	fieber		Rotein			Nezvent.	E01096	K W 1099	organe
•	154	10.	11.		0	1	!	1 0-		10 -	0.	NH)
achen Itona	174 157	10, 2 12,5	11,0 10.2	0,1 0,3	(),8 (),5	1,6 1,8	1,6 1,2	0,7	1,1 0,5	13, 3 13,2	3,6 3,5	23,7 22,0
nona	198	16,8	7,2	0,5	0,3	1,6	1,0	3,2		21.7	4,8	21,5
armen .	128	8,3	4,5	(),3	0,8	1,8	1,2	1,7	0,2	16,5	2,2	20,5
erlin	158	8,7	4,3	0,8	1,4	2,5	1,7	1,7	0,5	18,8	3,7	20,7
ochum	204	٠. ا		0,0	2,7	5,3	3,8	1,7	1,8	17.		36,8
raunschweig remen	165 160	7, 6 9,5	6, 2 7,7	هر() در()	0,7	1,2 4,9	1,2 4,3	2,7 1,8	0,4	19, 3 17 i	4,7 7,1	22,2 18,9
re-lau	212	11,8	7,7	0,4	6,6	1,2	2,4	2,1	0,6	26.3	4.9	31,6
aviel	136	6,8	5,0	1,2	0,6	2,8	2,3	1,8	0,9	13,4	3,8	26,4
bariottenburg	121	6,1	5,3	0,8	0,8	1,6	0,7	1,0	0,3	115	2.4	16,0
bemnitz	187	14.9	7,2	0,9	1,7	2,1	2,8	1,9	0,2	14,3	2,8	16,0
öln a. Rh refeld	192 139	11,1 8,0	5,5 10,0	0,4	1,6 (),0	5,2 1,0	2,5 1,0	5,3 2,0	(), 8 (),0	16,9 14,0	5,1 4,0	23,5 19, 0
unzig	209	(1,0	10,0	0,0	6,7	1,8	5,9	1,4	1,0	14,0		21,0
urmstadt	151	7,0	6,0	0,0	(),0	1,0	1.0	2,0	0,0	15,0	5,0	21.0
ortmand	208		•	Ŏ,2	5,2	5,1	4,3	4,0	0,5	11,6		4(),8
re-den	154	10,0	7.0	1.0	0,0	1,0	3,0	1,0	1,0	18,0	3,0	19,0
usburg	169 183	11,0 9,5	6,0 4,2	1,0 0,4	1,0 (),9	5,0 5,6	2,0 2,7	4,0 2,1	0,0 0,1	14,0 14,9	3,0 3,8	23,0 38,0
1handa 1 Å	140	10.9	4,6	0,5	0,9	1,6	1,2	1.8	0,1	14.0	3,8	25,4
rfurt	168	11,1	10,2	0,5	2,3	4,6	3,2	0,9	1,6	14,5	2,5	24,4
Peen	168	14,1	3,3	1,2	0,7	4,1	3,0	3,2	(),8	13,0	3,1	32,3
rankfurt a.M	147	8,0	4,6	0,3	0,4	0,7	0,8	1,8	0,4	20,9	1,3	19,3
rankfurta.O	187	13,0	12,0	1,0	0,0	2,0	4,0	2,0	0,0	19,0	-	14,0
reiburg i. Br.	204 192	14,0 14,0	8,0 6. 0	0,1 0,0	(),o 1,o	. 2,0 2,0	2,0 3,0	1,0 3,0	1,0 1,0	26,0 11.0	7,0 2.0	24,0 41,0
L-Gladbach .	170	10,4	7,9	0,3	0,1	0,6	1,1	1,6	0,3	21,1	3,6	26,8
iórlitz	178	10,0	8,7	0,8	1,3	1,2	0,7	0,6		20,1	3,7	10,5
ialle a. S	203		•	0,8	7,3	1,3	6,9	1,1	1,0	20		21,8
amburg	153	9,5	7,2	1,4	0,7	2,1	1,5	2,2	0,4	15,0	3,9	21,2
annover	152 161	7,0 10,0	11,0 5,0	0,0 1,0	3,0 1,0	0,0	4. 0 2.0	1,0 2,0	1,0 1,0	14,0 22,0	2,0 4,0	18.0 20.0
iel .	1 6 0	9,0	5,1	0,4	0,5	2,3	0.6	2.3		11,5	4,3	25,8
omgsbergi Pr.	198	10,0	13,0	Ŏ,o	4,0	0,0	1,0	2,0	1,0	16,0	2,0	28,0
espaig	159	9,8	7,2	1,0	0,8	2,4	2,7	1,4	0,7	17,8	3,6	15.3
acenitz	203	11.0	100	0,0	1,0	2,0	1,0	1,0	•	18,0	8,0	22,0
Abeck lagdeburg	152 170	9,e 12,0	10,0	0,0 1,0	1,0 2,0	0,0 2,0	1,0 2,0	3,0 1,0	1,0	10,0 14,0	5,0 8,0	18,0 24,0
atosnak .	183	9,0	8,0 9,0	1,0	2,0 0,0	2,0	1,0	5,0	1,0	24,0	5,0	20,0
lannbeim	172	11.0	5.0	0.0	1.0	2.0	1.0	2,0	1,0	19,0	4,0	21,0
letz	204	6,0	8,0	1,0	1,0	(),0	1,0	1,0	1,0	31,	0	32,0
leihausen .	186	•••	11,0	0,0	2.0	3,0	2,0	2,0	1,0	23,	0	26,0
lunchen lanster i. W	180	14,0 10,3	7,0	0,4	(),0	1,0	2,0 1,4	2,0 4,6	0,0	25,0 13,4	6,0 1,3	20,0 19,9
ternberg	192 188	10,7	13,9 4,9	0,1	0,1 0,5	3,4	1,4	3,9	0,1	22,9	4,8	31,5
lanen i. V.	174	21,0	8,0	1,0	4,0	4,0	3,0	3,0	0,1	12,0	1,0	14,0
, t- ←tt	222	14,0	10,0	0,0	13,0	2,0	7,0	2,0		21,0	3,0	25,0
otedam	169		17,0		0,0	6,0	3,0	_	1,0	15,	,0	19,0
lixdorf	148	11,0	3,0	1,0	1,0	3,0	1,0	1.0	(),0	13,0	2,0	27,0
leboneberg	104	8,8	2,7	0,1	(),5	2,1	(),5 2, 2	, 1, 2 (),7	0,1	8,0 12,0	1,0	14,7 16,2
Hettin	147 210	12, s 12, o	7,4 12,0	0,8	(1),4 4,0	1,0 2,0	2, x 9,0	1,0	0,1 2,0	17,0	8,6	28,0
itrafburg i. E.	187	10,0	6,0	1,0	1,0	3,0	2,0	1,0	2,0	20,0	6,0	25,0
Ruttgart	166	11,6	4,9	0,6	1.6	2,4	3,0	3,7	0,2	16,3	3,9	19,2
Airsbaden	158	7,0	7,0	0,0	(),0	1.0	2,0	0,0	1,0	15,0	2,0	22,0
Warzburg Wirkan	213	11,0	13,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	(),o	23,0 14,0	7,0 3.0	30,0 . 18,6
wirgen	193	7,0	12,0	i (), o	2,0	(),0	3,0	1.0	1,0	14,0	3,0	. 10N

60 No	ch Tab	elle X		v. Bevol	rerungs	wechsel.					
	13	16	17a	17b, c, d	18	a	20	21a	21b	21c	22
Städte	In- fluenza	Herz- krank- heiten einschl. Herz- schlag	Gehirn- schlag- fluss	Sonstige Krank- heiten d. Nerven- systems	Dian	atarrh, rhöe, urchfall unter 1 Jahr	Krebs	Selbst- mord	Tod durch fremde Hand	Un- glücks- fälle	Sonsti Todes ursach
	۵.	10 -	7.	110	33,7	30,5	12,8	0,8	0,1	3,9	19,
Aachen	0,3 0,5	16,5 13,2	7,1 7,9	11,9 9,9	19,9	18,6	11,5	4,0	0,0	5,0	19,
Augsburg	0,3	23,8	6,8	10,2	33,2	30,9	16.3	2,1	0,4	2,8	19,
Barmen	0,6	11,5	4,5	4,8	14,6	12,9	10,0	1,3	0.1	3,6	19,
Berlin	0,9	17,1	5,3	7,5	19,2	17,2	12,8	3,2	0,1	3,1	24,
Bochum	•	15.	ċ.	140	24,2	20,0	11,5	0,6 3,9	0,2	7, 3 2,5	102, 19,
Braunschweig Bremen	1,8 1,3	15,0 13,8	6,8 5,5	14,3 7,6	$\begin{array}{c} 22,8 \\ 21,6 \end{array}$	19,9	9,1	3,7	0,1	4,2	19
Breslau	0,7	25,5	7,9	18,6	22,5	20,3	11,6	3,8	<u> </u>	2,9	29,
Cassel	1,0	12,8	3,9	9,4	15,0	12,8	10,7	1,7	0,5	3,1	19,
Charlottenburg	0,8	16,3	3,1	8,8	12,4	_	9,6	2,4	0,1	2,8	18,
Chemnitz	0,2	13,7	5,7	22,0	44,2	41,3	10,6	3,1	0,1	2,8 4,5	20, 18,
Cöln a. Rh.	0,8	14,8	5,1	16,3	42,8	39, 3 15,0	10,7	1,8 1,0	0,0	3,0	16
Crefeld Danzig	1,0	15,0	5,0	13,0	16,0 2 4 ,5	22,5	11,0	2,7	0,3	4,1	119
Darmstadt	1,0	15.0	7,0	7,0	15.0	•	13,0	3,0	0.0	2,0	30,
Dortmund		4,0	.,,,	',"	18,3			1,4	0,2	6,0	105
Dresden	1,0	15,0	6,0	14,0	19,0		10,0	3,0	0,0	3,0	19
Düsseldorf	0,0	13,0	5,0	15,0	34,0	31,0	9,0	2,0	0,0	4,0	17 32
Duisburg	0,3	9,1	4,1	4,7	34,1	33,4	6,0	1,2	0,8	9,0	16
Elberfeld	1,1	11,3	6,3	8,1	14,5	•	10.9	2,4 2,7	0,1	3,9 2,9	19,
Erfurt	0,9	14,5 10,6	4,2 3,4	5,1 14,4	30,9 33,8	29,5	6,4	0,7	0,4	5,4	14
Frankfurt a. M.	0,7 0,2	17,7	6.5	4,8	14,2	13,2	10,5	3,5	Ŏ,4	2,4	28
Frankfurt a. O.	1,0	23,0	9,0	7,0	25,0	14,0	10,0	4,0	<u> </u>	5,0	35,
Freiburg i. Br.		25,0	7.0	11,0	24,0	22,0	19,0	2,0	0,0	3,0	27
Gelsenkirchen	0,0	12,0	3,0	13,0	39,0	29,0	5,0	0,0	1,0	5,0	30, 26
MGladbach	0,1	15,0	7,4	7,7	36,7	26,7	7,1	0,6 3,8	0,1	2,4 3,1	27,
Görlitz Halle a. S	0,1	20,2	12,5	15,8	26,1 33,5	18,2 30,2	11,6	3,5	0,5	6,7	98,
	0,7	14,3	6,1	10,3	17.8	16,4	12,4	3.2	0,1	5,5	20
Hamburg Hannover	0,7	16,0	8,0	17,0	15,0	13,0	9,0	3,0	0,0	3,0	20
Karlsruhe	1,0	15,0	5,0	8,0	23,0	21,0	12,0	2,0	1,0	4,0	22.
Kiel	0,4	14,6	3,4	10,2	28,7	_	11,9	2,5	0,8	5,3	20,
Königsberg i.Pr.	1,0	21,0	7,0	10,0	29,0	26,0	13,0	2,0	0,0	5,0	33,
Leipzig	0,7	14,8	6,4	7,6	32,6	30,4	11,9	3,5 2,0	0,2	2,6 3,0	15, 58,
Liegnitz Lübeck	1,0	3,0 13,0	11,0 7,0	7,0 10,0	32,0 22,0	27,0 20,0	12,0 11,0	3,0	0,0	4,0	23
Magdeburg	1,0 0,0	18,0	7,0	13,0	27,0	24,0	9,0	4,0	0,0	3,0	20
Mainz	1,0	15,0	9,0	9,0	25.0	23,0	12,0	4,0	1,0	5,0	25
Mannheim	0,0	15,0	4,0	13,0	42,0	39,0	8,0	3,0	0,0	5,0	15
Metz	1,0	•			35,0	31,0		2,0	1,0	8,0	75
Mülhausen i. E.	_	8,0	5,0		25,0		10.0	2,0	000	4,0	72 24
München	(),6	20,0	7,0	8,0	25,0 22,0	1,0 19,6	16,0 5,6	2,0 0,5	0,0	3,0 2,4	92
Münster i. W	0,1	13,1	3,4 4,9	14,0	37,4	34,7	10,0	2,2	0,5	2,3	18
Nürnberg . Plauen i. V	(),2 (),0	15,1	5,0	4,0	52,0	38,0	7,0	3,0	0,0	4,0	17
Posen	0,0	19,0	6,0	28,0	26,0	22,0	9,0	1,0	0,0	4,0	31,
Potsdam		_		-	14,0	10,0	_	3,0	0,0	3,0	88
Rixdorf	0,0	12,0	3,0	6,0	36,0	33,0	5,0	3,0	0,0	2,0	18
Schöneberg	0,9	13,8	4,6	7,2	10,3	8,8	7,2	2,0	0,3	1,0	17
Spandau	0,6	9,1	1,3	7.	23,0	21,0	6,7	3,1 3,0	0,1	3,8 5,0	45 32
Stettin Straßburg i. E.	1,0 1,0	17,0 18,0	7,0 9,0	7,0 1(),0	35,0 27,0	32,0 1,0	11,0 14,0	1,0	0,0	4,0	26
Stuttgart	0,6	17,2	7,7	8,1	23,3	21,8	11,3	3,2	0,3	3,4	21.
Wieshaden	1.0	23 0	6.0	7.0	11.0		12.0		0,6	2,0	36

22,0 | 16.0 20,0 | 13.0

12,0

3,0 1,0 3,0

0,0

0,0

37,0 75,0

3,0 6,0

11,0 24,0 23,0

7,0

11,0

6,0 13,0

4,0

23,0

21,0

8,0

1,0

0,0

0,0

Wiesbaden .

ürzburg . . ickau . . .

XI. Örtlich	e Wanderung	on nach Ges	chlecht i. J. 1	. 1906. XII. Sterbefä nach Familienste				
Stadte	Gemeldete Zugezogene	Gemeldete Abgezogene	Rechnungs- mäßiger Mehrzuzug,	Ge- meldete		stor Ver-	b е п е Ver-	1906 Ge-
			Mehrabzug (—)	Um-	Ledige		wit-	schie-
	m. w.	m. w.	m. W.	gezogene		ratete	wete	dene
chen	7 868 8 254	8 151 8 186	- 2×3 + 7 3	1				i
cnen	19706 14 045		+2081 + 2819		1 422	757	471	15
kepark · · ·	8 200 6 837		+1236, +1925			535	294	5
rmen rlm	19 941 167 424 124 035	21 032 190 561 ` 98 907	-1091 +46863 +25828	16 242		600 10 049		295
chuma	17 169	14 460	+ 2709	1 421 102	10 00		020	20
unschweig	14 704 11 228		+ 1 310 + 277		1 168	690	414	9
rmen	41 909	36 905	+ 5004	221.500	2004	896	531	14
edan seel	38 175 33 385 18 508 11 124		+ 4 273, +3 433 + 2 441 +2 662			2 922 532	1 627 333	54 6
ariottenbura .	42 769 48 250		+1666+4612			920	502	13
emnitz	29 401 16 845		+3800+3002		3004	1 108	535	34
kn a Rh	40 549 30 490	31 318 23 916	+10059 + 6574	189 125			1 007	20
eteld	7 728 5 890 13 444 12 520	7 288 6 130 11 011 12 374	+440 -240 $+1433$ $+146$	ca. 26000 68 591		٠.	. •	•
mny	9518 7593	8865 7056	+653 + 537	U. W.	649	385	234	. 8
rimund	32 134 15 729	.,		78 066		770	291	12
r-den	73 440	67 6134	+ 5832	91 461		2 457	2 31×	95
redorf	34 429 19 589 37 777 15 631		+6056 +179	117 466	2847 2518	964 768	505 349	10
reburg berfeld	13 697 9 442	1	+4149 + 2015 +1778 + 66		1 198	708	391	5 ×
furt	21 800	19 840	+ 1960		996	421	273	5
PPQ			+5323 + 2156			850	343	6
molfort a. M.	72 769	65 653 COLO 1 500	十7 116	72 199		1555	745 210	29
ankfurt a. O eiburg i. Br	6 141 4 477	6 012 4 562	+ 131 - 85	7 064	865	452	261	4
enkirchen	18 276 10 794	16 182 10 647	+2094 + 147	61 986		507	239	9
-tiladbach	5 391 4 756	4 98% 4 172	+413 +544		682	259	138	1
brlitz	8 926 7 522	9139 7558	+213 -36	11 811	702	476 1 026	297 463	13
ille a. S	20 427 15 115 96 452 50 869		+2208 + 1300 +16648 + 10822	261 484		3 630	2 038	24 120
Minorer	31 164 23 057		+6758 + 3274		2040	1 170	610	20
risrabe i. B .	. .				998	555	262	10
ei	25 584 12 584		+7362 + 3063			660 1 250	346 755	8
Masberg i. Pr.	25 757 , 24 961	27 961 25 896	, —2 204 —93 5	105 521	4 606	2 257	1 146	18 67
ernitz	7489 5981	6 60% 5 056	+840 +925	19 651		363	203	10
ibeck				35300	739	422	252	1
urdeburg	23 769 17 925		+1160 +441		2 276 940	1 222 490	615 248	25
unz mobeim	9 0 5 0 8 315 22 0 55 12 254	9 501 7 837 14 426 8 676	-451 + 478 + $7529 + 3618$		1872	704	291	10 ' 8
ita	22100 12234	14 120 (010	T 1027 T 3014	1	733	321	177	5
llhausen			' ' '		983	470	566	10
borben	0.500 0.50	·		,	5 517	2744	1492	48
imster i. W. imberg	8 760 8 253		+ 1 091 + 701	16 186	1 069 3 658	335 1 264	216 655	2 15
Buen i. V.	11 180 9 777	10 724 8 550	+1456+1227		1269	3541	178	11
men	12 056 10 577	10 120 8 280	+1996+2317	32934	2 125	715	345	6
ble-lam	7 375 5 138	7 301 5 101	+ 74 + 37			351	219	.8
talent	00100 25745	SOLUMB TO THE	+4.067 + 5.339		1 700 796	524 452	23 250	11 14
andau .	26 126 35 745 12 542	22 (m) - 30 4(m) 11 105	+1477	26 249		201 201	125	6
e' n	20 794 15 621		+2625 + 1196		2955	1 211	671	25
ralburg i. E.	I		• •		1743	923	4-7	20
MALLOCAL T	21.440	Ack Act .						
	54 619	42 266	+ 12 353	, p. 0~1.	2 374	-	617	11
lurit urg	54 619 23 621 3 106 1 418	20 203	+ 3 48° + 3 48° + 1 10° + 4 5	22 979 ca. 15000		517	263	4

XIII. Verhältniszahlen über Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Abund Zugezogene im Jahre 1906.

			_		Ant	1000) Ein	wohn	er k	omme	n:			
	Mittlere Ein-	- La	. g.	. 0		ebore		Gesto		0 0		1	l mak	Auf 100 Lebend- geborene treffen Gestorbene unter 1 Jahre
Städte	wohner-	Ehe- schließungen	dun	mehr Ehe-	-		nter	7	-	Geborene natürliche rroehrung	Z.nge.	Fort-	ört- liche	0 Leb ne tr bene Jahre
stadte	zahl	Ehe-	iei Ös	r F	÷ =	1		上古	Kind.	Reb ator	ZO-	gezo-	Ver-	8 5 5 5
	1906	H. H	990	mehr chließt	insge- samt	unelie Jiche	totge-	üher- haupt	unter		gene	gene	meh-	Auf 100 geboren Gestorbe
	in 1000	00	Ebescheidung.	m sch	.=	une	totge-		Jahr	Mebr d. i. n Verr			rung	A ge
Aachen	152,1	8,2			30,1	1,5	0,64	17,4	6,0	12,1	106	107	- 1	20.2
Altona	170,1	11,9	5,4	6,5	27,4	3,9	1,12	15,7	4,9	10,6	199	170	+29	17,8
Augsburg	95,5	9,3	5,9	3,4	29,3	4,9	0,9	19,8		8,6	158	124	+38	23,9
Barmen Berlin	157,2 2 064,6	9,4 11,3	4.1 5,7	5,8 5,6	30,1 25,9	0,9 4,6	0,8 0,9	12,8 15,8		16,5 9,2	127 141	134 106	— 7 +35	11,9 17,7
Bochum	120,4	10,0	0,1	0,0	45,6	2,1	1,3	20,4	7,0	24,1	143	120	+23	16,0
Braunschweig.	138,0	8,0	5,5	2,5	25,5	3,7	0,9	16,5	4,7	8,1	188	177	+11	19,0
Bremen	216,0	9,9	•		31,5	2,7	0,9	16,0		14,6	199	167	+32	16,1
Breslau Cassel	476,5	8,5	6,6	1,9	32,0		1,1	21,2		9,7	150 208	134 172	+16 +36	20,5 12,7
Charlottenburg.	142,5 245,3	8,8 9,7	3,9	4.9	29,4 22,6		0,6	13,6 12,1	3,6 3,7	14,9 9,9	371	345	1+26	16,3
Chemnitz	251,3	8,6	4,9	3,7	34,7	5,0	1,2	18,7	8,7	14,8	184	157	+27	25,6
Cöln a. Rh	436,6	10,3	4,6	5,7	36,6		1,1	19,2	7,9	16,3	165	127	+38	22.2
Crefeld	111,2	9,5		· .	25,2	1,1	0,8	13,9	3,9	10,4	123	121	+ 2	15,9
Danzig	162,4 84,4	8,0 8,5	4,8	3,7	34,1 26,0	4,1 2,4	0,9	20,9 15,1	6,8 3,8	12,8 10,0	159 203	144 189	+15	20,4 15.1
Dortmund	181,2	10,8	4,5	5,7	42,8	2,3	1,0	20,8	7,1	21,0	264	202	+62	19,3
Dresden	520,7	8,0	5,3	2,7	28,5		1,1	15,4	4,6	12,0	141	129	+12	16,7
Dusseldorf .		10,8		١.	34,7	2,7	0,9	16,9	l _'	16,9	209	185	+24	19,5
Duisburg	199,2	8,7	1.	1.0	43,5 31,4	1,7	1,7	18,3		23,5	261	237 129	$+24 \\ +12$	16,9 12,6
Elberfeld Erfurt	164,8 101,0	9,5 8,4	4,9	4,6 3,7	31,5	3,2 4,1	0,9	14,0 16,8		16,5 13,7	141 216	196	+20	19,3
Essen	234,6	9,3	3,8	5,5	41,2	1,4	1,1	16,8		23,8	229	216	+13	17,6
Frankfurt a. M.	340,0	11,2	5,1	6,1	29,6		0,9	14,7	4,2	14,c	214	193	+21	14,5
Frankfurt a. O.	64,5	7,9	5,4	2,5	27,1	4,0	0,8	18,7	5,9	7,6	165	164	+ 1	22,5
Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.	77,8 151,2	9,2	6,0 3,9	3,2 5,5	31,3 50,8	4,5 1,2	0,7	20,4 19,2	5,0 8,1	10,2 30,3	192	176	+16	16,2 16,4
MGladbach .	63,3	8,9	4,1	4,8	35,2	1,4	0,9	17,0		17,3	160	145	+15	18,6
Görlitz	83,5	8,3	6,2	2,1	25,5	3,6	0,9	17,8		6,8	197	199	-2	19,7
Halle a. S	172,2	8,2	٠.		31,1	4,8	0 9	20,3		9,9	206	186	+20	20,5
Hamburg Hannover	815,0 251,7	9,4	5,3	4,1	26,7	3,6	0,8	15,3 15,8		10,6	181 216	147 175	+34 +41	16,7
Karlsruhe	113.0	8,9 8,4	5,2	3,2	24,5 28,3	4,0 3,5	0,9	16.1	3,7 4,5	8,4 11,6	210	1110	A-41	16,1 16, 3
Kiel	165,3	8,5	4,6	3,9	33,2	5,2	1,0	16,0		16,2	231	167	+64	18,9
Konigsbergi Pr.	226,3	8,1			31,2	5,1	1,0	19,8		10,4	224	238	-14	18,5
Leipzig	509,2	8,9	5,0	3,9	30,0	5,6	1,0	15,9		13,1	001	100	+29	19,8
Liegnitz Lübeck	60,9 92,6	7,4 8,4	6,5 4,7	3,7	29,3 27,8	$\frac{3,0}{2,4}$	1,2	20,3 15,2		7,8 11,9	221	192	+29	23,6 17,5
Magdeburg	242,8	8,6	5,6	3,0	28,0	3,9	0,9	17,0		10,1	172	165	+ 7	21,5
Mainz	91,8	8,4			29,1	4,6	0,9	18,3		9,9	189	188	+ 1	24,0
Mannheim	167,2	9,8	4,5	5,3	39,0	4,0	1,3	17,2		20,5	205	144	+61	19,5
Metz Mülhausen .	60,4 94,9	9,7 9,1	5,6 5,5	4,1 3,6	$\begin{array}{c} 27,5 \\ 27,6 \end{array}$	5,1 3,5	0,9	$\begin{array}{c c} 20,4 \\ 18,6 \end{array}$		6,2 7,9	•	١ ٠	٠.	21,2 22,0
München	544,0	8,9	5,5	3,4	30,1	8,0	1,0	18,0		11,1		:	l :	19,5
Münster i. W	84,5	6,6	4,0	2,6	30,4	1,6	0,5	19,2	6,5	10,7	201	181	+20	23,4
Nürnberg		10,1	4,4	5,7	36,0		1,5	18,8	7,9	15,7	125	56	+61	22,8
Plauen i. V Posen	107,3 144,2	8,1 7,7	3,9 5, 2	2,5	37,7 37,8	7,2 3,9	1,1	17,4 22,2		19, 8 14,7	195 156	179 127	+16 + 29	21,5 19,1
Posen Potsdam	61,4	7,8	6,1	1,7	18,5	2,1	0,6	16,9		1,0	203	202	+ 1	20,6
Rixdort	166,0	9,5	3,4	6,1	36,8	3,4	1,1	14,8		20,9	340	204	+136	
Schöneberg	146,1	9,5	3,4	6,1	23,5	2,1	0,7	10,4	2,3	12,4	419	363	+56	14,4
Spandau	71,4	8,8	4,0	4,8	27,8	3,2	0,9	14,7		12,8	175	156	+19	17,8
Stetlin Straßburg i. E.	230,8 169,5	8,2 9,3	5,7 5,9	2,5	$\frac{31.8}{28.8}$	4,1 5,2	0,9	21,0 18,7		9,9 9,3	157	141	+16	24,0 19,1
Stuttgart	253,6	9,2	5,0	4,2	29,1	4,0	1,0	16,6		11,5	215	161	+54	18,6
Wiesbaden	100,9	10,0	5,5	4,5	25,4	2,7	1,0	15,8	3,7	8,6	235	200	+35	15,1
Würzburg	80,8	7,2			29,1		0,9	21,3		6,9	56	37	+19	18,4
Zwickau	69,5	7,8	6,0	1,8	30,9	3,3	1,1	19,3	7,4	10,5	ι.		ι .	24,1

V.

Bautätigkeit

in den Jahren 1904 und 1905.

Bearbeitet von dem statistischen Amt der Stadt Leipzig.

A. Allgemeine Bautätigkeit.

Die Ermittelungen zur Statistik der Bautätigkeit erstrecken sich nur auf die im Berichtsjahre fertiggestellten, für benutzbar erklärten Neubauten, d. h. solche Bauten, bei welchen ein Gebäude von Grund aus neu errichtet wird. Bauliche Veränderungen, wie Um-, An- und Aufbauten (bei denen es sich nur um Änderungen bestehender Gebäude handelt) waren hierbei nicht in Betracht zu ziehen. (Siehe III. Jahrgang, S. 55.)

Die Tabellen A. I bis IV auf den Seiten 68 bis 71 enthalten die Angaben für das Jahr 1904 oder 1904/1905, die Tabellen A. V bis VIII auf den Seiten 72 bis 75, diejenigen für das Jahr 1905 oder 1905/1906, während Tabelle IX (besonderes Verzeichnis über die gemeinnützige Bautätigkeit) auf den Seiten 76 bis 81 die Angaben für die beiden Jahre 1904 und 1905 zugleich enthält.

Die Tabellen A. I und V geben eine Gesamtübersicht der Neubauten der beiden Berichtsjahre.

Neuerrichtete Gebäude überhaupt sowie neuentstandene Wohnungen entfielen auf 10000 Einwohner der Bevölkerung vom 1. Dezember 1905 (geordnet sind die Städte nach dieser Einwohnerzahl):

im Jahre (1904/0					lahre 905, 06			im Jahre 1904 (1904/05*)			im Jahre 1905 (1905/06*)		
Stadte	Gebäude aberhaupt	Wohn- gebäude	Neuentstandene Wohnungen Oberhaupt	Gebände überhaupt	Wohn- gebände	Neuentstandene Wohnungen überhaupt	Städte	Gebaude aberhaupt	Wohn- gebäude	Negentstandene Wohnungen überhaupt	Gebäude Oberhaupt	Wohn- gebäude	Neuentstandene Wohnungen überbaupt
Berlin Hamburg Munchen Dresden Leipzig Breslau Coln a. Rh. Frankfurt a. M. Nurnberg Dusseldorf	17,5 8,9 19,6 18,5 12,1 30,2 28,1 15,5 30,2	3,6 8,6 11,3 7,6 19,3 21,5	117,7 27,5 77,4 94,6 106,6 109,6 108,6	18,4 8,3 19,8 14,7 11,0 25,8 28,6 16,4 32,7	3,0 6,0 8,3	134,3 27,9 53,5 66,6 104,5 106,8 100,2 58,0 118,5	Hannover Stuttgart Chemnitz Magdeburg Charlottenburg Essen Stettin Königsbergi.Pr Bremen Duisburg*	19,9 16,2 30,8 13,8 22,6 13,8 21,9 8,3 40,1 87,8	8,3 13,9 11,5 8,0 19,4 11,7 9,1 6,9 28,0 25,2	49,5 78,5 7 68,5 141,2 51,9 90,2 79,5 78,1 111,4	24,3 13,1 26,3 11,6 11,1 14,3 13,4 9,4 57,0 40,4	7,9 10,5 10,4 6,2 8,1 13,0 2,9 5,7 44,9 25,3	53,9 52,4 7 60,2 154,1 54.2 31.9 58,5 103,6

	im (1	Jahre 1904/0	1 904 5*)	im .	lahre 905/06	1905 *)		im (1	Jahre 904/05	5*)	(1	Jahre 905/06	S*)
Städte	Gebäude überhaupt	Wohn- gebäude	Neuentstandene Wohnungen überhaupt	Gebäude überhaupt	Wohn- gebäude	Neuentstandene Wohnungen überhaupt	Städte •	Gebäude überhaupt	Wohn- gebäude	Neuentstandene Wohnungen überhaupt	Gebäude überhaupt	Wohn- gebäude	Neuentstandene Wohnungen
Dortmund* Halle a. S.* Altona* Straßburg i. E.* Kiel*	43,0 15,4 16,4 37,4	23,9 10,0 7,7 20,0	136,1 65,6 58,1 169,9	37,3 18,3 18,3 22,1 28,3	21,8 12,8 9,1 13,9 14,8	132,0 74,7 75,1 75,4 124,8	Plauen i. V Wiesbaden Erfurt Augsburg Mülhausen i. E.	61,2 45,0 14,5 20,6	40,7 26,6 8,2 6,8	271,1 ? 64,3 19,8	44,7 27,4 32,1 18,2 26,3	26,0 17,3 19,9 8,1 11,2	168,: 146,: 55,e 44,1
Mannheim Elberfeld Danzig* Barmen Rixdorf	32,6 20,4 15,4 42,6	11,1 15,7 9,9 20,5	61,8 83,8 62,8	29,8 18,6 13,1 15,2	11,6 14,2 9,8 14,6	72,3 74,9 83,8 101,2	Lübeck	28,9 21,9 12,7 33,7	25,7 12,6 5,2 23,1	92,7 95,2 54,7 100,7	26,5 31,7 10,8 29,4	17,6 9,5 2,5 19,8	61,4 29,5 86,2
Gelsenkirchen* Aachen Schöneberg Posen* Braunschweig .	27,1 19,1 ? 25,1 17,5	12,1 9,7 8,7 14,4 8,4	50,1 32,4 179,3 152,3 62,4	28,2 19,9 ? 20,6 9,1	15,6 11,1 11,1 12,5 1,9	90,8 35,1 219,3 163,6 14,4	Würzburg Freiburg i. Br. Spandau* Zwickau Frankfurt a.O.*	15,8 42,3 24,8 21,6 5,4	7,7 27,8 10,5 7,8 4,8	41,8 40,7 106,8 49,9 38,4	11,7 40,0 27,0 21,6 11,2	5,7 21,1 8,6 10,3 8,0	33,8 95,1 111,5 53,3 61,4
Cassel* Bochum* Karlsruhe i. B. Crefeld	25,8 37,5 24,9 22,4	16,3 15,5 13,5 9,3	121,3 ? 76,7 25,1	24,6 40,1 25,3 18,9	17,8	128,4 101,7 25,6	Potsdam MGladbach . Metz Liegnitz	18,2	7,5	· ·	7,6 20,9	4,s 7,8	27,6

B. Ausgaben der Stadtgemeinden für Bauten.

Die betreffenden Tabellen beziehen sich auf die Ausgaben der Stadtgemeinden für Bauten aller Art. Hierbei sind die auf die laufende Verwaltung oder auf besondere Baufonds in dem Berichtsjahre angewiesenen Beträge einschließlich der außerordentlichen Ausgaben eingesetzt worden. Die für das nächste Rechnungsjahr in Rest gestellten, noch verfügbaren Teile bewilligter Bausummen sind dabei ebensowenig wie die Anschlagssummen aufgenommen. Die aus den betreffenden Baufonds bestrittenen Gehälter und Löhne sind diesen Ausgaben zugerechnet. Die Gehälter der ständigen Baubeamten und der Bureaubeamten der Bauverwaltung sind weggelassen. Es sind ferner den Baukosten nicht zugerechnet die Ausgaben für Grunderwerb, Abbruch, Maschinen, Apparate, Mobilar, auch nicht die Aufwendungen für Reinigungsarbeiten von Flüssen, Kanälen usw.

Wie bisher weisen die Tabellen die "Ausgaben für Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen überhaupt" und die "Ausgaben für Neubauten allein" nach.

Sie enthalten Angaben für die beiden Jahre 1904 oder 1904/1905 und 1905 oder 1905/1906. Für das Jahr 1904 werden aber nur die Gesamtsummen mitgeteilt, und zwar in Tabelle B. I auf Seite 82 die

Ausgaben für Hoch- und Tiefbauten auf Rechnung der Stadtgemeinden und in Tabelle B. II auf Seite 83 die auf Rechnung anderer (Privater, Stiftungen, des Reiches usw.) sowie Beiträge der Stadtgemeinden.

Für das Jahr 1905 werden die Zahlen in der bisherigen Weise in den 5 Tabellen B. III bis VII auf den Seiten 84 bis 97 mitgeteilt. Tabelle B. III zeigt die Gesamtausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden für Bauten (Hoch- und Tiefbauten zusammen).

Die Tabellen B. IV "Hochbauten" und B. V "Tiefbauten" sind die beiden Haupttabellen über die Ausgaben für Bauten auf Rechnung der Stadtgemeinden im Jahre 1905. Tabelle B. VI "Ausgaben für besondere Hochbauten usw." enthält nur Einzelangaben zu in Tabelle B. IV schon aufgeführten Beträgen. In Tabelle B. VII werden die Summen für die außerdem auf Rechnung anderer (Privater, Stiftungen, des Reiches, Staates usw.) durch die Stadtgemeinden ausgeführten Bauten sowie Beiträge der Stadtgemeinden für andere öffentliche Bauten mitgeteilt. Diese Beträge sind in den vorhergehenden Tabellen nicht mit enthalten.

Die Ausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden für Hoch- und Tiefbauten zusammen betrugen auf den Kopf der Bevölkerung vom 1. Dezember 1905 (geordnet sind die Städte nach dieser Einwohnerzahl) im Jahre:

		004 1/05*)	1900 (1900	105 5/06 *)			104 1/05*)		105 5/06*)
Städte		gaben	,	gaben	Städte		gaben		gaben
	aberhaupt	for Neu- bauten allein	aberhaupt	for Neu- bauten allein		aberbaupt	for Neubauten	aberhaupt	for Neubauten
	M	M	M	M.		M	M	M	M
Berlin ^o				.	Dortmund*	20,1	16,4	22,9	18,9
Hamburg	26,9 23.3	20,1 20,3	30,7	24,3	Halle a. S.* Altona*	9,7 11,8	7,0	7,8 16,4	5,9
Dresden	6,3	4,5	23,0 8,4	20,8 5,5	Straßburg i. E.*	11,8	9,1	24,4	20,2
Leipzig	15,6	11,3	17,8	13,3	Kiel*	22.5	19,1	26,∙	22,1
Breslau*	14,1	12,0	19,1	16,7	Mannheim	30,3	21,0	31,4	21,1
Coin a. Rh.* Frankfurt a. M.*	28,4 20,9	23,5	34,5 19,3	28,9	Elberfeld*	16,2	12,4	16,1 7,7	12,2
Numberg	27,3	17,9 24,1	26,4	13,7 23,1	Danzig* Barmen*	6,5	2,1	22,1	19,3
Dusseldorf	17,3	13,5	35,0	27,6	Rixdorf*	9,6	9,1	9,4	8,0
Hannover*	8,3	7,0	11,8	10,5	Gelsenkirchen* .	9,6	6,9	15,5	13,9
Stuttgart*			18,8	11,0	Aachen*	16,0	13,4	16,9	14,0
Chemnitz	6,4 10,4	3,7 8,3	8,5 12.3	5,6 9.8	Schöneberg* Posen*	51,0 9,7	50,a 9,1	43,9 5,4	42,2 5,0
Charlottenburg*	21,7	14,7	26,3	22,8	Braunschweig* .	7,7	5,3	7,3	4,7
Esson*	8,6	5,4	11,5	8,5	Cassel*	8,0	4.4	16,3	12,5
Stettin •	20,3	18,1	16,1	18,6	Bochum*	5,5	8,9	5,4	3,7
Königsberg i.Pr.*	16,5	12,8	12,5	14,6	Karlsruhe i. B Crefeld*	19,9	14,6	25,4	19,9
Bremen*	27,5 10,8	24.0 8,1	82, • 18,s	28,1 15,5		14.4 26,1	10,2 22,5	52,s 25,7	49,s 22,4

		904 4/05*)		905 5/06*)		(190	904 1/05*)		905 5/06 *)
Städte	aberhaupt W	Fur Neu- gabauten gallein	aberhaupt B	Fur Neu- Babauten un allein	Stadte	überhaupt W	für Neu- ge bauten un allein	٠ 🛬	for Neu- bauten allein
	M	M.	N	M	`	M	M	M	M.
Wiesbaden* Erfurt*	58,0 8,2 12,2 15,4 29,5	53,1 6,7 3,8 11,6 22,7	59,6 8,2 15,5 16,3 27,9	54,0 6,8 9,9 12,4 19,7	Würzburg Freiburg i. Br Spandau* Zwickau Frankfurt a. O.*	16, s 17,7 8,1 13,1 .9,1	11,0 14,4 4,1 10,0 7,8	10,5 30,5 8,1 9,9 11,7	6,3 26,8 4,2 6,6 10,2
Mainz* Görlitz* Darmstadt* Münster	18,6 21,4 12,0	13,8 17,9 9,9	26,1 37,4 9,8	22,8 33,0 6,8	Potsdam* MGladbach Metz* Liegnitz*	7,6 22,8 6,9	5,7 19,2 5,1	7,4 26,1 .4,8	5,7 21,4 2,7

Die Reihenfolge der Städte nach der Höhe der Ausgaben überhaupt ist für das Jahr 1905 (1905/06*) die folgende:

Ausgaben überhaupt	in T	ausend	Mark
--------------------	------	--------	------

	waskanen an	ernaupt m 1	ausenu m	IAFK .	
Berlin *	24 782 Dortmu 14 773 Stettin* 12 418 Duisbu	berg i. Pr.* ind* rg*	4 031 3 613 3 512	Cassel*	1 580 1 515
Dusseldori* Nurnberg Bremen*	8 884 Hannov 7 773 Magdel 6 880 Karlsru	ver*	2 970 2 939 2 869	Halle a. S.*	1 331 1 240 997 850 820
Schöneberg*	6 198 Essen* 6 019 Elberfe 5 832 Lübeck	i. V	2 667 2 624 2 562	Darmstadt* Frankfurt a O.*	766 758 746 680 640
Dresden Kiel*	4 391 Gelsenl 4 260 Freibur	kirchen*	2 289 2 261	Spandau* Potsdam* Liegnitz*	569 458 257

C. Bestand an Straßenfläche und Ausführung von Straßenpflasterungen.

Tabelle C. I auf Seite 98 zeigt den Gesamtbestand an Fahr- und Fußwegen und befestigter Straßenfläche überhaupt sowie den Zuwachs während des Jahres 1904 oder 1904/1905. Die übrigen Angaben in der bisherigen Weise werden nur für das Jahr 1905 oder 1905/1906 in den 4 Tabellen auf den Seiten 99 bis 102 mitgeteilt.

Die 3 Städte: Liegnitz, Lübeck und Posen können nur über die Straßenpflasterungen berichten und den Bestand an Straßenflächen nicht angeben.

An gesamter befestigter Straßenfläche (Fahr- und Fußwege zusammen) entfielen auf 10000 Einwohner der Bevölkerung vom 1. Dezember 1905 (geordnet sind die Städte nach dieser Einwohnerzahl) im Jahre 1905 (1905 '06*):

Stadte	ar	Städte	ar	Städte	ar
Berlin*	931 1144 1313 946	Dortmund*	1056 801 766 837 777	Wiesbaden* Erfurt* Augsburg Mülhausen i. E.* . Lübeck*	967 974 1111 1128
Breslau*	1184 1291 1234 1303	Mannheim Elberfeld* Danzig* Barmen* Rixdorf*	867 605 735	Mainz* Görlitz* Darmstadt* Münster Würzburg	1121 961 1011 2016
Hannover* Stuttgart Chemnitz Magdeburg* Charlottenburg* .	1072 1031 863	Gelsenkirchen*	583 578 1043	Freiburg i. Br Spandau*	1635 869 1421 697 1507
Essen*	474 965 576 1090	Cassel* Bochum* Karlsruhe i. B	1030 799 1352 955 1246	MGladbach Metz* Liegnitz*	827

Anmerkungen.

Zu Tabelle A I (Seite 68). 1) Die Angaben beziehen sich auf Baugenehmigungen. Eine Auszählung der fertiggestellten Gebäude findet in Barmen erst seit dem 1.1. 1905 statt. ²) Duisburg ohne die erst am 1.10. 1905 einverleibten Gemeinden Ruhrort und Meiderich. ³) Bei der in Elberfeld üblichen Bauart läßt sich die Zahl der Wohnungen nur schätzungsweise angeben. 4) Siehe die Anmerkung 6 bei Tabelle A III.

Zu Tabelle A II (Seite 69). 1) Hauptgebäude bezw. Vordergebäude. 2) Neben-

gebäude bezw. Hinter-, Rück-, Seiten-, Quergebäude. ⁵) Siehe Anmerkung 1 su Tabelle A I. ⁴) Duisburg ohne Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. 10. 1905). ⁴) Darunter ein Wohnhauskomplex für die Straßenbahner. Zu Tabelle A III (Seite 70). ¹) Siehe Anmerkung 1 zu Tabelle A I. ²) Geschäfts- und Lagerhäuser. ³) Bei den Geschäftshäusern mit inbegriffen. ⁴) Duisburg ohne Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. 10. 1905). ⁵) Die Gliederung der sonstigen Neubauten (Königsberg i. Pr.: 31, Leipzig: 363) nach ihrem Zweck ist nicht möglich. ⁶) Außerdem auf ²0 Grundetticken ²0 kleinere ihrem Zweck ist nicht möglich. 6) Außerdem auf 30 Grundstücken 30 kleinere

Ställe, Feuerungsgelasse und sonstige kleinere Baulichkeiten und 6 Aborte.

Zu Tabelle A IV (Seite 71).

1) Nach der Zahl der Wohnräume (einschl. Küche).

2) Häuser zum Alleinbewohnen.

3) Duisburg ohne die erst am 1.10. 1905 einverleibten Gemeinden Ruhrort und Meiderich.

4) Nach Wohn-1. 10. 1905 einverleibten Gemeinden Kunfort und Meiderich. 7) Nach wohnstumen ohne die zugehörigen Speicherzimmer. Bei der in Elberfeld üblichen Rauart läßt sich die Zahl der Wohnungen nur schätzungsweise angeben.

5) Nach Wohnstumen einschl. Küchen und Mansarden.

6) In der Gesamtsumme der Wohnungen sind 159 Ladenwohnungen und 1 Atelier mit Wohnungen enthalten, für die Angaben nach der Größe nicht vorliegen.

7) Nach der Zahl der Zimmer überhaupt.

8) Nur Speicherzimmer.

8) Bei (Völn a. Rh., Elberfeld, Essen, Würzburg siehe die Anmerkungen. (Fortsetzung auf Seite 81.)

A. Tabellen über Allgemeine Bautätigkeit.

I. Gesamtübersicht der neuerrichteten Gebäude (Haupt- und Nebengebäude)
im Jahre 1904 oder 1904/05.*

	(ganz ode	ngebäude r überwie- ı Wohn-	(vorwieg	nstige Neu end zu an wecken be	deren als		. Zusamı richtete	men Geb äude
Städte	zwecken Siehe auc A.	bestimmt). h Tabelle II.		darunter Gebäude		Ge- baude über-	darunter Gebäude mit	
	Gebäude überhaupt	neuent-	haupt	mit Woh- nungen	Woh- nungen	haupt	Woh- nungen	Siehe auch Tab. A. IV
Aachen Altona*	140 131	968	186 145.	8 11	ıi	276 276	148 142	467
Augsburg	78	563	60	5	48	138	83	979 611
Barmen 1) Bochum *	321 184	•	345 261	1 26	•	666 445	322 210	
Braunschweig	115	845	124	5	6	239	120	851
Bremen	60.3	1 562	259	9	9	862	612	1 571
Breslau	356	4 998	215	21	24	571.	377	5 022
Cassel* Chartottenburg	193 467	3 367	118 75	10	21	311 542	203	1 460 3 388
Chemnitz	283		473	18		-756 ·	301	•
Cöln a. Rh	830	4 674	466	25	26	1 296	855	4 700
Crefeld Danzig*	103 159	276 922	145 88	8	73	248 247	103 167	276 995
Darmstadt	192	344	88	1		280	193	837
Dortmund *	420		335	16	•	755	436	2 389
Dresden	446	3 951	569	14	52	1 015	460	4 003
Dusseldorf	524	2 850	240	2	4	764	526	2854
Duisburg * 2) Elberfeld 3)	265 257	1 135 1 336	132 76	7	34	397	272	1 169
Essen	271	1 192	48	11 10	29	333 319	268 281	1 365 ³) 1 202
Frankfurt a. M.*	719	3 598	223	25	10 89	942	744	3 637
Frankfurt a. O.*	31	247	4			35	31	247
Freiburg i Br	206	300	108	2	2	314	208	302
Gelsenkirchen * .	179		220	3	•	399	182	737
Görlitz	44 171	455 1 110	63 91	1 3	3 5	107 262	45 174	458 1 115
Hamburg	913	9 400	495	41	52	1 408	954	9 452
Hannover	207		290		•	497		1 234
Karlsruhe i. B	151	834	117	10	19	268	161	853
Kiel*	328	2 755	285	21	27	613	349	2 782
Königsberg i. Pr Leipzig	155 567	1 779 4 749	31 363	12	17	186 930	155 45	1 779 4 766
Liegnitz	45		64		1.	109	246	# 100
Lübeck4)	236		294)	10	•	2654)	579	849
Magdeburg	194	1 634	139	6	9	333	200	1 643
Mainz	115 183	864	85 352	3	4	200	118	868
Mülhausen i. E.	65	187	130	1		535 195	184 65	1 004 187
München	192		286	10		478	202	1 481
Nürnberg	234	•	222			456	234	1 575
Plauen i. V	429	2 803	216	38	53	645	467	2 856
Posen * Schöneberg	197 123	2 071	147 ?	13 1	13	344	210 124	2 084 2 528
Spandau*	74	741	97	10	10	171	84	751
Stettin*	205	2 003	287	16	20	492	221	2 023
Stuttgart	348	1 944	56	13	22	404	361	1 966
Wiesbaden	269	919	185	2	1.	454	271	•
Würzburg Zwickau	62 50	313 32 6	65 98	13 5	18 11	127 148	75 5 5	331 337

A. II. Die neuerrichteten Wehngebäude (d. h. ganz oder überwiegend zu Wehnzwecken bestimmt) im Jahre 1904 oder 1904/65.*

Siehe Tabelle A. I unter a.

	е	hl der i errichtet ohngebä	en	r Frage iden icke	Von		uerrichtete uden sind	
Städte	durch Pri- vate	durch Behör- den	zu- sam- men	Zahl der in Frage kommenden Grundstücke	Haupt- ge- bäu- de ¹)	Neben- ge- bău- de³)	an Stelle abge- brochener Gebäulich- keiten errichtet	ansschließliel zu Wohn- zwecken bestimmt
Aachen Altona*	139 129	1 2	140 131	140 102	135 126	5 5	18 16	97 97
Augsburg	78 321		78 321	78	70	. 8	26	59
Braunschweig	180 115	4	184 115	163 106	167 109	17 6	10 10	87 115
Bremen	602	1	603	603	603		15	516
Breslau	354 193	2	356 193	288	265 169	91 24	73 ?	202
Charlottenburg	466	i	467	162	153	814	34	126
Coln a. Rh	278 826	5 4	283 830	273 807	269 815	14	15	114
Crefeld	103	4	103	102	98	15 5	42 14	400
Danzig*	159 192		159 1 92	159 192	149 179	10	107	101
Dortmund*	418	2	420	192	1(9	13	10	? 833
Dresden	444	2	446	446	440	6	35	312
Düsseldorf	522 262	2 8	524 265	52 0	520 260	5	2 15	289 227
Elberfeld	253	4	257		240	17	?	183
Essen	271 711	ម	271 719	271 679	265 665	6 54	5 40	221 892
Frankfurt a. O.*	30	i	31					23
Freiburg i. B Gelsenkirchen*	204 171	2 ⁶)	206 179	•	181 1 69	25 16	18 3	147 123
Görlitz	44		44	44	43	10	1	?
Halle a. S.*	171	,	171	171	146	25	19	114
Hamburg	913 207	•	913 207	693 207	770 196	143 11	75 21	492 165
Karlsruhe i. B	151		151	145	141	10	14	105
Kiel* Königsberg i. P	320 155	8	328 15 5	317 155	324 122	4 33	12 71	210 79
Leipzig	567		567		518	49	60	349
Liegnitz	45 234	2	45 236	45 236	43 228	2	4 38	?
Lübeck	193	1	194	168	162	8 32	35 14	173 118
Mainz	114	i i	115	104	95	20	4	31
Mannheim	178 65	5	183 65	:	162 65	21	39 2	63
München	189	3	192		155	87	38	111
Nürnberg	234 428	i	234 429	429	216 429	18	? 19	? 199
Posen •	197		197	197	131	66	32	124
Schöneberg Spandau*	123 73	i	123 74	123 74			5 11	4 9 10
Stettin*	205	1	205	94	90	115	33	139
Stuttgart	846	2	348		297	51	17	200
Wiesbaden	269 59	3	269 62	192 56	173 48	96 14	7 13	. ?
Zwickau	50		50	50	47	3	1	34

A. III. Die sonstigen Neubauten (d. h. vorwiegend zu anderen als Wohnzwecken bestimmen im Jahre 1904 oder 1904/05.*

Siehe Tabelle A. I unter b.

	Ī			ene Ta	abelle A. l			-			
	9.0		10-			der Ge	baude				
Städte	odentliche Gebande nud Anstallagebande	Geschäfts- hauser	Fabrikgebäude einschließlich Brennereien. Bransreien asw	Werkstätten- gebäude	Lagerhäuser enaschlich Schuppen, Speicher, Magazine, Niederlagen	Stall- gebäude	Remisen	Garten- und Gewächs- häuser	Gastwirt- schaften einschließlich Restaurationen Hotola, Volkskuchen, Konzertstle	Wasch- küchen- gebäude	Übrige
Aachen	4 1 6	3	10 19 11	16 10 5	38 89 20	16 12 4	6 3 5	3 3	5 5 - 272	20 1 4	1
Bochum* Braunschweig . Bremen Breslau Cassel*	11 5 3 20 2	2 2 9 8 14 ²)	17 7 5 11		53 34 79 46 8)		7 19 28 6 9 →	14 20 4 2	5 7	6 22 5 23	5 2 8 2
Charlottenburg Chemnitz Coln a. Rh. Crefeld	9 8 35 4 6	6 3 10 4	5 48 97 4	14	9 124 168 3	15 31 80 5	7 5 13 4	2 2 14	3 11 7 ————107-	145 11	3 3
Danzig* Darmstadt Dortmund* Dresden Dusseldorf	1 5 10 12	1 1 1	2 5 31 24	13 10 70 4 76	31 20 60 67	68 527	8 9 30 3	3	22 2	6 3 5	1 6
Juisburg*4)	3 2 4 15	4 1 7 22	13 2 14 6	14 25 14 32	38 19 5 84	29 3 7 26	8 2 1 6	3 1	3 4 6 2	13 • 2	1
rankfurt a. O.* . reiburg i. B. lelsenkirchen*	2 6 3	1	1 8	16 20	60 55	9 73	7	3 4 17	2	2 6 7	1 3 3
Halle a. S.*	2 73 28 9	24 3 1	6 19 6 10	15 46 ← ——	24 228	19 45 253——	3 14	9	8 2	5	8
(iel*	29 1	1	4	50 : 6	48	39 5	24 5	4 .	5	53 ·	3
Jübeck ⁶)	3 3 4	17 1	12 1 1 17	12 9 18	51 51 36 330	4 24 9	4 2	3 3	2 1	1 3	1.
fülhausen i. E fünchen fürnberg Plauen i. V	14 21	2 74 ²) 8	9	3 15 4 57	33 142 3) 46	10 25 79	22 16	9 20 4		21 8 •	3 3 6
Posen*	4 13	$\frac{\cdot}{2}$	5 12 6	15 9 37	53 14 50	31 17 64	14 14 33	1 5 11	. 2	2 3 30	20 19 30
Stuttgart Wiesbaden Würzburg Zwickau	5 3 4 1	10 1	7 2 4	15 15 6 6	9 106 18 30	4 11 3 9	1 9 2 2	1 31 2	2 . 4	6	23

A. IV. Die durch die Neubauten neuentstandenen Wohnungen im Jahre 1904 oder 1904/1905.*

Nach der Zahl der heizbaren Zimmer.9)

	Vo	n den	neuer	tstand	lenen 	Wohn	angen	hatten	heizi	pare Z	imme	r ⁹)	Zu- sammei neuent-
Stadte	0	1 ohne Zub	1 mit ehör	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	standen Woh- nungen
achen			1 3	4 283	78 389	94 243	120 15	70	47 14	28 7	13 5	17 9	467 979
ic-burg		64		168	227	109	22	6	4	ıi			611
aunschweig	•	•	45	25 268	261 599	144 3 3 9	177 124	149 62	62 37	22 97	4	7	851 1 571
edan	'	396	1209	1880	943	+	124		-594-		•	 →	5 022
issel ^e		1	8	79	253			-520-		-	-99-		1 460
nariottenburg	3	6	539	1248	11	24	2	47	. 9	9 .	1:	22 	3 388
Sin a. Rh.')	:	24		502	1160	1178	928	465	211	115	50-	67	4 700
refeld	•			13	42	55	43	45	26	18	6	28	276
ınzig*	1:	:	200	458 139	169 319	61 207	57 59	25 58	16 29	9 5	.3	132)	99 5 837
ortmund* re-den	j	9	1000	543	949	526	196	89	10 32	18 20	11 13	28 19	2 389
resaen	ľ	1	1288 9	1176 592	627 999	432 651		141 115	98	20	13 110-	19 +	4 003 2 854
uisburg*3)				161	394		189	97	11	12	2	3	1 169
lberfeld4)	265 ⁸)		4	189	: 36 8	194	191	84	36	17	5	12	1 3654
sen ⁵)		1	:	310	377	189	114	85	52	34	8	82	1 202
rankfurt a. M.*		40	103	1344	1183	457	226	167	67	18	12	20	3 637
rankfurt a. O.* reiburg i. B			35 9	88 106	67 116	23 50	20	14	:	<u> </u>	 8 -	<u> · </u>	247 302
elsenkirchen*				175	252	167	86	40	3	2	5	7	737
ōrlitz			4	164	135	4	13	9	4	•			458
alle a. S.*	13		159 805	223 3253	340 3471	214 1245	113 332	28	21	- 833 -	6	6	1 115 9 452
annover		Ι . ,		3	97	380	307	244	62	141	:	<u> </u>	1 234
arlsruhe i. B.	1:		5	249 118	274 1469	186 818	87 234	18 68	20) 30	27	12- 8	. 5	853 2 782
nigsberg i. Pr.	1.	5	15	653		120	51	28	8	5		1.	1 779
erpzig	•	•	87 173	2335 419	875 112	439 47	126	48 16	29 6	6	27- 5	- +	4 766 849
wdeburg	:	42	265	412	364	281	143	53	57	12	6	8	1 643
ainz	•	16	9	356	252	132	63	24	11	1	1	. 3	868
annheim	1 .	3	85	411 12	237 102	117 17	66	37	8	20 2	4 2	16 11	1 004 187
lûnchen		25	83	629	363	212	87	, 5	6	+	-26-		1 481
umberg		39	.5 : .	210 451	665 1519	371	182	70	-847 ·		52 —	— →	1 575 2 856
osen*			77	684	502	195	52	39	24	-	11-		2 084
chonebergs)	1	3	28	706	469	266	323	169	79	24	4	;	2 528
pandan* tettin*		40	161 210	366 1237		115	8 15	5	2 1	. 8	4	1	751 2 023
tuttgart	1	•	112	683	746			14	10	13	5	13	1 966
Norzburg ⁷) Zwickau	1	1 •	147	85		95 90		11	4	4	1	, 1	331 837
THE THE PERSON	1.		147	89	. 47	30	8	8		' 5	. •	3	63

A. V. Gesamtübersicht der neuerrichteten Gebäude (Haupt- und Nebengebäude im Jahre 1905 oder 1905/06*.

		ngebäude	b. So	nstige Neu	bauten	c.	Zusamme	n
Städte	gend zu zwecken	bestimmt).	Wohnz Siehe a	end zu and wecken be uch Tabell	stimmt).	neuer	richtete Ge	Zahl der neuent-
Statte	Gebäude überhaupt	Zahl der neuent-	Gebäude	darunter Gebäude mit Woh- nungen	Zahl der neuent- standenen Woh- nungen	Gebäude überhaupt	Gebäude mit Woh- nungen	standenen Woh- nungen. Siehe auch Tab. A.VIII
Aachen	161	504	127	2	2	288	163	506
Altona*	154 77	1 237 491	153 94	7 6	28 31	307 171	161 83	1 265 522
Augsburg Barmen	228	1 568	10	10	12	238	238	1 580
Bochum*	211		264	18	<u>:</u>	475	2 2 9	
Braunschweig . Bremen	27 966	192 2 219	98 259	2 8	5 8	125 1 225	29 974	197 2 227
Breslau	352	4 907	164	10	12	516	362	4 919
Cassel*	203	1 541	94	4	5	297	207	1 546 3 706
Charlottenburg .	195 255	•	72 391	16	•	267 646	271	3 100
Chemnitz Coln a. Rh	751	4 542	355	32	35	1 106	783	4 577
Crefeld	90	261	119	8	22	209 209	98 172	283 1 337
Danzig*	157 161	1 255	52 84	15 2	82	245	163	722
Dortmund*	383	•	273	7		656	390	2 320
Dresden	310	2 676	711	17	91	1 021 828	327 561	2 767 3 009
Düsseldorf Duisburg* a. 1) .	561 287	3 005 1 272	267 176	9	4 29	463	296	1 301
Duisburg* b.1).	488	2)	290	21	2)	778	509	2)
Elberfeld ³)	231	1 188	72	16	33	303	247	1 221
Erfurt Essen	197 301	1 452 1 243	121 31	6	11	318 332	197 307	1 452 1 254
Frankfurt a. M.*.	635	3 294	325	41	61	960	676	3 355
Frankfurt a. O.*.	52	393	20	1	2	72	53	395
Freiburg i. B Gelsenkirchen* .	157 230	$684 \\ 1327$	140 185	. 8	21 8	297 415	238	705 1 335
Görlitz	21	•	70	4	•	91	25	251
Halle a. S.*	219	1 267	92 513	59	3 74	311 1 448	221 994	1 270 10 775
Hamburg Hannover	935 199	10 701 1 321	408	00	4	607	334	1 325
Karlsruhe i. B.	185	1 116	97	6	16	282	191	1 132
Kiel*	243	2 018	221	16 4	26 5	464 211	259	2 044
Königsberg i. Pr. Leipzig.	129 417	1 305 3 335	82 326	20	21	743	133 437	1 310 3 356
Liegnitz	47		78			125	47	
Lübeck4)	161	550	824)	5	16	2434)	166	566
Magdeburg	151 87	1 439	129 202	8 15	9	280 289	159 102	1 448
Mannheim	191		290	2		481	193	1 184
Metz	26	165	20	1	2	46	27	167
Mülhausen i. E	106 163	•	143 286	8		249 449	110 171	417 1 506
Nürnberg	247	1 706	237			484	247	1 706
Plauen i. V	274	1 748	187	18	25	461	292	1 773
Posen*	171 157	3 089	112 ?	16 2	3	28 3 ?	187 159	2 238 3 092
Spandau*	61	778	129	6	8	190	67	786
Stettin*	67	703	233	5 6	12 29	300 372	72 2 3 9	715 1 265
Straßburg i. E.*. Stuttgart	233 263	1 236 1 299	139 . 64	5	8	312 327	259 268	1 307
Wiesbaden	175	1 200	102	7		277	182	
Würzburg	46	266	48	3	4	94	49	270
Zwickau	71	354	77	4	11	148	75	365

A. VI. Die neuerrichteten Wehngebäude (d. h. ganz oder überwiegend zu Wehnzwecken bestimmt) im Jahre 1905 oder 1905/06.* Siehe Tabelle A. V unter a.

	61	der r	en	Frage len eke	Von		gerrichtete Luden sind	
Städte	durch Pri- vate	hngebå durch Beliör- den	zu·	Zahl der in Frag kommenden Grundstücke	Haupt- ge- bāu- de 1)	Neben- ge- bāu- de²)	an Stelle abge- brochener Gebäulich- keiten errichtet	ansschließlie zu Wobn- zwecken bestimmt
Aachen	161		161	161	142	19	16	104
Altona*	154		154	127	154		15	108
Augsburg	72	5	77	73	73	4	12	63
Barmen	228 208	3	228 211	228 177	218 204	15	38	125 129
	27		27	24		7	8	
Braunschweig	966	•	966	966	966	1	4 32	22 809
Breslau	350	2	352	295	277	75	7	193
Cassel*	203		203	200	178	25	9	?
harlottenburg			195	195			15	?
bemnitz	246	9	255	249	251	4	10	104
Coln a. Rh	751		751	728	729	22	57	413
refeld	89	1	90	90	84	6	3	83
Danzig	157		157	157	١	1:0	•_	139
Darmstadt	161		161	161	151	10	7	
Dortmand •	383	2	383	310	304	6	22	297 235
No. 11 40	561		310 561	561	552	9	8	807
Duisburg a. 3)	287		287		280	7	7	248
Duisburg * b. 8) .	487	1	488		472	16	23	426
Elberfeld	231		231		214	17	7	169
Erfurt	197		197					
Essen	299	2	301	301	298	3	10	254
rankfurt n. M	622	13	635	599	586	49	7	323
Frankfurt a. O. * .	51	1	52		<u> </u>	•	•	43
reiburg i. B.	151	6	157	152	138	19	11	106
Gelsenkirchen*	228 21	2	230 21	21	221 20	9	' 8 1	160
dalle a. S	219		219	203	175	44	16	140
lamburg	935		935	712	861	74	78	437
Hannover	199		199	199	189	10	37	159
Karlsruhe i. B	180	5	185	183	l 171	14	15	133
Kiel*	240	3	243	243	237	6	18	134
Königsberg i Pr.	129	9	129	129	107	22	55	78
Leipzig	416	1	417		383	34	49	265
Liegnitz	47		47	47	44	3	i :-	?
Lübeck	161		161	161	154	7	20	121 91
Magdeburg	150 87	1	151 87	126 85	119	32	15 17	57
Mannheim	190	1	191	Can	170	21	38	?
if at-	24	2	26		26		4	17
Mulhausen i. E.	86	20	106	106	103	3	7	100
Manchen	163		163		121	42	43	102
Nürnberg			247		236	11	?	?
Plauen i. V	274	-	274	274	274	١.	9	102
Posen*	171		171	.:-	136	35	37	128
Schöneberg	156	1	157	157		· •	9	69
Spandau	61	4	61	61	37			12
Stettin	66 232	1	$\frac{67}{233}$	42	37 225	30	15 22	40 191
Strassburg i. E		r —	263		230	33	9	151
Stuttgart	260 175	3	175	122	122	53	2	108
Warzharg	42	4	46	38	39	7	12	30
Zwickau	71		71	71	62	9	: 3	44

A. VII. Die sonstigen Neubauten (d. h. vorwiegend zu anderen als Wohnzwecken bestimmt) im Jahre 1905 oder 1905/1906.*

Siehe Tabelle A. V unter b.

					Zahl	der Ge	bäude				
Städte	ilifeatliche Cebande and Anstalingebände	Geschäfts- bäuser	Fubrikge bäude einschließlich Breunereien, Brauereien usw.	Werkstätten- gebäude	Lagerhäuser einschließlich Schuppen, Speicher, Magazine, Niederlagen	Stall. gebaude	Remisen	Garten- und Gewächs- häuser	Gastwirt- schaften einschleßlich Restaurationen, Hotels, Volksküchen,	Wasch- küchen- gebäude	Obrige
Aachen Altona*	3 5	8	2		+	17	+			•	78
Augsburg	4		13	12 10	82 22	28 5	9	5 9	4	9	3 18
Barmen	1		3	2	3	1					
Bochum* Braunschweig	8 3	3	20	37	56	77	9	8	5	5	36
Bremen	6	10	10	11 29	17 74	36 46	16 16	7 29	7	5 11	21
Breslau		6	4	12	51	18	3	4	2	5	59
Cassel*	2 5	161)	1	3	2) 22	11	9 5	6	. 2	•	24
Chemnitz	13	1	35	49	102	28	15	3	4	117	17 24
Coln a. Rh	22	21	88	3	110	51	11	11	5	12	29
Crefeld	9 2	1 21	5 3	25	8	8 15	4 5		59-	·	
Darmstadt	l î l		3	3 7	3 15	10		1	17	6	23
Oortmund*	5	3	13	45	34	69	42	7	3	5	47
Dresden	9	1	2	l	·	-6683			;	4	12
Düsseldorf Duisburg*a.4)	1 2	$\frac{21}{2}$	17 2	55 14	404 45	37 38	5 15	6 2	1 5	18	16 33
Duisburg*b.4) .	6	5	21	28	72	51	15	3	13	21	55
Elberfeld	1	9	6	23	8	8	2	2	3		10
Erfurt	1	5	2 3	10 6	8 4	18 9	7 1	45	1 2	30	•
Frankfurt a. M.*.	15	51	10	34	135	42	2	9	2 7	19	1
rankfurt a. O.*.	3	•	•	•		3	•		1	13	
Freiburg i. B	2 4	1 2	2 8	17 22	7 38	11 66	51	10	i	2 2	37 27
Förlitz	3		0		30	12	12	3 37			13
Halle a. S	2		5	12	18	24	5	3	8	2	13
Hamburg	54	25	35	48	186	68	18	21	3	4	51
Hannover Karlsruhe i. B	34 5	3	38 8	41	11	336	2		2	6	9
Kiel*	15	5	Ĭ	31	56	35	13	3	2	39	21
Königsberg i. Pr. ⁵) Leipzig ⁵)	•	•	•	•		.	•		•	•	•
Liegnitz	2	•	2	7	50	2	5	1	1	3	5
Lübeck 6)	7	1	5	23	27	11	1	5	•	·	2
dagdeburg	3	12	27	10	44	21	•	2		1	9
Mainz Mannheim	$\begin{bmatrix} 2 \\ 4 \end{bmatrix}$	34 1	11 29	44	41	8 256	3	43	1	2	13
Metz	7		1	1	3	3	1	1.	2	2	
Mülhausen i. E	11	2	8	5	38	7	9	8		28	27
München Nürnberg	7 14	2 801)	6 6	23	154 2)	17	21	11	•	9	36 77
Plauen i. V	3	2	6	57	44	37	23	4	2	5	4
osen*	1	2	4	16	38	26	6	3			16
pandau* tettin*	4	• 2	9	21	29	19	3	5	2	3	34
Straßburg i. E.*	8 11	1	5 4	$\frac{28}{9}$	55 27	55 2 6	16 18	3	2	24 19	37 21
stuttgart	7	13	9	• 10	12	5	1			2	5
Wiesbaden	3	1	.	28	48	15	4		1	•	2
Würzburg Zwickau	$\begin{bmatrix} 2 \\ 2 \end{bmatrix}$	•	4 1	$\frac{4}{3}$	15 32	2 6	2 1	2	4	'4	17 24

A. VIII. Die durch die Neubauten neuentstandenen Wohnungen im Jahre 1905 oder 1905/1906.*

Nach der Zahl der heizbaren Zimmer. 10)

	T==				-	-		-					
	V	on de	n neue	entstar	denen	Woh	nungei	n hatte	en hei	zbare	Zimme	er ¹⁰)	Zu- sammen
Städte	0	1 ohne Zub	1 mit ehör	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	neuent- standene Woh- nungen
			1	<u> </u>							<u> </u>	I III CIII	
Aachen	:	.1	4	14 325	84 534	111 317	132 47	15	10	-164 6	 I		506 1 265
Augsburg		24		176	162	101	26	20		8	:	5	522
Barmen ¹) · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•		2→	262	695	416	105	53	13	13	8	13	1 580
Bremen.	•	•	. 2	207	105 973	2 6 5 80	31 185	20 91	4	6	!	1	197
Breslau		366	1031	1958	1022	4	100	54	2 44	145-			2 227 4 919
Cassel®	.:		6	35	307	563	+	-526-		+	99-	+	1 546
Charlottenburg	20	22	579	1159	. 12	34	39	94	2	20	7	8	3 706 ?
Coin a. Rh.2)		32		531	1388	1155	862	298	113	66	71	61	4 577
Crefeld				18	71	112	25	13	11	6	5	22	283
Danzig*	•	•	150		437	328	143	55	23	11	•	•	1 337
Dortmund*	•	68	6	116 527	817 961	211 349	33 235	21 94	3 33	15	8	158)	722 2 320
Dresden		10	918	823	417	304	137	87	31	18	7	30 15	2 767
Dusseldorf			8	734	1062	618	271	109	57	+ 10	-130-		8 009
Dusburg a. 4)	•	•		147	440	283	229	87	45	18	20	32	1 301
	2537)			191	280	175	142	109	3 3	22	7	. 9	5) 1 221
Erfort	. '	10		252	828	+			362		•	+	1 452
E-sen®)		1	·	292	427	211	109	84	45	17	21	47	1 254
Frankfurt a. M Frankfurt a. O. *	•	•	111	1407	1045	485	119	105	34	17	11	21	3 355
Freiburg i. B.	:	24	141	94 190	103 322	40 115	7 29	12		10- 18	· I	+	395 705
Gelsenkirchen*			20	364	430	243	181	66	28	2	٠.	1	1 335
Gortitz		6		87	54	31	8	2	2				251
Halle a. S. •	00	•	177	328	329	276	79	41	19	16	1	4	1 270
Hannover	28	:	1059	4205	5811 79	985 302	391 441	296 340	48	•	i - 109 -	<u> </u>	10 775 1 32 5
Karbrube i. B.		1	8	316	482	209	56	42	14	+	 5-		1 132
Liel*	•	1	10	95	1016	527	262	68	25	20	10	10	2 044
Konigsberg i. Pr. Leipzig	•		46 99	483	190	155	81	43	8	2	1	1 1	1 810
Labeck		1	155	1479 189	558 110	39 0 4 0	92 38	80	21 8	6	37- 4	! 4	3 356 566
Magdeburg		22	186	564	298	253	58	31	26	4	3	3	1 448
Mainz		•					•					1.	9
Mannheim	•	2	59	397	438	171	59	23	25		10		1 184
Mahlhausen i. E.	:		4	29 57	230	15 75	43 20	15 8	11	8	3	3	167 417
Manchen	`	26	70	586	431	242	81	5		·	14-	-	1 506
Namberg			9	136	555	555	227	100	+		24	+	1 706
Planen i. V.	•	22		227	902	328	+		2	94			1 773
~hôneberg	16		15 26	810 999	519 580	224 446	89 360	189	72	-81 4	1 -	!	2 238 8 092
Spandan •		8		392	174	27	4	6		3	:	3	786
Mettin •		18	48	465	115	33	, 11		12	; 9	1	3	715
Strassburg j. E.*		1	8 an	184	519	257	154		47	18	1	, 13	1 265
Wiesbaden			20	325	649	155	72	1	3		— 33 −		1 3 07
Warzburgs)			•	50	101	78	23	10	5	3	' · . 1		270
Zwickau		2	179	103		18		ĭ	3	į .	l i		865

Tabelle A. IX (Fortsetzung).

Tabelle A	1. 1A	(Fortsetzung).						_
Städte	Jahr	Errichtet von	Bezeichnung und Zweck der Gebäude W. = Wohnhaus, Wohnhäuser	Gebaude	Wohnungen	mit heizbaren Zimmern	mit nichtheizbaren Zimmern	mit Kochküchen
Dresden	1904	Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.	W. f. Arbeiter und kleinere Leute	9	133	193	133	131
"i .· · ·	1905	· "	"	5	65	91	-66	64
,,	1904	Bank für Grundbesitz	91	1	1 1	30	23	19
"	1905	,,		1	20	32	22	19
.,	1904	Sächsische Baugesell- schaft, G. m. b. H.	,,	1	9	21	6	9
,,	1905	,,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	1	11	11	16	11
;, · · ·	1904	Kgl. Garnisonverwaltung	Familien-W. des 177. InfRegiments	1	11	11	14	11
,,	1905	Militärbauamt II	Beamten-W.	1	2	7		9
Düsseldorf	1904	Spar- und Bauverein	Wohngebde.	6	47	115	24	47
,,	1905	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	"	8	63	210	32	63
,,	1904	Eisenbahnverwaltung	!	1	8	15	3	3
" .	1905	Beamten- Wohrungsverein	Beamten-W.	4	32	144	31	32
Duisburg*	1904	Gemeinn. Aktien- Baugesellschaft	Arbeiter-W.	2	4	16	.	
,,	n'	Duisburger Kupferhütte	5 Arbeiter-W. u. 1 Beamten-W.	6	21	61	•	
,,	, ,	Kgl.Wasserbauinspektion	Beamten-W.	2	6	24	1.	
. ,,	1905	Spar- und Bauverein	Arbeiter-W.	7	38	122	1 . 1	
,,	, ,	Gas- und Wasserwerk	•	2	4	16		•
" • •	n	Kgl. Eisenbahn-Direktion Essen	•	2		36	•	
,,	, ,	Hafenverwaltung	•	2		48		٠.
7 7	'n	{ 3 Privaten	n .	12		102		•
,,	,,,	2 ,	Beamten-W.	2	1 -	34	:	•
(Duisburg-Rakrort) ³)	1904	Beamten-Wohnungs- verein, E. G. m. b. H.	Kleinwohnungen für Vereinsmitglieder (durchweg Beamte)	7	40	189	15	39
,,	, ,	Kath. Spar- und Bau- verein, Laar, e. G. m. b. H.	Kleinwohnungen für Vereinsmitglieder	3	12	40	2	12
,,	1905		durchweg Arbeiter)	4	17	60	2	15
"	'n	Evang. Spar- und Bau- verein Beeck, E G.m.b.H.		1		1	1	3
(Duisburg-Meiderich)3)	n	Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb	Arbeiter-W.	4	12	48		12
,,	77	AktiengesellschaftPhönix	,,	10	12	44		12
"	'n	Aktiengesellschaft Rheinische Stahlwerke	Beamten-W.	1	2	11	9	5
Elberfeld	1904	Eisenbahn-Bauverein, G. m. b. H.	Wohngebde.	2	8		32	
,, • •	1905	Baugenossenschaft Eigenheim", G. m. b. H.	n	11	12		- 105 - 	<u> </u>
	1 1	1 "	1	1	1	ı	ŀ	ı

Tabelle A. IX (Fortsetzung).

180010		(Foresetzang).						
Stadte	Jahr	Errichtet von	Bezeichnung und Zweck der Gebäude W Wohnhaus, Wohnhäuser	Gebäude	Wohnungen	mit heizbaren Zimmern	mit nichtheisbaren Zimmern	mit Kochküchen
men	1904	"Eintracht", Spar- und Bauverein	Beamten- u. Arbeiter-W.	6	31	i	33	31
	١.	Firma Friedr. Krupp	,,	7	14	10	77	14
	1905	,	,,	3	16		8	16
,	,,	Verein. Spar- und Bau- genossenschaft	19	3	18	I	4	18
ankfurta.M.	1904	Hellerhofgesellschaft	Wohngbde.	46	234	464	172	186
402.0.1		Gehring-Stiftung	_	3	32	56	1.2	16
	r ·	Kathol. Gemeinde	**	2	9	34	8	9
	"	Turnverein "Vorwärts",	"	1	6			6
, • •	-	Bockenheim	"	1		18	9	. 6
	,,	Stadtgemeinde	"	3	10	29	10	10
	1906	,,,	,,	1	2	10	2	2
	1904	Staat (Eisenbahnverw.)	٠,	8	24	60		24
	1906	,,	,,	10	68	177	2	68
	"	Volks-Bau- und Spar- verein	"	4	28	56	28	28
w	"	Aktiengesellschaft für kleine Wohn.	"	14	61	185	61	31
.	79	Evangluth. Stadtsynode	,,	2	5	20		5
ankfurt a. O.*	1904	Verein für innere Mission	,,	1	2	6		2
•	79	Stadtgemeinde	Beamten-W.	1	2	10	2	2
	1905	Vaterländisch. Bauverein	Wohngebde	1	12	12	2	12
-	١	St. Spiritus-Hospital		1	17	17	14	17
reiburg i. Br.	1904	Stadtgemeinde	Wohnhauskomplex für die Straßenbahner	4)	27	83 ⁵)	•	27
77	1905	Stadtgemeinde (Gewerbe- schule)	Direktor-W.	1	3	18	•	3
.,	,,	Bauverein	kleine Wohnungen	10	53	110	· •	53
r ·	,,	Staatseisenbahn	Beamten-W.	5		57		16
dsenkirchen*	1904	Gelsenkirchener Berg- werks-AktGes.	"	2	6	26	8	6
,		Stadtgemeinde		1	1	6		1
He a. S.*	1904	Beamten-Wohnungs- verein	Wohngebde.	1	7	24	•	7
,	1995	•		3	22	77		22
	77	Hallischer Bauverein, E. G. m. b. H.	"	2	18	29	12	18
		ZuckerraffinerieHalle a.S.		3	9	42		α
upark .	1904	Neue Baugenossenschaft	"	1	8	16	8	9 8
		v. 1900 Bau- und Sparverein	,,	1	117	234	3	117
king umsteh.			,					

B. Tabellen über Ausgaben der Stadtgemeinden für Bauten.

I. Gesamtausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden für Hoch- und Tiefbauten im Jahre 1904 oder 1904/05*.

Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen.

Ausgaben I Ausgaben I Ans

	Ausg für Hoch			aben bauten		r Hoch- und zusammen.
Städte		Davon für		Davon für		Davon für
	Überhaupt	Neubauten	Überhaupt	Neubauten	Uberhaupt	Neubauten
	M	M	M	м	M	
Aachen*	1 454 699	1 336 305	851 289	542 720	2 305 988	1 879 025
Altona*	1 162 745	1 000 558	824 213	532 732	1 986 958	1 533 290
Augsburg	733 316	192 792	433 364	169 649	1 166 680	362 441
Barmen Berlin*	13 188 080	11 338 144	ġ	į	į	į
Bochum*.	232 248	156 037	428 558	310 600	660 806	466 637
Braunschweig* .	672 466	491 108	386 583	243 857	1 059 049	734 965
Bremen *	2 317 868	1 889 992	3 588 285	3 271 900	5 906 153	5 161 892
Breslau [*] 1)	2 260 842	1 827 642 388 730	4 378 941 ¹) 460 207	3 867 3571)	6 639 7831) 963 919	5 694 9 9 91) 532 75 4
Cassel*	503 712		2 381 530	144 024 1 813 151	5 206 737	3 532 838
Charlottenburg* Chemnitz	2 825 207 698 524	1 719 687 510 821	874 263	403 318	1 572 787	914 139
Coln a. Rh. *.	6 466 560	5 686 743	5 778 426	4 402 392	12 244 986	10 089 135
Crefeld*	358 297	290 831	1 233 732	836 696	1 592 029	1 127 527
Danzig *	235 913	80 000	802 361	259 468	1 038 274	339 46 8
Darmstadt*	832 298	745 116	167 175	81 874	999 473	826 990
Dortmund *	1 582 811	1 382 323	1 943 818	1 497 041	3 526 629	2 879 364
Dresden Düsseldorf*	1 845 969 1 868 987	1 519 026 1 339 644	1 766 222 2 530 620	801 605 1 965 865	3 612 191 4 399 607	2 320 631 3 305 509
Duisburg * 3).	516 453	445 664	669 357	450 793	1 185 810	896 457
Elberfeld*	367 710	151 203	2 272 583	1 872 055	2 640 293	2 023 258
Erfurt*	381 158	331 804	434 696	338 351	815 854	670 155
Essen*	621 031	369 515	1 369 716	888 248	1 990 747	1 257 763
Frankfurt a. M. *	3 342 125	2 820 805	3 867 117	2 889 576	7 209 242	5 710 381
Frankfurt a. O.*	278 329	179 716	312 686	290 894	591 015	470 610
Freiburg i. B.	745 716	661 741	566 335	410 659	1 312 051	1 072 400
Gelsenkirchen*. Görlitz*	716 256 1 335 918	591 285 1 257 5 32	707 326 462 499	427 666 242 633	1 423 582 1 798 417	1 018 951 1 500 165
Halle a. S.*	521 677	370 184	1 127 601	824 708	1 649 278	1 194 892
Hamburg	7 671 823	5 682 268	13 986 892	10 500 458	21 658 715	16 182 726
Hannover*	1 743 300	1 610 450	336 514	151 955	2 079 814	1 762 405
Karlsruhe i. B	1 104 580	930 119	1 116 006	698 600	2 220 586	1 628 719
Kiel •	1 959 674	1 752 952	1 732 184	1 387 538	3 691 858	3 140 490
Konigsberg i. Pr.*	1 085 476 4 407 9192)	952 567 3 660 849²)	2 598 933 3 486 192	1 921 553 1 892 52 1	3 684 409	2 874 120 5 553 370°)
Leipzig	167 252	139 201	244 115	169 057	7 894 1112)	,
Liegnitz* Lübeck*	1 168 869	961 803	1 491 036	1 117 043	411 367 2 659 905	308 258 2 078 846
Magdeburg*	1 124 774	817 769	1 401 005	1 188 816	2 525 779	2 006 585
Mainz*	663 725	595 550	1 041 196	620 168	1 704 921	1 215 718
Mannheim	1 784 172	1 389 420	3 176 263	2 063 120	4 960 435	3 452 540
Metz*	516 156	408 855	863 001	755 226	1 379 157	1 164 081
Mülhausen i. E.*	652 060	546 049	812 086	550 695	1 464 146	1 096 744 11 263 125
München Nürnberg	4 880 097 5 363 331	4 308 696 5 024 802	7 684 489 2 696 501	6 954 429 2 093 955	12 564 586 8 058 832	7 118 757
Plauen i. V.	798 441	639 311	1 952 000	1 737 486	2 750 441	2 376 797
Posen*	842 167	781 648	491 191	466 825	1 333 358	1 248 473
Potsdam *	227 143	148 913	244 325	204 240	471 468	353 153
Rixdorf*	464 000	446 850	1 016 993	968 553	1 480 993	1 410 403
Schöneberg* .	1 168 344	1 138 853	6 026 928	5 938 829	7 195 272	7 077 682
Spandau *	222 160	186 815	353 006	104 004	575 166	290 819
Stettin* Straßburg i. E.*	1 999 299 ?	1 768 682 ?	2 568 761 2 171 913	2 304 845 1 729 883	4 568 060 ?	4 073 527
Stuttgart *	, į	်	2 573 552	1317 126	, i	⁵
Wiesbaden*	3 123 229	3 010 574	2 731 991	2 353 705	5 855 220	5 364 279
Würzburg	521 091	411 801	793 915	468 609	1 315 006	880 410
Zwickau	432 486	375 078	468 561	313 814	901 047	688 8 92
Anmerkun	gen si e he auf	Seite 94.				

B. II. Anf Rochnung Privator, von Stiftungen, des Reiches, Staates usw. durch die Staatgemeinden ausgeführte Bauten sowie Beiträge für Reichs-, Staatseder andere öffentliche Bauten im Jahre 1904 oder 1904/1905.*

Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen. Die folgenden Baukosten sind in den Angaben der Tabelle B. I (Ausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden) nicht mit enthalten.

		aben hbauten		uben Ibauten		r Hoch- und zusammen
Stadte	Überhaupt M	Davon für Neubauten .M	Cberhaupt "K	Davon für Neubauten A	Überhaupt .M	Davon für Neubauten M
Aachen*		•	52 665	52 665 ·	52 665	52 665
Altona*			61 419	57 275	61 419	57 275
Augsburg	72 431	47 600	26 196	26 196	98 627	73 796
Barmen		•				
Berlin*	4 478	•	?	?	?	9
Braunschweig*.	9 481	•	80 978	64 149	90 459	64 149
Bremen			843 098	614 791	843 098	614 791
Breslan ^{e1})	34 562	8 200	44 260¹)	42 2711)	78 8221)	50 4711)
Cassel*	38 780	35 150	40 700	17 837	79 480	52 987
(harlottenburg *	225	•	990 486	823 806	990 486	828 806
Chemnitz	217 693	22 897	464 544 ⁶)	24 122	682 2376)	24 122
Crefeld	35 169 4 902	24 071	24 607	19 920	59 776 4 902	42 817
Danzig*	1 302		45 584	:	45 584	•
Darmstadt*		•	83 113	74 943	83 113	74 943
Dortmund*	. !	•	315 007	178 079	815 007	178 079
Dresden	19 705	25 0	1 828 220	1 634 233	1 842 925	1 634 483
Dasseldorf	11 478	•	297 248	297 248	308 726	297 248
()uisburg ^{e 2}) . Elberfeld ^e .	•	•	88 661 206 259	88 661 179 522	88 661 206 259	88 661 179 522
Erfurt*	4 190		379 471	379 471	383 661	379 471
Easen*	16 566	•	50 656	50 656	67 222	5 0 65 6
Frankfurt a. M.*	6 675	•	1 694 482	1 539 872	1 701 157	1 589 872
Frankfurt a. 0.*	2 8 173	27 815	9 627	9 627	37 800	37 442
Freiburg i B.	74 998	24 328	25 5 356	254 756	830 354	279 084
(ielsenkirchen	40 0008)	40 00 0 3)	31 43 8	22 365	71 43 8	62 365
Goritz*	8 795	754	449 267	400 220	458 062	400 974
Hamburg	0.130	109	644 250	234 113	644 250	234 113
Hannover*			279 971	184 701	279 971	184 701
Karlerube i. B.		•		•		•
Kiel*			1 383 254	1 362 966	1 383 254	1 362 986
Königsberg i. Pr. *	40 652	37 57 0	298 324	289 741	398 976	327 311
Leipzig	307 2044)	238 9654)	549 6 55 136 844	183 234 136 844	856 859 136 844	872 199 136 844
Liegnitz* Labeck*	6 464	•	160 345	160 345	166 809	160 345
Magdeburg			100010	100010	100 00.	
Mainz	• :	•	36 077	36 077	36 077	86 077
Mannheim	i	•	13 8 329	•	138 3 29	
Metz*	35 0004)	35 ()()()*)	17 871	17 871	52 871	52 871
Malhansen i. E.	8 666 904 164	8 666	120 078 1 557 204	95 852 1 190 833	128 744 2 361 368	104 518 1 994 997
München Nürnberg	804 164 20 903	804 164	1 357 204	1 190 833	22 392	1 489
Planen i. V.		:	327 715	327 715	327 715	327 715
Posen*	632	•		•	632	•
Potsdam ^e	2 779		103 9317)	102 9377)	106 710	
Hixdorf*	11 000	10 400	199 002	199 002	210 002	209 402
Schooberg	·	•	265 017	265 017	265 017	265 017
~pandau* .	122 052	116 69 8	409 851	409 851	531 903	526 549
Stettin	122 002	110 050	653 263 ⁹)	653 263°)	951 505	7
ristigari	1 460		121 234	121 284	122 694	121 234
Wiesbaden* .			2 105 4899)		2 105 489°)	2 105 4399)
Witersburg	15 557	•	6 160	•	21 717	
Zwickau	·		18 193		18 1 93	

B. III. Gesamtausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden für Bauten im Jahre 1905 oder 1905/06.*

Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen.

	Tiefbauten	r Hoch- und zusammen. en B. IV. u. V.		Ausgaben für Hoch- und Tiefbauten zusammen. Siehe Tabellen B. IV. u. V.		
Städte	Überhaupt	Davon für Neubauten	Städte	Überhaupt	Davon für Neubauten	
	.H	м	!	M		
Aachen*	2 444 1 4 0	2 017 009	Halle a. S.*	1 331 416	1 010 473	
Altona*	2 770 552	2 065 145	Hamburg	24 781 825	19 478 072	
Augsburg	1 473 261	946 282	Hannover*	2 970 130	2 633 035	
Barmen	3 443 953	3 015 076	Karlsruhe i. B.	2 869 436	2 219 544	
Berlin*	27 594 689	20 725 991	Kiel*	4 259 988	3 625 416	
Bochum*	640 270	441 166	Königsberg i.Pr.	4 138 169	3 265 846	
Braunschweig* .	996 801	647 209	Leipzig	9 007 126	6 736 261	
Bremen*	6 879 828	6 038 416	Liegnitz*	257 207	163 053	
Breslau*	9 013 982	7 868 929	Lübeck*	2 562 373	1 821 198	
Cassel*	1 973 959	1 506 024	Magdeburg* .	2 938 899	2 358 153	
Charlottenburg* .	6 297 262	5 482 577	Mainz*	2 380 702	2 034 029	
Chemnitz	2 082 697	1 377 546	Mannheim	5 155 308	3 462 355	
Cöln a. Rh.*	14 773 315	12 411 682	Metz*	1 580 383	1 296 713	
Crefeld*	5 831 639	5 500 148	Mülhausen i. E.*	1 51 5 310	1 177 913	
Danzig*	1 240 097	833 226	München	12 417 595	9 848 670	
Darmstadt*	765 906	566 762	Nürnberg	7 773 070	6 808 708	
Dortmund*	4 030 977	3 327 165	Plauen i. V	2 708 534	2 361 760	
Dresden	4 390 957	2 853 584	Posen*	746 452	687 513	
Düsseldorf*	8 884 040	6 851 950	Potsdam*	458 155	352 151	
Duisburg* 1)	3 511 665	2 998 553	Rixdorf*	1 444 421	1 364 604	
Elberfeld*	2 623 842	2 000 718	Schöneberg*	6 198 092	5 956 752	
Erfurt*	820 089	672 930	Spandau*	569 377	331 511	
Essen*	2 666 551	1 971 034	Stettin*	3 613 197	3 069 988	
Frankfurt a. M.* .	6 452 134	4 590 296	Straßburg i. E.* .	4 138 262	3 397 176	
Frankfurt a. O.* .	75 8 190	658 468	Stuttgart*	4 692 505	2 752 047	
Freiburg i. B	2 260 566	1 991 940	Wiesbaden*	6 018 809	5 447 822	
Gelsenkirchen* .	2 289 109	2 043 221	Würzburg	850 109	509 910	
Görlitz*	3 134 583	2 768 698	Zwickau	680 374	457 658	

¹⁾ Duisburg einschl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. Okt. 1905)

V. Bautätigkeit. 85
LIV. Ausgaben auf Bechnung der Stadtgemeinden für Hochbauten im Jahre 1905 oder 1905,06*.
Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen.

Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen. 1. Für die allgemeine 2. Für Unterrichts- 3. Für Armen- und 4. Für Krankenpflege								
Stadte	u. die Finanzverwaltung (einschl. Polizei, Ban- ken, Sparkassen usw.)				Besserungsanstalten (einschl. Arbeits- und Waisenhäuser, Zwangs- erziehungsanstalten).		und Altersversorgung (einschl. Rekonvales- zenten-, Siechen- und Irrenhäuser).	
(1200	Cherhaupt	Davon für Neubauten	Überhaupt	Danan for		Davon für Neubauten	Überhaupt	Davon fur Neubauter
	M	M	M	M	M	M	M	M
chen*	31 318	•	709 586	661 470	•		494 653	494 653
na" .	20 849	•	883 027	791 589	1 716 2 820	•	96 051 26 300	66 281 24 000
r-burg men ¹³)	36 340 20 454	5 305	729 170 201 908	654 760 201 908	2 392	•	55 969	55 969
rlin [®]	786 030	741 298	3 138 115	2 403 038	316 6 01	271 990	7 148 092	6 814 334
chum* •	36 224	19 742	22 620	19 913	•	•		
un-chweig* .	14 291		352 751 1 094 989	280 922	30 418	•	827 470	257 879
men [®]	224 591 84 549	142 963 56 512	1 147 605	942 567 1 030 439	16 440	1 328	295 021	240 864
•el*	761 910	727 040	374 740	342 000	9 200		1 050	
arlettenburg* .	474 532	440 846	617 199	533 7 68			383 516	383 516
emnitz	60 540	9 967	469 940	375 741	10 363		475 616	453 866
naRb.*	71 832 16 751	7 358	2 005 045 55 478	1 772 410 27 448	6 186 689	519	577 232 7 117	482 632
niriu Liz [®]	13 610		57 320		7 570	•	18 180	:
m.«tadt*	62 820	32 693	95 096	59 306	1 101		94 313	84 353
rtm and®	24 063	•	555 731	470 290	37 510	1 106	274 005	262 401
∼len	565 025	466 509	593 439	455 925	20 851	273	307 299° 872 774	214 595 869 267
eldorf* -burg**)	112 079 67 367	41 035	2 013 612 712 524	1 176 528 652 147	26 772	•	2 254	
erfeld*	24 574	1 972	114 302	6 017	11 681		47 067	32 068
urt ^e	163 118	153 418	169 986	147 050	997		8 422	
en	27 470	120,000	126 190	27 124	9 261		109 236	48 373
ankfurt a. M.* ankturt a. O.*	644 598 22 309	429 909	1 699 866 173 719	1 536 430 155 775	1 000 2 698	•	52 199	48 611
rware i. B.	34 736	•	715 184	703 874		١.	226 261	226 261
eckirchen .	39 770	15 310	704 510	652 850	4 783			
"itz"	202 550	174 726	123 917	96 816		•	507 161	491 831
a.S.*	21 304 1 295 436	706 211	298 899 3 598 414	244 662 2 972 364	984 150 192	107 98 633	1 351 1 816 843	1 759 725
rwolf.	981 637	960 322	369 714	305 494	183 092	130 838	35 624	17 015
msruhe i. B.	114 411	50 011	173 523	91 906	16 262	13 322	1 013 277	1 001 113
el ^e	104 072	62 926	970 124	881 717	21 513	12 681	162 094	153 131
esberg i. P.	24 436	000.055	206 074	158 541 1 142 916	7 170	6 642 2 013	128 684 615 379	110 880 484 559
pzig ratut z •	1 299 404 56 157	989 055 48 612	1 315 444 49 657	36 191	15 328 936	2013	3 927	1871 000
- kinda	83 723	40 012	327 866	290 904	3 481		20 772	:
ide burg®	121 592	121 592	510 457	457 952	•	•	215 4246)	
inz innheim	27 714		491 844	468 426	600	•	20 465	20 465 13 923
entre	536 874	472 553	1 126 172 · 193 679 ·	1 016 210 179 630	989	•	36 261 3 000	10 520
tingen i E	106 609 170 7048)	70 000 158 0488)		347 825	i 776	•	4 207	3 237
tichen	1 031 323	678 494	1 793 268	1 619 441	3 5 006	34 205	321 706	321 706
mberg	318 338	46 158	416 476		• 054		125 235	108 143
saen i.V	20 210	•	508 852 26 912	494 145	1 854	•	324 678 5 561	317 180
i-dam*	8 976 23 562	7 224	32 250	12 563	1 678 3 104	477	95 730	91 708
x lorf	36 000	28 000	511 400 .	498 600	8 070	6 570	19 800	18000
u'neberk*	7 957	•	591 370	575 842	1 406	•	967 231	967 231
and au	6420		309 195	297 000	800	4.000	16 873	11 743
trasburg 1. E	9504	93 852	434 239 629 001	366 591 603 627	8 864	4 833	304 595 2 360	268 987
uttrart ^e	111 588 143 295	35 COZ	842 036		6 907		54 386	:
-baden	12 933	946	526 332	496 834	422		298 366	284 533
Crabarg	243 203	195 065	79 516	51 066	0.004	1 001	, . ,	65 298
w chan	7 732	5 640	77 629	65 0 5 2	2 064	1 305	69 70 5	00 200

86 Tabelle B. IV (Fortsetzung).

Städte	5. Für Gesundheits- pflege (chemisches Untersuchungsamt, Desinfektions- und Be- dürfnisanstalten,Bäder).		6 Für Kirchen-u. Begräbniswesen (einschl. Pfarr- u. Leichenhäuser).		7. Für Theater. Museen, öffentliche Denkmäler, Bibliotheken.		8. Für besondere Hochbau meist Anstalten gewerblich Art, (Gas-, Wasserwerka Kanalisation, Markthalles Feuerlöschwesen usw., Siehe auch Tab. B VI.	
	Überhaupt <i>M</i>	Davon für Neubauten M	Überhaupi M	Davon für Neubauten <i>M</i>	Überhaupt <i>M</i>	Davon für Neubauten M	Überhaupt "K	Davon für Neubauter M
Aachen*	18 844		2 283	2 283	390		305 133	301 386
Altona*	36 271	19 944			4 860		807 003	794 090
Augsburg Barmen ¹³)	30 870 388	310	•	•	38 990 1 115		29 640 648 822 ⁶)	643 177
Berlin*	620 433	577 154	4 557		351 800	351 800	3 319 826	2 518 936
Bochum*	16 510	14 940	l		10 665	10 605	58 225	57 731
Braunschweig*	4 898	•	141 168	114 353	40 741	40 477	38 374	10 576
Bremen* Breslau*	14 555 36 323	20 790	6 246 6 619	2743	21 611 103 328	89 775	1 617 669 2 116 452	1 512 876 1 915 381
Cassel*	9 440	5 430	3 000		85 970	76 970	10 860	
Charlottenburg*							192 889	192 889
Chemnitz	17 502	44 -0-	14 145	7 690	14 685	12 785	7 977	1 100
Coln a. Rh.* Crefeld*	24 194 5 163	11 767 2 608	30 860	23 357	59 148 917	•	3 836 306 1 686 603	3 616 847 1 667 011
Danzig*	8 950	2 000	40		2 885		33 380	
Darmstadi*	1 620	149	767		625	352	297 265	272 216
Dortmund*	247 390	232 874	6 854	•	68 432	57 792	575 843	528 125
Dresden	496 128 7 495	478 229 2 504	3 965 129 415	77 977	4 521 253 596	•	222 177 802 690	120 586 676 350
Duisburg* 3)	16 558	4 145	8 329		42 436	32 257	38 257	9 508
Elberfeld* : .	25 511	19 963	•		7 594	•	133 282	94 857
Erfurt*	1 738	•	599		2 270	10.500	29 630	26 212
Essen* Frankfurt a. M.*	18 926 6 724	6 238 289	1 400 61 917	14 655	21 582 45 539	10 580	846 540 274 852	765 831 177 849
Frankfurt a. M.*	209	200	7 712	14 000	7 303		5 585	111040
Freiburg i. Br	7 172	•	7 401	4 810	103 3424)	101 2454)	204 658	178 180
Gelsenkirchen*	37 606	37 450	1,000	•	10010	•	21 422	8319
Görlitz* Halle a. S.*	1 052 14 621	3 822	1 060 5 898	•	18 910 7 993	•	1 868 607 103 572	1 854 849 62 053
Hamburg	304 961	204 095	60 497	56 833	34 179	3 700	340 283	173 850
Hannover*	593 196	589 897	16 226		8 204	.•	72 2 78	53 491
Karlsrube i. B	13 796	4 504	6 841	3 904	5 500	5 500	204 719	143 472
Kiel*	13 790 3 015	4 791 1 424	284	·	178 119 473	164 927	619 942 ⁶) 958 768	576 079 896 393
Leipzig	98 488	79 898	66 891	45 267	98 566	63 894	879 77 3	725 888
Liegnitz*	`1008	929	1 377		7 685	•	24 979	23 722
Lübeck*	90 095	67 055	125 302	123 674	16 188	100.711	288 799	193 327
Magdeburg* ! Mainz*	1 949 7 408	•	1 034 2 880	•	203 780 11 748	190 711	90 827 351 933	74 942 334 662
Mannheim	65 230	3 280	6 005	13	132 818	94 421	838 303	753 787
Metz*	21 545	11 455	6 183	6 143	17 364	312	167 445	141 312
Mülhausen i. E.*	17 286	13 562	109 522 27 224	103 340	42 920 4 065	•	25 916 800 349	20 038 565 683
München	147 887 52 289	88 063 25 880	1744	•		1 593 371	1 116 808	1 102 454
Plauen i. V	8 254		17 375		41 592	36 604	54 862	34 067
Posen*	683				1 738		52 437	39 046
Potsdam*	1 170	E 200	2 983 520		•	•	98 2 5 9 500	79 654
Rixdorf* Schöneberg*	7 700 926	5 500	126		:		117 980	113 436
Spandau*	8 350		800					
Stettin*	16 010	7 160	99 499	81 601	246 388 ⁹)	240 870°)	472 046	423 429
Stra3hurg i. E.*	194 796	178 470	174 784 5 648	166 797	15 706 4 340	•	226 941 267 592	179 939 195 928
Stuttgart*	24 695 50 847	48 659	1 330	2071	10 613		1 981 776	1 939 154
Würzburg	1 957		423		84 529	·	70 925	43 124
Zwickau	4 786	753	9 22 9	3 455	8 054	5 747	55 66 0	25 796

Tabelle B. IV (Schluß).

Städte	9. Für Land- und Forst- wirtschaft (einschl. Rieselgüter).		(einschl. Baume Garten- und	itige Zwecke aterialiendepots, i Gewächs- r usw.)	11. Zusammen für Hochbauten.		
	Oberhaupt .K.	Davon für Neubauten	Oberhaupt M	Davon für Neubauten	Überhaupt	Davon für Neubauten M	
Aachen*	1 800				1 564 007	1 459 792	
Aitona*	•	•	24 9311)	7 367	1 874 208	1 679 271	
Antepark	1 600		20 350	•	916 080	678 760	
Barmen 13)	•	•	1 706	1 706	932 75414)		
Berlin [®]	•	•	7 775	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	15 693 229	13 678 550	
Bochum* Braunschweig*	7 469	•	5 424	5 424	149 668	128 355	
Bremen*	3 155	•	8 236 49 476	•	638 34 6 3 8 59 762	446 328 2 856 285	
Breslan*	27 822	21 630	106 469	84 366	3 940 628	3 463 828	
assel*	170		1 940		1 258 280	1 151 440	
barlottenburg*					1 668 136	1 551 019	
Chemnitz	720	•		•	1 071 488	861 149	
Coin a. Rh.*	60 176	48 575	142 854³)	56 5322)	6 813 333	6 019 997	
Crefeld*		•	·	•	1 772 718	1 697 067	
Danzig*	850	•	270	•	142 555	•	
Darmstadt*	900	•	69	•	554 576	449 069	
Dresden	13 884 4 849	•	9 9 55	456 23 922	1 813 667	1 553 044	
Düsseldor (*	1010		26 93 0	23 922	2 244 684 4 218 433	1 760 089 2 802 626	
Duisburg* 1).	596		8 680	920	892 001	740 012	
Elberfeld*			0.000	020	364 011	154 877	
Erfurt*	•		8 633	7 899	385 893	334 579	
Essen*	•	•	2 099	•	1 053 468	809 773	
Frankfurt a. M.*	47 380	29 851	5 169	•	2 896 281	2 236 856	
Frankfurt a. O.*	2 789	2 075	13 975	13 886	288 498	220 847	
Freiburg i. B.	2 709	•	1 346	•••	1 302 809	1 214 370	
Gelsenkirchen * Gerlitz*	15 099	•	2 046	2 046	810 187	715 975	
Halle a. S.*	3 23 8	•	1000	•	2 738 356	2 618 222	
Hamburg	18 588	17 412	225 957	106 916	458 810 7 845 350	310.644 6 099 739	
Hannover®	11 534	11 197	185 528	120 658	2 357 028	2 188 912	
Karlsruhe i. B.	•		1000.	120.000	1 548 329	1 309 228	
Liel ^o	630		4 369	2 838	2 074 6586)	1 859 0905	
Konigsberg i. P.*		00.00	760	<u> </u>	1 329 664	1 173 880	
Leipzig	75 199	26 296	7 574	712	4 472 046	3 560 498	
Liegnitz* Lübeck*	622	00 000		•	146 348	109 454	
Magdebury*	51 213 3 908	33 368	1 777 219 784 ⁷)	•	1 009 216	708 328	
Mainz			600	•	1 868 705 914 592	1 016 429 823 563	
Mannbeim	8 837	•	13 693	275	2 764 682	2 354 462	
Metz*			331		516 156	408 852	
Malhausen i. E *		•	45 451	45 2 3 0	817 870	691 280	
Monchen	19 005	•	11 870	•	4 191 708	8 307 592	
Numberg Plauen i. V.	20014	4=	_:	•	3 624 261	3 274 672	
	23 914	17 675	7 831	•	1 008 422	899 971	
Posen® Potsdam®	•	•			97 985	39 046	
Rixdorf	•	•	•	•	257 058	191 626	
Schöneberg	:	•	85	•	583 990 1 687 081	556 670 1 656 509	
Spendan	1 000			•	343 438	308 743	
Stettin*	10 847	8 999	1 545	·	1 603 537	1 402 470	
Straßburg i. E.	27 766	14 595	47 968	16 47 6	1 430 910	1 263 756	
Statteart	· 4 178	•	26 70710)	17 20019)	1 879 784	919 078	
Wiesbaden* Warzburg	2 57911)	•	5 93213)		2 891 130	2 770 126	
Zwiekau .	4 040	1 704	003	•	484 593	289 255	
	4 528	1 731	902	307	240 289	175 084	

B. V. Ausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden für Tiefbauten im Jahre 1905 oder 1905,06.

		Neubauten,	bauliche Ur	iterhaltung		turen.		
Städte	Chaussee Bürge	Straßen, n, Wege, rsteige. Tab. B. VII.	2. Für Wasserleitung (Rohrnetzanlagen), Filter und Brunnen- bauten. Siehe auch Tab. B. VII.				4. Für Gasleitung (Rohrnetzanlagen Siehe auch Tab. B.V	
	Über- haupt M	Davon für Neubauten <i>M</i>	Über- haupt <i>M</i>	Davon für Neubauten M		Davon für Neubauten M	Über- haupt <i>M</i>	Davon f Neubaut
Aachen* ·	693 602	387 253	37 590	32 703	99 263	88 700		
Altona*	550 585 432 677	184 123 244 757	42 430 21 425	42 430 4 656	115 882 37 364	72 382 18 109	45 565	45 56
Barmen	783 884	430 613	18)	18)	1 634 172	1 602 229	18)	18
Berlin*	5 831 895		2 354 191	2 162 663	1 076 357	II.	1 431 465	1 412 48
Bochum* Braunschweig*	338 476 339 072	166 462 185 254	•	•	62 682	61 820	•	
Bremen*	1 145 411	929 604	9 796	532	603 058	603 058	i 772	i 77
Breslau*16) Cassel*	2 120 790 599 765	1 787 784 245 623	692 276 ·	616 342	301 697 81 544	219 921 78 066	1 137 247 •	1 057 62
Charlottenhg.*	1 041 359	766 356	12 138	6 124	2 182 444	1 786 455		•
Chemnitz Coln a. Rh.* .	671 987 4 101 700	291 588 3 356 904	182 669	130 325	76 187 2 356 800	57 898 1 730 890	188 231	122 92
Crefeld*	820 105	652 749	77 686	63 198	266 842	236 348	29 121	9 39
Danzig*	730 225 183 809	602 770 94 245	857	•	77 176 27 5 21	41 006 23 448		
Dortmund*	966 305	681 920	613 596	579 099	316 903	209 024	9 749	9 74
Dresden	1 166 295	343 084	15 683	9 820	642 373	592 251	8 415	
Düsseldorf* Duisburg*20)	1 85 5 756 602 121	1 442 992 305 593	389 760 38 273	348 620 27 556	356 965 133 621	341 733 84 877	337 915	320 80
Elberfeld*	409 089	167 144	235 167	190 199	1 220 444	1 158 540	102 153	55 28
Erfurt*	230 913 765 131	159 058 534 344	25 487	14 371	72 543	68 920 497 563	62 699	34 16
Frankfurt a. M.*	1 927 132	980 932	160 445 1 028 049	95 190 866 057	624 808 547 803	506 451	02 033	. 34 10
Frankfurt a. O.*	325 117	298 090	1 150 ¹⁷)		140 631	138 746	•	
Freiburg i. B. Gelsenkirchen*	475 484 473 848	326 191 344 109	105 511	94 511	59 979 970 439	59 979 949 394	85 630 33 743	72 (II) 33 74
Görlitz*	178 794	107 409	42 659		25 787	10 661	68 010	١ .
Halle a. S.* .	390 555	296 778	114 464	83 236	235 604	221 742	80 612	55 96
Hamburg Hannover*	4 428 155 578 902	2 724 455 432 022	•	•	5 019	5 019	897	89
Karlsruhe i. B.	812 565	486 735	46 635	39 471	19 1 9 35	159 485	43 528	32 11
Kiel*	406 615	284 624	153 250	68 765	300 131	289 455	175 188 255 224	117 42
Königsbg. i. P.* Leipzig	706 198 1 971 980	283 856 966 404	162 855 239 950	90 913 128 767	333 478 919 242	283 520 753 905	449 562	191 92 412 13
Liegnitz*	47 935		10 660	3 878	3 256	3 256		<u>.</u>
Lübeck* Magdeburg*	334 6114) 694 909	163 636 531 547	44 412 ⁵) 325 295 ⁸)	14 756 295 1298)	100 270 285 186	81 068 272 015	76 490 ⁶) 88 872	13 11 73 65
Mainz*	532 863	299 010		. '	361 71210			
Mannheim	1 021 161	23 8 923	98 366	37 856	698 659	562 183	39 575	21 66
Metz Mülhausen i. E. *	400 774 420 249	226 915 281 156	113 455 138 922	113 455 68 993	150 506	150 506	53 822	53 82
München	3 074 355	1 782 808	1 163 513	1 163 513	1 456 368	1 456 368	143 287	143 28
Nürnberg .	1 602 881	1 235 370	875 105	639 705	388 907	382 602	350 771	350 77
Plauen i. V. Posen*	1 142 015 444 622	1 063 146 444 622	107 751	81 823	41 273 159 5 91	41 273 159 591	121 919	
Potsdam*	131 950	106 479	15 914	6 254	19 211	14 585		
Rixdorf*	573 640	539 674	15 661	14 578	167 340	153 109	77 992	77 99
Schöneberg* Spandau*	748 638 84 7 4 2	681 530 16 376	5 911 63 600	•	3 628 939 37 900	3 518 713	15 242	6 39
Stettin*	991 776	765 586	74 780	74 780	404 157	388 269	90 215	67 37
Straßburg i.E.* Stuttgart*	1 805 952 1 763 582	1 377 151 358 276	135 989 174 119	135 989	569 389 467 128	463 521 453 826	225 814	195 34
Wiesbaden* .	605 938	422 008	900 701	149 683 774 944	999 836	963 353	397 709	307 019
Würzburg	156 765	53 153			90 966	55 502	Ι.	i .
Zwickau	278 366	148 868	22 094	12 731	18 819	15 129	12 217	11 25

V. Bautätigkeit.

Tabelle B. V (Fortsetzung).

		(10166620	b/·					
Stadte	5. Für elektrische Beleuchtungs- anlagen (Leitungen)		,	Uferschutz ind hbauten	υ	Brücken ind ehre		Schiffahrts- inäle
. raute	Cber- haupt	Davon für Neubauten	Über- haupt M	Davon für Neubauten M	Über- haupt M	Davon für Neubauten M		Davon für Neubauten
a-nen	33 255 30 965	32 138	•	· ·	· ·	•		•
ne new new new new new new new new new n	30 960		22 804		42 911	i :	•	
armen	i8)	18)	60 816	60 816	1 166	1 166	·	
ertin [®]	•	•	305 414	305 414	756 646	657 049		•
whum*	•	•	11000	0.070			•	
raunschweig*	4 000	4 000	11 889 50 660	8 278 18 478	227 081	210 536	6 020	•
rlau*16)	266 363	228 739	48 203	30 117	319 282	300 734	•	1
Issel®	•	. •	•		34 370	30 895	•	
barlottenbg.	•		186 588	186 459	1 127 770	1 107 337	•	
bennitz .	304 428	254 311	10 400		136 724	51 000	•	•
refeld*	97 167	73 396	29 820 19 000	19 000	249 00 0	249 000	:	
unzig*	•	' '	21 512		7 180		28 075	
urmstadt*				.			•	
trimund*	21 0%		269		130 577	125 402	•	
krsden ∟⊷idori* .	13 414 461 340	8 735 456 640	21 597 1 145		26 801	10 585 19 058	•	
Usburg®20)	TOI ()T()	400 040	60		20 890 1 845 479	1 840 515	•	!
Þerfeld*	282 751	274 672	7 423		2804		•	
rfart*	92 294		4 178		4 229		•	
P-n°	•	•	•	.	•		•	•
rankfurt a. O.*	•	•	1 354		10 060	1 285	•	
reiburg i. B.	30 609	30 609	6 861	590	1 440	1 200	•	'
ehenkirchen*		30 003		5,47	350		•	:
Kirlitz*	72 301	32 406	7 839		837	·	•	
aile a. S.*	38 338		4 57 4 005	ا معنوه م	13 033	4 981		559 867
amburg	42 960	4 300	1 754 667	1 485 150	736 642	500 569	727 325	100 600
arisruhe 1. B.	69 774	69 774	10 424 5 695	4 431	5 061	2 442	•	:
jel [®]	167 527		509		196 262	195 606	101	101
/mgsbergi.P.*	156 516	138 151			388 744	372 438	• •	
enpzig .	887 622	879 669	87 313	22 628	29 411	12 252	•	•
mbeck*			1 437		47 083	46 465	129 186 ⁷)	129 1867)
nedeburg	214 414	212 083	30 235		42 726 4 525	26 415 3 408	129 1867	120 1001)
a:nz*	•		33 518	33 518	4 020	9 400	•	1 :
aunbeim	•	, ,	9 024	•	16 040	11 416	•	:
ietr*	343 163	343 163			2 507	. 1	•	
ülhansen i E *	12 468	12 468	124 016	124 016	2 285	1.000.010	•	
enchen .	115 253 90 585	115 253 90 585	292 447 809	167 903	1 110 986 31 374		•	
lanen i. V.				: I	11 607	. 020	•	
∞en [®]		l	24 105	24 105				
i dam.	29 933	29 933	3 274	3 274	815		•	j -
andorf*	•	•	•	•	110 741	100,000	•	
pendan	14 510	•	867	•	116 741 9 078	100 000	•	! :
lettm*	61 742	61 742	279 558	224 569	38 313	38 071	•	
trasburg i. E.					67 603	63 771	•	
lettrart*	626 601	620 365	•		•			•
resbaden*	217 594	210 372	5 901				•	•
Wicken .		: I	38 785 1 490	36 ()00 460	5144	2 116	•	
'	•		4 3607	ן יייד	0.177	- 110	•	•

90 Tabelle B. V (Schluß).

1400	ne D. V	Schian).						
	9. Für Kai-	und	bal	Straßen- nen	11. Für vorsteher gena	nd nicht	n	ammen är
Städte	Werftai	nlagen	(Gleisa	ınlagen)	Tiefb	auten	Tiefb	auten
	Über- haupt <i>M</i>	Davon für Neubauten M	Über- haupt <i>M</i>	Davon für Neubauten <i>M</i>	Über-	Davon für Neubauten <i>M</i>	Über- haupt	Davon fi Neubaute M
Aachen* Altona* Augsburg Barmen	110 917	10 409	: 19 284		16 423 · 11 877 ¹³)	16 423	880 133 896 344 557 181 2511 199 ¹⁹)	385 87 267 52
Berlin*	·		41 663	41 663	103 829	99 933	11 901 460	7 047 44
Bochum* Braunschweig* Bremen*		1 414 151	145	•	89 4441) 7 349	84 5291) 7 349	490 602 358 455 3 520 066	312 81 200 88 3 182 13
Breslau* 16)	347	347	28 450	14 614	158 699	148 881	5 073 354 715 679	
Charlottenbg * Chemnitz Coln a. Rh.* .	78 827 796 334	78 827 796 334	•	•	115 911³)	115 9112)	4 629 126 1 011 209 7 959 982	3 931 55 516 39 6 391 68
Danzig*	2 500 000 194 550	2 500 000 189 450	•	•	37 9 67	•	4 058 921 1 097 542	833 22
Darmstadt* Dortmund* Dresden Düsseldorf*	35 912 747 404	35 912 737 782	185 827 436 815	104 229 324 082	122 913 65 868 57 617	114 498 24 841 57 617	211 330 2 217 310 2 146 273 4 665 607	1 774 12
Duisburg*20) . Elberfeld*	•	101 102			110	•	2 619 664 2 259 831	
Erfurt*	•	•	•	•	5 052	5 052	434 696	
Essen* . Frankfurt a. M. * Frankfurt a. O. *	42 809					•	1 613 083 3 555 853 469 692	2 353 44
Freiburg i. B Gelsenkirchen*			184 343	184 343	9 340 592	9 340	957 757 1 478 972	777 57
Görlitz* Halle a. S.* . Hamburg	6 985 722	5 842 988	•	•	· 2 255 088	2 255 088	396 227 872 606 16 936 475	699 8
Hannover* Karlsruhe i. B. Kiel*	6 357 631 560	605 837	144 618 101	122 733 101	18 715 154 091 ³)	5 228 91 2918)	613 102 1 321 107 2 185 335	910 31
Königsbergi.P.* Leipzig	708 373	687 968	97 117	43 192	154051-)	31 231-)	2 808 505 4 535 080	2 091 9
Liegnitz* Lübeck* Magdeburg*	494 166 90 628	471 000 85 537	•	•	488 86 647 80 7799)	1 607 80 4389)	110 859 1 553 157	1 112 8
Mainz*	90 50011) 77 638		259 645 246 181	259 645 128 720	187 872 ¹²) 183 982		1 570 194 1 466 110 2 390 626	1 210 4
Metz*. Mülhausen i E.*	:						1 064 227 697 940	887 × 486 6
München Nürnberg Plauen i. V	•	•	499 526 715 659	499 526 715 659	370 157 92 718 275 547 ¹³)	124 210 92 718 275 547 ¹⁸)	8 225 892 4 148 809 1 700 112	3 534 0
Posen* Potsdam*	20 149 •	20 149	•				648 467 201 097	1605
Rixdorf* Schöneberg* Spandau*			•		25 798 10 782	22 581	860 431 4 511 011 225 939	4 300 2
Stettin* Straßburg i. E.*	51 258 78 597	29 270 68 320	•	:	17 861 49 822	17 861 34 668	2 009 660 2 70 7 352	1 667 5 2 143 4
Stuttgart* Wiesbaden* . Würzburg	3 000		•		55 477 ¹⁴) 76 000	76 000	3 127 679 365 516	2 677 6
Zwickau	•		•	•	101 955 ¹⁵)	92 016 15)	440 085	

B. VI. Ausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden für besondere Hochbanton, meist Anstalten gewerblicher Art, im Jahre 1905 oder 1905/06.*

Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen. Einzelangaben der in Tabelle B. IV. unter 8 enthaltenen Summen. Beträge von weniger als 1000 M Ausgaben überhaupt sind weggelassen.

penake	RIDG Megkers:	59011.			
Stadte	Überhaupt	Davon für Neubauten	Stadte	Uberhaupt .K.	Davon för Neubauten
		1			<u> </u>
Ω.	Gaswerke.		Noch h	Elektrizitätsw	a-ka
		.,	Düsseldorf		239 710
	ler Rohrnetzai		Elberfeld*	6 875	200 110
siene la	belle B. V. Nr	. 4.)	Erfurt*	27 067	26 212
Altona ^e	213 6 2 9	218 629	Frankfurt a. M.*	1 949	20212
Barmen ^{e1})	76 910	76 91 0	Freiburg i. B.		•
Bertin*	1 788 922	1 336 072	- i	i	•
Bremen*	5 325		Gelsenkirchen* .	1 138	•
Breslau*	1 287 981	1 157 333	Görlitz*	13 589	11 888
Côin a. Rh.* .	1 688 761	1 688 761	Halle a. S.*	1 661	•
C # 13#	6 178	1 000 101	Hannover*	4 373	
Denzig*	17 000	•	Karlsruhe i. B.	2 856	•
Dresden	99 481	53 551	Kiel*1)	2 529	150
Düsseldorf	255 040	255 040	Königsbg. i. Pr.*	20 773	20 773
	200 010	1	Leipzig.	44 451	44 451
Elberfeld*	15 385	2 066	Lubeck*	1 374	31 201
Essen*	13 732	1 732	Mainz*	167 546	167 546
Freiburg i. B.	61 834	53 526			
Gorlitz [∉]	1 808 298	1 806 771	Mannheim	610 9 3 6	610 9 36
Halle a. S	8 452	2 875	München	21 034	44.005
Karlsruhe i. B	26 069		Plauen i. V	11 397	11 897
Kiel ⁽¹⁾)	165 292	153 953	Posen*	40 692	89 046
Konigsbg. i. Pr.	585 040	585 040	Potsdam* .	84 90 8	79 654
Leipzig	47 848	27 396	Stuttgart*	78 852	43 974
L@beck*	46 454		1	/asserwerke	•
Mannheim	30 288	,		al. der Leitung	
München	253 727	236 367	ciaha T	abelle B. V. N	r 9)
Mürnberg	749 484	749 484	Altona *	40 705	40 705
Planen i. V.	9 665	(20 202	Augsburg	1 400	
Posen*	6 457	• 1	Barmen 1)	209 732	209 782
			Berlin*	557 939	533 033
Stettin*	196 140	196 140	Bremen*	17 211	17 211
Stuttgart	86 723	72 419	_	075 704	267 127
Wiesbaden*	216 981	204 418	Breslau	275 784	664 779
Warzburg	5 005		Coin a. Rh.* Crefeld*	698 118 8 669	002113
Zwickau	12 094	6 306	Danzig*	2 560	•
			Dortmund	85 174	32 806
b. Kiek	trizit ätsw er	Ke.			
(Aussch	l. der Leitung	en,	Dresden	58 755	44 686
siehe Ta	belle B. V. Nr	. 5.)	Düsseldorf*	166 820	166 820
Altona®	491 783	491 733	Elberfeld	4 962	2 066
Barmen*1)	336 075	3 36 075	Essen*	8 000	
Bremen •	55 302	55 302	Frankfurt a. M.*	34 218	80 934
Breslau*	261 044	243 072	Freiburg i. B.	13 513	12 613
Charlottenburg*	175 086	175 086	Halle a. S.*	21 397	20 233
Coln a. Rh	665 779	653 942	Karlsruhe i. B.	4 931	
Crafeld*	2 310		Kiel*1)	255 309	24 9 0 5 1
Danzig [®]	1 3 5 0	•	Königsberg i. Pr.*	59 186	43 433
Darmstadt*	228 416	212 300	Leipzig	75 546	72 266
Dortmund*	31 4 64 8	305 913	Lübeck*	1 683	1 452
			Mainz*	1 452	
Dreeden	29 517	1 732	, — — · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4 104	•

Tabelle B. VI (Fortsetzung).

Tubene D.	71 (201000					
Städte	Überhaupt	Davon für Neubauten	Städte	Überhaupt	Davon für Neubauten	
	M	M		M	M	
noch c	. Wasserwerk	e.	noch f. Viehmarkt und Schlachthof.			
Mannheim München Plauen i. V Potsdam* Stettin*	4 399 266 405 18 793 1 676 208 710	248 280 17 444 208 710	Düsseldorf* Duisburg*2) Elberfeld* Erfurt* Essen*	121 106 32 828 30 192 1 982 827 699	14 780 7 174 16 304 764 099	
Strassburg i. E.* Stuttgart Wiesbaden* Würzburg Zwickau	96 241 11 836 290 770 32 474 13 155	95 175 11 251 279 520 30 249 270	Frankfurt a. M.* Frankfurt a. O.* Freiburg i. B. Gelsenkirchen* Görlitz*	133 769 4 467 11 853 6 789 9 452	100 095 : 3 354	
(Ausschl. de	lisationswer r Kanäle, Siel belle B. V. N	le usw.,	Halle a. S.* Hamburg Hannover* Karlsruhe i. B Kiel*	47 638 138 493 13 379 75 270 60 920	38 945 47 962 5 879 63 933 46 920	
Berlin* Breslau* Cöln a. Rh.* Düsseldori* Elberfeld*	570 438 1 167 73 936 1 268 60 876	491 407 732 71 816 60 876	Leipzig Liegnitz* Lübeck* Mainz* Mannheim	528 368 1 345 12 308 44 630 123 168	492 611 1 345 35 630 114 204	
Frankfurt a. M.* Konigsberg i. Pr.* Mainz* Mannheim . Potsdam*	2 994 1 181 24 516 23 007 1 385	24 516 23 007	Metz*	145 890 7 060 81 036 87 111 8 363	141 312 4 875 81 036 73 72 8	
Bremen*	Mühlen.	36 6 9 5	Posen*	1 926 5 229 17 825 12 588 28 924	12 266 28 924	
Görlitz* Leipzig	36 695 3 977	1 587	Wiesbaden* Würzburg Zwickau	5 723 14 959 19 073	11 977	
f. Viehmark	t una senia	enthor.	11	hallen u. d		
Aachen* Altona* Augsburg Berlin* Bochum*	270 519 4 212 8 740 325 058 57 482	268 270 880 158 424 57 482	Augsburg Berlin* Braunschweig* . Breslau* Charlottenburg*	790 153 111 2 362 61 374 10 928	60 977 10 928	
Braunschweig* . Bremen* Breslau* Cassel* Cöln a. Rh.*	32 720 210 910 21 329 7 310 100 409	10 576 191 537 8 549	Chemnitz Cöln a. Rh.* Crefeld* Danzig* Dresden	2 600 224 667 2 938 1 600 8 117	213 930 : :	
Crefeld* Danzig* Darmstadt* Dortmund* . Dresden	4 497 5 590 7 933 161 108 14 721	140 002 14 721	Frankfurt a M.* Hamburg Hannover* Kiel* Leipzig	10 346 4 000 30 548 4 158 25 931	27 268 3 677	

Tabelle B. VI (Fortsetzung).

Nambeim** Cherhaupt Davon for Neubauten A	Tabelle B.	VI (Fortse	tzung).					
Mannheim**	Städte	·	Neubauten	Städte		Neubauten		
Retr	noch g. M	arkthallen u.	dergi.	k. Karstall.				
Malhamsen i. E.* 18.345 16.583 15.163 Manchen 35.610 6.213	Manufaires) 1	1 (1001		Aachen*9)	20 000	20 000		
Maintsuen i. E. 16 582 15 163 Manchen	M . M	10.045	•	Breslau*	18 891	16 207		
Stettin**	Malhansen i E	16 589	15 163			52 266		
Stettin*4 . 6 213 6 218 Runnenn 2 040	Monchen	35 610				•		
Stuttgart 2 2999			6 213	Munchen	2 046	•		
Stuttgart 2 999	Otan Sharan : D 4	7.409		Posen*	1 847	•		
1. Feuerversicherung und Feuer- 1. Straßenbahnen. 1. Straßen			•	Stuttgart*11)	3 384	•		
Note	crangar	2 000	' '					
Relievation				1. Feuerversicherung und Feuer-				
Augsburg . 9 990 Bremen* . 1 214 579	_		Speicher,	18	schwesen.			
Augsburg . 9930 1214 579 1153 350 Breslau* . 11613 4112 2329 Braunschweig* . 2 920 2329 Braunschweig* . 2 9329 Braunschweig* . 2 9320 Braunschweig* . 2 9329 Braunschweig* . 2 9320 Braunschweig* . 2	Ke	llereien.		Aachen*	1 498			
Bremen*					9 142			
Breslau* 11 613			4.50.50	Augsburg	2 960	•		
Cassel* 2 740 Coln a. Rh. ***								
Com a. Rh.*6)				Braunschweig* •	2 098	•		
Dortmund*			•	D	101 501	DE 470		
Frankfurt a. M.* 60 697			40.404					
Hamburg								
Karisruhe i. B.								
Kiel* 47 548 47 408 Konigsbergi.Pr.* 41 512 37 785 Leipzig 3 912 3 912 Labeck* 11 194 5512 Magdeburg* 10 312 7 573 Manx* 6 498 Malhansen i. E.* 1 675 Monchen 4 318 Planen i. V.*) 5 226 Stettin* 37 900 Straßburg i. E.* 47 342 27 872 Hamburg 46 989 Hannover* 3 634 Swittgart 5 786 Wiesbaden** 18 250 12 875 Kiel* 6 878 2 761 Konigsbergi.Pr.* 210 154 207 377 Leipzig 92 201 87 226 Karlsruhe i. B. 2 470 2470 Königsbergi.Pr.* 210 154 207 377 Leipzig 92 201 87 226 Liegmitz* 22 377 22 377 Leipzig 92 201 87 226 Liegmitz* 12 870	Karlernhe i R							
Ronigsbergi.Pr.*	Kiel®							
Leipzig			i					
Labeck*			l i			•		
Magdeburg* 10 312 6 498 7 573 Elberfeld* 1 087 Mainz* 6 498 . Elberfeld* 1 087 Mainz* 6 498 . Elberfeld* 1 087 Mainz* 6 498 . Elberfeld* 1 087 Mainz* 1 675 Mainz* 4 318 .<	Lüheck*		. i			0.094		
Mainr* 6 498 . Bainr* 6 498 . Bainr* Bai			7 573			2 004		
Monchen 4 318 Gelsenkirchen 1 682 Planen i. V.?) 5 226 5 226 1 2570 Stettin 37 900 46 989 1 2570 Straßburg i. E. 47 342 27 872 4 318 1 2570 Stuttgart 5 786 1 711 5 224 1 711 Warzburg 18 250 12 875 1 8 250 12 875 I. Straßenbahnen. Karlsruhe i. B. 2 470 207 377 Leipzig 92 201 87 226 Liegnitz 92 201 87 226 Liegnitz 22 877 22 377 Lübeck 142 870 141 737 Magdeburg 62 038 62 038 Mannheim 31 750 3 252 Munchen 70 579 10 388 Nurnberg 70 388 70 388 Posen 1 522 1 522 Potsdam 4 837 Freiburg i. B. 114 814 112 041 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Mainz 106 970 106 970 Mannheim 5 258 <t< td=""><th></th><td>6 498</td><td></td><td>Biberield</td><td>2001</td><td>•</td></t<>		6 498		Biberield	2001	•		
Mûnchen 4 318 Gelsenkirchen 1 682 Plauen i. V.?) 5 226 5 226 5 226 Straßburg i. E. 37 900 Halle a. S.* 12 570 Straßburg i. E. 47 342 27 872 Hamburg 46 989 Stuttgart 5 786 Kiel* 6878 2 761 Wiesbaden*5 2 214 1 711 Karlsruhe i. B. 2 470 Würzburg 18 250 12 875 Karlsruhe i. B. 2 470 Liegnitz* 22 377 22 377 Labeck* 142 870 141 737 Mannheim 31 750 3 252 Mannheim 31 750 3 252 Nürnberg 70 388 70 388 Posen* 1 522 Postdam* 1 522 Postdam* 114 814 112 041 Schoneberg* 117 980 113 436 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Stettin* 5 258 100 Mannheim 8 032 2 388	Mülhansen i. E.*	1 675		Frankfurt a. M.*.	9 990			
Planen i. V. ? 5 226 5 226 Stetlin* 37 900 Straßburg i. E. * 47 342 27 872 Hamburg 46 989 Straßburg i. E. * 47 342 27 872 Hamburg 3 634 Straßburg i. E. * 47 342 27 872 Hamburg 3 634 Straßburg i. E. * 47 342 27 872 Hamburg 3 634 Straßburg i. E. * 47 342 27 872 Hamburg 3 634 Straßburg i. E. * 6 878 2 761 Karlsruhe i. B. 2 470 Konigsberg i. Pr. * 210 154 207 377 Leipzig 92 201 87 226 Liegnitz 22 877 22 377 Leipzig 32 23 77 Leipzig 32 23 77 Leipzig 32 23 77 Leipzig 32 23 77 Leipzig 52 27 7 Leipzig 52 27 7 Leipzig 52 27 7 Leipzig 52 27 7 Leipzig 52 377 Leipzig 52								
Strafburg i. E.* 47 342 27 872 Hannover* 3 634 . Stuttgart	Planen i. V.7) .	5 226	5 2 2 6					
Stuttgart 5 786 Kiel* 6 878 2 761 Wiesbaden*5 2 214 1 711 Karlsruhe i. B. 2 470 207 377 Würzburg 18 250 12 875 Königsbergi. Pr.* 210 154 207 377 Leipzig 92 201 87 226 87 226 2377 22 377 (Ausschließl. der Gleisanlagen, siehe Tabelle B. V, Nr. 10.) Liegnitz* 22 877 22 377 Liegnitz* 142 870 141 737 Magdeburg* 62 038 62 038 Breslan* 4786 1 710 Mannheim 31 750 3 252 Coln a Rh.** 165 391 138 203 Mannheim 70 579 Nürnberg 70 388 70 388 Dasseldorf* 9 506 12 820 Posen* 1 522 Potsdam* 1522 Potsdam* 117 980 113 436 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Stettin* 5 258 100 Mannheim 8 032 2 388 Straßburg i. E.* 63 367 56 892			<u> </u>			•		
Wiesbaden*5 2 214 1 711 Karlsruhe i. B. 2 470 2 207 377 Würzburg 18 250 12 875 Königsbergi. Pr.* 210 154 207 377 Leipzig 2 201 87 226 22 377 22 377 (Ausschließl. der Gleisanlagen, siehe Tabelle B. V, Nr. 10.) Lübeck* 142 870 141 737 Breslau* 4 786 1 710 Magdeburg* 62 038 62 038 62 038 Darmstadt* 60 319 59 916 München 70 579 Nürnberg 70 388 70 388 Preiburg i. B. 114 814 112 041 Posen* 1 522 Potsdam* 4 837 Freiburg i. B. 53 525 42 914 Stettin* 5 258 100 Mannheim 8 032 2 388	Straßburg i. E.	47 342	27 872	Hannover	3 034	•		
Wiesbaden*5 2 214 1 711 Karisruhe i. B. 2 470 207 377 Wurzburg 18 250 12 875 Königsberg i. Pr.* 210 154 207 377 Leipzig 92 201 87 226 12 877 22 377 (Ausschließl. der Gleisanlagen, siehe Tabelle B. V, Nr. 10.) Lubeck* 142 870 141 737 Breslau* 4 786 1 710 Magdeburg* 62 038 62 038 Coln a Rh.** 165 391 138 203 Mannheim 31 750 3 252 Durseldorf* 9 506 12 820 Nurnberg 70 388 70 388 Freiburg i. B. 114 814 112 041 Schöneberg* 117 980 113 436 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Schöneberg* 117 980 113 436 Karlsruhe i. B. 106 970 106 970 106 970 Straßburg i. E.* 63 367 56 892 Mannheim 8 032 2 388	Stuttgart	5 786		Kiel*	6 878	2 761		
Konigsberg i. Pr. 210 154 207 377 Leipzig 22 377 22 377 Leipzig 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377 22 377				Karlsruhe i. B.				
1. Straßenbahnen. (Ausschließl. der Gleisanlagen, siehe Tabelle B. V, Nr. 10.) Breslau*	Warzburg	18 250	12 875	Königsberg i. Pr.	210 154	207 377		
(Ausschließl. der Gleisanlagen, siehe Tabelle B. V, Nr. 10.) Breslan*	• • •			Leipzig				
siehe Tabelle B. V, Nr. 10.) Lubeck* 142 870 Breslau* 4 786 1 710 Coln a Rh.** 1 65 391 138 203 Mannheim 31 750 3 252 Munchen 70 579 Nurnberg 70 388 Posen* 1 522 Posen* 4 837 Preiburg i. B. 114 814 112 041 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Mannheim* 1 522 Posen* 1 525 117 980 113 436 Schöneberg* 117 980 113 436 Stettin* 5 558 100 M	1. Sti	akendanner	l.	Liegnitz*	22 877	22 377		
Magdeburg* 62 038 62 038 Mannheim 31 750 3 252	(Ausschließ	II. der Gleisar	lagen,	Lübeck*	149 870	141 737		
Breslan* 4786 1710 Mannheim 31750 3252 Coln a Rh.** 165391 138203 Munchen 70579 70388 Durmstadt* 60319 59916 Nurnberg 70388 70388 Frankfurt a. M.* 12820 Posen* 1522 Potsdam* 4837 Freiburg i. B. 114814 112041 Schöneberg* 117980 113436 Karlsruhe i. B. 53525 42914 Stettin* 5258 100 Mainz* 106970 106970 Straßburg i. E.* 63 367 56 892 Mannheim 8032 2 388	siehe Tal	belle B. V, Nr	. 10.)					
Coln a Rh.**) . 165 391	Proclame 1	1700	1710	Mannheim				
Darmstadt* 60 319 59 916 Dusseldorf* 9 506 12 820 Frankfurt a. M.* 12 820 Posen* 1 522 Freiburg i. B. 114 814 112 041 Schöneberg* 117 980 113 436 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Stettin* 5 258 100 Mainz* 106 970 106 970 106 970 Straßburg i. E.* 63 367 56 892 Mannheim 8 082 2 388		. = ::-			70 579			
Dusseldorf*					70 388	70 388		
Frankfurt a. M.* 12 820				II				
Freiburg i. B. 114 814 112 041 Schöneberg* 117 980 113 436 Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Stettin* 5 258 100 Mainz* 106 970 106 970 Straßburg i. E.* 63 367 56 892 Mannheim 8 082 2 388			1			•		
Karlsruhe i. B. 53 525 42 914 Stettin* 5 258 100 Mainz* 106 970 106 970 Straßburg i. E.* 63 867 56 892 Mannheim 8 032 2 388		114 814				119 496		
Mainz* 106 970 106 970 Straßburg i. E.* . 63 867 56 892 Mannheim . 8 032 2 388	Karlsruhe i. R.							
Mannheim . 8 032 2 388	Mainz*							
Marnberg 208 854 208 854 Stuttgart* 6 930 .	Mannheim							
	Marnberg	208 854	208 854	Stuttgart*	6 980			

Tabelle B. VI (Schluß).

Städte	Überhaupt <i>M</i>	Davon für Neubauten <i>M</i>	Städte	Überhaupt <i>M</i>	Davon für Neubauten M		
m. Sonstige besondere Hochbauten.		noch m. Sonstig	noch m. Sonstige besondere Hochbauten.				
Aachen*12)	13 116 47 582 5 820 20 460 5 315 1 790 8 981 1 422 1 520 1 033 133 150 1 636 651 30 360 11 077 3 728	13 116 47 143 20 460	Hannover*29) Karlsruhe i. B. 50) Kiel*30) "31) "32) Kōnigaborg i. Pr.*83) Leipzig35) Loipzig35) Lübeck*37) Lübeck*38) "39) Magdeburg*40) Metz* München41)	20 344 33 964 73 629 2 063 1 621 33 404 6 656 38 178 19 224 57 997 7 627 6 168 18 477 1 476 64 884	20 344 33 964 72 159 1 123 351 50 138		
Elberfeld*35) Frankfurt a. M. *24) Gelsenkirchen*25) Halle a. S. *26) . Hamburg ²⁷)	13 545 7 738 11 813 11 254 17 898 7 015	4 965	Stuttgart*43)	39 360 2 798 1 268 289 191 789 5 075 10 369	39 360 1 261 874 191 631 7 243		

Anmerkungen siehe auf Seite 103.

Anmerkungen (Fortsetzung von Seite 81).

Zu Tabelle A VIII (Seite 75). 1) Nach der Zahl der Räume (heizbare und nicht heizbare Zimmer einschl. Küche). 2) Nach der Zahl der Wohnräume (einschl. Küchen) 3) Häuser zum Alleinbewohnen. 4) a. = Duisburg ausschl., b. = Duisburg ein schl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. 10. 1905). 5) Kann nicht angegeben werden, weil eine Statistik über die in den Neubauten befindlichen Wohnungen in dem Stadtteil Ruhrort erst von der am 1. 10. 05 ab erfolgten Einverleibung geführt wird. 6) Nach Wohnräumen ohne die zugehörigen Speicherzimmer. Bei der in Elberfeld üblichen Bauart läßt sich die Zahl der Wohnungen nur schätzungsweise angeben. 7) Nur Speicherzimmer. 8) Wohnräume einschl. Küchen und Mansarden. 9) Nach der Zahl der Zimmer überhaupt. 10) Bei Barmen, Cöln a. Rh., Elberfeld, Essen, Würzburg siehe die Anmerkungen.

Zu Tabelle A IX (Seite 76—81). 1) 139 Wohnungen mit je 2, 53 Wohnungen mit je 3 heizbaren Zimmern. 2) Mansarden. 3) Einverleibt in die Stadt Duisburg am 1. Oktober 1905. 4) Ein Wohnhauskomplex. 5) 25 Wohnungen mit je 3, 2 Wohnungen mit je 4 heizbaren Zimmern. 6) Städtische Wohltätigkeitsanstalt für Versorgung von unverheiratet gebliebenen Töchtern von um das Lübeckische Gemeinwesen verdienter Bürger. 7) Sonstige bewohnbare Räume, Küchen, Dienstbotenräume usw.

Zu Tabelle BI (Seite 82). 1) Einschl. der auf Rechnung Privater ausgeführten Tiefbauten; eine Trennung kann nicht stattfinden, weil die endgültigen Abrechnungen noch nicht erfolgt sind. 2) Darunter für auf Rechnung von Stiftungen durch die Stadtgemeinde ausgeführte Hochbauten: 307 204 M. (davon 238 965 M. Neubauten). 3) Duisburg ohne Ruhrort und Meiderich (einverleibt erst am 1. Okt. 1905).

B. VII. Auf Rechnung Privater, von Stiftungen, des Reiches, Staates usw. durch die Stadtgemeinden ausgeführte Bauten sowie Beiträge für Reichs-, Staats- oder andere öffentliche Bauten im Jahre 1905 oder 1905/1908.*

Neubauten, bauliche Unterhaltung und Reparaturen. Die folgenden Baukosten sind in den Angaben der Tabellen B III bis V (Ausgaben auf Rechnung der Stadtgemeinden) nicht mit enthalten.

Stadte	Ausgaben überhaupt	Davon für Neubauten	Slädte	Ausgaben überhaupt	Davon für Neubauten
	M	M		M	M
	echnung Priv	ater.	b) Für Wasserle und B	eitung (Rohri Funnenbauter	netzanlagen) n.
н	ochbauten:		Berlin*	223 618	176 582
Leipzig 1)	32 363	32 363	Cöln a. Rh.*	4 602 102 223	17 021
recibere	02 000	02 000	Elberfeld*	35 184	35 184
-	lefbauten:		Erfurt*	17 339	17 339
•	leibaaten:		Frankfurt a. M. *	70 408	70 408
a) Für Straßen, Cha	usseen,Wege,	Bürgersteig e .	Freiburg i. B.	5 603 707	5 603 707
Altona*	49 826	44 810	Halle a. S.* Königsberg i Pr.*	57 990	57 990
Augsburg	26 871	26 871	Leipzig	71 059	71 059
Berlin® 2) Braunschweig *	1 455 4 70 68 6 70	1 455 470 61 840	Metz*	15 734	15 734
Bremen*	669 107	426 470	Mülhausen i. E	15 563	13 591
Cassel*	106 190	98 141	München	86 170	47 772
Charlottenburg*	1 155 438	1 152 483	Nürnberg Plauen i. V	18 058 62 669	18 058 62 669
Chemnitz	34 726		Potsdam*	7 142	5 493
Coln a. Rh	8 556	8 556	Stettin*	24 487	24 4 87
Danzig*	63 968	•	Stuttgart*	96 257	96 257
Darmstadt*	59 202 106 490	54 135 106 490	Wiesbaden*	88 919	3 8 919
Dresden	1 145 715	1 000 007	Zwickau	8617	
Dusseldori*	14 984	14 984	c) Für Entwässeru		
Duisburg * 29)	. 87 674	87 289	Aachen*	18 827	18 827
Eiberfeld*	41 098	41 098	Augsburg Barmen	4 923 25 449	4 923 25 449
Erfurt*	317 076	317 076	Berlin*	63 696	18 240
Frankfurt a. M. * Frankfurt a. O.*	1 070 960	911 465 7 847	Bremen*	126 502	126 502
Freiburg i. B.	50 818		Cassel*	28 008	27 553
Gelsenkirchen*	46 324		Chemnitz	26 169	26 169
Halle a. S	171 961	162 339	Coln a. Rh.* Darmstadt*	13 798 17 682	13 42 0 16 762
Hamburg	606 262	343 460	Dortmund*	29 145	29 145
Hannover*	. 416 353 827 278	275 131 807 628	Dresden	147 233	141 402
	71 288	62 (100)	Düsseldorf*	185 381	185 3 81
Königsberg i.Pr.	268 296	40 023	Duisburg 29)	33 231	33 231
Liegnitz	80 794	80 794	Elberfeld* Erfurt*	11 278 30 384	11 278 30 384
Lubeck*	50 782	50 782	Essen*	60 677	60 677
Magdeburg*.	282 691		Frankfurt a. M.	31 823	27 600
Mannheim	20 836	145 245	Freiburg i. B.	17 157	
Mülhausen i. E.*. München.	156 166 821 306	140 240 554 030	Halle a. S	11 332	11 332
Plauen i. V.	189 812	189 812	Kiel*	181 787	181 787
Rixdorf*	4 075		Königsberg i. Pr. *	60 583	51 326
Schöneberg*	422 964		Leipzig Lübeck	86 427 86 425	86 425
Stettin	177 652	177 652	Mannheim .	50 835	
Straßburg i. E.* . Stuttgart	43 115 5 152	43 115 5 152	München	55 806	55 806
Wiesbaden	279 954	279.954	Plauen i. V	37 824	37 824
Warzbarz	2 808	210.001	Stettin*	39 202	39 202
Zwickau	15 303	:	Straßburg i. E	131 306	131 306
	1	-	Stuttgart*	307 ()78 ⁷) 84 373	304 678 ⁷) 39 823
	I		Zwickau	2 252	UU (120)

Tabelle B. VII (Fortsetzung).

Städte	Ausgaben überhaupt	Davon für Neubauten	Städte	Ausgaben	Davon für Neubauten
Statute	M.	M	Staute	überhaupt M	M
d) Gasleitun	g (Rohrnetzai		noch f) Zusammer	Tiefbauten :	
Berlin*	374 165	374 165		Privater	
Dortmund* Elberfeld*	25 423 52 354	25 423 52 354	Metz*	15 734	15 7 34
Freiburg i. B.	3 345	3 345	Mülhausen i. E.*.	171 729	158 836 657 608
Halle a. S	8 870	8 870	München Nürnberg	963 282 18 058	657 608 18 0 5 8
Königsberg i. Pr.*	47 595	47 595	Plauen i. V.	290 305	290 305
Rixdorf*	55 023	55 023	Potsdam*	7 142	5 493
Wiesbaden*	49 906	49 906	Rixdorí*	59 098	59 098
e) Für so	nstige Tiefba	uten.	Schöneberg*	422 964	422 964
Berlin* 3) . , .	3 322 .	3 322	Stettin*	241 341 174 421	241 341 174 421
Crefeld* 4).	9 000	9 000	Stuttgart*		406 087
Dortmund*	60 003	. •	Wiesbaden*	453 152	408 602
Dresden Elberfeld* 5)	5 935	4 331	Würzburg	2 808	•
		13 440	Zwickau	26 172	•
Erfurt* 5) Halle a. S.* 6) .	14 672 48 934	14 672			
Halle a. S. (*) . Leipzig		9 168	2. Auf Rechnui		angen und
f) Zusammen Ti	•	- 1		dergl.	
	Privater.	Recining	H = Hochbau	ten; $\mathbf{T}=\mathbf{T}\mathbf{i}$	efbauten.
Aachen*	18 827	18 827	Augsburg H.	313 180	271 000
Altona*	49 826	44 810	. T.	21 102	21 102
Augsburg	31 794	31 794	Berlin* . H.	7 092	•
Barmen* Berlin*	$25449\ 2120271$	25 449 2 027 779	Braunschweig* H. Breslau* H.	7 596 70 583	47 044
Braunschweig*	68 670	61 840	Bresiau T.	17 637	16 427
Bremen*	795 609	552 972	Cassel* H.	42 080	34 610
Breslau* 1)	,	?	Chemnitz H.	188 825	•
Cassel*	134 198	125 694	Cöln a. Rh.* 8) H.	71 816	68 084
Charlottenburg*.	1 155 438	1 152 483	Crefeld* H.	1 334	•
Chemnitz	60 895	26 169	Dresden . H.	28 656	4 940
Cöln a. Rh.* Crefeld*	26 956 9 000	21 976 9 000	" . T. Düsseldorf* . H.	233 19 295	•
Danzig*	63 968		Erfurt* H.	3 238	•
Darmstadt*	76 884	70 897	Essen* H.	7 000	•
Dortmund*	323 284	178 079	Frankfurta. M.* H.	4 942	•
Dresden	1 298 883	1 145 740	T.	23 789	23 374
Düsseldorf* Duisburg*29)	200 365 120 905	200 365 120 520	Frankfurta. O. ⁹) H. Freiburg i. B. ¹⁰) H.	28 335 53 180	28 274
Elberfeld*	153 354	153 354	r reiburg i. B. 10) H.	105 414	105 414
Erfurt*	379 471	379 471	Halle a. S.* H.	16 952	7 087
Essen*	60 677	60 677	., * . Т.	200	
Frankfurt a. M.*.	1 173 191	1 009 473	Konigsbg. i. Pr.*H	29 144	26 650
Frankfurt a. O.*.	7 847	7 847	Leipzig ¹) H.	298 640	210 538
Freiburg i. B Gelsenkirchen* .	76 923 46 324	59 766	T.	61 219	61 219
Halle a. S.*	241 804	183 248	Lübeck* H. Mainz* H.	24 618 6 400	•
Hamburg	606 262	343 460	München . H.	386 453	386 453
Hannover*	416 353	275 131	Nürnberg . H.	91 100	57 536
Kiel*	1 009 065	989 415	Posen* H.	511	•
Königsberg i.P.*.	237 456	218 911	Potsdam* H.	1 551	•
Leipzig	435 326	120 250	Stettin* H.	6 134	0.070
Liegnitz*	80 794	80 794	Straßburg i. E.* H.	21 206	8 672
Lübeck*	137 907 1	137 907			
Lübeck*	137 207 282 691	137 207	Stuttgart* H. ,, T. Würzburg H.	559 142	142

Anmerkungen siehe auf Seite 103 und 104.

Tabelle B. VII (Schluß).

Städte	Ausgaben überhaupt M	Davon für Neubauten M	Städte	Ausgaben überhaupt M	Davon für Neubauten		
8. Auf Rechnung des Reiches, des Staates usw. H. — Hochbauten, T. — Tiefbauten. Augsburg . T. 9 382 9 382			4. Beiträge und Zuschüsse der Stadt- gemeinden für Reichs-, Staats- oder andere öffentliche Bauten. H. = Hochbauten, T. = Tiefbauten.				
Angsburg T. Barmen T. Berlin 12) T. Charlottenb. 18)T. Chemnitz T. Coln a. Rh. H. Darmstadt T. Dresden T. Presiden T. Freiburg i. B. 14) H. Gelsenkirchen T. Halle a. S. H. T. Hamburg T. Leipng T. Leipng T. Mainz T. Malhausen i. E. T. Posen T. Rixdorf H.	9 382 37 736 10 520 70 675 46 874 35 240 4 178 120 537 229 033 18 748 4 024 535 7 667 16 000 54 695 29 076 80 508 138 026 69 750	9 382 10 520 46 874 29 257 109 336 67 604 535 1 573 29 076 120 000 69 750	Augsburg 16). T. Barmen*18). H. Chemnitz 17). T. Crefeld*18). H. Dortmund*19). H. Essen*20). H. Frankfurt a. M.* H. Mainz * T. Mannheim*1). T. Metz*22). H. *33). T. Potsdam*4). T. Straßburg i.E.*25) H. *38) T. Strugart * H. Würzburg 27). H.	74 185 6 683 428 241 5 395 200 000 9 336 456 1 607 12 938 35 000 31 582 150 000	74 185 1 607 35 000 19 582 150 000 14 700 280 000		

Anmerkungen siehe auf Seite 103 und 104.

Anmerkungen (Fortsetzung von Seite 94).

Za Tabelle B II (Seite 83). 1) Ohne die Ausgaben für Tiefbauten auf Rechnung Privater, die in Tabelle B I enthalten sind; eine Trennung kann nicht stattfinden, weil die endgültigen Abrechnungen noch nicht erfolgt sind. Von der bei den Tiefbauten angegebenen Summe sind 40 000 M. Beitrag der Stadt zum Umbau der Unterführung in der Brüderstraße. 2) Duisburg ohne Ruhrort und Meiderich (einverleibt erst am 1. Okt. 1905). 3) Beitrag der Stadt an die Königl. Eisenbahnverwaltung für Straßenunterführung. 4) In Tabelle B. I bereits mit enthalten. 5) Beiträge der Stadt: Maximinkirche 30 (000 M., Handelskammergebäude 5 (100 M. 6) Darunter 6 4 (0) M. Beitrag der Stadt für Eisenbahn-Umbauten. 7) Davon 100 (000 M. Zuschuß der Stadt für die Höherlegung der Eisenbahnlinie Potsdam-Wildpark, 1. Rate. 8) Darunter 250 (000 M. Beitrag der Stadt zu den Kosten der Verlegung der Bahnlinie Krhl-Straßburg, 3. Rate, und 39 695 M. Beitrag zu den Baukosten der Brücke übe den kleinen Rhein (Rheinstraße). 9) Darunter 1597 (000 M. einmaliger Beitrag der Stadt zum Ausbau der Straßen und Kanäle im neuen Bahnhofterrain.

Za Tabelle B IV (Seite 85). 1) Darunter auch Mietshäuser, Industriebahn. 2) Darunter auch Gebäude der öffentlichen Anlagen, Zinshäuser. 3) Duisburg einschl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. Oktober 1906). 4) Darunter Kornhaus (Schwaben- und Martinstor). 5) Darunter auch Ausgaben für Tiefbauten, Maschinen und Apparate, die für Gaswerk, Elektrizitätswerk und Wasserwerk nicht getrennt werden können. 6) Einschl. der mit Unterstützung der Stadt gebauten Siechenhäuser pp. der Stiftungen. 7) Darunter 219 425 M. für Unterhaltungsarbeiten, soweit sie aus dem gewöhnlichen Unterhaltungsfonds bestritten werden. 8) Darunter auch Arbeiterwohnhäuser. 9) Darunter 152 514 M. für den Bau der Hakenterrasse. 10) Darunter fürs Stadtmagazin 20 000 M., davon 17 200 M. für Neubauten. 11) Darunter auch Restaurationen. 12) Darunter auch Mietshäuser. 13) Teils ohne die Ausgaben für Gebäudeunterhaltungen, teils einschl. der Ausgaben für Tiefbauten sowie Mobilien und Apparate usw.

(Fortsetzung auf Seite 103.)

C. Tabellen über Straßenflächen und Straßenpflasterungen. I. Gesamtbestand und Zuwachs an befestigten Straßenflächen im Jahre 1904 oder 1904/05*.

		am Schlus Jahres		Zuwa	chs währe Jahres	nd des
Städte	Fahrwege ¹)	Fußwege 2)	Gesamte befestigte Straßen- fläche	an Fahr- wegen¹)	an Fuß- wegen²)	an Straßen- flächen überhaupt
	l ar	ar	ar	ar	ar	ar
Aachen *	7 994 6 690 7 048 7 358 63 103 6 788 7 500	192 5 985 3 237 2 582 6 534	8 186 12 675 10 285	185 229 65 134 344 59 104	27 123 46	212 352 111 102 214
Bremen*	14 270 16 836 8 182 10 189	8 192 • 4 218 ·	22 462 12 400	963 361 250 322	497 153	1 460 403
Chemnitz	15 385 33 696 7 017 6 799 5 487	9 314 15 907 3 364 2 581 2 735	24 699 49 603 10 381 9 380 8 222	924 628 47 266 100	585 552 4 207 87	1 509 1 180 51 473 187
Dortmund Dresden	10 160 41 534 22 392 9 867	6 792 25 533 9 034	16 952 67 067 31 426	1 326 11 106 630 375 67	1 043 6 164 641	2 369 17 270 1 271
Elberfeld* Erfurt* Essen* Frankfurt a. M.* .	8 880 6 905 ? 25 956	2 835 ? 15 769	9 740 ? 41 725	195 777	91 517	286 1 294
Frankfurt a. O.* . Freiburg i B Gelsenkirchen*	3 744 7 763 8 189	404 3 744	4 148 11 507	283 460 127	60 385	293 845
Görlitz*	5 554 8 767 42 247	2 408 4 410 31 536	7 962 13 177 73 783	31 557 693	32 156 920	63 713 1 613
Hannover* Karlsruhe i. B	16 142 8 512 7 028 6 534 32 492	10 033 6 170 5 030 3 908 13 713	26 175 14 682 12 058 10 442 46 205	115 376 22 6 45 894	120 273 171 61 631	235 649 397 106 1 525
Magdeburg*	14 834 6 656 9 212 4 070 8 294	5 238 3 375 4 803 899 2 193	20 072 10 031 14 015 4 969 10 487	209 75 416 384 59	107 43 75 394 37	316 118 491 778 96
München	38 072 17 982 7 540 5 657 6 407	21 649 17 128 4 281 3 600 4 367	59 721 35 110 11 821 9 257 10 774	1 082 280 745 — 350	433 8 172 1 000 260	1 515 288 917 1 000 1 610
Rixdorf*	5 269 4 277 13 370 8 903	2 550 1 810 7 633 4 910	7 819 6 087 21 003 13 813	174 60 542 299	175 75 252 96	349 135 794 395
Stuttgart	12 184 5 493 5 600	3 474 3 724	8 967 16 130 9 324	371 247 202 95	131 113 63	378 315 158

II. Gesamtbestand und Zuwachs an befestigten Straßenflächen im Jahre 1905 oder 1905/06.

	Bestand	l am Schlus Jahres	se des	Zuwa	chs währe Jahres	nd des
Stadte	(Siehe Ta-	Fußwege ²) (Siehe Ta- belle C. IV)	Gesamte befestigte Straßen- fläche	an Fahr- wegen	an Fuß- wegen	an Straßen- flächen überhaupt
	2.5	ar	ar	ar	ar	ar
Aachen*	8 205	206	8 411	211	13	224
Altona •	6 836	6 057	12 893	146	72	218
Augsburg	7 249 8 415	3 307	10 556	201 1 058	70	271
Rarmen * Berlin *	63 987	:	·	884		
Bochum *	6 833	2 636	9 469	45	54	99
Braunschweig*	7 609	6 619	14 228	110	85	195
Bremen *	14 858	8 566	23 424	588	375	963
Breslau*8)	17 491 8 221	4 251	12 472	649 39	33	72
Charlottenburg*	10 735	1201		546		
Chemnitz	15 693	9 550	25 243	308	236	544
Coln a. Rh. *	34 563	16 187	50 750	867	280	1 147
Crefeld	7 117	3 420	10 537	100 159	56 121	156 280
Danzig*	6 958	2 701 2 819	9 659	99	84	183
Darmstadt Dortmund	5 585 10 794	7 754	8 404 18 548	634	962	1 596
Dresden	41 958	25 940	67 898	423	407	830
Düsseldorf •	23 409	9 590	32 999	1 017	556	1 578
Duisburg *8)	19 824			723	•	•
Elberfeld • · · ·	9 073	2 891	9 925	193 129	56	185
Erfurt*	7 034 9 243	1 727	10 970	384	37	421
Frankfurt a. M. *	26 785	16 460	43 245	831	691	1 522
Frankfurt a. O. * .	4 018	464	4 482	274	60	334
Freiburg i. B	8 154	3 970	12 124	391	229	620
Gelsenkirchen .	8 376 5 602	2 452	8 054	187 48	44	92
Görlitz*	9 065	4 560	13 625	298	150	448
Hamburg	42 766	31 949	74 715	520	412	982
Hannover*	16 589	10 231	26 820	447	200	647
Karlsruhe i. B	8 678	6 369	15 047	166	199	365
Kiel*	7 457 8 269	5 275 4 619	12 732 12 888	429 1 735	245 711	674 2 446
Königsberg i. Pr. *. Leipzig ⁵)	33 407	14 266	47 673	918	553	1 471
Magdeburg *	15 369	5 406	20 775	535	168	703
Mainz	6 780	3 447	10 227	124	72	196
Mannheim	9 325	4 871	14 196	114	67 —2 2	181 27
Metz **)	4 119 8 365	877 2 284	4 996 10 649	49 70	- <u>22</u> 91	161
München	38 591	23 079	61 670	519	1 430	1 949
Numberg	19 215	17 134	36 349	1 233	6	1 239
Plauen i. V	8 3 1 4	4 814	13 128	774	533	1 307
Potsdam	5 657 c cco	3 600 4 629	9 257 11 298	262	262	524
Rixdorf*	6 669 5 459	2 700	8 159	190	150	840
Schöneberg* Spandau*	4 287	1 821	6 108	11	11	22
Stettin	13 786	7 861	21 647	416	229	645
Straßburg i. E	9 028	5015	14 043	125	107	232
Stutigart	12 568	0.000	0.700	384	102	ana
Wiesbaden	6 160	3 609	9 769 16 195	668 38	135 28	808 66
Wurzburg Zwickau	5881	3 892	9773	2817)	1687)	4497)
	- ` -			_ `		1
Anmerkun	gen siehe a	uf Seite 10	4. 1	1607	39 7	•

C. III. Bestand an Fahrwegflächen ²¹) nach der Art der Befestigung im Jahre 1905 oder 1905/06.* (Fahrwege einschl. von Reitwegen und Radfahrwegen.)

- Vuoi	1909/00.	ma1)	weke	einschl.	AOU L	enwe	gen un	u nau	anrwe	gen.)		
	Von den Fahrwegen ²¹) sind befestigt mit											
Städte.	besserem (bossiertem) Steinpflaster	Bruch., Feld., Kopf.) Stem.	Schlackenstein- pflaster	Asphali ²²)	Zement ³³)	Holz	Masaik und Kleinpflaster	Kies	makadamisiert	chaussiert	anderweitig	
	аг	ar	21	ar	аг	ar	ar	ar	ar	ar	ar	
Aachen*	3 293 4 171 2 112 5 122 33 108	2 397 1 916 141 4 283	12 11 7 8 1	90 110 138 62 24 997	14 ¹) 984)	47 84 18 3 1 148	33 79*) 752)	2048)	1 256 :	3 145 349		
Bochum* Braunschweig* Bremen* Breslau*5) Cassel*	809 2 012 13 829 9 563 3 998	1 042 765 381 4 971 751	216 198 347	65 7 965	1026) 5	62 132	4292) 1 4662) • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		279 221	1 861 130		
Charlottenburg* Chemnitz Coln a. Rh.* Crefeld* Danzig*	1 841 2 749 20 460 3 709 2 415	1 677 56 3 981	34	5 771 68 1 708 148 65		81 16 57	672)	4 119	7 1 757 24		2758) 1 500	
Darmstadt* Dortmund	1	1 336 247 7 974 1 295 3 670	6 1 645	361 2 847 1 516 12	28 101)	. 6	•	2 549 4 066	5 082 483		667 ⁹) 5 251 3 126 ¹⁰)	
Elberfeld* Erfurt* Essen* 27) Frankfurt a. M.* Frankfurt a. O.*	3 071 6 409 8 884 929	65 480 5 091 2 884	310	12 2 759		7 371 42	1562) 2	236	1 271 2 010	5 290 1 746 9 444 74	82213)	
Freiburg i. B. Gelsenkirchen* Görlitz*	362 3186 1175 5827 1368794)		204 25)	37 24 1 901		12 275	•	714				
Hannover* Karlsruhe i. B Königsberg i. Pr.* Leipzig ¹⁶)	10 000 2 596 5 213 2 219 7 462	319 ¹⁴) 876 4 492 8 244	779 20 55 5 249	1 918 111 24 219 2 715	1651) 1 2134)	98 8 161 337	115 ²) • 22 ²)	895	10 8 3 82	1 919 5 853 1 094 523		
Magdeburg*	3 829 443 3 529 126	-13 818 281 2 170 . 194	92 140	481 157 356 23 324	22 17	33 491 50	32 ')	830 147 1 925	228 567 5 155	208 1 357 5 797 582	2903) 205	
München Nürnberg Plauen i. V Potsdam* Rixdorf*	13 983 6 699 2 858 1 267 5 515	215 2372 851	114 212	1 640 187	19 : 126	209 43	14²)		22 735 5	12 272 5 122 905	518)	
Schöneberg*	2 185 1 252 7 030	1 149 2 958 5 881 3 885—	15	2 124 696 465	124	113	•	30	41		37 10 553)	
Stuttgart Wiesbaden* Würzburg Zwickau	7 041 3 658 ²⁸) 4	-2 6 3 9 — - 76	· ·	238 22420) 17 174	4184)	39 82	324 ²)		- 4 813	5 240 2 662 3 539	l .	

C. IV. Bestand an Fußwegflächen 26) nach der Art der Befestigung im Jahre 1905 oder 1905,06.*

(Bürgersteige, Trottoirs, Gangbahnen, Gehwege.)

				Vor	n den F	`ußwegei	n ⁹⁶)	sind be	efestigt	mit		
Städte	Steinplatten	besserem (bossiertem) Steinpflaster	geringerem (Bruch., Feld., Kopf.) Steinpflaster	Schlackensteinpflaster	Asphalt")	Zement 28)	Holz	Mosaik	Kies	makadamisiert	chaussiert	anderweitig
	2.7	ar	27	ar	ar	ar	ar	ar	ar	ar	ar	ar
Aachen* Altona*	4 135 ¹) 40 107 471	25 21	687	9	1 504 184 23	18 729 917		206 333 7 78	1 409 1 540 10		4 404	180 181²) 1 609³)
Bremen*	4 141 1738)	376 169 976	:	•	1834) 366 316 6 602 104	5 976 ⁵) 2 452 ⁶) 13 45		336 69 58 57 52	2 071 927 4 546 77689)	•		60 307 ⁷) 567 3 264
Danzig* Darmstadt* Dortmund* Dresden Düsseldorf*	106 5726 5908	131 580 25	42 182 28	: i0	11 1 394 1 680 20 2	1 625 ¹¹) 2 118 1 064 ¹⁸) 21		499 332 2 086 1 954 86	1 512 124 1 870 15 097 2 242		• • • •	53110) 3212) 1 4622) 1 306
Erfurt*. Essen* 14). Frankfurt a. M.* Frankfurt a. O. *	8 · 139	4506		•	1 342 165 13	1 399 ¹⁶) 3 879		209 995 312	1 086 385 6 915		•	
Freiburg i. B Görlitz*	861 1 289 25 3678 ²⁹)	23 20)	40	•	1 341 157 5 889 30)	175 30)	•	170 468 1704 426	2 417 1 115 382 3 653 2 685		940	89
Kiel* Königsberg i. P.* Leipzig ¹⁸) Magdeburg* Mainz*	12 1 290 5 032	640 504 604	597 170 155 –	36	15 1 12 1 930 1 207	159 ¹⁷) 310 ⁶) 18 57 ²⁰)		67 219 4 676 2 226 226	2 124 941 3 134 1 077 1 352	•	•	2 8892) 930 39219)
Mannheim Metz ^e ²¹)	i38 :	93	231 24	•	404 356 130	2 386 11 85	3	70 32	1 592	370 1 719		188 202
Nürnberg Plauen i. V. Potsdam* Rixdorf *	14 134 151 371	•	· 71	•	•	30		57 1 832 4 154	3 000 2 613 1 260	•	•	1 993²) 3(;23) 475
Schöneberg* Spandau* Stettin* Straßburg i. E.*. Wiesbaden*	725 96 4 488 11471)	1181	32 51	: →	50 716 859	171 16994)	•	975 — 1 645 313 627 239	7 277 1 161	2 475-	794	70 1 7 3 3
Würzburg Zwickau	48	81)		•	18 93		209			3 799 26 	2 917)	790

C. V. Ausgeführte Straßenpflasterungen im Jahre 1905 oder 1905/06.*

	Neu- pflaster- ungen	Um- pflaster-	Neu- legungen	Um- legungen	Rand- oder gelegt (lauf	ende Meter)
Städte		rwegen ¹)		ıßwegen	Neu- legungen	Um- legungen
	ar	ar	ar	ar	m	m
Aachen* Altona*	96 217	658 96	13 308		3 246	4 479
Augsburg Barmen	285 328	. 8 4	100	30	4 628	•
Berlin*	1 409	1 287	·			
Braunschweig* Bremen*	168 288 728	51 96 678	87 130 496	23 119	1 100 3 514 50 323	2 125 4 616
Breslau* Cassel*	485 73	900 96	142	39	4 328	610
Charlottenburg*	816 391 2 675	148 124 1 370	318 1 147	86 181	6 300 18 985	7 630 4 229
Crefeld* Danzig*	258 414	205 470	10 274	146 19	6 300 4 246	
Dortmund Dresden	705	22 39 2 968	128 962 596	719	11 700 12 567 10 300	615 5 774
Düsseldorf*	1 089 611	89 249 24	580		:	
Erfurt*	291 204 1 443	129 2 3 90	206 37 1 104	28 646	5 700 4 170 18 038	1 710 13 794
Frankfurt a. O.* Freiburg i. B. Colombinaber*	274 490 206	35 248	60 367	12	5 600 5 023	1 437
Gelsenkirchen* Görlitz*	200 44 298 2 391	58 48 1 462	44 1 5 0	40 31	920 4 901	1 162 461
Hannover* Karlsruhe i. B Kiel*	494 166 429	163 110	202 199 245	240	8 800	4 250
Königsberg i. Pr.* . Leipzig ⁴)	273 1 098	624 74	78 616	320	2 351	3 143
Liegnitz* Lübeck*	116 171 729 215	40 892 571	89 224 283 112	13 100 144 36	2 421 5 925 12 156 2 285	1 300 530 3 550 3 054
Mannheim	112 14 287	98 33 283	27 2 142	74 13 109	2 257 170 3 000	617 450 4 850
München	1	154 30 517	56 533	is	16 342 11 046 7 054	5 222 130 730
Posen	551	224 93	119 7 310	122 3 24	6 350 1 245 6 253	:
Schöneberg* Spandau*	591 11 416	16 40 1 331	150 11 229	23 112	769 2 904	565 6 727
Straßburg i. E.* Stuttgart	482 644 668	255 30 30	298 135	111 . 21	5 976 11 900 4 370	5 030 178
Würzburg Zwickau	20	85 36	65 86	27 62	3 320 2 340	510

[Anmerkungen Fortsetzung von Seite 97.]

Za Tabelle B V (Seite 88). 1) Stadtparkerweiterung. 2) Chemnitzfluß- und Pleißbach-Regulierung. 3) Sport- und Spielplatzanlagen. 4) Einschl. für Unterhaltung der Siele, ausschl. der Kosten für Unterhaltung der Chausseen, die nur für den gesamten Staat verrechnet werden. 5) Einschl. für Unterhaltung der Gebäude. 6) Einschl. für Unterhaltung der Gebäude und Apparate. 1) Vertiefung des Fahrwassers der Trave auf 7,5 m. 8) Darunter 219 558 M. für Erweiterungsbau am Wasserwerk. 9) Darunter 64 719 M. Stadterweiterungsarbeiten. 10) Einschl. Kanal-Pumpstation. 11) Einschl. Hafenbahn. 12) Gleisanschluß Manbacherstr., Abbruch Nordwestfront, Anschüttung Ingelheimer Aue. 13) Talsperre. 14) Darunter 51 470 M. für Latrinensammelgruben und 4007 M. für Abwasser-Versuchs-Kläranlage. 15) Darunter 17 614 M. für Anlegung eines neuen Platzes. 16) Einschl. der Ausgaben für Bauten auf Rechnung Privater, da eine Trennung der Kosten nicht stattfinden kann, weil die endgültigen Abrechnungen noch nicht erfolgt sind. 17) Unterhaltung der öffentlichen Brunnen. 18) Bei den Hochbauten (siehe Tabelle B. IV) untrennbar mit enthalten. 12) Ohne die Ausgaben für Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, siehe Anmerkung 18. 20) Duisburg einse l. Ruhrort und Meiderich (einverleib am 1/10. 1905).

Zu Tabelle B VI (Seiten 91 bis 94). 1) Darunter auch Ausgaben für Tiefbauten, Maschinen und Apparate, die nicht getrennt werden können. 2) Duisburg einschl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. 10. 1925). 3) Märkte und Jahrmessen. 4) Marktplats. 5) Bauhöfe 6) Hafenamtsgebäude. 7) Darunter Speicher für Pulver-Dynamit. 6) Straßen- und Vorortbahnen, Wartehalle. 9) Fuhrpark. 10) Marstall, Fuhrpark und Straßenreinigungsgebäude sowie einschl. von l. "Feuerlöschwesen". 11) Städtische Reithalle. 12) Vergnügungslokale und Wirtschaftsgebäude im Stadtwalde. 13) Auslandfleischbeschau. 14) Alte Befestigungen. 15) Ratswage. 16) Fuhrparkstellen. 17) Speischaus. 18) Kaserne auf Rechnung der Stadt erbaut (Kaserne 1 392 185 M., Proviantamt 97 666 M., Offiziers-Speiseanstalt 60 437 M., Garnisonlazarett 59 916 M., Bauleitungskosten 26 447 M.). 19) Speiseanstalt. 20) Fleischzersetzungsanstalt. 21) Gewerbehalle und Gebäude zur Abhaltung von Meisterkursen. 22) Ausstellungsgebäude. 23) Krippe. 24) Pfandhaus. 25) Restaurations- und Dienstgebäude in den Stadtgärten. 26) Vermietete Wohngebäude. 27) Vermietete Staatsgebäude. 26) Gefängnisse. 27) Ziegeleien. 30) Straßenreinigungs- und Müllverbrennungsanstalt. 31) Poudrettefabrik und Abdeckerei. 32) Ziegelei. 33) Bauliche Unterhaltung der Kammereigrundstücke. 34) Stadthöfe. 35) Kaufhaus (für Messen, Ausstellungen, Konzertel. 26) Kasernen, Einquartierungshäuser. 37) Infanteriekasernement und Offizierskasino (von der Stadt verpachtet). 36) Andere Geschäftslokale und Wohnungen (von der Stadt verpachtet). 36) Andere Geschäftslokale und Wohnungen (von der Stadt verpachtet). 36) Andere Geschäftslokale und Wohnungen (von der Stadt vermietet). 36) Andere Geschäftslokale und Wohnungen (von der Stadt vermietet). 36) Andere Geschäftslokale und Wohnungen (von der Stadt vermietet). 36) Stadtgartendirektionsgebäude. 37) Kehrichtverbrennungsanstalt. 38) Arbeiterheime. 37) Wohngebäude. 38) Bei k. "Marstall" mit enthalten. 39) Wirtschaftsgebäude. 30) Stadtgartendirektionsgebäude der Stadt.

Za Tabelle B VII (Seiten 95 bis 97). 1) In der Tabelle B V (Tiefbauten auf Rechnung der Stadtgemeinden) untrennbar mit enthalten, siehe Anmerkung 16 zu Tabelle B. V. 2) Darunter ausgeführt durch die Stadtgemeinde: 71 951 M., von Privaten selbst ausgeführt: 1 383 519 M. 3) Uferschutzbauten. 4) Gleisanlagen. 5) Brückenbauten. 6) Kanalanschlüsse. 7) Darunter 304 400 M. (davon 302 000 M. Neubauten) für Hausentwässerungen. 8) Lungenheilstätte in Rosbach (Augusta-Viktoria-Stiftung), Arbeiterwohnhäuser (Stiftung Guilleaume) und Arbeiterheim (Stiftung Pallenberg). 9) Marienbad. 10) Mietwohnungen der Beurbarung, Schwimmbad, Festhalle usw. 11) Darunter 93 807 M. für Straßen-Neubauten. 12) Unterbau des Kaiser Friedrich-Denkmals. 13) Auf Rechnung anderer Gemeinden. 14) Kasernenbauten. 15) Entwässerungsanlagen. 16) An das Eisenbahnärar für Unterführung von Straßen. 17) Für Eisenbahn-Umbauten. 181 Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie. 19) Zuschuß zu den Kosten des Bahnhofumbaues, I. Rate von 1000 000 M. 30) Zuschuß zum Baufonds des Kgl. Gymnasiums. 21) Darunter 1701 M. an den Staat und 9242 M. an den Kreis zur Unterhaltung der Land- bezw. Kreisstraßen und 1995 M. an Private und Gemeinden zum Fährbetrieb über den Rhein und im Industriehafen. 21) 30 000 M. Bau der Maximinkirche und 5 000 M. Handelskammergebäude. 21) 19 582 M. zur Straßenunterführung durch den Eisenbahndamm bei der Gitterbrücke und 12 000 M. Abfindungssumme

für die Unterhaltung dieser Unterführung. ²⁴) Zuschuß für die Höherlegung der Eisenbahnlinie Potsdam—Wildpark, II. Rate. ²⁵) Zuschuß an die reformierte Kirche: 10 000 M., die katholische Pfarrei zu Rupprechtsau: 4000 M., desgl. von St. Magdalena: 700 M. ²⁶) 250 000 M. Beitrag zu den Kosten der Verlegung der Kehler Bahnlinie (IV. Rate) und 30 000 M. zu den Kosten der Straßenunterführungen unter der Kehler Bahn. ²⁷) Zuschuß zur Errichtung einer neuen staatlichen Hufbeschlaglehranstalt. ²⁸) Zur Unterhaltung von Schulgebäuden. ²⁹) Duisburg eins hl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1./10.1905)

Zu Tabelle C I (Seite 98). 1) Fahrwege einschl. der Reit- und Radfahrwege. 2) Fußwege, Bürgersteige, Trottoirs, Gangbahnen, Gehwege. 3) Duisburg ohne Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. Oktober 1905). 4) Bestand an Straßenfläche, soweit innerhalb des Weichbildes im Besitze der Stadt; außerdem

655 ar Kiesplätze. 5) Metz innerhalb der früheren Stadtumwallung.

Zu Tabelle C II (Seite 99). 1) Fahrwege einschl. der Reit- und Radfahrwege. 2) Fußwege, Bürgersteige, Trottoirs, Gangbahnen, Gehwege. 3) Duisburg einschl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. Oktober 1905). 4) Essen-Altstadt einschl. Essen-West (Altendorf) und Essen-Rüttenscheid (letzteres einverleibt am 1. Oktober 1905). 5) Bestand an Straßenfläche, soweit innerhalb des Weichbildes im Besitze der Stadt; außerdem 632 ar Kiesplätze. 6) Metz innerhalb der früheren Stadtumwallung. 7) Darunter Zuwachs durch Einverleibung der Gemeinde Eckersbach: 194,3 ar Fahrwege, 81,5 ar Fußwege. 8) Ausschl. der

Reit- und Radfahrwege.

Zu Tabelle C III (Seite 100). ¹) Basalt-Zementsteinpflaster. ²) Kleinpflaster. ³) Reitwege. ⁴) Zementmakadam. ⁵) Ausschl. der Reit- und Radfahrwege. ⁶) Zementbeton und Zementplatten. ७) Klinkersteine. శ) Einschl. 123 ar Radwege und 95 ar Reitwege. ³) Klinkerpflaster. ¹0) Mit Schlacken und Asche. ¹¹) Duisburg einschl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. Oktober 1905). ¹²) Asche. ¹³) Radfahrerwege von Kleinpflaster. ¹⁴) Darunter auch Klinkersteinpflaster. ¹⁵) Granit. ¹⁶) Bestand an Fahrwegflächen, soweit innerhalb des Weichbildes im Besitze der Stadt; außerdem 632 ar Kiesplätze. ¹७) 450 ar Reitwege, 16 ar Radfahrwege. ¹³) 4 ar Klinkersteinpflaster, ¹ ar Kunststeinpflaster. ¹²) Kleinpflaster und Zementplatten. ²⁰) 200 ar Stampfasphalt, 24 ar Gußasphalt. ³¹) Fahrwege einschl. von Reit- und Radfahrwegen. Die Gesamtfläche der Fahrwege ist aus Tabelle C II (Seite 99) ersichtlich. ²²) Stampfasphalt, Gußasphalt, Asphaltblockpflaster. ²³) Zementmakadam, Zementbeton, Zementplatten, Basalt-Zementsteinpflaster. ²²) Einschl. Schlackensteinpflaster. ²⁵) Ist dem besseren Steinpflaster zugezählt. ²⁶) Metz innerhalb der früheren Stadtumwallung. ²⊓) Essen einschl. Altendorf und Rüttenscheid. ²³) Fahrwege und Fußwege zusammen.

Zu Tabelle C IV (Seite 101). 1) Steinplatten und Zementplatten. 2) Klinkerpflaster. 8) Asche pp. 4) Stampfasphalt, Gußasphalt, Asphaltblockpflaster. 5) Zementbeton, Zementplatten. 6) Zement und Zementplatten. 7) 306 ar Klinkersteine bezw. Platten und 1,3 ar Kunstgranitfliesen. 8) Einschl. Kunststeinplatten. 9) Die Abnahme der Kiesfußwege erklärt sich durch Berichtigung des bisherigen Zahlenmaterials. 10 385 ar Fliesen, 146 ar Klinker. 11 222 ar Zement, 403 ar Zementplatten. 12 Tonplatten. 13 941 ar Zementplatten, 123 ar Zementguß. ¹⁴) Essen einschl. Altendorf und Rüttenscheid. ¹⁵) Gußasphalt. ¹⁶) 701 ar Zementplatten, 698 ar Zementbeton. ¹⁷) Zementfliesen. ¹⁸) Bestand 18) Bestand an Fußwegflächen, soweit innerhalb des Weichbildes im Besitze der Stadt; außerdem 632 ar freie Kiesplätze. 19) 33 ar Tonplatten, 359 ar sonstiges Material, Kies usw. 20) Einschl. Basaltzementstein. 21) Metz innerhalb der früheren Stadtumwallung. ²²) 8904 ar in gepflasterten Straßen und 14175 ar in makadamisierten Straßen. ²³) Kleinpflaster und Zementplatten. ²⁴) Zement und Steinzeug. ²⁵) Darunter auch Granitplatten und Randsteine, Klinker- und Zementplatten. ²⁶) Die Gesamtfläche der Fußwege ist aus Tabelle C II (Seite 99) ersichtlich. 37) Stampfasphalt, Gußasphalt, Asphaltblockpflaster. 28) Zementmakadam, Zementbeton, Zementguß, Zementplatten, Zementfliesen. 29) Steinplatten, besseres Steinpflaster, Asphalt und Zement. 30) Bei Steinplatten inbegriffen. 81) Bei den Fahrwegflächen (Tab. C. III) inbegriffen.

Zu Tabelle C V (Seite 102). 1) Einschl. der Reit- und Radfahrwege. 2) Duisburg einschl. Ruhrort und Meiderich (einverleibt am 1. Oktober 1905). 3) Essen-Altstadt einschl. Essen-West (Altendorf) und Essen-Rüttenscheid (letzteres einverleibt am 1. Oktober 1905). 4) Pflasterungen der Stadtgemeinde: 1019 ar Fahrwege neuhergestellt und 74 ar umgepflastert, 479 ar Fußwege neuhergestellt und ar umgepflastert. Ferner wurden von Privaten in Gemäßheit der Ortsbauordnung unter Aufsicht des städtischen Tiefbauamtes 79 ar Fahr-

bahn und 137 ar Fußwege neuhergestellt.

Strassenreinigung und -Besprengung

in den Jahren 1904 und 1905.

Von

E. Rosenberg,

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Kiel.

A. Straßenreinigung.

(Tabelle I auf Seite 111 u. 112.)

An der Ausfüllung der Fragebogen beteiligten sich dieselben 56 Städte wie im Vorjahr. In Barmen ist die Straßenreinigung und Müllabfuhr vom 1. Januar 1906 ab für ein Viertel des Stadtgebiets von der Stadt übernommen worden. Da sich die Angaben in dem Fragebogen infolgedessen nur auf ein Vierteljahr bezogen, mußte Barmen diesmal in den Tabellen ausscheiden. Für die am 1. Oktober 1905 in Duisburg eingemeindeten, im folgenden mit D-Meiderich und D-Ruhrort bezeichneten Orte, waren besondere Fragebogen ausgefüllt, deren Angaben sich mit den auf dem Duisburger Fragebogen enthaltenen nicht gut vereinigen ließen und darum getrennt aufgeführt sind.

Die Fragebogen hatten gegenüber den früher verwendeten insofern eine andere Gestalt, als diesmal, soweit die Straßenreinigung von der Stadt ausgeübt wird, gefragt war nach der Art der Deckung der dadurch entstehenden Kosten, ferner nach dem Verbleib und der Verwendung des Straßenkehrichts, nach der Art der Abfuhr des Hausmälls und seine Verwendung und nach den mit der Straßenreinigungsanstalt verbundenen Nebenbetrieben und deren Kosten. Dagegen ist die Größe der Fuhrparke nicht näher ermittelt worden. Die Angaben beziehen sich auf die Rechnungsjahre 1904/05 und 1905 06; bei denjenigen zumeist süddeutschen Städten, bei welchen das Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr 1904 oder 1905 zusammenfällt, ist der Name der Stadt mit einem Stern versehen.

Zu der Tabelle I ist folgendes zu bemerken:

Spalte 2: In 33 von den 56 Städten hat die Stadt die Straßenreinigung übernommen; in Halle ist dies beabsichtigt. In 10 von
diesen Städten, nämlich in Duisburg und D.-Meiderich, in Frankfurt
a. M., Hamburg, Hannover, Königsberg, Mannheim, Nürnberg, Plauen,
Schöneberg und Wiesbaden haben die Grundstücksbesitzer aber noch
für die Reinigung der Bürgersteige zu sorgen. Ihnen liegt in den
meisten Städten auch die Reinigung der Bürgersteige von Schnee und
Eis ob, nur in Bochum, Braunschweig für die Straßen der Außenstadt,
Dortmund, Dresden und Rixdorf hat die Stadt auch diese Arbeiten
übernommen.

Ober das 1904 in 16 und 1905 in 17 Städten bestehende gemischte Verfahren enthalten die Fragebogen folgende Angaben:

In Augsburg werden die Makadamstraßen durch die Stadt gereinigt. In Chemnitz, abgesehen von den chaussierten Straßen, und Posen erfolgt die Reinigung zwar durch die Anlieger, die Abfuhr des Straßenkehrichts aber durch die Stadt, ebenso in Danzig in der eigentlichen Stadt, während in den Vororten die Abfuhr Unternehmer besorgen. In Crefeld (1905/06) und Düsseldorf reinigt die Stadt die Asphaltstraßen auf Kosten der Anlieger. In Freiburg, Chemnitz und Stuttgart reinigt die Stadt nur die chaussierten Straßen. In Leipzig beträgt die von der Stadt gereinigte Fläche (Asphaltstraßen) 1978 620 qm, die von den Hausbesitzern gereinigte 2378 683 qm. In Magdeburg liegt der Stadt die Reinigung nur dort ab, wo sie observanzmäßig oder vertraglich dazu verpflichtet ist. München unterscheidet drei Straßengattungen. Die Reinigung der makadamisierten Straßen liegt dem Stadtbauamt ob, die Besprengung den Anliegern. Bei gepflasterten Straßen haben die Anlieger für die Reinigung zu sorgen, während die Abfuhr des Straßenkehrichts die Stadt übernommen hat. In Straßen mit Holz- oder Asphaltpflaster besteht prinzipiell für die Reinigung besonderer Sorgfalt und Technik bedarf, die Stadt hier die Verpflichtung der Anlieger gegen bestimmte Gebühren. Die Abfuhr des Straßenkehrichts, sowie die Straßenbehandlung der zuletzt bezeichneten Straßen geschieht durch Unternehmer. In Mülhausen liegt die Straßenreinigung zwar den Grundbesit zern ob, die Stadt übernimmt sie aber auf Antrag im Abonnement. In Würzburg übt die Stadt nur die supplementäre Reinigung der Straßen aus.

Die Kosten der Straßenreinigung werden, soweit die Reinigung von der Stadt übernommen ist, auf die Grundstücksbesitzer nicht umgelegt, also aus allgemeinen Etatsmitteln gedeckt in Altona, Berlin, Braunschweig, Bremen, Cassel, Charlottenburg, Cöln, Darmstadt, Dortmund, D.-Meiderich, Frankfurt a. M., Görlitz, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Lübeck, Mainz, Mannheim, Plauen, Potsdam, Rixdorf, Schöneberg, Spandau, Wiesbaden und Zwickau.

Von den Städten, welche die Kosten der Straßenreinigung auf die Grundstücksbesitzer umlegen, liegen über die Art der Umlegung folgende Mitteilungen vor:

Barmen zieht 70 % der Kosten wieder ein. Die Umrechnung geschieht nach dem qm Straßensläche. In Bochu m beträgt die Straßenreinigungsgebühr pro Frontmeter 1 Mk. bei gepsiasterten und 40 Pfg. bei chaussierten Straßen. Dres den. Den Anliegern wird 1 qm Reinigungssläche mit 10 Pfg. berechnet. Diese Abgabe kann durch Zahlung des zwanzigsachen Betrages abgelöst werden. An neu hergestellten Straßen ist dies ortsgesetzliche Verpsichtung. Dem Stammvermögen wurden bis Ende 1903 im ganzen 3 239 342 Mk. Ablösungsbeträge zugeschrt. Duis burg berechnet für den Frontmeter 0,50—1,20 Mk. In D.-Ruhrort werden von den Anliegern der ehemaligen Gemeinde Beeck zwei Drittel der nach der Frontlänge verteilten Kosten wieder eingezogen. Essen legt 80 % der tatsächlichen Ausgabe nach der greinigten Fläche auf die Grundstücksbesitzer um, 20 % trägt die Stadt. Kiel. Die entstandenen Kosten werden nach der Größe der gereinigten Fläche (Fahrdamm und Bürgersteig) und der Zahl der wöchentlichen Reinigungen auf sämtliche Grundstücksbesitzer verteilt, wobei die Fläche der chaussierten Straßen nur mit 15 ihrer Größe angesetzt und die Straßenbreite nur auf 3 1 g m vom Bürgersteig berücksichtigt wird. Der erhobene Betrag darf jedoch bei gepsiasterten Straßen 4,5 Pfg. für das qm und einen wöchentlichen Reinigungstag nicht übersteigen, er verringert sich bei chaussierten Straßen nach dem angegebenen Verhältnisse. Königsberg. Die Kosten werden zu einem Dritteil von den beitragspslichtigen Grundstücksbesitzern aufgebracht, im übrigen auf den Etat übernommen; pro Frontmeter sind jährlich 55 Pfg. zu entrichten. Liegnitz zieht die Kosten teilweise wieder ein; pro Frontmeter und Jahr gepslasterter Straßen 35 Mk. jährlich. Nürnberg deckt einen Teil der Kosten durch Erhebung einer Abgabe von 10 Pfg. pro qm der zu reinigenden Fläche. Stettin erhebt pro qm und Jahr für die halbe Straßenbreite, soweit 10 m nicht überschritten werden, 15 Pfg.

Von den übrigen Städten, welche die Reinigung zum Teil übernommen haben, wird folgendes berichtet: In Chemnitz bezahlt die Straßenbahn die Reinhaltungskosten anteilig nach den von ihr benutzten Straßenflächen. Crefeld. Die Kosten der Reinigung der Asphaltstraßen werden nach Abzug von 2000 nach der Frontlänge

auf die Anlieger verteilt. Der 20° gige Abzug gilt als Ausgleich für die Reinigung der Straßenkreuzungen und wird von der Stadt getragen. Düsseldorf erhebt für die Reinigung der Asphaltstraßen pro Jahr und qm 50 Pfg. und reinigt die Trottoire dieser Straßen unentgeltlich. Frankfurt a.O. Soweit die Stadt reinigt, zieht sie die Kosten teilweise wieder ein mit 15 Pfg. pro qm. Lei pzig. Zur Straßenreinigung steuert in der Hauptsache die Straßenbahn bei, ferner leisten die Schulen und das Johannishospital einen Beitrag und geringe Beiträge zahlen Private für außerordentliche Reinigung bei Bauten. Magdeburg. Nur wo bei einigen kleineren Asphaltstraßen die Stadt die Reinigung übernommen hat, zahlen die Anlieger 25 Pfg. pro qm und Jahr. Mülhausen. Die Stadt übernimmt auf Antrag die Reinigung im Äbonnement für 24 Pfg. jährlich pro qm Fahrdamm oder Bürgersteig. Straßburg. Bis auf 4 m Breite (einschl. Bürgersteig) zahlt der Anlieger pro qm und Jahr 24 Pfg. vor unbebauten Grundstücken. Stuttgart. In den Straßen, in welchen die Reinigung seitens der Stadt vorgenommen wird, haben die Grundbesitzer 25 Pfg. pro qm und Jahr zu zahlen.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

Zu Spalte 3: In Stettin einschl. Promenaden und Reitwege. In Wiesbaden einschl. 23 139 qm Reitwege.

Zu Spalte 4: In Frankfurt a. M. und Wiesbaden, 1905, nur die Bürgersteige vor städtischen Liegenschaften. In Stettin einschl. Promenaden und Reitwege.

Zu Spalte 5 und 6: Wo die Fragebogen angaben, daß die Fahrdamme oder Bürgersteige täglich gereinigt wurden, ist die Zahl 7 eingesetzt worden. Die Asphaltstraßen werden in Crefeld täglich gereinigt.

In Spalte 7 werden die Gesamtkosten der Straßenreinigungsanstalt und der mit ihr verbundenen Nebenbetriebe angegeben. Die Kosten der Straßenreinigung selbst, die durch Spalte 2 und die obigen Bemerkungen teilweise ihre Erklärung finden, abt Spalte 8 wieder. Die in Spalte 8 mitenthaltenen Kosten der Müllabfuhr werden, um Wiederholungen zu vermeiden, in Tabelle II wiedergegeben.

Zu Spalte 9: Charlottenburg 1904 05 einschl 3600 Mk. einmalige Ausgabe zur Beschaffung von Schneepfügen.

Zn Spalte 11: Bremen. Von der Straßenbahn für Reinigung des Bahnkörpers. Charlottenburg. Vergütung der Gemeinde Schöneberg für Reinigung und Besprengung einer Straße und von der Gr. Berliner Straßenbahn für Schneeabführ von den Gleisen. Chemnitz, Dortmund, Spandau: Von der Straßenbahn für Reinigung des Bahnkörpers. Cöln. Von der Straßenbahn für Reinigung des Bahnkörpers und von der Eisenbahnverwaltung für Reinigung vor ihren Grundstücken. Danzig: Von der Eisenbahnverwaltung für Reinigung vor ihren Grundstücken. Darmstadt zieht nur die Kosten für die vor staatlichen Grundstücken ausgeführten Reinigungsarbeiten nach vereinbartem Einheitssatz wieder ein, z. Z. pro qm Reinigungsfäche einschl. Beseitigung von Schnee und Eis 5,3 Pfg. Jahresgebühr. Eine Erhöhung dieses Betrages ist in Aussicht genommen. Frankfurt a. M. Für Reinigung und Unterhaltung von Privatstraßen und Bürgersteigen auf Grund von Verträgen. In Hamburg zahlen die Besitzer von Privatstraßen für die Reinigung 1 Mk. pro Frontmeter und Jahr. Potsdam erhebt zur teilweisen Deckung der Kosten für die Reinigung vor fiskalischen und königlichen Grundstücken, deren Gebäude zur Gebäudesteuer veranlagt sind, 10°, Zuschlag zur Gebäudesteuer, mit den Amtsstellen der nicht so veranlagten Grundstücke sind Verträge abgeschlossen, wonach bis zum 1. April 1907 pro qm und Jahr 10 Pfg. und später 15 Pfg. gezahlt werden. Wiesbaden neht die Kosten vom Akziseamt, von der Kurverwaltung und vom Droschkenbesitzerverein durch feste Beiträge von 765, 750 und 750 Mk. wieder ein.

B. Die Müllabfuhr.

(Tabelle II auf Seite 113.)

Für die Hausmüll-Abfuhr müssen in den 15 Städten: Barmen, Berlin, Charlottenburg, Chemnitz, Crefeld, Dresden, Frankfurt a. O., Görlitz, Halle, Leipzig, Magdeburg, Posen, Rixdorf, Schöneberg und Stettin die Grundbesitzer selbst sorgen. In Barmen hat die Stadt in einem Teil des Stadtgebiets die Müllabfuhr am 1. Januar 1906 über-

nommen. In den 14 Städten: Altona, Augsburg, Darmstadt, Duisburg (nebst D.-Meiderich und D.-Ruhrort), Elberfeld, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Lübeck, Metz, München, Wiesbaden, Würzburg und Zwickau läßt die Stadt die Abfuhr durch Unternehmer ausführen. In den übrigen 27 Städten geschieht die Abfuhr in Regie der Stadtverwaltungen. Nur in 15 von diesen 27 Städten und D.-Meiderich wird von der Stadt für die Abfuhr eine Gebühr erhoben. Über die Art der Verteilung der Kosten enthalten die Fragebogen folgende Angaben:

Es legen zu Grunde:

- a) Den Gebäudesteuer-Nutzungswert: Barmen und zwar ³/₄ %, Gelsenkirchen 1905: 1 %.
- b) Die Grund- und Gebäudesteuer: Cassel 10 %. Die Haussteuer München. Die Gebühr beträgt 0,50 $\mathcal M$ bei einer Haussteuer von 5 $\mathcal M$, 1 $\mathcal M$ bei über 5—10 $\mathcal M$ Steuer, 2 $\mathcal M$ bei über 10—20 $\mathcal M$, usw. 34 $\mathcal M$ bei über 400—500 $\mathcal M$ Steuern, alsdann je 2 $\mathcal M$ Gebühr mehr für je um 100 $\mathcal M$ höhere Steuer.
- c) Den Mietwert der Wohnungen: Cöln, Frankfurt a. M. und Mannheim. In Cöln zahlen (seit 1905) die Inhaber, d. i. Eigentümer, Mieter, Nutznießer, für jede angefangenen 100 M des jährlichen Mietwertes der Räume 0,60 M. Räumlichkeiten, deren Mietwert 360 M jährlich nicht übersteigt, sind gebührenfrei. Die Abfuhr gewerblicher Abfälle usw. erfolgt nur auf Antrag und gegen besondere Vereinbarung. In Mannheim wird die nach dem Mietwert der Wohnungen berechnete Abgabe von den Grundstücksbesitzern erhoben.
- d) Die Zahl der Wohnräume: Dortmund und Essen. In Dortmund wird erhoben von den die Müllabfuhranstalt benutzenden Grundstücksbesitzern für jeden bewohnten bezw. bewohnbaren Raum von mindestens 10 qm Grundfläche und ferner für jede Küche, jede Waschküche und jedes Badezimmer 0,50 \mathcal{M} jährlich; ebenso zahlen in Essen die Grundstücksbesitzer jährlich 0.50 \mathcal{M} für jeden bewohnbaren Raum, einschl. der Küchen, Waschküchen, Badestuben, Speicher und Vorratsräume.
- e) Die Zahl der Kochstellen eines Hauses: Nürnberg. Es beträgt die Jahresgebühr für eine gewöhnliche Kochstelle 2 M, für eine solche in Speisehäusern 6 M. Für größere Geschäftshäuser wird je nach Einschätzung 10—100 M Zuschlag jährlich erhoben.
- f) Die Zahl der Geschosse und die Frontlänge der Häuser: D.-Meiderich. Für Häuser von 12 m und weniger Frontlänge bei 1 und $1^{1}/_{2}$ Geschoß 2 \mathcal{M} , bei 2 und $2^{1}/_{2}$ Geschossen 3 \mathcal{M} , bei 3 und mehr Geschossen 4 \mathcal{M} . Bei einer Frontlänge von mehr als 12 m erhöht sich der Betrag anteilig für je einen Meter um 15,25 oder 35 Pf.; bei zu Wohnzwecken eingerichteten Hintergebäuden für die über 6 m hinausgehende Länge für je einen Meter 15,25 oder 35 Pf.
- g) Die Zahl der geleerten Gefäße und der Abholungen: Darmstadt, Hannover, Spandau, Wiesbaden und Freiburg. In Darmstadt wird, sofern dauernd wöchentlich mehr als 6 Kasten Müll von einem Grundstück abgefahren werden, je nach deren Zahl jährlich 5—15 \mathcal{M} erhoben, für die Abfuhr von Feuerungsabfällen aus Bäckerei-

betrieben jährlich 5 M. Hannover erhebt nur von den Besitzern der Wechselsackkasten 5 M pro Jahr und Gefäß. Spandau berechnete pro abgefahrenen vollen Kasten 1904: $16^3/_3$ Pf., 1905: 20 Pf. In Wiesbaden steigt bei 1- bis 6 maliger Abholung eines Normalkehrichtsbehälters in der Woche die Jahresgebühr von 15-55 M, zweier von 18 bis 60 M, dreier von 25-75 M, von 4 Behältern von 30-85 M, von 5 von 36-100, von 6 von 42-110, von 7 von 50-130, von 8 von 60-150, von 9 von 70-180, von 10 von 85-200 M. Freiburg endlich erhebt eine Abgabe nur von den größeren Anstalten, Geschäften und Hotels und zwar monatlich 3 M für die Abfuhr bis zu 6 Behältern.

In welcher Höhe die der Stadt aus der Müllabfuhr erwachsenden Kosten durch diese Gebühren oder Beiträge gedeckt werden, zeigen die Spalten 5 u. 9 der Tabelle II.

Spalte 2 gibt an, wie oft die Abfuhr wöchentlich stattfindet. Auch hier ist in den Fällen, in welchen die Fragebogen eine tägliche Abfuhr angaben, die Zahl 7 eingetragen worden, obwohl anzunehmen ist. daß Sonntags wohl nur ausnahmsweise Müll abgefahren wird. In Cöln erfolgt die Abfuhr innerhalb der Umwallung täglich, außerhalb derselben dreimal wöchentlich, ebenso in Stuttgart in der eigentlichen Stadt an jedem Werktag, in den Vororten dreimal wöchentlich. In Hannover ist das Wechselsacksystem nur fakultativ eingeführt. Die Gefäße werden wöchentlich dreimal geleert, daneben findet die gewöhnliche Abfuhr von den an die Straße gestellten Gefäßen täglich statt.

Die Abfuhr geschieht fast überall durch Sammelwagen, von denen verschiedene Systeme im Gebrauch sind. Von staubfreier Beladung ist dabei, soweit Mitteilungen darüber vorliegen, nicht oder wohl kaum die Rede in Altona, Augsburg, Braunschweig, Breslau (macht Versuche), Crefeld (wirkt darauf hin), Dresden, Elberfeld z. T., Freiburg, Halle 1904, Hamburg (jedoch Abfuhr nur Nachts, wie jedenfalls in vielen anderen Städten), Hannover, Kiel, Königsberg, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Plauen und Stuttgart. Wechselgefäße, die hygienisch jedenfalls einwandfreieste Abfuhr, werden benutzt in Chemnitz, Rixdorf, Spandau (15 000 und 15 100 Stück im Gebrauch) und Zwickau (3 370 und 3 485), z. T. in Berlin, Halle 1905, Hannover (420 und 426), Leipzig, Magdeburg und Schöneberg. Darüber, ob diese Gefäße nach dem Entleeren gereinigt und desinfiziert werden, wird nichts erwähnt.

Der abgefahrene Müll wird zumeist zum Auffüllen von Terrain und, soweit möglich, zu Dungzwecken verwendet. Müllverbrennungsanstalten waren während der Berichtsjahre in Betrieb nur in Hamburg. für einen Teil des Mülls, und in Wiesbaden, ebenfalls nicht für sämtlichen Müll. Eine solche Anstalt war im Bau begriffen in Cöln und Kiel, in mehreren Städten wird die Frage der Müllverbrennung erörtert. Verwertbare Gegenstände werden aus dem Müll herausgelesen in Altona, Bremen, Crefeld und Spandau.

Im einzelnen ist noch folgendes zu bemerken:

In Lübeck ist die Abfuhr des Hausmülls und der Fäkalien aus den nicht mit Wasserklosetts versehenen Häusern an Gemüsegärtner verpachtet, welche dafür von den Haushaltungsvorständen eine Vergütung zu beanspruchen haben. In vielen Pachtrevieren mußte sich jedoch das Polizeiamt zu einer Zubuße verstehen, 1904: 5504 Mk., 1905: 5312 Mk., während die Pacht nur 557 und 717 Mk. einbrachte. In München

hat eine Gesellschaft m. b. H. die Müllbeseitigung übernommen, welche den Müll in einer 16 km von der Stadt errichteten Fabrik zu einem landwirtschaftlich verwertbaren Dunger verarbeitet. Der zwischen Stadt und Gesellschaft geschlossene Vertrag läuft von 1898 auf die Dauer von 20 Jahren. Die Gemeinde stellt die Abfuhrwagen, sog. Haritsche, auf eigene Kosten. 1904: 650. Diese eignen sich direkt zur Bahnverfrachtung, sodaß die Umladung des Unrats am Abgangs- und Ankunftsbahn-hof vermieden wird. 4 Wagen in beladenem Zustande mit einem Gesamtgewicht von 200 Zentnern bilden eine Waggonladung. Bis 1908 werden der Gesellschaft pro Waggon 16 Mk. und von da ab 15,50 Mk. als Übernahmspreis gewährt. Die Abfuhr von den Grundstücken zur Bahn ist an Unternehmer, die also nur für die erforderlichen Arbeiter und Pferde zu sorgen haben, zum Pauschalsatz von 187 520 Mk. jährlich vergeben.

Zu Spalte 4 u. 8: Breslau, Danzig: Die Ausgaben sind in denen der Straßenreinigung enthalten. Elberfeld: Einschl. der Kosten der Schlammabfuhr. Hamburg: Einschl. der Ausgabe für den Betrieb der Verbrennungsanstalt, 1904: 171 164 Mk.,

1905: 191 869 Mk. Lübeck: Einschl. der Kosten der Fäkalabfuhr. Zu Spalte 6 u 10: Hamburg: d. i. Erlös aus den verarbeiteten Rückständen der Verbrennungsanstalt.

C. Straßenbesprengung.

(Tabelle III auf Seite 114.)

Über die Straßenbesprengung berichten dieselben 56 Städte, welche die Fragebogen über die Straßenreinigung ausfüllten. allgemeinen ist zu bemerken, daß die Städte im großen und ganzen die Kosten der Straßenbesprengung selbst tragen, und daß Straßen und Plätze mit wenigen Ausnahmen regelmäßig besprengt werden. Da die Angaben sich nicht immer mit den gestellten Fragen decken, so mögen die folgenden Bemerkungen zur Erläuterung der Tabelle dienen.

Die Straßenbesprengung ist Aufgabe der Grundstücksbesitzer nur in München, z. T. in Augsburg, wo die Stadt nur die Makadamstraßen und z. T. in Stuttgart, wo die Stadt nur die chaussierten Straßen besprengt. In Danzig werden nur die belebtesten Straßen besprengt, in Darmstadt regelmäßig nur die Verkehrsstraßen, die übrigen Straßen nur bei anhaltend trockener und heißer Witterung.

Zu Spalte 2 u. 8: Außer durch Sprengwagen geschieht die Besprengung noch von Hydranten aus in Chemnitz, Königsberg in einzelnen steilen Straßen, Lübeck in den von hydranten aus in Cheminic, konigsberg in einzelnen stehen staben, Lubeck in den sogen. Wohngängen, Mainz in einigen schmalen Straßen sowie auf Straßen mit Holzpflaster, Mülhausen, Nürnberg, wo 1904: 2537 und 1905: 2722 Sprenghydranten vorhanden waren, Stettin zur Sprengung der Promenaden und Spülung der Rinnsteine, Straßburg i. E. und Würzburg zumeist in den inneren Straßen. Ferner: Cöln einschl. 2 Waschmaschienen, Leipzig darunter 21 resp. 24 mit Handbetrieb.

Zu Spalte 3 und 9: Charlottenburg einschl. der Promenaden, Magdeburg d. i.

die an einem Tage durchschnittlich besprengte Fläche.

Zu Spalte 4 u. 10: Charlottenburg: Dar. 1905: 71771 cbm versprengtes Freiwasser. Schöneberg: Dar. 1905: 64879 cbm in Verbindung mit der Straßenreinigung ver-

braucht. Straßburg: einschl. Spülung der Kanale und Speisung der Springbrunnen.
Zu Spalte 5 u. 11: Charlottenburg: Darunter 3564 Mk., 1905: 2420 Mk. einmalige
Ausgaben. Hamburg: Die Anlieger an Privatstraßen haben für die Besprengung
einen Beitrag zu zahlen, der sich in beiden Jahren auf rund 10 000 Mk. belief. Kiel: Darunter für Anschaffung von Sprengwagen 1904: 1069 Mk., 1905: 2300 Mk. Lübeck, Schöneberg und Straßburg: Die Kosten sind in denjenigen der Straßenreinigungsanstalt enthalten.

Zu Spalte 6 u. 12: D.-Ruhrort: An die Phonix A.-G. zu zahlen. Schoneberg: Darunter 1904: 5441 Mk., 1905: 5505 Mk. in Verbindung mit der Straßenreinigung

verbraucht.

In den nachfolgenben Tabellen bedeutet ein -, daß eine Ein-Eintragung nich zu nachen, ein ., daß die zu machende Eintragung nicht bekannt war.

I. Die Straßenreinigung in den Jahren 1904 und 1905.

	I. Di	e 81	rabenr	eini	gung in der	n Jahren	1904 u	nd 1908)	
~'4d1e	- Jahr 1)	ec Art der Reinfgung 3)	\$18.80 L	den lache ires- in	Hänfigkeit der wüchent- hichen Reini- gung der ³ ! Hängit- Neben- straßen	Ausgaben der Straßgu- reinigungs anstalt überkaup!	Kosten der Straßen- reibigung	Weg- naffung n Schnee of Eis	Encohnen der	Erstattung der Erstattung der Erstattung der für Straßenreinigung
ten	1904	Gr	572	214	3	107 430	49 214	4 316	-	-
	1905	Gr	587	222	3	115 283	50 607	9 626	_	_
桁点 ,	1904 1906	S	659	569 582	3 2	231 918 234 568	141 351 141 131	4 880 7 885		
S-DAZER	1904	Ğ	227	170	1 F. 2	89 522.	141 401	1000	_	
	1905	G	228	173	(B. 7	95 530.	*		_	-
l	1904 1905	S		938 023	6 3 6 3		4 426 312 4 661 727	88 857 61 606	_	-
bum	1904	s	190	93		164 300	109 500	2000	77 000	55 000
•	1905	j S	200	105	3	167 500	112 000	2 000	79 500	57 500
Emchweig .	1904	S	822	551 560	(F.3-5 1—2 \B. 7	209 176 216 840	154 119 157 905	4 500	55 318 55 720	-
men	1905 1904	s	832 1 274	891	B. 7 6 2-3	361 060	207 000	5 695 1 523	23 108	7 700
	1905	š	1 413	928	6 2-3	388 879	193 838	6 765	28 484	7711
slau	1904	G	·	•	∫ F. 7	471 446	•	30 623	75 478	_
• • • •	1906 1904	G	714	404	\ B. 2 1—6	487 638 285 655	136 599	2 510 9 052	88 401 62 193	_
	1905	ŝ	715	408	1-6	295 914	143 176		65 332	_
rlottenburg .	1904	S	1 155	782	6 3-6	306 605	296 6 10	9 995	3 174	2 946
	1905	S	1 241	855	6 3-6	362 651	352 053	10 598	3 487	2 947
minita*	1904 1905	G	1 445 1 484	860 870	3-6 2 3-6 2	209 700 289 400	152 800 210 500	78 900 78 900	9 350 9 400	9 350 9 400
1	191H	Š	1 546	993	6 3	719 657	555 594	9 058	78 047	29 665
	1905	S		125	6 3	823 260	635 049	22 272	85 379	30 165
feld	1904 1905	Gr	507 552	372	$\frac{2}{2}$	8 891 8 900	8 000 8 000	891 900		•
Die .	1904	G	352 .	382	7	179 970	300	9 000	18 860	1 347
• • • •	1905	Ğ		•	7	190 670		5 630	18 930	1 347
≖-tadt	1904	S	551	346	7 3-4	130 464	98 039	1 929	8 654	3 420
tound .	1905 1904	S	558 445	351 357	7 3 -4	150 691 346 184	116 059 260 694	5 212 - 11 448	9 018 88 262	3 435 12 155
•	1906	š	167	381	ĕ	328 161	234 863	16 660	93 203	12 637
nden *	1904	S	2 596 1	585	7 Bd4)	919 412	839 396	80 016	275 696	275 696
reldort	1905	S		615	7 Bd	904 632 352 255	852 557 115 43 0	52 075	290 793	290 793 42 237
-ciduri	1904 1906	G G	1 595 1 963	814 856	7 7	414 416	169 377	5 603 2 518	82 783 101 087	48 867
sburg .	1904	S	541		7-14 3-5	99 950	7× 345	1 605	50 960	50 960
friderich	1915	S	541		7-14 3-5	109 742	86 137		55 669	55 669
eriderica	1904 1906	S	120 130	•	1	8 543 13 788		000 000	1 859 5 805	_
labrort	19H	Ğ	98	36	2	31 370	11 500	_	4 000	4 000
	1905	G	98	36	2	32 250	12 000		5 000	5 000
med .	1904	Gr	376	221	7	303 844 300 621		958 360	648 1 215	_
m	1905 1905	Gr Gr	378 700	234 290	3	59 800		800	1 213	_
tt .	1904	S	1385)	4651	3		53 000	•	119 (00)	53 000
	1906	S		1586		040.555	64 ((0))	0 407	130 000	64 (111)
altert a. M.	191H 1916		2 387 2 415	737 80 6	6 3	849 267 92× 920	690 500 740 000	8 467 20 270	460 750 502 745	134 196 147 711
autort a. O.	191H	Ğ	330	172	3 2	51 147	43 795	20 210	27 474	27 474
	19-5	G	339	179	3 2	51 86%	46 575	7	28 110	28 110
borg i. Br.º.	1904	G	6×0	363	7 3-4	120 610	٠ .	1 767	1500	-
wakirchen .	1906 1904	G Gr	718	3%	7 3—4 2—3	136 610 91 %ŏ	34 (111)	2 630 1 351	1 4(n) 7 117	_
• .	1906	Gr	:	:	2-3	79 (0)5	23 840	1 (C)	57 932	_
· ''	1904	S	5(1?)	201	7	71 440	66 340	5 1(H)	814	_
10.00	1996	8	502	201	7	67 141	67 141		911	

Noch Tabelle L.

		21	Größe		Hâu	figkeit	Ausgaben	Darus	nter	ler talt	er
Städte	Jahr 1)	Art der Reinigung	Straßer am Ja sch in 100	dures- duß Do qm	der w licher gun Haupt-	ochent- Reini- g der Neben-	der Straßen- reinigungs anstalt überhaupt	Kosten der Straßen- reinigung	für Weg- schaftung von Schnee und Eis	Einnahmen der E Straßen- reinigungsanstalt	Erstattung der Grundbositzer
			Fahr- damm	Barger		Ben	M	M	M.	E W 5	M
	1	2	3	4	5	. 6	7	8	9	10	
Halle a. S	1904 1905	G G	605 625	450 458	2-3 2-3	2 2	85 425 84 062	65 881 62 56 5	4 544 6 497	1 382 1 738	1 38 1 73
Hamburg*	1904	S	4 225	3 154	12	3-6	1 746 389	•	162 827	175 904	59 80
Hannover	1905 1904	S	4 277 1 245	3 195	12 3—6	3-6 1-2	1 735 522 398 339	285 675	135 552 13 162	185 177 25 697	58 77i
Karlsruhe*	1905 1904	S	1 248	617	3-6	1-2	440 238 197 857	325 175 95 500	15 089 1 557	27 273	-
	1905	S	854 871	632	3 3	2 2	216 769	106 150	4 429	_	_
Kiel	1904 1905	S	1 29 1 42		6 6	$1-2 \\ 1-2$	585 570 648 537	150 783 166 991	10 716 19 202	97 038 109 847	79 66 85 09
Königsberg i. Pr.	1904	S	595	356	ι ο 6		364 555	247 280	80 817	73 105	71 45
Leipzig*	1905 1904	S	595 3 267	356 1 091	3-6	3	346 473 620 004	291 544 498 762	21 101 53 298	74 462 192 832	72 67 174 394
	1905	G	3 317	1 217	3-6	3	655 886	525 587	56 5 50	194 455	179 25
Liegnitz	1904 1905	S	250 280	70 80	2		53 912 58 959	29 334 28 616	398	31 248 31 638	30 824 31 191
Lübeck ⁸) · · .	1904	S	53	5	7	1-4	100 259	20 010	33	557	
Magdeburg	1905 1904	S	54 50		7 6	1-4 2-3	114 831 192 607	166 110	4 172 1 840	717 2 252	79(
	1905	G	50	8	6	2-3	198 198	175 310	2 485	3547	1 20
Mainz	1904 1905	88	390 401	157 215	13 13	7 7	239 060 240 855	121 328 131 245	8 998 7 971	9 480 9 275	_
Mannheim*	1904	S	774	139	7	,	565 402	264 302	2 000	489 971	_
Metz*"	1905 1904	S G	7 44 369	128 51	7		574 285 124 000	269 565 60 000	2 000 6 000	484 484 38 413	_
	1905	G	410	90	7	'	152 000	88 000	6 000	37 641	_
Mulhausen i. E	1904 1905	Gr Gr	750 750	300 300	7		156 187 184 781	80 641 90 372	11 300 13 029	24 939 29 676	24 79 25 74
München*	1904	G	3 767	2 163	7		235 536	235 536		235 536	235 3
Nürnberg*	1905 1904	G S	$egin{array}{c c} 3816 \\ \hline 222 \end{array}$	2 308	7	3—6	258 335 481 480	258 335 247 460	51 210	258 335 300 600	25831 1815
Plauen i. V.*.	1905	S	2 30	0	7	3-6	506 705	237 100	80 465	306 250	181
Plauen i. V.*.	1904 1905	20 20	754 831	428 481	7	2-3 2-3	158 075 161 210	127 129		_	-
Posen	1904	G	•	•	7		107 767	94 724	13 043	950	-
Potsdam	1905 1904	GS	570	360	7 34	1—2	111 608 141 837	81 068 64 550	9 213 5 000	800 26 882	26 %
Rixdorf	1905	S	570	360	3-4	1-2	141 837	64 550	5 000	26 882	26 N
	1904 1905	S	683 683	500 500	7 7	4 4	186 985 160 000	186 431	534	11 400 11 400	-
Schöneberg	1904	S	494	•	13-19	7-13	202 239	199 327	2 912	-	-
Spandau	1905 1904	S	535 900	301	13—19 14	7—13 7	221 406 111 666	220 174 93 366	1 232 3 000	18 791	4 (X
Stettin	1905	S	901	350	14	7	125 636	101 356	3 000	24 780	4 10
Stettin	1904 1905	S	1 460 1 509	620 637	3-6 3-6	1-2 1-2	320 650 331 622	305 949 305 942	11 387 22 641	239 331 252 1 69	236 2 244 4
Straßburg i. E.*.	1904	G	875	485	2	21	282 144	•	15 407	94 957	867
Stuttgart*	1905 1904	G G	890 964	491 191	6	21 3	335 248 415 430	250 000	19 000 430	97 91 3 154 650	89 8 132 0
Wiesbaden	1905	G.	971	204	6	3	425 400	255 000	5 400	159 280	1400
	1904 1905	SS	549 652	347 60		7 7	352 911	236 922 257 024	_	96 370	22
Würzburg*	1904	G	765	343	1 9	2	82 250	71 273	983	2500] [
Zwickau*	1905 1904	G S	771 518	348 173	}	2	76 978 64 213	65 037 40 238	1 941 300	2500	
m ·	1905	ŝ	522	175	-	7	62 070	38 000	300	-	-

¹⁾ Das Jahr ist in den mit einem * versehenen Städten das Kalenderjahr, sonst das Etatsjahr vom 31. Man 1. April. — 2) Es bedeuten: S = Reinigung durch die Stadt, Gr = durch die Grundstücksbesitzer G = gemischtes fahren. — 8) Die Rechnungsergebnisse beziehen sich auf das Rechnungsjahr, die übrigen Angaben auf das Kalenders

II. Die Müllabfuhr in den Jahren 1904 und 1905.

	_	l .	1	Im Jahre	1904			lm Jahre	1905	
Städte	Artder Abfuhr ¹⁾	Haufigkeit der wochentl. Abfahr	d abgefahrenen Molls	Auskaben far Wegschaf- fung des Mülls	Erstattung der Grund- besitzer	Verwertung des Malls	Menge des Tabgefahrenen Mulls	Ausgaben für Weg schaffung des Mülls	Erstattung der Grund- besitzer	Verwertung des Malls
	1	2	3	- 4	5	6	7	8	9	10
Aschen	S. S. d. U. S. d. U. S.	7 2 2 3	54 835 50 526 19 380 17 000	53 906 74 600 a. 35 000 52 800		1 1 1	54 345 51 360	55 050 74 600 a. 35 000 53 500	-	
Bremen Breslau	ம் ம்ம்க்க்	2 3 4 3 7 u .3	44 104 73 122 35 298 91 169	47 402 113 876 65 874 154 515		1 100 9 067 		50 160 116 931 69 480 165 445	52 317	1 100 9 021
Darmstadt	S. d. U. S. s. S. d. U. S. d. U. S. d. U.	7 2 3 7 3	39 978 15 998 36 589 113 615 7 200	28 952 74 042 227 230 20 000 5 543	1 284 75 566 — — 1 859	2 600 	40 254 19 858 38 643 118 152 8 (00	27 700 76 638 236 304 22 000 9 788	1 296 80 091 — 5 803	2 170 — 950 —
It-Ruhrort	S. d. U. S. d. U. S. S. S.	2 7 3	10 620 52 353 36 000 84 973	11 620 219 253	- 65 500	 720	4.11 000 52 807 42 000 36 000 87 767	11 500 212 461 38 000 65 500	65 F00	 720
freiburg i. Br.*. Geisenkirchen Hamburg*. Hannover Karbruhe*	S. d. U. S. d. U. S. d. U. S. d. U.	3 2 2—3 3 u. 7	ca, 15 (100) ca, 15 (100) 249 (160) 34 77()	21 (00) 54 865 418 (44 99 502 58 650	1 500 6 919 1 950	_ 77 780 _ _	14 900 a. 15 000 287 331 37 101	21 000 52 300 446 509 99 974 64 298	1 400 57 734 — 2 116	81 963 =
Kiel	S. S.z.Gr.dt. S. S. d. U. S.	2 2 2 2 2 6	43 232 15 000 a. 17 000 24 340	37 410 27 458 18 444 5 504 58 299	_ _ _ _	1 500 557 	47 649 13 800 17 500 25 715	50 450 24 828 19 820 5 312 61 336	 	1 320 717
Mannheim Metz Molhansen i. E. München Numberg	S. d. U. S. d. U. S. d. U. S.	3 7 6 2 3	a, 40 000 a, 19 000 22 430 165 166 77 580	81 900 58 000 49 796 497 279 144 220			a, 45 000 a, 19 000 22 455 172 467 82 006	58 000 66 877	122 457 — 360 410 122 050	1 517 3 996 —
Plauen i. V. Potsdam >pandau Straßburg i. E.* Stattgart*	S. u.Gr. S. u.Sr. S. S.	2 2 2 7 6 u. 3	19 300 10 016 9 500 53 540 36 000		14 791 12 460	- - 8 233 10 190	20 350 10 016 9 736 58 900 36 000	46 187 20 680	20 689 	- 8061 6230
Wiesbaden Würzburge Zwickan	S. d. U. S.4.La,& S. d. U.	2	17 642	10 000 16 050	=	<u> </u>	m.52 000 17 824	95 887 10 000 16 050	92 977 —	 - -

¹⁾ Es bedeutet: S. == Stadt in eigener Regie, S. d. U. Stadt durch Unternehmer, U. = Unternehmer, Gr. = Grundbesitzer.

III. Straßenbesprengung in den Jahren 1904 und 1905.

	111.	Bur		spreng		uon e	l and	. 10		hre 1		
	-			hre 1		r Kosten		17		9 4	Höhe de	r Knet
	- Pa - Pa	Zahl der Sprengwagen	Grösse der	Menge des verbraucht. Wassers	none de		der de	Zahl der Sprengwagen	Grösse der	Menge des verbraucht. Wassers	LIONE MC	darael
Städte		P A	besprengten Fläche am	ran	im	for Wasser	chen	1 5	besprengten Fläche am	nge ass	im	für Ha
	lläufiglieben täglieben Besprengnag	Zahl	Inhresende	Web W	ganzen	rerbrauch	Hannekeit der Gælichen Besprengung	Zahl der rengwag	Jahresende	Mer ert W	ganzen	verbran
	= =	Sp	1000 qm	chm	M	est.	= =	8	1000 gm	ebm	M	
	1	2	3	4	ā	6	7	8	9	10	11	12
Aachen	1-2	10	725	26 775	12 437	1 356	1-2	10	740	21 407	11 613	10
Altona	2-3	23	1 214	72 265	21 049	4 603	23	23	1 241	70329		4.4
Augsburg*	2	10	3(061)		ca11000		2-3	10	318 325	65 000 41 955	ea 11000 22 234	
Barmen	2	$\frac{22}{362}$	325 6 222	$\frac{46704}{1488323}$	23 361 607 051	_	2 4	$\frac{22}{362}$	6 382	1284131	621 188	-
Berlin Bochum	2-3	11	210	38 000	9 000	-	2-3	16	368	48 500		
Braunschweig.	1-2	18	771	62 320	12 640	_	1 - 2	18	781	48 407	10/305	-
Bremen	2 - 4	27	1 274	132 866	24 224	_	2-4	29	1 413	137 599		-
Breslau	2-4	36 12	2 240 778	229 360 50 489	$\frac{48986}{25465}$	7 718	2-4	14 13	2 292 7582)	192 245 33 213		49
Cassel	3-4	27	1 196	139 539	38 090		3-4	31	1 283	162 741	33 338	6.4
Chemnitz*	2-4	35	1 473	184 260	68 440		2-4	39	1 523	175 200		150
Cöln	2-4	24	1462	179.753	66 605	516	2-4	27	1 771	144 156		31
Crefeld	2	18	552		ca 13065 2 300	_	1-2	18	552 517	ca37450 32 895		
Danzig	2 2—4	13 15	517 551	34 423 46 500	10.532	3 255	$\frac{2}{2-4}$	16	558	50 273		3 3
Dortmund .	2 4	19	1 067	106 551	27 787		2	19	1 077	94 016		
Dresden*	1-4	136	5443	487284	191 964	29 237	1-4	137	5 477	346 119		201
Düsseldorf	2-4	31	1 461	266 630	56 340	-	$\frac{2-4}{2-4}$	33	1 533	205 755	21 071 28 912	-
Duisburg D. Meiderich	2-4	18	600 120	75 500 10 000	24 512 1 650	_	2-4	19	600 130	75 500 12 000		-
DRuhrort	1-3	4	190	3 600	5 000		1-3	4	190	3 900	6 000	5
Elberfeld	1-2	17	644	64 727	22685	_	1-2	17	645	51 625	21 198	
Erturt	1 - 2	10	350	28 050	10 955	2 850	2	10	2.1	78 983	14 229	
Essen	2-4	23 69	2 125	98 082 309 348	18 764 113 431		2-4	23 73	2 245	440 000		
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	2	ĩ	2 120	25 437	3 648	-	- 1	7		20 303	4 031	-
Freiburg i. Br.*	2 - 4	12	572	75 777	13 138		2	12	604	75 777	13 138	-
Gelsenkirchen	2	24	733	91 224	40 000		2-4	17	733	87 194		1
Garlitz	$\frac{1}{1-3}$	7 18	560 1 192	21 795 45 737	$\frac{5108}{19358}$		1-3	7	560 1 320	26 339 47 891	5 906 20 867	7.0
Halle a. S Hamburg*	1-2	82	4 225	579 807	186 240		1-2	82	4 277	475 473		
Hannover	2	23	1 320	68 927	18 507	_	2	94	1.381	72 713	17 097	
Karlsruhe*	2	21	854	68 349	22 375	4 100	21	55	871	70 197	23 816	
Kiel	2-4	20 33	670 639	73 479 67 959	22 007	12 233	2	36	735 639	88 582 69 340		125
Königsberg i.fr. Leipzig*	2	131	3 589	542 702	172 530		$\frac{2}{2}$	135	3 693		154 762	30.0
Liegnitz .	2	8	400	49 000	5 761	_	2	9	450	33 000	4532	-
Lübeck*	1-3	1.3		37 543		-	1-3	13	4 4 10 7	49 582	10 180	
Magdeburg	2-3	32	1 0153) 550	79 615 49 185	23 675 14 018	4 756	23 21	19 19	1 137	77 812 40 694	19 478 13 998	50
Mainz Mannheim*	3-4	16 25	727	49.988	13 067	3 (900)	$\frac{2}{3}-4$	25	724	37 750	10 920	
Metz	2	12	369	11 (00			-3	13	410	-12400		_
Mülhausen i. E.	2-4	15	750	19 Ho	10 150		2-4	15	750	61 263	13 058	
München*	2-3	.15	5 932	1 ~ 1 / 1 / 1 / 1	50 (00)	17 500	2 · 3 2-3	27	6 124 2 280	175 000	54 960	17.00
Nürnberg* Plauen i. V.*	2-3	27 28	3 250 500	175 000 10 680	13.385		2-4	28	533	17 577	15 049	20
Posen .	2	1.4	130 147	33 354	18 685		2	11		38.376	The second second	-
Potsdam	2	14	570	73 220			2	14	570	51 696		
Rixdorf	3-4	13(1)	683	51 840			3-4	201	683	36 920	29 000	2 M 5 G
Schöneberg	2-3	16 6	494 900	45.658	6.646		2-3 2-1	15	585 901	93 683 48 550		
Spandau	2-1	12	J -J (3)	166 190		16.731	3	13	1 500	149 993	and the control of the control	15.0
Straffaury i. E.*	1-3	19	1.361	2114630		SAL III	1::	19	1381	2744888		-
Stuttgart*	길	9	1 133	28 924			2	11	1.165	29 409		_
Wieslanden .	2-3	.26	651 5699	88 735 89 838	18 748		2-3	72	692 551	106 032 86 684		
Warzburg* .	3-7	11	284	26 858			9	12	286	22 454		
1) Vermind	erung g	egen 1	1903 infolg	e neuer S	traßen-A	inahmen.						

1) Verminderung gegen 1903 infolge neuer Straßen-Aufnahmen. — 2) Der größte öffentliche Platz ist von der B gung ausgeschlossen worden. — 3) Durchschnittlich täglich besprengte Fläche.

VII.

Kanalisation und Abfuhr

in den Jahren 1904 und 1905.

Von

E. Rosenberg,

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Kiel.

Die der Sammlung des Materials dienenden Fragebogen stellten hinsichtlich der Kanalisation sehr viel eingehendere Fragen als früher, vor allem suchten sie zu ermitteln das in den Städten vorhandene Kanalsystem, d. h. ob Misch- oder Trennsystem der Abwässerung dient, die Ausdehnung des Kanalnetzes und die Art der eingebauten Kanäle, ferner fragten sie nach der Menge der durch die Kanäle abgeführten Schmutzwässer, ob sie geklärt oder ungeklärt dem Vorfluter zufließen, nach der Höhe der von den Grundbesitzern für die Kanalisation, sowohl für den Bau wie für die Benutzung, zu zahlenden einmaligen und jährlichen Beiträge und Gebühren, nach den Kosten des Kanalbetriebes u. dergl.

Die Ergebnisse der Umfrage, an der sich dieselben 56 Städte wie im Vorjahre, Duisburg auch einschließlich der am 1. Oktober 1905 eingemeindeten Orte D.-Meiderich und D.-Ruhrort, beteiligten, geben die nachfolgenden Tabellen I—III wieder. Die Angaben beziehen sich auf die Rechnungsjahre 1904/05 und 1905 06; bei denjenigen, zumeist süddeutschen Städten, bei welchen das Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr 1904 oder 1905 zusammenfällt, ist in den Tabellen der Name der Stadt mit einem Stern versehen. Zu den Tabellen ist folgendes zu bemerken:

I. Kanalisation.

In der Mehrzahl der Städte besteht das Mischsystem. Das Trennsystem ist vollständig durchgeführt nur in Danzig, beabsichtigt ist es in Görlitz und Kiel. Misch- und Trennsystem bestehen neben einander und zwar das erstere in größerer Ausdehnung als das letztere in Bremen, Cöln, Hannover, Königsberg, auch in Potsdam und Spandau. Das Trennsystem herrscht vor in Elberseld und Barmen. Die sich auf das Trennsystem beziehenden Zahlen sind in der Tabelle kursiv gesetzt.

Die Länge der Kanäle geben die Spalten 2-5 der Tabelle I, Seiten 124-129 wieder. In der Summenspalte 5 sind Kanäle sonstiger Art, zumeist kleinerer Ausdehnung, auch enthalten bei den Städten Braunschweig, Breslau, Cöln, Königsberg, Mannheim, München, Posen und Stettin. In Charlottenburg sind Teile des Stadtgebietes in einer Größe von 189,96 ha mit 39 839 Einwohnern an die Berliner Kanalisation angeschlossen. Diese Gebiete sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Dagegen hat Schöneberg die Kanäle, die nach Berlin entwässern und das Gebiet am Nollendorf- und Winterfeldplatz umfassen, mit aufgenommen. In Stuttgart dehnt sich das Kanalnetz auch über Cannstatt und Untertürkheim aus.

Spalte 6 u. 7. In Magdeburg 1905 nach dem Stande vom 1. Dezember.

Spalte 10. Die hier aufgeführten ordentlichen Ausgaben enthalten im allgemeinen auch die für die Reinigung der Straßeneinläufe. Unberücksichtigt sind die letzteren geblieben nur in Altona, Braunschweig und Nürnberg. In Augsburg sind die Ausgaben von denen der Straßenreinigung nicht zu trennen.

Spalte 11 stellt die Kosten für die bauliche Unterhaltung des Kanalnetzes aber ausschließlich der für die Klär- und Rieselanlagen dar. Spalte 12. In D.-Ruhrort einschließlich Verzinsung und Tilgung

der Kosten des Pumpwerkes.

Spalte 14. Frankfurt a. M. 1904. Den Ausgaben stehen 827786 M

Einnahme aus Baukostenerstattungen gegenüber.

Die Abwässer fließen zumeist mit natürlichem Gefälle dem Vor-Sämtliche Abwässer müssen gepumpt werden in Berlin, Braunschweig, Breslau, Charlottenburg, Danzig, Hannover, Liegnitz, Magdeburg, Mülhausen, Rixdorf und Schöneberg. Ein Teil der Abwässer wird gepumpt in Bremen, Cassel, Cöln, D.-Ruhrort, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg, Leipzig, Mainz, Mannheim, Potsdam und Spandau. Hierüber werden von den Städten folgende Angaben gemacht: Bremen: Die Abwässer vom rechten Weserufer, soweit sie geklärt werden, und die vom linken Weserufer müssen gepumpt werden. In Cöln werden die Abwässer des Tiefgebiets gepumpt. Bei Hochwasser muß gepumpt werden in D.-Ruhrort und Mainz. In Frankfurt a. M. brauchen bei normalem Main-Wasserstand nur die Abwässer eines 41/2 ha großen Gebietes in höhere Kanäle gepumpt zu werden, dagegen muß an den Tagen des höchsten Wasserstandes das gesamte Wasser des unteren Systems aus den Klärbecken nach dem Main übergepumpt werden. In den beiden Berichtsjahren fand dies allerdings nicht statt. Hamburg pumpt nur die Abwässer des Hammerbrooks und der Veddel. Königsberg waren 1904: 3,8, 1905: 4,6 Millionen cbm zu pumpen. Den Rieselfeldern flossen 5,2 (6,2) Millionen cbm zu, ins frische Haff 1,0 (1,24) Millionen cbm. In Leipzig herrscht bis zur Kläranlage natürliches Gefälle, innerhalb der Kläranlage Pumpbetrieb. In Mannheim flossen die Abwässer 1904 bei niedrigem Wasserstand ohne Pumpbetrieb in den Neckar, seit Mitte 1905 werden sie nach vollständiger Reinigung in den Rhein übergepumpt.

Was den Pumpbetrieb selbst anbetrifft, so enthielten die Fragebogen folgende nachstehend zusammengestellte Angaben über die Kosten des Betriebs im ganzen und per 1 cbm Abwasser und über die für Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals des Pumpwerks im besonderen

aufgewendeten Beträge.

	1	Im Jahre	1904	1	lm Jahre 1905					
Städte	Kosten de betri	es Pump- iebs	Beträge für Verzinsung und Tilgung	bet	es Pump- riebs	Beträge für Verzinsung und Tilgung				
	im ganzen	für 1 cbm Abwasser	des Anlage-	m (22720)	für 1 cbm Abwasser	des Anlage-				
	.K.	.K	- AL	.K	м	N				
Berlin	801 101	0,89	_	839 221	0.86					
Braunschweig .	81 803	0.016	53 640	82 477		53 640				
Breslau	50 169			46 143		· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •				
Charlottenburg.	237 783		123 690	123 733		123 690				
Coln	6 767	0,015	_	6 927		_				
DRuhrort	ca. 1 000		_	ca. 1 000						
Frankfurt a. M.	8 000	0.10	_	8 000		_				
Hannover	55 202	0,003	31 895	62 226		31 895				
Königsberg i. Pr.	114 328	0,015	55 875	123 759		58 025				
Leipzig*	30 000	0,001	_	31 000		_				
Magdeburg	67 596	0,006	_	67 352	0.006	_				
Mainz	3 767	1,32	_	11 819						
Mannheim*	ca. 50 000	0 21	30 000	ca. 31 (100)		40 000				
Mülhausen i. E.	21 855	0,003	_	24 262	0,003	_				
Potsdam	ca. 50 000	0,033	-	ca. 50 000		-				
Rixdorf	100 888	0.012	52 328	115 370	0 014	54 870				
Spandau		0,04	_		0,04	_				

II. Die Kanalisations-Baukostenbeiträge und -Gebühren.

Cber die Beiträge zu den Baukosten resp. über die Gebühren für die Benutzung der Kanäle liegen keine Mitteilungen vor von den Städten Bremen, Chemnitz, Danzig, Kiel, Leipzig uud Zwickau. Die Unterscheidungsmerkmale, nach welchen die Beiträge oder Gebühren erhoben werden, sind in den einzelnen Städten recht verschieden. Im folgenden ist versucht worden, die Städte, welche die gleiche Art der Berechnung zugrunde legen, zusammenzufassen. Dabei sollen nur die wesentlichsten Punkte hervorgehoben werden, Ausnahmen und Ermäßigungen, wie sie z. B. bei der Einleitung gewerblicher Abwässer in die Kanäle, oder bei Eckgrundstücken meistens eintreten, werden hierbei nicht berücksichtigt.

A. Beiträge zu den Baukosten der Kanäle.

Die Beiträge sind alsbald nach Anschluß des Grundstücks an den Straßenkanal fällig. Aachen* erhebt eine einmalige Einmündungsgebühr für Grundstücke unter 8 m Front von 180 \mathcal{M} , darüber von 210 \mathcal{M} , ebenso Görlitz eine einmalige Anschlußgebühr von 200 \mathcal{M} und eine Anerkennungsgebühr von jährlich 50 \mathcal{S} .

In der Mehrzahl der Städte wird der Beitrag nach der Länge der Grundstücksfront abgestuft. Es erheben pro laufende Meter Grundstücksfront Altona* 30.%, und ferner, wenn bei bebauter Front bis zu 8 m exkl. mehr als 2 Wohnungen, von 8-10 m mehr als 3 Wohnungen

von 10-15 m mehr als 4 Wohnungen und bei größerer Front mehr als 6 Wohnungen vorhanden sind, ein Zuschlag von 30 M für jede über die genannte Zahl hinausgehende Wohnung; Cassel* 25 M, Charlottenburg* 50 M, Cöln* 40 M, Duisburg 30 M, Düsseldort* 40 M oder 3 M pro qm bebaute Fläche, Frankfurt a. M.* 30 M und 4 Prozent der Bausumme bei Neu- und Umbauten, Frankfurt a. O. 12 M, Halle* bei Grundstücken mit Kellerentwässerung 9 M, sonst 6 M, in neuen Straßen 15 bezw. 30 M, Hamburg 21 M, ab 1. Mai 1905 60 M, Karlsruhe 40 M, München* 12 M. Nürnberg 15 M, Plauen 17 M, Schöneberg* 60 M, Straßburg* in der Neustadt 20 M, Stuttgart für Vordergebäude 25 M, für Hintergebäude pro lfd. m berechnet nach der Quadratwurzel aus dem Meßgehalt der Grundfläche des Gebäudes 15 M, Wiesbaden* 25 M, Würzburg 10 M und nach der Summe der überbauten Flächen in sämtlichen Geschossen des zu entwässernden Gebäudes pro qm 0,50 M.

Elberfeld erhebt den Beitrag in Form einer Kanalkostenrente auf die Dauer von 30 Jahren. Sie beträgt pro m Straßenfront für bebaute Grundstücke 1,70 M, für unbebaute die Hälfte, 0,85 M. An Stelle der anderen Hälfte ist bei der Bebauung, spätestens aber nach 30 Jahren, ein Kapitalbeitrag von 14 M zu entrichten. Diese Renten können jederzeit durch Barzahlung nach einem festgesetzten Tilgungsplan abgelöst

werden.

Augsburg* berechnet pro lfd. m Kanal bei Neubauten an neuen Straßen 24 bezw. 36 M.

In den mit einem Stern (*) bezeichneten Städten besteht neben dem einmaligen Beitrag noch eine Benutzungsgebühr. Diese wird für die Kosten des Kanalbetriebes, d. i. für die Unterhaltung und Reinigung, bisweilen auch für Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals, jährlich erhoben. In den letzteren Fällen kommt dies einer Deckung der Anlagekosten gleich, entspricht also den einmaligen Beiträgen.

B. Kanalisationsgebühren.

Der Maßstab, nach dem die Gebühren berechnet werden, variiert in den einzelnen Städten außerordentlich. Im folgenden sind die Städte, die neben den jährlichen Gebühren keine einmaligen Beiträge erheben, mit einem Stern (*) bezeichnet. Es legen der Berechnung zugrunde

a) das Grundstück ohne Rücksicht auf seine Größe: D.-Meiderich, 12 M,
 b) den Grund- und Gebäudesteuer-Nutzungswert: Barmen* ¹/₃ %, mit Erhöhung auf 1 %, sobald eine Klärung der Abwässer stattfindet, Metz* 1 ¹/₄ % für bebaute an die Schwemmkanalisation ange-

schlossenene Grundstücke,

c) den Gebäudesteuer-Nutzungswert: Breslau*. Es deckt die Hälfte sämtlicher Kosten, einschl. Verzinsung und Tilgung, im Verhältnis des Gebäudesteuer-Nutzungswertes durch jährliche Umlage, im Jahre 1905: 460656 M oder 0,83 % des Gebäudesteuernutzungswerts; D.-Ruhrort, in einem Teile 13/4 %, im anderen 2 %. Gelsenkirchen*. Die Grundstücksbesitzer tragen 80 %, die Stadt 20 % der Kosten, es wird ein in jedem Jahre neu festzustellender Prozentsatz erhoben, 1905: 1 %, außerdem bei direktem Anschluß 2 M für 1 m Straßenfront, bei indirektem Anschluß fällt diese Gebühr fort. Hannover* 3 %, Liegnitz 1 %, Mülhausen* 1 %, Potsdam* 14/5 %,

- d) die Gebäudesteuer oder Grund- und Gebäudesteuer: Bochum* 3 .# für je 30 & Gebäudesteuer, Cassel 10 % der Grund- und Gebäudesteuer, Crefeld 3 M bei Gebäudesteuer bis 19,20 M, 6 M bei einer Steuer von 19,21-48 M, 9 M bei höherer Steuer. Dortmund*. Für unmittelbar an die Kanalisation angeschlossene Wohnhäuser für Haushaltungswasser, wenn die Gebäudesteuer weniger als 30 M beträgt, 10 M, bei höherer Steuer 20 M. Außerdem Gebühr für Abortanschlüsse a) von 1-Familienhäusern bei Gebäudesteuer bis 30 M: 10 M, sonst 15 M, b) von 2-Familienhäusern entsprechend 15 und 20 K, bei Mehr-Familienhäusern für die erste Familie 10 K und jede weitere 5 K. Hierzu tritt noch ein Zuschlag für Gebäude mit erhöhtem Verkehr, wie Gastwirtschaften, Verwaltungsgebäude usw. nach verschiedenem Maßstab. Erfurt* bis 40 M Steuer für je 10 .#: 0,40 .#, von über 40-100 .# für je 10 .# 0,80 # mehr, und von über 100 # für je 20 # 0,80 # mehr. Posen 1904: 5,58 % und 0,39 # pro Frontmeter, 1905: 5,23 % und 0,41 M. Stettin 30 % der staatlichen Veranlagung zur Grund- und Gebäudesteuer,
- e) den Nutzungswert der Grundstücke: Aachen 1/2 %, Berlin* 1/1/2 % bezw. 9 \$\int \text{für 1 cbm Abwasser, falls ein Nutzungswert nicht vorliegt, Rixdorf* 21/2 %, Spandau* 21/2 %, Straßburg 1/4 % Gebühr für die Einleitung der Fäkalien, außerdem in der Altstadt für die Zuleitung der Regen- und Gebrauchswasser 28 \$\int \text{ pro Frontmeter des Gebäudes, ablösbar durch einmalige Zahlung von 8 \$\mathcal{H}\$ pro Frontmeter.
- f) den Nutzungswert der Gebäude: Charlottenburg 1 % und 2 & für 1 m Grundstücksstraßenfront. Düsseldorf 1 % und 1 & für 1 m Grundstücksfront für die Grundstücke, für welche der Kanalbaukostenbeitrag geleistet ist, sonst 3 &,
- g) den gemeinen Wert des Grundstücks: Elberfeld bis 31. März 1907 0,5 0 00. Später wird der Satz nach Maßgabe des durch den Kanalbetrieb einschl. Verzinsung und Tilgung der Anlagekosten erforderten Aufwands alljährlich festgesetzt. Von Grundstücken, deren Spülklosetts noch nicht angeschlossen sind, wird die Gebühr nur zur Hälfte, von angeschlossenen unbebauten Grundstücken nur zu einem Drittel erhoben. Königsberg 1905: 0,82 0,00.
- h) den Mietwert der Wohnungen oder der Gebäude: Frankfurt a. M.: 1 % des Mietwerts der angeschlossenen Räumlichkeiten, zahlbar von deren Inhabern (Mietern usw.). Halle: Ein Prozentsatz des Nutzungswertes der Wohnungen, der von Jahr zu Jahr festgesetzt zwischen ½ und 1½ % schwankt. Mannheim*: Von jedem angeschlossenen bebauten und unbebauten Grundstück 3 % des Mietwertes (Nutzungswertes). Der Nietwert von Fabriken, Werkstätten, Bureaus und Warenhäusern wird nur mit ½, der von Läden und Lagerräumen nur mit ½, dieses Wertes zugrunde gelegt. Die Gebühr erhöht sich um ½, wenn auch die Fäkalien in die Kanäle geleitet werden (gültig vom 1. Oktober 1906). München ½, % vom Mietertrag des Hauses. Wiesbaden 1 % für Wohnungen von 300 bis 600 M Mietwert, 1½ % bei 600—900 M. 2 % bei höheren Mieten. Die Steuer tragen die Mieter,

- i) das Grundsteuerkapital: Braunschweig*: 2,5 %, d. i. ²/₈ der Kosten ausschl. des Riesel- und Pumpbetriebs, den die Kämmereikasse trägt,
- k) nach dem Frontmeter des Grundstücks: Altona. Wenn in einer Straße ein öffentliches Siel neu gebaut ist, so ist an Stelle des Sielkostenbeitrages (siehe oben) vom Tage der Fertigstellung eine jährliche Sielsteuer von 1,20 M zu zahlen. Sie kann durch Zahlung des vollen Sielkostenbeitrags abgelöst werden. Der oben angeführte Zuschlag für Wohnungen ist ebensalls bei Fertigstellung fällig. Augsburg. Für Neubauten an bestehenden Straßen 0,70 M, außerdem für von der Stadt vorzunehmende Desinfektion der Spülaborte mit Klärung für 1—5 Klosetts 50 M, für jedes weitere 10 M. Am 1. Januar 1906 waren 272 Spülaborte mit Klärung vorhanden. Cöln 4 M an bebauter, 1 M an unbebauter Front. Bisher wurde nur die Hälfte erhoben. Gartenfronten werden nicht berechnet. Schöneberg 4 M. Bezüglich Charlottenburg, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Posen und Straßburg siehe oben,

1) nach dem Brandversicherungswert der Gebäude: Darmstadt jähr-

lich 3—60 \mathcal{M} ,

m) nach dem cbm zugeleiteten Wassers: Essen 6 .

III. Kläranlagen und Rieselfelder.

Das Ergebnis der Rundfrage, soweit es sich auf die in den verschiedenen Städten vorhandenen Kläranlagen und Rieselfelder bezieht, gibt Tabelle II, Seite 130, wieder. Die Abwässer fließen ungeklärt dem Vorfluter zu in Aachen, Altona, Augsburg, Barmen, Crefeld, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. O., Görlitz, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Lübeck, Mainz, Metz, München, Nürnberg, Plauen, Posen, Stuttgart und Würzburg. Hierbei ist natürlich zu unterscheiden, ob die Fäkalien in die Kanäle geleitet werden oder nicht. Siehe unten die Fäkalabfuhr.

Rieselfelder, wodurch sich also eine besondere Klärung der Abwässer erübrigt, haben angelegt die Städte Berlin, Braunschweig, Breslau, Charlottenburg, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Freiburg, Liegnitz, Magdeburg, Rixdorf, Schöneberg und Bremen für die Abwässer vom linken Weserufer und ca. $^2/_5$ vom rechten, die ungeklärt dem Vorfluter zufließen, während ca. $^3/_5$ der Abwässer vom rechten Weserufer erst geklärt werden. In Dortmund werden die groben Sink- und Schwimmstoffe vor dem Abfluß auf die Rieselfelder zurückgehalten. Ebenso werden in Schöneberg seit 1905/6 die Schwimmstoffe an einem Drehrechen mechanisch abgefischt. An diesem lagern sich auch die Sinkstoffe in Absitzkasten ab, die nach Bedürfnis in Abfuhrwagen entleert werden; 1904/5 wurden die Abwässer noch der Charlottenburger und Berliner Kanalisation zugeführt. In Königsberg gehören die Rieselfelder einer aus den anliegenden Besitzern gebildeten Genossenschaft. Daneben bestehen Kläranlagen.

In denjenigen Kläranlagen, in welchen die Klärung auf rein mechanischem Wege stattfindet, passieren die Abwässer in der Regel zuerst einen Sandfang und Grobsiebe, wo die schweren Stoffe wie Geröll, Sand, Knochen, Schwimm- und Schwebestoffe abgefangen werden, sodann engere Siebe oder Rechen für die feineren Stoffe und

endlich bei verschiedener Durchflußgeschwindigkeit die eigentlichen Klärbecken. Derartige Kläranlagen sind vorhanden in Cassel (5 Klärbecken), Cöln, Düsseldorf (System Riensch), Gelsenkirchen für einen Teil der Abwässer, Hamburg, Königsberg, Mannheim, Straßburg und Wiesbaden.

Über ein mechanisch-chemisches Klärverfahren, bei welchem neben der mechanischen Klärung noch Chemikalien den Abwässern zugesetzt werden, wird berichtet aus Bochum, Röckner-Rothesches System und mittelst Klärbecken unter Zusatz von Kalk und schwefelsaurer Tonerde, Essen, dasselbe System in 5 Klärzylindern unter Zusatz von Chemikalien, die zweite Klärung in Becken mit Koksfilterdamm. Halle für den südlichen Stadtteil mit ca. 20000 Einwohnern System Müller und Nahusen unter Zusatz von schwefelsaurer Tonerde und ungelöschtem Kalk, Leipzig, Zusatz von Eisensulfatlösung, Potsdam in der einen Anlage Röckner-Rothesches Verfahren mittelst Kalk und Porzellanerde, in der zweiten das Rothe-Degenersche Klärverfahren mittelst Kohle, Spandau Kohlebreiverfahren. Leipzig insbesondere teilt folgende Einzelheiten mit: Es sind 10 Klärbecken von 80 m und 2 von 100 m Länge vorhanden. Die durchschnittliche Wassergeschwindigkeit in denselben betrug 6 mm in der Sekunde. 1904 (1905) wurden 22 243 013 (23 683 017) cbm Schlensenwasser geklärt und dazu 8 145 022 (7 264 178) kg Eisensulfat, in denen 1 359 363 (1 289 960) kg Eisenoxyd gelöst waren, verwendet. Danach stellte sich der durchschnittliche Eisenoxydzusatz pro cbm Schleusenwasser auf 61,3 (54,5) g.

In mehreren Städten bestehen vorläufig nur Versuchs-Kläranlagen, bezw. befindet sich die Kläranlage noch im Bau. So ist in Aachen eine Versuchsanlage nach dem biologischen Verfahren ausgeführt. Die definitive Anlage soll gleichfalls nach diesem Verfahren eingerichtet werden. In Barmen befindet sich die Kläranlage, die zugleich für Elberfeld bestimmt ist, im Bau. Versuchskläranlagen sind ferner vorhanden in Chemnitz, mechanisches Verfahren, Dresden und Stuttgart. In letzterer Stadt ist die Zentralkläranlage bereits projektiert. Mechanisch wirkende Kläranlagen sind endlich beabsichtigt in Posen und Stettin. Görlitz beabsichtigt, wenn die nach dem Trennsystem in Aussicht genommene Neukanalisation ausgeführt sein wird, die Reinigung der Abwässer durch Rieselung (Forstberieselung) oder durch Klärung (biologisches Verfahren) vorzunehmen. In Mülhausen werden die Abwässer zur Bewässerung der Hardt zwischen Ottmersheim und Neubreisach verwendet, also gewissermaßen auch auf Rieselfelder geleitet.

IV. Die Fäkalabfuhr.

In folgenden 25 Städten werden die Fäkalien durch die Kanäle entfernt: Aachen, Altona, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Charlottenburg, Danzig, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt a. M. Freiburg, Hamburg, Hannover, Königsberg, Liegnitz, Magdeburg, Mülhausen, München, Rixdorf, Schöneberg, Spandau, Wiesbaden und Würzburg.

In 9 Städten wird nur ein Teil der Fäkalien in die Kanäle geleitet, weil entweder die Kanalisation noch im Bau begriffen ist, und dann soweit es der Fortschritt der Bauarbeiten gestattet, wie in Barmen, Elberfeld, Mannheim und Metz, oder weil sich die Kanalisation aus technischen oder sonstigen Gründen nicht oder noch nicht über die ganze Stadt erstreckt, wie z. B. in Cöln, wo der rechtsrheinische Vorort Deutz noch der Kanalisation entbehrt, und in Gelsenkirchen, wo ein rd. 67 ha großer Teil des Stadtgebiets mit Rücksicht auf die Vorflut nicht kanalisiert werden kann. Während wohl in den meisten kanalisierten Städten Anschlußzwang herrscht, ist in Darmstadt der Anschluß der Klosetts an die Kanalisation freigestellt. 1904 (1905) waren in 3473 (3666) Hausentwässerungsanlagen die Klosetts angeschlossen. In Lübeck sind nur die Grundstücke mit Wasserklosetts, deren Ende 1904: 12786, 1905: 14383 vorhanden waren, an die Kanäle angeschlossen. Von den angeschlossenen Grundstücken Potsdams (1904: 2689, 1905: 2708) führen nur 75 resp. 71 die Fäkalien nicht ab, sondern nehmen sie in Gruben auf, um den Inhalt für landwirtschaftliche Betriebe zu benutzen.

In den übrigen 21 Städten, nämlich in Augsburg, Bochum, Chemnitz, Krefeld, Dresden, Duisburg, Erfurt, Essen, Frankfurt a. O., Görlitz, Halle, Karlsruhe, Kiel, Leipzig, Mainz, Närnberg, Plauen, Posen, Stettin, Stuttgart und Zwickau werden die Fäkalien entweder in Senkgruben gesammelt, die zumeist pneumatisch geleert werden, oder es herrscht das Tonnensystem vor. Doch dienen auch in diesen Fällen, namentlich sofern Wasserklosettanlagen vorhanden sind, die Senken vielfach als Klärgruben, aus denen die flüssigen Stoffe in die Kanäle überlaufen, so in Leipzig, Plauen und Stettin. Von Augsburg wird mitgeteilt, daß dort die Fäkalien ausnahmsweise in die Kanäle geleitet werden (Spülaborte am 1. Januar 1905: 215, am 1. Januar 1906: 272). Das mag auch in anderen Städten der Fall sein, doch liegen Angaben darüber nicht vor.

Die Abfuhr erfolgt in der überwiegenden Mehrzahl dieser 21 Städte auf Veranlassung und Kosten der Grundstücksbesitzer durch Unternehmer. Die Stadtverwaltung selbst hat die Abfuhr übernommen in Erfurt (Senkgruben und Tonnensystem), Kiel (T.), Nürnberg (S.), Posen (S.), Straßburg (S.), Stuttgart (S.), durch Unternehmer läßt die Stadtverwaltung die Abfuhr ausführen in Görlitz (T.) und Mainz (S.).

Über die Kosten der Abfuhr, die Einnahmen aus den Abgaben der Grundstücksbesitzer und der Verwertung der Fäkalien wird folgendes berichtet:

	Iı	n Jahre 19	04	Im Jahre 190 5					
		Einnahr	nen aus		Einnahmen aus				
Städte	Kosten der Abfuhr	Erstattung der Grund- besitzer		Kosten der Abfuhr	Erstattung der Grund- besitzer				
	M	M	M	M.	e H	M			
Erfurt	76 533	95 850	23 800	77 348	ca.100 000	ca. 25 000			
Kiel	334 090 147 658	174 504 33 776	133 004 58 173	347 628 143 004	196 008 35 066	126 117 61 364			
Nürnberg			ca. 50 000			ca. 50 000			
Posen Straßburg	ca.200 000	93 790 ca. 88 000	8 935 ca.112 000	112 500 194 965	88 750 97 931	15 000 101 742			
Stuttgart		410 837	27 015	•	475 038				

Die Kosten der Abfuhr werden auf die Grundstücksbesitzer wie

folgt umgelegt:

Erfurt: Entleerung einer Abtrittsgrube mittels Dampfsaugepumpe 2 M pro cbm, von Gruben, in die Wasserklosetts münden, 3 M pro cbm, für Entfernung der festen Rückstände pro Arbeitsstunde 5 M. Für Auswechselung, Abfuhr, Entleerung, Reinigung und Instandhaltung der Tonnen beträgt die Jahresgebühr 10 M bei Auswechselung alle zwei Wochen, 18 M bei wöchentlich einmaliger, 27, 33, 44 und 80 M bei wöchentlich 2, 3, 6 und 12maliger Wechselung. Bei Tonnen, die mehr als 65 l fassen, erhöhen sich die Sätze für jede weiteren angefangenen 10 l um 20 %

Görlitz: pro Tonne und Jahr 5 $\mathcal M$ und außerdem pro Tonne 29 $\mathcal M$ Anschaffungskosten. Die Unternehmer erhalten pro Tonne und Wechse-

lung, die alle 5 Tage erfolgt, 16 3.

Kiel: pro Eimer à 27 l bei wöchentlich einmaligem Wechsel 9 M, sweimaligem Wechsel 12 M und für jeden weiteren Wechsel innerhalb

einer Woche bis zu 7 mal 6 M mehr.

Mainz: Vertraglich verpflichtete Landwirte fahren die Fäkalien gegen eine Vergütung von 5 ϑ pro hl ab. Insoweit die Latrine nicht wasserhaltig ist, d. h. nicht weniger als 20 Grad nach der Beckschen Senkwage wiegt, ist die Abfuhr für den Hausbesitzer kostenfrei.

Straßburg: 0,90 M pro cbm.

Stuttgart: Im monatlichen Turnus pro cbm entleerter Masse 3,30 $\mathcal M$ außerhalb der regelmäßigen monatlichen Entleerungsfrist 4,40 $\mathcal M$, für Entleerung von Abtritten mit Wasserspülung pro cbm 4,90 $\mathcal M$.

Erwähnenswert ist die Verwertung der Fäkalien in Posen. Dort werden die Fäkalien nach außerhalb der Stadt angelegten Sammelgruben gefahren, von hier die aus Wasserspülklosetts stammenden mittelst Druckmaschine nach dem Gute Eduardsfelde übergedrückt und durch oberirdische bewegliche Eisanröhren und Schläuche auf die Äcker verspritzt. Auf 260 ha sind 41 000 cbm verteilt worden. Die vollwertigen Fäkalien werden entweder mit der Eisenbahn auf die umliegenden Güter verfrachtet oder gegen eine Vergütung von 0,75 $\mathcal M$ pro cbm auf benachbarte Äcker gefahren.

V. Die öffentlichen Bedürfnisanstalten.

Ober die öffentlichen Bedürfnisanstalten unterrichtet Tabelle III, S. 131. Außer diesen von den Städten errichteten werden an einigen Orten auch von Privaten dem öffentlichen Verkehr dienende Bedürfnisanstalten unterhalten, so von der Berliner Gesellschaft für hygienische Zwecke in Altona 3, Dresden 11, Hamburg 16, Magdeburg 5, von der Promenaden-Verwaltung in Breslau 8, von der Eisenbahn in Dortmund, Görlitz und Mannheim je 1 Anstalt, von sonstigen Unternehmern in Hannover 5, Rixdorf 1. Die Stadt Berlin hatte 1904: 39, 1905: 46 Anstalten Privatunternehmern zum Betriebe überlassen, bis zum 1. April 1906, gegen Zahlung einer Abgabe von 15 % der Bruttoeinnahme. Die Einnahmen daraus beliefen sich 1904 auf 24 461 . 1, 1905 auf 19 318 . 1.

Ia. Die Kanalisation

					ıa.	Die Kai	1alisation
	Länge de	r Kanāle ir	m am Jal	resschluß	Große des da- durch entwäss. Gebiets in ha	Zahl der angeschlossenen Grundstücke	Deren Bewohner
	Dange de				4 4	부음성	- 등
		١.,	1 2	8	<u>2</u> = 1	5 g &	*
Städte	le ph	12 4.3	l ≅≅	[2 9 23	교절원	l ă
	l H	Zement- beton. Kanäle	E 22	i ii	Š	Zahl der schlosser rundstück	<u> </u>
	Tonrohr- Kanäle	K P S	Gemauerte Kanale	Zusammen	E H H	8.5	2
			5	Z	0.50		<u>ă</u>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
	1 000	40.000	11 000	F.C. 000	1 100	0.500	144,000
Aachen	1 360	43 330 4 743	11 600 65 945	56 290 127 533	1 122	8 500	144 000
Altona Augsburg*	56 855 3 840	47 449	15 363	66 652	881 550	10 407	166 113
Barmen.	1 260	3 562	15 365	4 837	81	49	15 222
Datmen	76 261	5622	22263	104 166	515	3 638	96 230
Berlin	791 329	-	174 174	965 503	5 626	28 960	1 956 350
Bochum	101 020	54 000	1 11111	54 000	530	4 600	80 000
Braunschweig	81 927	6 270	18 525	109 287	876	6 993	126 000
Bremen	151 744	10 984	83 767	246 495	2 341	1	120 000
2.0	11 315		1625	12940	38	l :	
Breslau	177 324	13 904	61 971	256 034		9 458	1 :
Cassel	44 500	27 300	16 200	88 000	1 303	3 015	117 000
Charlottenburg	112 216		25 407	137 623	1 916	2 904	196 955
Chemnitz*	95 1		66 131	161 2 64	1 615	6 795	233 373
Cöln	76 618	80 536	102 990	263 323	1 800	21 818	
	10 863	50.5	<i>5340</i>	21 208	עו	ŀ	
Crefeld	58 530	04.047	38 830	97 360	600	8 189	110 000
Danzig	C7 71E	84 847	22 153	84 847	560	6 179	134 000
Darmstadt	67 715	5 447 55 725		95 315		5 353	78 000
Dortmund Dresden*	32 832 44 800	55 735 270 400	43 690 81 800	132 257 397 000	2 000 3 860	8 225 14 500	164 000 501 300
Dusseldorf	121 050	5 932	76 021	203 003	1 406	11 400	225 000
Duisburg	41 400	26 500	9 622	77 522	1 100	11 400	225000
DMeiderich .	_	9 000	600	9 600	150	47	900
DRuhrort .	12 105	515	3 890	16 510	87	1 237	23 400
Elberfeld		12580		12 580	70	580	1 .
		105 680		105680	43 0	274	•
Erfurt	80 295	8 780	4 585	93 660	465	5711	98 600
Essen	92 500	750	14 680	107 930	856	6 1201)	120 000
Frankfurt a. M.	39 344 22 019	1 315 4 657	243 970 264	284 629 26 940	1 620	1 672	•
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.*	22 019	88 478	204	88 478	<u>.</u>	4 365	60 930
Gelsenkirchen	6 523	17 243	16 203	39 969	291	2 170	52 000
Görlitz	18 560	740	30 550	49 850		2 976	83 440
Halle a. S.	66 000	6 000	12 000	84 000	850	5 845	166 000
Hamburg*	21 893		392 535	414 428	4 610	29 057	791 000
Hannover	140 989	528	42 877	184 394	1 067	8 862	199 395
	1973	1 185		<i>3 15</i> 8	23	160	3 600
Karlsruhe* .		94 282	6 499	100 781	•	•	
Kiel	71 830	42 760	310	114 900			•
Königsbergi.Pr.	63 464	2 623	18 372	110 841	533	5 543	186 750
T ainmin#	20918	2640	140.699	24016	103	,	
Leipzig* Liegnitz	189 : 41 956	216	140 683 5 650	329 959 49 734	•	•	540 200
Lübeck	90 990	1 920	1 980	94 890	558	•	•
Magdeburg .	00000	127 051	1000	127 051		ca. 6 560	ca. 232 200
Mainz		70 694	Į	70 694	358	4 267	
Mannheim* .	57 666	6 848	59 690	124 690	766	6 000	
Metz*	2 400	1 900	26 000	30 300	195	3 070	58 700
			ľ				
•	,			•	•		•

Anm.: Zu Sp. 2–8: Die Kursiv-Zahlen beziehen sich auf das Trennsystem. — 1) Im

im Jahre 1904.

IM Jamir	1804.						
Einnahmen aus Beitragen und Gebühren	O	rdentliche	Ausgaben f	ür		dentliche ben für	
5 5 4 F 1 5 4	Reinigung des Kanal- netzes	e		و. يو	ے نہ د	ا الله الله الله	Städte
4 4 5 3	Reinigung des Kanal netzes	bauliche Unter- haltung	- Am - Figure 1	sonstige Unter- haltung u. Betrieb	die Ent- wässergs anlagen	K. K.	Staute
£ 50	a Fin		d / d	# 5 5 5 8 W	.e. \$ 65	2 20 2 2	
<u> </u>	± 3	<u> </u>	Verzinsung und Amor- tisation	* = 3	© ¥ a	Erweite- rung d. Rie- sel- u. Klär- anlagen	
9	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
	17 000		i _	<u> </u>	l _		Aachen.
154 669	10 807	15 380	183 201	12 924	72 383	¦ —	Altona.
15 636		27 526	_	4 095	50 605	-	Augsburg.*
46 290	101	1 999	136 040	<u> </u>	208 728	_	Barmen.
6 538 629	394 979	27 307	620 070	426 838	2 025 193	4 502 228	Berlin.
35 000		000		2 600	195 000	_	Bochum.
185 142		285 632	221 689	14 712	42 687 597 228	7 444	Braunschweig Bremen.
_	31	032	-	_	391 228	(444	premen.
467 594		569	_	85 601		150	Breslau.
117 301 1 145 478	20 028 38 033	6 000 9 649	391 743	_	78 066 1 432 903	42 576	Cassel. Charlottenbg.
1150110	48 300	11 200	391 743	. –	196 600	42 516	Charlottellbg.
815 613	111 367	27 217	_	17 875	5 904	_	Cöln.
72 618	30	494		_	162 050	2 809	Crefeld.
•	•		· —	_	_		Danzig.
70 122	5 441	8 616			10 352	-	Darmstadt.
458 315	73 366 138 210	14 579 23 200	171 876	21 944	315 764 323 668	171 220	Dortmund. Dresden.*
526 811	120 817	14 400	409 856	13 719	296 194	_	Dusseldorf.
	34	000	100 000	_	100 000	; = ;	Duisburg.
571	2 825	374	·	- - -	5 788	! —	DMeiderich.
23 000 45 189	8 000	300	30 897	2 250	1 683 969	. –	DRuhrort.
פרו פר	95	124	339 048	_	1 000 909	_	Elberfeld.
	11 385	23 172	24 750	1 532	203 515	_	Erfurt.
200 000	24 000	41 700	470.055	00 005	188 000	250 200	Essen.
1 025 000	6 264 4 594	9 210 1 686	479 655	26 905	867 235 26 712	350 303	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.
	9 000	1 000		_		_	Freiburg i.Br.
12 897	21 917	32 428	18 703	5 189	277 662	_	Gelsenkirchen
90 487	14 500		_	12 000	4 000	=	Görlitz.
50 48 (14 500 947	8 500 7 173		_	150 000 1 194 176	_	Halle a. S. Hamburg.*
1 084 845	54 152	1 799	1 028 969	80 026	110 544	<u> </u>	Hannover.
	19 462	13 346	¹ –		149 407	<u> </u>	Karlsruhe.*
	40 828	8 220			_	-	Kiel.
396 256	37 701	5 138	487 371	1 964	123 655		Königsberg i. Pr.
	99 274	73 167	·		_		Leipzig.*
205 696	10 285	10 001	132 125	17 789	8 330	7 269	Liegnitz.
6 997 190 488	38 593	12 831 14 997	3 943	14 461	244 573 194 702		Lübeck. Magdeburg.
	23 067	12 193	<u> </u>	74.401	182 914	_	Mainz.
•	63	300	400	000	1 125		Mannheim.*
	22 000	_	-	_	_	_	Metz.*
			I				
Į.					I		J

alten Stadtgebiet.

Noch	Tabelle	Te
14616211	IBUCILE	

Städte	Tonrohr. Kanake ee	Zement- beton. Kanste Kanste	Gemauerte m Kanale	Aresschluß Zasammen	Größe des da- durch entwäss. Gebiets in ha	Zahl der angeschlossenen Grundstücke	Deren Bewohner
1.	2,	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Mülhausen i. E.	27 490	4 931	15 496	47 917	269	1 568	41 350
München*	38 806		221 860	261 895	2 075	11 860	415 000
Nürnberg*		187 103	l —	187 103	1 312	12 359	•
Plauen i. V.*.	72 210	30 188	-	102 398	433	4 888	102 316
Posen	8 150	33 900	4 810	47 292	940	2 507	129 000
Potsdam	49 906	_	1 789	51 695	733	2 338	48 400
	18 086		330	<i>18 416</i>	170	351	9 100
Rixdorf	91 419	2 046	10 322	103 787	560	1 828	142 000
Schöneberg .	76 067	1 592	5 437	83 096	335	1 848	
Spandau	34 210	11 935	-	46 145	1 002	1 600	
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	12 350	1070	_	13420		<i>151</i>	l · .
Stettin	62 945	46 044	7 325	117 068	1 250	3 773	170 000
Straßburg i. E.	47 000	16 000	12 000	75 000	500	2 030	48 000
Stuttgart		149 500		149 500	2 000	9 800	186 000
Wiesbaden .	120 00	57 000	32 000	101 000	570	4 669	100 000
Würzburg* .	32 23	65 3	6 3	68 586	990		
Zwickau*		51 545		51 545		2 798	•
	1	1		:			

Ib. Die Kanalisation

					10.	Die Kan	alisation
Städte	Tonrohr- Kanäle es	Zement- beton- Kanäle sign	Gemauerte Kanäle	hresschluß Zasammen Znsammen	Grôße des da- durch entwäss. Gebiets in ha.	Zahl der angeschlossenen Grundstücke	Deren Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Aachen Altona Augsburg* Barmen Berlin Bochum Braunschweig Bremen	1 360 58 306 4 746 1 506 90 900 812 513 83 136 164 057 11 315	44 960 4 733 47 820 3 689 9 297 — 60 000 6 438 16 736 —	11 760 65 944 15 416 15 22 650 174 620 18 896 87 633 1 623	58 080 128 984 67 981 5 210 122847 987 133 60 000 111 035 268 426 12 940	1 122 869 560 84 560 5 626 570 876 2 341	8 700 10 568 - 69 4 488 29 698 4 750 7 071	144 500 168 814 15 708 104 794 2 155 700 82 000 127 500
Breslau Cassel	188 891 45 000 120 091 104 89 809 11 205 60 000 69 363	15 265 27 600 1 — 4 565 1 80 836 5 005 — 87 993 1 5 640	62 456 16 900 34 529 66 392 111 395 5 340 38 890 22 153	269 450 89 500 154 620 170 957 286 249 21 550 98 890 87 993 97 156	1 303 1 916 1 652 } 1 967 600 568	9 3861) 3 160 3 152 7 031 22 522 8 291 6 367 5 615	120 200 201 587 241 804

Anm.: Zu Sp. 2-8: Die Kursiv-Zahlen beziehen sich auf das Trennsystem. — 1) berichtigte Zahl.

Kana	lion	tion	

pan us	Oı	rdentliche	Ausgaben f	ar		dentliche ben für	
Einnahmen de Beiträgen is Gebühren	Reinigung des Kanal- notzes	bauliche Unter- haltung	Verzinsung und Amor- tisation	sonstige Unter- haltung u. Betrieb	die Ent- wässergs anlagen	Erweite- rung d. Rie- sel- u. Klär- anlagen	Stadte
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
44 997 742 725 120 506 61 444 133 320 304 100 182 489 167 570	23 74 191 21 730 11 477 22 629 38 320 22 300 17 500	181 70 907 5 332 2 918 7 175 3 000 13 000 2 500	882 642 ————————————————————————————————————	123 638 - 436 - 27 380 4 903 512 163 600	644 157 1 461 944 348 153 21 550 43 387 152 360 12 000	11 836 56 250 6 000	Mülhauseni. E. München.* Nürnberg.* Plauen i. V.* Posen. Potsdam. Rixdorf. Schöneberg. Spandau.
279 934 118 106 140 000	53 042 65 000 19 500 37 26 091 5 175	25 266 3 000 7 000 700 4 500 6 350	188 000	13 626 5 000 9 000 —	381 366 — 224 000 1 000 000 79 864 —	24 200 - 2 510	Stettin. Straßburg i. E. Stuttgart. Wiesbaden. Würzburg.* Zwickau.*

im Jahre 1905.

aus und und	0	rdentliche	Ausgaben f	är		dentliche ben für	
Einnahmen a Bolträgen un Gebühren	Reinigung des Kanal- netzes bauliche Unter- haltung		Verzinsung und Amor- tisation	sonstige Unter- haltung u. Betrieb	die Ent- wässergs anlagen	Erweite- rung d. Rie- sel- u. Klär- anlagen	Städte
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
158 220 19 135 53 247	17 500 15 560 81 584	11 077 19 255 23 318	183 250 155 998	12 450 4 134 —	- 63 003 26 789 187 971	1111	Aachen. Altona. Augsburg.* Barmen.
6767 829 38 000 192 081	17	35 823 000 263 095	6 332 531	433 139 2 000 22 248 —	1 503 112 140 000 188 227 724 404	1 659 427 — — 5 156	Berlin. Bochum. Braunschweig Bremen.
540 277 117 301 1 028 704 1 069 736	81 20 362 37 266 50 600 115 974	7 000 9 233 11 900 32 153	378 100 —	89 666 — — — — 15 405	191 195 760 1 689 084 57 100	292 	Breslau. Cassel. Charlottenbg. Chemnitz.* Cöln.
72 3 00 74 177	30 5 700	494 9 016	<u> </u>	=	50 041 	307 —	Crefeld. Danzig. Darmstadt.

						Noch 1	abelle 10
	Länge de	r Kanäle in	m am Jal	nresschluß	Größe des da- durch entwäss. Gebiets in ha	Zahl der angeschlossenen Grundstücke	Deren Bewohner
04 * 34 .	۷		i i	e	les ntv in	Zahl der eschlosse rundstück) Ma
Städte	Tonrohr- Kanäle	Zement- beton- Kanäle	Gemauerte Kanäle	<u> </u>	e c ets	당당	Æ
	r r r	em set	E E	san	cos ebi	Zes	uə.
i	Ţ×	N A X	Ge	Zusammen	පි අප	ang	Der
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Dortmund	35 596	55 810	48 781	140 187	2 000	8 500	165 000
Dresden*	44 300	275 300	81 200	400 800	3 920	15 000	515 000
Düsseldorf	128 519	6 815	77 063	212 397	1 472	11 936	232 000
Duisburg	43 000	28 600	11 000	82 600	:		:
D. Meiderich	10 10	9 650	600	10 250	175	62	1 200
DRubrort . Elberfeld	12 105	515 12810	3 890	16 510 12 810	87 70	1 385 920	23 600
Einerieid	ľ	126 040		126040	500	931	•
Erfurt	80 295	8.780	4 586	93 661	465	5 711	98 600
Essen	96 200	750	14 680	111 630	856	6 4201)	123 000
Frankfurt a. M.	41 840	1 315	248 909	292 064	1 644		
Frankfurt a.O.	22 954	4 834	264	28 052	•	1 730	
Freiburg i. Br.*	-	93 800		93 800		4 486	63 350
Gelsenkirchen	12 016	19 197	20 120	51 333	378	3 110	78 000
Görlitz	18 560 66 500	740 6 200	30 550 12 100	49 850 84 800	875	2 994 6 033	83 820 170 000
Hamburg*.	28 691	0 200	397 325	426 016	4 640	30 067	842 000
Hannover	144 196	528	44 107	188 831	1 067	9 008	202 680
	3207	1526		4723	23	17	4208
Karlsruhe* .	325	95 903	6 499	102727	•		
Kiel	81 390	44 700	310	126 400	_•_	1. •	
Königsbergi.Pr.	78 917 42 916	$\begin{array}{c} 3736 \\ 2885 \end{array}$	18 372	128 271 46 366	587 217	5 825	197 500
Leipzig*		392	145 121	338 513	217	Ι΄.	549 700
Liegnitz	42 072	2 128	5 650	49 850			•
Lübeck	94 790	1 920	2 600	99 310	583	,	•
Magdeburg .		131 855		131 855	1 500	6 671	236 494
Mainz	01 400	75 101	0-45-	75 101	387	4 389	
Mannheim* .	61 499 4 000	6 848 3 500	65 175	134 008	854 200	6 600	59 000
Metz* Mülhausen i. E.	38 154	5 137	26 000 18 248	33 500 61 539	360	3 100 2 075	57 400
München*	41 011		231 227	273 471	2 177	11 995	419 800
Nürnberg*	_	192 811		192 811	1 330	12 689	•
Plauen i. V.*.	75 589	30 500	-	106 089	502	5 204	105 383
Posen	8 150	34 332	4 810	47 292	940	2 507	129 000
Potsdam	50 113	_	1 789	51 902	733	2 348	48 500
D:14	18 086		330	18 416	170	360	9200
Rixdorf	96 449 85 239	2 046 1 592	10 322 11 071	108 817 97 902	586 478	$2045 \\ 2021$	158 000
Spandau	34 210	11 935	-	46 145	1 002	1 600	•
Spandau .	12 350	1070	·	13420		151	
Stettin	64 688	46 269	8 133	119 843	1 250	1 .	
Straßburg i. E.	•				1		
Stuttgart	10 700	178 476	0.4.000	178 476	2 050	10 500	220 000
Wiesbaden . Würzburg* .	13 500		34 000	107 000	570	4 814	103 000
Zwickau*	3 540	53 432	717	69 419 53 432	990	2 904	•
Zwicauu · .			i	00 102	•	~~~	
				I			
				i			
						ĺ	i
		•	•		•	•	-

Anm.: Zu Sp. 2-8: Die Kursiv-Zahlen beziehen sich auf das Trennsystem. - 1) Im

Kanalisation.

and and		rdentliche	Ausgaben f	ŭr		dentliche ben für	
Einnahmen aus Beitragen und Gebühren	Reinigung des Kanal- netzes	bauliche Unter- haltung	Verzinsung und Amor- tisation	sonstige Unter- haltung u Betrieb	die Ent- wässergs anlagen	Erweite- rung d. Rie- sel- u. Klär- anlagen	Städte
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
4% 061 569 657 787 25 000 510 646 32 009 205 000 1 109 180	70 745 125 800 115 164 35 4 991 8 000 76 12 122 24 000 7 000 4 707 10 000 26 369	16 850 38 900 15 232 000 1 070 300 156 24 944 10 000 1 1 886 1 000 1 8572	190 709 453 549 33 075 318 328 27 390 473 150 33 203	24 291 11 985 — 2 250 — 1 508 30 510 — 10 508 12 000	279 727 836 375 341 733 100 000 9 734 — 1 159 590 506 105 301 200 590 660 138 566 — 949 394 45 000	186 600 48 491 5 571 ————————————————————————————————————	Dortmund. Dresden.* Düsseldorf. Duisburg. DMeiderich. DRuhrort. Elberfeld. Erfurt. Essen. Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i.Br.* Gelsenkirchen Gorlitz.
130 041 1 063 082 413 026	15 000 269 52 852 21 410 50 435 46 274	8 500 2 203 8 264 9 288 9 681	1 028 604 	77 876 — — 1 652	175 000 570 551 327 708 112 210 — 288 116	79 775 — — — —	Halle a. S. Hamburg.* Hannover. Karlsruhe.* Kiel. Kengaleng i. Pr.
211 752 1 320 190 926 	117 415 9 347 — 39 316 24 362 68 22 000 13 216 76 969 21 950 22 217 25 483	77 476 — 11 147 13 171 12 006 500 — 12 190 62 473 6 305 2 500 4 626	931 374	19 384 15 276 	3 831 62 788 272 015 208 962 655 615 735 1 456 368 265 068 15 000 11 072	16 743 51 322 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Leipzig.* Liegnitz. Lübeck. Magdeburg. Mainz. Mannheim.* Metz.* Mülhausen i.E. München.* Nürnberg.* Plauen i. V.* Posen. Potsdam.
353 (000 923 706 167 570 298 120 140 (000	55 000 14 300 17 500 51 609 30 000 37 28 250 5 400	4 000 13 000 2 500 23 388 10 000 000 4 500 5 040	149 978 	27 680 45 552 163 600 23 388	244 400 4 154 600 12 000 — — 520 000 1 100 000 55 502	443 000 60 000 — 6 000 — 14 180	Rixdorf. Schöneberg. Spandau. Stettin. Stratgburg i. E. Stratgart. Wiesbaden. Würzburg.* Zwickau.*
		İ	i				

alten Stadtgebiet.

II. Kläranlagen und Rieselfelder.

	III MALAMASON WILL MODELLO												
0.51	Mit Größe der R felder in		ha			Einnahme aus den Rieselfeldern M		für de und F beti	rieb	Darunter für Ver- zinsung und Tilgung			
Städte	ern ern	ina .	he		iche			J		Л	l	-	M .
	Klåranlagen Rieselfeldern	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905
1	2 3	4			5		6	7	7		8		9
Berlin Bochum	1	7 682 — 400	7 967	l — l	_	90 128 15	97 888 15 5 420	l .	81 169 36 774	3 016 453 170 843		: 108 32 0	10837
Brannschweig Bremen Breslau	- 1 1 1 - 1		400 980 8	95		5 061 6 988 24 974	6 988 24 980	46 291	-	46 073 11 611	48 397	106 326	100 3
Cassel Charlottenburg	1 — — 1 1 — — 1	- 160	273 - 160 360 ¹)	- 2 4 0	_	6 056 15 360 20 150 3 600	8 670 15 891 21 781	- - 17 287		11 669 42 205 66 926	33 799	•	
Dortmund . Düsseldorf . Essen	- 1 1- 1- 1- 1-	750 ²) 240	750 ²) — — — 240	75 - - - -	_		14 473 3 0003) 22 000 10 000			275 067 33 980 68 000 233 000 ca. 9 000	31 639 68 000 299 500	64 730	223 363 83 (184)
Gelsenkirchen Halle a. S Königsberg i. Pr Leipzig* Liegnitz	1 — 1 — 1 1 1 — — 1	- - -	83	_ 14 -	- 62 -	5 200 22 2 418	6 200 23 683 2 543	 19 987	_ _ _ 21 933	9 800 10 000 15 536 404 988 8 263	10 000 19 578 394 832	31 7 11	31 211 :
Magdeburg . Mannheim* . Potsdam Rixdorf Schöneberg .	- 1 1 - 1 - - 1 1 1	_ _ _	534 — 456 175	 - -	_ _ 175	10 535 9 500 2 000 3 955 —	11 270 10 000 2 000 4 180 6 200	_	46 777 — 68 500 2 013	135 394 • 116 633 • 22 570 —	27 500 120 438	9 00u	125 40 00
Spandau Strassburg i. E.* . Wiesbaden .	1 1 1	<u>-</u>			<u>-</u>	1 600 9 000 9 400	1 600 9 400	_ 		ca 77 000 ca 4 000 30 000	_		14 () ;
	•	l	١	1 1		I	1	I		ı	1	l	

1) Darunter 213 ha in Privatbesitz. Von ihren 147 ha bewirtschaftet die Stadt selbs nur 47 ha. — 2) Darunter 100 ha wild berieselt. — 3) sec. lit.

In der folgenden Tabelle sind die ordentlichen Ausgaben für Betrieb und bauliche Unter haltung (Sp. 6 und 7) nicht getrennt angegeben in Barmen, Breslau, Charlottenburg, Cöln und Rixdor und für 1904 nicht in Gelsenkirchen und München. Die Ausgaben sind daher doppelt eingetragen is Sp. 6 und 5).

III. Die öffentlichen Bedürfnisanstalten.

Aumerkung zu Spalte 5. Es bedeutet: W = Wasser, Ö = Öl, S = Saprol, T = Torfit, H = Holzteer.

Annergang a	u Spante	. O. LIS D	edeutet. W	wa	3561, 0	 0,	5 - 58	proi,	1 - 10	71 1111, 111	- DOIZ	teer.
	Zahl		entlichen	Reini gung des	Orde	ntl. Aus	sgaben			Ber-	Finne	hmen
≈iidte	Novins	Bodhrinis- anvialten	darunter mit Pisseirs	Pissoirs		rieb	banlic l'aternal	inng	Ausg	aben		
	1904 1905	1904 1905 1905	1905	1905 1905	1904	1905	<u>8</u>	1905	<u>8</u>	1905	1904	5961
1	2	3	4	5		6	7			H .	9	
chen	17: 18			W ų. Ö		10 000			10 000	3 000	-	_
i-na u~burx*	34 35 12 12	$\begin{array}{c c} 3 & 3 \\ 3 & 3 \end{array}$		l w	4 388 2 622	4 413 · 2 561	, 1 682 , 483.	5 794 427	2 280	1 857 5 688	1 620	1 512
FW-CD	19 19	4 4		w u. s				6 693		310		708
rlin	194 186	82 61		,,0	•	1	•	•		65 753	_	-
rhum. sun≪hweig.	13 14 21 21	$egin{array}{ccc} 1 & 2 \\ 2 & 2 \end{array}$		W u. O	660	661	2 028	3 131	2 282	_		_
taen	74 74	44 48	27 29	Tn.S	3 225	500	4 095	3 099	5 759	3 327	- 1	-
pasi	56 60 11 11	29 30 24 28		W u. O		29 413 · 11 976	24 796 2 2 770	29 413 2 000		16 494 5 430	20 431	22 809
ittenburg	16 16	10 10		Ιŏ	8 443	7 621	8 443	7 621	9 2 2 ()	10 838	_	_
enautz* . *	43 46	6 6		Ŋ	5 630		690	510			2 797	2 864
ध्या efeld	47 49 12 12	$-\frac{5}{-1}$	5 6	W W	7 113 1 263	6 789 1 668	1	6 789 424		12 482 6 1 5 6		_
mar	32 33	11 12		W u. O						•	-	-
ir∵.∹adt ir niund	16 16 21 23	$\begin{array}{c c} 2 & 2 \\ 2 & 2 \end{array}$	2 2 2	8	1 456 6 89 3	1 730 7 771	85	221	1 214	1 276	_	_
r-dend	50 54	8 7	8 7	lŏ	15 572		1 784	1 412	1 214	6 063	1 099	1 159
estidad	35 35	6	- 1	S		2 331	2 169	1 132	2 92 0	2504	-	_
Meiderich	10 9 4 5	5 5 	5 5	Wu. Ö	8 000	58	500 130	$\frac{800}{25}$	_	- 695	_	_
-Hubrort	2 6	_ i _	- -	ŏ	250	750	75	150	_	.	_	_
t=rield .	23 23	- -		, O.,	2 365	2 783	385	2 059		11 087	-	-
flant Media	7 7 20 20	5 5		O u. W W u. O		4 766 11 0	330¦ 	300	4 254	6 000	630	815
aekfort a. M.	47 48	9) 9	4 4	W. O n. 1	13 823	14 514	4 006		20 000		14 245	16 463
ra: aftert a. O. w::warg i. Br.*	8 8	3 3 5 5		O u. H W u. Ö		3 507 2 609	330	76		_	1 177	1 164
el-er kirchen	13 13	2 2		w u. ŏ		2 773	1 619	704	_	' <u> </u>	_	225
F '2 :	7 7	21 2		W u. Q			500	300 2 400			_	••
BIC SECTION .	13 13 214 219	24 ! 26 120 124		O u. T W u. O		6 000	2 200	2 100	3 230	0 300	3 623	7 281
Librater	33 33		- -	W u. Ö				•	_		_	_
iris rabe * el	12 12 36 3 6	10 10 15 15		W u. S	6 235 5 559	6 984	3 213 2 273	950 1 410	27 023	2 420	3 627	4 249
= coberg i.fr.		-1-	- -	1			-	_	_	· -	_	
H; Zig [®] .	27 28 13 13	59 59 7 7			38 109	38 049	4 937	5 950	2 527	_	2 473	3 095
Maria de la compansión de la compansión de la compansión de la compansión de la compansión de la compansión de La compansión de la compa	32 35	83 8	-	W u. O	1 000	1 000	1 198	422	=	=	_	_
hedeburg .	28 28	4 4	- -	0	981	925	1 654	1 304	3 037	9 000	-	
titus	22 23 13 14	3 3		W u. O	5 083 8 500	4 688 4 200	1 407 1 006	1 431 1 400	2000	2 262 2 350	_	1300
ptz*.	26 26	9 9	2 2	Ö	1 300	1 300		_	_		-	
altausen i. E	34 36 52 53	7 7 24 24	7 7	\ 0,w	1 250	1 912	1 150 51 755	537 5016		10 046	 28 021	<u></u> 29 330
ar hen .	50 50	9 9	9 9	Ou. W	11 730	12 230	2 560			5140	8 467	8 570
-t-10°	11 12	-!-	- -	10	I .		400	600	1 860	· —	_	_
dedam.	10 10 9 9.	2 2 3		W u. O	2 310 297	2 130 277		$\frac{407}{714}$			-	
ister	10 13.	4 8	3 4 3	Ŏ	24(n)	4 700	2 400	4 700	2 500	-		250
:2-inoberg -	12 12 3 3	2 3 16 16		8	3 349	514 3	876 100	819 100		_	1 761	1 854
ett n	26 27	7		Wu. S	6 956	•	4 694		6 976		4 657	
redbarg i E	27 .	10 .	- -	W	15 000		2 300,	1020	_	-	, <u>~</u>	<u> </u>
istiract.	30 30 34 36	15 15 10 11		W u. O	14 (XX) 6 (XX)	15 500 7 000	2 500 6 000			6 000 4 000	2 830 2 000	2800
rburg*	24 24	45 45		W ŭ. O	8 016	8 370	810	810	_		_	-
ir. kan ^a	20 20		- 1	1 0	2 450	2322	510	540	1 639	-	-	

VIII.

Feuerlöschwesen

in den Jahren 1904/05 und 1905/06.

Von

Stadtschulrat Dr. K. Wiedemann, Leiter der statistischen Stelle der Stadt Görlitz.

An der Beantwortung des Fragebogens haben sich, wie im Vorjahre, 56 deutsche Städte beteiligt. Die Städte Augsburg, Chemnitz, Dresden, Freiburg i. Br., Hamburg, Karlsruhe, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Stuttgart, Würzburg und Zwickau haben das Kalenderjahr als Rechnungsjahr. Die Tabellen "Organisation des Feuerlöschwesens" sowie "Löschapparate und Geräte" sind für 1905, diejenigen der "Tätigkeit der Feuerwehr", der "Brandstatistik" und der "Kosten der Löschhilfe" für 1904 und 1905 aufgestellt worden.

I. Organisation und Löschwittel.

Von den 56 Städten haben 5 staatliche Feuerwehren: Berlin, Braunschweig, Bremen, Hamburg und Lübeck. Alle übrigen haben Gemeindefeuerwehren, auch Darmstadt.

Es haben

- 49 Städte Berufsfeuerwehr (gegen 47 im Jahre 1903),
- 11 Städte nur Berufsfeuerwehr (gegen 8 im Jahre 1903),
- 4 Städte nur Berufs- und Pflichtfeuerwehr (gegen 11),
- 25 Städte nur Berufs- und freiwillige Feuerwehr (gegen 33),
 - 5 Städte nur Pflicht- und freiwillige Feuerwehr (gegen 5),
 - 2 Städte nur freiwillige Feuerwehr (gegen 5),
 - 9 Städte nur Berufs-, Pflicht- und freiwillige Feuerwehr (gegen 6 im Jahre 1903).
 - a) Bei den Berufsteuerwehren ist die Zahl der Offiziere, einschl. der ehrenamtlichen in Aachen und Gelsenkirchen, von 128 auf 158 gestiegen, die Zahl der Mannschaften von 4820 auf 5370.
 - b) bei den Pflichtfeuerwehren von 1673 auf 2599,
 - c) bei den freiwilligen Feuerwehren von 13003 auf 13397.

Von allen berücksichtigten Städten steht Stuttgart mit 1592 Mann bei einer Einwohnerzahl von 249286 an erster Stelle, während Nürnberg mit 1575 bei einer Einwohnerzahl von 294426 an die zweite gerückt ist. Es folgen München mit 1084, bei einer Einwohnerzahl von 538983, Augsburg mit 988, bei einer Einwohnerzahl von 94923, Berlin mit 965, bei einer Einwohnerzahl von 2040148 und Wiesbaden mit 954, bei einer Einwohnerzahl von 100953.

21 Städte haben die Offiziere und Mannschaften, 10 Städte zum Teil die Offiziere, zum Teil die Offiziere, Feldwebel und Oberfeuermänner als Gemeindebeamte angestellt.

Bis auf Frankfurt a. O., Metz und München ist in allen Städten mit dem Feuerwehr- der Samariterdienst verbunden.

Die Zahl der stets mit bespannten Fahrzeugen besetzten Wachen hat sich von 118 auf 138 vermehrt, wogegen die Zahl der Feuerwachen ohne bespannte Fahrzeuge von 32 auf 22 zurückgegangen ist. Berlin muß mit seinen 15 Wachen den ersten Platz an München mit 19+4 Wachen abtreten. An dritter Stelle steht Hamburg mit 10 Wachen; es folgen mit 7+1 Bremen und mit 7 Breslau und Köln.

Was die Alarmierung anbetrifft, so sind die telegraphischen Feuer-

meldestellen beträchtlich gestiegen, nämlich von 5770 auf 6099.

Die Löschapparate und -Geräte sind merklich verbessert; dem Anwachsen der Dampfspritzen von 125 auf 145 entspricht der Rükgang der Saugepumpen von 40 auf 25, die nur noch in 10 (gegen 19) Städten verwendet werden. Wesentlich angewachsen ist die Zahl der fahrbaren Spritzen für Handbetrieb von 333 auf 380, der Tender von 35 auf 103, der Fahrräder von 247 auf 301; die Feuerwehr-Automobile haben sich nur um 4 vermehrt.

Unter den Schutzgeraten zeigen die Rauchschutzapparate den auffälligen Rückgang von 410 auf 346, während die Feuerschutz- und Sauerstoff-Apparate zusammen nur um 34 gestiegen sind.

Dem Rückgang der Oberflur-Hydranten um 600 steht eine Ver-

mehrung der Unterflur-Hydranten um mehr als 7000 gegenüber.

Unter den Beförderungsmitteln für Kranke und Verwundete erfreuen sich die fahrbaren Tragbahren einer sichtlichen Vorliebe; sie sind von 5 auf 32 gestiegen.

II. Tätigkeit der Feuerwehr.

Die Anzahl der Brände ist gegen 1903 in den beiden folgenden Jahren beträchtlich gestiegen, nämlich von 12017 auf 13875 bezw. 14424; die höchsten Zahlen haben hier Berlin mit 2069, Düsseldorf mit 1990, Hamburg mit 1645 und Leipzig mit 1222 zu verzeichnen.

Auch im letzten Berichtsjahre sticht wie früher der Januar mit der größten Zahl der Brände hervor: mit 1538, hinter denen der sonst berüchtigte Dezember um ca. 100 zurücksteht. Der April macht diesmal dem August den tiefsten Stand streitig. Vom September an, der gegen das letzte Mal einen starken Rückgang zeigt, steigt die Zahl der Brände stetig bis zum Januar, fällt von da jäh bis zum April.

Hinsichtlich der Entstehungszeit sind wiederum mehr als 2/8 der

Brande bei Tage ausgebrochen.

Wenn man die Brände auf je 10000 Einwohner berechnet, so stehen 1904/5 Posen mit 4,36 und Köln mit 4,35, 1905/6 wiederum Posen mit 3,14 obenan. [Fortsetzung des Textes S. 145]

VIII. Feuerlöschwesen. I. Organisation des Feuerlöschwesen

										1. U	rga	nisa	tion	des F	euerio	schwe	Sell
	e	ė.	<u> </u>									Zahl	der	Feuerwe			<u> </u>
	lich	ind	<u> </u>			Ben	ıfs-F	eu	erweh		,					erwehr	
Städte*)	Staatliche	Gemeinde-	Offiziere bezw. Brand- meister	Feldwebel	Ober-Feuer- männer	Vize-Ober- Feuermänner	Leit-Revisoren Mechaniker	Telegraphisten	Feuermänner	Anter bezw.	Spritzen- männer d)	Sonstige	zusammen	Standig be- soldete durch Vertrag ver- pflichtete Personen	stidt, Beante oder Arbeitor zur Löschhilfe nebenher verwendet	Burger auf Grund der all- gemeinen ge- setslichen Be- atfamungen	zusammen
	Fe we	uer - h ra)	O bezv m	Fel	Obe	Viz Feue	Leit	Teles	Feue	Fahrer 1	Sp	So	snz	Sta Solder Veri	stild oder zur pe	Bu Grun gem setal	XIIX
Aachen		_	6 ¹)	3	8			1	64	7		22)	91			1.	
Altona	٠	!!!	3	1	15			•	75 20	4	٠	33)	97		40		1
Augsburg*) . Barmen	•	1	1		2	١.	1		18	4	•	•	28 22	· ·			
Berlin	i	1 .	24	124)		1:			793		9	255)	965	l :	!	:	
Bochum				1	2	1		1;	19	3			27				
Braunschweig.	1		2		5	•	1	2	42	6		36)	61	74			7
Bremen	1		5	1	21		1	1	145	1 .		47)	178	62			6
Breslau Cassel	٠.	1	12 1	4	42	1 .	1		212 41	1 .		.	271 50		•	100	io
Charlottenburg	1:		3	4	12	1	i		78	١.		49)	102		:	100	1 14
Chemnitz*).			2	1	6	2	i Î		42	7		110)	62		1 .	`	
Cöln	۱.	1	5	1	27		1	1	137	14			186			1 .	1 4
Crefeld	٠.	1	2		3		•	• '	22	2	1.:	:	29		•		
Danzig	١.	!	2 1	1	15 2	١.	•	٠.	100 22	13	10	512)	146 27	4	•	•	1
Darmstadt Dortmund			li	\dot{i}	6		:		43	2	٠.	•	52	•	1 .		١.
Dresden*)	1:	1:	5	ī	31	10	!		168	:	:		215	1 :	! :		
Düsseldorf		1	3	4	11			2	62	9	١.	213)	93			:	
Duisburg	١.	1	2		2	١.	١.	•	9	3			16				1
Elberfeld	۱.	1	3	•		į		•	12	3		514)	23	•	1		<u>.</u> . ا
Erfurt	٠.	1:	li	l i	4			٠.	36	·		·	42		150		15
Essen a. Ruhr . Frankfurt a. M.		;	5	3	25	١.	1	3	126			'	162			•	1
Frankfurt a.O.	l :	1:	ĭ	ĭ	. 2	1:	•		8	1:	1:	6016)			:	1:	
Freiburg i. Br.*)		1							•							_	
Gelsenkirchen.		1	11)	. 1	3		1		17	5	. :		28			•	1.
Görlitz	٠.		1		3	يزا		•	9		16	117)	29		•		
Halle a. S Hamburg*)	;	1 '	1 11	$\begin{vmatrix} 2 \\ 5 \end{vmatrix}$	1 42	5	1	12	49 3 5 6	61		3713)	59 525	•	38] ·
Hannover	Ι΄.	1:	4	1	15	:	3	3	72	12	•	3(10)	110	•	30		1
Karlsruhe*)	ľ					.			:-		:			1 :	6	:	
Kiel		1.	3	1	8	١.			59				71		١.		
Königsberg i Pr		1	4	2	22	:	•	•	134	27			199		151	j •	15
Leipzig*)	٠	'	7	1	17	12	1	•	160	•		1713)	215			-	
Liegnitz Lübeck	:	'	3	9		١.	i	•	43	•		213)	58	42			1 1
Magdeburg			4	2	17	1:			146		•	113)	170			•	
Mainz	ľ		1	1	•	.		.	6	.	:	1 . '	- · · · · · 7	1 :	:		
Mannheim*) .		1	1		3	3	1	• '	33	3		.	44				1
Metz	٠	1	_	•	1	2		•	10				13				•
Mülhausen i.E. München*)	٠		1 5	•	1 21	١.	. 1	5	8 187	•		117)	$\begin{array}{ c c c } & 11 \\ 220 \end{array}$	930	· c		نڌ
Nürnberg*)	•	;	2	5	14	:		6	45	16	98	6	192		0		
P(auen i. V.*)	l :		l -	٠.	1	:				1.	1		1	1 :	1:	300	30
Posen			2	2	8			6	65	14	١.		97		.		
Potsdam			1	1	. 2				39	5	١.	313)	51		3		
Rixdorf	٠	i '	1 :	:	i :	l	:		:-			217)	1 :	6			
Schöneberg Spandau			3	1	7		1		45	•		317)	60	· ·			
Stettin	:	;	4	i	14		i	' :	103	19		513)	147	1 :			
Straßburg i. E.	:		.	1	3	2		:	19	1.		1. 1	25		1:	1:	
Stuttgart*)		1	2	2	5	5			45	8		413)	71	125	.		12
Wiesbaden		1	5	1	2		1	3	57	j •	•	520)			ca. 80	ca. 800	88
Würzburg*).	١.	!	1 :	' <u>:</u>				•	0E		•	213)	33 33			950	.:.
Zwickau i.Sa.*)			2	1	5 5	.43	100	1.40	25	10.40	1100	1004			1 174	350	35
56 Städte 1905		51		82					4036				5528		474		23
1903	•		•	•					3571			± 49	14848	609	207	857	167

Siehe Bemerkungen und Zeichenerklärungen auf Seite 150.

m Jahre	1905 o	der 1	905 (16.									
		z	ahl de	er	Zahl der Sicherheits-				Alarmier				
m man			erwac		wachen b)	Tele- graphische	Darunter öffentliche	Soi Wa	nstige Art de chen bezw.	Mann	rmier schaft	ung d en du	er rch c)
Frewillige Foerwehr	ûber-	ste bese	ts tzte ohne	issel-	für bestimmte Gelegenheiten	Tel ipp	arui Fenti			m it			ت
1-vins-	haupt	mit	ohne	D 2 2	(Theater, Zirkus, Bazare, Fest-			oqd	Alarm- wecker Alarm- glocken,	en gloci	Ė	rommel	tzle zw.
Fearwehr)		bespa Fahrz	nnten eugen	Zeite	lichkeiten, Ausstellungen usw.)	me	ier- lde- llen	Telephon	Alarm- wecker (Alarm- glocken, Läutewerk)	Stormen mit Turmglocken	Horn- signale	Tron	Schutzleute hezw. Radfahrer
	91	3			775	88	48		ı				
75	212	2			1 121	142	44	- 1				•	
(491) 597	988 619	1	2	3	270 259	64 114	96	!	!	•	;	•	•
	965	15		:	11 315	587	176	,				: '	•
115	142	:	-		132	25	24				'	•	
2)ii	371 240	78)	i		840 2 073	158 176	53 120	1	1 :	'		• '	•
	271	7'			1 573	245	92	i	1	•		:	
સં	236	2			1 050	76	57	1	!	1	'		
575	102 637	2 2	•	4	556 1 292	128 194	78 123			;	;	•	•
279	507	711)			2 272	163	147	i .	1	:	:	:	
362	291	1 1	١:		591	26	12	t		١,	1		
3) 34	170 231	1 1	8	•	797 380	59 32	36 32	;	:	1:	;		
320	372	Ιi	:	:	1 435	169	55	i	1 :		:		ı :
146	361	5	2		1 902	106	95	1			1		
142 657	235 673	3		5	6 505 490	110 91	91 85	1	:		;		
96	229	i		:	335	88	88	;		:		:	ί.
96	246		15)	1	364			1		1			
169	42 331	1 3	•	•	1 046 1 622	38	100	!	:	•			
1.20	72		2	١.	219	158 43	128 41			:			i :
ক্ষা	651				548	61	38	ı	1	i	1		
437 50	465 79	1 1			99	105	63	1	!				
26	85	l i		:	1 123 1 367	59 164	49 117			i			
•	563	10			2 237	293	188			:			
316	110 312	3		:	1 762	69	46	!	:		:		
1-7	258	4	i	1	176 1 526	75 78	69 56	1			! !		,
	350	6 ¹⁹)	2	3	1 388	19 0	98	,	1	1			! .
34 6)	249	4	1	4	3 259	320	132	•	!		'		
	102 58	2		1	820 48 3	24 63	24 52			•	•		
	170	4	i	:	1 524	136	91	i			, .		
143 550	170	l :		2	370	1:	اجمعا	1					
118	5 04 131	1	i	25	466 595	150	102		1 '			'	
313	223	li	•		281	:	! :	, ;		;		,	
135	1 084	19	4	5	381	352	250		•	•			
389	1 575 68 9	2	•	1	1 260 364	157	108	1	!	;	.		•
37	134		:	i	905	74	64	l :	!	١: ١	i :		١.
3% 5.0	92	1	•		183			1					
53	59 60	1	•		162 1 24	42	32	;	•		•		
67	67			1:	381	75	57				!		
95.1	147	3	•	1 :	1 119	112	101	1	•		1		
352 1 396	377 1 592	1 2	•	1	1 051	49	910	!		!	!!	•	
•	954	1	i	1:	1 188 1 320	267 69	210 64		'	i .		! :	•
475 410	477	•		1	480		.	1		, i	•		
13.397	793	100	1	1	545	35	14		1 10	<u> </u>	1 .	<u> </u>	<u>.</u>
4.	21 524 19 524	138 118	22 32	59 65	66 651 54 151	6099	3791 3 257	51 45	34	17	12	5	$\frac{11}{2}$

TT	T acab	Annonet		-Gerate	20-
ш.	Losen	- A DDAFAI	e una	-tierate	aer

Städte	Schiffs- (einschl. Dampf barkasse)	Dampf-	Gas-	Motor-	fahrbare für Handbetrieb	Abprotz-	Hand- und Butten-	Sauge- pumpen	Wasserwagen mit Spritzen	Mannschafts-		Wassertransportwagen für Bespennung	Bespannte Schlauchwagen	Unbespannte Schlauchwagen	Tender
			S	pritze	en						Wa	gen			F
Aachen Altona Augsburg Barmen Brelin Bochum Braunschweig Breslau Cassel Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Cherfeld Criurt Cassen a. Ruhr Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen Gorlitz Lalle a. S. Hamburg Lannover Carlsruhe Kiel Conigsbergi. Pr. Leipzig Legnitz Lanbeck Magdeburg Lannover Lannoherg Lannover Charlottenburg Charlottenb	17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 1	24 4 2 1 2 2 3 4 4 2 3 4 2 3 4 2 3 4 2 3 4 2 3 4 2 3 4 2 3 4 2 3 4 2 3 3 3 3	1 1962 211 4 2	1 10)3	2 17 5 16 8 29 7 10 1 1 9 13 10 23 14 7 1 1 25 5 5 10 3 4 4 1 2 2 5 5 7 7 9 1 1 2 1 2 2 2 3 1 3 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2	28 8 28 1 18 1 2 8 8 6 2 6 · 9 4 1 4 4 3 · 1 8 5 18 5 ·	66 20 46 6 3 66 21 37 220 7 20 1 1 4 6 6 6 7	4	7	12712322324 .11	3 32 .21154 .118414 .6 11230333120 .19223272111844 .2 6 . 11111 .577	4 2 2 2 2 4) 9 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	5)1	4 8	200 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

Siehe Bemerkungen und Zeichenerklärungen auf Seite 150.

Fererwehren im Jahre 1905 oder 1905/06.

Dreirader	Zweirader	Antomobil-Fahranga	Bedenische Leitern	Fouer- schutz-	Rauch-schutz-	Sauer- stoff-	Handfeuerlöscher	Oberflur-	Unterflur-	zu- sammen	Ge- samt- länge der Druck- Schlinde in m
	.00 22 1 9 1 5 8 8 10 1 2 2 4 . 5 8 6 2 1 2 2 3 3 3 5 5 1 7 15 4	(Target) -11 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	NOTATION CONSIDER TO THE CONSIDER OF THE CONSI	.44 11 20 41 21 21 21 22 12 12 13 14 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	Apparate 3 5 13 144 34 12 2 6 5 20 3 1 2 4 13 2 20 1 3 2 20 1 4 28 6 16 3 2 20 4 7 4 1 24 4 3 1 1 1	451.27.1731241.2.38231.111.2.142.33422231.81.412	purg 26120.23113161.224.2	8 29 100 7 190 843 118 62 98 78 88 3 448 109 111	Hydranten 950 823 1 200 887 5 962 661 1 107 2 064 5 138 938 1 254 4 300 1 383 985 967 1 115 3 854 1 291 1 455 590 550 552 1 140 4 892 1 782 1 003 1 027 548 3 656 4 435 1 469 1 787 1 088 1 238 4 73 1 085 3 976 7 13 1 79 600 600 600	963 852 1 200 996 5 962 668 1 297 2 407 3 256 995 1 368 4 338 1 366 1 028 1 076 1 126 5 854 1 952 1 483 1 312 945 1 952 1 483 1 312 945 5 500 550 527 1 356 5 50 5 51 4 50 6 50 6 50 6 50 6 6 6 7 1 7 1 1 6 8 4 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
1.	1 5	•	أمرا	1	5	2 5	5	24	729	758	4 122
٠,		•	Ą	1	9	ō	5	29			6 122
	1		IJ	:	4	1		***	419	419	5315
•	8		2	1	9	6	8	100	1806	1 906	8 000
•	2	1	7		3	•	•	• .	3022	3 (722	9 594
٠,	• -		M 1 0 7 19 9 10	3	9 3 7 2	4	<u>.</u>	11	2 453	2 464	15 165
•	3		9	•	2	•	18	•	1 258	1 258	3 795
. (•	.	10		5			39	1300	1 33 9	4 470
	1	L.	4		3		5	18	447	465	6 900
21	270	13	991 1	189	346	147	146	5 665	88 702	89 367	512 941

Noch Tabelle Π .

	1 77 111	3		1				==	-				
	Kalibe	er der							sche		!		' =
-				so		, m			eines anderen städtischen Vorwaltungssweiges	en	tragbare	fahrbare	zusammen
Städte	Druck-	Sauge-		Giersberg	مو	Sonstiges			Bre B	vag	اقها	ĝ,	, Ę
Staute			21	rs	Hoenig	nsti	eigene	Miets-	and wal	Nu s	tra	[a]	zus
	Soble	Luche	Storz	Gie	Ho	Sol	eig	ğ	ines Ver	nke			· ——
	l .	mm				I				Krankenwagen	Tra	gbah	ren
		1	Kup	pelun	gs-Sy	stem		ferd	e		<u> </u>		
Aachen	52, 70	110				PB	•	12			5	1	4;
Altona Augsburg	45, 75 45, 55	94 5 5	1		٠ ا		19 6	•	•	3	1:1	2	2
Barmen	52, 75	65, 95	i	:	:	:	6	•		3	1	:	1
Berlin	45, 72	72, 110	ı	i	`.		154				11		11
Bochum	52	86	1				ا . ِ ·	4			3	•	3
Braunschweig . Bremen	52, 75	65, 100	1 1	•		v	9	•	•	3	1 1	1	2
Breslau	20, 45, 75	25,75,110,165 20,63,118,135	;	1		: 1	35	•	41	5	15 20	1	16 20
Cassel	52 , 69, 75	100	i	;	:		l :	11	*1	:	1	$\dot{2}$	+ 3
Charlottenburg	45, 75	65 , 100	1	.				16			$\bar{2}$	•	"
Chemnitz	45, 75	55, 105	•		1	•	14	•		Ŀ	16	2	1 18
Cöln Crefeld	42, 65 20, 40, 45, 75	65, 100 63, 80	•	· ·	١ '	B	5	•	26	5 2	10		10
Danzig		40, 52, 73, 105		i :	:	В	12	•	8	$\frac{2}{2}$	2 4	2	1 4
Darmstadt	52	· · · · ·		:	:			4	.	. .	6		6
Dortmund	52, 75	75, 100	1				8			2.		1	1
Dresden	45, 52, 75	bis 105	•	•	1	N	1:.	•	30	2	11	:	11
Düsseldorf Duisburg	52 48, 52, 74, 75	85, 110 75, 100, 115	•];		В	16 4	5	1	2	2	1	1.
Elberfeld	45, 80	15, 100, 115	;	l		В	. ⁴	6	•	1	2	•	2 2
Erfurt	44, 55	44, 67, 70, 72		`	i :	v .	`			:	ī		i
Essen a. R	45, 52	75	1		ı				5	2	1	•	· 1
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	52, 75 44	85, 105		1:	:		35	10		•	5	•	. 5
Freiburg i. Br	52	100 60	l '	'	'	E	٠,	16	•	•	•	•	
Gelsenkirchen	52	70	i	:	:	N	5	:	:	\dot{i}	4	•	ا ا
Görlitz	45	80		l i	`.	Ew	١. ĭ	4		2	i	•	i
Halle a. S	35, 43, 45, 75	105				Н		10		2	2		2
Hamburg Hannover	62, 84 52, 75	62, 84, 97 100	1		٠		83	•	•	3	11	4	11
Karlsruhe i. B.	52, 13 52, 67	100	1 ;		:	N	14	•	2		15	4	19
Kiel	25, 45, 75	95, 125		:	:	K	15			4	l i ˈ	$\dot{2}$	3
	26,45,52,68,85, 100		1					2	34	3	9		9
Leipzig	45, 60, 70	60—90.		1 '		i.	34			1	7	•	7
Liegnitz	45 45, 71	45 55—100	i	٠,		cw	•	8	•	2	2 2	•	2
Magdeburg	40, 52, 70	100	;		:	$ \mathbf{s} $	26	0	•	$\frac{1}{2}$	3	•	2 3
Mainz	5 0	•] .		M		2	:	-	5		3 5
Mannheim	52	80	1			·	6	•		2	6	•	6
Metz Mülhausen i. E.	48, 52 40, 45, 52, 70	72 70, 100, 125	1		•	M	•	•		•	1	•	! :
München	54, 68	60, 90, 100	l ;		•	C	56	16	13	•	20	1	$\frac{1}{20}$
Nürnberg	52	100 - 110	i			1: 1	32			:	20	:	
Plauen i. V	44	60, 65	1) .		N		8			3	•	2
Posen	45, 75	65, 100, 110	1				•		28	2	2	•	2
Potsdam Rixdorf	45, 70 52, 75	60, 100 100	١.	'	٠.	Ė	30	•	20	2	1	1	2 1
Schöneberg	45, 72	110	i			E	i 0	:	20	•	1 3	•	3
Spandau	45	70			:		•			i	ı	•	1
Stettin	45, 70	70,78,100,125	1				27			$\bar{2}$	4	2	6
Straßburg i. E.	52, 75	80, 92	•			CW		6	•	÷	2	6	8
Stuttgart	45, 75 50, 75	65, 95, 110 75, 110	1	'	•	v	20	10	•	3	8	$\dot{\dot{2}}$	7. 3
Würzburg	52 -8 0	55 - 70	l :	: '	:	E	:	13)	•		li		2
Zwickau	N	85	i	<u>.</u> .	<u>.</u>	Ñ	.	ı . '	:	:	2	i	3
56 Städte Summa	i.J.	•	36	9	7	24	681	144	208	68	237	32	269

IIIa. Tätigkeit der Feuerwehr im Jahre 1904.

		181	IS KOLL	uet Feu	erwent IIII	Janie 1	LOUY,		
]	Zahl der		Zah	der Pällle, in denen	die Penarwahr	ansrickte	Zahl Kran	der
	der	!		in d	er Stadt	nach	außerhalb		porte
	Tenerwohr			-	zu anderen		zu anderen		schl.
Stadte	ervialieles		blinden	zu	Hilfeleistungen 'ausschließlich	zu	Hilfeleistungen ausschließlich	Sama	
S.AULE	Freez-	Brände	Lärme			Bränden	Kranken-		iste).
	meldengen]	(a)	einschi.	transporte und	einschl.	transporte und	in der	von
	iberhami			blindem Lärm	Samariter dienste	blindem Lärm	Samariter- dienste	in der Stadt	außer-
	•			Daim	(b)	Datin	(b)	Staut	halb
		l		1	1			1	
rben	176	144	32	172	3	1	•	أمندا	•
tena	2:14	239	55	288	72	6	•	1 819	•
re-park.) · ·	45	43	2	43	·_	- 1		$\begin{smallmatrix}&&1\\1&272\end{smallmatrix}$	96
rinen	107 2587	98 2 069	518	100 2 563	7 257	24	•	209	(M)
rbum	78	68	10	777	2.71	-3			
amschweig.	123	112	iï	98	6	1 :	:	672	' :
tmen	510	450	60	507	294	3	•	3 199	155
⇒siau	448	365	83	4:35	212	13		248	. •
u vel	171	131	40	168		3		· ;	
mristeeburg	379	251	128	313	40	26	•		
≽maitz*)	441	398	48	241	47	3		80	•
RE & Rh	1 327	576	90	664	147	2	•	4 870	•
refeld	152 273	139 227	13 46	151 267	30	1 6	•	142 891	75
inz.z irr.stadt	213 85	80	5	85		l "	•	031	(1)
etmund	186	140	46	186	45	1 :	· :	1 650	•
r-den*)	490	372	118	472	84	18		1 286	
reldorf	1622	1 572	19	359	15	i .		16	
119barg	157	118	33	136	5	15	. •	1	•
berteld	65	58	7	65	1		•		•
rfert	35	29	6	34	<u>:</u>	1 1	•	اینہا	•
ren a. R	112	95	17 46	107	111	5	•	940	H()
renkfert a. M. rankfert a. O.	294 32	248 30	20	294 32	48	•		2 892	•
reiberg 1.Br.*)	42	21		20	' 1	li	•	I :	:
- enkirchen	53	49	19	68	5	I :	•	l : i	i :
<i>ा</i> नाघ	106	65	10	72	34	5	•		
ale a.S.	118	107	11	118	36			1 716	•
superk _e) · ·	2 054	1 590	356	1 916	392	5		64	2
annover	336	208	49	250	84	2	•	2 926	•
arisrube*)	32 209	32 127	22	32 142	60	1 7	•	1 725	186
resp bergi.Pr.	33 6	227	98	285	11	i ś	•	522	-
erange!	1 247	1 152	95	1 233	175	14	•	90	
egnitz	38	37	1	32	3	3			•
Liberk	72	65	7	67	16	5		287	17
ardeburg . •	388	255	58	310	75	3	•	258	•
a.ns	54	58	1	54	1	•			. •
annheim")	109	66 143	43 38	83	6		•	620	•
Lihansen i. E.	183 59	145 58	1	181 56	2 40	3	•	36	•
chen®)	319	232	87	318	204	i	•		•
Caraberg®)	123	118	5	118	204	5	•	I :	•
lasen i. V.*).	56	58	2	55	1		•		
~ •	815	233	82	312	210	3	•	937	
c-tedam	56	48	8	50	197	3		147	•
iraiorf	.94	78	2	79	10	.1	•	1 4	
rb≎neberg s⊷andan	2251 2H	116 27	35 1	140	(60) 2	11		18	
granden	309	261	48	27 307	155	1 2		974	
Krašberg i. E	146	116	20	136	95	. .	i ;	95	i :
:mttert*)	165	139	26	165	100	1 :		1 741	;
b enbaden	78	75	3	78	5	i		284	
b terrburg*)	36	30	6	32		1	•		
= akan 1. Sa.*)	52	52	<u> </u>	51	1 .	1		<u> </u>	
Summe		13 875		14 644	3285	214	•	32 632	611
Siehe	Bemerku	ngen und	Zeichen	erklärunge	n auf Seite 1	50.			

IIIb. Tätigkeit der Feuerwehr im Jahre 1905.

	111	D. Ta	ugkeit		erwehr im			1 77 1	1 1
		Zahl der	,		l der Pälle, in denes				l der nken-
	der			in d	ler Stadt	nach	außerhalb zu anderen	tran	sport
Städte	Fouerwehr erstatteten Feuer- meldangen	Br ā nde	blinden Lärme (a)	zu Bränden einschl- blindem	Hilfeleistungen ausschließlich Kranken- transporte und	zu Bränden einschl. blindem	Hilfeleistungen ausschließlich Kranken- transporte und	Sam die	schl. ariter enste
	überhaupt			Lärm	Samariter- dienate (b)	Lärm	Samariter- dienste (b)	Stadt	
Aachen	132	110	22	131	1				
Altona	349	294	55	346	91	3	•	1 949	
Augsburg*	$\begin{array}{c c} & 40 \\ & 127 \end{array}$	33 90	17	39 104	20	3	•	1 537	111
Berlin	2558	2 069	489	2 527	315	31	1 :	146	
Bochum	76	63	13	75	1	°.			
Braunschweig.	101	83	18	96	10	,		847	1 :
Bremen	54 0	481	59	5 36	281	4	•	3 396	1
Breslau	427	337	90	419	229	8	•	52	•
Cassel	171	127 275	44 152	168 348	44	3 34	i		
Charlottenburg Chemnitz*/	427 433	402	31	199	62	2		94	1:
Coln	1 196	492	69	555	135	6		5617	
Crefeld	157	141	16	154	31	3		169	1 .
Danzig	250	202	48	243		7		1 047	5
Darmstadt	56	53	3	56				منموا	
Dortmund	227	179	48	227	61 84	9	•	2 003 1 857	1 .
Dresden*}	455 2 083	339 1 990	116 28	446 295	26		•	28	1 :
Dusseldori	138	107	26	122	20	l 1i		3	. 1
Elberfeld	65	63	2	65	5	l			1 .
Erfurt	31	29	2	31					1:
Essen a. R	146	119	27	146	18			1 147	
Frankfurt a. M.	292	246	46	292	50	ż		3 101	.
Frankfurt a. O.	34 28	30 13	4	32 14		2		1 :	i :
Freiburgi.Br.*) Gelsenkirchen.	194	118	76	194	i4	i		231	
Görlitz	73	41	9	. 48	25	$\bar{2}$		259	
Halle a. S	96	77	19	96	70			4 640	
Hamburg*)	2 014	1 645	337	1 936	359	7	2	54	
Hannover	344	242	52	294	49		1	3 0 35	•
Karlsruhe*)	28	28 129	20	28 146	65	3	•	2 068	1 2
Kiel	214 424	290	92	324	42	3		612	
Leipzig*)	1 291	1 222	69	1 288	189	3		247	
Liegnitz	51	44	7	45	2	4			
Lübeck	76	67	9	68	12	8	•	308	
Magdeburg	356	221	48	268	87	1	•	449	. 1
Mainz	51 149	51 92	57	51 99	7	1 :	•	706	
Mannheim*)	179	151	21	172	7	1 :		1 '	!
Mülhausen i.E.	68	67	1	66	16	2		54	
München*)	338	257	$8\overline{1}$	3 35	287	2	1		, .
Nürnberg*)	135	128	7	135	·_				i.
Plauen i. V.*).	46	43	1 1	44	2	. 2		1 1	. 1
Posen	273	201	72 7	271 51	374 210		•	1 048 190	
Potsdam Rixdorf	53 133	46 103	15	113	12	5	:	3	
Schöneberg	242	136	43	163	40	16	:	22	
Spandau	26	25	1	26	2				
Stettin	246	198	48	242	225	4		997	
Straßburg	153	118	35	153	77		•	77	
Stuttgart*) .	151	121	30	151	111	١.	•	2 052	
Wiesbaden	117	109	8.	117 32	9			283	' i
Würzburg*) Zwickau i. S.*)	32 57	30 57	2	33	•	22	1 :	1:	
			2 600	14 655	3759	212	5	37 03	2 6
Summe	19 049	14 424	2 000	14 000	3105	1 212	J	100.00	E. 13

IV a. Zahl der Brände nach Monaten, Tagesneiten und Umfang im Jahre 1904.

14 70	H de	T B	raze	ie n	ROR	10	Date	e , 1	rage	6267	SOR 1	una	UMI	ing 1	m Ji	MIC	190	4.
					nac		lon	ateı	n				Ę	En stehu			m- z (b)	i c
>t&dte	April	THE RESERVE TO SERVE	Juni	Jag.	1	September	Ottober Ottober	Normber	1	3	Pobrac	Marz	zusammen	_ zeit	(a)	Groß.	Mittel.	10 000 Ein-
			<u> </u>		1904	95					1905	一.	inz	bei T ag	bei Nacht	Fe	-^ 12	
rbra	16	14	8	16	11	10	15	7	8	18	9	11	143	121	22	18 ₁		2,16
MARS	16	23	14	22	18	20	16	15	24	28	12	25	233	184	49	18		2,16 2 ,3 6
forpats.	5 2	5	2 6	3 10	5 12	5 12	6	5 10	- 8 8	5 12	17	4	45 98	32 82	13 16			0,97
rtra	129	157	148	192	228	184	10 133	155	199	235	129	156	2 045	1 028	1 017	104		1,23 1,57
channa	5	5	2	6	6	7	4	6	7	6	8	6	68	58	10	3	20	1,98
Manusch Weig NACO	27	3 30	5 28	5 35	7 85	10 27	5 26	8 3 8	11' 54	9 6 7	9 40	11 40	87 44 7	71 361	16 86	13 16		1,70 3,16
polan	19	21	24	44	8 5	32	32	23	44	3 9	21	18	352	305	47	19	60	1,71
pari Fictionbers	12 18	10 ¹ 27	7 12	4 21	5 17	13 21	13 17	14 10	16 22	13 25	12 1 9	10 16	129 225	114 117	15 108	2 12	12 26	1,19 1,63
rmaits .	111	10	20	18	16	14	15	14	21	27	12	15	193	156	37	17	23	1,72
in eseld	38	33 8	54 9	65 15	49 17	82 10	29 11	52 11	55 13	77 16	44 11	4 6	574 138	422 115	1 52 23	71 10	112 26	4,35 3,27
MILE .	26	14	19	18	12	18	15	13	21	81	18	22	221	189	32	10		2,04
rmstadt .	5 9,	.3	6	12	7	3	. 8	2	7	11	10	6	80	42	38	11		3,39
rtmund. Riden *	90	15 20	8 25	8 [;] 49	17 5 2	12 28	11 22	9 2 9	15 82	17 2 9	16 23	27	140 356	119 287	21 69	25		1,60 1,56
nerldorf .	27	19	20	17	31	22	37	28	84	3 2	87	86	340	245	95	19	57	3,12
puburg berfakt .	5 2	10	4	13 7	15 ნ	8 6	12 4	7 8	7 6	12	6' 2'	5 3,	104 58	76 39	28 19	18 6		3,98 0,98
brt	4	2.			6	1	3	1:	გ	4	2	2	28	26	2	4	3	0,63
ra a. Ruhi nokturta.M.	6 20	11 18:	9 16	7 40	6 24	10 19	4 14	7 21	9 24	5 2 5	8 12	8 15	90 248	70 197	20 51	5 19	12 (56)	(),x3 2,z4
milimia O.	3	3	4	2 4	2	1	1	3	4	5	2	15	30	10	20	3	10	2,03
mburg i Br		1	1		5	1	1	•!	2	2	2	1	20	9	11	5		1,30
ri∽zkirchen ci.tz	4	1 2	1 6	5 10	1 3	1 5	5 4	3' 7'	11 5	10 5	5 2	2 9	49 62	30 41	19 21	11 9		1,25 1,93
nlie a. S.	5	6	15	12	11.	10	5	8	10	11	6'	8	107	81	26	9	13	1,31
mahary".	97 11	90 11	88 12	80 27	120 6	110 13	89 11	122 21	201 29	246) 25	150 21	167 14	1 560 201	1 187 43	373 158			1,88 1,29
z:-rube .	5	1	3	1	3	2	2	2	5	4	3	1	32	24	8		32	2,43
and the same of th	13 11	-7 9	8 13	6 14	12 15	10 12	6 11	10. 21	9 19	12 27		21 19	122 187	91 154	31 33	12 ¹		2,14 2,18
724	76	85	73	99	91	90	72	104	144	125	95	84	1 138	1) 944	194	3	22	0,51
·#2.12	3:	У 5	3 8	1 5	2 1	1 7	3 5	5 7	2 6	5 5		1' 6.	31 61	12 50	19 11	4 5		1,19 1,67
kšeck molekus g	15	18	18	,	26	18	12	21				21	252	195	57		7	3,39
1 12	4	3	4	5	2	4	1	4	5			7	53	44	9			(),55
makem *	7 9	3. 19.		8	6 7	6 6	4' 10	5 ₁	5 20	11 13	6 2 0	' 3 ' 10	66 143		33 16			1,27 1,13
hon il.		6	7	3	5	4	2	1	6	12	7	2	55	45	10	7	14	2,31
Inches . Iraberg	14	22		35 11	24 14	10 7	20 6	16 10	22 14	20 15		13 10	231 113		110 24			1,19
moen i. V.	2,	1	7	8	7	8	5	3	3	2	3	4	53	34	19	9	19	2,73
	10		12	13 5	2× 2	13 4	2 2 5	22 5	28 7	23 6	21 2	28 3	230 45		23 10		33	4,56 1,80
ol-dam Isdorf .	1 3				6	7	6		7	11		5	77				12	1.49
rhumaberg .	3	7	4	13	9	11	10	10	7	17	6	8	105	84	21	12	12	1,80 1,57
penden	19	17	5 16		1 32	5 34	1 19						26 259				27	1,57
traiberg i.E.	1 7	7	- 8	4	2	6	6	14	21	19	15	7	116	96	20	6	13	1,16
hettpart	6		_		12 6		14 5		10 7						4		12	1,08 2,12
Terrbery *	. 2	1.	2	6	2	2	2	4	4	2	2	1	30	25		٠ ا	١.,	•
- chanisa		4.	2				6				_		51	35		_		1.19
Summa.	776	834	627	1092	1101	906	883	989	1330	1481	957	38.5	12 161	1870×	3 458	478 5	1436	1,82

1Vb. Zahl der Brände nach Monaten, Tageszeiten und Umfang im Jahre 190

Altona 14 28 21 17 25 17 30 28 29 36 28 18 291 245 46 17 26 24 Augsburg* 7 2 6 5 5 5 . 3 4 3 4 3 4 1 . 40 36 4 4 4 49 Barmen . 7 4 2 5 5 9 4 6 8 14 10 5 13 87 67 20 11 11 14 14 Barmen . 7 4 2 5 5 9 4 6 8 14 10 5 13 162 161 1023 103 235 11 14 11 18 Braunschweig 6 12 9 1 7 6 5 1 1 4 11 3 8 8 3 65 10 13 2 15 14 Braunschweig 6 12 9 1 7 6 5 1 1 4 11 3 8 83 65 10 13 2 15 14 Braunschweig 7 1 7 24 7 36 22 33 5 40 48 57 51 38 46 477 398 79 7 44 2 2 2 2 2 1 3 3 1 2 2 1 1 1 10 124 103 21 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	110. 281	ı, u	er r	TAH	uv I	.001	. AUL (100	÷	Tag			unu		тапБ		- WALL		7
Aachen . 8 12 5 7 7 6 11 7 12 15 10 10 110 100 10 7 12 13 14 14 13 13 14 15 15 15 15 15 15 15						na		d o n					. [nen				g (h)	rind Ein
Aachen . 8 12 5 7 7 6 11 7 12 15 10 10 110 100 10 7 12 13 14 14 13 13 14 15 15 15 15 15 15 15	Städte	pril	i a	Ē	=	TE SEE	cmb	e le	e B	em pe	HAL	FTURE	ārz				og-	ttel-	25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 2
Aachen . 8 12 5 7 7 6 11 7 12 15 10 10 110 100 10 7 12 13 14 14 13 13 14 15 15 15 15 15 15 15		¥	×	3				8	2	ě	=		=	esnz				-	14.1
Altona . 14 28 21 17 25 17 30 28 29 36 28 18; 291 245 46 17 26 28 Barmen . 7 4 2 5 5 9 4 6 8 14 10 5 13; 87 67 20 111 18 Berlin 163 169 162 203 173 189 143 139 213 231 162 161; 2038 1015 1023103 235 14 Berlin 163 169 162 203 173 189 143 139 213 231 162 161; 2038 1015 1023103 235 14 Berlin			<u> </u>			1500						1906	<u> </u>		<u> </u>	<u> </u>	re	uer	<u> </u>
Angsburg* 7	Aachen		12		7												7		
Barmen . 7							17						18						
Berlin							4				-1	_	13						•
Braunschweig 6 12 9 1 7 6 5 11 4 11 3 8 8 65 18 5 13 14 15 18 18 17 10 19 11 10 11 11 13 8 8 8 65 18 5 13 14 18 18 19 19 11 10 11 11 15 8 18 17 10 19 11 10 11 11 15 12 11 13 11 12 17 17 18 19 11 10 11 12 19 11 10 11 11 15 12 11 13 11 17 17 17 18 18 19 11 10 19 19 11 10 11 11 15 12 11 13 11 17 17 17 18 18 19 19 11 10 11 11 15 18 11 11 17 17 18 18 19 19 11 10 11 11 15 18 11 11 17 17 18 18 19 10 11 11 15 18 18 17 10 19 30 40 19 32 244 11 15 129 11 33 14 15 15 120 11 33 14 15 15 12 13 11 17 17 18 18 19 10 11 15 12 13 11 17 17 18 18 19 10 11 15 12 13 18 11 12 19 10 10 10 11 15 12 13 11 11 17 17 18 18 19 10 11 15 12 13 11 17 17 18 19 11 10 19 11 10 19 11 10 19 11 10 19 11 10 19 11 10 19 11 10 19 11 11 15 12 13 11 11 17 17 18 11 19 11 11 15 12 13 11 11 17 17 18 11 19 11 11 15 12 13 11 11 17 17 18 11 19 11 11 15 12 13 11 11 17 17 18 11 19 11 11 15 12 13 11 11 17 17 18 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	Berlin													2 038		1 023	103	235	1,4
Bremen	Bochum					2										13	2		
Breslau . 17												ခ							
Cassel		17		36 97															1
Charlottenburg Charlottenburg Charlottenburg Chemitz*. 7 16 15 13 11 13 11 13 11 17 17 124 122 12 168 123 45 16 22 11 Coln																			
Chemnitz* 7 1 66 15 13 11 13 11 17 17 24 12 12 168 123 45 16 22 1 1	Charlottenburg																		1,8
Crefeld 6 14 7 8 10 4 12 15 16 19 15 12 188 112 26 6 15 15 10 10 11 15 8 18 17 16 29 27 15 16 195 166 29 13 20 24 10 10 11 15 8 18 17 16 29 27 15 16 195 166 29 13 20 24 10 10 11 12 10 10 11 12 10 10 11 12 10 10 11 12 10 10 11 12 10 10 11 12 10 10 11 12 10 11 13 10 10 12 11 13 10 10 12 11 13 10 10 13 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	Chemnitz* .		16																
Danzig . 13 10 11 15 8 18 17 16 29 27 15 16 195 166 29 13 20 22 Darmstadt			1																
Darmstadt							-	12											
Dortmund																			
Dressden* 18										27									1.
Duisburg . 3 7 7 7 10 6 9 7 11 12 10 7 9 98 72 26 10 15 12 Elberfeld . 2 7 4 4 4 1 3 7 7 6 7 10 12 10 7 9 98 72 26 10 15 12 Effart . 2 2 1 1 1 1 2 6 2 3 4 3 2 29 24 5 3 1 0 2 Essen a Ruhr	Dresden*						19		30	41			23						
Elberfeld . 2 7 4 4 4 1 1 3 7 7 7 6 7 11 63 41 22 1 3 0.2 Erfurt . 2 2 1 1 1 1 2 6 2 2 3 4 3 2 29 24 5 3 1 0.0 Erfurt . 2 2 1 1 1 1 2 6 2 2 3 4 3 2 29 24 5 3 1 0.0 Erankfurta.M. 14 25 12 18 22 14 20 20 26 33 19 23 246 192 54 11 43 1.6 Frenkfurta.M. 1 5 3 2 6 1 1 1 2 3 1 3 1 3 2 24 1 1 3 10 3 4 1 6 4 7 1.7 Freiburgi.br* 1 1 1 1 3 1 1 2 2 1 1 1 3 10 3 4 1 10 6 4 7 1.7 Freiburgi.br* 1 1 1 1 3 1 1 2 2 1 1 1 3 10 3 4 1 10 6 4 7 1.7 Freiburgi.br* 1 1 1 1 3 1 1 2 2 1 1 1 1 3 10 3 4 1 10 6 6 6 1 1 1 2 3 1 1 3 10 3 4 1 10 6 4 7 1.7 Freiburgi.br* 1 1 1 1 1 3 1 10 3 1 3 1 10 3 1 3 1 10 3 1 3 1	Düsseldorf .								1										
Effurt	Duisburg												11						
Essen a. Ruhr Erankfurta.M. 14		2		-															
Erankfurta.M. 14 25 12 18 22 14 20 20 26 33 19 23 246 192 54 11 43 1.8 Frankfurta.O. 1 5 3 2 6 1 1 1 2 3 1 3 2 30 14 16 4 7 1.7 Freiburgi.Br* 1 1 1 1 3 1																17		1	
Frankfurta.O. 1																54	11		
Gelsenkirchen Gorlitz	Frankfurta.O.				2	- 6			2										1,7
Görlitz	Freiburg i.Br*				:													-	
Halle a. S																		-19	
Hamburg* . 112 112 102 102 111 130 138 126 219 193 140 115 1600 1252 348 56 118 2.1 Hannover . 12 11 13 8 10 14 19 23 44 42 30 16 242 53 189 12 22 1.5 Karlsruhe* . 7 12 11 10 8 11 7 14 16 15 8 7 126 90 36 10 27 2.5 Königsberg i. Fr 11 12 15 11 16 22 19 19 30 37 15 25 232 191 41 15 39 2.4 Leipzig* . 68 96 79 79 73 78 110 119 164 157 102 94 1219 0100 209 . 25 0.5 Leipzig* . 4 3 4 1 2 3 5 5 5 3 4 4 3 3 4 1 2 3 3 5 5 5 4 3 3 3 40 18 22 3 2 0.5 Mainz 4 3 6 3 5 2 6 6 6 2 2 6 6 6 5 1 40 18 22 3 2 2.6 Mainz				8		- 1												6	11,50
Hannover	Hamburg*															348	56	118	2,1
Kiel	Hannover	12			- 8												12		
Monigatorg i. Pr. 11 12 15 11 16 22 19 19 30 37 15 25 232 191 41 15 39 2.4 Leipzig* . 4 3 4 1 2 3 5 5 3 4 3 3 40 18 22 3 2 6 6 2 2 5 5 5 5 5 5 9 44 15 3 16 18 2 5 2 5 12 5 5 5 2 5 9 44 15 3 16 22 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6 6 2 2 6	Karlsruhe* .						-	2	1								,,		
Leipzig*																			
Liegnitz							78			,									0,5
Lübeck																	3	2	0.8
Mainz	Lübeck	7	1	- 8	2					5^{1}		5							
Mannheim*. 5 6 5 10 6 4 4 6 12 16 12 6 92 42 50 5 7 7 7 12 6 11 13 13 7 30 18 18 151 133 18 2 7 1.5 Milhauen i. B. 6 6 4 4 3 3 5 6 5 6 9 3 8 65 53 12 9 11 2.5 München*. 14 17 17 38 14 10 19 15 32 39 18 21 2549) 137 117 30 64 1.5 Plauen i. V.* 1 4 3 4 5 1 7 3 5 5 5 5 43 30 13 6 8 18 18 1.5 Posen 11 17 18 19 10 13 15 17 27 26 12 14 199 166 33 13 30 3.4 Potsdam 2 5 1 2 7 3 2 3 9 2 7 2 45 35 10 5 8 2.5 Rixdorf 9 4 7 9 11 8 2 11 5 11 10 11 98 84 14 11 25 2.5 Schöneberg . 12 8 10 10 3 12 10 10 14 13 10 8 120 90 30 4 20 15 Straßburg i. E. Stattin 15 11 18 16 12 21 20 13 18 22 12 16 194 160 34 7 15 0.5 Straßburg i. E. Stuttgart*. 7 20 3 12 13 6 6 13 11 18 7 5 121 48 73 7 9 0.6 Würzburg* 1 1 1 3 2 2 2 3 1 2 7 7 11 109 98 11 14 8 2 2 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3									- 1										
Metz . 9 7 7 12 6 11 13 13 7 30 18 18 151 133 18 2 7 15 München* . 6 6 4 4 3 5 6 5 6 9 3 8 65 53 12 9 11 2.2 Nürnberg* . 16 5 6 19 16 8 8 11 7 20 7 5 128 90 38 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 13 18 2 7 10 3 3 3 3 3 11 3 3 3 3 18 18 12 11 3 18 12 11 3 18 12 11 3 12																			
Milhauen i. B. 6 6 4 4 3 5 6 5 6 9 3 8 65 53 12 9 11 2.8 Nurnberg* 16 5 6 19 16 8 8 11 7 20 7 5 128 90 38 18 11 7 20 7 5 128 90 38 19 10 13 15 17 27 26 12 14 199 166 33 13 30 31 30 31 31 33<								13										-	
Munchen* 14 17 17 38 14 10 19 15 32 39 18 21 254 9 137 117 30 64 1.7 Nürnberg* 16 5 6 19 16 8 8 11 7 20 7 5 128 90 38 18																			
Plauen i. V.* 1 4 3 4 5 1 7 3	München* .				38		10	19	15	32	39		21		2) 137				
Posen 11 17 18 19 10 13 15 17 27 26 12 14 199 166 33 13 34 3.4 Potsdam	Nürnberg* .									7									•
Rixdorf 9 4 7 9 11 8 2 11 5 11 10 11 98 84 14 11 25 22 Schoneberg 12 8 10 10 3 12 10 10 14 13 10 8 120 90 30 4 20 1,7 Spandau 15 11 18 16 12 21 20 13 18 22 12 16 194 160 34 7 15 0,7 Straßburg i.E. 8 5 7 14 15 9 7 6 17 13 10 7 118 92 26 6 14 15 Stuttgart*. 7 20 3 12 13 6 6 13 11 18 7 5 121 48 73 7 9 0.6 Würzburg** 1 1 1 3 2 2 3 1 2 7	I laucii i. v.				40			1							30		19	יוני.	
Rixdorf 9 4 7 9 11 8 2 11 5 11 10 11 98 84 14 11 25 22 Schoneberg 12 8 10 10 3 12 10 10 14 13 10 8 120 90 30 4 20 1,7 Spandau 15 11 18 16 12 21 20 13 18 22 12 16 194 160 34 7 15 0,7 Straßburg i.E. 8 5 7 14 15 9 7 6 17 13 10 7 118 92 26 6 14 15 Stuttgart*. 7 20 3 12 13 6 6 13 11 18 7 5 121 48 73 7 9 0.6 Würzburg** 1 1 1 3 2 2 3 1 2 7								10					9				15	S	3,
Schöneberg . 12 8 10 10 3 12 10 10 14 13 10 8 120 90 30 4 20 1,5 Spandau		9		7				2										25	2.3
Spandau 1 2 1 2 4 2 2 2 3 3 1 3 25 15 10 4 31 1.8 Stettin 15 11 18 16 12 21 20 13 18 22 12 16 194 160 34 7 15 0.9 Straßburg i.E. 8 5 7 14 15 9 7 6 17 13 10 7 118 92 26 6 14 11 Stuttgart*. 7 20 3 12 13 6 6 13 11 18 7 5 121 48 73 7 9 0.0 Wiersbaden 9 5 3 9 5 14 15 13 7 7 7 11 109 98 11 14 8 2.2 Würzburg* 1 1 1 3 2 2 3 1 2 7 4 3 30 27 3 4 4 9 Zwickau i.Sa.* 2 5 2 2 1 1 <										14								20	1,7
Straßburg i.E. 8 5 7 14 15 9 7 6 17 13 10 7 118 92 26 6 14 15 Stuttgart*. 7 20 3 12 13 6 6 13 11 18 7 5 121 48 73 7 9 0.6 Wiesbaden 9 5 3 9 5 14 15 13 7 7 7 11 109 98 11 14 8 25 Würzburg* 1 1 1 3 2 2 3 1 2 7 4 3 30 27 3 4 0.8 Zwickau i.Sa.* 2 5 2 2 1 1 5 4 1 2 5 3 33 30 3 6 3 12	Spandau		2														4	3	1,4
Stuttgart*. 7 20 3 12 13 6 6 13 11 18 7 5 121 48 73 7 9 06 13 12 13 6 6 6 13 12 13 7 7 7 11 109 98 11 14 8 21 8 11 14 8 22 8 13 1 2 7 4 3 30 27 3 4 03 8 13 12 8 13 12 8 13 13 13 13 14 15 13 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	Stettin																		
Wiesbaden 9 5 3 9 5 14 15 13 7 7 7 11 109 98 11 14 8 21 Würzburg* 1 1 1 3 2 2 3 1 2 7 4 3 30 27 3 4 0.5 Zwickaui.Sa.* 2 5 2 2 1 1 5 4 1 2 5 3 33 30 3 6 3 12		8																	
Würzburg* 1 1 1 1 3 2 2 3 1 2 7 4 3 30 27 3 4 4 2 2 3 3 1 2 7 4 3 30 30 3 6 3 1 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3										_									
										$\frac{1}{2}$	7					3		4	(1,5
Summa 799, 909, 855 915 879 818 966,1034,1432 1538,1043, 989 12 177 8 828 3 349 662,1357 1.8	Zwickau i Sa.*	2	5	2	2	1	1.	5	4										
	Summa	799	909,	855	915	879	818	966	1034	1432	1538,	1043,	989	12 177	8 828	3 349	662	1357	1,6

Siehe Bemerkungen und Zeichenerklärungen auf Seite 150.

Va. Mutmaßliche Entstehungsursachen der Brände im Jahre 1904.

Siehe Bemerkungen und Zeichenerklärungen auf Seite 150.

Vb. Mutmaßliche Entstehungsursachen der Brände im Jahre 1905.

V D. M	uu	Dadiid	ne	LI	is to i	un	gaur	BECI	Len	qer .	Bran	ae	ım	JE	nre i	y uə.	
Städte	Brandstiftung	Fahrlässigkeit	bauliche		Beleuch. Entungs-	Betriebs-	Schornstein- Brände	Spielen mit Streichhölzern	Durch den Be- trieb entstanden	DurchKurzschluß in elektrischen Strom- leitungs-Anlagen	elbst- entzûndung	Flugfeuer	Explosion	Blitzschlag	Andere Ursachen	Unbekannte Ursachen	
	Brat	Fahr	Ā		m rgen	<u> </u>	Scho	Spie	Den trieb	Durch elektri leitu	Selbst- entzü	Flug	Expl	Blitz	And	Unb	
Aachen	10 3 1 8 5 .3 2 2 17 3 4 6 1 1 5	22 86 27 15 103 144 113 108 11 113 113 114 113 115 114 113 115 116 117 117 118 118 118 118 118 118	6 · 3 · 2 · 1 · 1 · 3 · 1 · 4 · 1 · 9 · 3 · 1 · 6 · 6 · 1 · 9 · 3 · 2 · 1 · 1 · 6 · 6 · 1 · 9 · 3 · 2 · 1 · 1 · · · · · 1 · · · · · · · ·	14 .13 64 7 3 14 8 4 17 8 7 1 5 1 5 5 9 1 6 2 5 5 1 4 .2 . 6 3 3 3 6 6 1 4 8 3 12 5 10 2 3 12 6 8 4 3 3 . 471	36 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2	266 67 122 1100 366 400 122 1100 366 347 677 7 111 199 22 166 347 677 7 111 199 22 22 166 347 111 199 22 22 166 347 111 199 22 22 166 347 111 199 22 22 166 347 111 119 21 11 119 119 119 119 119 119 1	2 8	54 54 22 35 24 11 20 21 21 21 21 21 21 22 24 24 24 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21	19 57 1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	10 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	240 11 200 11 200 11 11 11 11 11 11 12 12 13 14 14 15 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	22 · 34 · 47 · 100 · 32 · 11 · 51 · 3 · 12 · 12 · 7 · 4 · 12 · 8 · 3 · 4 · 12 · 12 · 4 · 6 · 6 · 35 · 3 · 17 · 18 · 21 · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	25 1 12 133 8 38 13 7 17 10 3 	3 20 818 23	12 4 4 3 1 2 1 4 1 1 1 3 2 1 1 2 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

Fortsetzung zu S. 138.)

Vergleicht man die Zahl der Brände nach den mutmaßlichen Entstehungsursachen, so weicht das Bild der beiden letzten Berichtsjahre wenig von dem des Jahres 1903 ab. Wesentlich zurückgegangen sind die durch den Betrieb entstandenen Brände von 494 auf 287 bezw. 261, stark gesteigert die auf Flugfeuer zurückgeführten Brände, nämlich von 62 auf 231 bezw. 240. Nürnberg, Rixdorf, Schöneberg und Würzburg haben schon das dritte Jahr den Vorzug, daß sie keine Brandstiftungen zu verzeichnen haben.

Die Zahl der Fälle, in denen die Feuerwehr zu Krankentransporten und Samariterdiensten berufen wurde, sank von 34731 im Jahre 1904/5 auf 32632, stieg aber 1905/6 wieder auf 37032. Am stärksten ist die Wehr in Köln 4870 bezw. 5617 mal, Bremen 3199 bezw. 3396 mal, Frankfurt a. M. 2892 bezw. 3101 mal, Hannover 2926 bezw. 3035 mal und Stuttgart 1741 bezw. 2052 mal zu diesem Zwecke in Anspruch genommen worden.

III. Die Kosten der Löschhilfe.

Bei 12 Städten leistet der Staat Beihilfe zu den Kosten, in 25 Städten tragen staatliche oder private Versicherungsanstalten dazu bei; solcher Beihilfen in stattlicher Höhe erfreuen sich besonders die sächsischen Städte. 1905/6 erhielten Chemnitz 73454, Dresden 80523, Leipzig 208740 Mk. Unter den preußischen Städten steht, wenn man von Breslau mit seiner städtischen Feuersozietät absieht, Stettin mit 21000 Mk. Zuschuß am günstigsten da. Unter den Stadtgemeinden bringt Berlin mit 2 275 329 Mk. für die Sicherheit seiner Bürger, absolut gerechnet, die höchsten Opfer; es steht aber mit 111,5 Pf. erst an achter Stelle, wenn man den Aufwand der Gemeinde auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, und wird in dieser Hinsicht von Potsdam (160,7 Pf.), Stettin (140,4 Pf.), Lübeck (127,4 Pf.), Köngsberg (124,1 Pf.), Magdeburg (120,7 Pf.), Danzig (116,2 Pf.), Frankfurt a. M. (111,8 Pf.) übertroffen. Plauen i. V. kann sich auch diesmal des geringsten Kostenstandes rühmen: 4,8 Pf. auf den Kopf. Spandau, Zwickau, Rixdorf, Würzburg kommen ihm nahe.

VIa. Kosten der Löschhil

			A u	s g a b e	n		
Städte	an ständigen Gehältern, Löhnen, Pen- sionen, Beklei- dungsgeldern usw.	laietungen	für An- schaffung und Unterhaltung der Lösch- und Wach-Appa- rate uGeräte	für Anlage und Unterhaltung der für die Meldung und Alarmierung bestimmten Einrichtungen	sonstige lfd. Ausgaben aus- schl. der jährl. Mietswerte der Anstalts- Grundstücke	Grund- stücke	einmall Ausgab
	M	M	M	\mathcal{M}	M		
Anaham	01.055	İ	5 248	2 289	20 760		517
Aachen Altona	81 955 142 826	299	15 621	7 907	29 395	600	30
Augsburg*	35 520	300	8 000	3 100	7 590		
Barmen	38 516	•	. •	4 120	11 045	298	
Berlin	2 004 704	4 299	65 141	15 701	427 200 6 986	•	90
Bochum Braunschweig .	34 450 59 175	i ₂₁	4 889 2 807	751 2 159	12 797	600	17
Bremen	2) 278 695	1 884	31 125	7 620	42 995		17
Breslau	398 326	2 476	25 186	10 090	42 759	5 257	2 5
Cassel	77 915	•	14 213	5 937	20 942	2 400	0.00
Charlottenburg.	157 555	152	9 610	2 067	54 824 20 454	•	2 84 7 53
Chemnitz* Coln	82 495 302 924	225 7 666	21 227 21 735	12 064 12 146	39 454 64 44 0		
Crefeld	35 434	72	4 373	134	5 452	1 090	9 79
Danzig	147 208	515	6 120	1 800	18 267		70
Darmstadt	26 967	200	8 187	4 220	9 756	1 000	1,01
Dortmund	70 322	170	2 566	2 408	32 149	125	16 61 5 05
Dresden*	334 171	126 10 810	10 110 12 310	8 081 6 616	76 361 66 643	200	300
Düsseldorf Duisburg	144 704 19 545	160	7 769	8 809	5 893	300	
Elberfeld	27 732	2 128	6) 14 544	•	11 561	3 130	4 58
Erfurt	1 896	341	2 651	1 663	3 373		3 53
Essen a. Ruhr.	67 700	•	11 900	150	11 236	•	i i
Frankfurt a. M.	291 664	c 020	14 267	14 436 376	55 460 6 964	•	
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.*	14 973 8 836	6 030 98	1 640 3 382	10 426	5 473	2 600	
Gelsenkirchen.	12 204	84	9 531		8 661	1 200	7266
Görlitz ,	20 642	150	3 146	1 498	6 363	225	526
Halle a. S	84 241		6 767	1 467	17 036	4 200	1340
Hamburg*	1 165 026	13 000	101 741	37 000	183 714 31 322	•	11 #
Hannover Karlsruhe*	159 886 21 615	$\begin{array}{c} 207 \\ 2871 \end{array}$	10 158 9 947	4 312 2 867	4 690	:	
Kiel	88 410	2011	16 362	3 409	17 422	8 223	483
Königsbergi.Pr.	205 395	1 364	8) 17 038	•	35 581	8) .	3.04
Leipzig*	387 734	182	28 588	11 876	50 068	25 208	2825
Liegnitz	1 540	2 140		3 190	2 976 23 066		599
Lübeck	81 296 231 532	202 31 5	7 511 12 242	2 714 5 927	31 922	:	411
Magdeburg	19 964	331	4 994	1 028	4 976	51	8
Mannheim*	63 463		6 691	5 520	15 992	6 122	5(
Metz	27 651		2 044	971	10 795	1 500	8
Mülhausen i. E.	15 827	582	5178	793	7 426		10463 (K
München*	300 167	273	9)180 402	16 850	47 790	17 430	
Nürnberg* Plauen i. V.* .	41 460 2 340	1 950	13 200 14 109	4 383	2 967	1 200	23
Posen	107 415	60	5044	2 491	19 794	6 029	,,,
Potsdam	66 783	150	2 115	1 296	7 197	5 630	33
Rixdorf	11 944		4 000	2 670	1 486	20 400	115
Schöneberg	92 927	,,,,,	13 151	2 708 5 696	10 803 428	32 400	17
Spandau	2 250 926 950	438 900	2 496 16 992	5 696 7 294	35 980	48 302	20
Stettin Straßburg i. E.	236 259 57 754	2 993	2 998	2 402	14 519	1 829	1:
Stuttgart*	148 372	363	30 204	26 468	46 714		625
Wiesbaden	67 741	3 629	25 220	3 064	954		116
Würzburg*	5 859		. 4792	4 441	3 386	76 50	32
Zwickau i. Sa.*	12 718	230	940	1 364	3 713		9514
Summe	8 626 623	70 486	882 222	308 769	1 737 516	177 275	1 2011

Siehe Bemerkungen und Zeichenerklärungen auf Seite 150.

(1) 20 mm (1) 2	der Staat M	stantliche und private Versiche- rungs- Anstalten	der Feuerwehr flossen aus eigenen Einaahmen zudurch Arbeitsverdienst, Mieten, Verkauf von ausrangierten Geräten pp.	sonstige Ein- nahmen	die Stadt- gemeinde	Prozent der Summe, welche von der Stadtge- meinde auf- zubringen	Anggaban ent.	Nummer nach
.4 115 423 115 423 115 423 115 423 115 423 115 423		und private Versiche- rungs- Anstalten	Arbeitsverdienst, Mieten, Verkauf von ausrangierten Geräten pp.	Ein- nahmen	Stadt- gemeinde	der Stadtge- meinde auf-	Ausgaben ent-	nach
.4 115 423 115 423 115 423 115 423 115 423 115 423		Versiche- rungs- Anstalten	Arbeitsverdienst, Mieten, Verkauf von ausrangierten Geräten pp.	nahmen	gemeinde	meinde auf-		
91.042 2548 24.210 24.210 Emerica 112 전3			ausrangierten Geräten pp.	ł		Zubringer		
91.042 2548 24210 24210 Bertir 112 전3	7 000		Geräten pp.	1	mithin	sind	Kopf der	voriger
91.042 2548 24210 24210 Bertir 112 전3	7 000	•		. #	M			Spalte (a)
11 에2 2348 2120 2120 참선	7 000			M	M	0/0		<u> </u>
73:428 73:428 74:210	•		8 231	140	107 052	92,75	75,1	21
33979 N7 045	•		4 290	1)168 583	26 775	13,41	16,2	49
117 (45	•		5 495	١ .	42 015	77,07	45,2	32
			9 594	•	44 385	82,38	28,7	46
47 776	9 9 000		15 5 46 5		2 262 580	89,89	113,7	8
	•	. •	•	•	47 276	100,00	40,7	39
79.29	10 494	10 600	34	110	58 161	73,2 5	43,0	36
13-40	379 840		•	·		0,0	0,0	56
No GMI	•	³) 50 000	28 794	680	407 206	83,67	88,1	17
世紀	•	4) 887	2 937	5 686	111 897	92,17	94,5	14
17 169	•	183	2851	1 299	222 726	98,00	98,3	12
12.40	•	62 595	1 106		99 294	60,92	42,6	37
P 911	•	900	3 823	42 353	361 835	88,32	86,0	18
¥ 54		•.	2 369	3 027	50 958	90,42	46,4	31
124 210	7 5 00		576	1 104	165 430	94,74	104,7	11
11.11	•	40 343	•		9 987	19,84	12,2	53
24 354	24.224			11 256	113 098	90,95	66,8	26
105	81 261	77 856	33 6 69	2 200	239 116	55,08	47,2	30
Mirks	•	•	81 ()54	5) 0==	160 029	66,38	65,7	27
12 176	•	3050	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	⁵) 375	42 101	98,90	39,1	41
\$1677	•	2 850	148	188	60 491	95,00	37,0	43
7.54 E.F.	•	400	111	64	12 882	9 5 ,73	13,5	52
13.27	•	•	10 600		80 386	88,35	89,4	40
21.43	:	•	12 921		362 906	96,56	110,5	10
71315	•	·	1 991	•	27 992	93, 36	43,8	34
M 344	•	1000	517	•	30 298	98,32	43,7	35 24
T (50)	•	1 250	372 628	74	102 722	98,45 98,12	71,1	33
111	1 600		4 362	(3	36 588 121 149	95,31	44,3 72,1	22
F: 45	800 586		1 002	162 613	710 547	42,45	91,5	15
25	OURT STORE		6 640	102 010	210 645	96,94	85,0	19
11 40	•	•	0.040		41 990	100,00	38,7	42
B 143	•	! •	9 723	2 500	126 440	91,18	81,9	20
SH :78	6 288		207	346	252 537	97,36	128,0	6
1 402	0200	183 030	10 430		338 432	63,63	68,5	25
14.116	•	100 120	119	1 :	10 597	98,89	17.9	47
31.38	•	6 000	3 749	1	110 979	91,92	122,9	6
N 130			3 987	10 000	272 768	95,12	114,0	7
स्थाम		.			32 144	100,00	35,4	44
Y. 14	•	.			97 788	100,00	62,9	28
43 451				1	43 461	100.00	71,9	23
P-678	•	372			30 306	98,79	33,2	45
M3 ***	•	32 500	71 829	524	839 045	88,89	158,6	1
36730	•	17 500	•	1 200	118 030	86,32	41,4	3 8
193.7	7 404	10 503	163	3 631	7 626	26,00	7,5	55
14: 33	•	7 000	15 44 6	970	117 417	83,57	88,1	16
6 516	•	1 . 1	1 719		83 797	97,99	138,1	3
31100		1 .	•		20 100	100,00	14,2	50
M 169	•	.	4 114		149 051	97,31	111,9	9
1:00	•	3 540	•		9 529	72,91	13,7	51
N. S.	•	21 000	14 919		311 808	89,67	140,3	2
116	•		215	·	82 280	99,74	50,0	29
B4 621	31 457	•	24 653		258 511	82,17	130,8	4
132 316		4 720	1 441	11 880	94 265	83,94	95,7	18
19/43	6 000	257	89	179	12518	65,74	16,2	48
57.70	¹³)1438430	14 133	513	1 .	9 7 6:33 9 7 9 7 5 7 9	34,21	11,4	54

VIb. Kosten der Löschhil

				· ·	ID. MUSUCI	HOL HOL	
•,			Au	s a b e	n		
	an ständigen	an Lohn	für An-	für Anlage und	sonstige lfd.	jährliche	
Städte	Gehältern, Löhnen, Pen-		schaffung und	Unterhaltung der für die Meldung	Ausgaben aus- schl. der jährl.	Miete bezw. Mietewert	einmalų
Staute	sionen, Beklei-	ieizranken	der Lösch- und	und Alarmierung	Mietswerte der	derAnstalts-	Ausgala
	dungsgeldern usw.	bei Bränden	Wach-Appa- rate uGeräte	bestimmten Einrichtungen	Anstalts- Grundstücke	Grand- stücke	· -
	M	M	ж	.K	.K	M	A
			1				
Aachen	89 478	:	4849 .	1 767	23 318		971
Altona	155 171	331	15 831	8 158 3 100	30 215 7 590	600	55
Augsburg* Barmen	35 520 39 146	300	8 000.	5 620	11 145	358	1 :
Berlin	2 083 663	4 322	54 863	17 962	442 825		
Bochum	36 545		5 638	1 006	7 090	•	
Braunschweig -	81 980	69	2 935	2 399	18 686	600	es id
Bremen Breslau	*) 287 996 433 0 95	1 532 2 157	29 620. 26 3 6 5	12 542 13 556	46 257 48 575	4 132	651
Cassel	80 310	2 101	4 467	6 617	21 823	2 400	'.
Charlottenburg	176 353	162	8 018	3 256	44 763	• • •	143
Chemnitz*	89 679	243	20 041	14 193	28 005	••	146
Cöln	318 012	7 916	18 089	15 735 304	69 158 4 782	1 351	424
Crefeld Danzig	41 229 165 665	61 370	3 916 6 380	1800	19 209	1 991	18
Darmstadt	31 582	18	17 769	391	9 373	1 000	
Dortmund	83 488	143	3 242	4 530	22 604	•	113
Dresden*	358 965	186	9 781	7 174	84 566	100	28
Düsseldorf	136 883 20 240	6 131 500	20 723. 6) 12 659	10 93 4 9 963	72 631 5 672	300	
Duisburg Elberfeld	30 539	887	6 932	,, 300	13 637	3 130	150
Erfurt	2 140	1 180	2743	3 163	3 434	•	535
Essen a. Ruhr.	69 488		11 600.	150	10 762		
Frankfurt a. M.	298 327	0.000	13 081	32 598	83 599 6 964	•	140
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.*	14 973 10 100	6 030	1 640 1 296	376 17 395	6 954	2 600	
Gelsenkirchen	33 846	90	4 618.	7) 11 144	13 166	1 200	1870
Görlitz	17 160	126	3 012	1 429	6 565	225	
Halle a. S	87 641	10,000	6 809	1 194	16 013	4 200	104
Hamburg*	1 171 448 171 272	13 000 291	101 700 10 000	37 000 5 470	181 278 34 092	•	13 H
Hannover Karlsruhe*)	23 618	2790	32 263	3 531	4 706	•	
Kiel	113 178		31 643	4 822	18 124	6 095	1%
Königsbergi Pr	200 440	1 826	8) 21 455		53 993	8) .	137
Leipzig*	412 142	167	24 742	12 412 3 472	54 984 3 013	22 944	5076
Liegnitz Lübeck	1 540 84 942	1 808 251	6 536	6 473	24 872		4 2
Magdeburg	285 241	219	10 003	3 495	32 931		23 1
Mainz	18 254	621	3 430,	950	8 978	65 0	
Mannheim*	67 780		9 900	6 600	22 460	9 163 1 500	13
Metz	27 085 18 022	496	2 546 2 775	953 686	11 816 7 363	1500	1 3
München*	336 898	138	9)287 373	•			10)81 p
Nürnberg*	45 700		14 110	16 71 0	43 295	17 600	l
Plauen i V.* .	2 067	1 409	11 426	5 257	5 570	1 200	3.3
Posen	115 235	170	25 294	1 470 1 591	23 400 7 446	6 029 5 630	16 U
Potsdam Rixdorf	67 915 16 744	170	2 915. 5 000.	2 400	856	3 000	10.5
Schöneberg.	96 719		13 420	2 929	10 131	32 400	
Spandau	2 350	981	1 741	5 350	682		
Stettin	287 799	828	18 247	6415	41 488	47 58 0	ج يو
Straßburg i. E. Stuttgart*	57 178	1 882	6 389	6 851	17 111	1 779	387
Wiesbaden	64 788	5 087	6 528	5 165	11 101		
Würzburg*	6 453	75	4 836	4 171	3 428	76	6
Zwickau i. Sa.*	14 680	254	804	1 089	4 467	55	3.9
Summe	8 868 702	65 370	979 993	353 718	1 806 966	174 897	436 9

Siehe Bemerkungen und Zeichenerklärungen auf Seite 150.

m Jahre 1905.

	1	Zu o	den Kosten trugen	bei:		Prozent der	Von der	
		1	der Feuerwehr	1		Summe,		Ordnungs-
	l .	stastliche	flossen aus eigenen		die	welche von	von der Stadt zu leistenden	Nummer
in mare	der		Einnahmen zu durch	sonstige Ein-	Stadt-	der Stadtge-	Ausgaben ent-	nach
	Staat	Versiche- rungs-	Arbeitsverdienst. Mieten, Verkauf von		gemeinde	meinde auf- zubringen	fallen auf den	voriger
		Anstalten	ausrangierten	RELIEBIO	mithin	sind	Kopf der Bevölkerung	Spalte (a)
4	<u> </u>	.#	Geräten pp.	*	M	%	A S	opasto (a)
				-		-70		
S.S. 17.		1	7 000	00.2	120 004		00	40
120 170	•	1 •	7 399	886	120 894	93,59	83,9	19
216 2			5 663	1)174 607	36 018	16,65	21,4	46
54 510	7 700	•	5 495	•	41 315	75,79	43,5	35
56.569 563.665	00,444		9 647	•	46 622	82,65	29,9	44
5:279	99 ((0)	1 •	179 306	•	2 275 829 50 279	89,11	111,5	8 36
(0, 1459)	13 447	10 600	367	431	81 824	100,00	42,4	28
143 114	443 114	10 000	301	491	01 024	76,71 0,0	60,0 0,0	i
85.34	40)114	3) 50 000	26 437	1 039	458 028	8 5. 58	97,3	13
113 617	•	(4) 2588	2 263	1005	110 766	95,80	91,9	16
16 516	•	160	1 883	673	244 100	98,90	101,9	lii
66 80	•	78 454	8 787	010	84 614	50,71	34,5	41
\$5 150	•	900	3 572	42 436	386 242	89,17	90,1	1 17
55 (3)	•		2 575	1 881	51 274	92,00	46,5	33
156:54	7 500	i I	1 130	1 120	185 524	95,01	116,2	6
÷ 133		42 475			17 658	29,36	21,2	47
25 (30)				21 028	104 302	83,22	59,4	29
N3 376	100 072	80 523	24 481	2 200	256 310	55,19	49,6	32
M7.32	•		68 450		178 852	72.38	70,6	23
14:334				5) 382	48 952	99,33	25,4	45
54 GE		i .	304	120	56 201	99,95	34,5	40
11,41	•	400	35	64	17 485	97,88	17,1	48
52000			11 100	•	80 900	87,93	35,0	39
MING		14 000	53 001	•	374 604	84,83	111,8	7
25:43			1 991	•	27 992	93,36	43,5	34
N 243	•		760	•	37 823	98,68	51,0	30
1,13	•	: •	1 610	8 179	72 983	88,17	49,6	31
2517	•	i .	113	584	27 820	97,56	33,2	42
116 ×73	1 200		4 071		111 602	95,49	65,7	25
BH 426	883 848	•	•	171 299	499 784	33,32	62,3	26
N 301	•		332	•	238 929	99,86	93,6	14
46.418 15.65	•	3.00	0.79	0 *00	66 906	100,00	60,1	27
D: 458	6288	2 102	8 873	2 500	162 880 277 795	92,34	99,1	12 4
130	0 200	208 740	4 777	2 598		9 5, 36 62, 35	124,1 71.5	21
10 453	•	200 (90	9 480 72	•	859.910 10.381	92,35 9 9,8 1	17,4	49
27 311	•	6 000	4 688	•	116 623	91,61	127,4	8
16:44	•	8000	4 504	10 000	290 540	96,25	120.7	5
243	•		1001	10000	32 883	1(10,00	36,1	38
ii59B					115 903	100,00	70,8	22
45 100					45 100	100,00	71,6	20
31192		496			29 696	98,36	31,4	43
10.564		34 500	74 734	1 340	594 990	84,33	110,4	9
115		17 500		650	119 265	86,79	40,5	37
3:310	F 628	11 909	24	4 723	5 081	16,00	4,8	54
15: 95		8 600	16 524	996	125 849	82,81	92,6	15
11 789	800	950	1 619	•	98 720	96,96	160,7	1
25 (01)	•				25 600	100,00	16,7	50
låi 509			5 395		150 204	96,58	106,5	10
11 104		4 674		•	6.480	67,≈	9,1	58
E 257	•	21 000	16 64 6	•	314 711	89,52	140,4	2
1 ₹1913	•	16 900	55 8	•	112 466	8 6, 56	67,1	24
		•,555		4 000	05.020	۱ ۵۰ ۱		1
13 681 27 689	8000	220	54 3	6 838	85 078	91,80	84,8	18
2523	6 000	1 757	47	272	11 588	58, ss	14,4	51 52
	100000	16 012	639	442	0.400.004	32,42	12,0	
me 34	1526787	636 860	569 895	457 282	9 486 261	74,76	76,2	

Bemerkungen.

Zu den Tabellen I-VI.

* Die Angaben der mit Stern versehenen Städte beziehen sich auf das Kalenderjahr 1904 bezw. 1905.

Zu Tabelle I.

a) d. i. ständig besoldete, für den Löschdienst angestellte Feuerwehr.

b) Hier ist die Summe aller im Jahre vorgekommenen Einzelwachen eingestellt worden, nicht aber die Summe der Wachtlokale oder Mannschaften.
c) Ein senkrechter Strich bedeutet das Vorhandensein der betr. Einrichtung.

d) Werden gleichzeitig bei der Straßenreinigung mit verwendet (Danzig ausgeschlossen.

1) Im Ehrenamt. 2) 1 Sekretär, 1 Bote. 3) Bureaubeamte. 4) einschließlich 5 Reservefeldwebel. 5) Obermaschinisten. 6) Maschinisten. 7) Je 1 Mechanikergehilfe, Obermaschinist, Zahlmeister, Bote. 8) einschließlich 2 ständig unter Dampf liegende Spritzendampfer. 9) 3 Obermaschinisten, 1 Kammerverwalter 10) Obermaschinist. 11) Davon 2 mit Automobilfahrzeugen. 12) 1 Obermaschinist, 3 Maschinisten, 1 Schreibgehilfe. 13) Maschinisten. 14) 1 Aufseher und 4 Arbeiter zur Instandhaltung und Bedienung der Geräte und Telegraphen. ¹⁵) Nur 4 Polizeirevierwachen. ¹⁶) Hilfsfeuerwehrleute und Druckleute. ¹⁷) Obermaschinist. ¹⁸) Darunter 1 Obermaschinist, 29 Maschinisten. ¹⁹) Einschließlich 1 Spritzendampfer. ²⁰) 1 Turmwächter und 4 Wacheaufseher.

Zu Tabelle II.

Kuppelungs-Systeme: P B = Perfekta-Beduwe-Aadun, V = Verschraubungen, B = Beduwe, N = Normalverschraubung, E = eigenes, C W = Crether-Witte, Ew = Ewald, H = Hallisches, K = Kieler, S = Stolz-Polte, M = Metzsche Verschraubung.

1) Pionier-Rettungswagen. 2) Motor-Dreirad. 3) Davon 1 Automobil. 4) Ohne Bespannung. 5) Revisionswagen. 6) Königliche Hafenbote. 7) Für Pferdebetrieb. 8) Darunter 1 mit Kohlensäurebetrieb. 9) Davon 2 Automobile. 10) Annihilatoren. 11) Städt. Wasserwagen. 12) Hydrantenwagen. 13) Nach Bedarf.

Zu Tabelle III (siehe Kopf).

a) Alarmierungen zur Probe oder zu Übungen sind nicht mitgerechnet.

b) z.B. Ausrücken zum Aufrichten gefallener Tiere, zu Wassersnöten, Sturmschäden etc.

Zu Tabelle IV.

a) Der Tag rechnet von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

b) Großfeuer sind solche, zur deren Bewältigung die Anwendung von 2 und mehr Strahlröhren, Mittelfeuer, bei welchen die Anwendung von nur einem Strahlröhr notwendig geworden ist.

c) Dieser Berechnung ist die fortgeschriebene Einwohnerzahl vom 31. März 1905, bei den Städten mit * die vom 31. Dezember 1904; für 1905/06 aber die der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 auf volle 10 000 Einwohner abgerundet, zugrunde gelegt.

1) Einschließlich 51 (1904), 65 (1905) unermittelte Zeit. 2) Hier ist die Tages-

zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends gerechnet.

Zu Tabelle V.

Karlsruhe fällt hier aus, da die Entstehungsursachen nicht angegeben werden konnten.

Zu Tabelle VI.

1) Löschkostenbeiträge. 2) Einschließlich Kur- und Arzneikosten, ausschließlich 36 860 bezw. 42 550 Pensionen, die von der Generalkasse besonders bezahlt werden. 3) Städtische Feuersozietät. 4) Unfall-Entschädigung an Feuerwehrleute. 5) Mitgliederbeiträge. 6) Einschließlich für Anlage und Unterhaltung der für die Meldung und Alarmierung bestimmten Einrichtungen. 7) Neue Anlage. 8) Einschließlich für Anlage und Unterhaltung der für die Meldung und Alarmierung bestimmten Einrichtungen sowie einschließlich der jährlichen Miete bezw. Mietswert der Anstaltsgrundstücke. 9) Wie bei 8 einschl. der sonstigen Ausgaben 10) Für den Neubau der Feuerwehrhäuser. 11) Die Angaben für 1905 fehlen. 12) Die Verschiebung der Summen hat seinen Grund darin, daß die vom Hamburger Staat für 1903 geleistete Summe unter sonstige Einnahmen aufgenommen worden ist.

Beleuchtungswesen

im Jahre 1905.

Bearbeitet im Statistischen Amt der Stadt Cöln unter Leitung des Direktors K. Zimmermann.

Im Anschluß an die im XIV. Jahrgang S. 133 ff. enthaltene Darstellung werden auf Grund der von den beteiligten Stadtverwaltungen ausgefüllten Fragebogen die Zusammenstellungen über das Beleuchtungswesen für das Jahr 1905 nach den bisherigen Gesichtspunkten fortgesetzt und die dazü erforderlichen Erläuterungen wiederum vorausgeschickt.

Die Darstellung umfaßt 56 Städte; gegen das Vorjahr sind die Gaswerke in Gelsenkirchen und in dem Vorort Stettin-Grünhof hinzugekommen.

Erläuterungen und Ergänzungen zu den Tabellen.

In dem Tabellenwerk bedeutet allgemein: ein * am Namen der Stadt, daß das öffentliche Gas- oder Elektrizitätswerk Privateigentum ist:

" **, daß es städtisch, aber verpachtet ist;

"., daß die betreffende Angabe fehlt;

, -, daß eine Zahl nicht einzutragen war;

. †, daß die Angabe unter den Erläuterungen gemacht ist.

In () sind die Zahlen eingeschlossen, wenn die Angabe nur teilweise zutrifft; die näheren Mitteilungen machen die Erläuterungen.

Die in {} Klammern eingeschlossenen Zahlen der Tabellen sind nicht den Fragebogen, sondern Jahresberichten usw. entnommen.

Alle Bestandsangaben beziehen sich, soweit nicht ein anderer Zeitpunkt bezeichnet ist, auf das Ende der betreffenden Berichtszeit.

Tabelle I.

Sp. 2. Die Berichtszeiten sind je: a = 1. April bis 31. März, b = Kalenderjahr, c = 1. Juli bis 30. Juni, d = 1. Oktober bis 30. September.

Sp. 3. Es bedeutet =, daß das Gasversorgungsgebiet gleich dem Stadtgebiet ist; <, daß einzelne Stadtteile an das Leitungsnetz nicht angeschlossen sind; >, daß auch an Nachbarorte Gas abgegeben wird; ≥, daß jenes wie dieses der Fall ist.

Sp. 9 und 10. Es bedeutet a: westfälische, b: schlesische (b1: oberschlesische, b2: niederschlesische), c: Saar-, d: sächsische, e: englische und schottische, f: böhmische Kohle, g: deutsche Gaskohle ohne nähere Bezeichnung, h: Cannelkohle ohne nähere Bezeichnung. Stellte sich für eine Kohlenart die vergaste Menge auf weniger als 1 Proz., so ist nur der bezügliche Buchstabe eingetragen. — Angaben über die Verwendung von Benzol und Braunkohlenteeröl zur Gasfabrikation bezw. -Karburierung liegen vor aus Barmen, Bochum, Braunschweig, Hamburg, München, Plauen i. V. und Stettin.

Sp. 11. Außerdem berichten über die Erzeugung von Wassergas: Barmen, Bochum, Bremen, Cöln, Dortmund, Elberfeld, Görlitz, Hamburg, Königsberg, Magdeburg, Nürnberg, Plauen i. V., Posen, Rixdorf, Stettin und Stuttgart; von Müllgas: Königsberg. Essen bezog 1,7 Millionen cbm Koksofengas von einer Zeche.

Sp. 14. Die in () eingeschlossenen Zahlen beziehen sich auf konzentriertes Ammoniakwasser. — Aachen: 83 Liter, Königsberg:

7,27 kg Ammoniakwasser (1,55 kg Ammoniak).

Sp. 15. Darmstadt: 0,33 kg Ammoniak und 0,72 kg Blau (Ferrocyan). — Elberfeld: 2,07 kg Ammoniak in konzentriertem Gaswasser. — Freiburg i. Br.: 5,65 kg schwefelsaures Ammoniak und 3,4 kg Cyan-Schlamm. — Mainz: 1,42 kg konz. Ammoniak. — Mannheim: 10,8 kg konz. Ammoniakwasser und 1,85 kg Ammoniak. — München: Aus dem Ammoniakwasser wurden 664 610 kg konz. Gaswasser gewonnen. — Rixdorf: 2,3 kg Ammoniak.

Zur Ergänzung der Tabelle ist zu bemerken: In Hannover, Potsdam und Schöneberg befindet sich das öffentliche Gaswerk (je 1 Anstalt) in Privatbesitz. Die Berichtszeit ist für Potsdam das Kalenderjahr, für die beiden anderen Städte die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906. Das Gasversorgungsgebiet deckt sich in Potsdam mit dem Stadtgebiet; von Hannover und Schöneberg werden dagegen auch Nachbarorte mit Gas versehen. Die entsprechende Seelenzahl betrug für Potsdam und Schöneberg 61 000 und 143 000; für Hannover ist sie nicht mitgeteilt worden. Die weiteren Angaben für Tabelle I fehlen von diesen Städten.

Tabelle II.

Sp. 10 u. 11. Einschl. des Gasverbrauches zu sonstigen gewerblichen Zwecken in Bremen, Leipzig, Magdeburg. Braunschweig: 700 cbm zum Füllen von Luftballons. — Stettin: Einschl. Gas für Motore zur Erzeugung elektrischen Lichtes.

Sp. 12 u. 13. Es ist folgender Gasverbrauch zu sonstigen gewerblichen Zwecken angegeben: Aachen 383, Barmen 293, Cöln 1079, Crefeld 977, Darmstadt 378, Halle a. S. 235, Karlsruhe 307, Liegnitz 56, Lübeck 81, Stettin 95 Mille cbm. Von Posen, wo dasselbe gilt, ist die Menge unbekannt. Königsberg: Einschl. 152 Mille cbm teils Leucht-, teils Kochgas für staatliche und städtische Gasanlagen sowie 18 Mille cbm ohne Kostenberechnung für Bedürfnisanstalten und phonometr. Stationen. — In Lübeck sind 81 Mille cbm Lötgas mit eingeschlossen, ferner werden in Barmen 5593 Mille cbm, in Dresden 5317 Mille cbm, in Königsberg

6094 Mille chm, in Magdeburg 2111 Mille chm, in Straßburg i. E. 4231 Mille chm und in Breslau, Chemnitz, Essen a. d. R. und (unbekannte) Verbrauch zur Hausflur-, Treppen- und Hofbeleuchtung Stuttgart der abgegeben. — In Aachen 360 Mille chm für Automaten.

Sp. 14 und 15. Hamburg: Der Gasverlust ist dadurch erhöht worden, daß in der Berichtszeit durch veränderte Buchung infolge Einführung des Einheitspreises am 1. Dezember 1904 ein Teil des Dezemberverbrauchs zur Verrechnung gelangte.

Tabelle III. Uber die an die Gaswerke angeschlossenen Gasapparate und Gasautomaten sind folgende Angaben gemacht worden:

386 19 8 72 788	1 781 615 13 188 10 888	144	3 061 19 615 15 060 16 595	4 814 758 181
	10 883		16 595	181
788				
1 _	1 - 440			
•	1 440	14	1 669	25
170	4 772	457	5 927	34
107	39 075	4 399	46 581	_
22	080	•	22 080	_
47	5 222	2561	8 318	800
86	4 932	46	5 139	145
_	606	-	612	6
	107 222 47	107 39 075 22 060 47 5 222 86 4 932	107	107 39 075 4 399 46 581 22 080 22 080 22 080 86 4 932 46 5 139

•) Ohne Vohwinkel.

Gasautomaten sind ferner angeschlossen in: Augsburg 264, Berlin 27 415, Chemnitz 149, Crefeld 6, Darmstadt 914, Düsseldorf 1127, Freiburg i. Br. 17, Görlitz 1, Kiel 15, Königsberg 7658, Magdeburg 1285, Mainz 221, Mannheim 185, Nürnberg 1448, Potsdam 1235, Rixdorf 1008, Stuttgart 93, Wiesbaden 277, Zwickau 27.

Sp. 9 bis 13. Für die Städte, von denen die Angaben fehlen, geben die Zahlen der Spalte 5 einigen Anhalt über die Häufigkeit der Privatanlagen zur Erzeugung elektrischen Lichtes.

Tabelle IV.

Es bedeutet = in den Spalten 9ff., daß je der in den Spalten 2 bis 8 aufgeführte Preis gilt; (), daß die Angabe nur für gewisse Fälle zutrifft, wie in den folgenden Erläuterungen näher angegeben wird.

Bochum: Die Werte der ersten Zeile beziehen sich auf die Gaalieferung innerhalb des Stadtgebietes, die der zweiten auf die Gaslieferung an auswärtige Abnehmer.

Sp. 2 u. 3. In Altona wurde der Preis für Leuchtgas am 1. April 1906 von 20 auf 18 Pf. herabgesetzt. — In Braunschweig steht vom 1. April ab 1906 eine Ermäßigung des Preises für Leuchtgas von 16 auf 15 Pf. pro cbm bevor. — Breslau: Die aufgeführten Grundpreise werden in Wirklichkeit nicht erhoben, da auch auf den Gasverbrauch der untersten Stufen, bis zu 2000 cbm, Rabatt, und zwar 2 Proz. gewährt wird. Der höchste zu zahlende Preis stellt sich demnach daselbst auf 17,64 Pf. pro cbm. Außerdem ermäßigte sich der Gaspreis für städtische Gebäude und für die öffentliche Beleuchtung von 8,35 auf 8 Pf. pro cbm. — Charlottenburg: Das cbm Gas für die öffentliche Beleuchtung wird jetzt mit 9 statt früher mit 10 Pf. berechnet. - In Cöln ist der Preis für Gas zum Heizen, Kochen, Motorbetrieb und zu sonstigen gewerblichen Zwecken nach der Größe des Konsums bis zu 5 Pf. das cbm ermäßigt worden. -Darmstadt: Vom 1. April 1905 ab Leucht-, Koch- und Heizgas im Sommerhalbjahr 12, im Winterhalbjahr 16 Pf. pro cbm. — Elberfeld: Koch- und Heizgas 10 Pf. statt bisher 8 Pf. pro cbm. — Frankfurt a. O.: Für das Versorgungsgebiet Tzschetzschnow werden für das chm Leuchtgas 18 Pf. berechnet. — Karlsruhe: Es tritt am 1. Januar 1907 eine Verbilligung ein, so daß dann Leucht-, Koch- und Heizgas 14 Pf., Motorengas 12 Pf. pro cbm kostet. -Mannheim: Der Gaspreis für Gas zu Koch-, Heiz- etc. Zwecken wurde von 14 auf 12 Pf. pro cbm ermäßigt. — Plauen i. V.: Vom 1. Mai 1906 ab kostet 1 cbm Leuchtgas 18 Pf. statt bisher 19 Pf. — Potsdam: Bei einem Gasbezug von über 30000 cbm ermäßigt sich der Preis auf 11 Pf. — Wiesbaden: Der Einheitspreis ist auf 14 Pf. pro cbm für sämtliche Verwendungsarten festgesetzt. — Soweit in den einzelnen Städten der Preis des durch Automaten bezogenen Gases von dem Grundpreis abweicht, ist derselbe in der folgenden Übersicht vermerkt. Es kostete*):

Städte	cbm Pf.	Städte	cbm Pf.
Aachen	14 13 und 18 12 16 ² /s inkl. Messermiete	Freiburg i. Br	17 16 17 14 10 18 u. 14 ¹ / ₂
Dresden	17 13 10 20 und 10 22 10	Rixdorf	16 ² / ₃ 16 ¹ / ₂ 16 ² / ₃ 14 15 16 19

^{*)} Siehe auch die folgenden Bemerkungen.

Berlin: Durch Automaten bezogen kosten 6,75 l 10 Pf. -Karlsruhe: Das in Wohnungen bis 600 M Mietwert durch Automaten zu Leucht-, Koch- und Heizzwecken bezogene Gas kostet 15 Pf
pro cbm. — Magdeburg: Das durch Automaten und durch die auf
städtische Rechnung hergestellten Deckenleitungen bezogene Gas kostet
20 Pf pro cbm. — Stuttgart: Außer dem aufgeführten Preise sind
von jedem Kubikmeter Leuchtgas 4 Pf. und von jedem Kubikmeter
Nutzgas 1 Pf Gassteuer zu zahlen.

- Sp. 6. Die Zahlen für Augsburg gelten für die erste Erhöhung des Rabatts.
- Sp. 8. Durch 1 ist bezeichnet, daß der Rabatt nur für den zwischen die Grenzen der einzelnen Stufen fallenden Verbrauch gewährt wird, durch (1) bei Halle a. S., daß der Anfangspreis der neuen Stufe je zugleich den Höchstpreis in der vorhergehenden Stufe bildet, bei Cöln und Kiel, daß der zu zahlende Preis nicht unter den Höchstbetrag je in der nächstniedrigeren Stufe ermäßigt wird.
- Sp. 9 und 10. Braunschweig, Düsseldorf, Kiel, Königsberg, Stettin und Würzburg: Die Preisermäßigung tritt nicht ein, wenn die Motoren ganz oder teilweise zur Erzeugung von Licht dienen. In den beiden ersten Städten ist alsdann derselbe Preis wie für Leuchtgas zu zahlen, in Stettin und Würzburg je 13 Pf pro cbm ohne Rabatt, in Kiel 17 Pf mit Rabatt (der Rabatt wird nach dem Gesamtverbrauch von Leucht- und solchem Motorengas berechnet). Mannheim erfolgt die Abgabe von Gas zum Betrieb von Motoren, welche zur Erzeugung elektrischen Stromes dienen, nach den Sätzen des Tarifs für Beleuchtungsgas, jedoch mit der Maßgabe, daß Gaskonsumenten, welche elektrischen Strom an Dritte abgeben, ein Rabatt nicht gewährt wird. - Cassel: Es kostet vom 1. Juni 1906 ab Leucht-, Koch-, Heiz- usw. Gas im Sommer 13 Pf, im Winter 15 Pf, Motorengas das ganze Jahr 12 Pf das cbm. — Darmstadt: Vom 1. April 1905 ab Koch- und Heizgas im Sommerhalbjahr 12, im Winterhalbjahr 16 Pf das cbm. - Plauen: Treppenbeleuchtungs-, Koch-, Heiz- und Motorengas vom 1. November bis 1. März 15 Pf, sonst 13 Pf. -Stuttgart: Der aufgeführte Preis erhöht sich durch die Gassteuer um 1 Pf.

In Breslau und Dresden genießt die angegebene Preisermäßigung auch das Gas zur Hausflur-, Treppen- und Hofbeleuchtung. — In Stettin sind aus den Kochgasmessern sog. Küchenflammen gestattet. — In Barmen werden für das Flämmerei- und Appreturgas 15 Pf pro cbm erhoben.

Sp. 11. Der Rabatt auf das zu anderen als Beleuchtungszwecken benutzte Gas stellt sich folgendermaßen:

	preis	gster			Ra	batt	Der Rabatt gilt
Städte	Grundpreis pro chin	Niedrigster Preis	von	bis	be	ei einem Ver- brauch	Verbrauch inner- halb dereinzeinen Verbraucksetusen (Stafentarif)
	Př.	Pf.			Yen	bezw.	(Statentarn)
Augsburg für Koch-, Heiz- u. dergl. Zwecke für Motoren und sonst. gewerbl. Zwecke Bochum (Krftg) Chemnitz Coin Crefeld Duisburg für Koch-, Heiz- u. dergl. Zwecke für Motoren und sonst. gewerbl. Zwecke Freiburg i. Br. Mannheim (Koch- usw. Gas) Plauen i. V. Sommer Potsdam Schöneberg Zwickau	16 8 13 10 12 10 13 11 14 14 13 15 12	12,6 14,4 7,2 10 5 10 8 11 9,5 13,3 13 12,55 11 12,35 9,6	}1]1	5% Pf.	25 25 5 10 32 3 20 1	100 " " 250 " " 40 " " 50 " " 7,5 " " 45 " 6 Mille cbm 7 Mille cbm	1 1 1 1 1

*) Außerdem erhält der Verbraucher auf den ganzen Verbrauch einen Rabatt in Pf. von $\frac{1}{75,000}$ des Verbrauchs über 100 000 cbm für das cbm.

Berlin, Cassel, Charlottenburg, Darmstadt, Hamburg (ab 1. Dezember 1905), Rixdorf (ab 1. April 1906), Spandau und Wiesbaden haben je Einheitspreis für alle Verwendungsarten des Gases. Elberfeld: Koch- und Heizgas 10 Pf. pro chm mit einer Leuchtflamme an der Kochgasleitung, statt bisher 8 Pf. ohne Gestattung einer Leuchtflamme. Freiburg i. Br.: Bei Verbrauch von Heiz- oder Motorengas kann gleichzeitig eine Flamme aus derselben Leitung zur Beleuchtung des Raumes, in welchem der Apparat steht, gespeist werden.

Sp. 12. Die Gasmesser werden sämtlich unentgeltlich gestellt in Barmen, Duisburg, Elberfeld, Görlitz, Karlsruhe, Liegnitz, Nürnberg, Plauen, Spandau und Stuttgart; nur für das Beleuchtungsgas in Augsburg; für das Gas zu technischen, Heiz- und Kochzwecken in Rixdorf; desgleichen in Freiburg i. Br., Posen und Wiesbaden, jedoch unter der Bedingung, daß der monatliche Verbrauch mindestens 20 cbm, bezw. der Jahresverbrauch mindestens 200 bezw. 150 cbm beträgt, bezw. daß gleichzeitig Leuchtgas verbraucht wird. — In Halle wird bei gewissem Mindestverbrauch die Messermiete erlassen. — In Danzig werden nur für jeden zweiten Lichtmesser und dritten Kochgasmesser usw. in derselben Anlage der Flammenzahl entsprechende Mieten erhoben. — In Dresden werden die Gasmesser nur für die Gaszählerautomaten unentgeltlich

gehefert. — In Frankfurt a. M. ist ein Gasmesser für jeden Abnehmer frei. — In Breslau wird von den Flur- und Kontrollgasmessern eine der Größe des Messers entsprechende Miete erhoben, alle

anderen Messer werden unentgeltlich gestellt.

Sp. 13 und 14. In Sp. 13 ist der Preis in [] eingeschlossen, wenn die Selbstkosten erstattet werden. - Aachen: Gas zur öffentlichen Beleuchtung 5,5 Pf pro cbm mit 10 % Rabatt. - Altona: Gas für die städtischen Gebäude 20 Pf, für öffentliche Beleuchtung 15,2 Pf einschließlich Bedienung, - In Barmen, Potsdam und Stuttgart werden 1 bezw. 2 und 1,25 Pf pro Laternenbrennstunde, in Schöneberg 60 N für je 3675 Brennstunden, in Bremen 55 M für jede Laternenflamme (einschl. Wartung und Unterhaltung) jährlich und in Braunschweig 70 M pro Laterne und Jahr vergütet, wovon 42,06 M Selbstkostenpreis für Gas und 27,94 M für die Unterhaltung und Wartung der Laterne berechnet werden. - In Dortmund und Erfurt werden für die Gasglühlichtbeleuchtung der Straßen für jede Glühlichtflamme pro Brennstunde 1.75 bezw. 2 Pf gezahlt. — Essen; Für die öffentliche Beleuchtung einschl. Bedienung kostet das chm Gas 11,4 Pf. -Die Werke von Crefeld, Görlitz und Leipzig erhalten Pauschalsummen. — Dresden: Herstellungspreis bei Berücksichtigung der Ab-

schreibungen, jedoch ausschließlich der Kapitalverzinsung.

Sp. 15. In München besteht für die Straßenbeleuchtung eigene Gemeinderechnung, in welcher Unterhalt und Bedienung der Laternen sowie alle sonstigen Kosten der öffentlichen Beleuchtung nach dem wirklichen Aufwande verrechnet werden. - Chemnitz, Dresden und Zwickau: Die Bedienung und Unterhaltung der öffentlichen Laternen erfolgt unmittelbar von der Stadt bezw. durch eine besondere städtische Verwaltung. - Freiburg i. Br.: Die Kosten für die Bedienung und Unterhaltung der öffentlichen Laternen sind im Gaspreis mit enthalten. Für die Petroleumbeleuchtung werden die Selbstkosten von der Stadtkasse ersetzt. - Karlsruhe: Die Gesamtlöhne für die Beleuchtungsdiener (38 003 M) werden von der Stadtkasse ersetzt, ebenso die Kosten für Glühkörper, Zylinder usw. (12911 M), dagegen trägt das Gaswerk die übrigen Unterhaltungskosten. -- Die Vergütung für die Bedienung und Unterhaltung der öffentlichen Laternen erfolgte pro Laterne und Jahr in Aachen (14,50 M und für Ghühlichtbrenner noch 9.50 M Zuschlag), in Braunschweig (27,94 M), in Darmstadt (20,05 . M), in Dortmund 1,75 M pro Laterne und Brennstunde, in Frankfurt a. M. pro Brennstunde 3 Pf und in Halle a. S. (21,15 .# für die Nacht- und 17,29 M für die Abendlaternen). In Görlitz erhält das Gaswerk für die Bedienung und Unterhaltung der öffentlichen Laternen 29 100 M, in Cassel 72 000 M, in Liegnitz 13 723 M. In Rixdorf werden am Jahresschluß die Selbstkosten für Glühkörper und Zylinderersatz in Rechnung gestellt: 1905 zahlte die Stadtgemeinde hierfür 8813 M. In den übrigen durch 1 gekennzeichneten Stadten werden den Gaswerken die Selbstkosten der Bedienung und Unterhaltung der öffentlichen Laternen erstattet.

Über Tarifveränderungen seit dem Berichtsjahr sind folgende Mit-

teilungen gemacht:

In Altona wurde der Preis für Leuchtgas herabgesetzt. Düsseldorf: Der Preis für das chm Gas zu Koch- und Heizzwecken ist vom

1. April 1906 ab auf 10 Pf festgesetzt worden. In Karlsruhe wurde der niedrigste Preis herabgesetzt, am 1. Januar 1907 tritt eine weitere, allgemeine Verbilligung ein. In München ist eine Herabsetzung des Leuchtgaspreises geplant.

Tabelle V.

In Gelsenkirchen ist das Elektrizitätswerk am 1. Januar 1906 in den Besitz einer Privatgesellschaft übergegangen; die Angaben umfassen daher nur einen Zeitraum von ³/₄ Jahren. — In Leipzig ist das Elektrizitätswerk am 1. September 1905, in Mannheim am 1. Januar 1906 in das Eigentum der Stadt übergegangen. Werk in Leipzig konnten infolgedessen einzelne Angaben nur für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1905 gemacht werden. Für Mannheim fehlen sämtliche Angaben, da die frühere Betriebspächterin die Ausfüllung des Fragebogens verweigerte. - Rixdorf bezieht die elektrische Energie von den Berliner Elektrizitätswerken, Station "Oberspree". — Spandau: Die Berliner Elektrizitätswerke, A.-G., liefern die elektrische Energie, und die Stadt gibt dieselbe für einen höheren Preis an Private ab. Wegen dieser besonderen Eigentumsverhältnisse ist in den Tabellen dem Namen der Stadt das Zeichen S beigefügt. - Die Angaben für Rixdorf und Spandau sind übrigens schon in denen von Berlin enthalten. — Die städtischen Elektrizitätswerke zu Chemnitz und Plauen i. V., die früher verpachtet waren, haben, wie bereits im vorjährigen Berichte erwähnt wurde, die Städte in eigene Verwaltung wieder übernommen. - In Wiesbaden ist der Betrieb des bisher verpachteten Elektrizitätswerkes vom 1. April 1906 ab wieder von der Stadt übernommen worden.

Über die im Straßenbahnbetrieb verwendeten Motorwagen und deren Energiebedarf liegen folgende Nachweise vor:

Angeschlossene Straßenbahn-Motoren.

Städte	Zahl	mit PS.	mit HW.
Aachen	111	2 015	10 000
Aachen	3 086	76 475	16 230 688 270
Bremen	175	4 652	40 200
Breslau.	429	9 263	40 200
Cassel	120		•
Jassel	120	2 711	•
Darmstadt	70	1 356	11 960
Düsseldorf	288	5 538	49 842
Elberfeld	175	3 052	27 750
rankfurt a. M.	476	7 940	
Frankfurt a. O	56	840	7 840
i		į į	
Freiburg i. B	56	666	6 090
Görlitz	37	555	4 460
Hamburg	•		59 500
Königsberg	222	3 963	33 681
Liegnitz	20	300	
· 1		1	2 760
Magdeburg	260	5 828	50 000
Mainz	40	1 120	•

Städte	Zahl	mit PS.	mit HW.
lhansen i. E	19	200	2 000
ochen	544	13 600	100 000
men i. V	36	150	9 700
resbedeu	147	1	23 670
terzburg	52	1 260	11 150
wicken	46	725	6 550

Tabelle VI.

Die Verhältniszahlen der Spalten 5, 7 und 9 beziehen sich auf die um den Selbstverbrauch verminderte Nutzenergie (Sp. 3), die der Spalte 11 auf den privaten Stromverbrauch (Sp. 8). Für das Werk Bockenheim der Stadt Frankfurt fehlen die Angaben, da der Strom von demselben größtenteils gegen Pauschalvergütung abgegeben wird und eine genaue Messung deshalb nicht stattfindet, desgleichen wurde das Werk Stettin Freibezirk nicht aufgenommen, da nur der gesamte Stromverbrauch angegeben worden ist; zum erstenmal aufgenommen sind die Angaben des Elektrizitätswerks in Metz.

Sp. 3-7. Metz: Der Selbstverbrauch und der Verbrauch für die öffentliche Beleuchtung und den Straßenbahnbetrieb ist nicht für sich festgestellt worden.

Tabelle VII.

Sp. 4 u. 5. In Plauen i. V. wird auch auf den Stromverbrauch bis zur 1. Tarifstufe Rabatt gewährt und zwar 121/2 0 0. so daß statt des Grundpreises in Wirklichkeit nur 6,125 Pf pro HWSt zu zahlen sind. - Berlin: Auf den Stromverbrauch werden Umsatz-Rabatte bis zu 20% gewährt; nähere Angaben fehlen. Der Strompreis ist für städtische Gebäude auf 2,7 Pf und für die öffentliche Beleuchtung auf durchschnittlich 1,29 Pf pro HWSt herabgesetzt worden. — Cöln: Von den Preisen a und b bezieht sich ersterer auf die Hauptgeschäftsstunden bis 9 bezw. 10 Uhr abends, letzterer auf alle übrigen Tages- und Nachtstunden. - Königsberg: Für Sommerlampen beträgt der Preis der Ampérestunde 5,5 Pf. Der dem Bahnnetz entnommene Strom ist mit 25 Pf zu bezahlen. - Rixdorf: An Rabatt werden bei einer Stromentnahme von mehr als 10 000 M pro Jahr 5 % und für je weitere 10 000 · 1/2 1/2 % mehr gewährt. Für Nachtbeleuchtung nach 10 Uhr kostet die HWSt bei einem Jahresmindestverbrauch von 10(a) . # 3 Pf. ebenso für Reklamebeleuchtung nach 9 Uhr abends bei einem Mindestverbrauch von 1200 Stunden pro Lampe. - Straßburg i. E.: Der neue Tarif vom 1. Januar 1905 sieht Preisermäßigungen für Beleuchtungs- und Kraftstrom vor. — Stuttgart: Die Hektowattstunde kostet im Winterhalbjahr von nachmittags 4 Uhr bis abends 8 Uhr 6 Pf, sonst 4 Pf. Für die Konsumenten nach dem alten Tarif gelten die früher gemachten Angaben.

Sp. 6-10. Es bedeutet d: durchschnittlich, d. ASt und d. HWSt: durchschnittlicher Verbrauch an Ampére- bezw. Hektowattstunden im Jahre, Brst. und Betrst.: Brenn- und Betriebsstunden jeder angeschlossenen Glühlampe bezw. Pferdekraft im Jahre, Benst.: Be-

nutzungsstunden der angeschlossenen Ampères oder Kilowatt im Jahre. – In Spalte 10 ist durch Eintragung einer 1 bezeichnet, daß der Rabatt nicht auf den ganzen Verbrauch, sondern je nur auf den Teilverbrauch zwischen den einzelnen Tarifstufen gewährt wird. - In Elberfeld ermäßigt sich der Grundpreis im Juni und Juli nach einem besonderen Tarif. — In Essen besteht für Großkonsumenten ein Sondertarif. — In Gelsenkirchen ermäßigt sich der Preis für Beleuchtungs-und Kraftstrom bei längerer Vertragsdauer und jährlicher Mindestzahlung. — Halle a.S.: Der Preis beträgt pro HWSt und Rechnungsjahr 6 Pf für die ersten 300 Zeitstunden, 2 Pf für die weiteren; vom 1. April 1906 ab ist die automatische Treppenbeleuchtung zu Pauschalsätzen eingeführt. -In Karlsruhe trat am 1. Juli 1905 eine Ermäßigung des Lichtstroms von 6 auf 5 Pf pro HWSt ein. - Kiel gewährt in seinem neuen Tarif vom 14. April 1905 einen höheren Rabatt für den Beleuchtungsstrom. - Königsberg hat am 1. April 1905 einen Tarif für vermietete Treppenbeleuchtung eingeführt. Jedem Konsumenten von Strom zu Beleuchtungszwecken mit einem Minimalverbrauch von 12 500 M pro Jahr wird ein Rabatt von 121/2 % auf das Ganze gewährt. — Lübeck: Bei einem Jahresverbrauch von mehr als 12 500 M bezw. mehr als 1000 Benutzungsstunden für das angeschlossene Ampère tritt ein Extrarabatt in Höhe von 121/2% des Jahresbetrages bezw. 50% des den Abnehmern zustehenden Rabattes ein. — Bochum: Erreicht der Stromverbrauch nach den Grundpreisen von 5 bezw. 2 Pf einen Gesamtbetrag von über 200 M, so tritt für die 200 M übersteigenden Beträge ein Nachlaß von 4 bis 25 % ein. - In Braunschweig wird außer dem Rabatt eine Prämie bis zu 15 % gewährt. - In Dortmund und München wird ebenfalls außer dem Rabatt nach Jahressehluß eine Prämie gewährt, und zwar für jeden Abnehmer Stromverbrauch (HWSt)
200 × angeschl. Hektowatt letzterer Stadt werden Prämien unter 2 % nicht ausgezahlt, in Dortmund kann der Rabatt auf besondere Vereinbarung bis auf 331/3 % (4 Pf pro HWSt) bei einem Verbrauch von mehr als 500 000 HWSt erhöht werden. Außerdem treten bei 10 jähriger Vertragszeit besondere Ermäßigungen des Preises ein. - Mülhausen i. E.: Außer dem allgemeinen Rabatt wird den Lichtkonsumenten auf den Gesamtrechnungsbetrag ein weiterer Rabatt von 1-25% gewährt. In Metz sind den Großkonsumenten bedeutende Preisermäßigungen zugestanden worden, so daß der Beleuchtungsstrom z. B. bei einer Abnahme von 30 000-60 000 KWSt 20 Pf pro KWSt kostet. Nürnberg: Der mittels Doppeltarifmessers gemessene Beleuchtungsstrom kostet für die Tagesstunden von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags 3,5 Pf die HWSt; Rabatt wird hierauf nicht gewährt. Ab 1. Januar 1906 ist eine Ermäßigung auf 6 Pf für die HWSt Beleuchtungsstrom unter Gewährung erheblichen Nachlasses je nach der Menge des Strombezuges eingetreten.

Sp. 11 bis 17. Der Strom, der, wenn auch nur teilweise, zur Erzeugung oder Aufspeicherung elektrischer Energie für Beleuchtungszwecke dient, ist fast überall von der angegebenen Preisermäßigung ausgeschlossen. Durch = wird bezeichnet, daß der gleiche Rabatt für den Arbeitsstrom gewährt wird, wie für den Beleuchtungsstrom. — Aachen: Beim Abendverbrauch beträgt der Grundpreis pro KWSt für gewerbliche Zwecke 3,0 Pf, der niedrigste Preis 1,2 Pf. — Altona:

Der angegebene Preis gilt für die Hektowattstunde (im Gegensatz zu dem Preise von Lichtstrom). — Bremen: Rabatt nur für den Verbrauch in den Tagesstunden. — Dortmund, Karlsruhe und München: Außer dem Rabatt werden unter den bereits oben angegebenen Bedingungen nach Jahresschluß folgende Prämien auf den

Kraftstromverbrauch gewährt. Dortmund: Stromverbrauch (1988) %.

jedoch nicht über 30 Prozent, Karlsruhe: Stromverbrauch (HWSt) %,

Stromverbrauch (HWSt) München: 600 X angeschloss. Hektowatt %. — Cassel: Die erste Zeile bezieht sich auf den für Motoren, die zweite auf den zum Laden von Akkumulatoren bestimmten Strom. Der Strom für Lichtbäder wird während der Hauptentnahmestunden zu 4 Pf, sonst zu 2,5 Pf ohne Rabatt geliefert. — Dortmund: Der Rabatt kann auf besondere Vereinbarung bis auf 49,5 % (1,01 Pf pro HWSt) bei einem Verbrauch von mehr als 3 750 000 HWSt erhöht werden. Bei zehnjähriger Vertragszeit treten auch für den Kraftverbrauch besondere Ermäßigungen ein. - Düsseldorf: Der Preis für gewerbliche und sonstige Zwecke wird durch besondere Vereinbarungen festgestellt (2 bis 4 Pf pro HWSt) — Erfurt: Für den Kraftstrom werden für die Abendstunden: Satze nach dem Doppeltarif (40 bis 20 Pf) berechnet. - Halle a. S. Bei unbeschränkter Benutzungszeit werden pro HWSt und Jahr für die ersten 300 Zeitstunden 6 Pf, für die übrigen 0,5 Pf berechnet, bei beschränkter Benutzungszeit von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags: 2 Pf bezw. 1 Pf. — Karlsruhe: Der Kraftstrompreis wurde am 1. Juli 1905 von 2,5 auf 2,2 Pf pro HWSt ermäßigt. - Kiel: Wird der Kraftstrom als Tagesstrom entnommen, so beträgt der Preis bei einem gewährleisteten Mindestverbrauch von 50 000 HWSt für die ersten 100 000 HWSt 18 Pf, für die weiteren bis 300 000 17 Pf, von 300 000 bis 500 000 16 Pf, über 500 000 15 Pf die HWSt. --Königsberg: Der dem Bahnnetz entnommene Strom kostet 10 Pf. — Stuttgart: Die Hektowattstunde kostet im Winterhalbjahr von nachmittags 5 Uhr bis abends 7 Uhr 4 Pf, sonst 2 Pf. Für die Konsumenten nach dem alten Tarif gelten die früher gemachten Angaben.

Außer dem Strompreis waren in Liegnitz Prüf- und Abnahmegebühren zu zahlen. In Dortmund werden die Lampen kostenlos geliefert und ersetzt. In Stuttgart wird eine einmalige Gebühr von 70 Pf pro installierte Glühlampe für die stetige Erneuerung derselben erhoben. Bochum: Für jede am Musikautomat angeschlossene Glühlampe sind pro Jahr 3 M zu zahlen.

Die Elektrizitätsmesser sind allgemein entweder käuflich zu erwerben oder gegen Miete zu leihen, nur in Berlin, Danzig und

Spandau werden sie unentgeltlich gestellt.

Sp. 18 bis 22. Altona: Der Strom für die öffentliche Beleuchtung wird nach besonderen, feststehenden Sätzen nach Art und Größe der Lampen berechnet. — Karlsruhe und Stettin: In den städtischen Gebäuden waren für Lichtstrom 3,0 bezw. 2,7 Pf, für Kraftstrom 1,6 bezw. 1,7 Pf zu zahlen. — Charlottenburg: Für die städtischen Gebäude kostet der Strom bei mehr als 1200 Stunden Benutzungsdauer 1,1 Pf pro Hektowattstunde. — Dresden: Für die öffentliche Beleuchtung kommt als Strompreis der Selbstkostenpreis in Ansatz; deshalb in [] eingeschlossen. — Cassel, Würzburg und Crefeld:

Für die öffentliche Beleuchtung, einschl. der Unterhaltung usw. der Lampen, werden Pauschalsummen gezahlt (in Crefeld pro Lampe and Jahr 335 .4. in Würzburg 11 085 .4 für 26 Bogenlampen und 1 Ghiblicht). — Bremen: Für den Strom zur öffentlichen Beleuchtung und die Bedienung und Unterhaltung der Lampen kommen bestimmte, von der Große der Lampen und der Zahl ihrer Brennstunden abhängige Jahressätze in Anrechnung, deren Höhe jedoch nicht angegeben ist. -- Freiburg i. Br.: Für den Strom zur öffentlichen Beleuchtung, die Redienung und Unterhaltung der Lampen werden für ganznächtige 750 .4., für hallmächtige 500 .4 pro Lampe und Jahr gezahlt. — Schöneberg: Seit 1. Juli 1905 betragt der Preis für die offenthabe Releachtung pro HWSt für die ersten 250 000 HWSt 2.3 Pf. für die weiteren 250 000 HWSt 2., Pf. für die weiteren 250 000 HWSt 1.3 Pl und dann nach westeren 250 000 HWSt 1.25 Pl - Für die Bedienung und Unterhaltung der öffentlichen Lampen werden pro Bogenlange und Jahr gezahlt in Aschen 164 .4. in Berlin für cans and halbnachtige Bogenlantpen 150 fezw. 75 .4. für ganz- und halbnachtige Glutlangen 40 bezw. 20 A. in Breslan 33 A. in Harnover rand 74.60 4 G. h. die Selbstkossen busschl. Strontkossent. In Frankturt a M. wird cone Pauschalsumme von 80.500 🗚 für Frankrist and 300 of the Bockenheim genelin - Halle a S.: Für die liftenchelte Beleichteine werden 184 II ine abenilismienberennstunde und 12 a Physic Nachtlandenbrennstunde gezählt. — In Lieguitz worden an Verritting growning vom I 7th 19 ft at 12 Ft fix the KWSt in Nancton and Fiberfold, besteht für die Fedienung und Tuterhistoric concentration of the following the first first first the second of the concentration of the first f fin die gemmiddige. If it fin die helindelinge Lange for Telly bevald - In thereof weether, nor Toerken, seven II Sp. 22 -ine 1 reminer in restrictled included read at the reminishing

So 25 Casse Let I has 11 Subart bee einem Sminnverfernich von beliebt has a har on K.S. Let i i i Es ame pri Moorwagenkiennete F.D. for antaingewagenkiennete F.B. editte Bakerij og suhlen. I worker Die Schleebender von i ein Einkoldinassen von selbe, her oder es kommer bestalt den die Schleebender var her die Schleebender var herselfenne.

Ann sold school Prefrontener, Soltin Freihemet Begen tolerne strechet in Soltinssamming Debeth MI Tall Singer auch in Sold and her med toler the or Straines für Freihe in School progression in 1783 her her toler The summer Presson Sold and her Sold and the Sold and

The first of the first of the second of the

Tabellen VIII und IX.

Diese Übersichten über die Rechnungsergebnisse der städtischen Gasanstalten und der städtischen elektrischen Beleuchtungs-Zentralanlagen bringen zunächst nach den Rechnungsabschlüssen die Einnahmen und Ausgaben insgesamt, sowie einige der wichtigsten davon im einzelnen zur Darstellung. Soweit möglich kam dabei von dem Installationsgeschäft allein der Reingewinn in Ansatz (nicht die Brutto-Einnahmen und -Ausgaben); ferner wurde der Teil des Betriebsüberschusses, der etwa zur stärkeren Tilgung der Schulden, zu außerordentlichen Abschreibungen oder zur Erhöhung des Reservefonds diente, sogleich den betreffenden gewöhnlichen Ausgaben zugezählt.

In zweiter Linie werden in den beiden Übersichten, um einen Vergleich zu ermöglichen, in den Spalten 15 bis 17 je die Gesamt-Einnahmen und -Ausgaben sowie die Mehr-Einnahmen unter der Voraussetzung nachgewiesen, daß 1. die Einnahmen und Ausgaben aus dem Selbstverbrauch von Gas, Nebenprodukten und elektrischem Strom (weil durchlaufende Posten) und 2. die Einnahmen und Ausgaben aus Vermögen und dergleichen (weil nicht unmittelbar zum Betrieb gehörig) unberücksichtigt bleiben, 3. die Kosten der öffentlichen Beleuchtung in allen Städten von den Anstalten unentgeltlich zu tragen seien (wie es in mehreren tatsächlich der Fall ist) und 4. die Verzinsung und Tilgung des Anlage- und Betriebskapitals sowie die Abschreibungen und die Kosten der Neuanlagen (soweit dieselben überhaupt in der laufenden Rechnung erscheinen) erst aus den Mehr-Einnahmen bestritten werden. Letztere Annahme ist zu einem richtigen Vergleich wegen drr großen Verschiedenheit dieser Ausgaben (s. Sp. 9 u. 10 bezw. 10 u. 11) erforderlich. Die hiernach aus den Rechnungsabschlüssen der einzelnen Anstalten auszuscheidenden oder von anderen Verwaltungen zu übernehmenden Summen sind in den Spalten 12 bis 14 zusammen-Spalte 12 enthält die etwa aus den Vorjahren übernommenen Überschüsse, die den Anstalten für die öffentliche Beleuchtung gezahlten Vergütungen, die Beträge, die für den Selbstverbrauch von Gas, Nebenprodukten oder elektrischem Strom in die Rechnungsabschlüsse eingestellt sind, die Einnahmen aus dem Vermögen und Grundbesitz und alle sonstigen nicht unmittelbar von dem Betrieb herrührenden Einnahmen. Spalte 13 die entsprechenden Ausgaben, außer denen für die öffentliche Beleuchtung, Spalte 14 die von den Städten unmittelbar oder von besonderen Verwaltungen getragenen Kosten der öffentlichen Wo die Gliederung der Tabellen wegen der Unvollständigkeit der Angaben in den Fragebogen oder wegen besonderer örtlicher Verhältnisse nur teilweise durchgeführt werden konnte - es fehlen besonders über den Selbstverbrauch und die öffentliche Beleuchtung mehrfach die richtigen Vergleichsziffern —, ist dies durch () bezw. Punkte ersichtlich gemacht. Meist handelt es sich jedoch dabei nur um geringe Beträge - sie einzeln zu bezeichnen, würde zu weit führen --, sodaß die Werte der Spalten 15 bis 17, besonders die beigefügten Verhältniszahlen, im großen und ganzen unter den genannten, gleichmäßig für alle Anstalten gestellten Bedingungen ein zutreffendes Bild von der Rentabilität der Betriebe gewähren.

Weiter ist in den Verhältniszahlen der Spalten 5c bezw. 6c der Erlös dargestellt, der von den Gasanstalten und elektrischen Zentralanlagen durch die Gas- und Stromabgabe an Private durchschnittlich erzielt wurde. Wo in der Tabelle IX in den Spalten 5 und 6 nur eine Summe vorkommt, ist die Relativzahl auf die gesamte abgegebene

Nutzenergie, also nach b, berechnet.

Endlich enthält Spalte 18 eine Zusammenstellung der Kosten der öffentlichen Beleuchtung unter der Voraussetzung, daß das Gas bezw. der elektrische Strom zu diesem Zwecke überall zu demselben Preise (10 Pf pro cbm, 5 Pf pro HWSt) abgegeben worden wäre. Für die Wartung und Unterhaltung der Laternen sind dabei die betreffenden tatsächlichen Ausgaben der einzelnen Städte in Ansatz gekommen.

Durch Einschließen der Zahlen in () ist angedeutet:

in Spalte 4, daß in dem Preise die Vergütung für die Wartung und

Unterhaltung der öffentlichen Laternen einbegriffen ist;

in Spalte 7, daß das Installationsgeschäft eine getrennte Verwaltung bildet oder daß die Gesamteinnahme statt des Reingewinns aus dem Installationsgeschäft eingesetzt ist, oder endlich, daß die Einnahme an Miete für Gas- bezw. Elektrizitätsmesser unberücksichtigt blieb, weil sie zu Abschreibungen verwendet wird,

in Spalte 18, daß die Kosten der Wartung und Unterhaltung der

Laternen nicht in Anrechnung gekommen sind.

Sp. 2 (Tab. IX). Für Bockenheim (Frankfurt a. M.) ist nur die gesamte Stromabgabe bekannt. Abgegebene Nutzenergie in den Städten, von welchen keine ausführlichen Rechnungsergebnisse vorliegen: Berlin 1 115 728 Mille HWSt, Braunschweig 10 423 Mille HWSt, Danzig 11 031 Mille HWSt, Essen 28 091 Mille HWSt, Frankfurt a. O. 11 140 Mille HWSt, Hamburg 271 651 Mille HWSt, Magdeburg 66 221 Mille HWSt, Rixdorf 11 300 Mille HWSt, Schöneberg 10 652 Mille HWSt, Stettin 24 546 Mille HWSt, Straßburg 82 466 Mille HWSt, Würzburg 9264 Mille HWSt, Zwickau 10 241 Mille HWSt.

Sp. 11 (Tab. VIII) bezw. 9 (Tab. IX). Das * deutet an, daß der ganze von den Gas- oder Elektrizitätswerken berechnete Überschuß an die Stadtkasse abgeliefert wurde. Wo das nicht der Fall war, wurde der nicht abgelieferte Teil des Überschusses zu Abschreibungen oder Neuanlagen im Interesse der Werke verwandt, also zu Ausgaben, die von anderen Werken mit in die Rechnung gesetzt worden sind.

Von den privaten und den verpachteten öffentlichen Gasund Elektrizitätswerken gingen den betreffenden Städten, soweit

darüber Nachrichten vorliegen, folgende Beträge zu:

Private Gaswerke: Aachen 171 605 \mathcal{M} , Dortmund 40 160 \mathcal{M} , Erfurt 36 422 \mathcal{M} , Schöneberg 205 844 \mathcal{M} . — In Augsburg werden der Stadt von dem Werke 710 000 cbm Gas unentgeltlich geliefert. Das Privatgaswerk in Gelsenkirchen wurde anfangs Januar 1906 in Betrieb genommen. Die Gesamteinnahmen betrugen bis zum 31. März 1906: 1045 \mathcal{M} , die Ausgaben: 1037 \mathcal{M} . — Stettin: Das Privatgaswerk, welches einen Teil von Stettin und mehrere Nachbarorte mit Gas versorgt, hat an die Stadt jährlich 2000 \mathcal{M} zu zahlen, sowie die Straßen des Versorgungsgebietes kostenlos zu beleuchten.

Private Elektrizitätswerke: Berlin 3 210 130 M, Braunschweig 51 186 M, Hamburg 1 118 393 M, Magdeburg 184 097 M, Rixdorf 29 632 M, Schöneberg 106 123 M, Spandau 1343 M, Stettin 103 007 M, Straßburg 82 729 M, Zwiekau 2632 M.

L Allgemeines über die öffentlichen Gaswerke und die durchschnittliche Ausbeute an Gas und Nebenprodukten aus 1 Tonne Kohlen für das Jahr 1905/06. (Erläuterungen siehe Seite 151.)

-		į.	e e	Zahl	der		l sien	Vergaste Kohlen					che A	
Städte	Berichtszeit	Gasversorgungs gebiet	essen mittlere Bevölkerung	öffentlichen	nicht. öffentlichen	Lange der Hauptleitung	Menge	Arten und derer Hundertteile		-			Ammoniak.	Schwefels. Ammoniak uslq
	Bei	Gasv	Dessen Bevől				Mille	Gaskohle	Zusatz- kohle	Gas	Koks	Teer	Amn	Sch
- · <u>1.</u>	2.	3.	Mille 4.	Gusw	ii.	km 7.	Tonnen 8.	9.	Z 10.	cbm 11.	kg 12.	13.	kg 14.	_kg 15.
achen*	ь	>	159	1	-	124	42,4	100 a		287	659	50	†	
dicaa	a	_	167	i	1	133	34,7	99 a, 1 e, h	_	288	683	50	_	8,5
incolors	c	=	95 156	1	1	132 140	17,9	100 c	_	310 297	620 707	61 41	-	† 2,5
larmen lerlin	a	\geq	2114	5	_	1195	41,3	100 a 100 (b1, b2 u. e)	_	321	745	49	118	_
beham	a	>	137	1	1	96	20,5	100 a	-	299	679	43	7	5,3
ramschweig . remen	a	>	137 215	1 1	1	94 324	22,1 76,2	65 a, 25 e 25 a, 75 e, h	10e	334 292	670 713	58 52	117	7,5
hedau	a	_	466	ī	1	307	98,4	100 b	i —	319	726	56	153	_
assel	a	>	132	1	1	103	31,5	100 a	_	286	678	45	12	_
Arlottenburg Jennitz	a		233 266	1	1	220 266	122,8 47,8	2 a, 21b 1, 13b ₂ , 64 e 9 b 1, 91 d	_	306 305	714 582	44 67	113	5,0 5,8
Ah	a	>	430	1	1	410	131,4	100 a	_	308	568	45	-	8,6
ireleld	a	>	123	2	_	131	36,9	100 a	-	302	721	46	(2,5)	-
hnzy hrmstadt	a	<	148	1	1	105 86	21,0 21, 9	100 e 97 c, 3 e		327 305	682 700	58 70	95	9,1 †
brimund*	c	>	182	î	! —	157	28,5	100a	_	318	701	47	125	<u>-</u> -
re-den	b	>	534	1	4	760	133,3	45 b1 u. b2, 50 d	5f	314	614	61	105	_
har-burg	a a	- \	111 261	1	1	130 267	21,8 85,9	100 a 100 a		306 298	726 722	52 45	102	9,3
Derfeld	a		175	i	2	165	52,6	100 a	_	304	700	46	_	†
leftert*	a	>	110	1	2] .:.	مما	100		1000		J.E		; .
racefort a.M.	a	VVWVV	227 {349}	2 2	2	177	33,0	100 a	-	297	664	45	-	7,8
hankfurt a.O.*	h	>	64	1	 	١.	:	! :		:	:	١.		١.
reburg i. Br.	b	\	72	1 1	3 1	87	17,0	100 c	-	319	658	63	-	†
ic-entirchen*	a	/ 1	140 84	i	1	68	18,0	60 b 1, 40 b 2	_	312	646	45	860	<u> </u>
hile a S	2 a	₹	170	2	6	146	31,9	67 a, 19 b, 14 e	_	294	683	45	66	 -
lamburg	ь	11	823	1	_	639	219,1	32 a, 68 e, h	-	317	647	50	129	=
irlarabe	b a	\geqslant	110 150	1 1	<u>:</u>	103 110		3 a, 97 c 3 g, 97 e	_	297 305	670 691	64 41	(9,8)	=
iel-lizarden*	d	NVV/	42	1	_	61	6,2	100e		298	680	40	99	
Koupberg	a		210	1	-	121	42,0	100 e		274 297	684 666	43 55	108	0,5
white	b a	=	341 60	1 1	3	419 46	107,7 10,3	5a, 48b1, 10b2, 36d, 16 100 b	1 =	288	819	44	-	
Abeck	8.	⋛	26	1	-	176	19,4	93 e, 7 h	-	315	622	50	.	6,2
hedeburg	a	NVVVV	247	1	1	227	49,6	1(X) e	=	311	713	62	184	
bonbeim	a b	<	104 156	1 1	1	83 150		100 c 25 a, 71 c, 4 e	1=	310		59	131	†
beamen i. E.	c		107	1	—	l .	1 .		.				١.	
amberg	þ	=	534 290	1 2	3	370 271	68,2 60,0	14a, 26b, 48c, 12f 10a, 90 c		323 308	623	56 61	(9,7)	7,7
men i V.	b	=	105	li	=	107			_	293	579	68	128	6,2
Powers	a	<	110	1	1	116	23,7	100 b 1	-	260	724		i	5,1
hader	•	<u> </u>	150	1	-	135			_	295 303				†
Netten .	1	=	70 224	1	1	155	8,8 36,4			290			=	8,8
Mettin Granhof	•	V / / / /	15	1	-	30	3,5		! .	296	693	45	100	
trasburg i. E.	9	13	175 204	1 1	1	257 176			_	306 299		53 70		(2,0)
Firshaden .	:	>	110	i	1 —	114	32,7	100 c	1-	301	722	54	87	il —
Rerzburg	Ь	-	80	1	1	77	13,6	100 c	-	304	664	70	\ <u>_</u>	7,4
	Þ	>	76	1	-	70	12,7	100 d	1-	1.020	(12	"	_	'.*

II. Der Gasverbrauch
(Erläuterungen
a = Mille cbm, b = In Prozent des Nutzgases (Sp. 4), c = Durchschnittlich auf den

Städte	Gesamtgas	abgabe	Nach- gewiesener Gas- verbrauch (Nutzgas)		Da raßen- chtung	avon kommen den und Privat
	a	с	a	а	ь	a
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Aachen* Altona	12 158	76	12 027	1 097	9,1	10 768
	9 978	60	9 477	1 246	13,2	8 035
	5 547	58	5 229	837	15,8	4 248
	15 218	98	14 351	1 284	8,9	12 764
	218 379	103	210 602	13 496	6,4	194 736
Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	6 306	47	5 781	692	12,0	5 042
	7 444	54	7 127	1 217	17,8	5 841
	23 718	113	22 759	2 944	12,9	19 508
	31 391	67	29 691	3 265	11,0	26 034
	8 652	66	8 027	1 055	13,1	6 784
Charlottenburg . Chemnitz Coln Crefeld Danzig	37 591	161	35 435	2 496	7,0	32 484
	14 417	54	14 143	1 882	13, s	12 118
	41 714	97	39 289	5 633	14,3	33 162
	11 136	91	10 236	1 118	10,9	8 706
	6 875	46	6 617	693	10,5	5 863
Darmstadt Dortmund* Dresden Duishurg Düsseldorf	6 493	81	6 145	635	10,3	5 457
	9 578	53	9 069	1 292	14,2	7 584
	41 746	78	39 890	4 573	11,0	35 227
	6 689	60	6 073	894	14,7	5 115
	25 593	98	24 352	1 992	8,2	21 995
Elberfeld Essen Freiburg i. Br Görlitz Halle a. S	17 931	102	16 844	1 222	7,3	15 407
	11 523	48	9 748	2 347	24,8	7 178
	5 427	75	4 945	433	8,8	4 444
	5 613	67	5 195	835	16,7	4 296
	9 396	55	8 734	1 166	13,4	7 467
Hamburg Karlsruhe Kiel Kiel-Gaarden • . Königsberg	71 054	86	69 901	11 213	16,4	57 853
	12 344	112	11 840	1 178	9.9	10 387
	10 276	69	9 564	2 049	21,4	7 414
	1 793	43	1 686	191	11,3	1 466
	14 191	68	13 943	1 639	11,8	12 150
Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg Mainz	31 943	94	31 600	2573	8,1	28 673
	2 968	49	2 695	337	12,5	2 310
	6 104	64	5 783	1 124	19,4	4 548
	16 149	65	15 014	1 861	12,4	13 021
	8 683	84	8 117	1 118	13,8	6 788
Mannheim München Nürnberg Plauen i. V Posen	10 965 22 005 20 120 8 240 8 063	70 41 69 78 74	10 099 20 484 19 733 8 169 7 616	1 070 2 337 1 754 812 1 041	11,5 8,9	8 806 17 839 17 306 7 293 6 522
Potsdam* Rixdorf Spandau Stettin Stettin-Grünhof *	4 912 8 680 2 670 11 999 1 056	8) 58 54 70	4 512 8 397 2 296 11 495 971	551 150 1402 (6)	6,7 7,8 13,0 9,9	7 798 2 095 9 904 842
Straßburg i. E.*	14 145	81	13 047	1 688	12.9	11 184
Stuttgart	22 459	110	21 757	1 472	6.3	20 010
Wiesbaden	9 841	89	9 31 4	769	9.3	8 321
Wurzburg	4 147	52	4 089	876	9.4	3 645
Zwickau	4 189	55	3 957	419	10.6	3 475

im Jahre 1905/06. siebe Seite 152 u. 153). Kopf der mittleren Bevölkerung cbm, d. In Prozent der Gesamtabgabe (Sp. 2).

ani				e Verbraud ten Preise				
städtisc den verbrat		der Gasn	notore	zum Ko Heizen	•	Gasver	lust	Städte
<u>b</u>	l c	a.	b	a	b	8	d	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
89,5 84,8 81,2 84,9 92,5	68 48 45 82 92	475 584 208 1 545	3,9 6,2 4,0 10,8	2 831 2 919 1 030 5 333}	23,5 30,8 19,7 37,2	131 501 318 867 7 777	1,1 5,0 5,7 5,7 3,6	Aachen.* Altona. Augsburg.* Barmen. Berlin.
•	37	713 459	1957 ·	= 36,8 = 27,5 10 168 = 42,25 2 750	44,7 34,3	525 317 959 1 700 625	8,3 4,3 4,0 5,4 7,2	Bochum. Braunschweig Bremen. Breslau. Cassel.
91,7 85,7 84,4 85,0 88,6	139 46	3 210 621 283	4134 8,2 6,1 4,3	29,23 10 861 3 109 1 825	27,6 30,4 27,6	2 156 274 2 425 900 258	6,7 1,5 5,8 8,1 3,8	Charlottenburg. Chemnitz. Coln. Crefeld. Danzig.
164,5 163,6 164,3 184,9 187,4	68 42 66 46 84	431 370* 552	9,1	2257 40,78 1433 = 49,62	 24,6 23,6	348 509 1 856 612 1 241	5,4 5,8 4,4 9,1 4,8	Darmstadt. Dortmund.* Dresden. Duisburg. Düsseldorf.
91,5 73,6 89,9 82,1 85,5	88 30 62 51 44	192 287 553		= 45,41 $= 27,15$ $= 2113$ $= 2002$ $= 1731$	42,7 38,5 19,8	1 087 1 775 482 418 662	6,1 15,4 8,9 7,4 7,0	Elberfeld. Essen. Freiburg i. Br. Görlitz. Halle a. S.
82,8 87,7 77,5 87,0 87,1	70 94 43 36 58	2 725 746 268 674	3,9 6,3 2,8	19 418 4 367 3 712	27,8 36,9 38,8	1 153 504 712 107 248	1,6 4,1 6,9 6,0 1,7	Hamburg. Karlsruhe. Kiel. Kiel-Gaarden.* Königsberg.
90,7 85,7 78,6 86,7 83,6	84 37 47 53 65	5 560 78 288 629	17,6 2,9 5,0 4,2 3 587	2 987 501 1 752 5 336 = 44,2	9,5 18,6 30,3 35,5	343 273 321 1 135 566	1,1 9,2 5,3 7,0 6,5	Leipzig. Liegnitz. Lübeck. Magdeburg. Mainz.
87,2 87,1 87,7 89,3 85,6	56 33 60 69 59	320 783 166 121	8,2 3,8 8 755 2,0 1,6	6 839 44.4	39,8 33,4 40,9 35,6	866 1 521 387 71 477	7,9 6,9 1,9 0,9 5,9	Mannheim. München. Nürnberg. Plauen i. V. Posen.
92,8 91,2 86,2 86,7	52 30 44 56	277 293 12	3,3 2,5 1,2	2 225 3 785 184	26,5 32,9 19,0	400 283 374 504 82	8,1 3,3 14,0 4,2 7,8	Potsdam.* Rixdorf. Spandau. Stettin. Stettin-Grünhof
85,1 92,0 89,3 89,1 87,0	64 98 76 46	335	2,6 11 868	10 840 - 52,8 - 769	83,1	1 095 702 527 58 232	7,7 3,1 5,4 1,4 5,5	Straßhurg i. E.* Stuttgart. Wieshaden. Würzburg. Zwickau.

III. Die an die öffentlichen Gaswerke angeschlossenen Gaskraftmaschinen sowie die nicht öffentlichen Anlagen (Blockstationen) zur Erzeugung elektrischen Lichts im Jahre 1905/06.

(Erläuterungen siehe Seite 153).

			(Eriau	terun	gen s	тепе з	seite 1	.ວວງ.				
			Gaskra	ftmas	chine	en				liche ele ungs-Anl		che
Städte		1	nit	1	D	avon		i c	Zahl der	angesch	losse	nen
3.33.10	Anzahl	im ganzen PS	durch- schnitt- lich PS	f. elektr. Licht	mit PS	Kleini bis z über- haupt	notoren u 2 PS in º/o	Zabl der Anlagen		Glüh- lampen	Motoren	sonstig. Apparate
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1
A a a b a m *	107	376	9.				Ī	i				
Aachen* Altona	96		3,5 6,5			34	35,4	1:	•	•	•	! •
Augsburg*	47	204	4,3		:	35	74,5		:			•
Barmen	406		2,6	4	34			١.		•		•
Berlin	717	8 030	11,2	87	•	195	27,7	٠.	13 055	252 331	14 227	2537
Bochum	86	554	6,4	4	40	15	17,4					•
Braunschweig.	114	389	3,4	3	34		50,0		•	•	•	•
Bremen Breslau	189	945	5,0	1 56	899	73	38,6	•	•	•	•	•
Cassel	294 118	1 970 560	6,7 4,7	1	10	39	33,0		•	•	•	•
•		1 1		•	1 1	1	1		•	•	•	
Charlottenburg Chemnitz	64 190	734 1 144	11,5 6,0	•		19 81	29,7 42,6	•	•	•	•	•
Cöln a. Rh	796	3 909	4,9	:		349	43,8	79	2 135	30 794	449	286
Crefeld	200	759	3,8	10	101	87	43,5	97	1 365	26 645	47	_
Danzig	71	527	7,4	•	•	21	29,6			•	•	•
Darmstadt	141	583	4,1	7	39	52	36,9	.			.	•
Dortmund *	9	137	15,2	8	134			47	2 073	23 726	712	7
Dresden	698	5 521	7,9	118	2437	141	20,2	93	1 150	23 990	95	_
Duisburg Düsseldorf	138 381	631 2 169	4,6 5,7	2	20	139	36,5		• 1		•	•
		1 1							F.C0	10.007	49	•
Elberfeld Essen	165 107	762 460	4,6 4,3	3 5	43 76	72 49	43,6 45,8	74	563	12 007	43	_
Frankfurt a.M.*	10.		-10		. "		10,0	82	1 169	28 578	366	<u>.</u>
Freiburg i. Br.,	75	277	3,7		.	34	45,3	46	95	4 368	2	•
Görlitz	72	428	5,9	23	•	•	•	•	.	•	•	•
Halle a. S	115	626	5,4	8	12 3	42	36,5	.	.	. [•	•
Hamburg	357	3 534	9,9	•	.	97	27,2	10	604	15 010	100	
Karlsruhe Kiel	166 103	997 343	6,0 3,3	3	27	68 50	41,0 48,5	42	884	15 813	10	170
Kiel-Gaarden*	26	64	2,5		21		40,5					:
Königsbergi.Pr.	39	479	12,3	- 1					-		1	
Leipzig	508	2 630	5,2	44	700	229	45,0	1700	2 679	85 086	1145	23
Liegnitz	33	99	3,0	2	10	19	57,6			. 1	.	
Lübeck	83	341	4,1	• [· ;	45	54,2	45	198	4 888	15	_
Magdeburg	186	785	4,9	•	.	89	47,8	•	•	.	•	•
Mainz	91	623	6,8	12	135	.	٠. ا	•	.	.	.	•
Mannheim München	104	629 1 699	6,0	15 56	184 825	33 53	31,7 25,4	.	•	•	•	•
Nürnberg	209 533	2 981	8,1 5,6	11	166	.	20,4	:		• 1	•	•
Plauen i. V.	36	152	4,2	5	48	15	41,7		:		.	
Posen						. 1		23	416	7 904	12	19
Potsdam*	44	186	4,3	5	48	19	43,2	.			.	•
Rixdorf	46	274	6,0	1 ;	30	18	39,1	7	184	3 086	41 -	-
Stettin	76	419	5,5	5	89	26	34,2	89	1 372	21 781	535 -	-
Stettin Grunhof	18	108	6,0	2	75	•	.	•		• '	•	•
Straßburg i. E.	$ \cdot $	coo	ċ	. [10	in	<u>.</u> [•	•
Stuttgart	114 50	686 340	6,0 6,8	2 ¹ 13	16 ³ 177	29 17	25,4 34,0		•	• 1	• •	•
Wansham	73	382	0,8 5,2	13	1.	. 1						
Zwickau	64	264	4,1	81	78	27	42,2	.		. 1	. .	
J		•					•	1	ı	1	,	

. Der Preis des Gases (pro cbm) Ende 1905/6. (Erläuterungen siehe Seite 153 u. ff.)

0	1				Gas	für Priva	ate					9	1 5	ê
		_	Zu B	eleuchi	lungszy		646	Sousti	ger Verbr	auch	1 10	isch	lich W	Sept.
Billy	profe	drigster		batt	Wird	gewährt einen	Der Rabatt gilt je nur för den Mehrverbrauch		4		die Gasmessa anentgeltlich	für städtische Gebäude	zur öffentlicher Beleuchtung	estern Korbschäufung Moorbeltung end Se enang der Laternen
	Gramlprois	Medrigster		١	von	brauch bezw.	r Rabs nur fi hrvert	Für Kraft- maschinen	la Kech. Briz. e -Zuerhen	Ob mit Rabatt	tlie	Gas fi	Gas zu Be	die Unterl
	Pf.	Pf.	von	bis		won m. bers, M	Z .E	Pf.	Pf.	0	8 "	Pf.	Pf.	30
1	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10,	11.	12.	13.	14.	15.
la"	16	12	1	4 Pf.	5	100 m ³	_	1 1		_	=	+	1	1
ipatt, -	22	0 19,a 6	3	100 8	2,5	25 m ⁶		16 10	14 8	1	(1)	naval:	15,2 geitlich 1 †	(ii)
6		18	5		Ī.		_	1	E	1	-00-1	100	unent	geltlith
	14	11,5	0,5	2,5 Pf.	5 5	90 m ⁸ 90 m ³	_	1	8	1	=	12	10	stient-
win to	1		-	2,5 1 1.	-"	- m	-	1.		-	-	-	+	1
W0	1			150 0	-	_	-	11	12	_	(1)	= Fe	1	-
9510	18 16	15,3 15,2	2 2	50/0	0,3	1,0 .1	_	10 be	10 zw. 13	=	(1)	15	[00]	1
Meaburg	1	3	-	-	-		-	=	-	-	-	10	9	1
W-1	18	15,s 13	0,5	2.5 Pf. 3 Pf.	5	20 m ³ 50 m ³	(1)	11		1	_	15	10 normi	l I geltlich
M	18	15	0,5	3 Pt.	5	ā() m ⁵	1	1:	2	1	700	12	+	-
Cardi 1	t16 3	12	=		=	_		13		=	(0)	7	7	relifikh 1 1
ical* .	16	11	1	5 Pt.	20	60 m ³	1	10)	-		=	1	-
	16 16	13,6 12	3	15° 0 4 Pf.	1 8	24 .M 50 ma	_	13		1	(1)	[11]	l † entgelt	lich
Shell .	16	12,5	1	3,5 Pt.	3	100 m ^a	1	1	3	-	-	==	navata	geltlich
- 1	16 18	H,s	1	7,zPf.	20	800 m _a	1		10	-	(1)	10	10	1
	15	13	0,5	2 Pt.	10	25 m³	-	1.1	13	-	-	10	11,4	-
tion a. M. Sint a. M.	18	16,	2	1000	0,54	10 113	-	18	3	1	(i)	18 14	3proB	rst—
ar L Br.	20	18	50/0	100 0	3	30 m ³	=	1.	4	1	(1)	20	15	_
3	18	16	1	2 Pf.	- 8	20 m ^B	=	1:	2	-	1	16	+	1
202	16	13,5	0,5	2,5 Pf.	10	50 m ³	(1)	1:		=	(1)	16 =	10	_
Pale	18	10	(1,7	5	25	250 m ³		1:	2	-	1	. 9	7	(1)
Surden*	28)	16,4	3	500.0	2,0	20,0 A	(1)	1:			1	=	18	pelklidk
alegul's.	10	B	40-0	-		-	-	1:	2	-	-	15,5-12	11,14	1
5 - 1	18 17	17,1 14	2	3 Pf.	5 15	30 m ³		12		=	1	7	13	1
	18	14.4	ō	200/0	2,3	10 1113	1	1:	3		_	=	quent	altlish
war.	18	15	1	3 Pr.	15	45 m ³	=	10	15	_		18	13 9	_
-	18	14	1	4Pi	1	25 m^3	1	19	12	(1)		12	10	=
ben i E.	23	16,50	2,5	280/0	5	224 m ³	-	1		-	-	= 10	12,5	7
58v. :	19	15,15	2	150 0	-6	25 m ⁸		13 bez	w. 15	1	1	10	10	_
10	16		0,5	5 Pt.	10	300 m ³	_	10		=	(1)	10 14bi11	nhent	- lilieh
d	10	6	-	- 1	-	-	-	10		_	(1)	14,4	14,4	+
darg.	12		50	u _	-		=			_	1	15	10	_
100	17	5	-	-	-	_	-	10		-	-	8	R	1
Bury a Era	11		_	-	-	-	-	10 12		-	-	14	8	
SILL.	(10	(3)	-	-		-	-	(1)	0	-!	1	10	10	-
Muz .	1/2		=	=	E	=	=	19		=	(1)	11	11	_
			-			-		7.03		-		911	web.	4

V. Die Anschlüsse an die öffentlichen elektrischen Beleuchtungswerke (außer denen der Straßenbahnen) und ihr Energiebedarf im Jahre 1905/06.

(Erläuterungen siehe Seite 158.)

		13	. В	eleuchtungswes	sen.		
Außerdem	-uəg	g den für enten Strie eintedndsd	18.	16 460	41 380	28 400	51 301
Auße	виср	für den Idretverbr	17.	740 160 139	430 310 432 1 620	2 850 880 225 2850 600	1 980 530 548
	τ	Von je 100 kom auf Motorei nnd Appara	16.	47,6 44,8 41,7	284 284 404 354 354	48,1 37,4 31,4 35,8 23,8	44,9 16,5 49,5 26,7
		zu- sammen	15.	55 980 40 177 40 280 954 850 23 160	38 610 82 280 93 506 24 501 102 190	69 826 110 382 24 644 33 480 27 100	110 580 98 080 21 576 78 216
o watt	en	Appa- rate	14.	2 000 1 470	3 250 3 110 8 720 750 5 220	340 307 595 1 570 480	2 020 455 2 424
Hektow	der angeschlossenen	Motoren	13.	24 640 16 532 16 780 6 061	12 520 20 240 29 061 7 060 31 000	33 230 41 7 138 10 430 5 980	47 630 16 190 10 226 18 476
	er anges	Privat- = Beleuch- gang	12.	29 100 22 080 22 970 16 949	840 57 440 55 338 16 501 65 000	36 096 66 212 16 700 21 410 20 620	60 500 79 850 10 751 55 060
	ğ.	offentliche Beleuch- fung	11.	240 94 530	22 8 1 490 387 190 970	2 863 211 70 70	430 2 040 144 2 256
	6	Sonstige Apparate	10.	150 140 2068	38. 38.	132 69	. • 85 164
	- u t	Straßenbal Motore	6.	111 — 3086	175 429 120	2	**
	en	zuzrs. Pr in %	8.	67,0	43,8	47,5	54,3
епе	Mgo!	bis zu tiber- haupt	7.	544	130	503	357
chloss	Feststehende	mit zus. PS	6.	2 935 18 36,95 1 912,2 55 666	1 391 2 091 3 303 738 3 880	3 625 4 250 944 2 001	5 479 2 199 1 203 2 049
ngesc	Fes	über- haupt	5.	659 812 764 15 403 274	496 1256 301 934	1 086 1 058 486 488 329	767 201 657
A 1		Glüh- lampen	4.	44 320 35 691 32 018 619 625 20 184	36 267 109 623 74 636 26 906 130 149	55 482 17 286 33 478 35 110	95 287 119 012 15 545 85 305
		Bogen- lampen	3.	1 420 1 319 1 834 26 012 1 065	1 005 1 509 3 599 949 2 340	1580 1314 1002 536	3 237 2 582 775 3 221
		Abnehmen	2.	886 1 704 1 087 12 939 859	1 442 2 748 2 414 1 171 3 969	2 006 3 563 625 1 464 1 129	3 457 3 369 425 1 791
		Stadte	1.	Aachen Altona Barmen Berlin* Bochum	Braunschweig* . Bremen Breslau Cassel	Chemnitz , Coln Crefeld Danzig Darmstadt	Dortmund Dresden Duisburg

				K. Beleuchtun			171	
sm 980	•	7 980 6 310 4 500	59 500 34 868	27 760 41 100 50 000	2 000 102 900	9 700	•••••	23 670 11 250 672
2109 1000 2001 2001	20184	85° 858	5 870 1 050 260 260 542	929 130 110	3.100 448 448	350	1 373	1 620 200 34 620
41.0 6.0.0 80.0 80.0	76,6	212 404 774 474	285 294 316 426 6	25.24.4 1.0.4.24 1.0.0.0	. 25. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5	45,4 77,1 35,8	80°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0°,0	30°,8 8,5% 8,4
26.413 217.412 217.412 213.761	22 454	10 990 26 983 13 235 47 023	307 390 78 537 30 789 37 354 46 982	82 475 11 178 22 560 82 220 50 014	12 200 51 345 180 780 70 209	34 550 20 342 26 460 94 790	12 540 61 431 6 740 120 430 136 595	72 270 13 229 9 660
(H) (H)	17,172	670 2 096 195 1 162	18 690 778 1 010 1 113	613 120 260 260	200 866 6 750 1 940		1118	2 600 901 310
11 24 475 11 24 475 162 476 75 880	12	4 340 8 565 2 064 2 625 21 053	89 890 23 112 14 840 10 730 18 635	98102	4 790 26 996 41 370 17 647	15 680 11 185 20 350 33 890	8 200 11 172 3 510 45 930 63 492	19 720 38 833 4 370
202 2020 1.1 21.43 73 737 136 320	6 2 1 9	5 940 15 609 26 629 10 415 23 953	196 770 54 417 15 069 25 334 27 027	53 236 6 928 12 430 960	7 210 22 916 128 650 48 511	18 820 8 862 6 060 58 920	48 802 48 802 2 810 74 500 68 143	\$2 × 4 \$350 \$350 \$350 \$350
Sec.	3	110 875 855	2040 1 000 1 000 1 000 200 200 200	81 89 ·	567 4 010 2 111	. 45 1 980	95 4 · 3	120
15		₹ 2	27 · 4 28 28		11 96 1 690 243	٠	26 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	425 4.9
929	•	. सं. देश		\$184	19	- 98 .	• • • •	147
68,4	•	39,7 32,7 46,7	22. 24. 24. 24. 24.	.46,8 3,63 5,03	69,4 · · · 65,1	8. •	64.	76,4
1521	•	2 16 2 2	3658 226 317 310		150 435	2532	45 1608	149
1 1948 1 1949 11 1948	2 1%)	244 242 277 277 200	10 500 5 650 1 746 1 274 2 185	2 232 447 1 154 4 064 2 106	667 3343 6610 1843	1 632 1 300 3 766	958 1 267 467 6 420 7 243	2 170 430 486
1 47.7 1 47.7	•	136 356 49 148 567	5 048 1 017 4 13 5 12	1145 141 329 1140 858	216 2110 668	2 655 23.7 276 615 873	241 510 90 1 450 2 512	1382
21 42 100 13 100 13	H23 6	9412 21 833 4 025 13 681 31 582	355 671 88 018 23 879 33 262 42 960	85 086 10 821 18 145 89 834 50 550	11 982 35 323 247 172 89 849	35 340 16 050 16 950 6 285 104 715	6 290 63 809 3 262 189 738 117 345	102 063 10 800 6 574
21 54 21 54 14 21 54 14 22 55 25	124	336 562 152 439 2 011	6.901 3.410 639 837 1.391	2 679 368 547 1 514	209 1 166 870 1 446	558 680 183 640 2001	224 2 048 289 2 215 2 250	1 123 790 471
950 B	400	418 731 801 463 1015	2 786 2 786 882 1 583 2 883	1 700 553 719 4 651 1 890	412 1 146 1 484 2 694	2 776 960 698 643 4 160	602 122 4 256	2 658 473 411
Kiberreng Erhit Kasan Frankfurt a. M.	Frankfuri Bockenheim	Franklurt a. O.*. Freiburg i. Br Gelsenkirchen . Görlitz	Hanburg Hannover Karlsruhe Kiel	Leipzig** Liegnitz* Lübeck Magdeburg*	Mannheim Metz Müllausen i. E.* München	Plauen i. V Posen	Spandau § Stettin (Stadt)* . Stettin (Stadt)* . Stettin (Freibezirk) . Straßburg i. E.* . Stuttgart	Wiesbaden ** Warzbarg ** Zwickau *

VI. Der von den öffentlichen elektrischen Beleuchtungswerken gelieferte Stren in 1000 Hektowattstunden im Jahre 1905/06. (Erläuterungen siehe Seite 150.)

						_				- 5101	- T- T- T-		_
		Davon	Des-	Selbstverbrauch			Dav	on			Insheson Verbrauc		Truly .
	Consul	ah- gegebene	gleichen	Dra	zur öf		zumStr	Ren	Städtis		gewerbi Zwecke	iche	Fire
Städte	O COMITTE.	Nutz-	ontre den	le le	lichen		bahnbe		und Pr		ermäßig	tem	A SERVICE
	abgabe	energie,	Selbst-	56	leuch	guni	r.		verbra	meh	Preis	e)	an b
		Nutz-	branch	elb	über-	in 0,0	über-	in 0/0	aber-	in 0/0	über-	in ⁰ .0	Serian bar
		strom			haupt		naupt		membr		пяпрі		
1	2	3	4	ă	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Aachen Altona	59 640 48 300					0,9	20 072 23 608		31 580 16 473		21 898 1 519		111
Barmen	19 153				1 036		25 000	30,6	15 391		6 565		65
Berlin*		1 115 728	1 102 327	13 401	23 185		472 878	42,9	606 264		366 875		
Bochum	10 093						_	-	8 590	97,6	3 133		31
Braunschweig*	12 320	10 423					O	-	10 106		4 691		
Bremen Breslau	77 322 91 184					3,5 0,9	31 644 38 520	,	22 464 31 910		6 028 10 621		'
Cassel	31 091					1,1	22 037	76.1	7 415			11,9	61
Charlottenbg.**	89 388					1,2	21 084		50 645		10 099		100
Chemnitz	54 5 95						_	1 - 1	36 784	99,7	23 505	63,9	23 54
Cöln	20.450	153 258					91 340		55 116		-	-	-
Crefeld Danzig	29 452 16 014					1,2	16 085	57,9	11 346		3 536	33.	354
Darmstadt	16 010						6 802	50.6	10 614 6 626		1 777		"
Dortmund	72 369		1			, ,	_	_	57 294		28 380	1 ' 1	. 1
Dresden		27 760		434	3 243				24 083		5 362		
Duisburg	19 933		13 827				-	-	13 707		13 707		13 7
Düsseldorf Elberfeld	94 4 39	68 749 76 244					29 242 36 136		32 455 35 712		7 477	23,0	l :
Erfurt	12 946	1	9	1			li .	B	8 252		3 638	44,1	
Essen*	284 847	280 907	276 864	4 043			276	864			171 140	,	171 1
Frankfurt a. M.	199 670	172 092	168 13 0	3 962	2 460	1,5	74 627	44,4	91 043	54,2	52 385	57,5	523
Frankfurt a. O.*						_	7 388		3 513		1 629		16
Freiburg i. Br.	12 884 2 837						5 111	45,9	5 678	1 ' 1	2 222	1 .	22
Gelsenkirchen. Görlitz	13 459					20,2	6 461	54 0	2 047 5 460			41,9	1 1
Halle a. S.	32 064					9,0	<u> </u>		24 368			_	-
Hamburg*	344 069		266 283				159 390	60,0	102 445		41 159		
Hannover	37 000		32 114			5,6	_	-	30 314		9 500		95
Karlsruhe Kiel	10 322 12 939				102 190	1,4	-		7 156		1 451 3 866		8
Königsberg .	39 887				243	1,8 0,6	21 088	55.8	10 315 16 435		5 656		55
Leipzig**	34 048	23 952	23 703	24 9		4,0	_		22 749	96,0	-	_	-
Liegnitz •	9 037			249	37	0,6	2 755		3 615	56,4	_	-	
Lübeck	10 815				130	1,6	1 338	16,1	6 828	82,3	2 857		١.
Magdeburg* . Mainz	80 904 31 169		65 306 26 026			0,7	28 567 9 136		36 292 16 812		20 884 5 792		Ι.
			20 020	301		0,0	3 130	30,1		04,6		1	15
Metz Mülhausen i.E.*	6 434 51 764	5 530 38 806	38 404	402	342 827	2,2	5 272	13 7	5 188 32 305	84 ,	2 734 22 963		193
München	146 313	400 400			10 738	_	61 897	, 1	57 986			_	
Nürnberg	34 481	27 679			5 891		_		21 328		8 478	39,8	84
Plauen i. V	36 687	29 674			14	0,1	9 809	33,s	19617	66,6	14 509	74,0	145
Posen	10 502		7 481	422			_	- 1	6 407		1 551	24,2	15
Potsdam Rixdorf*	14 130	12 871 11 300	11 893 11 300	978	145	1,2	_	_	11 748	30,8	0.570	75.0	85
Schöneberg* .	133 348	106 852	103 709	3 143	6 106	5,9	67 923	65.5	11 300 29 680	28.4	8 579	10,9	٠°:
Spandau §	7 898	7 360	7 360		415		-	_	6 945	20,0	4 780	68,8	٠,
Stettin (Stadt) *	33 210	24 546	23 477	1 069	-	-		_	23 477		3 746	16,0	37
Straßburg i. E *	9 5 663	82 466	78 559	3 907	_	-	23 898		54 661		26 139		261
Stuttgart	109 900	103 992	96 937	7 055	672	0,7	35 359		60 906		43 772		١ '
Wiesbaden Würzburg** .	49 959 9 829	39 687 9 265	37 030 9 136	2 657 129	73 322	0,2 3,5	16 42 0) 5 18 0	56.7	20 537 3 634		5 957 1 266		1
Zwickau*	10 638	10 241	9 404	837		- "	5 587		3 817		-	-	:

[Fortsetzung des Textes zu Seite 164.]

Bei Leipzig beziehen sich die Rechnungsergebnisse auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1905, da von diesem Zeitpunkt ab das Elektrizitätswerk in den Besitz der Stadt übergegangen ist, dagegen umfaßt der Stromverbrauch das ganze Jahr 1905.

Verpachtete Elektrizitätswerke: Charlottenburg 10 % vom Anlagekapital, d. s. 568 525 M, Wiesbaden 375 717 M, Würzburg 118 194 M.

Tabelle X.

Spalte 2—5. Berlin: Unter den Glühlampen befinden sich sbends auch Nernstlampen. — Bochum: Außer den Bogenlampen 12 Tantallampen. — Duisburg: Die Lampen werden von der elektrischen Hafenbeleuchtungsanlage bedient. — Düsseldorf: 352 Glühlampen als Zierbeleuchtung. — Erfurt: Nernstsche Glühlampen. — Frankfurt-Bockenheim: Bis Mitternacht brennen 12 Bogenlampen, von da ab 14 Glühlampen. — Kiel: Bei der Abendbeleuchtung 10 Liliputbogenlampen, bei der Nachtbeleuchtung 6 desgleichen. — Lübeck: 4 elektrische Bogenlampen auf der Burgtorbrücke brennen nur bei festlichen Gelegenheiten. Die zur Beleuchtung der Quais dienenden 17 Bogen- und 42 Glühlampen sind in den Besitz der Kaufmannschaft übergegangen. — Mülhausen i. E.: Bogenlampen, Excello" mit 6 Ampère Strom; unter den Glühlampen befinden sich Osmiumlampen. — München: Unter den Glühlampen befinden sich Nernst- und Osmiumlampen.

Sp. 6 u. 7. Bei einem Vergleich der Laternenzahl in den einzelnen Städten ist zu beachten, daß verschiedentlich die Gaslaternen von den mit elektrischer Beleuchtung versehenen Straßen entfernt worden sind.

Sp. 10. Hier sind nicht nur die Laternen mit sonstigen Intensivbrennern im engeren Sinne, sondern auch Laternen mit mehreren Flammen angegeben. — Bochum, Chemnitz, Hamburg u. Posen: Die Intensivbrenner sind Lukasflammen. — Bremen: Pharos- und Lukaslampen. — Dortmund: 2 Lukaslampen und 55 Lampen mit Millemiumflammen. — Kiel: Preßgaslampen. — Wiesbaden: Lukasund Preßgaslampen. — Berlin: Die Zahl der Gaslaternen mit Intensivflammen ist in derjenigen der übrigen Gaslaternen mit enthalten.

Sp. 41 und 15. Spiritusglühlichtlaternen brannten außerdem im Jahre 1905.

in	abends	nachts	in	abends	nachts
Berlin	10 63	21 10 223 6 1	Hamburg	39 106 bezw	73 8 67 66 Gas- ternen.
Riberfeld	8 60	60 —	Liegnitz	58	50 -

VII. Der Preis des von den öffentlichen elektrischen (Erläuterungen

								(Erlauter	
	5 0	i i	i	1 37: 1		n für Pr		Beleuchtung	
	Spannung	Stromeinheit	Grand-	Nie- drig-	1		11	abatt	
Städte	pan	ine.	ĺ	ster	H	he	1	nd beim Verbrauch	٠ ا
) fr		reis	von	bis	von mehr	bezw. von mehr	25.
	Volt		Pf.	Pf.			als	als	9
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	0 > 110	HINO		0 -		D (.	l oron	
Aachen	2 X 110		5,5	2,5	i	Pf.		als 250 Brennstunden	
Altona	108	ASt	6,9	4,4	2	360/0	500	18 000 M	1
Barmen	2 × 110		6,4	3,8	5	40%	lf .	er jährlich zu zahlenden Summe	_
Berlin*	2 × 220		4	3,2	:	20°/0	1)	rabatt bis zu 20%	_
Bochum	2 × 110	,	5	3,75	4	25% ₀	200	12 000 M, +	1
Braunschweig*	2×220	,	6	3,9	10	350/0	10 000	100 000 HWSt	1
Bremen	2×110	7	7	2,4	2	4,6 Pf.	30 000 HWSt oder 400 Brst.	30 000 HWSt und 400 Brst.	1
Breslau	2 × 220	,	5	3	10	40º/o	5 000	30 000 M	1
Cassel	2×110	,	7	2	3,5	5 Pf.	301	600 Brst.	1
Charlottenburg ** .	120	n	4,5	3	1,5	Pf.		400 Brst.	1
Chemnitz**	120	,	5,5	3,3	1%	40º/ ₀	500 für je	100 Brst. mehr 1%	_
Coln a · ·	72, 110	•	5	1,5	0,05	3,5 Pf.	10 000	400 C00 HWSt	. 1
(в	od. 220	•	2	1	0,02	1 Pf.	10 000	200 000 HWSt	1
Crefeld	220	•	6	2	3	4 Pf.	200	400 Brst.	-
Danzig	220	,		5	•	•	Von 40	0 HWSt aufwärts	-
Darmstadt	2 X 110	n	7	4,2	5	400/0		•	1
Dortmund	110		4	2,1	0,5	1,9 Pf.	5 000	2 500 000 HWSt, †	1
Dresden	110		6	4,8	3	20%	1 000	60 000 M	_
Duisburg	2×220	,	4	4,5	_	_	_		=
Düsseldorf	2 × 110		6	3	5	50%	300 M		1
Elberfeld	2 × 110	,,	5,5	4,5	0,5	1 Pf.	100 000	150 000 HWSt	1
Erfurt	2 × 220	,	4,8	3,6	4	25º/o	•	•	!
Essen*	120, 220	,	{ 3,2 }	2,1	0,1	1,1	10 000	400 000 HWSt.	! _
Frankfurt a. M.	120	,	6	4,8	5	30º/o	300	2 000 d. Brst.	' -
Frankfurt a. O.*	2×120	,	7	5,25	5	25º/o	400	2000 d. Brst.	' <u> </u>
Freiburg i. Br.	2 × 22 0	,	6	3.5	0,6	2,5 Pf.	1 000	500 000 HWSt.	1

Beleuchtungswerken abgegebenen Stromes, Ende 1905.06.

	Nie- drig- ster reis PL	stigen Zwecken abatt innend beim Verbrauch hezw, von mehr als	Objecurfor d. Mehrverb.	die s	n für städ- hen äude Ettra- Rabatt	die 6 liche leuch	flent- Be-	Vergütung der Be- dienung usw. der	Strom für die Straßen bahn			
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20,	21.	-20	23.
	(EU)											
ادا	11,4	0,1	0,5		,	-	3,5	+	1,5	-	†	1,12
	IWSt	-	- mine	-	-	-	=	5	†	-	-	1,5
2.5	La	-	-		-•	-	6,4		1,5	-	-	_
1	A	1000	-	-	-	-	8,7	20	1,6	-	*	ca. 0,
2	1,5		=	=	-	1	=	-	4	-	1	_
2	E.s.	Б	20/7/0	15 000	70 000 HWSL	1	-	20	6	25	_	-
Ze	1,e	3031	39/0	10	000 HWSt. †	-	=	=	+	Ť	†	1,0
2	1.5	_	-	-	=	1	2,6	_	2,6	_	+	1,15
25	2,0	ذرا ا	Pf.	100	M. monatl.		_	_	+	_	_	1,44
EA!	3.2		دَرِا									
IJK.	1,0	O _e e	PL.	200000	600 000 HWSt.	1	1,1	-	1,0		-	1,0
	La	bis	45.9%			-	-	1	-	40	-	-
R	in	-	670	-	=	=	=	=	-	-	~~	-
2	T,a	H _p E	Pf.		1000 Brst.	-	=	=	+	-	-	0,05
		4.			=		=	-	-3		=	-
2,5	2,25	2	10^{6} o	. 1	*	1	9000	=	2,5	=	1	1,4
2	1,2	0,1	13,9%	5 000	100000011WSL+	1	=	_	=		1	-
2	Lis.	-	-	-	-	-	100	=	+	-	1	-
2	1,18	19	2500	-	-	-	2	-	2	-	=	_
21	5 4	-	-	1 -	-	-	=	=	\$1	nente	eltlich	1,2
2	0,5	0,1	1,1 70	10 000	2 500 000 HWSt.	1	2	-	2	-840-	†	0,95-1,1
Ta b	m 1.5			10	,		4	-	-4	-	1	-
3,5	O _s e	0,00	0,0 Pf	3 000	500 000 HWSt.	1	2,2	-	1,5	-	-	
24	La	5	400/0	750	2 500 Brst.	-	5	_	+	-	1	1
	La	2,1	100.0	2 500	5 000 Brat.	-		-			_	-
	3	-		-	_	-	6	-	3	-	-	1,6

	80	<u> </u>			Stroi	m far Pr		Beleuchtung	
Stadte	Spannung	sinbe	Grand-	Nie- drig-		öhe	н	batt d beim Verbrauch	lē, c
Staute		Stromeinheit	P Pf.	stęr reis Pf.	von	bis	von mehr	bezw. von mehr	je nur den Mebr
1.	Volt 2.	3.	4.	5.	6.	7.	als 8.	als 9.	10.
	2.	0.	7.	<u>J.</u>	0.	•	0.	J.	i 10.
Gelsenkirchen.	220	HWSt		,5	_	-	_	_	-
Görlitz	2 × 220	,	5	2	0,5	3 Pf.	20 000	10 000 000 HWSt	1
Halle a. S			6	2	H	Pf.	†	†	†
Hamburg*	2×107	,,	6	5,4	2	100/0	2 000	20 000 M	1
Hannover	108	•	4	3	2,5	25%	4 000	30 000 M	1
Karlsruhe	120	, ,,	5	2	1	3 Pf.	400	800 Betriebsst.	1
Kiel	2×220		6	3,9	5	350/0	500	8 000 M	1
Königsberg i.Pr	110	77	{ 5,5 } 3	3_	0,5	2,5 Pf.	40 000	120 000 HWSt	} 1
Leipzig**	2×110	_	7	6,44	1	80/0	1 000	8 000 M	<u> </u>
Liegnitz*	120	_	6	4,5	5	250/0	500	2 000 Brst	. 1
		, ,,		•			200		1 - 1
Lübeck	108	ASt	6,5	5,2	anges	chlossene	Ampére ein	5 000 M Senutzungszeit für das Extrarabatt von 50 % stehenden Rabatts.	1
Magdeburg* .	122	HWSt	6	4	lı	Pf.		000 HWSt	1
Mainz	120	,	5,5	2,5				•] . [
Mannheim** .	120		•	•				•	•
Metz		,	4	3,5	0,1	0,5 Pf.	500	2 500 M	1
Mülhausen i. E.	220	,	57	3,5	50	00/0	200 jährli	che Benutzungminnden †	} 1
München	2×110		\ 5¹/₃ 6	4 ¹ / ₂ 5,2	1/2	1 Pf. 30%	2 000 10 000	5 000 HWSt 500 000 HWSt	,
Nürnberg	115		7	3,5	5	50º/o	500	35 000 M	1
Plauen i. V.**.	122	,	7	3,5	bis	50°/o			_
Posen	2×110		5	4,75	5	250/0	200	5000 M	1
Potsdem	3×110	•	5	4	1	Pf.		über 561 Brst.	_
Rixdorf			4	3	II.	Pf.	1	0 000 HWSt	[_
Schöneberg* .	220	_	4	3,2	5	20%	10 000	100 000 🚜	1
Spandau§	220	,		l,5	_	_	_	_	
Stettin (Stadt)*.	2 × 220		6	3,6	2	40%	200	18 900 <i>M</i>	!
Straßburg i. E.*	128	•	4	3,2	9	P#.	•	ber 30 000 HWSt	1
Stuttgart	108	•	_	u. 4	0,0				
Wiesbaden** .		•	6	3	5	50 %			
Würzburg** .	2×110	•	6	5,1	5	15%	500	2000 M	1
Zwickau*	2×108		6	4,2	10	300/0		3 000 M	1

Tabelle VII.

e	Strom Nie- drig- ster reis	Н	bhe	zu son F Beg	Ob je nur iür den Mehr- verbrauch (Stufentarif)	die s tisch Gebä	tad- nen ude	Stron die öf liche leuch Preis	lent- Be- tung	der Be- dienung	Strom für die Straßen- bahn	
Pi	Pf.	TOD	bis	als	bezw. von mehr als	den den (Stuf	Pf.	Nabett 0/0	Pf.	O/O	Lampen	Pf
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
7	i La	_		_	· -	_	3		2	_	1	<u> </u>
2	1,3	0,1	0,s Pf.	50 000	10 000 000 HWSt	1		_	-:	_		1,2
2	1	1	Pf.	†	+		6		1,55,1,	15 —	_	-
;	ż	_	: - :	_	_	_	6bzw.2	_	=		-	1,25
;	2	_	-	-		. –	3	-	3	_	†	-
	2,3	_	_ i		_	<u> </u>	3	!	3	_	_	_
1	2	†	+	, †	+	; †	=		4		_	_
3	3	_	_	_	_	-	-	_	[]	_	_	0,95
2	1.84	_	_	_		_	4,7	_	3,6		+	
2	1,4	5	30° o	1 500	4 000 Brst	1	4		4	_	1	_
15 f.	d. elekt	r. Pfe	rdekra	ftstunde	sche Zwecke e (= 7,36 Ampère	1	-	-	,	•		_
1	1	0,5	1 Pf.,	20 000	40 000 HWSt	1	4	33 ¹ / 3	4	•	•	09
2	1,5	•	, • ;	•	•			_	3	_		1.2
•	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	
I s	1,4	•		1 000		1	·	-	_ -	-	•	
23	1,0	10.			100 000 HWSt 1 000 000 HWSt		2,56	_	2,0 3	_		1,4
2	1,78	1.0	1 1 1 1 2 3 0		- Tuwuw Hwai		3,85	_	2	_		0,87
•	1,4	bis	30 %	_		١.	2,2	_	2,2	_	_	
	٠.	_	i _		_	" -	_	_			eltlich	_
3	9 9	1 D4	hei 9	7 s ma	natl. Betriebsstur	den	5	_	1,3	_]	1	
	، z وم	_					_	_	1,3	_		l
	, a	_	: _ ;		_	_	2,5		2,5	ŧ	+	1.0 bzw. 0.
	ب به	_	. — .		-	_	=	_	1,6	<u>.</u>		
2,5	2	0.4	Pf.	മ	000 HWSt	1	2,7	_	2,7	_		
1.	1 '				100 000 HWSt	1		100/		_	_	_
Lla	•		• •	, •		1	4	_	4	_	_	1,2
1.3	1,06	5	300	500	4 000 M	1	6	1,2	6-1,2	_	_	1,1-1,0
2,5	1,5	10	40%		ì	1	6	20	†	_	1	1,004
2	1.0	10	359/0	. 200	2 000 M	1	_	_	_	_		-
		•			kadte XV.		-		•		•	2

VIII. Die Rechnungsergebnisse der städtischen Gaswer Spalte a. Absolute Beträge in Mille Mark; Spalte b. Auf 100 cbm Nutz Privatverbrauch in Mark; Spalte d. Kosten der öffentlich

							====					
	Nachge-						Daru	nter		rt .		
	wiesener				für	Gas		fa	r	für	In-	4
		Gesa	mt-	771	ır	i		Neb	-	stalla		Gesami
Städte	Gas-	.			ent-	_				N	' 1	7
	verbrauch	Linna	nme		nen	zum P	rivat-	produ			is-	Ausgal
	(Nutzgas)				e-	Verbr	auch	(ohne S	elbst-	me	ser	
	Mille cbm				tung			verbra	uch)	us	w.	
1.	2.	3.		4		5		6		7	7.	8.
1.	2.	8.	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a
4.34	0.455	0.000	20	100		1 000		007		1 00		
Altona Barmen	9 477 14 351	2 096 2 041	22,1	189	2,0	1 306 1 501	16,3 11,8	397 384	4, 2 2,7	39 8	0,4	1 514 1 1 300
Berlin	210 602	34 564	16,4		_	24 322	12,5	9 139	4,8	(322)	(0.9)	27 601
Bochum	5 781	919	15,9	_		640	12,7	219	3,8	53	0,9	564
Braunschweig .	7 127	1 346	18,9	188	2,6	856	14,7	261	3,7	37	0,5	1065
Bromon	22 759	2 010	17.	900	1 -	9 600	19 -	928	4.	(0)	۸	2 765 134
Bremen Breslau	22 759 29 691	3 912 6 511	17, 3 21,9	286 261	1, 3 0,9	2 682 3 494	13,8 13,4	1 248	4,1 4,2	(8) 91	0,04	4 944 . 16
Cassel	8 027	1 626	20,1	105	1,8	927	13,7	342	4,3	66	0,8	1 274 15
Charlottenburg.	35 435	6 547	18,5	224	0,6	4 240	13,1	1 386	3,9	158	0,4	4 802 13
Cöln	39 289	6 022	15,3	_		4 264	12,9	1 281	3,3	233	0,6	4 307 11
Crefeld	10 236	1 790	17,5	50	0,5	1 268	14,6	374	3,7	62	0,6	1303 B
Darmstadt	6 145	1 672	27,2	44	0,7	736	13,5	288	4,7	57	0,9	1 293 21
Dresden	39 890	7 103	17,8	350	0,9	4 887	13,9	1 258	3,3	105	0,3	4 566 11
Düsseldorf	24 352	3 289	13,5	_		2 475	11,3		3,3	19	0,1	2 471 10
Duisburg	6 073	991	16,3			655	12,8	225	3,6	21	0,7	794 14
Elberfeld	16 844	2 609	15,5	122	0,7	1 738	11,3	482	2,9	29	0,2	1 690 10
Essen	9 747	1 632	16,7	_		1 272	17,7	249	2,6	88	0,9	1 333 11
Frankfort a.M.(Vororte)	518	193	37,3	_		73	17,1	8	1,5	(26)		195 37
Freiburg i. Br.	4 945	1 385	28,0	(71	1,4)	745	16,8	227	4,6	41		1012
Gorlitz	5 195	994	19,1	70	1,3	625	14,6	170	3,3	(98)	(1,9)	736 14
Halle a.S	8 734	1 685	19,3	117	1,3	1 014	10,6	365	4,2	17	0,2	1 160 1
Hamburg	69 901	13 998		1121	1,6	9 230		2 406	3,4	356	0,5	8 285 11
Karlsruhe	11 841	2 186		(135	1,1)	1 476	14,2		4,4	41	0,3	1 485 1
Kiel Kiel-Gaarden .	9 564 1 686	1 764	18,4	19	0,2	1 232	16,6	357 92	3,7	(64)	(6,7)	1 485 H
Kiei-Gaarden .	1 000	360	21,4	_		253	17,3	32	5,5	16	0,1	'
Königsberg i.Pr.	13 943	3 375	24,2	342	2,5	1 699	14,0	442		(282)	(2,0)	2747
Leipzig	31 600	6 145	19,4	100	0,3	4 458	15,5		3,6	73	0,2	4 834 11 657 2
Liegnitz	2 695 5 783	894 1 070	33,2 18,5	44 10	1,6 0,2	352 680	15,2	94 306	3,5 5,3	(42)	(1,6)	657 ±4 663 11
Lübeck Magdeburg	15 013	3 026	20,2	242	1,6	1 887	15,0 14,5	615	4,1	43	1,8 0,08	41
												i i
Mainz	8 117	1743	21,5	1.5-	٠.	4 000		1.0		:	•	1 392 1
Mannheim,	10 099	2 158	21,3 25,3	107	1,1	1 293	14,7	470	4,7	72	0,7	1 809 1 3 792 1
München	20 484 19 733	5 185 3 887	29,3 19,7	292 196	1,4 1,0	3 343 2 637	15,2	1 219 899	6,0 · 4,6	7,9 33	0,4	2940
Plauen i. V	8 169	1 563	19,1	89	1,1	1 163	15,9	190	2,3	(-4)	(-0,05)	1 363
Posen	7 616	1 350	17,7	_		883	13,5	298	3,9	(-)	()	1 181
Rixdorf	8 397	1 893	22,5	;	_	1 160	14,9		4,4	342	4,1	1 519
Stettin (Stadt).	11 495	1 997	17,4	119	1,0	1 268	12,8	432 .	3,8	24	0,2	1 347
Stutigart	21 757	3 802	17,8	167	0,8	2 584	12,9	954	4,4	82	0,4	3 268 1
Wiesbaden	9 314	1 877	20,2	87	0,9	1 202	14,4	327	3,5	73	0,8	1 339
Würzburg	4 089	1 025	25,1	42	1,0	571	15,7	191	4,7	56	1,4	881 9
Zwickau	3 957	533	13,5	50 ,	1,3		11,7	35	0,9	' 1	0,4	273

108

Ir das Jahr 1905/06. (Erläuterungen siehe Seite 163 und 173.)

***rechnete Beträge in Mark; Spalte c: Durchschnittliche Einnahme von 100 cbm

**Perchtung mit Gas und Petroleum pro Kopf der Bevölkerung in Mark.

D.,	runter			IIm ei	nen Ve	roleich	<u> </u>	Der	nnach V	erglei	chs-		Koster	der	
	Abechruhengen (Radiage SEM Errosortugeloods)	Mel Einna Cherse	hme	Eis- zakmen abzu	nögliche von der Ausg halten l	en, sind 1 gaben	Einnal		Ausga (ohne Z Tilgung At	insen, g und	Einna	Mehr- Einnahme		offentlichen Beleuchtung mit Gas (den cbm überall zu 10 Pf. an- genommen)	
9.	_10	11	• -	12.	13.	14.	15)	16	i	17.		18.		
1		2	ь	a	a	a	a	b	a	b	8.	b	a	d	
の一種田田	191 1554 45 200	582 741* 6 944* 354 281*	6.2 5,2 3,3 6,1 3,9	329 139 2 611 7 191	572 143 6 549 — 275		1 767 1 902 31 953 912 1 155	18,6 13,8 15,2 15,8 16,2	942 1 153 21 052 564 790	9,9 8,0 10,0 9,8 11,1	825 749 10 901 348 365	8,7 5,2 5,2 6,0 5,1	(125) 187 1 990 119 (122)	(0,75) 1,20 0,94 0,87 (0,89)	
经数三条经	314 1885 65 527 300	1 147* 1 567 352* 1 745* 1 715*	5,0 5,3 4,4 4,9 4,4	294 279 260 750 24	767 2 184 333 1 326 635	1-11	3 618 6 232 1 366 5 797 5 998	15,9 21,0 17,0 16,4 15,8	1 998 2 760 941 3 476 3 672	8,8 9,5 11,7 9,8 9,3	1 620 3 472 425 2 321 2 326	7,1 11,7 5,8 6,6 5,9	417 (326) 184 397 896	1,94 (0,70) 1,89 1 70 2,08	
でを表れて	73 237 565 335 84	487* 379 2537* 818 197	4,8 6,2 6,4 3,4 0,8	- 69 588 842 8 6	402 629 873 572 108	- + 45 +429 - -	1 721 1 084 6 261 3 281 985	16,8 17,6 15,7 13,5 16,2	901 664 3 693 1 899 686	8,8 10,8 9,3 7,8 11,3		8,0 6,8 6,4 5,7 4,9	151 109 (457) 323 187	1,22 1,37 (0,86) 1,24 1,69	
CHONS	195 184 5 17 12	919* 299 3 373 258*	5,5 3,0 0,6 7,5 5,0	354 	855 305 95 138 55		2 255 1 632 137 1 296 887	13,4 16,7 26,4 26,2 17,1	1 335 1 028 100 874 681	7,9 10,5 19,3 17,7 13,1	920 604 37 422 206	5,5 6,2 7,1 8,5 4,0	239 398 13 77 110	1,37 1,66 0,88 1,12 1,31	
6 . NG .	108 561 80 195 -	524 5713 701* 279* 132*	6,0 8,2 5,9 2,9 7,8	286 1 800 135 78	233 1 210 273 345	- - -	1 399 12 198 2 051 1 684 360	16,0 17,5 17,3 17,6 21,4	927 7 075 1 212 1 140 228	10,6 10,1 10,2 11,9 13,5	472 5 123 839 544 132	5,4 7,3 7,1 5,7 7,8	183 1 765 183 305 29	1,07 2,15 1.66 2,01 0,78	
世内に、自	648 287 26 — 198	629 1 310° 237 407 727°	4,5 4,1 8,8 7,0 4,8	950 442 385 10 398	1 026 1 217 317 765	+429 - - -	2 425 5 703 509 1 060 2 628	17,4 18,0 18,9 18,3 17,5	1 721 3 617 340 663 1 534	12,3 11,4 12,6 11,5 10,2	704 2 086 1 6 9 397 1 094	5,0 6,6 6,3 6,9 7,3	313 (257) 47 175 315	1,49 (0,75) (0,78 1,92 1,33	
. PERE	190 247 275 400	351 350* 1 393* 947* 200*	4,8	311 664 418 211	649 958 984 653	+ 8 +304 -	1 743 1 847 4 521 3 469 1 352	21,5 18,3 22,1 17,6 16,6	1 160 2 834 1 956		687 1 687	4,8 6.8 8,2 7,7 7,9	112 176 (234) 198 117	1,69 1,13 (0,44) 0,68 1,11	
12.	40 147 2 314 148	168 374 650° 564° 538	2,2 4,5 5,5 2,7 5,8	185 18 269 169 247	341 391 465 465 301		1 215 1 875 1 728 3 693 1 630	15,9 22,3 15,0 17,0 17,5	840 1 128 882 2 803 1 038	11,0 13,4 7,6 12,9 11,1	875 747 846 890 592	4,9 8,9 7,4 4,1 6,4	174 80 (149) 249 226	1,56 0,53 (0,67) 1,24 2,15	
13 34	126 70	194° 260	4,7 6,6	207 68	387 123	+ 22	818 465	20,0 11,8	444 150	10,9 3,8		9,1 8,0	61 92	0,76 1,91	

IX. Die Rechnungsergebnisse der städtischen elektrischen Beleuchtungs-Zentralanlagen im Jahre 1905/06.

Beträge in Mark; Spalte c. Durchschnittliche Einnahme von 1000 Hektowattstunden Privatverbrauch in Mark; Spalte d: Kosten Spalte a: Absolute Beträge in Mille Mark; Spalte b: Auf 1000 Hektowattstunden der abgegebenen Nutzenergie berechnete (Erläuterungen siehe Seite 163 und 173.)

				IA.	Deleacht	ш	9111	.501	4.			
	Kosten	öffent- lichen elektr.	Beleuch- tung (die	nwst überall zu 5 Pf.	j.) j.	<u>18</u>	q		0,19 (0,01) 0,48	(0,00) 0,54 (0,07)	(0,87) (0,0 2) 0,78	(0,16) 0,01 0,03
	Kog	offent- lichen elektr.	Beleuch tung (di	g gbe	ange- nom- men.)	-	a		8E E E E E E E E E E E E E E E E E E E	(11) 116 (33)	(16) (6) (8) (8)	(17) 1 113
			ır. I-				þ		0 1 1 1 1 1 1 1	33 13 15	£1 3 ∞	182
	eichs		Mehr-	Ein- nahmen		17	B		572 772 260	274 775 1094	379 619 1241	343 273 774
.	erg	. a	en,	n e	ei•		م		9 7 7	-10a	တ ထ ဟ	<u>∞</u>
	Demnach Vergleichs	Aus-gaben	(ohne Zinsen,	Tilgung und	Ab- schrei- bungen	16.	а		317 307 199	48 577 531	288 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14	198 254 501
ĸ.	Junia .			- neu			þ		282	ន្តន្តន	2244	238 218
Mark.	ď		Ę	nahmen		15.	а		889 1 079 459	322 1 352 1 625	660 908 155	541 527 1 275
Kopf der Bevölkerung in	sind sind		зреп	esny	+) se se (+)	14.	8		411	112	711	111
ruz	Um einen Vergleich zu er- möglichen, sind	ron den		•		13.	а		19 222 15 391 19 128	322 719	29 169 - 364 6574	205 914 1677
ölke	7 e e	, -	гршеп	Einna	sbruhalton ihnon rafiigen	12.	а		15 15	188	81 150	18 205 776 914 1888 167
3ev	===	enur L.	lcklage Meuanl	IA) asgu u (abao)	andierdosda Emenerans	11.	в		207 3	97 173 499	4 364 284 300 4 300	송충표
er]	Fon den Ausgaben entfallen	elati S anus	ilgangi iqaalede	g and T	Verzinsung Anlage- u	-	æ		182 184 125	149 219	125 44 364 274 300	160 90 846
f d		r. ıme	١ ٠	abe		10.	b		60	8 9 9	874	1017
Kop		Mehr- Einnahme	bezw.	Ausgabe	<u> </u>	6	а		368 397 149*	247 533* 409*	239* 255 673*	156* 135 435
pro									812	15	15 17 10	41 48 8 8 8 8 8
gu	Ge. samt. Aus. gabe						a		539 698 327	76 899 1250	2 6.88 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2 8 2	403 1168 2178
Beleuchtung		Rein- gewinn aus den Instal- lationen und Messer- mieten			er.	2	۳		0,8 1.8 1,3	1,8 (0,8) (0,8)	000	1,8 1,6 (0,9)
Bele		Rein-	gewillin aus den	instar- lationen	und Messer- mieten		В	_	432	12 (14) (55)	22 45 154 154	85 22 E
elektrischen	-			at.	nch		ပ		88			12
risc	ter	elektrischen Strom		zum Privat-	verbrauch	ی ا	а		= 15 434		850 13 13	= 18 = 31 1196
lekt	Darunter	e G		. ė			ء ا		828 1018 1	 88 98 88 98	# # 86 88	500 1 285 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
		isch	Zum	Straßen	bahn- betrieb	က			. 8 5 <u> </u> _		<u>8 - 21</u>	24.
che		lektr		<u> </u>			- В					
der öffentlichen		far e	zur	offent- lichen	Be- leuchtung	4	P		0,0 8,0	1.00 (6.06)	č11	<u>ु</u> ।।
üff	!			of of	leuc	'	ಚ		(12) -	182	<u>\$11</u>	21
der	1	1	Gin-	nahme			٩		882	8248 83	224	93 83
		ζ	Gin-	nah		33.	ದ .		908 17 1094 26 478 29	322 1432 1659	689 23 908 24 2161 14	559 19 1308 93 2613 43
		Abge-	gebene	nutz- energie	Mille HWSt	-	ζ.		54 688 41 811 16 696	8 986 60 799 72 479	29 947 38 084 153 258	28 148 13 935 60 786
								_	• • •			
	. .						• • •	N.	 পুতু			
			Städte			•	1		Aachen Altona Barmen	Bochum . Bremen . Breslau .	Cassel . Chemnitz Coln	Crefeld . Darmstadt Dortmund

			444-	Doilean	our co				101
(0,00) 1,18	(0,15) (0,15) (0,5)	. O	0 0	0,8 (0,0) 0,01	(C) (S) (S) (S) (S) (S) (S) (S) (S) (S) (S	0,87 (0,04)	(0,87) (1,01) 1,06	0,0 (3,0) (11,0)	(71,0) (8,0)
(9) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1	£28	. 22	8 − 1 141	£98	E§ 3	∞ € .	(41) (537) 318	336	£ £
32	01 21 23 31	6 15	9 2 3 3	13 22 23	9 11	21 7 11	825	15 13 11	13
85-88 83-88	732 152 2200	35 2 25	161 321	8 1 8	98 48 5 8	5 <u>8</u> 2	372 1598 646	24 8 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	1324 348
Zxx	තර්ග	82	2 S 2	352	<u>8</u> 48	≈ 2 3 5	222	961	~ × ×
\$17 \$27 \$27	2685 600	173 135	25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25. 25.	22.5 25.5 25.6	747 92 235	25 25 25 25	254 1416 356	25.22	<u>%</u> 12
\$ ± 3	32 19	22 %	% %≈	33 % &	823	828	ន្តនេះ	288	% □
522 553 553	1 134 417 8 209	20 20	# <u>\$</u> .8	1.05.7 25.25 3.05.00 3.00 3.00 3.00 3.00 3.00 3.00	1 107 514 305	327 714 145	626 3 014 1 002	82 27 82 27 83 27	2 046 419
79 1	711	1.1	111	111	141	111	111	111	11
55.5	151 859 674	32.53	32.16.2	35 4 37	68 919 17171	£ . 22	1452	447 115 74	<u>₹</u> ₹
3	÷3.8	<u> </u>	कें । कें	15	366 919 17171 • •	4 .	-8 % S	3	₹ ·
32 P. S.	8885	કે	4 4 4 6 4 1	15.4.15 1.05.4.15	433 111 7	£ .1	188.5	22.22.22	370 27
2 ¥ 2	8 5 8	32	20 1	315	£383	7	1223	22.2	574 215
æ l œ		~ ~	1113	212 5,8	5.0	12 5,6	3,8	0.0	4 %
22.7 24.7	* 25.35	9 \$	# # ¥	<u> </u>	1 - 193 268 360 10	3 <u>1</u> 2	\$58 \$05	-15 -15	\$
325	35 50 10	= 33	333	87.3	\$ 1%	282	F # # #	225	16 8
35.20 25.40 35.40	1155 1653 1653	27.5	561 591	967 130 432	1666 263 235	155 155	254 2868 617	88 88 88 88 88 88	1666 315
388 388	0,3 (12.1) (0,6)	(e,0) (0,1	1,1 2,6 0,9	2,0 5,4 (1,9)	1,1 8,1	3,8 (1,1)	(0,4) 1.0 2,7	$\frac{(1.5)}{1,4}$	1,1
823	સુ કે કે	(<u>§</u>	* 25 %	& 1 2	13.89	@ .8	(14) 133 133	€ ≈	<u> </u>
38			2 2	22.23	12	•	3	39	•
252 252 123 124 125 125 125 125 125 125 125 125 125 125	± 33 ± 1	1 12 21 23	\$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$	971 241 436	-2 4 2	¥-8	= 16 921	253. 253.	- 12
115	1036	883	1 😤 🗀	111	<u>14</u>	205 139	\$ E	器 I I	1818
	=_ ಹ		1 1				- 5 ₀	11	≃ _
801 201	= <u>=</u> ਫ਼ੂਵੈਂ	12	왕 왕	-'''= - 주름!	ن اڅن		'	* '	•
201	ا∓ت حضصت	 	್ರ⊓ಸ - <u>ಎಹ</u> -	ਜੋਤੋ। 	ا <u>ت</u> ا چ	1 • 1	9 2 4 5 4 4	중11 	τ. εί
<u> </u>	==	i - 	712	7 1	1	1 · 1	1 3 1	11	<u> </u>
353	580	<u> </u>	<u> </u>	283	_&34	822	252	1988	81
₹ <u>₹</u>	1179 457 3245	335 13 314 28	6 2 8	1132 289 38 496 46	1473 38 531 22 305 46	853	662 3336 1122	322	2074 20 419 11
¥7 761 15 113 68 749	76 244 12 916 172 092	25 738 11 301	2 616 12 190 2 771	33 244 7 646 1 086	38 304 23 952 6 656	8 573 26 327 5 530	38 806 133 433 27 679	29 674 7 903 12 871	108 992 5 39 687
						• • • •		• •	
Dreeden . Duisburg . Dûrseldorf .	Elberfeld . Erfurt . Frankfurt s. M	Frankfurt- Bockenheim Freiburg i. Br.	Gelsenkirchen Görlitz Halle a. S	Hannover . Karlsrube . Kiel	Konigsberg. Leipzig Liegnitz	Lübeck Mainz Metz	Malhausen i. E. Munchen Narnberg	Plauen i. V. Posen Potsdam .	Stuttgart . Wieshaden

X. Die öffentliche Beleuchtung (Zahl der Laternen) im Jahre 1905/06. (Erläuterungen siehe Seite 173.)

	ung			Gas	belencht	gım				fetni				
	abe	ends	nac	chts	_	8	bends				nachts		Belond	
274 - 34	Ė		i	1 -	Later	nen	daru	nter mit		Later		daranter m. Giahlichtbr.	=	1
Städte	Водер-	Glah.	Bogen-	Glub-	über-	8 %	Glahl	icht-	sonst, In- tensirbr.	über-	in % der Abendlat	5.5	abenda	remorbita-
	m	. 🌣	m	9		Einw.	brens	nern	100 100		en o	hili	E .	Ē
	Lan	npen		apen	haupt	and	üherh.	in o	ler (er	haupt	A P	48	Late	TOR
1.	2.	3.	4.	5.	G,	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Aachen	23	-	17	_	2 557	16,1	2 504	97,9	_	1 901	74,3	1 873	-	-1
Altona	16	26	-	18	3 934	23,6	3 890	98,9	-	2 332	59.3	2 288	-	-
Augsburg	{61}	_	6	_	2 344 1 736	24,7 11,1	2 341 1 635	99,9	_	1 191 1 331	50,8	1 188 1 300	101	- 31
Barmen Berlin	88 743	194	401	152	24 454	11,6	24 215	94,2	_	1 991	76,7	1300	218	218
Bochum	24	12		_	778	5,7	772	99,2	6	810	104,1	805	_	-
Braunschweig.	6	=	-	-	2 649	19,8	2 551	96,3	1	2 639	99,6	2 551	87	×7
Bremen Breslau	224 86	_	20	11	7 079 3 217	32,93 6,9	7 054 3 113	99,65 96,8	18 6	7 079 6 24 0	100,0 194,0	7 054 5 190	30	770
Cassel	28	8	_	_	1 690	12, 8	1 690	100,0	_0	1 433	84,8	1 181		252
Charlottenburg	_	101	_	93	5 519	23,7	5 404	97,9	_	5 185	93,9	5 070	115	115
Chemnitz	21	-	-	_	5 000	18,8	4 964	99,3	33	2 002	40,0	1 998	_	_
Cöln Crefeld	305 37	125	16	67	11 369 907	26,4 7,4	11 096 846	97,6 93,3		8 186 1 103	72,0 121,6	7 913 1 103	211 61	211
Danzig	-	60	_	21	2850	19,3	2 360	82.8	_	1 023	35,9	903		120
Darmstadt	3	1	-	6	1 595	19,9	1 595	100,0		601	37.7	587	_	-
Dortmund	{22}	{582}		288	2 090	11,5	1 987	97,3	46	1 324	63,3	1 250	-	-
Dresden Duisburg	436 34	474	_2	165	13 797 1 079	25,8 9,7	12 875 1 051	93,3 97,4	2	7 740 1 014	56,1 94,0	6 883 994	872 11	3
Düsseldorf .	303	523	154	51	5 346	20,5	5 275	98,7	_	2 993	56,0	2 993	71	_"
Elberfeld	31	_	12	-	3 090	17,7	3 035	98,2	35	1 580	51,1	1 544	12	12
Erfurt	38	38	9	22	1714	15,6	1711	97,0	48	704	41,1	703	3	1
Essen	204	455	-	_	5 460	22,8	5 245	96,1	12	3 365	61,6	3 162	143	143
(Vororte).	199	29	"		308	20,83	308	100,0	_	81	26,3	81	_	_
Frankfurt a. O.	_	_	-	<u> </u>	962	15,0	960	99,8	-	450	46,8	450		-
Freiburg i. Br.	32	2	12	10	1 465	20,3	1 416	96,7	-	452	30,9	450	48	1
Gelsenkirchen . Görlitz	79 —		12	78 —	1 631 1 535	11,7 18,3	1 613 1 468	98,9 95,6	_	606 1 215	37,2 79,1	606 1 176	18 67	- 39
Halle a. S.	226	_	110		3224	19,0	3 072	95,3	_	2 233	69.3	2 081	137	137
Hamburg	369	28	47	105	24 100	29,3	18 870	78,3	3	24 100	100,0	18 870	386	3.4
Hannover	124 6	24 85	4	 85	$\begin{array}{c} 7038 \\ 2578 \end{array}$	23,4	6 982 2 504	99,2	-6	2 346 1 763	333,	2 327	35	- 15
Karlsruhe Kiel	40	40		36	3 481	23,2	3 266	93,8	40	2019	68,4 58,0	1 693 1 87 2	141	104
Kiel-Gaarden	_		i –	_	503	12,0	503	100,0	_	211	41,9	211	_	-
Königsbergi.Pr.	30	6	4	85	1 747	8,3	1 515	86,7	18	2 486	142,6	2 046	175	35
Leipzig	78 4	_		_	9 271 1 094	27,2 18,2	9 014 994	97,2	$\frac{116}{26}$	3 454 372	37,3	3 289	35 5	3H -
Liegnitz Lübeck	12	_	1-		2 569	26,8	2 551	99,3		1 361	34,0 53,0	357 1 346	_"	-
Magdeburg	45	12	12		2 406	9,7	2363	98,2	-	2993	124,4	2 869	42	32
Mainz	3	12	· —	12	1 511	14,5	1 420	94,0		1 357	89,8	1 357	.)E	- 25
Mannheim Mülhausen i. E.	124	152	-	49	$\frac{3032}{1854}$	19,4 17,3	3 003 1 854	99,0	_4	1 576 802	52,0 43,3	1 548 781	25 —	_
München	870	495	450	458	8 5 1 0	15,9		94,8	10	5 340	62,7	4 900	440	440
Nürnberg · .	285	253	177	138	4 869	16,8	4532	93,1	_	3 916	80,4	3 579	271	271
Plauen i. V.	14 98	=	-	107	1 204 2 999	11,5	1 090	90,5	12	1 098	91,2	1 098	41	- 121
Posen Potsdam	5	16	_	10	1 217	27,3 19,8	$\begin{array}{c} 2745 \\ 1213 \end{array}$	91,5 99,7	46 —	1 180 503	39,3 41,3	967 502	150°	1,20
Rixdorf	l —	-	II —	_	1 601	10.7	1 589	99,3	_	991	62,0	979		12
Schöneberg .	245		142	-	1 747	12,2	1 747	100,0		1 209	69,2	1 209	– ,	_
Spandau	14	78		39	384	5,5	384	100,0		168	43,8			- 58
Stettin Stettin-Grünhof	90	52		166 —	4 736 412	21,1	4 403	93,0 100,0	_2	1 444	30,5	1 386 73	310	58
Straßburg i. E.	 	_	" —	—	1 417	8,0	1 392	98,24		3 537	249,6		_	_
Stuttgart	20	60	5		2 708	13,3	2 471	91,8	5	2 371	87,6	2 344	229	11
Wiesbaden	24	2	10	1	2 063	18,8	2 033	98,9		897	43,5	892	90	_
Würzburg Zwickau	14	26	12	_1	1 222 1 246	15, s 16,4	1 186 1 226	97,1 98,4		342 396	28,0	342 387	36 13	, ,
	' '	. 20	1	1	1 1 2 70	10,4	1 220	11014	1	1 990	31,8	951	10.	•

Vieh- und Schlachthöfe

in den Jahren 1904 und 1905.

Von

Dr. Erich Simon.

Assistent im Statistischen Amt der Stadt Charlottenburg.

Die Behandlung des Abschnittes "Vieh- und Schlachthöfe" schließt sich in ihrer Darstellung unmittelbar an die im 14. Bande gegebene an. Dank der präziseren Angaben von seiten der berichtenden Städte konnte die Trennung zwischen den einzelnen Tiergattungen strenger wie bisher durchgeführt werden, bis auf einen Fall, bei dem es sich aber um eine der Gesamtheit gegenüber verschwindend kleine Zahl handelte: es war dort die Zahl der Ferkel und Schafe zusammen angegeben, so daß die Ferkel zur Zahl der Schafe und Lämmer gerechnet werden mußten.

Bei dem Auftrieb auf die Viehhöfe sind die Zahlen nur für lebende Tiere aufgeführt, die Zahlen für geschlachtete Tiere sind in den einzelnen Fällen durch Fußnoten berücksichtigt.

An der Statistik haben sich 1904 insgesamt 53 Städte beteiligt, für das Jahr 1905 sind die Angaben einer Stadt nicht eingelaufen. Unter den Städten besitzen 11 überhaupt keine eigenen Viehhöfe; in Chemnitz, Dresden und Stuttgart sind Vieh- und Schlachthöfe Innungseigentum. Desgleichen bestehen keine städtischen Schlachthöfe in Altona, sowie in den zu Duisburg gehörenden Teilen Ruhrort und Meiderich. Neben den städtischen finden sich noch Privatviehhöfe in Cassel und Crefeld.

Sperrungen von längerer Dauer fanden in Braunschweig wegen Rotlauf und Schweineseuche statt, und zwar bis auf kleinere Unterbrechungen das ganze Jahr hindurch, sowohl 1904 wie 1905. In Chemnitz wurde der Viehhof in beiden Jahren wiederholt gesperrt; 1904 in den Monaten Januar, Februar, April, Mai, Juli, September, Oktober, November und Dezember, 1905 in allen Monaten mit Ausnahme der Monate Januar, März und Oktober. Für Magervieh war der Viehhof in Posen vom 10. April 1904 bis zum 24. Februar 1905 gesperrt; eine Sperrung beider Höfe wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche hatte in Stuttgart vom Oktober 1904 bis Januar 1905

statt. Kürzere Zeit beanspruchten die Sperrungen beider Höfe in Leipzig (1906 zusammen 6, 1905 zusammen 3 Tage) und in Nürnberg (im November 1904 und im März 1905) wegen Ausbruchs der Maulund Klauenseuche in einem einzelnen Falle.

Die Schlachtungen dienten meistenteils zur Befriedigung des lokalen Bedarfs. Ein Export in die nähere Umgebung fand wohl in einzelnen Fällen statt und auch da nur in bescheidenem Umfange und zu bestimmten Jahreszeiten (Reise- und Badesaison). Dem gegenüber wurden in die meisten Städte zur Deckung des Bedarfs nicht geringe Mengen importiert, so daß der Import vielfach den Export beträchtlich übersteigt. Die für den Export und Import mitgeteilten Zahlen können indes auf Vollständigkeit nicht immer Anspruch machen, da über die Einfuhr von rohem und verarbeitetem bezw. präpariertem Fleisch keine ausreichende Kontrolle ausgeübt werden kann; die im folgenden mitgeteilten Zahlen beziehen sich daher nur auf solche Fälle, die einer amtlichen Beschau zugänglich waren.

Die Umfrage nach dem Import und Export in den einzelnen Städten ergab nachstehendes Resultat:

Aachen exportierte in geringem Umfange, die Einfuhr war zahlenmäßig nicht zu erfassen.

In Augsburg war der Umfang der Ausfuhr nicht bekannt, eingeführt wurden

	1904.	1500:
an rohem (zumeist Rind)Fleisch	14 150 kg	14 503,5 kg
an zubereitetem Fleisch	480 150 ,,	488 278,5
insgesamt:	494 300 kg	502 782,0 kg

Aus Barmen wurde nicht exportiert, dagegen gelangten zur Einfuhr 1904: Rinderviertel 4103; Schweine 15; Kälber 484¹/₂; Schafe 260¹/₂; Pferde 26. 1905: " 3058; " 63; " 389; " 132.

In Berlin betrug nach der Statistik für Güterbewegung (herausgegeben vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten) die Mehreinfuhr gegenüber der Ausfuhr

an Fleisch (auch Speck) 1904: 21 455 000 kg; 1905: 17 949 000 kg an Geffügel 1904: 4 153 489 Stück 1905: 4 650 843 Stück.

Braunschweig exportierte geschlachtete Schweine und Kälber; Einfuhr und Ausfuhr waren gering.

Bremen versandte Wurstwaren, jedoch in geringem, nicht zu ermittelndem Umfange.

Die Einfuhr betrug	1904:	1905:
Rindfleisch	4 930 kg	29 938 kg
Schweinefleisch Kalbfleisch	2 170 " 571 "	3 011 ., 1 3 98
zusammen:	7 671 kg	34 337 kg

Breslau exportierte kein geschlachtetes Fleisch; es wurden importiert bezwim Schauamt zur Nachuntersuchung gestellt

	1904:	1905:
Rinderviertel	303	148
Schweinehälsten	145	23
Kälber	279	80
Schafe und Ziegen	194	168
Zicklein	4 741	3 413
einzelne Fleischteile	1 575	512

Außerdem wurden Fleischsorten eingeführt, deren Menge amtlich nicht festgestellt werden konnte. Für 1905 betrug der amtlich festgestellte Import ein Viertel der gesamten Fleischeinfuhr.

```
Aus Cassel wurde Fleisch ausgeführt und eingeführt; jedoch überwog bei
weitem die Einfuhr. Es betrug
     der Export:
                                            1904:
                                                              1905:
         frisches Fleisch . . . .
                                        397 719,- kg
                                                          510 596,- kg
                                          8 470,50 "
                                                           14 538,50 "
         gesalzenes Fleisch . . .
                                         87 035,25_,,
         geräuchertes Fleisch . .
                                                           92 714,25 "
                                        493 224,75 kg
                       zusammen:
                                                          617 848,75 kg
     der Import:
        frisches Fleisch .
                                         1 520 145 kg
                                                           1 692 598 kg
         gesalzenes Fleisch . .
                                           35 393 "
                                                              66 981 "
         geräuchertes Fleisch . .
                                          487 243
                                                             543 589
                                         2 042 781 kg
                                                           2 303 068 kg
                       zusammen:
     Chemnitz. Es gelangten zur Ausfuhr
          1904: geschlachtete Rinder 614; Schweine 715; Schafe 720.
          1905:
                                     781:
                                                   854:
                                                                810.
    Dagegen zur Einfuhr
                                            1904:
                                                               1905:
         Rindfleisch . . .
                                         28 067,- kg
                                                           22 929,10 kg
                                          2 234,50 "
         Kalbfleisch .
                                                              751,50 ,,
         Schweinesleisch . . .
                                          5 271,25 "
                                                           43 045,43
                                         3 013,— "
15,80 "
         Schaffleisch. . . .
                                                            1 402,20 "
         Ziegenfleisch .
                                                               5,—
                                                                     **
                                                              197.50 "
         Pferdefleisch .
                                        75 719,43 _,,
         Fett . . . .
                                                           51 647,88
                                        114 320.98 kg
                                                          119 978,61 kg
                       Insgesamt:
    Coln hatte keinen Export, sondern war auf Import angewiesen; derselbe betrug
                                            1904:
                                                              1905:
                                           8 0628/4
                                                             9 6121/2
         Rinder .
         Kälber
                                           6 456
                                                             9856
                                                             10 5171/2
         Schweine
                                            538
         Schafe
                                            188
                                                                33
         Fleischteile .
                                           2 528
                                                               365
         Pferde . .
    Aus Crefeld fand ebenfalls kein Export statt; die Einfuhr betrug
   1904: 615 Rinder und Kälber = 91 451 kg; 4370 Schweine - 370 413 kg.
   1905: 1433
                               == 211 471 , 7776
                                                             — 678 080 "
                                                        **
    In Darmstadt fand nur ein Import statt; eingeführt wurden
                                            1904:
                                                              1905:
frisches Fleisch . .
                                                          335 185,- kg
                              331 629.50 kg
                   (incl. 94 859 kg Schweinefleisch) (incl. 72 773 kg Schweinefleisch)
konserviertes Fleisch
                              151 819,— kg
                                                          159 234,30 kg
                    . .
Wild und Geflügel . . .
                              247 119,50 ,,
                                                          241 849,45 "
                                                          736 268,75 kg
              Insgesamt:
                              730 568.— kg
    Für Dortmund konnte der Umfang der Einfuhr nicht angegeben werden;
esne Ausfuhr fand nicht statt.
    Dresden wies einen Abtrieb lebender Tiere vom Viehhof auf; zur Einfuhr
relangten
                                            1904:
                                                              1905:
         Rindsleisch . . . .
                                                           205 493,5 kg
                                          232 155 kg
                                          158 645 "
         Kalbfleisch .
                                                          129 253.5
         Schweinefleisch . . . .
                                           74 918 "
                                                           56 740,—
         Wildschweinesleisch . . .
                                            2 243 ,,
                                                            1 917,—
                                                                     **
                                            2 532 ,,
                                                            1 559,—
         Schaffleisch
                                           26 082 "
         Ziegenfleisch
                                                           18 578.—
                                             238 <u>"</u>
         Barenfleisch
                       Zusammen:
                                          491 813 kg
                                                          413 541,- kg
```

In Düsseldorf fand nur ein geringer, nicht ziffernmäßig festgestellter Export statt.

An geschlachteten Tieren wurden eingeführt

1904: Großvieh 3995; Kälber 4095; Schweine 2914; Schafe 13.

1905: " 4950; " 5015; " 15 956; " — Bei Duisburg war Ausfuhr nur in geringem Umfange zu verzeichnen; die Einfuhr war nennenswert nur für den Stadtteil Ruhrort, sie betrug:

1904: Rinder und Kälber 842; Schweine 1766; sonstige Tiere 13. 1905: """"" 2156; "" 6656; """" 29. 6656; ,, ,, 29.

Für die beiden anderen Stadtteile war der Import gering und ist zahlenmäßig nicht festgestellt.

Elberfeld exportierte Fleisch in die nahere Umgebung; der Ausfuhr stand eine Einfuhr aus dem Inland und Ausland gegenüber. Es betrug der Import:

einheimischen Fleisches

1904: Großvieh 965/4; Kälber 388; Schafe 1113; Schweine 5; Pferde 1. 1191/2; ,, 59; " **52**:

ausländischen Fleisches

1904: 1905:

Großvieh und Kälber . . 2513 Stck. = 296807 kg6038 Stck. = 674043.5 kg Schweine . . 594 = 538367 032 633 530 162 =3 514 276 8 623 Schafe

zusammen 3269 Stck. =353657 kg 13346 Stck. =1316196,5 kg

Erfurt wies weder eine Ausfuhr noch Einfuhr auf; die Schlachtungen genügten zur Deckung des lokalen Bedarfs.

Essen-Ruhr verzeichnete nur einen Import, und zwar für

1904: Kalber 2; Schafe 331. 1905: Rinder 313; Schweine 3950; Hammel 20.

Ein Export fand nicht statt.

In Frankfurt a. Main war eine Ausfuhr nicht zu verzeichnen; importiert wurde hauptsächlich frisches Fleisch und zwar in folgendem Umfange:

	1905:	1904:
Ochsen- und Bullenfleisch	30 000 kg	40 500 kg
Kuh- und Rindfleisch	75 000 ,,	78 2 5 0 ,
Kalbsleisch	5 000 ,,	6 90) ,,
Schweinesleisch	25 0 000 ,,	350 100 "
Hammelfleisch	3 500 ,,	4 050 ,,
Lämmerfleisch	3 500 "	4 350 "
Pferdefleisch	750	800
Insgesamt:	367 750 kg	484 950 kg

Daneben wurde noch für 1904 folgender Auslandsimport gemeldet:

20 Wildschweine, 1 Schwein, 3 Schafe, 2 Spanferkel, 579 Stück Pokelfleisch,

4660 Schinken, 1238 Speckseiten.

4660 Schinken, 1238 Speckseiten.

Frankfurt a. Oder betrieb keinen Fleischexport, wenigstens war an zuständiger Stelle ein solcher nicht bekannt. Für 1904 war keine Einfuhr zu verzeichnen, 1905 beschränkte sie sich auf nachstehende Mengen: Rinderviertel 20, Schweine 7, Wildschweine 33, Kälber 4, Zickel 58, Schinken 7 und Speckseiten 2.

Aus Freiburg i. B. wurden einzelne Fleischstücke teils präpariert, teils verarbeitet exportiert. Importiert wurden aus dem Inland 1904 im ganzen 119 495 kg, 1905 im ganzen 119 966 kg frisches Fleisch aller Tiergattungen. Aus dem Auslande kamen herein insgesamt 30 044 kg zumeist frisches Fleisch.

Gelsenkirchen exportierte wicht wer wielmehr auf Import angewiesen

Gelsenkirchen exportierte nicht, war vielmehr auf Import angewiesen.

Derselbe betrug (schätzungsweise)

1904: 3934 Rinderviertel, 235 Schweine, 707 Kälber, 150 Hammel.

1905: 6500 Stck. Großvieh, 13 000 Schweine, 6000 Kälber, 150 Schafe.

Görlitz versandte Rind-, Kalb- und Hammelsleisch nach dem Königreich Sachsen; der Umfang des Versandes ist nicht festgestellt. Dem Versand stand ein Eingang gegenüber wie folgt:

1904: Rinder 6213/4; Kälber 1801; Schweine 1382; Schafe 95; Ziegen 3; Ziegen-

lämmer 3; 4316 Fleischstücke.

1905: Rinder 6461/4; Kälber 1688; Schweine 15551/2; Schafe 1; Ziegenlammer 4; Pferde 1; 4712 Fleischteile.

In Hamburg fand Export statt, dessen Umfang jedoch nur für 1905 angegeben Von den daselbst geschlachteten Tieren wurden ausgeführt: Rinder 4796; Kälber 126; Schweine 381; Schafe 289.

Von importierten geschlachteten Tieren:

Rinder 3496; Kälber 959; Schweine 11; Schafe 9.

Zur Einfuhr gelangten:

1904: 26 422 Rinder; 2 999 Kalber; 198 Schafe.

1905: 37 245 , 6 792 , 641 , ; 562 Schweine. Hannover hatte keine Ausfuhr zu verzeichnen; eingeführt wurden:

1904: Großvieh 126 Stck.; Schweine 270; Kälber 292; Hammel 5680.

5830; ,, 5010; 1637 1906:

" 1452; Ziegen 225. Karlsruhe exportierte und importierte frisches Fleisch von Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen. Es betrug der

Export 1904: 206 725 kg Import 1904: 916 540 , 1905: 215 760 kg 1905: 1 124 854,5

In Kiel fand in den Wintermonaten eine Ausfuhr geschlachteter Rinder statt, and swar 39-40 Stck. wöchentlich. Zur Einfuhr kamen

1904: Rinder 6; Kälber 333; Schafe 59; Schweine 12; Pferde 12.

265; " 190; ,, 106; 1905: **

Königsberg i. Pr. exportierte, jedoch nur in geringem Umfange. Eingeführt warden

1904: Rinder 15553/4; Kälber 6242; Schweine 9675; Schafe 5538. 1745; 5772; 83161/2;

Leipzig hatte nur Import; derselbe belief sich auf

1904: 4490 Rinderviertel, 2332 Kälber, 532 Schafe, 14 Ziegen, 344 Schweine,

1 Pferd, 3 246 verschiedene Fleischteile, insgesamt 582 330 kg.
1905: 5605 Rinderviertel, 2305 Kälber, 453 Schafe, 552 Schweine, 50 Pferde, 3419 verschiedene Fleischteile, insgesamt 648 116,5 kg.

Lübeck versandte frisches Fleisch während der Badesaison nach den Seebådern: aber den Umfang des Versandes konnten bestimmte Angaben nicht gemacht werden.

		Der import betrug:	Der Export betru
Rindfleisch		8 894,5 kg	6 456 kg
Kalbfleisch			4 054 ,
Ziegenfleisch .		25,— "	-
Schaffleisch .		27,— "	77 "
Schweinefleisch		1 374,— ,,	1 398 ,,
Pferdefleisch		4 635,— ,,	3 200 ,,
Fette	aus		322 379 ,,
Wurstwaren Fleischwaren	Holland	353 257,— "	170 570 "

Insgesamt: 370 193,5 kg 508 134 kg

Magdeburg exportierte frisches Fleisch in mäßigem Umfange nach der Umgebung, besonders nach den Badeorten des Harzes. Zur Einfuhr kamen

1904: Rinderviertel 575; Schweine 49; Schafe 83; Pferde ½.
1905: " 99; " 45; " 32; Kälber 114, Ziegen 7 und

2 Hammelkeulen.

Daneben fand Import statt, der jedoch keiner Kontrolle unterlag.

Mainz verzeichnete keine Ausfuhr, für 1904 auch keine Einfuhr; 1906 wurden \$109 in Holland geschlachtete Schweine eingeführt.

Mannheim berichtete ebenfalls von keinem Export, 1904 auch von keinem Import. 1905 kamen 3659 geschlachtete Schweine aus Holland, sowie 91 828 kg Pleisch aus der Umgebung zur Einfuhr.

In Metz wurden eingeführt

1904: 1099 kg Fleisch (aus dem Auslande).

1905: 103 144 kg Rind- und Kalbsleisch.

101 397 " Schweinefleisch.

zusammen: 204 541 kg Fleisch.

In Mülhausen i. E. bezifferte sich 1904 die Ausfuhr auf 341 452 kg Fleisch, die Einfuhr auf 383 131 kg Fleisch aller Tiergattungen, darunter 51 412 geräucherte Wurst- und Fleischwaren.

München exportierte nach den Saison- und Badeorten der Umgebung; dieser Versand geschah von den Geschäften privatim aus und war seinem Umfange nach der Kontrolle nicht zugänglich. Zur Einfuhr gelangten 1905: 464 135 kg Fleisch, 1904: 475 000 kg Fleisch, zumeist Rinderteile.

Nürnberg exportierte nicht; importiert wurden geschlachtete Tiere wie folgt:

	1904:	1909:
Kälber	12 537 kg	13 356 kg
Schafe	1 159 ,	269 ,,
Ziegen	10 ,,	7 "
Schweine	2774 "	2 766 "
Kitzen	2 361 "	2 454 ,,
fr. Fleisch und Kuttelwaren	30 425 ,,	106 873,5 ,,

Plauen i. V. wies keinen Export auf. Der Import stellte sich auf 1904: 20 000 kg fr. Fleisch; 1905: 23 000 kg fr. Fleisch.

In Posen kamen 1904 insgesamt 607 878 kg Fleischwaren zur Einfuhr; 1905 im ganzen 481 250 kg; eine Ausfuhr fand nicht statt.

Potsdam bedurfte der Einfuhr von Rindern, Schweinen und Kalbern, um damit ein Fünftel seines Bedarfs zu decken.

Stettin unterhielt einen Export nach den mittelpommerschen Badeorten, der jedoch ebensowenig zahlenmäßig zu erfassen war wie die Einfuhr freizügigen Fleisches-

Für Straßburg war der Export 1904 zahlenmäßig nicht angegeben; 1905 betrug er 366 041 kg Fleisch (von Rindern, Kälbern, Schweinen und Hammeln). Der Import an frischem Fleisch betrug 1904: 880 377 kg, 1905: 1119 897 kg.

In Stuttgart stand 1904 einer Ausfuhr von 1 270 139 kg eine Einfuhr von 1 182 627 kg Fleisch gegenüber, so daß sich eine Mehrausfuhr von 87 512 kg ergab. Seit dem Wegfall der Steuer am 1. 4. 05 kam der Export nicht mehr zur Registrierung, der jedoch durch den Import kompensiert sein dürfte; letzterer betrug 1905: 1 239 570 kg.

Wiesbaden verzeichnete keinen Export; zur Einfuhr kamen 1904: 570 547 kg, 1905: 444 902 kg frisches Fleisch.

Würzburg erhielt Zufuhr von Rindern, Kälbern und Schweinen; eine Ausfuhr fand nicht statt.

Zwickau berichtete von nur vereinzelt vorkommendem Export; ein Import fand nicht statt.

Die nun folgenden Tabellen schließen sich an die des 14. Bandes in ihrem Aufbau an. Tabelle I bringt den Auftrieb auf die Viehhöfe in den einzelnen Städten für die Jahre 1904 und 1905, Tabelle II in ähnlicher Form die Schlachtungen, während Tabelle III die Durchschnittsgewichte der einzelnen geschlachteten Tiergattungen enthält.

Tabelle IV führt den Auftrieb und die Zahl der Schlachtungen in 22 Städten auf, die seit 15 Jahren in gleicher Weise berichten, Tabelle V von 48 Berichtstädten. Um die Vergleichbarkeit mit den Zahlen der Vorjahre zu wahren, wurden in der Zusammenstellung die Städte Altona, Darmstadt, Duisburg, Mülhausen und Spandau hierbei weggelassen.

Der Gesamtauftrieb des Rindviehes 1905 reichte nahezu an die Höchstzahl des Jahres 1901 heran, während der Auftrieb der Kälber eine abnehmende Tendenz aufwies und gegen 1901 um etwa 10% zurückblieb. Den gleichen Rückstand zeigte der Auftrieb des Kleinviehes, wenngleich gegen 1904 eine Zunahme sich konstatieren ließ. Der Auftrieb der Schweine hatte 1904 seinen Höhepunkt erreicht und ging im nächsten Jahre um eine halbe Million = 11% zurück; um eben so viel blieben 1905 die Schlachtungen, welche schon 1900 ihren

Höhepunkt hatten, hinter denen des Vorjahres. Die Schlachtungen an Rindvieh zeigten seit 1903 ein Ansteigen und überholten 1905 die Höchstzahl von 1901, während die Schlachtungen der Kälber 1903 bis 1905 sich auf fast gleichem Niveau hielten, ohne die Höchstzahl zu erreichen, vielmehr 1905 noch um 6,3 % zurückblieben; auch die Schlachtungen des Kleinviehes waren trotz der Zunahme im letzten Jahre 1905 noch um etwa 4,5 % niedriger als 1901.

Bemerkenswert ist die relativ starke Zunahme der Pferdeschlachtungen 1905 gegenüber dem Vorjahr um etwa 18,8 %, die hier zusammenfiel mit der starken Abnahme der Schweineschlachtungen im Laufe des Jahres 1905; die gleiche Erscheinung trat 1901 auf, wo der starken Abnahme der Schweineschlachtungen von 28 % gegen das Vorjahr eine Zunahme der Pferdeschlachtungen um etwa 17,7 % entsprach.

Ein ähnliches Bild liefern die Zahlen der 22 besonders aufgeführten

Städte bei einem Vergleich mit den Vorjahren.

Tabelle VI bringt die Beanstandungen ganzer Tiere, sowie die Zahl derjenigen, bei denen nur einzelne Teile verworfen wurden. Berücksichtigt wurde der Grad der Tauglichkeit der beanstandeten ganzen Tiere, sowie alle die Fälle, in denen Tuberkulose (bei Schweinen

auch Trichinose) die Beanstandung veranlaßt hatte.

Tabelle VII führt noch einmal sämtliche Schlachtungen, in 5 Tiergruppen zusammengefaßt, auf, daneben die Zahl der Beanstandungen unter besonderer Hervorhebung der Beanstandungen wegen Tuberkulose. Daraus ergibt sich der Prozentsatz der kranken Tiere in den einzelnen Städten und unter diesen der Anteil der tuberkulosen Tiere. Dabei stellte sich heraus, daß die relativ zahlreichsten Beanstandungen beim Rindvieh vorkamen und auch Tuberkulose als Beanstandungsgrund hier am häufigsten sich vorfand, wie dies aus den Tabellen des Jahres 1903 ebenfalls hervorgeht. Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung sind die Tabellen VI und VII nach den 5 unterschiedenen Tiergruppen in eben so viele Teile zerlegt worden.

Anmerkungen zu Tabelle IIa (S. 192).

Anmerkungen zu Tabelle III (Seite 194).

Anmerkungen zu Tabelle VI C (Seite 198-199).

Anmerkungen zu Tabelle VI D (Seite 199).

¹⁾ Einschl. Kitzlein. 2) Einschl. Zicklein. 3) Einschl. Zicklein. 4) Einschl. Zicklein. 4) Einschl. Zicklein. 6) Einschl. Kitzlein. 6) Einschl. 755 Zicklein. 7) Einschl. 66 Zicklein. 9) Einschl. Lämmer und Kitzen. 9) Darunter 1464 Zickel.

¹⁾ Kitzen 4 kg. 2) Fohlen 100 kg. 3) Esel 75 kg, Hunde 10 kg. 4) Zicklein 4, Lammer 4 kg. 5) Hunde 10 kg. 6) Lammer 3 kg. 7) Esel 90 kg. 5) Lammer 10 kg, Zicklein 7 kg. 9) Esel 100 kg. 10) Esel 75 kg. 11) Lammer 12,5 kg. 12) Hunde 8 kg. 13) Lammer 8 kg. 14) Zicklein 2 kg. 15) Zicklein 3,5, Esel 100 kg. 16) Hunde 15 kg. 17) Esel 100 kg. 18) Esel 60 kg. 19) Esel 80 kg. 10) Lammer 12 kg.

¹⁾ Von 20 nur das Fett. 2) Von 22 nur das Fett. 3) Darunter 38 wegen Tuberkulose. 4) Darunter 35 wegen Tuberkulose. 5) Darunter 81 wegen Tuberkulose. 6) Darunter 103 wegen Tuberkulose. 7) Dazu 3 wegen Trichinose. 8) Dazu 3 wegen Trichinose. 9) Dazu 1 wegen Trichinose. 10) Dazu 1 wegen Trichinose. 11) Dazu 46 wegen Trichinose. 12) Dazu 10 wegen Trichinose.

Darunter 1 Pferd der Freibank überwiesen.
 Darunter 8 Pferde der Freibank überwiesen.

Tabelle Ia. Auftrieb auf die Viehhöfe im Jahre 1904 oder 1904/1906,

									-	_
Städte	Ochsen	Stiere	Kühe	Jung- vieh	Kälber	Schweine	Ferkel	Schafe, Hammel, Lammer	Ziegen	Pferde und Esel
*Aachen Augsburg Barmen *Berlin *Bremen	1 030 2 884 1 581 93 610 6 052	921 2 734 3 575 79 544 5 028	57 479	1 828 743 213 — 2 307	17 862 18 646 6 128 193 598 17 775		´ —	6 280 3) 2 078 8 041 544 15 824	684	2 019 2 275
*Breslau *Cassel Chemnitz *Cöln Crefeld	9 825 1 183 3 364 30 197	13 436 476 3 377 2 747 11	23 999 2 865 11 895 22 236 024	4 618 815 772 3 622	61 784 4) 1 271 33 579 49 557	4) 6 658 102	641 10 384 859 986	25 753 45 31 934 21 2 80	211 442	5) 748 6 0 55
*Danzig *Dortmund	2 054 13 788 	3 634 44 11 641 2 121 221	145 10 814 12 201	†) — — 2626 21	9 612 18 702 88 274 19 555	57 759 106 690 188 69 606	- ⁹¹ - ²³	14 801 4 568 50 105 3 602	359 222 4	
Elberfeld *Essen-Ruhr . *Frankfurta. M. Freiburg i. Br. *Halle a. S		007 2 748 9	376 34 332 	5 877 571	18 155 35 935 81 523 — 3 468	74 842 137 240 177 717 5 881 24 195	378 2 712 1 763 3 893 1 464	10 220 4 189 33 187 	593 -	- - - -
Hamburg *Hannover Karlsruhe *Kiel *Königsberg Pr	4 414	18 1 327	347 176 2343 315 450		69 947 16 656 17 062 7 435 133	89 45 751	169 378 257 257 10 348	105 553 17 485 22 1 852 224	- - - -	1 848 1 412 —
Leipzig *Lübeck *Magdeburg . *Mainz	10 668 3 535 4 233 2 073		10 675	1 316 616 4 149 647	60 720 	160 500 — 102 401 59 993 121 114		36 018 — 13 238 40 6)4 733	12 60 200 1 456	-
*Metz Mülhausen i. E. München	3 179 284 40 985 23 506		1	378 663 17 186 17 363	11 488 7 732 213 745 935 933 6 920	33 167 38 171 327 241 8) 155 855 29 437	- 7) 26 513 - -	17 411 4 315 32 834 8)26 625 9 695	722 — 8) 80	
*Posen *Stettin	267 611 5 868 1 011 3 5	816 7 124 1 298 1 085	4 5 53	1 345 114 18 212 147	12 686 14 253 25 684 40 518 28 848	28 980 73 266	430 089 — 343	3 701 25 457 878 122 9 295	116 253 — 53 186	=
Würzburg Zwickau	3 590 1 946	444 1 158	1 672 9	4 218 0 95	11 347 6 110	30 407 43 593	35 816 —	32 111 11 774		

^{*)} Bei den mit einem * versehenen Städten beziehen sich die Zahlen auf das Etatsjahr (1. April 1904 bis 31. März 1905. resp. 1. April 1905 bis 31. März 1906).

^{††} Die Zu Duisburg gehörenden Teile Ruhrort und Meiderich sind nicht mit einbegriffen.
† Die Zahlen für Jungvieh sind in den vorhergehenden schon mit enthalten.

1) Darunter 1161 Läuferschweine. 2) Einschl. Kitzen. 3) Außerdem auf Märkten 7680 Schafe.

4) Außerdem auf Privatviehhöfen: 7000—8000 Kälber, 15000—16000 Schweine. 5) Außerdem 338 Hunde. 6) Darunter 1875 Stck. Milchvieh. 7) einschl. Kitzen. 8) Außerdem geschlachtet Kälber: 13049; Schweine: 2803; Schafe, Hammel, Lämmer: 1194; Ziegen: 11.

Tabelle Ib. Auftrieb auf die Viehhöfe im Jahre 1905 oder 1905/06.

Stadte	Ochsen	Stiere	Kühe	Jung- vieh	Kälber	Schweine	Ferkel	Schafe, Hammel, Lammer	Ziegen	Pferde und Esel
Aachen	650	916	6 337	1 658	17 053	17 712		6 658		!
rispark.			5 931	939			1) 17 231		756	' —
armen	1 876	4 230	1 853	251	6 121	37 104			2 196	2 196
	101 668	81 856	58 189		191 514		2 511		186	
bremen	6 323	5116	4 759	2 601	18 162	78 067	-	16 177	81	2 450
Brestan	10 315	12 603	22 649	4 745	54 340	13	1 602	27	671	l —
l'assel	1 056		3 213		8) 1 329	8) 4 942		100	ı —	-
bemnitz	3 078		14 196	† —	32 927	96 024		32 221	198	
78kn	27 935		24 313	3 496	50 314	180	925	30 713	411	5 798
hefeld		⁵) 11	664		_	-	_	_	_	_
Denzie	1 968	3 987	4 751	+	8 898	49 878	_	15 287	405	
b-ctmand	1 200		829	. •	18 634		844		467	<u> </u>
irmdea	13 963	11 750	10 192		82 051		104	54 969	151	l —
l'asseldori	1.1		13 400	2 118		47 392	42	4 072	13	-
persperif	306	1 097	4 703	† —	3 366	18 382	_	1 061	_	_
Barfeld		33 (: 965		16 615	56 945	299	7 769	_	_
Joen Ruhr	85	346	37 5	510	32 086	97 731		8 071	60	9
frankfurt a. M.			41 5		82 634	152 069	347	28 717	_	! — ~
resburg i. B	27		25	47	93	2 755	32 395	_	1	1
dalle a.S		5	149		3 843	23 267	1 032	4 614	; —	_
mberg		88	477		70 811	494	 665	102 939		2 094
Besporer		-	914		17 074		859	27 666		1 661
Arterabe i. B .	3 047		2 458	1 887		36 866		79	11	
<u>l</u> ul		6	3 00		7 093	25	981	1 204	_	—
rantspeak La	257	228	730	-	200	11 859	8 379	397	3	-
ARVIA	10 871	7 596	10 606	1 470	(0.100	154	107	90 904		
ppių Labeck	10011	11:		1 470	60 108		127	36 364	14	_
Lydeburg .	3 811			480	18 646	99 024	31	15 158	85	_
Manz	3 691		11 959	4 815		48 876	4	42	255	<u> </u>
hombeim	1 775	1 691	45 2	298	25 547	98 179	14 946	6) 5 058	1 810	6 358
Maria.	0.100	31.7			10.550	00.013		14000		
Musen i E.	2 123	267	. 46	85	10 552	20 012	_	14 283	784	
tochen	37 691	20 307	32 865	21 133	221 785	256 433	20 328	47 850	_	_
Arabery	23 237	3 175	17 270	15 736	7)36875	7) 138 211	_	7)29061	7) 83	579
kama i V		3	117		6 070	26 084	_	10 512		! -
P	011	4 1104	0.045		19 105	00 4 40	0.004	4005	000	
Pureza Rectus	341 817	1 061 7 375	3 045 5 233	1 784	13 105 14 568	83 148	9 084 244	4 965 25 834		_
trafburg i. E.		1 048	17 596	1104	26 634	24 354		1 625	, ZZI	=
materia	915			21 553			040	56	71	!
Terbaden	53			68	29 541	50 262		9 889	184	i —
						0.00-	05			
Erzburg	3 988	639	2 832			24 399	35 346	22 997	116	803
Vetan	2140	1 287	9 8	21	6 009	40 759	_	13 600	-	_
•			·	<u> </u>			_		 -	

[†] Die Zahlen für Jungvieh sind in den vorhergehenden schon enthalten.

1) Darunter 1201 Läuferschweine.
2) Außerdem auf Märkten 8867 Schafe.
3) Außerdem firvatviehhofen etwa 7000 Kalber, 15 000 Schweine.
4) Außerdem 611 Hunde.
5) Außerdem schon scholen 850 Stiere, 450 Kälber.
6) Darunter 1687 Stück Milchvieh.
7) Außerdem schon schlachtet: Kälber: 13 702; Schweine: 3251; Schafe, Hammel, Lämmer: 280; Ziegen: 7.
9 vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tabelle Ia.

Tabelle IIa: Schlachtungen auf den Schlachthöfen im Jahre 1904 oder 1904/05.

				oger	1904/	vo.					
Städte	Ochsen	Stiere	Kühe	Jungvieh	Kälber	Schweine	Ferk el	Schafe Hammel Lämmer	Ziegen	Pferde und Esel	Hunde
*Aachen Altona Augsburg Barmen *Berlin	3 4 210 3 613 5 596 75 187	370 375 2 498 2 774 42 662	2 174 5 200 2 166 17 721	613 391 680 1 738 29 245	16 433 6 729 21 872 11 046 165 391	32 841 39 332	251 13		43 34 1)1661 24 84		- -
*Braunschweig *Braunschweig *Bremen *Breslau *Cassel	68 668 5 289 5 365 2 242	274 4 370 4 287 11 681 980	8 324 1 988 2 009 6 482 4 498	2 148 4 237 1 983 3 365 1 216	7 056 10 777 16 595 68 032 15 684	76 142 80 015 132 431	130 - 4	1 494 14 623 14 969 25 9 781	120 71 51 781 125	234 2 263 3 805	
Chemnitz	2 709 18 234 1 163 1 864 2 244	3 336	8 411 6 845 8 801 3 985† 2 989		31 577 44 795 5 954 9 033 13 401	30 53 034 33 772	395 495 —	19 277 26 345 2 896 14 606 3 726	209 442 532 355 2)199		338 - - - -
*Dortmund Dresden		10 663 541 12 387	708 8 445 15 011 832	295 3 058 861 5 406	12 745 84 334 19 458 10 834 14 442	160 75 704 72	680	3 654 41 727 24 558 1 396 12	234 307 313 492	805 1 494 1 760 1 094 737	143 — —
*Erfurt *Essen-Ruhr . *Frankfurta. M. *Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	13 890	617 838 1 563 1 279 901	3 570 8 495 13 407 1 538 2 689	4 339 3 316 5 663 616 602	10 551 15 399 67 518 5 660 15 321	126 090 20 149	498 1 568 —	29 174 7 438	375 720 464 261 3)1071	935 1 174 602 237	- - -
Gelsenkirchen . Görlitz *Halle a. S Hamburg *Hannover	473 274 4 36 443 6 045	515 776 316 6 493 5 099	5 634 3 647 6 5 232 1 634	559 498 475 9 441 1 726	3 608 18 008 16 327 55 602 13 886	21 290 47 652 336 417	500 —	15	143 4) 784 5 30 449 32	814 2 201 4 436	
Karlsruhe *Kiel	5 345 964 2 948 11 044 192	1 592 1 176 4 025 7 804 1 945	2 933 9 147 6 984 11 886 2 053	1 488 6 619 772 1 400 794	20 668 22 050 16 428 70 672 9 151	49 78 297 185 439	—	10 666 20 513 50 180	199	1 498 1 934	- - - -
*Lübeck *Magdeburg	522 3 474 4 023 2 672 2 965	807 4 850 471 1 478 776	8 108 3 262	769 1 015 2 023 8 257 470	14 112 18 330 16 870 20 434 11 076	88 511 49 147 69 728	70	2 609 13 875	6)1349 1 669	1 037 489 417 752	
Mülhausen i. E. München Nürnberg Plauen i. V *Posen		477 16 002 1 570 1 650 3 432	4 189	2 978 3 292 612	8 986 193 957 37 450 10 929 17 559	242 631 141 202 31 500	*)9 804 2 1 582 1 17	30 24 030 9 344 10 886	9)1572 1 370	2 592 783 332	
*Potsdam Spandau *Stettiin *Straßburg i. E. Stuttgart	794 252 606 6 100 4 279	822 7 112		1 009 609 1 337 306 14 634	4 200 3 787 13 722 29 329 40 610	21 616 75 49 120	603 5	5 590 4 294 25 353 8 800 2 797	31 104 28	323 847 1 246	=
*Wiesbaden Würzburg Zwickau	4 139 4 893 1 412	1 331	4 181 913 1 502	189 2 157 247	16 479	38 18	5 1 700	2 228	1 339	245	34

Anmerkungen auf S. 189. † Die Zahlen für Jungvieh sind in den vorhergehenden schon enthalten voll. die entsprechende Anmerkung zu Tab. I a.

Tabelle II b. Schlachtungen auf den Schlachthöfen im Jahre 1905 oder 1905/06.

			1 1000,						
Städte	Ochsen Stiere	Kope Kope	Kalber	Schweine	erkel	Sch afe Hammel Lämmer	Ziegen	Pferde und Esel	Hunde
*Aachen Altona	3 052 3 369 370 3 675 2 803 4 815 2 968 81 000 39 643	5 229 93 2 991 2 10	0 22 901 8 10 803 0 1 65 7 81	29 619 33 329	2 59 19 9	6 592 4 796 4 285 8 427 477 870	56 48 2 061 26 190	609 1 155 429 681 12 890	- - - -
*Rochum *Braunschweig *Bremen. *Breslau *Cassel	82 831 663 5071 6491 4450 6380 10479 2011 1234	2 144 3 89 2 537 2 12 6 427 3 46 4 798 1 60	06 11 009 20 17 157 36 61 075 04 14 834	74 829 72 527 118 844 32 897	299 191 — 1	1 864 12 650 15 378 28 927 10 099	155 85 77 645 148	627 321 2 449 3 697 371	
Chemnitz Chia Creleid Tranzag Dermstadt	2 359 3 050 17 976 3 130 902 415 1 736 3 591 2 236 57	7 452 2 18 8 525 1 01 4 307 26 3 442 4	52 44 906 3 6 201 52 8 329 9 13 893	38 750	<u>-</u> 4 -	20 535 27 691 3 100 14 860 3 726	194 408 569 400 165	984 1 830 602 428 282	611
Detmand	1 303 ' 850 9 883 10 267 4 180 12 990 7 542	7 615 99 17 303 2 67 97 867 6 56	9 77 885 6 20 946 7 11 055 1 14 056	145 960 58 324 61 134 46 34	105	4 356 45 103 31 267 1 553 9 827	197 143 319 228 80	916 1 666 2 131 1 244 873	165 —
Efut Essen-Ruhr Trackfurt a. M. Trackfurt a. O. Freiburg i. B.	769 1 865 3 578 969	7 403 3 45 14 890 6 47 1 668 47 2 928 68	15 160 2 68 945 6 5 312 15 55	59 201 108 511 17 976 26 410	99 221 4		378 245 590 415 025	863 1 104 1 596 940 308	_ _ _1
Whenkirehen . Whitz "Halle a. S. Hanburg "Hannover	114 279 595 933 4 351 36 597 6 930 6 407 5 358	3 172 33 6 756 6 075 11 92 1 679 2 01	17 123 15 328 24 56 466 24 261	19 53 43 106 295 152	261 80	277 7 925 17 31 88 845 24 464	8	1 238 888 3 123 5 360 1 657	_ _ _ _
Larisruhe Tiel Vaigsberg Lepzg Lepzitz	4 806 + 1 654 771 1 165 2 799 4 239 10 745 8 016 212 1 838	9 772 8 24 6 942 2 33 11 928 1 54 2 133 85	16 21 698 52 16 449 14 68 354 13 9 016	65 728 - 174 25 18 982	5	2 28 10 582 19 185 54 999 4 013	346 269 249 578	395 1 223 1 627 2 772 656	= = 30
*Magdoburg Manz Mannheim Metz	408 787 3 196 4 170 3 562 634 1 932 1 702 2 691 805	8 249 2 40 3 701 2 23 3 548 8 88	16 828 17 808 1 21 089	79 212 : 39 478 60 656 :	31 40 9 4 460	6 243 20 652 5 503 3 050 1 15 888		958 1 483 546 624 986	
Mihmsen i. E. Minchen Struberg Pasen Posen	28 432 16 568 15 700 2 150 2 149 1 682 1 122 3 896	4 345 4 09 2 591 31	91 38 750 8 10 566 - 16 843	35 405	120 45 9	33 59 25 911 10 687 1 12 463 1	124 284	2 898 921 359 178	110
reden. Senden. Senden. Streiburg i. E.	805 431 159 870 791 7 334 4 760 2 109 4 391 2 198	2 008 6: 5 182 1 76 9 452 2 3: 3 728 14 91	3 598 7 13 973 8 31 660	18 212 65 68 41 067	12	5 975 8 773 25 773 10 185 4 214	11 26 79 28 92	262 395 882 1 583 255	<u>-</u> -
Wiesbaden Werzburg Zujekau	3 598 807 5 044 962 1 399 887	767 3 19	18 21 206 18 223 27 7 776	31 398	15 86	9 239 2 235 6 072	90 1266 210	558 301 287	_ 63

[†] Einschließlich Lammer.

[•] vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. Ia.

Tabelle III: Durchschnittliches Gewicht der geschlachteten Tiere im Jahre 1905 (in Kilogramm).

		1III 9	инго г	.000 (.	IN AKIR	08 1 to the	шу.			
Städte	Ochsen	Stiere	Kühe	Jungvieh	Kälber	Schweine	Ferkel	Schafe Hammel Lämmer	Ziegen	Pferde
Aachen Augsburg Barmen Berlin Bochum	43 350,0 267,0 345,0	2,3 215,0 26 270,0 225,0	283,3 210,0 1,4 199,0 255,0	175,1 210,0 124,0 180,0	45,0 50,0 37,2 46,0 46,0	83,3 55,0 85,2 83.5 92,0	5,0 4,0 — — 45,0	23,8 17,4 21,9 21,0 20,0	15,0 1) 20,0 ? 16,0 14,4	295,0 200,0 ? ? ?
Braunschweig . Bremen Breslau Cassel Chemnitz	362,0 278,5 312,4 324,3 363,8	346,0 279,0 359,7 338,6 305,0	293,0 246,4 267,0 249,9 230,0	269,0 212,9 246,0 190,0	50,0 68,8 41,6 32,1 34,0	98,0	24,0	33,0 21,6 22,5 20,9 26,0	28,0 12,5 ? ?	268,0 2) 238,6 200,0 ? 3) 295
Cöln Crefeld Darmstadt Dortmund Dresden	350,0 325,0 400,0	25	300,0 275,0 250,0 0,0 0,0	150,0 150,0 184,0	35,0 35,0 30,0 40,0 35,0	75,0 75,0 70,0 90,0 85,0	15,0	22,0 15,0 4)24,0 18,0 25,0	15,0 12,0 4) 14,0 12,5 25,0	300,a 325,a 300,a 225,a 5) 150
Düsseldorf Duisburg* Elberfeld Erfurt Essen-Ruhr	34 391,8 300,0 400,0	0,0 400 0 300,0 400,0 306,0	250,0 300,0 225,0 270,0	190,0 189,6 150,0 270,0 165,0	65,0 48,8 40,0 28,0 66,0	80,0 75,0 80,0 85,0 106,0	7,0 6,0 — —	20,0 20,0 25,0 6) 25,0 2:	15,0 19,4 ? 25,0	280,0 443,5 250,0 7)200,0 200,0
Frankfurt a. M. Freiburg i. B Gelsenkirchen . Görlitz	400,0 350,0 350 350,0 41	400,0 300,0 350,0 300,0	225,0 200,0 275,0 200,0 32	225,0 200,0 200,0 100,0 20,0	27,5 25,0 40,0 30,0 38,0	65,0 80,0 90,0 90,0 100,0	7,5 7,0 — — 4,0		10,s 18,0 15,0 7,0	300,0 9)200,0 275,0 19)200,0 305,0
Hannover Karlsruhe	262,0 249,0 363,1	24	247,0 218,0 0,0 0,5 255,4		56,0 38,5 35,0 30,9 51,7	97,0 64,5 85,0 80,6 89,3	18,0 3,0 — —	11)20,0 2: 2: 18,9 29,9	16,0 5,0 1,0 ? 18,0	200,0 200,0 230,0 175,0 270,0
Liegnitz Lübeck	300,0 362,0 334,0 360,0		250,0 0,0 269,4 247,0 240,0	ı –	35,0 35,0 43,7 44,0 42,0	85,0 85,0 89,4 72,0 65,0	20,0 — — 4,0 —	15,0 21,0 23 13)21,0 25,0	10,0 21,0 3,6 15,0 14)15,0	12)250,0 230,0 300,0 200,0 200,0
Metz Mülhausen i.E	360,0 360,0 310,0 250,0 336,0	400,0 371,0 160,0 352,0	245,0 334,0 200,0 165,0 241,0	234,0 120,0	40,0 43,0 40,0 33,0 40,0	63,0 65,0 45,0 55,0 80,0	6,0 4,0 —),o 5,0	? 15) 250, 16) 235, 200, ?
Posen	38 300,0 321,0	(),0 300,0	7,3 275,0 245,0 223,0	150,0 130,0 223,0	26,1 60,0 35,0 36,0 39,0	85,4 90,0 100,0 80 61,0	- - - 8,0	18,6 25,0 23,0 20,0 25,6	11,0 13,0 18,0	180 17) 200 250 28) 232 200
Stuttgart Würzburg Zwickau	319,0 338,0 315,7	372,0 338,0 334,5	194,0 200,0 270,8	188,0 200,0 289,9	35,0 40,0 36,7	74,0 60,0 97,2	25,0 4,0 —	25,0 20,0 25,3	12,0	19)25č.0 300.0 —

^{*)} Die Zahlen sind aus den Angaben für Duisburg und Duisburg-Meiderich hergeleitet und gelten nur für diese, während für Duisburg-Ruhrort die Angaben fehlen. Anmerkungen siehe Seite 189.

Tabelle IV: Gesamter Auftrieb auf die Vieh- und Schlachthöfe (resp. Schlachtungen) in 22 Städten von 1891 bls 1905

Angsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Cassel, Chemnitz, Coln, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Lübeck, Mannheim, Metz, München, Nurnberg, Straßburg, Stuttgart)

Jahr	Rindvieh	Kälber	Schweine	Kleinvieh							
	Viehhöfe.										
1891	656 722	834 322	2 174 277	1 179 266							
1892	697 267	891 857	2 061 597	1 100 687							
1×93	835 481	1 002 238	2 056 234	1 150 797							
1894	835 875	866 973	2 233 462	1 123 817							
1895	768 044	862 869	2 544 578	1 078 785							
1896	804 613	1 002 802	2 844 901	1 048 739							
1897	860 691	1 061 243	2 780 139	1 062 539							
1898	884 478	1 097 966	3 784 285	1 083 139							
1899	899 641	1 092 678	3 093 605	1 022 865							
1900	965 000	1 176 990	3 363 470	1 105 528							
1901	1 008 826	1 203 010	3 066 130	1 119 791							
1902	975 859	1 137 649	3 006 148	1 069 411							
1908	966 259	1 099 774	3 651 6 53	1 018 253							
1904	978 105	1 100 799	3 941 102	979 422							
1905	1 011 670	1 102 640	3 481 718	1 060 608							
'	•	Schlachthöfe.		1							
1891	455 882	786 191	1 688 050	695 770							
1892	468 670	834 902	1 573 555	684 330							
1893	542 645	936 506	1 657 317	855 605							
1894	541 220	810 207	1 792 997	833 024							
1895	53 0 779	852 486	2 047 127	785 608							
1896	549 152	962 762	2 319 536	809 365							
1897	591 821	1 019 481	2 230 712	872 880							
1898	590 648	1 056 025	2 179 356	891 748							
1899	616 215	1 060 358	2 482 726	900 164							
1900	659 952	1 122 888	2 775 652	928 949							
1901	675 408	1 137 682	2 541 110	970 091							
1902	642 26 8	1 080 843	2 452 237	934 282							
1908	63 8 76 8	1 056 961	2 948 425	902 983							
1904	649 837	1 055 797	3 220 092	888 845							
1905	680 1 6 9	1 062 909	2 860 183	943 761							

Tabelle V: Gesamter Auftrieb auf die Vieh- und Schlachthöfe (resp. Schlachtungen) in 48 Städten von 1899 bis 1905

im sämtlichen z. Z. berichtenden Städten mit Ausnahme von Altona, Darmstadt, Duisburg, Mülhausen i. E. und Spandau.)

Municusen i. E. und Spanded.)										
Jahr	Rindvieh	Kälber	Schweine inkl. Ferkel	Kleinvieh	Pferde und Esel	Hunde				
Austrieb auf die Viehhöse.										
1899	1 125 598	1 293 341	3 863 381	1 240 507	1 . 1					
1910	1 210 099	1 401 237	4 215 199	1 336 943						
1901	1 256 096	1 438 447	3 842 958	1 336 624						
1902	1 210 600	1 353 442	3 772 923	1 240 408		•				
1903	1 190 711	1 312 376	4 579 099	1 165 598		•				
1904	1 206 882	1 310 832	4 830 628	1 135 113		•				
1905	1 249 326	1 291 933	4 290 295	1 205 295	•	•				
	Auftrie		hlachthöfe res			•				
1899	834 260	1 360 931	3 329 950	1 194 354	50 240	326				
1900	908 877	1 458 339	4 752 927	1 218 545	50 573	379				
1901	938 788	1 486 438	3 418 656	1 277 687	59 552	477				
19/12	903 621	1 404 806	3 316 944	1 207 082	62 828	455				
1903	881 560	1 382 911	3 996 608	1 146 591	56 669	768				
194	908 971	1 390 423	4 372 860	1 132 058	57 110	795				
1906	946 266	1 392 713	3 852 554	1 224 973	67 826	1165				

Tabelle VI. Beanstandungen ganzer Tiere und Teile derselben aus den Schlachtungen nach ihrer bedingten Verwendbarkeit.

A. Rindvieh.

Ganze Tiere wurden beanstandet und

	.		L		Ticle W	uiuon	DCamba	lidet t	l	i i	Teile v	wurden	beanstande
_		· Abd iberw	iesen	١	gekoc	ht oder	sterili	siert	der Fr	eibank	b	ei ····	Tieren
Städte		er- upt	dav weg Tub kuld	en er-	überh	aupt	dav weg Tuberl	gen	ro überw		über	haupt	davon wegen tel Tuberkuk
	1904	1905			1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904 19
Aachen Altona Augsburg	12 40 61	16 56 42	19 45	1 21 25	23 ¹ / ₄ 43 9	25 ⁴ / ₄ 65 9	19 ¹ / ₄ 33 9	22 ⁴ / ₄ 54 9	78 30 9	76°/ ₄ 180 348	20 4 812	59 4 953	18 2 356 26
Barmen Berlin	41 972	39 732	14 60 5	14 514	25 1 698	7 1 254	24 1 517	7 950	59 ?	52 4 023	31 55 643	45 62 712	25 39 60 1 47 1
Bochum Braunschweig . Bremen	197 39	- 111 42	89 17	 44 16	5 125 13	6 113 14	5 54 13	6 26	115 113 349	93 157 415	40 411 7	45 415 —	8 43 2 -
Breslau Cassel	98 17	81 20	27 5	28 12	593 12	374 20	118 12	130 20	593 202		13 600 3 443	11 588 3 865	8 784 85 2 875 ₁ 35
Chemnitz Cöln a. Rh Crefeld	41 91 21 22	58 75 24 34	13 21 8 16	29 16 9 21	71 22 13 ¹ / ₂	52 29 10 ¹ / ₂ 101 ⁷³ / ₄	69 17 13 ¹ / ₂ 35 ⁸⁰ / ₄	52 28 10 ¹ / ₂	360 520 324/4	344 595 49 ¹ / ₂	7 553 8 684 2 652	8 156 9 803 2 600	6 237 65 7 068 66 2 114 25 34 ¹⁷⁹ / ₄ 35
Danzig Darmstadt	16	381/2	6	3	6	6	6	6	182	1511/2	3 6	311/1	36
Dortmund Dresden Düsseldorf	86 28 18	147 19 34	58 10 12	79 2 17	72 ¹⁹ / ₄ 253 176	238 288	133 142	23 ⁴⁹ / ₄ 117 205	819 176	363 ¹⁰⁵ / ₄ 798 288	119 6 542	4 723 118 7 369	2 989 31 119 5 0 54 ' 6
Duisburg Elberfeld	18 33	17 62	6 25	5 51	11	6	4	5	84	179	17	1 112	515 17 -
Erfurt Essen Frankfurt a. M.	118 1 28 102	127 1 29 110	14	24 8 42		19 11 35	14 ³ / ₄ 10 27	10	171 ¹ / ₂ 315	356	34	2 492	1449 1
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. B.		26 57	13 49	12 44	4	10 18 ⁶ / ₄	3	35 18 ⁶ / ₄	711 10 ¹ / ₄ 65	710 11 128	105 3 3	99 1 175 12	92 3 3.
Gelsenkirchen . Görlitz	43 16 87	20 11 34	32 4	12	194/4			443/4		223 94	3 045 2 855	4 405 2 371	2 477 3 2 417 2
Halle a. S Hamburg Hannover	78 54	60 50	22 39	11 27 34	342 44	51 382 34	55 269 35	296 22	234 112	252 — 127	4 946 8 238 4 004	5 890 10 557 4 247	3 337. 4 7 730 10 1 705 ±
Karlsruhe Kiel Königsberg i. P.	46 ² / ₄ 51 65 ¹ / ₄	5 8	18 38 28	8 41 32	160	183	I 158	168	509	157 ¹²² / ₄ 593 359 ³⁸⁹ / ₄	206	160	206
Leipzig Liegnitz	75 59	81 69	14 28	22 27	186	243	76 16 ²³ /4	104	323	425	235	233 1 663	235 1 561 i
Lübeck Magdeburg Mainz	27 70 77	61 54 83	14 43 40	14 19 50	74121/4	29 74 ¹³⁶ /4	19 74 ¹⁹¹ / ₄	67 ¹³⁶ /4	35 250 ¹²⁹ / ₄ 414	78 298 ²⁸⁸ / ₄ 330	2 773 7 55 5	3 667 8 090	2 556 3 6 561 7
Mannheim	95 30	136 24	46 10	65 13	9 8	17 11	9 3	17 9	157 68	197 43	2 263 1	2 506 5	1 696 2
Mülhausen i. E. München Nürnberg	24 124 72	101 44	12 94 36	- 10	38 ²⁸ / ₄ 12 63	36 59	16 ²⁷ / ₄ 12 18	36 6	254 ⁶⁰ / ₄ 1 772 424	1 813 548	10 267 9/2	10 199	6 950 T
Plauen i. V Posen	10 72	10 35	3 20	4	162 26	184 28	90 21	123 25	85 168	139 195	8 101	34 125	81
Potsdam	7	6		2	14 26	9 29	12 20	23	44 17	81 21	12	60	12
Stettin Straßburg i. E. Stuttgart	25 29 27	29 17 35	9 22 5	11 3 11	14	24 33 38	17 13 10	16 14 9	12 70 301	129 101 339	42 4 180 12	46 4621 46	2 885 8
Wiesbaden Würzburg Zwickau	4 26 9	38 14	4 19	9	58/ ₄ 32		4	19 ²⁰ / ₄	1213/		1 824	1 846 2 195	1 089 1 1 502 2
	-		-				-						

B. Kälber.

	der A	Abdec			wurd gekoc	ht o						le wur et bei	den b	ean- Cieren
Städte.	ha	er- upt	da wege berki		ûbe hau	r- pt	dav weger berku	n Tu- lose	roh Freik überw	ank	űbe hat	int	d a v wegen Tuberi	teilw.
	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905
Aachen Altona	4 7 28 18 494	4 ¹ / ₄ 4 33 15 270	1 1 1 1 16	1 3 1 1 12	3 3 2 129	7 2 1 94	1/ ₂ 8 8 — 117	3/4 6 2 1 76	67 ¹ / ₂ 1 168 70 ?	74 ¹ / ₄ 5 214 30 569		519 2545	62 595	80 906
Brennen Brannschweig . Brennen Breslan Cassel	14 10 87 9	15 7 67 21	2 -6 1	1 4	2 1 232 2	5 - 45 2	2 1 20 2	3 23 2	3 89 49 232 21	62 41 284 13	7 1175 71	24 1 948 69	159 23	 144 14
Commitz Committee Crefeld Danng Darmstadt	28 71 7 ¹ / ₂ 6	19 87 18 8 2	- 2 - 1	1 1		4 92 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₄ 6	7 2 2 ⁶ / ₄ 2	4 92 ¹ / ₂ 8 ¹ / ₄ 6	61 133 62 ¹ / ₂	52 168 39 — 19	244 456 76 25 ¹⁴ / ₄	307 599 162 46 ³ / ₄	71 52 1 2 ¹⁴ / ₄	103 113 2 5 ³ / ₄
Destroy	12 24 9 3 5	6 40 6 4 18	- - - 4	5 - 1	82 22	$\frac{1}{79}$ $\frac{27}{2}$	81 3 —	1 79 7 —	36 224 22 11 20	25 ¹ / ₄ 222 27 21 31	26 180	58 50 182 15	3 26 30 —	15 49 15 —
Erter	12 5 21 5 25	6 3 38 10 19 ¹ / ₄	$-\frac{3}{9}$	1 1 5		- - 4 - 2/4		- ! - 4 - 2/4	10 59 139 1 57	13 53 105 — 70³/4	17	32 	2 - - -	6 - 9 3 2
Geisenkirchen Gerinz Balle Bamburg Benover	4 12 21 28 14	6 12 24 31 12	1 -4 1	- 2 - 5 1	8 ¹ / ₄ 5 51 3	1 ²⁴ / ₄ 51 3	_ '	1 ²⁴ / ₄ 9 49 2	3 28 44 —	1 32 52	18 166 260 219 69	25 223 241 482 55	64 72 144 16	66 60 393 39
Larisruhe Led	9 25 79 34 26	12 ² / ₄ 26 69 39 37	3 3 6 3	13/4 2 2 2 1 1	7 7 ¹ / ₄ 14 7 ¹ / ₄		14	4 3/4 12 6 ¹ / ₄	63	18 ⁶ / ₄ 160 205 ⁹ / ₄ 51 88 ³ / ₄	87 53	$-\frac{11}{48}$ 106	37 	$\frac{11}{48}$
Lübeck Hagdeburg Hant Hennheim	33 46 29 8 3	22 33 33 15 2	3 4 4 —	3 8 14	6 ² / ₄	5 % - -	5 ³ / ₄			3 87 ¹⁵ / ₄ 16 16 4		93 220 — 53 —	67 59 14 	65 64 14
Nilhansen i. E. Minchen Funberg Pasen	5 172 16 24 6	149 18 22 6	1 2 1	- 1 1	1 5 23 4	8 6 28 3		8 6 28 3	1005 144 13	1305 125 16 3	2106 2/4	1836 1836 3 21	543 2/2 4	:39 ************************************
rotadam Spandau Settin Aralburg Huttgart	2 1 20 4 3	5 1 17 3 3	1 4 1		=	2 1 3 - 5	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	1 3 - 5	1 66 23 108	3 - 55 21 122	6 116 4	- 112 7	5 1 1	$\frac{-}{4}$
Wiesbaden · · · Wiesbarg · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	$\frac{8}{7}$	5 21 2	<u>1</u>	-	12/4	1 6 —	$\frac{2}{1}$	6	18 41 ² / ₄ 32	11 74 82	60 197	32 271 225	35	8 38 27

C. Schweine.

				We	gen 7	(richinos							
		· Abde			geko	cht ode	r sterili	siert				be	anstande
Städte	überh		dar we Tul	von gen ber- ose	überl	naupt		wegen kulose		eibank erwiesen	der deck üb wie	erei er-	gekoch oder sterilis
	1904	1905			1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904 19
Aachen · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2 42 14 48 1 348	2 73 21 30 2 269	1 21 - 3 161	1 13 5 1 128	1	181 14 6	46 ¹ / ₄ 155 11 29 1 453	48 ⁸ / ₄ 178 10 3 1 578	127 ¹ / ₄ 23 392 28 ?	98 478 29 6 479	- - 68		53 ±
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	204 91 165 12	125 86 247 12	10 9	87 6 9 2	36 218 254 578 45	30 323 125 299 47	12 197 190 132 27	255 67 234 31	17 209 599 578 332	29 267 566 703 313	- 18 -	- - 21 1	1 10
Chemnitz Cöln Crefeld Danzig Darmstadt	23 24 37 60 7	38 19 11 82 —	1 4 28 —	8 4 -	103 73 44 ⁸ / ₄ 199 ²⁸⁷ / ₄	135 88 308 ¹⁶⁰ / ₄ 22	99 65 44 ³ / ₄ 20 ³³⁷ / ₄ 35	132 60 28 ¹⁵⁰ / ₄	754 ¹) 613 53 ¹ / ₄ — 186	809 ²) 523 71 ¹ / ₁ 165	=		4
Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg Elberfeld	25 79 2 24 ¹ / ₄	18 104 8 21 22	9 11 1 6	13 4 8 6	96 ⁵ / ₄ 384 304 18 ⁸ / ₄ 86	21 ⁷ / ₄ 491 251 22 ¹⁸ / ₄ 63	330 263	419 176	1 014 304	173 ⁹ / ₄ 1 271 251 4) 135 ⁴² / ₄ 184	=		1 - 10
Erfurt Essen Ruhr Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. B	12 29 23 5 13	10 28 35 5 14	- 2 7 2 8	4 3 2 - 9	1 50 99 13 10	8 25 128 3 16	1 50 66 2 9	6 21 54 1 16	60 172 554 20 48	48 109 483 9 69	_ _ 1		
Gelsenkirchen Görlitz Halle a. S. Hamburg Hannover	23 5 40 367 127	15 14 14 427 85	6 - 38 31	1 2 1 26 31	33 ¹ / ₂ 22 209 1 926 390	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	154	7 7 ⁸² / ₄ 104 2 081 290	72 ¹ / ₂ 128 471 — 244	91 139 422 — 375	 - - 1	$\begin{bmatrix} -\frac{2}{2} \\ -\frac{1}{1} \end{bmatrix}$	3 -
Karlsruhe Kiel Königsberg Leipzig Liegnitz	3 27 70 88 9	23 89 130 12	2 14 2 23 6	13 1 30 6	83 ¹ / ₄ 48 283 ¹⁷⁷ / ₄ 104 47 ¹ / ₄	91 234 ¹⁵⁰ / ₄ 160	70	57 55 ¹⁸⁹ / ₄ 125	548 319 ⁹⁰⁷ / ₄ 402	43 ¹⁸ / ₄ 447 388 ³³⁹ / ₄ 444 55 ¹⁴⁶ / ₄	2	8 4	
Lüheck	41 92 19 39 59	33 78 23 40 19	12 50 10 18 25	12 21 5 20 10	157 504 — 45 21	98 268 ²⁰⁹ / ₄ 50 15	153 498 — 45 —	235 ²⁰⁹ / ₄	114 ⁵) 214 218 233 62	114 ⁶) 275 ⁴⁷¹ / ₄ 181 293 62			
Mülhausen i. E. München Nürnberg Plauen i. V Posen	12 1 003 147 25 4	214 169 25 9		- 2 10 2	70 ⁵⁴ / ₄ 252 289 82 115	249 150 93 61	14 ⁵⁴ / ₄ 58 103 41 46	56	73 ⁸⁵ / ₄ 2 588 1 007 80 21	2 700 797 113 76	- 4 -	12 —	4 - 1 29 1
Potsdam Spandau Stettin Straßburg i. E. Stuttgart	19 6 44 8 19	8 12 31 2 16	4 9 1	2 10 15 1 —	47 88	42 91 115 5 7	31 44 77 — 17	36 84 97 5 7	67 5 154 5 382	36 11 123 12 322	1 - 2 -	1 -	$\frac{2}{1}$
Wiesbaden Würzburg Zwickau	46 12 3	9 17 2	11	4 9 1	153/4	3889/4 12 25	$\frac{113}{3}$	38 ⁸⁹ / ₄ 9 1	307 151 ¹ / ₄ 175	88 ¹³⁹ / ₄ 127 157	- -	_	= ;

									D.	Pferde	and B	sol.	
ħ		Tei	le wurde bei	n beansta . Tieren	ndet		r Ab	ere w decke wiese		beanst	wurde andet l Tieren	bei	
Pel Mo	er er- sen		haupt	wegen Tuberi	ulose	ha	er- upt	Tube	egen erkul.	Laupt	weg teilwe Tub kulc	eiser er- ose	Städte
H	1905	1904	1905	1904	1905		1005	1904	1905	1904 1905	1904	1905	
	1111	1 3 256 16 109 774	3 658 18 204 570	1 484 16 35 095	1 468 18 36 695	6 7 7 9 94	13 11 14 ?	1 - -	3	157 120 — —			Aachen. Altona. Augsburg. Barmen. Berlin.
- 1 1	12%	951 3 9316 5772	1	4 364 1 868	- 2 - 4 933 1 473		2 21 40 8	_ _ _ 2	1 1 1	1 5 383 391 22 27		2	Bochum. Braunschweig. Bremen. Breslau. Cassel.
- 1 1 1 1	6 - - -	5 738 6 858 5 968 364 ⁹⁶⁷ / ₄ 60	6 201 6 645 7 725 214 ³³⁶ / ₄ 65	3 561 1 137 952 31 ³⁶⁷ / ₄ 60	3 285 1 548 1 097 7)24 ²³⁰ / ₄		9 26 7 2	_ _ _ _ 1	1 - - 1	88 118 34 51 19 6 — 1	$\begin{bmatrix} -\\ 2\\ - \end{bmatrix}$	10 1 —	Chemnitz. Cöln Crefeld. Danzig. Darmstadt.
	- 3 - -	1 964 528 15 641 4 164 14	1 492 513 12 804 4 174	535 8) 504 1 081 315 14	303 9) 347 882 366	6 29 12 2 3	11 12 9 1) 6	- 4 - -	1 - -	23 45 51 50 30 51 - 1		1 - -	Dortmund. Dresden. Düsseldorf. Duisburg. Elberfeld.
	- - - 2 -	1 119 7 109 —	1 186 3 208 903	753 107 —	673 206 276 	19 6 - 4	1 18 5 1 6		- - -	13 18 1 2 2 - 23			Erfurt. Essen Ruhr. Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.
11.1	- 92	3 438 1 785 5 938 24 854 4 601	3 035 2 134 5 563 23 061 6 068	389 1 414 2 942 9 592 1 808	454 1 629 2 724 8 014 2 401	8 7 5 74 6	26 11 4 46 9	1 4 -	$\frac{2}{1}$	67 90 39 46 76 70 296 382 85 81	$\begin{bmatrix} -2 \\ -6 \\ - \end{bmatrix}$	1 - 5 -	Gelsenkirchen. Görlitz. Halle a.S. Hamburg. Hannover.
	1111	351 445 980	194	351 	194 492 1 022	- 4 3 5	11 3 4 12 7	=======================================	=======================================	41 32		1111	Karlsruhe. Kiel. Königsbergi.Pr. Leipzig. Liegnitz.
		1 790 27 544 — 1 594	1 577 27 285 — 1 440 10	1 100 7 481 — 835	1 049 10)6 443 — 562 10	1 8 - 7	16 10 9	 - - 1 1		7 8 88 231 17 19	1 - 1	1 ¹⁰)	Lübeck. Magdeburg. Mainz. Mannheim. Metz.
		3 908 - ⁴ / ₄ - 125	3 013	1 784 4/4 11) 50	1 075 1 075 17 17 18) 88	4	28 13 9	-	<u>-</u>	189 147 = = =	- 2 - -	1	Mülhausen i. E. München. Nürnberg. Plauen i. V. Posen.
		15 6 39 8 7	7 660	12 85 6	- 39 91 35	$\frac{6}{\frac{17}{208}}$	$\begin{vmatrix} \frac{2}{2} \\ \frac{7}{2} \\ {2} \end{vmatrix}$		=======================================	228 309			Potsdam. Spandau. Stettin. Straßburg i. E. Stuttgart.
-		3 802 1 853 1 857	2 035	378 529 1 275	474 706 1 451	$\frac{-}{3}$	5 3	<u>-</u>	=	37 45 18 17	=	11	Wiesbaden. Würzburg. Zwickau.

E. Kleinvieh.

		G	anze	Tiere		Teile -	wurden	heann	ander					
	der A	Abdeck wies		ber-	geko	cht od	. sterili	isiert	a.	er		wurden ei ····		
Städte.	überl	wies haupt	dav weger berk		überl	haupt	dav weger berk	von n Tu- ulose	Freil ro überv	bank oh viesen	überh	_	dav weges weise berk	n teil- er Tu-
	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	
Aachen Altona	1 9 7 1 87	9 13 3 190	- 1 - 8	_ _ _ 9	_ _ 4		 4		9 9 36 29	5 4 79 50 172	1 200 - 53 515	_	-	- 1 - 2 - 50
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	3 14 14 4	3 16 11	- - 1	_ _ 1		_ _ 2	-		31 122 16 5	42 74 14 17	228 — 1 293 2 980	 3 635	20 —	26
Chemnitz Cöln a. Rh Crefeld Danzig Darmstadt	4 2 12 -	4 4 1 12 1	- - 1	_ _ 1	- - 610/4		- - 610/4	- 4 ²⁵ / ₄	5	39 1 -	2 507 2 319 224 11 ²⁵ / ₄	4 940 326 37 ¹¹² / ₄	21 1 ²⁵ / ₄	21 - 1 ¹⁰ / ₄
Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg Elberfeld	1 5 -	2 6 3 3 3	1111	- 1 - -	28 28 —	1 74 —	2	<u>1</u>	12 38 28 1 45	15 20 74 —	417 3 678 33 —	4 709 35	 - -	3
Erfurt Essen-Ruhr Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	3 6 1 5	7 2 8 - 9	- 1 - 1	- 2 - 4	<u>1</u> <u>-</u>		1 - -	_ _ _	1 44 51 6 5	3 8 25 2 10 ³ / ₄	1'	 526 1	=	1 -
Gelsenkirchen . Görlitz Halle a. S Hamburg Hannover	1 7 11 48 8	1 3 15 42 7	1 1 1	_ _ _ _		- 40 -		<u>-</u> <u>-</u> -	8 93 26	1 5 143 — 76	20 1 165 1 519 2 3 90 1 043	293 1 786 1 489	109 1	3 1
Karlsruhe Kiel Königsberg i. Pr. Leipzig Liegnitz	4 8 12 5 12 ¹ / ₂	3 10 12 13	1111	1 - - 3		<u>-</u>	-		7 26 73 — 33 ¹ / ₂	10 22 58 22 53		=	$-\frac{2}{2}$ $-\frac{8}{8}$	1 - 8
Lübeck Magdeburg Mainz Mannheim Metz	16 62 10 1 14	7 39 12 4 2	- 2 - 1	2 3 1		1 - -		1 - -	1 222 3 1 6	115 6 2 3	2 205 2 702 — 177 —	3 341	8	12 7 11
Mülhausen	29 5 1 10	14 6 4 33	- 1 - 2	_ _ _ 1	- - 1	<u>1</u>	_ _ 1 _	<u>1</u>	29 158 169 6 25	101 92 17 5	2 288 — — — —	3 048 - - -	- 1 - -	
Potsdam Spandau Stettin Straßburg i. E. Stuttgart	15 3	- 17 -	- 1 -	_ _ _ _	_ _ _ _	2 3 -	<u>-</u> -	1	72 5 22	2 1 63 5 48	 4 4 480 5	-	- 1 1 -	
Wiesbaden Würzburg Zwickau	$\frac{11}{1}$	1 3 6	1 -	<u>1</u>	=	=	=	=	35 6	2 57 6	6 679 1 223 1 142	1 467	- 2	4 2

Tabelle VII. Schlachtungen und Beanstandungen unter besonderer Berücksichtigung der Beanstandungen wegen Tuberkulose.

A. Rindvich.

		1	Be	anstandung	en		eanstandung en Tuberkul	
Städte	Schlach	itungen :	überl	naupt	in ⁰ ′0 der Schlach- tungen	über	haupt	in ⁰ / ₀ der Beanstan- dungen
	1904	1905	1904	1905	1904 19 0 5	1904	1905	1904 1905
Aachen	7 383		1128/4	11410/4	1,5 1,6	188/4	234/4	17,1 20,6
Altona	7 150		181	360	2,5 5,0	70	134	38,7 37,2
Augsburg Barmen		12 637 12 882	5 182 156	5 342 143	43,2 42,3 1,1	2 410 63	2 713 66	46,5 50,8 40,4 46,2
Berlin	164 815	168 303		68 721	35,5 1,2	41 723	48 657	71,3 70,8
Bochum		12 841	160	144	1,5 40,8	13	11	8,1 7,6
Brannschweig Brenen	11 263 13 568		846 407	796 . 471	7,5 6,8 3,0 3,0	186 32	112	22,0 14,1 7,9 3,4
Bresian	26 893		14 291	12 675	53,1 47,4		9 064	62,5 71,5
Causel	8 936	9 647	3 674	4 154	41,1 43,1	2892	3 259	78,7 78,4
Chemnitz		15 098 30 710	8 025	8 610	55,7 57,0	6 319	6 355	78,7 73,8
Line field	29 463 11 209	10 855	9 817 2 7186/	10 502 2 683 ³ / ₄	31,6 34,2 24,3 24,7	7 106 2 135 ² / ₄	8 882 2 246 ¹ / ₂	76,3 84,6 78,5 83,7
Danzig	9 185	9 896	27186/4 191 ²⁷⁶ /4	2 683 ³ / ₄ 336 ³⁴⁸ / ₄	2,8 4,0	2 135 ² / ₄ 85 ²⁷⁰ / ₄	188348/	58,8 62,8
Darmstadt	5 478	5 784	240	226*/2	I 4.4 3.9	48	j 40	20,0 17,6
Dortmund		16 436 28 764	4 374 ⁵⁵ / ₄ 1 219	5 296 ¹⁸⁴ / ₄	29,8 32,5 4,1 4,1	3 07219/ ₄ 262	4 06249/4	70,1 76,4 21,5 19,9
Dameldorf		24 159	6 736	7 691	29,8 31,8		6 242	77,3 81,2
Dat-burg	13 248	13 964	1 0684/4	1 24534/4	8,1 9,0	57510/4	60310/4	54,0 48,3
Dierfeid		14 960	145	250	1,0 1,7	46	56	31,7 22,4
E-furt	9 506, 17 649		2 624 ⁷ / ₄ 385	2 805 ³ / ₂ 413	27,6 27,3 . 2,2 2,2		1 540 20	56,8 54,9 6,8 48,4
Frankfurt a. M.		36 614	949	954	2,8 2,6	163	175	17,2 18,3
Frankfurt a. O.	4 134	4 278	$39^{1}/_{4}$	1 222	1,0 28,6	19	804	48,4 65,8
Freiburg i. Br.	7 651		154	2156/4	2,0 2,6		746/4	47,4 34,9
Genkirchen Gefütz	7 181 5 195	9 041 5 035	3 246 2 9764/ ₄	4 660 2 485 ⁴² / ₄	45,2 51,5 57,2 49,5	2 522 2 436 ⁴ / ₄	3 500 2 08543/ ₄	77,7 75,1 82,0 84,0
Hale a.S	10 791	11 107	5 322	6 227	49,3 56,1	3 392	4 164	63,7 66,8
lamburg	57 609		8 658	10 999	15,0 17,9		10 498	92,6 95,4
Lunover		15 462 12 603	4 214 147	4 458 198 ¹³³ /4	29,0 28,8 1,8 1,8 1		2 516 12 ⁴³ / ₄	42,2 , 56,4 20,6 11,8
Gel	17 906	19 954	926	994	5.2 5.0	25 ²¹ / ₄ 402	369	48,4 37,1
L'aigsberg i Pr.	14 729.	16 332	459	506419/4	3,1 3,8	67146/4	70120/4	22,6 16,8
Legniz	32 134 4 984		819 1 9(19)68/ 1	982 1 790 ¹⁰⁸ / ₄	2,6 3,0 36,2 36,2		359 1 51324/ ₄	39,7 36,6 88,6 83,6
Leteck	8 098	9 733	1 802 ⁶⁸ / ₄ 2 856	3 835	35,3 39,4	2 613	3 534	91,5 92,2
Mardebarg	17 447	18 015	7 959349/4	8 516425/4	46,0 47,9			83,6 83,6
Manage		10 133	491	413	5,0 4,1	40	50	8,2 12,1
Manheim Manheim	15 031 6 447	16 073 7 098	2 524 '	2 856 83	16,8 17,8 1 1,7, 1,9	1 751 14	2 333	69,4 81,7 13,1 32,5
Mahamen i. E.	7 669		316 ⁸⁸ / ₄	_	44 - "	2627/4		10,3 -
Machen	68 040	70 546	12 175	12 149	17,9 17,2	7 056	7 099	58.0 58.4
Memberg Plenen i V.	24 506 6 868	26 286 6 740	561 265	651 ⁹⁴ / ₄ 367	2,3 2,6 4,0 5,4	54%	16 ⁶¹ / ₄ 161	10,0 4,6 38,1 43,9
reen		10 200	367	383	3,8 3,8	101 1 2 2	151	33,2 39,4
P-todam	3 298.	3 549	62	74	1,9 2,1	15	6	24,2 8,1
Spandara	3 867	3 670	62	113	1,6 3,1	35	85	36,4 75,2
trafburg i. E.	13 756 16 871	15 074: 18 660	208 4 29 3	228 4 772	1,5 1,5 25,4 25,6	61 2 920	71 3 204	29,3 31,1 68,0 67,1
Statigari	23 661	25 231	3 76	451	1,6 1,8	23	62	6,1 13,8
Wiesbaden	9 120	9713	2 004	2 588	22,0 26,1	1 558	2 056	77,6 81,2
Warzburg	9 294	9 971	1 95311/4	2 043	21,0 20.5	1 096	1 297 1 625	56,0 63,5
	4 057	4 208	2 740	2 652	67,5 63,0	1 689		61,6 61,3
Miles of the last	946 383	9 86 9620	L89 801	212 897°/ ₄	20,1 21,5 h	133 010-*	149 8073/4	68,3 70,5

B. Kälber.

	Q.,L.1. 1		Bea	instandunge	en			anstandung n Tuberku	
Städte	Schlach	tungen 	überl	naupt	Sch	der ach- gen	über	haupt	in % der Beanstan- dungen
	1904	1905	1904	1905		1905	1904	1905	1904 1906
Aachen	16 433 6 729 21 872 11 046 165 391	15 899 6 450 22 901 10 803 165 781	623 110	78 ⁵ / ₄ 16 768 46 3 478	0,4 0,2 2,8 1,0 1,6	0,5 0,3 3,8 0,4 2,1	1 ¹ / ₂ 4 66 1 728	1 ³ / ₄ 9 83 2 994	2,1 2,2 36,4 56,2 10,6 10,4 0,9 4,4 28,4 28,8
Bochum Braunschweig	7 056 10 777 16 595 68 032 15 684	7 207 11 009 17 157 61 075 14 834	3 62 60 1 494 103	 106 49 1 344 105	0 0 0,6 0,4 2,2 0,7	1,0 0,3 2,2 0,7	- 4 1 185 26	- 4 171 16	6,4 3,4 1,7 - 12,4 12,7 25,2 15,2
Chemnitz	31 577 44 795 5 954 9 033 13 401	31 049 44 906 6 201 8 329 13 893	$\frac{662}{145^2/_2}$ $\frac{34^{20}/_4}{3}$	382 860 311 ¹ / ₂ · 58 ⁴ / ₄ 33	1,1 1,5 2,4 0,4 0,1	1,2 1,9 5,0 0,7 0,2	78 56 1 4 ²⁰ / ₄ 3	108 117 94 ¹ / ₂ 9 ⁴ / ₄ 12	23,2 28,2 8,5 13,4 0,7 30,2 28,1 17,8 30,0 36,4
Dortmund Dresden	12 745 84 334 19 458 10 834 14 442	13 173 77 885 20 946 11 055 14 056	356 211 26	90 ¹ / ₄ 391 215 40 51	0,6 0,4 1,1 0,2 0,2	0,7 0,5 1,0 0,4 0,4	3 111 33 - 4	16 123 22 — 3	4,0 17,1 31,2 31,5 15,6 10,6 — — 16,0 5,0
Erfurl	10 551 15 399 67 518 5 660 15 321	10 459 15 160 68 945 5 312 15 555	39 64 160 6 82	51 56 156 67 91 ⁶ / ₄	0,4 0,4 0,2 0,1 0,5	1.3	$-\frac{2}{3}$ $-\frac{3}{9}$	$ \begin{array}{c c} -6 \\ -14 \\ 4 \\ 7^{2}/_{4} \end{array} $	5,2 11,4
Gelsenkirchen Görlitz Halle a. S. Hamburg Hannover	3 608 18 008 16 327 55 602 13 886	3 154 17 123 15 328 56 466 14 261		32 268 ²⁴ / ₄ 326 564 95	0,6 1,2 2,0 0,5 0,7	1,0 1,6 2,1 1,0 0,7	73 ¹ / ₄ 77 199 17		— — 35,3 27,4 23,3 21,8 66,8 7 9,8 17,0 44,9
Karlsruhe Kiel Königsberg i. Pr. Leipzig Liegnitz	20 668 22 050 16 428 70 672 9 151	21 157 21 698 16 449 68 354 9 016	32 258 244 ⁴ / ₄ 168 170 ⁴ / ₄	$\begin{array}{r} 30^{8}/_{4} \\ 201 \\ 275^{12}/_{4} \\ 150 \\ 177^{4}/_{4} \end{array}$	0,2 1,1 1,5 0,2 1,9	0,2	3 47 10 ¹ / ₄ 73 21 ¹ / ₄	$ \begin{array}{c c} 1^{2}/_{4} \\ 17 \\ 2^{3}/_{4} \\ 61 \\ 14^{1}/_{4} \end{array} $	9,4 4,7 18,2 3,5 4,2 1,0 43,4 41,7 12,4 3,2
Lübeck	14 112 18 330 16 870 20 434 11 076	14 090 16 828 17 808 21 089 11 746	83	119 343 ²⁴ / ₄ 49 84 6	0,8 2,6 0,3 0,4 0,1	2,1 0,3 0,4	75 68 ⁴ / ₄ 4 14	71 69 ² / ₄ 14 14	63,0 ,59,7 14,7 19,9 8,3 28,4 16,9 16,7
Mulhausen i. E München Nürnberg Plauen i. V Posen	8 986 193 957 37 450 10 929 17 559	201 793 38 750 10 566 16 843	65 3 283 166 60 30	3 298 169 69 33	0,7 1,7 0,4 0,6 0,2	1,6 0,4 0,6 0,2	— 543 7 25 9	347 21 32 14	16,5 10,4 4,2 12,4 41,7 46,5 30,0 42,4
Potsdam Spandau Stettin Straßburg i. E. Stuttgart	4 200 3 787 13 722 29 329 40 610	3 823 3 598 13 973 31 660 44 891	143 111	10 2 79 136 137	0,1 0,1 0,7 0,5 0,8	0,3 0,1 0,6 0,4 0,3	-1 -9 2 2	1 7 -12	50,0 ±1,0 — 51,1,1 9,5 ±1,1 1,4 — 1,6 ±1,0
Wieslander Würzburg Zwickau Se.	21 271 16 479 8 022 1 434 160	21 206 18 223 7 776	32 102 ⁴ / ₄ 237	49 372 259 16 208 ² / ₄	0,2 0,6 3,9	3,3	7 36 2 651 ³ / ₄	9 44 27 3 231 ² / ₄	21,9 18 4 — 11.9 15,2 10,4 18,6 124.9

C. Schweine inkl. Ferkel,

			Ве	anstandunge	n		Be Weg	eanstandung en Tuberkt	en ilose	
Städte	Schlach	tungen	ûber	haupt	in % Schla tung	ch-	über	haupt	in % Bean dun	
	1904	1905	1904	1905	1904 1	905	1904	1905	1904	1905
achen	30 863	23 413		1934/4	0,6	0,8	472/4	498/4	26,0	25,6
inca incaburg	32 841 39 583	29 619 33 388		353 4 157		1,2	177 495	192	79,4	54.4
krmen	40 251	36 661	123	83		0,4 0,3	48	483 22	13,5 39,0	11,6 26,5
lertin	1 004 251	932 119	112 805	215 100	11,8 2	23,1	38 709	38 401	34,3	17,8
lochum Irannachweig .	36 522 76 272	33 908 75 020		59	0,8	0,2	12	14	22,6	23,7
remen	80 015	72 527	1 582 947	1 570 778	2,1	2,1	858 200	344 73	22,6 21,1	21,9 9,4
restau	132 435	118 845	10 059	10 618	7,6	8,9	4 505	5 176	44,8	48,8
and .	36 042	32 897		7 781	17,1	2,4	1 895	1 506	80,8	19,4
bennitz Tito	66 405 138 395	61 777 114 546	6 618 7 568	7 183 7 272	10,0 1	1,6	3 661	3 370	55,8	46,9
refeld	30 495	24 814	6.1094/	7 8071/.	5,5 20,0 3	6,4 } 31,5	1 206 1 094 ³ /.	1 608 1 105	15,9 16,8	22,1 14,3
heng	53 034	44 907	623 001/4		1,5	1,6	1 024 ³ / ₄ 51 ⁶⁰⁴ / ₄	56400/4	26,1	24,8
hermstadt	33 839	28 750	293	252		0,9	97	85	33,1	33,7
renden	51 151 160 680	40 888 145 960	, ,	1 70416/4		4,2	5975/4	3183/4	25,3	18,7
Marreldorf	75 953	53 429		2 397 13 063	1,3 21,0 2	1,6	845 1 345	779 1 0 62	42,1 8,4	32,5 8,1
heisbeirg	72 641	61 134	4 3374/4	4 35200/4		7,1	36116/4	42718/4	8,4	9,9
Berfeld	57 898	46 345	386	269		0,6	98	58	25,4	21,6
Mart.	35 604 71 221	31 461	1 192	1 252	3,4	4,0	754	683	63,3	54,6
rankfurt a. M.	127 658	59 300 108 732		165 854		0, s ′ 0,8 ⊦	52 180	24 262	20, 2 23,0	14,6 30,7
balfurt a. O.	20 149	17 976	38	917		5,1	4	277	10,5	30,2
better i. B.	28 173	26 414		99		0,4	17	25	23,9	25,3
denkirchen .	36 307 21 290	21 247 19 53 0		3 162		4,9	415	462	11,6	14,6
Me a. S.	48 152	43 367	1 940 6 658	2 309 6 127		.1,8 , .4,1 "	1 425 3 096	1 638 ²² / ₄ 2 829	73,4 46,5	71,3 4 6,2
amberg	336 417	295 152	27 147	25 629	8,1	8,7	11 386	10 121	41,9	39,5
monorer .	79 545	73 440	5 362	6 911		9,4		2 722	39,6	39,4
stirate	45 445 49 947	38 734 44 065	134 ⁴ / ₄ 974	104 ¹³ / ₄ 755	(),s 2,0	0,3	85 ¹ / ₄ 409	32 ⁷ 4	63,3	31,5 35 ,0
a esbergi.Pr	78 297	65 728	672 334 /4	711444/4	1,0	1,7	2()5 ¹⁷⁷ /4	66349/4	42,0 33,1	30,0 11,3
Marie	185 439	174 253	1 039	1 226	0,6	0,7 5	538	647	51,8	52,s
ingraitz	21 315	19 075		1 370940/4	5,1	7,5	83414 4	1 03974/4	77,1	74, 0
Abeck	34 278 88 530	28 531° 79 252	2 102 28 354	1 822 27 896 000/ ₄	6,1 39 1 1	6,4 35,4	1 346 8 029	1 258 6 699 ²⁰⁰ /4	64,0 28.s	69,0 24,0
2002	49 217	39 487		204		0,5	10	5	4,9	2,4
azabeim	69 809	60 660	1 911	1 823	2,7	3,0	898	632	47,0	34,1
hansen i.E.	42 582	37 361	142	96		(),3	25	19	17,6	19 ₇ 8
barben .	33 815 252 435	204 920	155 ¹³⁹ / ₄ 7 753	6 176	(),6 3,1	3,0	$\frac{22^{54}}{4}$ 1 844	1 131	18,7 23,8	18.
trabery .	142 784	123 490		1 417		1,3	106	425	7,3	
i V.	31 517	27 822	187	248		(),9	51	88	27,8	35,5
**dam	44 341	35 405 15 cos		269	0,6	(),8	96 ne	100	36,2	
Pendan	17 150 21 616	15 608 18 212		86 114		(),6 (),6	35 48	38 94	26,9 82.8	44,2 82,5
leton	75 603	65 682	301	808	0,4	(),5	98	151	32,6	
breiburg i. E.	49 177 69 613	41 079 67 455		7 679	13,0 1		86	97	1,3	1,3
rebaden		67 455 42 09c		381	0,6		23	42	5,4	
arrivery .	47 896 39 885	43 986 31 484		4 554 ²⁸⁶ / ₄ 2 191	8,9 ,1 5,1 ,		493 540	516 ⁸⁶ / ₄ 724	11,6 26,6	11,7 33,0
wrbm	22 839	20 464	2 061	2 493	9,0 1		1 279	1 453	62,1	58,8
Se.	4 567 612	3 990 269	291 4761/4	395 490 1/4	6,4	10,0	92 501	89 9698/4	31,7	22,8
	'				•	•		•	. '	

D. Pferde und Esel.

			В	eanstand	lungen		B we	eansta gen Ti	ndungen uberkulose
Städte	Schlacl	ntu n gen	überh	aupt	Schl	o der ach-	überi	haupt	in ⁰ / ₀ der Bean- standungen
	1904	1905	1904	1905	1904	gen 1905	1904	1905	1904 1905
Aachen Altona	445 1 087 530 566 10 938	609 1 155 420 681 12 890	6 7 164 9 94	4 13 131 14 ?	1,4 0,6 30,9 1,6 0,7	0,7 1,1 31,2 2,1 ?	_ _ _ _	3 1 ?	14.s
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	572 234 2 263 3 805 332	627 321 2 449 3 697 371	3 10 457 29	7 21 431 30	1,8 0,4 12,0 8,7	2,9 0,9 11,7 8,1	- - 6	- 1 3 5	1,s 0,7 16,7
Chemnitz Coln	748 1 839 506 352 215	984 1 830 602 428 282	90 58 30 ¹ / ₂ 2 5	127 77 13 3 4	12,0 3,2 6,0 0,6 2,3	12,9 4,8 2,3 0,7 1,4	6 -2 -1	11 1 - 1	$ \begin{array}{c cccc} 6,7 & 8,7 \\ \hline 6,6 & - \\ \hline 20,0 & 25,0 \end{array} $
Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg Elberfeld	805 1 494 1 760 1 094 737	916 1 666 2 131 1 244 873	29 29 63 32 3	56 12 59 57 3	3,6 1,9 3,6 2,9 0,4	6,1 0,7 2,8 4,6 0,3	4	2 - - -	13,6 = = = = = = = = = = = = = = = = = = =
Erfurt Essen-Ruhr Frankfurt a. M Frankfurt a. O Freiburg i. B	287 935 1 174 602 237	363 1 104 1 596 940 308	13 20 6 - 4	19 20 5 24 6	4,5 2,1 0,5 - 1,7	5,2 1,8 0,3 2,6 2,0		1 -	
Gelsenkirchen . Görlitz Halle a. S Hamburg Hannover	936 814 2 201 4 436 1 412	1 238 888 3 123 3 560 1 657	75 46 81 370 91	116 57 74 428 90	8,0 5,6 3,7 8,3 6,4	9,4 6,4 2,4 8,0 5,4	$\frac{-3}{10}$	1 2 - 6 2	$ \begin{array}{c c} & 0,9 \\ \hline 6,5 & 3,5 \\ \hline 2,7 & 1,4 \\ \hline 2,2 \end{array} $
Karlsruhe i. B . Kiel Königsberg i. Pr. Leipzig Liegnitz	310 1 066 1 498 1 934 649	395 1 223 1 627 2 772 656	4 3 3 46	11 3 4 12 39	0,4 0,2 0,2 7,1	2,8 0,2 0,2 0,4 6,0		_ _ _ _	
Lübeck	774 1 037 489 417 752	958 1 483 546 624 986	$ \begin{array}{r} 8 \\ 96 \\ \hline 24 \\ 4 \end{array} $	12 247 	1,0 9,8 — 5,8 0,5	1,2 16,7 4,6 0,9	1 - 1 1	- 1 3 -	1,0 0,4 4,2 10,3 25,0 —
Mülhausen i. E München Nürnberg Plauen i. V Posen	405 2 592 733 332 154	2 898 921 359 178	208 5 3 4	175 13 9	1,0 8,0 0,7 0,9 2,6	6,0 1,4 2,5	2	1 1 1	1,0 0,6
Potsdam Spandau	215 323 847 1 246 215	262 395 882 1 583 255	$\frac{6}{17}$ 228 8	2 2 7 309 2	2,8 2,0 18,3 3,7	0,8 0,5 0,8 19,5 0,8	_ _ 2	=	
Wiesbaden	471 245 174 60 234	558 301 287 70 902		50 20 2 856	15,1 12,1 4,2	16,6 7,0	- 2 42	1 1 48	- 2,0 9,5 5,0 1,6 1,7

E. Kleinvieh.

Stadte Lachen	1904 6 113 5 642 5 499 8 568 441 354 1 614 14 694 15 020 25 781 9 906 19 486	1905 6 648 4 844 6 8463 477 560 2 019 12 735 15 455 29 572	1904 10 18 1 243 30 53 606 — 262 136	1905 7 18 1 111 53 70 193	in ° 0 der l Schlach- tungen i 1904 1905 0,2 0,1 0,3 0,3 22,6 17,5 0,4 0,6 12,2 14,7	1904 	1905 — — 2	in 0.0 der Beanstan- dungen 1904 1905
lkona	6 113 5 642 5 499 8 568 441 354 1 614 14 694 15 020 25 781 9 906	6 648 4 844 6 846 8 453 477 560 2 019 12 735 15 455 29 572	10 18 1 243 30 53 606 —	7 18 1 111 53 70 193	0,2 0,1 0,3 0,3 22,6 0,4 0,6	_	_	1904 1905
lkona	5 642 5 499 8 568 441 354 1 614 14 694 15 020 25 781 9 906	4 844 6 846 8 453 477 560 2 019 12 735 15 455 29 572	18 1 243 30 53 606 — 262	18 1 111 53 70 193	0,3 0,8 22,6 17,5 0,4 0,6			
Barnen	5 499 8 568 441 354 1 614 14 694 15 020 25 781 9 906	6 846 8 453 477 560 2 019 12 735 15 455 29 572	1 243 30 53 606 — 262	1 111 53 70 193	22,6 17,5 0,4 0,6	_		- 0,2
Barmen	8 568 441 354 1 614 14 694 15 020 25 781 9 906	8 453 477 560 2 019 12 735 15 455 29 572	30 53 606 — 262	53 70 193 —	0,4 0,6	_	•	1774
luchum	1 614 14 694 15 020 25 781 9 906	2 019 12 735 15 455 29 572	262	_	12.8 14.7		_	- -
rann-chweig - remen restan (asse)	14 694 15 020 25 781 9 906	12 735 15 455 29 572		_		93	71	0,3 0,1
remen Ireslan Iannol	15 020 25 781 9 906	15 455 29 572				_	_	- -
Breslau	25 781 9 906	29 572		149 90	1,8 1,2 0,9 0,6	_	_	
	1		1 326	1 879	5,1 6,4	21	29	1,6 1,5
	10 400	10 247	2 989	8 652	30,2 35,6	-	_	
Chemotz		20 729	5 219	2 693	26,8 13,0	5	1	0,1 0,0
Cob	26 787 3 428	28 099 3 669	2 397 224	4 983 328	9,0 17,7	21	21	0,9 0,4
Danzie	14 961	15 260	2935	54 ¹⁶⁰ /4	6,5 8,9 0,2 0,6	826/4	684/4	44,4 28,7
Dermstadt	3 925	3 891	5	2	0,1 0,1	_` '	"	
Perturand	3 654	4 553	430	377	11,8 8,3	7	3	1,6 0,8
Presden	41 961	45 246	45	27	0,1 0,1	2	2	4,4 7,4
Develdorf	24 865 1 709	31 586 1 781	3 711 34	4 786 38	14,9 15,2 2,0 2,1	_	_	
Dherfeld	12 492	9 907	45	19	0,4 0,2	_	_	
Driert	9 931	11 487	871	1 081	8,8 9,4	1	1	0,1 0,1
Leen Ruhr	4 720	5 073"	48	10	1,0 0,9	1		2,1 —
Frankfort a. M. Frankfort a. O.	29 638 7 699	30 120 7 801	60 7	35 528	0,2 0,2	1	2	1,7 5,7
Imbane i. B.	4 168	4 280	10	203/1	0,1 6,8 0,3 0,5	[1 4	10,0 19,3
Gesenkirchen.	531	425	21	8	3,9 1,9	`	_	
Mitte	7 5 98	8 579	1 180	301	15,5 3,5	14	_	1,2 —
hde a.S	15 530	17 318	1 650	1 984	10,6 11,5	136	9	8,2 0,4
lamburg	84 449, 15 363	88 842 24 490	2 438 1 072	1 531 2 256	2,9 1,7 7,0 9,2	_2	_3	0,1 0,2
Letsrube	2 031	2 282	11	13	0,5 0,6	_	1	- 7,7
[d	10 878,	10 928	36	26	0,3 0,2	2	î	5,6 3,8
Atigsbergi.Pr.	20 712	19 454	85	68	0,4 0,4 "		_	
Leepzig.	50 424' 4 697	55 248 4 591	5 138², 2	34 300	3,0 6,5	. –	_ 11	5,8 3,7
Labeck	6 760	6 735	2 222	1 562	32,9 23,2	1	13	0,1 ; 0,8
Mardeburg	17 735	20 102	2 986	3 495	16,8 17,4	10	9	0,1 0,8
Lunz	4 986	5 880	13	18	0,3 0,3	_	3	— 16,7
Naonheim	3 958 15 544	4 835 17 666	179 20	349 5	4,5 8,8 0,1 0,0	_7	12	3,9 8,4
lithausen i. E.	3 946		33		0.8			
Marben	30 460	33 596	2 475	3 164	8,1 9,4		3	0,1 0,1
Arnberg	24 181	26 035	174	98	0,7 0,4	_	_	
Names	10 916 12 256	11 971	8 35	21 38	0,1 0,2	1 9	_1	12,5 : 4,8
Padam		13 682			0,3 0,3	2	_	5,7 —
Spenden	5 596 4 325	5 986 3 799	_1	4	0,0 0,1	_	_1	— 25,0 — —
Rettin	25 457	25 852	91	86	0,4 0,3	2	3	2,2 3,5
Bradburg i. E. Ruttpart	8 828	10 213	4 488	6 251	50,8 61, 3	1	_	0,0 —
Wireladen	2 896	4 306	27	48	0,9 1,1			
Warzburg	8 663 3 567	9 329 3 501	6 691 1 258	6 244 1 527	77,3 66,7 35,3 43,6	_1	1 4	0,0 0,0
Zwickan	5 703	6 282	1 149	1 543	20,3 24,6	2	2	0,2 0,1
					8,8 9,9	3603/4	241	0,4 0,1

XI.

Viehoreise

in den Jahren 1905 und 1906. Von Dr. Erich Simon,

Assistent im Statistischen Amt der Stadt Charlottenburg.

Die Darstellung der Viehpreise, wie sie hier folgt, reiht sich an die im 13. Jahrgang des Jahrbuchs gegebene an. Als Quelle für die Bearbeitung dienten wiederum die "Vierteljahrshefte zur Statistik des deutschen Reiches."

Letztere sind nun inzwischen dazu übergegangen, den Stoff neben der alten Form auch noch in anderer Weise darzubringen. Aus den erwähnten Nachweisungen sind für je eine Qualität jeder Fleischsorte Durchschnittszahlen aus den Preisnotierungen aller Städte berechnet und zusammengestellt worden. Diese Durchschnittsberechnungen wurden der diesem Bericht beigefügten graphischen Darstellung zugrunde ge-Die Kurven geben ein augenfälligeres Bild als die Tabellen und lassen die ständig steigenden Rind-, Kalb- und Hammelpreise und die großen Schwankungen der Schweinepreise deutlich erkennen. läuterung der graphischen Darstellung sei erwähnt, daß das Quellenwerk der Durchschnittsberechnung die gangbarsten Sorten zugrunde gelegt hat, und zwar die "jungen fleischigen, nicht ausgemästeten und älteren ausmästeten Ochsen" (II. Sorte), die "fleischigen Schweine" (II. Sorte), die "mittleren Mast- und guten Saugkälber" (II. Sorte) und die "Mastlämmer und jüngeren Masthammel" (I. Sorte). Vorkommende Fälle von Lebendgewicht wurden (a. a. O.) auf Schlachtgewicht umgerechnet, und zwar beim Rindvieh mit 54%, bei den Kälbern mit 60%, bei den Hammeln mit 50% und bei den Schweinen, die ohne Tara verzeichnet sind, mit 20%. Die Preise wurden stets auf 1 M pro dz reduziert; es erwiesen sich die Angaben aus 30, bei den Hammeln aus 25 Orten, als brauchbar für die Durchschnittsberechnung "(vergl. Vierteljahrshefte zur Statistik des deutschen Reichs" 1906, III 70).

In den nachfolgenden Tabellen sind die Viehpreise für 24 Städte nachgewiesen, welche das gleiche Anschreibungsmuster verwenden. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Schlachtgewicht mit folgenden Ausnahmen: Berlin für Schweine: Lebendgewicht mit Tara (20%); Danzig für alle Tiergattungen: Lebendgewicht ohne Tara; Königsberg für alle Tiergattungen: Fleischgewicht; Breslau für Kälber: Lebendgewicht ohne Tara; Magdeburg für Rinder, Kälber, Hammel: Lebendgewicht ohne Tara, für Schweine: mit Tara (20%); Kiel für Schweine und Hammel: Lebendgewicht ohne Tara; Dortmund für Kälber: Lebendgewicht ohne Tara; Essen für Schweine: Lebendgewicht mit Tara (20%), für Kälber: Lebendgewicht ohne Tara; Elberfeld für Schweine: Lebendgewicht mit Tara (20%); Düsseldorf für Schweine: Lebendgewicht mit Tara (20%); Köln für Schweine: Lebendgewicht mit Tara (20-22%); Leipzig für Kälber und Hammel: Lebendgewicht ohne Tara; Chemnitz und Zwickau für Schweine: Lebendgewicht mit Tara, für Kälber und Hammel: Lebendgewicht ohne Tara; München für Kälber: Lebendgewicht ohne Tara, für

Rindvieh: Schlachtgewicht ohne Nierentalg.

XI. Viebpreise.

Viehpreise in 24 deutschen Städten.

Für 100 kg in Mark (Regel: Preis für Schlachtgewicht**).

l-nat und	Och	sen	Fār ui Ku	nd	Schw	eine	Kälber	Ham- mel	Och	isen	Fär un Ku	d	8chw	eine	Kälber	Ham- mel
••··· ,	I	п	1	11	1	11	II	п	I	п	I	11	I	П	И	n
				A	ache	n						E	Berli	1		
Januar	149 — 158 161	141 153 155	129 130 141 144	122 124 136 135	111 128 139 143	105 123 133 139	160 146 147 170	148 147 147 147	143 143 148 153	132 133 138 144		119 122 127 129	111 128 130 145	125	149 148 145 164	127 119 146 155
	158	152	138	131	136	130	158	146	147	137	_	125	132	128	154	139
Jamar April Juli Ottober .	151 164 —	152 145 154 163	150 —	141 144 153 156	148 150 143 150	142 146 140 144	174 172 164 186	149 162 166 164	149 145 1 5 8 173	138 136 148 163		127 130 134 136	148 137 134 139	144 134 131 1 3 6	164 163 162 180	150 137 158 160
isvardabi it .	-	155	-	151	147	142	174	161	158	148	_	133	137	134	169	152
				B	resla	u		•				Ch	emn	itz		
April	136 134 138 143	124 120 121 126	128 126 127 135	116 115 116 124		103 129 126 131	59 71 73 87	102 102 109 134	136 139 151 159	129 129 145 154	136 138 151 159	133 134 145 153		108 126 130 146	89	58 66 68 66
brekeheleiti .	138	123	13 0	119	134	125	75	114	147	140	147	142	136	132	91	67
Januar April Juli	143 137 141 147	123 114 116 128	133 133 135 139	121 119 123 130	137 129 121 181	127 120 112 122	73 84 71 79	121 119 122 126		143 140 151 167	148 147 157 171	144 142 152 166	148 141 134 148	144 137 130 144	100 89	77 71 80 74
b-debdeitt .		120	136	123	126	117	79	123	159	152	158	152	141	137	98	76
			•	•	Cölr	1	•				•	ľ	anz	lg	•	•
lanuar	150 152 157 168	142 144 148 161	141 —	132 136 141 145	116 132 137 146	111 127 132 140	147 151 144 165	149 147 153 146	67 71 72 74	61 63 64 66	64 71 72 72	59 63 64 64	84 98 97 110	78 92 91 100	86 85	58 54 62 55
Mededadait .	157	149	-	139	136	181	154	149	71	65	69	62	100	93	88	5 6
April	156 152 168 182	148 144 160 175	149 —	140 142 155 160	145 143	147 141 139 142	165 164 162 184	156 166 170 162	74 70 78 80	67 65 72 74	71 64 79	64 67 64 69	111 106 98 102	105 100 92 96	92 91	57 55 63 60
htroderdarbniti .	165	157	-	150	145	140	172	165	76	69	70	64	102	96	95	59
			•	Do	rtm	und			1			D	resd	en		
M Januar April Juli Oktober	140	132 134 140 141	135	128 129 137 187	135	109 126 131 140	92	132 141 134 134	139	130 132 136 157	134 139		132 139	113 127 135 147	137 137	129 130 135 148
breistaini .	144		140	134	134	130	96	136	150	141	142	133	189	134	144	188
April	163 162	142 157 157	144 159 158	138 155 162	144 141 147		101 102	154 154 154	157 169	143	144 142 156	143 136 134 145	148 144 155	143 138 151	163 145 165	151 148 158 160

⁷ Jahresdurchschnitt als Durchschnitt aller 12 Monate berechnet.

Noch Tabelle Viehpreise.

Noch Tab	ene	A 1611	prei	50.												
Monat und	Oc	hsen	u	rsen nd 1he	Schv	reine	Kälber	Ham- mel	Ocl	nsen	u	rsen nd the	Schw	reine	Kälber	Han
	I	п	I	II	I	п	II	II	I	11	I	II	I	п	П	Ц
				Dü	sseld	lorf						Ell	berf	eld		
1905 Januar April Juli Oktober .	145 154 157 158	141 147 151 151	130 133 143 149	125	115 132 138 148		147 153 153 164		137 142 146 146	131 132 137 136	129 134 139 138	124 127 132 131	114 131 135 147	111 128 131 142	151 151 146 172	4
Jahresdurchschnitt .	155	149	139	131	137	132	154	-	144	185	137	130	135	131	156	7
1906 Januar April Juli Oktober .	160 — 167 169	152 150 161 165	139 144 156 162	149	150 147 143 147	147 135 139 142	169 166 164 180	1111	149 146 159 157	141 140 153 150	141 142 153 1 53	134 135 147 147	144 141	146 140 138 145	166 170 162 188	4
Jahresdurchschnitt .	165	158	152	145	145	139	171	_	155	148	149	142	144	141	174	-
				I	Esse	n					F	rank	:furt	a.]	M.	
1905 Januar April Juli Oktober .	145 147 153 150	139 140 146 144	140 141 145 145	132 139	115 131 136 145	110 127 132 140	89 90 88 108	129 138 143 140	145 148 151 164	136 134 139 148	134 135 140 144	120		116 130 139 153	148 160 149 167	EEE
Jahresdurchschnitt .	149	142	144	136	135	131	94	139	152	139	138	127	141	138	160	4
1906 Januar April Juli Oktober .	153 151 167 166	149 145 159 160	158 147 158 162		149 144 142 147	145 138 138 143	102 103 100 116	143 159 161	158 154 163 177	145 136 150 157		128 135 146 154		147	166 179 169 190	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Jahresdurchschnitt .	160	154	155	148	145	140	107	158	164	148	151	141	_	149	178	14
•		•	•	' На	nno	' Ver	•	•		•	•	Ka	rlsrı	ahe	•	'
1905 Januar April Juli Oktober .	139 145 150 143	132 139 144 138	132 137 144 142	129 137	129	129	159 164 148 171	142 136 148 147	149 151 158 160	144 145 152 156	147 149 154 157	140	144	117 125 138 152	160 180 157 174	4
Jahresdurchschnitt .	145	139	139	133	13 6	132	160	142	155	150	153	145	141	136	167	F
1906 Januar April Juli Oktober .	146 153 163 158	141 147 158 153	141 147 158 157	135 141 151 150	155 144 143 150	151 139 139 145	175 176 166 189	153 151 163 155	158 162 172 180	154 158 168 174	16 0	150 155 162 173	156 156 147 157	153 158 142 155	165 188 - -	4
Jahreedarchschnitt .	157	151	152	146	146	141	179	155	170	164	167	161	152	148	-	-
			_		Kiel						K	nig	sber	g i.	Pr.	
1905 Januar April Juli Oktober .	128 134 133 138	122 129 126 131	134 133	119 125 126 129	85 99 101 114	83 95 100 110	139 145 136 167	- 61 64		108 110 115 123	109 116	103 —	123	96 116 121 139	124 112 115 144	A # # # # # # # # # # # # # # # # # # #
Jahresdurchschnitt .	135	128	135	125	103	100	144	63	119	114	115	_	125	122	126	1
1906 Januar April Juli Oktober .	154	134 143 147 149	154	132 136 146 147	115 106 104 109	112 103 105 106	146 154 167 186	- 72 68		113 110 123 124	- 128 129	_ 121 _	136 134 126 133	134 131 122 129	136 125 118 145	1 1 1 1
Jahresdurchschnitt .	151	144	151	141	108	106	167	69	125	119	126	_	130	126	130	t

Noch Tabelle Viehpreise.

Noch Tau	elle Viet	ipreise.											
L-cut und	Ochsen	Färsen und Kühe	Schweine	Kälber	Ham- mel	Och	ısen	Fär un Kü	ıd	Schw	reine	Kälber	Ham- mel
	1, 11	1 II	1 11	П	lI.	1	II	I	II	1	11	п	II
		L	eipzig						Ma	gdeb	urg		
April July	151 143 151 143 160 151 169 161	146 138 144 137 150 146 160 156	116 108 130 123 137 131 151 144	92 92 88 104	68 68 74 78	74 74 77 85		<u>-</u>	60 58 64 69	128 134	108 123 130 146	81 85 80 89	59 61 68 66
n-derdedest .	159 151	151 145	137 130	97	73	78	72	-	63	135	130	85	6:3
Januar April	164 156 157 146 168 159 178 170	155 146 146 138 160 153 170 162	152 146 144 139 138 134 148 142	102 106 99 111	76 76 79 83	78 78 81 86	72 72 74 79	_ 	63 63 67 69	149 143 138 146		89 94 89 94	64 67 71 70
isrotorbelaiti .	169 - 158	158 151	143 139	106	79	81	75	-	65	141	137	92	68
		Ma	nnheim						Mt	inch	en		
Januar	149 141 149 142 151 145 164 156		117 114 131 128 142 139 152 150	157 180 147 172	120 133 148 135	157 157 158 179	142 144 149 164	12 13 14 15	36 10	132 142	111 129 137 143	85 96 81 101	75 93 83 82
Brokertschnitt .	154 . 147	146 133	139 137	165	135	164	150	13	38	136	133	94	84
Januar . April Jali Oktober	159 151 160 154 167 159 179 173	147 133 148 135 162 144 167 152	154 153 152 149 145 143 155 153	164 181 170 190	130 145 145 158	173 172 171 189	153	13 14 15 16	13 57	129 148 142 141	128 143 135 139	95 103 95 104	86 98 96 83
indudedaid .	167 : 160	157 142	150 148	179	150	177	158	15		142		103	92
		Na	rnberg					S	traf	bur	g i. 1	B.	
April	136 125 144 138 147 136 160 148	121 128 132 129	119 115 132 129 141 137 149 146	101 117 105 131	=		135 139 144 147	135 138	126 126 126 128	126	125 124 150 157	170 195 165 179	-
materialaiti .	148 139	128	139 135	117	_	154	142	135	126	144	141	179	-
James	157 150 156 147 168 158 179 164	119 131 138 146	151 145 152 147 143 137 146 141	121 1 2 0 117 143	1111	154 162 172 175	144 151 158 167	143 162	121 136 151 147	158 150 153 157	156 148 151 155	170 201 175 195	
arteleleit .	167 157	135	146 141	130	_	166	15 6	149	140	154	152	194	_
		Str	uttgart						Zv	vick	au.	_	
Januar	146 — 156 — 159 — 161 —	138 — 150 — 155 — 157 —	128 124 129 125 141 137 158 154	161 181 152 174		139 142 149 153	134 137 142 147	139 145			131	80 86 83 91	61 69 86 72
	156 —	151 -	142 139	169	_	146	141	142	1 4 0	142	136	86	69
April	155 — 162 — 171 — 174 —	152 — 162 — 172 — 176 —	256 153 149 146 140 135 153 149	168 185 169 186	1111	154 148 156 164	147 141 147 158	144 154	141 141 150 162	155 148 139 151	149 142 134 145	90 94 92 96	74 74 76 81
traininini .	166 —	167 -	148 144	181	_	157	150	_	150	147	141	93	77

e eches lahrbuch deutscher Städte XV.

Durchschnittliche Viehpreise von 1902—1906 für 1 Doppelzentner Mark. M → 175 **5** Erläuterung ~ Rindvieh · Kälber

XII.

Lebensmittelpreise

in den Jahren 1896 bis 1905.

Zusammengestellt im statistischen Amt der Stadt Königsberg i. Pr.

Hinsichtlich der Preise des Jahres 1905 und der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (1904) bei den in Tabelle I behandelten Städten sei kurz folgendes hervorgehoben*):

A. Großhandel.

Weizen: Preise von 15,9 bis 20,3 & für 100 kg, gegen 1904 um 0,1—1,5 & (Nürnberg) gestiegen, in Königsberg und Breslau Rückgang, in Magdeburg Stillstand.

Weizenmehl: Preise für 100 kg von 22,8 bis 29,14 M. In Berlin, Breslau und Stuttgart Preiseinken, sonst Steigerung gegen 1904 um 0,3—1,3 M (Mannheim). Stuttgart zeigt 1905 den niedrigsten Preis während der Betrachtungsdekade.

Roggen: Preise für 100 kg zwischen 13,9 und 17,1 M, gegen 1904 Steige-

rungen von 0,5-3,6 M (Berlin).

Roggenmehl: Preis für 100 kg 19.0—24.0 M. Gegen 1904 Ermäßigungen in München, Stuttgart, Straßburg, sonst Zunahme von 0,3-4,3 M (Berlin).

Eskartoffeln: Bei mehreren Städten ein kleiner Rückgang, auch Stillstand; bei einigen Erhöhung von 0,1-0,7 M. Die Preise schwanken zwischen 4.8 und 7.9 M, vereinzelt auch 9 M

B. Kleinhandel.

Fleisch: Fast ausnahmslos bemerkt man ein starkes Anwachsen der Preise gegenüber dem Vorjahre, ganz besonders beim Schweinefleisch.

Hinsichtlich der einzelnen Fleischsorten sei folgendes hervorgehoben:
Rindfleisch: a) Keule. Preis für 1 kg 1,42—1,84 M. Teuerungen von
3—15 A (Dortmund); nur Straßburg und Lübeck weisen Erniedrigung von 4 A
auf. b) Bauch. Außer Lübeck und Mainz, wo Stillstand herrscht, überall Wachstum von 4—16 A (Chemnitz). Preis für 1 kg zwischen 1,20 und 1,58 M.
Schweinefleisch: a) Schlegel, Rücken. Durchgehend Steigerung von
5—33 A (Dortmund). Preisgrenzen 1,66 und 1,98 M für 1 kg. b) Bauch. Abschweiner wer Schrift und Schlegel von derselbe zuge Stuff halt wie im Vorübe.

gesehen von Straßburg, wo der Preis sich auf derselbe Stufe hält wie im Vorjahr, uberall Zunahme, von 18-43 & (Chemnitz). Preise für 1 kg zwischen 1,40 und 1.13 .4.

Kalbfleisch: a) Keule, Rücken. Preis für 1 kg 1,48-1,82 M Dresden 3,19 Schnitzelsleisch). Überall Steigerung von 2—29 \Re (Dresden). b) anderes. Für 1 kg zahlte man 1,20—1,77 # Nachlassen bei Lübeck um 14 \Re , bei Stuttgart um 1 \Re . Gleichbleiben bei Cöln, Frankfurt a. M. und Mainz. Sonst Zunahme von 2-26 \$ (Dortmund).

Hammelfleisch: a) Keule, Rücken. Notierung pro kg von 1,30-1,84 M. Gleichbleiben bei Frankfurt a. M., im übrigen Erhöhung von 6—16 🎗 (Dortmund). b) anderes. Man zahlt für das kg zwischen 1 und 1,72 M, teilweise Minderung (Stuttgart, Lübeck), Stillstand bei Frankfurt a. M. und Mannheim. Sonst Verteuerung von 2—16 A (Chemnitz).

^{•)} Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird besonders darauf hingewiesen, daß die Vergleichung der Preise von Ort zu Ort sowie die im Texte angegebenen Preisgrenzen von den jeweiligen Qualitäten abhängig sind.

Speck: Preise für 1 kg von 1,56—2 M. Mannheim notiert dasselbe wie im Vorjahr. Sonst überall Zunahme von 2—37 & (Chemnitz).

Eßbutter: Preise von 1,93 bis 2,70 M für 1 kg. Abnahme bei Leipzig um 14 Å, Mainz um 3 Å, Gleichbleiben bei München. Im übrigen Steigerung von 1—18 Å (Nürnberg).

Eier: Preis für 60 Stück von 3,50—5,37 M. Bedeutende Zunahmen in 6 Städten um über 40 Å, darunter in Stuttgart um 1,12 M.

Weizenmehl: Das kg koeste 26—42 % Maier nur wenig geändet geer

Weizenmehl: Das kg kostet 26-42 A. Meist nur wenig geändert gegen das Vorjahr, in Chemnitz Verteuerung um 3 A, in einigen anderen Städten um 2 A.

Roggenmehl: Preise zwischen 21 und 36 A für 1 kg. Im Ganzen geringe Abweichungen gegen 1904, in Mannheim um 4 A gestiegen.

Brot: Preislagen für 1 kg zwischen 16 und 28 A. Zunächst wie im Vorjahr; in Frankfurt a. M. und Cöln Zunahme um 2 A.

Eßkartoffeln: Preisstufen von 10—24 A für 2 kg bezw. 2 l. Gegen 1904 in Leipzig Steigerung um 5, in Mainz um 3 A, sonst unerhebliche Veränderungen.

Kaffee (meist Java): Preislagen zwischen 2,31 und 3,58 M für 1 kg. Bedeutende Änderungen gegenüber 1904 bei München (+ 36), Chemnitz (+ 20) und Mannheim (- 40).

Bemerkungen zu Tabelle II.

Großhandel.

Weizen und Roggen: Barmen: inländische Ware mittlerer Qualität. Crefeld: gut und mittel. Duisburg, Elberfeld, Essen, Hamburg: inländisch. Freiburg i. B.: mittel. Kiel: gut. Metz: I. Qualität. Mülhausen i. E.: Landweizen, Roggen, inländisch. Plauen, Posen: mittel.

Eßkartoffeln: Karlsruhe: Gewöhnlicher Preis beim Vorratseinkauf für Haushaltungen. Kiel: Eierkartoffeln. Mülhausen i. E.: Malta-

Kleinhandel.

Rindfleisch: Augsburg: Landbraten, Schweif- und sonstige bessere Stücke. Bremen: Bratenstück, Suppenfleisch. Düsseldorf: Schlegel und Rücken beste Qualität, Bauch und andere Stücke geringere Qualität. Metz: Ochsenfleisch Ia. Mülhausen i. E.: II. Sorte.

Schweinefleisch: Barmen: Kotelette oder Bratenstücke. Düsseldorf: wie bei Rindfleisch. Metz: Ia. Mülhausen i. E.: Karbonade.

(frisches) I. Sorte.

Kalbfleisch: Bremen: Rücken, Brust. Düsseldorf: wie bei Rindfleisch. Metz: Ia. Mülhausen i. E.: II. Sorte. Hammelfleisch: Metz: Ia. Mülhausen i. E.: II. Sorte. Speck: Elberfeld, Görlitz: hiesiger. Mülhausen i. E.: I. Sorte. Wies-

baden: bürgerliche Küche.

Eßbutter: Düsseldorf: Bauernbutter. Görlitz: Tafelbutter. Karlsruhe: Landbutter. Metz: gute Landbutter. Mülhausen i. E.: Tafelbutter. Wiesbaden: bürgerlicher Tisch.

Eier: Die Preise sind wegen der verschiedenen Grundeinheiten (Schock. 15, 12, 10 oder 3 Stück) wenig vergleichbar. Bremen: frische und Kisteneier. Düsseldorf: Bauereier. Freiburg i. B., Görlitz: Landeier. Metz: frische Landeier.

Weizenmehl: Cassel: Nr. 00. Charlottenburg: fein. Duisburg: Nr. 000. Erfurt: feinstes. Frankfurt a O.: zur Speisebereitung. Karlsruhe: Nr. 1, gebräuchlichste Sorte. Metz: gute Qualität zur Speisebereitung. Mülhausen i.E.: Nr. 0. Plauen: Nr. 00. Wiesbaden: zur Speisebereitung.

Roggenmehl: Bremen: gesiebt, ungesiebt. Charlottenburg: fein. Duisburg: Nr. 0. Erfurt, Frankfurt a. O., Görlitz: zur Speisebereitung. Karlsruhe: Nr. 1, gebräuchlichste Sorte. Metz: gute Qualität zur Speisebereitung. Wies-

baden: zur Speisebereitung.

Roggen-(Schwarz-)Brot: Cassel: III. Sorte. Görlitz: I. und II. Sorte. Karlsruhe: gangbarste Sorte. Wiesbaden: gewöhnliches Lang- und Rundbrot.

Java-Kaffee: Bremen: allgem. Kaffee. Barmen: gelblicher. Elberfeld: gelber, gebrannter. Görlitz: gerösteter, gelber. Hamburg: gelber. Mülhausen i. E.: mittlere Sorte, gebrannt. Rixdorf: in gebrannten Bohnen. Wiesbaden: bürgerliche Küche.

Tabelle I. Preise 1896-1905 für ausgewählte Städte.

Berlin	Altona - Konigsberg i. Pr.	Hannover Breslau	Magdeburg	Cöln	Dortmund	Frankfurt a. M.	München	Nürnberg	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Stuttgart	Mannheim	Mainz	Straßburg i. E.	Lubeck
--------	----------------------------------	---------------------	-----------	------	----------	-----------------	---------	----------	---------	---------	----------	-----------	----------	-------	-----------------	--------

A. Großbandelspreise (Mittelpreise für 100 kg in Mark).

Weizen (100 kg)

	zut	inl.	gut	,	inl.	bayr. gut gut mittel mittel schwer		Lan- des- durch- pfilzer schnitt	inl.
I	15,6	15,6	14,8	14,6 15,11 14,9	. 15,9 16,2	17,5 17,8	16,1 15,8 16,9	17,6 16,8 16,7	17,1 14,9
	17,4	17,6	16 4	15,4 16,3 14,9	17,1 17,8	18,7 19,3	17,4 16,2 18,1	19,9 19,5 18,6	19,8 16,6
	1-,6	19,5	12,3	18,4 16,8 16,2			19,7 19,0 20.1		
1	154	15.4	15,1	15,1 14,4 15,1	. 16,3 16,3	17,9 18,2	16,5 15,5 17,0	18,1 17.9 17,0	17,7 15,2
1	13.2	15,:	14,4	14.9 13,7 14.4	. 16,0 16,2	17,9 18,0	16,0 14,6 16,4	18,0 17,8 16,7	17,7 15,0
1							17,0 16,5 17,5		
1	10,2	165,4	15,9	16,0 15,9 15,9	16,4 16,4 16,8	18,3 18,2	16,9 16,4 17,3	17,6 17,4 17,3	17,2 16,4
ı							16,0 15,3 16,8		
							17,7 17,2 18,2		
I	1~,3	17,4	16,5	16,8 16,2 15,9	17,7 17,1 18,2	19,1 20,3	18,1 17,3 18,4	18,4 18,6 18,7	19,0 16,8

Weizenmehl (100 kg)

		()O I mit Sack	00) in Sack rhein.	I	bayr. 2 mit Sack	Gries- ler- Aus- zug	, 0	00 -	00	ohne Sack doubth
21.0		19,5 21,7	21,4		25.9	27,3 26	,3 28	.8	. , 26,6	21,8
24.4		23,5 24,3	23,9		$28.8 \pm$	30.0 . 2	32	,1	26,7	24,5
3.4 .		27,3 27,4 .	26,4		32,2	33,5 . 31		33,5	. 29,8	27,1
21.0 .	٠.	21,5 22,0 .	22,1		27,4	28,3 . 28	5,9 29	,4 28,6	. ; 25,1	22,6
21 1 .		20,7 20.9	21,8		25,4	27,3 . 24	1,7 28	,8 27,9	. 25, s	22,1
sio.		22,5 23, s .	21,91	. 26,8	26,3	28,1 . 20	,9 29	3 28,0	. 25,5	22,5
 		22,6 23,3	21,7	. † 25,8	26,3		,5 28	,0 27,7	24,2	
21,7		22,0 22,0 .	21.6	25,2	25,7	27,0 . 25	5,2 28	,5 27 8	. 24,2	22,6
23.4 .		24,1 24,8 .	22,7	25,7	26.3 .	28,8 27		,0 27,s	25.5	22,5
٠ ديد ا	•	24,7 22,8		. 26,0	26,6	29,14 . 27	',s 26	,5 29,1	26,7	23,7

Roggen (100 kg)

Eut	inl.	gut	'			inl.	; ;		bayr. gut mittel	gut mittel schwer	rāchs,	dentsch gut	râm().	den- dereb- sebnit!	pfälzer		inl.	russ. gut
11.0	13,0	10,7	12,5	11,9	12,6		12,5	12,8	14,7	14,5	12,6	13,1	13,0	15,6	15,3	13,3	13,8	12,3
1.3,0	د,13	11,8	12,6	12,4	12,2		13,4	13,7	15,4	14.8	13,0	13,6	13,3	15,6	14,1;	13,9	14.8	13,2
14.6	15,3	14,0	15,0	14,0	15,0		15,1	15,3	17,1	16,5	15,0	15,5	15,4	17.8	16,0	15,7	16,5	14,9
14,4	15,2	13,9	14,9	13,6	14,7		14.7	15,2	16,2	16.1	15,1	15,5	15,4	15,2	16,1	15,5	16,2	15,2
14.3	14,5	13,0	14,8	14,0	14,7		14,5	15,1	15,4	15,6	15,0	15,3	15,2	15,1	15,5	15,3	15,9	14,7
26,1	د, ا	13,0	14,0	14,4	14,7	13,9	13,9	14,4	15,8	15,6	14,5	15,0	15,0	14,8	14,8	14,3	15,6	14,5
										15,0								
:3.2	14.1	12,5	13,7	12,3	13,1	14,0	13,6	14,1	14,5	14,7	13,4	13,7	14,0	15,0	14,7	14,6	14.8	14,5
1.3,5	14.1	13,1	13,5	12,6	13.0	14,1	13,6	13,8	13,8	13,5	13,4	13,6	14,3	13,8	14,7	14,2	15,1	14,5
:7,1	15,3	14,0	14,8	13,9	14,7	14,8	14,9	15,4	14,5	14,9	15,1	15,3	15,1	15,5	15,8	15,7	15,9	15,0

Noch Tabelle I Großhandelspreise.

Jahr	Berlin	Altona	Königsberg i. Pr.	Hannover	Breslau	Magdeburg	Cóln	Dorrmund	Frankfurt a. M.	München	Numberg	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Stutigart	Mannheim	Mainz	Stradiung i. B.
								Rog	genm	ehl (1	00 kg							
	0/I			I	hansh. I		0/I		0	0		II		0	1	0		0,1
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905	16,8 17,4 20,1 19,4 19,8 18,9 19,6 18,0 17,6 21,9			17,0 19,3 22,0 21,6 21,3 21,2 21,3 20,8 21,1 22,6	18,7 21,7 20,8 20,4 20,6 19,9 18,0 18,8		18,4 19,6 22,3 21,9 21,6 20,9 20,4 20,3		24,8 24,5 24,5 24,5 25,1 25,1 24,6	22,9 24,5 27,0 26,1 25,4 25,5 24,7 24,8 23,3 21,4		21,9 22,9 26,0 25,2 24,7 20,4 20,8 19,3 17,4 19,2		21,5 22,6 23,9 24,1 24,5 23,5 22,6 21,5 23,8	19,1 19,3 20,0 19,5 19,0	23,5 23,6 23,6		
	lfrátroti				gote 3)	Eßka	rtoffe	ln*) (; ein-	100 kg	g) I						
	sortieri				solder.					heim				hierige		Ш		
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905	3,4 4,3 4,3 3,8 4,5 8,9 3,6 4,5 5,6 5,6	5,4 6,1 6,8 6,0 5,5 6,8 6,8 7,1 6,7	6,1 6,5 5,0	4,6 4,8 5,3 4,8 5,0 4,7 6,6 6,1	2,6 3,8 1,1 3,5 3,8 3,1 2,8 3,8 5,2 4,7	4,6 5,8 5,8 5,0 5,6 5,7 5,8 7,0 7,0	5,0 6,4 5,8 6,4 6,4 6,4 6,0 7,0	5.7 6,0 6,4 6,6 6,6 7,7 7,4	5,4 6,6 6,6 5,6 5,6 5,4 6,7 7,3	6, t 6, s 6, s 6, s 6, s 5, 7 5, s 6, n	5,4 6 6 5,5 5,5 5,5 5,5 5,5 5,9	5,6 5,9 5,8 5,2 5,7 5,2 4,6 5,8 7,1	8,8 7,9 6,7 6,7 6,7 6,9 8,9 9,0	4,8 5,8 5,8 4,7 4,7 5,5 6,5	7,0 7,5 8,9 7,9 6,6 7,9 6,2 7,2 8,0	7,1 7,2 8,4 7,8 7,8 7,8 8,4 9,0	6,3 6,6 7,5 6,6 6,1 7,3 7,5 7,5	5.0 4.4 5.0 1.1 1.1 1.1

B. Kleinhandelspreise (pro kg in Pfennigen).

Rindfleisch (1 kg)

											-							
									n) 1	Seule-								
1896	138			135	146					,				146				B.
1897	136	163	138	135	146	EUS	143	130	150		+		165	144		1.5		000
1898	142	157	141	135	116	145	146	130	150				165	141		-		1,80
1899	140	161	144	135	146	145	146	140	150				141	140			1	111
1900	140	164	148	135	145	145	146	130	150	,			160	150		G .		146
1901	142	163	1.49	135	144	145	146	130	150	4		100	160	150				148
1902	145	161	152	134	1.14	150	149	130	153		-	- 10	160	152				Island
1903	154	161	156	117	152	150	152	136	160	132		169	160	148	4			1361
1904	154	160	158	150	154	151	153	135	160	136	4	170	160	158				138
1905	164	160	165	155	16-1	a. An-	156	159	164	142		184	170	163	*		7	Jua.

*) Eßkartoffeln. Die Preise sind zum Teil Kleinhandelspreise, weshalb ein Verder Städte untereinander nicht tunlich ist. Altona; hannöversche. Breslau; gute schles Nurnberg: gelbe frankische und oberpfalzische. Lübeck: magnum bonum.

Noch Tabelle I Kleinhandelspreise.

_	Noci	1 18	pelle	1 1	ещ	ande	aspr	eise.											
br 	Berlin	Altona	Königsberg I. Pr.	Hannover	Breslau	Magdeburg	Cöln	Dortmund	Frankfurt a. M.	München	Nurnberg	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Stuttgart	Mannheim	Mainz	Straßburg i. E.	Lubeck
									b) Е	Bauch.	,								
格門接頭鄉且聽聽與近	111 110 109 111 116 123 124 122	124 127 123 124 125 132 133 185 130 140	109 112 115 118 120 120 123 129 130 136	115 118 123 123 123 126 129 132	133 136 138	117 125 125 125 125 125 125	115 112 117 117 119 119 123 131 132 137	122 115 115 122 120 116 115 121 125 135	120 120 120 120 120 120 120 120 120	122 130 136	140 140 140 140 140 140 144 146 150 158		115 115 120 120 120 123 128 130 136	119 125 125 128 128 136 130 132 130 146	130 130	140 140 140 140 140 140 140 140 144	120 120 123 125 125 120 120 120 120	120 109 112 112 117 119 123 129	111 113 118 115 112 111 115 123 121
							1				(1 kg icken.								
计区域符件规矩指标码	148 154 162 156 152 160 170 166 158 178	147 145 148 159 173 165 170 198	141 154 160 156 153 165 170 157 153 180		126 135 144 137 136 142 149 140 138 166	s, Anl.		130 133 158 146	190	136 146		170	134 140 139 130 142 175 145 160	152 168 156 156 170 170 160 160 190			160 160 160 160 183 182 180 167	•	
				_					b) I	Bauch.	•								_
医阴茎管中阴阳极时形	112 120 130 124 120 126 138 134 126 144	129 143 144 142 145 156 163 155 132 154	111 125 134 124 124 133 142 125 121	110 123 130 130 123 130 138 130 124 148	124 131 142 135 126 138 142 132 128 160	113 120 132 130 130 130 147 140 130 1 140	150 159 168 163 164 179 192 173 165 183	120 123 138 136 125 152	157 155 170 173 160 170 183	124 132 132 130 136 152	134 142 152 142 140 144 152 144 142 164	135 129 149		137 161 140 136 145 154 144 128 171	Ia 110 144 150 142 136 146 154 142 138 158	134 144 150 143 144 153 160 146 136	128 128 136 130 130 132 153 150 133	126 139 152 149 138 149 161 155 152 152	113 130 138 126 118 182 144 122 115

Rindfleisch. Einheitspreis oder Durchschnittspreis für alle Gattungen. Cöln: b) Bauch, oder Rippenstück durchwachsen mit Knochen ohne Nierenfett. München: a) Höchst-, ist gelpreis. Nürnberg: Ochsenfleisch. Mainz: Kochfleisch.

Schweinefleisch. Breslau: a) Keule. Köln: b) Brust, Hals, Schulter mit Knochen hen: a) Mittelpreis, b) Mindestpreis. Dresden: a) Keule und Kamm. Mainz: a) Braten-

Noch Tabelle L. Kleinhandelspreise.

Jahr	Berlin	Altona	Königsberg i. Pr.	Hannover	Breslatt	Magdeburg	Coln	Dortmund	Frankfurt a. M.	München	Nürnberg	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Stuttgart	Mannheim	Mainz	Straffing L. E.
------	--------	--------	-------------------	----------	----------	-----------	------	----------	-----------------	---------	----------	---------	---------	----------	-----------	----------	-------	-----------------

Kalbfleisch (1 kg)

a) Keule, Rücken.

									1	elfleisch.				
148		134	9	144					110	273				
152		141		144					112	271	134	189		
150	173	146		144					120	281	135	145		
152	180	149	*	144				143	122	284	136	141		١,
152	183	151		144		4	140	150	120	280	131	145		
156	175	153		344	q	-	140	150	118	285	131	150		1
162	172	158		153		9	147	153	128	287	134	162		
162	190 (167		160			149	160	128	294	148	148	7	и
162	180	158		158	4		150	160	138	290	137	148		
174	182	171		174	Ant.		175	160	148	319	146	175		

b) anderes.

															1 %			
1896	114	165	116	130	1401	115	139				136	141	-		136	146	140	107
1897	116	162	123	130	1400	116	140				136	146	122	121	140	141	1.10	13
1898	122	163	126	132	140	123	149				140	149	126	127	147	152	140	157
1899	122	168	128	135	139	125	158		100		140	150	128	131	148	160	141	Lin
1900	122	163	130	135	139	130	153	130	105	106	140	151	126	130	148	160	142	18
[90]	126	164	130	135	140	130	152	1300	1(8)	102	140	147	123	136	148	160	147	168
902	134	163	137	141	1.17	137	157	127	110	108	140	151	125	132	150	160	148	155
1903	136	170	144	147	152	130	166	135	120	116	140	154	128	186	155	160	152	169
\$104	136	165	136	148	150	131	148	135	120	120	141	149	115	134	158	160	152	10
1905	146	167	146	160	170	s. Ant,	168	161	150	132	154	162	136	153	157	164	152	171

Hammelfleisch (1 kg)

n) Keule, Rucken.

			- 1			- 1				Schaf- fleisch							1	
1896	134		127		152			1			4							-
1897	138		137	1	. 151								130	140	w		1	
1898	140	162	141	i	156						4	,	132	141		,		
1899	138	175	140	4	155				130		4		130	144				-
1(00)	140	196	144		106		4	125	130	HIN			130	133		-		
1901	144	166	148		158		*	135	130	118		4	130	341			4	
1902	150	173	150		164	4		135	133	128			133	138			4	-
1903	154	175	153		172			144	140	130			140	144			411	-
1904	152	160	150		172			1145	140	124			140	148				
1905	105	171	160		184	Anl.	4	161	140	130	*		150	161		-		- 1

Kalbfleisch. Cöln: Kamm, Hals. Nacken, Brust, Bauch, Schulter mit Kum! Munchen: a) Mittel-, b) Mindestpreis. Mainz: b) Kochileisch.

Noch Tabelle I. Kleinhandelspreise.

		.100.11	140	erie.	1.	Vieli	man	ueisį	JI (150	-									
r	Berlin	Altona	Königsberg i. Pr.	Hannover	Breslau	Magdeburg	Cöln	Dortmund	Frankfurt a. M.	München	Numberg	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Stuttgart	Mannheim	Mainz	Straßburg i. E.	Lübeck
b) anderes.																			
	114 116 120 115 120 122 134 136 142	138 138 144 141 142 145 150 145 155	109 116 119 122 126 132 137 131 142	110 120 123 125 124 125 126 140 140 152	143 145 148 152 158 158	118 126 129	129 129 130 130 134 134 138 147 146 153		100	8chaf- feizch 	134 134 138 138 136 140 140 142 148 158	139 141 143 143 145 145 146 147 155	117 120 120 125 124 128	116 115 124 136 136	124 118 111 120 116 120 125 128	150 150 150 150 150 150 150 150 150	120 112 102 105 93 101 133 137	139 146 145 151 153 154 148 168 164 169	134 130 130 134 137 129 136 144 156
Geräucherter Speck (inländisch) (1 kg)																			
化二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十	140 141 150 144 150 150 150 164	157 144 148 151 150 155 174 167 160 180	139 148 153 146 151 161 170 154 148 172	130 138 148 141 131 145 163 161 144 160	fett 188 190 196 184 189 196 190 186 200	160 160 160 160 160 163 160 150 1, Inl.	149 157 149 148 162 174 163 152	165 165 165 164 165 165 165 165 165 147	195 195 212 213 208 216 218 184 186	240 240		159 160 175 172 167 172 186 179 169 188	138 165 160 160 165 177 160 140	150 158 169 171 168 180 190 172 160 197				185 198 200 203 186 182 200 200 189 191	132 143 146 140 134 144 157 143 133
								E	Bbutt	er (1)	kg)								
场厅附近时日报报时场	南有利利品紹布奇特特	28.24.24.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.25.	210 7 8 22 24 25 24 24 25 25 24 24 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	209 213 210 222 217 224 227 233 236 243	225 227 222 221 231 240 229 234 244 259	222 227 227 230 231 231 229 246 46		215 225 230 218 220 234	208 220 218 222 217 228 226 223 236	224 228 230 232 240 240 240 240 240	196 206 206 194 194 190 190 190 192	247 245 243 249 254 255 254 262 267 270	241 237 245 248 251 237 245 272 258	257 244 245 248 253 260 244 262 261 263	230 230 232 234 235	240 240 240 240 240 240 240 240	195 194 190 187 179 177 176 196	192 194 201 202 208 209 209 204 208 220	230 236 229 242 235 226 227 234 241 250

Hammelfleisch. Cöln: Kamm, Hals, Nacken, Brust, Bauch, Schulter mit Knochen.

kein (Schaffleisch) a) Schlegel, b) sonstiges. Mainz: b) Kochfleisch.

Geräucherter Speck. Hannover: hiesig. Breslau: fett. Cöln: Bauch- oder Rippenspeck.

Eßbutter. Altona: holsteinische Meiereibutter. Königsberg und Breslau: Tafelbutter

iereine Landbutter. München: Tafelbutter. Nürnberg: Landbutter. Chemnitz: Bauernbutter II. Miguri: stife.

Noch Tabelle I. Kleinhandelspreise.

																			_
Jahr	Berlin	Altona	Königsberg i. Pr.	Hannover	Breslau	Magdeburg	Cóln	Dortmund	Frankfurt a. M.	München	Nürnberg	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Stuttgart	Mannheim	Mainz	Straßburg i. E.	Labork
Eier*) (Schock = 60 Stück)																			
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905	329 332 342 352 363 360 362 357 351 388	370 384 396 401 426 415 424 420 424 465	328 324 342 340 364 366 330 329 328 380	317 332 346 348 365 368 356 358 360 375	273 284 296 304 329 317 309 316 320 372	317 336 350 350 366 364 366 373 382 3. Anl.		437 417 456 446 400 433 387 392 376 442	323 311 328 337 348 359 361 373 360 388	frisch 316 316 313 333 333 333 333 333 353 375	1 frisch 295 295 307 297 317 300 308 312 317 350	frisch 412 426 423 431 449 480 404 420 443 489	423 422 420 424 417 434 444 442	322 318 340 348 302 300 338 353 376	366 354 384 372 414 410 396 402 402 514	360 360 360 360 360 366 450 438 486	366 384 372 366 384 366 344 360 382	find 412 412 424 424 452 484 489 511 510 537	计多数形式 电影音
Weizenmehl (1 kg)																			
	1		fein O		fein			ĺ			hayr. O		ı	00	0	I			1
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905	33 35 40 36 35 35 35 35 35 35	23 24 28 24 26 25 27 27 28 28	28 33 29 28 29 28 29 28 30 29	25 29 33 27 27 29 28 28 27 28	25 28 32 28 25 27 27 26 28 26	28 31 35 31 29 29 31 29 31	30 32 37 34 33 32 31 31 31	24 25 29 26 25 25 25 25 25 27	36 38 41 37 36 36 36 36 38	36 33 42 38 38 38 38 36 38	40 42 44 44 44 46 40 39 39 39	33 37 42 37 35 35 35 36 37	36 34 30 30	37 40 47 40 39 32 36 34 39 42	36 37 42 38 38 36 37 37 37 38	28 39 40 40 39 40 40 40 40	31 35 34 34 32 32 38 38 38	42 33 38 38 38 38 38 38 38 38 38 38 38	
	_							Rog	genm	ehl (1 kg).								
					fein						fein I			0	I	! I			
1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905	27 27 31 30 30 31 31 31 31	19 21 22 20 21 22 22 21 22 23	19 19 22 20 20 20 20 19 20 21	21 23 25 26 27 28 27 26 24 25	21 22 26 25 25 25 24 22 24 24	20 21 24 22 25 26 27 27 27 27	29 29 29 29 29 29 29 29 29 29	23 24 26 25 24 24 24 24 24 25	27 29 31 30 31 31 31 31 31	34 36 38 34 34 34 34 34 34	30 32 34 34 34 34 30 30 33	28 29 32 29 30 30 30 30 31 32	28 28 30 27	32 34 34 32 32 30 32 32 32 32	34 34 40 36 36 34 33 33 35	23 23 31 32 32 32 32 32 32 36	27	33 34 33 35 34 33 33 34 34	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -
• •	*) Ei	er. I	Die I	reise	sind	l wei	nig v	erglei	chba	r, weil	bei e	der E	erec	hnun	g nic	ht ü	beral	1

in jedem Jahr ein Schock zu Grunde gelegt ist, sondern 15, 12, 10 oder 3 Stück, einmal auch Zahl, die man für 1 M. erhält. Altona: hannoversche. München, Nürnberg, Dresden, Straßbu frische. Leipzig: Landeier. Chemnitz: Kisteneier.

Weizenmehl. Altona, Frankfurt a. M.: zur Speisebereitung. München: Mundme

Dresden: Grieslerauszug.
Roggenmehl. Königsberg: grob. Brotmehl. Dresden: hausbacken.

Noch Tabelle I. Kleinhandelspreise.

ļahz	Borlin	Altona	Königsberg I. Pr.	Hannover	Breslau	Magdeburg	Cöln	Dortmund	Frankfurt a. M.	Munchen	Nurnberg	Dresdon	Leipzig	Chemnitz	Stuttgart	Mannheim	Mainz	Straßburg i. E.	Lubeck
	Roggen- (schwarzes) Brot (1 kg).																		
	l	!	ı	ı	l)	1	ĺ	II	l ` '		I	l	ı		,	1
を	机邻角系统系统		22 21 21 21	20 23 22 23 24 25 23 23 23 22 22	22 21	•	19 20 22 21 22 22 23 23 23 25	18 20 22 21 24 24 24 24 24 24 24	26 27 26 27 27 26 25 25 25	28 28 32 32 30 30 30 28 28 28	22 26 28 28 28 26 26 26 26 26	22 22 25 25 25 25 25 25 24 24 24 25	19 22 22 23 23 23 23 23 23 23 23	19 22 23 23 22 22 22 22 22 22 22	20 22 24 22 21 21 21 21 21 21 22	25 24 25 24 24 24 24 24 24 24 24	22 23 25 26 26 26 26 25 25 25	21 24 26 26 26 26 26 26 26 27	15 15 16 15 17 15 15 17
	Eßkartoffeln (2 kg).																		
多数多数最高的			2 Liter 8 10 11 10 10 9 10 11 10	2 Liter 8 8 10 15 9 9 8 10 11	II		17 17 14 17 17 18	13 13 13 12 14 14 14	14 17 15 13 14 14 16 18	2 Liter 	12 12 14 14 12 12 12 12 17 17	11 16 15 13 14 14 12 14 17 18	24 24 19 16 18 19 20 24 29	hiesige : : : 14 17 13 19 17 18	20 21 22 19 19 18 20 20 22 20	14 14 18 18 14 14 14 16 16	15 15 18 15 13 14 13 17 17 20	30 30 24 24 24 24 24 24 24 24	Liter 10 11 11 11 10 10 10 10 10
				•		Java	kaff	66 (g	elber	, geb	rannt			,					
14 16	201 201 201 201 201 201 201 201 201 201	361 350 325 304 310 310 308 308 308 Rogs	346 3215 315 323 353 353 353 353 40 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	349 340 340 340 310 310 310 310	354 348 352 350 346 338 332 330 330 Fran	380 378 368 340 340 340 340 340 340 340 340	321 312 304 302 307 297 295 291 203 202	340 M.:	413 370 354 354 355 351 350 345 358 358 358 Schl	Campinas	re 1.	mge- röstet 289 286 285 285 275 275 274 265 Sorto	270 280 254 260 300	280 wa ³	340 340 340 340 340 340	ggen	311 278 250 231 238 223 220 223 230 231	263 309 303 318 302 300 We i	332 327 321 326 311 325 329 322 306 316 zen).

E.I. Chemnitz: 1. Sorte. Lübeck: Roggenschrotbrot.

Eßkart offeln: Königsberg: weiße. Cöln: magnum bonum oder rote Kartoffeln i-kartoffeln). München: einheimische (1904 nur II. Halbjahr). Nürnberg: gelbe, fränkische 🖼 Øerpfälzische. Dresden: Durchschnitt aus 10 Monaten. Mainz: gelbe und blaue. Lübeck: unum bonum.

Javakaffee. Königsberg: allg. Kaffee, geröstet II. Hannover, Lübeck, Magdeburg: 16 Manchen: Nicht Javakaffee sondern Campinas. Dresden: ungeröstet. Stuttgart: Java-Ahung. Mannheim und Mainz: allgemeiner Kaffee gebrannt.

II. Preise im Jahre 1905 in sonstigen Städten*).

	im (Großh	undel															
			ffelm		nd- sch	Schwej Heim		Kal fleis		Ham flei		Speck sch)			-	1	hwarz)	
Städte	Weizen	Roggen	Eßkartoffeln	Keule	Bauch	Schlegel Rücken	Bauch	Kenle	Anderes	Keule Rücken	Anderes	geräuchert, Sp (inländisch	EBbutter	Eier	Weizenmehl	Roggenmehl	Roggen-(Schwarz) Brot	Juva Kuffos
	100 kg				1 kg								6 Stii			tück 1 kg		
	i	n Mar	k	1	in Pfennigen													
Aachen Augsburg Barmen Bochum Braunschweig .	18,0 18,3 17,9 17,8 16,8	16,3 14,4 15,6 15,4 15,2	8,3 7,9 9,0 6,7 7,3	163 164 170 140 140	142 133 135	19 16 17 153 14	3 5 144	16 178 18 163 14	158 36 154	168 1 158	55 138 74 148 39	168 240 168 155 162	254 215 243 238 235	593 362 488 455 419	29 42 35 29 30	24 28 33 27 28	27	30 234 36 36 250
Bremen Cassel Charlottenburg Crefeld Danzig	17,3 17,3 16,0	15,5 15,0 15,0	6,0 6,17 7,2 5,0	193 180 161 132 149	140 126	189 189 17 18 18	5 30	214 174 17 18	133 73 56	10 13	130 66 50 55	170 163 157 190 173	240 245 256 240 239	460 468 361 448 408	37 31 28 28	26 27 30 30 23	23	光光 · 新元
Darmstadt Dusseldorf Duisburg Elberfeld	18,8 18,8 18,2 17,9	15,8 16,1 16,1 15,5	6,0 8,0 7,6 8,0	165 165 1 5 5	132 116	1 1	160 157 5		168 170 30	168 168 1	55 136 145 45	183 165	235 244 253 250	430 534 503 450	40 30 33 28	30 27 28 26	20 18 17	50 SH
Erfurt	17,18	15,43	6,86	151	139	•	150	•	141		136	174	236	392	33	24	21 {	2.00
Essen Frankfurt a. O Freiburg i. Br Gelsenkirchen . Görlitz	17,5 16,1 19,5 17,7 16,8	14,8 14,0 15,0 15,3 14,2	7,9 5,8 5,5 7,0 5,5	150		170 170 160 183	57 160 150	16 170 160 152	55 150 140	160	45 52 140 130 138	186 178 200 160 193	235 221 210 224 239	504 470 450 440 361	15	36 13	18 26 20 19	司司令经营
Halle a. d. S Hamburg Karlsruhe Kiel Liegnitz	17,1 17,6 19,4 16,9 16,2	15,2 15,4 15,7 15,5 14,5	6,1 7,6 6,2 6,5 4,8	177 1- 148	143 140 44 118 120	16 16 16 15 160	34 30 57	17 18 16	59 37	10 10 10	61 64 47 55 138	156 177 240 167 195		455 436 402 468 367	29 33 40 30 31		, 29	2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
Metz	18,9 19,0 18,4 16,5 17,0	15,5 14,0 16,3 13,6 13,0	7,0 6,0 6,5 3,9 7,0	158 161 171 147 154	136 158 132	204 16 188 16 194	8 167 6		94 166 56	165	80 152 53	190 194 185 188 196	235 242 280 238 239	540 477 402 389 449	36 40 37 29 38	١.	26 22 20	24 24 23 31
Rixdorf Schöneberg Spandau Stettin Wiesbaden	17,34 16,7 18,0	14,7 14,48 14,3 14,7	6,5 6,7 6,32 5,5 7,4	159 180 145	125 133 133 125 143	188 16	9	15 16 173 13	51	164 164	47 52 . 51 55	161 167 183 166 182	240 250 249 247 247	384 381 412 423 467	32 40 • 28 38	33	20	31
Würzburg Zwickau ¹) , 1904 .	18,6 17,0 17,5	15,4 15,2 15,5	6, 3 6,0 6,0	161	50 141 130	15 166 145		193		159		198 174 157	200 250 250		42 40 36	28	23 20 19,5	3

^{*)} Vergleichung der Angaben nur unter Berücksichtigung der Qualitäten (s. die Bemerkungen zu Tabelle II, S. . . .) zulässig.

¹⁾ Im 13. Jahrgang dieses Buches waren auf Seite 202 statt der Lebensmittelpreise fi Zwickau 1904 versehentlich die für 1903 eingesetzt. Die richtigen für 1904 sind vorstehen angegeben.

Kleinhandelspreise in Magdeburg im Jahre 1905.

		Preise für ¹ 2 kg										
	•	Prima	Qualität	Geringer	e Qualität							
	zeichnung der Ware	Jahres	Am Schluß des Jahres 1905	Am Anfang des Jahres 1905	Am Schluß des Jahres 1905							
		Pf.	Pf.	Pf.	Pf.							
	Keule	80	90	70-75	80-90							
Rind-	Roastbeaf	80	90-100	_70-75	80							
fleisch	Filet	25 100-130 25 100-130 25 100-130 25 100-130	100-130	雪竇 100-110	100-120							
Heisen	Rippen-und Kammstück	75	80-85	70	80							
	Bauchfleisch	3· <u>E</u> 5()-60	60	★ 60-70	70							
	Keule	80-120	90-120	50-60	60-70							
Kalb-	Rücken	80-100	90-120	60-65	60-70							
Seisch	Kotelett ·	80-100	100	60-70	•							
	Brust	70-80	75-80	50-60	•							
	Kochfleisch	70-80	80	•	50-60							
	Keule	75-80	80-90	70	80							
Hammel-	Rücken und Kotelett .	75-80	80-90	65-70	70							
ficiach	Kochfleisch (eind. Brus).	70-75	75-80	65-70	70							
	Bauchfleisch	50-60	60-70	50-60	60							
	Schinken frisch	70-80	90	65-70	80							
idraine.	Kotelett	80	90-100	70-75	90							
feisch	Kammstück	80	90	70-75	80							
	Bauchfleisch	65-70	_i 80	6 0-70	80							
	Eisbeine (Pökel)	50	50- 60	50	50							
			er Preis Pf.		ter Preis f.							
Butter (1	• kg)	125	135	118	125							
_ ~ `	ige (1 Mandel)	135	140	115	120							
Geräuche	rter Speck (½ kg)	Am Ani Jahres 70-		Am Schluß des Jahres 1905 90-100								
	İ	ı										

XIII.

Arbeitsnachweis und Arbeitslosigkeit

1905 bis 1907.

Von Dr. Otto Most.

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Düsseldorf.

I. Arbeitsnachweis. -- II. Arbeitslosigkeit. a) Arbeitslosenzählungen; b) Notstandsarbeiten; c) ständige Einrichtungen zur Beschäftigung Arbeitsloser; d) Arbeitslosenversicherung. - III. Bibliographie.

I. Arbeitsnachweis. 1)

(Tabellen I-V Seite 232 bis 241.)

Von den 57 Stadtgemeinden, die sich am Statistischen Jahrbuch deutscher Städte beteiligen, — 41 Groß- und 16 Mittelstädten — besitzen sieben weder einen städtischen noch einen von Stadtwegen unterstützten Arbeitsnachweis. Es sind dies Altona, Bremen, Gelsenkirchen, Lübeck, Plauen, Spandau und Zwickau; in Gelsenkirchen schweben jedoch Verhandlungen über die Errichtung einer kommunalen Arbeitsvermittelungsstelle.

In den übrigen 50 Städten weisen die Tabellen 59 von den Gemeindeverwaltungen ganz oder teilweise unterhaltene und zwar 36 städtische und 23 stadtunterstützte Arbeitsnachweise nach.²) Dem Stande vom 1. Januar 1905 (vergl. Jahrgang XIV) gegenüber sind bei jenen hinzugekommen: die kommunalen Arbeitsnachweise in Duisburg-Meiderich infolge Eingemeindung am 1. 10. 1905, sowie in Karlsruhe und Hannover infolge Übergangs der bestehenden bislang unterstützten Anstalten in städtische Verwaltung am 1.5.1905; dasselbe ist während der Berichtszeit in Mannheim (1. 1. 1906) eingetreten. Umgekehrt ist in Crefeld am 1. 12. 1906 der städtische Arbeitsnachweis eingegangen und an seine Stelle ein solcher des Vereins für soziale Wohlfahrtseinrichtungen getreten.3) An teilweise von der Stadt unterhaltenen Anstalten erscheinen erstmalig als neugegründet der Stellennachweis für kaufmännische Angestellte in Cöln (seit 27. 5. 1905) und die Allgemeine Arbeitsnachweisstelle in Düsseldorf (seit 25. 7. 1905), an welche der dortige Verein für Arbeitsnachweis seine Tätigkeit auf diesem Gebiet bis auf eine wenig umfangreiche Vermittelung weiblichen Personals abgetreten hat.

¹⁾ Eine Übersicht der wichtigsten literarischen Neuerscheinungen in der zweiten Hälfte des Jahres 1906 und in 1907 findet sich unter III auf Seite 251.

²⁾ Der Arbeitsnachweis in Görlitz, der zu 2/3 von der Stadtgemeinde, zu 1/3 vom Landkreis erhalten wird, ist als städtischer Arbeitsnachweis gezählt worden.

3) Im Crefelder Verwaltungsbericht für 1906 heißt es auf Seite 131: "Die bisher in Verbindung mit dem Gewerbegericht bestehende städtische Arbeitsvermittelungsstelle, welche nur ein Scheindasein fristete, ist mit Rücksicht auf die neue Einsticktungsstelle welche nur ein Scheindasein fristete, ist mit Rücksicht auf die neue Einsticktungsstelle welche nur ein Scheindasein fristete, ist mit Rücksicht auf die neue richtung aufgehoben worden."

Von weiteren wesentlichen Organisationsänderungen ist die Errichtung einer Zweigstelle für weibliches Hauspersonal in Charlottenburg zu erwähnen, die mit sehr gutem Erfolge die bislang darniederliegende weibliche Vermittelung in Angriff genommen hat, sowie die Ausgestaltung des Dortmunder Stellenvermittelungsamtes zu einem Hauptarbeitsnachweis für den Regierungsbezirk Arnsberg und seine Vereinigung mit dem Zentralarbeitsnachweis der Handwerkskammer in Dortmund zwecks planmäßigen Zusammenarbeitens unter Aufrechterhaltung der Selbständigkeit beider Anstalten im übrigen.

Die städtische Arbeitsnachweisanstalt zu Freiburg i. Br. hat am 22. 9. 1905 zur Kenntlichmachung ihres öffentlichen Charakters und ihrer Bedeutung die Bezeichnung "Städtisches Arbeitsamt" erhalten.

In alledem kommt bereits das rüstige Fortschreiten der kommunalen Arbeitsnachweisorganisation zum Ausdruck; noch mehr aber in den ziffernmäßigen Nachweisungen der Tabellen I und II. In der Überzeugung, daß gerade zu ihrer Brauchbarkeit ein Heranführen der Zahlenreihen bis zum letztabgeschlossenen Jahre vor ihrem Erscheinen dringend erforderlich ist, sind in beiden Übersichten die Angaben, welche seitens der Stadtverwaltungen auf den an sie versandten Fragebogen für 1905 gemacht worden sind, durch Auszüge aus dem "Reichsarbeitsblatt" für die Kalenderjahre 1906 und 1907 ergänzt worden; für 1907 konnten die Ziffern freilich erst in der Korrektur eingesetzt und daher in diesen textlichen Vorbemerkungen nur wenig berücksichtigt werden.

Ein Vergleich der Vermittelungsergebnisse in 1905 und 1906 läßt die Steigerung des Betriebes deutlich erkennen. Die Arbeitsnachweise, für welche in Tabelle II Vergleichsziffern gegeben werden können, vermittelten Stellen:

1905: 669 080, 1906: 746 236, 1907: 782 278.

Nur 12 Stellen sind 1906 mit der Zahl ihrer Besetzungen hinter 1905 zurückgeblieben; durchweg aber nur unerheblich, abgesehen von der alten Düsseldorfer Anstalt, die, wie soeben berichtet, ihre Vermittelungstätigkeit seit Juli 1905 auf ein Mindestmaß beschränkt hat, und dem Arbeitsnachweise der Hamburger Patriotischen Gesellschaft. dessen Rückgang ebenfalls eine harmlose Ursache hat, nämlich in dem großen Geschäftsandrange bei der staatlichen Kaiverwaltung, infolgedessen die Arbeiter hier nicht wie sonst am Schlusse eines jeden Tages entlassen sondern unmittelbar für die nächsten Tage bestellt oder behalten wurden und somit den Arbeitsnachweis nicht in Anspruch zu nehmen brauchten.4) lm übrigen aber zeitigte die wirtschaftliche Hochkonjunktur, namentlich in den großen Industrien (Kohlenbergbau, Eisen- und Maschinen-, Textil- und chemische Industrien), daneben aber auch nicht minder das wachsende Vertrauen der beteiligten Kreise zu den unparteiisch verwalteten kommunalen Nachweisen eine erfreuliche Steigerung der Geschäftstätigkeit auch im einzelnen. 1903 konnten 13 Anstalten mit mehr als 10 000 Stellenbesetzungen aufgeführt werden, 1904 sind es 15, 1905 20, 1906 und 1907 gar 25, also fast die Hälfte aller

⁴⁾ Das Jahr 1907 hat der Vermittelungstätigkeit dieses Hamburger Nachweises wieder eine beträchtliche Zunahme gebracht.

aufgeführten Arbeitsnachweise geworden. Mit mehr als 20 000 Stellen stehen für 1905 an der Spitze Berlin, München, Stuttgart, Frankfurt a. M. Dresden, Hamburg (Patriotische Gesellschaft), Cöln (Allgem. Arbeitsnachweisanstalt), Leipzig und Hamburg; 1906 sind in dieser Kategorie noch der neue Düsseldorfer Nachweis und Karlsruhe hinzugekommen. Die größten Zunahmen an Stellenbesetzungen haben, wie Tabelle II zeigt, in diesem Jahre Berlin (+ 27 818), Düsseldorf — Allgem. Arbeitsnachweis — (+ 14 256) Karlsruhe (+ 7982; Kommunalisierung!), Magdeburg(+ 6351) und Hannover (+ 5540; Kommunalisierung!) erreicht.

Neben der ausführlichen Gliederung dieser Geschäftsergebnisse bringt Tabelle I auch Angaben über die bei den einzelnen Arbeitsnachweisen geltenden Vormerkungsfristen. Auch in dieser Spalte hat sich gegen die vorhergegangene Bearbeitung manches geändert; freilich ohne daß eine bestimmte allgemeine Tendenz darin zu erkennen wäre. In Danzig, Darmstadt und Elberfeld hat die Vormerkungsfrist eine Herabsetzung, in Liegnitz, Nürnberg und Schöneberg dagegen eine Erweiterung erfahren. Bei zehn Anstalten ist die Frist verschieden, je nachdem es sich um Arbeitsangebote oder gesuche handelt; kürzer bemessen naturgemäß bei ersteren. Die längsten Fristen, bis zum Schlusse des dem Eintragungsmonate folgenden Monats, gewähren, vom Cölner Facharbeitsnachweise abgesehen, die Allgemeine Arbeitsnachweisstelle in Düsseldorf und das Städtische Arbeitsamt in Karlsruhe. Ohne Norm sind zehn Stellen.

Wie sich der Gedanke des interlokalen Austauschverkehrs immer mehr durchsetzt und in staatlicher Zentralisation, festen Verbänden oder loseren Verkehrsbeziehungen zum praktischen Ausdruck kommt, zeigt Tabelle III. Darnach stehen von den 59 behandelten Arbeitsnachweisen 31 in regelmäßigem Austauschverkehr mit anderen Stellen oder gehören wenigstens einer Organisation an, welche einem regelmäßigen Verkehr dienen soll. Mitglieder solcher Organisationen sind von den aufgeführten Anstalten 26 (davon allein sieben im Verband zur Förderung des Arbeitsnachweises im Regierungsbezirk Düsseldorf) und nur Cassel, Cöln (Allgemeine Arbeitsnachweisanstalt), Halle a.S., Hamburg (Arbeitsnachweisungsanstalt von 1848) und Posen unterhalten regelmäßige Austauschbeziehungen, zum großen Teil mit gleichartigen Fachnachweisen, ohne solchen Rückhalt. Für die Intensität des Austauschverkehrs sagt Tabelle III freilich nur wenig, denn es kommt wesentlich darauf an, inwieweit die gegebenen Gelegenheiten ausgenutzt werden. Vielleicht kann der nächste Jahrgang darüber Einiges bringen.

Die folgenden zwei Tabellen haben die inneren Verhältnisse der behandelten Arbeitsnachweise zum Gegenstande, zunächst in Tabelle IV das Ausmaß der gemeindlichen Zuschüsse an die 22 nichtreinstädtischen Anstalten während der Jahre 1905 bis 1907; die Daten sind teils den bereits erwähnten Fragebogen, teils (für 1906 und 1907) den einzelnen städtischen Haushaltsvoranschlägen entnommen worden. Da auch hier angestrebt wurde, den neuesten Stand der Dinge darzustellen, 'findet sich im Gegensatze zu Tabelle I, die vom Stande des Jahres 1905 ausgeht, Crefeld hier als nichtstädtische Anstalt aufgeführt, während die Daten für Mannheim ebenso wie für Hamburg (Patriotische Gesellschaft, die seit 1907 keine gemeindliche Unterstützung bezieht), lediglich nachrichtlich zur Mitteilung gelangen. Leider muß eingestanden werden,

das die Tabelle auch in der diesjährigen Gestalt ihren Zweck nur unvollkommen erreicht: kommt es doch weniger darauf an zu wissen. welche absolute Summe eine Stadtgemeinde für derartige Unterstätzungen answendet, sondern vielmehr, bis zu welchem Grade auch die nichtstädtischen Arbeitsnachweise von den Gemeindeverwaltungen finanziell getragen werden; m. a. W., das Wichtigste ist die Inbeziehungsetzung der städtischen Unterstützung zu den Gesamtkosten der Anstalt. Während zum Beispiel angesichts der absoluten Ziffern Düsseldorf mit 14 450 M (Haushaltsvoranschlag für 1907) hinter Berlin mit 40 000 M ganz erheblich zurückbleibt, wird das Bild ein ganz anderes und ein meines Erachtens weit richtigeres, wenn man feststellt, daß Düsseldorf die dortige Allgemeine Arbeitsnachweisstelle völlig, Berlin dagegen den Allgemeinen Arbeitsnachweis der Reichshauptstadt nur zu rund 48 % finanziell erhält. Das mir zur Verfügung gestellte Material gestattet diese Inbeziehungsetzung aber nicht; auch nach dieser Richtung wird erst im nächsten Jahre ein Versuch gemacht werden können. Einstweilen sei auf Grund der absoluten Ziffern hervorgehoben, daß von den 24 in Betracht kommenden Arbeitsnachweisen 12 während der drei Jahre 1905 bis 1907 gleichbleibende Jahresunterstützungssummen bezogen haben, während diese bei der anderen Hälfte Erhöhungen, zum Teil recht erheblichen Umfangs, erfahren haben (das Hamburger Gegenstück wurde bereits erwähnt), und daß die absolut höchsten Unterstützungen gezahlt werden von den Stadtgemeinden Berlin (1907: 40 000 M), Düsseldorf (an zwei Anstalten 15 950 M), Cöln (an zwei Anstalten 11 100 M) und Leipzig (10 400 M). Cöln und Leipzig stellen den von ihnen unterstützten allgemeinen Arbeitsnachweisstellen auch die erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Dasselbe ist in Wiesbaden und Darmstadt (hier auch hinsichtlich Heizung und Beleuchtung) der Fall.

Die beiden Tabellen V geben eine Übersicht über die Verfassung der behandelten Arbeitsnachweise, getrennt nach städtischen und nicht städtischen Anstalten. Auch hier ist von den Fragebogen für 1905 ausgehend, mit Hilfe von Satzungen, Berichten, unmittelbaren Anfragen und der ministeriellen Übersicht über die kommunalen Arbeitsnachweisstellen in Preußen der Stand von 1907 zur Darstellung gebracht worden. Die einzelnen Nachweisungen sind mit den entsprechenden des XIV. Jahrgangs nicht völlig vergleichbar, weil sie im Gegensatz zu diesen nicht die zufällige Zusammensetzung der Verwaltungskollegien und des Vorstandes berücksichtigen, sondern die bestimmungs- (statuten) mäßige. Es ist zum Beispiel nicht von Bedeutung, ob in dem Verwaltungsausschusse eines stadtunterstützten Arbeitsnachweises im Jahre 1905 fünf Arbeitgeber und drei Arbeitnehmer sitzen; wesentlich ist lediglich, ob dieses Zahlenverhältnis statutmäßig vorgeschrieben ist, denn anderenfalle sitzen z. B. die Arbeitnehmer nicht als solche im Kollegium, sondern in ihrer von jeder wirtschaftlichen oder sozialen Rücksicht losgelösten Eigenschaft als Mitglieder des betreffenden Vereins.

²) Auch hier erscheinen demnach im Gegensatze zu Tabelle I Mannheim bei den städtischen, Crefeld bei den nichtstädtischen Anstalten, während die Anstalt der Hamburger Patriotischen Gesellschaft überhaupt in Fortfall gekommen ist.

Von den 36 städtischen Arbeitsnachweisen werden nach Tabelle V 1 nur drei - Bochum, Posen und das heuer erstmalig nachgewiesene Duisburg-Meiderich - bureaukratisch verwaltet, während die verbleibenden 33 kollegialer Verwaltung unterstehen, auch Danzig hat nunmehr das bureaukratische System verlassen. Unter diesen 33 Anstalten wiederum sind 29, deren Verwaltung paritätisch organisiert ist; zu einer gleichen Zahl von Arbeitgebern und Arbeitnehmeru treten 1 (in 22 Fällen) oder mehrere unparteiische Mitglieder. In Chemnitz, Essen und Nürnberg freilich, wo diese unparteiischen Mitglieder nicht ausnahmslos Beamte sind, wird leicht der Fall eintreten können, daß das Prinzip der Parität durch die Eigenschaft der "Unparteiischen" als Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer gefährdet wird. Nicht paritätisch ist das Verwaltungskollegium zusammengesetzt in Dortmund und Rixdorf, wo die Zahl der Arbeitgeber beträchtlich überwiegt, in Karlsruhe, wo der Stadtrat, eine zweifellos nicht paritätisch zusammengesetzte Körperschaft, die Verwaltung führt, und in Mannheim, wo sie von einer städtischen Kommission wahrgenommen wird. Seinen Vorsitzenden wählt das Kollegium durchweg nicht selbst, sondern dieser wird entweder bereits durch die Satzungen oder durch den Gemeindevorstand bestimmt.

In zwei Fällen (Elberfeld und Würzburg) ist unparteiisches Mitglied und zugleich Vorsitzender der Vorsitzende des Gewerbegerichts; in den übrigen 34 ist Vorsitzender durchweg der Gemeindevorstand oder ein von diesem delegierter städtischer Beamter (Beigeordneter, Magistrats-, Gemeinderats-, Stadtratsmitglied). Vom Vorsitzenden und den sonstigen städtischen Beamten abgesehen, werden die Mitglieder des Verwaltungskollegiums gewählt bezw. ernannt von:

a) der Gemeindevertretung allein in Augsburg, Charlottenburg, Danzig, (hier zur Hälfte auf Vorschlag des Gewerbegerichts). Dortmund, Duisburg, Erfurt, Mainz, Metz, Mülhausen, Nürnberg,

Rixdorf, Schöneberg = 12.

b) der Gemeindevertretung und den Arbeitgeber- bezw. Arbeitnehmerbeisitzern des Gewerbegerichts (derziffermäßige Anteil an den zu Erwählenden ist hier und dort verschieden geregelt) in Breslau, Chemnitz, Frankfurt a. M., Magdeburg, München, Stettin, Stuttgart und Würzburg = 8.

c) der Gemeindevertretung und anderen Arbeitgeber- bezw. Arbeit-

nehmervereinigungen in Straßburg = 1.

d) den Beisitzern des Gewerbegerichts allein in Braunschweig, Cassel, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hannover, Königsberg (hier unter Beteiligung auch des Kaufmannsgerichts), Potsdam = 7.

e) den Beisitzern des Gewerbegerichts und dem Kreistage in Görlitz

(hier trägt der Landkreis 331/3% der Kosten) = 1.

t) vom Gemeindevorstand allein in Essen, Freiburg i. Br. und Mannheim = 3

Eine besondere und hier nicht einzureihende Stellung nimmt nach

dem oben Gesagten Karlsruhe ein.

Die vorstehende Übersicht ergibt, daß der Gemeindevertretung ein ausschließliches oder teilweises Wahlrecht in 21, den Beisitzern des Gewerbegerichts in 16 Fällen zusteht.

Bei den 22 nichtstädtischen Arbeitsnachweisen der Tabelle V² überwiegt naturgemäß ebenfalls das kollegiale Verwaltungssystem.

indem teils der Vereinsvorstand, teils ein ad hoc eingesetzter Ausschuß die Aufsicht über die Geschäftsführung in Händen hat. Lediglich beim Breslauer Verein gegen Verarmung und Bettelei sowie beim bresdener Bezirksverein zur Fürsorge für entlassene Gefangene ist die Organisation bureaukratisch, derart, daß die Verwaltung des Nach-Beamter des Vereins ohne Mitwirkung des Vorstandes selbständig wahrnimmt und einer gewissen (formellen) Aufsicht lediglich des Vereinsvorsitzenden untersteht. Die Zusammensetzung des Verwaltungskollegiums der übrigen 20 Anstalten ist im einzelnen schr verschieden; doch lassen sich deutlich zwei Gruppen mit bestimmter Physiognomie unterscheiden, je nachdem es sich nämlich um die Arbeitsnachweisstelle eines gemeinnützigen Vereins, dem Einzelne wie Korporationen nach Belieben als Mitglieder beitreten können (15), handelt, oder um diejenige eines Verbandes von Vereinen und Körperschaften (5). Arbeitsnachweise von Interessenten-Verbänden finden sich in Aachen und Cöln (Allgem. Arbeitsnachweisstelle), unter Beteiligung von Stadgemeinde und Handelskammer in Barmen, Cöln Stellennachweis für kaufmännische Angestellte) und Düsseldorf. Typisch für diese Verbandsnachweise ist die strenge Wahrung der Parität zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die, von den Verbandskorporationen entsandt, im Kollegium unter Hinzutritt eines Unparteiischen als Vorsitzenden gleichmäßig vertreten sind; etwas abweichend ist lediglich der Cölner kaufmännische Stellennachweis organisiert, in dessen Verwaltungsausschuß zwar auch beide Interessentengruppen mit gleicher Personenzahl vertreten sind, dazu aber zwei Unparteiische kommen und der Vorsitzende, der statutengemäß ein Arbeitgeber zu sein hat. Die Stadtgemeinde wahrt, abgesehen von ihrem Wahlrecht als Verbandskorporation - sie stellt als solche in Barmen 3, in Cöln (kaufmännischer Stellennachweis) 1, in Düsseldorf (Allgem. Arbeitsnachweisstelle) 2 Vertreter zum Verwaltungsrat -, ihren Einsluß dadurch, daß der Oberbürgermeister in 1 Falle (Barmen) den Vorsitzenden ernennt und in 3 Fällen (Allgem. Arbeitsnachweis Aachen, Cöln, Düsseldorf) die Wahl dess Vorsitzenden wenigstens zu bestätigen hat; bei der kaufmännischen Anstalt in Coln steht das Ernennungsrecht bei der Handelskammer.

Unter den Anstalten der gemeinnützigen Vereine nimmt eine besondere Stellung diejenige für "Liegnitz Stadt und Land und die angrenzenden Kreise" ein, welche unter behördlicher Initiative ins Leben gerufen worden ist und deren Verwaltungskollegium nicht von Vereinsurganen, sondern von der Stadtgemeinde und verschiedenen Kreisausschüssen, der Vorsitzende aber vom Regierungspräsidenten ernannt wird. Von den übrigen 14 gemeinnützigen Vereinen haben die Wahlder Kollegiumsmitglieder überlassen:

a) lediglich Vereinsorganen (Mitgliederversammlung, Vorstand, Ausschuß, Kollegium selbst) Berlin, Crefeld, Darmstadt, 4 Dresdener Vereine, Düsseldorf, Hamburg, Nürnberg = 10.

b) Vereinsorganen und der Stadtgemeinde Wiesbaden = 1.

c) Vereinsorganen, der Stadtgemeinde und anderen Körperschaften (Handels- und Gewerbekammer bezw. Gewerbegericht und Ortskrankenkasse) Kiel und Leipzig = 2.

Die Stadtgemeinde besitzt hieralsoin 3, das Gewerbegericht nur in 1 von 14 Fällen Einsluß auf die Zusammensetzung des Verwaltungskollegiums Bei diesen Vereinsanstalten tritt auch das paritätische Prinzip völlig zurück; nur Berlin, Crefeld und Leipzig haben es in vollem Umfange, "tunlichst" auch Kiel, bewahrt, und der Dresdener Verein für Fabrikarbeiterinnen sieht wenigstens eine Beteiligung von Arbeitnehmern wenn auch in geringer Zahl statutenmäßig vor. Die übrigen 9 Vereine verzichten auf eine Fixierung besonderer Eigenschaften der Mitglieder des Verwaltungsrats völlig und geben in ihren Satzungen keinerlei Richtlinien für dessen Zusammensetzung. Ebenso schreiben nur die Satzungen in Berlin und Leipzig ausdrücklich vor, daß der Vorsitzende weder Arbeitgeber noch Arbeitnehmer sein darf; im übrigen versieht seine Funktionen der Vereins- oder Abteilungspräses schlechthin.

Im XIV. Jahrgange ist dieser Zusammenstellung noch eine sechste Tabelle, betr. die Art der vermittelten Arbeitsstellen, beigefügt worden. Sie wurde auch heuer bearbeitet, aber nicht abgedruckt, da aus ihr keine neuen Ergebnisse gegenüber den Vorjahren zu gewinnen sind. Zur Orientierung mag aber wiederholt werden, was über diese Tabelle im XIV. Jahrgange (S. 213) gesagt worden ist:

"Beim männlichen Geschlecht werden vorzugsweise Arbeitsstellen für ungelernte Arbeiter vermittelt — was einer näheren Erklärung nicht bedarf —, beim weiblichen Geschlechte vornehmlich Stellen für Dienstboten und Putzfrauen. Charakteristisch sind für Hamburg die vorzugsweise vermittelten Stellen für Kai-, Hafen- und Lagerhausarbeiter, für München diejenigen für weibliches Wirtshauspersonal (Kellnerinnen), und für Wiesbaden diejenigen für Gasthofpersonal und Krankenpflegerinnen."

Einige Ergänzungen dazu sind aus Tabelle I und aus den Geschäftsberichten der einzelnen Stellen zu entnehmen. Jene läßt den steigenden Anteil des weiblichen Geschlechts an der Inanspruchnahme der Arbeitsnachweise deutlich erkennen. In den Jahresberichten freilich kehren die Klagen über die wachsenden Schwierigkeiten der Dienstbotenvermittelung immer wieder. Um ihnen abzuhelfen, haben einzelne Stellen mit manchem Erfolg eine verstärkte Propaganda gerade in dieser Richtung eingeleitet, so Berlin und Düsseldorf insbesondere durch Einkleben von Hinweisen in Klebekarten und Dienstbücher, Leipzig durch Wiederaufnahme der Zeitungsannoncen und Anbringung von Plakaten in der Eisenbahn, und Charlottenburg, wie schon oben bemerkt, durch Gründung einer besonderen Zweigstelle für weibliches Hauspersonal, die in einem halben Jahre an 1500 Stellen besetzte. Weniger erfolgreich waren mehrfache Bestrebungen auf dem Gebiete der Lehrlingsvermittelung, die nur in München einen beachtenswerten Umfang beibehält. In Straßburg i. E. dagegen hat man sich zu einer Änderung des Verfahrens der Lehrlingsvermittelung genötigt gesehen, aus der besonders bemerkenswert ist, daß künftig nur solche Jünglinge in die Vermittelungslisten des gewünschten Berufes aufgenommen werden, welche sich bei einer (unentgeltlichen) stadtärztlichen Untersuchung als körperlich dazu geeignet erwiesen haben. Wenig tröstlich klingt es, wenn der Karlsruher Bericht feststellt, daß "es in diesem Dienstzweige schwer fallen wird, nennenswerte Resultate zu erzielen" und aus Duisburg-Meiderich berichtet wird, daß man zwar die Lehrlingsvermittelung in Angriff genommen, aber keinerlei Erfolg damit erzielt habe.

II. Arbeitslosigkeit.

a) Arbeitslosenzählungen 1. 4. 1905 bis 30. 9. 1907.

(Tabelle VI Seite 243.)

Tabelle VI weist sämtliche Arbeitslosenzählungen nach, die in dem bezeichneten zweiundeinhalbjährigen Zwischenraume von deutschen Städteverwaltungen vorgenommen worden sind. Darnach wird die Zahl der Städte mit regelmäßigen Erhebungen über den Umfang der Arbeitslosigkeit ständig geringer: 1903/04 waren es 6, 1904/05 5, 1905/06 3, 1906 07 nur noch 2, Cöln und Dresden. Barmen, Hannover, München und Stuttgart haben ihre Versuche von 1904 nicht wiederholt; und Charlottenburg, das 1904 wie 1905 sogar je drei Erhebungen veranstaltet hatte, begnügte sich 1906 mit deren einer und 1907 mit einer Stichprobenermittelung, die nach Auskunft des Statistischen Amts der Stadt Charlottenburg als Arbeitslosenzählung gar nicht in Betracht gezogen werden kann.

Die Gründe zu diesem Rückgang dürften in den großen Schwierigkeiten korrekter Ergebnisse zu suchen sein, die dadurch erhöht werden, daß die Arbeitslosenzählungen ihren praktischen Zweck zur dann erfüllen, wenn ihre Resultate binnen kürzester Zeit gewonnen werden können. Notierungen der im Verlaufe des Winters sich zu Notstands- oder Winterarbeiten Meldenden — Darmstadt, Mannheim — können, trotzdem öffentliche Aufforderungen dazu erlassen worden sind, als Arbeitslosenzählungen wohl nur schwerlich angesprochen werden. Derartige Notierungen sind daher im Gegensatze zur bisherigen Bearbeitung außer Ansatz geblieben.

Die drei in Tabelle VI nachgewiesenen Städte vertreten ie ein Zählungssystem: in Cöln erfolgen die Zählungen von Haus zu Haus durch Mitglieder von Arbeitnehmerverbänden - so bei der jüngsten Zählung des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes, der katholischen Arbeiter-Vereine, des christlichen Gewerkschafts-Kartells und deutschen Gewerkvereine: die Zählweise hat sich bislang im allgemeinen bewährt, nur hinsichtlich der weiblichen Arbeitslosen ist es bisher noch nicht gelungen, einigermaßen vollständige Ziffern zu gewinnen. — In Charlottenburg sind nach einem ersten Versuche in Stuttgarter Manier (öffentliche Aufforderung zum Einwerfen von Zählkarten in bereit stehende Urnen) die letzten Zählungen so vorgenommen worden, daß zwar wiederum derartige Urnen zur Verfügung standen, außerdem aber durch die Gewerkschaften von Haus zu Haus gezählt wurde. Dresden schließlich hat nach wie vor das 1903 erstmalig angewandte System der indirekten Zählung durch Ausschreiben der Arbeitnehmer, die bei der Personenstandsaufnahme keine Arbeitsstelle angegeben haben, und persönliche Befragung der so Ermittelten.

Die Ergebnisse der einzelnen Zählungen spiegeln die Gestaltung des Arbeitsmarktes deutlich wieder; um dies noch klarer zu Tage treten zu lassen, sind den neueren Daten Vergleichsziffern des Jahres 1904,05 beigefügt worden. Natürlich sind nur die Zählungen gleicher Jahreszeiten vergleichbar.

Mit steigender Konjunktur ist die Zahl der Arbeitslosen ständig gesunken, mag man die Ergebnisse der 3 Dresdener Zählungen (4817: 4770: 3261), der 2 Charlottenburger Februarerhebungen (623: 533) oder

der Cölner Frühjahrs- (2195:1177:1965) wie Sommerermittelungen (781:713:702) vergleichen. Die eine Ausnahme bildende Ziffer der Cölner Zählung vom Februar 1907 hängt mit dem außergewöhnlichen Tiefstande der Bautätigkeit zusammen. Den auffallendsten Rückgang an Arbeitlosen hat die Zählung vom 25. November 1905 in Charlottenburg (von 485 im November 1904 auf 72) ergeben; aber die Quelle¹) hebt selbst hervor, daß er zum wesentlichsten auf den infolge der Vorbereitung der Stadtratswahlen geringeren Eifer der zählenden Gewerkschaften zurückzuführen sei — ein Beweis wiederum, von welchen Zufälligkeiten das Gelingen einer solchen Erhebung abhängig ist und wie gerade ihre Ergebnisse nur mit genauer Kenntnis des Zustandekommens recht gewürdigt werden können. Weil es sich hiermit aber in jeder der drei Städte anders verhält, ist jeder zwischenörtliche Vergleich unangängig.

b) Notstandsarbeiten in den Wintern 1905/06 und 1906/07.

A) Im Winter 1905/06.

(Tabelle VII Seite 244/245.)

Dank der schon in den Arbeitsnachweisziffern zum Ausdruck gekommenen ständig steigenden Wirtschaftskonjunktur haben die Notstandsarbeiten der Städte im Winter 1905 06 den beiden Vorjahren gegenüber an Zahl wie Umfang abgenommen. Für 1903 04 berichteten 10 Städte über wirkliche Notstandsarbeiten, für 1904 05 11, für 1905/06 nur 5. Aachen, Cöln, Freiburg i. Br., Hannover, Mannheim, Mülhausen i. E. und Stuttgart brauchten im Gegensatze zu 1904 nicht zur Einrichtung von Notstandsarbeiten schreiten; auf der anderen Seite erscheint Augsburg neu in der Aufstellung.

Dementsprechend ist die Zahl der Beschäftigten gesunken. Summiert man die Höchstzahlen der Beschäftigten — was freilich weder die Gesamtzahl noch die Höchstzahl der an einem bestimmten Tage beschäftigten Notstandsarbeiter ergibt —, so findet man in stetig sinkender Kurve für 1901/02 die Zahl 8523, für 1902/03 6455, für

1903/04 die Zahl 2025, für 1905/06 nur 799.

Die Maximalzahlen gleichzeitig Beschäftigter waren 1905/06 am höchsten in Sfraßburg i. E. (438), Leipzig (250) und Augsburg (111), am niedrigsten in Würzburg (30). Die Mindestziffern im Vorjahre waren 30 und 20. Als frühester Anfangstag für die Not standsarbeiten findet sich der 1. November (1904 05: 1. Oktober) in Augsburg, als spätester der 9. Januar (26. Januar) in Leipzig; am frühesten geschlossen wurden die Arbeiten am 28. März in Straßburg i. E., am spätesten am 28. Dezember (25. August) bei den Leipziger Straßenausschachtungsarbeiten.

Wie üblich, beschränkten sich die Arbeiten auch 1905'06 zumeist auf Ortsangehörige — in Straßburg i. E. wurde der Nachweis mindestens einjähriger Ortsansässigkeit verlangt — außer in Augsburg, wo das Prinzip nur anfangs galt, später aber angesichts der geringen Meldungen (!) durchbrochen wurde. In Leipzig, Wiesbaden und Würzburg waren die Arbeiten zudem auf Verheiratete und sonstige Ernährer

¹⁾ Monatsberichte des Statistischen Amts der Stadt Charlottenburg. Novbr. 1905.

von Angehörigen beschränkt. In Straßburg wurden sie wenigstens besonders bevorzugt.

Gegenstand der Arbeiten waren wiederum in der Hauptsache Erd., Straßenbau- und Straßenreinigungsarbeiten sowie Steinschlag.

In drei Städten wurden die Arbeiten völlig in eigener Regie der Städte ausgeführt; nur Straßburg und Wiesbaden hatten sie, aber auch nur teilweise, an Unternehmer vergeben.

Die tägliche Arbeitszeit ausschließlich Pausen schwankte zwischen 8 und 9 Stunden; sie betrug deren 8 in Straßburg und Wiesbaden, 8¹, in Augsburg, 9 in Leipzig und Würzburg.

Die Bezahlung erfolgte teils nach Akkord-, teils nach Zeitlöhnen; für Steinschlagen waren erstere das vorwiegende System. Der durchschnittliche Tagesverdienst schwankte zwischen 2.25. # (Würzburg) und 3.15. # (Leipzig). Die geringst bezahlte Kraft erhielt an Tageslohn im Minimum 1.50. # in Wiesbaden, im Maximum 3.15. # in Leipzig; für die höchstbezahlten Kräfte bilden die Grenzen nach unten Würzburg (2.20. #), nach oben Straßburg (4.06. #). Interessant ist eine Gegenüberstellung der Durchschnittssätze und des ortsüblichen Tagelohnes für männliche ungelernte Arbeiter im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes. Letzterer wurden übertroffen (+) bezw. nicht erreicht (-) um . #: Augsburg + 0.20, Straßburg + 0.10, Wiesbaden - 0.20, Leipzig - 0.35, Würzburg - 0.30.

Was die Kosten der Arbeiten anlangt, so sind diese in ihren Gesamtsummen schwer vergleichbar, da hier die Verhältnisse oft ganz anders liegen als dort, die Löhne für das Aufsichtspersonal meistens gar nicht näher angegeben werden, weil es sich um ständige Angestellte handelt, auch es kaum angängig ist, schlechweg alle Ausgaben für Werkzeug und Materialien, die gelegentlich der Notstandsarbeiten entstanden sind, auf deren Konto zu setzen. Vergleichbar und die tatsächlichen Verhältnisse richtig wiedergebend sind somit lediglich die reinen Aufwendungen für Löhne der Notstandsarbeiter. Diese erreichten die Höhe von 30667 M in Straßburg, rd. 20000 M in Leipzig, 17374 M in Augsburg, rd. 10 000 M in Wiesbaden und 2800 M in Würzburg. Daß diese Summen, welche in ihrer Gesamtheit diejenigen des Vorjahres bei weitem nicht erreichen, einen Mehraufwand gegenüber der Ausführung der gleichen Arbeiten durch gewöhnliche Arbeiter bedeuten, wurde 1904/05 nur für Leipzig bestritten; 1905/06 nehmen außerdem Würzburg und für den größten Teil der Arbeiten auch Straßburg diesen Standpunkt ein. Augsburg dagegen nimmt einen Verlust von rd. 10% des gezahlten Arbeitslohnes, Wiesbaden sogar von 50 % an.

Dieser geringen Ausdehnung wirklicher Notstandsarbeiten in 1905 06 entsprechend haben die Städte auch solche Arbeiten nicht in allzu großem Umfange vorzunehmen brauchen, die zwar auch dem Wunsche entspringen, der Arbeitslosigkeit zu steuern, aber nicht unter den Begriff der Notstandsarbeiten fallen, da sie nicht lediglich ad hoc, sondern im wesentlichen unnabhängig von der Konjunktur des Arbeitsmarktes eingeleitet worden sind. Arbeiten, die nur zur Winterszeit ausgeführt werden können und zu dieser Zeit auch ausgeführt werden müssen — Schneebeseitigung u. dergl. — sind Saisonarbeiten, die hier überhaupt nicht in Betracht kommen.

Tabelle I. Städtische und städtisch unterstützte Arbeitsnachweise: Stellenbesetzungen, Stellenangebote und Stellengesuche 1905 bis 1907. Vormerkungsfristen.

	ī	1005			1906			1907	Ī	Ven-
		1905		i-		5	<u>~</u>]		-	njejt jog
Städte und Vermittelungs- anstalten (Die städtischen Einrichtungen		Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene tellenbewerber	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene Stellenbewerber	Offene Stellen	Resetzte Stellen	frield (A = Steller angele ((G =
sind mit einem * bezeichnet).	Stell	Olle	Best	Stell	Offi	Bes	Stell	00	Bes	Stell m
	1	2	3	4	ĝ	G	7	- 8	9	10
Aachen, Allgem. Arbeits- (m. nachweis-Anstalt (w.		4 544 2 188		6 607 2 437	4 969 2 521		6 396 2 439	4 274 362		4 Works
*Augsburg, Städtisches (m. Arbeitsamt		6 001 5 444			7 835 8 083	6 943 2 520	10 192 5 702	10 407 8 357		4 Wing
Barmen, Allgem. Arbeits- nachweisstelle des Ver- bands f. Arbeitsnachweis		8 658 2 057					11 826 1 653	10 833 2 418		14 740
Berlin, Zentralverein für (m. Arbeitsnachweis	122 110 14 915	108 785 19 464	80 847 11 343	160 807 18 290	120 238 21 083	94329 14679	154 214 22 843	100 119 22 178	80 341 16 800	[glate
*Bochum, Stadtischer Ar- (m. beitsnachweis (w.		97	19	1)	-		:			STU
*Braunschweig, Städti- {m. sches Arbeitsamt {w.	2 371 189	3 147 288			4 341 390		2 801 284	4 431 380		4 Was
*Breslau, a. Städtischer Arbeits- (m. nachweis (w. b. Arbeitsnachweis des Vereins gegen Verarmung u. Bettelei . (m. w.	5 624 140	8 600 9 165 2 941 1 419	5 970 2 825	5 470			16 349 6 651	9 533 10 557		{-
*Cassel, Städtische Arbeitsvermittelungsstelle (w.		8 846 7 016			11 102 9 776		18 172 9 051	10 546 9 451	6 428 3 831	s Web
Charlottenburg,)Städti- (m. scher Arbeitsnachweis (w.		7 942 5 620		12 353 7 811			13 384 10 069	8 492 15 048		4 Work
*Chemnitz, Städtischer /m. Arbeitsnachweis (w.	6 313 357	4 482 397		6 247 316	6 015 432		7 221 294	5 533 563	3 638 145	
a. Allgemeine Arbeits- {m. nachweisanstatt {w. b. Stellennachweis für /m. kaufmänn. Angestellte {w.	8 685 1 698		20 730 8 111 273 —	45 793 9 342 1)		22 888 8 488	52 384 7 833		6 611	A. 2016 GUNG
*Crefeld, Städt. Arbeits- (m. vermittelungsstelle 3) . (w.		139 —		1)	:				:	Unhesia
*Dansig, Städt. Arbeits- (m. nachweisstelle (w.		2 569 138					7 044 299	3 567 192	2 126 82	14 Tag

Anmerkungen siehe Seite 235.

Noch Tabelle I.

		1905			1906			1907		Vor-
anstalten städtischen Einrichtungen mt einem * bezeichnet).		Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene Stellenbewerber	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene Stellenbewerber	Offene Stellen	Besetzte Stellen	merkungs fristen (A = Stellen- angebote (G = Stellen- gesuche)
	1	2	В	4	5	6	7	: 8	9	10
rastadt, Zentralanstalt ir Arbeits- und Woh- mesnachweis	5 741 1 312	5 070 2 032	2 934 605	7 826 1 700		2 885 859	7 893 1 789	4 561 2 738	2 850 884	10 Tage
rtmund, Städtisches (m. krenvermittelungsamt (w.	12 386 2 124	11 784 3 012	6 285 1 550	22 940 2 512	28 092 4 907	9 800 1 518	20 399 2 302	26 589 4 372	10 828 1 470	4 Wocher
Lestrale für Arbeits- mehweis Zweigabt. (m. der Vereins gegen (w. Armennot u. Bettelei	11 341 24 448	9 302 24 368	8 989 23 642	13 220 23 640	12 253 24 367	11 248 22 893	18 864 26 670	17 073 29 318	15 670 26 027	4 Wocher
V-rein für Arbeits- {m. mchweisung w. Radtverein für innere {m. Messon w.	8 733 115 643	7 636 29 473	7 487 12 306	1)	7 987	7 887	8 865 •	8 223	8 233	Unbestimmt Unbestimmt
Verem für Fabrik- arheiterinnen, Heim I (m. md II	142		- 91	1) •	- -	-	-	· -	, • <u>·</u>	Unbestimmt
Berrksverein zur Für- (m. erref. entl. Gefangene (w.	•		290 26	1) ·			•	•	:	l'abestimmt
Allereneine Arbeits- (m. m.hweisstelle ⁴) w. Verem für Arbeits- (m. m.hweis	1 190 25 079	846	657	3 570 —		24 916 2 375 — 791		37 660 6 235 — 2 267	85 417 4 540 916	4 Woche A: 14 Tag G: 4 Woch
Marz, Städtische (m. Manachweisstelle (w.	220 —	307 —	56 —	(157, ⁵) —	(771) ⁵)	(17) ⁵)	•			A: 8 Tag G:4Woch
Marg - Meiderich /m. M. Arbeitsnachweisst. w.	1 233 10	1 651 18	1 183 8	1 440 8	3 699 29	1 326 5	921 15	2 683 14	884	Unbestimmt
wield, Städt. Ar- (m. tsvermittelungsstelle (w.	2 883 ₁	1 288 —	1 238 —	2 681 —	1 388	1 307		(4215) ⁶) (1026) ⁶)	(3657)°) (407)°)	
ML Stadtisches Ar- (m.		6 596 6 232		9 933 7 836	10 671 8 764	4 569 5 178	11 081 7 370	8 668 8 529	3 885 5 101	Cabeolimmt
■ Städtisches Ar- (m. ■Nachweiseamt (w.							8 591°) 5 290°)	5 048 8 930	2 31 · °) 2 185°)	A: 14 Tage G:4 Woch
ettert a. H., Stadt. (m. Etsrermittelungsst. (w.	51 098 18 010	26 816 18 895	21 956 15 273	46 644 17 693	26 397 19 481	21 712 16 012	45 639 18 928	26 001 19 96 3	22 108 16 4 52	8 Tage
mifert a. O., Städt. (m. bisnachweisestelle . (w.		5 052 1 530	2 928 551	4 499 619	8 323 3 241		5 430 577	10 570 2 952	3 704 414	8 Tage
Derg i. Br., Städt. (m.:		13 017 8 597			15 156 9 546			14 745 10 105	11 375 6 483	4 Woches

Anmerkungen siehe Seite 235.

Noch Tabelle I.

		190	•		1.900	i		1907		Vor-
Städte und Vermittelungs- anstalten (Die städtischen Einrichtungen sind mit einem * bezeichnet.)	Engetragene Stellenbewerler	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene Stellenhewerber	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene ellenbewerber	Offene Stellen	Beselzle Stellen	merku: frister (A = Steller angeon (G =
sind init ement bezeichnet.)			3	\$\frac{1}{2}\frac{1}{2	5	= Bes	2 Z	5 8	E Bas	Steller gesuch
*Görlitz, Arbeitsnachweis- u. Gesindevermittelungs- stelle für den Stadt- u. \w. Landkreis Görlitz \	1 781 1 647	2 153	1 760 1 572	2 368 1 594	2 224	1 362 1 42 6		1 610 4 164		4 Wod
Halle a. S., Arbeitsnachweis des Vereins für W. Volkswohl	1 860 1 353		1 004 832	3 008 2 151	981 2 541	1 026 1 071	2 331 2 296	1 138 2 840	992 1 53 7	
Hamburg, a. Arbeitsnachweis der Patriotischen Gesellschaft	1 3 62 9 75	43 199 108	31 088 29	38 25 7 90	55 097 243	29 123 3 3	49 3 98 79	64 139 226	38 259 24	
b. Arbeitsnachweisungs- (m. anstalt von 1848 (w.	2 646 2 6 427		840 21 896	1 702 26 841	1 737 23 677	943 21 665	1 849 27 063		881 18 711	A: *1 G:41
*Hannover, Stadt. Arbeits- nachweis Hannover u. {m. Linden 7)	10 55 8 40 0	8 162 419	5 787 183	20 793 1 271	15 269 1 455	10 831 679	24 168 1 346	14 992 1 625	10 742 744	
Karlsruhe, Städtisches (m. Arbeitsamt (w.		13 732 2 063	10 637 1 532	31 706 2 379	23 354 2 387	18 313 1 8 43	23 789 1 752		6 539 773	la ser
Kiel, Allgemeine Arbeits- nachweisstelle \{w.	12 817 608		9 178 186	15 457 1 439	18 383 1 968	11 194 45 6	16 857 1 944			A: 147 G: 4 fi
*Königsberg I. Pr., Städ- tisches Arbeitsamt (w.	6 156 2 28 0	3 346 3 476	2 966 1 473	8 355 3 25 3	4 024 5 567	3 157 1 643	9 109 3 788		3 336 1 883	A: (l) Girel
Leipzig, Verein für Ar- {m. beitsnachweis {w.		10 402 21 051	9 777 1 5 4 55	16 25 0 19 513	11 3 89 25 709		15 539 18 1 5 1	11 494 19 767	10 201	five
Liegnitz, Zentralverein f. Arbeitsnachweis nebst Wandererarbeitsstätte . {m.	3 154 2 123		2 075 1 235	3 028 2 331	2 594 3 307	2 054 1 403		2 618 3 111	2 089 1 348	1 1000
*Magdeburg, Städtische (m. Arbeitsnachweisstelle . (w.	11 397 4 9 09		6 072 2 872	27 123 6 329	15 067 8 753	10 371 4 924	37 546 6 097	18 697 9 869	14 467 4 948	des felo
*Mainz, Städtisches Ar- {m. beitsamt {w.	12 393 3 5 89	8 289 4 088	6 286 2 708	12 183 4 3 84	8 125 3 910		11 658 4 123		6 240	Hes 4 Wor
Mannheim, Zentralanstalt für unentgeltl. Arbeitsnachweis ⁸)w.		17 815 5 162	13 826 3 4 35	34 834 5 929	22 533 5 833	16 188 3 737	30 880 4 744	17 565 5 975	 13 220 3 587	
*Metz, Städtische Arbeits- (m. nachweisstelle w.	5 450 1 274		2 779 378	7 777 2 020	9 791 2 437	2 422 370	12 283 1 938	12 45 0 2 023	2 765 284	4 Wa

Anmerkungen siehe Seite 235.

Noch Tabelle I.

		1905			1906	,		1907		Vor-
Stadte und Vermittelungs- anstalten Die städtischen Einrichtungen und mit einem * bezeichnet).		Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene Stellenbewerber	Offene Stellen	Besetzte Stellen	Eingetragene Stellenbewerber	Offene Stellen	Besetzte Stellen	merkungs- fristen (A = Stellen- angebote) (G = Stellen- gesuche)
	1	2	3	4	5	- 6	7	- 8	9	10
Wilhansen I. E., Städt. (m. Arbeitsnachweisstelle . (w.	19 917 6 88 5	13 250 4 8 5 3	7 742 2 288	33 102 11 44 9	1 9 53 3 8 5 84		28 3 13 1 1 0 96		8 169 2 984	4 Wochen
Machen Städtisches Ar- (m. beitsamt								46 771 54 122		4-8 Wochen
Straters, a Statusche Arbeits- achweisstelle	9 984 5 015	10 774 7 605	9 584 4 881		15 704 10 846			16 416 11 121		2 Monate
dizungsvereins m.	•	6 478	5 921		6 563	5 883		7 079	6 245	l'abestimmt
Paen, Städtischer Ar- (m. betsnachweis (w.		10 707 3 475			11 036 3 683	8 070 2 869		11 036 9 196		4 Wochen
Potrdam, Städtischer Ar- /m. bersnachweis w.	6 277 3 3 2					5 333 379	7 619 36 0		6 060 354	4 Wochen
Rixderf, Stadtischer Ar- fm. bitsnachweis (w.		3 468 895	3 084 567			3 098 643		3 088 1 374	1	A: l'abestimmt G: 8 Tage
thineberg, Städtischer/ m. Arbeitsnachweis w.		4 075 10 767	3 891 6 929		5 036 12 378		10 498 9 634	4 157 13 394	4 187 7 703	
Mettin, Städtischer Ar- fm.	4 459 1 120		2 039 802					2 992 1 370		4 Wochen
Mracherg f. E., Städt. (m. bestsnachweisstelle . (w.	20 109 5 258	18 566 5 468	11 457 2 598	32 730 9 868	26 011 9 323	11 850 3 128	39 282 11 510	26 799 10 822	12 833 3 070	4 Wochen
Mattgart, Städtisches (m. droeisamt ⁹) (w.	46 524 14 678	35 705 20 067	28 724 12 472	56 643 20 743	53 075 32 032	37 893 18 427	64 108 27 5 31	55 411 39 183	39 40 1 21 719	14 Tage
Fiedaden, Verein für (m. Arteitsnachweis) w.	7 418 6 011		3 330 3 738			3 424 4 014		5 301 10 146	3 357 4 077	Unhestimet
Wirsburg, Städtisches (m. Arbeitsamt										4 Wochen
		0.00	1			1	- 0.0	,	1	

Anmerkungen zu Tabelle I (Seite 232-235).

Der Arbeitsnachweis beteiligt sich nicht an der Berichterstattung für das Reichsarbeitsblatt.

¹⁾ Einschließlich Zweigstelle für weibliches Hauspersonal.

Seit 1. Dezember 1906 ist die Vermittelungstätigkeit der städtischen Arbeitsnachweisstelle an

Pr. Vereinsnachweis übergegangen.

1) Besteht seit 25. Juli 1905.

1) Pür April 1906 fehlen Angaben im Reichsarbeitsblatt.

1) Bei Elberfeld fehlen Angaben für Juli, bei Essen für August 1907.

1) Bis Ende April 1905: Zentralstelle für Arbeitsnachweis.

1) Vom 1. Januar 1906 ab in städtische Verwaltung übergegangen. Bis dahin Zentralstelle für kiedmachweis.

[&]quot;) Mit Nebenstelle ('annstatt.

Tabelle II. Städtische und städtischunterstützte Arbeitsnachweise 1905—1907, geordnet nach der Zahl der Stellenvermittelungen im Jahre 1905.

=	1	l	1905				0 6	vame 1000		07
No.	İ	Z	ahi de	r		Zahl de		Be-		Stellenbe-
Lfde.	Arbeitsnachweis	einge- tragenen Stellen	offenen Stellen	besetzten Stellen	einge- tragenen Stellen	offenen Stellen	besetzten Stellen	setzungen gegen 1905 mehr (+) weniger (-)	Zahl der besetzten Stellen	setzungen gegen 196 mehr (+) weniger :-
_	<u> </u>	1	2	3	4	5	6	7	- 8	9
1 2	Berlin	137 025 65 507	128 249 67 986	92 190 49 478	179 097 88 396	141 321 93 198	119 008 53 673		97 141 60 752	-21.867
3	Stuttgart	44 000	55 772	41 196	77 386	85 107	46 320		61 120	+ 14 809
4	Frankfurt a. M	69 108	45 711	37 229	64 337	45 878	37 724		38 560	+ 836
5 6	Dresden a) Hamburg a)	35 789 13 704	33 670 43 307	32 631 31 117	36 860 38 347	36 620 55 340	34 141 29 156	1 '	41 697 38 283	+ 7556 + 9127
7	Cöln a. Rh. a)	44 815	33 241	28 841	55 135	37 820	31 376	+ 2535	28 256	
8	Leipzig	18 731	31 453	25 232	35 763	37 098	26 370	+ 1.138	25 166	- 3129 - 1304
9 10	Hamburg b) Mannheim	26 659 19 185	25 215 22 97 7	22 736 17 261	28 543 40 763	25 414 28 366	22 608 19 925	- 128 + 2664	19 592 16 807	- 3015 - 3118
11	Freiburg i. Br.	29 578	21 614	15 871	31 356	24 702	17 700	+ 1829	18 858	+ 1138
12	Nürnberg a)	9 984	18 379	14 465	18 299	26 650	14 798	+ 333	16 603	i + 1805
13 14	Straßburg i. E.	25 367	24 034	14 055	42 598	35 424	14 978		16 903	+ 1935
15	Breslau a) Karlsruhe i. B	19 058 17 703	17 765 15 795	12 995 12 169	20 454 34 08 5	19 674 25 741	14 448 20 156	+ 1453 + 7987	14 725 7 312	_ 1284
16	Düsseldorf a)	16 050	11 994	11 035	50 240	29 685	27 291	+ 14 256	39 957	+ 1266
17	Posen	14 472	14 182	10 968	17 661	14 719	10 939	- 29	14 383	+ 3344
18 19	Schöneberg	13 870 20 751	14 842 15 862	10 820 10 486	17 822 28 430	17 414 20 878	12 495 10 196		11 890 11 259	- 605 + 106
20	Mülhausen i. E.	26 802	18 103	10 030	44 551	28 117	11 737		11 153	5e
21	Kiel	13 425	13 573	9 364	16 896	20 351	11 650	1 1	11 523	_ 1類
22 23	Düsseldorf b)	27 784	13 508	9 242	6 280	5 319	791		916	+ 15
24	Erfurt	13 262 15 982	$12828 \\ 12377$	9 179 8 994	17 769 16 567	19 435 12 035	9 747 8 467	+ 568 - 522	8 986 8 785	⊥ 319
25	Magdeburg	16 306	14 376	8 944	33 452	23 820	15 295	+ 6 351	19 415	+ 117
26	Barmen	11 205	10 715	8 647	12 918	14 947	9 484	+ 837	9 260	_ 29 + 163
$\begin{array}{c} 27 \\ 28 \end{array}$	Augsburg Dortmund	10 641 14 510	11 445 14 796	8 176 7 835	13 756 25 452	15 918 32 999	7 463 11 318	– 713	12 088 12 298	+ 168
29	Charlottenburg .	13 802	13 562	7 663	20 164	23 955	10 835	$\begin{array}{c} + & 3483 \\ + & 3172 \end{array}$	11 634	1 79
30	Dresden b)	8 733	7 636	7 487	9 658	7 987	7 887		8 233	+ 34
31 32	Wiesbaden Hannover	13 429	13 609	7 068	11 937	14 466	7 438		7 434	<u> </u>
33	Nürnberg b)	10 958	8 581 6 478	5 970 5 921	22 064	16 724 6 563	11 510 5 883	+ 5540 - 38	11 486 6 245	+ 363
34	Essen	11 365	11 679	5 472	17 844	15 893	5 919	+ 447	$(4499)^3$	
35	Aachen	5 146	6 732	9 087	4 546	2 490	9 044	- 43	4 257	714
36 37	Potsdam	6 609 5 621	6 264 12 410	5 030 4 914	6 896 5 460	7 101 12 571	5 712 4 859	+ 682 - 55	6 414 4 443	_ 41
38	Königsberg i. Pr.	8 436	6 822	4 439	11 608	9 591	4 800	+ 361	5 219	+ 415
39 40	Breslau b) Rixdorf	195	4 360	3 957	.1)	- 1.4	4 7 4 4	. 1)	9 500	_ 130
41	Darmstadt	5 746 9 364	4 363 7 102	3 651 3 539	7 248 9 526	5 414 7 821	4 741 3 744	+ 1090 + 205	3 536 3 734	_ 10
42	Frankfurt a. O	5 318	6 582	3 479	5 118	11 564	3 735	+ 256	4 118	+ 38 + 530
43 44	Görlitz	3 428	4 878	3 332	3 962	6 711	2 788	- 544	2 258	+ 33
45	Liegnitz Metz	5 277 6 724	5 238 10 214	3 310 3 157	5 359 9 797	5 901 12 228	3 457 2 792	+ 147 - 365	3 437 3 049	+ 35
46	Chemnitz	6 670	4 879	2 852	6 563	6 447	3 377	+ 525	3 783	11 1
47	Stettin	5 579	4 643	2 841	4 281	4 569	2 792	- 49	3 032	+ 18 + 18 + 18
48 49	Braunschweig . Halle a. S.	2 560 3 213	3 435 2 4 21	1 890 1 836	3 340 5 159	4 731 3 522	1 991 2 097	+ 101 + 261	2 171 2 529	+ 43
50	Danzig	4 094	2 707	1 757	7 218	4711	1 943	+ 186	2 208	1 26
51	Elberfeld	2 883	1 288	1 238	2 681	1 388	1 307	+ 69	(4 064)4)	
52 53	Dragdon a)	1 243	1 669	1 191	1 448	3 788	1 331	+ 140	887	- 12
54	Dresden c) Dresden e)	758	502	318 316	•	•		.1)	•	.
55	Cöln b)	1 698	700	273	.			. 1	•	
56 57	Dresden d)	142	38	91	(400)	coul.	£ 4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	· 2)	the state of	
58	Duisburg Bochum	220 2	307 97	55 19	(157)	(771)	(17)2)	11	.)	
_ :	Crefeld	ī	139	16		,		(1)		

Tabelle III. Städtische Arbeitsnachweise 1907: Regelmäßiger Austauschverkehr mit anderen Arbeitsnachweisen. 1)

	Arbeitsnachweisverband,	teilunger suchte	n über offen	e und ge- getauscht
Arbeitsnach- weisstelle	dem die Stelle angehört am selben Ort 1 2 Verband bayerischer Arbeitsnachweise Verband zur Förderung des Arbeitsnachweises im RegBez. Düsseldorf Verband westfälischer Arbeitsnachweise Rhein-Main-Verband Verband zur Förderung des Arbeitsnachweises im RegBez. Düsseldorf Rhein-Main-Verband Verband westfälischer Arbeitsnachweise Verband zur Förderung des Arbeitsnachweises im RegBez. Düsseldorf desgl. desgl. desgl. desgl. desgl. desgl. desgl. Abein-Main-Verband Badischer Arbeitsnachweisverband Arbeitsnachweisverband Arbeitsnachweisverband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Rhein-Main-Verband Landeszentralverband f. Elsaß-Lothringen desgl. Verband bayerischer Arbeitsnachweise desgl.	darunter Fach- arbeits- nachweise	an anderen Orten	
	1	2	3	4
Augsburg . · Barmen	Verband zur Förderung des Arbeits-	=	_	40 24
Bochum Cassel Coln a)	Verband westfälischer Arbeitsnachweise —	- 3	<u>-</u> (2)	20 3 5
Crefeld	nachweises im Reg-Bez. Düsseldort	1	_	23
Darmstadt Dortmund Dusseldorf a) \ Dusseldorf b) \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	Verband westfälischer Arbeitsnachweise Verband zur Förderung des Arbeits-	1	(<u>1)</u>	12 20 24 24
Duisburg	desgl. desgl. desgl.	<u> </u>	 (15)	23 23 24 24 12
Freiburg i. Br Halle a. S Hamburg b) . Karlsruhe Liegnitz	Badischer Arbeitsnachweisverband		(1) (1) (1) -	55 4 55 12
Mainz Mannheim	Rhein-Main-Verband und Badischer	=	<u> </u>	16 67
Metz	Landeszentralverband f. Elsaß-Lothringen desgl.	<u>-</u>	<u>-</u>	13 13 16
Nürnberg	_	1 - - - -	- - - - -	33 13 463) 12 12

¹⁾ In der Nachweisung erscheinen nur diejenigen städtischen oder städtischunterstützten Arbeitsnachweise, die einen regelmäßigen Austauschverkehr mit anderen Nachweisstellen unterhalten oder einem Verbande zur Vermittelung solchen Austausches angehören.
2) Zentralarbeitsnachweis d. Handwerkskammer Dortmund für ihren Kammerbezirk.

Zentralarbeitsnachweis d. Handwerkskammer Dortmund für ihren Kammerbezirk.
 Stuttgart steht mit sämtlichen kommunalen Arbeitsnachweisstellen Württembergs wie der Nachbarstaaten in Austauschverkehr.

Diesen Zuschuß erhält der Verein für seine gesamten Einrichtungen, nicht ausschließlich für den
 Ferner zur baulichen Veränderung und ersten Enrichtung des Geschäftslokales einmalig 2000 ...
 Am 1. Dezember 1906 als nichtstädtische Anstalt anstelle des Geberhäftslokales kommunalen Nachwe

Am 1. Dezember 1906 als nichtstädlische Anstalt anstelle des bisherigen kommunalen Nachweises getreten.

im Reg.-Bez. Düsseldorf 500

ℳ Jahresbeitrag.

Davon 2000) M für erste Einrichtung. Im Etat für 1907 ist eine städtische (staatliche) Unterstützung des Arbeitsnachweises nicht mehr vorgesehen.

Außerdem zahlt Düsselderf dem Verbund zur Förderung des Arbeitsauchweises

Diesen Zuschuß erhalt der Verein für seine gesamten Einrichtungen, nicht ausschließlich für den Arbeitsnachweis.

238

Vom 1. Januar 1906 ab in städtische Verwaltung übergegangen.

Tabelle IV. Nichtstädtische Arbeitsnachweise nach dem Stande von 1907. Gemeindliche Zuschüsse 1905 bis 1907.

					1	900	9001)	9001)		s O
ja:	1 500	1 500	1 500	Wiesbaden	1	275	225	2251)	•	• -
1	170	150	150	Nurnberg b	l	1 2001)	1 2001)	1 2001)	•	, ,
•					}	1200	1 200	1 2(x)		• 5
ja)	1	1	3 (30)	(Mannheim ⁷).	i	_	6 9601)	6 (000)	•	Dresden a
1	1 600	1 600	1 000		and Beleachtung			;		
ੱ ਛ`	10 4(X)	10 400	9 4(0)		ja, einschl. Heizung		700	400	•	Darmstadt
-	2 (0001)	1 1(0)1)	6001	Kiel		_	1	1		Crefeld ³) .
			,		l	2500	1500	15002)	•	3
I,	3 (3)	300	3000	* •	ູ້ລ	8 600	8000	8 600	•	Cöln a
ja)		17 (00)	17 000	(Hamburg a ⁶) .		•				1
· 1	3 000	3 000	3 (00)	Halle a. S.	i	6 5501)	6 5501)	6550	•	Breslau b .
1	15001)	1 5001)	15001)	3 5	ı	40 000	40 000	40 O(X)		Berlin
tragen enthalten.			,		l	7 385	9 185	7 785		Barmen .
nein, 1700 M. für Lokal miete sind in den Be-	14 450	10 700	10 5005)	Düsseldorf ⁴) a .	l	5 800	5 800	5 800	•	Aachen .
	ж	ж	ж			ж	ж	ж		
gestellt?	lägen)	vorschlägen)	bogen)		gestellt?	lägen)	vorschlägen)	bogen)		
Räume zur	den ltungs-	(nach den Haushaltung	(nach den Frage-	Städte	Räume zur Verfügung	den ltungs-	(nach den Haushaltung	(nach den Frage-		Städte
der Stadt	1907	1906	1905		der Stadt	1907	1906	1905		
	ıschuß	Städtischer Jahreszuschu	Stadtiscl			ıschuß	Städtischer Jahreszuschuß	Städtisch		

Tabelle V. Verfassung der Arbeitsnachweise nach dem Stande von 1907.

1. Städtische Arbeitsnachweise.

	wird ch (b) grial altet.			etst sich be-	Den Vorsitz führt:	le ler		on erner zw. wál		
nestelle	Die Stelle wird bureaukratisch (b) hozw. kollegial (koll) verwaltet.	Arbeit- gebern	Arbeit- nehmern	Städtischen Beamten	M. Bürgermeister od sein Vertreter, bezw. Magistrats-, tiemeinderats-, Stadtratsmitglied VG. Vorsitzender d. Gewerbegerichts	Gesamtzahl der Mitglieder	Die Gemeinde- vertretung	Das Gewerbe.	Der Gemeinder vorstand	Wahl- periode: Jahre
	1	2	3	4	5	ti.	7	8	9	10
soury	koll	4	. 4	1	M	9	8	-	1	3
m: m=chweig. fn:a) el	koli koli koli	4 7 3	4 7 3	1 1 1	M M M	9 15 7	6	8 8	1 1 1	2 3 6
nottenburg mati	koli koli	5 2	5 2	5 20,2 Stadt- verordnote	M M	15 8	10 2	4	- 5	61 Unbestim mi
per	koli koli koli	4 4 4	4 2 4	1 1 1	M M M	9 7 9	8 ²) 6 8 ¹)	=	1 1 -	3 2 Unbestimmt
g Babrish . rield rt h	koll koll koll	- 6 3 4	6 3 4	1 1 1 and 4 neutrale	V G M M	13 7 13	- 6	121) =	1 13	3 2 6
lifuri a. M.	koll	6	6	Hitglieder 1	M	17	-	16	1	2
Mart a. O. Mary i. B.	koll koll	3	3	1	M M	7 61)	2 Kreistag:	4	1 6 ¹)	3
ki Imer Itale	koll koll koll	2 3 23 8	2 3 tadtratus	1 3 sitglieder	M M M	5 9 23	2	6	3	3
ptergi:Pr.	koll	8	8	1	M	17	-	10 (Kauf- manns- gericht: 6)	1	3
bourg be.m	koli koli koli koli	5 4 3	5 4 9 3	1 3	M M M M	11 11 9 7	10 61)	<u>6</u> _	1 1 9	3 3) 3
men i.E.	koll	5	5	1	M	11	10 ¹)	_	_	männliche Mitglieder: 3, weibliche: 2
ben Jerga) .	koll koll	3 4	3 4	3 und ? Ge- meinde- ratsbevoil- mächtigte	M M	7 13	3 10	<u>3</u>	1 3	3
i Man	ь koll	- 3		2	<u>—</u> M	8	<u>-</u>	- 6	_ 2	4
ef Merg Marg i. E.	koli koli koli	7 3 5 4	2 3 5 4	3 1 1 1	M M M M	12 7 11 9		6 iandwerker u. Gewerk- aftskartell:		1 2 3 4
MRT	koll	5	5	2 Mitglied. derbürgerl.	M	12	1	10	i	3
barz	koll	3	3	Kollegien	V G	7	33)	8 ¹)	_	3

¹¹ Dazn tritt ipso iure der Vorsitzende (vergl. Sp. 5). 2) Zur Hälfte auf Vorschlag des Gewerbe22 31 Diejenigen Mitglieder, welche Stadtverordnete sind, werden für ihre Amtsperiode als Stadt23 diejenigen, welche Gewerbegerichtsmitglieder sind, für die Amtsperiode als Beisitzer des
riegurichts gewählt.

2. Nichtstädtisch

		ung rkung ner) oder Koll)	_	Das statuts	Kollegium arisch — z	setzt s usamm	ich en aus
Arbeitsnach- weisstelle	Träger der Arbeitsnachweistellen (Vbd = Arbeitsnachweisverband), (Ag = Arbeitgeber), (An = Arbeitnehmer)	Die Geschäftsführung erfolgt unter Mitwirkung bezw. Aufsicht einer einzelnen Person (E) oder eines Kollegiums (Koll)	a. Arbeitgebern	b. Arbeitnehmern	c. Stadtische Beamte	d. Personen, die weder Arbeitgeber noch Arbeit- nehmer nein dürfen	e. Personen ohne molche statutaturisch
	1	2	3	4	5	6	i
Aachen Barmen	Vbd: 15 Vereine von Ag und An Vbd: Stadt, Handelskammer, 1 ge- meinnütziger Verein, 7 Ver- eine von Ag. und An.	Koll Koll	13 9	13 9	l Stadt- ver o rdneter	4	' - - !
Berlin Breslau b) Cöln a)	Gemeinnütziger Verein desgl. Vbd: 10 Vereine von Ag. und An.	Koll E Koll	4 - 13	$\frac{4}{13}$	<u>-</u> -	$-\frac{1}{1}$	- -
, b)	Vbd: Stadt, Handelskammer, Allg. Arbeitsnachweisstelle, 9 Vereine von An.	Koll	2	2	1	1	
Crefeld Darmstadt Dresden a) , b)	Gemeinnütziger Verein desgl. desgl. desgl.	Koll Koll Koll Koll	2 - -	3 - -	_ _ _ _	- - -	24 6
" c) · · · " d) · ·	desgl. desgl.	Koll Koll	_	2	_	=	19
"e). Düsseldorf a).	desgl. Vbd: Stadt, Handelskammer, Verein für Arbeitsnachweis,	E Koll	_ 10	10	=	<u>-</u>	-
, b).	10 Vereine von Ag. u. An. Gemeinnütziger Verein	Koll	_	_	_	_	15
Halle a. S	desgl.	Koll	_	_	_	_	13
Hamburg b) .	desgl.	Koll	_	_ '	_	_	,
Kiel	desgl.	Koll	-	"tan- lichet" 5	1 Perner jo I Delegierter d. Handels- u. Landwirt- schaftskammer	_	1
Leipzig	desgl.	Koll	7	7	1	2	-
Liegnitz	desgl.	Koll	_	_	l Delégierter d. RegPräsid.	_	5 state 9. 5 ftml Birriots
Nürnberg b) . Wiesbaden .	desgl. desgl.	Koll Koll	_	=	9	_	10

¹⁾ Die Wahl des Vorsitzenden unterliegt der Genehmigung durch den Oberbürgermeister. nachweis ist für Liegnitz Stadt und Land und die augrenzenden Kreise bestimmt.

labelle V. Arbeitsnachweise.

Den Vorsitz führt:	lieder		Dav	on erneni	en bezw.	wāhleu		ŀ
k: ein städtischer Be- amter v: der Vereinsvor- sitzende p: eine Person, die sta- tutarisch wed. Arbeit- geber noch Arbeit- nehmer sein darf	Gesamtzahl der Mitglieder	a. Die Vereins- versammlung	b. Der Vereins- vorstand	c. Die zu einem Arbeits- nachweisrerbande zusammen- geschlessnen Körperschaften		o. Der Gemeinder vorstand	f. Das Gewerbe- gericht	Wahl- periode: Jahre
8	9	10	11	12	13	14	15	16
Unp St (Stadtverordneter)	27 19	-	=	27 ¹) 18	=	-	_	Cabatimat 2
Unp Vv Unp	9 27		9	- 271)	<u> </u>	_ _ _	=	$\frac{3}{2}$
in von der Handels- nner emannter Arbeit- geber	6	<u> </u>	_	52)	_	!	_	2
Unp Vv Vv Vv	8 9 24 6	8 9 24 6	_ _ _	=	<u>-</u> -	_ _ _	<u>-</u> -	3 2 Unbestimmt 3
Vv Vv	19 10	19 10	_	_	=	_	_	Unbessimmt Arbeitnehmer: 1; im übrigen nubestimm!
Vv Unp	<u></u>	_	_		_	<u>-</u> -	_	2
Vv	6	<u> </u>	Vereins- ausschuss:	_	. – <u></u>	_	-	6
Vv	13	_	Vereins- namebuss:	_	_	_		1
I vom Vereinsvorstand	9	Das	Kollegium	selbst de	urch Ergän	zungswahl	en: 9	Enbestimmt
Vv	12	3 Außer	d. je 1 durc	h d. Hande	els- u. Land	1 wirtschaftsi	kammer	8
Unp	15				1		4	4
En Delegierter des lerierungspeßeidenten	11	-		_	lie Ortskra	5		Cabestimus
Vv Vv	5 12	5 10	ntere 5 du	rch versc	hiedene Ki — —	eisausschü — 2	sse ⁵⁾	1 1

bu & Mitglied entsendet der Vorstand des Allgemeinen Arbeitsnachweises in Coln. - 9) Der Arbeits-

[Fortsetzung zu Seite 281.]

Die sog. "uneigentlichen Notstandsarbeiten" — es ist dem Bearbeiter noch nicht gelungen, einen begrifflich wie sprachlich einwandfreien Ersatz für dieses bedenkliche Wort zu finden — sind wie bei der vorjährigen Aufstellung außerhalb der tabellarischen Bearbeitung geblieben, werden aber nachstehend in Kürze einzeln hervorgehoben.

Crefeld gab einer kleinen Zahl von Arbeitslosen Beschäftigung mit Holzzerkleinern. In Darmstadt wurden die im Jahresvoranschlag vorgesehenen Arbeiten des Straßenbaues bis zum Winter zurückgestellt, um dann in der Zeit vom 8. Januar bis 28. April 1907 einer größeren Zahl von Arbeitern (Minimum 17, Maximum 153) Beschäftigung zu gewähren. ähnlicher Weise hat die Breslauer Promenadenverwaltung rund 130 Arbeiter, die sonst in der kalten Jahreszeit entlassen zu werden pflegen, den Winter hindurch weiter beschäftigt. Auch in Königsberg wurde die Arbeit bei der Straßenbauverwaltung den Arbeitslosen zu Liebe in den Winter verlegt, ohne daß, wie im Fragebogen ausdrücklich hervorgehoben wird, der Stadt dadurch außergewöhnliche Kosten entstanden wären. Ebenso bot die Mainzer Stadtverwaltung durch Veranstaltung von Steinschlag- und gärtnerischen Arbeiten Arbeitslosen (Minimum 5, Maximum 62) im Januar und Februar 1906 Gelegenheit zu Verdienst. Mülhausen i. E. beschäftigte im Durchschnitt täglich 255 Personen mit solchen auf den Winter zurückgestellten Arbeiten. In weit kleinerem Umfange war dies in Stuttgart der Fall (20 bis 25 Arbeiter). Erwähnt mag schließlich noch werden, daß Leipzig regelmäßig besondere Winterarbeiter bei der Kläranlage (Auskarren von Klärschlamm und Erdlockern) und Potsdam arbeitslose Arme bei der Straßenreinigung zum Tagelohn von 1,50 M (im Vorjahre 1,25 M) beschäftigt hat.

Von anderer städtischer Seite sind, soweit berichtet, außergewöhnliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht getroffen worden.

B. Im Winter 1906/07.

Im Winter 1906/07 bestand für die meisten Städte noch weniger Anlaß zur Veranstaltung von Notstandsarbeiten als im Jahre zuvor. Ihr Umfang ist durch eine nachträgliche Rundfrage ermittelt worden; Tabelle VII2 gibt ihre Ergebnisse wieder, doch sind diese nur als vorläufige zu betrachten. Eine eingehendere Darstellung, auch der "uneigentlichen Notstandsarbeiten" im Winter 1906/07 wird der nächste Jahrgang bringen.

Nach Tabelle VII₂ ist die Zahl der Städte mit Notstandsarbeiten 1906/07 die gleiche wie 1905/06; doch sind anstelle Augsburgs und Wiesbadens Freiburg i. B. und Mannheim getreten, aber mit Arbeiten so geringen Umfanges — nach Zeit wie nach Zahl der Beschäftigten —, daß sie kaum in Betracht kommen. In Freiburg i. B. arbeiteten lediglich im März höchstens 14 Arbeitslose beim Tiefbauamt und bei der Stadtgärtnerei; in Mannheim 14 bis 18 Personen nur 14 Tage lang. In Straßburg i. E. blieb die Höchstzahl der Beschäftigten um mehr als die Hälfte gegen das Vorjahr zurück; in Würzburg freilich war sie um 40 höher; die Summierung der Höchstzahlen der Beschäftigten ergibt nur 460 (1905/06: 899).

Hinsichtlich der Löhne und Arbeitszeiten ist keine wesentliche Abweichung vom Vorjahre zu vermerken; hervorzuheben ist lediglich die Lohnskala der Stadt Straßburg i. E., welche einen Tageslohn vorsieht von 2,20 $\mathcal M$ für Ledige, 2,50 $\mathcal M$ für Verheiratete ohne Kind, 2,70 $\mathcal M$ für Familienväter von 1—4 Kinder und von 2,90 $\mathcal M$ für solche mit 5 und mehr Kindern.

[Fortsetzung des Textes Seite 245.]

Tabelle VI. Arbeitslosenzählungen in der Zeit vom 1. April 1905 bis 30. September 1907. 1)

	Art der Zählung: Z. — Zählung von Haus zu Haus,	Zählungstermin	Zahl der ermittelten Arbeits- losen ausschl. Erwerbsunfähige und Kranke						
Nr.	A. — Offentliche Aufforderung zur Selbstmeldung	Sanungsterum .	männ- lich	weiblich	insgesamt				
	1	2	3	4	5				
		a) Charlottenbur	g						
	A und Z	20. November 1904	485	-	465				
	A und Z	25. Februar 1905	565	40	<i>623</i>				
1.	A und Z	22. Juli 1905	146	-	146				
2.	A und Z	25. November 1905	72	-	72				
3.	A und Z	25. Februar 1906	497	36	533				
4.		2. Februar 1907	Sticker	robenerhobang is	a 21 Anweed				
		b) Cöln							
1	Z	5. Februar 1905	2068	127	21952) (R:93; V:96)				
1.	z	30. Juli 1905	703	85	788				
2.	z	4. März 1906	1 059	118	1 177				
3.	z	29. Juli 1906	640	73	(R: 40; V: 2) 713				
4.	Z	17. Februar 1907	1 854	111	1 965				
5.	z	28. Juli 1907	652	50	702				
•	,	c) Dresden (einschl. F	(ranke)	,					
	Indirekte Ermitte	12. Oktober 1904	3580	1 233	4813				
1.	lung auf Grund der	12. Oktober 1905	3 563	1 207	4 770				
2	Personenstands- aufnahmen	12. Oktober 1906	2 416	845	5 261				

¹⁾ Die Vergleichsziffern 1904,05 sind kursiv gedruckt.

²⁾ R - Rentenempfänger; V = gegen Arbeitslosigkeit Versicherte.

Tabelle VII. Notstandsarbeiten.

1. Im Winter 1905 06.

	Die Arbeiten fanden		Zahl der schwa		aftigten	Tägliche Arbeitszeit	100	es verdu	end led
Städte	statt vom bis (Jahreszeit)	von	im	bis	imı	ausschließl. Pausen Stunden:	min- Aesten	stens	1
	1	2	3	4	â	6	7	8	1
Augsburg	1. XI. bis 1. IV.	23	Nov.	111	März	81/8	2,20	2,70	20
Leipzig	9. I. bis 28. XII.	50	Jan. (tubag)	250	Jan. (Ende)	9	3,15	3,401)	3,0
Straßburg i. E	25. XI. bis 28. HI.	-7	Nov.	438	Jan.	8	2,00	1,06	14
Wiesbaden	 XII. bis 31, III. 	50	Dez.	70	März	8	1,50	4,00	20
Würzburg	1 XL bis 30, IV.	20		30		9	20,117	2,5	30

i) Nur in Ausnahmefällen.

Nuch Tabelle VII1.

Stadie	Zeitlohn (Z) od. Akkordlohn (A)	ilitisan- intrige (0)	Arheiten waren schräukt auf Verheiratete od. Person, die An- gelöre zu unter- stutzen haben (V)	Die Arbeiten Beständen in	Die Arbeiten wurden in städt Regie (R) aus- geführt bezw. waren au Uter- nehmet (U) vergeben	Summe der an Notstands- arbeiter gezahlten Löhne M	Geneble of Mehr ale as genaber de fuheurs de gireb Area durch Area liche Area liche Area fahran:
	10	11	12	13	14	15	ĵŝ.
Augsburg .	Z	nur anlangs	-	Erd- und Strallenbauarbeiten	R	17 874	10%
Leipzig .	Z	ŏ	V	Stratienaus- schachtungsarbeiten	R	rd. 20 000	Da 9
Straßburg	Z u. A	nis deglens will lahr	V wurden au erster Stelle berucksichtigt	Steinschlagen, Niederlegen der Walle, Schuen- und Eisbeseitigung	Walfarbeit: U sonstige: R	30 667	Sur hele Stem-chiz fuicht ere anzugen- gengen.
Wiesbaden .	Z u. A	0	V	Erdarbeiten, Straßenreinigung, Steinschlagen, letzteres in A.	Erdarbeiten: U sonstige: R	rd. 10 000	<i>5</i> 1°,
Warzburg .	arzhurg . Zu.A.		v	Straßeureinigung, Steinschlagen	R	2 800	D g n

Noch Tabelle VII.

2. Im Winter 1906 07.

		Die Z	ahl der	Trails.	Tag	esverdi	enst	
Städte	Die Arbeiten fanden statt vom	Beschäftigten schwankte		Arbeits- zeit ausschl.	min- destens	höch- stens	darch schnittlich	Art der Arbeiten
		Yon	bis	Pausen	м	М.	M	
	1	2	3	4	5	6	7	8
fre bury i, Br	1, III. bis 31 . III.	1	14	91/2-10	2,2() (ledige)	2,70 (Ver- boiratote)	•	Straßenbau- und Garten- arbeiten
ν , ε'ς	7. I. bis 4. IV.	3	109	8	3,15			Red- and Aus- schachtungsarbeiten
Mannheim	11. II. bis 23. II.	14	18	8	1,90	2,92	2,57	Straßen- arbeiten
						heirat e t		
Striburg i.E	a) 17. XIL bis 2. III. b) 22. XI, bis 7. III.	67 55	158 58	8 9		Kinde: heiralet		Steinschlagen, Straßen-
	c) 20. XII. bis 3. IV.	18	33	7—8	mit Ver mit 5	Kindern heiratet u. meh	2,70 e ir	reinigung, Abholzen
Warzburg	Novemb. bis Jan.	5 0	70	9	Kind- 2,40		2,90 J 2 4 5	Steinschlagen

1) Nur in Ausnahmefällen.

Fortsetzung zu Seite 243.]

c) Ständige Einrichtungen zur Beschäftigung Arbeitsloser.
(Tabelle VIII Seite 247.)

Sind die Notstandsarbeiten etwas Vorübergehendes, aus der Not des Augenblicks geboren, so haben die in Tabelle VIII nachgewiesenen Einrichtungen einen ständigen Charakter. Es handelt sich in ihnen um Arbeitsstätten für Stellenlose, die von den Stadtgemeinden oder doch mit ihrer finanziellen Unterstützung ins Leben gerufen worden sind. Ahnliche Einrichtungen von Vereinen ohne städtische Unterstützung aufzuführen, wie bei der vorigen Bearbeitung, erschien untunlich, da jener erste Versuch nur sehr unvollständig ausgefallen und es ja lediglich Aufgabe dieses Abschnitts ist, Veranstaltungen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit darzustellen, die von den Stadtverwaltungen ganz oder teilweise getragen werden. Leider war es, um die rechtzeitige Fertigstellung der Arbeit nicht zu gefährden, unmöglich, auch die Nachweisungen der Tabelle VIII durch ergänzende Umfragen auf einen neueren Stand, als den in den Fragebogen vorgesehenen, zu bringen. Ihre Angaben beziehen sich also auf das Kalenderjahr 1905. Die Daten über die Zahl der Beschäftigten werden nur unter allem Vorbehalte mitgeteilt, da es fraglich erscheint, ob sie überall nach gleichen Gesichtspunkten (Zahl der Personen oder Zahl der Beschäftigungstage?) angegeben worden sind.

Sechs Städte unterhalten selbst allgemeine Arbeitsstätten, die in Bochum, Danzig und Dortmund dem gemeindlichen Obdachlosenasyl und in Bremen dem staatlichen Korrektionshaus — hier wie dort natürlich ohne Arbeitszwang — angegliedert sind, während sie in

Duisburg und Nürnberg selbständige Anstalten bilden. Hinzu tritt noch Breslau, wo man den Versuch gemacht hat, beim Obdachlosenasyl eine derartige Stelle einzurichten, dann aber freilich wegen Mangels an Arbeitsgelegenheit wieder eingestellt hat. Durchweg, von Bremen abgesehen, ist der Zweck der Einrichtungen, Obdach- und Arbeitslosen Gelegenheit zu geben, durch freiwilliges Schaffen sich Nachtlager oder Verpflegung zu verdienen; das Lohn wird daher nicht in bar gezahlt (nur Nürnberg entschädigt Überstunden), sondern in jenen Naturalleistungen. Aber auch Bremen kommt insofern diesem Prinzip nahe, als den Arbeitern für eine geringe Entschädigung in der Anstalt Mittagessen verabreicht wird. Die einzige städtische Schreibstube besitzt Dortmund.

Bei den regelmäßig durch gemeindliche Zuschüsse unterstützten Einrichtungen dagegen überwiegen, soweit sie am Orte selbst wirksam sind, die Schreibstuben; diese haben den sozial etwas höher stehenden, vorwiegend einheimischen Arbeitnehmer, die allgemeinen Arbeitsstellen dagegen mehr den obdach- und mittellosen Wanderer, auch Strafentlassene

im Auge.

Unter den insgesamt 20 Arbeitsgelegenheiten der Vereine befinden sich 12 Schreibstuben, 1 Näh- und Flickstube, 6 allgemeine Arbeitsstätten mit den üblichen Beschäftigungsarten (Holzspalten, Teppichklopfen usw.); dazu tritt noch die eigenartige, aber beachtenswerte Einrichtung in Erfurt, dessen Verein für Hausbettelei Kost und Nachtlager für eine Arbeitsleistung von drei Stunden gewährt, diese Arbeiten aber in Straßenreinigungs-, Ausbesserungs- und Planierungsarbeiten bestehen läßt; die Stadtgemeinde stellt dazu die Vorarbeiter und das nötige Werkzeug, wofür ihr jene unentgeltlichen Arbeitsleistungen im Werte von z. B. 1819 M im Jahre 1904/05 und 1491 M im Jahre 1905/06 zusließen. Die Entlohnung der Arbeiten erfolgt bei den Schreibstuben (ebenso bei der Breslauer Näh- und Flickstube) durchweg in bar, abgesehen von Görlitz, wo auch hier zum Teil Naturalvergütung Platz greift; in den Arbeitsstätten dagegen ist letztere in Düsseldorf, Erfurt und Essen ausschließlich, in Chemnitz, Görlitz, Leipzig und Magdeburg in Ergänzung zur Barzahlung eingeführt. Die ausgezahlten Lohnsummen sind zum Teil recht ansehnlich; sie schwanken zwischen 21 386 \mathcal{M} (Leipzig) und 561 \mathcal{M} (Chemnitz). Für 17 von den 20 Anstalten sind lediglich Männer als Beschäftigte nachgewiesen. Ob die Ausschließung der Frauen bestimmungsgemäß erfolgt ist, oder ob sich nur keine Arbeitslose gemeldet hat, kann auf Grund des vorliegenden Materials im einzelnen nicht angegeben werden. der Einrichtungen sind in 1 Fall ein Armenpflegerinnenverein, in 4 Fällen Gefängnisgesellschaften und Arbeitsnachweisvereine, in 4 weitere Vereine für innere Mission, in je 3 Antibetteleivereine und allgemeine Wohltätigkeitsvereine, in 5 Vereine ad hoc. Die Höhe der städtischen Zuschüsse schwankt sehr, zwischen 100 M (Cassel) und 3000 M (Magdeburg). Der Beitrag Erfurts ist nur scheinbar noch ansehnlicher, da er nicht bloß der Arbeitsstätte sondern den gesamten Einrichtungen des subventionierten Vereins gilt.

Zehn Stadtgemeinden unterstützten im Jahre 1905 auch auswärts befindliche Arbeiterkolonien als Verpflegungsstationen, deren Ein-

richtungen ihnen mittelbar zu gute kommen.

Es gewährten:

Breslau dem Schlesischen Provinzialverein für ländliche Arbeiterkolonien und Trinkerheilanstalten 300 M.

Bochum der Arbeiterkolonien Wilhelmsdorf und Maria Veen je 150 M,

Danzig dem Westpreußischen Provinzialverein zur Bekämpfung der Wanderbettelei (Arbeiterkolonie in Hilmarsdorf und verschiedene Verpflegungsstationen) 50 \mathcal{M} ,

Duisburg-(Meiderich) der evangel. Arbeiterkolonie Lühlerheim 50 \mathcal{N} und der katholischen Arbeiterkolonie Elkenroth 25 \mathcal{M} ,

Duisburg-(Ruhrort) denselben je 12,50 M,

Frankfurt a. O. der Arbeiterkolonie Friedrichwille bei Reppen 300 M.

Lübeck der Arbeiterkolonie Rückling 800 M,

München dem Verein für Arbeiterkolonien in Bayern 100 M,

Nürnberg den Arbeiterkolonien Simonsdorf und Herzogsägmühle 300 M,

Schöneberg der Wanderarbeitsstätte Hoffnungsthal bei Bernau 300 M. [Fortsetzung des Textes auf Seite 249.]

VIII. Städtische und städtischunterstützte Beschäftigungsstellen für Arbeitslose 1905.

1. Städtische Einrichtungen.

		Zahl der	An Lol	gezahit	
		Beschäftigten im Jahre 1905		in r	atura
Stadt	Nähere Bezeichnung der Einrichtung	111 0 111 0 1300	in bar	ı2Ê	/er- egung (V)
		männ- weib- lich lich	1	Nacht- lager (N	Yer. (S)
		nen nen	M	~ =	<u>ā</u> ,
Name .	Freie Arbeitsanstalt des Arbeitshauses	13 828 812	17 669	_	_
Ichum .	Arbeitsstelle des Obdachlosenasyls	930 —	_	N	V
realize	desgl.	Es ist ein V			
- 1	-	gegen Gewah			
		Besucher des			
1		ziehen, aber h gelegenheit fü			
Marie	desgl.	443 186	_		V
interest .	desgl.	4 488 —	_	N	Ÿ
	Städtische Schreibstube	249	1 308	_	_
ment	Arbeitsstätte für Obdachlose	1 586 —	_	N	V
				bis ru	
1					dienstes . 968 M)
braberg	Freiwillige Armenbeschäftigungsanstalt	148 —	775	/ mages	· <i>5</i> 00 <i>5</i> 7)
•	e totamile en motingschetrikunksensent		(Ptr (Ver-	1	•
1			interior)		_

Noch Tabelle VIII.

2. Von den Stadtverwaltungen unterstützte Einrichtungen.

			Höhe	Zahl	der	An Loh	n wurde	gezabl
C4 - 14	Träger	Art	der städt. Unter-	Beschäi im Jahr				atura
Stadt	dieser Einrichtung	der Einrichtung	stützung 1905 M	männ- lich	weib- lich	in bar	Nacht- lager (N)	Ver-
		a) am selben	Ort, 1)					
Aachen	Verein f. Volkswohlfahrt	Schreibstube	600	93	_	5 631	_	_
Breslau	Verein für Verarmung	Schreibstube	2 000	72	_	11 404	_	_
я · · ·	und Bettelei Armen- pflegerinnenverein	Näh- und Flickstube	1 000	-	39	2 335	_	-
Cassel	Verein zur Fürsorge für entlassene Gefangene im RegBez. Cassel	Schreibstube	100	200	_	1 395	_	-
Charlottenburg	Vereinigung der Wohl- tätigkeitsbestrebungen	Schreibstube	1 500	152	8	9 840	_	-
Danzig	Danziger Schreibstube	Schreibstube	200	82	12	rd. 4200	-	_
Elberfeld	Gefängnisgesellschaft	Schreibstube	500 ausserdem Lokal, Mobiliar Heizung und	213	-	_	-	-
Chemnitz	Verein "Arbeit für Bettler u. vorübergeh. Beschäftigungslose"	Arbeitsstelle	Beleuchtung 500	5 381	-	561	N	v
Düsseldort	Verein für Arbeits-	Schreibstnbe	l	134	-	8 369	-	: -
	nachweis desgl.	Wanderarbeits- stätte	15002)	15	-	_	N	-
Erfurt	Verein gegen Haus- bettelei	Arbeits- gelegenheit	3 800 2)	6 348	-	-	N	1
Essen	Verein zur Unterhaltung einer Schreibstube für Stellenlose	Schreibstube	løkalheirung und Beleuchtung	156	-	14 098	_	-
	Verein z. Unterstützung mittelloser Reisender	Arbeitsstelle	Dispersion of the control of the con	1 885	-	-	z. T. N	i besite
Görlitz	Verein für die Natural- verpflegungsstation	Wanderarbeits- stätte	2 0002	1 897	-	4 388	z. T. N	z T.
	desgl.	Schreibstube	J	1	ł			'
Halle a. S.	Verein f. innere Mission	Schreibstube	150	103	-	7 300	-	. –
Leipzig	Verein der Werkstätten für Arbeitslose	Arbeitsstelle	500	5 838	-	21 386	z. T. N	. –
	Verein f. innere Mission	Schreibstube	500	541	-	2 138	_	-
Magdeburg .	Verein f. innere Mission		3 000	547	-	8 751	N	7
	desgl.	Schreibstube	1 200 º)	173	-	16 000	_	-

b) auswärts. Siehe Seite 247, oben.

Anmerkung 1) Nur die regelmäßig unterstützten Vereine sind aufgenommen worden.

*) Diesen Betrag erhält der Verein für seine gesamten Einrichtungen.

Fortsetzung zu Seite 247.]

d) Arbeitslosenversicherung.

(Tabelle IX Seite 250.)

Zu Cöln und Leipzig, den bislang einzigen deutschen Städten, wo unter Beteiligung der Stadt Versuche zur Arbeitslosenversicherung unternommen wurden, ist am 1. Januar 1907 Straßburg i. E. getreten. Diese neue Einrichtung ist bemerkenswert, weil sie nach Genter Muster im Gegensatze zu Cöln und Leipzig nicht selbst anmittelbar versichert und von den Versicherten Beiträge verlangt, sondern den arbeitslosen Mitgliedern von Arbeiterorganisationen zu deren Arbeitslosenunterstützung einen Zuschuß in Höhe von 50 % bis hochstens 1 . K gewährt. Die einzelnen Arbeiterorganisationen haben einen entsprechenden Antrag beim Bürgermeisteramt zu stellen und sich den Bestimmungen des Statuts zu unterwerfen, übernehmen also damit keinerlei finanzielle Verpflichtungen gegenüber der städtischen Arbeitslosenversicherung, die finanziell lediglich durch städtische Zuschüsse erhalten wird; für 1907 sind diese auf 5000 M festgesetzt Die Zahl der angeschlossenen Organisationen betrug am 1. Oktober 1907 20 mit 3892 Mitgliedern und umfaßte mit einer Ausnahme samtliche Gewerkschaften und Vereine Straßburgs, die Arbeitslosenunterstützung gewähren. Im ersten Geschäftsjahr wurden 264 Arbeitslose zu 2618 Tagen mit insgesamt 1889 M, d. h. durchschnittlich 72 Pf. pro Tag unterstützt.

Die Tätigkeit der Straßburger Einrichtung erstreckt sich ebenso wie in Leipzig auf das ganze Jahr, während die Cölner Versicherung nur Winterunterstützungen gewährt. Für die ungelernten Bauarbeiter treilich und einen Teil der gelernten Erdarbeiter (z. B. Maurer) soll in Straßburg die herkömmliche Beschäftigung bei den städtischen Winterarbeiten beibehalten werden, in der Anschauung, daß "für diese Arbeiter der Weg der Versicherung finanziell ungangbar und auch nicht einmal erwünscht sei, weil Arbeit besser ist als Unterstützung."1)

Während Straßburg so zum Ziele gelangt ist, haben in München die Verhandlungen über die Gründung einer "Gemeindekasse zur Förderung der Arbeitslosenversicherung" ebensowenig wie hinsichtlich der damit zusammenhängenden Gründung eines umfassenden paritätischen Arbeitsnachweises bislang zu einem positiven Ergebnisse geführt.

Die Stadtcölnische Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit im Winter beschloß am 1. 4. 1907 ihr 11. Geschäftsjahr. Die Zahl der
Versicherten war darin geringer als in jedem der vier vorausgegangenen
Jahre. Es ist eine alte Erfahrung, daß gerade gute Zeiten die meisten
veranlassen, die Fürsorge für die Zukunft außer acht zu lassen; mit
abslauender Konjunktur, zu Beginn des Winters 1907/08, ist die Zahl
der Versicherten dann wieder von 1255 auf 1505 gestiegen. Die Mitgliederzahl der Leipziger Kasse mehrt sich langsam, aber stetig, von
130 am 1. Mai 1905 auf 171 am 1. Mai 1907. Diese Ziffern sind
absolut gering, aber es darf darauf hingewiesen werden, daß auch die
mit starker gemeindlicher Finanzhülfe gegründete cölnische Kasse vier
Jahre brauchte, um endgültig ihre Versichertenzahl über die ersten

¹⁾ Dominicus, im Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. XXV. Bd. 1 Tübingen 1907. S. 280.

Tabelle IX. Städtische und städtischunterstützte Arbeitslosenversicherung 1905 bis 1907.

2 50		XIII. Arbeitsnach	weis und Arbeitslo	osig	gkeit.
aber die rechn	Straßburg i. E.	Leipzig	Соіп		Stadte
1) Da bei Drucklegung das Geschäftsjahr 1907/08 aber die rechnerischen Ergebnisse nachgewiesen werden.	Arbeitslosen- versicherung der Stadt Straßburg (ins Leben getreten 1. 1. 1907.)	Arbeitslosen- versicherungskasse zu Leipzig (Gegründet 1. 1. 1905) Geschäftsjahr: 1. 5.—30. 4.	Stadtcölnische Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit im Winter. (Gegründet 6. 3. 1896) Geschäftsjahr: 1. 4.—31. 3.	1.	Bezeichnung der Versicherungskasse
l leschaft lagewies	1	130 am	1610	2.	
sjahr 1 sen wer	1	143 171 1. Mai jedes Jahres	1255	3.	Zahl der Versicherten zu Beginn des Winters
907/08 den.	l. I. 1907 : 3892	171 jedes	1505	4.	6 7/08
noch	1	13	1087	5.	Zahl der einge- tretenen Ver- sicher- ungsfälle
nicht	1.1. bi 1907:	14	980	6.	der er- älle
nicht abgeschlossen war, konnten für dieses	Durchachnittl. 0,75	Jo nach dor Böho d. Prāmie bis sa 1,20 1907 anf 1,60 orhöht. Durch- schnittl. 0,75 and 0,90 .AL	Far die ersten 20 Tage 2, dann 1 M	7.	Hohe der Unter- stütz- ungen pro Tag
ssen v	<u> </u>	285	13414	အ	Zahl der Unter- stülzungs- tage
var, ko	I. I. bia 36. IX 1974	241	24086	9	der er- ings- ;e
nnten	1	229	13414 24086 23645 40014 21681	10.	Betrag der Au aus- gezahlten ar Unter- stütz- ungen siche 1905/06 1905/06
for di	1. l. bis 30. IX 1471	204	10014	Ξ.	der ilten ir z- en en
_	<u> </u>	661		12.	Auf- kommen an Beiträgen der Ver- sicherten 1905/06/1906/07
er er	1	740	17194	13.	3 -
e Vers	i	Die Stadt ge- währt unent- geltlich die erforder- lichen Räum- lichkeiten	20000	14.	~ <u>~</u> ~
 icherte	5000		20000	 - -	her chuß
nur die Versichertenzissem,	×	17 954 18 971	138 254	16.	Vern der Sch Sch d Gesc jal
, nicht	•	18971	17194 20000 20000 138 258 139 939	17.	Vermogen der Kusse Am Schlusse des des Geschäfts- jahres

[Forteetsung su Seite 249.]

drei Hunderte hinauszubringen, die Leipziger Kasse aber im wesentlichen völlig auf eigenen Füßen steht. Die Unterstützungssumme war in Cöln 1906.07 trotz der im allgemeinen guten Konjunktur infolge ungunstiger Witterung und scharfen Frostes höher als in allen vorausgegangenen Jahren mit Ausnahme von 1904/05. Von den ausgezahlten Tagegeldern — sie betragen in Cöln 2 bezw. 1 Mk., in Leipzig im allgemeinen 75 und 90 Pf. — machten die Beiträge der Versicherten in Coln 1905/06 91,7 %, 1906/07 43,0 %, in Leipzig 34,7 bezw. 27,5 % aus.

Das Kassenvermögen betrug am Schlusse des Geschäftsjahres

1906/07 in Cöln 139 939, in Leipzig 18 971 Mk.

III. Bibliographie.

(Neuerscheinungen vom 1. April 1906 bis 31. Dezember 1907.)

Arbeitsvermittelung in der Stadt Halle a. S. Beiträge zur Statistik der Stadt Halle. Halle a. S. 1907.

2. Dominicus: Die bestehenden Einrichtungen zur Versicherung gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit im Ausland und im deutschen Reich. Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. XXV. Band, I. Heft
3. Gürtler, A.: Das Problem des Rhythmus des Arbeitsmarktes und die Methode

seiner Erfassung und Darstellung. Gratz 1906.

4. Imle, Fanny: Kritisches und Positives zur Frage der Arbeitslosenversicherung. Jena 1906.

Leo, Viktor: Zur neuesten Entwickelung der Frage der Arbeitslosenversicherung. Zeitschrift für das gesamte Versicherungswesen. 1907.

Ludwig, Fr., Der gewerbsmäßige Arbeitsnachweis. Berlin 1906.
 Möller, F. Das Problem der Stellenlosenversicherung. Diss. Erlangen 1906.

8. Troeltsch, W.: Das Problem der Arbeitslosigkeit. Marburg 1906. 9. Schriften des Verbandes deutscher Arbeitsnachweise. Nr. 6. Bericht über die 4. Verbandsversammlung und Arbeitsnachweiskonferenz in Wiesbaden am 6. bis 11. November 1905. Berlin 1906.

Verhandlungen des Verbandes bayrischer Arbeitsnachweise. Nr. 2. (Bericht über die Konferenz vom 21. und 23. Juni 1906 in Nürnberg). München 1906.

XIV.

Gewerbegerichte.

Von

Dr. jur. G. Pabst,

Direktor des Statistischen Amts der freien und Hansestadt Lübeck.

Die Übersichten über die Tätigkeit der Gewerbegerichte*) schließen sich an die im vorletzten (XIII.) Jahrgange des Jahrbuches für die Berichtsjahre 1902 und 1903 veröffentlichten an. Die Angaben beziehen sich für Berlin, Charlottenburg, Elbing, Frankfurt a. M., Kassel, Königsberg, Königshütte, Linden, Mainz und Stettin auf die Jahre 1904 05 und 1905 06. für die übrigen Städte auf die Kalenderjahre 1904 und 1905. In Posen ist für das erste Berichtsjahr das Jahr 1904,05, für das zweite das Kalenderjahr 1905 zugrunde gelegt worden.

In die Zusammenstellungen sind sämtliche 84 deutsche Städte mit über 50 000 Einwohnern, mithin auch diejenigen, welche sich im übrigen beim Jahrbuch nicht beteiligen aufgenommen. Die Zahl der berücksichtigten Städte ist gegenüber den letzten Veröffentlichungen um 11 gewachsen (Brandenburg, Flensburg, Gelsenkirchen, Harburg, Kaiserslautern, Koblenz, Mülheim a Rh., Mülheim a d. Ruhr, Oberhausen, Pforzheim, Ulm) Zahlreiche Beanstandungen, welche die ausgefüllten Formulare ergaben, mußten, wie in den Vorjahren, durch Rückfragen beseitigt werden.

Wahlen. Ersatzwahlen sind im Jahre 1904 aus 25 Städten und im Jahre 1905 aus 20 gemeldet worden. Da nur einige wenige Städte Listen aller Wahlberechtigten aufstellen, im übrigen durchgängig nur diejenigen in die Listen aufgenommen werden, welche sich vorher dazu melden, so muß sich eine Vergleichung mit den früheren Wahlen auf die Zahl der abgegebenen Stimmen beschränken und ihr Verhältnis zur Gesamtzahl der Personen, welche die Wählerqualität besitzen, unberücksichtigt lassen. Solche Vergleichung ist in den beiden einzelnen Berichtsjahren 1904 und 1905 für je 17 verschiedene Städte, in denen bereits früher Wahlen stattge (unden haben, möglich.

^{*)} Die Kaufmannszerichte sind zum Teil erst im Laufe des Jahres 1905 in Wirksamkeit getreten. Eine Übersicht wier deren Tätigkeit wird im nächsten der der des Jahrbuches, wenn die Geschaftsergebnisse über zwei vollständige Jahre vollugen, gegeben werden.

Bei Ersatzwahlen abgegebene Stimmen:

Stadte	Arbeit- geber	Arbeit- nehmer	Stadte Arbeit-	Arbeit- nehmer
im Jahre	1904		im Jahre 1904	
Berlin		8 967	Ulm 35	997
Hamburg	. 3 13	4 028	Brandenburg 16	1 066
Breelau		5 044	im Jahre 1905	
Dusseldorf	. 275	6 532	München 2578	13 534
Magdeburg	. 756	9 469		7 506
Chemnitz		4 878	Dresden	15 762
Bremen	7.77	3 478	Stettin 484	15102
Altona		3 710	Königsberg i. Pr 896	6 352
Barmen		3 250	Komssberg F. Fr 650	0 332
Rixdorf		2 726	Halle a. S 434	4 300
REMOTE			Mannheim 548	6 652
Aachen	. 152	4 332	Gelsenkirchen 138	2 513
Schöneberg		1 354	Posen 720	1 507
Braunschweig		1 81 9	Braunschweig 53	1 945
Bochum		3 111	Mülhausen i. E 124	4 166
Plauen i. V	. 76	556	Mainz	8 099
Mülheim a. Ruhr .	. 39	1 405	Darmstadt 182	987
Görlitz		2 238		1 832
Rostock		1 405		3 053
Offenbach		4 987	Hagen i. W 151	a 00a
Pforzheim		436	Ludwigshafen a. Rh —	6829
			Zwickau 27	185
Elbing	. 28	594	Potedam 53	491
Koblenz	. 15	1 142	Bromberg 4	935
Kaiserslautern	. 316	1 728	Mulheim a. Rh 345	9 372

Von Arbeitgebern wurden im Jahre 1904 in diesen 17 Städten insgesamt 5963 und im Jahre 1905 insgesamt 7185 Stimmen abgegeben gegen 4657 und 6726 in denselben Städten bei der vorletzten Wahl abgegebene Stimmen. Dagegen wählten von Arbeitnehmern im Jahre 1904 insgesamt 65448, im Jahre 1905 insgesamt 76429, während von ihnen bei der vorletzten Ersatzwahl in denselben Städten nur 43099 und 55698 Stimmen abgegeben waren. Die Zunahme hat also für die bei den Wahlen der ersten Berichtsjahre beteiligten Städte bei den Arbeitgebern 28,0 v. H., bei den Arbeitnehmern 51,9 v. H., für das letzte Berichtsjahr 6,8 v. H. und 37,2 v. H. betragen.

Zahl der anhängig gemachten Sachen. Die Gesamtzahl belief sich auf 74 483 im Jahre 1904 und 79 588 im Jahre 1905. Im deutschen Reiche hat die Zahl der bei den Gewerbegerichten eingereichten Klagen im Jahre 1904: 100 769 und im Jahre 1905: 108 017 betragen. Auf die Städte mit über 50 000 Einwohnern entfielen also in beiden Jahren fast 75 v. H. der Gesamtzahl der Sachen. Sieht man von den 11 Städten ab, welche 1904 mit 2472 Klagesachen zum ersten Male in die Übersichten aufgenommen sind, so hat sich die Zahl der neuen Sachen in den übrigen 73 Städten 1904 gegenüber 1903 um 2440, also um 3,5 v. H. vermehrt, während das Jahr 1905 gegenüber dem Jahre 1904 in sämtlichen 84 Städten eine Zunahme von 5105 Sachen oder 6,9 v. H. aufwies. Im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung entfielen in den 65 Städten, in welchen der Bezirk

des Gewerbegerichts mit dem Stadtbezirk zusammenfiel, auf 1000 Einwohner an anhängig gemachten Sachen:

Städte	1904	1905	Städte	1904	1905
Berlin	6,7 6,4 9,4 6,9 3,8	7,1 5,5 8,0 6,9 4,0	Mülheim a. Ruhr	2,5 1,6 4,2 7,3 3,3	3,1 2,8 4,8 6,6 4,1
Frankfurt a. M Nürnberg	8,2 2,1 3,0 3,2 7,6	8,6 2,2 2,9 3,8 9,2	Darmstadt	5,0 3,4 4,0 4,2 1,6	6,0 3,2 4,6 4,8 1,1
Charlottenburg Stettin	4,6 4,0 5,2 5,7 6,6	5,0 4,0 6,1 8,5 6,8	Bielefeld	1,4 3,4	4,7 7,2 1,8 3,0 2,2
Halle a. S Straßburg i. E	3,5 1,9 9,8 4,0 5,8	3,8 1,8 8,9 3,7 5,0	Frankfurt a. O Potsdam	1,8 2,0 4,0 10,1 5,0	2,4 2,6 6,2 10,5 5,6
Duisburg	5,9 4,9 9,0 3,0 4,2	4,7 4,0 · 2,1 3,4 4,8	Beuthen i. O.S Pforzheim Liegnitz Elbing Osnabrück	2,6 10,1 2,9 2,0 2,5	3,1 11,4 3,3 3,2 2,8
Braunschweig Posen Kassel Bochum Karlsruhe	5,7	3,4 9,0 6,1 5,8 7,6	Flensburg Brandenburg	1,9 3,5 3,5	1,2 2,0 4,0 3,8 4,8
Plauen i. V	~'	12,7 5,7 2,8	Koblenz Ulm	5,2 5,3	5,3 4,9

Der Arbeitsstellung der Kläger nach wurden im Jahre 1904 insgesamt 69 941 (93,9 v. H.) Klagen von Arbeitern gegen Arbeitgeber, 4236 (5,7 v. H.) von Arbeitgebern gegen Arbeiter und 306 (0,4 v. H.) von Arbeitern desselben Arbeitgebers gegen einander angestrengt. In dem gleichen Jahre berechnete sich dasselbe Verhältnis für das gesamte Deutsche Reich auf 93,1 v. H., 6,5 v. H. und 0,4 v. H. Im Jahre 1905 entfielen von 79588 Klagen überhaupt auf die Arbeiter 74352 (93,4 v. H.), auf die Arbeitgeber 4923 (6,2 v. H.), auf Arbeiter desselben Arbeitgebers 313 (0,4 v. H.) Das entsprechende Verhältnis für das Reich berechnete sich auf 92,4, 7,2 und 0,4 v. H.

Erledigte Sachen. Einschließlich der vor dem Termine zurückgezogenen Sachen wurden in sämtlichen 84 Städten im Jahre 1904 erledigt 70 579, im Jahre 1905: 75 302 Sachen. Durch ein vereinfachtes Verfahren vor dem Vorsitzenden allein wurden im Jahre 1904 in 57 Städten 23 331 von 43 718 Sachen (53,4 v. H.), im Jahre 1905 in

60 Städten 25 831 Sachen von 46 571 (55,5 v. H.) erledigt. Aus der nachstehenden Übersicht ergibt sich die verschiedenartige Erledigung der Klagen. Die für das gesamte Deutsche Reich berechneten entsprechenden Verhältniszahlen sind beigefügt.

		1904		1	1965	
Insgesamt wurden erledigt durch:		v. H.	im Reiche v. H.		v. H	tm Reiche v. H.
Vergleich	83 833	47,9	44,3	35 151	46,7	48,6
Verzicht i. S. d. § 306 Z. P. O	62 3	0,9	2,5	785	1,0	2,8
Anerkenntnis	84 8	1,2	1,6	948	1,3	1,7
Versäumnisurteil	8 090	11,5	10,2	8 418	11,2	10,1
andere Endurteile	10 986	15,6	16,1	11 639	15,4	15,9
Zurücknahme, Ruhenlassen u. dergl.	16 199	22,9	25,3	18 416	24,4	26,3

Von Interesse ist es besonders, zu verfolgen, wie verschiedenartig das Verhältnis der durch Vergleich erledigten Sachen in den einzelnen Städten ist.

Von je 100 Sachen wurden durch Vergleich erledigt:

¥ 0 ti	Je roo	Swellen walden da	non verkie	nen ersearkr:		
in	1904 19	05 in	1904 1905	in	1904	1905
Barmen Hamburg Darmstadt Elberfeld Zwickau	70,5 6 68,8 5 65,6 6	5,7 Flensburg	45,5 36,2 45,1 49,7 44,3 40,1	Frankfurt a. O. Danzig	35,8 35,5 35,8	39,9 39,6 47,6 37,6 36,8
München Leipzig Liegnitz Pforzheim Offenbach	59,3 5 58,5 4 58,1 5	Harburg Osnabrück	43,7 43,9 43,6 47,9 42,9 49,4	Kassel	34,s 33,s 33,s	42,2 30,0 45,7 43,8 45,6
Dostmund	56,9 4. 56,8 5 55,8 4	No. 1 Wiesbaden	40,9 36,6 40,8 39,2 40,8 39,8	Mülheim a. Rh. Charlottenburg. Oberhausen Beuthen O.S Hannover	80,6 29,6 28,9	33,1 44,9 23,8 33,9 36,1
Potsdam	52,5 5 52,8 4 51,0 4	5,8 Bremen	39,8 43,5 39,0 40,1 38,7 35,1	Linden i. Hann. Altona Mülhausen i. E. Augsburg Rostock	26,8 25,7 25,4	28,9 34,3 22,5 32,3 36,4
Plauen i. V Gelsenkirchen . Lübeck Stuttgart	49,1 8 48,7 4 48,6 5	Mets	38,4 39,0 38,1 46,7 38,1 32,3	Halle a. S Bonn	22,9 22,8 20,3	24,6 32,6 27,2 26,0 18,8
Königsbergi.Pr. M. Gladbach . Braunschweig .	47,7 5	Bochum	37,4 31,8		14,9	14,8 11,0 8,8

Aus 82 Städten liegen Angaben über die Zeitdauer vor, innerhalb deren die Sachen beendet sind. [Fortsetzung des Textes auf S. 265.]

I. Übersicht über die Geschäftstätigkeit

	Marri	- L. V '		n ah A a			l	37	<u>ــــــــــــــــــــــــــــــــــــ</u>		Linet		- GIG	
		nhängi htsstre			ne*) ten	Termin :en	itig- ipt	Von den Rechtsstreitigkeiten wu erledigt dürch					wurde	
Städte	Arbeite	chen rn und gebern	Arbeitern Arbeitgeb.		nhangig gewesene*) Rechtsstreitigkeiten überhaupt		Verhandelte Streitig- keiten überhaupt		Sinne P. O.	is	urteil	End-		insbes. 1 Vorsihe allein
Staute	der	der geber	n Art Arb	upt		vor c	erhandel keiten ü	ich	nt im 8 106 Z.	ennta	mnis		cnahr	upt
	Klagen de Arbeiter	Klagen der Arbeitgeber	zwischen z desselb. A	überhaupt	Anhängig Rechtsstr über	Hierv. vor dem zurtickgezog	Verh	Vergleich	Verzicht in des § 306	Anerkenntnis	Verskumnisurteil	Anderes urteil	Zurücknahme	aborhaupt
1	2	3	ล์ ซี 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
							e 1904.						<u> </u>	
Aachen	391	21	ı — 1	412	420	42	369	206	-	-	26	81	13	8, :
Altona	293	9	2	304	312	7	298	80	-	1	36	121	47	- •
Augsburg	129	14	1	144	144	-	142	36	-	1	15	42	32	$ \cdot $
Barmen	812	42	8	862	882	604	867	674	41	59	1500	91	27 2 658	• •
	11 808	768	117	12 693		024	114601)				1	1 '	2 000	•
Beuthen O.S	154 294	1 95	3	155 322	155 323	28	149 3034)	43 115		1 8	18 41	52 34	- 66	190
Bielefeld Bochum	514	25 4	5	518	530	28	514	192	_	34	66	114	60	133
Bonn	219	5	_	224	232		227	52	2	11	18	90	45	
Brandenburg	92	3	-	95	102	10	88	34		_	6	32	16	44
Braunschweig	465	23	1	489	489	9	480	228		9	43	94	24	
Bremen	513	47	_	560	602		540	215	-	4	110	103	108	-
Breslau	1 572	74	13	1 659	1 722	158	1 490	816		4	170		125	
Bromberg	265	20	_	285	295	i9	266	54	93	4	37	52 234	91	624
Charlottenbg	949	20	9	978	1 018		991	303	8	31	177	I		
Chemnitz Cöln	1 571 4 049	107 237	23 19	1 701 4 305	1 714 4 341	81	1 625 4 310	698 2 200		58 50	228 311	188 485	245 879	
Crefeld	662	47	-	709	730	_	713	405		_	21	100	129	438
Danzig	599	7	_	606	625		614	2 20		_	59	115	220	444
Darmstadt	364	31	2	397	398	58	340	234	-	_	28	43	35	
Dessau	112	6	1	119	122		1187)	45		2	7	34	20	
Dortmund	1 034	12	4	1 050	1 079	100	1 048	600	-	7	104		76	596
Dresden	4 409 2 127	285 63	6 1	4 700 2 191	4 738 2 204	108 671	4 594 1 523	2 268 267	_	48 5	603		1 "	2 219
Düsseldorf Duisburg	601	16		617	617	6/1	617	867 2 5 2		5	152 26		170	347
Elberfeld	1 312	202		1 514	1 514	20	1 476	969	5	6	141	133	139	
Elbing	107	6	_	113	113	18	93	31		_	10		26	1 17
Erfurt	213	16	1	230	236	3	223	117	2	6	27	44	21	138
Essen	911	54	-	965	996	64	900	100	-	39	199		66	83 12
Flensburg	79		1	80	86		82	38	_	2	4	30	6	1 i.
Frankfurt a.M.	2 571	74	6	2 651	2 651	_		1 165	132	11	508		63	
s a.O. Freiburg i. Br.	102 556	11 28	1 1	114 585	114 591	9	103 585	37 206	3	1 12	69	26 116	10	61
Furth	206	28 28	li	235	235	$\dot{2}2$	208	78		12	19		16	
Gelsenkirchen	127	_	I -	127	128	18	110	54			12		1	
Gleiwitz	202	6	_	208	209	3	204	92	_	1	19		32	115
Görlitz	252	18	-	270	271	31	239	94	_	10	23		32	
Hagen i. W	285	21	-	306	314	11	291	57	3	4	31	168	13	ليزا
Halle a. S	554	12	-	566	586	32	534	123	-	6	65		104	150
Hamburg	3 069	133	3	3 205	3 308	_		2 216		8	276	ľ	211	
Hannover	684 176	32	_	716	739	66	652	182		8	76		53	
Harburg Kaiserslautern	176 167	6 9	$\frac{2}{2}$	184 178	187 186	- 13	183 169	80 58		2	5 14		48	1
Karlsruhe	646	40		686	698	13	681	101		3	79		11	
Kassel	577	34	3	614	654	31	6099)			7	76		115	320
•) Finachl	dor one	dom Vo	!	<u>,</u>	ļ		I _ 1	l	<u> </u>				L	i Jin B

^{*)} Einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen Streitsachen. — **) Einschl. Ruhenlassen u. dergl. in Be zurückgezogenen in Aachen, Brandenburg, Bremen, Bromberg, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Düsseldorf, Pnist Unzuständigkeit in Cöln u. Halle; ausschl. der aus dem Vorjahr übernommenen in Breslau, ausschl. der ruhe der aus dem Vorjahre übernommenen. — ††) Außerdem Kosten der Beisitzerwahlen in Aachen « 506 Altonachen die aus dem Vorjahre übernommenen Klagen. — 2) Berlin: einschl. Abweisung wegen Unzuständigtschlen der Beisitzerwahlen. — 6) Bonn: Entschädigungen der Beisitzer einschl. der in 2 Fällen je 2 Sachen zu einer, in einem Fälle 3 Sachen zu einer verbunden worden. — 6) Frankfurt a. M.: der Kläger aufgetreten waren, wurde getrennt verhandelt, andererseits wurden 2 getrennte Sachen zu einer sinar auf

werbegerichte in	den Ja	hren 19	904 und	1 19	05.					
n den beendigt. Sachen† 5 ander. Endurteiler S: 13 wurden erledigt n Tage der Erhebung der Lage an gerechnet, in:	fall. d Streit	Werte no lie anhän tgegenstä Vertklass	gigen††) nde auf	entt) 55 der auf 35 Gewerbe-			Gewe	erbeger		
inizer I Woche 2 Woches is (ausschließ!.) To be 2 Woch. mehr	% 0%	20—50 M 50—100 M	mehr als 100 & nicht ein- geschätzt	Berufungen gegen dungen des Gewerb	Gebühren	Strafen	Entschädi- gungen der Beisitzer	Sonstige personliche Ausgaben	Sachliche Ausgaben †††)	Städte
b a b a t	-			-	M	M	M	M	M	
1 19 20 21 2	2 23 5	24 25	26 27	28	29	30	31	32	33	34
N 22	2 208 1 123 7 71 1 444 3 5834 3 47 233 78 60 7 242 231 2 231 2 231 2 231 2 303 4 62 3 571 4 21131 5 489 1 1 1 1 1 1 1 1 1	164 23 113 43 45 16 283 110 852 2 063 67 22 37 171 86 92 49 25 7 163 41 217 94 545 167 551 10 249 199 454 120 631 599 250 102 260 102 240 120 631 415 612 060 560 148 183 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 27 13 75 18 308 148 30 15 77 26 16 82 12 47 20 77 26 16 164 48 193 68	1. Im Ja 21	1 1 1 2 2 2 3 3 2 8 4 5 6 6 1 2 6 9 9 1 0 5 2 4 1 4 4 1 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 4 1 8 1 1 8 4 1 8 1 1 1 8 1 1 1 8 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 8 1 1 1 1 1 8 1 1 1 1 1 8 1	1904. 183 251 82 75 3571 182 66 321 346 79 97 564 500 211 - 730 1043 168 183 152 538 480 196 156 573 377 738 ⁸ 77 90 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 1270 - 730 - - 7300 - 7300 - 7300 - 7300 - 7300 - 7300 - 7300 - 7300 - 7300 - 7300	134 — 10 52 13 83 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	773 244 300 762 12 162 74 88 682 . °) 120 306 486 160 112 864 740 \$ 061 1 698 128 288 744 978 \$ 529 376 600 10 880°) 156 600 24 232 297 240 243 36	101 2 056 6 584 791 805 983 2 350 1 218 270 32 9 10 856 17 577 11 500 20 36 45 8 273 21 873 12 293 3 256 44 10 125 ⁸) 19 5 10 125 ⁸) 19 5 10 125 ⁸) 19 5 10 125 ⁸) 19 79	440 496 214 1 341 4 002 70 286 ⁵) 50 153 397 161 118 400 4 905 3 159 120 1 090 2 680 4 629 4 750 147 47 787 44 15 ⁵) 88 415 69 223 57	Aachen Altona Augsburg Barmen Berlin Beuthen O.S. Bielefeld Bochum Bonn Brandenburg Braunschweig Bremen Breslau Bromberg Charlottenbg. Coln Crefeld Danzig Darmstadt Dessau Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg Elberfeld Elbing Erfurt Essen Flensburg Frankfurt a.M a. O Freiburg i. Br Fürth Gelsenkirchen Gleiwitz Görlitz Hagen i. W. Halle a. S.
1. 35 1290 118 497 14 1. 72 246 104 168 8 1. 16 13 4 36 1 1. 3 27 9 133 4 1. 5 7 202 77 63 1 1. 12 124 26 268 6	7 285 7 94 5 79 7 279	105 503 254 128 54 14' 75 18 267 103 218 87	18 7 10 4 49 —	20 5 1 1 -	2258 521 40 65 656 888	46 81 20 18	2 924 1 151 150 140 378 504	4 658 5 699 	5 927 462 15 181 564 59	Hamburg Hannover Harburg Kaiserslautern Karlsruhe Kassel

Losi u Freiburg. — ••• Vor der Vergleichskammer in Cöln u. Crefeld. — †) Einschl. der vor dem Termin Leen, Freiburg, Gelsenkirchen, Gleiwitz, Görlitz, Halle, Karlsruhe; Endurteile einschl. Abweisung wegen in Hannover. — ††) Die Angaben beziehen sich in Berlin u. Görlitz auf die anhängig enKlagen nach Abzug 250, Braunschweig A 57, Breslau A 1964, Chemnitz A 820, Düsseldorf A 3466, Elbing A 257. — i) Berlin: dachl 51 Reste aus dem Vorjahre. — 4) Bielefeld: in 8 Sachen haben je 2 Erledigungen stattgefunden. — 4 199. — 1) Dessau: sur gemeinschaftlichen Verhandlung und Entscheidung sind gemäß § 147 Z. P. O. Lee Kaufmanns-(), sonst. persönl. Kosten ohne Gehalt d. Vorzitz. — 29 Kassel: in 9 Fällen, in denen mehrere

I. Übersicht über die Geschäftstätigkeit

•		nhängi htsstre			ne*) ten	Termin en	itig- ipt	Von				reitigk gt dur		wurde
Städte	zwise Arbeite Arbeit	rn und gebern	Arbeitern Arbeitgeb.		ıgig gewesene*) tsstreitigkeiten überhaupt	dem T gezogei	te Stre berhau		Sinne Z. P. O.	iis	urteil	End-	ne***)	nsbes v Vorsiber allem
Statte	Klagen der Arbeiter	Klagen der Arbeitgeber	zwischen Arbeitern desselb. Arbeitgeb.	uberhaupt	Anhängig gewesene* Rechtsstreitigkeiten überhaupt	Hierv. vor dem Te- zurückgezogen	Verhandelte Streitig. keiten überhaupt	Vergleich	Verzicht im S des § 306 Z.	Anerkenntnis	Versäumnisurteil	Anderes Er urteil	Zurticknahme**)	aberhaupt Mara dareb
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 1
				1. In	a Jahr	190	4 (Schl	uß).						1
Kiel Koblenz Königsbg.i.Pr. Königshütte %. Leipzig	482 262 1 081 395 3 021	16 9 23 4 346	2 - 2 - 1	500 271 1 106 399 3 368	521 271 1 119 399 3 382	27 27 3 128	515 239 1 108 396 3 240	182 91 530 60 1 922	2	18 7 46 	131 19 136 52 229	123 78 135 79 70	60 18 92 129 65	126 136 914 266 250
Liegnitz Linden (Hann.) Ludwigsh. a. Rh. Lübeck Magdeburg .	144 135 390 176 706	25 6 3 5 11	- - - 8	169 141 393 181 725	171 141 395 183 753	10 - 25 44	159 140 392 154 668	93 39 160 75 152	-	- - 11 20	9 13 46 5 84	14 36 63 34 145	24 16 40 20 97	115 50 275 45
Mainz Mannheim Metz	347 945 277 645 308	21 34 7 1 3	3 - - -	371 979 284 646 311	375 1 016 301 664 320	31 - :	370 953 292 661 309	151 314 112 170 98	_	26 - 5	26 115 17 48 43	73 202 49 96 79	120 144 48 342 89	163
Mülheim a. d. R. München MGladbach . Münster i. W. Nürnberg	225 3 258 912 239 517	8 80 83 23 69	1 4 - 2 -	234 3 342 995 264 586	234 3 381 1 014 268 602	8 - 8 13	218 3 358 1 009 255 576	74 2 104 481 124 223	 - - -	- 6 - 1 21	27 381 42 31 74	79 306 305 34 107	20 69 18 48 72	513 89 284
Oberhausen . Offenbach . Osnabrück . Pforzheim . Plauen i. V.	232 500 122 354 1 092	5 95 13 156 276	4 - - 10	241 595 135 510 1 378	253 595 138 512 1 405	476 2 5 20	233 119 135 501 1 362	69 69 59 291 672	1 1	5 6 - 9 18	56 20 21 36 149	70 21 36 73 122	3 12 62 70	307 580 158 1007
Posen Potsdam Remscheid Rixdorf Rostock	1 262 110 293 593 106	22 13 26 22 2	- - - -	1 284 123 319 616 108	1 284 123 319 643 109	55 8 - 9	1 226 115 319 569 108	466 63 139 233 26	=	4 - 11 5	163 10 19 86 9	201 25 54 93 53	147 7 107 54 8	984 139 380
Schöneberg · Spandau · · · Stettin · · · · Straßburg i. E. Stuttgart · · ·	503 95 825 291 1 161	13 - 36 2 95	3 6 9 10	519 95 867 302 1 266	533 97 883 310 1 289	10 14 53 —	5021) 77 800 305 1 204	210 35 307 135 585	10 2	5 2 10 1 7	79 7 92 15 124	131 9 214 32 174	32 	174 186 174
Ulm	214 538 286 105	25 29 9 3	2 3 4 —	241 570 299 108	241 580 309 109	- 4 43 2	241 556 262 107	90 230 93 68	5 _ _	29 4 2	57 17 6	52 35 74 13	38 113 14 13	30

*) Einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen Streitsachen. — **) Einschl. Ruhenlassen u dri Termin zurückgezogenen in Koblenz, Königshütte, Leipzig, Liegnitz, Linden, Magdeburg, Mannheim, Mülhauststettin, Stuttgart, Wieshaden, Zwickau: Endurteile einschl. Abweisung wegen Unzuständigkeit in Magdeburg in Koblenz M 128, Magdeburg M 240. Offenbach M 139, Pforzheim M 52, Plauen M 162, Rostock M 55. — 1 Sturteil, die übrigen sind durch kontradiktorisches Endurteil abgewiesen. — *) In Lübeck war eine Berutza

teverbegerichte in den Jahren 1904 und 1905.

on den beendigt. Sachen†) Sp. 8), ander. Endurteilen Sp. 13), wurden erledigt, m Tage der Erhebung der Elage an gerechnet, in:	Sp. 8), ander. Endurteilen Sp. 13, wurden erledigt, Tuge der Erhebung der lage an gerechnet, in: fallen die anhängig Streitgegenstände a die Wertklassen vo							osten (
bis (aus- schließl.) Woche 2 Woch. mehr	rniger 1 Woche 2 Woch. bis (aus- schließl.) schließl.)					Strafen	Entschädi- gungen der Beisitzer		Sachliche Ausgaben 🕂)	Stadte
i b a b a b	"	Ber	M	N	M	M	M			
7 18 19 20 21 22	23 24 25 26 27			28	29	30	31	32	33	34

1. Im Jahre 1904 (Schluß).

			1	1				1	1	•	i	1		1		
	2 110		65	30	213	157		49	_	1	479	i —	906	189	-	Kiel
* 1		15	109	52	105	106	45	15	—	_	95	-	52	5	231	Koblenz
3 6			90	28	677	272	84	50	36	3	236	10	246	311	129	
2 2			22	15	166	139	88	6	-	8	220	—	20		_	Königshütte 0.8,
12 5	101	8	35	4	1492	980	3 39	147	424	-	238	_	1 045	9 790	989	Leipzig
3	1 22	. 2	24	11	93	85	10	9	24	3	53	_	38	7		Liegnitz
3 1		5	33	13	63	48	28	2	-	-	62	5	218	87	22	Linden (Ham.)
4 1	1 54	20	64	32	225	128	28	14	_	_	33		364	2 920		Ludwigsh. a. Rh.
# 1		15	16	5	84	40	24	17	18	2)	249	_	59	641	148	Lübeck
1 8		40	84	24	397	224	95	37	_	í	261	_	815	9	106	
										_				· -		
4 1: 6 1		44	27	11	144	157	52	22	_	2	173	10	252	3 428	608	Mainz
9 1		78	291	107	424	355	164	78	-	2	_	5	1 794	10 785	295	Mannheim
4 4		21	26	15	118	74	49	60		_	_	! —	90	785	222	Metz
2		43 19	10	10	391	156	60	22	35	_	_	-		-	_	Mülhausen i.E.
2	' ·	19	٠	37	98	145	54	11	12	- 1	•	•	•	•	•	Mülheim a Rh.
P (30	44	39	102	· 80	36	16	-	2	156		175	511	166	Mülheim a. d. R.
5 25			371	18	1674		391	164	_	10	606	 —	١.	23 292	14 53 8	München
		20		281	538	307	108	61	_	6	228	_	2 441	8 785	2512	MGladbach
ă,		12	64	18	104	97	24	28	15	3	63		33 0	33	81	Münster i. W.
3 5	48	33	76	23	285	155	57	80	75	8	_	 	408	11 879	856	Nürnberg
¥ 17	32	11	96	42	110	90	38	15	_	2	447	5	180	248		Oberhausen
o g		9	13	3	814	213	38	30	_	-	50		100		250	Offenbach
6 j		14	18	10	83	33	11	11				-	24	i	200	Osnabrück
h 49		20	15	4	266	143	53	50	_	2	142	40	500	7	281	Pforzheim
13			112	32	757	258	75	42	273	2	212	īĭ	327	32	303	Plauen i. V.
	1	••		1					-10	- 1						· ·
100	100	_	105	92	748	851	9 8	87	_	5	704	20	260	549	135	Posen
P 10		7	14	8	64	41	6	3	9	_	44	-	46	8	22	Potsdam
	96		184	42	173	109	29	8	_	6	49	-	652	4 170	2 323	
* 1			214	71	29 8	184	106	48	7	_	273	-	384	146	54	Rixdorf
7 3	2×	14	8	6	35	52	11	10	1	2	101	-	257	_	109	Rostock
9 6	158	34	103	29	255	160	79	39	_	2	437	35	30 0	96	_	Schöneberg
> -	24	1	58		48	31	14	4	_	_	16	_	73	26		Spandau
1 4	180	82	142	84	397	264	95	72	55	1	136	56	758	7 269	865	
! -		27	72	5	126	157	20	5	2	_	_	_	•			Straßburg i.E.
-	131	21	14	U	I LEV.								-			
• 55		65	92	44	604	358	172	68	87	7	373	10	530	12 128	110	Stuttgart
	173	65	92	44	604	358		1	87	7	373	10		12 128		
F 37	173 25	65 10	92 11	44	604 166	358 53	18	4	_	_	55	_	205	_	39	Ulm
₹ 37 6 9	173 25 148	65 10 11	92 11 68	44 5 15	604 166 243	358 53 192	18 81	44	87 - 20	7 - 1	55 137	_	205 272	2 242	39	Ulm Wiesbaden
F 37	173 25 148 82	65 10	92 11	44	604 166	358 53	18	4	_	_	55	_	205	_	39	Ulm

be und Mülhausen. — ***) Vor der Vergleichskammer in M.-Gladbach und Remscheid. — ,†)Einschl. der vor dem Esem a. Rh., Mülheim a. Ruhr, Nürnberg, Oberhausen, Offenbach, Pforsheim, Posen Potsdam, Spandau, krhung; ausschl. der ruhenden Sachen in Oberhausen und Ulm. — ††) Außerdem Kosten der Beisitzerwahlen 7 m einer Streitsache, in der mehrere Kläger klagten, ist einer der Kläger durch rechtskräftiges Versäumnish lahre 1906 nicht zulässig.

I. Übersicht über die Geschäftstätigkeit

						<u> </u>	er sich c	unt	71 U	-		161650		VOII (
	Neu : Re	anhäng chtsstr	ig gen eitigke	nachte iten	ne*) ten	ermin n	keiten	Vo	n dei			reitigke gt dure		wurden
Städte	Arbeite	chen ern und gebern	Arbeitern Arbeitgeb.		nhängig gewesene*) Rechtsstreitigkeiten überhaupt	vor dem Ter zurückgezogen	elte Streitigkeiten überhaupt		Sinne P. O.	zn.	Versäumnisurteil	-r	Zurücknalıme**)	insbes. v (Vorsitizat allein***
Staute	der er	Klagen der Arbeitgeber		五	Anhangig Rechtsstr überl	vor c	Verhandelte über	ч	ht im 306 Z.	Anerkenntnis	nist	End-	ahu	aberhaupt litery, aprob
		tge t	ben Den	na	[월일 =	A z	l g l	eic	मुह	ken	III.	leres urteil	됳	2 7
	Klagen de Arbeiter	Klagen Arbeitge	iscl	überhaupt	E E	Hierv.	l å	Vergleich	Verzicht des § 30	Jer]	PL S	Anderes urteil	ğ	aberhaupt iggy, deg
	Z '	KI	zwischen desselb.	\$		Œ	Ve	Ve	Verz des	Αı	\$	A1	Zu	a :
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 1
					2. Im	Jahr	e 1905.							
Aachen	435	48	-	483	492	62	42 2	201	- 1	_	34	116	71	- 1
Altona	348	23		371	378	9	353	121	_		38	116	55	- 1
Augsburg	238 682	20 75	_	258 757	260 772	62	195 750	63 575	1	_	26 66	53 56	8 23	• •
Barmen Berlin	12 687	784	111		14 191	755	120841)		70	64	1740	11459)	3 275	1:1
Beuthen O.S.	176	5	_	181	187		177	60	_	4	14	57	_	
Bielefeld	344	18	3	365	365	30	3 344)	133		6	29		69	232
Bochum	649	12	_	661	675	6	623	236	-	9	71	120	89	
Bonn	268	6 6	_	274	279	32	273 72	89 35	_	2	21 6	104 22	47 8	
Brandenburg .	98 441	23		104 464	108 464	9	454	224		2	48		34	
Braunschweig Bremen	510	23 33	_	543	566	9	514	185		6	66		101	100
Breslau	1 727	72	1	1 800	1 874	151	1 655	770	_	ğ	226		141	
Bromberg	250	22	-	272	300		285	74	53	7	31	36	_	.
Charlottenburg	1 134	18	4	1 156	1 164	26	1 127	506	15	35	139		120	4 1
Chemnitz	1 990	140	43	2 173	2 184	110	2 042		61	116	247		205	1 494
Cöln	3 945 689	318 51	14 2	4 277 742	4 308 759		4 277 742	1 955 380	_	23 4	377 32	. 591 114	939 105	2 566 14 432
Danzig	555	14		569	580		566	224		2	64		100	307
Darmstadt	454	35	1	490	490	40	444	243		ī	34		37	
Dessau	85	12	_	97	97	4	92	43		1	3		15	
Dortmund	1 031	18	5	1 054	1 085		1 062	426	-	17	136		78	508
Dresden	3 797	239	8	4 044	4 090	138	3 896		-	28	484		559 501	
Düsseldorf Duisburg	2 202 691	141 15	1	2 344 706	2 354 706	209	2 134 706	925 277		7 5	161 55	385 151	135	
Elberfeld	1 221	221	6	1 448	1 448	33	1 396	944	10	3	123		131	
Elbing	178	5	2	185	187	6	178	78	_	2	9		51	
Erfurt	228	29	_	257	267	13	244	132	2	1	41	38	16	152
Essen	1 237	40	2	1 279	1 311	94	1 188	99	-	81	254			
Flensburg Frankfurt a. M.	58	3	1	62	66 2 853		64 853	28	05	10	900	1	13 70	1
Frankfurt a. M.	2 771 139	76 13	6 1	2 853 153	2 803 155	9	2 143	1 402 57	85	12 3	388 16	1	6	
Freiburg i Br.	678	21		699	705		858)	254		8	97		199	
Fürth	338	35	_	373	378	18	6 351	110	_	3	31	147	24 26	
Gelsenkirchen	299	1	-	300	300		285	88		-	42			
Gleiwitz	190	1	-	191	193	4	189	94		_	6		60	
Görlitz Hagen i. W	319 351	22 10		341 361	342 373	53 22	285 346	124 65		16	30 53			1
Halle a. S	592	22	4	618	638	10		149		25			93	176
Hamburg	3 520	201	11	3 732		-	3 701			25				-
Hannover	659	39	2	700	721	39	667	241	_	10	92	1 1	51	34
Harburg	207	6	4	217	221	-	219	103	-	2	13	35	52	146:
Kaiserslautern	185	17	1	203	207	22	180 810			-	15		-9	
Karlsruhe	785 675	40 32	5	825 712	833 734	5 46		89 281		7 2	79 71		134	
*) Einschl.				übernon	nmenen			_ **) Eins	chl. I	Ruhen	lassen		

^{**)} Einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen Streitigkeiten. — **) Einschl. Ruhenlassen u. dgl. m Astronommenen zurückgezogenen in Aachen, Augsburg, Beuthen, Bielefeld, Brandenburg, Bremen, Bromberuhe; Endurteile einschl. Abweisung wegen Unzuständigkeit in Cöln und Halle; ausschl. der ruhenden Sacha Abzug der aus dem Vorjahr übernommenen. — †††) Ausserdem Kosten der Beisitzerwahlen in Braunschweig Klagen. — *) Berlin: einschl. Abweisung wegen Unzuständigkeit. — *) Berlin: einschl. 97 Reste aus dem Vsitzer einschl. der sächl. Kosten "M. 1311. — *) Darmstadt: hierunter eine Sache, die aus 81 Einselklagen beste Kaufmanns-G. Frankfurt a. M., sonst. persönliche Kosten ohne Gehalt des Vorsitzenden. — * Praburg: in mehrere Kläger aufgetreten waren, wurde getrennt verhandelt, andererseits wurden drei

Severbegerichte in den Jahren 1904 und 1905.

	ewerbegerichte in den Jahren 1904 und 1905.															
a 59.84 t 59.15	, ander 3) wur e der	r. End rden Erbei	iurtei erled bung	ien igt, der	fall Stre	n Wen die a eitgege Wer	nhäng enstär	rig e n ide a	tt) uf	gegen Entschei-	Gew	ahme er erbe- chte	Gew	o sten d erbeger		
een.ger ais Woche	1 Wo bis (a schlie 2 W	us- eBl.)	2 Wo un me	d	₩ 0% s	₩ 09-0)—100 ж	mehr als	nicht ein- geschätzt	Bernfungen gege dungen des Gew	Gebühren	Strafen	Entschadi- gungen der Beisitzer	Sonstige personliche Ausgaben	Sachliche Ausgaben †††)	Stadte
a b	_a _	<u>b</u>	a	b	Þ	8	<u>&</u>		- ac		M	K	*	M	M	
17 18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
	•						2				1905.	_				
第12名 第12名 第12名 第12名 第12名 第12名 第12名 第12名	148 180 59 209	48 58 21 10 10	1		231 152 130 379 5960		50 59 56 88 2 340	36 29 10 52 943	3 7 —	2 - 4 43	105 336 109 82 3 975	- 4 179	775 256 306 702 12540	1500 2034 6534 1112	688 208 1335 3688	Aachen Altona Augsburg Barmen Berlin
5 4 14 6 97 19 15 55 65 5	82 94 249 44 12	27 6 37 19 5	70, 87, 277 48, 27,	26 24 65 30 12	75 185 304 80 55	61 118 190 123 32	28 42 100 49 6	22 20 58 27 11	1 23 -	5 7 - 2 1	155 92 292 372 37	4	143 106 734 .5) 126	910 995 2191 2350	21 111 . ⁵) 50	Beuthen O.S. Bielefeld Bochum Bonn Brandenburg
於 67 17 15 以 51 如 . 私 48	56 264 708 86 278	25 57 125 7 59	159 1 9 6	84 180 29 66	177 563	133 166 545 66 273	46 83 219 17 192	27 62 113 17 102	15 - 23 34	2 6 10 - 5	168 615 651 110	31 9 - 130	836 843 1580 86 816	338 268 1449	195 629 108 413	Braunschweig Bremen Breslau Bromberg Charlottenburg
称 106 節 120 配 75 覧・2 値 24	204 870 54 70	54 294 26 16 19	90 429 24 176 13			610 1 436 265 180 232	143 643 98 67 46	206 337 48 37 22	- 6 26	ភ ភូន ភូន ភូន	781 1 320 238 — 332	53 40 — —	784 3435 1569 225 202	13107 19400 11500 7 74	500 4507 4743	Chemnitz Cöln Crefeld Danzig Darmstadt
16 17 17 17 18 18 18 18 18 18	10 272 514 650 166	5 117 95 126	4 212 209 101 114	54 65 96		36 342 1 210 891 222	9 127 556 681 139	6 62 164 137 50	13 343 —	8 6 19 3	58 703 544 33	80 - 8	232 768 2146 ⁷) 3115 638	5 8554 27030 ⁷ 12907 187	790 5917 ⁷) 5047	Dessau Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg
67 . 10 2 10 2 11 211 2. 8	219 39 83 299	2 18 178	100 29 55 268 24	13 18 121 6	6 23	49 81 408	135 18 20 167 16	55 10 10 74 5	32 4 39	1 - 4 1	150 47 111 466 54	83 10	1250 90 311 621 210	9982 3 906 3411 839	106	Elberfeld Elbing Erfurt Essen Flensburg
1142 1141 1141 1141 1141 1141 1141 1141	336 8 151 81 80		204 31 62 18	76 19 41 12	1185 71 414 168	1 045 54 175		158 11 22 11 21	5 15 32		2 353 105 240 — 305)18 ⁷) — — —		12771 ⁷	5352 ⁷) 968 758	Frankfurt a. M.
79 20 81 69 175 76 81 49	66 52 116 153 2067	8 14 72 56	48 15 55 245	1 8 35 84	81 201 174 5 01	71 89		8 18 17 53	12	_ _ 8	107 126 213 246	- - 44	270 339 800 887	21 8 2908 64	25 29 485 67	Gleiwitz Görlitz Hagen i. W.
14 9 3 8 11 420	280 32 65 245 201	87 11 21 72	217 43 91	87 15 29 8	321 127 111	206 56 53 316	114 26 20 126	71 7 11 77 47	9 5 12	8 1 - 3	502 34 71 7 5 8 5 2 5	41 - - 20	1579 144 148 593 536	7879 400 8246 411	77 186 1401	Hannover Harburg Kaiserslautern Karlsruhe Kassel

arg Darmstadt, Dessau, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Freiburg, Gleiwitz, Görlitz, Halle und Karlstener. — ††) Die Angaben beziehen sich in Berlin, Breslau und Görlitz auf die anhängigen Klagen nach 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Breslau und Görlitz auf die anhängigen Klagen nach 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, ### Afficial auf 16th, Essen, ### Afficial auf 16th, ### Afficia

I. Übersicht über die Geschäftstätigkeit is

		nhäng			ne*) ten	rmin	itig. pt	Von	den			reitigl gt du		wurden
Stadte	Arbeite	chen ru und gebern	Arbeitgeb.		ıgig gewesene ^s tsstreitigkeiten ilberhaupt	dem Termin gezogen	elte Streitig. überhaupt		Sinne P. O.	is	urteil	End-	ne**)	insbes. v. Vorsitzen allein ²⁰⁰ ;
Statte	Klagen der Arbeiter	Klagen der Arbeitgeber	zwischen Arbeitern desselb, Arbeitgeb	überhaupt	Anhängig gewesene ³ Rechtsstreitigkeiten überhaupt	Hierv, vor dem Ter zurückgezogen	Verhandelte keiten übe	Vergleich	Verzicht im des § 306 Z.	Anerkenntnis	Versäumnisurteil	Anderes En	Zurücknahme**)	pipettesiqu
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 11
				2. In	n Jahr	e 190)5 (Sch	luß).						
Kiel Koblenz Königsb. i. Pr. Königshütte OS. Leipzig	519 258 1 625 497 3 146	14 14 44 12 275	1 3 3 7	534 275 1 672 509 3 428	540 280 1 683 509 3 442	30 - 11 132	522 248 1 659 492 3 296	196 80 688 73 1 975	- 2 194	7 9 40 6 148	107 48 172 65 201	137 56 244 113 54	72 18 156 145 53	127 1 141 1 1 314 3 342 1 2 601 1 6
Liegnitz Linden (Hann.) Ludwigsh. a. Rh. Lübeck Magdeburg .	159 135 426 190 825	32 1 1 10 38	1 - - 13	191 137 427 200 876	193 138 430 204 917	8 - 32 82	184 128 412 172 805	89 37 164 77 219	4 - -	3 16 18	9 10 37 4 85	30 51 60 27 177	26 	118 29 293 293 1 176
Mainz	380 1 006 326 595 495	55 63 3 1 23	1 - 1 2	436 1 069 329 597 520	441 1 101 338 600 531	42	428 1 035 320 595 529	153 472 121 134 175	- - 1 -	15 3 7	41 131 25 57 39	61 146 49 83 112	173 109 46 317 196	209 1
Mülheim a. d. R. München M. Gladbach . Münster i. W Nürnberg	282 2 810 952 232 506	5 109 132 20 110	11 1 1	287 2 930 1 084 253 616	295 2 953 1 089 258 629	11 - 18 5	278 2 899 1 078 234 601	127 1 866 566 113 211	1 - - -	8 1 10 11	46 257 40 17 93	61 196 269 23 139	25 84 5 58 68	87 12. 625 138 272
Oberhausen . Offenbach Osnabrück Pforzheim Plauen i. V.	230 501 140 463 1 015	6 133 19 208 271	<u>-</u>	236 634 159 671 1 290	256 634 160 677 1 313	517 - 7 47	235 115 155 667 1 245	56 51 68 365 704		10 3 3 7 6	39 10 13 48 152	68 38 33 132 77	13 26 83 61	6 15 98 163 1 011
Posen	1 202 147 304 507 79	20 12 24 16 2	1 - 2 -	1 223 159 328 525 81	1 223 159 328 590 82	68 15 - 14 5	1 154 144 328 524 77	389 66 157 192 28	97 86	13 1 7 5	172 21 11 92 5	195 38 73 71 35	149 10 — 70 1	870 101 157 330
Schöneberg . Spandau Stettin Straßburg i. E. Stuttgart	552 118 803 299 1 416	13 1 47 2 133	6 1 5 - 2	571 120 855 301 1 551	593 126 885 306 1 565	6 4 52 1	568 105 801 294 1 462	234 38 312 118 830	7	2 8 9	84 19 92 20 110	131 23 190 24 175	43 7 114 127 135	409 432 432 1013 H
Ulm Wiesbaden . Würzburg Zwickau	207 538 334 77	35 10 21 6	1 3 6	243 551 361 83	243 571 365 83	7 45 —	243 544 309 82	101 241 147 47	38	20 3 1	23 49 25 10	60 53 55 12	29 60 14 7	75 345 11 18 1 35

^{*)} Einschl. der aus dem Vorjahre übernommenen Streitsachen. — **) Einschl. Ruhenlassen u. derzt in Martermin zurückgezogenen in Koblenz, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, Mannheim, Mülhausen i. E., Mülheim & d. Abweisung wegen Unzuständigkeit in Magdeburg und Würzburg: Endurteile ausschl. der aus dem Vorjahre der Königsberg, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Potsdam, Stettin, Würzburg und Zwickau. — 1) Nürnberg: einsch

77 Zwickau

werbegerichte in den Jahren 1904 und 1905.

JO C1	and o	LICE	100		ton .		VII 1		uu							
\$7.5°. 12.13 1 Juge	ander 3 wu der l	r. Kno rden Brhob	Sache lurtei orled ung et, in	len igt, der	falle Stre	n We en die eitgege Wert	e anh enstä	ängi; nde	gen auf	Entschei- rbegerichts	Einns de Gewe gerie	erbe-	Gew	osten d erbeger	-	
als foche	bis (oche (aus- ie\$l.) 'och.	2Wo un me	d	bis 20 A	₩ 09-0) – 100 M	mehr als 100 M	nicht ein- geschätzt	Berufungen gegen dungen des Gewer	Gebühren	Strafen	Entschädi- gungen der Beisitzer	Sonstige persönliche Ausgaben	Sachliche Ausgaben ††)	Stadte
, <u>p</u>	•	b		b	P.	8				æ₽	M	K	M	M	*	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
						2	. Im	Jahr	re 1	905	(Schlı	ıß).				
D 59 4 R 5 84 5 38 8 4	108 37 466 139 101	49 12 112 56 6	69 77 178 49 36	29 36 48 19 4	281 104 948 244 1476	140 101 431 191 1 026	74 49 164 67 397	45 18 100 7 158	8 40 385	3 5 2	518 54 494 219 235	19 26 —	1 045 80 495 165 960	280 302 507 164 10 327	133 161	
B 13 b 15 B 3 D 9 E 91	54 33 52 57 142	12 20 16 15 44	15 20 72 26 103	5 12 41 3	70 58 240 97 489	50 52 134 63 272	15 17 43 21 112	12 10 13 12 44	46 1 11	1 3	67 69 47 168 274	5 -	76 250 853 78 940	17 107 8 175 653 52	455 139	Liegnitz Linden (Hass.) Ludwigsh.a.Rh. Lübeck Magdeburg
12 22 21 21 21	99 587 140 44	38 68 14 40 19	66 213 32 69	11 53 13 12 72	189 458 127 347 211	159 374 111 171 193	57 158 56 31 63	23 87 44 29 32	13 24 22 32	1 2 1 2 —	144 — — —	25 	241 1 930 120 —	3 962 10 196 735 —	1 414 481 145 —	Mains Mannheim Mets Mülhausen i. S. Mülheim a. Rh.
106 106 1 3	89 886 377 56 82	22 45 62 3 42	84 413 285 41 65	31 45 202 13 26	106 1475 598 94 304	114 976 320 77 171	44 344 110 35 47	28 158 61 31 33	21 74	2 13 3 - 5	131 68 337 64 —	- 30 - 10	223 2 790 204 416	519 35 492 12 050 105 12 5761)	3 063 68	München M. Gladbach Münster i. W.
14 20 19 95	44 27 41 143 201	10 13 13 33 40	111 14 6 16 74	44 5 1 4 15	113 344 95 369 789	83 228 44 179 233	43 34 13 71 49	17 28 8 58 36	256	- 1 1 -	156 45 287 113	30 15	224 328 520 269	237 62 45 24		
91 13 1 5 1 3 1 21	254 15 84 193 19	62 5 26 14 11	119 34 219 197 8	42 20 42 54 3	673 79 159 251 39	356 40 120 184 26	89 22 36 84 8	105 10 13 58 8	8 13 1	1 3 1 2	816 85 64 270 76	34 5 —	494 100 673 276 216	548 13 4 172 93	64 2 245	Potsdam Remscheid Rixdorf
30	167 28 188 92 194	15 11 101 8 62	151 72 135 79 99		283 47 409 162 814	447	105 25 90 31 148	53 14 59 13 52	62 12 104	1	541 27 64 — 499	58 	645 162 1 333	703 32 12 962 12 194	1 088	Schöneberg Spandau Stettin Straßburgi-E. Stuttgart
41 21	27 261 83	5 35 23	22 89 57	14 18 12	189 225 216	212 101	9 79 27	6 41 13	14 8		48 165 116 50	25	354 320°) 192 74	2 178 1 779		Wiesbaden Würzburg

41 Hilbausen. — ***) Vor der Vergleichskammer in M. Gladbach und Remscheid. — †) Einschl. der vor dem ber, Oberhausen, Offenbach, Pforsheim, Posen, Potsdam, Spandau, Stettin und Wiesbaden; Endurteile einschl. *** in Linden; ausschl. der ruhenden Sachen in Ulm. — ††) Außerdem Kosten der Beisitzerwahlen in ** do Kaufmanns-Gerichts. — 7) Wiesbaden; einschl. M 120 Reisekosten für 2 Beisitzer.

II. Die Gewerbegerichte als Einigungsamt.

		Inruf	angen		Ver	ein-	Schi	eds-	Uni	er-			despr	der U	und s		Lrio Fin
Städte	in gesi	ant	bierv von	iner		en run-	spri		Schi	ter eds-		eit-	Arl	ns der	bei	der	PIE
	1904	1005	Se:	1905	1901	1905	1904	1905		1905	1904	1905	1904	1905	1904	IME.	ERAS
1	2	3	4	5	6	7	8	9-	10	11	12	13	14	1.5	16	17	18
A 2	1 2	0		0	-			ļ		1					-		
Aachen	5	3	2	3	1	1	-			_	_			3		-	旦
Augsburg Berlin	20	39	8	7	7	16	5	14	5	11	_	2		1			-
Bielefeld	20	1	-0	i	-	10	- 0	14		ï		1		-		-	
Brandenburg	1	2	1	i		1	_			_	_			_			1
Braunschweig .	_	1	_	1	_		_	and the same	_	-	_	_	-	man.	_	-	
Bremen	2	2	2	2	_	_	_	-	-	_	-	_	_	-	-	-	
Breslau	7	10	7	_	1	3	1	-	1	_	_	_	-	-	_	-	8 .
Bromberg	1	1	1	1	_		_	_	-	_	-	_	-	-	-	-	10
Charlottenburg	-	1	_	1	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemnitz	5	3	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-
Cöln	8	14	1	7	1	8	-	1		-		1	-	-	- Other	-	-
Crefeld	1	-	1	_	_	-three	-	-	_	-	-	-	-	-	-		-
Danzig	-	1	-	1	-	-	-	_	-Prins	_		-	-		-	-	-
Darmstadt	1	5	1	3	-	2	-	-	-	_	-		-		-	-	-
Dessau	3	1 1	3		1 1				-	_	_			-	-	-	1
Dortmund Dresden	14	10	5	6	9	1	1			_	1	_	12		-		01.01
Düsseldorf	3	2	1	2	-	-	1		_		1			-		10	1
Elberfeld.	1	3	1	3	_	-		-	_			_	_		-	-	110
Elbing	1	_	1	_	_	_	_	-	-	_	_				-	-	111
Erfurt	-	2	-	2	-	_	_		_	-		_	_	-	_	-	
Essen	_	2	_	2		-		-	-	_	-	-		-	-	-	-
Flensburg	1	2	1	2	1	1	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	1 1
Frankfurt a. M.	8	4	5	-	2	2	1	1	-	_	-		-	1	-	-	3
a. O.	2	2	2	2	-	1	-		-	_	-	-		-	-	-	12
Freiburg i. Br.	5	8	-	3	3	3	2	_	salese	-	1	-	-	-	2		-
Furth	6	1	4	-	1	_	2	1	1	1	1	1	1	-	1	1	3
Gorlitz		4	-	4	_	1	-		-		-	-	-	-	-		
Halle a. S	3	8	2	-	_	2	_	-	_	-	-	-	=	-	-	-	
Hamburg	3	0	2	4	-	2	1	-	_	_	_	_	1	- Mariane	-		1
Karlsruhe	1	7		_	_	1	1	_		_			1		-01		T
Kassel	1	3	_	2	1	1		-	-	_	witne	_	-		IE	_	
Kiel		1		_		1		1	_		_	_				1	-
Königsberg i. Pr.	4	4	3	3		1	1		1	_		_				-	-
Leipzig	7	11	3	6	21)	21)	221	_	_	-	_	_	_	-	-	_	-
Liegnitz	1	2	1	2	-	_	-	-			April 1	-			-		F
Ludwigsh.a.Rh.	1	1	1	1	_	-	-	Market 1		_	-	-			-	-	1
Lübeck	2	-	2	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-
Magdeburg	19	7	19	2	9	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	je.
Mains	3	1	3	1	-		-	-	-	-		-	-	-	-		3
Mannheim	5	10	5	7	-	-		_	-	-	-	_	-	-	=	-	(
Mülheim a. Rh.	28	1 49	9	1	200		_		_	_		-	-	-	-	-	-
MGladbach	ZP	6	Ü	-6	28	43	1	3	_		-		1	2		1	3
Munster i. W.		1	-	-0		1						_	_		-		
Nurnherg	2	1	2	1	3			_			_	_			-		1
Offenbach	2	î	2	1.				_		_	-			_	_		4
Osnabritek	_	1	_	1	_		_		_							_	
Pforzheim	-	4	-	1	_	3	_	_		_		-				-	-
Plauen i. V	3		2	_	1	_	-		-	-	-	_	_	_	-	-	
Posen	-	1		4	_		-		_	_				_			-
Rostock	-1	29	1	3	-	-	_	-	-	-	-	=	-		- 1	-	-
Spandan	1	-	1	-	1		-		-	-			-	***	-	-	-
Stottin	2	3	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1-1	- 1
Stuttgart	-	4	-	3	-	1	-	-	-	-	-		-		-	-	-
Ulm	9	_	2	-			-	-	-	-	-	-	-	-		-	7
Wiesbaden . Würzburg	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 (
Zwickau	1	2	1			1			and an	-	-	-	-	63	-	-	7
1) Leipzig:		dram 1		rende			112	1			-		-	-	-	-1	

1) Leipzig: von dem Vorsitzenden gelegentlich einer vertrauliehen Aussprache reischen im 1 2 2 zeit - 3 Leipzig: in zwei Fällen wurde der Antrag auf Anbersumung einer Linigung einer Aussprachen eine

	Sa	chen (iberhau	pt		Abge	geben	e Endui	teile	
	19	04	190	05		1904			1905	
Beerdigt wurden	absol. 60 487		absol. 64 288	v. H. 100,0	absol. 10 904	5tadte v. H. 100,0	Reich v. H. 100,0	absol. 11 495	stadte v. H. 100,0	Reich v. H. 100,0
eit Anbringung der Klage innerhalb										
weniger als 1 Woche .	38 382	63,5	39 168	60,9	3 290	30,2	31,7	3 504	30,5	32,4
1-2 Wochen	13 610	22.5	15 5 13	24,3	3 380	31,0	31,5	3 634	31,6	31,4
? Wochen und mehr .	8 495	14,0	9522	14,8	4 234	38,8	36,8	4 357	37,9	36,2

Über den Werte des Klagegegenstandes waren aus allen Städten Mitteilungen gemacht. Die anhängigen Sachen verteilten sich auf die

		190 4			1905	
Wertklassen	absol.	btädte v. H.	Reich v. H.	absol.	Städte v. H.	Reich v. H.
bis 20 🚜	35 0 52	46,4	47,1	87 237	46,2	46,3
über 20— 50 "	24 165	32,0	31,5	25 031	31,1	31,2
, 50-100 ,	9 845	13,0	12,1	10 899	13,5	12,9
mehr als 100 ,	4 559	6,1	6,0	5 19 5	6,4	6,5
nicht eingeschätzt	1 913	2,5	3,8	2 237	2,8	3,1
zusammen	75 534	100,0	100,0	80 599	100,0	100,0

Berufungen an das Landgericht wurden eingelegt in denjenigen Sachen, welche einen Wert von mehr als 100 M. hatten, 287 (6,3 v. H.) im Jahre 1904 in 60 Städten und 284 (5,5 v. H.) im Jahre 1905 in 58 Städten. Keine Berufungen wurden in beiden Jahren eingelegt in Bochum, Elbing, Erfurt, Frankfurt a. O., Görlitz, Koblenz, Leipzig, Linden, Mülheim a. Rh., Offenbach, Potsdam, Spandau und Ulm und außerdem im Jahre 1904 in Bielefeld, Darmstadt, Gelsenkirchen, Karlsruhe, Ludwigshafen, Metz, Mülhausen, Osnabrück, Rixdorf und Würzburg, im Jahre 1905 in Aachen, Augsburg, Bromberg, Dessau, Freiburg, Gleiwitz, Kaiserslautern, Münster, Oberhausen, Plauen, Stettin und Zwickau.

Über die Gesamtkosten der Gewerbegerichte haben für beide Jahre 59 Städte berichtet. Sie beliefen sich im Jahre 1904 insgesamt auf M. 273 251 (durchschnittlich 5,23 M. auf eine Sache). Hiervon entfielen auf Entschädigung der Beisitzer M. 49 474, auf sonstige persönliche Ausgaben M. 177 808, auf sächliche Kosten M. 45 969. Im Jahre 1905 haben die Gesamtkosten betragen M. 283 535 (5,47 M. durchschnittlich auf eine Sache) und zwar für Entschädigung der Beisitzer M. 50 296, für sonstige persönliche Ausgaben M. 1887 61, für sächliche Ausgaben M. 44 478. Dieselben Gerichte erzielten an Einnahmen im Jahre 1904 insgesamt M. 19 289, hierunter an Gebühren M. 18 740, an Strafen M. 549, im Jahre 1905 insgesamt M. 19 171 und zwar an Gebühren M. 18 359, an Strafen M. 812. Von den Kosten wurden durch diese Einnahmen 7,1 v. H. und 6,8 v. H. gedeckt.

Über gewerbliche Fragen wurden im Jahre 1904 von 14 Gerichten 17 Gutachten und im Jahre 1905 von 13 Gerichten 19 Gutachten abgegeben.

Anträge an Behörden übergewerbliche Angelegenheitensind von 5 Gerichten 5 im Jahre 1904 und von 3 Gerichten 4 im Jahre 1905 gestellt worden.

Als Einigungsamt sind Gewerbegerichte im Jahre 1904 in 185 Fällen (im gesamten Deutschen Reich in 319 Fällen) und im Jahre 1905 in 263 Fällen (im Reich in 350 Fällen) in Wirksamkeit getreten. Die einzelnen Fälle und deren Erledigung ergeben sich aus Übersicht II, Seite 264.

XV.

Personenverkehr

im Jahre 1905.

Von

Dr. W. Beukemann,

Direktor des Statistischen Bureaus, Hamburg.

Über den Omnibusverkehr in den Städten mit 50 000 oder mehr Bewohnern (nach der Größe im Jahre 1900) sind auch für das Berichtsjahr 1905 wieder mittels Fragebogens Nachrichten gesammelt. Von den 10 Städten, für im Vorjahre Omnibuslinien die wurden, sind im Berichtsjahre Metz, Dortmund und Nürnberg ausgefallen. Während in den beiden letztgenannten Städten der Omnibusbetrieb eingestellt wurde, ist Metz (Reichspostomnibus) fortgelassen, weil brauchbare Angaben nicht vorlagen. Hinzugekommen ist Freiburg i. Br. mit drei Motorwagen-Unternehmungen. Spandau hat auch diesmal über die Betriebsleistungen Angaben nicht machen können. Die Zahl der Omnibuslinien im Ortsverkehr ist durch das Hinzutreten von Freiburg i. Br. um drei vermehrt, auch sind in Berlin drei Unternehmungen hinzugekommen. Die Länge dieser Linien ist von 231,0 auf 267,3, also um 36,3 km gestiegen. Die Anzahl der Omnibusse im Ortsverkehr ist von 963 auf 1013, also um 50 gewachsen: in zwei Städten (Berlin und Freiburg) wurden zusammen 7 Motoromnibusse verwendet. Omnibuslinien lediglich im Außenverkehr werden zuerst im Berichtsjahr auch für Augsburg (1), Bochum (1), Braunschweig (1) und Hamburg (6) nachgewiesen. Dagegen mußten die Angaben über eine Omnibuslinie in Wiesbaden (Länge der Linie 3,5 km, ein Omnibus, vier Pferde, 1200 beförderte Personen) in der Tabelle unberücksichtigt bleiben, weil es sich offenbar nicht um ein regelmäßig dem öffentlichen Verkehr dienendes Unternehmen handelt.

Für das Jahr 1903 waren im ganzen 906 Pferde weniger angegeben als für 1902, für Berlin allein ergab sich damals ein Weniger von 955 Pferden, für 1904 dagegen 303 Pferde mehr als 1903, und im Berichtsjahre ist die Zahl für sämtliche vergleichbaren Städte um 975 (von 3932 auf 4907) gestiegen, wobei die Linien für den Außenverkehr eingerechnet sind.

In den 7 Städten mit entsprechenden Angaben für 1904 ist insgesamt auch die Zahl der beförderten Personen im Jahre 1905 bedeutend gewachsen; sie belief sich im Orts- und Außenverkehr zusammen auf 120 575 663 oder 18 631 926 mehr als im Jahre 1904, doch ist sie in Hannover um rund 89 000 und in Dresden um rund 4000 gesunken.

Die Gesamtzahl der im Jahre 1905 beförderten Personen in allen hierunter nachgewiesenen 12 Städten betrug 120 780 917. In der nachstehenden Tabelle ist der Orts- und Außenverkehr nach Möglichkeit getrennt aufgeführt.

Omnibusverkehr im Jahre 1905.

a = Ortsverkehr, b = Außenverkehr.

	Or	nnib	ıslinie	n		Omni	busse		An	ahl
Städte	Anz	ahl	Länge km		Anz	ahl	Davon Motor-	Anzahl der Pferde		er n Personen
	A	b	a	ь	а	b	betrieb	1 letue	a	Ь
Angsburg	36 - 3 1	1 2 1 1 5	188,7 — 16,9 3,0	25,6 7,7 5,5 16,3 28,8 — 6,0	- - - 6 2	1 2	1 2 -	4 592 — — 150 4 2 36	106 728 301 — 5 577 367 14 213	2 698 4 727 742 ca. 21 000 87 763 142 229
bresden Preiburg i. Br Hamburg	1 3	1 2 6	2, 2 35,0	11,0 60,0 84,0	13 3 —	3 2 15	5	36 29	1 208 474 ca. 50 000	4 450 ca. 30 000 46 380
hanover	1	=	17,5 4,0	_	22 1	_	_	85 1	2 168 600 ca. 2 000	_

Über das Droschkenwesen liegen aus 53 Städten Nachrichten vor. Die folgende Tabelle zeigt die ungleiche Entwickelung des Droschkenwesens in den behandelten Städten; man hat dabei natürlich die Größe der Orte zu berücksichtigen. So werden für Chemnitz nur 67, für Braunschweig 34, für Cassel 32, Dortmund 31, Duisburg 18, Bochum 12 und für Elberfeld und Gelsenkirchen sogar nur je 5 Droschken nachgewiesen, wogegen Metz 56, Würzburg und Spandau 63, Liegnitz 79, Potsdam 97 und Wiesbaden 180 Droschken angeben; doch läßt sich ein Zweifel darüber nicht unterdrücken, ob auch der Begriff der öffentlichen Droschken überall gleichmäßig aufgefaßt ist. Im allgemeinen aber ergibt sich ein Zusammenhang zwischen der Anzahl der Droschken und der Wohlhabenheit sowie dem Umfang des Fremdenverkehrs in den einzelnen Städten. Darauf deuten beispielsweise die niedrigen Ziffern der Industrie- und Arbeiterstädte Bochum, Crefeld, Duisburg, Chemnitz und die hohen Ziffern von Freiburg, Potsdam, Wiesbaden,

Bremen, Hamburg und Berlin hin. Barmen bemerkt, daß dort kein Boden für Droschkenverkehr sei. Einzelne Städte weisen gegenüber dem Vorjahr eine geringere Zahl von Droschken auf, z. B. Berlin um 562, welche Abnahme durch die vorjährige Doppelzählung der Rixdorfer Droschken (auch bei Berlin) zur Hauptsache erklärt werden muß, dann Leipzig um 12, Potsdam um 10, Augsburg um 9 usw. Gelsenkirchen ist mit 5 Taxameterdroschken und 3 Standplätzen im Berichtsjahre hinzugekommen. Ohne diese ergibt sich für die bisherigen 52 Städte in den Jahren seit 1900 folgende Entwickelung:

T-1	Aı	Anzahl der Droschken in 52 Städten								
Jahre	überhaupt	gewöhnliche Taxameter	Motordroschken	Standplätze						
1900 1901 1902 1903 1904 1905	15 566 15 510 15 579 15 738 16 173 15 937	8 478 (26 Stadte) 8 862 (28 ") 9 694 (32 ") 9 327 (34 ") 11 541 (35 ") 12 099 (36 ")	ca. 27 39 41 42 148 319	2090 2109 2116 2160 2220 2142						

Der Anteil der Taxameter an der Gesamtzahl der Droschken ist wieder nicht unerheblich gestiegen; in Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Düsseldorf, Stettin, Chemnitz, Königsberg, Charlottenburg, Halle, Essen, Cassel, Duisburg, Rixdorf und Gelsenkirchen sind 80 bis 100 Prozent der Droschken mit Fahrpreisanzeigern ausgestattet. Eine gewisse Zurückhaltung haben die Städte auch noch im Jahre 1905 in der Einführung von Motordroschken beobachtet, immerhin hat sich deren Zahl von 148 auf 319 vermehrt. Auch von den größten Städten hatten manche (Hamburg, München, Breslau, Stettin, Chemnitz) im Jahre 1905 noch nicht den Anfang damit gemacht.

Im allgemeinen ist bemerkenswert, daß die Droschkenhaltung diesmal weder mit der Bevölkerungszunahme der Städte Schritt ge-

halten hat, noch absolut im Wachsen geblieben ist.

Droschken im Jahre 1905.

	Anza der Drose		Zahl der Stand- plätze			n z n h l Droschken darunte		Zahl der Stand- plätze
Studte	haupt me	Motordroschken	für Drosch- ken	Städte	aber- hanpt	Taxa- meler usw.	Motordroschken	für Drosch- ken
	1.Kl. 2.Kl. 1.Kl.	2.Kl.	1.KI 2.Kl		1.Kl 2.Kl	1.Kl. 2.Kl.	Mot	1-KL-2-K).
sburg		- - - - - - - - - - - - - - - - - -	15 5 - 4 2) 667 268	Halle a. S Hamburg Hannover Karlsruhe Kiel	79 885 242 125 64 103 82	78 885 154 86 - 35	$-\frac{1}{6}$	11 106 47 19 11 15
mschweig . nen ikn iel rl-tienburg .	299 435 200 32 440 — 423	$\begin{bmatrix} -32 & -132 &$	41 148	Königsbg. i. Pr. Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg	150 212 310 79 — 36 108	149 200 310 - - 12 33	12 - 3	36 40 54 16 — 4 — 13
mnitz	361 1 21 61	40 — 30 25 15 2 41 —		Mainz Mannheim Metz Mûnchen Nûrnberg	71 65 56 480 94			11 5 6 72 6
tnand		4 1 300 40 1 — — —		Plauen i. V Posen Potsdam Rixdorf*) Spandau	16 142 66 31 385 17 63	83 41 14 385 —	8 2 28	30 14 5 1
m	356 46	- 30 - 9 - 9 -	10	Stettin Straßburg i. E. Stuttgart Wiesbaden Würzburg	172 152 98 180 63	168 — 26 22 —	- 8 -	38 27 6 19 13
enkirchen		5 16	3 6	Zwickau	5 19	5	_	2

^{*)} Die verhaltnismaßig große Zahl der Droschken in Rixdorf gibt zu der Vermutung Anlaß, daß erheblicher Teil nicht vorwiegend dem eigenen, sondern dem Berliner Ortsverkehr dient. Darauf

l anch die geringe Anzahl der Droschkenhalteplätze schließen.

1) Mit Einschluß von 194 Gepäckdroschken.

2) Im ganzen 753 Standplätze, z. T. für mehrere Droschkengattungen gemeinsam; darunter Mandplätze für Kraftdroschken.

¹⁾ Einschließlich 4 Automobildroschken und 4) 93 Fiaker.
1) Im ganzen 57 Standplätze für eine oder mehrere Droschkengattungen, darunter 1 Standplatz Automobile und 6 auch für Fiaker.

Nachdem vor einigen Jahren an die Stadtverwaltungen auch Fragen nach dem Personenverkehr auf den Eisenbahnen und Wasserstraßen gestellt waren, aber nur wenig brauchbare Zahlen ergeben hatten, ist für das Jahr 1905 der Versuch wiederholt und hat wenigstens zum Teil wertvolle Angaben erzielt, die in der nebenstehenden Tabelle mitgeteilt werden. Die Zahlen bieten indes nur eine beschränkte Möglichkeit zu Vergleichungen, da die örtlichen Verhältnisse in bezug auf die Eisenbahnverbindungen und die Wasserstraßen zu verschieden liegen und eine gleichmäßige Behandlung des Orts-, Vororts- und Fernverkehrs nicht erfolgt ist, indes auch kaum zu erreichen sein wird. Zudem aber weichen die zahlenmäßigen Feststellungen nach Art und Umfang in den verschiedenen Städten erheblich von einander ab. Nur aus wenigen Städten liegen Angaben über die auf den Bahnstationen in der Stadt angekommenen Personen vor. Die Ermittelungen dieses Verkehrs, wo sie vorgenommen sind, werden meistens auf Zählung der von den Bahnsteigschaffnern abgenommenen Fahrkarten beruhen und die Fahrten auf Monats-, Wochenkarten usw. gewöhnlich gar nicht berücksichtigen. In dieser Beziehung werden auch die Zahlen der abgefahrenen Personen nicht vollständig sein. Von Wert wäre es schon, wenn die Zahl der Abonnementskarten mit angegeben würde, die dann etwa durch Multiplikation mit drei bis vier für den Tag, oder je nach den örtlichen Verhältnissen mit einer anderen Ziffer in Fahrten umgerechnet werden könnte.

Über den Personenverkehr auf den Eisenbahnen haben 39 Städte Angaben mitgeteilt, davon nur 7 auch über angekommene Personen und von ihnen wieder nur zwei über sämtliche angekommene Personen, also nicht nur für einen Teil der Stationen oder Strecken.

Der Personenverkehr auf Wasserstraßen kommt für die Mehrzahl der im Jahrbuch behandelten Städte gar nicht in Betracht, für andere ist er nicht mitzuteilen, weil Zählungen oder Buchungen bisher nicht vorgenommen worden sind.

Tenenbeförderung auf den Eisenbahnen (einschl. Vororts-, Stadt-, Hoch-, Untergrund- und Schwebebahnen) und auf Schiffen im Jahre 1905.

•	Anzahl der		Anzahl der
Städte	beförderten	Städte	beförderten
	Personen		Personen
hen		Hamburg, Preußische Eisenbahnen	
if der Eisenbahn angekommen .	1 171 000	Ortsverkehr	1 338 883
, , abgefahren .	1 175 358	Vorortsverkehr abgefahren	1 004 664
100 A 1 170 a a 1 1 a 2 a 3 a 4 3	1 000 104	Fernverkehr abgefahren	1 542 097
n der Eisenbahn abgefahren	1 920 134	Mit der Lübeck-Hamb. Bahn abgef.	920 966
f der Eisenbahn abgefahren	748 986	auf Schiffen von stromabw. angek.	931 478
mes;	140 300	desgl. "stromanw. angek	941 799 99 323
d der Eisenbahn abgefahren.	1 261 935	desgl. nach stromabw. abgef	976 662
Ma ²)	,	desgl. ,, stromaufw. ,,	104 360
sch- u. Untergrundbahn, bef. Pers.	40 52 6 948	desgl. in der Stadt (Hafen, Alster)	27 539 834
≝d Stadtbahn verkaufte Fahrkart.	43 878 294	bef. auf Seeschiflen, einschließlich	
Ringbahn ,,	30 015 474	Seebäderverkehr, angekommen .	49 949
pre- u. Havel-Dampfsch. "Stern",	1 335 395	abgefahren	160 780
beforderte Personen	1 999 990	Hannover	4 0 4 0 0 4 0
s der Eisenbahn abgefahren.	1 149 144	auf der Eisenbahn abgefahren Kiel	1 849 040
Dia	1	auf der Eisenbahn abgefahren.	687 240
remisch-Hannov. Kleinb. angek	116 875	Königsberg i. Pr.?)	001 240
-h	124 617	Eisenbahn-Ortsverkehr	1 091 701
plaz	- 100	Liegnitz	- 002 102
der Eisenbahn abgefahren.	3 133 144	auf der Eisenbahn abgefahren	709 519
# der Oder stromabw. abgef	303 012	Lübeck	
stromaufw. ,, .	380 965	auf der Eisenbahn angekommen .	1 141 036
der Eisenbahn abgefahren.	1 292 052	Mainz ,, abgefahren	1 124 998
risticaburg	1 202 002	auf der Eisenbahn abgefahren.	\$ 007 000
embahn-Ortsverkehr³)	3 658 000	auf den Rhein angek. stromabw.	2 067 993 194 000
arortsverkehr angekommen	8 747 000	" " " stromaufw.	34 500
errerkehr abgefahren	8 943 000	auf dem Rhein abgef. stromabw.	353 000
1	- 050 500	. stromonfer	23 500
der Eisenbahn abgefahren	3 050 501	Mannheim ⁸)	
i dem Rhein abgefahren	2 306 618	auf der Kleinbahn angekommen .	1 216 323
der Eisenbahn abgefahren	1 347 637	auf d. Eisenbahn überh. abgef	3 538 442
seeschiflen4) abgefahren	8 028	auf der Eisenbahn abgefahren	9)2 486 423
angekommen .	6 542	München	1/2 400 423
milet		auf der Eisenbahn abgefahren.	4 648 532
il der Eisenbahn abgefahren	1 135 689	Nürnberg	1010002
Mandy)		Vorortsverkehr abgefahren	10) 839 398
lder Eisenbahn abgetahren	2 847 956	Fernverkehr abgefahren	1011230
	5 036 545	Plauen I. V.	
der Eisenbahn abgefahren	ე vuo 349	auf der Eisenbahn abgefahren Posen	924 019
der Eisenbahn abgefahren	2 790 121		1 000 507
hafishhrverkehr mit Oberkassel .	978 531	auf der Eisenbahn abgefahren Spandau 11)	1 238 537
herg		auf der Eisenbahn abgefahren	2 549 990
enb. Duisburg-Meiderich angek.	565 340	Stettin	2010000
· abgef.	2 105 664	Eisenbahn-Ortsverkehr	444 149
Mield1)		Vororts- u. Fernverkehr abgefahren	883 162
der Eisenbahn abgefahren	11 041 044	Schiffsverkehr nach stromabw. u.	1
M der Fisenhahm ab 6-1.	9.400.104	stromautw. belegenen Stationen.	108 143
i der Eisenbahn abgefahren	3 100 124	Schiffsverkehr auf Seeschiffen	56 409
M der Eisenbahn abgefahren	⁶)7 707 960	Straßburg i. E. Vororts-u. Fernverkehrabgefahren	2 887 402
Wakirchen	1 490 004	Würzburg	200.000
d der Eisenbahn abgefahren	1 438 864	auf der Eisenbahn abgefahren	789 921
M der Eisenbahn abgefahren	971 725	NB. Die Anmerkungen siehe Seite	~~~

Wie in den letzten Jahren hat für die Nachweisung über das Straßenbahnwesen vom Jahre 1905 in den Städten mit 50 000 und mehr Bewohnern wieder die "Zeitschrift für Kleinbahnen", Ergänzungsheft für 1907, als Unterlage gedient. Sämtliche Städte dieser Größenklasse bis auf drei besitzen Straßenbahnen; in der folgenden Tabelle haben jedoch bei einigen Städten Zahlen nicht angegeben werden können, weil die betreffenden Bahnnetze sich über mehrere Orte erstrecken und die Betriebszahlen nicht getrennt vorliegen. Demgemäß sind die Angaben für solche gemeinsame Bahnnetze ganz bei dem größeren Orte eingesetzt, sodaß die Verkehrszahlen der Straßenbahnen von Charlottenburg, Schöneberg und Rixdorf (sowie auch diejenigen der übrigen Nachbarorte) in den Berliner Zahlen mit enthalten sind, ferner diejenigen von Barmen bei Elberfeld, die von Altona bei Hamburg, die von Linden bei Hannover und die von Fürth bei Nürnberg. Im ganzen werden hier 63 Bahnnetze behandelt. Solche Straßenbahnen, die nur in geringem Umfange dem Ortsverkehr, vielmehr in der Hauptsache dem interlokalen oder Fernverkehr dienen, (z. B. die Düsseldorf-Duisburger Kleinbahn, die Altona-Blankeneser Straßenbahn) sind hier unberücksichtigt geblieben. Aus diesem Grunde waren auch die nebenbahnähnlichen Kleinbahnen der oberschlesischen Städte Beuthen, Gleiwitz und Königshütte außer Betracht zu lassen. Neueröffnet wurde eine Straßenbahn in der Stadt Osnabrück, während in Lübeck ein weiteres Unternehmen in Betrieb genommen ist. Gegen 1904 sind sonst noch hinzugekommen die Linie Bochum bis Herne bei Bochum, die Bahn Crefeld-St. Tönis bei Crefeld und die Cannstatter Straßenbahn bei Stuttgart.

Bei manchen Bahnen deckt sich das hier behandelte Berichtsoder Betriebsjahr nicht mit dem Kalenderjahre 1905.

Die Straßenbahnlänge in den hier behandelten Städten betrug am Ende des Berichtsjahres 1905 2371,87 km gegen 2296,82 km im Vorjahre, während die gesamte Gleislänge (einschl. Nebengleise) sich auf 4271,37 (4149,43) km belief. Von der Bahnstrecke sind 874,31 km eingleisig und 1497,56 km mehrgleisig. Für 1905 kommen 70 Städte mit im ganzen 63 Bahnnetzen in Betracht, die aber von 91 Unternehmungen betrieben werden. In den größeren Städten, wo die Ausdehnung der Bahnlinien ursprünglich durch neue Unternehmungen zu erfolgen pflegte, ist in der Folge eine Konzentration in Betrieb und Eigentum eingetreten, die jedoch noch nicht abgeschlossen ist, andererseits sind in einzelnen Städten neue Unternehmer hinzugekommen; denn im Berichtsjahre bestanden mehrere Unternehmungen neben einander: in Berlin und Umgegend (6), Hamburg-Altona (2), Dresden (5), Leipzig (3), Breslau (3), Frankfurt a. M. (2), Elberfeld-Barmen (3), Königsberg (2), Halle (2). Bochum-Gelsenkirchen (2), Cassel (2), Wiesbaden (2), Hagen i. W. (2), Bonn (3), Crefeld (2), Lübeck (2) und Stuttgart (2).

Auch im Berichtsjahre hat sich das Verhältnis der angewandten Triebkräfte noch weiter zugunsten der Elektrizität entwickelt, da jetzt (1905) nur eine Stadt (Potsdam) lediglich Pferdebetrieb hat. In Bonn wird Pferde-, elektrische- und Dampfkraft benutzt, in Frankfurt a. M., Straßburg und Mülhausen i. E., Dampfkraft und Elektrizität und in vier Städten außer dem elektrischen noch Pferdebetrieb. Im ganzen ist der Pferdebetrieb von 2,35 Prozent aller im Jahre 1902 geleisteten Wagenkilometer bis 1905 auf 0,53 Prozent gefallen.

Den Bestand der Personenwagen im Straßenbahnbetriebe, sowie der Sitz- und Stehplätze in den Wagen ergibt die folgende Tabelle:

Ende des	Anzahi der P	ersonen wagen	Sitz- und Stehplätze			
Berichtsjahres	überhaupt	elektrische Motorwagen	Anzahl im ganzen	Zunahme gegen das Vorjahr		
1900	11 236	5550	363 769	1		
1901 1902	12 750 12 746	6920 787 2	414 637 419 7 42	+ 50 868 + 5105		
1903	13 215	7417	428 629	+ 8887		
1904	13 522	7651	442 483	+ 13 854		
1905	13 763	7814	452 98 3	+ 10500		

Somit haben die Betriebsmittel wieder einen bemerkenswerten, wenn auch geringeren Zuwachs als im Vorjahre erfahren, während drei Jahre vorher die Anzahl der Personenwagen fast genau gleichgeblieben und nur infolge Ersatzes alter Wagen durch neue die Leistungsfähigkeit noch gesteigert war, nachdem von 1900 auf 1901 eine außerordentlich starke Vermehrung der Fahrzeuge stattgefunden hatte.

Wichtiger für die verkehrs- und volkswirtschaftliche Betrachtung ist es aber, in welchem Umfange die Straßenbahnen dem örtlichen Personenverkehr dienen. Diese Leistungen drücken sich in den folgenden Ziffern deutlich aus:

	Geleistete Wag	Anzahl der		
Betriebsjahre	überhaupt	davon im Pferdebetrieb	beförderten Personen	
1901	315 424 222	23 296 067	1 116 442 570	
1902	336 727 761	7 912 560	1 172 779 902	
1903	355 906 827	2 989 177	1 248 302 256	
1904	378 415 221	2 494 686	1 355 887 335	
1905	407 978 223	2 163 168	1 467 823 071	

Die Mehrleistung an Wagenkilometern gegenüber dem Vorjahr beträgt 294 Millionen oder 7,8 Prozent, und die Zahl der beförderten Personen ist um 112 Millionen oder 8,3 Prozent gesteigert, der Verkehr also wiederum intensiver und wirtschaftlicher geworden. Fünf Städte — Bielefeld, Frankfurt a. O., Potsdam, Remscheid und Würzburg — zeigen allerdings einen Rückgang des Personenverkehrs auf den Straßenbahnen. Für Bielefeld, Potsdam und Würzburg ist der Abfall beträchtlich.

Insgesamt sind auf 1 Kilometer Betriebslänge durchschnittlich im Jahre 169213 Wagenkilometer gefahren, und auf je 1 Wagenkilometer entfallen 3,60 beförderte Personen gegen 3,58 im Jahre 1904 und 3,48

	Anzahl	Bahnlän	ige in km	Fahrb	etriebs	mittel
Städte	der Unter- nehmungen	Länge aller Strecken	Gesamtlänge aller Gleise einschl. Nebengleise	Elektrische Motorwagen	Personen- wagen im ganzen	Anodi der Siz- Stehplä auf de Person wage
	1.	2.	3.	4.	5,	P.
Aachen*)	1	31,93	39,09	53	90	26
Altona	siehe H	amburg.	18,89	40	52	14
Barmen	siehe E	lberfeld.				
Berlin u. Umgegend*)	6	350 ₁ 26	730,76	*)1 751	2 970	102.5
Bielefeld	1	13,17	19,65	24	37	18
Bochum-Gelsenkirch.*) Bonn*)	2 3	69,88	81,88	*) 8	201	B.
Braunschweig*)	1	22,69 33,69	32,55 47,31	*) 8	88 138	51
Bremen	î	42,14	74,22	131	260	5
Breslau	3	58,94	130,34	282	692	51
Bromberg	1	11,75	14,32	33	56	10
Cassel*)	2	25,55	44,56	60	103	- 11
Chemnitz	1 siene	Berlin. 34,91	70,07	110	187	6
Cöln	1	71,35	153,07	287	585	175
Crefeld*)	2	34,03	43,26	*) 60	110	10
Danzig		37,50	58,12	91	174	1
Darmstadt	1	11,85 9,00	15,66 15,12	34 15	40 25	
Dortmund	1	26,67	44,39	89	110	
Oresden*)	5	133,49	272,70	501	801	35
Dusseldorf	3	44,18	84,27	144	303	50
Ouisburg	1 3	20,97 31,99	33,86 55,59	66 117	106 222	
Elbing*)	1	6,99	7,83	16		
Erfurt	î	17,80	21,45	52	18 69	
Essen	1	54,03	117,90	130	199	
rankfurt a. M.*)	2	50,25	106, as	*) 234	435	18
Frankfurt a. O	1	11,49	15,27	28	37	
Freiburg i. Br	1	9,89 ürnberg.	17,33	27	34	
MGladbach	siene N	urnberg. 17,50	27,07	32	49	1 1
Görlitz	1	14,44	18,94	32	57	1
Hagen i. W	2	34,97	39,84	44	57	1
dalle a, S,*)	2	23,89	43,42	92	138	6
Hamburg u. Umgegend	2	171,01	319,81	661 *) 191	1 200	32
Jannover u. Umgeg.*) Karlsruhe	1	162,91 16,51	288,42 30,47	56	432 80	
Kiel	î	20,87	31,28	66	95	1
Königsberg i. Pr	2	39,78	79,47	141	201	100
Leipzig	3	110,42	228,98	425	622	21
Liegnitz	I ainte H	7,68	9,69	18	23	
Ludwigshafen a. Rh.*)	siene H	nnover. 1,09	16,50	siehe Ma	nnbuim.	
The state of the s		-100	3 . 100	C15-110 1880	***********	

n Jahre 1905.

	stete ilometer	ı	der Personen		nme etriebs-	Betriebs-	Divid	Dividende		
: fanten	auf 1 km Betriebs-	im ganzen		Einna hmen	Ausgaben	gewinn				
	länge		kilometer	M	M	M	0/0	M		
_i	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		
4174625	45 949	12 407 297	2,97	1 415 405	911 014	504 391	6 ¹ /2	195 000		
100) 052	129 574	6 593 688	3,26	556 446	3 2 9 413	2 27 033	5	150 000		
1963 458	274 950	418 564 769	4,14	41 209 276	25 753 253	15 456 023	2-78/4	8 441 8 4 6		
1008 782 4649 887 1896 864 1819 116 7411 938	78 875 51 448 84 455 98 519 177 488	3 317 283 16 299 022 5 850 774 9 378 000 22 573 064	3,51 3,08 2.88	336 986 2 014 106 742 416 1 399 964 2 179 788	259 025 1 180 961 463 357 766 222 1 205 219	77 961 833 145 279 059 633 742 974 569	 6 5 7	600 000 225 000 885 000		
1434 397 1 187 760 1935 825	222 692 101 103 114 905	49 166 892 2 662 619 19 073 751	3,74 2,24	4 039 735 249 183 1 085 692	2 758 340 150 417 703 348	1 281 395 98 766	6—9	837 000 200 000		
i 3: 0776	154 128	17 386 343		1 676 316	972 300	704 016	•	200000		
113 577 740 996 002 804 201 369 648 870	226 026 81 722 133 408 101 381 72 097	65 255 843 9 211 921 11 976 719 4 090 910 1 478 233	3,81 2,89 3,41	6 451 778 955 339 1 264 113 409 665 136 123	8 650 548 558 763 700 699 306 929 76 516	2 801 230 396 576 563 414 102 736 59 607	9 6 	902 500 258 000		
#8764 #811 \$4620 \$525 \$75290	114 868 214 831 177 338 110 863 144 299	12 121 155 82 355 263 26 480 902 7 997 233 16 301 598	2,92 3,51 3,44	1 189 148 9 224 834 2 746 949 1 000 732 1 496 619	681 868 6 167 737 1 647 213 527 893 1 146 737	472 839	8 ¹ / ₄ — 5	990 000 — 62 500		
364 908 \$75 065 \$39 405 \$36 095 \$46 990	48 396 108 011 83 305 336 849 92 895	948 000 5 023 515 17 835 907 63 073 286 2 284 639	2,68 3,83 4,04	90 634 455 438 1 941 201 6 087 170 216 378	274 768 1 134 370 3 680 184 129 552		; -	105 000 		
234 086	98 411	4 439 872	4,80	449 895	280 428	169 467	_	_		
105 079 178 842 182 054	48 967 74 728 46 090	4 429 649 3 143 238 5 538 384	2,91	457 444 280 862 633 263	332 502 191 618 410 600	89 244	- 41/2	 86 700		
67 722 64 435 60 638 64 506 65 944	190 266 226 794 80 270 172 092 116 245	11 818 047 145 897 049 34 843 294 11 004 570 7 048 843	3,66 2,68 4,16	1 172 355 15 272 912 4 151 854 937 476 716 141	9 115 796 2 515 452 549 053 426 090	6 157 116 1 636 402 388 423 290 051	61/2 9—16 5 —	81 250 2 210 000 287 500		
105 850 115 713 117 806	115 218 207 329 78 046	13 767 572 80 223 455 852 753	3,39	1 612 747 7 375 986 82 501	1 234 471 4 272 205 75 629		2 ¹ / ₃ —8 ¹ / ₂	1 125 000		
983 843	119 284	4 372 426	4,08	468 683	327 500	14i 188		<u> </u>		

	Anzahl	Bahnlän	ge in km	Fahrbetriebsmittei			
Städte	der Unter- nelmunken	Länge aller Strecken	Gesamtlänge aller Gleise einschl. Nebengleise	Elektrische Motorwagen	Personen- wagen im ganzen	Anz.D der Sits of Stellylan and Da Person of Hays	
	1.	2.	3.	4.	ō,	0,	
Lübeck *)	2	16,94 36,34	23,00 81,61	39 130	73 256	2:4s 850	
Mainz Mannheim ti. Umgey.*) Metz	. 1 1	14,87 23,24 15,46	27,51 49,18 17,37	40 117 26	56 156 50	5.50 132	
Mülhausen i. E.*) München*) Münster i. W. Nürnberg u. Umgegend Offenbach a. M.	1 1 1 1	14,31 54,27 7,79 35,86 6,62	28,92 $123,57$ $9,78$ $71,88$ $7,00$	*) 29 *) 279 . 25 . 115 . 10	58 588 33 212 17	16 21 = 2 91 7 P0 43	
Osnabrück*) Plauen i. V Posen Potsdam Remscheid	1 1 1 1	4.91 8,64 13,30 7,26 12,44	6,08 17,87 24,27 8,95 14,92	16 30 52 — 24	16 30 85 39 24	100 100 250 154 154	
Rixdorf	1	 Berlin. 9,41 Berlin. 9,42 29,03	11,68 18,02 55,64	21 24 102	39 50 156	1085 142 444	
Straßburg i. E.*). Stuttgart Wiesbaden Würzburg*) Zwickau	1 2 2 1 1	54,77 39,47 28,60 14,02 11,84	80,05 62,00 50,99 18,31 14,56	*) 115 133 77 36 29	276 226 151 45 37	9 784 6 781 5 144 1 256 1 0 56	

*) Anmerkungen zur Tabelle Straß

Aachen: Die Angaben in den Spalten 1 bis 6 beziehen sich auf die Straßenbahnen in der 🦠 Aachen sowie nach den Vororten Haaren, Forst und Vaals, während die folgenden Spallen die Angaben eines Teils der Kleinbahn des Landkreises Aachen und die Ergebnisse der nebenbahnihme Eschweiler Kleinbahn enthalten.

Berlin: Außer den elektrischen Motorwagen waren zwei elektrische Lokomotiven im Gebras Bochum: In den Spalten 1 bis 3 sind die Angaben über die Linien zwischen Bochungelsenkirchen und Umgebung enthalten, während die Spalten 4 bis 15 über das Gesamtuntenden der Aktiengesellschaft Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn zu Bochum Auskunft geben, deren 🕬

angaben nicht zu trennen sind.

Bonn: Außer den elektrischen Motorwagen waren 8 Dampflokomotiven in Betrieb. Vom 1. vember 1905 ab sind zwei der Unternehmungen in den Besitz der Stadt übergegangen, sodaß dieser nussämtliche Linien gehören. Da das Geschäftsjahr obiger zwei Bahnen bisher vom 1. November bisättober lief, nunmehr aber vom 1. April bis 31. März gerechnet wird, so erstrecken sich die Angalen Spalten 7 bis 13 für diese Unternehmungen auf einen Zeitraum von 17 Monaten.

Braunschweig: In den Angaben der Spalten 11 bis 15 ist die Einnahme usw. aus dem 🖽

werk mitenthalten, dessen Erträgnisse nicht auszuscheiden sind.
Cassel: Mit Einschluß der im Privatbesitz befindlichen früheren Pferdebahn Cassel-Wolfsen G. m. b. H. zu Cassel.

Crefeld: Außer den elektrischen Motorwagen waren (aber nur für Rangierzwecke) eine Damideine elektrische Lokomotive in Gebrauch.

Dresden: Mit Einschluß der Straßenbahnen von Loschwitz nach Pillnitz, Plauen nach Deube Mückfen nach Kötzschenbroda (Lößnitzbahn).

Jahre 1905.

Geleistete Wagenkilometer		ł	hl der n Personen	Sun der Be	nme etriebs-	Betriebs-	Dividende	
ı çanzen	auf 1 km Betriebs- länge	im ganzen	auf 1 Wagen- kilometer		gewinn	0 / ₀	 	
·	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
2.4.504	00.007	4.005.001		440.440	04.4.830	000.044		
301 791	96 207	4 295 991	2,86	419 113	216 772	202 341	:	480 000
550 243	201 564	26 174 663	3,74	2 294 964	1 287 256	1 007 708	8	480 000
1 7 6 410 - (5~ 05)	114 782	6 578 531	3,85	615 780	377 842	237 939	-	-
5 for 062	175 523	16 348 207	4,13	1 630 983	1 014 067	616 916	_	-
(a)) 487	85 919	5 361 309	4,03	588 050 1	297 869	290 181	_	-
1.3) 621	79 009	3 437 841	3,04	572 651	364 879	207 772	4	50 000
Jumi 274	240 727	54 641 632	4,18	5 565 768	3 430 298	2 185 470	11	440 000
572 517	124 842	3 585 853	3,69	312 800	189 569	123 231	_	_
1475-027	227 933	22 300 000	3,15	2 052 066	1 002 177	1 049 889	_	
549 666	76 989	1 202 104	2,36	130 644	123 437	7 207	_	_
	. •						_	_
* 7 679	118 515	3 669 596	4,13	365 184	228 942	136 242	61/2	65 000
155718	196 758	10 064 892	3,92	806 390	443 350	363 040	81/2	212 500
40325	110 238	2 846 056	3,56	3 09 5 68	211 840	97 728	_ `	-
74 589	63 070	2 681 661	3,42	33 3 46 3	221 000	112 463	8	80 000
7 6 439	84 318	2 00 3 231	2,52	185 853 j	128 284	5 7 56 9	3	11 115
1251900	132 898	3 288 442	2,63	331 953	•	•		
42 117	164 381	14 062 631	3,03	1 307 290	748 098	55 9 192	61/2	260 000
7 584	99 619	19 958 320	3,40	1 901 841	1 317 845	583 996		
600	176 214	25 779 997	3,85	2 334 675	1 490 514	844 161	10—12	472 739
46165	104 698	11 187 826	3,64	1 256 188		417 920		1
107 771	76 303	2 960 000	2,77	262 711	224 307	38 404	6	120 000
IN 325	91 075	3 317 000		330 174	188 993			120 000

men im Jahre 1905.

Elblag: Über die Betriebsausgaben und den Gewinn (Spalte 12 und 13) konnten Angaben i beschaft werden.

Frankfurt a. M.: Es waren außerdem 4 Dampflokomotiven in Gebrauch. Die "Städtische Walda st hier unberücksichtigt geblieben.

Malle a. S.: Über die Betriebsausgaben und den Gewinn (Spalte 12 und 13) konnten Angaben nicht thaff werden.

Hannever: Außer den elektrischen Motorwagen sind 30 elektrische Lokomotiven in Betrieb. Ladwigshafen a. Rh.: Die Betriebsmittel (Spalten 4 bis 6) werden von der Straßenbahn in mbeim gestellt.

Labeck: Mit Einschluß der am 8. Juni 1905 eröffneten und im Privatbesitz befindlichen Straßen-

In Lübeck und nach Marly. Manahelm: In den Spalten 4 bis 6 sind die Betriebsmittel der Straßenbahn in Ludwigshafen a. Rh.

pechlossen; eine Trennung dieser Angaben für die beiden Unternehmungen ist nicht zu erlangen. Melhausen i. E.: Hier waren außer den elektrischen Motorwagen noch 9 Dampflokomotiven, ranter eine zum Rangieren in Betrieb.

Minchen: Hier waren außerdem 6 elektrische Lokomotiven in Betrieb.

Osnabrack: Für die Spalten 7 bis 13 liegen Angaben nicht vor, da noch kein volles Betriebsjahr Mnchen ist.

Spandan: Angaben für die Spalten 12 bis 15 waren nicht zu erlangen.

Straßburg i. E.: Hier waren außerdem 10 Dampf- und 1 elektrische Lokomotive in Betrieb. Wersburg: Die Dividendenverteilung (Spalte 14 und 15) ist durch Zuschüsse Dritter in Höhe von 4. ermöglicht worden; der Betriebsunternehmer ist zur Zahlung einer Dividende von 6 Prozent Michial

im Jahre 1903. Die höchste Ziffer weist Freiburg mit 4,80 auf, daneben erreichen noch 4,00 oder mehr: München (4,18), Karlsruhe (4,16), Berlin (4,14), Mannheim und Plauen (je 4,13), Cöln (4,05), Frankfurt a. M. (4,04), Ludwigshafen und Metz (je 4,03) während sich die niedrigste Ziffer (1,43) bei Liegnitz findet; auch Frankfurt a. O. (2,14), (Bromberg 2,24), Dessau (2,27), Offenbach (2,36) und Danzig (2,39) haben eine ungünstige Ziffer zu verzeichnen. Im allgemeinen bieten natürlich die dichtbebauten volkreichen Städte bessere Vorbedingungen für eine hohe Verkehrsziffer, als weitläufig angelegte mit weniger Bewohnern, im übrigen sprechen dabei noch verschiedene andere Verhältnisse mit, wie die wirtschaftliche Zusammensetzung der Bevölkerung, die Trennung von Wohn- und Arbeitsstätte, die Tarife, Fahrpläne, Konkurrenzlinien usw.

Die finanziellen Betriebsergebnisse weisen als Betriebseinnahmen im ganzen 148 091 657 M auf, als gesamte Betriebsausgaben (jedoch ohne diejenigen der Bahnen in Elbing, Halle und Spandau, deren Ausgabenbeträge in der Quelle fehlen) 90 213 697 M und als Betriebsgewinn 56 283 018 M mit Ausschluß der genannten drei Städte. für die als Einnahmen 1594942 M nachgewiesen werden. Mit einem Betriebsverluste hat im Berichtsjahre kein Bahnnetz abgeschlossen, wohl aber einzelne Unternehmungen, nämlich die Städtische Straßenbahn in Breslau, die Südliche Berliner Vorortsbahn und die Pferdebahn Cassel-Wolfsanger. Für die im Besitz von Aktiengesellschaften befindlichen Straßenbahnunternehmungen sind in der vorstehenden tabellarischen Übersicht auch die Dividendenbeträge angegeben, deren Summierung 18 633 150 M ergibt. Als Durchschnittsdividende der betreffenden Unternehmungen berechnen sich etwa 6¾ Prozent. Im einzelnen bewegen sich die ausgezahlten Dividenden zwischen 2 und 16 Prozent. Der niedrige Betrag entfällt auf einen Betrieb in Berlin, der hohe auf die Hamburg-Altonaer Zentralbahn.

Von den Straßenbahnen in Bromberg, Chemnitz, Dortmund, Duisburg, Frankfurt a. O., Görlitz, Kiel und Lübeck ist Eigentümer und Betriebsführer die Allgemeine Lokal - und Straßenbahngesellschaft, Aktiengesellschaft zu Berlin. Die Gesamtabrechnung dieser Gesellschaft (Spalten 14 und 15 der Hauptübersicht) ergibt eine Dividende von 1 317 500 \mathcal{M} oder 7% Prozent des Aktienkapitals.

Das ständige Personal der hier besprochenen Straßenbahnen besteht aus 24 813 Angestellten und 13 101 ständigen Arbeitern, zusammen also aus einem Stamm von 37 914 Personen. Ferner seien auch die Unfälle erwähnt. Im Berichtsjahre wurden in den hier nachgewiesenen Straßenbahnbetrieben 107 Fahrgäste oder fremde Personen sowie drei Bahnbedienstete getötet, außerdem 599 Fahrgäste oder fremde Personen und 99 Bahnbedienstete schwer verletzt. Erhebliche Beschädigungen von Straßenbahnfahrzeugen kamen auf 25 Bahnnetzen in 226 Fällen vor, und größere über 24 stündige Störungen auf sieben Bahnnetzen in 27 Fällen.

Bei allen vorstehenden Angaben und in der tabellarischen Übersicht sind die Stadt-, Hoch- und Untergrundbahnen sowie Schwebebahnen nicht eingeschlossen, wogegen im Jahre 1903 die Berliner Hoch- und Untergrundbahn mit berücksichtigt war.

XVI.

Über Einrichtungen für erste Hilfe bei Unglücksfällen, plötzlichen Erkrankungen usw. nach dem Stande zu Ende des Jahres 1905.

Von

Dr. Rud. Dreydorff,
Direktor des Statistischen Amts der Stadt Deutsch-Wilmersdorf.

Die neuzeitliche Entwicklung der größeren und industriereichen Städte, wie sie besonders in einer starken, mitunter rapid zunehmenden Menschenanhäufung, einem lebhaft entwickelten Verkehrs- und Wirtschaftsleben und einer dementsprechend umfangreichen und intensiven Verwendung moderner Verkehrs- und Transportmittel (Fahrräder, elektrische Bahnen, Automobile) in die Erscheinung tritt, hat unter anderem auch eine fortgesetzt größere Gefährdung von Leben und Gesundheit der städtischen Bevölkerung zur Folge gehabt. Zugleich damit machte sich naturgemäß das Bedürfnis geltend, nicht nur durch Sicherheitsvorkehrungen der verschiedensten Art (z. B. verkehrs- und straßenpolizeiliche Anordnungen) diesen Gefahren nach Möglichkeit vorzubeugen, sondern auch durch besondere Einrichtungen eintretenden Falles für schleunige erste Hilfe zu sorgen, um dadurch etwaige Schäden der betroffenen Personen zu heilen oder in ihren Folgen wenigstens tunlichst abzuschwächen.

Art und Umfang dieser städtischen Einrichtungen, insbesondere in der Form sogenannter Unfallstationen, Verbandstellen, Samariterstaben usw., nach dem Stande zu Ende des Jahres 1905 bildeten den Gegenstand einer für den vorliegenden Jahrgang des "St. Jb. d. St." mittels Fragebogens veranstalteten Erhebung, deren Ergebnisse nachstehend für 52 (Tabelle I) bezw. 42 (Tabelle II A—D) deutsche Städte mitgeteilt werden.

Daß es sich hierbei nur um einen allgemeinen Überblick über die fraglichen Einrichtungen und deren Hauptmerkmale und Erscheinungsformen, nicht aber um eine den Rahmen eines Jahrbuchabschnittes weit überschreitende, erschöpfende Darstellung des Gegenstandes handeln kann, bedarf bei dessen außerordentlicher Kompliziertheit und Mannigfaltigkeit kaum einer besonderen Begründung.

I. Allgemeine Übersicht über die Einrichtungen für erste Hilfe bei Unglücksfällen, plötzlichen Erkrankungen usw.

A. Ergebnisse. Wenn auch, wie schon bemerkt, durch die veranstaltete Erhebung in erster Linie ein Bild der in deutschen Städten bestehenden Unfallstationen usw. gewonnen werden sollte, so erschien es doch angezeigt, durch sie gleichzeitig einen Überblick über die für erste Hilfe bei Unglücksfällen usw. etwa vorhandenen Einrichtungen überhaupt zu erhalten. Die Ergebnisse dieses Versuches sind in Tabelle I (S. 000) zusammengestellt, wobei im besonderen unterschieden sind Einrichtungen für erste Hilfe in gewerblichen Anlagen, ferner Einrichtungen in Verbindung mit Orten oder Anstalten (besonderer Art), für deren Bedürfnisse sie ausschließlich oder doch in erster Linie be-Die weder der einen noch der anderen dieser beiden stimmt sind. Kategorien angehörigen Einrichtungen sind als solche allgemeiner (öffentlicher) Art zu einer besonderen Gruppe zusammengefaßt, in welcher wiederum Einrichtungen nur für Meldezwecke, nur für Transport oder für beides und andererseits Einrichtungen, welche für mehr als nur diese Zwecke bestimmt sind, unterschieden werden.

Dies vorausgeschickt, zeigt Tabelle I, daß von den insgesamt 52 Städten, von denen zur Bearbeitung geeignete Fragebogen eingegangen waren, 42 Einrichtungen der zuletzt erwähnten (in Tabelle II A—D durchweg als Unfallstationen behandelten) Art besitzen, während 3 (Darmstadt, Freiburg i. B. und Halle) in ihrer besonderen Organisation der ersten Hilfe bei Unglücksfällen usw. jenen 42 städtischen Gemeinwesen wenigstens nahe stehen. Von den übrigen 7 Städten hatten 4 (Bochum, Essen-Ruhr, Gelsenkirchen, Görlitz) bis Ende 1905 sich auf die Schaffung öffentlicher Transportgelegenheiten beschränkt, 3 dagegen auch solche nicht aufzuweisen. Von ihnen — Duisburg-Ruhrort, Erfurt und Potsdam — verzeichnen im übrigen Duisburg-Ruhrort und Erfurt Einrichtungen für erste Hilfe in gewerblichen Anlagen, und zwar als Regel, letzteres außerdem solche in Theater und Badeanstalten.

Für das sehr häufig gleichzeitige Vorhandensein dieser und anderer Einrichtungen für erste Hilfe auch in den 42 Städten mit besonderen Unfall- usw. Stationen wird auf Tabelle I selbst verwiesen.

Nur bezüglich der Einrichtungen für erste Hilfe in gewerblichen Anlagen sei hier noch besonders hervorgehoben, daß solche bezeichnet werden

als Regel von nachstehenden 25 Städten:

Altona, Bochum, Bremen, Breslau, Charlottenburg, Chemnitz, Crefeld, Dresden, Duisburg-Meiderich, Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen-Ruhr, Gelsenkirchen, Görlitz, Hamburg, Hannover, Lübeck, Mülhausen i. E., Nürnberg, Posen, Straßburg i. E., Wiesbaden, Zwickau,

als Ausnahme von nachstehenden 8 Städten:

Barmen, Braunschweig, Cöln a. Rh., Danzig, Dortmund, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Leipzig,

während eine einschlägige Angabe nicht gemacht ist für folgende 19 Städte:

Augsburg, Berlin, Darmstadt, Duisburg-Alt, Halle a. S., Karlsruhe, Kiel, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Mainz, Mannheim, Metz, München, Plauen, Potsdam, Rixdorf, Schöneberg, Stettin, Würzburg.

B. Bemerkungen (zu Tabelle I).

Altona. Zu Spalte 4: Über eine Hafenpolizeiwache vergl. das nachstehend mier II Gesagte u. Tabelle II A—D.

Augsburg. Sämtliche Angaben beziehen sich auf die Zeit vom 1. Oktober 1904

bis 30. September 1905.

Berlin. Zu Spalte 4: Eine Rettungsstation am Müggelsee ist, weil außerhalb des Weichbildes der Stadt Berlin gelegen, in der Tabelle nicht erwähnt. — Zu spalte 5: Die Zentrale der Berliner Rettungsgesellschaft hat durch direkte Telephon-Nachricht, wo und wieviel Betten frei sind; sie erteilt hierüber Auskunft und entsendet bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen eigene Krankentransportwagen nach Bedarf. — Ermittelung von Vermißten. Ununterbrochener Tages- und Nachtdienst. Braunschweig. Zu Spalte 2: "Auf hiesigen Bauten vielfach Verbandkästen."

Coln. Zu Spalte 4: Über 4 Verbandstellen am Colner Hafen, an den verkehrsticht der Stallen und eine Verbandstellen am Colner Hafen, an den verkehrstichten und eine Verbandstellen am Colner Hafen, an den verkehrstichten und eine Verbandstellen am Colner Hafen, an den verkehrstichten und eine Verbandstellen am Colner Hafen, an den verkehrstichten und eine Verbandstellen am Colner Hafen, an den verkehrstichten verkehrstigen und anderen Krankenhäusern stets Nachrichten und anderen Krankenhäusern stets Nachricht, wo und wieden eine Stadtischen und anderen Krankenhäusern stets Nachricht, wo und wieden eine Stadtischen und anderen Krankenhäusern stets Nachricht, wo und wieden eine Stadtischen und entstellt hierüber Auskunft und e

reichsten Stellen des Rheinufers und am Deutzer Hafen vgl. das nachstehend unter II

Gesagte u. Tab. II A-D.

Danzig. Zu Spalte 4: Über 9 Rettungsstationen an Wasserläufen vgl. das nachstehend unter II Gesagte und die Tab. II A-D.

Dortmund. Zu Spalte 3: Verbandstuben auf den größeren Werken.
Düsseldorf. Zu Spalte 2: Die größeren Industriewerke haben meist Einrichtungen für erste Hilfe und dafür als Samariter ausgebildete Werkführer.

Essen-Ruhr. Zu Spalte 2: In der Kruppschen Fabrik und bei Schulz-Knaudt,

Blechwalzwerk.

Halle a. S. Zu Spalte 5: Die 2 von der Feuerwehr bedienten Krankentransportwagen stehen stets in Alarmbereitschaft.

Hamburg. Zu Spalte 2: "Einrichtungen für erste Hilfe bei Unglücksfällen ja,

bei plotzlichen Erkrankungen nein."

München. Zu Spalte 5: Unterhalten von der freiwilligen Sanitätskolonne. Wiesbaden. Sämtliche Angaben beziehen sich auf die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

IL Unfallstationen usw. in 42 deutschen Städten im besonderen.

Der Begriff der — wie Tabelle II A erkennen läßt — unter den verschiedensten Namen auftretenden Stationen für erste Hilfe war in dem dafür aufgestellten Fragebogen absichtlich nicht testgelegt, weil bei der verhältnismäßigen Neuheit der zu betrachtenden Institutionen mit der Möglichkeit gerechnet wurde, daß Einrichtungen, welche in der einen Stadt als Unfallstationen usw. gelten, in einer anderen nicht als solche angesprochen werden. So sehr diese Annahme durch die Ergebnisse der Erhebung auch bestätigt wurde, so sehr war nachträglich bei der Bearbeitung des Materials eine begriffliche Scheidung der fraglichen Einrichtungen natürlich nicht zu umgehen.

Unter Berücksichtigung des Standpunktes auch derjenigen Städte, welche, ohne selbst von eigentlichen Unfallstationen zu sprechen, doch den hierauf bezüglichen Teil des Fragebogens beantwortet haben, sind unter die in Tabelle II A-D behandelten Stationen alle diejenigen Einrichtungen öffentlicher Art aufgenommen, welche, zur Leistung erster Hilfe bei Unglücksfällen usw. bestimmt, ständig wenigstens die hierfür erforderlichen Verbandmittel und Hilfspersonen, welcher Art immer, be-Nicht berücksichtigt sind danach in Tabelle II A-D Einrichtungen für erste Hilfe in gewerblichen Anstalten (Tabelle I, Sp. 2/3) sowie Einrichtungen in Verbindung mit Orten oder Anstalten besonderer Art (Flußufer und -übergänge, Theater, Badeanstalten, Turnhallen und dergl.), für deren Bedürfnisse sie ausschließlich oder doch in erster Linie bestimmt sind. Abgewichen ist hiervon nur, wenn - wie beispielsweise bei einer im Vordergebäude der städtischen Badeanstalt Dortmund untergebrachten Station — aus dem Zusammenhange der Fragebogenbeantwortung hervorzugehen schien, daß es sich bei der betreffenden Station tatsächlich um eine Einrichtung allgemeiner, öffentlicher Art (im Sinne von Tabelle I, Sp. 6) handelte und die Art ihrer Unterbringung nur eine mehr oder weniger zufällige sei. Von dem eben erwähnten Grundsatze wurde ferner bei einigen Städten mit starkem See- bezw. Binnenhafenverkehr abgegangen, in der Erwägung, daß letzterer als ein wesentlicher Teil des allgemeinen Verkehrs der betreffenden Städte anzusehen sei. Es erscheint daher beispielsweise die von Altona erwähnte Hafenpolizeiwache in den Tabellen II A—D, dagegen nicht auch in Tabelle I. Dasselbe gilt von 9 Rettungsstationen an Wasserläufen in Danzig, nicht jedoch auch für eine von Danzig gleichfalls erwähnte Rettungsstation für Schiffbrüchige, die als eine innerhalb des allgemeinen Stadtverkehrs liegende Einrichtung wohl nicht angesehen werden kann und deshalb nur in Tabelle I erscheint.

Besonders erwähnt sei noch, daß in Tabelle II A—D grundsätzlich nicht mit berücksichtigt sind Verbandstellen u. dergl. in Apotheken und Samariter-(Privat-)Wohnungen. Nur in einem Falle (Cöln), in dem einige für Tabelle II A—D in Betracht kommende Stationen aus anderen nicht dahin gehörigen Einrichtungen sich nicht aussondern ließen, ist von dem eben genannten Prinzip abgewichen worden.

Was endlich die bereits unter I erwähnten besonderen Einrichtungen für erste Hilfe in Darmstadt, Freiburg i. B. und Halle anlangt, so wird für sie auf die am Schlusse des textlichen Teiles gegebenen "Ergänzungen"

verwiesen.

1. Art (Bezeichnung), Zahl, Begründer, Leiter, Unterhalter und Kosten (Einnahmen und Ausgaben) der Stationen.

A. Ergebnisse. Die Gesamtzahl der in Tabelle II A—D behandelten Unfallstationen in dem im Vorstehenden erläuterten, weiteren Sinne beträgt 565, über deren Art (Bezeichnung), Zahl, Begründer, Leiter, Unterhalter und Kosten (Einnahmen und Ausgaben) für die einzelnen (42) Städte Tabelle II A Auskunft gibt. Aus ihr gewinnt man zunächst über die Versorgung der einzelnen Städte mit Einrichtungen der gedachten Art das folgende Bild.

Städte	Zahl der Stationen	Auf 1 Station entfallen Einwohner*)	 	Zahl der Stationen	Auf 1 Station entfallen Einwohner*)
Altona Augsburg	10 1 13 59 1 6 73 4 12 (74)	16 832 94 923 12 006 34 579 136 397 35 810 6 451 59 890 18 744 (5 794)	Crefeld	8 12 2 30 4 5 14 20 4 46	13 793 13 304 87 789 17 233 21 372 18 091 8 143 83 745 17 452

^{*)} Nach den endgültigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.
**) Vgl. dazu das auf dieser Seite oben über Cöln Gesagte.

Städte	Zahl der Stationen	Auf 1 Station entfallen Einwohner*)	Städte	Zahl der Stationen	Auf 1 Station entfallen Einwohner*)	
Hannover Karlsrube Kiel Königsberg i.Pr. Leipzig	26 9 4 17 38	9 616 12 361 40 943 13 163 13 255	München	6 1 9 1 2	89 831 294 426 11 709 136 808 76 757	
Lübeck Magdeburg Mainz Mannheim Metz Mülhausen i. E.	8 4 6 1 15 1	11 443 60 158 15 197 163 693 4 028 94 498	Schöneberg Stettin Straßburg i. E. Wiesbaden Würzburg Zwickau	2 3 1 1 5 7	70 505 74 706 167 678 100 953 16 065 9 786	

Gemessen an der Zahl der auf 1 Station entfallenden Einwohner ist danach relativ am reichsten mit Einrichtungen der hier in Frage stehenden Art versehen

Metz; nach diesem (Coln)**), Breslau, Elberfeld, Hannover, Zwickau, Lübeck, Plauen, Barmen, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Danzig, Crefeld, Mainz, Würzburg, Altona, Dresden, Hamburg, Düsseldorf, Chemnitz.

Was die Art der Stationen anlangt, so wird diese selbstverständlich durch die verschiedensten, im folgenden auf zwei Tabellen sich verteilenden Merkmale bestimmt und mithin durch die in Tabelle II A Sp. 1 mitgeteilte "Bezeichnung" nur angedeutet, aber nicht erschöpft. Es genügt daher auch nach dieser Richtung hier nur die Mannigfaltigkeit der gewählten Bezeichnungen festzustellen, im übrigen aber auf die betreffende Tabellenspalte selbst zu verweisen.

Letzteres gilt auch für die in Spalte 2 mitgeteilten Angaben über die Begründer der Stationen. Als solche erscheinen am häufigsten die unter dem Zeichen des roten Kreuzes arbeitenden lokalen Samariterorganisationen, nächst ihnen Rettungsgesellschaften und -Vereine algemeiner oder besonderer Art (Feuerrettungsvereine), Berufsgenossenschaften, Privatleute, Vereine mit dem besonderen Zweck der Beschaffung erster Hilfe oder der Einrichtung von Hilfsstationen, endlich und nicht zuletzt auch die städtischen Verwaltungen selbst.

Als Leiter — im Sinne der oberen Verwaltung, nicht der Leitung bezw. Versorgung des Stationsdienstes (vergl. hierüber Tabelle II C, Sp. 11 und 12) — erscheinen, soweit es sich bei den Unfallstationen, Sanitätsstuben usw. um Vereinsgründungen bezw. -einrichtungen handelt, meist diese selbst oder von ihnen bestellte Vertreter (Vorstand, Vorsitzender usw.). Handelt es sich um städtische Einrichtungen, so ist entweder der Stadtarzt oder, je nach der Art der Unterbringung auf Polizeiwachen, Feuerwachen, in Krankenhäusern, in der Regel die diesen übergeordnete leitende Dienststelle (Polizei, Feuerwehr, Krankenhausdirektion) mit der Leitung der Stationen betraut.

Was die Unterhaltung derselben anlangt, so sind in der hierüber unterrichtenden Spalte 4 besondere, d. h. nur gelegentliche Zuwendungen

^{*)} Nach den endgültigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. **) Vgl. dazu jedoch das S. 282 über Coln Gesagte.

(Geschenke, Vermächtnisse u. dergl.) von Vereinen oder Privaten außer Betracht gelassen und nur diejenigen von Einzelpersonen oder Körperschaften, welche als regelmäßige Unterhalter in Frage kommen, berücksichtigt. Als solche erscheinen, soweit es sich um städtische Einrichtungen handelt, naturgemäß die städtischen Verwaltungen. Aber auch in den Fällen, in denen Einrichtungen privater Vereine und Gesellschaften vorliegen, bildet deren Unterstützung durch - teilweise namhafte - städtische Beiträge die Regel.

Für die Kosten der Unfallstationen, soweit sie in dem Verhältnis der jährlichen Einnahmen und Ausgaben zum Ausdruck kommen, wird auf die Tabelle (Sp. 5-7) selbst sowie auf die folgenden, weitere Einzelheiten enthaltenden Bemerkungen verwiesen. Die Dürftigkeit der nach dieser Richtung gegebenen Mitteilungen, welche ein zusammenfassendes und vergleichendes Resumée nicht gestatten, rührt teils aus der Unvollständigkeit der gemachten Angaben, teils auch daher, daß häufig eine strenge Scheidung der Einnahmen und Ausgaben nach den betreffenden Organisationen oder Körperschaften wie nach den von ihnen unterhaltenen Stationen usw. nicht vorgenommen war, mitunter freilich vielleicht auch gar nicht vorgenommen werden konnte. Beides gilt sowohl für die Einrichtungen privater Vereinigungen als auch für solche städtischer Verwaltungen, bei denen einzelne Ausgabeposten - beispielsweise die Löhne für als Samariter tätige Feuerwehrleute, die Gehälter der Krankenhausärzte — in den betr. städtischen Spezialetats mitenthalten sind und sich aus diesen nicht wohl aussondern lassen.

B. Bemerkungen (zu Tabelle II A).

Altona. I—IV zu Sp. 3: Die Aufsicht über die Einrichtungen in Sp. 1 führt der Stadtarzt. — Zu Sp. 5—7: Die Angaben über Einnahmen und Ausgaben lassen sich aus der allgemeinen Rechnung des Polizeiamts, der Feuerwehr und der Armenverwaltung nicht aussondern. Für Reparaturen bezw. Vervollständigung der Krankenwagen hat die Polizeiverwaltung 1905/06 1151 M. verausgabt.

Augsburg. Zu Sp. 5: Von den Einnahmen rühren 4025,50 M. her aus Zahlungsleistungen Verletzter usw. — Zu Sp. 6: Von den Ausgaben entfallen auf: Gehälter für Hilfspersonal ca 5000 M., Telephon 143 M., Transport (Bespannung) ca 2800 M., sonstige sachliche Kosten ca 5000 M. (Neuanschaffung von Fahrzeugen 3320 M., Reparaturen 250 M., Uniformen 326 M., Betriebskosten 400 M., Versicherungen 227 M., Porto, Drucksachen usw. 448 M.).

Berlin. I zu Sp. 5—7: An den Einnahmen von 13 752.30 M. ist die eine

Berlin. I zu Sp. 5—7: An den Einnahmen von 13 752,30 M. ist die eine Wache beteiligt mit 7950,50 M. (davon 3000 M. Zuschuß der Stadt Berlin), die andere mit 5801,80 M. (davon 2500 M. Zuschuß der Stadt Berlin). — Von den Ausgaben der ersteren, im Betrage von 7875 M. entfallen auf Gehälter 4015 M. den Ausgaben der ersteren, im Betrage von 7875 M. entfallen auf Gehälter 4015 M. (für Ärzte 2737,50 M., für sonst. Hilfspersonal 1277,50 M.), Lokalmiete 1600 M., Telephon 180 M., sonstige sachliche Kosten [2080 M]. — II zu Sp. 5—7: Die in den Einnahmen der Wachen enthaltenen Zuschüsse der Stadt betragen im einzelnen 2500 M., 2200 M., 2200 M., 3000 M., 3500 M., 2400 M. und 2500 M. — An den Ausgaben von 37657,23 M. sind beteiligt 1 Wache mit 5640,20 M., 1 Wache mit 7488,99 M. (darunter 3100 M. Gehälter für Ärzte, 1275 M. für sonst Dienstpersonal, 900 M. für Lokalmiete, 2213,99 M. für sonst sachliche Kosten), 1 Wache mit 4488,47 M. (darunter 1825 M. Gehälter für Ärzte, 1362 M. für sonst. Dienstpersonal, 1006 M. für Lokalmiete, [295,47 M.] für sonst. sachl. Kosten), 1 Wache mit 7273,67 M. (darunter 3869,40 M. für Gehälter überhaupt, 1700 M. für Lokalmiete, 1704,27 M. für sonst. sachl. Kosten), 1 Wache mit 5274,65 M. (darunter 2160 M. Gehälter für Ärzte, 1540 M. Gehälter für sonst. Hilfspersonal, 600 M. für Lokalmiete, 974,65 M. für sonst. sachliche Kosten), 1 Wache mit 2417,75 M. — III zu Sp. 5—7: Die in den Einnahmen von 16284,93 M. enthaltenen Zuschüsse der Stadt betragen im einzelnen 3000 M., 3000 M., 4000 M. enthaltenen Zuschüsse der Stadt betragen im einzelnen 3000 M., 3000 M., 4000 M. bezw. 2500 M. — An den Ausgaben sind beteiligt 1 Wache mit 5625,04 M., 1 Wache mit 4878,53 M., 1 Wache mit 5777,97 M., 1 Wache mit 7981,35 M.

Braunschweig. Zu Sp. 5: 2128,56 M. aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw. - Zu Sp. 6: Von den Ausgaben entfallen auf: Transportkosten 1286 M. (Miete für 1 Pierd 900 M., Vorspann bei Schneefall 90 M., Bespannung und Unterhaltung des Krankentransportwagens 296 M.), sonstige sachliche Kosten 980,39 M. (Unterhaltung der Meldevorrichtungen, des Sanitätswagens und Verbandmaterialien 783,69 M., Beleuchtung und Heizung des Verbandzimmers 31,92 M., Linoleumbelag und Erneuerung des Anstrichs darin 115,22 M., unbestimmte kleine Ausgaben 49,56 M.).

Bremen. Zu Sp. 5—7: Die Stationen sind mit der Feuerwehr verbunden,

besondere Kosten erwachsen nicht.

Breslau. I zu Sp. 5-7: Das jährliche Defizit deckt der betreffende Privatmann. - II zu Sp. 6: Von den 3610 M. entfallen auf Transport (Krankenwagen nebst Zubehör) 1006 M., sonstige sachliche Kosten 2604 M. (für Arzneien 751 M., chirurgische Instrumente 60 M., Unterhaltung usw. der Motorwagen und Räder 297 M., Unfallschilder und Anbringen derselben 998 M., Beleuchtung 131 M., Wäschereinigung 36 M., Zählkarten und sonstige Formulare 127 M., sonst. Ausgaben 204 M.). — III zu Sp. 5-7: Die Kosten für Stationen (ausschl. 12 hier und in den folgenden Tabellen nicht mit berücksichtigte in gewerblichen Anstalten) und Depôts betragen durchschnittlich 1500 M. Einnahmen der Stationen: keine, da alle Hilfeleistungen unentgeltlich. — IV zu Sp. 5-7: Außer den 300 M. (Magistratszuschuß) keine Einnahmen. Die 600 M. Ausgaben betreffen sachliche Kosten und beziehen sich anscheinend auch auf 9 Unfallmeldestellen in gewerbl. Anstalten, die im übrigen hier und in den folgenden Tabellen nicht mit berücksichtigt sind. — V zu Sp. 5—7: Außer den 250 M. keine Einsahmen, da erste Hilfe u. Transport unentgeltlich. Von den Ausgaben entfallen 150 M. auf Transport, 1008,78 M. auf Wagenmiete, Stellung der Gespanne, Anschaffung eines neuen Zeltes usw. Dieselben umfassen anscheinend aber auch 12 Unfallmeldestellen in gewerbl. Anstalten, die im übrigen hier und in den folgenden Tabellen nicht mit berücksichtigt sind.

Charlottenburg. I zu Sp. 5: 985 M. für Telephonverbindung mit der Zentrale der Berliner Rettungsgesellschaft. Im übrigen wersen die Hauptwachen keine Einnahmen ab.

Chemnitz. I—II zu Sp. 5 u. 6: Unterhaltungskosten: 5228,25 M.

Danzig. I zu Sp. 5-7: Die Ausgaben können nicht angegeben werden, da in denjenigen des chirurgischen Lazaretts mitenthalten. — IIa, b u. III zu Sp. 6: Von den Ausgaben entfallen auf Gehälter 1940 M. (Arzte 100 M., sonstiges Hilfspersonal 1840 M.), Lokalmiete 177 M., Transport und sonst. sachl. Kosten 518,95 M.

Zu Sp. 5-7: Einnahmen aus Zahlungsleistungen Verletzter: Dortmund. 62,65 M. — Von den Ausgaben entfallen auf Lokalmiete 500 M., auf sonst. sachl.

Kosten 939,92 M.

Dres den. I zu Sp. 5-7: Von den 7091,65 M Einnahmen rühren her aus Zahlungen Verletzter 1509,80 M., Zahlungen von Kassen 4307 M., Geschenken 630 M. Von den 18960,70 M. Ausgaben entfallen auf Gehälter für Arzte 9167,60 M., für sonstiges Hilfspersonal 3760,93, Lokalmiete 2596, Telephon 420,10, Heizung und Beleuchtung 620, Versicherung des Unterpersonals 177,67, Instrumente, Verbandzeug usw. 943,15, Unterhaltung und Ergänzung des Inventars 435,96, andere sachl. Ausgaben 839,29 M. — II zu Sp. 5 u. 6: Die Einnahmen und Ausgaben balanzieren bei 4 Hilfsstellen mit 1001,25, 1028,95, 1060,10, 1123,48 M. (zus. 4213,78 M.), für die 5. Hilfsstelle war nur die Angabe der Ausgaben (1300 M.) erhältlich-

Duisburg-Alt. I u. II zu Sp. 5: Die Einnahmen (674 M.) rühren her aus

Zahlungsleistungen der Verletzten usw.

Düsseldorf. I u. II zu Sp. 6: In den Ausgaben von ca 500 M. anscheinend mit enthalten diejenigen für die 3 Stationen in Theatern, die hier und in den folgenden Tabellen nicht mit berücksichtigt sind.

Frankfurt a. M. I u. II zu Sp. 5-7: Von den 46 628,50 M. Einnahmen rühren her aus Zahlungsleistungen Verletzter usw. 6220,27 M. — Von den 46 197,68 M. Ausraben entfallen auf Gehälter für Arzte 18 150, für sönstiges Hilfspersonal 12 632,49, Telephon (für 2 Wachen frei) 400, Transport und sonstige sachl. Kosten 9120 M. (?). Lokal frei.

Hamburg. I zu Sp. 5-7: Von den 6167,54 M. Einnahmen rühren her aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw. 883,50 M., aus Zinsen 485,84, Vereinsbeiträgen 1570, Mitgliederbeiträgen 2103,20, Schenkungen 1125 M. Von den 6258 M. Ausgaben entfallen auf Gehälter für Ärzte 3000 M., sonstiges Hilfspersonal 900 M., Lokalmiete 3 M., sonst. sachl. Kosten 2355 M.

Hannover. I u. II zu Sp. 1: Nicht mit berücksichtigt sind hier und in den folgenden Tabellen 8 vom Polizeipräsidium eingerichtete Verbandstellen an besonders wichtigen Stellen der Stadt (in Apotheken, Militärwachen, Fabrikportier-

stuben usw.).

Kiel. Zu Sp. 1: Eine 5. Wache auf der Germaniawerst ist hier und in den folgenden Tabellen nicht mit berücksichtigt. — Zu Sp. 5—7: Von den 5785,25 M. Einnahmen rühren her aus Krankentransporten 5232,50 M., Sanitätseisverkauf 426,50, Sauerstoffverkauf 126,25 M. Ausgegeben wurden für Instandhaltung der Krankentransportwagen und Verbandmaterial 3154 M., Beschaffung von Sanitätseis 430 M., von Sauerstoff 103 M. Die Löhne der Feuerwehrleute (als Begleiter der Krankenwagen) werden im Feuerwehr-Etat verrechnet.

Leipzig. I zu Sp. 5-7: Es entfallen von den Einnahmen auf Barzahlung der

Behandelten auf den Sanitätswachen 2875,30 M.

Magdeburg. Zu Sp. 5—7: Die 2063,25 M. Einnahmen rühren her aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw. — Von den Ausgaben, in denen anscheinend die auf den Feuerwehr-Etat entfallenden Auslagen für Gehälter, Lokalmiete, Telephon und Transporte mit enthalten, die Kosten für Beschaffung eines 2. Transportwagens (2153 M.) jedoch nicht mit inbegriffen sind, entfalleu 545,22 M. auf sonst. sachliche

Mannheim. Zu Sp. 5-7: Von den ca 1000 M. Einnahmen rühren 782 M. her aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw. — Die Ausgaben sind unter den Aus-

gaben für Krankheitskosten der Anstalt verzeichnet.

Metz. I-IV zu Sp. 5-7: Die ca 50 M. Einnahmen rühren her aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw. — An Ausgaben werden 150 M. für Transport und 250 M. für sonst. sachl. Kosten (Verbandmaterial) genannt.

München. I zu Sp. 5-7: Von den 71 700 M. Einnahmen rühren 5149,70 M. her aus Gebühren für bestellte Krankentransporte. — Von den 43128 M. Ausgaben entfallen auf Gehälter für Arzte (den ärztlichen Leiter) 700 M., für sonst. Hilfspersonal 19 292 M., Lokale, Heizung, Beleuchtung, Einrichtung, Instandhaltung 1639 M., Telephon 276 M., Transport und sonst. sachl. Kosten 21 221 M. — II zu Sp. 5-7: Von den 60155 M. Einnahmen (ohne einen Aktivrest von 59606 M. von 1904) rühren her aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw. für Krankentransporte 7256 M., Lotterien, Mitgliederbeiträgen, Schenkungen, Zuschüssen 44 224 M., Sonstigem 8675 M. — Von den 56 165 M. Ausgaben entfallen auf Gehälter für nichtärztliches Hilfspersonal 18 311 M., Lokale 3326 M., Hauslasten und Hausreparaturen 5886 M., Telephon 610 M., Transport und sonst. sachl. Kosten 28 032 M.

Nürnberg. Zu Sp. 5-7: Von den 8215,19 M. Einnahmen rühren her aus Zahlungsleistungen der Verletzten 6507,36 M. - Von den Ausgaben entfallen auf Gehälter für nichtärztliches Hilfspersonal 9987,25 M., Telephon 267, Transport (inkl. Reisekosten usw.) 1640,83, sonst. sachl. Kosten (Verbandmaterial usw.) 2493,08, Unterhaltung der Rettungswagen usw. 2956,05 (ohne Neubeschaffung), Unterricht, Übungen und Bücher, Bureaubedarf 1289,91, Versicherung der Mannschaften, Automaten, Beleuchtung, Heizung 1040,64, Verschiedenes 543,75 M. - Pferde, Kutscher und Lokal stellt die Stadtgemeinde kostenfrei.

Schöneberg. II zu Sp. 5—7: Von den ca 8500 M. Einnahmen rühren her ca 2200 M. aus Zahlungsleistungen der Verletzten usw., 2800 M. von der Berliner Rettungsgesellschaft, 2400 von den städtischen Verwaltungen Charlottenburg und Schoneberg, ca. 1100 aus Beitragen. — Von den ca 8500 M. Ausgaben entfallen auf Gehâlter für Arzte 5400 M., sonstiges Hilfspersonal 1450 M., Lokalmiete 1100 M., Telephon 300 M., sonst. sachl. Kosten 250 M.

Zu Sp. 5-7: Die 3496,94 M. Einnahmen rühren her aus Zahlungs-Stettinleistungen der Verletzten usw. — Von den 9587 M. entfallen auf Gehälter für Arzte 2250 M., sonstiges Hilfspersonal 2850 M., Transport 2250 M., sonst. sachl. Kosten

Wiesbaden. Zu Sp. 5-7: Aus Zahlungsleistungen Verletzter usw. wurden

1232,60 M. vereinnahmt. — Die Kosten betrugen netto 7000 M.

2. Die Unfallstationen usw. nach ihrer Zweckbestimmung.

A. Ergebnisse. Die über die Unfallstationen nach ihrer Zweckbestimmung unterrichtende Tabelle II B behandelt in Sp. 2-4 die Art der Hilfeleistungen, wobei nachstehende Fragen beantwortet werden:

1. Wird nur erste Hilfe geleistet?

2. Wird nur auf den Stationen selbst oder auch außerhalb derselben Hilfe geleistet?

3. Wird von den Stationen Transport und Aufnahme in das nächste Krankenbaus (auch nach der Wohnung des Verletzten usw.) vermittelt bezw. selbst ausgeführt?

Das aus den diesbezüglichen Antworten sich ergebende Bild ist für Frage 1, daß in fast allen Städten bezw. von fast sämtlichen Stationen nur erste Hilfe geleistet wird. Eine Ausnahme davon bilden nur Augsburg, Breslau (mit 1 von 73 Stationen) und Danzig (mit 1 von 12 Stationen).

Nicht unbeschränkt "auch außerhalb" bezw. nur auf den Stationen

selbst leisten erste Hilfe in

Coln 74 von 74 Stationen (nur in der Nähe der Stationen)
Hamburg 1 " 44 " (in einem bestimmten Umkreis)
Berlin 3 von 38 Stationen | Leipzig . 1 von 5 Stationen
Dortmund . . . 2 " 2 " Mannheim 1 " 1 "
Duisburg-Meiderich 5 " 5 " Netz . . 15 " 15 "

Auf die bloße Vermittelung von Transport verletzter oder erkrankter Personen nach deren Wohnung oder dem nächsten Krankenhause beschränken sich in

Altona 10 (von 10), Berlin 38 (von 38), Breslau 17 (von 73), Coln 21 (von 21), Dortmund 2 (von 2), Dresden 25 (von 25), Düsseldorf 14 — "in der Regel" — (von 14), Hamburg 43 (von 43), Königsberg 17 (von 17), Metz 15 (von 15), Plauen 9 (von 9), Rixdorf 1 (von 2), Schöneberg 1 (von 2) Stationen.

Spalte 5—7 der Tabelle II B behandelt die Frage nach etwaigen Gegenleistungen der Verletzten. Das Ergebnis der hierzu vorliegenden Angaben ist, daß von allen mit einer Antwort zu Spalte 5 vertretenen Stationen erste Hilfe zunächst — wie zu erwarten — ohne Rücksicht auf die etwaige Zahlungsunfähigkeit der Verletzten geleistet wird. Eine Anzahl Stationen gehen über dieses Prinzip, indem sie in jedem Falle, d. h. überhaupt unentgeltlich Hilfe leisten, noch hinaus. Dasselbe Verhalten beobachten dagegen nicht in

Altona 10 (von 10 Stationen), Augsburg 1 (von 1), Berlin 28 (von 31), Braun schweig 1 (von 1), Breslau 20 (von 73), Charlottenburg 2 (von 3), Chemnitz 11 (von 11), [Coln 74 (von 74)], Danzig 1 (von 12), Dortmund 2 (von 2), Dresden 30 (von 30), Duisburg-Alt 4 (von 4) — soweit es sich um Transporte handelt —, Düsseldorf 14 (von 14), Elberfeld 20 (von 20) — soweit arztliche Hilfe in Betracht kommend —, Frankfurt a. M. 4 (von 4), Hamburg 44 (von 44), Hannover 26 (von 26) — soweit es sich um Transporte handelt —, Kiel 4 (von 4) — soweit es sich um Krankentransporte handelt —, Leipzig 4 (von 4), Magdeburg 4 (von 4), Mannheim 1 (von 1), München 6 (von 6) — soweit es sich um Transporte handelt —, Posen 1 (von 1), Rixdorf 2 (von 2), Schöneberg 2 (von 2), Stettin 3 (von 3), Straßburg 1 (von 1), Wiesbaden 1 (von 1), Würzburg 5 (von 5) — soweit es sich um Transporte handelt.

Eine nicht geringe Zahl dieser Stationen gewährt indessen gewissen Personenkategorien entweder überhaupt oder doch für gewisse Hilfeleistungen günstigere Zahlungsbedingungen. Es geschieht dies in

Altona von 10 Stationen bei durch Polizeiamt oder Armenverwaltung überwiesenen Personen.

Augsburg von 1 Station bei Krankenkassenmitgliedern, soweit es sich um Transporte handelt.

Berlin von 28 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern.

Braunschweig von 1 Station bei Krankenkassenmitgliedern, soweit es sich am Transporte handelt.

Breslau von 1 Station bei Krankenkassenmitgliedern und berufsgenossenschaftlich Versicherten.

Charlottenburg von 1 Station bei Krankenkassenmitgliedern zu bestimmten,

für jede Hilfeleistung vereinbarten Einheitssätze.

Dresden von 30 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern.

Frankfurt a M. von 4 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern, soweit die Kassen im Vertragsverhältnis stehen.

Hamburg von 1 Station bei beitragenden Mitgliedern. Leipzig von 4 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern.

Magdeburg von 4 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern, soweit es sich um Transporte handelt.

Mannheim von 1 Station bei zahlungsunfähigen Personen, für welche die

Armenverwaltung eintritt.

München von 6 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern, soweit es sich um Transporte handelt.

Rixdorf von 2 Stationen bei Mitgliedern im Vertragsverhältnis stehender

Krankenkassen und bei Minderbemittelten.

Schoneberg von 2 Stationen bei Krankenkassenmitgliedern. Stettin von 3 Stationen bei Unbemittelten.

Wiesbaden von 1 Station bei Unbemittelten.

B. Bemerkungen (zu Tabelle II B).

Altona. I-IV zu Sp. 7: Für durch Polizeiamt und Armenverwaltung Überwiesene im Falle des Transports.

Augsburg. Zu Sp. 7: Transport für Mitglieder von Krankenkassen.

Berlin. I zu Sp. 6: In jedem Falle unentgeltlich nur bei Armen und Unbemittelten. — II zu Sp. 6: In jedem Falle unentgeltlich nur bei Unbemittelten. — III zu Sp. 6: In jedem Falle unentgeltlich nur bei Armen. — V zu Sp. 6: In jedem Falle unentgeltlich nur bei Unbemittelten. — VI zu Sp. 6: In jedem Falle unentgeltlich nur bei Unbemittelten. — Für alle Sanitätswachen: Jedes Mitglied, welches jährlich mindestens 5 M. bezahlt, ist berechtigt, für sich, seine Fämilie und Dienstboten die Hilfe der Wache während des laufenden Jahres unentgeltlich in Anspruch zu nehmen.

Braunschweig. Zu Sp. 7: Transport für Mitglieder von Krankenkassen. Charlottenburg: II zu Sp. 7: Mit den Krankenkassen jst ein Einheitssatz

Coln. I-III zu Sp. 4: Durch den städt. Krankenwagen.

Dresden. III zu Sp. 4: Nur vermittelt, da die Transportmittel (8 Krankenwagen) Eigentum der Stadt.

Duisburg-Alt. I und II zu Sp. 6: Ausgenommen davon sind Transport-

leistungen.

Elberfeld. Zu Sp. 6: Ausgenommen davon sind ärztliche Hilfeleistungen. Frankfurt a. M. I und II zu Sp. 7: Die meisten Krankenkassen stehen im Vertragsverhältnis mit den Vereinen.

Hannover. I und II zu Sp. 6: Krankentransporte sind zu bezahlen.

Kiel. Zu Sp. 6: Krankenwagen sind zu bezahlen. Magdeburg. Zu Sp. 7: Transport für Mitglieder von Krankenkassen. Mannheim. Zu Sp. 7: Für zahlungsunfähige Personen hat die Kasse der Armenverwaltung aufzukommen.

I zu Sp. 6: Ausgenommen davon sind Transportleistungen; zu München. Sp. 7: Transport für Mitglieder von Krankenkassen. II zu Sp. 6: Ausgenommen da-

von sind Transportleistungen.
Rixdorf. I zu Sp. 2: Weiterbehandlung erfolgt nur bei berufsgenossenschaften in der Steinen der lich Versicherten; zu Sp. 7: für Mitglieder von Krankenkassen, die mit der Station im Vertragsverhältnis stehen. II zu Sp. 7: Unbemittelte unentgeltlich, im übrigen wie bei I.

Wurzburg. Zu Sp. 6: Transporte sind zu bezahlen.

3. Die innere Einrichtung der Stationen und die Organisation des Stationsdienstes.

A. Ergebnisse. In der hierfür in Betracht kommenden Tabelle II C sind für die, wiederum nach Zahl und Bezeichnung unterschiedenen Stationen in besonderer Spalte nochmals Angaben über die Art ihrer Unterbringung gemacht. Das Ergebnis dieser Zusammenstellung ist, daß von den insgesamt 565 Stationen untergebracht sind

L 306 in Polizei- oder Feuerwachen bezw. Feuerwehr-Depots,

II. 47 in Krankenhäusern bezw. Lazaretten,

III. 44 in sonstigen städtischen oder öffentlichen Gebäuden (Schlachtund Viehhof, Straßenbahn-Depot, Bahnhofsgebäude, Rathaus, Markthalle, Universitätsgebäude, Oktroihebestellen, Kloster),

IV. 61 in eigenen Räumen.

Von den übrigen 107 verteilen sich 18 auf Gruppe III und IV (Breslau), 27 auf Gruppe I und IV (Breslau und Danzig), 42 auf Gruppe III, sowie auf Apotheken und Samariterwohnungen (Cöln), 20 auf Gruppe I, III und IV (Cöln).

Für die innere Einrichtung der Stationen ergibt sich aus den hier-

über in Sp. 4-9 gemachten Angaben das folgende Bild.

Was zunächst die den einzelnen Stationen zur Verfügung stehenden Räume anlangt, so besaßen von insgesamt 146 Stationen, für welche entsprechende Mitteilungen vorliegen,

98	Stationen	je			2	Stationen	je	6	Räume.	
6	**	**	2	Raume.	2	**	**	7	**	
19 9	**	**	3	1*	2	Station	**	18	**	(Berlin)
6	**	**	5	**	i	Station	**	19	**	(Schöneberg)

Besondere Räume oder Vorkehrungen zur Aufnahme und Bergung Bewußtloser waren vorhanden in

Berlin auf 24 (von 59) Stationen, Braunschweig auf 1 (von 1), Breslau auf 20 (von 73), Charlottenburg auf 4 (von 4), [Coln auf 11 (von 74)], Danzig auf 8 (von 12), Dasseldorf auf 3 (von 14), Elberfeld auf 20 (von 20) (†), Hamburg auf 1 (von 46), Kiel auf 1 (von 4), Leipzig auf 2 (von 38), Mannheim auf 1 (von 1), Manchen auf 4 (von 6), Posen auf 1 (von 1), Rixdorf auf 2 (von 2) und Schöneberg auf 2 (von 2).

Die Möglichkeit telephonischer Verbindung mit anderen Stellen ist für die Stationen in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle gegeben.

Was die Ausstattung der Stationen anlangt, so darf für deren Ausrüstung mit Verbandmitteln und ärztlichen Instrumenten auf die betreffende Tabellenspalte (7) selbst verwiesen werden, umsomehr als, wie schon erwähnt, in Tabelle II A—D nur Stationen Aufnahme gefunden haben, welche wenigstens über Verbandmittel verfügen oder für welche deren Vorhandensein auch ohne besondere Angabe ohne weiteres als sicher angenommen werden durfte.

Betten werden als vorhanden angegeben in

Berlin für 12 (von 59) Stationen, Braunschweig für 1 (von 1), Bremen für 6 (von 6), Breslau für 30 (von 73), Charlottenburg für 2 (von 4), [Coln für 11 (von 74)], Danzig für 1 (von 12), Dresden für 4 (von 30), Duisburg-Alt für 1 (von 4), Frankfurt a. M. für 4 (von 4), Hamburg für 1 (von 46), Leipzig für 4 (von 38), Magdeburg für 4 (von 4), Mannheim für 1 (von 1), Posen für 1 (von 1), Rixdorf für 1 (von 2) und Schöneberg für 2 (von 2).

Während mithin eine solche Ausstattung der Stationen als Ausnahme erscheint, bildet wiederum deren Ausrüstung mit Transportmitteln die Regel.

Aus den Angaben über die Organisation des Stationsdienstes (Sp. 10—13) ergibt sich zunächst für die Dauer desselben, daß die Stationen fast durchgängig jederzeit, d. h. Tag und Nacht, in Anspruch genommen werden können.

Was weiter die Frage nach den, den Verletzten oder Erkrankten erste Hilfe leistenden Personen anlangt, so kommen hierfür ausschließlich bezw. in erster Linie in Betracht Arzte in

Augsburg auf 1 (von 1) Station, Berlin auf 35 (von 59), Breslau auf 13 (von 73), Charlottenburg auf 4 (von 4), Coln auf 11 (von 74), Danzig auf 1 (von 12), Dresden auf 7 (von 30), Elberfeld auf 1 (von 20) — aber nur Sonntags —, Frantfurt a. M. auf 4 (von 4), Hamburg auf 3 (von 46), Leipzig auf 5 (von 38), Mannheim auf 1 (von 1), Posen auf 1 (von 1), Rixdorf auf 2 (von 2), Schöneberg auf 2 (von 2) und Stettin auf 1 (von 3) - während der Nachtzeit 9-7.

Mit diesen Stationen decken sich in der Hauptsache diejenigen, in welchen überhaupt ständiger ärztlicher Dienst eingerichtet ist. dies der Fall in

Berlin auf 35 (von 59) Stationen, Breslau auf 13 (von 73), Charlottenburg auf 4 (von 4), Coln auf 10 (von 74), Danzig auf 1 (von 12), Dresden auf 7 (von 30), Elberfeld auf 1 (von 20) — nur Sonntags 4—8 Nchm. —, Frankfurt a. M. auf 4 (von 4), Hamburg auf 1 (von 46), Leipzig auf 5 (von 38), Mannheim auf 1 (von 1), Posen auf 1 (von 1), Rixdorf auf 2 (von 2), Schöneberg auf 2 (von 2) und Stettin auf 1 (von 3) — während der Nachtzeit 9—7.

Wo ärztliche Hilfe auf den Stationen im allgemeinen nicht oder nur ausnahmsweise geleistet wird, richtet sich die Art des Hilfspersonals teils nach der Art der Unterbringung der Stationen, teils nach dem Charakter der Korporation (Samariterverein usw.), welche die betreffenden Einrichtungen ins Leben gerufen hat bezw. unterhält. So finden sich auf Stationen der letztgenannten Art häufig als Samariter tätige Mitglieder der betreffenden Vereine, während die erste Versorgung verletzter oder erkrankter Personen auf Feuerwachen in der Regel durch Feuerwehrleute, auf Polizeiwachen durch Schutzmänner erfolgt, von denen vielfach ausdrücklich mitgeteilt wird, daß sie als Samariter besonders ausgebildet sind.

Als Ergebnis der Spalte 12 (Ist ständiger ärztlicher Dienst auf den Stationen selbst?) ergänzenden Spalte 13, sei endlich noch mitgeteilt, daß unter den 61 Stationen, für welche hierzu entsprechende Angaben vorliegen, 57 Stationen (in zusammen 12 Städten*) sich befinden, auf denen die im Stationsdienst tätigen Arzte fest angestellt sind. Für 2 Stationen in Berlin, die in den eben genannten 57 mitenthalten sind. sowie für je 1 Station in Frankfurt a. M. und Cöln ist der ärztliche Stationsdienst im übrigen so geregelt, daß sich die Arzte zu bestimmten Stunden zu Hause halten, um von dort je nach Bedarf nach den Stationen gerufen zu werden. Bei 2 Stationen (je 1 in Charlottenburg und Schöneberg) endlich, welche in jenen 57 nicht mit enthalten sind. können sich alle Arzte am Stationsdienst beteiligen.

B. Bemerkungen (zu Tabelle II C).

Altona. II zu Sp. 9: Eine besondere Hebevorrichtung, um Kranke usw. von Schiffen ans Land zu heben. III zu Sp. 9: 3 Krankenwagen und 3 Räderbahren. -I—IV zu Sp. 11: Alle Mannschaften der Exekutivpolizei und der Feuerwehr sind im Samariterdienst ausgebildet.

Augsburg. Zu Sp. 9: 2 Tragestühle, 2 Fahrstühle, 3 Schiebetragen, 2 Velozipedbahren, 1 Omnibus, 1 Landauer, 2 Krankentransportwagen. Barmen. Zu Sp. 9: jede Station 1 Tragbahre.

Berlin. I zu Sp. 1: Eine Wache im Juli 1906 eingegangen; Angaben nicht mehr erhältlich. — I zu Sp. 9: Jede Wache eine Tragbahre. — I zu Sp. 10: Eine Wache Sonntags Nachm. 5-7 Uhr (früh). — I zu Sp. 11: und Heilgehilten. — II zu

^{*)} Berlin, Breslau, Charlottenburg, Cöln, Danzig, Dresden, Hamburg, Leipzig. Mannheim, Rixdorf, Schöneberg und Stettin.

Sp. 9: In 5 Wachen je 1 Tragbahre, in 1 Wache 2 Tragbahren. - Zu Sp. 11: und Heilgehilfen. — III zu Sp. 9: In 3 Wachen je 1 Tragbahre; in 1 Wache 1 fahrbare Tragbahre. — Zu Sp. 11: und Heilgehilfen. — IV zu Sp. 11: und Heilgehilfen, auf 1 Station auch Damen des Roten Kreuzvereins. - V zu Sp. 11: und Heilgehilfen VI zu Sp. 11: und Heilgehilfen, sowie Pflegepersonal jeder Art. — VII zu Sp. 9t Jede Sanitātsstube je 1 Tragbahre. — VIII zu Sp. 9: Auf 7 Wachen je 1 Tragbahre.

Braunschweig. Zu Sp. 9: 1 Unfallwagen. Bremen. Zu Sp. 9: Die 6 Wachen zusammen 5 mit Pferden bespannte

Krankentransportwagen.

Breslau. I zu Sp. 9: Auf telephonischen Anruf (T. u. N.) 1 Krankenwagen. ferner 1 Tragbahre, 1 Tragsessel und 1 Fahrrad. - Zu Sp. 11: und 1 Warter, sowie Krankenschwestern. — II zu Sp. 9: Krankentragen. — V zu Sp. 12: Nur hei außergewöhnlichen Anlässen (Rennen, Ausstellungen, Paraden usw.) werden fliegende Kolonnen mit Arzten gebildet.

Charlottenburg. I zu Sp. 11: und Pflegepersonal des Krankenhauses. -

II zu Sp. 11: und 1 Heilgehilfe. — III zu Sp. 11: und 1 Heilgehilfe.
Chemnitz. I zu Sp. 9: Räderbahren. — Zu Sp. 11: Alle Schutzleute als Samariter ausgebildet. — II zu Sp. 9: Räderbahren. — Zu Spalte 11: und Mitglieder der Samaritervereine.

Coln. I—III zu Sp. 11: und Hospitalpersonal. — II zu Sp. 3: Hauptbahnhof, 1 Kloeter, 1 kirchliches Vereinshaus. — III zu Sp. 3: und in Apotheker- und Samariterwohnungen-

Danzig. I'zu Sp. 11: und Schwestern.

Dresden. I-III zu Sp. 9: Tragbahren. - I zu Sp. 11: und Heilgehilfen. -Il zu Sp. 11: und Albertinerinnen, Diakonissinnen.

Duisburg-Alt I-II zu Sp. 9: Tragbahren.

Duisburg-Meiderich. Zu Sp. 11: Außerdem sind 2 Mann der freiw. Feuerwehr in der ersten Hilfe ausgebildet.

Düsseldorf. II zu Sp. 5: Sauerstoffinhalationsapparate. — I-II zu Hp. 9: Raderbahren.

Elberfeld. Zu Sp. 9: Tragbahren. — Zu Sp. 12: Nur in 1 Unfallstation ist Sonntags ärztlicher Dienst von 4-8 Uhr nachm.

Frankfurt a. M. I-II zu Sp. 9: Bespannte Rettungswagen.

Hamburg. I-II zu Sp 9: 1 Tragbahre bezw. Raderbahren. Karlsruhe. Zu Sp. 9: Tragbahren. - Zu Sp. 11: und Mitglieder der Sanitäts-Kolonne, aushilfsweise — in Notfällen — auch das ausgebildete Eisenbahn- und Bestättereipersonal.

Kiel. Zu Sp. 9: In 2 F. W. Krankenwagen. — Zu Sp. 11: Auf 1 W. auch

1 Heilgehilfe

Königsberg. Zu Sp. 11: Fast sämtliche Schutzleute sind in der ersten Hilfe-

leistung bei Unglücksfällen ausgebildet. Leipzig- I zu Sp. 9: Auf jeder Wache Krankentrageund Fahrbahre, anßerdem auf der Zentralwache 1 bespannter Rettungswagen, 3 Krankenfahrstühle und 2 Tragstable. — Zu Sp. 11: und Sanitätsgehilfen-

Lübeck. I-II zu Sp. 9: 2 Krankentransportwagen bei der Penerwehr und dem Polizeiamt. — I zu Sp. 10: 2 von den 6 W. und nur Nachtwachen.

Magdeburg. Zu Sp. 9: Alle W. zus. 3 Tragbahren, 2 Krankentransportwagen.

Mainz. Zu Sp. 9: Krankentransportwagen.

Mannheim. Zu Sp. 5: Bewußtlose werden sofort auf die betr. Krankenstation

verbracht.

Metz. I—IV zu Sp. 9: Mehrere Stationen haben Tragbahren. — Zu Sp. 11: Ev. Arzte und Mitglieder der Sanitäts-Kolonnen.

Mülhausen. Zu Sp. 11: Und Mitglieder der Sanitäts-Kolonne.

München. I zu Sp. 9: 2 Landauer, 1 Wagen für Insektionskranke, 1 Wagen für Alkoholiker, 1 Omnibus für Massenunfälle, 1 Automobil und 1 Leichenwagen; anserdem Fahr-, Tragstühle und Bahren. - Zu Sp. 11: Falls erforderlich, der Vereinsarzt. - II zu So. 9: Krankenwagen und Krankensutomobil.

Nurnberg. Za 3p. 9: 5 pespannte Krankentransportwagen, 1 Pahrradbahre,

6 Råderbahren.

Planen. Zu Sp. 9: Raderbahren. - Zu Sp. 11: Und Mitgl. der Rrinkenträgerkolonne und des Samtaturinges der Penerwehr. - Samtliche Schutzleute sind im Samnriterdienst angebildet.

Posen. Za Sp. 9: 2 bespannbare Krankenwagen, mehrere Raderbahren. Rixdort I zu Sp. 9: 1 Trage. - Zo Sp 11: Und Schwestern und Wirter.

Schöneberg. I zu Sp. 9: Tragen, ferner stehen Transportwagen des Verbandes tür erste Hilfe stets zur Verfügung. — Zu Sp. 11: Und Heilgehilfen, sowie Schwestern. — II Zu Sp. 9: Bahre. — Zu Sp. 11: Und 1 Heilgehilfe.

Stettin. Zu Sp. 9: Krankentragen und 2 bespannte Krankenwagen. — Zu Sp. 12: Ja nur auf 1 W. während der Nachtzeit 9—7.

Straßburg. Zu Sp. 9: 3 Handkrankentransportwagen, 1 Krankentragstubl und Tragen.

Wiesbaden. Zu Sp. 9: 3 bespannbare Krankenwagen. — Zu Sp. 11: Arzte

werden je nach Bedarf gerufen. Würzburg. Zu Sp. 9: Fahr- und Tragbahren. — Zu Sp. 11: und Mitglieder der freiw. Sanitätskolonne.

Zwickau. Zu Sp. 9: Zusammen 2 Krankenwagen und 2 fahrb. Krankentragen. — Zu Sp. 11: und Mitglieder der Berufs- und freiw. Feuerwehr, desgl. Mitglieder zweier Krankenträgerkolonnen. Die gesamte Schutzmannschaft ist für die erste Hilfeleistung bei Unfällen u. dergl. ausgebildet.

4. Zahl und Art der Hilfeleistungen im Jahre 1905.

A. Ergebnisse. Über sie unterrichtet Tabelle II D mit Unterscheidung der Hilfeleistungen und Personen, von denen jene wieder nach Leistungen ohne und gegen Entgelt, auf und außerhalb der Station sowie nach der Art bezw. dem Anlaß der Hilfeleistung, die versorgten Personen nach dem Geschlecht bezw. dem Alter und nach zwei besonderen Kategorien (versorgte Bewußtlose und Heilanstalten überwiesene Personen) gegliedert sind.

Indem für Einzelheiten des hierbei sich ergebenden Bildes auf die Tabelle selbst verwiesen wird, sei daraus — zunächst bezüglich der Hilfeleistungen — nur das Nachstehende hervorgehoben.

Es haben zu verzeichnen

Städte	Hilfe- leistungen überh- pro Station	Städte	Hilfe- leistungen überli- pro Station	Städte	Hilfe- leistungen überh. pro Station	
Augsburg Berlin Braunschweig Bremen Breslau	218 (10 ¹⁰)*) 2 515 (1 ¹) 2 418 (59 ²⁴) 629 (1 ¹) 571 (6 ⁶) 134 (73 ³⁸)	Dresden	769 (30 ⁷) 111 (4 ⁴) 20 (14 ¹⁴) 70 (20 ⁵⁰) 2 243 (4 ⁴) 96 (46 ⁴⁶)	Nürnberg Rixdorf Schöneberg .	746 (11) 6 (15) 8 365 (61) 4 739 (11) 3 075 (21) 1 426 (22)	
Charlottenburg Chemnitz (Coln)**) Danzig Dortmund	255 (12 ¹¹) (264 (74 ⁷⁴) 451 (12 ¹²) 86 (2 ²)	Hannover	126 (26 ²⁶) 701 (4 ⁴) 2 064 (38 ⁴) 131 (4 ⁴)	Stettin	697 (3º) 850 (1º) 283 (1º)	

Was das Verhältnis der Hilfeleistungen bei Unfällen und bei Erkrankungen anlangt — die geburtshilflichen Leistungen können wegen ihrer im allgemeinen stark zurücktretenden Ziffern dabei unberücksichtigt bleiben — so stellt sich dasselbe für diejenigen Städte bezw. Stationen, für welche Angaben nach der bezeichneten Richtung vorliegen, wie folgt:

**) Vgl. dazu jedoch das S. 282 über Cöln Gesagte.

^{*)} Von den in () heigefügten Zissern bezeichnen die größeren die Zahl der in der betr. Stadt überhaupt vorhandenen Stationen, die hochgeschriebenen kleineren Ziffern die Zahl der an der Durchschnittsberechnung beteiligten Stationen, für welche entsprechende Anschreibungen vorliegen.

Stadte	krankunge	nfälle und Er- en (zus.) ent- llien	Städte	Auf 100 Unfälle und Er- krankungen (zus.) ent- fällen			
	Unfälle krankungen			Unfalle	Er- krankungen		
Altona Augsburg Berlin Braunschweig Bremen Breslau	30 38 86 80 33 86	70 62 14 20 67 14	Elberfeld Frankfurt a. M. Hamburg	88 80 72 90 40 100	12 20 28 10 60		
Charlottenburg Chemnitz Com Dortmund Dresden Duisburg-Alt	83 100 91 88 90 80	17 9 12 10 70	Metz	88 71 87 84 85 96	12 29 63 16 15		

Das erhebliche Überwiegen der durch Unfälle veranlaßten Hilfeleistungen gegenüber den durch Krankheit verursachten bildet mithin die Regel. Eine Ausnahme davon scheinen nach vorstehender Zusammenstellung nur 6 Städte (Altona, Augsburg, Bremen, Duisburg-Alt, Magdeburg und Nürnberg) zu bilden, in denen die Hilfeleistungen bei Erkrankungen 60—70, die durch Unfälle verursachten Hilfeleistungen 30—40 % aller hier berücksichtigten Hilfeleistungen ausmachen.

Nicht ohne Interesse dürfte endlich auch die Frage der Verteilung der versorgten Personen nach dem Geschlecht bezw. Alter (Kinder) sein. Das sich hierfür ergebende Bild vermitteln für insgesamt 13 Städte bezw. 76 Stationen die nachstehenden Verhältniszahlen.

	Von 100 behandelten Personen entfallen auf						
Städte	Wree	B	Kinder im Alter von Jahren				
	Männer	Frauen	0—12	0—14	0—15		
Berlin (7)*)	77	15	8		_		
Braunechweig (1)	80	16	4	_	_		
Bremen (6)	54	38			8		
Breslau (37)	71	17	_	12	_		
Breslau (1)	79	15	-	_	6		
Charlottenburg (1)	75	16	9	_	_		
Dortmund (2)	94	4	9 2		_		
Dresden (2)	68	21	_	11			
Duisburg-Alt (4)	75						
Hamburg (1)	61	21	_	4	_		
	-	23	_	_	16		
Mûnchen (6)	56	38	_	_	6		
Nürnberg (1)	58	38		4	_		
Rixdorf (1)	69	13	18		_		
Schöneberg (1).	69	23	8		_		
Schöneberg (1)	80	12		8	_		

^{*)} Die in () beigefügten Ziffern bezeichnen die Zahl der an den nebenbezeichneten Angaben beteiligten Stationen.

Bemerkungen (zu Tabelle II D).

Altona. I-IV zu Sp. 11-13 und 15: Die 1887 Personen der Sp. 15 sind in den insgesamt 2180 der Spalten 2 und 10 mit enthalten. Für 293 Personen ließ sich

die Gliederung nach Geschlecht bezw. Alter nicht geben.

Berlin. I zu Sp. 7: Darunter 431 Fälle chirurgischer Hilfeleistung; zu Sp. 8: Darunter 181 Falle innerlicher Hilfeleistung. — II zu Sp. 3/4: Für 6008 Falle ist eine Gliederung gemäß Sp. 3 und 4 nicht möglich; zu Sp. 7: Darunter 3541 Fälle chirurgischer Hilfeleistung; zu Sp. 8: Darunter 1583 Fälle innerlicher Hilfeleistung; zu Sp. 11/12: Für 5197 Personen ist eine Unterscheidung nach dem Geschlecht nicht gegeben; zu Sp. 14/15: Für 5197 Personen sind Anschreibungen gemäß Sp. 14 und 15 nicht gemacht. - III zu Sp. 7: nur chirurgische Hilfeleistungen; zu Sp. 8: nur innerliche Hilfeleistungen. — IV zu Sp. 13: Die obere Altersgrenze bilden für 600 Kinder 12,

für 1605 Kinder 14 Jahre.

Breslau. III zu Sp. 2 und 7/8: Einschließlich Hilfeleistungen aus öffentlichen Anlässen. — IV zu Sp. 2, 3, 5/6, 7/8 und 10: Darunter 84 Hilfeleistungen von 19 "fliegenden" Sanitätswachen.

Chemnitz. Die Angaben in Sp. 2-13 beziehen sich auf die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905.

Coln. Zu Sp. 9: Darunter 46 "sonstige Fälle".

Danzig. IIa, b u. III zu Sp. 2 u. 10—12: Sind Krankentransporte mit Wagen.

Dresden. II zu Sp. 3/4 und 7/8: Dazu 721 Fälle, für die eine entsprechende Gliederung nicht gegeben; zu Sp. 14: in Sp. 10—13 mitenthalten. Elberfeld. Zu Sp. 10—13: Für die 1314 unentgeltlichen Hilfeleistungen ist

eine entsprechende Gliederung nicht gegeben.

Hamburg. I zu Sp. 2: Von den 920 Hilfeleistungen entfallen auf den Nachtdienst (8—7): 776, auf den Tagesdienst (11—1): 144. — II—IV zu Sp. 2: Ferner wurden befördert mittels Krankenwagens für nicht ansteckende Kranke 7257 Personen. mittels solchen für ansteckende Kranke 655 Personen, mittels Räderbahren der Polizeiwachen 1162 Personen.

Magdeburg. Zu Sp. 13: In Sp. 11 bezw. 12 mitenthalten.

Mannheim. Zu Sp. 13: Die 39 Kinder sind in Sp. 11 bezw. 12 mit enthalten.

München. II: Die Angaben in Sp. 2—15 umfassen auch die Hilfeleistungen

der sliegenden Kolonnen, in den Theatern usw. Stettin. Zu Sp. 7—9: Für 63 Fälle ließ sich die Gliederung der Hilfeleistungen nach der Art bezw. dem Anlaß nicht geben; zu Sp. 11-13: Für 52 Personen ließ sich die Gliederung nach dem Geschlecht bezw. Alter nicht geben.

Zeichenerklärung.

In den nachstehenden Tabellen I und II A-D bedeutet:

Ein · bezw.?, daß auf die betreffende Frage eine Antwort nicht gegeben war;

Ein —, daß die betreffende Frage nicht zu beantworten war oder an-

scheinend nicht beantwortet werden konnte;

Eine [], daß die darin eingeschlossene Angabe oder Ziffer auf Grund anderer Antworten des Fragebogens oder sonstiger Quellen interpoliert bezw. korrigiert ist (dasselbe gilt für die "Bemerkungen" im Text);

Ein (?), daß dem Bearbeiter die gemachte Angabe zweifelhaft erscheint;

Ein *); Vgl. dazu die betreffenden "Bemerkungen" im Text;

F. W. = Feuerwache;

Pol. W. = Polizei-Wache;

Krk.-Mitgl. = Mitglieder von Krankenkasseu.

Sonstige Abkürzungen sind im Kopf der betreffenden Tabelle selbst erläutert.

[Fortsetzung des Textes auf 8. 316].

I. Allgemeine Übersicht.

	Kranke	nhāuse	ern a. A	am Orte etwa vorhandenen krzten besond. Einrichtungen bei Unglücksfällen usw.	Befinden sich unter de richtungen im Sinne von solche, die bestimmt	Spalte 1
Studie	allgem. (offentl.) Art? (soweit nicht unt. Spalte 4 fallend)	gev Ani	rhalb werbl. lagen ab Au- sahne! (A)	in Verbindung mit Orten oder Anstalten (besonderer Art), für deren Bedürfnisse sie ausschließlich oder doch in erster Linie bestimmt sind?	nur für Meldezwecke (M)? nur für Transport (T)? nur für Meldezwecke und Transport (M u. T)?	neben- stehend
	1	2	3	4	5	6
h				*)		
Reprint.	ja ja	R	-	1 Rettungszimmer	· =	ja ja
• • • • •			١.	im Bahnhof Augsburg		
ruen	ja	 	A	nein	T - 1 Krankentransport- wagen d. Feuerwehr u. 5 Johanniterwagen	ja
rtun	ja	•	· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	An den Wasserläufen Ret- tungsringe, -bälle ukähne; in den 14 Markthallen während der Marktzeit Sanitätsstuben eingerichtet; auf 9 Polizei- Revierbureaux Krankentrag-	M u. T – die Zentrale der Berlin. Rettungs- gesellschaft *)	ja
		_	i I	bahren *)		
rcham	ja	R	-	•	T - 3 Krankentransport- Handwagen d.Feuerw.	nein
muschweig .	ja	*)	A	Im Herzogl. Hoftheater und den Flußbadeaustalten	M - 49 öffentl. Unfall- melder	ja
PBct	ja	R	-	In Badeanstalten u. versch. Plätzen am Wasser (Kugel- leinenapparat, Rettungsring, -haken, -leiter)	_	ja
⊷	ja	R	. —	Zoolog. Garten (eine)	•	ja
mistenburg	ja	IR IR	! =	An Findshaussnaan u Radom	-	ja.
radioUs	ja.	, n	_	An Flußübergängen u. Bädern (Rettungsringe usw.)	•	ja
b	ja	-	A	*)		ja
⊯ id	ja	R	_	Stadttheater, Turnhallen u. Badeaustalt	_	ја
Marginia .	ja	_	A	1 Rettungsstation für Schiffbrüchige *)	-	ja
restadt	ja in	<u> </u>	Å*)	Rettungsstangen, -ringe,	T - Mehrere Kranken-	ja in
	ja		. A. /	-korkball, -haken	transportwagen	. ja
nden mburg-Alt .	ja	R	_	31 (?)	T - 5 Transportstellen T - 1 Sanitätswagen	ja
mpfild.	ja ja	R	1 • ∤ •	In den Häfen u. in d. Bade-	T - 1 städt. Kranken-	ja ja
Meiderich .	,		1	anstalt in der Ruhr (Rettungsringe usw.)	transportwagen	•
mburg- Kuhrort	nein	R	!	nein		nein
meldorf	ja .	R*)	:	In den Theatern	T - städt. Krankenwagen	ja.
erfeld	ja	R	•	Im städt. Theater u. der städt. Badeanstalt	-	ja
itert	nein	R		Stadttheater u. Badeanstalten		nein
™n-Ruhr	ja	R *)	•	·	T - 2 städt. Kranken- transportwagen mit Pferdebespannung	nein
inkfurt a. M.	ja		 A	Am Wasser, auf den Brücken		ja
riburg i. Br.	ja		A	u. lāngs des Mains	_	ja
henkirchen klu	ja ja	R R	· -		T – Krankentransportwag. T – Krankenwagen	nein nein
	I	l		1	1	

Noch Tabelle 1.

	· · · · ·					_
	Bestehe	n neb	en den	am Orte etwa vorhandenen	Befinden sich unter de	n Ein-
				Arzten besond. Einrichtungen	richtungen im Sinne von	
				bei Unglücksfällen usw.	solche, die bestimmt	
	<u> Iu</u>	L GLRIC	: mine	Dei Ongruckstanen usw.	soiche, die Desummi	SUR
	allgem.	inne	rhalb			für m
			verbl.	in Verbindung mit Orten	nur für Meldezwecke (M)?	
Städte	(offentl.)			oder Anstalten	Dui iui moideniioene (m).	nebea
Stattle	Art?	Am	agen	(Besonderer Art),	nur für Transport (T)?	
	(soweit	als	als Ass-	für deren Bedürmisse sie	l	stehen
	nicht unt.	Regel?	nikme?	ausschließlich oder doch in	nur für Meldezwecke und	
	Spalte 4	1 .9 .		erster Linie bestimmt sind?	Transport (M u. T)?	genanni
	fallend)	(R)	(A)	erster Dime Destinant sind.		Zwecks
		1 0	-	<u> </u>	E	6
	. 1 .	2	. 3	4	5	0
	i	1		1		ì
Halle a. S	ja	_	_	l —	M - Feuermelder mit	Beil
				1	Telephoneinrichtung	1
		i			T - 2 von der Feuerwehr	
					bediente Kranken-	1
			ł	4		1
			l		transportwagen*)	١.١
Hamburg	ja	R *)	•	In den öffentl. Flußbade-	T – 37 staatl. Krankenwag.)a !
_	-	1	1	anstalten u. im Hafen	1 KrankentranspBoot	
Hannover	ja.	R		Hof- u. Mellinitheater, städt.	T - aufd.Hauptfeuerwache	ja
	•-		ł	Badehalle u. städt. Brause-	4 Krankentransport-	'
	l	l	l	båder	wagen, davon 1 nur f.	
			1	Dauer	ansteckendeKrankheit.	
** , ,	l .			l		
Karlsruhe	ja.	•	•	In den hauptsächlichsten städt.		
				Betrieben (Elektrizitätswerk,	beim städt. Krankenh.	
				Rheinhafen, Gaswerk I u. II,	sowie 1 solcher des	
	1	i		Stadtgarten, Schlachthaus,	M ännerhülfsvereins	1 1
				Straßenbahn) u. auch auf d.		
		·				
77: .1				Hauptbahnhof	36 #66 TT 6- PI 13	اینا
Kiel	ja ja	•	•	Auf der Germania-Schiffswerft		ja l
Königsbergi.Pr.	ja	•	•	,	M – 51 Unfallmelder (in d.	ja
	-				Straßen verteilt)	1
					T - auf der Zentralfeuer-	ŀ
					wache 1 bespannter u.	
					bemannter Krankenws.	,
T simmin	:-	:		Tombon Josephan J. Cablaska	Demainter Franken.	jal
Leipzig	ja	nein	A	1 Verbandstation i. Schlacht-	•	, ,
				u. Viehhof u. in der Markt-		
				halle; ferner Rettungsringe		
				in Badeanstalten und auf		
				Brücken		
Lübeck	ja	ja		Am Flußufer u. in Bade-	_	ادخا
	,	,-		anstalten Rettungsgeräte	-	
Magdeburg	in			Theater, Messeplätzen		ia i
	ja	استديد	:-		•	ia
Mainz	ja	nein	nei n	nein (?)	_	ا مر
Mannheim	ja		•	· •	•	je :-
Metz	ja		•	,	_	P. N. N. P.
Mülhausen i. E.	ja	R	•	. i		
München	ja		?	Wachen in Theatern,	M - 200 Unfallmeldestellen	ja i
	•		•	Zirkussen usw.	T - 13 Unfalldepots u. 15	
				≥II EUGSCII USW•	Tragbahrenstationen	
				i	(davon 12 in Trambahn-	
		_		, , , ,	häuschen) *)	ایدا
Nürnberg	já	R	_	In Badeanstalten, Schul-	-	j a
-	Į.			turnhallen		
Plauen	ja	nein	nein	nein	T - 1 Krankentransportwg.	ja
Posen	ja	R	•	nein		ja
Potsdam	nein		<u>.</u>		1	neib
						ja
Rixdorf	ja	nein	nein	I	•	,
Schöneberg	ja į	_	_	- I	_	ja
Stettin	ja		•		. 1)
Straßburg i. E.	ja	R	•	An d. Wasserläufen Rettungs-		jа
	•			stangen mit Rettungsringen	·	
Wiesbaden*) .	ja	R		BerrBerrBerr	_ 1	ja ja
Würzburg	I		<u>.</u>	<u>-</u>		ja
	j a	R	_	<u> </u>		ja
Zwickau	ja	R	_		• 1	~

II. Unfallstationen usw. (in 42 deutschen Städten) im besonderen. A. Nach deren Art, Zahl, Begründer, Leiter, Unterhalter und Kosten (Einnahmen und Ausgaben).

	Zahl u. Bezeichnung der Stationen	D	er Station	i e n	men	ben	P +
Stadte	o. b. B. = ohne be- sondere Bezeichnung (Art der Unterbring.)	Begründer	Leiter (obere Leitung)	Unterhalter (Unterhalt,- beitrage)	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahm.+ bezw. -Ausgaben —
-	1	2	3	4	5	6	7
11 III - 2000	7 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (Hafen-polW.) 1 Sanitātswache (neb. d. HptFW.) 1 o. b. B. (FW.)	"Verein zur Beschaffung ärztl. Hülfe während der Nacht"	Ein Arzt*) (Leiter des Vereins)	Der Verein Die Stadt	· *)	**)	• *)
plerg .	1 Sanitätswache	Freiw. Sani- tätskolonne vom roten Kreuz	Rotes Kreuz	Die frw. Sanitätskolonne (2000 M), Der Magistrat (Lokal, Beleucht., Heizg. u. 2000 M bar) Indust Verein (800 M), Liberaler Bürgerverein (100 M)	900 0 *)	ca. *) 13 0 00	— са. 4000
Mán	13 Samariterstat.	[Deutscher Samariter- verein vom roten Kreuz]	[Ein Kranken- hausinsp. a. D. (Vorsitzender des Vereins)]				٠
I	(3 reine Sanitätswach. (die nebenstehenden Angaben gelten nur für 2 W.)		Vorstand der Wachen	Vorstand und Magistrat (5500 -#)	*) 13 752	*) 14 166	*) 414
п	7 Sanitätswachen verbunden mit	•	Vorstand der Wache	Vorstand und Magistrat (18600 M)	*) 34 059	*) 37 657	*) 3598
	7 Unfailstat.	[Berufs- genossen- schaften]	[Rotes Kreuz]	[Rotes Kreuz]			
Ш	4 Sanitätswachen verbunden mit	٠	Vorstand der Wache	Vorstand und Magistrat (12500 M)	*) 16 284 (?)	*) 24 262	*) 7978 (१)
	4 Rettungswachen	Berliner Rettungs- gesellschaft	dieselbe	dieselbe			

Noch Tabelle II A.

			NOCH Tat					
		Zahl u. Bezeichnung der Stationen	D	er Station	e n	men	noc	+ """
Städt	te	o. b. B. = ohne be- sondere Bezeichnung (Art der Unterbring.)	Begründer	Leiter (obere Leitung)	Unterhalter (Unterhalt beiträge)	Einnahmen	Ausgaben	Mohrolmann
		1	2	3	4	5	6	
	IV	7 reine Unfallstat.	[Berufs- genossen- schaften]	[Rotes Kreuz]	[Rotes Kreuz]	٠		
	V	2 reine Rettungs- wachen		Berliner dieselbe Rettungs- gesellschaft		•	٠	
Berlin	. VI	12 Hauptwachen der Berliner Rettungs- gesellschaft		Berliner Rettungs- gesellschaft	dieselbe	ca. 200	200	†;
	VII	3 städtische Sanitäts- stuben			Magistrat (ca. 200 M)	[ca. 200]	ca. 200	1
	VIII	21 o. b. B. (PolW.)			•			
Brau: schwe		1 Sanitätswache	Magistrat	Berufs- feuerwehr	Magistrat	*) *) 2128 2266		-1
Bremen		6 o. b. B. (FW.)	[Der Senat]	[Feuerwehr]	[Der Senat]	. *)	. *)	(
	Ι	(1 berufsgenossensch. Unfallstat. vom roten Kreuz	Komité f. d. Zusammen- wirken der Vereine, vom roten Kreuz mit den Be- rufsgenossen- schaften		Ein Privat- mann	. *)	. •)	
	11	19 städt. Unfallstat. (dav. 2 nur Verband- stuben)	Magistrat	Der Stadtarzt (Leitung bzw. Kontrolle)	[Magistrat]	٠	3610*)	'
Breslau	111	18 Unfallstat. d. Bres- lauer Samariterbund. (Verein frw. Kranken- pfleger im Kriege)		(Leitung bzw.	Der Verein	keine*)	. *)	. •
	IV	17 Unfallstat, bezw. -meldestellen des Ver- eins "Genossenschaft freiw. Krankenpfleger im Kriege"	Verein der Genossensch- frw. Kranken- pfleger i. Kr.	?	Der Verein und der Magistrat (300 M)	300*)	600*)	- 1
	V	18 Unfallstat. bezw. -meldestellen des frw. Sanitätskorps des Feuer-Rettungsvereins	Der Feuer- Rettungsver.	Verband Bresl- Genossen- schaften freiw. Krankenpfleg. i. Kr. (Leitung bzw.Kontrolle)	Sanitäts korps, 2 Vereine (150 M) und Magistrat	250*)	1158*1	7

Noch Tabelle II A.

		Zahl u. Bezeichnung der Stationen	D	er Station	e n	men	ben	hm.+
:ead	te	o. b. B. = ohne be- sondere Bezeichnung (Art der Unterbring.)	Begründer	Leiter (obere Leitung)	Unterhalter (Unterhalt beiträge)	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahm bezw. -Ausgaben –
		1	2	3	4	5	6	7
(bar-		2 Hauptwachen in Krankenhäusern 1 Rettungswache	Berliner Rettungs- gesellschaft	dieselbe	dieselbe und Stadt Charl. (985 M)	985*)		
berg		Ì			dieselbe und Stadt Charl. (4500 .46)	5000	11 870	687 0
	Ш	1 Unfallstat.	Rotes Kreuz	[Rotes Kreuz]	Rotes Kreuz			
	I	10 Sanitāts- u. Verbandstat. (PolW.)	Samariter- verein bezw. dessen Be-	Der Gründer d. Samariter-	Der Verein u. die Stadt (1000 M)	. *)	. *)	
enali	pa []	1 Sanitäts- u. Ver- bandstat. (PolW.)	gründer (Privatm.)]	vereins	(1000 5%)	. •)	. *)	
	Ш	1 öffentl. Poliklinik					•	
a .	І П. Ш	11 Rettungswachen 21 Hilfswachen 42 Verbandstellen		.	•		•	
skli	. 11	7 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (FwDepot)	Zweigverein vom roten Kreuz	derselbe	derselbe und die Stadt (3000 M)			
	ı	1 Poliklinik i. Stadt- lazarett		Magistrat	Stadtgemeind.	9474*)	. *)	. *)
utig	IIa	1 Verbandstat. (Haupt-FW.)	71	Feuerwehr	Stadtgemeind. (4500 M)		2635) ₍
	ПÞ	(Markthalle)	,	[Stadt- gemeinde]	Stadtgemeind.	(5)	*)	2635]
	Ш	9 Rettungsstat. an Wasserläufen	Der Lebens- rettungsverein	Magistrat	Stadtgemeind.	,	,	'
Tanca	₫ .	2 Unfallstationen	[Samariter- verein]	Rotes Kreuz	Verein und Stadtgemeind. (200 #)		1439*)	. *)
	I	2 Sanitätswachen	Der Samarit verein	Rotes Kreuz	Samariter- verein und Stadt	70 91 *)	18 960 *)	 11 869 *)
sies	п	4 Hilfsstellen (in Krankenhäusern) 1 Hilfsstelle (verb.	Der Rat zu Dresden i. Verb. m. den betr.		Der Rat zu Dresden und die betr Kranken-	}. • ₎	[5513] *)	
	ш	mit 1 Poliklinik) 23 Verbandstellen	Krankenhäus.	, .	häuser			

Noch Tabelle H A.

	Zahl u. Bezeichnung der Stationen	D	er Station	e n	mem	pen	ahımı.+
Stadte	o. b. B. = ohne be- sondere Bezeichnung (Art der Unterbring.)	Begründer	Leiter (obere Leitung)	Un terha lter (Unterhalt beiträge)	Einnshme	Ausgaben	Mohreinnahm begw.
	1	2	3	4	5_	6	
4 74	(3 o. b. B. (PolW.) 1 o. b- B. (Rathaus)	} .		}	674*)		
Duisburg- Meiderich	5 o. b. B. (PolStat.)		•			٠	۱.
I Düssek dorf II	11 o. b. B. (PolW.) 3 o. b. B. (FW.)	Stadt- verwaltung	Polizei-Ver- waltung bzw. Feuerwehr Aufsicht: d. Stadtarzt)	Stadt- verwaltumg		ca. 500*)	
Elberfeld .	20 o. b. B. (in priv. u. öffentl. Räumen)	Sanitäts- kolonne vom roten Kreuz u. Samariter- verein	Verein vom roten Kreuz	Die beiden Vereine			,
Frank- furt a. M. II	Frankfurter freiw. Rettungsgesellschaft	schaft	Der Vorstand Der Vorstand	Die gen. Ver- eine, private Wohltäter und die Stade (ca. 10000 M u. Natural- lieferungen)	l}	*) 46 197	4
I	1 Sanitätswache	Hamburger Verein zur Einrichtung von Sanitäts- wachen		Der Verein	6167*)	•) [6258]	١
Hamburg III	1 Verbandstat. (im Hafenkrankenhaus)					·	
Hannover II	23 Verbandstellen *) 3 Unfallstat. *)		} .	} .			
Karlsruhe .	9 o. b. B. (PolStat.)	Stadtgemeinde	[Stadt- gemeinde]	Stadt- gemeinde			
Kiel	4 o. b. B. (FW.) *)		[Feuerwehr]	[Stadt- gemeinde]	5785*)	36 87*)	۱.۹
	.						l

Noch Tabelle II A.

	Zahl u. Bezeichnung der Stationen	D	er Station	e n	nen	nec	- thm. +
Stadte	o. b. B. = ohne be- sondere Bezeichnung (Art der Unterbring.)	Begründer	Leiter (obere Leitung)	Unterhalter (Unterhalt beiträge)	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahm. bezw. -Anacaben
	1	2	3	4	5	6	7
inigatory	17 o. b. B. (Pol-W.)	•	•	:			
I	4 Sanitätewachen	Rettungs- gesellschaft "Samariter- verein zu Leipzig"	Deutscher Samariter- bund	Der Samariter- verein (9468,63 M) Rat der Stadt (23000 M)	1	*) 44 25 2	0*)
11 - - - - - - - - - - - - 	25 Verbandstat. (PolW.) 4 Verbandstat. (Rats-W.)						
IV V	4 Verbandstat. (FwDepots)						
heck . II	6 o. b. B. (PolW.) 2 o. b. B. (FW.)	} .	} .	} .	} .	} .) } .
plobarg.	4 o. b. B. (FW.)		Feuerwehr (Der Feuerwehrarzt be- aufsichtigt den Stations- dienst)	[Die Stadt- gemeinde]	2063*)	2598*)	585°
her	6 o. b. B. (PolW.)		. •		١.	١.	١.
mhelm .	1 Unfallstat. (i. allg. Krankenhause)			•	ca. 1000*	. •)	. *)
11 111111 11111	hebestellen)	Der Männer verein vom roten Kreuz	1 Vorstands- mitglied	Der Verein und die Stad	ca. 50°)	. *)	. *)
Chargen i. E.	1 o. b. B. (FwDepot)		Feuerwehr bezw.Sanitäts- kolonne vom roten Kreuz				

Noch Tabelle II A.

	Zahl u. Bezeichnung der Stationen	D	er Station	e n	men	ben	+
Stadte	o. b. B. = ohne be- sondere Bezeichnung (Art der Unterbring.)	Begründer	Leiter (obere Leitung)	Unterhalter (Unterhalt beiträge)	Einnahmen	Аиндареп	Mehreinnahm.
	1	2	3	4	5	6	:
München .	2 Sanitätestat.	Münchener frw. Rettungs- gesellschaft (E. V.)	Der Vorstand (ein Arzt)	Münchener freiwill. Rettungs- gesellschaft	*) 71 700	*) 43 128	**************************************
11	4 Sanitätswachen	Freiw. Sanit - Hauptkolonne München (E. V.)	Ein Kolonnen- führer	Freiw. Sanit Hauptkolonne München (E. V.)	*) 60 155	*) 56 165	9 +3 5
Nürnberg .	1 Sanitätswache	[Sanitäts- kolonnenhilfs- verein]	[Rotes Kreuz]	[Der Verein]	*) 8 215	*) 20 218	-130
Plauen	9 o. b. B. (PolW.)		•				
Posen	1 o. b. B. (i. Stadt- krankenhaus)	•		•	,		
I	1 Unfallstat.	Rotes Kreuz	[Rotes Kreuz]	[Rotes Kreuz]		8-9000	1
Rixdorf . II	1 Hauptrettungswache (i. Krankenhause)	Berliner Rettungs- gesellschaft	Dieselbe	Dieselbe	•		
I	1 Unfallstat.	Berufs- genossen- schaften	Kuratorium der Berliner Unfallstation.	Dasselbe	•		
II Schöneberg	1 Rettungswache	Berliner : Rettungs- gesellschaft	Dieselbe	Dieselbe (2800 M) u. d. städt.Ver- waltungen Schöneberg u. Charlottenbg. (zus. 2400 M)	*) ca. 8 500	*) cs. 850	
Stettin	3 o. b. B. (FW.)	[Magistrat]		[Magistrat]	*)	*)	
Straßburg .	1 Sanitätswache	Der Männer- verein vom roten Kreuz		•	3 497 896		F
Wiesbaden.	1 (städt.) Sanitäts- wache	•	Der städt. Branddirektor	Stadt (7000 M)	. *)	. *)	-
Würzburg .	5 o. b. B. (PolW.)	•	•	•			
Zwickau .	7 o. b. B. (PolW.)						
,		1					1

IL Unfallstationen usw. (in 42 deutschen Städten) im besonderen.

B. Nach ihrer Zweckbestimmung.

		i	Z	weckbesti	na m	ung	
	Zahl und Bezeichnung		Art der Hilfe				stungen der Verletzten
	der Stationen	az.	Wird nur auf	Wird von den Stationen	Refe	olgt die L	eistang erstar Hilfo
Sudte	o. b. B. = ohne besondere Bezeichnung (Art der Unterbringung)	nur gelei	(St) od. "auch außerhalb" derselb. Hilfe	Transport u. Aufnahme in das nächato Kranken- haus (auch nach d. Woh- uung d. Verletsten usw.) vermittelt (V.) bezw. selbst ansgeführt (A.)?	jed. Falle, of chalcht auf e dungsunffihle	in jodon Pallo (über- hanpt) unentgeltlich?	Für gewisse Personen zu günstigeren Zahlungs- bedingungen?
	1	2	3	4	5	6	7
FGA	7 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (HafenpolW.) 1Sanitātsw.(neb.d.HptFw.) 1 o. b. B. (F. W.)	ja ja ja ja	auch außerh. desgl. desgl. desgl.	V. V. V. V.	ja ja ja ja	nein nein nein nein	ja (z. T.)*) ja (z. T.)*) ja (z. T.)*) ja (z. T.)*)
Aspark · ·	1 Sanitātswache	nein	auch außerh.	V. u. A.	ja	nein	KrkMitg!, (s. T.)*)
moen	13 Samariterstationen	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	ja	_
rtin I	3 reine Sanitätswachen 7 Sanitätswachen, verbund. mit 7 Unfallstationen	ja ja	auch außerh. desgl.	V. V.	ja ja	nein*) nein*)	KrkMitgl. KrkMitgl.
, . Ш	4 Sanitātswachen, verbund. mit 4 Rettungswachen	ja	desgl.	v.	ja	neis")	KrkMitgl.
V	7 reine Unfallstationen 2 reine Rettungswachen 12 Hauptwachen der Ber-	ja ja ja	desgl. desgl. desgl.	V. V. V.	ja ja ja	noin*)	KrkMitgl. KrkMitgl.
VII VIII	liner Rettungsgesellsch. 3 städt. Sanitätsstuben 21 o.b. B. (P.W.)	ja •	St.	v.	ja •	ja	-
noschweig	1 Sanitätswache	ja	auch außerh.	A.	ja	nein	KrkMitgl. (1, 7.)*)
men	6 o. b. B. (FW.)	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	ja	_
stan . I	1 berufsgenoss. Unfallstat.	nein	auch außerh.	V. u. A.	ja	nein	KrkMitgl. Berufsgen. Vers.
, . u	vom roten Kreuz 19 städt. Unfallstat. (davon	ja	desgl.	V. u. A.	ja	nelti	-
, Ш	2 nur Verbandstuben) 18 Unfallstat, des Breslauer Samariterbundes (Vereins freiwillig, Krankenpfleger	ja	desgl.	V. u. A.	ja	ja	_
, IV	stellend. Vereins, Genossen- schaft freiw Krankenpfleg.	ja	desgl.	v.	ja	ja	keine
. V	im Kriege*. 18 Unfallstat. bezwmelde- stellen d.freiw.Sanitätskorps des Feuer-Rettungsvereins	ja	desgl.	V. u. A.	ja	ja	_
helery . I	2 Hauptwach. in Kranken-	ja	auch außerh	V. u. A.	ja	ja	_
: . III	häusern 1 Rettungswache 1 Unfallstation	ja ja	desgl. desgl.	V. u. A.	ja ja	neln [sein]	KrkMitgl.*)
mitz. I	10 Sanitāts- und Verband- stationen (PW.)	ja	auch außerh	V. ų. A.	ja	nein	_
п	1 Sanitāts- und Verband- station (FW.)	ja	desgl.	V. u. A.	ja	nein	_

Noch Tabelle II B.

-		-					
			Z	weckbest			
	Zahl und Bezeichnung	erste istet?	Art der Hilfe	eleistungen	Etwaige	Gegunlei	ituga le ier
Städte	o. b. B. = ohne besondere Bezeichnung (Art der Unterbringung)		Wird nur auf den Stationen (St.) od. "auch außerhalb" derselb. Hilfe geleistet?	nung & Farletsten new	in jed. Falle, ohne Ruckelth auf etw. Zahlungsundfaligk.	in jed. Palle (über- in banpt) amenigeld. ? S:	For general Personen i günstigen Zahlung bedingung
	1	2	3	4	5	6	1
Chemnitz . HI	1 öffentliche Poliklinik						
Cöln II	11 Rettungswachen 21 Hilfswachen 42 Verbandstellen	ja ja ja	(aber nur in der Nähe)		ja ja ja	nein nein nein	-
Crefeld II	7 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (FwDepot)	ja ja	auch außerh. desgl.	V. u. A. (?) V. u. A. (?)	ja ja	:	
Danzig IIa IIb III	1 Poliklinik i. Stadtlazarett 1 Verbandstat. (HptFW.) 1 " (Markthalle) 9Rettungsstat.a.Wasserläuf.	nein ja ja ja	(?) auch außerh. desgl. desgl.	V. u. A. V. u. A. V. u. A.	ja ja ja ja	nein {f. Ver- bände ja	
Dortmund	2 Unfallstationen	ja	St.	V.	ja	nein	nein
Dresden . I	2 Sanitätswachen 4Hilfsstell. (i. Krankenhäus.) 1 Hilfsstelle verb. m.	ja •	auch außerh.	v. •	ja ja	nein nein	KrkMitg desgl
, . ш		ja	•	V.*)	ja	nein	desgl
Duisburg-Alt . I	3 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (Rathaus)	ja ja	auch außerh. desgl.	A. A.	ja ja	{ ja (1 T.)*)	:
Duisburg-Moiderich .	5 o. b. B. (PolStat.)	ja	St.		ja		
Düsseldorf I	11 o. b. B. (PolW.) 3 o. b. B. (FW.)	ja ja	auch außerh. desgl.	(In der Regel nur vermittelt		nein nein	Keine Esterii desgi.
Elberfeld	20 o. b. B. (in privat. und öffentl. Räumen)	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	ja (z. T.)*)	
Frankfurt a. M. I	2 Rettungswach. d. Frank-	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	nein	KrkNite
, . П	furt. frw. Rettungsgesellsch. 2 Rettungswach. des Frank- furter Samaritervereins	ja	desgl.	V. u. A.	ja	nein	desgl.
Hamburg . I	1 Sanitätswache	ja	auch ausserh., in ein. best. Umkreise	nein	ja	nein	ja Mitglie
; <u>, II</u>		ja •	[auch außerh.]		ja	nein •	nein
" . IV	1Unfallstat.(Filiale d.Hafen- krankenhauses)			•		•	
Hannover . I	23 Verbandstellen 3 Unfallstationen	ja ja	auch außerh. desgl.	A. A.	ja ja	{ ja (e. T.)*)	nein nein
Karlsruhe	9 o. b. B. (PolStat.)	ja	auch außerh.	A.	ja		
Kiel	4 o. b. B. (FW.)	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	{ ja (L T.)*)	nein
Königsberg .	17 o. b. B. (Pol -W.)	ja	auch außerh.	v.	ja	ja	
	I	I		1			

Noch Tabelle II B.

				·			
		<u> </u>	z	weckbest	i m m	ung	
	Zahl und Bezeichnung		Art der Hilfe				istangen der Verlotzten
	der Stationen	ag c.	117: 3	Wird von den Stationen	Erfe	olgt die I	eistung erster Hilfe
	o. b. B. = ohne besondere	15 E	den Stationen	Wird ron den Stationen Transport u. Aufnahme in das nächste Kranken-	4 1 4 ~	2.3	für gewisse
Stidle	Bezeichnung	nur gelei	(Co) Cu. paucu	in das nachsto Kranken- kans (auch nach d. Woh-	1 5 1 E	3 3	Personen zu
	(Art der Unterbringung)			nung d. Vorletzien naw.)	Z j	41	günstigeren
			derselb. Hilfe geleistet?	vermittelt (V.) bezw. selbst ausgefährt (A.)	in jed Palle, ub Rücksicht auf ei Zablungsunfähig des Vorletaten	in jodom Pallo (i kanpt) naontgolt	Zahlungs- bedingungen?
	<u> </u>	2	3	4	5	6	7
		Ī.		1	Ϊ.		1
tży I	4 Sanitätswachen 25 Verbandstat. (PolW.)	, ja	auch außerh	A.	ja	nein	KrkMitgl.
. Ш	4 , (Rats-W.)	 	} .	}		•	
. IV	4 , (FwDep.) 1 chirurgpoliklin. Institut		St.	']	i .	•	. •
		ľ		ĺ			
юt . I	6 o. b. B. (PolW.) 2 o. b. B. (FW.)	 } .			١.		•
		ľ <u>.</u> .					
lebary .	4 o. b. B. (FW.)	ja	auch außerh.		ja	nein	KrkMitgl.(1.7.)")
1	6 o. b. B. (PolW.)	ja	•	A .	٠.	•	•
ibem .	1 Unfallstat. (im allgemein. Krankenhause)	ja	St.	nein	ja	nein	nein*)
1	1 o. b. B. (i. Stadth.)	h			1	!	
. 11	1 o. b. B. (Pol. Gebäude)	ja	St.	¹ v.	ja	ja	
III IV		^~			′	,-	
suseniR.	1 o. b. B. (FwDepot)	ľ.			١.		
	· •					!	
hen . 1	2 Sanitātsstationen 4 Sanitātswachen		auch außerh- auch außerh-		ja ja	lja (1. ∫T.)*)	KrkMitgl.(1.7.)*) KrkMitgl.
Herry	1 Sanitätswache	ja	auch außerh.	Α.	ja	ja (?)	_
h	9 o. b. B. (PolW.)	ja	auch außerh.	V.	ja	ja	_
1	10.b.B.(i.Stadtkrankenhaus)	ja	auch außerh.	A.	ja	nein	_
ef . 1	1 Unfallstation	ja*)	auch außerh.		ja	nein	Krk:Mitgl(s.7.)*)
. п	1 Hauptrettungswache (im Krankenhause)	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja		Krk-Mitgl (LT.)*)
	,				i		
eberg I	1 Unfallstation 1 Rettungswache	ja ja	auch außerh. auch außerh.		ja ja	nein	KrkMitgl.
	·					nein	KrkMitgl.
1	3 o. b. B. (FW.)	ja	auch außerh.	A.	ja.	nein	Unbemittelte
ury i. E.	1 Sanitätswache	ja	auch außerh.	A .	ja	nein	_
uden .	1 (städt.) Sanitätswache	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	nein	Unbemittelte
Mary	5 o. b. B. (PolW.)	ja	auch außerh.	V. u. A.	ja	} ja (1. } T.)*)	
w	7 o. b. B. (PolW.)	ja	•	V. u. A.	ja	•	i —
				!	l		ì
					ł		ı
			 	1	ł		

II. Unfallstationen usw. (in 42C. Nach der inneren Einrichtung und

	Ī	Der Stat	ionen		I	nnere
Städte	Zahl	Bezeichnung (Art bezw. Name) o. b. B. = ohne bes. Bezeichnung	Unterbringung (E. R. = eigene Räume)	Zahl der Räume	Bestehen be- sondere Räume oder Vorkeh- rungen zur Aufnahme u. Bergung Be- wußtloser?	Räume Besteht für die Stationen die Möglich- keit te- leph. Ver- bindung mit ander. Stellen?
	1	2	3	4	5	6
Altona I	7 1 1 1	o. b. B. o. b. B. Sanitātswache o. b. B.	Pol. W. Hafen — Pol. W. neben d. HptF. W. F. W.	zus. 10	nein	ja
Augsburg	1,	Sanitätswache	Städt.Zentralfeuerh.	3	nein	ja
Barmen	13	Samariterstationen	10 in öffentl. Schulhäus., 1 im Schlachtund Viehhof, 1 im Straßenbahndepot, 1 = E. R.		nein	ja
Berlin I	3°).		E . R.	i. D. 3 zus. 6	in 1 = ja , 1 = nein	
п{	7	Sanitätswach. verb.	E. R.	36	in $5 = ja$	
,	7	mit Unfallstationen	J E. R.	zus. 28	, 2 = nein	
, ш{	4	Sanitätswach. verb. mit Rettungswachen	$\begin{cases} 3 = E. R. \\ 1 \text{ im Bahnhofsgeb.} \end{cases}$	3 zus. 12	in 1 = ja , 8 = nein	ja
; IV	7 2	Unfallstationen Rettungswachen	E. R. 1 = E. R. 1 = Städt Schlacht-	zus. 6 mindesiens je 2	in5 = ja, in 2 = nei nein	
VI	12 3	Hauptwachen Sanitätsstuben	u. Viehhof In Krankenhäusern 2 = F. W. 1 im Rathause	i. D. 1 zus 3	ja nein	nein
,VIII	21	o. b. B	Pol. W.	•	•	ja ja
Braunschweig	1	Sanitätswache	F. W.	2	ja	ja
Bremen	6	o. b. B.	F. W.	je 1, zus. 6	nein	ja
Breslau . I	1 19	Unfallstation Unfallstationen	E. R. 7 in F. W., 12 in	7	ja ja	ja ja
, . ш	18	Unfallstationen	öffentl. Krankenh. teils E. R., teils in	• ,		ja
, . IV	17	Unfallstationen bzw.	öffentl. Räumen E. R.			14 = 5
, . v	18	Unfallmeldestellen Unfallstationen bzw. Unfallmeldestellen	teils E.R., teils Pol.W.	•	nein	3 = neiš ja
Charlottenburg . II	2 1 1	Hauptwachen Rettungswache Unfallstation	Krankenhäuser E. R. E. R.	je 1, zus. 2 2 8	ja ja ja	ja ja
Chemnitz . I	10	Sanitäts- u. Ver-	Pol. W.	.	•	ja
, . II	1	bandstationen Sanitāts- u. Ver- bandstation	F. W.	.		ja
, . ш	1	öffentl. Poliklinik	E. R.		•	

deutschen Städten) im besonderen.

der Organisation des Stationsdienstes.

		=====				
Einri	chtung	3	Org	anisation des	Stati	onsdienstes
Aus	stattu	ng	Dienstzeit	I	Pers	onal
Sind die	e Statione sehen mit	n ver-	Sind die Sta- tionen jederzeit (Tag und Nacht)		Ist ständ.	a) Sind die im StatDienst tätigen Ärzte festan- gestellt?
a) Ver- bend- suttein? b) årztl- instru- menten?	Betten?	Trans- port- mit- teln?	oder nur zu ge- wissen Stunden geöffnet? (T. = Tag; N. = Nacht)	Wer leistet die erste Hilfe?	ärztl. Dienst aufden Sta- tionen selbst?	 b) Konnensich alle Arzte am Stat - Dienst beteiligen? c) Halten sich die Arzte zu best. Zeit zu Hause, um nach den Stationen ge- rufen zu werden?
7	, 8	9	10	11	12	13
a) ja, b) nein	-	nein ja*) ja*) ja	T. u. N. desgl. desgl. desgl.	Mannschaften der Exekutivpolizei u. d. Feuerwehr; ev.Arzt*)		= = =
a b) ja	-	ja *)	T. u. N.	Arzte u.Sanitātsleute	nein	_
a) ja b) .		ja *)	T. u. N	Mitgl. d. Sanitāts- kolonne, auch Feuer- wehrleute	nein	_
a. b) ja	nein nein	6 - ja *) 1 - nein ja *) ja *) ja	eine 10-6 nachts eine 10-7 , *) sechs 10-6 nachts eine 10-7 , sechs 6-10 a. Tge. eine 7-10 , , drei 10-6 nachts eine 10-8 , drei 6-10 a. Tge. eine 8-10 , , T. u. N. eine T. u. N. eine am Tage 6-10 Uhr	Xrzte*)	ja	a) ja, b) nein, c) in 1 = nein, in 1 = ja (der Reservearzt) a) ja, b) nein, c) in 6 = nein, in 1 = ja (der Reservearzt) a) ja, b, c) nein
ја, b) . ја, b) .	ja nein	ja ja *) in 7 - ja*)	T. u. N. zwei T. u. N. eine 8-3	Feuerwehrleute u. Hilfsdiener	nein	a) ja; b, c) nein
Lb) ja	· .	in 14 - nein	T N	Feuerwehrleute, ev.	nein	•
1. D/ JA	ja, 2	ja.♥)	T. u. N.	Arzte	uem	_
ьb) ja.	je 1, 2001. 6	ja *)	T. u. N.	Feuerwehrleute	nein	-
.bja = .bja = .bja	nein 12 — ja, 7 — nein	ja *) ja *)		Arzte*) Feuerwehrleute bezw. Arzte	ja 12 = ja 7 = main	a) ja, b, c) nein
ја, b) .	nein	ja	T. u. N.	Samariter u. ange- rufene Arzte	nein	_
j≖ .b).	nein	nein	(D-1 W T V	Samariter (Vereins- mitglieder)	nein	_
, b) ja.	ja	ja	Pol.W.=T.u.N. Privat W. = nur am Tage	Sanitātsmennschaft. u. Vereinsārzte*)		•
blja blja blja	ja nein	nein nein	} T. u. N.	Arzte*)	ja ja ja	a) ja, b, c) nein a) nein, b) ja, c) nein
bi ja	•	ja *)	6	Schutzleute*)		•
, bi ja		ja *)	T. u. N.	Feuerwehrleute*)	•	•
. bl. ja	١.	١.		•	•	•

	Ī	Der Stat	ionen		I	nnere
				Art 1	and Zahl der	
Städte	Zahl	Bezeichnung (Art bezw. Name) o. b. B. = ohne bes. Bezeichnung	Unterbringung (E. R. = eigene Räume)	Zahl der Räume	Vorkeh- rungen zur Aufnahme u.	Besteh: für die Stationen de- Moglich- keit te- leph. Ve- bindung mit ande: Stellen'
	1	2	3	4	5	6
Cöln I	11	Rettungswachen	Hospitäler		ja	ja
, II	21	Hilfswachen	(= Krankenhäuser) in öffentl. Geb.*), F. W., Pol. W.			ja
, III	42	Verbandstelle n	in öffentl. Anstalten*)			leitræ ,s
Crefeld I	7 1	o. b. B. o. b. B.	Pol. W. Fw. Depot	zus. 8	nein	ja
Danzig I	1	Poliklinik u. chirur-	Stadtlazarett	3	ja	ја
, IIa , IIb , III	1 1 9	gische Station Verbandstation desgl. Rettungsstationen	Haupt-F. W. Markthalle teils inSpritzenhäus., teils E. R.	1 1 je 1, zus. 9	ja ja	ja ja ja
Dortmund	2	Unfallstationen	i	je 1, zus. 2	nein	neiz
Dresden . I , . II { , . III	2 4 1 23	Sanitätswachen Hilfsstellen Hilfsstelle Verbandstellen	E. R. Krankenhäuser Poliklinik Rathaus,Hauptbahn- hof u. auf 21 Bezirks- wachen	je 3, zus. 6 1—5 zus. 14	nein	ja ja ja ja
Duisburg-Alt . I	3 1	o. b. B. o. b. B.	Pol. W. Rathaus	zus. 4	•	ja
Duisburg- Meiderich .	5	o. b. B.	Pol. W.			
Düsseldorf. I	11 3	o. b. B. o. b. B-	Pol. W. F. W.	je 1, zus.14	Pol.W. = neiu F. W. = ja *)	ja ja
Elberfeld	20	o. b. B.		je 1, zus.2 0		ја
Frankfurt n. M. I	2 2	Rettungswachen	F. W. 1 = Krankenhaus 1 = städt. Gebäude	3 (je ?) 4	nein nein	ja ja
Hamburg . I	1	Sanitātswache	F. W.	4	ja	
, III	43 1 1	o. b. B. Verbandstation Unfallstation	Pol. W. Hafenkrankenhaus E. R.	•	•	
Hannover I	23 3	Verbandstellen Unfallstation	Pol. W. F. W.	•	nein nein	ja ja
Karlsruhe	9 4	o. b. B.	Pol. Stat. F. W.	-	ja, auf d-Hpt- F. W.	, ja

Tabelle II C.

Einri	chtun	8	Org	anisation des	Stati	onsdienstes
Aus	stattu	ng	Dienstzeit	1	Pers	onal
sind die	e Statione sehen mit	n ver-	Sind die Sta- tionen jederzeit (Tag und Nacht)		Ist ständ.	a) Sind die im StatDienst tätigen Arzte festan- gestellt?
a) Verband- band- mitteln? b) årztl. instru- menten?	Betten?	Trans- port- mit- teln?	oder nur zu ge- wissen Stunden geöffnet? (T. = Tag; N. = Nacht)	Wer leistet die erste Hilfe?	ärztl. Dienst auf den Sta- tionen selbst?	 b) Können sich alle Arzte am Stat - Dienst beteiligen? c) Halten sich die Arzte zu best. Zeit zu Hause, um nach den Stationen ge- rufen zu werden?
<u> </u>	! 8	9	10	11	12	13
a, b1 ja a ,a, b) .	ja.		T. u. N.	Arzte, Wärter, Samariter, Mitgl. d. Sanitätskolonne und Feuerwehrleute*)	10 = ja 1 = acis nein	a) for 10 = ja, b) -, c) for 1 = ja -
, (al, b) .	• •	•	desgl.	,		•
a≀,a,b).	1	ja	T. u. N.	Mitgl. d. Vereins v. roten Kreuz	nein	_
a, bi ja	ja	ja	T. u. N.	Xrzte ♥)	ja	a) ja, b, c) —
11;a, b) .		nein	desgl.	Als Samariter aus-	nein	_
ાa,b). ⊔pa,b).		nein nein	desgl. desgl.	gebildete Feuer- wehrleute	nein nein	_
1' (a. b) .	nein		nachts 10-6 Uhr	Als Samariter aus- gebildete Personen	-	-
ab) ja ab) ja	nein	ja *) ja *)	T. u. N. desgl.	Xrzte*)	ia	
a, b) ja	j a nein	ja +)	desgl.	Aizte)	ja	a) ja, b, c) nein
ijд⊾Ď).	nein	ja+)	desgl.	Wohlfahrts- polizisten	[nein]	
μ, b) .	Rathaus -W. = ja (eins)	ja*)	T. u. N.	Polizeisergeanten	nein	_
ja, b) .	١.	•	T. u. N.	Polizeisergeanten*)		-
h, b) ja h, b) ja	nein nein	ja *) ja *)	T. u. N. desgl.	Polizisten u. Feuer- wehrleute	nein nein	= ,
a) ja, 1 = ja, 5 = .	nein	ja *)	T. u. N.	auf PolizStat. Arzte u. PolizBeamte, sonst Mitgl. d. Feuer- wehr u. d. Sanitätsv.	nein*)	- .
Lb) ja Lb) ja	ja (je 1) ja (je 1)	ja *) ja *)	T. u. N. desgl.	Arzte, Heilgeh., ausübende Mitgl. d. Vereine	ja ja	a, b) nein, c) nein (nur auf 1 W. ärztl. Bereitschafts- dienst
,b) ja	nein	ja*)	nachts 8-7, am Tage 11-1	Arzte, Heilgeh.	ja	a) ja, b, c) nein
'ja,b). .b) ja	·	ja *)	T. u. N. desgl.	Poliz-Beamte	nein	
Lb) ja	ja .	:	desgl.	[Xrzte]	•	•
д b) Д b).	nein	ja nein	T. u. N. desgl.	Schutzmänner, Feuerwehrleute u. Mitgl. d. Sanitäts- kolonnev.rot.Kreuz	nein	_
м. b) .	-	ja*)	T. u. N.	Polizeibeamte*)	nein	_
;4. b) .	-	zumTeil ja *)	T. u. N.	Feuerwehrleute*)	-	_

		Der Stat	ionen		I	nnere
				Art v	nd Zahl der	Raume
Städte	Zahl	Bezeichnung (Art bezw. Name)	Unterbringung (E. R. = eigene	Zahl der	Bestehen be- sondere Räume oder Vorkeh-	Besteht für die Sta- tionen die Möglich- keit te-
		o. b. B. = ohne bes. Bezeichnung	Räume)	Räume	rungen zur Aufnahme u. Bergung Be- wußtloser?	leph. Verbindung mit and Stellen!
	1	2	3	4	5	6
Königsberg i.Pr.	17	o. b. B.	Pol. W.		•	ja
Leipzig. I	4	Sanitätswachen	2 in stadt. Geb., $2 = E \cdot R$.	mindestens je 3	ja bei 2 W.	ja
II	25 4	Verbandstation	Pol. W. Rats-W.			
, IV	4	7	Fw. Depots		•	:
" V Lübeck I	1 6	chirurgpolikl.Instit.	Universitätsräume Pol. W.	•	•	
, II	2	o. b. B.	F. W.			ja ja
Magdeburg .	4	o. b. B.		je 1, zus. 4	nein	ja
Mainz	6	o. b. B.	Pol. W.	•	•	1
Mannheim	1 1	Unfallstation o. b. B.	Krankenhaus Stadthaus	3	nein*)	ja :
, II	1	o. b. B.	Pol. Geb.	1 1	nein nei n	ja ja
IV	8 5	o. b. B. o. b. B.	Oktroi-Hebestellen E. R.	8 5	nein nein	ja ja
Mülhausen .	1	o. b. B.	Fw. Depot		•	
München . I	2	Sanitätsstationen	1 = E. R , 1 = städt. Gebäude	•	•	ja
II	4	Sanitätswachen	2 = E. R., 2 = Staatsgeb.	zus. 15	ja	ja
Nürnberg	1	Sanitätswache	Haupt-Wache	4	nein	ja
Plauen i. V	9	o. b. B.	Pol. Wache		•	ja
Posen	1	o. b. B.	Stadtkrankenhaus	2	ja	
Rixdorf I	1 1	Unfallstation Rettungswache	E. R. stādt. Krankenhaus		ja ja	ja ja
Schöneberg I	1 1	Unfallstation Rettungswache	E. R. E. R.	19 4	ja ja	ja ja
Stettin	3	o. b. B.		je 1, zus. 3		ja
Straßburg i. E.	1	Sanitätswach e	Rathaus	3	nein	ja
Wiesbaden .	1	Sanitätswache	F. W.	3	nein	ja
Würzburg	5	o. b. B.	Pol. W.	je 1, zus. 5	nein	ja
Zwickau	7	o. b. B.	Pol. W.	_	_	ja
				l		l

Tabelle Il C.

Inocae						
Einric	htung	7	Orga	anisation des	Stati	onsdienstes
Aus	stattu	n g	Dienstzeit	I	ers	on a l
	Statione ehen mit		Sind die Sta- tionen jederzeit (Tag und Nacht)		lst stånd. årztl.	a) Sind die im StatDienst tätigen Arzte festan- gestellt? b) Können sich alle Arzte am
a) Verband- mitteln? b) ärzil. instru- menten?	Betten?	Trans- port- mit- teln?	oder nur zu ge- wissen Stunden geoffnet? (T. = Tag; N. = Nacht)	Wer leistet die erste Hilfe?	Dienst auf den Sta- tionen selbst?	StatDienst beteiligen? c) Halten sich die Arzte zu best. Zeit zu Hause, um
_;	8	9	10	11	12	13
a1 ja, b) .	. •	nein	T. u. N.	Schutzleute*)	_	_
a, b) ja	(jei-2)	ja*)	T. u. N.	Arzte ♥)	[ja]	a) ja, b) ja, soweit sie örtl. in Frage kommend, c) nein
11 jal, b) . 11 jal, b) .			:	•		•
a) (a, b)		:		:	:	•
a, DI ja	•		zu jed. Tageszeit	Arzte	ja	•
a) ja, b) . a) ja, b) .	•	ja*)	-*)	•		•
	1 4	ja*)	T. u. N.	Fanamanan		<u>.</u>
	ja (je 2)	ja *)		Feuermanner Polincibaserte	nein	_
alya, b).	1 .	ja*)	T. u. N.	Polizeibeamte	nein	a) ja, b, c) nein
a, b) ja	ja	ja	T. u. N.	Arzte u. gepr. Heil- gehilfen	ja	a) ja, b, c) nem
a) ja, b) . a) ja, b) . a' ja, b) .	nein nein	 tailvein ja *)	Die meisten Stat. T. u. N.	Ausgeb- Mann- schaften d. Oktroi-		=
а, ж. b) .	nein	,		dienstes und der Feuerwehr*)	nein nein	=
1) [pa], b) .			•	Feuerwehrleute*)	-	_
a, bi ja	-	ja*)	T. u. N.	Vereinsmitgl. (Ged. Sanitātssoldaten u.	nein	
a b) ja	_	ja *)	desgl.	Krankenpfleger)*) Mitgl. d. Sanitäts- kolonne, ev. Arzte	nein	_
a, b) ja		ja.*)	T. u. N.	Mitgl. d. Sanitāts- kolonne, ev. Arzte	nein	_
al ja, bi .	-	ja*)	T. u. N.	Schutzleute*)	nein	-
a, b) ja	ja	ja*)	T. u. N.	Arzte, Feuerwehr- leute u. Mitgl. der Sanitätskolonnen	ja	•
a, b) ja a, b) ja	. •	ja*) ja	T. u. N. desgl.	} Xrzte*)	ja	a) ja, b, c) nein
a, b) ja a, b) ja	ja nein	ja *) ja *)	T. u. N. desgl.	} Arzte*)	ja	a) ja, b, c) nein a) —, b) ja, c) —
a) ja b) ja (£ 1 W.)		ja*)	T. u. N.	Feuerwehrleute u. daneben auf 1 W. 1 Arzt	nein*)	a) ja, vertraglich, b, c) nein
Ú ja, b).	nein	ja*)	T. u. N.	Mitgl. d. Sanitāts- kolonnen	nein	-
a, b) ja	-	ja*)	T. u. N.	Feuerwehrleute*)	nein	_
a) ja, b)	nein	ja*)	T. u. N.	Polizeimann- schaften*)	nein	_
a) ja b) nein	-	ja*)	T. u. N.	Schutzmänner*)	nein	_

II. Unfallstationen usw. (in 42D. Nach Zahl und Art der

-	And and Densishman		Hilfe	leistu	ngen		
	Art und Bezeichnung der Stationen		Zahl		O	rt	
Städte	o. b. B. = ohne besondere Bezeichnung	über-	daru	nter	auf	außer-	
	(Art der Unterbringung)	haupt	ohne Entgelt	gegen Entgelt	der Station	halb der Station	
	1	2	3	4	5	6	
Altona II	7 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (HafenpolW.) 1 Sanitäts-W.(neb. d. HptFW.) 1 o. b. B. (FW.)	2 180	. 3	?	· ?	?	
Augsburg	1 Sanitätswache 13 Samariterstat.	2 515 ?	· 561	1 954 ?	247	2 268 ·	
Berlin I	3 reine Sanitätswachen	985	564	421	671	314	
, II	7 Sanitätswachen verbunden mit) 7 Unfallstat.	29 888	6 094*)	17 786*)	27 899	1 989	
, . ш	4 Sanitätswachen verbunden mit 4 Rettungswachen	1 965	1 011	954	1 603	362	
, IV	7 reine Unfallstat.	25 108	6 061	19 047	23 984	1 124	
" · · · · VI	2 reine Rettungswachen 12 Hauptw. d. Berl. Rettungsges.		:		:		
" VII	3 städt. Sanitätsstuben	81	81	-	81		
Braunschweig	21 o. b. B. (PolW.) 1 Sanitātswache	629	:		280	349	
Bremen	6 o. b. B. (FW.)	3 425	3 425		3 280	145	
Breslau I	1 berufsgenossenschaftl. Unfall- stat. vom roten Kreuz	3 084	909	2 175	2 934	150	
, II	19 städt. Unfallstat. (davon 2 nur	1 472	1 472	•	1 220	253	
, III		2 615*)	.2 376	_	•		
, IV	bundes (Vereins freiw. Krankenpfl.i. Kriege) 17 Unfallstat. bzw. Meldest. d. Ver.	1 477*)	1 477 *	_	14	77+)	
- V	"Genossensch. freiw. Kranken- pfleger im Kriege" 18 Unfallstat. bzwMeldest. des	550	550		390	160	
, v	frw. Sanitätsk. d. Feuer-RettV.	350	550		550	100	
Charlottenburg I	2 Hauptwachen in Krankenhäus.) 1 Rettungswache	2 554		_	2 151	403	
", ш	1 Unfallstat.	1 480	338	1 142	1 313	167	
Chemnitz*) . I	10 Sanitäts-u. Verbandst. (PolW.)	2 801	2 801	_	_	_	
; in	1 öffentl. Poliklinik					•	
Coln I	11 Rettungswachen 21 Hülfswachen	19 563	19 563	-	17 448	2 115	
Crefeld I	42 Verbandstellen 7 o. b. B. (PolW.)						
_ , <u>I</u>	1 o. b. B. (FwDepot)	4000	•	•		•	
Danzig I	1 Poliklinik im Stadtlazarett 1 Verbandstat. (HauptFw.)	4 306	_	_	4 306	_	
, II { a	1 , (Markthalle)	1 109*)	_	-	-	_	
Dortmund	9 Rettungsstat. an Wasserläufen.2 Unfallstat.	171	51	120	171	•	
Dresden I	2 Sanitätswachen / 4 Hilfsstellen (in Krankenhäus.))	2 629	585	2 044	2 301	328	
, II	1 (verb.m. 1Poliklinik)		813*)	1 222*)	-	_	
,ш	23 Verbandstellen		•	•		•	

deutschen Städten) im besonderen.

Hilfeleistungen im Jahre 1905.

Hi	ilfeleistunge	en a			P e r	s o n	e n	
Art	bezw. Anl	ав	Zahl	(Geschl	Art echt bezw	Alter)	Besondere und deren	Kategorien Behandlung
Unfaile	Er- krankungen	Geburts- hilfe	über- haupt	Männer	Frauen	Kinder (im Alter von Jahren	auf- genommene und versorgte Bewußtlose	Heil- anstalten überwiesene Personen
7	8	9	10	11	12	13	14	15
659	1 521	•	2 180	8 94 *)	858 *)	0-15 135*)	_	1 887*)
965	1 550	-	2 515	1 946	569	_	_	_
? 541 °)	426*)	? 18	?	?	?	?	?	?
£ 433*)	4 287 *)	168	29 888	19 005 *)	3 808 *)	0—12 1 878	1 019*)	686*)
1 463 *)	481 *)	21	1 965	•	•			
21 646	3 394	68	25 108	18 835	4 068	2 205*)	588	790
:		:		•	•			. :
					•	•		
5118	100	•	629	503	. 98	0-12 28	•	308
1014	126 2 065	346(?)	3 425	1 843	1 311	0-15 271	36	36
2721	363		3 084	2 441	469	0—15		
1 415	57	-	1 472	1 146	140	174 0—14 186	_	179
26	(5*)			Mehrheit	Männer u		_	_
1 47	17 *)	•	1 477 *)	1 291	186		_	-
270	280	_	550	295	210	0—14 45	38	17
2134	370	50	2 554	zum gr	Bten Teil	Männer	 	<u> </u>
1184	289	7	1 480	1 111	241	0-12	16	i · 69
2 401	_	_	2 801	2 741	39	128 4—14	_	-
		•		•		21		
17 668	1 848	47*)	19 563	17 234	2 319	_	21	'
.	•	•		•	•			
-	_	_	· —	-	_	-	_	-
-	_	-	1 109*)	546*)	563*)	_ 0—12	_	-
151 2 362	20 255		171 · 2 629	160 1 785	7 550	0-12 4 0-14 294		68
1958*)	77*)	_	2 756	1 899	518	339	9 *)	
, ,	, ,,		. '				9	

	Aut and Danisham		Hilfe	leistu	ngen	
	Art und Bezeichnung der Stationen		Zahl		0	rt.
Stadte	o. b. B. = ohne besondere Bezeichnung	über-	dan	unter	auf	апа.
	(Art der Unterbringung)	haupt	ohne Entgelt	gegen Entgelt	der Station	halb to Statut
	1	2	3	4	5	6
Duisburg-Alt . 1 Duisburg-	3 o. b. B. (PolW.) 1 o. b. B. (Rathaus)	445	132	313	132	313
Meiderich	5 o. b. B. (PolStat.)					12
Düsseldorf . I	11 o. b. B. (PolW.) 3 o. b. B. (FW.)	277	?	9	9	3
Elberfeld Frankfurt a.M. I	20 o. b. B. (i.priv.u.öffentl.Räum.)2 Rettungswachen d. Frankfurt.	1 402 4 467	1 314	88	866	S86
, П	freiw. Rettungsgesellschaft 2 Rettungswachen d. Frankfurt. Samaritervereins	4 504	4		-	-
Hamburg I	1 Sanitätswache	920*)		341	647	177
	43 o. b. B. (PolW.) 1 Verbandst (i. Hafenkrankenh.)	1 481*)				
,1V	1 Unfallstat. (Fil. d. ")	419*)			,	1 1
Hannover II	23 Verbandstellen 3 Unfallstat.	${}^{\cdot}_{247}$ 3282	- }	3 035 (Transports)	_	-
Karlsruhe	9 o. b. B. (PolStat.)		. '	f 11 mershores		
Kiel	4 o. b. B. (FW.)	2 803	500	2 303		
Leipzig If	17 o. b. B. (PolW.) 4 Sanitätswachen 25 Verbandstat. (PolW.)	8 257	1 271	6 986	7 269	500
, IV	4 , (Rats-W.) 4 , (FwDepots.) 1 chirurgpoliklin. Institut					1
Lübeck I	6 o. b. B. (PolW.)					
Magdeburg	2 o. b. B. (FW.) 4 o. b. B. (FW.)	525	525		-0	10
Mainz	6 o. b. B. (PolW.)		020		.76	
Mannheim	1 Unfallstat. (im allg. Krankenh.)	746		•	746	10
Metz I	1 o. b. B. (im Stadthaus) 1 o. b. B. (PolGebäude) 8 o. b. B. (Oktroihebestellen) 5 o. b. B. (in Privalgebäuden)	90	90	-	90	
Mülhausen i. E München I	1 o. b. B. (FwDepot) 2 Sanitätsslat.	8 557	6 931	1 626	1 190	7 1165
, . *)II	4 Sanitätswachen	11 631	?	?	11 631	
Nürnberg	1 Sanitätswache	4 739	-	_	606	4 183
Plauen	9 o. b. B. (PolW.)					100
Posen Rixdorf l	1 o. b. B. (i. Stadtkrankenhaus) 1 Unfallstat.	3 075	930	2 145	2 859	216
Schöneberg - I	1 Hauptrettungsw. (i. Krankenh.) 1 Unfailstat.	1 733	<u>.</u>		1 700	. 12
. п	1 Rettungswache	1 119	ca 300	ca 800	988	131
Stettin	3 o. b. B. (FW.)	2 (190)	4		990	1 100
Straßburg i. E Wiesbaden	1 Sanitätswache 1 (städt.) Sanitätswache	850 283	561 74	289 209	. 120	
Warzburg	5 o. b. B. (PolW.)	5	7	?	7	9
Zwickau	7 o. b. B. (Pol. W.)		-	-	-	

Tabelle II D.

н	ilfeleistung	en	Personen							
Art	bezw. An	laß	Zahl	(Geschl	Art echt bezw		und deren	Kategorien Behandlung		
	Erkran- kungen	Geburts- hilfe	über- haupt	Männer	Frauen	Jahren)	auf- genommene u. versorgte Bewußtlose	Personen		
7	8	9	10	11	12	13	. 14	15		
135	310	_	445	336	93	0—14 16	11	394		
,	•	?	?	•	•		•	:		
1 236 3 558	: 165 909	1 _1	88*) —			-*) -*)	? 541 1 186	? 151 —		
[3 580]	924	-	_	_	_		1 343	_		
697 :	244 :	49	920 1 481 1 582	563	209	0—15 148		-		
.	•		419	•	•					
-	-	_	_	· —	-	_	<u>.</u>	_		
:	•		•		•	•	•	2 303		
7 391	832	34	8 257		<u>.</u>		<u> </u>	-		
1351	032	34	0 201	75	32	0—14 725	312	334		
	•	•	•	•	•	•	(. }	•		
200	•		• 1	329	•	•	h			
	298 •	27	525 ·		196	.*)	11	449		
746	-	-	746	684	62	0—10 39*)	?	9		
79	11	_	90	•	•		7	•		
1 757	800	<u> </u>	8 557	4 898	3 047	0—15 612	;	3 239		
6648	4 983	_	11 631	6 482	4 631	0—15 518	306	4 597		
1 664	2 780	295	4 739	2 734	1 79 0	0-14 215	88			
2 554	501	20	3 075	2 113	390	0—12	71	78		
				2 113		572	ı	18		
1 520	211	2	1 733	1 382	205	0-14	' io	19		
896	216	7	1 119	771	262	146 0—12	23	70		
1 406*)	621*)	• *)	2 090	1 568*)	354*)	86 0—14 116*)	<u> </u>	721		
272 7	· ? 11	•	283 ?	218 ?	49	0—(?) 16	· ·	208		

Ergänzungen.

Die in den Tabellen II A-D gemachten Angaben über Unfallstationen in 42 deutschen Städten, ausschließlich Darmstadt, Freiburg i. B. und Halle, werden für letztere, wie folgt, ergänzt:

Darmstadt. Für dieses wird mitgeteilt, daß die mit Verbandkästen und Ewald'schen fahrbaren Krankentragen versehenen Polizeirevier-Wachen (Ende 1905/06) in der Lage sind, jederzeit binnen kurzem Mitglieder der in Darmstadt bestehenden freiwilligen Sanitätskolonne vom roten Kreuz an die jeweilige Unfallstelle hinzudirigieren. Auf den Polizeiwachen selbst wird mithin erste Hilfe in der Regel nicht geleistet, vielmehr spielt sich der Vorgang einer ersten - in jedem Falle unentgeltlichen - Hilfeleistung bezw. eines Transportes im allgemeinen, wie folgt, ab:

Erlangt eine Unfallmeldestelle (Polizeirevier) Kenntnis von einem Unfall oder einer Erkrankung, so läßt sie zwei in ihrer Nähe wohnende oder in Arbeit stehende Sanitätskolonnenmitglieder, deren Aufenthaltsort bei Tag und Nacht durch Anschlag auf dem Revier bekannt gegeben ist, rufen. Die Mitglieder begeben sich, nachdem sie auf dem Revier die fahrbare Krankentrage und Verbandkasten abgeholt haben. zur Unfallstelle und transportieren den Verletzten, nach Anlegung von Notverbänden usw. entweder in das städtische Krankenhaus oder auf Wunsch in die Wohnung des Verunglückten bezw. Erkrankten und sorgen alsdann auch für Herbeiholung eines

Die Zahl der im Jahre 1905 erfolgten Hilfeleistungen — einschließlich 33 Transporte — beträgt 197, von denen 169 auf Unfälle, 28 auf Erkrankungen entfallen. Von den Hilfesuchenden waren 126 Männer, 20 Frauen. Für 51 Personen ließ sich

das Geschlecht nachträglich nicht mehr feststellen.

Freiburg i. B. spricht von jederzeit geöffneten Meldestellen auf den mit Verbandmaterial und Tragen (auch fahrbaren) ausgerüsteten Polizeistationen (Ende 1905: 6), von denen aus Mitglieder der in F. bestehenden Sanitätskolonne requiriert werden können. Die — auch in F. außerhalb der Stationen erfolgenden — Hilfeleistungen sind immer unentgeltlich; ebenso meist auch etwa erfolgende Transporte. Die Zahl der für 1905 verzeichneten Hilfeleistungen einschließlich (?) 25 Transporte - beträgt 58, von denen 48 Unfälle betreffen. Unter den Hilfsbedürftigen befanden sich Männer 47, Frauen 6, Kinder (im Alter bis zu 14 Jahren) 5. Die Zahl der versorgten Bewußtlosen betrug 3, die Zahl der Heilanstalten überwiesenen Personen 14.

Halle a. S. Es besteht für den Bezirk der Stadt Halle a. S. folgende Einrichtung: Die Stadt hat vor einigen Jahren zwei besonders zum Transport von Kranken und Verunglückten geeignete, sogenannte Krankentransportwagen in Betrieb gestellt. Diese Wagen, welche der städtischen Berufsfeuerwehr zur Ausführung gewünschter Transporte übergeben sind, werden durch besondere Einrichtung an jedem öffentlichen Feuermelder und mittels Telephons requiriert. Da die Wagen, ebenso wie die Feuerwehr, stets in Alarmbereitschaft stehen, und die Feuerwehrstation inmitten der Stadt gelegen ist, so ist das Eintreffen des Krankenwagens an dem gewünschten Orte in kürzester Zeit ermöglicht. Jeder Wagen wird außer dem Führer noch von 3 im Samariterdienst ausgebildeten Feuerwehrleuten bedient. Für die Benutzung der Wagen werden von seiten der Stadt im allgemeinen 3 Mark erhoben. Für die, für Krankenkassenmitglieder ausgeführten Transporte findet eine Ermäßiguag statt. Für solche Transporte, welche im öffentlich-polizeilichen Interesse ausgeführt werden, fallen die Gebühren fort. Diese Einrichtung hat sich bestens bewährt.

Im Anschluß hieran wird noch bemerkt, daß die Königl. Universitäts-Kliniken mitten in der Stadt gelegen sind, und daß dort, sowie in den übrigen Krankenhäusern stets wachhabende Arzte vorhanden sind, sodaß die Einrichtung besonderer

Unfallstationen entbehrlich ist.

XVII.

Die Gast- und Schankwirtschaften

am Schlusse des Jahres 1905/06.

Von

Dr. Paul Prigge,

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Dortmund.

Von den 52 deutschen Städten, welche den zugesandten Fragebogen betr. die Gast- und Schankwirtschaften am Schlusse des Jahres 1905 06 beantwortet haben, haben 34 Städte von der ihnen nach den §§ 33 und 142 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 zustehenden Befugnis, ein Ortsstatut zu erlassen, durch welches die Erlaubniserteilung zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht wird, Gebrauch gemacht. In Breslau befindet sich ein solches in Vorbereitung, während der Stadtrat der Stadt Freiburg schon seit einigen Jahren die Aufhebung des Ortsstatuts ins Auge gefaßt hat, weil die Erfahrungen bezüglich der Zahl der Wirtschaften keine besonders günstigen seien; in Straßburg ist das früher geltende Ortsstatut durch Gemeinderatsbeschluß vom 25. Oktober 1905 aufgehoben. Nach den erteilten Auskünften werden jedoch die mit dem Ortsstatut gemachten Erfahrungen im allgemeinen als günstig Z. B. wird mitgeteilt, es sei bezüglich der Zahl der Wirtbezeichnet. schaften die Möglichkeit vorhanden: die Anträge wegen Bedürfnismangels abzulehnen, einer mit Zunahme der Bevölkerung nicht im Einklang stehenden übermäßigen und schädlichen Vermehrung der Wirtschaften vorzubeugen, usw. und bezüglich der Qualität der Wirtschaften wird mitgeteilt, daß die Qualität sich gehoben habe, insbesondere sei eine Abnahme der Animierkneipen zu konstatieren, die Konzessions-Entziehungen seien weit seltener geworden, die Kellerwirtschaften zum größten Teil beseitigt usw. Dagegen teilt Augsburg mit, daß ein sicherer Anhaltspunkt dafür, daß das Ortsstatut eine einschränkende Wirkung auf die Anzahl der Schankbetriebe ausübe, nicht vorhanden und ohne Einsluß auf die Qualität der Wirtschaften sei, und Stuttgart, daß im allgemeinen ein besonderer Einfluß nicht festzustellen sei. — Bezüglich der Frage: "wird von der eine Konzession nachsuchenden Person für die Erteilung eine Gegenleistung seitens der Stadtverwaltung regelmäßig beansprucht" antworten 48 Städte mit "Nein", es wird in den 4 übrigen Städten beansprucht: Leipzig erhebt an Kosten für Amtshandlungen der Behörden der innern Verwaltung auf Grund der Bestimmungen des sächs. Landesgesetzes vom 30. April 1906 5-300 Mk.,

Nürnberg eine Beschlußgebühr von 2—3 Mk.; Bremen eine Gebühr von 10—100 Mk. nach Größe des Betriebes und Zwickau in der Regel eine jährliche Gemeindegewerbesteuer für Gastwirte von 60—120 Mk., Schankwirte von 48—120 Mk. und Händler mit Branntwein und Spiritus von 30—120 Mk. Die Städte mit Ortsstatut sind mit einem * bezeichnet.

Nach der Tabelle I gab es in den 52 Städten (ausschl. Berlin) zusammen 56850 konzessionierte Wirtschaften, darunter 10116 Kleinhandlungen mit Branntwein. Hiervon befinden sich 360 Wirtschaften mit Ausschank geistiger Getränke auf städtischen Grundstücken bezw. Gebäuden.

Die Zahl der vorhandenen Wirtschaften ohne Ausschank geistiger Getränke (Selterswasserausschankstellen, Kaffee-, Tee- und Milchstuben bezw. Milchhallen und Wirtschaften mit Ausschank alkoholfreier Getränke) betrug in den deutschen Städten mit Ortsstatut 3026, ohne Ortsstatut 1344, zusammen 4370 (ausschl. Berlin).

Bei den Kleinhandlungen mit Branntwein sind von verschiedenen Städten die Zahlen der unbeschränkten Kleinhandlungen und derjenigen mit Rum, Kognak und feineren Likören in versiegelten Flaschen nicht getrennt angegeben worden. Die Gesamtzahl derselben beträgt ausschließlich Freiburg, woselbst fast sämtliche Kolonialwarengeschäfte den Kleinhandel ausüben, 10116. Hiervon entfallen auf die deutschen Städte mit Ortsstatut 5845 und ohne Ortsstatut 4271 (ausschl. Berlin).

Tabelle II ergibt die Zahlen für Gastwirtschaften (einschließlich Fremdenbeherbergungen), unbeschränkte und beschränkte Schankwirt schaften. Die alkoholfreien Wirtschaften sind nicht berücksichtigt worden. Auch enthält dieselbe die Zahl der im Besitze der Städte befindlichen Gast- und Schankwirtschaften. Nach dieser Tabelle sind in den 52 deutschen Städten (ausschl. Berlin) 4955 Gastwirtschaften und Fremdenbeherbergungen, 21 932 unbeschränkte und 14 901 beschränkte Schankwirtschaften, zusammen 41 788 Wirtschaften vorhanden. Am meisten beschränkte Schankwirtschaften sind in München (2563), am wenigsten in Freiburg (1). Am meisten Schankwirtschaften mit Branntweinausschank sind in Hamburg (2306), am wenigsten in München (12), während am meisten Gastwirtschaften und Fremdenbeherbergungen in Dresden (373) und am wenigsten in Schöneberg (3) gezählt wurden.

Die Tabelle III ergibt, daß in den 52 deutschen Städten (ausschl. Berlin) auf je 247 Einwohner eine Wirtschaft entfällt. In den 38 Städten mit Ortsstatut kommt je eine Wirtschaft auf 314; in den 18 Städten ohne Ortsstatut je eine auf 190 Bewohner.

Der Einfluß des Ortsstatuts macht sich bei der Zahl der beschränkten Schankwirtschaften am meisten bemerkbar, denn in den Städten mit Ortsstatut entfällt auf 2095 Einwohner eine solche Wirtschaft, dagegen beträgt die Zahl in den Städten ohne Ortsstatut nur 357. Auf die Zahl der unbeschränkten Schankwirtschaften hat das Vorhandensein eines Ortsstatuts keinen Einfluß, weil bei diesen die Bedürfnisfrage in allen Städten zu prüfen ist. Im Durchschnitt kommen in den betrachteten deutschen Städten 471 Einwohner auf eine Schankwirtschaft; für die 34 deutschen Städte mit Ortsstatut 461, für die 18 deutschen Städte ohne Ortsstatut 486 Einwohner; in den 22 preußischen Städten

mit Ortsstatut entfallen auf eine Schankwirtschaft 495, in den 9 preußischen Städten ohne Ortsstatut 475 Einwohner. Die entsprechenden Zahlen für die 12 außerpreußischen Städte mit Ortsstatut sind 418 und für die 9 außerpreußischen Städte ohne Ortsstatut 497. Auf 1 Gastwirtschaft und Fremdenbeherbergung entfallen in den deutschen Städten mit Ortsstatut 1869 Einwohner, ohne Ortsstatut 2496; in den preußischen Städten mit Ortsstatut 1892, ohne Ortsstatut 2402; in den außerpreußischen Städten mit Ortsstatut 1833, ohne Ortsstatut 2585.

Die Tatsache, daß in Städten, in denen die Bedürfnisfrage auf Grund eines Ortsstatuts geprüft wird, mehr Gastwirtschaften mit Fremdenbeherbergung vorhanden sind als in Städten ohne entsprechendes Ortsstatut, läßt den Schluß zu, daß die Fremdenbeherbergung für sich allein der Prüfung der Bedürfnisfrage wohl nicht bedarf, daß jedoch wahrscheinlich in den Orten mit Ortsstatut die Fremdenbeherbergung den Grund zur Anerkennung der Bedürfnisfrage einer Gastwirtschaft häufig abgeben wird. In einigen Städten sind verhältnismäßig wenige Gastwirtschaften und Fremdenbeherbergungen vorhanden und zwar:

Nürnberg Charlottenburg	84	Posen Darmstadt Zwickau Frankfurt a. O	28 32
Schöneberg	3		

Diese verteilen sich auf die preußischen und außerpreußischen

Städte ungefähr gleichmäßig.

Der Kopfzahl nach, welche auf je eine Wirtschaft (d. h. Gast- oder Schankwirtschaft) kommt, gruppieren sich die betrachteten Städte folgendermaßen:

•		
* Kiel	587 557	* Lübeck 300 Darmstadt 200
Düsseldorf		
* Chemnitz	423 406 394	* Elberfeld
* Plauen	371	* Dresden 266 Nurnberg 170
* Karlsruhe	367	* Wiesbaden 264 Stettin 170
* Zwickau	362	* Stuttgart 237 Mannheim 163
* Bochum		* Rixdorf 235 Frankfurt a. M 158
* Erfurt	348	Breslau 230 Berlin 157
Leipzig	834 328	Halle a. S 229 * Magdeburg 128 Schöneberg 219

Hiernach hat relativ am wenigsten Wirtschaften Kiel, am meisten Magdeburg. Weshalb Magdeburg relativ am meisten Wirtschaften trotz lange vorhandenem Ortsstatut besitzt, dafür kann keine Erklärung gegeben werden. Das Ortsstatut in Bremen ist erst am 15. Juli 1902 und

[•] bedeutet Ortsstatut vorhanden.

Tabelle I. Bestand an Wirtschaften

						Tabe	116 1.	Destail			COCII		
			istwir		Gast	höfe und	-	wirtsch		-	arunt	er	1
	Bevől-	50	chafter		demer	ergen, in remde	unbeschränkte	beschri	inkte	Kondit		oln.	1
	kerung	. 5	+ 4	30 7	über	nachten	in	ر مله _	- 1	24	er	No.	18
Städte	am	voller ank- essior	Brannt- ein.	den hes			F	ohne rannt- wein-	ohne Bier-	1086	de la	l'A	24
	1. Dezem-	Vo had zes	Brun vein:	Ausschluß es Schank- etriches	PT PT	rem- den-	286	ohne Grannt- wein-	BO	mit itno itno itno	and hol	55	1
	ber 1905	mit voller Schank- konzession	olme Branni wein. ausschank	nt Aussehlu des Schank Letriches	Zahl	Frem- den- betten	appe	-		mit Spiritnosen- ausschank	289	ausschl. Wain wiebschaften	i
			0	Jan				Aussel	nank	30	mit Ausschank alkohoffrsier Getränke	-	
1	2	3	-1	5	G	7	8	9	10	11	12	13	1 3
Altona*	168 320	62	2		41	?	417	19	13	8		5	١.
Augsburg*	94 923	52			48	1 107	79	162	10	7		9	1
Barmen*	156 080	32	1	12)	24	5	450	8	40	40			,
Bochum*	118 464	136			136	?	181	* 45	21	15		6	1
Braunschweig*	136 397	61		1	62	9	123	45	15	4	,	11	Ľ
Bremen*	214 861	185	4.	99	185	2 1838)	974	20					
Breslau	470 904 120 467	164 86	•	33	209 87	3 934 1 990	684 264	1 165	50	7		435	Į.
Cassel*	239 559	38		1	42	520	738	541	24	17	1	6	L
Chemnitz*	244 927	63			63	9	491	9	16	11:	1	16	L
Cöln®	428 722	213		9	197	5 698	869	300	1	36		54	1
Crefeld*	110 344	52	i	,	53	711	226	5	13	8		5	1
Danzig*	159 648	58		8	66	1 171	240	205	31	11		17	1
Darmstadt	83 123	28			28	647	355	1	31	11		20	L
Oortmund* .	175 577	69			69	ta 1 500	260	17	61	10	45	1 6	1
resden*	516 996	219		154	373	8 180	1 268	127	156	41		115	1
disseldorf* .	253 274	123			123	2 154	408	7	29	15		14	ı
uisburg*†)	192 346	186			186	a 1 218	274	17	8	7		1	1
lberfeld*	162 853	70			70	1 332	436	46 ⁸)		12		4	ı
rfurt*	98 849	58		1	59	1 214	141	53	31	1			ı
Essen*	231 360	60	0.4	1	52	1 577	310	10	13	6		7	1
rankfurt a. M. rankfurt a. O.	334 978 64 304	138 22	31	17	169 32	5	550 155	1 299 111	84	8411		1 8	1
reiburg i. B.*	74 098	76			76	9	165	111	1		-		1
elsenkirchen*	147 005	50			52	484	226	12	6	6	1:		1
örlitz*	83 766	62			68	1 358	19714)	8	18	8		10	
Halle a. S.	169 916	102			102	?	20716			1		12	ı
lamburg	802 793	229		2	319	?	2 306	1 71719)		1			J
Hannover* .	250 024	172		3	175	3	809	222	5121)	19		502	4
Carlsruhe* .	111 249	69			?	9	182	44	8		-		1
Kiel*	163 772	85		2	87	?	16924)	6	10	6		2	1
önigsberg i.fr.	223 770	150		4 4 96	150	9	419	49995)					
eipzig*	508 672	160		1426)		9	1 183	14		11		70	
negnitz*	59 706 91 541	61 59		*	65 59	767 1 028	48 232	59 2	11 12	6		3 5	1
Iagdeburg*	240 633	84			43	1 773	422		59	9		23	
lagdeburg	91 179	71		,	62	1 478	505	169 29	42	14		39	
Iannheim	163 693	141			139	2 351	222	598	46	18		28	1
letz	60 419	52			55	1 149	208	29	1	1.0		1	1
fünchen	538 983	170			170	?	12	1 821	742	63		129	
lürnberg	294 426	64		6	74	2 697	87	1 525	51			51	
lauen*	105 381	53			52	1 071	21928)		12	1		1.1	
osen	136 808	33		5	38	902	29129)		26	1680		10	1
otsdam*	61 414	37	2		37	495	167	11	8	1		7	-
lixdorf*	153 513	6			6	30	643	2	2	13		2	-
chöneberg .	141 010	3	a post pic		3	54	311	290	4131)	20			
tettin	224 119	92	634)		102	1 602	868	344	8	0.5		8	
traßburg i. E.	167 678	71			71	2 0 40	650 700	100	52	3150		21	1
Stuttgart* Viesbaden* .	249 286 100 953	117 128		*	117 125	3 242	706	83	144	60		100	
17 - 1	80 327	49				5 948	185	51	18	6		51	1
Wurzburg	1 00 021	40		1-	49	1 334	251	27	78	27		91	1

Anmerkungen auf Seite 326. — †) Einschließlich Meiderich und Rul

einhandlungen am 31. März 1906.

Huurnannigen	Hinginging am of mary 1900.										
leinhandlungen		en ohne geistig		Davon in	Auf städt. teilen sich	Grundstüc Konzessic	ke bezw. Gel onen für Wir	tachaften			
wein tun- boachrankte) mit Rum, Kog- nak usw. und f. Likören in versiegelten Flaschen	Trinkhallen (Selternwahner- ausschank- stellen)	Kaffee., Tee- und Milch- stuben (Milch- hallen)	Wirtschaften mit Ausschank ander. alkohol- freier Getränke	städ- tischen Ge- bäuden, Anlagen usw.	mit Aus- schank von gei- stigen Getränken	ohne Ausschank geistiger Getränke	mit Aus- schank von gei- stigen Getränken	ohne Aus- schank geistiger Getränke			
16	17	18	19	20	21	22	23	24			
1 91 41 ¹ . 12 145 . 49	23 4 95 83	6 7 16 35	53 1 35 4	4 5 16 •	2 5 4	2 12		:			
អ 60 65 109 749 ត 105	12 48 149 16	19 . 3	11 •	8 15 4	6 7 14 4	•	14)	•			
61 361 05 49 71 145 10 44	5 ? 113 47	4 14 37	1 ⁶) 5	1 3 92 32	3 13 2 4	79 3	•	: :			
6 59 18 184 36 54 M 221	14 19 118 84	1 ⁷) 6 4 433 44	66	19 3 39 36	3 5 22	13	1				
11 117 15 77 4 136 5 22	113 61 63°) 15	3	6 ¹⁰) 9	13 1 29 2	13 1 7 2	22		:			
24 36 21 307 11 24 . ? 15) 9 18	66 14 8 63	157 8 19	20 1 3 3	5 2 21	5 2 10	i					
10 ²⁺⁾ 43 20 38 ¹⁸)	19 18 78 39	6 7 6 26 15	. 18 . 2 46 10	4 13 22 94 15	3 13 4 2000)	•	i i				
\$. \$ 70 11 63	27 ?	3 2	•	4 ?	14	•	•	, ,			
17 69 44 93	16 12 16	161 3 5	iı •	35 3 9 6 4	33 3 7 6 4	2					
86 44 00 77 15 281 65 16	38 30 19 163	31 17 13 181	5	39 12 14	7 2 10	32 10 3	i				
M 16 M 38 . 74 M 67 5 98	24 12 56 16	59 8 12 12	1 49	21 4 10 10 13	20 4 9 2 1	1 1 8	•	•			
2 225 46 9 138	28 8 54 ³³) 24	19	422)	13 9 58 9 28 26	1 13	12 8	•	· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			
7 175 Light 10	38 19 9 17	45**) 12 14 41	21 19	28 26 4 4	9 13 8 4 3	15 18	•	•			

Tabelle II. Bestand an Gast-, Schankwirtschaften und beschränkten Schankwirtschaften am 31. März 1906.

Absolute Zahlen.

	rung De-	pud Mark	÷.	kte- irt-	E.	Davon I	Cigentu	m der	Stac
Städte	Bevölkerung am I. De- zember 1905	Constrairt schaften und Fremdenke- terbergungen	Schankwirt schaften	Besehrünkte Schankwirt schaffen	Zusantmen	Gastwirt- schaften u. Fremden- beherber- gungen	2 - E	Beschrünkte Schank- wirtschaft.	Zuz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Altona *	168 320	64	417	32	513			2	
Augsburg*	94.923	52	79	172	303		1	4	1
Barmen *	156 080	34	450	48	532		4		
Bochum * Braunschweig *	118 464 136 397	136 62	181 123	21 60	338 245	i	5	1	. (
Bremen *	214 861	185	974	20	1 179				
Breslau	470 904	197	684	1 165	2 046	13		2	1
Cassel *	120 467	87	264	52	403				
Charlottenburg	239 559	39	738	565	1.342		1		ì
Chemnitz*	244927	63	491	25	579		3		İ
Cöln *	428 722	222	869	300	1 391	1	12	b	1
Crefeld *	110 344	53	226	116	395	:	2		
Danzig *	159 648	66 28	240 355	236	542 415	1	2		
Dortmund *	83 123 175 577	69	260	32 103	432	i	3 4		1
Dresden *	516 996	373	1 268	303	1 944	3	18	2	
Düsseldorf*.	253 274	123	408	39	570	0	12	1	,
Duisburg †)	192 346	186	274	28	488		1		1
Elberfeld *	162853	70	436	46	552		7		
Erfurt *	98 849	59	141	84	284		2		
Essen *	231 360	61	310	23	394	1	3	1	
Frankfurt a. M.	334 978	186	550	1 383	2 119			4	1
Frankfurt a. O.	64 304	22 76	155 165	120	297 242		2		
Freiburg i. B. * Gelsenkirchen *	74 098 147 005	50	226	18	294		10		
Görlitz *	83 766	62	197	26	285	1	12		
Halle a. S.	169 916	102	207	434	743	1	4	1:	į
Hamburg	802 793	231	2806	1 717	4 254		10	15	1
Hannover *	250024	175	809	273	1 257		1 15		
Karlsruhe *	111 249	69	182	52	303			1 .	
Kiel *	163 772	87	169	16	272	1	3		
Königsbergi.Pr.	223 770	150	419	499	1 068	:		4	
Leipzig * Liegnitz *	508 672 59 706	174 61	1 183	148 70	1500 179	6	22	2 2	
Lübeck *	91 541	59	232	14	305	i	6	-	
Magdeburg *	240 633	84	422	228	734	i	5		
Mainz	91 179	71	505	78	654	li	3	:	1
Mannheim	163 693	141	222	644	1 007		6	1	
Metz	60 419	52	208	30	290		2		İ
München	538 983	170	12	2 563	2 745	1		10	ļ
Nürnberg	294 426	70	87	1 576	1 733	4	5	11	
Plauen *	105 381 136 808	53 38	219 291	12 266	284 595	_	3		ı
Posen - Potsdam *	61 414	39	167	19	225		8 2		
Rixdorf *	153 513	6	643	1 4	653		1	1:	
Schöneberg	141 010	3	311	331	645	1	1	5	
Stettin	224 119	98	868	353	1 319	2	7	4	
Straßburg i. E	167 678	71	650	152	873	1 .	9		
Stuttgart *	249 286	117	706	227	1 050		8		
Wiesbaden * .	100 953	128	185	69	382	4	4		
Würzburg	80 327	49	251	105	405		4	\ ·	
Zwickau	68 502	32	149	8	189	1	1		1

^{†)} Einschl. Meiderich und Ruhrort.

Tabelle III. Bestand an Gast-, Schankwirtschaften und beschränkten Schankwirtschaften am 31. März 1906.

Verhältniszahlen.

	Auf je eine					Auf je eine				
idte	Gastwirt- schaft und Fremden- beherber- gung	wirtschaft	wirtschaft	Wirt- schaft	Städte	Gastwirt- schaft und Fremden- beherber- gung		Schank- wirtschaft	Wirt- schaf	
1.		3	4	5	1.	2	3	4	5	
•	S. C9 ()	404	F 000	220	II-11	1 000	904	000	001	
	2 630	404 1 202	5 260	328	Halle a. S	1 666	821	392	229	
ry .	1 825		552	313	Hamburg	3 475	348	468	189	
• • •	4 591 871	347	8 252	293	Hannover*	1 429	309	916	199	
•		654	5 641	350	Karlsruhe*	1 612	611	2 139	367	
rbweik *	2 200	1 109	2 273	557	Kiel*	1 882	969	10 236	602	
••••	1 161	221	10 743	182	Königsbergi Pr.	1 492	534	44 8	210	
	2 390	688	404	230	Leipzig*	2 895	426	3 522	336	
	1 385	456	2 317	299	Liegnitz*	979	1 244	853	334	
tenburg.	6 143	325	424	178	Lübeck*	1 552	395	6 53 9	300	
tz*	3 888	499	9 797	423	Magdeburg* .	2 865	570	1 055	128	
	1 931	493	1 429	308	Mainz	1 284	181	1 169	139	
•	2 082	488	951	279	Mannheim	1 161	737	254	16	
٠	2 419	665	676	295	Metz	1 162	290	2014	208	
ad'	2 969	234	2 598	200	München	3 170	44 915	210	196	
od •	2 545	675	1 705	406	Nürnberg	4 206	3 384	187	170	
•	1 386	408	1 706	266	Plauen*	1 916	481	8 782	371	
urf*	2059	621	6 494	444	Posen	3 600	470	514	230	
y •+1	1 034	702	6 870	394	Potsdam*	1 575	367	3 232	273	
3.	2 326	374	3 540	295	Rixdorf*	25 586	239	38 378	23	
	1 675	701	1 177	348	Schöneberg	47 003	453	426	219	
	3 793	746	10 059	587	Stettin	2 287	258		170	
_	1801	609	242	158		2 362	258 258	635	199	
ri a. M.	2 923	415	536	217	Straßburg i. E.	2 362 2 131		1 103		
rta.O	975	415 449	74 098	306	Stuttgart*	789	353 546	1 098	237	
i. B.*			8 167	500	Wiesbaden* .			1 463	264	
irchen*	2 940 · 1 351	650	3 222	294	Würzburg	1 639	320	765	198	
	1 291	425	5 222	234	Zwickau*	2 141	460	8 563	362	

^{*)} Einschl. Meiderich und Ruhrort.

Wiederholung zu den Tabellen II und III (auschl. Berlin).

Stadte	Be- völkerung am 1. De- zember 1905	Gastwirtsch. u. Fremdenbe- herbergungen	Schankwirt- schaften	Beschränkte Schankwirt- schaften	Sa.	Gastwirt schaften u. Fremdenbe-10 herbergung.	Schankwirt.	Beschränkte un Schankwirte	Sa.	Gastwirt- schaft und B Fremden-	Schank. n	Bewohamkte a Schank und Schank und Weirtschaft.	Wirt- schaft
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
peho Städte Ortestatut Ortestatut gusammen milioche Städte	3 637 090 2 005 368 5 642 458	835 2 757	4 223	5 116		16 27	95 23 118 77		112 45 157	1 892 2 402 2 047 1 833	475 488	1 965 392 810	327 197 265
Prinstatut .	2 282 621		4 596				42		85	2585		831	184
· Ortostatut.										_			
guesmmen	4 694 454	2 198	10 367	7 934	20 499	22	119	45	186	2 136	463	591	224
he Städte Ortestatut Ortestatut		1 718	8819	12 013	22 550	22	172 65	43	213 130	1 869 2 496	486	2 095 357	314 190
susammen	10 836 912	4 955	21 932	14 901	41 788	49	237	57	343	2 086	471	694	-

Tabelle IV. Bestand an Wirtschaften und Kleinhandlungen in preußischen Städten am 31. März 1906.

							
	Be-	Gastwirt- schaften und		Wirt-		Auf je ei	
	völkerung		Klein-	schaften			Wirt
Städte	am 1. De-	Fremdenbe- herbergungen sowie Schank- wirtschaften	hand-	und Klein-	Wirt-		schaft od
	zember	(unbe-	lungen	Klein- hand-	schaft	handlung	Klein- handlung
	1905	schränkte und beschränkte)		lungen	en	tfallen Be	,
1	2	3	4	5	6	7	8
-		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-	· ~	<u> </u>	· · ·	`
Altona* · · ·	168 320	513	92	605	328	1 830	278
Barmen* · · ·	156 080	532	157	689	293	994	227
Bochum* · · ·	118 464	338	49	387	350	2 418	306
Breslau · · ·	470 904	2 046	749	2 795	230	629	168
Cassel* · · ·	120 467	403	172	575	299	700	210
Charlottenburg	239 559	1 342	422	1 764	178	568	136
Coln*. · · ·	428 722	1 391	216	1 607	308	1 984	267
Crefeld * · · ·	110 344	395 540	83	478	279	1 329	231
Danzig* . · · ·	159 648	542	65	607	295	2 456	263 343
Dortmund* · · ·	175 577	·432	80	512	406	2 195	
Düsseldorf* · · ·	253 274	570	138	708	444	1 835	570
Duisburg*†) · ·	192 346	488	106	594	394	1 815	324
Elberfeld • · ·	162 853	552	140	692	295	1 163	235
Erfurt* · · ·	98 849 231 360	284	117	401 454	348	845 9 esc	247 510
Essen* · · ·		394	60	-0-	587	3 856	
Frankfurt a. M	334 978	2 119	338	2 457	158	991	136
Frankfurt a. O.	64 304	297	35	332	217	1 837	194 229
Gelsenkirchen*.	147 005 83 766	294 995	27	321 358	500 294	5 445	229
Görlitz*	169 916	285 743	73 258	358 1 001	$\frac{294}{229}$	1 147 659	170
							i
Hannover* · · ·	250 024	$\begin{array}{c}1257\\272\end{array}$	447	1 704	199	559	147 374
Kiel*	163 772 223 770	1 068	166 75	438 1143	602 210	987 2 984	195
Königsberg i. Pr Liegnitz*	59 706	1068	86	1 143 265	334	2 984 694	225
Magdeburg*	240 633	734	430	1 164	128	560	207
		i .					1
Posen	136 808	595	74	669	230	1 849	204 188
Potsdam* · · ·	61 414	225 653	101	326 706	273 235	608 1 074	193
Rixdorf* · · ·	153 513 141 010	653 645	$\begin{array}{c} 143 \\ 227 \end{array}$	796 872	235 219	621	162
Schöneberg Stettin	224 119	1 319	158	1 477	170	1 418	152
Wiesbaden*	100 953	382	177	559	264	570	181
Troppadell	100000	302	*''		~~*	510	
Wiederholung	1	i					
•	1				ł		
Städte mit Ortsstatut	3 637 090	11 115	3 125	14 240	327	1 164	255
ohne Ortsstatut .	2 005 368	10 174	2 336	14 240 12 510	197	858	160
onne Orasiaiut.	1			i			+
zusammen	5 642 458	21 289	5 461	26 750	265	1 033	211
	ı	j i	1	1	Į	}	1

^{†)} Einschl. Meiderich und Ruhrort.

Tabelle V. Bestand an Gast- und Schankwirtschaften in der Stadt Berlin am Ende des Jahres 1905.

	Gegenstand des Ausschanks	Zahl der vor- handenen Ausschank- betriebe	Auf je einen Ausschank der bezeich- neten Art entfielen 1905 Einwohner*)
I	. Ausschank von Selterswasser	115	17 769
11	. Kleinhandel mit Branntwein	3 351	610
Ш	Gastwirtschaften für gebildete Stände	198 292	10 320 6 998
	Se.	490	4 170
zum	Wein	301	6 789
Wer z	Bier für gebildete Stände	831 8 510	2 458 240
T	Se.	9 341	219
IV. Sonstige Schankwirtschaften und zwar Ausschank von	Kaffee, Tee, Schokolade für gebildete Stände	32 75	63 856 27 245
nk a	Se.	107	19 097
ankwirtachi Ausschank	Bier, Kaffee, Tee, Schokolade für gebildete Stände	121 1 267	16 887 1 613
A	Se.	1 388	1 472
ž	Branntwein, Schnaps	538	3 79 8
i Re	In Konditoreien übliche Getränke	310	6 592
8	Se. IV	11 985	170
¥.	Hiervon nicht zum Ausschank von Spirituosen berechtigt	2 808	728
	Se. III und IV	12 475	164
	Cberhaupt I bis IV	15 941	128
Davo	on zum Ausschank von Spirituosen berechtigt	13 018	157
	-		

^{°)} Die Zahlen beziehen sich auf die Ende 1905 vorhandene fortgeschriebene Bevölkerungsziffer (204385).

Fortsetzung zu Seite 319.

in Hannover am 25. November 1900 erlassen, weshalb die Wirkung noch nicht in Erscheinung getreten sein mag. Alle übrigen betrachteten Städte mit Ortsstatut haben weniger Wirtschaften als die Städte ohne Ortsstatut.

Da in den verschiedenen deutschen Staaten die Bedeutung der Kleinhandlung mit Branntwein verschiedenartig aufgefaßt wird, auch die Gesetzgebung in denselben eine abweichende ist, so erscheint es mit Rücksicht darauf, daß die meisten Großstädte zu den preußischen

Provinzen gehören, zweckmäßig, die Kleinhandlungen der preußischen Städte in einer Tabelle (IV) zusammen zu stellen. Hiernach haben die 31 preußischen Städte 5461 Kleinhandlungen; es entfällt 1 Betrieb auf 1033 Bewohner und zwar in Städten mit Ortsstatut auf 1164 und in denjenigen ohne Ortsstatut auf 858 Bewohner (ausschl. Berlin).

Die Wirtschaften und Kleinhandlungen in den 31 preußischen Städten sind ebenfalls in Tabelle IV aufgeführt und es entfällt 1 Wirt-

schaft oder Kleinhandlung auf 211 Bewohner.

In den Tabellen I-IV ist Berlin stets unberücksichtigt geblieben.

weil der versandte Fragebogen nicht ausgefüllt vorlag.

Die kleine Tabelle V gibt jedoch ein Bild des Umfanges der vorhandenen Gast- und Schankwirtschaften in Berlin. Diese Angaben sind dem statistischen Jahrbuch der Stadt Berlin vom Jahre 1905 entnommen.

Erläuterungen zu Tabelle I.

* Städte mit Ortsstatut betr. Bedürfnisfrage.

1) Hiervon 19 mit Berechtigung zum glasweisen Ausschank. 2) Gastwirtschaft ohne Ausschank alkoholhaltiger Getränke. 3) Insgesamt nicht bekannt: in den 52 Auswandererwirtschaften 2183 Fremdenbetten. 4) Unter staatlicher of 32 Auswandererwitschaften 2183 Fremdenbetten. 4) Unter staatscher Verwaltung stehender Betrieb, für welchen eine Konzession nicht erteilt ist. 5) 17 mit und 26 ohne Spirituosen. 6) Kaffeeschankwirtschaften mit Ausschank anderer alkoholfreier Getränke. 7) Milchtrinkhalle. 8) Davon 11 ohne Branntwein- aber mit Likörausschank. 9) Trinkhallen sind zum Ausschank nicht geistiger Getränke berechtigt. 10) Kaffee-, Tee- und Milchstuben, d. h. Winschaften mit Ausschank aller alkoholfreien Getränke. 11) Darunter 54 Branntwein-Ausschankstellen in Spezereiläden (sog. A. B. C.). 12) Zeitweiser Ausschank von Äpfelwein. 13) Fast sämtliche Kolonialwarengeschäfte. 14) Einschl. 2 Kasernen. 2 Eisbahnen, 4 Ziegeleien und 1 Neubau Gasanstalt. 15) Darunter 7 mit Ausschank. 16) Einschl. 14 Konzessionen für Badeanstalten, Eisbahnen, Militär-Post- und Fabrik-Kantinen. 17) Desgl. 6 für Badeanstalten, Militär-, Post- und Fabrik-Kantinen. 18) Außerdem 3 Kleinhandelstellen für rektifizierten Spiritu-19) Unter Ausschluß des Spirituosenausschanks und des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus. 20) Volkskaffeehallen. 21) Verschiedene sind unter den in Spalte 10 aufgeführten Schankwirtschaften enthalten. 22) Weinwirtschaften. 23) Bei den in Spalte 10 und 11 aufgeführten Wirtschaften ist der Verkauf von Branntwein über die Straße ausgeschlossen. 24) Einschl. Militärkantinen und Schankwirtschaften an Bord der Passagierdampfer. ²⁵) Darunter 133 ohne Ausschank gewöhnlichen Branntweins. ²⁶) Hotels garni. ²⁷) Der Verkauf von Branntwein über die Straße ist bei allen Wirtschaften ausgeschlossen. 28) Darunter 20 Cafés mit Ausschank geistiger Getränke. ²⁹) Darunter 139 ohne Ausschank von gewöhnlichem Branntwein. ³⁰) Mit Ausschank von Bier und Spirituosen. 31) Schankwirtschaften mit Einschluß des Ausschanks von Rum, Arak, Kognak und feinen Likören.

32) Darunter 2 provisorische Kaffeeschankstellen für im Bau begriffene städtische Schulen.

33) Kaffee-, Tee- und Milchwirtschaften mit Ausschank anderer alkoholfreier Getränke.

34) Ohne Branntweinausschank.

35) Einschl. Spezereihandlungen.

36) Einschl. der alkoholfreien Wirtschaften, in welchen Kaffee und Milch zum Ausschank gelangt. ³⁷) Darunter 70 Kleinhandlungen mit Branntwein einschl. Ausschank und 33 Kleinhandlungen mit Branntwein ohne Ausschank an Stehgäste. ³⁸) Unter Ausschluß von Bier und Branntwein über die Straße und beschränkt auf die im Hafenerweitungsgelände beschäftigten Arbeiter.

XVIII.

Sparkassen

im Jahre 1904 (oder 1904/05) und 1905 (oder 1905/06).

Bearbeitet im Statistischen Amt der Stadt München

von

Dr. A. Fiack.

wissenschastlicher Sekretär des Statistischen Amts.

Von 56 Städten sind über 93 Sparkassen-Berichte eingegangen. Gegen das Vorjahr erweiterte sich der Kreis der beteiligten Anstalten um die Kreissparkasse des Kreises Danziger Höhe, die Kreissparkasse für den Landkreis Düsseldorf, drei weitere städtische Sparkassen in Duisburg, die Privatspargesellschaft Karlsruhe und die Kreissparkasse Posen-West.

Die Düsseldorfer Kreissparkasse wurde erst 1905 gegründet, auch für die neue Posener Kasse, die erst im Oktober 1904 gegründet wurde, fanden nur die Daten von 1905 Verwertung. Die übrigen Kassen sind sämtlich an den Nachweisen der beiden Berichtsjahre beteiligt. Die nachfolgenden Daten sind den eingelaufenen Fragebogen und deren Beilagen (Geschäftsberichte usw.) entnommen.

Beteiligte Kassen.

	Gründes Jahr.	. 1	lrûnder. Jahr.
1. Aachen: a) Städt. Sparkasse b) Spar- u. Darlehn kasse des Lan	1901 s-	1 9. Breslau: Städt. Sparkasse 10. Cassel: a) . b) Sparkasse d. Landkr.	1821 1832
kreises Aachen c) Spar- und Prämier kasse des Aachen	1895 n- er		
Vereins zur Befö derung der Arbei samkeit	t- 1834	13. Coln: 14. Crefeld: 15. Danzig:a)DanzigerSparkassen	1826 1840
2. Altona: a) Städtische Spar- Leihkasse b) Altonaisches Unte stützungsinstitut	1882	Aktienverein b)Sparkasse des Kreises Danziger Niederung	1821
c) AltonaerKreditver 3. Augsburg: Städt. Sparkass 4. Barmen:		Danziger Höhe	1891
5. Berlin: 6. Bochum:	1818 1838	17. Dortmund:	1841 1821
7. Braunschweig: Hrzgl. Spark. 8. Bremen: a) Sparkasse b) Neue Sparkasse	.*) 1834 1825 1852	b) Kreissparkasse L d	

^{*)} Die Kasse erstreckt sich auf das Herzogtum. Die Angaben des Fragebogens beziehen sich jedoch nur auf das Geschäft in der Stadt Braunschweig.

Grundge	Grinder.
Jahr.	Jahr.
20. Duisburg: a) Städt. Sparkasse 1844 b) Städt. Sparkasse	35. Leipzig: a)Städt.Spark.LeipzigI 1826 b) , , , , , , , , , , , , 11*) 1863
DuisbgMeiderich 1876	
c) Städt. Sparkasse	36. Liegnitz: Städt. Sparkasse 1832
Duisburg-Ruhrort 1840	37. Lübeck: a) Spar-u. Anleihekasse 1817
d) Städt. Šparkasse	b) Vorschuß- und Spar- verein 1862
Ruhrort-Beeck 1888	38. Magdeburg: a) Städt. Spark. 1823
21. Elberfeld: Städt. Sparkasse 1822	b) Sparverein
22. Erfurt: a) Städt. Sparkasse 1823	Sudenburg **) 1864
b) Kreissparkasse des	39. Mainz: a) Städt. Sparkasse 1826
Landkreises 1883	b) Bezirksspark. Mainz†) 1876
23. Essen: Städt. Sparkasse 1841	40. Mannheim: Städt. Sparkasse 1822
24. Frankfurt a.M.: a) " " 1860	41. Metz: Sparkasse 1819
b) Frankfurter	42. Mülhausen i. E.: Städt. Spark. 1832
Sparkasse 1822	43. München: 1824
mit c) Ersparungs-	44. Nurnberg: a) 1821
anstalt 1826	b) Distriktssparkasse 1839
25. Frankfurt a.O.: Städt Sparkasse 1822	45. Plauen i. V.: Städt. Sparkasse 1838
26. Freiburg i. Br.: , 1826 27. Gelsenkirchen:	46. Posen: a)
a) Städt.Sparkasse GAlt 1869	b) Kreisspark. Posen Ost 1892
h) G. Hackandowf 1979	c) West 1904
c) GSchalke 1881	47. Potsdam: Städt Sparkasse 1840
28. Görlitz: a) Städt. Sparkasse 1850	48. Rixdorf: 1897
b) Oberlausitzer Prov	49. Schöneberg: 1899
Sparkasse 1830	50. Spandau: " 1852
29. Halle a. S.: Städt. Sparkasse 1857	51. Stettin: a)
30. Hamburg: a) Hamburger Spar-	b) Sparkasse d. Kreises
kasse 1827	Randow 1881
b) Neue Sparkasse 1864	52. Straßburg i.E.: Städt. Sparkasse 1834
31. Hannover: a) Städt. Sparkasse 1823	53. Stuttgart: a) , 1884
b) Sparkassed. Land-	b) Württemb. Spark. 1818
kreises Hannover 1878	c) Oberamtssparkasse
c) Spark. d. Kapital-	Stuttgart-Amt 1853
Versicherunganst. 1875	54. Wiesbaden: a) Nassauische Sparkasse 1870
d) Spark.d Gewerbe- bank 1893	Sparkasse 1870 b) Sparkasse d.Vor-
e) Spark, der Kredit-	schußvereins 1859
bank 1878	c) Spark.d.allgem.
32. Karlsruhe: a) Städt. Spar- und	Vorschu. Spar-
Pfandleihkasse 1816	kassenvereins 1864
b) Privatspargesell-	d) Spark.der Nass.
schaft 1832	Hauptgenossen-
33. Kiel: Spar- und Leihkasse 1796	schaftskasse 1901
34. Königsberg i. Pr.: Städtische	55. Würzburg: Städt. Sparkasse 1822
Sparkasse 1828	56. Zwickau: , 1845

1. Sparverkehr.

Zur Erleichterung des Sparverkehrs für das Publikum hat eine Reihe von Anstalten Zweigstellen geschaffen. Abgesehen von der Württembergischen Sparkasse, die 1904: 559, 1905: 572 über das ganze Land zerstreute Agenturen besaß, hatten 1904 und 1905 noch 37 bezw. 39 Kassen insgesamt 276 bezw. 300 Filialen, die zur An-

^{*)} Frühere Sparkasse "Leipzig-Reudnitz", mit der am 1. Januar 1900 die übrigen Vorortssparkassen vereinigt wurden.

**) Nunmehr in Auflösung begriffen.

†) Früher "Kreissparkasse" genannt.

nahme und unbeschränkten oder begrenzten Auszahlung berechtigt waren; ferner bestanden bei 32 bezw. 39 Kassen insgesamt 420 bezw. 459 einfache Annahmestellen (ohne Auszahlberechtigung).

Die meisten Filialen nach Stuttgart b hatte Wiesbaden a (60 und 63); dann folgen: Görlitz b (42 und 48), Aachen c (28 und 28), Hamburg (19 und 19), Dresden (15 und 15), Braunschweig (12 und 13), Frankfurt a. M. a (11 und 11), Aachen b (10 und 10), Coln und Danzig c (je 9 und 9), Bremen a (7 und 8), Straßburg i. E. (6 und 7), Frankfurt a. M. b (5 und 5), Leipzig b (4 und 4), Görlitz a (3 und 7), Altona b, Breslau, Hannover a, Königsberg, Magdeburg a und Posen a (je 3 und 3), Chemnitz und Kiel (je 2 und 2), Bremen b, Düsseldorf a und Essen (je 1 und 2), Berlin, Cassel b, Crefeld. Erfurt b, Lübeck a und b, Magdeburg b, München, Schöneberg und Stettin a und b (je 1 und 1). Hamburg b errichtete 1905 vier, Stuttgart a eine Filiale.

Einfache Annahmestellen hatten 1904 bezw. 1905 folgende Kassen: Berlin (94 und 94), Hamburg b (63 und 65), Hannover c (33 und 33), Stuttgart b (21 und 21), Schöneberg (16 und 16), Erfurt b (15 und 15), Stettin b (14 und 14), München (13 und 12), Coln und Posen a (je 13 und 10), Stettin a (10 und 10), Danzig b (9 und 9), Altona b, Charlottenburg und Magdeburg a (je 7 und 7), Straßburg i. E. (5 und 8), Rixdorf (5 und 7), Düsseldorf a (5 und 6), Leipzig a und Potsdam (je 5 und 5), Lübeck b (5 und 4), Leipzig b (4 und 4), Elberfeld (4 und 3), Plauen i. V. (8 und 5), Danzig a, Frankfurt a. O. und Mannheim (je 3 und 3), Frankfurt a. M. a, Kiel, Lübeck a und Zwickau (je 1 und 1). Ferner hatten 19(5: Stuttgart c 26, Stuttgart a 23, Posen c 13, und Düsseldorf b 6 Annahmestellen.

Besondere Sparmarkenverkaufsstellen hatten, soweit mitgeteilt, 1904 und 1905: Görlitz a (31 und 31) und Altona a (25 und 25), während Darmstadt (25 und 25) Plennigsparkassenstationen anführt.

Sparmarken (meist zu 10 Pfennig im Gebrauch) wurden 1904 (1905) von 38 (40) Kassen verkauft im Gesamtwerte von 450 (41 (489 027) Mark. Wenn man den Gesamtverkauf der 1903—1905 beteiligten Kassen in diesen drei Jahren vergleicht, so ergibt sich für 1904 gegen 1903 eine Zunahme des Absatzes um 49 566 Mark, für 1905 gegen 1904 eine solche um 38 986 Mark, für 1905 gegen 1903 eine solche um 88 552 Mark. Bezüglich der einzelnen Kassen wird auf Übersicht 1 verwiesen.

Verkaufte Sparmarken.

I Kasse	Wert in Mark 1905	Kasse	Wert in Mark 1904 + 1905	Kasse	Wert in 1904	1905
Aachen a Ahona a. Angsburg Barmen Braunschweig Bremen a Breslau Coin Danzig b Darmstadt Dartmund Dresden D. sburg a Erfort a	11 665 12 347 4 180 4 130 3 585 3 852 9 500 7 750 790 1 010	Erfurt b Essen. Frankfurt a. M. a b Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gorlitz a. Halle a. S. Hannover c. Kiel Königsberg i. Pr. Leipzig a Lübeck a Mainz b München	9 530 10 860 	Nürnberg a ,, b Plauen i. V. Posen a Posen c Straßburg i. E. Stuttgart a ,, c Würzburg Zwickau Gesamtwert:	18 240 108 768 5 715 10	38 000 21 320 114 907 6 165 5

Mit Schul-, Jugend-, Pfennig- und ähnlichen Sparkassen, sowie mit Spar- und anderen Vereinen stand eine Reihe von Anstalten in Geschäftsverbindung (Annahme und Verzinsung von Spareinlagen); welche Beträge auf diesem Wege im Laufe des Jahres zur Einzahlung gelangten, ist aus Übersicht 2 zu entnehmen.

Einlagen für die Schul- und ähnlichen Sparkassen während der Jahre 1904 und 1905.

2. Kasse	Einlagen in M.	Kasse	Einlagen in M. 1904 1905	Kasse	Einlagen in L:		
Altona a Breslau †) Danzig b Danzig c Darmstadt Dortmund Erfurt a	1904 1905 3 689 186 724 177 047 7 577 9 650 7 000 29 626 — 173 3 250 32 846 30 223 4 898 6 483	Frankfurta M. b Halle a. S Hannover b Karlsruhe a Königsberg i.Pr. Liegnitz Mainz a	1904 1905 190 111 70 268 17 069 17 069 17 069 17 069 199 755 21 116 22 487 4 139 3 484 80 070 420 000 9 735 9 951		191 375 1950 6 227 51 17 683 199 1521059 1538		

^{†)} Einlagen des Sparvereins der Saisonarbeiter, die für die stille Geschäftszeit etwas nr. ziegen wollen.

Die den Spargästen gewährten Zinssätze bewegen sich am Ende der Berichtsjahre zwischen $2-4^{1}/_{4}^{0}/_{0}$; 60 bezw. 63 Kassen verzinsten sämtliche Einlagen gleichheitlich, die übrigen jedoch je nach Höhe des Sparguthabens oder nach Kündigungsfrist verschieden.

Bei 14 Kassen traten zu Beginn oder im Laufe der Berichtszeit Anderungen des Zinssatzes gegen das Jahr 1903 ein. (Siehe Übersicht 3).

Zinsveränderungen.

3.	Zinsfuß	für Sparei	nlagen	Kasse	Zinsfu	Zinsfuß für Spareinlaget			
Kasse	Ende 1903 E	nde 1904	Ende 1905	Kasse	Ende 1 9 03	Ende 1904	Ende 19		
Aachen a Aachen b Altona b Bochum Bremen b Danzig c Düsseldorf a .	$egin{array}{c c} 3 & \mathbf{u}. & 3^{1}/_{4} \\ & 3^{1}/_{2} \\ & 3^{3}/_{5} \\ & 1^{1}/_{2} & \mathbf{u}. & 3^{1}/_{2} \\ \end{array}$	$ \begin{array}{c c} 3^{1/4} - 3^{3/4} \\ 3^{1/4} \\ 3^{1/4} \\ 3^{1/3} \\ 3 \ u. \ 3^{1/2} \\ 2^{1/2} - 3 \\ 2^{2/3} - 4 \end{array} $	3 ¹ / ₄ —3 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₄ 3 ¹ / ₃ 3 u. 3 ¹ / ₂ 3 2 ² / ₃ —4	Freiburg Gelsenkirchen a Hamburg a	3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ u. 3 ⁵ / ₄ 3 ¹ / ₂ 3 1 ¹ / ₂ - 3 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ - 3 3 ¹ / ₄	$\begin{array}{c} 3^{1/4} \\ 3^{1/2} \\ 3^{1/4} \\ 3 - 3^{1/4} \\ 2 - 3^{1/4} \\ 2^{1/3} - 3^{1/4} \end{array}$	31, 34, 3-54, 3-54, 2-54, 21/3-5		

Von den 93 Kassen weisen Ende 1905 lediglich Wiesbaden b und Magdeburg b bezüglich des Gesamtguthabens der Sparer einen Rückgang gegen 1904 auf, während alle übrigen Kassen eine Zunahme der Sparguthaben zu verzeichnen haben.

Am stärksten war die Mehrung wieder bei Berlin (12,36 Mill.). Über 5 Mill-Mark betrug die Mehrung noch bei Stuttgart b (7,38 Mill., wozu noch 2,80 Mill. durch Einverleibung der Sparkassen Cannstatt, Untertürkheim und Wangen kommen), Hamburg a (7,91 Mill.), Hamburg b (7,77 Mill.), Dresden (6,86 Mill.) und Schöneberg (6,95 Mill.), 2—5 Mill. bei 20 Kassen und 1—2 Mill. bei 28 Kassen. Im ganzen hat also das Jahr 1905 für 54 Kassen (59,3 %) eine Mehrung der Sparguthaben um je über eine Million Mark gebracht.

Von den 4,16 Mill. Mark Mehrung bei der Kasse in Essen stammen 3,41 Mill. von der einverleibten Sparkasse in Rüttenscheid, sodaß sich die eigentliche Mehrung auf 0,75 Mill. Mark vermindert.

Einen Vergleich über den Stand der Sparsummen in den letzten fünf Jahren bietet Übersicht 4 für die in dieser Zeit regelmäßig an den Berichten beteiligten Kassen. Danach betrug die Zunahme der Sparsummen derselben im Jahre 1905 im ganzen 174,03 Millionen Mark $(5.7^{\circ 0})$ und in den letzten vier Jahren im ganzen 716,50 Millionen Mark $(28.8^{\circ 0})$.

Stand der Sparsummen am Ende der Jahre 1901-1905.

4. Kassen	1901 - 1902 1903 1904 : 1905	Kassen	1901 1902 1903 1904 1905
	in Millionen Mark	1	in Millionen Mark
Aschen a b c Akona a b c Akona a b c Ang-burg Barmen Berlin Bo-num Bremen a b b Casel a b tharlottenburg (bennitz c b Crefeld banzig a b b c c c c c b c c c c c c c c b c c c c c c c c b c	6,32 9,62 12,28 13,87 15,59 11,01 12,75 14,53 16,32 17,14 2124,89 130,97 134,82 139,01 143,99 6,00 6,69 7,40 8,77 94,70 98,85 102,81 107,39 109,20 4,84 5,02 5,24 5,61 12,48 13,78 14,82 16,08 17,78 19,86 22,23 24,10 25,53 26,55 22,00 22,23 23,17 25,70 25,64 280,75 295,34 310,49 322,85 22,75 8,10 8,39 8,77 9,18 49,79 55,24 59,68 64,95 69,53 12,08 13,80 15,86 17,76 2,49 2,49 2,60 2,70 2,93 18,36 21,75 25,64 30,09 34,75 32,34 34,20 35,71 37,11 57,97 63,09 67,67 72,69 16,42 17,81 18,66 18,89 20,32 22,75 24,81 26,56 28,28 29,47 0,93 1,54 2,03 2,43 20,45 22,15 24,27 25,91 27,50	Karlsruhe	27,08 33,64 35,32 38,34 41,40 14,22 16,17 17,78 17,78 19,09 37,74 43,45 44,27 46,09 47,35 4,87 4,41 4,09 4,09 4,31 17,88 19,35 20,56 21,36 22,55 40,84 46,53 48 61 50,29 53,55 43,35 46,61 49,63 51,27 54,23 80,73 85,28 88,40 90,49 92,33 7,83 8,25 8,85 9,40 9,99 9,09 10,01 11,10 11,81 12,76 7,83 8,39 8,96 9,53 10,14 75,82 79,26 83,22 88,60 91,92 0,03 0,03 0,02 0,02 0,02 33,78 35,41 36,88 38,63 40,39 9,57 10,40 11,51 13,13 14,41 21,36 21,35 22,89 13,19 13,83 7,55 7,76 7,96 8,28 8,76 38,59 42,15 46,36 50,09 53,94 17,28 19,28 21,72 24,53 26,89 25,83 28,55 32,42 34,52 36,04
Presden Presden Passeldorf	38,20 40,35 42,11 44,61 46,40 84,78 91.85 108,33 116,71 123,57 39,78 43,14 45,05 47,37 51,46	Posen a " b Potsdam	10,631 11,68 12,81 13,85 15,57 0,48 0,76 1,23 1,62 1,83 11,14 12,30 13,76 15,35 16,61
Duisburg Elberfeld	9,41 10,65 11,88 12,97 14,31 25,77 21,67 32,25 33,63 35,18 18,52 20,02 21,92 23,28 24,59 4,16 4,60 5,10 5,63 6,41 54,60 53,22 52,52 54,70 58,86 7,79 10,09 12,39 13,93 15,64 75,45 79,69 84,22 88,75 93,09	Spandau Stettin a	12,81 13,66 14,98 16,40 17,90 48,96 52,64 56,92 66,56 64,94 18,70 21,67 23,40 25,88 28,25 19,45 20,35 21,09 22,49 24,23 15,42 18,06 21,00 23,59 28,38 117,53 126,70 138,43 151,57 161,69 5,88 5,83 6,22 6,76 6,95
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Borlitz a b. Halle a. S.	20,52 21,87 23,11 24,53 25,21 21,24 23,37 25,21 26,55 27,85 19,23 20,65 22,33 23,91 25,41 59,44 62,05 65,38 69,18 71,90 33,85 36,51 39,66 42,23 44,85	" b . " c . Würzburg Zwickau	62,21 67,43 73,57 79,09 83,96 3,08 3,29 3,43 3,54 3,53 1,70 2,31 2,80 3,15 3,55 3,33 3,83 4,46 5,01 5,42 16,83 19,01 20,72 22,05 23,10
	116,43 127,56 133,83 139,48 147,39 76,53 83,14 89,33 89,33 97,10		2484,12 2675,12 2856,95 3026,60 3200,63

Das Gesamtguthaben der Sparer bei sämtlichen an dem Berichte beteiligten Sparkassen beziffert sich Ende 1905 auf insgesamt 3 325 Millionen Mark, die sich auf mehr als 5 874 775 Sparbücher verteilen. Hieraus berechnet sich unter Weglassung jener Kassen, die über die Anzahl der Sparbücher keine Angaben gemacht haben, für Ende 1905 ein Durchschnittsguthaben von 562 Mark, (1904: 548, 1903: 537 und 1902: 522 Mark).

Die gesamten Neueinlagen erreichten 1904 eine Höhe von 916,92 Mill. Mark (in mehr als 7 399 000 Posten zur Einzahlung gelangt), 1905 eine solche von 976,93 Mill. Mark (in mehr als 7 747 000 Posten). Die gesamten Rücknahmen betrugen 1904 814,90 Mill. Mark (in mehr als 4 208 000 Posten ausbezahlt), 1905 887,62 Mill. Mark (in mehr als 4 439 000 Posten), es ergibt sich also ein Einlagenüberschuß von 102,02 Mill. Mark für 1904 und 89,31 Mill. Mark für 1905. Für die Gesamtheit jener Kassen, die Angalen über die Menge der Einlage- und Rücknahmeposten machten, herechnet sich eine Durchschnittseinzahlung von 119 Mark (1904) und 121 Mk. (1905), eine Durchschnittsrückzahlung von 187 Mk. (1904) und 176 Mk. (1905). Die Rücknahmen überstiegen die Einlagen bei folgenden Kassen: 1904

Die Rücknahmen überstiegen die Einlagen bei folgenden Kassen: 1904 Aachen c, Altona b und c, Crefeld, Leipzig a, Magdeburg a und Nürnberg b, 1905: Altona b, Essen, Frankfurt a. O., Gelsenkirchen b, Hannover c, Leipzig a, Magdeburg b,

Nürnberg b, Stuttgart c und Wiesbaden b.

Bei 84 (86) Kassen wurden 1904 (1905) insgesamt 853 189 (971 891) Sparbücher ausgegeben und 614 383 (721130) eingelöst, was eine Mehrung der Sparkonten um 238 806 (250 761) bedeutet.

Der Gesamtzinsanfall für die Sparer (gutgeschriebene und ausbezahlte Zinsen) erreichte eine Höhe von 93,75 Millonen Mark (1904) und 99,96 Millionen Mark (1905).

Weitere Aufschlüsse, besonders über die einzelnen Anstalten, gibt Tabelle I.

2. Innere Verwaltungsergebnisse.

Eine Übersicht über die inneren Verwaltungsergebnisse bietet Tabelle II für jene Kassen, die selbständig verwaltet werden, d. h. nicht Unterabteilungen einer anderen Anstalt bilden (1904: 83, 1905: 84).

Die sämtlichen zinstragend angelegten Aktivbestände mit Immobilien beliefen sich (einschl. Reserven) Ende 1904 auf insgesamt 3 280,45 Mill. Mark, Ende 1905 auf 3 475,88 Mill. Mark, die in folgender Weise angelegt waren:

	1904	1909
a) Hypotheken b) Wertpapiere c) sonstwie (Depots, Wechsel, Lombarden usw., s. Übersicht 5)	1 673,67 Mill. Mark = $51,0^{\circ}0/0$ 1 191,11 , = $36,3^{\circ}0/0$ 415,67 , = $12,7^{\circ}0/0$	1 798,12 Mill. Mark = 51,7 % 1 243,30 , = 35,8 %

Die Zinssätze, die für die bezeichneten Anlagen erzielt wurden, bewegen sich (soweit Angaben vorhanden sind) 1904 zwischen $1^1/2$ und $6^1/2$ 0/0, 1905 zwischen $1^1/2$ und 7 0/0.

Im Jahre 1904 findet sich ein Satz von $6^{1/2}$ "/o bei Lübeck b, ein solcher von 6^{0} /o bei 5 Kassen; 1905 kommt ein Satz von 7^{0} /o bei Danzig a und Erfurt a, von $6^{1/2}$ 0/o bei 3 Kassen und von 6^{0} /o bei 6 Kassen vor.

Der Reservefonds sämtlicher Kassen belief sich 1904 auf 207,76, 1905 auf 216,70 Mill. Mark und bildete zum größten Teil das eigene bewegliche Vermögen der in Betracht kommenden Kassen.

Der bare Kassenbestand*) beziffert sich Ende 1904 bei 83 Kassen auf 32,44 Millionen Mark, Ende 1905 bei 84 Kassen auf 34.38 Millionen Mark.

^{*)} Bei einigen Kassen nicht ausgeschieden.

sweis über die nicht in Hypotheken und Wertpapieren angelegten Kapitalien der Sparkassen am Schlusse des Jahres 1905.

assen	Depots und Darlehen – bei öffent- lichen Körper- schaften u. Anstalten	wech- sel		Konto- korrent	An- dere An- lagen *)	Kassen	Depots und Darlehen bei öffent- lichen Körper- schaften u. Anstalten		Lom- bard	Konto- korrent	Andere Andlagen
	in je 10			ark				in je	1000 M	ark	
en a.	1 309	110	85	430	79	Hamburg a .	622	6 966	1 100		*) 330
b.	2 697	112	48	79	433	", в.	9 262	3 109	1 500		²) 959
c.	9 976	9 279	721	495	3 209	Hannover a .	19 344	400	290	1 :	07.
DE A	. 599 . 8 780	4 038	2 226	998	1) 330	" ь.	1 671		55 387	157	37
b. sbang.	397	4 056	2 220	175	24	"с.	•			•	•
-		. •	١ .	:		Karlsruhe a .	455	30	272	•	٠.
cen .	. 2480 492	14 149		763	2 436	Kiel	3 104	•	491	80	5 41
m	2615	14 143	13	•	715	Königsberg i. Pr.	2540	307	3 254	. ~	041
en a	3 841	6 566				Leipzig a.	- 0.0		3 623		
Ь		128	344		150	∣ "в		١.	60		
ka	13 384	5 880	1 686	!	'	Liegnitz	1 148	١.			
elb.	502		8	27	449	Lübeck a.	699	:	:		17
latery .	970	i .		•	1 584	, b		1 407	1 602	170	15
anitz .				371		Magdeburg a	10 673		5 5		
	5377		125	1 380		' " ь	9	·	6	2	
Hd .	774				8	Mainza	178	3 099			
Dra.	. 500	3 140	13 974	79		, b	4 451			226	41
b	. 217	. •	2	٠,	4) 174	Mannheim .	330		30	357	62
nstadt mund	. 158 5 011		111	5 148	121 431	Metz Mulhauseni.E.	13 817 3 000		١ .	5 56 0	
	1	i •	1 11	140		1	1	•			l
den	5 255			•	1 120	München	10 256			8 100	63
eldorf a b	10 681	1 116		•	748 62	Nürnberg b . Plauen i. V	270 93 5	1 .	28		•
burg a	1 188	•	169	•	220	Posen a	2 149	1	774		3) 23
. Ď	199				231	" в	67	31		.	1
. с	1 706		3	116	4) 66	, c		86	18		9
. d	. 789		1	•	187	Potsdam	2 544		· .		•
rfeld .	2 730	120	34	642		Rixdorf	669			610	10
ta.	2 016		4	, 112	230	Schöneberg .				1 047	
ь.	585		2	•	51	Spandau	2 397		53		٠.
e Klije	4 218		70	i •	1 206 365	Stettin a	8 359	1 .	47	•	4) 13
bu.		5 858		•	. 500	Straßburg i. E.	4 791	1 :	.*'	12058	
		1	150	I			1	1	90	1	,
kfurta.O vurz i. Br			152	277	١.	Stuttgart a .	2 772 32 714		39 976	123 1 227	96
napal 18 Antkribi	1 1463	•		1 411	i13		1 181	1	3.0		20
. b	272	! .		:	141	Wiesbaden a			4 197	4 049	
. c	343	1	8		34	Zwickau	313	<u> </u>	20	180	
tra.	7 770	_	37	322			253 634	66 495	38 802	40751	34 74
ь.	2807	•	155	•	3	,	(58,4 %)				
L S.	5474	564		378	86	l	l "		1	1	

^{*)} Einschl. Immobilien.

1) Darunter (3) 495 Mk, leihweise Unterstützungen. — 3) Girokonto. — 3) Darunter 184 000 Mk, baldverschreibungen. — 4) Schuldscheine mit Bürgschaft.

Der Barbestand betrug Ende 1905 über 3 Millionen Mark bei Berlin, über 2 Millionen Mark bei Hamburg a, über 1 Million Mark noch bei Breslau (1,19 Millionen Mark), Dresden (1,36 Millionen Mark), Görlitz b (1,12 Millionen Mark), Magdeburg a (1,30 Millionen Mark), Stettin a (1,36 Millionen Mark) und Stuttgart b (1,33 Millionen Mark), über ½ Million Mark noch bei 16 Kassen, zwischen 100 000 und 500 000 Mark bei 39 Kassen, zwischen 50 000 und 100 000 Mark bei 13 Kassen.

Die gesamten Zinseinnahmen betrugen 1904 119,55 Mill. Mk., 1905 126,36 Mill. Mk., die Verwaltungskosten 1904 5,52 Mill. Mk., 1905 5,98 Mill. Mk. (das sind 4,6 % und 4,7 % der Einnahmen). Der gesamte Reinertrag bezifferte sich 1904 auf 19,48 Mill. Mark, 1905 auf 19,89 Millionen Mark.

3. Verhältniszahlen.

Wie in den Vorjahren sind über die Ergebnisse der einzelnen Kassen zur näheren Veranschaulichung eine Reihe von Prozentzahlen berechnet und in Tabelle III dargestellt worden, die sich auf das Jahr 1905 beziehen.

Die Durchschnittshöhe des auf ein Sparbuch treffenden Guthabens (für die Gesamtheit 562 Mark) ist bei den einzelnen Kassen sehr verschieden: am höchsten bei Gelsenkirchen b (1895 Mk.), am kleinsten bei Magdeburg b (104 Mk.).

Ein Durchschnittsguthaben von mehr als 1000 Mark findet sich bei Aachen au. b, Altona a, Bochum, Düsseldorf b, Duisburg b, cu. d, Essen, Freiburg i. Br., Gelsenkirchen a, bu. c, Karlsruhe b, Mainz au. b und Posen c, ein solches zwischen 500 und 1000 Mark bei 41, ein solches von 300—500 Mark bei 24 und ein niedrigeres bei 5 Kassen.

Der Durchschnittswert der Einzahlungen liegt bei 40 Kassen, jener der Rückzahlungen bei 31 Kassen zwischen 100 und 200 Mk.

Der Durchschnittswert der Rückzahlungen ist bei sämtlichen Kassen höher, als jener der Einzahlungen.

Hinsichtlich der Zahlen, die sich auf die Anteilnahme der Bevölkerung an den Sparkassen beziehen, muß wie in früheren Berichten bemerkt werden, daß sie ein genaues Bild nicht geben können, weil die Bevölkerungszahl der betreffenden Stadt der Berechnung zugrunde gelegt werden mußte, der Geschäftskreis der Kassen aber häufig über den Stadtbezirk hinausgeht. Jene Kassen, die gemäß ihrer Bestimmung für ein größeres Gebiet tätig sind, wie Kreis-, Provinzialsparkassen u. dergl. sind bei der Berechnung der Durchschnittszahlen überhaupt nicht berücksichtigt.

Über 50 Sparbücher auf 100 Einwohner berechnen sich für folgende 13 Städte: Bremen (84), Metz (84), Zwickau (84), Frankfurt a. O. (70), Magdeburg (69), Dresden (65), Görlitz (64), Potsdam (64), Kiel (56), Königsberg i. Pr. (53), Straßburg i. E. (53), Chemnitz (52), Leipzig (52); weniger als 25 in 8 Städten: Nürnberg (23), Mannheim (22), München (21), Bochum (19), Gelsenkirchen (19), Duisburg (17), Würzburg (16), Rixdorf (14).

Ein Sparbetrag von mehr als 300 Mark auf den Kopf der Bevölkerung berechnet sich für nachstehende 16 Städte: Altona (744), Bremen (502), Hannover (465), Mainz (447), Frankfurt a. O. (392), Magdeburg (384), Freiburg i. B. (382), Plauen i. V. (347), Kiel (338), Braunschweig (337), Zwickau (337), Darmstadt (333), Frankfurt a. M. (329), Hamburg (310), Karlsruhe (308) und Görlitz (303), ein solcher von weniger als 100 Mark für die 4 Städte: Mülhausen i. E. (93), Nürnberg (93), Würzburg (68) und Rixdorf (65).

Cher den Anteil der Hypotheken und Wertpapiere an den gesamten verzinslich angelegten Kapitalien geben die Prozentzahlen der Spalten 9-11 in Tabelle III Aufschluß.

In Hypotheken hatten angelegt: über 80% der Gesamtbestände: Karlsrube b (97%), Gelsenkirchen c (92%), Freiburg i. B. (90%), Darmstadt (89%), Düsseldorf b und Gelsenkirchen b (je 88%), Altona a und Gelsenkirchen a (je 87%), Hamburg a und Zwickau (je 85%), Mainz a (82%) und Stuttgart a (81%), zwischen 60 und 80% 28 Kassen, überhaupt nichts Danzig a, Magdeburg b und Metz.

In Wertpapieren hatten angelegt mindestens 60% der Gesamtkapitalien: Würzburg (82%), Berlin, Görlitz b und Nürnberg a (je 79%), Frankfurt a. O. (67%) und Augsburg (66%).

Das Verhältnis des Reinertrages zum mittleren Einlagenstande (Durchschnitt aus den Beständen am Beginn und Schluß des Geschäftsjahres) ist bei den einzelnen Kassen sehr ungleich, es bewegt sich zwischen 1,51 und 0,01 %.

Cber 1% beträgt der Satz bei folgenden 5 Kassen: Lübeck b (1,51), Mannheim (1,24), Nürnberg a (1,10), Gelsenkirchen a (1,04) und Königsberg i. Pr. (1,01), weniger als 1,% bei 4 Kassen: Mülhausen u. Posen a (0,12), Aachen a (0,09) und Posen c (0.01).

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Geschäftsumtang (Menge der Einzahlungen und Rückzahlungen von Spargeldern) gestaltet sich bei den einzelnen Kassen recht verschiedenartig; die Unkosten auf 100 Ein- und Auszahlungen bewegen sich nämlich zwischen 139 und 19 Mark.

Cber 100 Mark betrug der Satz bei Altona b (139), Bremen b (127), Karlsruhe b (116), Mainz a (115), Aachen b (112) und Posen b (109), 50—100 Mark bei 31, 20—50 Mark bei 37 Kassen, unter 20 Mark bei 1 Kasse.

4. Sparkassen-Entwickelung in den letzten 5 Jahren.

ń.	Einlagenstand	l¹) (nach Übers	icht 4)	Überschuß der Neu- einlagen über	Kassenzahl (sämtliche Kassen)				
Jahr	am Jahres- schlusse	Zunahme go das Vorja	egen .hr	die Rück- nahmen in	ins-	Davon mit Überschuß der Rücknahmen über die Einlagen			
	in Millionen Mark	in Millionen Mark	in %	Millionen Mark²)	gesamt	Zahl	0		
1901	2404.17	216,83	9,9	126.41	79	10	12,7		
1912	2590,72	186.55	7,8	142,15	83	7	8,4		
193	2766,38	175,66	6,8	89,06	86	8	9,3		
1904	3026,60	260,22	9,4	102,02	91	7	7,7		
1505	3200.62	174,02	5,7	89,31	93_	10	10.8		

¹⁾ der regelmäßig beteiligten Kassen.

³⁾ bei sämtlichen in dem Berichtsjahr beteiligten Kassen.

Tabelle Ia. Geschäftstätigkeit der Sparkassen im Jahre 1904 oder 1904 %

Stadt	Ziosfuß für	Einzal	nlungen '	Rückza	hlungen		land treinlagen	Zins- anfall	Sparbéch wurde:
und Anstalt	Spar- einlagen	Posten	1000 M.	Posten	1000 M.	Posten	1000 M.	für die Sparer in 1000 M.	ausge n geben
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Aachen a	$\begin{array}{c} 3^{1}/_{4} - 3^{3}/_{4} \\ 3^{1}/_{4} \\ 3^{1}/_{4} - 4^{1}/_{4} \\ 3^{1}/_{2} \\ 3^{1}/_{4} \\ 2^{1}/_{2} - 3^{1}/_{2} \end{array}$	17 282 15 203 167 498 4 727 132 653	6 102,0 17 621,5 33 443,4 2 071,5 15 156,7 1 765,3	9 858 8 405 125 697 2 916 81 490	4 899,4 16 314,2 33 994,0 1 214,2 17 292,9 1 767,0	10 597 9 164 158 950 5 260 110 597	8 766,5	435,8 540,8 4 735,6 279,2 3 341,2 187,0	2 852 41 2 765 11 13 792 11 824 15 246 13
Augsburg Barmen Berlin Bochum Braunschweig .	3 3 ¹ / ₄ 3 3 ¹ / ₈ 2-3	52 151 40 317 785 133 23 500	4 765,6 7 502,0 62 422,0 5 990,0 4 174,2	24 624 24 712 505 473 14 000	3 931,8 6 782,9 55 696,3 4 090,0 3 687,6	35 187 41 054 791 895 21 007	16 083,5 25 523,5 310 494,9 25 699,0 4 213,2	446,6 774,4 8 767,2 774,9 112,6	6061 44 7 204, 54 115 922 44 4 620 2
Bremen a Breslau Cassel a	$\begin{array}{c} 2^{1/2} - 3 \\ 3 - 3^{1/2} \\ 3 \\ 3^{1/4} \\ 3^{1/3} \end{array}$	232 293 15 092 236 541	40 574,8 6 722,6 22 727,8 5 425,8 473,5	179 546 14 495 165 255	40 577,2 6 591,7 19 210,4 4 046,6 464,0	158 775 12 011 185 512 48 348 5 164	8 771,8 64 947,9 17 759,4	2 703,6 259,0 1 749,7 534,5 84,6	18 252 14 1 544 1 31 764 2 7 852 4 430
Charlottenburg Chemnitz Cöln Crefeld Danzig a	$3 \\ 3 \\ 2 - 3^{1}/_{3} \\ 3^{1}/_{2} - 4$	97 646 119 733 218 470 30 816 52 766	10 233,4 8 700,2 41 812,8 5 301,2 10 657,4	49 996 64 969 168 807 21 601 37 898	6 578,7 8 310,8 38 677,9 5 664,4 9 506,2	62 741 123 197 149 080 29 752 47 512	30 088,7 37 111,7 72 694,4 18 890,6 28 280,4	822,7 1 074,3 1 984,1 635,7 799,8	13 576 10 752 39 890 38 3 735
b To c Darmstadt Dortmund Dresden	$\begin{array}{c} 3\\ 2^{1/2} - 3\\ 2^{1/2} - 3^{1/2}\\ 2^{1/2} - 3^{1/4} \\ 3 \end{array}$	7 734 53 021 60 361 382 310	1 828,3 1 786,8 7 406,9 11 152,1 32 764,4	4 425 • 25 775 34 640 257 166	1 478,6 1 565,7 6 410,8 9 502,3 27 642,8	4 762 39 287 48 023 322 975	4 196,3 25 912,1 44 614,9	62,4 111,5 840,3 1 377,9 3 358,5	1 247 2 626 5 421 9 235 40 3.9
Düsseldorf a .	28/4-4	102 504	22 501,7	86 440	21 438,6	71 944	47 371,7	1 326,5	17 152 1
Duisburg a	2-4 3-4 3-4	24 402 4 877 9 189	4 432,6 2 230,2 2 621,3	15 900 2 844 4 877	3 534,4 1 843,0 1 934,3	19 336 5 024 7 956	5 642,2	409,0 186,5 273,0	4 425 922 1 773
" d Elberfeld Erfurt a " b Essen	3 ³ / ₄ —4 3 ¹ / ₄ 3 3 3—3 ¹ / ₂	6 854 57 153 55 330 8 221 55 343	1 970,0 12 823,8 8 110,7 1 846,6 10 949,0	3 987 40 749 40 891 5 567 32 712	1 714,6 12 352,4 7 392,1 1 474,8 10 297,5	5 631 41 934 46 843 8 346 49 776	23 275,9 5 628,0	204,3 1 053,8 669,3 157,7 1 793,4	1312 9262 7943 970 9456
Frankfurt a. M. a b Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen a	2-3 3 · 3 3 ¹ / ₄ 3 ¹ / ₂	43 857 969 976 42 168 32 176 17 000	9 535,8 23 875,9 4 975,7 6 569,5 3 419,1	26 052 108 223 22 830 20 308 9 400	8 356,9 21 811,8 4 233,7 6 017,1 2 670,7	19 591 117 760 44 744 23 826 15 751	24 530,4 26 554,0	382,2 2 535,7 707,5 811,6 524,3	4 975. 14 371 4 473 4 125 3 051
Görlitz a Halle a. S	3 ³ / ₅ 3 ⁸ / ₄ —4 3 3 3	46 504 108 00 5	2 040,3 2 071,5 4 531,4 11 460,4 14 993,0	24 562 72 323	1 714,3 1 734,4 3 557,9 9 560,9 13 599,8	6 019 5 099 52 392 142 861 76 182	8 623,2 23 915,6 69 177,0	377,4 300,5 677,4 2 023,0 1 221,1	973 941 4 018 11 501 10 336
					l	l		l :	

Noch Tabelle Ia

it a d t	Zinsfuß Einzah		ungen	Rückza	hlungen		tand areinlagen	Zins- anfall	Sparb wur	
und astalt	Spar- einlagen	Posten 1	000 M .	Posten	1000 M.	Posten	1000 M.	für die Sparer in 1000 M.	ausge- geben	zu- rück- ge- liefert
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
bary a	$ \begin{array}{c} 3^{1}_{4} \\ 3^{1}/_{4} \\ 3 \\ 3^{1}'_{4} \\ 3-3^{1}/_{4} \end{array} $	100 906 - 1 27 800	4 052,7	147 173 73 181 19 500		142 508 65 049 20 674	38 341,7 17 781,6	2 703,5	26 746 23 850 14 413 3 486 7 741	15 965
rahe a. , b.	$\begin{array}{c} 3^{1} = 4 \\ 3^{1} = 3^{2}/3 \\ 3 = 3^{1}, \\ 3,50 = 3,85 \\ 2 = 3^{1}/2 \\ 2^{1}/2 = 3^{1}/2 \end{array}$.	8 947,9	56 169	2 498,7 4 123,7 6 373,7 1 222,0 18 806,9 24 732,3	28 666 9 678 84 828 106 146	10 923,9	131,3 672,4 397,1 1 622,0 1 479,2	5 513 823 12 788 17 631	3 977 635 8 025 16 798
ter a	3 3 8 3	22 262 35 040	6 063,2 5 165,5 1 965,6 3 677,1 5 242,3	161 160 48 667 10 933 21 442 25 4 38	16 979,5 4 729,4 1 683,7 3 301,8 494,1	196 041 59 256 21 210 25 106 26 663	71 155,0 19 330,3 9 396,9 11 807,6 9 528,6	2 091,6 559,8 266,5 337,7 269,2	19 901 9 300 3 084 3 870 2 459	18 167 6 014 2 475 2 200 2 028
b	$ \begin{array}{c} 3 \\ 3 \\ 3^{1}/2 \\ 3^{1}/2 \\ 2^{1}/2 \\ 3^{1}/2 \end{array} $	15 519	4 844,8 4,8 7 369,3 4 632,1 7 231,7	103 063 39 24 864 8 729 35 269	22 581,7 6,7 6 642,6 3 348,0 6 759,3	161 548 231 38 303 10 963 34 048	88 604,0 23,1 38 626,5 13 131,6 24 006,4	2 492,6 (),7 1 264,2 420,0 643,0	19 453 • 4 944 1 994 7 929	3 979 1 580 6 446
ussen i. E. hen serg a	3 3 3 3	25 399 138 675 1	3 850,1 2 267,9 4 445,3 6 842,4 138,9	24 106 15 537 82 842 39 034		50 459 23 369 104 313 62 907 6 307	18 186,8 8 277,5 50 092,0 24 525,8 668,6	870,0 231,2 1 403,0 631,5 34,9	3 852 2 573 22 067 12 568 1 101	2 580 1 780 16 047 8 995 1 416
BLV b am	31 2 31 2 31 2 3 3 3 3	49 976 2 856 45 343	1 189,6 5 450,1 614,2 4 505,9 2 864,3	95 032 29 407 1 192 19 780 13 321	10 039,2 4 784 5 270,7 3 333,8 1 725,8	69 787 35 571 2 482 37 946 16 442		988,3 405,3 48,4 419,9 148,8	10 656 7 360 862 4 650 4 785	6 530 6 031 198 2 629 1 885
late	3 3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₅ 3 ¹ / ₃ 3	30 369 85 824 1 85 742 1	0 962,4 3 159,6 6 392,7 0 490,1 6 832,2	34 996 16 63 0 59 319 23 818 43 170	14 539,1 8 752,9	39 910 30 788 79 411 28 215 82 301	23 269,6 16 404,3 60 561,7 25 884,1 22 487,9	589,3 505,7 1 885,3 786,5 626,5	13 431 4 107 16 644 5 861 8 595	4 915 2 662 12 454 3 734 4 620
b c aden a . b .	3,50 3,75 3,60 2—3 ¹ / ₄	15 043 150 615 2	9 268,1 4 845,7 1 610,9 3 849,5 1 950,8	4 363	16 833,5 1 290,4 20 496,7	51 605 205 431 13 002 177 236 19 417	151 566,0 6 757,2	778,0 5 290,8 222,6 2 360,3 104,1	9 897 82 556 1 899 22 928 2 765	6 438 21 030 1 250 13 984 2 206
c. bwg	3 8 ¹ / s 8 3	1 283 14 717	2 372,3 310,8 1 275,3 4 703,0	8 400, 752 9 174 29 455	260,6 813,1	7 618 337 11 797 57 357	3 150,8 219,4 5 014,6 22 048,8	85,1 6,9 13%,0 622,8	2 027 81 2 887 5 254	1 115 9 1 642 3 841
a Fistisches J	ahrbuch deu	ischer Städi	te XV.	·		'	l	,	252	ı

Tabelle I b. Geschäftstätigkeit der Sparkassen im Jahre 1905 oder 1905 0

Stadt	Zinsfuß für	Einzah	lungen	Rückza	hlungen		tand areinlagen	Zins- anfall	Sparbû.i wurda
und Anstalt	Sp ar - einl age n %	Posten	1000 M.	Posten	1000 M.	Posten	1000 M.	für die Sparer in 1000 M.	ausge- n geben i
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Aachen a	3½-3¾ 3½ 3½-4½ 3½ 3½ 3½ 2½-3½	19 375 16 314 169 615 4 828 135 894	17 931,2 34 409,4 2 860,3	12 029 11 310 127 654 3 243 83 209	5 236,3 17 613,6 34 327,1 2 398,1 16 974,4 1 926,2	12 537 10 090 161 631 5 256 112 249	17 143,1 143 987,9	493,1 568,3 4 896,3 317,3 3 397,4 192,3	2852 1 2901 1 14201 11 882 15484 15
Augsburg Barmen	3 3¼ 3 3 3⅓ 2—3	54 869 41 538 790 168 23 630		27 042 26 559 528 098 15 670	4 421,2 7 228,2 59 861,5 5 172,3 4 109,2	36 790 42 681 813 822 22 001	17 782,9 26 554,3 322 846,1 26 398,9 4 597,6	480,2 814,0 9 156,0 821,6 130,2	6 061 4 7 204 3 115 922 4 4 157 3 75 036 34
Bremen a " b Breslau Cassel a " b	2½-3 3-3½ 3 3¼ 3⅓	252 076 17 149 248 553	43 920,7 7 613,1 24 509,4 5 960,4 670,0	15 832 178 355	7 461,2 21 801,6 4 628,8 521,6	12 560 196 395 51 446 5 327	9 184,3 69 529,4 19 668,1 2 930,4	2 808,1 272,7 1 932,6 593,8 88,6	19 630 H 1 769 H 33 386 ± 7 997 H 551
Charlottenburg Chemnitz Cöln Crefeld Danzig a	3 3 3 ¹ / ₃ 3 ¹ / ₂ -4 3	106 129 120 946 241 101 32 718 53 816	8 891,1 45 530,9 6 035,0	54 692 65 828 194 765 22 266 41 002	7 637,6 8 400,6 43 009,8 5 229,5 10 891,9	69 356 125 117 161 360 30 849 48 112	38 635,8 77 231,6 20 320,6		14 59) 1 11 052 8 43 875 31 4 449 3
Danzig b	3	8 684 53 824 60 356 387 141	12 138,7	5 170 27 392 39 307 264 549	1 750,9 1 674,9 6 713,5 11 678,4 29 583,2	5 716 40 5 12 49 593 329 679	4 625,3 27 501,1 46 395,3	73,8 119,9 889,6 1 449,9 3 596,0	1 519 2 746 5 707 9 1% N 40 2%
Düsseldorf a	2 ² / ₃ -4 3-3 ¹ / ₃ 2-4 3-4 3-4 3 ³ / ₄ -4	112 552 82 637 5 451 9 487 6 560	26 835,8 1 959,2 4 930,3 2 165,9 2 783,2 2 225,5	94 054 18 175 3 323 5 358 4 140	24 126,2 530,2 4 028,5 1 919,2 2 191,3 1 761,9	75 706 1 240 23 053 5 161 8 330 5 784	1 429,0 14 308,2 6 040,5 9 209,2	1 461,5 457,2 206,0 305,7 217,5	18 806 15 6 686 1 989 1 760 1 1 167 1
Elberfeld Erfurt a , b Essen Frankfurta M. a , b	3 3-3½	60 601 58 145 10 308 60 460 47 289 1021591	2 531,1 12 560,0		13 264,0 8 245,4 1 916,3 13 203,3 6 837,8 22 989,6		24 588,2 6 413,0 58 859,6 15 642,6	1 078,4 711,8 175,1 1 987,0 433,6 2 657,6	9 439 7 7 923 4 1 447 1 10 524 5 318 1 15 397 1
Frankfurt a. O. Freiburg i. B Gelsenkirchen a	3 3½ 3½ 3,6 3¾4	41 143 33 265 17 500	4 729,4 6 446,1 3 168,5 1 837,9 2 708,2	24 637 21 700 11 500	4 750,8 5 988,7 2 761,1 2 020,7 1 883,1		27 846,1 16 939,4 11 265,0	743,5 861,6 560,9 387,6 329,8	4 307 4 366 1 2 997 825 1 033
Görlitz a	3 3 3 3 ¹ / ₄ 3 ¹ / ₄	46 667 110 811 264 731 245 134	5 081,4 11 342,4 16 304,6 32 118,3 26 797,9	24 852 78 944 156 868 162 627	4 233,7 10 610,1 14 948,1 28 718,5 21 941,0	79 522 184 078	71 901,1 44 846,1 147 391,7	722,2 2 119,1 1 298,4 4 514,5 2 915,2	4 384 4 11 637 10 10 396 7 27 958 15 27 964 16

Noch Tabelle I b.

ladt	Zinsfuß für	Einzal	nlungen	Rückza	hlungen	St der Spa	and reinlagen	Zins- anfall	Sp ar b wui	ücher den
and stalt	Spar- einlagen ⁰ / ₀	Posten	1000 M.	Posten	1000 M.	Posten	1000 M .	für die Sparer in 1000 M.	ausge- geben	zu- rück- ge- lietert
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11,
иета. b.: c. d.:	3 3 3-3 3-3 3 3-4 3 3-3 3-4	29 400	20 264,7 4 925,9 17 524,6 3 155,5 4 932,5	78 054 20 950 55 772	18 301,2 4 184,8 17 590,6 2 647,8 4 853,8	69 048 21 682 77 188	41 399,1 19 089,8 47 352,3 3 347,2 4 313,0	1 142,0 581,2 1 378,1 142,0	15 272 3 551 7 823	11 273 2 543 7 914
shergi-Program	3-8½ 3,5-3,85 2-3½ 2½-3½ 3		1 262,1 19 517,1 26 886,1 16 246,8	30 814 4 104 61 519 130 600 164 728 52 721	6 371,5 1 245,6 17 929,3 25 419,0 17 221,8 5 035,3	29 937 9 973 89 396 105 826 197 926 61 915	22 550,5 11 353,9 53 550,3 54 226,7 72 235,1 20 095,1	705,4 413,5 1 743,6 1 558,0 2 120,6 566,9	5 532 887 12 928 18 538 20 441 9 101	4 261 592 8 360 18 858 18 556 6 442
tr ka b hurg a b.	3 8 8 3	22 568 37 374 34 763 166 405	3 952,9 5 480 o	11 580 23 802 27 272 111 580 19	1 817,9 3 355,7 5 154,2 24 188,7 6,8	21 850 26 464 27 267 165 679 212	9 994,1 12 757,1 10 141,1 91 918,5 22,0	283,4 361,5 286,7 2 605,5 0,7	3 107 4 018 2 840 19 856	2 467 2 660 2 236 15 725
b	3½ 3½-4 2½-3½ 3	43 910 15 554 57 405 32 266 25 059	4 250,2	25 712 9 238 37 233 21 182 13 760	7 306,6 3 919,8 6 892,8 3 970,1 2 296,8	34 165 11 555 35 808 51 107 24 086	40 394,0 14 411,6 25 618,6 13 855,4 8 753,3	1 344,4 475,4 707,8 398,5 248,2	5 009 2 241 8 051 3 531 2 552	4 147 1 654 6 290 2 883 1 835
en	3 3 3 2½-3½ 3½ 3½-4	149 516 82 825 88 320 52 748 2 554	7 046,7 158,5 9 839,8 7 009,5	92 184 41 739 50 139 32 441 1 324	13 498,9 5 409,8 178,9 9 321,7 5 755,2 418,8 765,8	110 101 65 680 6 325 42 809 37 858 2 744 920	53 943,s 26 886,5 667,9 36 042,s 15 572,9 1 832,s 1 346,s	1 520,6 757,5 37,4 1 038,8 503,8 59,0 29,2	24 433 12 428 1 255 10 763 8 709 520 684	18 645 9 655 1 237 7 741 6 422 258 86
berg.	3 3 3 3 3 3 3 3	46 345 32 141 88 259 31 065 91 654 39 408	3 955,8 13 254,5 3 629,2 17 614,8	21 109 17 421 43 267 18 014 64 740 26 426	2 252,7	39 567 20 488 49 239 32 001 83 031 29 865	16 612,8 9 747,9 30 219,1 17 903,8 64 937,6 28 251,1	462,9 197,7 782,1 551,2 2 024,6 866,8	4 623 6 325 14 912 4 213 17 234 5 763	3 002 2 279 5 588 3 000 13 614 4 113
rri.E.	3,5 3,75 3,6	241 760	7 890,6 10 469,8 25 342,0 1 345,5	41 560 42 242 76 861 4 833		86 845 62 368 214 595 13 528	24 231,6 28 379,8 161 686,8 6 952,9	688,5 926,3 5 721,1 236,3	9 345 18 064 32 203 1 880	4 801 7 301 23 039 1 345
den a	3½ 3 3 3½ 3 3	156 970 28 630 14 480 558 15 371 54 366	2 624,5 243,8 1 281,6	106 053 17 260 10 420 456 10 233 31 734	2 194,6 2 323,3	186 903 20 209 8 639 405 12 540 58 224	83 956,8 3 531,5 8 548,9 256,4 5 422,2 23 100,8	2 528,5 107,7 97,1 8,4 152,0 656,5	24 001 2 856 2 024 58 2 623 5 028	14 334 1 973 1 003 19 1 752 4 161

Tabelle II a. Innere Verwaltung der Sparkassen im Jahre 1904 oder 1904

Stadt	Reserve- fonds der	er Kassenbestand 1 Jahresschlusse in 1000 Mark		dem in ' t stehende zinsbar		•	Zins in	satz %	Zins- ein- nah-	Rein-
und Anstalt	Kassen in	er Kasse Jahres in 1000	in Hypo- theken	in Wert- papieren	in anderer Weise	zu- sammen	medrigster	höchster	men	k
•	1000 Mark	Barer am Ja		1	00 Mark		ned	hoc	in 10	00 M. '
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		<u> </u> 8.	9.	1 10.
			1		1					
Aachen a	106,4	189,8	6 855,1	5 082,7	1 924,7	13 862,5	$3^{1}/_{2}$	$4^{1}/_{2}$		49.4
" b · .	353,9 5 048,7		10 007,6 32 428,6		3 233,1 22 143,4	17 089,6 144 166,4	·	•	436,9 2,5370	94.2 607.2 1
,, c Altona a	389,7		7 983,0	690,1	427,0	9 100,1	21/4	5	309,0	
"b.	6 489,9		79 902,1		15 739,3	111 780,8	2./4		4087,1	502,1
"с.	•									.
		440	1	44.004	140	48.005	_			
Augsburg	1 564,3	149,4	5 154,5	11 694,5	446,5	17 295,5	2	41/2	616,2	
Barmen Berlin	2 136,3 27 150,6	255,3	13 517,3 56 845,0	11 443,0 262 433,0	2 797,7	27 758,0 334 225.9	$\frac{1^{1}/_{2}}{2,85}$	3.07	1041,9 11600,1	
Berlin Bochum	1 880,8		18 999,7	3 597,7	4 700,1	27 297,5	21/2	41/4	1038,1	
Braunschweig.	2 00.70					21 201,0		•	100.7.	1 .
•								_		l l
Bremen a	5 775,0		65 647,5	23 808,4	1	100 161,6	3,37	3,83	3721,2	1 1
,, b	670,0	70,0	7 051,5 29 703,0	1 620,0	719,5	9 391,0	3,4	4,0	102,2	
Breslau ·	6 673,4 941,4	38,5	7 896,4	10 697,1	19 417,1	70 619,4 18 593,5	$\frac{3.07}{3^{1}/_{4}}$	$\frac{3.9}{4^{1}/4}$	2472,7 663,4	
, b	307,4	160,6	1 192,5	614,4	873,8	2 680,7	23/4	43/4	116,8	
	33.7.	200,0		,	i	- 300,		- /*	1	
Charlottenburg	816,2		15 975,1	12 158,8	2 681,3	30 815,2	$1^{1}/_{2}$	4	1120,3	
Chemnitz	4 329,9		28 248,8	10 741,1	646,3	39 636,2	2	41/4	1583,6	
Cöln Crefeld	5 775,2 1 819,5	938,8 104,3	44 560,0 9 120,0	27 409,4 10 918,0	7 133,5 426,6	79 102,9 20 464,6	$\frac{2^{1}}{4}$	5 41/4	2890,7 831,6	
Danzig a	3 888,0	167,7	3 120,0	11 704,1	20 658,6	32 362,7	$\frac{3^{1/2}}{1^{1/2}}$		1191,5	- 1 H
Duning u	0 000/0] -0.,.	1	1				1	1	
"b	27,6	131,2		493,4	373,9	2 324,6	$1^{1}/9$	6	د, 91	
,, c	220,7	123,5	1 500,1	1 910,1	807,4	4 217,6	3	5	167,6	
Darmstadt Dortmund	1 297,5 3 566,7		24 057,7 28 549,1	2 586,4 13 568,4	6 014,9	27 121,5 48 132,4	1,1/2	5 4	1046,4 1704,5	
Dresden	8 047,4		73 254,5	43 436,4	7 556,9	124 247,8	3 1 ³ /4	41/2	4554,3	1
Diesuch	0011,1	000,74	10 201,0	10 100/1	1 000,5	1212110	1-/-	2 /2	10016	
Düsseldorf a .	3 593,6	594,5	12 818,2	28 259,5	9 532,6	50 610,3	3	5	1813,6	260
Duisburg a	983,5	218,s	9 124,1	3 885,9	564,4	13 574,4	21/2	5	534,7	100:
buisbuig a	269,6	74,1	4 795.3	684,1	483,2	5 962,6	$\frac{2^{1} \cdot 2}{2^{1} \cdot 2}$	41/2	246,1	46.
, c	483,9	8,9	5 294,2	1 846,5	1 700,3	8 841,0	$\frac{5}{2^{1/2}}$	41/2	335,1	
, d	175,3	172,1	4 136,8	1 076,0	618,7	5 831,5	$2^{1/2}$	43/4	244,8	20.0
1711(-1.3	9.071 a	91.	01 005 0	10 000 4	0.000	00 197		-	4 440 .	254
Elberfeld Erfurt a	2 671,6 1 388,3		21 685,8 13 894,7	12 223,6 8 784,5	2 228,0	36 137,4 24 667,9	2	5	1418,4	136.
h.	393,5	94,9	4 169,8	1 223,4	480,6	5 873,8	2	4	209,1	416
Essen	5 291,5		41 738,2	12 811,4	5 173,4	59 723,0	3	5	2182,7	
Frankfurta. M. a		210,2	6 080,5	6 912,4	1 387,4	14 380.3	3	4	563,s	108,
" b	7 100,2	306,2	59 755,4	29 939,5	5 468,8	95 163,7	11/2	4,2	3651,8	759
Frankfirst a O	9001.5	02.5	16712	17 050 -	2 791 6	00 955 ^	,	51/	ണം	185
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	2 004,8 1 379,5	93,0 160.6	4 674,0 24 692,9	17 950,6 771,5	3 731,2	26 355,8 27 518,9	3 3	51/2 4	908,0 1034,4	231,
Gelsenkirchena			15 287,4	784,9	1 421,1	17 493,4	3	41/4	705,0	168
, b			10 097,3	936,1	424,6	11 458,0	3	41/4 41/4	446,1	
, c	4000	91,4	8 098,7	421,7	450,3	8 970,7	3	5	362,1	3∜-
Carlita a	1 694 5	900 -	0014.	0.671 -	5 941 =	09 707 ~	6		010 -	193.:
Görlitz a	1 684,3 4 694,3	320,6 976.9	8 214,1 13 501,0	9 671,2 56 329,1	5 841,9 3 375,9	23 727,9 73 206,0	3	5 51/g	916,2 2589,8	449.
Halle a. S	3 096,1		18 863,6					41/2		3704
	•	,-	•	,				- 51		

Noch Tabelle II a.

tadit und stalt	Reserve- fonds der	Barer Kassenbestand am Jahresschlusse in 1000 Mark		dem in V	erwaltnng	don	Zins				Ver-
und	fonds	esta iluss rrk				2017	Zins-	ŀ			
und		9 = 3	Anstait	stehenden	-		in			D .:-	wal-
	der	우등꽃		zinsbar a	•			70	ein-	Rein-	tungs-
		ser ess							nah-	ertrag	kosten
stalt	Kassen	S t S	in	in W	in	zu-	iter	ا يا	men		í
	in		Hypo- theken	Wert- papieren	anderer Weise	sammen	ig.	ste			in
	1000 Mark	a E		— -			niedrigster	höchster	:- 10	M W	1000
		m ·		in 1000) Mark		-ia	Pi	in 100		M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8		9.	10.	11.
ary a.	4 049,9	1507.4	114 977,5	12 758,5	12 770,3	140 506,3	١.	. •	4946,7	382,3	227,1
`ь .	2 427,6	546,7	62 664,6	10 472,5	16 980,0	90 117,1	•		3141,8	279,0	147,0
иег a .	367.9	1018,3	12 267,5	7 812,8	17 859,7	37 940,0	3	41/2	1315,3	139,8	74,8
ъ .	1 183,9	58,9	11 039,1	5 450,1	2 364,6	18 853 8	š	6	965,6	133,5	21,9
с.	2 969,3	970,5	30 333,4	17 739,4	228,0	48 300,8	3	41/2	1833,0	386,7	108,7
d .	•		•		•	•		•			
• .	•	•	•	•	•	•		•	١.		
mbe a .	1 076,7	108,9	15 207,թ	7 056,1	378,9	22 642,9	21,	41/2	863,7	141,4	48,7
ъ.	416,0	28,6	10 842,8	401,3	14,7	11 258,8	31 2	41/2	397,1	57,1	23,2
	4 438,4	145,2	40 625,5	7 020,8	6 695,6		11/2		2095,8	390,5	83,s
sbergi.Pr.	3 618,0	505,9	26 689,8	22 657,2	6 134,6	55 481,6	2	5	2090,0	514,1	91,5
æ ē · ·	3 557,8	1030,2	41 136,6 14 652,9	29 331,9 5 246,9	3 592,0 64,1	, 74 060,5 , 19 963,9	3 2	5 5	2864,8 759,3	494,5 146,4	187,9 42,6
ъ	917,7	293,5	14 002,9	3 240,9	04,1	15 500,5	1	, ,	100,0	140,4	12,0
itz	874,4	66,2	6 830,7	2 458,9	977,6	10 267,2	21 '2	41/4	385,8	93,7	23,5
i	132,0	177,6	9 213,8	2 879,2	384,4	12 477,4	31/4	5	474,9	99,6	28,3
ъ.	150,8	192,8	6 559,5	2 250,6	3 428,8	12 238,9	2	61/2	573,9	141,9	53,4
tark w	7 627,3	1237,1	37 932,5	47 508,3	9 555,3		3	41/	3394,8	772,7	107,5
- b ·	0,4	0.7	•	4,4	18,5	22,9	"	41/2	0,9	•	\ \''*
a . l	3 913,6	19,9	35 172,9	3 317,0	3 885,3	42 375,2	21/8	41/2	1671,8	126,5	60,0
b	733,2	316,3	8 229,3	862,6	4 392,9		3	5	505,3	62,4	24,6
eim . •	1 829,3	65,8	16 468,1	9 ()4(),6	1 063,6		3	4	1023,4	312,0	35,9 39, 9
: F	377,4	329,9	96,2	349,1 167,2	12 894,0 8 206,8	13 243,1 8 470,2	31/4 21/4	5	440,7 257,9	31,4	19,8
us-n i.E.	254,9	25,0	30,8	101,3	0.200,8	1	V 74	•		,	10,0
и	3 102,1	283,3	16 736,5		19 370,1	52 593,0	21/2	41/2	1847,5		74,4
सरह के.	1 698,1	9,6		19 179,9	•	24 623,8	21/2	41/2	880,2	119,7	37,0
. b	57,9	7,5	44,5		248,4	736.1	31,2	41.4	28,5 1401,7	7, 2 335,1	1,4 41,8
B	1 403,7 1 018,8	307,6 281,2	26 729,0 6 146,7	8 680,4 6 638,9	918,5 1 831,8	36 327,9	2 ¹ 2	$\frac{41}{2}$ $\frac{51}{2}$	538.0		36,3
a	28,0	9,9	1 266,3		154,5	1	3	, 6	62,8	11,5	3,6
- ' '			·	i .				١.	l		
ագո <u> </u>	1 206,0	8,9	4 683,0	9 898,2		16 545,3		4,03		109,4	34,1
rf	110,6	51,8	2 341,0	2 781,5		5 842,6	$\frac{2}{2^{1/y}}$	41/2	196,8	29,1 110.5	13,7 47,6
eberg	224,8 1 196,7	115,5 177, 3		11 244,8 4 234,5	2 312,s 2 191,7	23 445,5 17 368,6	2.4	4,03 5	797,9 649,1	1 7 -	36,1
8.13		2580,3	36 287,	27 455,2	47,9	63 790,3	31/2	43 4	2180,5	193,3	101,8
Ъ	2 (%2,5	785,0	9 387,1	8 398,9	7 089,6	24 875,6	31/2		936,4	97,3	44,0
;	7 526 4	175		6 266,8	17 784,9	24 051,7	31/4	4	762.7	71,7	53,0
erg i.E.	1 536,9 1 183,3	175,4 130,8	20 008,5	1 552,4	2 869,9	24 430,8	2,5	5	869,4	135,3	33,1
ъ.	12 755,8	1389,	83 550,0	45 511,6		160 378,7	3,8	4,02	5971,2	360,0	275,8
с	546,6	29,4	4 962,0	435,5	1 419,2	6 816,7	21/2	5	270,1	11,8	15,3
l	9.054 -	2,7	67 107 -	6 007 -	15 062,4	78 976,6	2	41/4	2077.	271,1	181,0
uden a .	3 954,s 1 200,o	547,1	57 107,1	0.007,1	10 002,4	10 210,8	-	774	150.110	. 2,1,1	1
, b.	1 Z(N),U	:	:	:			:	•	1 :	. •	
ài	•	.		. !		•	۱.	i .		1	
self	419,0	22,9	807,4	4 542,6		5 350,0	3,	41/2	185,4		10,9
10	1 012,3	169,8	19 564,0	3 080,5	521,7	23 166,2	11/2	. 5	851,7	192,4	33,

Tabelle II b. Innere Verwaltung der Sparkassen im Jahre 1905 oder 1905

	Reserve-	er Kassenbestand Jahresschlusse in 1000 Mark	Von Ans	dem in V		-		satz	Zins-		7
Stadt	fonds der	enbes schlu Mark		sind zinsb		•	in	%	ein- nah-	Rein- ertrag	2 7
und	Kassen	Kasse ahres 1000	in Hypo-	in Wert-	in anderer	zu- sammen	ster	ı.	men		k Da
Anstalt	in 1000 Mark		theken	· •		sammen	niedrigster	höchster	:- 100	M M	19
					0 Mark		l		in 100		1
1.	2.	1 3.	4.	5.	6.	7.	8	5. I	9.	10.	1
Aachen a	122,8	147,5	7 423,9	5 996,9	2 013,0	15 433,8	31/2	41/2		14,2	1
, b	448,1 4 9 35 ,7		10 618,8 39 133,8	3 797,6 86 333,1	3 369,3 23 679,2	17 785,7 149 146,1	l :		460,9 5 555,0	106a 506a	}
Altona a	417,5	100,3	8 492,5	713.4	599,0	9 804,9	2	5	353,7	26,	
, b	6 828,3	518,8	81 300,1		16 372,3	113 934,8	3,77		3 981,3	364,5	
, с	•				•	•	•		•		l
Augsburg	1 632,3	78,4	5 723,1	12 202,4	596,4	18 521,9	2	41/2	664 0	134,3	
Barmen Berlin	2 274,7 27 427,8		13 751,6 55 820,3	11 566,5 273 336,9	3 243,9	28 562,0 346 234,6	11/2	4½ 3,94	1 089,7 11 934,5	221,1 2 389,5	١,
Bochum	2 020,0		20 363,7	4 099,0	3 343,0	27 805,7	3,**	41/4	1 106,9	257,6	Ι.
Braunschweig .		•	•	•		•		•			l
Bremen a	6 10 0,0	521,0	67 627,1	25 289,6	10 406,8	103 323,5	3,12	4	3 837,9	د,558	
, b	701,3	68,8	7 603,7	1 541,1	621,9	9 766,7	2,9	4	105,7	69,2	
Breslau			33 263, 3 8 838, 3		20 949,3	75 408,1	3,14	3,88	2 668,0 730,6	573,	
Cassela	963,5 308,6	241,6 150,0	1 370,9	11 479,6 583,6	985,5	2 940,0	31/4	4 ¹ / ₄ 4 ³ / ₄	123,3	97,3	
,			•	•	2 554,4		2		1 305,0		1
Charlottenburg . Chemnitz	978,6 3 842,6		18 096,7 31 062,9	14 989,s 10 398,s	420,6	35 640,4 41 882,8	2	4,48	1 623,8	180,s 321,s	
Cöln	6 121,8		49 668,4	27 597,4	6 881,9	84 147,7	3	5	3 101,4	573,1	
Crefeld	1 883,5	139,5	9 111,0	11 991,0	782,0	21 884,0	3½ 1½	41/4	828,7	130,3	
Danzig a	4 015,1	185,1	•	15 454,7	17 692,7	33 147,4	1 1/2	7	1 160,2	(233,4)	
Danzig b	52,5	152,0	1 586,9	724,3	393,5	2 704,7	11/2	6	104,4	22,4	
" c Darmstadt	252,7 1 369,9	121,6	25 565,4	2 874,2	283,5	28 723,1	3 1½	5 5	183,8 1 108,7	42,9 144,7	•
Dortmund	3 765,9		31 428,9	13 405,2	5 600,9	50 435.0	272	4	1 802,2	306,2	
Dresden	8 163,4		77 206,4	47 266,4	6 375,3	130 848,1	13/4		4 885,5	1 015,2	
Düsseldorf a	3 907,4	629,9	17 286,8	24 859,4	12 544,5	54 690,7	3	5	1 932,3	200,2	
_ b			1 209,8	99,9	63,3	. 1 373,0	ر:،				1
Duisburg a b	1 075,1	234,4	10 366,2	4 208,4	576,5 429,5	15 151,1	2½ 3	5 4½	598,3 269,8	108,6	
, D.	308,8 508,1	62,5 136.4	5 346,2 5 857,6	718,7 1 830.1	1 890,7	6 494,4 9 578,4	2	5	374.5	50,: 58,1	
, d	201,9	177,3	4 251,8	1 249,7	976,5	6 478,0		43/4	260,7	26,4	
Elberteld	2 723,9	47,5	22 760,2	11 298,9	3 526,3	37 585,4	2	43/4	1 465,3	306,	-
Erfurt a	1 455,2	188,4	14 701,0	8 963,7	2 362,0	26 026,7	11/2	7	968,2	132.	1
"b	457,4		4 703,6	1 293,1	638,3	6635,0	$\frac{2}{2}$	4	229,1	ئى ³³ د	١.
Essen Frankfurt a. M. a	5 783,4 645,7	853,0 414,2	45 334,9 7 539,9	13 473,5 8 243,2	5 494,0	64 302,4 16 134,5	$\frac{3}{3}$	5 4,5	2 411,2 600,9	260,4 94,6	
, bu.c			61 902,9	31 110,1	6 312,5	99 325,5	11/2	4,09	3 794,7	690,	
Erankfurt a. O	1 947,4	61,5	4 725,5	18 142,9	4 125,7	26 994,1	3	61/2	970,4	218,1	
Freiburg i. B	1 444,1		25 856,6	862,1	2 136,7	28 855,4	3	4	1 077,2	235.5	
Gelsenkirchen a	784,9	152,1	16 125,0	784,9	1 576,1	18 486,0	3	41 4	752,9	176,2	1
, b	577,1	40,1	10 376,2	1 005,7	413,4	11 795,3	3	11/4	463,9	54,5	
, с	451,2	121,4	9 284,5	418,2	385;0	10 087,7	3	5	397,2	37,1	
Görlitz a	1 825,0	472,9		9 382,1	8 128,7	26 831,2	3	6	981,7	210,	
Halle a. S	5 077,7 3 219,7		13 276,0 19 011,1	59 916,3	2 964,8 6 502.1	76 157,1 48 149,7	272	6	2 719,4	م 477ء در406	
		900,1	110 011/1	. 22 00010	. O COMIT	10.13011		-/2		· sneka	•

Nocu	18belle	11 0.									
Stadt	Reserve- fonds der	r Kassenbestand Jahresschlusse in 1000 Mark	Ansta	dem in V It steh e n ind zi nsb	den Vern	nögen	Zinss in		Zins- ein- nah-	Rein-	Ver- wal- tungs-
und nstalt	Kassen in	r Kasse Jahres n 1000	in Hypo- theken	in Wert- papieren	in anderer Weise	zu sammen	niedrigster	ster	men		kosten in
	1000 Ma rk	9		in 100	0 Mark	!	nied	bochster	in 100	o M.	1000 M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8		9.	10.	11.
житу а , b	4 426,3 2 529,1	2 140,2 660,6		12 736,6 15 275,6		148 235,6 97 729,8		:	5 328,4 3 420,6	376,5 3 51,1	253,4 140,8
prer a	503,0 1 425,0 3 028,2	979,1 153,4 683,3		6 453,9 6 132,5 18 575,8	20 034,2 2 255,2 386,7	41 007,5 20 132,5 49 875,8	3 3 3	5³/ ₈ 6 4½	1 405,9 752,1 1 898,2	169,8 140,2 396,9	70,9 23,6 109,4
,		:		•	:				•		:
rahe a	1 136,3 433,0 4 662,3 3 844,8 3 611,8 966,5	119,5 63,4 136,2 507,9 680,7 257,6		371,7 7 898,5 23 969,9 29 368,1		24 027,3 11 668,4 57 837,5 58 612,0 75 594,4 20 960,8	3½ 3½ 2½ 1½ 1½ 3	13/4 41/2 5 61/2 51/2 51/2	912,9 413,5 2 198,0 2 202,6 2 912,4 798,5	150,8 66,0 368,2 545,3 495,2 154,5	55,2 23,0 86,2 92,4 195,2 45,6
b	916,8 164,0 153,9 7 938,9 0,4	45,8 150,5 151,3 1 802,5 0,7	7 029,9 9 666,8 7 179,8 38 968,7	2 969,7		10 925,9 13 508,2 13 283,2 97 306,0 21,8	2	41/4 4 61/2 41/2 41/2	414,2 508,6 609,9 3 567,4 0,8	99,4 115,2 153,7 833,0	25,0 33,9 51,7 106,4 0,2
b heim.	4 (1846,9 780,9 1 827,5 411,9 272,0	43,5 257,6 84,3 72,5 14,1	36 187,1 8 952,3 18 092,4 102,9	844,4 8 323,7 349,1	3 277,5 5 094,1 1 342,2 13 913,7 8 599,5		1½ 3 4 3,25 3¼	5 ¹ / ₁₆ 5 4 ¹ / ₄ 4 5	1 720,4 581,9 1 055,2 476,2 279,8	104,9 75,7 319,0 38 s 10,7	80,3 24,2 38,0 39,5 20,8
heri	3 335,7 1 722,1 67,5 1 501,1 1 013,4 1 866,8 0,1	132,8 94,7 17,6 264,6 183,7 4,5 22,7		8 859,4 6 741,5 261,4	269,7 963,0 3 156,8 111,8	16 414,2 1 862,4	2½ 3½ 2 2½ 3½ 3½	11/3 11/3 11/4 11/4 6 6 51/2	1 983,3 970,7 28,6 1 465,8 598,0 75,3 33,5	400,9 142,3 7,3 342,3 19,2 9,2 0,1	75,2 34,7 1,3 45,0 38,3 4,2 4,3
tef neberg	1 291,8 107,3 346,7	30,9 18,0 151,1	5 758,5 3 004,7 13 420,8	9 571,5 3 395,0 15 993,7	1 381.8	17 873,7 7 781,5 30 461,5	12	4,02 4½ 4	627,3 261,1 1 049,6	132,2 32,4 138,5	36,0 20,0 54,9
ian b burg i. E. part a b	1 446,9 5 417,5 2 078,8 1 639,7 1 326,6 12 769,3 556,2	236,2 1 358,0 698,2 196,6 236,1 1 325,8 47,7	41 842,6 11 168,1 38,9 23 721,0	27 828,1 7 580,1 7 507,1 1 522,1 45 933,8	86,7 8 538,4 18 354,2 3 894,5 34 916,2	19 0×7,2 69 757,4 27 2×6,6 25 900,2 29 137,6 170 5×5,6 7 569,0	3½ 3 3½ 2,5 3,75	5	708,0 2 336,8 1 027,1 868,2 1 016,1 6 403,0 287,1	205,8 109,8 76,5 143,4 335,4	36,6 106,3 46,9 61,1 40,8 307,1
aden a. b c d	4 197,8	531,4		10 090,7 4 747,6		87 447,2	:	41/4	:	364,0	
tes .	1 1 106,8	223,1	20 606,5	3 134,7	513,4	24 254,6	111/2	5	902,0	202,0	

Tabelle III. Die wichtigsten Verhältniszahlen für das Jahr 1905 oder 190500

1abelle 111.	Die	MICHU	180001				u jui				1 1000	
24.34		schnitt der		lungen	k Ein- mt eine von Mk.	Verha zur wohne		den	entante zinsbar en Kap	an-	Proze Verha	nt Ita:
Stadt und Anstalt	auf ein Spar- A buch treffenden Guthaben	* Einzahlungen	* Rücknahmen	Auf 100 Einzahlungen kommen Rückzahlungen	Auf 100 Mark zahlung kommt Rückzahlung voi	Auf 100 Ein-	Auf den Kopf der Bevölkerung prinft ein Sparbetrag von Mk.	Hypotheken	Wertpapiere P	Sonstige Anlagen	des Roinertrags zum durchschnitt- lichen Einlagenstund	der Verwellunge- koalen en Mange der Zahlungagereim
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Aachen a	1244 1729 891 1815 973	336 1099 203 592 114	435 1557 269 739 204	62 69 75 67 61	81 98 100 84 110 94] }	744	47,8 59,7 26,2 86,6 71,3	38,8 21,3 57,9 7,3 14,3	13,4 19,0 15,9 6,1 14,4	0,35	元出去四条
Augsburg Barmen Berlin Bochum Braunschweig .	484 622 397 1200	92 181 80 220	163 272 113 330	49 64 67 66	87 96 94 99	39 27 40 19	189 171 161 223 337	30,9 48,1 16,1 73,3	65,9 40,5 79,0 14,7	3,2 11,4 4,9 12,0	0,76 0,83 0,74 0,98	STATE.
Bremen a ,, b Breslau Cassel a ,, b	583 731 354 382 550	174 444 99	238 471 122	72 92 72	99 98 89 79 78	84 42 43	502 149 165	65,5 77,8 44,2 43,5 46,6	24,5 15,8 28,1 56,5 19,8	10,0 6,4 27,7 33,6	0,58 0,75 0,54 0,49 0,30	# 15 %
Charlottenburg Chemnitz Coln Crefeld Danzig a	501 309 478 659 613	106 73 189 185 214	140 128 221 235 266	52 54 81 68 76	67 94 94 87 95	30 52 38 28 30	151 160 183 184 186	50,8 74,2 59,0 41,6	42,0 24,8 32,8 54,8 46,6	7,2 1,0 8,2 3,6 53,4	0,52 0,83 0,74 0,64 (0,79)	北京 安 記事
,, b , c Darmstadt Dortmund Dresden	493 679 935 375	239 142 201 85	339 245 297 112	60 51 65 68	84 84 88 96 90	49 29 65	333 271 243	58,7 89,0 62,3 59,0	26,8 10,0 26,6 36,1	14,5 1,0 11,1 4,9	0,80 0,93 0,53 0,66 0,88	· 1 85 %
Düsseldorf a . b . Duisburg a , b , c , d	548 1153 621 1170 1106 1117	238 151 400 288 339	256 222 577 409 426	84 56 43 56 65	82 82 89 80 79	30	233 193	31,6 88,1 68,4 82,3 61,2 65,6	45,5 7,3 27,8 11,1 19,1 19,3	22,9 4,6 3,8 6,6 19,7 15,1	0,39 0,76 0,84 0,63 ().41	स्टिक्स
Elberfeld Erfurt a , , b Essen Frankfurt a.M. a , , b u. c	805 612 702 1116 719 764	228 153 246 208 172 24	295 195 314 337 234 202	74 73 54 65 62 11	96 93 76 105 84 93	27 41 · 23 } 43	216 249 256 329	60.6 56,5 70,9 70,5 46,7 62,3	30,1 34,4 19,5 21,0 51,0 31,3	9,3 9,1 9,6 8,5 2,3 6,4	0,87 0,54 0,60 0,44 0,60 0,74	日本語による
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br Gelsenkirchen a ", b ", c	555 1120 1037 1895 1800	115 195 181	152 276 240	60 65 66 •	101 93 87 110 69	$\begin{cases} 70\\ 34\\ 19 \end{cases}$	392 382 258	17,5 89,6 87,3 88,0 92,1	67,2 3,0 4,8 8,5 4,1	15,8 7,4 8,5 3,5 3,8	0,85 1,04 0,48 0,58	मध्य .
Görlitz a	469 503 564	109 147	170 189	53 71	83 93 92	64 46	303 264	34,7 17,4 39,5	35,0 78,7 47,0	30,3 3,9 13,5	0,83 0,86 0,40	i i

Noch Tabelle III.

	ĺ	nschnitt der	swert	ungen en	Ein- eine n Mk.	zur	altnis Ein-	den	zentante zinsba	r an-	Proz Verh	altnis
Stadt	÷ =	e .	5	thlu ang	SBM	wohne		Rejekt	ten Kap	italien	a = -	1 25
und	Z Ba	g g	ше) Einzahl kommen kzahlun	Ma kon ng	110	der Mk.	- 27	114	4.	fring class	Mez
Anstalt	auf ein Spar- buch treffenden Guthaben	Einzahlungen	Rücknahmen	Auf 100 Einzahlungen kommen Rückzahlungen	Auf 100 Mark zahlung kommi Ruckzahlung vo	Auf 100 Ein- wohner treffen Sparbücher	Auf den Kepf der Revolkerung Erdit ein Aparheteng von Mit.	Hypatheken	Wertpapiere	Sonstige Anlagen	tes Reinerfrags ann dur bechuid lichen Einlagenstand	der Verwaltungs- kosten zur Menge der Zahlungsposten
	M					-				5.1	N2	10
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8,	9.	10,	EL.	12.	13.
maburg a	801 630	121 109	183 134	59 66	89 82	}43	810	85,3 69,2	8,6 15,6	6,1 15,2	0,s6 0,36	60 34
. b d .	599 880 614	190 168 209	235 200 315	78 70 67	90 85 100 84	}.	465	35,4 58,8 62,0	15,7 30,5 37,2	48,9 11,2 0,8	0,41 0,78 0,84	39 40 78
е.	•	•	*		98							
risruhe a	753 1138 599 513 365 325	144 80 144 179 68 66	206 303 291 195 111 96	64 26 46 87 69 67	98 99 92 95 106 96	36 56 53 352	308 338 273 185	67,1 96,7 70,6 48,7 56,4 73,9	29,1 3,2 13,7 40,9 38,8 25,8	3,2 0,1 15,7 10,4 4,8 0,3	0,67 0,58 0,69 1,01 0,69 0,77	70 116 43 33 48 35
egn.tz beck a	458 482 849 558 104	94 106 158 150	157 141 189 217 358	51 64 78 67	81 85 94 97 136	$\begin{cases} 37 \\ 49 \\ 69 \end{cases}$	168 252 384	64,3 71,6 54,1 40,0	25,2 22,0 20,9 48,9 20,2	10,5 6,4 25,0 11,1 79,8	1,00 (),90 1,51 (),90	73 55 83 38
inz a	1182 1247 715 271 363	183 310 136 132 101	284 424 185 187 167	59 59 65 66 55	91 81 90 93 91	38 22 84 26	447 141 229 93	81,7 60,1 65,2	10,9 5,7 30,0 2,4 1,8	7,4 34,2 4,8 97,6 97,0	0,26 (),53 1,24 (),27 0,12	115 97 40 74 53
nchen	490 409 106 842 411 668 1463	106 85 111 133 226	146 130 186 178 316	62 50 57 62 52	85 77 113 95 82 73 4 3	21 23 41 28	101 98 347 115	32,0 21,2 5,7 74,1 39,7 80,0 75,5	34,6 78,8 57,3 23,4 41,1 14,0 9,9	33,4 37,0 2,5 19,2 6 0	0,74 0,53 1,10 0,95 0,12 0,50 0,01	31 28 32 46 109
dorf	420 476 614 559 782 946	99 123 150 117 192 276	179 129 163 148 234 352	45 54 49 58 71 64	82 57 53 73 86 86	64 14 36 48 37	271 65 221 263 290	32,2 38,6 44,1 63,9 60,0 40,9	53,6 43,6 52,5 23,2 39,9 27,8	14,2 17,8 3,4 12,9 0,1 31,3	(),80 (),35 (),46 (),67 (),32 (),39	54 40 42 75 68 71
Mourg i.E. Apart a . C .	279 455 754 514	91 119 105 89	164 222 270 285	48 48 31 32	87 90 82 102	53 25	147 115	0,2 81,4 52,6 76,3	29,0 5,2 26,9 5,3	70,8 13,4 20,5 18,4	0,32 (),51 (),21 (),39	48 31 96 86
nbaden a. b. c. d. rzburg.	444 174 411 633 432 397	153 88 181 497 83 89	202 127 226 471 96 139	67 72 72 82 67 58	93 105 88 88 76 92	16 84	68 337	70,7 18,1 85,0	11,5 81,9 12,9	17,8	0,43	78 • • • • • • • • • • • • • • • • • • •

XIX.

Offene Armenkrankenpflege

im Jahre 1905.

Von

Prof. Dr. O. Landsberg,

Mirektor des Statistischen Amts der Stadt Magdeburg.

Uher die Aretliche Versorgung in der offenen Armenkrankenpthogo gtht Tabello I Auskunft. Eine freie Arztwahl, wie sie von einer großen Inhl von Krankenkassen eingeführt ist, besteht bezüglich der allummennen Arete in keiner der beteiligten Städte. Mit Ausnahme that I'ntropulatestadto Froiburg i. B., Halle. Kiel (letztere beiden ohne die flither selbständigen Verertel und Würzburg, in welchen der nemente etheho Dienst ausschließlich von den Universitätspolikliniken Wahigenommen word, and stets mehrere Arrie vorhanden, mit denen die Veneuvernstang in festem Vertragsverhältnis steht. Zumeist sind mit dem Verten nicht labteich einfangen vereinbart, die auch in einer enn donalben Stadt, is nach überg und Art des Bezirks und der zu Haraberten in grade an sold olden sind. Ene Steigerung der Bemany of a 10 may the sale model agent at that it eitem Falle. Wiessalamone in the course the Minister wird ile Jahresthe season of the rest of the season of the American December her nach to bland and and his harmon a Karkethe weels in der the er than the need which there is him to be building Zilbera, die s die eine eine die der der der Statellungsführe wirden. während e change with a military in the constant State Instal Samme ender the character and at the periodicine file verteilt No receive more expects for their section statisfies Commence in New money and it is not emperature in Similary

There is a superior of the time to the page water Tolly and the second of THE STATE OF THE S were bie in in eine fie an det A Maria Commence Maria Maria The second and the second arts × 1.3 7.25 haven mil Hals--- ... - ... Langtade Testes which immore and Company of the contraction of th at the American THE THE THE STATE OF THE STATE 2. 1. 1. 12m - 111月的電子系統第 कर्म उन्याप्त । १११ are all size in E.S.

klinik der Universität den armenärztlichen Dienst für 12 Bezirke ausschließlich übernommen) und Straßburg. Auffallend ist, daß nach den gemachten Angaben nur in wenigen Städten innerhalb der städtischen Krankenanstalten Polikliniken für die Behandlung der Armenkranken eingerichtet sind, es sind dies die Städte Aachen, Breslau, Cöln, Posen, Wiesbaden; private Polikliniken gegen jährliche feste Vergütung werden benutzt in Stuttgart und Wiesbaden. An die königlichen Universitätspolikliniken sind Vergütungen zu zahlen in Breslau (zur Unterhaltung einer Poliklinik im Innern der Stadt 4000 M.), Halle (einschl. der Arzneikosten 10 Pf. für den Kopf der Bevölkerung), in Kiel (6000 M. für das ärztliche Personal, 450 M. Fuhrkostenentschädigung, 1800 M. fester Beitrag an den Staat und 4500 M. für Arzneikosten), Königsberg (3500 M. für kostenfreie Behandlung der Armen in 12 Bezirken einschließlich Arzneilieferung), ferner von Städten außerhalb Preußens Freiburg (Besoldungsbeitrag 2750 M.) und Würzburg (desgl. 4280 M.).

Cber die Tätigkeit der Arzte sind statistische Daten nur in wenigen Städten vorhanden. Von Interesse ist das Verhältnis zwischen den Konsultationen in der Sprechstunde und den ärztlichen Besuchen im Hause des Kranken. Nach den vorliegenden Angaben kamen auf 100 Konsultationen in der Sprechstunde Hausbesuche in Charlottenburg 24, in Breslau 25, Cöln 33, Essen 34, Freiburg 43, Mannheim 60, Dresden 61, Erfurt 62, Zwickau 73, Frankfurt a. M. und Nürnberg 78, Bremen und Darmstadt 81. Die Zahl der häuslichen Besuche war größer als die Zahl der Sprechstunden-Konsultationen in Straßburg (100: 102). Wiesbaden (110), Karlsruhe (119), Kiel (145), Plauen (185); in Mainz waren 454 Sprechstundenbesuche neben 4722 Hausbesuchen angegeben.

Neben den Arzten werden zur Hilfeleistung herangezogen die Hebammen zur Entbindung armer Frauen und die Heilgehilfen für Massage und andere Zwecke. Die Angaben über die Heranziehung von Heilgehilfen konnten von der Mehrzahl der Städte nicht getrennt gemacht werden, so daß es zweckmäßiger erschien, in allen Fällen die bezüglichen Kosten bei den Ausgaben für Verbandmittel etc. zu verrechnen. Fest besoldete Heilgehilfen haben nur wenige Städte, nämlich Danzig (1: Jahresbesoldung 60 M.), Düsseldorf (2: 200 und 400 M.), Würzburg (3: 40, 40 und 140 M.). Außerdem ist noch in Cöln ein Turnlehrer zur Behandlung skoliotischer Kinder mit 360 M. jährlich nachgewiesen. Erheblich größer ist die Inanspruchnahme Hebammen in der Armenkrankenpslege. Im Gegensatz zu den oben dargestellten dienstlichen Verhältnissen der Armenärzte überwiegt bei den Hebammen die freie Auswahl durch die Patienten. Fest besoldete Hebammen besitzen nur Gelsenkirchen (8 mit einer Jahresbesoldung von 90 M.) und die früher selbständigen Vororte von Stuttgart (13 mit 50 und 2 mit 80 M.). Die Auswahl der Hebammen ist auf die von der Armenverwaltung zu bestimmten Gebührensätzen vertragsmäßig angenommenen Hebammen beschränkt in Berlin (97 Hebammen), Cöln (30), Crefeld (6), Danzig (36), Dortmund (17), Hamburg (42), Hannover (18), Karlsruhe (35), Stettin (11), in allen übrigen Städten ist vollständig freie oder nahezu freie Hebammenwahl; auch in Stettin ist dieselbe vom 1. April 1906 ab eingeführt worden. Was die Gebühren der Hebammen anlangt, so ergeben sich aus der Zahl der geleisteten Entbindungen folgende Durchschnittssätze: 5 M.: Bremen, Aachen, Görlitz, Danzig; 6 M.: Hannover, Kiel, Freiburg, Rixdorf; 7 M.: Cöln, Cassel, Crefeld, Chemnitz; 8 M.: Karlsruhe, Braunschweig, Plauen, Mannheim, Halle, Elberfeld, Frankfurt a. O., Nürnberg, Breslau, Mainz, Posen; 9 M.: Hamburg, Magdeburg; 10 M.: Altona, Gelsenkirchen, Erfurt, Duisburg, Barmen, Essen, Potsdam, Stettin, Lübeck, Düsseldorf, Darmstadt; 11 M.: Zwickau, München, Leipzig; 12 M.: Dresden, Charlottenburg, Wiesbaden, Straßburg; 14 M.: Berlin. Von den Städten, welche die Zahl der Entbindungen nicht mitgeteilt hatten, zahlten laut Angabe für jede Entbindung 8 M.: Bochum, Stuttgart; 10 M.: Dortmund; 15 M.: Frankfurt a. M.

Neben den Kosten für die Honovare der Arzte und sonstigen Medizinalpersonen fallen die Ausgaben für Arzneien und andere Heilmittel beträchtlich ins Gewicht. Auch hier stellte sich heraus, daß die meisten Städte die Ausgaben für die zur Stärkung der Kranken verschriebenen Mittel, insbesondere für Milch, von der sonstigen Naturalunterstützung nicht getrennt hielten, es sind deshalb die Ausgaben für diese Zwecke überall fortgelassen worden. Die als solche bezeichneten Ausgaben für Verabreichung besserer Nahrung an Kranke sind in den Anmerkungen zu Tabelle II mitgeteilt.

Über die Zahlungen an Apotheken ist zu bemerken, daß die Städte Aachen, Cöln (für Alt-Cöln ohne Vororte) und Metz die Heilmittel aus der eigenen Apotheke der Armenverwaltung, Hannover aus der städtischen Ratsapotheke (mit 50 Proz.) Rabatt beziehen. großen Ersparnisse, welche durch die Herstellung in eigener Apotheke erzielt werden, erhellen aus den Angaben der Stadt Cöln, in welcher im Berichtsjahr die aus der städtischen Armenapotheke bezogenen Arzneien nach der Taxe bei 15 Proz. Rabatt eine Ausgabe von 17 320 M. erfordert hätten gegen 7603 M. Selbstkostenpreis. Abgesehen von den wenigen Fällen des Bezugs aus eigener Apotheke und von den oben genannten Städten, in welchen auch die Versorgung mit Heilmitteln durch die (Universitäts-)Polikliniken übernommen ist, sind alle Städte darauf angewiesen, die benötigten Arzneien usw. aus privaten Apotheken zu beziehen, wobei sie die Taxe — bei dispensierten Arzneien in der Regel abzüglich eines Rabattes — zu zahlen haben. Der Rabatt betrug 5 Proz. in Barmen, Lübeck, 10 Proz. in Altona, Bochum, Braunschweig, Bremen, Crefeld, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gelsenkirchen, Halle (Vororte), Hamburg, Königsberg, Liegnitz, Magdeburg, Mainz, Mülhausen, Potsdam, Stettin, Wiesbaden, 10 bis 15 Proz. in Augsburg, 15 Proz. in Breslau, Cöln (Vororte), Erfurt, Freiburg, Görlitz, Mannheim, Plauen, Zwickau, 20 Proz. in Berlin, Charlottenburg, Chemnitz, Dresden, Karlsruhe, Nürnberg, Posen, Rixdorf, Schöneberg, Stuttgart (in einzelnen Vororten nur 15), Würzburg, 25 Proz. in Leipzig. Eine Vorzugstaxe für Armenarzneien besitzt auch die Münchener

Armenverwaltung, während Straßburg nur einzelne Vergünstigungen genießt und in Spandau ein Rabatt überhaupt nicht gewährt wird. In Cassel werden die Kosten für die an Arme mit dortigem Unterstützungswohnsitz verabfolgten Arzneien auf Grund einer Stiftung von der Königlichen Regierung bezahlt, die Apotheken haben 25 Proz. Rabatt zu gewähren.

Vom Rabatt ausgenommen sind in allen Fällen die sogenannten Handverkaufsartikel, für welche zumeist eine besondere Taxe besteht. In Magdeburg ist zum Zwecke der Kostenersparnis die Einrichtung getroffen, daß Wein, Kognak, Lebertran, Eisenlebertran, größere Mengen antiseptischer Stoffe. Haematicum aus der städtischen Krankenhausapotheke entnommen werden müssen. In einzelnen Orten werden beim Verschreiben der Arzneien vorzugsweise die Formulae magistrales Berolinenses oder nach deren Muster aufgestellte besondere Formeln In Berlin selbst entfielen auf eine ärztliche Verordnung durchschnittlich an Kosten 61 Pf. Eine Kontrolle der Apothekerrechnungen findet in den meisten Städten statt, teilweise durch die Arzte selbst, teils auch durch die Apotheker der städtischen Krankenanstalten oder durch Privatapotheker (z. B. in Charlottenburg gegen 2 Proz., in Hamburg 11, Proz. der kontrollierten Summen), eine Kontrolle der Ärzte in bezug auf die Innehaltung der zur Kosten-crsparnis gegebenen Verordnungen wird nur in wenigen Städten ausgeübt, in der Regel durch den Stadtarzt (Breslau, Düsseldorf, Nürnberg) oder den Chefarzt des städtischen Krankenhauses (Braunschweig, Potsdam); in Stuttgart übernimmt immer einer der Armenärzte selbst die Rezeptkontrolle in abwechselndem Turnus.

Unter den bei anderen Heilmitteln (Sp. 6) nachgewiesenen Kosten befinden sich die Ausgaben für Verbandmittel, Bruchbänder, Brillen (besondere Angaben über Ausgaben für Brillen liegen vor in Aachen: 457 M., Stettin 135 M.), künstliche Glieder, orthopädische Apparate, Bäder u. a.

In neuerer Zeit haben auch die Armenverwaltungen ihr Augenmerk mehr und mehr der häuslichen Pflege zugewandt, welche früher ausschließlich den Veranstaltungen der privaten Wohltätigkeitsanstalten, Kirchengemeinden u. a. überlassen wurden. Eigene städtische Pflegeschwestern haben die Städte Metz (9) und Posen (3), von Diakonissenusw.-Anstalten sind Schwestern der Armenverwaltung überwiesen, in Bremen (1 zur Wochenpflege), Charlottenburg (5), Straßburg (4 neben 6 privaten Pflegerinnen), Stuttgart (16 ohne Cannstadt), außerdem sind in einer Reihe von Städten Vereinbarungen mit privaten Vereinen für Hauspflege und Veranstaltungen der Diakonie getroffen, denen als Entgelt teils gewisse Gebühren, teils feste Jahresbeiträge überwiesen werden.

Die in der letzten Spalte der Tabelle II zusammengestellten Kosten umfassen nicht die Gesamtkosten der offenen Armenpflege, da einzelne Posten, welche nur von den wenigsten Städten getrennt angegeben werden konnten, fortbleiben mußten, z. B. außer den oben bereits angegebenen auch die Kosten der Beerdigungen. Auch so sind die Schwankungen der Kostenziffer auf den Kopf der Bevölkerung recht erheblich, es kann dies auch daran liegen, daß, selbst abgesehen von den Unterschieden

in der Zahl der Armen die Verteilung auf offene und geschlossene Armenkrankenpflege in den einzelnen Städten verschieden sein wird.

Anhangsweise sei noch aus einem von mir dem Magistrat zu Magdeburg erstatteten Bericht über die zahnärztliche Behandlung der Stadtarmen folgendes hervorgehoben:

Zur Verfügung standen neben den Etats und Verwaltungsberichten der Städte die von dort erbetenen Akten des Armenants Leipzig, welche eine Umfrage des Rats der Stadt Leipzig vom Dezember 1905 über Armenzahnärzte bei 62 deutschen Großstädten enthält. Aus dem angeführten Material geht hervor, daß nur sehr wenig Städte bisher besondere Maßnahmen zur Zahnpflege der Armenkranken getroffen Die meisten haben besondere Zahnärzte nicht angestellt, sondern überweisen vorkommenden Falls Zahnkranke zunächst den Armenärzten und erst auf deren Antrag, der aber sehr selten erfolgt, tritt besondere zahnärztliche Behandlung ein. Die Vorschriften entsprechen zumeist den für andere spezialistische Behandlung geltenden. Einige Städte verneinen auch die Bedürfnisfrage unter Hinweis auf die in der Stadt vorhandenen, unentgeltliche Behandlung gewährenden Polikliniken, so die Universitätsstädte Halle, Kiel (hier sind laut Angabe an bestimmten Tagen auch die Füllungen frei), München, Straßburg mit Rücksicht auf die Universitätsinstitute, Frankfurt a. M. auf eine auf Privatstiftungen beruhende Armenzahnklinik, Rixdorf auf die Berliner Kliniken. Ebensowenig werden als Maßnahmen zur besseren Zahnpflege anzusehen sein die Einrichtungen der Städte Cöln, Dortmund, Stettin, welche sich im wesentlichen auf Zahnextraktionen beziehen. In Cöln sind Heilgehülfen (je 1 für zwei Armenärzte) angenommen, welche auch beim Zahnziehen gegen Vergütung von 1 M. für jede Hülfeleistung in Anspruch genommen werden, Dortmund hat eine Vereinbarung mit einem Zahnarzt getroffen, welche sich aber ebenfalls nur auf Zahnziehen, Vergütung pro Zahn 1 M., bezieht und Stettin hat bezüglich der auf zahntechnischem Gebiete vorkommenden kleineren chirurgischen Eingriffe (in der Hauptsache Zahnziehen) mit einem Zahnarzt zu den von den Krankenkassen gezahlten Sätzen eine Vereinbarung getroffen, außerdem auch mit einigen Heilgehülfen für bestimmt abgegrenzte Stadtbezirke. Es bleiben nur acht Städte: Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig, Posen übrig, die der in Rede stehenden Frage bereits näher getreten sind.

Von denselben liegen folgende Angaben vor:

Berlin. Vereinbarung mit mehreren Zahnärzten: Extraktionen von Zähnen und Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten erfolgt bis auf weiteres gratis. Füllungen pro Zahn 1,50 M., Reinigen 1,00 M., künstlicher Ersatz pro Zahn 3,00 M. Goldbefestigung hierbei pro Klammer 3,00 M., Lötzähne pro Stück 6 M., Kompositionsklammern 1,50 M. Alle Leistungen außer den Gratisleistungen bedürfen eines Antrages bei der Armendirektion und deren Genehmigung, ebenso besondere nicht aufgeführte Leistungen.

Breslau. Vertrag mit dem zahnärztlichen Institut der Universität. Hülfeleistungen, welche nicht mit Materialverbrauch verbunden sind, unentgeltlich, andere nach einem vereinbarten Tarif. Plombierungen von Zähnen Armenkranker sind nur in Fällen unbedingter Notwendigkeit vorzunehmen und zwar unter Verwendung des

billigsten zulässigen Materials. Die Gesamtkosten der an einer Person vorgenommenen Plombierungen durfen den Betrag von zusammen 5 M. nicht überschreiten, soweit nicht besondere Anweisung der Armendirektion vorliegt.

Dresden. Vereinbarung mit drei Zahnärzten. Behandlung erfolgt zu den niedrigsten Sätzen der ärztlichen Gebührentaxe. Überweisung erfolgt selten, Kinder werden in einer zahnärztlichen Poliklinik unentgeltlich behandelt.

Dusseldorf. Bis vor kurzem bestand an einer Privat-Krankenanstalt eine Freisprechstunde für Zahnleidende, der die Armenkranken überwiesen wurden. Für die im Bau begriffenen städtischen allgemeinen Krankenanstalten wird eine besondere zahnärztliche Abteilung eingerichtet, in der Armenkranke ambulant behandelt werden.

Hamburg. Die Lieserung kunstlicher Gebisse erfolgt auf armenärztliche Bescheinigung ihrer Notwendigkeit seitens der Mellinstiftung oder von Zahnarzten bezw. Technikern nach Vereinbarung mit den Zahnlieferanten von Fall zu Fall (in der Regel 1,50 M. pro Zahn).

Hannover gewährt der zahnärztlichen Poliklinik des zahnärztlichen Vereins eine jährliche Beihulfe von früher 1000 M., jetzt 500 M., wogegen mit einer Bescheinigung der Armenverwaltung bezw. eines Armenarztes versehene Personen unentgeltlich behandelt werden.

Leipzig. Zahnkranke Arme werden, soweit nicht ein Gutachten eines Zahnarztes oder der Poliklinik vorliegt, einem bestimmten Zahnarzt zugewiesen. Es sind folgende Preise vereinbart: Konsultation 0.75 M., Extraktion eines Zahnes oder einer Wurzel 1 M. (jede weitere 0.60 M.), Nervtöten (Einlage) 1 M., Füllungen (Wurzel oder Krone) 2 M., Gebisse pro Zahn 3 M.

Posen. In dem Etat für 1906 sind bei der Armenpflege 200 M. der Kinderpsiege 150 M. für zahnärztliche Hülfe eingestellt. Nähere Bestimmungen waren z. Z. der Umfrage noch nicht getroffen.

Bemerkt sei zum Schluß, daß unter den in Tabelle I aufgeführten Spezialisten und Polikliniken die zahnärztlichen ausgeschieden sind. Soweit die gemachten Angaben nicht schon im vorhergehenden behandelt sind, seien sie hier noch angefügt: Einen Zahnarzt gegen feste Jahresbesoldung hat auch Metz (120 M.), gegen vereinbarte Gebührensätze Erfurt angenommen, während eine poliklinische Behandlung noch in Mülhausen (in der städtischen Schulzahnklinik) und Würzburg (in der Universitätspoliklinik) stattfindet.

Anmerkungen zu Tabelle I.

A. Allgemeine (Bezirks-) Arzte. (Sp. 2, 3, 14.)

Bei denjenigen Städten, bei welchen hier Angaben nicht gemacht sind, verteilen sich die Ziffern in Sp. 3 gleichmäßig auf die beteiligten Arzte.)

Altona. 24 Armenbezirke zu 210 Mk. Vergütung, jedem Arzt sind 2 bis 5 Bezirke zugewiesen.

Augsburg. Feste Jahresbesoldung nach Umfang der Tätigkeit, für Geburtshilfe besondere Vergütung nach den niedrigsten Sätzen der Taxe.

Barmen. 7 Arzten ist ein ganzer Armenbezirk gegen 500 Mk. Vergütung, 5 ein halber gegen 250 Mk. zugewiesen; 1 Arzt erhält für einen entlegenen Bezirk 100 Mk. Zulage; Sp. 14 einschl. 200 Mk. für Untersuchung fremder und obdachloser Personen.

Berlin. Außerdem 2 unbesoldete Ärzte. Sp. 11: Die Angaben beziehen sich

auf das Kalenderjahr.

Bochum. In der Altstadt 4 Arzte zu 1800 Mk., in den Vororten 6 mit 400 bis 1150 Mk. einschl. der Tätigkeit als Schul-, Impfarzt; die Armenkasse zahlt davon 1/3.

Braunschweig. 25 Armenbezirke zu 300 Mk. Arzthonorar. Bremen. 50 Pf. für jede Konsultation, 1 Mk. für jeden Besuch, außerdem

1 Vertrauensarzt, welchem die doppelten Satze zustehen.

[Fortsetzung Seite 358.]

Tabelle I. Offene Armenkrankenpflege im Jahre 1905 bezw. 1905/06.1)

	ger	All- meine		1 1111	Ver		richtsja sverhålt	tris	Poli-	Zahl de	er im Be jahre	arichts-	H	molden munic chinjal an	smd :	5.
Städte		Frequence of A	für Augen- kranke	sen, Ohrenkr.	smaslige	ZUSAIIIIMAII	Fester Johnsonhung		MARIE NOT AN ENTRUME	ārzīla h behandelfen Krunkheifse falle	gennelden Sprech- standen- besuche	gernaeliten krattiehen Hans- hesuche	allgemeican (Braicks) Arate	Spezialkeste	Polikliniken	
	2.	M		E)	6.		8.	56,	10,	-	12,	13.	14.	M. 15.	16.	ŀ
L	2.	3.	4.	12.	1)-	6 -	ο,	114	117,	11.	15,	1.1.	14.	LU.	Tate	
Aachen* Altona* Augsburg Barmen*	12 9 9 12 99	4.850	$\frac{2}{1}$ $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{26}$	1 - 1 1-1	- - - 06	$\frac{3}{-1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{96}{}$	1 500 — 180 L 200 —	1 - - 3	=	10 873 54 281			10 000 2 780 5 050	180	-1111	1
Bochum* Braunschweig* Bremen* Breslau* Cassel*	10 10 25 22 5	50 500	1 - 2	- 1 - 1	- - 10 2	2 - 12	900 900 = 1 (00)	36	4 000	9 797 3 730			4 710 7 500 16 737 20 297 4 600	900 900 781 1 489	4(10)	1
Charlottenburg* Chemnitz Cöln* Urefeld* Danzig*	16 20 28 9 88		1	- - - 2	1 - - 1	2 1 1 2 6	3 000 500 1 350 1 200 1 100	- 1 6	=	6 840 3 966 10 387	19 505 40 324		18 996 8 500 16 305 7 700 14 628	$\frac{500}{1350}$ $\frac{1350}{1200}$	-	
Darmstadt * . Dortmund * . Dresden . Duisburg *) * Dusseldorf *	8 6 33 20 13	v	1 1 3	_]	_ _ _ _	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	\$00 150 750 -2 (00	1	- - - -	2 044 1 755 6 794			6 209 24 656	407 1 511	-	
Elberfeld* Erfurt* Essen* Frankfurta M* Frankfurta O*	9 7 11 23 5	型器(100)	2] - - -	1	3 - 1	3 000 3 0000							3 000		
Freiburg i. B. Gelsenkirchen* Görlitz* Halle a. S.* Hamburg	16 5 1 52		3	_ _ t			1 495 900 1 000	- 1	2 750 — 13 072	1 200 - 1 262 15 276 17 383		1.5(k)	7 443	1 874 1 104 545	2 75 - - 13 05.	į
Hannover* Karlsruhe Kiel* Koniusberu* . Leipzig	10 7 1 8 25	2 (48) 1 200 7 500	_		- - - - -		1 1	1 1	5 250 3 5 0 0	3 944 2 366 7 431 2 315	4 248 7 558	5 046 10 926		Ξ	1 RH 8 29 8 30 A	ä
Lieguitz* Labeck* Magdeburg* Mainz* Manuheim	25 4 12	1000	- 2 1	- 1 -		3 1 1	(80) (80)		=	5 098 2 003 8 364	454	4 722 3 140		200 60 1 000	11111	

¹⁾ Die Städte, in welchen das Etatsjahr 1905/06 zugrunde gelegt ist, sind mil *

bezeichnet.

2) Einschl. der am 1. Oktober 1905 eingemeindeten Orte Ruhrort und Meiderich.

(Noch Tabelle I.)

	ge	st All- meine	a Sci	n im	e de Ver	rtrag	richtsja sverhålt	nis	Poli-	Zahl de	r im Be	richts-	н	onorar ichteja	ngen u e sind hre ges die	im
Stadte		Feste Arrice Salving Control Desoldung	für Augen-	für Hals., Na-	onstige	zusammen	Feste Jahres.		Vertrags- E mäßige Fr Ver- B gütung	gratlich behandelten Krankheite- fälle	gemachten Sprech- stunden- beauche	gemachten grztlichen Haus- besuche	allgemeinen (Berirks-) Arrio	R Spezialărate	R Polikliniken	nommens &
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.	18.	14.	15.	16.	17.
hanson i.E.* schen schen schen schen schen dorf doreberg schan tim schen schan	4 5 28 13 3 18 9 8 6 4 11 46 33 5	4 000 2 000 7 300 1 800 2 650 4 810 6 000 2 000 6 550 6 505 1 800	1 1 1 - 1 1 1 1	1 1 1	8	5 - - 2 - - - 10 2 - - -	300 — — — 750	1 - 1 3 5 -		8 986	9 176 443	7 200 818	2 245 28 853 1 800 8 448 2 650 4 800 5 917 1 750 6 600 7 8	300 314 — — 750	2 1000 2 2 0000 4 2800	

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 851.

Breslau. Je 900 Mk., 2 mit widerruflichen Zulagen von je 200 Mk. Zahlen in Sp. 11 bis 13 beziehen sich nur auf die Bezirksarmenärzte-

Cassel. 1 zu 1000, 4 zu 900 Mk. Charlottenburg. 13 zu 1200, 2 zu 900, 1 zu 600 Mk. Sp. 14 einschl. 996 Mk. für besondere ärztliche Leistungen.

Coln. In Alt-Coln je 900 Mk., in den Vororten 500 bis 600 Mk.

Crefeld. 8 zu 900, 1 zu 500 Mk.

Danzig. An Grundhonorar erhalten 2 Arzte 450, 1:400, 19:300, 1:100 ma., anßerdem 7150 Mk. Pauschalvergütung zur Verteilung nach der Zahl der behandelten Kranken. In Sp. 14 einschl. 328 Mk. Fuhrkostenentschädigung.

Darmstadt. 6 zu 800, 2 zu 400 Mk.

Dortmund. Sp. 14 einschl. 100 Mk. für den Armenarzt des Vororts Corne und 109 Mk. für anormale Entbindungen.

Dresden. Für jede laufend unterstützte Armenpartei 5 Mk. jährlich; Sp. 14 einschl. 1871 Mk. an Privatärzte für dringende Fälle und für Pflegekinder in der Umgebung.

Duisburg. In Alt-Duisburg 10 zu 500 Mk., in Meiderich 6 zu 300 Mk., in Ruhrort 3 zu 350 Mk., 1 zu 1000 Mk. (zugleich Schularzte, deshalb sind die Besoldungen hier schätzungsweise nur mit der Hälfte eingestellt). Sp. 14 einschl. 288 Mk. Leichenschaugebühren in Alt-Duisburg.

Dusseldorf. Sp. 14 einschl. 5079 Mk. für ärztliche Geburtshilfe.

Elberfeld. Sp. 14 einschl. 1240 Mk. für erste arztliche Hilfeleistung in dringenden Fällen und 203 Mk. für Untersuchung fremder und obdachloser Personen. [Fortsetzung Seite 355.]

Tabelle II. Offene Armenkrankenpflege im Jahre 1905 bezw. 1905/06.1)

	bind dı	nt- ungen urch	Arzt	Au	erordnu sgaben	ngen	arm	lauspfleg er Krar		In Tabel nachgewie der offen	sene Kosta en Arman-
Stä dte	Heba lueZ	Kosten emm	Zabl	Arzneien	Verband- 5 mittel, Bruchbänder, Brillen etc.	zusammen	Falle Zahl	Tage T	Kosten	krank	enpflege pro Kop der Bevölken
<u>:</u>		M_				M					- 5
<u> </u>	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Aachen* Altona*	931 51 — 154 2 074	4 661 498 — 1 540 29 970	:	3 066 6 445 3 215	2 413 2 062 137 959 48 813	5 128 6 582		_ _ _ _	1111	37 139 15 042 9 542 11 964 368 901	26 9 10 8 18
Bochum *	195 69 1 049 . 27	 1 491 345 8 663 187	12 345 :	3 418 4 256 6 365 17 283 396	1 172 2 280 2 969	3 812 5 428 8 645 20 252 1 063	66 141	939 1 915	_ 1 669 3 187 —	9 422 15 319 28 177 56 399 7 339	5 11 13 12 6
Charlottenburg * Chemnitz Cöln * Crefeld * Danzig * ,	240 269 1 272 147 226	2 832 2 008 8 388 1 019 1 236	3 281	13 159 14 646 3 158 20 343	5 035 569	10 295 19 681 3 727	_ 	4 614 — — — —	5 500 — — — 700	48 220 21 303 45 724 13 646 42 576	20 9 11 12 27
Darmstadt * . Dortmund * . Dresden Duisburg * 2) Düsseldori * .	130 684 169 897	1 361 395 8 004 1 685 9 210	:	8 761 4 899 15 788	3 739	6 615	_ 	_ _ _ _		17 629 12 860 52 682 17 924 47 865	21 7 10 9 19
Elberfeld* Erfurt*	314 10 94 — 44	2 527 99 940 — 354	8 582 •		1 487 2 113	7 800 3 047 9 194 12 155 4 250	 89	2 015		18 369 7 354 23 584 40 192 7 704	11 10 12 12
Freiburg i. B Gelsenkirchen* Gorlitz* Halle* Hamburg	41 69 82 97 741	254 675 429 778 6 6 71		2 031 3 890 3 665 884 34 372	634 1 532	2 409 4 130 4 299 2 416 50 595	- 21	 - - 695	 2 400 284 3 145	5 513 14 122 11 832 18 095 116 607	7 10 14 11 15
Hannover* Karlsruhe Kiel* Königsberg*	43 70 82 — 621	258 544 492 — 7 097	rd.6500 8 819	15 571	1 064 937 2 321 1 258 1 590	9 154 4 472 7 709 16 829 8 525	 52	 650	 600 - 1 324	19 272 15 752 17 651 27 829 34 344	8 14 11 12 7
Liegnitz* Lüheck* Magdeburg* . Mainz* Mannheim	94 49 105 293	314 954 441 883 2 313	4 178			958 1 587 9 434 4 933 8 690	- - 4247	- - 10 087	360 — — — 9 564	4 232 5 101 21 875 10 816 27 139	7 6 9 12 17

¹⁾ Die Städte, in welchen das Etatsjahr 1905/06 zugrunde gelegt ist, sind mit *

bezeichnet.

2) Einschl. der am 1. Oktober 1905 eingemeindeten Orte Ruhrort und Meiderich.

(Noch Tabelle II.)

	bindi du	nt- ungen irch mmen		Au fi	erordnu esgaben ur	en	arm	lauspfle ier Krai der	nker	nachgewie der offer	le I und II sene Kosten nen Armen- enpflege
Stadte	Zubl	Kosten	Zahl	i	Verband- mittel, Bruchbände		Falle	Таде	Kosten	M	pro Kopf der Bevölkerung
			L:		M			<u> </u>		- -	3
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.
innsen i.E. * then there m* dam* lorf* incherg* idan* ifburg* ipart* ibuden* rburg*	 353 97 96 98 12 55 139 518 124 34	786 754 826 120 350	16 376 961	1 550 5 256 12912: 7 675 8 78 6 662 2 700 1 422 8 510 4 558 4 104 2 550 1 555 1 406	9653 1146 192 907 270 200 805 1105 706	2 505 5 927 22 565 8 821 1 070 7 569 2 970 3 284 1 621 9 315 5 663 4 822 2 667 2 261 1 521	103 	249	4 500 	12 625 8 172 55 345 18 103 4 771 22 151 6 054 8 443 3 371 18 393 30 853 26 244 16 992 7 093 3 458	20 9 10 6 5 16 10 6 5 8 18 11 17 9

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 858.

Erfurt. 3 zu 600, 2 zu 500, 2 zu 400 Mk. Sp. 14 einschl, 300 Mk. für Untersuchung zugereister usw. Personen.

Essen. 4 im alten Stadtbezirk je 1500, 4 in Altendorf je 1000, 8 in Rütten-

scheid je 150 Mk.

Gelsenkirchen. Für je 100 Einwohner des Bezirks werden 3,50 Mk. gezahlt, ein Bezirksarzt ist gleichzeitig als Vertrauensarzt für den Stadtbezirk tätig und erhält dafür 5 Mk. für je 1000 Einwohner.

Görlitz. Grundgehalt 600 Mk., Zulagen von 50 Mk. nach der Zahl der Fälle. Halle a. S. Nur für die Vororte Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz. Sp. 11 44 676 Falle in den Polikliniken im Kalenderjahr, 600 in den Vororten im Etatsjahr.

Hamburg. 50 zu 1000, 2 zu 500 Mk. Hannover. 7 zu 1000, je 1 zu 500, 350, 300 Mk. Sp. 14 einschl. 1710 für

besondere Leistungen.

Karlsruhe. 5 Arzte für das alte Stadtgebiet erhalten neben 500 Mk. Grundgehalt Gebühren für Konsultation in der Sprechstunde 20 Pf., im Hause des Kranken innerhalb der Stadtgrenze 50 Pf., außerhalb 1 Mk., bei Nacht 3 Mk.; 2 Arzte für den Vorort Mühlberg nur Gebühren für Konsultation in der Sprechstunde 50 Pf., im Hause des Kranken 80 Pf., bei Nacht 3 Mk.

Kiel. Nur für den Vorort Gaarden.

Königsberg. 1 Arzt im Vorort Ponath 500, die übrigen 1000 Mk.

Leipzig. Besoldungen nach der Größe und Art des Bezirkes von 150 bis

Lübeck. Sp. 14 einschl. 100 Mk. für Untersuchung der Zugereisten. Magdeburg. 23 Ärzte der einzelnen Bezirke erhalten je 1000 Mk., davon als Schul- und Armenarzte je 461,50 Mk., als Bezirksarzte (für Untersuchungen usw.) 77 Mk. Die Kosten für die Ärzte der einzelnen Bezirke (23 000 Mk.), die Spezialärzte (3000), den Stadtarzt (1500), zusammen 27500 Mk. werden zu je 12 000 Mk. von der Armen- und Schulkasse, zu 3500 Mk. von der Kämmereikasse getragen.

Mannheim. 9 Arzte zu 500, je 1 zu 600, 700, 1000 Mk. Mülhausen. Sp. 14 einschl. 188 Mk. für Leichenschau.

München. Die Besoldung richtet sich nach der Armenzahl des Bezirks, beträgt bei 1 bis 100 Armen 400 Mk. und steigt für die überschießende Zahl für je angefangene oder volle 50 um je 150 Mk. bis zum Höchstsatze von 1650 Mk. bei 501 und mehr. Sp. 14: Nur Honorar der Armenärzte. Vergl. Anm. zu Tab. II.

Nürnberg. 250 bis 1100 Mk. jährlich, zusammen 7300 Mk.

Plauen. Die Angaben in Sp. 11 bis 13 beziehen sich auf das Jahr 1. November 1904/5.

Posen. 16 je 400, je 1:800 und 1200 Mk. Sp. 14 einschl. 48 Mk. Behandlung durch Privatärzte in Notfällen.

Potsdam. 150 bis 550 Mk. je nach Größe und Art des Bezirks.

Straßburg. 8 Gemeindeärzte zugleich Vertrauensärzte der Armen-Verwaltung haben feste Besoldung von 640 bis 880 Mk., die übrigen erhalten 1 Mk. für die Konsultation in der Sprechstunde, 1,50 Mk. für den Besuch im Hause des Kranken.

Stuttgart. 10 in Alt-Stuttgart haben feste Besoldungen von 500 Mk., 4 in den Vororten desgl. von 400 und 350 Mk., zusammen 6550 Mk.; außerdem 16 Arzte, die nach der Taxe mit 10 Proz. Rabatt und 3, die nach der Taxe ohne Rabatt liquidieren.

Wiesbaden. Grundgehalt 900 Mk, steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis

1200 Mk., außerdem 200 Mk. für Leichenschau.

B. Spezialärzte.

(Bei denjenigen Städten, bei welchen hier Angaben nicht gemacht sind, verteilen sich die Zahlen in Sp. 8 gleichmäßig auf die beteiligten Arzte.)

Berlin, Breslau, Nurnberg. Unentgeltlich.

Braunschweig. Augenarzt 600, Ohrenarzt 300 Mk.

Cassel. 1 Augenarzt 600, 1 für Frauenkrankheiten 400, 1 Hals- usw. Arzt und 1 für Orthopädie nach besonderer Liquidation.

Charlottenburg. 1 Augenarzt 1000, 1 Vertrauensarzt für Tuberkulose

2000 Mk.

Coln. Eine Stelle wird von dem dirigierenden Arzt der städtischen Augenheilanstalt ohne besondere Vergütung wahrgenommen.

Danzig. 3 Augenärzte unentgeltlich, 2 Ohren- usw. Arzte je 300, 1 Kinderarzt

500 Mk.

Dresden. Nach den niedrigsten Sätzen der Taxe.

Duisburg. Im alten Stadtbezirk 1 Augenarzt 350, 2 Hals- usw. Arzte je 200 Mk., in Ruhrort und Meiderich nach be-onderer Liquidation.

Erfurt. Nach vereinbarten Gebührensätzen.

Essen. In der Altstadt 2000, in Essen-West 1000 Mk.

Gelsenkirchen. Für je 1000 Einwohner des Stadtbezirks 10 Mk.

Görlitz. Augenärzte je 300 Mk., Hals- usw. Arzte für jede Konsultation 80 Pf.

für operative Eingriffe Minimalsätze der Taxe.

Hamburg. Festes Jahresgehalt beziehen 1 Arzt für Lungenkrankenfürsorge 1500 Mk., 1 für Kinderpflege 2500 Mk., außerdem hat sich eine Reihe von Spezialärzten zur unentgeltlichen Pflege armer Kranker erboten.

Liegnitz. Der Augenarzt ist Vorsitzender der Augenheilanstalt Nieder-

schlesiens, welche eine städtische Unterstützung von 200 Mk. jährlich erhält.

Magdeburg. Über die Verteilung auf Schul-, Armen- und Kämmereikasse siehe bei A.

Mannheim. Die Armen können die Sprechstunden des Augenarztes im Allgemeinen Krankenhaus besuchen.

Metz. Sp. 15 einschl. Besoldung eines Zahnarztes (120 Mk.)

Straßburg. Konsultationen in der Privatsprechstunde 1 Mk., in der Privatpoliklinik unentgeltlich, Besuche 1,50 Mk.

Stuttgart Nach der Medizinaltaxe mit 10 Proz. Rabatt.

C. Polikliniken.

Für Wundkranke durch Hospitalärzte im städtischen Mariahilfkrankenhause ohne besondere Vergütung.

Berlin. Königl. Universitätspoliklinik für orthopädische Chirurgie usw., Königl.

Universitätsklinik und Poliklinik, Institut für medizinische Diagnostik.

Breslau. 5 städtische im Allerheiligen-Hospital, 7 königl. der Universität, 11 von Orden, Vereinen usw. Zu einer der königl. Polikliniken zahlt die Stadt jahrlich 4000 Mk. Zuschuß.

Chemnitz. Es besteht eine von der Stadt unterhaltene allgemeine Poliklinik für bedürftige Einwohner, welche aber nicht als Armenanstalt gilt. Behandelt wurden 4709 Kranke in 13066 Beratungen. Städtischer Zuschuß 7937 Mk.

Coln. In den städtischen Hospitälern werden Polikliniken unterhalten.

Dresden. Für Finsenbehandlung. Freiburg i. B. Medizinische Poliklinik der Universität, die 3 Assistenten sind zugleich städtische Armenärzte, zu ihrem Gehalt gibt die Stadt 2750 Mk. Zuschuß. Halle. Königl. Universitäts-Poliklinik für die Altstadt, Pauschquantum von 10 Pf. pro Kopf der Zivilbevölkerung nach der Volkszählung (130 725) einschl.

Arzneien.

Kiel. Medizinische Poliklinik der Universität, Vergütung an den Direktor, den 2., 3., 4. und 5. Assistenzarzt je 1200 Mk., Fuhrkostenentschädigung 450 Mk., feststehender Zuschuß an den Staat 1800, außerdem für Arzneien 4500 Mk.

Kgl. Medizinische Universitäts-Poliklinik, jährlich 3500 Mk. Königsberg.

einschl. Arzneien für Behandlung der Armen in 12 Bezirken.

Mülhausen. Für allgemeine und für Augenkrankheiten.

Posen. Poliklinik des städtischen Krankenhauses.

Straßburg. Sämtliche Polikliniken der Universität behandeln unentgeltlich und sind berechtigt, Arzneien auf Kosten der Armenverwaltung zu verschreiben.

Stuttgart. Beitrag für die Poliklinik in der Diakonissenanstalt 2100 Mk. Wiesbaden. Poliklinik des städtischen Krankenhauses ohne besondere Kosten allgemeine Poliklinik der Privatärzte und Fürsorgestelle für Lungenkranke je 1000 Mk. Zuschuß.

Würzburg. In der medizinischen Poliklinik der Universität erhalten der Vorstand 1000 Mk., der 1. und 2. Assistent je 400, der 3. und 4. je 1240 Mk. jährliche Besoldung von der Stadt. Die übrigen Polikliniken erhalten keine Vergütung.

Anmerkungen zu Tabelle II.

A. Zu Spalte 2/3 (Entbindungen).

Braunschweig. Ausgabe abzüglich der Zahlungen der Entbundenen. Rixdorf. Ausgabe nach Etatsansatz.

B. Zu Spalte 4/7 (Arztliche Verordnungen).

Aachen. Sp. 4: Zahl der Rezepte. Sp. 5: Für Arzneien aus der Armenapotheke 8429 Mk., aus Privat-Apotheken in dringenden Fällen 136 Mk.
Berlin. Zahl der Verordnungen der Armenarzte 227 233, der Spezialärzte und

Polikliniken 6584, der Kreisärzte bezüglich der Haltekinder 1779.

Charlottenburg. Sp. 7. Außerdem für Krankenkost 2500 Mk. Coln. Sp. 5. Die Taxe beträgt für Alt-Coln für die in der städtischen Armen apotheke gefertigten Arzneien abzüglich 15 Proz. Rabatt 17320 Mk.; in Sp. 5 ist jedoch nur der Selbstkostenpreis mit 7603 Mk. eingestellt. Der Rest entfallt auf die Privatapotheken in den Vororten.

Sp. 7. Außerdem für Kraftsuppen 950 Mk.

Dresden. Sp. 7. Außerdem für Krankenspeisen 1467 Mk.

Halle. Sp. 5. Nur Ausgabe für die Vororte. Die Kosten für die Arzneien in der Altstadt sind in dem an die Universitäts-Poliklinik gezahlten Pauschquantum mit enthalten (Tab. I).

Kiel. Sp. 5. Darunter 4500 Mk. an die Poliklinik für Arzneikosten.

Königsberg. Sp. 5. Die Kosten für Arzneien in den 12 von der Universitäts-Poliklinik versorgten Bezirken sind in dem gezahlten Pauschquantum mit enthalten (Tab. 1).

Sp. 7. Außerdem für Krankensuppen auf Vorschlag der Bezirks-Magdeburg. ärzte 7289 Mk.

Metz. Sp. 7. Außerdem für Krankenbouillon 2115 Mk.

München. Sp. 6. Einschl. der Honorare für Nichtarmenärzte.

C. Zu Spalte 8/10 (Hauspflege).

Bremen. Zur Pflege armer Wöchnerinnen ist eine Pflegerin (Schwester vom roten Kreuz) angestellt; dieselbe erhält vollständig freie Wohnung, Verpflegung etc. Außerdem werden an den Verein zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen jährlich 600 Mk. gezahlt.

Sp. 9. Dar. 368 Doppelbesuche an einem Tage.

Breslau. Hauspflege durch die Hauspflegegruppe des Armenpflegerinnenvereins gegen einen von der Armenverwaltung erstatteten Barlohn von 1,25 Mk. täglich und Beköstigung. Außerdem zahlt die Stadt an den Verein für weibliche Diakonie einen

Beitrag von 900 Mk (in Sp. 10 einbegriffen).

Charlottenburg. Auf Grund besonderer Vereinbarungen sind von 2 Vereinen 5 Schwestern zur Verfügung gestellt. Honorar für jede Schwester jährlich 1000 Mk. Außerdem erhält eine Schwesternstation jährlich 500 Mk. Sp. 9: 3971 einzelne Hilfeleistungen, 289 ganze Tageswachen, 279 halbe Tageswachen, 75 Nachtwachen.

Danzig. Sp. 10. Beihilfe an die private Hauspflege.

Frankfurt a. M. Vertrag mit dem Hauspflegeverein.

Görlitz. Sp. 10. Beihilfe der Stadt an Diakonisssenanstalt und barmherzige

Schwestern.

Halle. In 21 Fällen wurden Haus und Wochenpflegerinnen gestellt. Honorar 1,50 bis 2 Mk. täglich.

Hamburg. Vertrag mit dem Hauspslegeverein, Vergütung 1 Mk. für den Tag. Karlsruhe. Hauspflege durch den Badischen Frauenverein, welcher von der

Stadt jährlich 600 Mk. erhält.

Leipzig. Abkommen mit dem Verein tür Hauspflege, dem ein Amtszimmer unentgeltlich überlassen ist und 500 Mk. jährlich als Beitrag gewährt werden. Außerdem zahlt das Armenamt für jeden dem Vereine überwiesenen Pflegefall täglich 1 Mk, auch erhalten die Pflegerinnen Mittagessen und Straßenbahnfahrt vergütet.

Sp. 9. Dar. 11 Nächte. Liegnitz. An zwei Vereine je 180 Mk. Zuschuß.

Mannheim. Dem Hauspflegerinnenverein werden die Kosten für die Pflege über 4 Wochen hinaus, oder für Fälle, die er satzungsgemäß nicht übernimmt, vergütet. Außerdem werden Krankenpslegerinnenstationen subventioniert.

Sp. 9. Dar. 2141 Nachtwachen.

Metz. Die Armenverwaltung hat 9 Schwestern angestellt, Besoldung je 160 Mk.
bei freier Station. In Sp. 10 sind als Gesamtkosten schätzungsweise 4500 Mk. eingesetzt.

Plauen. Beitrag an die Albertinerinnen.

Posen. Die Stadt hat 3 Pflegerinnen angestellt, davon bezogen 1905 eine 1700 (mit Pensionsberechtigung angestellt), eine 1500, die dritte das Anfangsgehalt von 1200 Mk., zusammen 4400 Mk.

Schöneberg. Jährliche Unterstützung an die evangelische Gemeindediakonie-Stettin. Häusliche Pflege durch Vermittelung des Frauenvereins; Vergütung in jedem einzelnen Falle.

Straßburg. 3 katholische und 1 evangelische Schwester gegen je 600 Mk. Jahresbesoldung; 6 private Pflegerinnen gegen Vergütung von 2 Mk. täglich.

Stuttgart. Jahresbeiträge an die Diakonissen- etc. Vereine für Bereitstellung

von Pflegerinnen.

Wiesbaden. 2400 Mk. Zuschuß an den Verein zum roten Kreuz; in geeigneten Fällen Annahme von Privatpflegerinnen durch die Armenverwaltung, Vergütung in der Regel 2 Mk. für den ganzen und 1 Mk. für den halben Tag.

Sp. 8/9. Verein vom roten Kreuz 231 Fälle mit 8623 Tagen, Armenverwaltung 52" 1178

XX.

Geschlossene Armenpflege in Armenhäusern, Siechenhäusern und Altersversorgungsanstalten.

Von

Prof. Dr. O. Landsberg.

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Magdeburg.

Im Anschluß an den vorstehenden Bericht über die offene Armenkrankenpflege mögen zugleich die Hauptergebnisse einer älteren Erhebung über die geschlossene Armenpflege in Armenhäusern, Siechenhäusern und Altersversorgungsanstalten (Tab. I) angefügt werden. Den Armenanstalten sind zugleich die nicht zur Erfüllung der gesetzlichen Armenpflege dienenden Wohltätigkeitsanstalten angeschlossen (Tab. II bis IV). Eine Trennung von Armenhäusern, Siechenhäusern und Altersversorgungsanstalten ist untunlich, da vielfach Übergänge stattfinden; auf der anderen Seite ist auch die Abtrennung von den Kranken- und namentlich den Irrenanstalten nicht immer ganz scharf möglich, da die sogenannten Irrenpflegeanstalten (im Gegensatz zu Irrenheilanstalten) nicht überall von den Siechenanstalten geschieden sind.

Als städtische Armenanstalten sind in Tab. I alle Anstalten aufgenommen, die lediglich oder vorzugsweise zur Unterbringung von Personen dienen, für welche die gesetzliche Armenpflege einzutreten hat; städtische Stiftungen sind jedoch nur insoweit hier nachgewiesen, als für die Armenverwaltung durch Unterbringung der Hilfsbedürftigen in Form von Pflegegeldern oder Bedürfniszuschüssen entsprechende Kosten Die Zahl der a. a. O. aufgeführten Stiftungsanstalten unter städtischer Verwaltung beweist, daß öfter ursprüngliche Wohltätigkeitsanstalten zur Entlastung der Armenkasse in Anspruch genommen werden. Beispiele finden wir in Aachen (Josefinisches Institut), Breslau (Classensches Siechhaus), Danzig (Armenanstalt Pelonken), Duisburg (Altersheim "Curtius Pilgrim"), Halle (Siechenhausstiftung), (Invalidenhaus), München (St. Josef- und Nicolaispital) und Stuttgart (Bürgerhospital). Von den reinstädtischen Anstalten, welche in Tab. I nachgewiesen sind und sich auf 40 Städte verteilen, tragen auch außerlich die Bezeichnung Armen- usw. Haus je eine Anstalt in Altona, Augsburg, Braunschweig, Breslau, Duisburg, Elberfeld, Essen. Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Königsberg, Liegnitz, Lübeck, Magdeburg, Plauen, Spandau, Stettin, Zwickau, ferner drei Anstalten in Leipzig. Die übrigen städtischen Anstalten führen die Bezeichnung Siechen-, Pflege-, Versorgungsanstalt usw. Zur Ergänzung der hier behandelten Anstalten sind in Tab. III unter 1 die nichtstädtischen Armenhäuser aufgeführt, unter denen sich ein staatliches (Königl. St. Elisabet-Hospital in Breslau) befindet, während die übrigen von Kirchengemeinden verwaltet werden. In den beiden rheinischen Städten Barmen (3 evangelische, 1 katholische Anstalt) und Crefeld (1 ev. und 1 kath.) wird durch die kirchlichen Anstalten, welche überwiegend (in Barmen nach der Zahl der Verpflegungstage berechnet zu 90, in Crefeld zu 73 %) von der Stadt in Anspruch genommen werden, die Errichtung einer städtischen Anstalt erspart.

Nicht aufgenommen sind die städtischen Armenhäuser in Cassel, Nürnberg, Stuttgart, in welchen die Armen zumeist nur Wohnung und außerdem aus Mitteln der offenen Armenpflege Bar- bezw. Naturalunterstützung erhalten, aber nicht gemeinsam verpflegt werden, sie bilden sozusagen den Übergang von der offenen zur geschlossenen

Armenpflege.

Die Inanspruchnahme nichtstädtischer Anstalten von der Armenpflege und die dafür aufgewendeten Kosten weist Tabelle II nach; zum Vergleich sind die Belegung und die Kosten der eigenen

Anstalten mit hinzugefügt.

Nicht als eigentliche Armenanstalten, sondern als Wohltätigkeitsanstalten sind diejenigen städtischen Anstalten anzusehen, welche in Tab. I unter 2 aufgenommen sind, sie unterscheiden sich von den vorher aufgeführten Armenanstalten dadurch, daß sie nicht zur Unterbringung von Armen im gesetzlichen Sinne verwendet werden, von den gleich zu besprechenden Wohltätigkeitsanstalten der Tab. III/IV aber dadurch, daß sie sich nicht selbst erhalten, sondern daß ihre Fehlbeträge von der Stadt gedeckt werden müssen. Es sind dies als Anstalten mit Verpflegung die Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta-Stifte in Elberfeld, die Wilhelm - und Augusta-Stiftung in Erfurt und die Siechenanstalt in Königsberg, welche aus Sparkassenüberschüssen erhalten wird, als Anstalten mit Bargaben, aber ohne gemeinsame Verpflegung das städtische Hohenthalhaus in Dresden und die Fahrenheidsche Armenstiftung in Königsberg. Die Ausgaben der städtischen Zuschüsse sind zugleich mit den sonstigen städtischen Unterstützungsbeträgen für Wohltätigkeitsanstalten zur Altersversorgung in Tab. II (letzte Spalte) nachgewiesen. Anhangsweise ist auch hier als städtische Anstalt, die nur Wohnung gewährt, das Bürgerhospital in Charlottenburg zu erwähnen.

Die große Zahl der nicht durch die Städte, sondern aus eigenem Vermögen, Einkaufsgeldern, Pflegegeldern, Geschenken, Zuschüssen usw. erhaltenen Wohltätigkeitanstalten zur Altersversorgung ist in 2 Gruppen zerlegt (Tab. III und IV), je nachdem gemeinschaftliche Verpflegung oder getrennte Haushaltungsführung unter den Insassen besteht. Im strengen Sinne des Wortes kann man nur die zur ersteren Klasse gehörigen als "Anstalten" bezeichnen, während die anderen sich in eine Zahl von Einzelhaushaltungen auflösen. Jedoch gehört gerade zur

zweiten Klasse die größte Zahl der von alter Zeit her bestehenden Einkaufsspitäler (in Tab. IV mit E bezeichnet), in welchen gegen ein Einkaufsgeld freie Wohnung und eine Rente (Präbende) gewährt wird. Diese Form der Versorgung bietet namentlich für Ehepaare oder alleinstehende Frauen gewisse Vorteile, während bei alleinstehenden Männern die Gewährung einer baren Rente zur Bestreitung des Unterhalts wenig zweckmäßig erscheint. So ist auch die Verteilung auf die drei Gruppen (zusammenlebende Ehepaare, einzelne Männer, einzelne Frauen) unter den Anstalten mit gemeinsamem Tisch eine ganz andere als unter denen mit getrennter Haushaltungsführung. Von 100 Insassen waren:

	zusammenlebende Ehegatten	einzelne Männer	einzelne Frauen
in Anstalten mit gemeinsamer			
Verpflegung %	3,8	31,8	64,4
in Anstalten mit getrennter Haus-			
haltsführung %	13,0	10,6	76,4

Die Anstalten mit Einzelhaushaltungen bilden den Übergang zu denjenigen in großer Zahl vorhandenen Stiften usw., welche im wesentlichen nur freie Wohnung gewähren. Um eine feste Grenze zu haben, sind in Tabelle IV nur diejenigen Hospitäler usw. aufgenommen, in denen die Bargaben den Betrag von 1 Mk. wöchentlich übersteigen. Zugleich ist versucht worden, die gewährten Barbeträge nach der Höhe zu gliedern. Endlich sind die Anstalten, welche ein Einkaufsgeld verlangen, von denjenigen, die im wesentlichen ohne Entgelt aufnehmen, unterschieden. Natürlich kommen auch hier Übergänge vor, indem bei den Einkaufsspitälern Frei- oder Stiftungsstellen vorhanden sind, bei den anderen Anstalten kleinere Summen zur Bestreitung des Begräbnisses zu zahlen sind, die aber auch durch Beiträge zu einer Sterbekasse ersetzt werden können.

Um auch bei den Anstalten mit gemeinsamer Verpflegung festzustellen, inwieweit eine unentgeltliche Verpflegung stattfindet, ist in Tab. III (Sp. 16) versucht worden, aus den gemachten Angaben die Zahl der durchschnittlich im Jahre unentgeltlich Verpflegten zu berechnen. Es war dies nicht überall genau möglich, die erlangten Zahlen werden daher nur als Mindestzahlen anzusehen sein. Zahl

Tabelle I. Armenhäuser, Siechenhäuser, Alta

		r A			Zah	l der.	Ans	staltsii	188886	n					4
	st	alte	_	b 0			þ		da	runte	r		945	ing.	a in
Städte	ąd,	Anst. A p	n	d (Anfang Jahres)			urch Tod	(Schluß ahres)				Verpflegungstage	Gehälter, Löhne und sächl. Ver- waltungskosten	Kost, Kleidung, årztl. Behandlung des Personala	Kost, Kleidung, arett Betanillung
	überhaupt	städt. A	StiftgsAnst.	Bestand des Ja	Zugang	Abgang	davon durch	Bestand (Schl des Jahres)	Männer	Frauen	Kinder	Verpfleg	Gehälter, k und säch waltungs	Kost,	Koat,
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
			· - ·					'	<u> </u>	<u> </u>					
Aachen*	1	-	1	255	223	175		303	205	98	_	66 692	8 460		320
Altona*	3	3	-	678	1 183	1 196		665	382	283	_	240 734	19 698	20 000	81 (
Augsburg	1	1	-	162	84	74	32	172	59	113	-	57 251	6 140	1 799	31 8
Berlin*	3	3	_	2 140	1 579	1 509		1			_	824 948		386	
Bochum*	1	1		75	19	10	4	84	36	20	28	28 079	2 198	18	469
Braunschweig*	1	1	-	318	277	273		322	105	1		115 153		99	744
Breslau*	2	1		1 185	2 681	2 696		1 170	570	520	80	411 193	68 332	184	987
Cassel*	1	1	-	166	504	461	51	209	91	66	52	68 071	16 023	29	515
Charlottenburg*		1	,	69	136	125	_	80	40	i	11	22 852	17 723		99 3
Chemnitz	1	1	: 1	122	157	147	4	132	106	26	_	41 586	9 771	19	082
Cöln*	1	1	-	223	118	113	23	228	106	122	_	82 553	13 753	42	165
Danzig*	2	1	1	475	286	247	85	514	262	252	-	177 545	38 510	6 341	102
Dortmund*	1	1	-	79	52	47	16	84	49	35	-	28 994	1 660	16	136
Dresden	2	2	-	1 248	815	764	272	1 299	606	655	38	456 268	164 218	61 109	
Duisburg*	2	1	1	50	40	25	6	65	45	20	_	19 820	2 528	14	278
Düsseldorf*	1	1	-	626	587	547	147	666	309	324	33	234 920	16 023	121	892
Elberfeld*	1	1	-	250	184	185	24	249	146	103	_	90 155	15 176	51	994
Essen*	1	1		•	•	•			•	•		•	1 800	_	1i
Frankfurt a M.*	2	2	-	259	53 8	504	73	293	152	141	_	98 067	28 702	10 956	751
Frankfurt a. O.*	1	1	 	99	38	31	17	106	54	52	_	37 252	3 223	16	450
Görlitz*	1	1	-	61	101	105	18	57	24	33	<u> </u>	21 123	6 449	10	299
Halle*	1	-	1	138	137	133	56	142	73	69	_	52 157	9 520	2 555	31
Hamburg	1	1	-	1 490	529	459	183	1 560	975	585	_	536 117	96 559	30 246	3215
Hannover*	1	1	-	145	45 0	424	146	171	106	61	4	56 791	10 927	25	306
Karlsruhe	1	1	-	•	•	•	•	•		•	•	•	2 150	2 190	9.5
Kiel*	1	1		118	447	464	_	101	39	25	37	42 636			•
Königsberg* .	1	1	_	175	269			1		l		63 187		28	598
															1

^{*} Die Städte, in denen das Etatsjahr zugrunde gelegt ist, sind mit * bezeichnet.

Davon gedeckt durch

reorgungsanstalten im Jahre 1901 bezw. 1901/02.* stalten.)

en für

Ingasen	Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	sonstige Zwecke	Zusammen	Ertrag des Ver- mögens	Ertrag der Arbeit	Vermögen der Verpflegten	Invaliditate., Alters., Unfall- renten	Pflegegelder	darunter von der Armenverwaltung	städtischen Zu- schuß	sonstige Ein- nahmen
	l'nter Gebia	sonsti	Zusan	Ertra m	Ertra	Ver	Inv	Pfleg	darun Arme	städt	u u
4	Æ		M	M	N	æ	ж	K	N	M.	M
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
PERMI	stalten.	•	ıı	•							
- 1	6 380	12 292	81 452	89 082	_		13 900		_	28 470	_
709	14 055	29 700	164 853	_	2 144	_	9 694	59 441	50 111	92 991	583
796	4 084	7 354	54 045	_	_	_	5 349	_	_	42 061	6 635
336	34 253	152 789	700 940				80 090		_	544 305	_
-	2 439	1 796	24 901		6 340	_	_	_	-	17 805	756
- ,	14 961	27 021	155 244	_	9 061		1 579		_	144 546	58
462	14 784	39 591	312 176	19 264	8 000	1 240	_	3 0 577		250 969	2 126
-	5 270	8 530	59 341	464	1 568	341	1 110	748	_	54 607	503
- 1	3 306	23 995	90 017		.	_•			•	90 017	•
645	2 139	3 094	34 721	2 101	11 880		3 672		_	12 008	5 06 0
219	4 417	10 981	71 538	14 576	_	_	15 036	-	_	41 415	511
275	11 559	24 039	185 570	10 301	5 154	313	6 832	21 637	11 558	140 763	570
- !	1 359	1 892	21 047	_	793	_	_	4 872	_	15 382	_
177	41 621	162 670	706 308	796	7 485	2 017	22 758	204 358	60 376	459 474	9 420
-	2 184	3 020	22 010	1 044	2 700	_	2 336	640	-	15 247	43
_	12 570	36 155	186 640		800	_	11 645	20 457	16 989	150 110	3 628
-	6 985	12 541	86 696	1 618	4 778	3 965	2 736	11 031	7 581	61 522	1 046
3 4 0	957	1 017	6 406	•			•	•	•	6 406	•
-	9 896	24 546	147 325		10 378				•	115 303	•
	338	4 748	24 794	600	_	1 013	1 072	1 277	579	20 574	25 8
- !	1 800	2 789	21 260	_	_	31	264	2 774	•	18 190	1
304	3 250	7 162	52 717	6 560	1 316	501	3 467	2 869	2 324	37 503	501
489	43 051	111 747	650 611	_	47 503		12 675	3 458		578 050	8 9 25
316	7 220	20 651	65 423	12 394	4 588		3 221	5 561	4 317	36 99 8	2 661
566	2 378	3 754	20 955	_	_	286	1 105	362	133	19 202	_
•			•								
-	3 285	4 088	46 041	_	507		4 896			40 526	112

						<u>.</u>									Ne
		Zah er A			Zah	ıl der	An	staltsi	nsasse	n					A
		alt	en	20			۳	l	da	runte	r	60	ine en	ng, ung	ıR.
Städte	überhaupt			Bestand (Anfang des Jahres)	Zugang	Abgang	davon durch Tod	Bestand (Schluß des Jahres)	Männer	Frauen	Kinder	Verpflegungstage	Gehälter, Löhne k und sächl. Ver- waltungskosten	Kost, Kleidung, k arztl. Behandlung dos Personals	Kost, Kleidung,
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Leipzig	4	4	-	613	206	284	74	535		255	17	217 672	36 481	109	
Liegnitz*	1	1	-	47	66	56	5	57	32	23	2	20 291	5 589		572
Lübeck	2	2	-	192	51	60	35	183	91	92	_	67 514	7 384	35	
Magdeburg*	1	1	-	23 3	462	454	27	241	120	81	40	82 623	18 259	28 (
Mainz*	1	-	1	224	91	60	42	255	109	146	_	86 847	9 182	51 3	243
Mannheim	1	1	-	24	7			•	219	28	_	3 914	1 742	– .	23
München	5	3	2	1 291	297	270	226	1 318	407	911	-	473 329	39 248	20 659	2546
Nürnberg	1	1	-	347	102	102	60	347	194	123	_	127 603	13 027	2 278	7971
Plauen	2	2	-	121	251	249	17	123	65	45	13	41 723	4 921	17 9	989
Posen*	1	1		85	60	56	34	89	30	59	-	30 592	3 454	3 054	1954
Potsdam*	1	1	-	177	419	436	32	160	67	93		52 547	7 334	2 186	35.9
Spandau*	1	1	-	42	217	202	7	57	31	26	-	20 805	1 813	4	188
Stettin*	3	3	-	399	495	462	69	432	228	196	8	154 909	16 234		1
Stuttgart*	1	-	1	262	513	508	77	267	118	149	-	99 045	19 065	19 504	85 1
Wiesbaden*	1	1	-	33	248	228	5	53	25	14	14	18 236	1 150	•	78
Würzburg	1	1	-	75	321	328	29	68	30	38	_	24 499	4 286	22 7	718
Zwickau	2	2	-	64	66	58	12	72	43	19	_	24 28 0	3 858	1 017	133
	1	,	, ,	·		1			; 1					2. St	ādtin
Dresden	1	1	-	44	8	7	7	48	_	48	_	-	4 981		1
Elberfeld*	2	2	-	54	9	3	2	60	30	30	-		2 201	12	
Erfurt*	1	1	-	76	21	15	10	82	38	44		27 984	1 845	599	145
Königsberg*	1	1	-	179	76	60	52	195	72	123	_		9 606	58	773
n	1	-	1	126	9	9	5	126	_	126	_	_	1 528	_	-

^{*} Die Städte, in denen das Etatsjahr zugrunde gelegt ist, sind mit * bezeichnet.

ælle I.

no fo	lr					D	avon geo	leckt du	rch	-	
Inganen	Unterhaltung der Gebäude und des Inventars	sonstige Zwecke	Zusammen	Ertrag des Ver- mögens	Ertrag der Arbeit	Vermögen der Verpflegten	Invaliditate., Alters., Unfall- renten	Pflegegelder	darunter von der Armenverwaltung	städtischen Zu-	sonstige Ein- nahmen
<u>K</u> _	4!		K	M	M		.K		M	M	-AL
1	18	19	į 2 0	21	22	23	24	25	26	27	28
-	13 812	19 826 2 450	179 564 15 754	_	2 240 2 926		45 824 492	1 676	20 563	180 99 1 10 656	509
169	2 091	8 397	54 288	1 380	8 276	1 016	15	316		27 685	615
170 444	3 315 14 997	11 544 7 903	61 970 84 769	699 1 695	16 695 —	-	8 880	6 314	1 518	39 574 75 829	1 122 966
_	-	1 228	5 512					ني	•	5 512	
146 833	28 428	6 2 705	483 794	131 246	-	174	1 1	955	•	277 663	i
150	8 261 2 018	25 344 3 020	140 525	16 109	3 442		5 200 7 203	1 962	•	98 151	19 103
-	6 988	4 932	29 098 37 974	_	137	_	- 1 436		•	18 428 36 374	90 27
834	3 506	4 637	55 411	230	648	433	3 068	3 706	1 563	47 326	
515	2 486	1 136	10 223 118 7 49		' -	28 302	320		~-	9 903	
M2	26 727 .	42 334	191 975	43 279	· _ ·	20 302	8 367	41 910	9 422	93 270	5 149
107	1 683	1 760	12 672	1 423	257		1 226		-	9 760	6
Жо	4 501	5 719	37 5 64	11 323	1 798	•	1 940	6 531	_	15 750	222
NS ·	2 998	3 829	25 567	1 875	3 480	684	1 133	1 707	! 	16 659	29
	gkeitsan	stalten s	ur Alter	Sversorgi	ng.				i		
113	1 088	3 432	20 345	3 706	-	79 8 '		450 1	_	12 136	3 255
:	2 141	2 133	18 647	3 819	- !		_ '	-	-	14 828	
-	1 330	3 238	21 518	9 165	1 398	693	2 ()39	866	624	6 954	413
118	2 453	4 835	76 685	11 083	4 434		17 727			42 030	1 461
50	2 370	4 720	11 777	6 014	-	-	_		'	4 468	1 295

Tabelle II. Armenhäuser, Siechenhäuser, Altersversorgungsanstalten im Jahre 1901 bezw. 1901/2.

(Ausgaben der Städte.)

			(Ausga	ben de	er Städt	e.)			
Städte	Versorg städtis Armenar	schen nstalten	Versorg nicht städ Anstalter halb des gebiets u näheren	itischen n inner- Stadt- ind der Umgeb.	Versorgu außerha Stadtge	lh des bietes		nmen	Außeri Beihilf an and Versor
	Verpfleg tage	Kosten M	Verpfleg tage	Kosten M	Verpfleg tage	Kosten <i>M</i>	Verpfleg tage	Kosten <i>M</i>	anstali "A
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
*Aachen *Altona Augsburg . *Barmen	66 692 240 734 57 251	28 470 92 991 42 061	1 895 2 268 5 945 67 176	1 327 1 497 6 433 48 847	2 335 — — —	1 961 	70 922 242 997 63 196 67 176	31 758 94 488 48 494 48 847	
*Berlin	824 948	544 305		104 530	-			648 835	39 3
*Braunschweig. *Bremen *Breslau	28 079 115 153 — 394 219	17 805 - 250 969	1 095 55 549 10 851	2 734 55 549 3 597		<u>-</u>	28 079 116 248 55 549	17 805 55 549	22
*Cassel	68 071	54 607	- 10 651	_	138	97	405 070 68 209	254 566 54 704	72
*Charlottenburg Chemnitz *Cöln *Crefeld	22 852 41 586 82 553	90 017 12 008 41 415	1 095 — 35 830 22 229	912 — 21 243 12 752	 2 223	_ 1 904	23 947 41 586 120 606 22 229	90 929 12 008 64 562 12 752	13 Q 1 Q
*Danzig	177 545	140 763		-	_		177 5 45	140 763	-
*Dortmund	28 994 373 939 19 820 234 920	15 382 459 474 15 247 150 110 61 522	_ _ _	- - -	- - -		28 994 373 939 19 820 234 920	15 382 459 474 15 247 150 110 61 522	121 - - 148
*Erfurt		_		3 122				3 122	69
*Essen	97 105 37 103	6 406 115 303 20 574	4 380 - 1 460	5 900 500	15 880 — — —	15 006 — —	101 485 37 103 1 460	21 412 121 203 20 574 500	-
*Görlitz *Halle	19 464 52 157 530 642 56 791	18 190 37 503 578 050 36 998	 52 495	50 215 10 729			19 464 52 522 583 137	18 190 37 743 628 26 5	
Karlsruhe	•	19 202	14 166 11 531	5 332	_	_	70 957	47 727 24 534	163
*Kiel	42 636 63 187 217 672 20 291	40 526 130 991 10 656	878 	700 -	-	_	43 514 217 672	130 991	53 (I
*Lübeck	67 514	27 685	_	_	_	_	20 291 67 514	10 656 27 685	_
*Magdeburg *Mainz	82 623 7 5 201 3 914	39 574 75 329 5 512		- - -	16 366 — 6 659	6 54 6 3 376	82 623 91 567 3 914 6 659	39 574 81 875 5 512 3 376	- - -
München Nürnberg	473 329 126 143	277 663 98 151	_	_	_	_	473 329 126 143	277 663 98 151	_
Plauen *Posen *Spandau	41 723 30 592 52 547 20 805	18 423 36 374 47 326 9 903	1 682 —	1 000 -	1 000	354 	42 723 32 274 52 547 20 805	18 777 37 374 47 326 9 903	1 - 1
*Stettin *Straßburg *Stuttgart	154 909 89 462	90 447 - 93 270	117 485 775		 47 186 365	 16 599 144	154 909 164 671 90 602	90 447 31 740 93 583	- - -
*Wiesbaden Würzburg Zwickau	18 236 9 162 24 280	9 760 15 750 16 659	30 083	2 883 — —	865 —		39 610 24 280	12 643 15 969 16 659	

^{*)} Die Städte, in denen das Etatsjahr zugrunde gelegt ist, sind mit * bezeichnet.

Tabelle III. Armenhäuser, Siechenhäuser, Altersversorgungsanstalten im Jahre 1901 bezw. 1901/02.

(Nichtstädtische Anstalten mit gemeinsamer Verpslegung.)

·		l der alten	Za	hl de	er Ansta	ltsinsa	ssen	Vom Ende	Besta des warer	nd am Jahres	Verpfli ta	gungs-		hachni Verpfi	
itadte	überhaupt	dar, städtischer Verwaltung	Bestand (Anfang des Jahres)	Zugene	. .	darunter durch Tod	Bestand (Ende	tusammenlebende Ehepaare	Manner	Franen	aber- haupt	dar. auf Kosten der Armen- yer- walt.*)	aberhaupt	Armenverw.)	sonst a
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

1. Nichtstädtische Armenhäuser.

юD		4	_			110						74 503		204	184	
ЮD		1	—	150	20	25	19	145	7	80	51	54 020	_	148		148
20		1	-	31	4	3		32		6		11 045		30	_	3 0
34	-	2	-	87	8	9	8	86	1	9	75	30 571	22 229	84	61	

2. Nichtstädtische Wohltätigkeitsanstalten zur Altersversorgung.

							•									
en		3 2 4	1 3 2 1	97 115 230 227 366	17 22 30 108 58	19 17 27 92 58	19 15 25 57 34	95 120 283 243 371	- 30 5 5	46 55 51 86 82	49 65 122 147 279	35 040 42 615 84 315 86 867 128 874	5 945 55 549 10 853	96 117 231 238 353	16 152 30	37 17 231 — 45
ld len		1 -	1 1 1	164 45 32 32 58	40 12 45 6 4	40 9 26 4	27 6 13 4 4	164 48 51 34 58	- 3 2 - 1	80 34 17 14 17	84 8 30 20 39	60 833 17 854 13 978 11 929 21 170	12 543 — — — 6 242	167 48 38 33 58	34 - - 17	5 48 — —
ifort a. Marg i. B.		1 8 2 1 3	1 1 1 1 2	42 283 420 130 250	10 46 38 24 38	10 43 88 22 43	35 33 20 29	42 286 420 132 245	_ _ 2 19	109 74 29 53	2 177 346 99 154	13 510 98 647 169 390 48 558 87 497	4 380 - -	37 270 464 133 240	12 - -	37 216 180 133 87
rarg over rabe .	:	2 1 1 -	1 1 1 -	747 186 105 58 327	165 38 15 6 40	178 21 11 6 39	115 12 4 4 39	734 203 109 58 828	5 -1 84	304 54 16 14 60	420 149 91 44 200	278 740 70 552 89 055 21 170 116 441	_	764 193 107 58 319	143 32 2	66
itz		1 1 3	2 1 1 - 1	37 157 32 86 366	1 13 — 22 371	2 16 1 20 377	15 1 12 55	36 154 31 88 360	- 4 -	12 78 5 37 170	24 76 18 51 190	12 553 56 847 11 600 32 132 125 672	11111	34 156 32 88 344	_ _ _ _	34
ien		1 -	1 1 1 -	575 305 12 110 390	98 36 2 18 58	89 47 1 17 74	75 47 1 13 63	584 294 13 111 374	1 1 - 1 5	171 60 5 26 121	411 232 8 83 243	209 143 108 233 5 004 40 265 132 117	- 1 682 9 490	573 297 14 110 362	- - 6 26	370 297 40 148
aden . burg .		2 -	4	69 144	26 26	17 23	5 20	78 147	=	33 58	45 89	18 393 48 743	:	50 1 34	:	134

^{*)} Nach den Angaben der betreffenden Anstalten. Die Zahlen stimmen mit den von der averwaltung mitgeteilten (Tabelle II, Spalte 4) nicht genau überein, was auf die Differenz zwischen 4-x- und Etatsjahr zu setzen ist.

					J	,						_		•																									
	Stettin		1 0361	Posen	magachute	Mondoham	Leipzig	Kiel		пашиочет	- · · · ·	Trailibut &	uri a.	Erfurt	Emerieid	Dusseldorf.		Dresden		Danzig	Chemnitz	Charlottenburg	Charlettanh		Bresiau		Dremen		Berlin		Augsburg	1			٠		Stadte		-
0	<u>-</u>	C) t	d () t	d 1	<u>ਦ</u>	0		ŀ	- - -	ŀ	₫ ○) E	<u> </u>	0	<u> </u>	t=	-	t=	i Eri	· C) Es	C	E	0	Į.	- -	H	0	Ħ	20	Ei	Zu nk	găi au E	ng fs _i	lich geld gelt	geg (E), (en ohne
	יכ	-	٠,-	٠,	w c	R I	_	_	K	·	• ~		၁ပ) <u> -</u>	N	, <u>–</u>	ĸ	, K	· 6	×	, _	-	· -	4	ي.	: C	C.	4	. 01	2	<u> </u>	သ			haupt	aber			Zahi
	יכ	_	٠ ١	•	ພ ຕ	n ,	_	_	_	_	. ,		C) <u> -</u>	K	, 1	_	, K	۰ ۱	_		_	, 1	ပ	7	_	O.	44	57	8	-	4	5	të	dt.	V	unte erw. sick	¥ 5	dor
42	308	CI	100	000	020	240	145	102	45	ō	619	10	196	189	12	3 32	42	323	12	219		6	41	108	713	49	221	233	664	245	182	57	(2	An	es' fai ah	ng	des		
. !	204	H.	- 0	. 8	20 ±		198		Ü		29	10	, c	\$	ox	000	00	89	15	2		1	ō	21	5		16	22	24	40	12	6		1	gang	· 11.2			Zalal
. }	20	_	4 14	5	2 10	4 6	19		0		26	N	217	2	4	. 00	Ü	40	14	00	•	1	34	26	47		15	34	36	29	17	~1			Sung	Ath-			der lasemesis
. :	7	-	4 14	200	200	1 6	19		9		25	N	17	183	00	Ç5	Ü	88		30	24	ı	5.0	27	47		15	25	35	24	17	00		Tod	durch	Tellin	dare		1354 6 1971
42	374	100	68	000	970	100	256	102	46	15	622	98	500	178	76	<u> </u>	45	372	242	232	217	6	44	183	719	49	222	222	652	256	177	9	(5	cl	est ilu ah	MB	des		
18	מנ		١	101	7 8	200	<u></u>	١	1	ı	~1	١	25	183	14	1	15	53	17	-	23	1	10	26	64	1	12	-	1	1	29	10			paare	Hills.		bate	Action 1
11	99	9	-	00	242		17	ø,	1	1	_	1	22	132	(×	1	Į.	82	25	17	50	1	œ	2	40	1	1	85	50	55	17	П		ner	WHD-		Minkaine	maken a	de des
42	990	9	0	1 1	24	10	27	33	#	16	607	99	116		8	34	037	228	177	213	121	6	ည (၁)	77	551	49	218	187	602	201	102	12		也几	Fran-		nine	distr	d military
1:	7	١	1	1	7.1		1	i	28	1	236	12	1	ı	1	1	1	١	92	5.53	ı	1	I	1	15	1	1	!	1	1	ı	13	M	1,00	120	P. Co.	and a		_
1		1	1	1	1			1	18	١	18	1	1	1	5	I	1	1	!	1	ı	1	1	1	1	40	39	1	1	1	1	14	M	1000	300	1,000	ubor l	maximum	
42	7.	1	1	1	46	: 1	1	9	1	1	264	1	1		1	1	1	1	١	ı	1	1	1	1	1	9	15	1	ı	l	1	15	M	24,00	3 5	and a	abor	m end	
1		1	1	102	201	1	1	1	1	16	104	1	1	1	1	1	I	1	ı	1	217	6	ţ	1	130	1	1	X	1	1	1	16	M	200	810	L. Color	aber 19di	MOONE	
11		9	1	1	1			1	1	1	1	47	1		00	1	1	1	~)	1	1	1	1	ಭ	1	1	1	1	187	1	1	17	*	0.00	BIG	0.00	Uber	anie in	
1		1	1	1	J	1		l	1	1	1	1		1	55	1	1	1	16	1	J	1	1	197	300	1	1	95	L	on.	1	18	M	4.00	BTO!	0,000	Ther	us Uni	
1 1		1	1	1	i	ļ		1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	00	1	1	8	1	1	1	19	**	4,00	Eldin	9.00	Uher	wocueaniches Unterhaltsgeid von	
1 1	9	:0	1	1	1	1		1	1	1	1	1		1	ļ	34	1	1	1	1	1	1	1	_	1	1	1	133	140	250	177	20	M	5.00	Bid	4,30	Ober	prafts	
1 1		1	1	1	179	236	000		1	1	1	1		1	1	1	45	2533	1	169	1	1	1	19	137	1	1	1	275	1	1	21		M	5.00	20cm		tina	
109	3	I	67	45	103	1		ı	1	ı	ı	1	116	132	ĸ	ı	1	ı	191	1	ı	1	#	!	144	ı	168	I	1	1	1	23	ver	sci ler	hie ol	de	ner Ar	Hőb	

Anmerkungen zu Tabelle I. (Seite 362-365.)

1. Städtische Armenanstalten.

Aachen. Spalte 14-28 nach den Etatsansätzen. Außerdem sind auch in der städtischen Irrenanstalt Mariabrunn Sieche gegen Zahlung von Pflegegeldern untergebracht.

Berlin. Der städtische Zuschuß und die Ausgaben für das mit dem Arbeitshaus in Rummelsburg verbundene Hospital sind von der Verwaltung schätzungsweise

abgetrennt.

Braunschweig. Einschließlich Krankenhaus (38878 Verpflegungstage).

Charlottenburg. Einnahmen können nicht genau angegeben werden, da das stadtische Bürgerhaus mit dem Krankenhaus zusammen verwaltet wird.

Chemnitz. Einschließlich Korrektionsanstalt. Sp. 28: Darunter 5000 Mk. aus

dem Vermögen der Hausindustriekasse.

Coln. Spalte 27: Außerdem für Verzinsung und Tilgung von Baudarlehen 12 213 Mk.

Danzig. Die Rechnungsergebnisse des Arbeits- und Siechenhauses einschl. der stadtischen Irrenstation, in welcher durchschnittlich täglich 30 Irre verpflegt werden.

Die Rechnungsergebnisse der Siechenanstalt einschl. der damit verbundenen Irrenbeobachtungsabteilung mit 25 429 Verpflegungstagen. 335 659 Mk Zahlung der Dresdener Armenverwaltung an das Irren-Siechenhaus sind im Zuschuß verrechnet.

Duisburg. Städtisches Armenarbeitshaus am Grunewald und Altersheim Curtius-Pilgrim. Das Armenhaus am Kuhlenwall ist erst am 1. April 1902 eröffnet.

Essen. Das Armenhaus ist erst am 12. August von den weiblichen, am 31. Ok-

tober von den männlichen Personen bezogen.

Frankfurt a. M. Armen- und Siechenhaus Frankfurt: Einnahmen lassen sich von den übrigen Einnahmen der Armenverwaltung nicht abtrennen, Zuschuß in Sp. 27 (112 919 Mk.) Zahlung der Armenverwaltung an Pflegegeldern. Siechenhaus Bockenheim mit Krankenhaus verbunden, Zahlung der Armenverwaltung in Sp. 19 und 27 nachgewiesen (2384 Mk.).

Hannover. Sp. 19 einschl. 12 533 Mk. Gesamtausgaben für das Waisenhaus

(12 161 Verpflegungslage).

Kiel. Rechnungsergebnisse lassen sich nicht angeben, da das Armenhaus mit der Krankenanstalt zusammen verwaltet wird (Krankenhaus 54 054 Verpflegungstage). Leipzig. Außerdem sind noch 10 Sieche in der Irrenheilanstalt Dösen untergebracht.

Lübeck. Rechnungsergebnisse einschließlich des Asyls für Obdachlose und der

Krankenstation des Armen- und Arbeitshauses.

Mainz Verrechnung der Einnahmen Spalte 23/24 erfolgt in der Armenkasse. Spalte 27: Zahlung der Armenverwaltung an Pflegegeldern.

Mannheim. Einnahmen in Sp. 23'25 nicht getrennt geführt, Zuschuß Sp. 27 tateachlicher Aufwand.

München. Sp. 27. Außerdem für Verzinsung und Tilgung von Baudarlehen

76 52× Mk.

Spalte 13. In den Städten Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gorlitz, Hamburg, Mainz, Nürnberg, Stuttgart, Würzburg entfallen nicht sämtliche nachgewiesenen Verpflegungstage auf die Armenverwaltung, die genauen Zahlen sind in Tabelle II Sp. 2 mitgeteilt.

Spalte 26. Durchweg nur Eistattungen der Land- und auswärtigen Ortsarmen-

verbände.

Über die Armenhäuser in Cassel, Nürnberg, Stuttgart vergl. S. 360.

2. Städtische Wohltätigkeitsanstalten.

Dresden. Das Hohenthalhaus gewährt an Stelle der freien Verpflegung ein Unterhaltsgeld von 4,90 Mk. für die Woche. Königsberg. Die an erster Stelle aufgeführte Siechenanstalt erhält den Zuschuß (Sp. 27) aus Sparkassenüberschüssen. Die Rechnung ergab 4 835 Mk. Überschuß, der in Sp. 19 verrechnet ist; die zweite Anstalt (Fahrenheid'sches Armenstift) gewährt an Stelle der freien Verpflegung Unterhaltsgelder. In Sp. 28: 600 bzw. 1200 Mk. aus Stiftungsmitteln.

Cher das städtische Bürgerhospital in Charlottenburg vergl. S. 360.

Anmerkungen zu Tabelle II. (Seite 366.)

Spalte 5. Aus der Zahl der Verpflegungstage nach den angegebenen Pflegegeldsätzen berechnet bei Bremen, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Kiel, Posen. — Würzburg in städtischer Stiftungsanstalt ohne Vergütung.

Spalte 4/5. Darunter in Privatpflege Coln 10842 Verpflegungstage für 6429 Mk.,
Stuttgart 775 , 169 ,

Spalte 9. Zuschüsse an die in Tab. I unter 2 aufgeführten städtischen usw. Wohltätigkeitsanstalten bei Dresden, Elberfeld, Königsberg 46498 (darunter aus Sparkassenüberschüssen, 42030 Mk.), Beihilfen an Stiftungsanstalten unter städtischer Verwaltung Berlin, Chemnitz, Hannover (15000 Mk.), an sonstige Anstalten Breslau (aus Sparkassenüberschüssen), Crefeld, Hannover (1200 Mk.), Zahlung an die Landeshauptkasse für das Löbenichtsche Hospital Königsberg 6600 Mk.

Anmerkungen zu Tabelle III. (Seite 367).

Außerdem 1 Anstalt mit 21 Insassen, welche nur Mittagskost Hamburg. gewährt.

Leipzig. Darunter 1 Anstalt (St. Johannishospital) mit 109 141 Verpflegungstagen, welche nur Mittagskost und Abendsuppe gewährt und zur Be-

streitung der übrigen Nahrung wöchentlich 2 Mk. bar zahlt.

Metz. Darunter 1 Anstalt mit 120 667 Verpflegungstagen, welche neben Greisen und Siechen auch Kinder aufnimmt. Im Bestand am Jahresschluß von 327 Personen befanden sich 63 Kinder.

Anmerkungen zu Tabelle IV. (Seite 368.)

Augsburg. (E.) Außerdem jede Woche 4 Pfund Brot. Berlin. Es sind nur die Stiftungen unter städtischer Verwaltung berücksichtigt. Das aus dem Gesinde- Belohnungs- und Unterstützungsfonds, zu dem jeder Dienstbote sowohl bei seinem ersten Eintritt in den Dienst als bei jedem Dienstwechsel 50 Pfg. Beitrag leistet, erhaltene Gesindehospital ist unter den mit O bezeichneten Anstalten aufgenommen.

Bremen. (E.) Sp. 22. Eine Anstalt (140 Insassen), bei großer Rente 180, bei kleiner 90 Mk. jährlich; in einer anderen erhalten von 60 Insassen 28 keine Rente.

Breslau. (E.) Sp. 22: Monatlich 30 oder 15 Mk. (O.) Sp. 17: 16 Ehepaare zusammen je 6,50 Mk.

Cassel. Sp. 22: Rente nach Höhe des Einkaufsgeldes.

Danzig. Sp. 22: In 1 Anstalt 72 Personen: 5 bis 18 Mk. monatlich, in einer zweiten 49 von 82 ohne Rente.

Elberfeld. Sp. 17: 4 Ehepaare zusammen 7 Mk., Sp. 22: 2 ohne Rente.

Erfurt. 3 Klassen mit verschiedenem Einkaufsgeld und verschiedener Rente. Unterste Klasse (Armenhospitaliten) können auch ohne Einzahlung aufgenommen

werden und erhalten außer der Wohnung auch Mittagskost.
Frankfurt a. O. Sp. 22: Ohne Angabe.
Hamburg. Außerdem 1 Anstalt ohne Angabe der Zahl der Insassen, welche gegen Einkaufsgeld 240 Mk. Jahresrente gewährt. Leipzig. Zweiganstalt des Johannesstiftes. Die Hauptanstalt ist in Tab. III

nachgewiesen.

Magdeburg. (E.) Sp. 22: Nach Einzahlung verschieden. (O.) Sp. 22: Präbenden in Höhe von 200, 300, 400, 500, 600 Mk., für Miete sind 80 Mk. zu entrichten.

Posen. (E.) Sp. 22: Jährlich 60 bis 400 Mk. Stettin. (E.) Sp. 22: Monatlich 9, 12, 15, 18 Mk.

XXI.

Unterrichtswesen

in den Jahren 1904/05 und 1905/06.

Von

Prof. Dr. H. Silbergleit,

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Berlin.

Die Bearbeitung erfolgte diesmal für 2 Jahre und zwar für die an die letzte Berichterstattung anschließenden 1904/05 und 1905 06.

Für beide Jahre ist nach Art der früheren Jahrgänge eine eingehende Ubersicht der Unterrichtsanstalten für allgemeine Bildung aufgestellt worden, Tabelle I für 1904/05, II für 1905/06. Für das letztere Jahr hat gleichzeitig eine Trennung der Anstalten nach städtischem und sonstigem Patronat stattgefunden.

Mit Rücksicht auf den durch die Bearbeitung zweier Jahre bei den vorbezeichneten Hauptübersichten herbeigeführten Raumbedarf mußte anderweit Beschränkung eintreten. Demgemäß wurde bei der Statistik der Unterrichtserfolge diesmal nur die Gliederung der aus der obersten Volksschulklasse Entlassenen nach der Besuchsdauer dieser Stufe bearbeitet, diese aber wiederum für die beiden Jahre 1904 05 und 1905 06.

Anmerkungen zu Tabelle I und II.

*) Anfang des Sommerhalbjahres: Braunschweig (Volksschule), Bremen 1905 und 1906; Düsseldorf 1905, 1906 (ohne Höhere Privatschulen), Magdeburg; Schluss des Sommerhalbjahres: Karlsruhe (ohne Volksschule), Mainz (Herbstgymnasium 1906) Würzburg; Anfang des Winterhalbjahres: Altona, Braunschweig (ohne Volksschule), Charlottenburg und Dortmund (Volksschule); Anfang des Schuljahres: Elberfeld 1905 (Volksschule); Schluss des Schuljahres: Augsburg, Freiburg i. Br., (ohne Volksschule), München, Nürnberg; Ende des Jahres: Chemnitz, Leipzig, Mannheim: an Stichtagen: Kiel 1. Januar, Charlottenburg, Duisburg und Hamburg 1. Februar, Freiburg (Volksschule) Februar; Barmen 20. Mai, Dresden 1. Juni, Berlin 18. Dezember bezw. 19. November (Ende des Jahres).

Zu Seite 376. ¹) Das (†ymnasium ist mit dem 1. April 1906 in "Altes Gymnasium" und "Neues Gymnasium" geteilt worden. — ²) Teil der ehemaligen Handelsschule. — ²) Darunter eine Anstalt mit Reformlehrplan. — ⁴) Eine Anstalt mit dem Realgymnasium verbunden; Lehrer, Klassen und Schüler sind gemeinsam angegeben. — ²) Vergleiche Anmerkung 4. — ²) Mit der Realschule verbunden; Lehrkörper, Klassen- und Schülerzahl sind zusammen angegeben. — ²) Darunter ein im Aufbau begriffenes Gymnasium. — ²) Eine Anstalt mit Reformlehrplan und verbunden mit einer Realschule; Lehrer, Klassen und

Schüler zusammengefasst. — 9) Mit Reformlehrplan. — 10) Für die städtischen Anstalten ohne die bereits entlassenen Abiturienten und zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigten. — 11) Verbunden mit einem Realgymnasium, dessen Lehrer, Klassen und Schüler mit eingerechnet sind. — 12) Einschl. der Vorschullehrer. — 13) Eine Anstalt in Entwickelung mit Realschule verbunden: Lehrkörper und Klassen- und Schülerzahl zusammengefasst — 14) Eine Anstalt ist bezüglich der Mittel- und Oberklassen mit der Ober-Realschule verbunden. — 16) Darunter 29 Mädchen. — 16) Eine Anstalt verbunden mit der Ober-Realschule, deren Lehrkörper, Klassen- und Schülerzahl hier mitgerechnet ist. - 17) Das im Vorjahre aufgeführte Progymnasium ist in die Vollanstalten übergegangen.

Zu Seite 377. 1) Mit Reformrealgymnasium in Entwickelung. — 2) Teil der ehemaligen Handelsschule. — 3) Verbunden mit Reformrealgymnasium in Entwickelung; Lehrkörper, Klassen- und Schülerzahl ist hier zusammengefasst. - a) Die Lehrer sind vom Staat bestellt, die Anstalt ist städtisch. — b) Die Anstalt ist neu eröffnet. — b) Eine Anstalt ist neu hinzugekommen. — c) Vergl, Anmerkung 10 zu Seite 376. — b) Darunter 15 Mädchen. — d) Mit Reformlehrplan. — d) Darunter 10 Mädchen. — d) Darunter 3 Mädchen. — d) In Spalten 12 und 13 mitenthalten. — 18) Die mit der Anstalt verbundenen Fachklassen sind ausser Betracht gelassen. — 16) Vergl. Anmerkung 16 zu Seite 376. — 15) Vergl. Anmerkung 13 Seite 376.

Zu Seite 378. 1) Die Summierung unterblieb wegen Abweichung der Zu Seite 378. ') Die Summierung unterblieb wegen Abweichung der Beobachtungstermine; vergl. allgemeine Anmerkungen. — *) ("ber zwei Anstalten fehlen Angaben. — *) Ist im Berichtsjahre eröffnet. — *) In Spalten 7 und 8 mitenthalten. — *) In Spalte 12 bis 15 mitenthalten. — *) ("ber die Rektoratsschule fehlten Angaben. — *) Einschliesslich der an fünf Privat-Vorschulen tätigen Lehrer. — *) Vergl. Anmerkung 10 zu Seite 376. — *) Vergl. Anmerkung 8 zu Seite 376. — *) Die Städtische Handelsschule mit 19 Lehrern, 7 Klassen und 214 Sehülern ist diesmal fentsplagen, mei der Lehren, 7 Klassen und 214 Schülern ist diesmal fortgelassen, weil der Lehrplan die Fachausbildung in den Vordergrund stellt. — ¹⁸) Vergl. Anmerkung 6 zu Seite 376. — ¹⁴) In Spalte 12 und 13 mitenthalten. — ¹⁶) Einschliesslich einer Vorschule. — ¹⁶) Ohne die höheren Privatknabenschulen, für welche Angaben nicht zu erlangen waren -¹⁷) Für zwei Privatschulen lagen Angaben über die Zahl der Lehrkräfte nicht vor. — ¹⁸) Diese Zahlen betreffen nur 7 Anstalten. — ¹⁹) Bei den Kreisrealschulen sind 6 Klassen und 470 Schüler gegen das Vorjahr weniger angegeben. Nach dem Verwaltungsbericht waren im Vorjahre in diesen Schulen nicht 1775 sondern nur 1209 Schüler.

Zu Seite 379. 1) Darunter 18 Knaben. — 2) In Spalte 42 und 43 mitenthalten. — ³) Darunter je ein Gymnasial- und Realgymnasialkursus. — ⁴) Darunter ein Privat-Mädchengymnasium. — ⁵) Vergl. Anmerkung zu Tabelle I y Darunter ein Frivat-stadtnengymnastum. —) Vergl. Anmerkung zu läbelte und II zu Seite 371. — 6) Darunter ein Mädchen-Realgymnasium. —) Einschliesslich der Vorschullehrer. — 6) Vergl. Anmerkung 17 zu Seite 382. — 9) Darunter ein Realgymnasialkursus für Mädchen. — 10) Vergl. Anmerkung 24 zu Seite 382. — 11) Darunter 18 Knaben. — 12) Darunter eine Anstalt mit Realgymnasialklassen. — 13) Darunter 57 Mädchen. — 14) Einschliesslich einer Vorschule. — 15) Einschliesslich 70 Seminaristinnen. — 16) In Spalte 42 und 44 mitenthalten. — 17) Einschliesslich 20 Seminaristinnen. — 18) Einschliesslich 20 Seminaristinnen. — 18) Einschliesslich 20 Seminaristinnen. — 18) Einschliesslich 20 Seminaristinnen. — 18) Einschliesslich 20 Seminaristinnen. ¹⁷) Einschliesslich 3 Seminar- und 3 Seminarübungsklassen. — ¹⁸) Einschliesslich 97 Seminarübungsschüler und der Seminaristinnen. — 19) Über die 10 höheren Privat-Mädchenschulen lagen Angaben nicht vor. Eine der beiden Anstalten ist mit einem Mädchenrealgymnasium verbunden. 30) Einschl. 3 Seminarklassen.

Zu Seite 380. 1) Mit obligatorischem Unterricht in zwei fremden Sprachen. — 2) In Spalte 49 und 50 mitenthalten. — 3) Vergl. Anmerkung * zu Tabelle I und II. - 4) An drei Anstalten unterrichten nur Seminaristinnen -5) Die Angaben beziehen sich nur auf die Mädchenmittelschulen; die 18 Knabenmittelschulklassen mit 18 vollbeschäftigten Lehrern und 650 Schülern sind bei den Volksschulen, denen sie angegliedert sind, gezählt. — 6) Einschliesslich der an einer Vorschule beschäftigten Lehrer. — 7) Vergl. Anmerkung 15 zu Seite 379. - 6) Wegen der hier nicht gezählten Privat- usw. Schulen vergl. Anmerkung 17 zu Seite 382. — 9) Vergl. Anmerkung 7 zu Seite 378. — 10) Einschliesslich der Vorschullehrer. — 11) Bei den Volksschulen gezählt. — 12) Vergl. Anmerkung 24 zu Seite 382. — 13) Zwei Anstalten mit obligatorischem Unterricht in zwei fremden Sprachen. — 14) In Spalte 49 und 51 mitenthalten. — 15) Einschliesslich einer Vorschule. — 16) Mit fakultativem Unterricht in einer fremden Sprache. —

") I'ber eine Privat-Mädchenmittelschule lagen Angaben nicht vor.

Zu Seite 381. 1) In Spalte 58 und 59 mitenthalten. — 2) In Spalte 67 und 68 mitenthalten. — 3) Ohne die Lehrkräfte der Seminarübungsschulen. — 4) Ohne die an den Seminarübungsschulen unterrichtenden Seminaristen. — 5) Darunter 63 Doppelanstalten, deren jede unter einem besonderen Schulleiter steht. — 4) Ohne die Königliche Blindenanstalt. — 7) Einschliesslich der mit den Volksschulen verbundenen Knabenmittelschulklassen. — 8) Ohne die an der Seminarübungsschule unterrichtenden Seminaristen. — 9) Angaben fehlten. — 10) Die Knabenschulen bezw. -klassen mit obligatorischem Unterricht in einer fremden Sprache. — 11) Einschliesslich der an den Mittelschulen tätigen Lehrkräfte. — 12) Die Taubstummenschule wurde mit Schluss des Schuljahres 1904/05 aufgelöst. — 13) Die im Vorjahre angeführten Zahlen sind zu niedrig.

aufgelöst. — 13) Die im Vorjahre angeführten Zahlen sind zu niedrig. Zu Seite 382. 1) Darunter 5 Lehrerinnen. — 2) Wegen der Verschiedenheit der Feststellungstermine nicht addiert; vergl. Anmerkung *) zu Tabelle I und II. — *) Darunter 17 Lehrerinnen sowie drei Klassen für Mädchen; die Zahl der Schülerinnen ist nicht getrennt. — 4) Die an den Seminarübungsschulen unterrichtenden Seminaristen sind nicht mitgezählt. — ⁵) Hinsichtlich der drei im Vorjahre in Spalte 32 und 35 verrechneten Vorschulen von Privat-Anstalten fehlten genauere Angaben. — *) Darunter 17 voll-, 13 nicht voll-beschäftigte Lehrerinnen und 167 Schülerinnen. — *) Darunter vier voll-, eine nicht vollbeschäftigte Lehrerin(nen) und 99 Schülerinnen. — 1) Darunter fünf voll-, eine nicht vollbeschäftigte Lehrerin(nen); die Zahl der Schülerinnen ist nicht genau anzugeben. — 9) Die Lehrkräfte einer Schule sind in Spalte 32 und 33 mitgezählt. — 10) Die Seminaristen der Ubungsschule sind als Lehrkräfte nicht gezählt. — 11) Lehrerinnen und Schülerinnen (kath. Anstalt). — 12) Uber die Rektoratschule waren Angaben nicht zu erlangen. - 13) Einschliesslich einer Hilfsschule. - 14) Die Lehrkräfte einer Schule sind in Spalte 42 und 43 mitgerechnet. — 18) Einschliesslich 71 Mädchen. — 18) Die Lehrkräfte von fünf Vorschulen sind in Spalte 27 und 28 mitgerechnet. — 17) Darunter 66 l'rivatbezw. Stiftungs- und Vereinsschulen mit 103 vollbeschäftigten Lehrern und 584 Lehrerinnen und 111 nicht vollbeschäftigten Lehrern und 50 Lehrerinnen, bei 563 Klassen und 3104 Knaben sowie 11135 Mädehen, für welche nur summarische Angaben vorlagen. — ¹⁹) Für eine Vorschule sind die Lehrkräfte bereits in Spalte 42 bezw. 44 angerechnet. — ¹⁹) Darunter 150 Mädehen. — ²⁰) Bei den Realschulen gezählt. — ²¹) Für eine Vorschule sind die Lehrer, Klassen und Schüler beim Progymnasium eingerechnet. — ²²) Einschliesslich vonschaftigten Lehrerin und 73 Mädchen. — ²³) Die im Vorjahre als Vorschule angeführten Klassen der Höheren Töchterschule sind diesmal der Hauptanstalt zugerechnet. — ²⁴) Ausser den Anstalten in Spalte 1—79 sind im Verwaltungsbericht noch fünf Privat-Lehranstalten mit 29 Lehrern und 25 Lehrerinnen, sowie 450 Knaben und 812 Mädchen aufgeführt. — 25) Darunter eine Lehrerin und fünf Mädchen. — 26) Eine Vorschule ist aufgehoben. — 27) Eine Vorschule ist in Spalte 32/35 mitgezählt. 26) Die Lehrkräfte sind bei den Hauptanstalten mitgerechnet.

Zu Seite 383. 1) In Spalte 81-83 mitenthalten. - 2) Ohne die an

den(r) Seminarübungsschule(n) beschäftigten Seminaristen.

Zu Seite 384. ¹) Eine Anstalt mit Reformlehrplan — ²) Eine Anstalt ist mit dem Realgymnasium verbunden; Lehrer, Klassen und Schüler sind hier gezählt. — ⁸) Ein Progymnasium ist mit der Realschule verbunden. — ⁶) Darunger ein im Entstehen begriffenes Gymnasium. — ⁸) Darunter ein Progymnasium. — ⁸) Mit einem Realgymnasium verbunden. — ⁷) Ohne die bereits entlassenen Abiturienten und zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigten. — ⁸) Darunter ein Ostern 1905 neueröffnetes Progymnasium. — ⁹) Darunter 28 Mädchen. — ²⁰) Die Anstalt ist mit der Oberrealschule verbunden; Lehrer, Klassen und Schüler sind hier gezählt. — ¹¹) Unter Staatsverwaltung — ¹²) Mit Reformlehrplan und verbunden mit einer Realschule. — ¹²) Mit der Realschule verbunden. — ¹⁴) Ist ein Realprogymnasium. — ¹⁶) In Entwickelung begriffen und mit einer Realschule verbunden, von welcher einige Klassen der neugebildeten Realschule in Entwickelung zugeführt wurden. — ¹⁶) Beide Anstalten sind in der Entwickelung begriffen. — ¹⁷) Verbunden mit einer Realschule, deren Lehrer hier mitgerechnet sind. — ¹⁸) Einschliesslich der Vorschule. — ²⁰) Das Realgymnasium ist Ostern 1905 aus der Oberrealschule gebildet. — ²¹) Sämtliche

Zahlen für 1905 sind dem Jahrbuch der Stadt Elberfeld entnommen, da andere Angaben nicht gemacht waren. — 23) Mit Reformabteilung.

Zu Seite 385. 1) Vergl. Anmerkung 8 zu Seite 384. 2) Vereinigt mit der Oberrealschule, deren Lehrer hier mitgerechnet sind. — ⁵) Darunter ein Realprogymnasium mit Reformlehrplan. — ⁶) Darunter 30 Mädchen. — ⁵) Verbunden mit Reformrealgymnasium. — 6) Lehrer staatlich, Anstalt städtisch aber unter Staatsaufsicht. — 7) Vergl. Anmerkung 10 zu Seite 384.

Zu Seite 386. 1) Darunter 13 Mädchen. — 2) Mit Maschinenbauab

teilung. — *) Von der Stadt unterstützte Privatlehranstalt. — *) Vergl. Anm. 3 Seite 384. — *) Einschl. der Lehrkräfte für 5 Vorschulen. — *) Einschl. der Vorschule - 7) Darunter eine Anstalt verbunden mit Elementarschule und eine andere verbunden mit Progymnasium u. Elementarschule. Die Lehrer beider Anstalten sind hier gezählt. — *) Vergl. Anm. 19 zu S. 384. *) Einschl. der Lehrer einer Vorschule. — 10) In Spalte 13 u. 14 enthalten. — 11) In Spalte 17 u. 18 enthalten. —

¹²) Mit Reformabteilung.

Zu Seite 387. ¹) Vergl. Anm. 2 S. 396. — ²) Die Anstalt hat Gymnasial-klassen mit Realabteilungen. — ³) Von den sonstigen Knabenschulen fehlten

die Angaben. — 4) Nur die Lehrkräfte einer Anstalt.

Zu Seite 388 1) Die Summierung unterblieb wegen der Verschieden. heit des Erhebungszeitpunktes; Vergl. Anm. *) Tabelle I u. II. — *) Vergl. Anm. 2 Seite 396. — *) Vergl. Anm. 7 S. 381. — *) Einschl. 1 Vorschule. — 5) Einschl. der Vorschullehrer. — 6) Darunter 71 Mädchen. — 7) Verbunden mit einem Lehrerinnenseminar, dessen Schülerinnen hier mitgerechnet sind. —

Darunter Gymnasialkurse und Realgymnasialklassen für Mädchen. —

Mit einer Anstalt ist ein Mädchenrealgymnasium verbunden mit 4 Klassen und 105 Schülerinnen. — ¹⁰) Einschl. der Lehrkräfte für das Lehrerinnenseminar. — 11) Mit einem Seminar und einer Übungsschule verbunden, die in 3 Klassen 88 Schülerinnen zählte und zur Mittelschule ausgebaut werden soll. — ¹²) Einschlder nicht vollbeschäftigten Lehrkräfte. — ¹³) Nur für 2 Lehranstalten; für die dritte fehlten Angaben.

Zu Seite 389. 1) Einer Anstalt ist ein Realgymnasium angeglieden worden. - 2) Ohne die neu errichtete Handelsschule für Mädchen. - 3) Einschl. 29 Knaben. -- *) Einschl. der Seminaristen. -- *) Darunter 1 Übungsschule mit 4 Klassen. -- *) Darunter ein Mädchengymnasium. -- *) Einschl. 3 Seminarübungsklassen. -- *) Einschl. 87 Übungsschüler. -- *) Einschl. der Seminaristen. --¹⁰) Darunter ein Realgymnasium. — ¹¹) Betrifft das katholische Institut, an dem neben 18 Lehrerinnen 3 Geistliche unterrichteten. — 19 Vergl. Anm. 2 S. 3%:—

12) Darunter ein Mädchengymnasium. — 14) In Spalte 69 u. 71 enthalten. —

15) Einschl. 23 Knaben. — 16) Einschl. der nicht vollbeschäftigten Lehrkräfte. — ¹⁷, Einschl. 78 Seminaristinnen.

Zu Seite 390. 1) Vergl. Anm. *) Tabelle I u. II. - 2) Einschl. einer Vorschule. -- 3) Einschl. der Lehrkräfte einer Vorschule. -- 4) Einschl. der Lehrer für 5 Vorschulen. — ⁸) In Spalte 85 enthalten. — ⁹) Einschl. der Vorschullehrer. — ⁷) In Spalte 76 u. 77 enthalten. — ⁸) Über die Privat-Knabenschulen waren Angaben nicht zu erlangen. — ⁹) Über die im Vorjahre angeführte Anstalt fehlten

gaben nicht zu erlangen. — 7) Uber die im Vorjahre angefuhrte Anstalt iennen Angaben. — 10) Nur für 14 Anstalten.

Zu Seite 391. 1) Einschl. einer Vorschule. — 2) Mit obligatorischem Unterricht in zwei fremden Sprachen. — 3) Im Berichtsjahre neu errichtet. — 4) Nach dem Verwaltungsbericht fand im Winterhalbjahr eine Organisations anderung für diese Schulen statt. — 5) Vergl. Anm. 2 S. 396. — 4) In Spalte 86 u. 86 enthalten. 7) Über die Lehrkräfte waren Angaben nicht zu erlangen -8) 2 Anstalten mit obligatorischem Unterricht in zwei fremden Sprachen.

Zu Seite 392. 1) Außerdem 11 Knabenklasse; die Zahl der Knaben ist nicht angegeben. — 2) Es unterrichten fast nur Seminaristinnen. — 3) Vergl. Anm. 2 S. 396. - 4) In Spalte 103 u. 104 enthalten. - 5) l'her 1 Anstalt des Vorjahres fehlten Angaben.

Zu Seite 393. 1) Darunter 64 Doppelschulen. — 2) Außerdem 10 Hilfsklassen. - 3) Die Knabenvolksschulen mit obligatorischem Unterricht in einer fremden Sprache. -- 4) Einschließlich 20 Mittelschulklassen mit 638 Knaben.

Zu Seite 394. 1) An 4 Anstalten unterrichten nur Seminaristen -3) An einer Anstalt unterrichten nur Seminaristen. — 3) An der Königl. Seminarschule unterrichten 30 Seminaristen, die den Lehrkräften nieht zugerechnet sind. — 4) Seminarübungsschule, an der hauptsächlich Seminaristen als Lehrer

wirken. — 6) In Spalte 121 u. 122 enthalten. — 6) Kreistaubstummenanstalt; 1. November 1905 eröffnet. - 7) Die Lehrkräfte einer Schule sind in Spaste 62 u. 63 gezählt. - 9) Die Vorschule des Realgymnasiums ist seit Michaelis 1905 fortgefallen. —) Die Lehrkräfte sind bei den Vollanstalten mitgezählt. — Bei einer Anstalt sind die Lehrkräfte in Spalte 62 u. 63 mitgerechnet.

 (1) (1) Der eine Anstalt des Vorjahres fehlten Angaben.
 Zu Seite 395. (1) Darunter 8 Lehrerinnen und 86 Schülerinnen. — ²) Außerdem 1 Vorschule für welche nähere Angaben fehlen. In Spalte 46—50 mitgerechnet. — ³) Darunter 15 Lehrerinnen. — ⁴) Darunter 12 Lehrerinnen. b) Darunter 160 Mädchen. — b) Darunter eine Schule mit 4 voll-, 1 nicht vollbschäftigten Lehrerin(nen) und 93 Mädchen. - 7) Darunter nur 1 nicht vollbeschäftigter Lehrer. Die Zahl der Mädchen ist nicht genau zu ermitteln. —) Die Lehrkrafte sind in Spalte 47 u. 48 mitgerechnet. — °) In Spalte 32 u. 33 mitgerechnet. — °) Darunter 117 Mädchen — 11) Darunter 21 Mädchen. — 12) In Spalte 37 u. 38 mitgerechnet. — ¹³) Eine Anstalt ist in Spalte 7—10 mitgerechnet. — ¹⁴) Darunter 79 Mädchen. — ¹⁶) Mit 1 Lehrerin und 4 Mädchen. — ¹⁶) In Spalte 46—50 mitgerechnet. — ¹⁷) Ohne die Lehrkräfte der Mittelschulen, für welche Angaben fehlen. — ¹⁹) Nicht summiert wegen der Abweichung der Feststellungstermine. Anm. * zu Tabelle I u. II.

Zu Seite 396. 1) In Spalte 140—142 enthalten. — 2) Außerdem 63 Privat- bezw. Vereins- und Stiftungsschulen mit 508 Klassen, 660 voll- und 223 nichtvollbeschäftigten Lehrkräften sowie 14 303 Schülern. — 2) Außer den in Spalte 1—138 gezählten Anstalten waren nach dem Verwaltungsbericht noch 5 Privatanstalten mit 30 Lehrern, 23 Lehrerinnen, 453 Knaben und 764 Mädchen vorhanden — 4) Vergl. Anm. 17 S. 395. — 5) Nicht summiert wegen der abweichenden Feststellungstermine. — 6) Für die sonstigen Anstalten waren Angaben nicht zu erlangen. — 7) Nur für 16 Anstalten.

Zu Seite 397. 1) In Spalte 151-153 enthalten. - 2) Vergl. Anm. 5 S. 396.

Anmerkungen zu Tabelle III n. IV.

Zu Tabelle IIIa u. IVa. 1) Zwei Jahre. 2) Die Schulpflicht endet in Schleswig-Holstein mit der Konfirmation, welche meist erst nach dem 15. Lebensjahre stattfindet. -- *) Einschließlich der Mittelschulen. -- **) Ohne die Bürgerschulen. Die sechstufigen Volksschulen sind in der Umwandlung in siebenstufige begriffen.

Zu Tabelle IIIb u. IVb. 1) Zwei Jahre. - *) Einschließlich der Mittelschulen. - **) Ohne die Bürgerschulen. Die sechsstufigen Volksschulen

sind in der Umwandlung in siebenstufige begriffen.

Berichtigung

zu Jahrgang XIV. Seite 390. Anmerkung zu Tabelle VI.

Die Schulpflicht dauert in Baden 8 Jahre, für die in der zweiten Hälfte des Jahres geborenen Mädchen dagegen nur 7 Jahre. Auch in Preußen ermäßigt sich die Dauer der Schulpflicht überall da durchschnittlich auf 71/2 Jahre, wo nur einmaiige Aufnahme im Jahre stattfindet, aber zwei Entlassungstermine vorhanden sind.

Tabelle I. Die Unterrichtsanstalten für allgemeine

	<u> </u>							A	_=			sanstalten
		a.	Gymna	sien			b. I	Progym			,, <u>,,,,,,,</u>	c. Real-
	ne.		hrer		-	en	1	hrer	Ī		8	Lehrer
Städte	Anstalten	년	म±सं	Klassen	Schüler	Anstalten	- 4	वंन्ध	Klassen	Schüler	Anstalten	
	An	voll- besch.	nicht voll- besch.	ΣĬ	Sc	An	voll- besch.	nicht voll- besch.	ı Zi	ည်	Αn	voll- besch. nicht voll- besch.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	
Aachen	2		4	27	903	_	-	_	ļ —	-	1	25 4
Altona Augsburg	$\begin{array}{c c} 1 \\ 2 \end{array}$	22 42	1 13	15 25	413 808	_	! _		· —	_	$\frac{1}{1}$	19 3 22 3
Barmen	1	27		18	419	_	_	_		_	li	24 2
Berlin	15		422	243	6933	_	' —	_	_	-	8	234
Bochum Braunschweig .	$\frac{1}{2}$	22 54	3 10	14 34	390 976	_	_	_		_	2) 1	17 3
Bremen	1) 2	49	_	32	785	_	_	_			1	22 -
Breslau	³) 6 2	138 43	30 2	101 27	2749 807		; =	_		_	3) 2 1	46 5 25 3
Cassel	2 8) 3	47	6	36	1114	_		_	_	_	3) 2	30 13
Chemnitz	1	35	1	18	521		_	-		-	1	31 -
Cöln Crefeld	4) 6 1	95 27	14 3	65 17	2124 498	17)—	_	_	_	_	5) 2 1	29 2 19 1
Danzig	2	50	7	34	1008	6) 1	14	1	4	88	i	17
Darmstadt	2	42	5	27	686		_	-	—	_	1	27 9
Dortmund Dresden	7) 5	34 117	11	24 71	623 2063	1	3	7	3	82	1 2	29 2 60 1
Düsseldorf	4) 2		4	40	1239	_	_	_	-	-	8) 2	17 2
Duisbg-Meiderich	-	_		-	_		. —	_	_	_	13) 1	14 3
Duisbg-Ruhrort . Elberfeld	1	23	2	15	368	_	_	_	_	_	1	14 3 23 4
Erfurt	1	24	3	16	518	-	· —	-	_	-	1	21 3
Essen	⁷) 2 3	35 58	3 7	24 36	695 1042	1	5	1	3	113	1 2	29 1
Frankfurt a. O.	1	25	4	16	406	-	_	_		_	1	20 2
Freiburg i. Br. Gelsenkirchen	2 1	41 14	9 2	27	885	_	· —	—		-	-	· — —
Görlitz	1	24		9	259 425		_	_	; =	=	9) 1	16 -
Halle a. S	2	58	i e	40	1237	-	. —	-	-	-	- -	
Hamburg Hannover	2 3	56 51	7 6	37 35	1057 10) 951	_	_	_	' <u> </u>	_	1 2	32 6 51 5
Karlsruhe	í	33	7	21	634	_	_	_	_	_	1	34 10
Kiel Leipzig	1 4	23 131		15 76	418 2014	-	. —	-	·	<u> </u>	8) 1 1	30 1
Liegnitz	2	27	10	21	558		: _	_	_	_	1	
Lübeck	11) 1	12)39	_	22	427	-	- '	\ -		_	18)2	
Magdeburg Mainz	$\frac{3}{2}$	71 35	19 9	46 23	1493 698	1	5	_	6	148	14)2	30 7
Mannheim	ĩ	27		18	5) 579	_	_	_	<u> </u>		î	27 7
Metz	1	29		18	438	1	12	_	8	172	-	
Mülhausen i. E. München	5		$\begin{array}{c} 4 \\ 220 \end{array}$	14 102	287 3728	_		_	_	_	1	30
Nürnberg	2	47	12	31	922	-	-		-	_	1	30 11
Plauen i. V.	$\frac{1}{3}$	17	l	9	211	_	_	_	_	_	6) 1	34 \ 2
Posen Potsdam	1 3	80 28		52	1674 640	_	_	_		_	1	$\frac{-}{12}$ 3
Rixdorf	_	_	—	-	-	-		-	_	-	13) 1	20 -
Schöneberg . Spandau	¹⁶) 3	57 10	5 5	$\begin{vmatrix} 39 \\ 8 \end{vmatrix}$	1146 277	_		_	_	_	2	5 5
Stettin	3	58	4	41		_		_	! — :	_	2	42 2
Straßburg i. E.	3	84		54	1390	-		-	i —	-	-	- -
Stuttgart Wiesbaden	2 1	58 27		40 18	1192 516	_	_	_			1	28 2
Würzburg	2	53	22	35	1327	_	-	-	_	_	1	12 6
Zwickau Siehe Anm	1 erkun	,	•	16		-	ı —	_	-	-	1	33 -

Siehe Anmerkungen auf Seite 371 u. 372.

XXI. Unterrichtswesen. Bildung am Ende*) des Winterhalbjahres 1904/05.

für das m	<u> </u>						
gymnasien	d. Realprogy		Γ	e. Oberreal	echnic	- ND	
		-				-	
Klassen		Klassen 	Anstalten	Lehrer	assen	ler .	Stādte
<u> </u>	Anstal voll- besch. nicht voll- voll-	las: chü	sta	voll- besch. nicht voll- besch.	SE	Schüler	
⋥ ऊ	be n be A	, >4 92	A P	, x 8 , a x 8	₩	ŏ	
14. 15.	16. 17. 18.	19. 20.	21.	22. 23.	24.	25.	
15 475			1) 1	24 3	16	423	Aachen.
14 538	: -	· - -				_	Altona.
12 393	' -			'	_	-	Augsburg.
16′ 460 130, 4116			1 2	22 5 56	16 34	555 10 2 9	Barmen.
			1	1 29 1	20	688	Berlin. Bochum.
12 284			li	26 4	17	590	Braunschweig.
15 449	l — 1 , —	·	1	21 ,	15	500	Bremen.
33 894	- ' - ' -	· — —	1	20 3	15	331	Breslau.
16 566 24 757			1	27 4 24 3	18 17	594 655	Cassel.
22 606				24 3	11	000	Charlottenburg. Chemnitz.
18 658	1 9 2	6 201	3) 1	23 8	16	423	Cöln.
9 363		- -	1	24 —	14	410	Crefeld
11' 297	- - -	-: -	1	25 6	19	644	Danzig.
20 612 20 567		!	1	' 29 3 29 4	20 19	670 526	Darmstadt. Dortmund
3 6 125 9		i - -			15	520	Dresden.
11 369			1	24 2	17	504	Düsseldorf.
12 365	_ -	'-' -	-	- ' -	_		Duisbg-Meiderich
12 271	_ ' - -	i — —	-		_		Duisbg-Ruhrort .
16 570 15 361		I = . = !	1	27 4	15	360	Elberfeld. Erfurt.
20 699			1	25 —	15	478	Essen.
27 716	_	i — ' — '	1	28 3	13	551	Frankfurt a. M.
15 511			<u> </u>		_	_	Frankfurt a. O.
			1	4)39 - 10	27	936	Freiburg i. Br.
9 261	5)1 6 7	5 175	_		_	_	Gelsenkirchen. Görlitz.
			2	44 7	30	960	Halle a. S.
24 645		'	6) 3	67 15	51	1772	Hamburg.
34' 972		- · -	1	28 1	18	545	Hannover.
24 741 19 550			1 1	23 5	15 16	7) 545 520	Karlsruhe. Kiel
18, 527		= =		25 -	70	320	Leipzig.
	_		l _	_ ' _	_	_	Liegnitz.
125 129 (21			-			i —	Lübeck.
21 630	-		1 !	30 . 7 12).	17	655	Magdeburg.
12, 340 20, 8) 610	9)1 18 5	13 10)391	1	¹²), 1 ²), 30 5	20 20	715 11) 619	Mainz. Mannheim.
	12 2	·	i	26 1	19	508	Metz.
-; -	-		13) 1	23 6	17	504	Mülhausen i. E.
13 353	-		-	- -	_	l —	München.
19 665 24 629			-		_	-	Nürnberg.
		. — —	-,		_	491	Plauen i. V.
8 256			1	20 3	14		Posen. Potsdam.
10 251	-	' - -	_			_	Rixdorf.
5 178	-		1	14). 14).	14).	14).	Schöneberg.
	-			- ' -		-	Spandau.
32 1117			1	$\frac{}{31}$ $\frac{}{2}$	14	495	Stettin. Straßburg i. E
27 994			2	65 23	48	1696	Stuttgart.
12 367	- -	<u>- </u>	ĩ	26 2	19		Wiesbaden.
6 128	- -			!	_	-	Wurzburg.
17 442	— — — Anmerkningen auf Se		, –			- 1	Zwickau.
414-114-1	AUTHALEURISCH 1960 1960	1114 1115					

Noch Tabelle I.

]	Noc	h A. I	Höhei	e Bild	ungsa	nstak	ten für	das i	männli	che G	eschlecht
	<u> </u>	f. I	Realsch					e höher			h.	Überhaup
Städte	Anstalten		hrer	en	ler	lten		hrer_	E E	ler	Anstalten	Lehrer
	nsta	voll- besch.	nicht voll- besch.	Klassen	Schüler	Anstalten	voll- besch.	nicht voll- besch.	Klassen	Schüler	nsta	voll- besch. nicht
•						Ā		De v	×			, ,
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37. 38
Aachen Altona	-	17	_	_ 12	 359	=	_	_		_	4 3	
Augsburg	1	22		11	349	1	14	6	6	183	5	100 24
Barmen Berlin	1 13	15	77	11 159	374 5957	-	_	- 68	51	 1711	43	
Bochum	-	_	-	_		-	_	_	-		2	51 4
Braunschweig . Bremen	1 2	12 48	5	10 34	336 1055	=	_	_		_	1). 6	¹) . ¹) . 140 -
Breslau	3	46	9	34	1329	, -	13	3	10	332	13	263 50
Cassel Charlottenburg	1 1	18 19	3	12 12	440 374	1 2	17).	4	6 18	46 204		1 - 1
Chemnitz	1	28	_	19	571	-	-	-	_		3	94 1
Cöln Crefeld	8) 1	19 4	1 5	12 3	426 120	2	22	2	15	491	13 4	
Danzig	1	4) •	4) .	9	236	-	_	_	-	_	6	1 1
Darmstadt Dortmund	3) 1	7	1	 5	 176	_	_	- 1		_	4	1
Dresden	7 9) 2	107	12	74	2360		_	4	<u>-</u>	50	15	
Düsseldorf Dainburg-Meiderich		5) .	5) .	12 5) .	423 ¹⁵) .	1 —	5 -	4	-		') · 2	1) . 1) . 14 3
Duisburg-Ruhrort Elberfeld	_	1.7	_	_	404	-	_	-	-	_	1	
Erfurt	1 1	17 13	3 4	12 11	404 310	1	10) 4	10) 4	3	65	4	62 14
Essen Frankfurt a. M.	_ 6	72	16	 50	 1561	-	' —	_	_	_	4 13	
Frankfurt a. O.	<u> </u>	-"	-			_	_	_	_	_	2	45 6
Freiburg i. Br Gelsenkirchen .	-	_ 11	4	_ 8	 256	6) —	-	_	_	_	3	80 19 31 13
Görlitz	1	16		12	250 377	l ´ —	_	_			3	56 -
Halle a. S Hamburg		- 7) 167	7) 11	_	 3506	3	28	26	83	346	7	₋ ₋ ₋ ₋ ₋ ₋ ₋
Hannover	3	57	7	104 38	8) 1212	2	36	11	26	470		223 30
Karlsruhe Kiel	9) 2	19 6	5 2	13 6	4 36 6 9	1	6	5		79	9) 5	
Leipzig		10)149		106	3211	1	15	10	20	150	13	10)335 10)50
Liegnitz Lübeck	1 11) 2	11 10) 14	6 10) 3	9 10	300 342	1	9	3	6	274	4 5	
Magdeburg	1	19	7	12	438	_	_	_	_	_	8	155 40
Mainz		_	_		_	_ 1	3	- 14	7	70	5	
Metz	_	_		-		-	_	_	_	_	3	67 1
Mülhausen i. E. München	4		7	 51	— 1683	-		9	12	 425	11	
Nürnberg	3			43	¹⁹)1543	12)	_	_	-	_	6	10) 10)67
Plauen i. V Posen	18) 1	_	_			_	_	_		_	3	1 1 .
Potsdam	1	16		14	464	_	_	_	-i	_	3	56 11
Rixdorf	1 1	¹⁴) .	14) . 2	12 5	324 228	_ 1	_ 6	<u> </u>	6	— 136	7	
Spandau	-	-	_	-	_	_	_	-	-	_	i	10 5
Stettin Straßburg i. E	2	30	3	-	692	1	15) 3 —	15) 4	16) 6	15) 118 —	6 6	
Stuttgart	$\frac{2}{2}$	15	16	15	377	16)	-	-	_	_	7	178 68
Wiesbaden	$\begin{bmatrix} -1 \\ 2 \end{bmatrix}$	15) 24	15)23	 18)21	15) - 640	¹⁶)—	_	_		. —	¹⁶) 3 5	15)89 151
Zwickau	1	14) .	14) .	5			_		_	_	3	
Siehe Anmer	kunge	n Seite	372.									

		B. Ho	here Bild	lungsanst	alten für	das weib	liche G	eschlecht	
(Sumi	me zu a-g)				brer				1
	1	Anstalten		oll-		t voll-	ē	Schülerinne	ł
Klasson	Schüler	. \$		häftigt		häftigt	Klassen	le le	Städte
	, d	₽ P	über-	darunter		darunter	. 💆	þ	
	. -		haupt	weibl.		weibl.		<u> </u>	
<u>39</u> .	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	
54	1 801	4	60	51	13		47	1 257	Aachen.
41	1 310	1 5	16	8	3	3	13	356	Allona.
54 61	1 733 1 808	3	96	77 27	10	7	36 35	1 147	Augsburg.
617	19 746	47	1076	774	2) .	2) .	611	16 580	Barmen. Berlin.
34	1 078	2	35	29	14	i '_	23	789	Bochum.
•	1 .	3	76	46	9) .	2) .	43	1 241	Braunschweig.
96	2 789	7	100	99	58	28	91	2 531	Bremen.
193		s) 17	192	174	156	30) 62	167	4 142	Breslau.
79	2 453	5	43	29	59	39	62	1 493	Cassel.
107	3 104	19) 2	39	18	6	. 2	33	1 242	Charlottenburg
59	1 698	. 1	17	6		-	15	356	Chemnitz.
132	4 323	4) 14	161	143	76	23	157	3 729	Coln.
43 77	1 391 2 273	7	37	31 61	71	' 1 ' 39	25 82	880	Crefeld.
67	1 968	4	57	41	29	•	50	2 190	Danzig.
68	1 892	3	51	36	13	11 8	30 44	1 339 1 166	Darmstadt. Dortmund.
184	5 764	2	36	17	13		31	805	Dresden.
5) .	6)	9	105	94	33	11	91	2 290	Düsseldorf.
12	365	1	6	6	3	1	6	103	Duisburg-Meiderich.
12	271	1	12	12	2	2	10	244	Duisburg-Rahrort.
58	1 702	3	47	32	2	1 -	39	1 093	Elberfeld.
45	1 254	8	47	36	11	1	38	910	Erfurt.
59	1 872	3	53	41	9	1	44	1 252	Essen.
134		6) 14	153	97	88	33	145	3 526	Frankfurt a. M.
31	917	2	27	20	16	2	23	635	Frankfurt a. O.
54 22	1 821 690	2 3	41 9	29 9	13 10	4 1	29 15	15) 863 176	Freiburg i. Br.
39	1 063	2	28	18	5	5	22	526	Gelsenkirchen. Görlitz.
103	2 543	4	7) 57	7) 38	15	7	45	1 171	Halle a. S.
216	6 980	8) 1	33	21	4	3	20	608	Hamburg.
151	4 150	4) 11	134	99	80	26	112	2 752	Hannover.
•	2 435	4) 4	7) 47		7) 73		48	1 082	Karlsruhe.
56	1 557	2	46	25	4	-	35	995	Kiel.
220	5 902	°) 10	111	85	96	49	113	2 132	Leipzig.
36	1 132	2	19	14	10	4	18	466	Liegnitz.
100	1 393	3	42	34	33	15	40	905	Lübeck.
102 55	3 364 1 753	5 10) 1	81 38	47 24	27 10	15 1	57 23	2 042	Magdeburg. Mainz.
	13) 2 269	4	51	36	37	8	48	856 1 368	Mannz. Mannheim
45	1 118	6	50	46	26	18	43	11) 1 070	
31	791		63	52	26	11	57	1 454	Mülhausen i. E.
178	6 189	4	110	83	2) .	21	32	936	München.
93	3 130	4	63	16) .	97	16)	65	2 057	Nürnberg.
33	840	_	_	-	-	<u> </u>	-	_	Plauen i. V.
66	2 165	7	58	46	55	25	56	1 650	Posen.
41	1 3 60	2	34	18	15	6	30	785	Potsdam.
22	575	1	15	15	3	3	13	395	Rixdorf.
55 8	1 688	13) 4	48	16)	22	¹⁶) .	42	1 310	Schöneberg.
	277	2	15	10	7	2	18	357	Spandau.
u) 79 88	14) 2 356 9 577	6	75 159	66	46	18	78	1 808	Stettin-
130	2 577 4 259	14 4) 9	153 101	134 68	84 88	43 39	130 99	3 047 2 484	Straßburg i. E. Stuttgart.
49	1527	7 7	52	39	60	23		1 354	Wiesbaden
	14) 2095	4	49	47	49	-	41	1 148	Warzburg.
88	841		_	i —		i – I	_	-	Zwickau.
		-	n Seite 37						

380 Noch Tabelle I.

10011 12			Rildun	ocencia	lton Ab	arhaun	t (Summ	A	D)	1	D 1	littel-
	C. Höhere Bildungsanstalten überhaupt (Summe zu A. u. Lehrer											hrer
	Anstalten			l ni	cht	ue		Schüler		Anstalten		
Städte	gg	vollbe	dar-		dar-	Klassen				펿	vollbe	dar
	An	über- haupt	unter	über- haupt	unter	X	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Ans	über- haupt	
			weibl.	<u> </u>	weibl.							WEID!
	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	5 8.	54.
Aachen	8	151	51	24	-	105	1 801	1 257	3 058	3	33	2:
Altona Augsburg	4 10	74 196	8 77	7 34	3 7	54 90	1 310 1 733	356 1 147	1 666 2 880	1) 11	165	80
Barmen	17	133	27	13	i	96	1 826	955	2 781	1	8	
Berlin	90	2 133	774	2) .	²) .	1 228	19 746		36 326	3	67	43
Bochum	4	86	29	18	-	57	1 078	789	1 867		_	. –
Braunschweig .	3)	210		:		105	2.500	0:04	- 200	1	21	11
Bremen	13 30	240 455	99 174	58 206	23 62	187 360	2 789 5 635	2 531 4 142	5 320 9 777	4)10	9 71	4) -23,
Cassel	11	160	29	75	39	141	2 453	1 493	3 946	1	25	1 7 - 3
Charlottenburg	11	159	18	31	2	140	3 104	1 242	4 346	17) 1	16	8
Chemnitz	4	111	6	1	-	74	1 698	356	2 054	1) 4	73	之
Cöln	27	358	143	105	23	289	4 323	8 729	8 052	5	67	2
Crefeld	6 13	111 177	31 61	16 89	1 : 39	68 159	$\frac{1391}{2273}$	880 2 190	2 271 4 463	1 7	15 55	6 32
Darmstadt	8	155	41	46	11	117	1 968	1 339	3 307	3	61	13
Dortmund	7	150	36	21	8	112	1 892	1 166		ľ	11	113
Dresden	_ 17	323	17	32	-	215	5 764	805	6 569	33	597	227
Düsseldorf	3) . 2	90	6		١.	1 8	905	100	100	3	41	26
Duisbg-Meiderich	$\frac{2}{2}$	20		6	1 2	22	365 271	103	:	_	_	-
DuisbgRuhrort . Elberfeld	$\begin{bmatrix} z \\ 7 \end{bmatrix}$	26 137	12 32	5 15	2	97	1702	244 1 093		5) 3	5 40	28
Erfurt	7	6) 109	36	6) 25	1	83	1 254	910	2 164	7 2		Zn K
Essen	7	142	41	13	1	103	1872	1 252	3 124	-	_	_
Frankfurt a. M.	27	356	97	125	33	279	3 983	3 526	7 509	9	143	35
Frankfurt a. O.	5	72 121	20 29	22 32	2 4	54 83	917	635 ') 863	1 552	4	$\frac{47}{21}$	12
Freiburg i. Br. Gelsenkirchen	5 6		9	23	1	37		176	2 684 866	$\frac{1}{2}$		11
Görlitz	5		18	5	5	61		526	1 589	Ĩ	19	7
Halle a. S	11	6) 187	າ 38	49	7	148	2 543	1 171	3714		157	43
Hamburg	8)17	9) 355	21	9) 43	3	236		608	7 588	⁸⁾		
Hannover . • Karlsruhe	$\begin{vmatrix} 22\\ 9 \end{vmatrix}$	356 6) 162	99	110 6)105	26	263	4 150 2 435	2 752 1 082	6 902	5 2	57 45	% अ
Kiel	7	125	25	6	-	91	1 557	995	2 552	111	140	47
Leipzig	23	10) 436	85	10)146	49	333		2 132	8 034	4		11) .
Liegnitz	6		14	29	4	54	1 132	466	1 598	2	17	7
Lübeck	8 13	10) 133 236	34 47	10) 36 6) 67	15 15	94		905	2 298	6	83	3 5
Magdeburg Mainz	'`.	200	41	6) 67	15	159	3 364	2 042	5 406	13).		_
Mannheim	9	156	36	78	8	126	2 269	1 368	3 637	7 2	52	30
Metz · · ·	9	117	46	27	18	88		1 070	2 188	2	24	7
Mülhausen i. E	6		52	36	11	88			2 245	3	59	13
München Nürnberg	15 10	486 9 204	83	²) . ⁶)164	2) .	210 158		936 2 057	7 125	14	264	165
Plauen i. V.	3	51		4	:	33		2001	5 187 840	1) 2	49	12
Posen	11	158	46	61	25	122		1 650	3 815	18) 5	103	21
Potsdam	5	90	18	26	6	71	1 360	785	2 145	1	20	11
Rixdorf	3	35	15	3	3	35	575	395	970	1	5	5
Schöneberg	$\frac{11}{3}$	123 25	10	35 12	14) .	97 26	1 688 277	1 310 357	2 998 634	$\frac{2}{2}$	22 29	
Stettin		15) 178	66	15) 56	18		15)2 356		15)4 164	')13	162	77
Straßburg i. E.	20	298	134	102	43	218	2 577	3 047	5 624	16) 3	162	';
Stuttgart	16	279	68	156	39	229	4 259	2 484	6 743	3	118	36
Wiesbaden	10	133 15) 138	39	66	23	18)100	1 527	1 354	2 881	3	61	15
Würzburg Zwickau	9	~7 138 59	47	15)100 2	_	38	¹⁵)2 095 841		15)3 243 841	1	30	<u>-</u>
Siehe Aume		-	970			•,()	OWI		OH		JU 1	v

Siehe Aumerkungen Seite 372.

Schu	n											
Let								Leh				
	tî j	en		Schüle	r	Anstalten	vollbes		ni	cht	E	
	dar-	lassen		ı		ital	_	dar-	Vollber	dar-	lassen	Städte
uber-	unter	3	männ-	weib-	über-	Ans	über-	unter	über-	unter		
haupt	weibl.		lich	lich	haupt		haupt	weibl.	haupt	weibl.		
(4)	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	, 71.	
4		29	262	922	1 184	32	333	165	2	2	327	Aachen.
15	21	151	2384	2459	4 843	35	409	195	9	7	348	Altona.
4	1	-8	. 27	171	198	24) 52	233 456	68 124	iı	5	232 426	Augsburg. Barmen.
	, -	43	291	1289	1 580	294	5262	2052	7) .	ຸາາ . ັ	4896	Berlin.
_	-	_	_	_		15) 38,	307	129	9	¹ 9	305	Bochum.
3	2	16		560	560	25	417	114	18	5	408	Braunschweig.
; 1 ; 35	1 12	- 8 - 83	607	185 2086	185 2 693	38 ₀ 155	584 4)1121	158 4) 313	7 4)162	1) 159	527	Bremen.
3	2	23		817	817	21	273	61	17	9	256	Breslau. Cassel.
		15	_	567	567	26	536	181		· •	451	Charlottenburg
10	4	78	1085	1059	2 144	28	570	30	61	16	816	Chemnitz.
5		55	969	1152	2 121	5)149	1015		4	! -	1015	Cöln.
3 25	19	12	1271	384 1122	! 384 : 2 393⊹	46 30		99 148	. 2	· · · 2	312 346	Crefeld.
1	1	52	1141	1092	2 233	8		40.	6	. 6	113	Danzig. Darmstadt.
ė	3	9		306	306	32	406	131	8	1	394	Dortmund.
ં	26	501	7305	7087	14 392	6) 50	1308	280	•	!	1337	Dresden.
1		35	293	1085	1 378	48	564	270	_	! —	564	Düsseldorf.
	_		94			10		-	•	į ·	116 97	Duisbg-Meiderich
1	1	$\frac{4}{34}$	94	1024	94	7) 57	479	74	91	91	; 477	DuisbgRuhrort Elberfeld.
-	<u>.</u>	13	101	393	494	13	8) 263	91	8) 5	1 3	263	Erfurt.
-	-					50	525	197		-	525	Essen.
i	2	128	2374	2886	5 260	40	642	194	6	1	598	Frankfurt a. M.
15	4	43 20	977	802 781	1 779 781	12	129 102	34 30	9_13	9) -	131	Frankfurt a. O.
,,,	3	- 8	. —	229	229	49		171	,— ₂		425	Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.
-	_	15	_	559	559	13	198	56	_		180	Görlitz.
3	3	139	3120	2561	5 681	30,		143	14	14	393	Halle a. S.
14	9	48	•	1500	1 500	10)143,	2827	1116	5) O		2219	Hamburg.
~	_	36	407	1592 1015	1 592 1 422	69	*) 534 174	170 56	*) 9 26	9	486 206	Hannover. Karlsruhe.
?		112	2251	2163	4 414	29	346	123	_	_	289	Kiel.
•	•	124	1889	2476	4 365	50	11)1787	¹¹) 229		11) 19	1726	Leipzig.
12	10	22	_	671	671		*) 122.	20	⁵) 11	10	131	Liegnitz.
14	9	72	1156	1187	2 343	29 44	315: 871	150 245	32 152	23 59	268 719	Lübeck. Magdeburg.
-				_		12		81	132	3.5 1	168	Mainz.
_	-	51	1010	945	1 955			237		, –	456	Mannheim.
	1	21	553	283	836	26	99	50	10	5	96	Metz.
12	, 2	51	1388	485	1 873	12	227	110	7).	າ .	220 1202	Mülhausen i. E.
_	·	90	186	1196	1 382	11) 57	1894 681	جوہ 41		102	674	München. Nürnberg.
6	2	51	646	970			7, 227	6	*) 29	10	306	Plauen i. V.
24	17	88	2339	1519	3 858	13	265	56	17	17	238	Posen.
ļ	1	18		636	636	10,		38		, 7	117	Potsdam.
i i	5 ;	10 22	 530	208 207	208 737	21; 12	313 243	54 81	_ 5	-	345 237	Rixdorf. Schöneberg.
-	:	22 28	676	454	1 130	10		41		. –	185	Spandau.
31	17	158	2499	2495	4 994	41,	595	175		l —	546	Stettin.
4	1 ,	9	251	105	356	60	322	158	11	2	332	Straßburg i. E.
5	4	99	1834	2585	4 419	,	256	48		28	258	Stuttgart.
-	_	57 —	1098	1277	2 375	8 29	152 188	43 71		4	140 186	Wiesbaden. Würzburg.
2	1:	30	326	491	817	9		ii			247	Zwickau.
*iebe	Anmer		Seite 5								•	-

Noch Tabelle I.

	Noch E.	Volks (El	ementar)-			en zu			G	. Lehr-
		Schulen		dig	gen Vor	n einscl bereitu			E E	
Städte	 	Schüler		lten	Le	hrer	ien	ler	la j	_ voll-
	männlich	weiblich	ā berhaupt	Anstalten	voll- besch.	nicht voll- besch.	Klassen	Schüler	Anstalten	mānn- lich
	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.
Aachen	9 162	8 706	17 868	4	11	5	12	424	47	
Altona	10 053	10 710	20 763	2	11	_	10	370	52	376
Augsburg Barmen	4 889 11 492	5 300 11 915	10 189 23 407	1	3	_	3	118	34 61	284
Berlin	111 347	114 023	225 370	24	1)	90	88	3805	411	4678
Bochum	9 635	9 360	18 995	1	1	_	1	22	43	236
Braunschweig.	9 203	9 207	18 410	_		-	0) 00	-	2) :_	
Bremen Breslau	12 767 28 986	13 192 28 386	25 959 57 372	5 5)11	3)33 33	2	8) 32	3)1168 1297	57 206	563 1164
Cassel	6 228	6 068	12 296	3	10	6	15	477	36	369
Charlottenburg			20 624	5	28	_	28	1235		, •
Chemnitz	16 704	17 677	34 381	-	-		_	_	36	695
Coln	25 906	26 883	52 789	3 2	13	<u> </u>	13	569	184 55	1262 305
Crefeld Danzig	8 154 8 407	7 160 8 7 63	15 314 17 170	18	6)28	6)16	6 45	184 6)1097	68	361
Darmstadt	2 494	2 843	5 337	3	7)15	7) 4	16	7) 512	22	251
Dortmund	11 998	12 028	24 026	2	8) 7	8) 2	5	•) 143	3) .	
Dresden	27 043	28 696	55 739	_	-	_	=		100	1704
Düsseldorf	16 216	15 751	31 967 7 546	5	15	3	15	681	2) .	135
Duisbg,-Meiderich	•	•	5 874	1	2	2	3	57	14	122
DuisbgRuhrort . Elberfeld	12 888	11 486	24 374	4	12		12	423	2)	
Erfurt	6 618	6 5 7 8	13 196	2	9) 8	9)—	10	326	24	10) 253
Essen	15 720	15 669	31 389	1	3	-	3	102	58	432 849
Frankfurt a. M.	14 461 3 138	15 246	29 707	11 2	38 6	1	38	1513	87 22	188
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	2 927	3 279 2 198	6 417 5 125	1	; b	11) 3	6	190 11) 169	2) .	1.~
Gelsenkirchen .	12 775	12 856	25 631	12) .	'.	, .		, 100	57	282
Görlitz	5015	4 891	9 906	3	9		9	290	13) 22	229
Halle a. S	9 291	9 871	19 162	4	14)14	-		15) 503	177044	564
Hamburg Hannover	49 794 12 969	49 715 13 093	99 509 26 062	19 8	16) 72 31	16)13	102	3494 1388	17)244 104	10) 654
Karlsruhe	4 059	4 413	8 472	2	18) 17	18)—	25	19) 984	2) .	
Kiel	7 715	7 715	15 430	3	14		15	633	49	430
Leipzig		•	65 724	2	20) .	20) .	6	65	79	1909
Liegnitz	3 540 5 382	3 248	6 788	$\frac{2}{3}$	28) .	28) .	7 15	210 432	22 46	171 314
Lübeck Magdeburg	16 901	5 383 16 881	10 765 33 782	n ₎ 7	27) 12	14	19	32) 578	64	827
Mainz	4 350	4 402	8 752	23) 2	6	.	7	278	24) 19	224
Mannheim	9 504	9 617	19 121	1	²⁵) 3	2		25) 85	l :	342
Metz	2 020	1 829	3 849	2	5	-	6	195	39	142
Münausen I. E. München	5 092 28 131	4 703 30 620	9 795 58 751	1	3	=	3	150	22 86	
Nürnberg	17 313	17 399	34 712	²⁶) 1	90) .	20) .	2	35		•
Plauen i. V	6 253	6 736	12 989	·	—	-	¦ –	-	19	10) 3124
Posen	6 320	6 571	12 891	2	6	1	6	203	31	
Potsdam Rixdorf	2 680 9 900	2 743 10 008	5 423 19 908	$\frac{2}{1}$	9 11	8	15		18 26	169 200
Schöneberg .	5 226	5 763		6	16	_	8 17	788	31	315
Spandau	4 991	5 219	10 210	1	3	—	3	112	16	172
Stettin	12 745	13 049		27) 6	27)21	-	/~~	²⁷) 596	72	638
Straßburg i. E.	,		15 281	5	17	-	17	574	88	354
Stuttgart	5 618 3 574	6 388 3 910	12 006 7 484	2	39 6	1	35 6	1316 223	22	540 255
Würzburg	4 194	4 373	8 567	20 1	20) .	20) .	20) .	20) .	39	9.6
Zwickau	4 975	5 336		-	; —	l —	_	· —	13	323
Siehe Anmerko	ngen auf Se	ite 373.								

Anstalten für allgemeine Bildung überhaupt (Summe zu A-F) Lehrer Schüler													
beschi			vollbesc	hāstigt	·		Schüler						
weib- lich	ûber- haupt	männ- lich	weib- lich	über- haupt	Klassen	mann- lich	weib- lich	über- haupt	Städte				
H2.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.					
239	528	35	2	37	473	11 649	10 885	22 534	Aachen.				
283	659	27	31	., 5 8	563	14 171	13 525	27 696	Altona.				
145 159	429	1) .	1) .	¹) . ¦ 28	322 533	6 622 13 463	6 447 13 041	13 069 26 504	Augsburg. Barmeg.				
±74	7552	1) 21	1) .	1)	6255	1	131 892	267 081	Berlin.				
138	394	18	9	27	363	10 735	10 149	20 884	Bochum. Braunschweig.				
242	865	36	32	68	754			32 632	Bremen.				
1 516	*)1680	2) 170	2) 233	²)403		36 525	34 614	71 139	Breslau.				
99	468	50	50	100	435	9 158	8 378	17 536	Cassel.				
59	754	52	20	72	968	19 487	19 092	38 579	Charlottenburg Chemnitz.				
171	1453	91	23	114	1372	31 767	31 764	63 531	Cöln.				
136	444	18	· 1	19	398	9 729	8 424	18 153	Crefeld.				
258	619	59	73	132		12 881	•	25 123	Danzig.				
103	354	38	. 19	57	298	6 016	5 373	11 389	Darmstadt. Dortmund.				
324	2228			•	2053	1 40 112 ·	36 588	76 700	Dresden. Dûsseldorf.				
6	141	5	1	6	134	· ·		8 0 1 4	Duisbg -Meiderich				
. 12	134	. 5	2	7	126	•	· ·	6 540	Duisbg -Ruhrort Elberfeld.				
133	. 2) 396	26	2) 4	²) 30	3 69	8 299	7 881	16 180	Eríurt.				
218 (31)	670 1179	12 102	1 36	13 139	631 1043	17 694 22 331	16 921 21 658	34 615 43 989	Essen. Frankfurt a. M.				
66	254	24	18	42	234	5 222	4716	9 938	Frankfurt a. O.				
188	470	25	6	31	470	13 465	13 261	26 726	Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.				
81	310		5	5	265	6 368	5 976	12 344	Görlitz.				
224	788	42	24	66	697	15 386	13 674	29 060	Halle a. S.				
1721 294	3941 (*) 978	164 3) 89	53 44	217 2) 133	3120 827	63 372 18 507	61 458 17 437	124 830 35 944	Hamburg. Hannover.				
195	005			•	507	12 156	10 873	23 029	Karlsruhe. Kiel.				
314	625 2223	1) 8	1) ·	1) 8	2189	12 100	1000	78 188	Leipzig.				
2) 41	9 212	*) 30	2) 24	3) 54	214	4 882	4 385	9 267	Liegnitz.				
217	531	35	47	82	449	8 363	7 475	15 838	Lubeck.				
252	1119		74	233	897 253	20 770 6 381	18 996 5 258	39 766 11 639	Magdeburg. Mainz.				
106 3⊭4	329	22 72	8	24 1 80	636	12 863	11 935	24 798	Mannheim.				
103	245	15	24	39	211	3 886	3 182	7 068	Metz.				
175	391	35	13	48	362	7 421	6 642	14 063	Mülhausen i. E.				
1116	2644	1) .	' ') .		1502	34 506	32 752	67 258	München.				
18	885 3) 327	27	*) i2	334 •) 39	834 390	20 478	19 456 7 706	39 934 15 445	Nürnberg. Plauen i. V.				
123	532	44	59	103	454	11 027	9 740	20 767	Posen-				
67	236	32	14	46	221	4 538	4 164	8 702	Potsdam.				
74 149	364	3 6	8 5	8	398 373	10 778 8 232	10 611	21 389 15 512	Rixdorf. Schöneberg.				
57	404 229	36 10	2	41 12	242	6 056	6 030	12 086	Spandau.				
318	956	52	35	87	877	18 196	17 352	35 548	Stettin.				
26	650		46	117	576	•		21 835	Straßburg i. E.				
152	692	126	71	197	621	13 027	11 457	24 484	Stuttgart				
97 118		43 146	23	66 150	289	6 422 6 289	6 541 5 521	12 963	Wiesbaden. Würzburg.				
17		146 5	4	150	315	6 142							
		ngen auf		•					-				

Tabelle II. Die Unterrichtsanstalten für allgemei

			 -		1 841	belle 11	_ ==	Unteri					
	A. Höhere Bildungsa a. Gymnasien und Progymnasien												
	l			· · 	sien un	d Prog						b. Re	
Q.1			tädtisch			!		sonstige				ädtisch	
Städte	· a	Lel	hrer	Klassen	Schüler	_ =		hrer	Klassen	Schüler	An- stalten	Lel	
	An- stalten	voll- besch.	nicht voll- besch.	las	bd	An- stalten	voll- besch.	nicht voll- besch.	88	ą	An- talte	voll- besch.	
	N.	_ p e			<u> </u>								= >
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	-15
Aachen	l —	-		_	_	2	41	4	27	877		27	2
Altona	l –	-	-	_	-	1	22	1 1	15	406		20	3
Augsburg Barmen	<u> </u>	27	$\frac{}{2}$	18	427	2	40	15	25	879	1	24	- :
Berlin	11		12	182	4984	4	. 1	09	64	1857	i	15	× 1
Bochum	1	23	1	15	405	· —	· —	' i	-	-	_	_	- 1
Braunschweig .	$\frac{}{2}$	53		-	775	2	54	10	34	997	-	- 24	-1
Bremen Breslau	3	68	18	34 49	1364	1) 3	72	12		1411	1) 2	45	5
Cassel		_	_		-	. 2	41	4	27	805		27	3
Charlottenburg.	1) 2	31	1	22	641	1	23	3	17	553		34	12
Chemnitz	2) 2	51	5	 35	1189	1 4	35	1	18 52	519		35	1
Com	1	27	3	33 17	492	_	77	11		1670	1 1	11 19	1
Danzig	î	27	6	17	465	8) 2	35	2	21	587		17	4
Darmstadt	-	-	-			2	42	6	27	667	-	_	-
Dortmund Dresden	4) 1	36 86	2 5	24 52	632 1572	5) 2	41	$\left[\begin{array}{c} -8 \end{array}\right]$		647	1 2	33 60	<u> </u>
Düsseldorf	6) 1	35	2	22	581	1	24	ı.	18	663	18) Î	25	2
Duisburg	–	-	_		_	i	14	1	10	274	ĺį	20	1
Duisbg-Meiderich	l —	_	-		-	- 1	_	- 1		_	1	17	1
Duisby-Ruhrort . Elberfeld	22) 1	23	2		361		_		_	_	13) 1 23) 1	15 23	7
Erfurt	\	2.0		_	- 501	1	29	2	18	546	'-	_	_
Essen	1	15	_	8	254	1	26	-	18	506		32	-
Frankfurt a. M.	•) 3	52	8	32	869	1	14	2	9	293		41	
Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	=	_	_	_	=	$\frac{1}{2}$	24 42	5 9	16 27	408 918	1	23 —	-
Gelsenkirchen .	1	14	3	9	259		=			-	14) 1	9	
Görlitz	1	24	-	18	400		_	-	_	_	1) 1	16	
Halle a. S	1 2	31	11	22 39	650 1092	. 1	28	4	18	611	- i		-
Hamburg Hannover	$\frac{2}{2}$	58 28	5	18	⁷) 527	1	22	9	18	443	1 2	52	1
Karlsruhe			-	_	-	1	33	6	21	666	1 :	37	J
Kiel	_	_	_			1	23	_	15	1	12) Î	28	
Leipzig Liegnitz	$\frac{2}{1}$	71 14	3 8	47 12	1074 365	8) 3 1	64 13	$\frac{2}{2}$	39 9	1047 230	1,	31	-
Lübeck	•) î	19)37	_	20	435		_		_'′	_	15) 1	²¹)34	İ
Magdeburg	1	23	7	18	477	20) 3	52	9	36	1143	10) 2	30	-
Mainz	_	_	_	_	-	2	36	9	23	670 (*) 591		_	-
Mannheim Metz	_	_		_		⁵) 2	28 41	11	18 26	⁹⁾ 591 591	'	_	-
Mülhausen i. E.	_	-	_	_	; — '	18) 1 j	22	5	17	438	-	_	- i
München	–		_	_	-	5		28	104	3904	— (_	-
Nürnberg Plauen i. V	_	_	_			2	51	20	3 3 9	956			-
Posen		_		_	_	3	18 80	1 3	53	1699	13) 1 -	35 —	
Potsdam		_	—		_	1	26	3	18	647	1	12	;
	¹⁰) 1	31	2	21	591	1 1	27	4	18		16) 2	8	•
Spandau	1	26	1	— 18	425	1 2	10 37	7	9 25	2×6	2	13 —	
Straßburg i. E.		-		70	1 420	3	37 86	14	20 54	1358	- ;	_	
Wiesbaden	-	_	-	_	_	1	27	2	18	502	²¹) 1	22	-•
Würzburg Zwickau	11) 1	— 26	-	- 16	— 285	2	- 55 	22	35	1338	17) 1	33	_
ZWICKAU	1, 1	20	2	10	200	_	_	_) l	. 16.7	_

lang am Ende") des Winterhalbjahres 1905/06.

ank was	sade")	408 W	Interna	ubjaar	66 1906	yus.					
das m	anpli	che	Gesch	lech			-				
nasien und	Real	rogymi	nasien.				c. Ob	errealsc	hulen		
Idtische !			sonstige					tadtisch			
<u> </u>		Le	hrer		1		Let	rer		1	Städte
Schüler	An- stalten	ᆂᆤ	nicht voll- besch.	Klassen	Schüler	An- stalten	voll- besch.	nicht voll- besch.	Klassen	Schüler	
1 5	A 28	voll- besch.		Kla	Sc.	Sta.	5 %	VO S	8	128	
15	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	- 24.	25.	
	1\2	1	100	10.	20.			·			
483 530	_	<u> </u>	! - !	_	_	5) 1 1	25 17	8	14 13	464 411	Aachen. Altona.
	1	20	9	13	432	1	17		10	411	Augsburg.
472	_	=	_ ,			1	20	-	17	608	Barmen.
3509	1	2	24	18	621	2	•	37	34	1091	Berlin.
_	_	-	-	_		1	31	1 .	22	698	Bochum.
. <u> </u>	1	17	3	12	287	1 1	29 24	3 1	19 16	652 500	Braunschweig. Bremen
864	_	_		_	_	i	20	2	15	369	Breslau.
564	-	<u> </u>	: - :	_		1	28	8	18	600	Cassel.
812	-		, 	_	_	1	27	-	17	667	Charlottenburg.
644	_			_	_	s) 1	-	- 1			Chemnitz.
· 288 · 361	_	. –	: _ !	_	_	1	23 24	8	16 14	445 414	('öln Crefeld.
286	_	_	_		_	i	25	6	19	632	Danzig.
	1	30	6	21	647	_		_	_	_	Darmstadt.
564	_	· —	!	_	_	1	30	4	19	549	Dortmund.
1265	_	-	' -	-	_	-		-	_		Dresden.
485 459	_	_	_ !	_	_	1	28	2	19	532	Düsseldorf. Duisburg.
295	_			_		_		!	_		Duisba 6. Duisbg-Meiderich.
377		_	- 1		_	_	_	. —	_		Duisbg-Rubrort.
612	- 1	_	-	_	_	1	27	4	15	391	Elberfeld.
	1	17	2	15	356	_	-	-			Erfurt.
62 0			. —		_	1	25	-	15	491	Essen.
732 539	_	_		_	_	1	28	1	18	540	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.
	_		'		_	9 1	40	11	29	894	Freiburg i. Br.
196	_	_	_	_	-	_	_	-	_	-	Gelsenkirchen.
303	-	-	'		-	_		! -	_		Görlitz.
689	_	. —	'	_	-	1	26 69	3 29	18	529	Halle a. Saale.
689 (1)	_	_	_	_	_	3 1	29	29	53 18	1768 551	Hamburg. Hannover.
757	_	·	_		! -	î	23	4	15	502	Karlsruhe.
579	_	_	(' -	1	24	-	17	551	Kiel.
559	_	· —	_	_	_	_	-		_	-	Leipzig.
· · 523	_	_	_			_	_		_	_	Liegnitz.
716	_	=	_	_	! =	1	33	7	17	633	Lübeck. Magdeburg.
-	2) 1	51	3	13 -	325	-	-	, <u>-</u> !		_	Mainz.
_	2) 2	49	16	36	⁽⁴⁾ 1051	_	_	: -		! —	Mannheim.
· –	_	! —	i —	<u>'</u> —	<u> </u>	 	 -	! -	_	. –	Metz.
	_		-	14	404	_	_	1 = 1	_	i <u> </u>	Mülhausen i. E. München.
	1 1	34	36 12	22	795			_	_	i —	Nürnberg.
637	_	_	_	_	_	l _	۱	i - '	_		Plauen i. V.
. –	_		_	_	! -	_	_	-		-	Posen.
267	-	; —	ı —		· —	-	: —	-	_	-	Potsdam.
314		. =			_	7) 1		· -		<u> </u>	Schöneberg.
1111	_	! -			1 _			_	_	<u> </u>	Spandau. Stettin.
	_	=	<u> </u>	=	=	=	_	<u> </u>	_	_	Straßburg i. E.
456	1	21	2	12	362		-	_	_	_	Wiesbaden.
-	1	11	6	6	146	_	I —	· -	-		Würzburg.
460	. –		<u> </u>		. —	-	_	-	. —	· —	Zwickau.

	no	ch c.	Oberre	alschu	len			210	on A.	Höhere	Dudi	630
			sonstig					tädtisch	e			
Slädte	Anstalten		nicht voll- hesch.	Klassen	Schüler	Anstalten	voll-besch.	nicht and voll-besch.	Klassen	Schüler	Anstalten	L coll-
	26,	<u>-</u> 27.	28.	29.	30.	31.	32	33.	34.	35.	36.	37
achen	_	_	_	_	_	_	_	_	· —	- 1	_	Γ.
tona	_	_	_	_	_	_	=		_		1	
ugsburg		_	l —	_	-	1	15	2	12	379		1
erlin	_	-	-	-	_	14	27		165	6 107	-	
ochum	_	-	-	-	_	-	-	-	-	_		i
raunschweig	_	=	_	_	_	_ 2	51	-	35	1 145	³) 1	1
remen	_	_	=	_	_	3	49	8	35	1 373	_	
1	_	_		 _	_	ı	18	3	12	456] _	1
harlottenburg	_		_		_	1	19	5	12	426	_	
hemnitz	_	_		—	-	ī	28	_	19	584	-	1
öln	-	-	-	_	_	1	19	1	12	454	-	i
refeld	_	-	-	=	_	1	4	5	3	151		
anzig	_	-	-		i	-	-	-	-	_	4) 1	
armstadt	1	29	3	20	731	1	8	3	6	190	-	
ortmund	_	_	_	_	_	3	58		39	1 323		
resden	_	_	=	_	_	Ιĭ	18		12	410		
uisburg	_	_	_	-	_	î	7	1	6	209		
uisburg-Meiderich.		_	_	_	_	_	_	_	l —	_	_	
uisburg-Ruhrort	<u> </u>	-	-	=	_		-	-	—	-	-	i
lberfeld	_	i —	-	-	_	¹²) 1	17	3	12	447] -	.
rfurt	-	-	-	-	-	1	18	3	14	337	-	1
ssen	-	-	-	-	_	_	_	-			-	
rankfurt a. M.	_	_	_	! -	_	3	45	1	33	966	3	- 1
rankfurt a. O				_	_		_		_	_	! _	- 1
reiburg i. Br	_	_	_	_	_	1	3	3	9	291	[_	
lorlitz	_		—		-	ĺ	16		12	370		.
lalle a. S.	1	17	5	12	462	I —	_	_	_	_	! _	
lamburg	_	_		_	==	5	63	5	53	1 892	6	1 5
lannover	_	-	l —	-	-	3	58		39	1 233	-	
arlsruhe	-	-	_	-	<u> </u>	1	19	6	13	473	6) 1	
iel	_	_	_			I -	100	_	_		11 '	1
eipzig	_	_	-	<u> </u>		4	126 12		83	2 416	7) 3	Ì
iegnitz		_	_	-		l 1	8) 10		10	313 146	1	. 8
fübeck	_	_			i —	ĺi	19		12	482		.
lainz	1	11) .	11) .	21	745	l —		_	_	_	' -	i
lannheim	1	31	5	21	1)610	l —	-	_	-	-	, –	1
letz	1	26	1	19	512	_	-	—	-	-	; —	i
fulhausen i. E	1) 1	30	6	19	488	1 -	-	-	-	<u> </u>	-	
lünchen			-	_	-	1	1 .	31	12	418		
laruberg		_	-	-	! -	l –		_	-	-		
Plauen i. V.	1	20	4	14	588	_	-	1 =	_	_	_	
osan		20	4	14	000	1	17	6	14	478	7	ì
Potsdam .			1 .			li	lii		8	347		-
Schöneberg	-	<u>.</u>	1 -	-	<u> </u>	-	1 =	-	-	-	-	
spandau	-		~	_	_	I _	-	_	_	_	-	ĺ
Stettin	1	32	2	17	515	I -	!	·	-	_	2	١
Wiesbaden	-	_	1 -	-	-	1	12	3	9	246	! -	-
Warzharg .	-	· —	-	-	_	1	10)	—	3	87	2	i .
Zwirkan	4			1						. 07		

-	s mān	nlic	he Ge		1								
<u>d</u>	en						höher	e Bildu	ingsans				
_		-	a .		tādtisch					sonsti	ze		Av-14
i	l e		Anstalten		nrer	Klassen	ller	Anstalten		prer	3en	Schüler	Stadte
	Schüler	ı	nst	ار الاركان	nicht voll- besch.	las	Schüler	nstr	es ch	nicht voll. besch.	Klasseu	용	
-		-						ļ. ——					
<u>).</u>	40.	+	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	4 9.	50.	
•	_		_	_	_	_	_	=	_	_	_	_	Aachen. Altona
1	32		_	_	_	-	_	1	8	9	6	157	Augsburg.
-	_	- 1	_	_	_	_	=	5	— _{7:}		51	1 708	Barmen. Berlin.
	_	-1	_	_	_	_		_	_ '	ĭ _		-	Bochum.
0	809	9	-	-	_	_		—	-	-	_	-	Braunschweig.
•	_	- 1		_	-	_	-	1	12	<u> </u>	10	337	Bremen. Breslau.
_	_	-	_	_	=	_	_	1	4	2	6	53	Cassel.
-	_			_	_	_	_	2	4) 5	4) 5	18	852	Charlottenburg.
-			-	-	-	_	_	 	_	-	_	—	Chemnitz.
-		ı	_	_	_	_	_	1	1	1	3	24	Cöln. Creteld.
9	25	1	_	-	_	_	_	i —	 	_	_		Danzig.
-		ł	-	_	-	_	-	 -	-	_	_	-	Darmstadt.
-	1 13	,	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	Dortmund. Dresden.
-	1 130	1	_	_		_	=	=	_	_	_	=	Düsseldorf.
-	_	١	-	 	-	_	=	-	_	-	_	-	Duisburg.
-	: -	ı	-	_	_	_	'			-	-	-	Dnisburg Meiderich.
-	٠ <u>-</u>	1	_	_	_	_	_		_		-	=	Duisburg-Ruhrort. Elberfeld.
-	_		_	_	-	_	. —	1	6	4	8	53	Erfurt.
-	-	1	-	-	_	_	_	1 —	-	_	_	-	Essen.
0	700	6	_	_	_	_	, –		_	_	_	_	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.
•	_	١	_	_	_	_	_	=	_		_	_	Freiburg i. Br.
•	_	1	-	_	_	_	=	-	_		_	-	Gelsenkirchen.
	_	- [_	_	_	_		_	-		-		Görlitz.
)	1 918		1)—	_	_	-		3	80	21	36	399	Halle a. S. Hamburg.
•	_	۱ ٔ	' —	_	_	_	_	′2	36	11	26	482	Hannover.
,	142		-	_	_	-		1	7	9	6	102	Karlsruhe.
, ,	724		_	_	_	_	_	2) 1	18	-8	24	157	Kiel.
	- 12	٠.	_	_	_	_	=	1	9	3	6	294	Leipzig. Liegnitz.
)	319	9	_		 	_	_	<u> </u>	_	_	_	_	Lübeck.
	_	1	_	<u> </u>	_		=	_	_	_	_	=	Magdeburg. Mainz.
	_	ł	_		_	_	_	1		17	8	82	Mannheim.
٠	_		_	_	_	_	_	ļ <u>-</u>	-	17	_		Metz.
	1 70	,	_	_ _ _	_		_	_	3 - - -	-	_	-	Mülhausen i. E.
i	1 733 1 513	2	_	_	_	_	_		=	_	_	=	München. Nürnberg.
		1		_	111111111111	_		_	_	_	_	=	Plauen i. V.
,	_		_	-	-	_	-	_	-	_	_		Posen.
,	_		_	_	_		_	1	6	<u></u>	6	114	Potsdam. Schöneberg.
	_		_	_	_	_	_		-		_	1113	Schoneberg. Spandau.
,	_	Ī	_	_	_	_	_	-	١	_	_	-	Stettin.
,	690	D	-	-	- i	_	-	1	5	- 1	4	114	Straßburg i. E.
•	61	۱	_	_	_	_	_		5 - -	_	_	_	Wiesbaden. Würzburg.
	_		-	_	_	-			 	-	_	_	Zwickau.

	Noch	A. H	Ohere I	Rildur	osansta	lten fü	r dag n	nännlich	e Gesc	hlecht	B	. Höhere
	Noch	A. 11	f.		haupt (ic desc			stād.
			ādtisch					sonstige			en	Leh-
Städte	An- stalten		rer	sen	üler	An- stalten	Lel ∴≓		ssen	aler	Anstalten	vollbesch
	A	voll- besch.	nicht voll- besch.	Klassen	Schüler	Aı	voll- besch.	nicht voll- besch.	Klassen	Sclialer	Ans	über- dara haupt web
	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62. 63.
Aachen	5	52	5	29	947	2	41	4	27	877	2	36 3
Altona	2	37	3	28	941	1 4	22 77	1 31	15 49	406 1 634	7) 1	16 8
Barmen	4	86	8	63	1 886		 	-		-	3	45 27
Berlin	34		354	493	15 691	10	2	06	133	4 186	6	13)174 195
Bochum	2	54 29	2 3	37 19	1 103 652	1) .	-				7) 1	21 12
Bremen	6	152	1	101	2 894			-	_			
Breslau	9	182 73	37 9	132 48	3 970 1 620	4 3	84 45	17 6	62 33	1 748 858	8) 4	39 2 25 E
Charlottenburg	6	111	18	75	2 546		13) 28	8	35	905	9) 2	43 7
Chemnitz	2 5	63 104	15	43 71	1 228 2 386	1 5	35 78	1 12	1H 55	519 1 694	1 2	17 (40 ≇
Crefeld	4	74	9	43	1 418	_	_	_			1	14 1
Danzig	3	69	16	47	1 383		42	2	30	838	1	26 16 19 38 10 X
Darmstadt Dortmund	4	107	11	71	1 935	4	101	15	68	2 045	$\begin{vmatrix} 1\\1 \end{vmatrix}$	38 = X 28 H
Dresden	9	204	8	127	4 160	6	95	17	62	1 780	2	36 15 22 16
Düsseldorf	4 2	106 27	6 2	67 21	2 008 668	1 1	24 14	1 1	18 10	663 274	1	22 16 22 13
Duisbg-Meiderich	1	17	3	13	377	_	-	- 1	_	_	1	6 6
Duisbg-Ruhrort Elberfeld	1 4	15 90	3 13	13 59	295 1 811	_	=		_		1 2	12 13
Erfurt	1	18	3	14	337		52	8	36	955	1	21
Essen	3	72	-	44	1 365	1	26	-	18	506	¹¹) 1	33 ¥
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	9	166 23	21 1	110 15	3 107 539	4	41 24	17 5	29 16	999 408	3	70 3 11) 21 11:11
Freiburg i. Br.	1	40	11	29	894	2	42	9	27	918	ī	21
Gelsenkirchen - Görlitz	3	26 56	10	24 40	746 1 073	_	_		_	=	1	20 1
Halle a. S	2	57	3	40	1 179	. 5	75	30	66	1 472	1	23 1
Hamburg Hannover	11 8	225 167	52 20	169 110	5 441 3)3 322	²) 6	111 58	8 20	5 9 44	1 918 925	3	82 4
Karlsruhe	3	79	16	52	1 732	2	40	15	27	768	1	1) 33 5 1
Kiel	2	52	_	38	1130		34	1	21	584	1	30 2
Leipzig	7 2	228 26	11 14	148 22	4 049 678	7 2	111 22	38 5	88 15	1 928 524	(**) 1 1	10
Lübeck	3	5) 81	5) 1	45	1 104		5) 14	6) 3	10	319	1	29
Magdeburg Mainz	1) •	105	28	68	2 308	4) 3	59	9	36	1 143	3 1	35 11)39 ± \$
Mannheim	' <i>'</i>	_	-	_	- :	5	111	49	83	6)2 334	-	6
Metz		_	=	_	_	3 (4) 2	67	1	45	1 103		19 1 26 1
München	1		31	12	418	10	52 37	70	36 172	926 6 041	i	13) 24 3/15
Nürnberg		05	<u> </u>	-			⁵) 152	5) 71	99	3 263	1	42 1
Plauen i. V Posen	1	35	2	25	637	1 4	18	1 7	9 67	215	=	
Potsdam	2 5	29	9	22	745	1	26	3	18	647	1	95 II
Schöneberg	5	50	10	36	1 252	2	33 10	5 7	24 9	666 286	1 1	' ". I
Stettin	3	68	3	50	1 536	_	37	1	25	747	ī	25 li
Straßburg i. E. Wiesbaden	$\frac{}{2}$	-		l —	<u> </u>	7	154	18	95	2 677	1	94 H
Würzburg	l —	34	6	30	702	` 2 5	90	54	30 63	2 098	1	
Zwickau	3	59	. 2	37	832		-	-	_	-	-	
Siehe A	nmerku	ngen auf	Seite 37	4.	•		•	•		•	•	

Siehe Anmerkungen auf Seite 374.

[abe	He II.				•						
-			lungsans	alten f	ur das	weiblich					
		lassen	Schüle- ringen	Anstalten	vollbe über- haupt	L e l schäftigt darunt.	1	ollbesch. darunt. weibl.	Klassen	Schüle- rinnen	Städte
64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	
4		23	587	¹) 2	33	28	13	_	28	828	Aachen.
3	3	13 (2) 5	421 2) 192	4	91	82	16	5	 35	1 098	Altona. Augsburg.
1	1	35	3) 1 ()54	!	_	i —	-	-	_	_	Barmen.
3	·	114	4 168 4 4) 542	40 1	17)873 17	¹⁷)605 16	9	6	489 12	12 240 297	Berlin. Bochum.
2	2	23	783	2	! —	_	48	27	20	461	Braunschweig.
X 6	10	35	930	' 7 13	92 150	91 150	62 133	27 61	91 182	2 560 3 287	Bremen. Breslau.
4	3	19	694	l .	32 79	31	42	23 107	40	869 2 5 71	Cassel.
4	3 —	32 15	1 264 869		—	77	160	-	118	_	Charlottenburg Chemnitz.
11 6	2	30 10	991 385	⁶)12 1	134 23	129 22	77	29	128 16	2 803 517	Cöln. Crefeld.
4	_	17	626	6	43	42	78	42	65	1 670	Danzig.
5	1	⁷) 21	815	3 2	22	22 28	20 8	6 4	27 19	532 558	Darmstadt. Dortmund.
2	1	31	822	! —	_	-	_	_	_		Dresden.
3		18 20	636 562	9	95 11	89 11	33 3	12	76 10	1 821 268	Düsseldorf. Duisburg.
3	1	6	114	—	-	_	i —		_	; -	Duisbg Meiderich
	2	12 35	¹⁷) 975	_	_	, =	<u> </u>	_	_	_	Duisburg-Ruhrort. Elberfeld.
-	2	19 19	576 719	2 2	26 46	25 40	9 7	2	19 32	402 825	Erfurt. Essen.
4	1	55	1 836	10)11	86	69	95	32	93	1 698	Frankfurt a. M.
2 9	_	16 14	433 458	1 11) 1	7 21	7 18	13	u) 1	7 10	186 853	Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.
_	·	_	_	3	9	9	8	1	9	177	Gelsenkirchen.
1	1	12 15	362 441	1	8 34	27	5 13	5	9 29	170 739	Görlitz. Halle a. S.
-	-	_	_	19) 1	34	22	5	3	21	640	Hamburg.
•	6	49 20	1 761 565		55 16	14) .	70 66	22 14) .	63 28	957 547	Hannover. Karlsruhe
-	-	25	825		10	10	10	4	10	218	Kiel.
6	4 3	39 10	913 279		72	70 9	86 5	39 2	83 10	1 221 185	Leipzig. Liegnitz
3 H	11	20 48	566 1 621	2	14 17	14 17	28 16	13 4	20 14	367 478	Lübeck.
10	11	25	881		-	_	-	-	_	-	Magdeburg. Mainz.
10 4	2 2	3 13	34	3 5	45 31	31 31	30 22	6 16	37 80	1 396 15) 686	Mannheim. Metz.
10	8	23	870 706	3	38	38	17	9	36	822	Mulhausen i. E.
13 1	15	16 32	590 1 1 20	3	16) 80 16) 1	65 6			16 85	386 936	München. Nürnberg.
-	-	-		7		l —	_	_	_	_	Plauen i. V.
5	3	20	638	7	64 12	51 11	58	28 1	61 10	1 839	Posen. Potsdam.
2	2	19	708	3	31	14) .	19	и) .	27	726	Schöneberg.
1		9 19	281 669	1 5	6 45	6 45	8 47	7 3 21	9 55	105 1 159	Spandau. Stettin.
3	_	15	445	18	130	119	81	42	116	2 338	Straßburg i. E.
-	_	22 —	761	6 4	32 49	32 2	48	19	41	623 1 198	Wieshaden. Würzburg.
-	-	-	-	_	=	-	=	-	_	-	Zwickau.
					•	-					

			(lungs	ansta	alten			i
		i	ام. آ	si orer	tädtisch	e				-	Lehr	;
Städte	Anstalten	vo besch	ll- äftigt	nicht besch	voll- näftigt	sen		Schüler		Anstalten	vol beschä	l- ftigte
		über- haupt	dar- unter weibl.	uber- haupt	dar- unter weibl.	Klassen	mánn- lich	weib- lich	über- haupt			unter weibi
	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.
Aachen Altona Augsburg Barmen	7 3 1 7	88 58 10 131	30 8 8 27	9 6 9	$\frac{3}{1}$	52 41 5 98	947 941 — 1 915	587 421 192 1 025	1 534 1 362 192 2 940	4 1 8	74 22 168	\$ - 82 -
Berlin Braunschweig .	40 3 2 6	1 028 75 61 152	96 12 18	5 5 1	2	52 42 101	15 691 1 103 652 2 894	4 168 542 783	19 859 1 645 1 435 2 894	50 1 1) .	1 079 1 17	9.6 16 91
Bremen Breslau Cassel Charlottenburg.	13 4 8	221 98 154	22 12 21	73 13 22	10 3 3	167 67 107	3 970 1 620 2 546	930 694 1 264	4 900 2 314 3 810	17 7 15	2)234 77 10)107	150 31
Chemnitz	3 7 5 4	80 144 88 95	6 26 9 16	26 15 20	2 1	58 101 53 64	1 228 2 386 1 418 1 383	369 991 385 626	1 597 3 377 1 803 2 009	1 17 1 9	35 212 23 85	12:1 22 42
Darmstadt	1 5 11 5	38 135 240 128	20 14 16 16 18	5 13 10 9 4	1 1 -	24 92 158 85	1 935 4 160 2 008	815 666 822 636	815 2 601 4 982 2 644 1 230	7 2 6 10 2	123 29 95 119 25	92 96 - 4: L:
Duisburg. DuisbyMeiderich Duisburg-Ruhrort Elberfeld Erfurt	2 2 6 2	49 23 27 159 39	6 12 27 9	6 5 13 5	1 2	41 19 25 94 33	668 377 295 1 811 337	562 114 263 975 576	491 558 2 786 913	- *) : 5	- - 78	- - 35
Essen , , Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen .	12 2 1 3	105 236 44 61 26	20 31 14 9	25 3 20 10	1 - -	63 165 31 43 24	1 365 3 107 559 894 746	719 1 836 433 458	2 084 4 943 972 1 352 746	15 2 3 8	72 127 31 63 9	, î . 1.
Görlitz	4 3 11 11 4	76 3) 80 225 249 3)112	10 11 8) 44 15	*) 4 52 28 3)24	- 1 - s) 6 1	52 55 169 159 72	1 073 1 179 5 441 3 322 1 732	362 441 — 1 761 565	1 435 1 620 5 441 5 083 2 297	11	109 145 113 56	7 22 5) \$5
Kiel	3 8 8 4 8	82 278 36 9)110 140	15 24 5 22	15 20 6) 4 72	4 3 11	63 187 32 65 116	1 130 4 049 678 1 104 2 308	825 913 279 566 1 621	1 955 4 962 957 1 670 3 929	3 16 3 3 3 2) 5	183 31 9 28 76	10 76 9 14
Mainz	1) · 1 1 1 2	6 19 26 55	6 15 14 13	10 4 10 7).	2 2 3	3 13 23 28	- - 418	34 370 706 590	34 370 706 1 008		156 98 90 450	! 31 3 4
München Nürnberg Plauen i. V. Posen Potsdam	1 1 3	35 	15 — — — 11	33 2 - 14	10 - 3	25 	637 745	1 120 - - - 638	1 120 637 - 1 383	10 9 1 11 2	18 164 38	329 - 5: 11
Schöneberg	6 1 4	74 9 93	24 4 16	12 - 4	2 -	55 9 69	1 252 — 1 536	708 281 669	1 960 281 2 205	5 2 7	64 16 82 284	5) . 145 19
Straßburg i. E. Wiesbaden Würzburg Zwickau	1 3 - 3	59 59	16 14 —	$\frac{3}{10}$	_ _ _	15 52 — 37	702 - 832	445 761 —	1 445 1 463 — 832	8) 8 3) 9	80 139	7.

Siehe Anmerkungen auf Seite 374.

Tabel	le II.			<u> </u>							
	überha	upt (S	umma zu	A und	B)		D. 1	littelsch	ulen		
5 0 D S	tige						S	adtisch	e		
Lel	rer					1		Leh			
	Iftigte	9		chale	r	1	vo besch			t voll- häftigt	Städte
uber- haupt	derunt weibl.	Klassen	mānn- lich	weib- lich	über- haupt	Anstalten	aber- haupt	dar- unter weibl.	aber- haupt	dar- unter weibl.	
87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	
17 1 47		55 15 84	877 406 1 634	828 1 098	1 705 406 2 7 3 2	2) 6 —	39 125	28 37 —	6	1	Aachen. Altona. Augsburg.
-	-	617	4 186	12 240	16 426	_	_	· = ,	_		Barmen. Berlin.
	6 27	12 • 91	•	297 2 560	297 2 560	1	<u>-</u> 21	<u>-</u>	3	2	Bochum. Braunschweig. Bremen.
62 :1150 48	61 23	¹)194 73	¹) 1 748 858	3 287 869	1) 5 035 1 727	7	73 27	30 10	29 1	18	Breslau. Cassel.
*)168	107	153 18	905 519	2 571	3 476 519	1 9) 3	16 63	8 14	14	1	Charlottenburg. Chemnitz.
89 1	29	183 16	1 694	2 803 517	4 497 517	5	67 15	28 6	5 3	_	Cöln. Crefeld.
80	42	95		1 670	2548	2	22	2	ĭ	-	Danzig.
35 8	6	95 19	2 045	532 558	2 577 558	8	65 —	19	_	_	Darmstadt. Dortmund.
17	_	62	1 780	_	1 780	16	390	82	20	12	Dresden.
34	12	94 20	663 274	1 821 268	2 484 542	3 2	47 23	27	5 1	-	Düsseldorf. Duisburg.
_	- }	_	١ _	_	-	-	_	_	_	· —	DuisbgMeiderich
	_	_	_	_	_	1 2	5 37	23	2	_	Duisburg-Ruhrort Elberfeld.
17 7	· -	5 5 50	955 506	402 825	1 357 1 331	2 3) 1	19 3	4	3	2	Erfurt. Essen.
112 18	3 2	122 23	999 408	1 69 8 186	2 697 594	9 8	156 46	45 10	5	1 6	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.
9		37 9	918	353 177	1 271	1 2	23 8	13	12	- 2	Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.
5	_	9	: —	170	170	1	19	8	_	_	Görlitz.
43 13	5 3	95 80		739 640	2 211 2 558	4) 5	139	85	2	2	Halle a. S. Hamburg.
70 81	22	107 55	925	967 547	1 882 1 315	, 8 2	50 46	18 26	4	4	Hannover. Karlsruhe.
11	4	31	584	218	802	10	133	38	_		Kiel.
124 10	39 2	171 25		1 221 185	3 149	1	1 82 13	19 4	7) 7	7) .	Leipzig. Liegnitz.
1) 31 25	13	30 50		367 478	686 1 621	5	84	32	4	4	Lübeck. Magdeburg.
•	•					-	_		-	_	Mainz.
79 23	6 16	120	1 126	1 396 663	3 730 1 789	2 2	51 24	28	2 7	1	Mannheim. Metz.
28 i).	9	72 188		822 386	1 748 6 427	2	48	17	7	2	Mülhausen i E. München.
	6) .	134	3 263	936	4 199	-	-		<u> </u> -	-	Nürnberg.
1 6გ	28	128		1 839	215 4 126	3) 1 6) 4	47 100	9 19	18	14	Plauen i. V. Posen.
10	ı	25	647	183	830	1	20		1	1	Potsdam.
94 15	3	51		726 105	1 392 391		14 29	6	_	=	Schöneberg. Spandau.
48 99	21 42	80	747	1 159	1 906	6	108	20	-	-	Stettin. Straßburg.
52	19		864		5.015 1.487	8	64	16	-	-	Wiesbaden.
108	"=	10-	2098	1 198	3 296	1	28	5	3	1	Würzburg. Zwickau.

												- Nu
	ļ				Noc	h D. M	litte					
		noch st				i		rer	sonstige	•		
Städte	g		Schüler		en		11-		voll-	qe		Schüler
Statte	Klassen	männ-	weib-	über-	Anstalten		hāftigt		äftigt	Klassen	männ-	weibi-
	3	lich	lich	haupt	Ans	über- haupt	darunt weibl.	über- haupt	darunt weibl.	×	lich	lich tin
	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109. 11
		i										
Aachen Altona	29 106	331 2505	926 1701	1257 4206	5	48	48	44	21	51	26	851 17
Augsburg Barmen	_		_	_	<u>-</u>	_ 8	- 8	_	_	8	29	175 29
Berlin	_	_	_	-	3	69	44			44	285	1282 136
Bochum Braunschweig .	- 16	_	 540	- 540	_	_	_	_	_	_	_	
Bremen	_	_			1	9	9	1	_	1) 8	_	198 19
Breslau	62 25	655	1656 851	2311 851	3	²) . 	³) . 	9	<u>-</u>	26	=	595 A
Charlottenburg	15	—	567	567	1	18	13	9	5	16	_	396 .31
Chemnitz	67 55	1112 1041	928 1132	2040 2173	1	9	9	7	3	11	_	181 19
Crefeld	12	-	401	401	-		_		-	_	-	1148 138
Danzig	21 56	1003 1231	1148	1003 2379	5	25	20	23	19		214	1148 138
Dortmund	-	_	_	l — i	1	12	12	7	3	10	470	342 44
Dresden	367 39	7013 437	5508 1213	12521 1650	17	194	133	74	22	141	476	1714 2580
Duisburg	20	49 0	208	698		_	_	_	_	_	_	
Duisby-Meiderich Duisby-Ruhrort	4	89	_	89	_	_	_	_	_	_	_	= ' =
Elberfeld Erfurt	30 18	<u>-</u> 216	947 446	947 662	5) .	•	·	· -	<u>·</u>	<u>.</u>	<u> </u>	' <u>-</u> -11
Essen	_	_	-	-	_		_	_	_	_	_	- -
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	138 42	2359 962	2850 769	5209 1731		_	<u>-</u>	_	_	<u> </u>	_	12 1
Freiburg i. Br.	21	_	833	833	_	_	_	_	- ;	_	_	
Gelsenkirchen . Görlitz	8 15	_	212 540	212 540	_	_	_	_	_	_	_	= i = 1
Halle a. S	119	2769	2000	4769	. 2	30	10	1	1	28	730	540 1:7
Hamburg . Hannover	38	_	1266	1266	³) .	7	7	11	6	10	<u>.</u>	358 5
Karlsruhe Kiel	36 108	397 2349	1092 2061	1489 4410	1	<u>-</u>	<u>-</u>	2	_	. — 5	_	125 2
Leipzig	130	2043	2648	4691	_	_	_	_	_	_	- 1	_ -
Liegnitz Lübeck	15 69	 1355	516 986	516 2341	1 1	3 6	3 5	5 10	5 5	7 9	_	134 IN 274 34
Magdeburg .	-	-	_	-	_	_		-	_	_	-	-1-
Mainz	52	1054	 975	2029	_	_	_		_	_	_ i	
Metz	21	559	302	861	-	_	_	_	-	_	- ;	674
Mülhausen i. E. München	36	798 	474	1272	1 14	18 281	18 164	3 4) .	4) 3	16 89	213	134 137
Nürnberg	_		_	_	-	_	-	-	-	-	-	
Plauen i. V Posen	48 87	682 2293	947 1512	1629 3805	1 1	5	2	5 3	_	5 5	123	83 -11
Potsdam Schöneberg	18 14	495	640	640 495	<u>-</u>	$\frac{-}{9}$	-	<u> </u>	-	- 8	_	233
Spandau	28	687	458	1145	_	_	-	_	-	-	-	
Stettin Straßburg i. E	97 6	2527 255	1223 117	3750 372	7	. 59	59	28	18	69	_	1450 150
Wiesbaden	61	1176	1339	2515	-	_	_	_	_	_	-	- : ://
Würzburg Zwickau	29	292	514	806	_	_ i	_	_	_	_	_	

Siehe Anmerkungen auf Seite 374.

		E. Volk		e m e n t	ar.) S	chulei	n		
		Lel	rer			1	Schüler	-	
e le	vollbe	schäftigt		icht schäftigt	assen.	1		A ban	Städte
Anstalten	über- haupt	darunter weiblich		darunter weiblich		mānn- lich	weib- lich	über- haupt	
111.	112.	113	114.	115.	116.	117.	118.	119.	L
31	334	164		_ !	334	9 102	8 676	17 778	Aachen.
30	389	189	2	2	327	9 680	10 324	20 004	Altona.
19 51	228 456	' 69 ' ' 119 '	101 13	47	203 438	4 945 11 683	5 446 12 164	10 391 23 847	Augsburg. Barmen.
31	3259	1978		.'	4922		113 981	225 975	Berlin.
3×	319	129	2	2	322	9 825	9 689	19 514	Bochum.
19	390	153	9	7	370	9 101	8 451	17 552	Braunschweig.
32 147	549 1095	150 315	16 159	16 159	501 1098	12 165 29 482	12 586 28 709	24 751 58 191	Bremen. Breslau.
19	279	: 68	14	10	258	6 295	6 194	12 489	Cassel.
26	546	184			469			21 320	Charlottenburg
26	574	29	65	20	818	16 715	17 837	34 552	Chemnitz.
-)149	1053	97	3	3	1053	26 586	27 615	54 201 14 077	Cöln. Crefeld.
45 27	300 364	154		."	300 34 9	7 009 8 251	7 068 8 551	16 802	Danzig.
ж.	126	45	6	6	113	2 532	2 923	5 455	Darmstadt.
36	447	145	15	15	432	12 838	12 954	25 792	Dortmund.
41	1172	267	7	1	1176	26 139	28 019	54 154	Dresden.
50) 40	596 273	284 37	<u> </u>	15	596 273	16 538	16 575	33 113 16 3 9 6	Düsseldorf. Duisburg.
T'	130	,	10		120			7 863	Duisburg - Meiderich
9	103	1 : ;	<u>-</u>	-	99	1 :	:	6 126	Duisburg-Ruhrort.
56	476	74	• .		4) 473	12 223	11 492	23 715	Elberfeld.
12 50	259	104	12	12	252 615	6 518 18 272	6 728 18 154	13 246 36 426	Erfurt. Essen
37	615	239 190	•	· -	577	13 878	15 158	29 086	Frankfurt a. M.
11	629 139	41	9	9	137	3 180	8 449	6 629	Frankfurt a. O.
9	111	32	_	- '	143	3 259	2 460	5 749	Freiburg i Br.
51	445	184	2	2	²) 439	13 224	13 270	26 494	Gelsenkirchen.
12	203	57	10	10	185 381	5 147 9 265	5 052 9 944	10 199 19 209	(förlitz. Halle a. S.
27 1152	413 2931	139 1176	10	10	2307	51 111	50 856	101 9E7	Hamburg.
69	554	177	6	6	496	13 181	13 365	26 546	Hannover.
5	187	66	28	_	202	4 123	4 575	8 698	Karlsruhe.
29	366	132	_	_	306	8 136	8 212	16 348	Kiel.
46 11	1628 123	223 20	11	10	1670 125	31 591 3 507	32 646 3 243	64 287 6 750	Leipzig. Liegnitz.
27	307	130	21	19	267	5115	5 058	10 173	Lübeck.
44	905	264	156	60	734	16 988	16 924	33 912	Magdeburg.
٠ ,	199	81	1	1	176	4 503	4 533	9 036	
20	460	255	10	5	486 74	9 921	10 048	19 969 3 153	Mannheim. Metz.
12	74 228	34 111	_	9	206	4 998	4 470	9 468	Mülhausen i. E.
46	1196	556	578	275	1196	28 793	30 503	59 296	München.
40	721	48	204	125	705	17 927	18 253	36 180	Nürnberg.
9	143	. 4	9 17	8	194	4 029 6 664	4 352 6 893	8 381 13 557	Plauen i. V. Posen.
13 10	274 119	57 38	17 11	17 8	248 117	2618	2 686	5 304	Potsdam.
12	259	89	4	4	250	5 551	5 949	11 500	Schöneberg
11	17	73	•	•	186			10 249	Spandau.
39	598	181	_	-	552	12 904	13 053	25 957	Stettin.
45 8	317 161	155 47	5	1	319 148	3 664	3 959	15 262 7 623	Straßburg i. E Wiesbaden.
ฆ	165	65	32	! - '	130	4 004	4 155	8 159	Würzburg.
8	208	10	3	1		4 9(H)		9 941	
		10 j erkungen		874.		3 (MR)	1 9041	9 941	/ ZWICKBU.

											1	Noch
		No	ch E.	Yolk		lemen stige	tar-) So	hulen		ei	F. nschlie	. Vor
				rer			5	Schüler				st5d
Städte	lten.	vol schä		nicht besc		en	ich	된	upt	ten	<u>Leh</u>	
:	Anstalten	ther-	dav. weibl.	uber- haupt	dav. weibl.	Klassen	mannlich	weiblich	uberhaupt	Anstalten	voll- beschäft.	voliberah
	120.	121.	122.	123.	124.	125.	126.	127.	128.	129.	130.	181.
Aachen Altona	1 5	2 24	<u>-</u>	2 4	2	2 23	43 504	34 486	77 990	3 2	10 11	4
Augsburg	5	19	4	17	6	34	173	115	288		-	
Barmen	2 12	115	59	-	-	73	56 1 023	40 1 589	96 2 612	18	55	_
Bochum Braunschweig	1 6	1 47	7	- 12	_ 1	1 45	29 1 149	 975	29 2 124	_	-	i _
Bremen	7	54	19	1	1	51	1 057	1 100	2 157	_	=	, -
Breslau	1) 8 2	47 6	10	6 5	3 1	24 5	640 136	352 21	992 157	9 1	27 8	=
Charlottenburg Chemnitz	_ 2	22	- 2	. <u> </u>	_	32	566	 5 5 3	_ 1 119	_	23	' -
Cöln	í	6	3	4	_	8			84	3	13	_
Crefeld	3	4	-	-	-	-	164	111	275	2 1	6	_
Darmstadt	_	_	-	_	-	-	_	-	_	1	5	' 1
Dortmund Dresden	8	141	22	1	_	112	2 153	2 011	4 164	=	_	1 -
Düsseldorf	2	4	-	=	=	4	108	54 —	162 —	4 2	12	
Duisburg-Meiderich. Duisburg-Ruhrort.	-	1	_	_	=	1		_	 15	1	2	- 3
Elberfeld Erfurt	11) .	9	i	<u> </u>	<u>:</u>	14	216	84	300	4	12	-
Essen	1	9	-	-	-	9	32	18	50	1	3	_
Frankfurt a. M Frankfurt a. O	3	26 1	8	4 2	1	26 1	721 20	433 20	1 154 40	7	32	
Freiburg i. Br Gelsenkirchen		_		! =	=	=	=	_	_	1	8	
Görlitz	_	-	-	-	! -	-	-	_	-	3	1	
Halle a. S	3	21	4	1	1	17	124	88	212	7) 2		
Hannover Karlsruhe	3) 2 2	8		4	3	7	147	108	179 255	8		-
Kiel		-	-	-	-	-	-	_	-	′ 2		
Leipzig	5 4) 1	58	13	9	1	56 6	940 127	968 120	1 908 247	- 2	7	
Lübeck	4	21	12	5	a		248	386	634	9) 3	١.	•
Magdeburg	-	-	-	-	-	! -	-	-		1 _1	11	. –
Mannheim	7	29	16	_	=	24	314	372	686	=	. –	. – . –
Mülhausen i. E	_	i	·	_	_	_	_	-	_		, -	. – -
München	6) 1	108 5		⁵) .	⁵) .			832 15	1 038		_	
Plauen i. V	1	6	,	4	1	:	236	239	475	-	1 =	. ' -
Potsdam	=	_	-	=	=		=	-	-	2		
Schöneberg Spandau	=	=		=	=	=	=	_	=	1		
Stettin	2	16		-	-	11	61	55		3		
Straßburg i. E Wiesbaden	16 —	24	-	1 -	-		_	-	860	2	7	_
Würzburg Zwickau	8	1 23		18		22		267 244	527 454	=	! -	-
*) ~ .	! *	1 "	1	!	1 1		1 -10	1	1	1	i	

^{*)} Siehe Anmerkungen Seite 374 u. 375.

schu der	den zu selbstär	den h ndigen	ohere Vorb	n Lehi ereitur	anst	alten hulen	G. Let Bildu	ranstalten ng überhan	apt (Sun	emeine ame zu	<u>-</u>
tisch				onstig				städt	ische		
_	•-	. 5	1	hrer	!	i I	g		Lehrer		Q1-11
9	ie Ie	· =	_ ਜੂ	- 4 4	assen	<u> </u>	ਵੱ	voll	beschäf	tigt	Stadte
Klasson	Schuler	Anstalten	voll- beschäft.	nicht vollbesch.	Klas	Schüler	Anstalten	mann- lich	weib- lich	über- haupt	
132	133.	134.	135.	136.	137.	138.	139.	140.	141.	142.	
9	310	1	3	-	3	115	44	249	222	471	Aachen.
10	341	_	_	<u> </u>	_	_	41 20	344	234	578	Altona.
_	_	1	8	_	3	137	58	161 441	77 146	238 587	Augsburg. Barmen.
56	2 800	6	3	2	32	953	346	4 246	2 074	6 320	
_	_	_	-	-	—	_	41	253	141	894	Bochum.
<u></u> ,	_	5	1)34	1 1	33	1 120	22 38	290 551	182 150	472 701	Braunschweig. Bremen.
27	1 057	2) 2	6		6	211	176	1 049	367	1 416	
9	377	2	4	4	6	127	25	322	90	412	
23	1 106	1	5	_	5	165	<u>.</u>		•	-:-	Charlottenburg.
13 1	546	_	_	_	_	_	32 164	668	49	717 1 277	Chemnitz. Cöln.
6	175	_	_	_		_	53	297	112	409	Crefeld.
6	188	16	3)21	4)15	37	5) 897	34	315	172	487	Danzig.
6	205	9 2	10	7) 3	10	339	13	150	84	234	Darmstadt.
_	_	2	7) 5	7.8	5	167	68 68	1 437	365	1 802	Dortmund. Dresden.
12	565	1	3	1	3	127	62	456	327	783	Düsseldorf.
6	137		2	_	3	34	47	297	54	351	
-	- 1		-	-	-	_				153	
3 12	60 409	_	_	_	-	_	13	Eco.	104	137	Duisburg-Ruhrort.
٠.	280	1	8) .	8) .	3	41	68 17	560 209	124 117	684 326	
3	111	_	' —	-	_		55	464	259	723	
28	1 203	_	11	-	12	326	65	787	266	1 053	Frankfurt a. M.
3 6	95 · 159 ·	1	3	_	3	108	17	167	65	232	Frankfurt a. O.
	- 1	_	_	_	_	_	56	287	192	479	Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.
9	292	_	_	_	_	_	20	232	75	307	Görlitz.
10	300	2	8	•/-	8	234	36	453	185	638	Halle a. S.
48 33	2 180 1 463	5	°) ;	9) .	26	811	171	2 023	1 180	3 203	Hamburg.
	01 002	1 2	4	3	3 5	146 11) 56	18) 18)	647	239	886	Hannover. Karlsruhe.
13	512	1	4	_	4	176	44	409	185	594	Kiel.
-	[2	12) .	13) .	6	60	58	1 772	266	2 038	Leipzig.
7 14	221 340		12)	19)	_		17	150	29		Liegnitz.
ii	405		' i	14	3 8	61 14) 142	39 53	317 792	184 264	501 1 056	
-	- 1	2	6		7	266	18) .				Mainz.
-	-	15) 1	3	2	3	78	3	228	289		
_	- 1	2	5	_	6	204	23	61	56	117	Metz.
_	_	13) 1	<u>-</u>	<u> </u>	3	<u>.</u>	15 48	160 682	142 569	302 1 251	
-	- 1	1	13) .	12) .	2	43	41		63	763	
-	_	_	` —	_	_	_	11	212	13	225	Plauen i. V.
- 15	 488	2	6	1	6	188	17	29 8	76	374	
12	561	2	5	=	6	215	16 23	143 246	5 9 113	202 359	
3	121		-	_	_		15	! .		214	
12	385	2	8	-	9	219	52	595	217	812	
7	-	5	17	-	17	578	49	17) 170	171	341	Straßburg i. E.
_ :	213 —	39) 1	-	-	-	_	16	217 100			
	•		<u> </u>	<u> </u>	<u>:</u>	<u> </u>	21 12		65 15	165 295	
		i	1	1	1	:				1	1

^{*)} Siehe Anmerkungen Seite 375.

	i			NT -	och G. Le	heenet	alten fü	p a11.	_
				noch städt		лівпу	arten 10	ı allg	e m
į	ļ	Lehrer			1	Schüler	i		_
Cir.li.	nicht	vollbesch	näftigt		- -			, <u>r</u>	-
Städte		1		Klassen	mānnlich	weiblich	ir pt	Anstalten	
İ	mann- lich	weib-	über- haupt	las	iğu.	'eib	ttber- haupt	nst	
<i>:</i>						!	<u> </u>		
	143.	144.	145.	146.	147.	148.	149.	150.	_ 1
Aachen	19	_	19	424	10 690	10 189	20 879	6	
Altona	3	6	9	484	13 467	12 446	25 913	11	
Augsburg	54	47	101	208 536	4 945	5 638	10 583	13	1
Barmen Berlin	14	8	22	536 5584	13 598 130 485	13 189 118 149	26 787 248 634	. 4 71	:
Bochum	5	2	7	374	10 928	10 231	21 159	2	ď
Braunschweig .	6	11	17	428	9 753	9774	19 527	· 5)—	
Bremen	1 70	16	17	602	15 059	12 586	27 645	30	1
Breslau	79 14	182 14	261 28	1 354 359	35 164 8 292	31 295 7 739	66 459 16 031	' 20 i 11	1
Charlottenburg .	.*							17	7;
Chemnitz	48	21	69	943	19 055	19 134	38 189	4	
Cöln	29	2	31	1 222	30 559	29 738	60 297	18	1
Crefeld Danzig	17 21	4	21 21	371 440	8 602 10 825	7 854 9 177	16 456 20 002	33	
Danzig	21 5	7	12	199	3 968	4 886	8 854	9	1
Dortmund								5	
Dresden	23	14	37	1 701	37 312	34 349	71 661	31	37
Düsseldorf	16 5	1=	16 20	732 340	19 548	18 424	37 972 18 461	13 3	
Duisburg DuisbMeiderich	5 7	15	20 7	139			18 461 8 354	J	
Duisby-Ruhrort .	5	2	7	139			6 833	1	
Elberfeld	15		15	609	14 443	13 414	27 857	¹ •) .	
Erfurt	3	16	19	311	7 351	7 750	15 101	8	1
Essen	29	2	31	681 908	19 748 20 547	18 873 19 844	38 621 40 391	22	
Frankfurt a. M	29 4	15	31 19	908 213	4776	19 844 4 651	9 427	7 22 5	
Freiburg i. Br	.								
Gelsenkirchen .	13	4	17	471	13 970	13 482	27 452	3	•
Görlitz	3	10	16	261 565	7 052	5 414 12 385	12 466 25 898	1 15	1
Halle a.S Hamburg	56	13	16 56	565 2 524	13 513 58 732	12 385 50 856	25 898 109 588	15 , 2) 75	1
Hannover	22	16	38	726	17 966	16 392	34 358	16	,
Karlsruhe	•		.			•			
Kiel			-	490	12 127	11 098	23 225	5	1
Leipzig Liegnitz	11 22	1 18	15 40	1 987 179	37 683 4 406	36 207 4 038	73 890 8 444	23 5	
Lübeck	6	23	29	415	7 914	6 61 0	14 524	9	1
Magdeburg	157	71	228	861	19 701	18 545	38 246	10	1
Mainz		ا ج	10		100==		99 999	3). . a	1
Mannheim Metz	8. 8	$\frac{2}{8}$	10 16	541 118	10 975 2 243	11 057 2 141	22 032 4 384	9 17	
metz Mülhausen i. E	12	8 5	16 17	265	5 796	5 650	11 446	7	1
München	1).			1 224	29 211	31 093	60 304	38	31
Nürnberg	102	135	237	737	17 927	19 373	37 300	11	•
Plauen i. V	3	10	13 35	267 335	5 348 8 957	5 299 8 405	10 647	3 14	1
Posen Potsdam	$\frac{4}{21}$	31 12	35 33	335 192	8 957 3 851	8 405 3 964	17 362 7 815	2	. 1
Schöneberg	10	6	16	331	7 859	6 657	14 516	8	
Spandau	-	-	-	226			11 796	2	
Stettin	4. 7	_	4	730	17 352	14 945	32 297	18	1
Straßburg i. E Wiesbaden	10 7	1	8	$\begin{array}{c} 340 \\ 268 \end{array}$	5 755	6 059	16 079 11 814	41 8	- 4
Würzburg	32	_ !	32	268 165	9 799 4 004	4 155	8 159	18	15
Zwickau	4	4	8	307	6 024	5 555	11 579	1	1
Siehe Anmerkunge	en auf Sei	te 375.							

ung übe	rhannt	(Summe	A—F).					<u> </u>
ank and	· ·· u u p ·	sonstig						
	hrer _					Schüler		Ì
ichaftigt		vollbesch		Ę	lich	ich i	يد ن	Städte
uber- haupt	månn. lich	weib- lich	uber- haupt	Klassen	mannlich	weiblich	über- baupt	
153.	154.	155.	156.	157.	158.	159.	160.	<u></u>
79 94 187 15 1296 18 . 189 287	17 26 53 1) . 37 101 33	2 23 11 - 6 28 64 24	19 49 64 9 65 165	60 89 118 16 766 13 183 250 84	1 035 936 1 807 222 6 447 29 2 177 2 599 1 121	862 1 337 1 213 215 15 111 297 3 858 4 234 890	1 897 2 273 3 020 437 21 558 326 6 035 6 833 2 011	Aachen. Altona. Augsburg. Barmen. Berlin. Bochum. Braunschweig. Bremen. Breslau. Cassel.
125 66 218 23 135 133 46 490 126	65 9 64 1 42 29 9 70 23 4	112 3 29 61 7 9 22 12	177 12 93 1 103 36 18 92 35	174 61 191 16 105 34 315 101 23	1 070 1 085 2 113 2 291 4 409 898 308	2 967 734 517 2 929 625 3 725 1 875 268	4 037 1 819 4 581 517 5 042 2 916 1 067 8 134 2 773 576	Charlottenburg. Chemnitz. Cöln. Crefeld. Danzig. Darmstadt. Dortmund. Dresden. Düsseldorf. Duisburg.
1	- i5 7		- i7 7	1 72 59	15 1 212 538	486 843	15 1698 1381	DuisbMeiderich. Duisbg-Ruhrort. Elberfeld. Erfurt. Essen.
164 37	84 18	32 2	116 20	160 28	2 046 536	2 131 218	4 177 754	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.
9 8	7 5	1	8 1 5	9 9		177 170	177 170	Gelsenkirchen. Görlitz.
168 145	38 10	7 3	45 13	148 614 127	2 560 5 630	1 367 12 042	3 927 17 672 2 565	Halle a. S. Hamburg. Hannover. Karlsruhe.
58 241	i 9 93	40	13 133	40 233	760 2 928	343 2 189	1 103 5 117	Kiel. Leipzig.
55 70	25 35	21 4	46 39	38 59 58	651 628 1 305	439 1 027 478	1 090 1 655 1 783	Liegnitz. Lübeck. Magdeburg. Mainz.
132 108 839 334 28 175 38	75 7 22 1) . 9 41 9	6 16 9	81 23 31	123 105 88 331 142 25 139 28	2 412 1 644 1 600 6 460 3 341 451 2 598 647	1 396 1 035 822 2 522 951 299 1 927 183	8 808 2 679 2 422 8 982 4 292 750 4 525 8 30	Mannheim. Metz. Mülhausen i. E. München. Nürnberg. Plauen i. V. Posen. Potsdam.
78 16 165 325 80 162 8	37 60 33 115	39 45 19 6	25 15 76 105 52 121	62 18 · 169 266 · 126 11	881 286 1 027 864 2 358 210	959 105 2 664 623 1 465 244	1 840 391 3 691 6 453 1 487 3 823 454	Schöneberg. Spandau. Stettin. Straßburg i. E. Wiesbaden. Würzburg. Zwickau.

Tabelle IIIa. Die aus der obersten Klasse der Volksschule entlas

											Von	den 🗷
	8.	chtstuf	igen Vo	lkssch	ıle	sie	benstu	ıfigen V				seches
Städte	 ,							ent	llassen	en Knab	en wa	ren is
	unter 1	1	über 1 bis unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	1
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Altona Augsburg Barmen Bochum Braunschweig . Bremen Breslau	- - 1' - 43 -	76 - 711	- - 4 -	54 	630 755	11 46 —	172 120 121 	14 83 -	- 5 - 232 205 20	202 	6 - 11 - - 51	251 10 - 22 143 - 478
Cassel Chemnitz*	21 —	945 —	=	7	973 —	=	193 621	=	232 1)1098	425 — 1719	=	48
Crefeld Danzig Darmstadt Dortmund Dresden*	- - - 11	225 2293	- - 1	 28	225 — 2333	3 - 101 1	165 8 201 29	7 1 122 —	665 410 7	837 12 — 834 37	58 - -	116
Düsseldorf DuisbgMeiderich Duisburg-Ruhrort Erfurt Essen	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	- - -		101 4 14 — 88	421 52 59 143 327	108 8 21 — 168	477 172 137 170 579	231 313	4 - - - 8	14
Frankfurt a. M. Frankfurt a.O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen Görlitz	11 	710 - 152 - 130	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		721 — 152 — 130		12 118 —	 150 	_ _ _ 213 _	12 540	26 - 14 -	55 - 58 -
Halle a. S Hannover Karlsruhe* Kiel Leipzig*	1 - - 4 10	320 315 196 2727	- - - 3	3 - - 2)198 11	324 — 315 398 2751	3 - -	28 442 — 7 —	$\begin{bmatrix} -8 \\ -1 \\ 1 \end{bmatrix}$	35 498 — 2) 6 —	63 951 — 14 —		- - - 2 -
Lübeck	16 - - -	310 — 346 538 —	4 - - -	6 - 9 -	336 — 346 547 —	- - -	_ _ _ _				21 - 17	8 139 - - 32
Mülhausen i. E. München Plauen i. V * . Posen Potsdam	43 - 1 - -	215 404 	13 - - -	149 — — —	420 405 	 28 27	98 52	 29 46	31 67 60	- 31 222 185	- - 2 -	5 -
Rixdorf Spandau Stettin Straßburg i.E Schöneberg	- - 20 -	- - 67	 38 	- - 38 -		78 — — 25 63	113 — 97 95	97 — 20 47	120 39 68	408 746 181 273	77 14	94 - 25
Wiesbaden Zwickau*	_	290 369	=	23	290 392	=	=	-	_	_	 - 	_ :

Siehe Anmerkungen auf Seite 375.

den nach der Besuchsdauer dieser Klasse im Schuljahre 1904/05.

										der	Klasse	ite
		erhaupt	hule üb	Volksso		chule	Volkse	stufiger	bis eir		nule	•
Städte								ren	Jah	e seit .	Klass	rter
Staute	zu- sam- men	2 und mehr	über 1 bis unter 2	1	unter 1	zu- sam- men	2 und mehr	über 1 bis unter 2	1	unter 1	men men	ıď
27.	26.	25.	24.	23.	22.	21.	20.	19.	18.	17.	16.	1
Altona. Augsburg. Barmen. Bochum. Brauoschweig.	639 213 630 769 713	378 5 54 425 449	14 14 118	251 183 6 161 264	6 11 17 65	8 1 - 158	8 - 113	 13	1 - 19.	8 -	631 10 - 135 387	0 - 0 4
Bremen. Breslau. Cassel. Chemnitz*. Coln.†		83 1691 243 7 1)1381	7 120 — —	728 482 196 945 709	43 51 21	45 22 14 — 176	23 13 11 - 1)136	5 5 	17 4 3 	-	40 2822 — — 195	9 5 - 7
Crefeld. Danzig. Darmstadt. Dortmund. Dresden*.		709 172 413 81	8 97 - 122 2	179 126 225 202 2340	63 - 101 13	59 23 — 4 26	17 	1 2 - 1	14 2 - 1 15	- 2 - 1	423 - 40	6 - 77
Düsseldorf. DuisbgMeideriel DuisbgRuhrort Erfurt. Essen.	324	515 284 137 170 676	115 13 21 — 188	435 72 59 143 361	108 5 14 — 102	25 46 — 42	12 88 — — — 19	3 1 - - 3	7 6 - 14	8 1 - 6	41 42 — — 123	54
Frankfurt a. M Frankfurt a. O. Freiburg i Br. Gelsenkirch.** Görlitz.	721 246 164 1057 130	137 561	26 224 224	710 56 164 188 130	11 27 — 84 —	10 81	8 -44 -	- - 14 -	1 12 -	1 1 11	236 - 436	- B
Halle a. S. Hannover. Karlsruhe*. Kiel. Leipzig*.	387 951 315 423 2751	38 498 - 2) 213 11	8 -1 3	348 442 315 205 2727	1 3 -4 10			-				- - 9 -
Lübeck*. Magdeburg**. Mainz. Mannheim. Metz.	377 588 349 547 172	37 386 — 9 119	38 4	318 142 349 538 32	16 22 — — 17	9 37 3 -	32 - -	1 - -	3 3 -	1 - -	32 551 — — 172	M 9
Mülhausen i. I München. Plauen i. V*. Posen. Potsdam.	241	149 - 31 79 67	13 - 29 49	215 404 103 59	43 - 1 30 29	— — — — — 19	- - - 7	- - - 3	7	- - - 2	 19 	- - 2
Rixdorf. Spandau. Stettin. Straßburg i. E. Schöneberg.	746 561	120 204 — 104 68	97 59 90 47	113 94 — 276 95	78 77 — 91 63	162	- - 19	_ _ _ _ 24	87	- - 32 -	434	M - * -
Wiesbaden. Zwickau*.	290 392	23		290 369	-	_	_	_	=	=	_	-

Siehe Anmerkungen auf Seite 375.

Tabelle III b. Die aus der obersten Klasse der Volksschule entlasse

											Von	den	
	a	chtstuf	igen Vo	lksschu	ıle	sie	sechstul						
Städte			, <u></u>					entl	assenen	Mädch	en wa	ren iz	1
Statte	unter 1	1	über 1 bis unter 2		zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	1	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Ì
Altona Augsburg Barmen Bochum Braunschweig .	_ 249 _ _	381 —		- 	630 —	- 4 - 63 -	297 - 131 131	5 - 92 -	- 4 - 242 149	528	6 - 11 -	324 3 - 20 150	
Bremen	78 5 	710 — 1162 —			788 — 1167 —	 - - - -	179 - 733	4 - - -	15 277 277 1)1176		76 - -	540 - 61	1
Crefeld	- - - 18	321 2733	- - - 2	- - - 3	321 2756	$-\frac{2}{90}$	198 7 — 12	19 2 50 —	802 5 554 18	1019 16 — 994 31	72 - 1	151	1
Düsseldorf Duisbg Meiderich DuisbgRahrort Erfurt Essen	!				_ _ _ _	166 4 5 — 137	508 39 65 163 380	88 9 23 — 254	455 183 188 180 551	1217 235 281 343 1322	5 3 - - 9	10 10 10 10	
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen Görlitz	17 — — —	868 	=		885 	 56 	2 108	147	230		36 - 17 -	51	
Halle a. S Hannover	1 - - 9	384 268 3354		- - 1	385 268 	17 2 -	33 421 — 269	22 - 4	59 407 — 292	92 867 — 567	- - -	-	
Lübeck	24 - - - -	346 341 371	5 -	12 - -	387 341 371						38 - - 14	187 187 1 —	•
Mülhausen i. E. München Plauen i. V.* . Posen Potsdam	- 2 -	599	! <u>-</u>	-	601	108 - - 38 27	130 — 117 69	- - 34 40	22 35 36	238 22 224 172	- - 4 -	- - 13	
Rixdorf Schöneberg Spandau Stettin Straßburg i. E.	 - - -	-			- - - -	94 67 - 28	137 110 - 87	100 71 —	107 60 	438 308 — 920 215	- 51 - 29	91 - 64	
Wiesbaden Zwickau*	=	320 438	<u> </u>	<u> </u>	320 438	-	_	<u> </u>	_ -	_	-	, -	

Siehe Anmerkungen auf Seite 375.

XXI. Unterrichtswesen.

ichen nach der Besuchsdauer dieser Klasse im Schuljahre 1904/05.

raten Klasse der												1
	chule	- -	bis ei	nstufige	n Volks	schule	1	Volkss	chule a	berhaup	t	
ster	Klasse	seit .	Jah	ren								Städte
nd lur	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter 2	2 und ' mehr	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	Status
\$	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
시 - - 연	738 3 - 144 431	1 5 -	- 1 - 9 -	1 - 7 -	14 106	15 2 — 127	6 5 249 79	324 301 381 160 281	5 5 130	418 4 430 430	753 315 630 799 711	Altona. Augsburg. Barmen. Bochum. Braunschweig
17 10 - - 2	47 2573 — — 213	11111	8 8 1 - 40	3 2	22 21 6 - 1)158	33 31 7 — 198	78 76 - 5	718 548 180 1162 834	7 129 — —	84 1851 283 — 1)1486	887 2604 463 1167 2320	Bremen. Breslau. Cassel. Chemnitz*. Coln.
- 9	556 - - 43	- 6 - -	3 2 - 2 1	7 - - -	50 14 - 6 15	70 22 — 8 16	80 90 20	211 160 321 3747	26 126 — 52 4	852 228 — 560 75	1089 594 321 1002 2846	Crefeld. Danzig. Darmstadt. Dortmund. Dresden *.
4 9 - 17	51 30 — — 104	1 - 4	5 9 - 2	- - - 2	18 31 — 12	24 40 — 20	,172 7 5 — 150	523 49 65 163 392	90 16 23 — 274	507 233 188 180 630	1292 305 281 343 1446	Düsseldorf. Duisbg-Meideric Duisbg-Ruhrort Erfurt. Essen.
5 R	263 452	- - 7	_ _ _ 5	- 2 - 12 -	15 50	17 74	17 36 - 80	868 51 71 161 128	49 238	144 588	885 280 71 1067 128	Frankfurt a. I Frankfurt a. (Freiburg i Br. Gelsenkirchen Görlitz.
	20)	1111	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	- - - -	- I	_	1 17 - 2 9	417 421 268 270 3354	22 9 1	59 407 - 306	477 867 268 587 3365	Halle a. S. Hannover. Karlsruhe*. Kiel. Leipzig*.
8	42 626 — — 187	- - -	6 5 —	3 -	10 40 — —	10 51 5 —	24 40 — — 14	355 193 346 371 36	5 50 - 7	55 394 — — 130	439 677 346 371 187	Lübeck. Magdeburg**. Mainz. Mannheim. Metz
8	26	- - -	- - - 7	_ _ _ _ 2			108 2 42 29	130 599 129 76		22 43 49	623 250	Mulhausen i. I Munchen. Plauen i. V.*. Posen. Potsdam.
0	416 165	- - - 41	- - 87		- - - 81		94 67 51 98	137 110 91 •	100 71 84	107 60 190	438 308 416 920 575	Rixdorf. Schöneberg Spandau. Stettin. Straßburg 1. E
•	_	=	_	=	_		=	320 438	=		320 438	Wiesbaden. Zwickau*.

Siebe Anmerkungen auf Seite 375.

Tabelle IV a. Die aus der obersten Klasse der Volksschule entlage

											Von	den su
	acl	ntstufi	igen Vo	olkssch	ule	siet		sechest				
64								entls	ssenen	Knab	en war	ren in
Städte	unter 1	1	über 1 und unter2	2und mehr	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 und unter2	mehr	zu- sam- men	unter 1	1
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Altona Augsburg Barmen Bochum Braunschweig .		62	- 42	*	590 —	7 5 	239 237 140 124	3 10 91	366 11 235 208	263 — 514	- - 5 -	- / - / 21 . 146 .
Bremen	81 - - 4	676 — — 983		- - - 8	759 — — — 996	_ _ 136 _	179 205		9 272 345	9 451 686	- 66 - -	15 526 —
Cöln		204 		- - 3 -	207	- 7 - 95	552 12 16 — 159	6 9 - 142	¹) 1153 775 14 - 475	793 46 — 871	43 -	82 - 32 - 3 - 32 - 3
Dresden* Dusseldorf Dusburg Meiderich Duisbg-Ruhrort Erfurt	23 — — —	2201 — — — —		45 - - -	2270 — — —	111 6 13 —	28 478 40 55 149	95 10 27	22 499 171 144 186	1183 227 239 335	4 - - -	23 9 6 -
Essen	13 - -	747 —	1 - -	1 -	762 — 152	117 — — 40	342 — — 131	161	592 — — 238	38	42 -	26 44 - 56
Görlitz Halle a. S Hannover Karlsruhe* Kiel	_ _ _ _ 2	123 352 — 346 193	- - -	2 - - 2) 252	123 354 — 346 447	- 3 - 1	19 424 - 2	_ _ 2	33 503 - 2) 10	52 932	=======================================	
Leipzig* Liegnitz Lübeck Magdeburg** . Mainz	I - 1	2727 279 279 355	_ 	11 16 —	2747 — 305 — 355	- - 29 -	86 260	13	37 170	123 —	- 1 - -	3 10 3
Mannheim	_ _ _ _ 2	558 		14 - - -	572 — — — 399	- 60 -	206 2172 —	14	156 121	2293	12 - -	- W
Posen	_ _ _ _ 17	- - 64	- - 34	- - 37	152	29 19 52	84 41 83 •	22 25 44 21	37 87 104 40	283 893	1 - - 12	6 8 - 27
Wiesbaden Würzburg Zwickau*	=	361 403	=	<u>-</u>	361 414	-	<u>.</u>	-	-	354	- -	1 =

Siehe Anmerkungen Seite 375.

men nach der Besuchsdauer dieser Klasse im Schuljahre 1905/06.

	en Kla	see der	r									
	chule	fünf	· bis ei	astufiger	Volkse	chule	v	olkssc	hule üb	erhaupt	;	
191	en Kla	see sei	t	Jahren								Städte
d e	ru- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter2	2 und mehr	zu- sam- men	,, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
_	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
	- - 116 294		9		4 110	4 - 143	7 5 1 55	239 237 62 170 270	3 10 4 185	370 11 28 413 456	263 590 773	Altona. Augsburg. Barmen. Bochum. Braunschweig.
i	2436 		14 5 2 —	2 -	16 19 10	32 24 12 —	81 66 — 136 4	705 581 181 205 983	108 - 1	63 1755 282 345 8	686	Bremen. Breslau. Cassel. Charlottenburg. Chemnitz*.
	233 354 —	- - -	63 	1 2 -	1)161 63 6 - 20	224 64 9 	51 	697 12 108 204 160	7 90 142	1) 1465 838 160 3 495	409 207 892	Cöln. Crefeld. Danzig. Darmstadt. Dortmund.
	33 47 25 —	5 1 - -	25 8 13 —	8 1 1 —	8 15 35 —	46 26 49	28 116 6 13	2277 495 59 55 149	9 108 21 27	85 541 215 144 186	2899 1255 801 239 336	Dresden.* Düsseldorf. Duisburg-Meiderich Duisbg-Ruhrort. Erfurt.
1	132 253 	1 - - 6	$\frac{18}{3}$ $\frac{14}{14}$	2 - - 6	14 5 -57	35 8 83	130 13 42	386 747 47 201	184 1 40 231	679 1 132 589	1379 762 261 190 1090	Essen. Frankfurt a. M. Frankfurt a O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.
	- - 15				=	1111	3 - 8	123 371 424 346 199	2 2	35 503 2) 271	123 406 932 346 475	Görlitz. Halle a. S. Hannover. Karlsruhe.* Kiel.
•	7 30 18	3 -	- 1 8 6		- 8 44 -	12 52 6	9 1 11 29	2727 89 290 271 361	- 2 13	11 40 44 229	2747 180 347 542 361	Leipzig.* Liegnitz. Lübeck. Magdeburg.** Mäinz.
	167 — —		=======================================			1111	12 60 - 2	558 28 206 2172 397	7 14 —	14 120 156 121	572 167 436 2293 399	Mannheim. Metz. Mülhausen i. E. München. Plauen i. V.*
	15 17 — 58		- - - 90				29 20 52 86	90 49 83	23 25 44	45 95 104 105	189 283 893 560	Posen. Potsdam. Schöneberg. Stettin. Straßburg i. E.
	1 1 1	=	=	=	_ _ _	-	-	361 403	<u>-</u>	iı	361 354 414	Wiesbden. Würzburg. Zwickau.*

Tabelle IVb. Die aus der obersten Klasse der Volksschule entlasse

											Von	den as		
	a	chtstuf	igen Vo	lkssch	ule	sie	benstu	figen V	olkssch	ule	sechstrá			
Cur II.								entl	assenen	Mädch	en wa	ren in de		
Städte	unter 1	1	über 1 und unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	the 1 bi		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13. H		
Altona Augsburg Barmen	_ 	42 26	_ _ 4:	_ _ 37	42 663	9 5 — 61	325 312 — 141	4 - 103	392 1 - 246	730 318 — 551	- - - 3	 24 %		
Bochum Braunschweig.	_	_	_	_	_		134	- 105	151	285	-	152		
Bremen Breslau	79 —	758 —	_	_	837 —	_	_	_	_6 _	_6	90	10 - 542 £		
Cassel Charlottenburg Chemnitz*	_ 	1165	_		 1204	149 —	226 231 —		293 334 —	519 714 —	=			
Coln	- - 1	302	<u>-</u> -	<u>-</u>	 303	- - -	673 16 10	29 6	1)1274 749' 3 —	1947 794 19	73 -	95 - 151 12		
Dresden* Düsseldorf Duisbg-Meiderich	32 —	2840	4	4 -	2880	64 140 6	211 8 511 36	179 1 111 12	571 19 419 240	1025 28 1181 294	1 4	13 11 12 3		
Duisbg-Ruhrort. Erfurt	_	=	: - ;	_	_	_9	71 157	15 —	168 201	263 358	=			
Essen Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br.	16 -	920 -	-	<u>-</u> -	936 — 69	135 — —	371 — —	211 — —	614	_ 36	9 50 - 27	38 3 - 65 1 - 50 1		
Görlitz Halle a. S Hannover	=	127 386	<u>-</u>	_ _ _	127 386	45 5	98 23 492	172 — — 2	254 — 52 483	569 75 982	- - -	· - ·		
Karlsruhe* . Kiel	=	315 18	_	- 11	315 29	17	 2 2 5	_		- 516	1	10		
Leipzig* Liegnitz Lübeck Magdeburg** .	6 21 —	3316	1 5 —	1 10 —	3324 — 368 —	 46	88 294	- - 34	$\frac{-}{33}$ $\frac{-}{242}$	121 616	1 - 1	17 8 4		
Mannheim Metz	- - -	362 329 —			362 329 — —	 		_ _ _ _ _ _	5		13 -	39		
Plauen i. V Posen Potsdam Schöneberg . Stettin Straßburg i. E.	2 - - - -	582 — — —		1 - -	585 — — — —	30 43 72	115 39 120	17 39 77	73 60 106	235 181 375 930		10 - 59		
Wiesbaden Würzburg Zwickau	_ _ 2	284	=	<u>-</u>	284 	-	_ _			407	=	-		

ichen nach der Besuchsdauer dieser Klasse im Schuljahre 1905/06.

sten Klasse der												<u> </u>
_	schule			nstufige	Volkss	chule		Volksso	chule a	berhaupt 		
ste	n Klass	e seit .	Jal	ren		,						Städte
ď	zu- sam- men	unter 1	1	Ober 1 bis unter 2	2 und mehr	zu- sam- men	unter 1	1	über 1 bis unter 2	mehr	zu- sam- men	Statte
	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
ş 5	 124 437	- - 3 -		_ _ _ 15	17 - 90 -	17 _ 119 _	9 5 67 —	325 354 26 176 286	-4 147 -	409 1 37 404 486	747 360 663 794 722	Altona. Augsburg. Barmen. Bochum. Braunschweig.
5	45 2554 — — —		9 3 1 -	2 -	12 20 11 —	23 23 12 —	79 90 — 149 17	777 545 227 231 1 165	95 	53 1 847 304 334 22	911 2 577 531 714 1 204	Bremen. Breslau. Cassel. Charlottenburg. Chemnitz.*
l	273 535 -	- ; 4 1	76 	1 1 -	1) 149 53 7 — 10	225 54 12 —	77 1 65	847 16 161 302 211	30 127 - 179	1) 1 598 802 201 - 581	2 445 848 566 303 1 036	Coln. Crefeld. Danzig. Darmstadt. Dortmund.
	34 52 49 —	3 - -	23 7 6 —	2 4 1 —	16 40 —	29 30 47 —	33 147 6 9	2 895 531 54 71 157	7 125 42 15	36 460 288 168 201	2 971 1 263 390 263 358	Dresden.* Dusseldorf. DuisbgMeiderich DuisbgRuhrort. Erfurt.
1	142 288 	1 - - 8	$-\frac{15}{3}$ $-\frac{3}{4}$	_ _ _ 14	-8 -9 -49	24 - 12 - 70	145 16 50 75	424 920 68	231 	697 126 596	1 497 936 300 105 1 082	Essen. Frankfurt a. M. Frankfurt a. O Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.
	_ _ _ _ 24		=======================================	-		-	5 	127 409 492 315 253		52 483 — 296	127 461 982 315 569	Görlitz. Halle a. S. Hannover. Karlsruhe.* Kiel.
	31 41 24	- 4 4	- - 3 5	- 1 3	_ 	 12 43 5	6 1 25 51	3 316 105 340 301 367	1 1 6 39	1 45 50 292	3 324 152 421 683 367	Leipzig.* Liegnitz. Lübeck. Magdeburg.** Mainz.
	190 — —	= -	<u>-</u> -	-			- 13 126 2 8	329 39 135 40 582	-8 -1 -1	130 15 1	329 190 261 2 955 585	Mannheim. Metz. Mulhausen. Munchen. Plauen i. V.*
	32 - - - 137	- 2 - 34	- - 100	- 5 - 29	10 - 30	23 193	30 45 72 82	125 45 120	19 44 77 87	93 70 106 131	267 204 375 930 548	Posen. Potsdam. Schöneberg. Stettin. Straßburg i. E.
	=	= :	= :	=	=	=	_ 2	284 420		- · ₁	284 407 423	Wiesbaden. Würzburg. Zwickau.

XXII.

Turnwesen

im Jahre 1905 oder 1905/06.

Bearbeitet im Statistischen Amt der Stadt Freiburg in Breisgau von Finanzpraktikant E. Helbling.

Zum erstenmal wird in dem vorliegendem Jahrgang des "Statistischen Jahrbuches deutscher Städte" eine gedrängte Darstellung über das Turnwesen in den deutschen Städten mit über 50 000 Einwohner gegeben.

Mit der Entwicklung der Gemeinde zur Großstadt tritt die Notwendigkeit immer mehr hervor, der Stadtbevölkerung Gelegenheit zur körperlichen Ausbildung und zu turnerischen Übungen zu verschaffen. In dieser Beziehung ist bereits nach mancher Richtung hin, von Vereinen und einigen Städten Großes geleistet worden, das aber noch des weiteren Ausbaues bedarf.

Als erstes Mittel, obigen Zweck zu erreichen, darf mit Recht das deutsche Turnwesen betrachtet werden. Staat und Gemeinden haben in der letzten Zeit zusammen mit den allerorts bestehenden Turnvereinen der Ausgestaltung und Förderung des Turnwesens erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, wie sie ja auch den vielgestaltigen sportlichen Bestrebungen nach Kräften ihre Unterstützung zuteil werden lassen.

Den statistischen Erhebungen über dieses Gebiet stellten sich erheblich größere Schwierigkeiten in den Weg, als man von vornherein vermutet hatte. So war ursprünglich eine weitgehendere Spezialisierung des Erhebungsbogens vorgesehen; aber der Versuch hat alsbald ergeben daß die gestellten Anforderungen für die erste Erhebung zu größ waren. Man hat sich deshalb mit den folgenden 4 Hauptfragen begnügt, die, wenn auch noch in einigen Punkten abänderungsbedürftig, doch auch für die Zukunft eine geeignete Grundlage für diese Erhebungen bilden dürften:

Erfragt wurden:

I. Turnhallen und Turnplätze nach Zahl und Größe;

II. Turnvereine und deren Mitglieder;

III. Das Schulturnen in öffentlichen Unterrichtsanstalten für allgemeine Bildung;

IV. Ausgaben der Städte für das Turnwesen.

Die in den nachstehenden 5 Tabellen zusammengestellten Ergebnisse enthalten die Angaben von 53 Städten. Karlsruhe und Stuttgart haben keine Angaben gemacht, Berlin derartig lückenhafte, daß sie nicht verwertbar waren. Das Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 1905 oder das Schuljahr 1905/06.

Die Angabe von Verhältniszahlen, insbesondere der Turnschüler -(innen) zu den Schülern -(innen) überhaupt war nicht tunlich, weil

in den einzelnen Städten und Schulen die Schuljahre verschieden sind, in denen mit dem Turnen begonnen wird, und nicht festgestellt werden konnte, wieviel vom Turnen befreite Schüler jeweils vorhanden waren.

I. Turnhallen und Turnplätze nach Zahl und Größe.

In die Tabelle unter I wurden die Angaben über Turnhallen und Turnplätze aufgenommen, die im Besitze des Staates, der Stadt, einer Korporation oder von Privaten sind. Eine spätere Wiederholung der Erhebung dürfte auf die heilgymnastischen Institute und solche Anstalten auszudehnen sein, die schwedischen Turnunterricht erteilen.

Cber das Wesen der Turnplätze bestand keine einheitliche Auffassung. Die Einen betrachteten Plätze schon dann als Turnplätze, wenn sie ohne Rücksicht auf das Vorhandensein von Turngeräten, überhaupt nur die Möglichkeit zur Ausführung von Turnübungen boten. Dahin gehören vor allem die Schulhöfe, welche von der Mehrzahl der Städte auch als Turnplätze betrachtet wurden. Andere dagegen zählten nur diejenigen Plätze zu den Turnplätzen, die lediglich turnerischen Zwecken zu dienen bestimmt und mit Turngeräten ausgestattet sind. Endlich wurden als Turnplätze auch solche betrachtet, die außer turnerischen auch sportlichen, z. B. fußballsportlichen Zwecken dienen.

Die Turnvereine turnen meistens in städtischen oder staatlichen Turnhallen, in einzelnen Fällen auch in Wirtschaftssälen, in einem Fall in Pabrikräumen.

Von den Privatlehranstalten besitzen nur wenige eigene Turnräume; der Turnunterricht ist in der Regel nur fakultativ und findet in städtischen Turnhallen statt.

II. Turnvereine und deren Mitglieder.

Ursprünglich war eine Erhebung der Turnvereine geplant nach folgenden Gesichtspunkten: Männer- und Jünglingsvereine, Frauen- u. Jungfrauenvereine. Akademische Turnvereine und Schülervereine. Ferner sollten die Turner -(innen) geschieden werden in solche, die der deutschen Turnerschaft angehören, und solche, die ihr nicht angehören. Von dieser Spezialisierung mußte aber wegen des allzu lückenhaften Materials Abstand genommen werden.

Die Frauen- und Jungfrauenturnvereine bilden meist Abteilungen von Männer- und Jünglingsvereinen, ebenso auch die Schülerturnvereine.

III. Das Schulturnen in öffentlichen Unterrichtsanstalten für allgemeine Bildung.

Die Feststellung dieser Zahlen stieß besonders bei den vom Turnen befreiten Schülern auf Schwierigkeiten. Bei der Frage, in welcher Klasse das Schulturnen beginnt, fehlen die Angaben vollständig. Über die Eigenschaft als Turnlehrer bezw. Turnlehrerinnen herrschten verschiedene Auffassungen. Man hat hier zwischen eigentlichen und uneigentlichen Turnlehrern bezw. -lehrerinnen zu unterscheiden. Erstere sind solche, die Turnlehrervorbildung haben und deren Hauptdeputat das Turnen bildet, letztere solche, die keine Turnlehrervorbildung haben, aber trotzdem Turnunterricht erteilen.

Die Vorschulen wurden zu den Volksschulen gerechnet, weil ihrem Unterricht vorwiegend der Volksschullehrplan zu Grunde gelegt ist.

Für die Zukunft wäre noch eine besondere statistische Erfassung der privaten Lehranstalten zu empfehlen, da in manchen Städten ein erheblicher Teil der mittleren und höheren Mädchenschulen private Lehranstalten sind; so hat z. B. Hamburg 14 mittlere und höhere Stiftungsund Privatschulen mit insgesamt 3474 Schülern und 3104 Schülerinnen, Dresden 22 Privatschulen mit 1687 Schülern und 1373 Schülerinnen etc.

IV. Ausgaben der Städte für das Turnwesen.

Die Feststellung der finanziellen Aufwendungen für das Turnwesen begegnete außerordentlichen Schwierigkeiten, da die in Frage kommenden Ausgaben in den Etats der einzelnen Schulen meist nicht getrennt berechnet sind. Nur wo eigentliche Turnlehrer, Turninspektoren, Obeturnlehrer etc. angestellt sind, waren auch nähere Angaben über den Aufwand für den Turnunterricht zu erlangen. In den Volksschulen wird dieser regelmäßig nicht von besonderen Turnlehrern erteilt, in Gelsenkirchen auch nicht an den Mittelschulen.

Anmerkungen zu Tabelle I. (Seite 409-411.)

1) Die privaten Lehranstalten halten ihr Turnen in städtischen Turnhallen ab.—2) Desgl.—3) Als Turnplätze werden die Spielplätze benutzt.—4) Darunter 2 Turnhallen mit zusammen 545 qm Fläche, welche z. Zt. zu andern als Turnzwecken benutzt werden.—5) Die Schulhöte, auf denen auch geturnt wird, sind hier nicht als Turnplätze mitgerechnet.—6) Als Turnplätze dienen die Schulhöte.—7) Turnplätze ohne Turnhallen gibt es nicht, fast alle Schulhöte werden aber als Turnplätze benützt und sind auch teilweise mit Geräten ausgestattet.—8) Die Angaben sind summarisch.

Anmerkungen zu Tabelle II. (Seite 412.)

1) Davon sind 2 Frauen- u. Jungfrauenturnvereine Abteilungen von Männer- u. Jünglingsturnvereinen. — 2) Von den der deutschen Turnerschaft nicht angehörigen Vereinen sind Erwachsene, Zöglinge und Vorturner nicht angegeben. — 3) Davon 12 Schülerturnvereine als Abteilungen von Männer- und Jünglingsvereinen. — 4) Von den der deutschen Turnerschaft angehörigen Vereinen sind Vorturner bezw. -turnerinnen nicht angegeben. — 5) Zwei Gauvereine haben Kinderturnunterricht eingericht; es turnen bei ihnen 316 Knaben und 527 Mädchen. — 6) Sind Abteilungen von Turnvereinen. — 7) Von diesen 20 Vereinen gehören 8 der deutschen Turnerschaft nicht an, nähere Angaben über diese fehlen, — 8) Hier gibt es 48 angemeldete Männer- u. Jünglingsvereine. Von diesen haben nur 34 Entgegenkommen gezeigt, das sich hauptsächlich auf An gaben über Mitgliederzahl beschränkt. — 9) Außer den unter 2a genannten Männer- u. Jünglingsvereinen bestehen noch Jünglingsturnsektionen bei Jünglingsvereinen. Es sind 5 Vereine mit 5 Turnsektionen, die zusammen 125 Turner haben, darunter 40 unter 17 Jahren.

Anmerkungen zu Tabelle IIIa. (Seite 413.)

1) Turnunterricht in den Volksschulen ist fakultativ. — 2) Vorschulen zu höheren Schulen. — 3) Der Turnunterricht in den Volksschulen wird von den Klassenlehrem erteilt. — 4) Lehrerseminar. 5) 364 Vorschüler, davon 362 Turnschüler.

Anmerkungen zu Tabelle III b. (Seite 414.)

 1) Die Mädchen der Mädchenvolksschulen turnen z. Zt. noch nicht. — 2) In einer städtischen Volksschule ist versuchsweise das Mädchenturnen eingeführt worde 0

409

Turnhallen und Turnplätze nach Zahl und Größe am Schlusse des Jahres 1905 oder 1905/06.

S = im Besitze des Staates, St = der Stadtgemeinde, K = von Korporationen, Se = Summe.

3 - 111	Desi	tze des Sta	ates,	<u> </u>	uer s	tautke	memae, k =	VOIL	roth	OLATION	en, s	-	Summe	
		Turnhail	en	7	Turnplät	ze	i I		7	[urnhall	len		Turnplät	ze
Stadte	In Besitz	be- baute Fläche qm	mit Turnräumen	Zabl	Fläche qm	mit Turngeräten	Städte	Im Besitz	Zahi	be- baute Fläche	=	Zahl	Fläche qm	mit Turngeräten
achen	St K	2 530 12 5 300 3 732 17 6 562	12 4	-	40 021 40 021	15 15	Charlotten- burg	St K Se	1 21 —	=_	21 —	=		
iltena	St K Se	1 230 6 1833 2 730 9 2793	6 3	_1,	230 - 150 -	17	Chemnits	St K	33 3 3	8 321 1 080	33 3	35 3	39 969 2 450	19 1
EsperA	St K	1 400 14 5 625 6 1 668 21 7 693	18 6	7	1 200 50 400 19 839 71 439	6	Cöln	St K K	33 — 37	8 296		*) 35 — 35	<u> </u>	
irmen	St ¹) K Se	18 4 761 1 450 19 5 211	20 1 21	 1	2 368 2 368	_ 	Crefeld	St K Se	- 3 3 6	2 756	- 4 5 9	2	3 500	=
chum	S K Se	8 2 119 1 230 9 2 349	- 12 2 14	-8 -1 -9	24 965 2 615 27 580	3 - 3	Danzig	St K	9 - 9		- 9 - 9			10 10
man- twelg	St K	4 1 414 17 4 704 4 1 796 25 7 914	- - -				Darmstadt	s st K Se	2 13 4 19	740 3 800 2 183 6 723	2 14 7 23	5	6 870 1 700 7 533 16 103	
Men	St K Se	30 6494 5 1305 35 7799	30 8 38	_ 5 5		3	Dortmund	St K Se	10 8 18	3 667 2 046 5 713	 12 9 21	12 8 20	34 629 21 220 55 849	5 1 6
ecia n	St K Se	2 — 25 — 1 — 28 —	2 33 1 36	2 5 7	 	2 4 - 6	Dresden	St K Se	72 12	3 015 20 424 3 892		82 27	88 235	7 30 19 56
wel	St²) St²) K	2 555 13 3 013 5 1 957 20 5 525	2 13 6	2 - 5	4 880 7 134 12 014	2 2 4	Düsseldorf	St K Se	2 23 6 31	580 5 625 582 6 787	2 23 6 31	11	5 888 133 085 8 877 147 850	2 56 6 64
Sieh	Ann	erkungen av	if Seit	e 40	3.	1	•	•			'	f		

(Noch Tabelle I.)

	1 1													
		Т	urnball	en	7	Furnplät:	ze			T	urnhall	en	T	urnplätze
Stadte	Im Besitz	Zahl	be- baute Fläche qm	mit Turnräumen	Zahl	Fläche qm	mit Turngeräten	Städte	Im Besitz	Zahl	be- baute Fläche qm	mit Turnr&umen	Zahl	Fläche qm
Duisburg	St K Se	_ 9 _ 9	2 361 - 2 361		-	9 560 — —	23 — 23	Halle	St K	3 14 3	3 450 600	3		s)20 000 : s)40 660 :
Elberfeld	St K	12 2 14	580	2	1	550		Hamburg	St K Se	91 7 98	22 598 — —	43	84 -2 86	111 950 4
Erfart	St K Se	3 12 3	2 774 793		$\frac{3}{2}$	4 060 5 800 747 10 607	2	Hannover	St K	30 1 33	8 035 854	30 1 33	6) 2· 30 1	
Essen	St K Se	9 9	_		2 2 2		1	Kiel	St K Se	1 16 2	3 834 1 639	10	1 3 2	2:0° - 37% :
Frankfurt a. M.	St K Se	14	300 14 030 3 770 18 100	61 14				Königsberg	St K Se	3 14 11 28	4 453		3 46 - 49	
Frankfurt a. O.	St K Se	1 2 1 4	429	- 1		1 440 983 871 3 294	1	Leipzig	St K Se	4 90 34 128	19 888	99 34		118 156 1 7) — — 118 156
Freiburg i. B.	St K Se	3 4) 8 1 12	1 95 2 70	8	4	8 050 14 818 19 259 42 127	3 2	Liegnitz	St K Se	1 5 2 8	1 810 480	8 2	1 5 -	9241
Gelsen- kirchen	St K	$\begin{bmatrix} -1 \\ 1 \\ 1 \end{bmatrix}$	145	1		93 760 93 760		Lübeck	St K	21 6 27	773	6	1	1451
Görlitz	S St K	9 1	104	1	_2	18 200 410 18 610		Magdeburg	S St K	1 24 2	8 860 425	26 2	1 1 2	13 (W
										<u> </u>			┞┤	

(Noch Tabelle I.)

(-	_						,	_		 -		_		
	Turnballen					Furnplät	ze			Т	'urnhail	en		Furnpl ä t	ze
Midte	Im Besitz	Zahl	be- baute Fläche qm	mit Turnräumen	Zahl	Fläche qm	mit Turngeräten	Städte	Im Besitz	Zabl	be- baute Fläche qm	mit Turnräumen	Zahl	Flache qm	nit Turngeräten
lains	St K	11 4 17	3 032 1 262	12 6	- 5 5		·— · '	Bixdorf	St K	- 6 1 7	2 644 281 2 925	1	13 1 14	177	, 1_
mbeim	St K Se	1 21 2	6 000 2 100	21 4	 - -	_ _ _ _		Schöneberg	St K Se	1 11 - 12	3 337	11	1 12 1 14	682 18 590 —	
Ketz	St K Se	1 4 4 9	1 051 482	4	 - -	 		Spandau	St K Se	1 1 2 4	201	1 3	1 1 - 2		<u> </u>
ihamen i. E.	St K Se	7 3 10		3	_ 2 _ 2	3 960 3 960	· —	Stettin	St K Se	2 23 1 26	643 7 948 1 640 10 132	23 2	2 2 1 5		2
inchen	St K Se	12 7	6 200	86	45 10	s)60 000 110 000 148 500 318 500	9	Straßburg i. E.	St K Se	11 4 15	2 835 1 469 4 304	6	_ 1 1		
raberg	St K	6 23 13	5 492 954	13	3	126 045		Wiesbaden	St K Se	2 12 7 21		13	2 15 8 25	765 25 780 9 338 35 883	6
laten	SI K Se	2 11 1 14	3 448 502	11	12 -	3 100 14 475 — 17 575	12	Würzburg	St K Se	3 8 5	694 2 240 1 366 4 300	7	2 1 5 8	1 697 118 4 255 6 070	
'toon	St K Se	5 5 3 13		5 3	5 8 1	12 958 390	6 1	Zwickau	St K	7 2 9	3 828 900 4 728	2	7 1 8	16 277 300 16 577	7 7
tolam	S St K	1 5 1	1 530 82	6	1 5 1	13 770 800	4								
		H					! ;								

11. Turnvereine u. deren Mitglieder am Schlusse d.Jahres 1905 od. 1905/06.

	Mär	ner- u. J	lünglings	-Turnve	reine	Fra	uen- un	d Jungfr vereine	auen-Tu	ım-
Städte.	91	Verei	nsangeh		Vorturner	1e	Verei	nsangeh		ne.
	eir	über-	day	on	tm	rein	über-	dav	on	ar a
	Vereine	haupt	Er- wachs.	Zögl.	Vor	Vereine	haupt	Er- wachs.	Zögl	Vorturne
Aachen	18	1 174	994	176	117	$\begin{bmatrix} 2 \\ 4 \end{bmatrix}$	86 236	86	-	6
Altona	9	1 839 2 187	794 1 908	935 279	103	3	220 ¹)	138	82	20
Barmen	46	2 836	1 4472)	165	146	5	452	_	_	-
Bochum	10	963	836	127	54	3	138	138	_	13
Braunschweig Bremen	6 20	1 518 3 737	1 222 1 855	296 424	103 431	3 6	192 442	_	_	15 54
Breslau	13	2 729	2 229	300	140	5	432	432	-	11
Cassel	18 31	2 431 4 762 ⁸)	2 119 2 415	$\begin{array}{c} 312 \\ 2347 \end{array}$	135 225	1 8	14 701	14 301	400	1 43
Charlottenbg. Chemnitz	11	3 519	2 3802)	439	157	5	215	_	_	15
Cöln a. Rh.	20	2 063	1 745	318	168	6	247	205	42	11
Crefeld	6 6	1 408 1 744	1 322 1 623	86 121	66 54	2 3	177 221	177 176	45	7 54)
Darmstadt Dortmund	12	1 979	1 614	151	47	3	348	144	178	12
Dresden	29	3 9595)	3 371	588	286	6	500	-	-	12 6
Düsseldorf	17 34	1 619 3 058	1 352 2 930	267 128	137 116	4 2	242 55	196 55	46	_"
Elberfeld	19	2 022	1 829	193	182	3	186	158	28	5
Erfurt	5	1 322	1 050	272	91	3	156	156	-	9
Essen Frankfurt a.M.	17 16	2 927 5 044	2 284 4 529	643 515	122 265	5 1	173 185	173 50	135	2
Frankfurt a. O.	5	679	433	161	64	_	_	 		-
Freiburg i. B.	7 24	934 1 687	826 1 575	108 112	38 165	2	51 ⁶)	51	=	1 _
Gelsenkirchen Görlitz	6	1 363	1 090	273	95	4	212	207	5	13
Halle a. S	13	1 400	1 016	384	113	_	2116)	1	17	9
Hamburg	27 18	7 176 2 080	6 283 1 891	893 184	430 154	12 1	1 270 83	83	=	10
Hannover Kiel	11	3 975	3 570	395	297	8	538	440	98	-
Königsberg	4	1 034	924	90	66	2	296	_	_	-
Leipzig l Liegnitz	58 3	13 681 720	8 861 577	1 320 143	542 43	20 4	1 0427) 163	163	-	13
Lübeck	7	1 308	1 158	150	131	4	243	171	72	46
Magdeburg	20	2 162	1 598	564	212	6	263	263	-	18
Mainz Mannheim	5 4	1 473 888	1 324 704	149 184	49 59	3 1	4286) 162	172 130	236 32	11
Metz	1	96	27	69	5		==	-	_	-
Mülhausen i.E. München	7 16	1 067 9 320	873 8 070	194 1 250	39 195	_	1 151	713	438	52
Nürnberg	34	7 1258)	6 191	934	196	8	324	_	_	7
Plauen i. V	13	2 419	2 018	401	135	$\tilde{2}$	626)	46	16	-
Posen · · · · · Potsdam · · ·	6 3	1 624 293	1 418 253	206 40	70 18	2	135	107	28	6
Rixdorf	4	775	255	415	~	_	460	85	375	-
Schöneberg	4	671	424	247	57	2	154	154	· —	18
Spandau Stettin	3 25	$\frac{420}{2719}$	330 1 726	90 511	38 175	1 5	32 295	32 295	=	22
Straßburg i. E.	15	1 183 ⁹)	991	192	55	ĭ	80	65	15	1 4
Wiesbaden	3	1 923	1 714	209	81	-	_	_	_	_
Würzburg Zwickau	5 13	$1869 \\ 2077$	1 704 1 728	165 349	31 91	_ 5	89	89	_	3
TAICEOR	10	1 ~ ~	1 .20	010	J 21	"	l		l	•

L. Das Schulturnen der Knaben in öffentlichen Unterrichtsanstalten für allgemeine Bildung im Jahre 1905 bezw. 1905/06.

	Städtische Lehranstalten								Staatliche Lehranstalten							
	V	olksscl	hulei	1	mittle	ere u. Schule		iere	Vo	olksschi	ulen	;		ere u. h Schule		. 1.6
Städte.	Schuler überhaupt	Turn- schüler	Turnlehr.	andere Lehrkräfte	Schüler überhaupt	Turn- schüler	Turnlehr.	andere Lehrkräfte	Schüler überhaupt	Turn- schüler	Turnlehr.	andere Lehrkräfte	Schüler überhaupt		••	andere Lehrkräfte
seburg men shum smen slau sel sel n a. Rh. feld rimind seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorf seldorg senkirchen rlitz senkirchen rlitz sels .	9 102 10 021 4 945 11 683 9 820 12 165 30 602 3 731 12 015, 16 848 26 586 7 009 2 641 13 155 15 534 15 636 15 15 534 15 689 14 990 3 201 3 201 3 201 3 201 3 201 3 201 3 201 3 714 5 596 9 472 	8 990 3 196 7 869 6 818 1 561) 3 586 9 235 4 892 4 863 8 182 2 2 323 15 180 12 972 14 519 9 853 6 937 19 479 2 651 1 154 10 216 3 386 5 753 23 908 5 320 19 199 1 855 16 787 3 676 5 070 1 633 5 139 28 687 8 924 4 555 29 11 2 245 7 864	2 — 1 — — — — — — — — — — — — — — — — —	106 	1 660 3 446 1 915 1 127 7 017 4 625 1 2 538 2 269 4 591 1 575 2 386 1 07 1 934 7 661 2 060 2 029 2 798 553 1 616 5 448 3 948 3	1 148 3 389 1 713 1 061 6 826 4 360 4 1 504 2 299 1 728 3 815 1 518 853 1 787 7 353 1 893 1 881 2 424 546 6 1 533 5 138 1 163 6 95 1 040 3 304 2 873 3 824 6 1 762	17 	16 - 10 1 - 47 26 21 22 28 8 5 21 52 52 52 17 11 - 7 - 65 - 26 8 - 1 - 4 14 14 16 28 6 - 1	- 58 - 348 348 348 348 348 348 348 348 348 - 3	288 ²) 288 ²) 236 ²) 241 33 ²) 99 74 ²)			7 20 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	600 369 1 566 — 1 238 761 593 — 1 467 — 1 799 1 912 625 251 — 814 469 274 341 — 569 554	2 5 - 8 - 6 - 4 - 1923 - 8 4 2 5 31 - 1 1 4 4 - 9 1 - 2 8 - 6 4 31	1 2
oneberg idau idin idburg idbaden irzburg irkau	13 275 7 903 3 276 4 004	7 771 3 190 1 891	20 25 8 —	61 40 150 58 44 62	1 870 681 4 078 255 1 946 — 547	676 3 218 250 1 861	6 17 —	· —	121 215 — — —	84 ²) 183 ²) — —	3		559 286 747 1 980 868 2 130 288	239 637 1 938 788 1 975 26 ³	9 6 - 8	

IIIb. Das Schulturnen der Mädchen in öffentlichen Unterrichtsanstalten fi allgemeine Bildung i. J. 1905 oder 1905/06.

	Städtische Lehranstalten									Staa	tlich	e L	ebran	stalten
	v	olksschu	len		mittl. u	. höhere	Schu	len	Vo	lkssch	ruler	1	witt),	u, bilar i
Städte	Schüler -innen überh.	Turn- schüler- innen	Tamiehrar bzw.	andere Lebrkräfte	Schüler -innen überh.	Turn- schüler- innen	Taraledzer bow.	andere Lehrkräfte	Schölerinnen üharla.	Taranchüler- innau	Turnlehret	and, Lebrirafta	Schülerinnen üherb.	Turnarbbler- louen
Aachen Altona	8 676 10 329 5 446 12 161 9 729	8 636 	1 20 6	81 — 102 73	1 896 2 122 216 1 025 576	1 806 138 972 530	10 2 3 1 3	7 - 10 1	- 8 -	- 8 -		= :	= : - :	
Bremen	12 586 28 709 2 545 10 412 17 792 27 615 7 068	2 411 9 683 - 1 223	51 - 2 - 4	22 73 3 —	2 461 1 278 1 915 1 297 2 123 820	2 397 1 240 1 369 892 1 815 797	21 - 1 2 1	8 17 4 20 13					176	
Danzig Darmstadt Dorumund Dresden Düsseldorf	8 662 2 882 13 377 13 029 15 367	1 223 3 450 1 204 5 482 12 660 4 125	26 5 36 	13 - 80	803 1 963 666 3 991 1 841	1 454 635 3 868 1 786	1 6 15 5	11 - 8 2	19 190	14 - 190	1	=	606	597
Duisburg Elberfeld Erfurt Essen Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	15 718 11 183 6 695 19 552 14 939	1 685 6 627 19 157 14 549	13 	250 —	1 183 1 920 1 022 580 4 783 1 336	1 152 	7 4 6 6 - 5		113 :	113				
Freiburg i. B. Gelsenkirchen . Görlitz Halle a. S Hamburg Hannover	2 619 13 270 4 176 9 944 — 13 365	2 373 1 483 .5 591 — 13 188	14 33 —	2 47 - 7 - 125	1 388 212 985 2 534 — 3 367	78 931 1 989	1 5 12 - 15	9 3 - 4 -	50656	50070	: :	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	: - 3104	3021
Kiel	8 192 10 886 35 649 3 254	3 979 	30 36 11 —	9 22 2	2 883 693 1 949 802	2 165 —, 1 396 756	14 17 6 4	- - 3 -	120 5058	3665	33	18	1552	125 8 l
Magdeburg	16 924 4 533 10 048 1 459 4 810 30 822	16 430 1 994 3 738 1 413 2) — 30 486	48 1 - - 1	13 - - 614	1 621 725 975 672 1 186 590	1 493 682 407 663 1 157 536	$\begin{bmatrix} 9 \\ 1 \\ -2 \\ 1 \\ - \end{bmatrix}$	6 - 2 7	- - - :	- - :	· ·	•	953	473
Nürnberg Plauen	9 405 3 641 7 044 2 659 10 960	9 255 1 791 1 935 358 7 711	3 2 20	33 — — —	1 072 3 359 1 560 1 286	1 025 2 762 1 225 1 193	$\begin{bmatrix} -1\\ 1\\ 4\\ - \end{bmatrix}$	4 5 3 -	24 - :	24 -		· · ·	660	629
Schöneberg . Spandau Stettin Straßburg Wiesbaden	5 949 5 203 13 064 7 359 1 962	5 771 3 850 8 715 570 1 899	34 9 38 — 5	10 11 - 13 20	708 729 1 892 615 2 095	675 522 1 371 — 2 052	8 8 8	4 4 - 1 12			: :	•		
Würzburg Zwickau	4 155 3 373 Anmerk	2 074 3 260		44	<u> </u>		·	-	:	1:	•	: '	:	

Siehe Anmerkungen auf Seite 408.

IV. Ausgaben der Städte für das Turnwesen i. J. 1905 bezw. 1905/06 (ausschl. für Turnhallenneubauten).

(sussem. fur furnishmendedosuten).											
	V o	lksschul	e n	mittlere	und höbere	Schulen					
tadte	Gehälter u. Honorare für Turnlehrer	Sonstige persönl. Ausgaben	Bauliche Unter- haltung und Geräte	Gehälter und Honorare für Turn- lehrer	Sonstige persönl. Ausgaben	Bauliche Unter- haltung und Geräte	Sonstige Ausgaben für Turn- vereine,Turn- feste usw-				
	.#.	M	M	.#	М	.K.	M				
burg	4 050 1 200 4 400 3 800	6(N)	1 600 1 600 3 200	1 540 4 500	•	550 1 200	:				
nschweig . nschweig . nschweig . nschweig . nschweig . nschweig . nschweig .	58 710	5 288 752	1 369 1 057	6 350 15 358 3 050 6 638	383 594 2735	35 <u>4</u> : :	629 900 900				
s. Rh	4 850 13 195 17 750	400 7 100 1 920	477 1 200 800 2 200	11 755 6 250 22 500	2500	4 926 2 253 1 050 11 000	4 848 757 69				
den aldorf	3 840 4 700 2 805 1 780 15 360	777	1 587 250	51 794 12 600 1 080 6 240 8 970	: 1 297 :	1 630 2 498	3 000 50 1 225				
tfurt a. O. erg i. Br. nkirchen	1 475 : :	300 900	5 100 400 1 393 1 850	4 965 : 6 814	230 :	200 130 1 000 230	850 1 240				
a. S	2 7 6 8 : : 54 94 0	•	53 900 6 086 8 (82 2 340	425 43 350 36 770	8 500 1 200	4 000 4 740 377 405	7 550				
ilitz	63 261 4 800	2 555 2 555	1 640 10 471 1 000	18 636 1 860	519 540	12 600 1 682 100	686 : :				
ben	45 882 9 800 2 200	: 6 260 :	6 240 548 760 381 1 000	4 099 6 620 9 150	: : 1 730	910 105 795 100	852 : : 100				
han	23 096 :	654 3 990	8 5 00 1 174 :	9 345 : 7 175	:	356 1 225 160 •	35()				

XXIII.

Spielplätze und Jugendspiele

im Jahre 1905.

Von

H. von Frankenberg,

Stadtrat in Braunschweig.

Zum ersten Male ist der Versuch gemacht, in diesem Jahrbuch einen Überblick über die Entwickelung der Volks- und Jugendspiele in den großen Städten zu geben. Während die eng damit zusammenhängenden turnerischen Bestrebungen zum Teil schon in dem Abschnit über das Schulwesen mit berührt sind, handelt es sich hier um Untersuchungen, deren Durchführung durch die Loslösung mancher Anstalten und Einrichtungen von der städtischen Verwaltung besondere Schwierigkeiten bot. Gleichwohl ist die Beteiligung der Städte an der Ausfüllung der einzelnen Antworten des Fragebogens sehr erfreulich: sie läßt erkennen, daß, mit wenigen Ausnahmen, die Stadtverwaltungen im Drange der Tagesarbeit den Sinn für das frische, körperstärkende Treiben auf den Spiel- und Sportplätzen keineswegs verloren haben.

Im einzelnen sind aus den Antworten des betr. Fragebogens die auf Seite 420—426 enthaltenen sechs Tabellen zusammengestellt worden. Nach Tabelle I (Seite 420) werden in 27 Städten die Schulhöfe regelmäßig zu unter Leitung stehenden Jugendspielen benutzt, nämlich in

Städte	Zahl der Schulhöfe	Gesamt- Größe (qm.)	Große (qm.) Große (qm.) danach ent- fallen allen al- schuhöfe in Zahl der Schulhöfe						
Aachen Augsburg	3 11 1 3 14 2 10 10 3 40 13 ¹) 5 16 47	7 182 11 077 ? 11 140 38 186 ²) 6 251 17 773 34 359 11 340 112 000 ? 5 200 21 600 87 637	2 394 1 007 ? 3 713 2 728 3 126 1 777 3 436 8 780 2 800 ? 1 040 1 350 1 865	Kiel Königsberg Leipzig	21 37 5 9 2 1 24 ? 1 12 5 9	24 500 39 677 ? 12 000 1 500 ³) 790 68 139 41 644 6 000 ⁴) 26 400 16 120 17 061 ?	1 167 1 072 ? 1 333 750 790 2 889 ? 6 000 2 200 1 343 3 412 ?		

¹⁾ Es handelt sich in Charlottenburg in beiden Fällen um die Benutzung der Höfe von Doppelschulen. — 2) Nur für Kinder der betreffenden Schule. — 3) Im übrigen werden in Mainz die Schulhöfe bei guter Witterung während der Turstunden oder eines Teils derselben zu Jugendspielen benutzt. Dies geschieht ebenso in Braunschweig, wo im übrigen zu schulseitig geleiteten Jugendspielen hauptsächlich die öffentlichen Plätze dienen. In Mannheim ist bis jetzt seitens der Schüler nur während der Turnstunden auf den Schulhöfen gespielt worden; ein geregelter Spielbetrieb außerhalb der Schulstunden ist in Aussicht genommen. —4) Der bei der Turnhalle belegene große Turnplatz.

Aus 14 Städten wird berichtet, das die Schulhöfe während der schulfreien Zeit und in den Ferien zum Tummeln der Kinder freigegeben sind:

Städte	Zahl der freigegegebenen Schulhofe	Flache	Durch- schnittsgroße eines Schul- hofes (qm)	: Stadte	Zahl der freigegebenen Schulbofe	Fläche qm	Durch- schnittsgroße eines Schul- hofes (qm)
Augsburg Braunschweig . Cassel	11 30 32 17 8 3 21	11 077 ? 66 800 22 180 · 11 340 ? 61 000	1,007 ? 2,088 1,305 3,780 ? 2,905	Freiburg i. Br. Görlitz	2 2 15 10 16 1 3	1 200 ? 30 190 16 949 18 575 790 6 680	600 ? 2 013 1 695 1 161 790 2 227

Aus Würzburg wird mitgeteilt, das die Freigabe der Schulhöfe zwar noch nicht erfolgt, aber schon in Erwägung gezogen sei.

Auch die Exerzierplätze sind in einer Reihe von Städten (19) für bestimmte Stunde ganz oder zum Teil freigegeben: in Posen stehen deren 3 mit 103 200 qm zur Verfügung, in Charlottenburg und Wiesbaden deren 2 (ohne Flächenangabe), in Breslau innerhalb des Stadtgebietes und außerhalb desselben je einer mit 247832 und mit 16000 qm, in den 15 anderen Städten nur einer, dessen Größe beträgt:

•				-						_	
in Braunschweig											122 300 qm
, Cassel											28 000 ,
• Dermstadt			13200 ,	" M	lagdebui	rg .					800 000
, Dresden	•	•	iler100000 ,	" M	letz .	· ·	•	•	•	•	50 000 "
, Frankfurt a. M.			nicht angegeben	" P	otedam						50 000
. Frankfurt a. O.			32000 qm	" S	chönebe	rg.				•	nicki anguguban")
Freiburg i. Br.			1397257	ÜV	Varzburg	r .					500 000 qm
- Halle				•	*) 1	Ten	npel	ho	ler	Fel	d.

Über die Frage, wieviel einzelne, noch nicht eingerichtete Spielplätze im Ortsbauplan vorgesehen sind, haben sich die meisten Städte unbestimmt oder verneinend geäußert. Breslau teilt mit, daß 50 Schmuckplätze in Aussicht genommen seien, daß aber noch keine Bestimmung darüber vorliege, wieviel davon als Spielplätze gestaltet werden sollten. Ähnlich drücken sich Aachen, Barmen, Cöln, Elberfeld, Lübeck und München aus, das eine von Fall zu Fall erfolgende Beschlußfassung über die Herrichtung von Spielplätzen erwähnt. Genauere Angaben werden von 14 Städten gemacht.

-	Zahl der ge planten Spiel plätze				ahl der ge- anten Spiel- plätze	
Berlin	. 8	14 680	Halle		3	123 000
Braunschweig	. 9	53 900	Kiel		2	83 000
Dortmund .	. 2	19 200	Königsberg.	•	1	33 250
Dresden	. 2	12 000	Potsdam		1	850
Dusseldori .	. 2	52 900¹)	Stettin		7	8 000
Frankfurt a. M	L 1	(nicht angegeb.)	Straßburg .		5	39 250
Freiburg i. B.	. 13		Warzburg .		2	(nicht angegeb.

¹⁾ Davon sind 40 500 qm für Jugendspiele, 12 400 qm für Tenniszwecke in Aussicht genommen.

In Mainz sollen einige Spielplätze im freiwerdenden Festungs-

gebäude vorgesehen werden.

Bei den städtischen Aufwendungen für Volks- und Jugendspiele ist zwischen den oft sehr erheblichen einmaligen Ausgaben und den laufenden, jährlich wiederkehrenden Kosten ein Unterschied gemacht. Sehen wir von den Städten ab, von denen keine oder nur ganz geringe Beträge als einmalig verausgabt namhaft gemacht sind, so haben in den letzten zehn Jahren einmalig aufgewendet:

		-	-		
	Mk.		Mk.		Mk.
Aachen	42 490	Dresden	28 117 3)	Magdeburg .	8 500
Berlin	218 580	Düsseldorf	11 521	Mainz	35 353
Braunschweig.	etwa 10 000	Essen	rund 40 000	Metz	5 040
Cassel	2 800	Frankfurt a. M.	2500^4)	Mülhausen i. E.	5 616 ⁶)
Charlottenburg	4 2851)	Frankfurt a. O.	2 737	Münster	36 717
Chemnitz	21 058 ⁹)	Hannover	9 1005)	Nürnberg	20 634
Coln	5 000 ´·	Kiel		Rixdorf	4 950
Darmstadt	4 713	Königsberg	6 729	Schöneberg .	1 1007)
Dortmund	5 000	Leipzig	3 700		•

Die laufenden Ausgaben für Volks- und Jugendspiele sind von sehr vielen Städten genauer angegeben und lassen fast durchweg eine

Zunahme erkennen. Es haben hierfür gezahlt:

	1904	1905		1 904	1905
	Mk.	Mk.		Mk.	Mk.
Aachen	6 050	6 200	Freiburg i. B	500	500
Barmen	3 000	3 000	Görlitz	1 930	1 930
Berlin	28 094	30 954	Halle	500	500
Bochum	?	1 000	Hannover ⁸)	1 750	1 750
Breslau	3 050	3 050	Kiel	1 300	2 000
Braunschweig .	1 800	2 000	Königsberg	6 764	6 877
Cassel	250	300	Leipzig	4 027	4 811
Charlottenburg	9 837	10 99 0	Liegnitz	150	150
Chemnitz	2 808	2 424	Magdeburg	1 000	4 000
Cöln	ş	5 000	Mainz	2 867	4 540
Crefeld	7 000	7 000	Metz	1 200	1 200
Darmstadt	2 946	3 784	Mülhausen	8 516	9 757
Dortmund	6 099	8 25 0	München	15 172	17 575
Dresden	2650	2650	Nürnberg	9 086	9 279
Düsseldorf	2 921	3 013	Plauen	1 401	1 163
Elberfeld	2 394	2 406	Posen	4 597	4 820
Erfurt	1 225	1 225	Rixdorf	3	1 300
Essen	5 000	5 000	Schöneberg .	5 087	5 621
Frankfurt a. M.	26 408	28 819	Straßburg i. E.	8 550	8 001
Frankfurt a. O.	584	1 010	Wiesbaden	š	3 830

1) Als Spielplätze werden städtische unbebaute Grundstücke benutzt. sodaß zum

3) Außerdem hat Dresden in derselben Zeit 36 967 Mk. für Eisbahnen verausgabt 4) Es handelt sich dabei um den Zuschuß der Stadt zum 7. Kongreß für Volks-

und Jugendspiele im Jahre 1905.

6) Jugendspiele wurden in Mühlhausen erst 1903 eingerichtet.

7) Grunderwerbskosten sind hierbei nicht mitgerechnet. 8) Hannover hat dabei, wie ausdrücklich erwähnt wird, die Schulspiel-

kosten nicht mitgerechnet.

Ankauf von Spielplätzen bisher Mittel nicht nötig waren.

2) Die Ausgaben für Unterhaltung der Spielplätze und ihre Verzinsung einschließlich der Geräteschuppen ließen sich, weil ungetrennt gebucht, nicht ermitteln. Obige Angabe bezieht sich auf die Ausgaben für Leitung der Jugendspiele und für Geräte.

⁵⁾ Außer der Hergabe der Plätze selbst sind Zuschüsse für die Abteilung des Turnklubs für Leibesübungen in freier Luft und für den Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele geleistet.

Aus Potsdam wird mitgeteilt, daß in den Haushaltsplan des Jahres 1906 07 der Betrag von 600 Mk. für die genannten Zwecke ueu eingestellt sei.

Danzig kann die gewünschten Angaben nicht machen, weil die Ausgaben mit denen für den Turnbetrieb verschmolzen sind.

Es erschien wünschenswert, zum Schlusse (Frage 19) näheres darüber zu ermitteln, inwieweit in den größeren deutschen Städten das Verständnis für die Bedeutung der Volks- und Jugendspiele zu besonderen Veranstaltungen geführt und in einem Spielausschuß oder einer ähnlichen Körperschaft Vertretung gefunden hat, die den Spielbetrieb regelt und auf zweckmäßige Platzverteilung hinwirkt. Von 51 Städten haben auf die Frage nach dem Bestehen eines Ausschusses für Volksund Jugendspiele 22 bejahend geantwortet: Aachen, Barmen, Bochum, Braunschweig, Cöln, Crefeld, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Freiburg, Görlitz, Halle, Hannover, Kiel, Magdeburg, Mainz, Metz, München, Wiesbaden, sowie Augsburg, Chemnitz und Gelsenkirchen; die drei letztgenannten haben indes die Aufgaben eines solchen Ausschusses einer Anzahl von Lehrern oder einem schulseitig gebildeten Ausschuß übertragen. Die übrigen Städte antworteten meistens verneinend (24) oder unbestimmt (6, darunter Berlin, von wo mitgeteilt wird, das Vorhandensein eines solchen Ausschusses sei "unbekannt"). 16 Städte berichten über die Veranstaltung von Spielfesten, die meist an vaterländischen Gedenktagen gehalten werden (Aachen, Barmen, Bochum, Braunschweig, Chemnitz, Coln, Crefeld, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Freiburg, Görlitz, Halle, Kiel, Metz, Wiesbaden). In 14 Städten hat man sich an den Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele¹) angeschlossen oder unterhält doch enge Beziehungen zu ihm (Aachen, Augsburg, Braunschweig, Chemnitz, Cöln, Crefeld, Darmstadt, Dresden, Elberfeld, Görlitz, Hannover, Kiel, Lübeck, Magdeburg).

Bemerkungen zu Tabelle I (Seite 420-421).

2) Offentliche und private Volksschulen sind zusammengerechnet.

3) Nur 3 Kindergärten haben eigene Spielplätze, die anderen benutzen Spielplätze der Volksschulen.

b) Die drei Privatkindergärten sind dabei nicht mitgezählt.

¹⁾ Vergl. das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, in Gemeinschaft mit E. v. Schenckendorff und Prof. Dr. med. F. A. Schmidt, herausgegeben von Hofrat Prof. H. Rayot, 16. Jahrgang 1907, B. G. Teubner, Leipzig, 375 S.

¹⁾ Nähere Angaben liegen nur betreffs der Königlichen Anstalten vor. Im übrigen beträgt die Fläche einer einfachen Schule im allgemeinen etwa 3000 qm, einer Doppelschule etwa 5000 qm. Hiervon bleiben ungefähr 2/3 unbebaut.

⁴⁾ Nur städtische mittlere und höhere Schulen sind berücksichtigt, soweit es sich um die Angaben über die Schulhöfe handelt. Die Kinderbewahranstalten haben keine unbebaute Schulhöfe, vergl. aber Tabelle III.

⁶⁾ Die in andere Schulen mit untergebrachten Schulen sind bei der Größenberechnung nicht mit berücksichtigt.

I. Zahl und Größe der Schulhöfe im Verhähl

				ı. Zan	и шии	Grub	e der	Schu	MOR	e im ve	TULL
OLE IL	ezirksfläche in ha		vohnerzah Jezember		Zahl Sehlu	der Zö sae des 1905/0	Schulj	am ahrs	Volks- u. chalen	samtifacho (qm) za denselben ge- end, unbehanien ulbate (ohne Vor-	partitio lee
Städte	Stadtbezirksfläche in ha	månn- lich	weiblich	Summa	Volks- u. Bürger- schüler	wittleren und höheren ößent- lieben Schulen	mitthern and höheren Privatschulen	Kindergürten u. dergi.	Zahl der Volks- Bürgerschulen	Gesantilacho (qm) der zu denselben ge hörend, unbehanior Schulbde (ohne Vor.	
Aachen · · · · Augsburg · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3 915 2 186 2 173 6 349 2 687	67 801 45 468 74 595 984 804 62 000	56 455	144 095 94 923 156 147 2 040 148 118 455	10 679 23 847 225 237 19 549	5 564 1 988 3 080 27 445 1 703	· —	1 295 783 3 855 —	39 24 49 280 38	39 740 31 299 47 700 - 81 285	101 130 97
Braunschweig. Bremen Breslau²) Cassel Charlottenburg Chemnitz	2 797 4 226 2 154 3 983	65 129 214 641 59 840 — 119 536	71 268 — 256 263 60 627 — 125 391	136 597 - 470 904 120 467 - 244 927	19 679 26 874 59 183 12 646 21 820 37 639	7 137 10 222 4 347 6 306	778 4 123 4 928 1 049 3 105 181	342 3 427 786 154	24 38 67 21 24 20	54 300 - 101 090 26 100 34 183 49 461	296 150 124 145 247
Coln ³)	11 120 2 780 3 188 5 690 8 076	209 263 51 538 41 689 90 508	219 459 58 809 41 696 85 069	428 722 110 347 159 685 83 385 175 577	54 201 14 077 17 077 7 834	8 384 2 494 3 377 3 541 2 601	2 803 870 3 742 625 1 053	561 1 254 693 — 1 887	90 32 9 37	101 462 34 204 10 975 78 728	115 - 10 - 12 - 21
Oresden Ousseldorf	6 751 4 864 3 132 — 2 506	244 455 127 782 76 899 — 119 643	272 541 125 492 85 954 — 111 717	516 996 253 274 162 863 — 231 360	75 082 31 232 22 333 18 703 36 426	7 078 4 928 4 004 2 689 2 464	2 367 1 684 136 455 762	304 3 752 — 627 2 435	46 56 14 50	105 040 77 027 ? 140 000	236 156
Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Creiburg i. Br. Helsenkirchen . Hörlitz	9 391 5 963 5 283 — 1 900	162 747 32 007 37 878 — 38 533	172 231 82 297 38 408 — 45 232	334 978 64 304 76 286 — 83 765	7 630 6 732 6 582 29 494 10 199	3 235 1 485 2 570 958 2 333	198 534 — 167	459 1 778 — 256	88 12 7 51 13	? 6 213 8 500 87 009 17 500	13
Ialle a. S Iamburg	4 041 7 691 3 957 2 335 2 034	82 370 896 461 120 741 92 313 103 972	87 529 406 332 129 291 71 459 119 798	169 899 802 793 250 032 163 772 223 770	19 421 26 646 15 900 21 821	9 674 	730 1 828 428 3 757	1 320 — 281 2 436	30 161 — 29 36	28 770 149 541 62 930 35 420 31 943	1
eipzig	5 726 1 685 3 038 5 550 1 160	243 403 27 981 44 661 118 217 46 409	260 234 31 729 46 880 122 417 44 770	503 637 59 710 91 541 240 634 91 179	68 861 7 444 10 807 33 912 2 288	5 141 1 787 4 650 3 929 298	5 117 407 1 021 600 580	2 450 505 494 950 645	51 12 21 44 15	103 452 19 810 26 631 66 758 16 288	1 1 1 1 1
Iannheim Ietz Iülhausen i. E. Iünchen Iürnberg	6 607 1 229 8 756 6 021	82 413 — 46 776 253 947 145 322	81 295 47 738 285 036 149 104	163 708 60 419 94 514 538 983 294 426	10 080	2 867 - 4 701	1 496 1 151	984 4 030 —	21 11 24 76	5 678 25 340 68 139 70 000	21
lauen ⁵) osen	3 185 3 304 1 350 — 946	48 698 66 173 31 283 — 61 142	56 685 70 894 80 131 — 76 868	187 067	18 557 5 304 19 908	1 751 6 622 8 158 878 8 016	60 1 708 183 603 1 175	800 1 521 359 —	18 13 10 12 10	17 950 34 214 8 540 26 400 16 120	2:
pandau	4 236 6 715 7 829 — 3 216 2 682	36 732 107 155 86 390 - 38 724 33 947	83 563 116 964 81 288 — 41 493 34 525	167 678 — 80 220	25 9 5 7	1 394 7 481 3 470 — 2 864 841	103 2 705 3 670 695 1 751 330	591 320 787 130	7	19 170 53 371 44 820 — 11 000 19 100	19

Anmerkungen auf Seite 419.

Einwohner- und Schülerzahl.

	WOMMOT - W	au Sont	arer bec	444• 					
offentlichen Schulen und Seminare	Geanntlache (qm) der zu denselben gebrenden unbe- bauten Schulhofe (ohne Vor- und Schulpstren)	Durchschnittliche Große jedes einzelnen Schul- hofes (qm)	Zahl der mittleren und höheren Privat- schulen	Gesantifache (qm) der zu denselben gehörenden unbe- baten Schulbofe. (ohne Vor- und Schulgärten)	Durchschnittliche Große jedes einzelnen Schul- hofes (qm)	Zabi der Kinder- gärten und Kinder- bewahranstalten	Gesamtflache der zu denselben gehörenden unbe- bauten Höfe (ohne Vor- u. Schulgärten)	Durchschnittliche Größe jödes ein- zelten Anstats- hofes (yn)	Städte
10 12 13 3 8	12 637 2 730 9 700 — 19 550 12 500	1 264 390 970 — 6 517 1 563	2 5 1 51 1 4	1 888 2 815 590 — 1 450 2 500	944 563 500 — 1 450 625	8 9 31 84 	1 650 4 384 ? — — 2 500	206 487 — — — 625	Aachen. Augsburg. Barmen. Berlin. ¹) Bochum. Braunschweig.
22 H 1 4	29 358 13 700 1 300 7 416	1 386 1 713 1 300 1 854	18 19 7 —	5 689 3 650 — ?	299 521 —	10 	10 009 5 460 —	228 546 —	Bremen. Breslau. ²) Cassel. Charlottenburg. Chemnitz.
15 - 7 7 4	22 891 8 605 14 830 12 800	1 526 — 1 229 2 1 18 3 200	12 26 - 4	3 658 — ? — 6 830	304 — — — 1 708	9 12 16	531 ? — 8 696	59 — — 544	Coln.5) Crefeld. Danzig. Darmstadt.4) Dortmund.
91 8	44 984 18 607 ? 18 600	2 139 2 326 — 8 100	8 3 3 2	6 321 ? 6 000	790 — 8 000	27 18 8 19	7 725 ? 9 000	286 — 474	Dresden. Düsseldorf. Elberfeld. Erfurt. Essen.
#1 6 4 6	? 7 091 12 000 6 751 5 900	1 182 2 000 1 688 983	15 2 3 —	? 1 100 — 600	 367 600	5 16 -	5 611 500	351 125	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen. Görlitz.
16 12 3 14 14	58 950 27 628 24 707 29 150 28 477	1 809 2 302 — 2 082 1 677	6 - 3 15	1 440 — 951 7 648	240 — 317 509	8 5 23	2 750 — — 2 066 4 593	344 — 413 199	Halle a. S. Hamburg. Hannover. Kiel. Königsberg.
10 6 12 8	14 704 12 190 13 2 42 9 212 6 453	1 470 2 032 1 104 1 152 1 076	19 2 4 3 5	? 720 1 168 1 000 2 135	360 292 338 427	85 8 6 20 7	? 6 500 2 206 2 000 1 229	813 368 100 177	Leipzig. Liegnitz. Lübeck. Magdeburg. Mainz.
67 -	9 266 14 030 —	1 544 2 004 —	11 5 -	2 214 7 620 —	201 1 524 —	9 12 —	580 12 480 —	64 1 036 —	Mannheim. Metz. Mülhausen i. E. München. Nürnberg.
3 9 6 1 3	2 275 24 125 4 210 3 400 6 800	758 2 681 702 3 400 2 267	1 8 1 2 6	? 1 954 1 200 2 000	242 1 200 1 000	25 9 	800 11 626 3 495 —	200 465 388 —	Plauen. ⁶) Posen. Potsdam. Rixdorf. Schöneberg. ⁶)
3 11 - 10 2	1 460 13 712 34 520 — — — 2 480	487 1 143 — — — — 1 240	1 13 4 10 8	- 5 970 - - 830		10 - 5 7	- - - - 8 500 920	 500 920	Spandau. Stettin. Straßburg i I Wiesbaden. Würzburg. Zwi

II. Zahl der Schulhöfe, nach ihrer Größe (qm).

Städte	500	1000	1500	2000	2500	300 0	3500	4000	über 4000
			`		qm			<u> </u>	
Aachen	21 17 8 2 40 5	19 8 32 9 27 13	7 7 17 7 14 2	5 3 4 6 11	4 - 5 4	1 - 1 3 1	2 3 - 2 2	- 1 2 - 2	- - 4 10 1
Charlottenburg Chemnitz Cöln Danzig Darmstadt		2 5 29 12 3	10 10 19 5 2	10 14 16 4 5	2 4 14 3 3	- 1 2 1 -	- 2 -	- 1 - -	- - - 1
Dorfmund Dresden Düsselorf Elberfeld ¹) Essen a, R.	2 6 7 3 2	8 3 11 8 1	4 12 7 21 1	7 16 9 9	6 13 13 9	8 9 14 5 52	4 8 7 1	3 3 -	3 2 4 2
Frankfurt a. O. Freiburg i. B Gelsenkirchen Görlitz Halle ^g)	8 2 5 — 5	3 6 6 7 3	2 4 7 4 5	1 1 13 2 4	- 6 1 5	2 2 - 2	4	- 2 1 1	1 1 3 1 3
Hamburg Hannover Kiel Königsberg ³ Leipzig ⁴)	23 2 4 14 1	82 12 15 30 3	47 5 12 11 13	10 11 8 2 17	8 7 1 2 10	1 5 3 1 6	1 1 - 5	1 2 1 4	- 4 1 1 -
Liegnitz. Lübeck ^a) Magdeburg . Mainz Metz	_	2 8 21 7 9	14 10 4 1	2 3 10 4 —	1 1 4 1 1	3 1 -	2 - 1 1 1	1 1 2 -	1
Mülhausen i. E. München Plauen Posen Potsdam	2 3 4 5	6 2 3 5 8	9 3 1 1 3	4 7 2 4 1	5 3 1 7	2 3 1 1	3 1 1	_ _ _ _	3 1 4 -
Rixdorf	- 1 6 10	1 2 17 9	3 5 3 12 5	1 4 2 7 7	5 2 - 3 4	1 1 2 3	$\frac{1}{\frac{1}{1}}$	1 1 - 1 1	- 1 2 6
Würzhurg" Zwickau	3 3	5 2	2 4	1 2	<u></u>	=	<u></u>	_	1 -

^{1) 6} Volksschulen liegen Haus von Haus mit anderen Systemen; die Schulhöfe sind deshalb mit dem Nachbarschulhof geneinsam berechnet. — 2) Berechnung bei Doppelschulen wie in Elberfeld. — 3) Drei Privatschulen haben keine Schulhöfe. — 4) Zwei Schulen sind ohne Schulhof. — 5) Einige Schulen sind in mehreren Schultausern untergebracht. — 6) Nur städtische Volksschulen sind berücksichtigt.

III. Die zu Kindergärten und Kinderbewahranstalten gehörenden Spielplätze nach ihrer Größe (qm).

					I	Davon	bis zu	1			
Städte	Gesamtzahl der Spielplätze	100	200	300	400	500	600	800	1000	1500	über 1500 qm
						q	m				
Aachen	8	1	4	3	_	_	_	_	_	_	_
Augsburg	8	_	2	4	1	<u>'</u> –	_	_	_		1
Braunschweig .	4	_	1	_	_	_	1	1	1	-	_
Breslau	43	13	16	4	2	2	1	3	2	_	_
Cassel	11	5	_	_	1		1	3	_	! 	1
Coln¹)	3	_	2	1	_	_	_	-	-	_	-
Dortmund	16	_	2	4	2	2	1	1	1	2	1
Dresden	6	_	. —	2	_	1	—	2	1	—	-
Dusseldorf	22	3	5	7	1	-	2	2	 -	2	—
Essen	19	-	_	3	4	9	2	1	 	_	-
Frankfurt a. O	5	2	3	_	-	-	_	_	-	-	-
Freiburg i. B	16	_	4	5	3	· 1	1	1	_	1	_
Görlitz	2	-	1	1	-			—	-	—	-
Halle	7	_	—	-	6	; —	_	-	1	-	-
Kiel	5	_	3	—	1	i —	-	—	-	1	-
Königsberg	18	9	2	3	1	1	-	1	-	1	-
Liegnitz	8	1	3	_	1	; <u> </u>	1	1	1	_	
Lübeck	6	_	1	<u> </u>	2	3	_	—	_	-	 -
Magdeburg	1	1	—	—	_		_	—	-	-	-
Mainz	7	2	2	1	2	; —		_	—	-	<u> </u>
Motz	4	1	3	_	-	<u> </u>	-	-	-	-	· —
Plauen	4	_	2	2	¦ —	-	<u> </u>	_	-	_	_
Posen	23	4	11	2	1	! —	 	2	O	1	2
Potsdam	9	_	4	3	1	:	_	-	-	-	1
Warzburg	7	_	2	1	_	; –	3	—	1	-	-
Zwickau	1	_	_	_		<u> </u>	! —	1	-	_	_

¹⁾ Die übrigen 6 Kindergärten benutzen die Spielplätze der Volksschulen.

IV. Die zu Volks- und Jugendspielen und zum Tummeln der Kinder im Stadtbezirke vorhandenen Plätze (ohne die Schulhöfe und die Spielplätze im Kindergärten und Kinderbewahranstalten nach ihrer Größe (qm).

NIII (-rgai	COTT.	unt	- 121	IIuo	DON	ALL	апр	MIL	<u> </u>	uav	u 11	Irer	ur	ODe	(4	ш)•	
Städte	über- haupt	200	200	1 000	1 500	2 000	3 000	4 000	0009	8 000	10 000	12 000	15 000	20 000	25 000	30 000	40 000	50 (XX)
								Qu	a d	rat		te			,			
Aachen Augsburg Barmen	5 8 11 14 (8) 5	- 1 (0) -	1 1 5 (0)	1 1 (0)	1 1 (0) - 2	1 -2 (0) -	3 4 - -	2 2	1 1 (4) 2 1	(3)	1		3 1 - -	- - 1 - 1			1 (1)	 2 -
4	99	10	15	23	11	9	4	4	4	3	4	2	5	2	1	1	0	1 -
Breslau ²)	(14) 4 6 3 32	(0)	1 - 5	(3) 1 - 8	$\left \begin{array}{c} (0) \\ \hline 1 \\ \hline 6 \end{array} \right $	(0) 1 - 4	(1) - - 4	(1) - - 1	$\frac{(1)}{2}$	(1) 1 1	(0) 1 - 1	(1)	(0)	(2) 1 -	(0)	(1) - 1	(1)	1 -
Crefeld Danzig Darmstadt ³) . Dortmund ¹¹) . Dresden	5 6 - 2 22	_ _ _ _ 1	1 - - 5	- - - 4	1 - 3	- 1 - 2	1 - -		8 - - 3	1 1 1		=======================================	- - 1	1	1 -	_ _ _ _	_ _ _ 1	 - :
Düsseldorf4) . Elberfeld5) . Erfurt Essen Frankfurt a. M.6)	11 5 2 21 9		_ _ 2 _	3 - 2 -	- 2	1 - 1 -	2 2 - 2 1	_ _ 2 1	1 2 1 4	2 - - 1	- - 3 -	_ _ _ _ 2	1 1 3	1 - - 2	=	_ _ 1 _	! <u>-</u> - 1	
Frankfurt a. O. Freiburg 1. Br. Gelsenkirchen . Görlitz	9 22 9 9 23		1 - - 5	- 4 - 3	1 3 - 1	1 3 - 2 3	3 1 - 1 3	2 - 2 1 3	$-\frac{1}{3}$	- 2 3 -	1 1 -	1 1 1 1	1 1 -	2 1 1	- - -	1 1 -	_ _ _ _ 1	
Hannover ⁷) . Kiel Königsberg Lübeck ⁸) Magdeburg	4 7 17 18 8	- 4 2	- 6 -	1 4 3			1	_ _ _ 1	1 - 1	1 1 1	2 1 3	1 1 1 1	1 5	1	1 - 1 -	_ _ _ 1	- - -	
Mainz	3 5 11 7 9	1111	=======================================	=	1 1 -	1 1 -		1 1 - 3	1 2	1 - 2	2 - - -	1 1	1 2 -	1 3 1		_ 1 _ _		
Plauen Posen Potsdam Rixdorf Schöneberg .	3 7 4 3 1	1	<u></u>	_ _ _ _			1 1 1	 - - -	2 - 1	1 -	1 - -		<u></u>	1 1 -		_ _ _	1 - 1	
Stettin 10) Straßburg	10 11 1 3	<u>-</u> 1		$\frac{7}{2}$	- - -	3 _	=				1		- 2 -	- - -		1 - :	_ _ 1 _	 1

¹⁾ Die in den Hauptzahlen nicht mit enthaltenen Angaben über Spielplätze außerhalb des Sad bezirks sind in Klammern beigefügt. — 2) Vergl. Anm. 1. — 3) Es steht eine Anzahl kleiner Spielplätze hauptsächlich für Tenniszwecke zur Verfügung. — 4) Bei zwei in Privatbesitz stehenden Spielplätze fehlt Größenangabe. — 5) Außerdem 4 Spielplätze für höhere Lehranstalten je bis zu 8000 qm größen Besondere Tummelplätze für Kinder gibt es nicht. — 7) Der größte Spielplatz unter den angegeben dient nur für Schulspiele. Größter Platz: 234 000 qm. — 8) Größter Platz: 96 000 qm. — 9) Größter Platz: 100 000 qm.

V. Die Volks-, Jugend-, Spiel- und Tummelplätze.

Städte	und n	ivatbesitz ur gegen ntgelt änglich	Tui	rnplätze	Spo	ortplätze	āhnlicl	ber- und ne Garten- insplätze
	Zahl	Fläche (qm)	Zahl	Fläche (qm)	Zahl	Fläche (qm)	Zahl	Fläche (qm)
Augsburg Barmen 1)	1 2 1 8	 8 260 11 700 18 115	3	50 400 — — 24 779	5 - 5 2 (8)	50 400 — 115 900 29 766 (34 350)	- - - 1	1 000
Cassel Charlottenburg. Coln 3 Crefeld Danzig	1 { - - -	9 100 (Schrebergart.) — — — —		- - - -	3 3 5 2	27 671 167 500 55 900 27 500	1 - 2 -	9 100
Darmstadt Dortmund Dresden Düsseldorf Elberfeld	- - 2 -	_ _ _	- - - 1		1 2 3 1 2	25 000 107 000 78 944 16 700 8 064	_ _ 1	15 000
Essen Frankfurt a. M. Frankfurt a. O. Freiburg i. Br. Gelsenkirchen .	- 2 1 2 4	59 314 14 000 22 226 45 006	1 - 4 -	3 000 23 659 	5 - 6 2	47 000 — 1 432 788 21 565	1 	1 5 00
Görlitz Halle Kiel Königsberg Lübeck ,	2 4 -6	15 600 4 699 71 200	2 1 - 1	25 700 1 200 — — 1 451	1 4 5 2 3	2 (00) 167 600 238 681 76 700 29 600	 15 	13 977
Magdeburg	- - 3 -	29 344	1 1 1	16 000 4 000 4 120 5 450	1 5 1	8 830 81 000 19 800		_ _ _ _
Rixdorf	_ 2 4	61 000 10 120	1 2 -	34 000 13 000	3 1 6	24 000 	1111	-

Alle Plätze können als Spiel-, Turn- und Sportplätze benutzt werden.
 5 Spielplätze sind in öffentlichem Besitz und nur gegen Entgelt zugänglich; Gesamtfläche 5492 qm. Bei den Sportplätzen sind die außerhalb des Stadtgebiets liegenden in Klammern getrennt aufgeführt.
 2 Kinderspielplätze in zwei Schrebergartenkolonien, die der Stadt gehören, sind nur den Kindern der Mieter zugänglich.

VI. Die städtischen öffentlichen Spielplätze nach der Größe (qm).

		n den zu						==	<u> </u>	\ .				<u> </u>				<u> </u>	===
	Vo	olks- und lugend- elen und								J & Y	von	1 S	1 n (a					
Städte	zum de: di I s	mTummeln er Kinder lienenden Plätzen sind im esitze der Stadt		200	1 000	1 500	2 000	3 000	4 000	0009	8 000	10 000	12 000	15 000	20 000	25 000	80 000	40 000	aber O Child
											q	m							
Aachen Augsburg Barmen Braunschweig . Breslau Bochum	5 8 10 4 90 3	57 000 59 300 31 050 104 200 634 729 25 020	- 1 10 -	- 1 1 - 13 -		1 1 1 10	- - - 7 -	33 5	- 1 - 3 1	- 1 1 4 1		1 - 4	1 - 1 - 1	3 1 - 1 3	_ _ _ _ 2 1		- 2	- 1 - 1	
Cassel Chemnitz	3 30 5 6	47 000 43 550 217 142 55 900 33 550		$-\frac{2}{3}$	- 8 -	- 6 -	- 4 - 1	- 4 - 1	<u>-</u> 1 -	- 1 3 -	1 - 1	- 1 -	- 1 - -		 - 1 1	_ _ _ 1	1 -	1 -	1
Dortmund Dresden Düsseldorf Elberfeld Erfurt	2 22 10 5	107 000 136 673 45 800 ? 6 000	_ 1 _ _	_ 5 _ _	- 4 3 -	- 3 - -	2 1 -	- 2 2		- 3 1 2 1	1 2 -	_ _ _ -		1 - 1	<u>1</u>			- 1 - -	- 1 - 1
Essen	18 8 7 20 5	91 200 48 400 103 905 994 685 32 904		1 - 1 -	2 - 4 -	2 1 - 3	1 1 - 3	2 3 1 1 -	2 2 1 - 2	4 - 1	- - 1 1·	3 - 1 1	- 2 1 1	1 - -	- 2 2		1 - 1	- - -	
Görlitz Halle Hannover Kiel Königsberg	9 20 4 4 17	63 800 122 820 96 276 294 832 90 677	_ _ _ 4	5 - 6	- 3 - 4	<u>1</u>	2 3 - -	1 3 -	1 2 —	3 1 1 -	_ _ _ _ 1	_ _ _ 1	_ _ 1		<u>1</u> _ _	1 1 -		1 2 1	 1 1
Leipzig Lübeck Magdeburg Mainz Metz	15 11 8 2 5	253 316 136 600 91 250 25 000 29 150	_ 2 - -			2	_ _ _ 1		1 - 1	_ _ _ _	- 1 1	$\begin{bmatrix} 2\\1\\-1\\- \end{bmatrix}$	1 -	3 5 1	7 - - 1	- -	2		
Mülhausen i.E. München Nürnberg Posen Potsdam	11 4 9 3	125 100 52 096 44 000 29 576 1 310	_ _ _ _ 1	_ _ _ _ 1	<u>-</u> - 1	1	1 -	1 3 1	1 - -	1 1 2 —	<u>-</u> 1	<u></u>	1	2 1 -	3 1 1	- 1 -	<u>-</u>		
Rixdorf Schöneberg Stettin Straßburg Zwickau	3 1 8 6 3	24 000 34 000 20 000 25 950 51 139	- - - - 1	= = =	$\frac{-}{6}$	2		1 -	- 1 - -	1	1	_ 1 _		1 - 1				_ _ _ _	 1 -
							i							! !			- 1		

XXIV.

Reichs- und Staatssteuern.

Bearbeitet unter Leitung des Direktors des Statistischen Amts der Stadt Frankfurt a. M.

Dr. A. Busch

von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. P. Schlotter.

Der vorliegende Abschnitt bildet die Fortsetzung der im VIII. Jahrgang dieses Jahrbuchs gebrachten Abhandlung über das gleiche Thema. In der damaligen Zusammenstellung waren die Jahre 1895 bis 1898 behandelt, hier folgen die Jahre 1903 bis 1905 bezw. 1903/04 bis 1905/06. Über das mittelbare Interesse, welches die Städteverwaltungen an dem hier bearbeiteten Thema haben, mag auf die Ausführungen im VIII. Jahrgang verwiesen werden. Eine vorzügliche Ergänzung der hier gegebenen Zusammenstellungen bildet der im nächsten Jahrgang zum Abdruck kommende Abschnitt über die "Wohlstandsverhältnisse" unter Benutzung der Statistik der staatlichen Einkommenssteuer in den Städten. Der Stoff hat durch die Einbeziehung der Zölle für ausländische Gegenstände nebst der statistischen Gebühr, ferner der Kirchen- und Kultussteuern, sowie der Provinzialusw. Abgaben eine Erweiterung erfahren.

Die bei der früheren Bearbeitung eingetretene Unvollständigkeit und Ungleichmäßigkeit in der Ausfüllung der Fragebogen von einer größeren Zahl von Verwaltungen hat für die diesmalige Erhebung zur Trennung des Stoffs Veranlassung gegeben, indem diejenigen Steuerarten, welche zumeist für das politische Gebiet der Stadtgemeinde gelten, von denjenigen, welche in der Regel nur für den Hauptsteueramtsbezirk erfaßt werden konnten, getrennt wurden.

Wo in den Tabellen nichts anderes gesagt ist, liegt daher den Angaben über Zölle und indirekte Reichssteuern der Hauptsteueramtsbezirk zugrunde, während bei den direkten Staatssteuern die Angaben für die politische Stadtgemeinde gelten. Auf die Berechnung von Verhältniszahlen ist auch bei der diesmaligen Zusammenstellung verzichtet worden aus den gleichen im VIII. Jahrgang angegebenen Gründen.

A. Indirekte Reichs- und Staatssteuern.

Bereits im VIII. Jahrgang dieses Jahrbuches ist darauf hingewiesen worden, daß die Reichsverfassung die Einführung direkter Reichssteuern nicht ausschließt; bis jetzt werden aber solche nicht erhoben.

I. Indirekte Reichssteuern.

a) Zölle.

Mit dem vorliegenden Jahrgang werden die Zölle zum ersten Male in dem Jahrbuch behandelt; etwaige Lücken und kleinere Unstimmigkeiten mögen daher diesem Umstande zugeschrieben werden.

Die aus der Periode des Zollvereins und des Norddeutschen Bundes überkommene Zollgesetzgebung des Deutschen Reiches (Norddeutsches Bundesgesetz vom 1. Juli 1869, Vereinszollgesetz vom 1. Januar 1870, in Elsaß-Lothringen eingeführt durch Gesetz vom 17. Juli 1871, Reichsverfassung Artikel 33—40), erfuhr eine grundlegende Änderung durch die Tarifreform vom Jahre 1879 (vorläufige Tarifänderung durch Gesetz vom 30. Mai 1879 und Zollgesetz vom 15. Juli 1879). Hierauf folgen die Gesetze vom 6. Juni 1880, 19. Juni 1881, 21. Juni 1881, 23. Juni 1883, 13. Mai 1884, 22. Mai 1885 (wesentliche Erhöhung der Getreidezölle), 21. Dezember 1887 (weitere Erhöhung der Getreidezölle), vom 14. April 1894 (Aufhebung des Identitätsnachweises für Getreide und Mühlenfabrikate). Der Zeit des Abschlusses der Handelsverträge anfangs der 90 er Jahre¹) folgt die Zollgesetzgebung vom 25. Dezember 1902 und der neueste Tarif, der seit 1. März 1906 in Kraft ist.

Die nach diesem Tarif abgeschlossenen Verträge gelten bis zum Jahre 1917.

Die auf Grund des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 (§ 10) erhobenen Niederlagegebühren fließen in die Landeskasse. Sie sind ihrem Wesen nach Verkehrsgebühren und stellen ein Entgelt für die den Verkehr erleichternden Einrichtungen der Transitlager dar.

Für die auf Rechnung des Reiches zu erhebenden Zollverwaltungsgebühren hat der Bundesrat am 4. Juli 1899 eingehende Bestimmungen erlassen.

Dem Ertrage nach die wichtigsten in fast allen Städten er wähnten Einfuhrartikel sind die verschiedenen Getreidearten (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais); die Einfuhr von Reis wird besonders genannt in Darmstadt, Dortmund, Gelsenkirchen, Hannover, Cassel. Andere landwirtschaftliche Produkte (Butter, Eier, Käse, Geflügel) werden in Dortmund, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Wiesbaden hervorgehoben. Wichtig ist die Weineinfuhr in Berlin (Schaumweine). Cöln (Verschnitt-Faßweine), Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Lübek, ferner die Biereinfuhr in Freiburg i. B., Erankfurt a. M., Cassel und bemerkenswerter Weise auch in München.

Tierische Produkte (Schweineschmalz, Oleomargarine, Talg, Paraffin) werden in bedeutendem Umfange in Altona, Darmstadt, Dortmund. Frankfurt a. O. und Hannover eingeführt. Die Einfuhr von Fischen namentlich von Heringen, findet besondere Erwähnung in Gelsenkirchen, Plauen, Rixdorf, Stettin.

¹⁾ Übersichtliche Zusammenstellungen der beim Erlaß der neuen Zolltarifgesetze von 1902 bestehenden Handelsverträge vergl. Hirth's Annalen 1901 und 1902. Aufsatz von Wiesinger.

Neben dem Getreide erscheinen als ebenso wichtige Einfuhrartikel die Kolonialwaren und zwar namentlich roher Kaffee, dann auch Kakao und Tee. Die Einfuhr von Gewürzen wird erwähnt in Lübeck, die von Südfrüchten in Dortmund, Duisburg, Erfurt, Freiburg i. B. und Frankfurt a. M.

Neben Getreide und Kolonialwaren bildet auch das Petroleum einen in fast allen Städten genannten Hauptmassenartikel. Von sonstigen wichtigen Gebrauchsgegenständen ist noch das Holz zu nennen, in Cöln, Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt a. M., Lübeck, Mainz und München.

Zu den genannten allgemeinen Verbrauchs- und Verzehrungsgegenständen kommt dann die Einfuhr bestimmter für die Industrie der betreffenden Stadt wichtigen Rohstoffe und Halbfabrikate hinzu. Vorwiegend kommen in Betracht die Tabakindustrie, die Textilindustrie, die Bekleidungsindustrie und die Maschinenfabrikation.

b) Verbrauchssteuern.

1. Die Tabaksteuer.

Hauptgesetz vom 16. Juli 1879, Novelle vom 5. April 1885, ferner Gesetz vom 3. Juni 1906 betr. die innere Verbrauchsabgabe für Zigaretten und Zigarettentabak (welche in Form einer Banderolensteuer erhoben wird). (Hoher Ertrag in Mannheim!)

2. Die Zuckersteuer.

Ehemalige Gesetze vom 31. Mai 1891 bezw. vom 27. Mai 1896. Infolge der internationalen Brüsseler Konvention vom 5. März 1902, eingeführt durch Gesetz vom 6. Januar 1903 mit Geltung vom 1. September 1903 wird die Zuckersteuer nur noch als Verbrauchsabgabe erhoben. Über den bedeutenden Rückgang der Ausfuhrprämien usw. vgl. Tab. Zuckersteuer Seite 436. (Herabsetzung der Verbrauchsabgabe durch Gesetz vom 19. Februar 1908.)

3. Die Salzsteuer,

eine Produktionssteuer in Form der Fabrikatsteuer. Gesetz vom 16. April 1871 und Zollgesetz vom 15. Juli 1879.

4. Branntweinsteuer.

Der heutige Rechtszustand ist begründet durch das Gesetz vom 7. Juli 1902 (durch Gesetz vom 4. April 1898 fand bereits eine andere Bemessung des Kontingents statt); die wichtigsten Bestimmungen betreffen das Kontingentierungsverfahren, sowie eine Erhöhung der Brennsteuer.

5. Die Schaumweinsteuer und Schaumweinnachsteuer, eine Verbrauchsabgabe in Form einer Banderolensteuer. Gesetz vom 9. Mai 1902.

6. Die Brausteuer

kommt hier unter dem Kapitel der Reichssteuern lediglich für die norddeutsche Brausteuergemeinschaft in Betracht. Hauptgesetz vom 31. Mai 1872. Ausführungsbestimmungen in der Fassung vom 5. Juli 1888, neu Gesetzesnovelle vom 3. Juni 1906 (Staffelung nach dem Verbrauch von Braumaterialien).

XXIV. Reichs- und Staatssteuern.

Die Nettoerträge der Zölle und

			DIO NOUUO	torage der	ZOTIO AN
S tad te	Jahr	Zölle und Niederlage- geld	Tabaksteuer und Abgabe von Tabak- surrogaten	Zucker- ' steuer	Salzsteuer
Altona	1903	6 615 715	- 8 474	318 518	46 512
	1904	6 595 168	- 10 306	2 633 326	78 120
	1905	8 481 495	- 10 316	2 249 921	85 802
Augsburg	1903 1904 1905	941 287 831 496 854 196	2 2 5	31 417	10 1 11
Barmen (Stadt)	1903 1904 1905	1 447 935 1 428 175 1 413 721	=	=	52 990 74 471 79 251
Berlin	1903	35 301 924	38 463	570 751	2 493 977
	1904	34 707 605	36 584	496 852	2 528 516
	1905	41 503 139	39 967	523 547	2 568 614
Braunschweig	1903	1 328 768	2 417	4 455 175	127 496
	1904	1 292 752	3 426	4 674 913	106 632
	1905	1 386 913	13 050	4 441 904	114 840
Breslau	1903	11 555 010	155 304	4 825 676	809 736
	1904	11 309 941	165 796	5 179 146	682 024
	1905	12 500 299	207 599	4 377 675	791 901
Cassel······	1903	1 808 612	93 159	31 058	458 357
	1904	1 898 737	66 588	16 500	528 047
	1905	2 334 090	54 238	7 869	538 88
Charlottenburg (Stadt)	1903 1904 1905	27 482 18 853 29 741	•	•	
Chemnitz (Hauptsteueramt)	1903 1904 1905	3 179 595 3 068 804 3 509 723	66 988 63 140 59 062	17 938 :	142 284 164 040 168 270
Chemnitz (Stadt)	1903 1904 1905	2 485 407 2 107 213 2 551 288	12 882 7 615 5 616	17 93 8	92 664 120 440 123 090
Cöln a. Rh. (Stadt)	1903	13 397 739	19 275	4 169 138	683 144
	1904	12 341 467	21 040	3 858 577	670 133
	1905	14 026 337	25 152	2 984 277	653 695
Crefeld	1903	5 525 604	409	3 347 497	323 678
	1904	5 100 112	386	4 529 096	328 709
	1905	5 893 487	814	4 369 454	381 581
Danzig	1903	6 780 140	4 380	1 231 922	162 694
	1904	6 717 974	3 674	3 154 338	195 012
	1905	7 090 107	3 258	5 963 460	295 447
Darmstadt	1903 1904 1905	854 490 931 040 964 516	2 045 1 642 1 562	8 844 •	174 911 173 222 178 232
Dortmund	1903	4 025 493	7 035	202 480	1 766 926
	1904	3 699 360	8 068	260 960	1 618 563
	1905	4 230 801	1 456	43 646	1 711 720
Dresden (Stadt)	1903	14 054 028	66 697	52 567	623 952
	1904	14 515 228	51 975	288 252	629 890
	1905	15 450 558	46 176	33 324	641 890
Düsseldorf ³)	1903 1904 1905	10 470 461 10 265 406 12 574 809	41 10 15	28 591	329 626 342 278 368 332
 Das Rechnungsjahr läuft September—31. August (Betriebe 	bei den Z	öllen, der Salze bei der Brann	steuer, der Scha tweinsteuer vor	umweinsteuer	uud Brausteuer

1. September—31. August (Betriebsjahr) und bei der Branntweinsteuer vom 1. Oktober 30. September.

3) In den mit beseichneten Städten unter Einrechnung der Kontingentsscheine und Kontingentsscheine zur Verrechnung. Die Ausfuhrvergütungen sind überall abgesetzt.

3) Im Stadtheritet was der Ertrag der Solestone im Johan 1982.

49 283 §1 071 466 mit dem Etatsjahr; bei der Tubaksteuer vom 1. Juli-30. Juni (Erntejahr); bei der Zuckersteuer vom werte, in den mit † bezeichneten nach Abzug derselben, in den Städten mit § kamen keine Konting

17 552

a a and dan Batan dan Resistanar und Charcanosahoaha im Jahra 1908: 31.7.977 A

27 868

544 137

1905

Noch: Verbrauchssteuern. (Angaben in Mark.)

Städte	Jahr	Zölle und Niederlage- geld	Tabaksteuer und Abgabe von Tabak- surrogaten	Zucker- steuer	Salzsteuer
Duisburg	1903 1904 1905	29 372 340 26 015 874 32 233 949	20 646 11 569 10 044	34 474 15 269	908 992 944 609 955 599
Elberfeld (Stadt)	1903 1904 1905	1 892 559 1 716 874 1 848 414	48 591 54 109 58 006	9 825	57 168 91 959 272 325
Erfurt	1903	779 168	8 203	30 230	185 431
	1904	691 162	10 460	8	171 290
	1905	846 583	6 877	16	189 383
Essen a. d. R. (Stadt)	1903 1904 1905	283 605 335 017 371 749	•	•	68 904 76 032 78 408
Frankfurt a. M. (Stadt)	1903	10 149 011	16 818	48 313	418 155
	1904	9 887 150	16 917	60 074	443 858
	1905	12 569 931	15 135	60 524	461 813
Frankfurt a. O. (Stadt)	1903	812 527	52 872	88 737	30 390
	1904	782 020	27 240	70 453	14 040
	1905	1 297 751	24 997	56 803	13 680
Freiburg i. B	1903 1904 1905	919 196 1 007 189 1 414 503	106 403 107 217 135 216		72 11 ²¹ 78 433 71 447
Gelsenkirchen	1903 1904 1905	120 035 117 042 118 346	_ _ _	_ 	12 474 15 444 9 744
Görlitz	1903 1904 1905	1 039 453 1 017 330 1 168 515	19 825 23 730 31 512	1 387 :	42 990 35 670 40 290
Halle a. S	1903	3 086 947	345	5 592 973	806 668
	1904	3 281 556	418	7 069 818	852 307
	1905	3 398 820	575	7 029 936	907 135
Hannover (Stadt)	1903	3 645 184	1 087	148 652	2 926 529
	1904	3 396 658	938	128 122	2 728 171
	1905	4 045 880	1 198	85 322	2 845 581
Karlsruhe	1903	2 828 820	130 687	2,058	14 280
	1904	2 291 463	146 446	140 905	13 080
	1905	2 975 464	124 858	213 105	16 440
Kiel	1903	3 543 462	733	_	9 411
	1904	3 639 254	536	_	14 256
	1905	4 275 625	412	2	10 040
Königsberg	1903	6 117 407	8 328	120 018	121 405
	1904	5 936 998	9 333	90 720	123 095
	1905	8 988 022	27 405	38 625	148 393
Leipzig (Stadt)	1903	12 001 809	96 294	449 992	121 845
	1904	11 965 755	92 595	335 411	135 876
	1905	12 864 062	151 452	248 417	108 330
Liegnitz	1908	411 596	8 378	3 460 595	173 830
	1904	458 447	14 051	3 458 311	167 859
	1905	473 721	22 616	4 462 783	207 216
Lübeck	1903	5 000 257	265	13 671	124 817
	1904	4 832 967	406	2 604	117 008
	1905	5 982 725	241	2 454	124 026

¹⁾ Für 1908—1906 kommt nur das Stadtgebiet in Betracht.
2) Darunter nur 200 M von außerhalb des Stadtgebiets.
3) Siehe Anmerkung auf voriger Seite.

Brann	weinste	uer	Schaum-	Brau-		
Massebbottich-	Verbranchs- abgabe u. Zuschlag dazu	Brenn- steuer	wein- steuer und -Nach- steuer	stever und Uber- gangs- abgabe	Jahr	Städte
— 333	41 369 018 †1 492 780 †1 548 904	228 8 724 20 632	•	547 311 598 379 656 548	1908 1904 1905	Duisburg
6 276 7 162 7 884	\$336 868 \$290 368 \$292 006	1 441 1 942 2 372	402 120 141		1903 1904 1905	Elberfeld (Stadt)
1 056 1 685 966	†231 794 †232 152 †229 624	- 2 237 - 413 - 271	472 413 680	230 343 234 527 247 015	1903 1904 1905	Erfurt
•	*624 747 *640 482 *640 688	6 202 14 182 22 950	•	194 888 217 457 256 485	1903 1904 1905	Essen a. d. R. (Stadt)
-38511 -21218 -20994	†517 686 †565 364 †546 410	- 27 334 - 36 017 - 31 126		915 108 943 598 989 961	1903 1904 1905	Frankfurt a. M. (Stadt)
1 030 314 896 591 1 144 334	†—600856 †—465064 †—602995	215 715 177 789 234 761	•	132 640 130 590 133 762	1903 1904 1905	Frankfurt a. O. (Stadt)
$^{1)} - 845$ -2871 -533	1 .	1) — 178 — 1 146 — 343	2) 3 694 3 210 4 354		1903 1904 1905	Freiburg i. B.
43 659 77 433 95 363	f 1	22 793 35 844 50 508		56 363 66 474 77 754	1903 1904 1905	Gelsenkirchen .
174 575 167 747 195 178	*398 976 *389 514 *311 402	28 157 30 776 38 995	5 18 25		1903 1904 1905	Görlitz
228 296 141 001 251 356	†462 681 †366 831 †379 015	127 744 88 633 143 519	2 279	236 760 225 327 231 389	1903 1904 1905	Halle a. S.
-1115	\$1 308 066 \$1 309 172 \$1 105 933	49 522 9 568 29 352	20 916 20 153 22 207	564 663 577 202 633 113	1903 1904 1905	Hannover (Stadt)
-10 307 -86 764 - 7 200	†901 833 †852 848 †643 650	119 659 64 746 72 801	8 3		1903 1904 1905	Karlsruhe
8 583 14 628 17 770	*672 981 *649 018 *690 981	15 334 19 185 25 513	34 4	366 971 375 445 390 926	1903 1904 1905	Kiel
-27898	†4 092 458 †3 723 711 †3 747 255	- 17 842 - 17 362 - 5 404		408 329 373 392 400 893	1903 1904 1905	Königsberg (vom 1. 10. 1905 ab Ånd rung des Steuergebiets)
- 288 642	*1 087 534 *1 407 294 *1 255 959		19 639 32 807 36 415	472 513 496 427 544 462	1903 1904 1905	Leipzig (Stadt)
296 289	†1 049 728 †1 059 706 † 945 119	51 907 56 833 60 602	351	138 733 140 335 146 806	1903 1904 1905	Liegnitz
4 380 8 319 11 205	†386 463 †394 752 †389 630	-2896 -10937 -1191	359 471 359	80 916	1903 1904 1905	Lübeck

(Noch: Verbrauchssteuern.) (Angaben in Mark.)

		`			
Städte	Jahr .	Zölle und Niederlage- geld	Tabaksteuer und Abgabe von Tabak- surrogaten	Zucker- steuer	S alzst euer
Magdeburg	1903 1904 1905	8 684 946 7 781 741 9 747 933	52 416 28 456 32 998	5 958 003 12 501 784 11 515 924	93 005 84 457 121 320
Magdeburg (Hauptsteueramt II)	1903 1904 1905	710 439 648 212 994 052	59 146 42	104 806 195 922 131 826	2 219 190 1 951 477 2 059 683
Mainz	1903 1904 1905	3 915 307 3 784 587 4 513 123		175 586 157 836 154 329	246 986 254 007 259 394
Mannheim	1903 1904 1905	890 606 936 855 984 729	1 796 013 1 786 258 1 669 552	3 605 402 4 275 049 4 025 126	_
Metz	1903 1904 1905	2 643 287 2 655 306 3 128 139	1 848 2 685 2 380	20 949	221 011 184 520 178 881
München	1903 1904 1905	5 970 072 5 975 712 5 913 256	102 36 36	22 525 5 287	161 22 148 044 146 106
München (Stadt)	1903 1904 1905	5 969 676 5 975 317 5 912 917	102 36 36	22 525 5 287	161 232 148 044 146 106
Nürnberg	1903 1904 1905	2 606 419 2 593 864 2 790 114	18 839 50 825 58 603	36 103 1 358	75 816 83 702 87 753
Plauen	1903 1904 1905	1 628 961 1 776 894 1 875 375	2 527 2 618 2 320	4 390	72 846 72 150 73 896
Posen	1903 1904 1905	1 446 852 1 412 684 2 087 421	889 6 336 20 822	- 67 092 920 73	346 250 287 452 294 450
Rixdorf (Steueramt)	1903 1904 1905	1 450 4 148 1 746	•	•	
Stettin	1903 1904 1905	10 785 700 10 772 117 12 030 247	368 049 266 926 291 301	4 625 901 6 709 873 6 790 606	933 7821) 901 0183 921 0701
Straßburg i. E	1903 1904 1905	6 540 275 6 691 081 9 596 922	432 424 446 129 377 692	178 447 214 606 260 678	264 704 256 549 270 061
Straßburg i. E. (Stadt)	1903 1904 1905	6 241 962 6 379 361 9 217 223	431 604 440 506 376 825	178 447 214 606 260 678	264 7(4 256 549 270 061
Wiesbaden	1903 1904 1905	375 950 365 593 400 971	=	4 122 :	98 863 99 595 102 192
Würzburg	1903 1904 1905	1 218 850 1 288 844 1 084 781	54 490 50 835 54 628	=	818 806 795 466 665 594
Zwickau	1903 1904 1905	1 325 680 1 219 172 1 475 129	6 774 5 054 5 107	16 654 :	182 180 115 950 118 200
1) Stadtgemeindebezirk.		•	, ,		1

Stadtgemeindebezirk.
 Siehe Anmerkung auf Seite 430.

Brann	tweinste	uer	, Schaum-	Brau-		
Marchbottich- und Material- stener		Brenn- steuer	wein- steuer undNach- steuer	steuer und Über- gangs-	Jahr	Städte
107 658 - 159 402 - 176 699	†2 588 977 †2 406 398 †1 911 994	72 557 - 42 067 - 40 710		286 875 303 023 304 397		Magdeburg (Hauptsteueramt I, haupt- sächlich Stadt Magdeburg)
143 987	†—136691 †— 89436 †—101478	40 559 39 566 57 804	'	213 942 204 642 212 242	1904	Magdeburg (Hauptsteueramt II)
- 32 381 - 42 131 - 22 419	†404 648 †355 433 †358 288		1 043 471 1 310 397 1 456 842	523 209 519 462 548 445	1908 1904 1905	Mainz
- 36 497 994 22 627	†305 475 †276 999 †208 239	13 239 22 880 41 124	182		1903 1904 1905	Mannheim
• ·	\$290 533 \$308 698 \$327 444	• •	240 511 296 902 296 480	-	1903 1904 1905	Metz
382 016	†1 249 968 †885 521 †689 291	74 944 75 377 94 312	2 532		1903 1904 1905	München (H a uptsteuer a mt I und 11)
nicht	ausschei	dbar.	3 281 2 532 5 212	-	1903 1904 1905	München (Stadt)
6 955 6 855 9 431	†686 716 †750 437 †784 870	23 150 18 185 17 637		_	1903 1904 1905	Nürnberg
40 060 36 418 42 675	†101 629 †100 784 †97 912	30 29 136		1 309 810 1 300 032 1 287 393	1904	Pl a uen
1 077 695 871 449 1 231 341	†3 066 576 †2 640 492 †2 377 556	273 336 207 610 354 838	9	148 240 158 162 165 030	1904	Posen
26 278 33 109 5 779	\$2 318 \$200	6 884 8 709 2 734		1 380 984 1 503 445 900 651	1904	Rixdorf (Steuer a mt)
	†4 404 925 †4 072 368 †4 089 246	182 456 126 402 48 322	13	271 490 260 195 261 622		Stettin (Hauptsteueramt I und II)
-3242 1435 -2972	†873 916 †798 639 †815 886	- 2 850 - 4 362 - 2 273	122 496	-	190 8 1904 1905	Straßburg i. E. (Hauptsteueramt)
- 3 242 - 1 435 - 2 972	†647 070 †562 089 †565 550	4 544	- 5 775 - 6 397 - 6 561	-	1908 1904 1905	Straßburg i. E. (Stadt)
•	\$86 945 \$88 443 \$87 925	•	9 540 10 066 9 861	180 177 178 822 168 796		Wiesb aden
117 686 140 985 120 054	*444 846 *460 106 *396 482	14 863 18 238 19 654	130 187	_	1908 1904 1905	Würzburg
4 065 138 3 668	†192 546 †192 084 †169 593	- 7 897 - 9 781 - 9 685	26	261 449 264 363 266 087	1904	Zwickau

Die Erträge und Rückvergütungen der wichtigsten Verbrauchsteuern. Zuckersteuer.

Städte	Jahr *)	Brutto-Soll- Einnahmen	Ausfuhr usw. Vergütungen	Berichtigles Soll
Altona	1903	1 414 922	1 096 404	318 518
	1904	2 641 661	8 335	2 633 326
	1905	2 260 050	10 129	2 249 921
Augsburg	1903	32 667	1 250	31 417
Berlin • • · · · .	1903 1904 1905	597 511 523 760 523 547	26 760 26 908	570 751 496 852 523 547
Braunschweig	1903	5 169 034	713 859	4 445 175
	1904	4 675 491	578	4 674 913
	1905	4 441 904	—	4 441 904
Breslau , .	1903	5 589 819	764 143	4 825 676
	1904	5 181 923	2 777	5 179 146
	1905	4 377 675	—	4 377 675
Cassel	1903	31 102	44	31 058
	1904	16 758	258	16 500
	1905	8 138	269	7 869
Chemnitz (Stadt und Haupt- Steueramt)	1903	43 597	25 659	17 938
Cöln	1903	4 961 326	792 188	4 169 138
	1904	3 859 290	713	3 858 577
	1905	2 985 507	1 230	2 984 277
Crefeld	1903	3 521 285	173 788	3 347 497
	1904	4 530 090	994	4 529 096
	1905	4 370 487	1 033	4 369 454
Danzig	1903	3 335 815	2 103 893	1 231 922
	1904	3 154 338	-	3 154 338
	1905	5 965 538	2 078	5 963 460
Dortmund	1903	202 480	_	202 480
	1904	260 960	_	260 960
	1905	43 733		43 646
Dresden ,	1903	269 301	216 734	52 567
	1904	289 626	1 374	288 252
	1905	35 393	2 069	33 324
Düsseldorf	1903	34 035	5 444	28 591
Frankfurt a. M	1903 1904 1905	62 915 60 074 60 524	14 602 —	48 313 60 074 60 524
Halle	1903 1904 1905	7 265 055 7 069 818 7 029 936	1 672 082 —	5 592 973 7 069 818 7 029 936

^{*)} Das Betriebsjahr läuft vom 1. August bis 31. September.

Noch Zuckersteuer.

Städte	Jahr	Brutto-Soll- Einnahmen	Ausfuhr usw Vergütungen	Berichtigtes Soll
Hannover	1903 1904 1905	313 420 128 122 85 322	462 072	- 148 652 128 122 85 322
Königsberg i Pr	1903 1904 1905	160 660 90 720 38 625	40 642 —	120 018 90 720 38 625
Leipzig	1903 1904 1905	461 643 335 482 248 520	11 651 71 103	449 992 335 411 248 417
Liegnitz	1903 1904 1905	3 598 899 3 465 822 4 462 783	138 304 12 511	3 460 595 3 453 311 4 462 783
Lübeck (Staat ohne Enklaven)	1903 1904 1905	98 877 2 604 1 393	112 548 — 3 847	- 13 671 2 604 - 2 454
Magdeburg	1903 1904 1905	10 454 456 12 502 079 11 516 193	4 496 453 295 269	5 958 003 12 501 784 11 515 924
Magdeburg	1903 1904 1905	430 688 195 922 131 826	325 882 — —	104 806 195 922 131 826
Mainz	1903 1904 1905	272 658 159 690 156 538	97 072 1 854 2 209	175 586 157 836 154 329
Mannheim	1903 1904 1905	4 661 389 4 275 049 4 025 126	1 055 987	3 605 402 4 275 049 4 025 126
Metz	1903 1904 1905	21 6 95	746 614 172	20 949
Posen	1903 1904 1905	10 952 920 73	78 044 —	- 67 092 920 73
Stettin	1903 1904 1905	6 689 645 6 709 873 6 790 606	2 063 744	4 625 901 6 709 873 6 790 606
Straßburg i E (Stadt und Hauptsteuer-	1903 1904 1905	186 290 215 359 260 967	7 843 753 289	178 447 214 606 260 678
Zwickau	1903	22 163	5 509	16 654
			•	

Branntwein-

1) Das Betriebsjahr läuft vom 1. Oktober bis 30. September.
2) In den mit * bezeichneten Städten ohne Einrechnung der Kontingentsscheine und Kontung:

bereits bei den Brutto-Soll-Einnahmen in Abrechnung gebracht; in den mit § bezeichneten waren 1-1
3) Siehe Anmerkung auf Seite 430.

teuer.

1 Mark

u-chlag dazu		Brennsteuer			
Berichtigtes Soll 3)	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfuhr- usw Vergütungen	Berichtigtes Soll	Jahr	Städte
1 468 363	18 100	17 543	557	1903	Altona
1 572 182	21 300	19 129	2 171	1904	
1 018 787	26 313	14 759	11 554	1905	
277 009	1 071	4 772	- 3 701	1903	Augsburg
266 376	1 402	2 174	- 772	1904	
170 912	1 666	3 611	- 1 945	1905	
164 872 128 679 149 181	9 292 14 878 16 9 6 5	8 357 7 854 7 140	935 7 024 9 825	1903 1904 1905	Barmen (Stadt, nebst der GemeindeBeyen- burg)
10 \$13 434	46 908	6 680 460	6 633 552	1903	Berlin
10 731 409	34 376	6 040 522	6 006 146	1904	
10 547 129	46 961	6 176 500	6 129 539	1905	
491 020	327	1 616	- 1 289	1903	Braunschweig
476 670	279	3 158	- 2 879	1904	
457 494	378	3 051	- 2 673	1905	
6 022 0991)	160 820	83 746	77 074	1903	Breslau
6 333 442	171 781	42 218	129 563	1904	
5 8 56 5 5 2	174 898	15 833	159 065	1905	
964 070	19 616	8 944	10 672	1903	Cassel
928 335	20 515	9 599	10 916	1904	
954 933	18 327	9 085	9 242	1905	
941 407 931 294 875 019	500 1 098 833	1 735 3 180 2 565	-1235 -2082 -1732	1903 1904 1905	Chemnitz (Hauptsteueramt)
· •	29 11 —		•	1908 1904 1905	Chemnitz (Stadt)
1 275 018	14 217	42 200	- 27 983	1903	Cöln (Stadt)
1 136 054	13 347	34 533	- 21 186	1904	
1 233 615	12 96 3	39 543	- 26 580	1905	
1 901 754	81	20 330	- 20 249	1908	Crefeld
1 758 851	610	22 644	- 22 034	1904	
1 733 000	372	17 149	- 16 777	1 90 5	
1 136 813	35 261	5 388	29 873	1903	Danzig
934 320	52 594	31 9(x)	20 694	1904	
895 479	70 143	39 718	30 425	1905	
129 075 156 239 155 393	_ _ _	13 000 27 000 13 000	$-13000 \\ -27000 \\ -13000$	1903 1904 1905	Darmstadt
2 713 610	153 525	45 147	108 378	1903	Dortmund
2 891 722	166 568	41 574	124 994	1904	
2 976 733	212 815	50 094	162 721	1905	
1 093 766	60 874	129 078	- 68 204	1903	Dresden
1 095 816	66 021	89 147	- 23 126	1904	
1 013 048	76 358	66 680	9 678	1905	

Perte, in den mit † einschließlich derselben; in den Städten mit †* sind die Kontingentsscheine usw. Zu verrechnen.

Noch: Branntweinsteuer.

	1	Maischbott	ich- und Ma	terialsteuer	Verbrauchs	abgabe usd
Städte	Jahr	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfuhr- uswVer- gütungen	Berichtigtes Soll	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfahr uswVer- gütungen
Düsseldorf	1903 1904 1905	41 917 54 471 60 248	18 407 7 364 10 965	23 510 47 107 49 283	906 072 984 732 1 073 217	\$ 545 \$ 425 \$ 1751
Duisburg	1903 1904 1905	=	5 655 333 1 651	- 5 655 - 333 - 1 651	1 369 018 1 492 780 1 548 948	4 H
Erfurt	1903 1904 1905	2 503 2 709 2 371	1 447 1 024 1 405	1 056 1 685 966	†* 231 794 †* 232 152 †* 229 911	287
Frankfurt a. M (Stadt)	1903 1904 1905	 4	38 511 21 218 20 998	- 38 511 - 21 218 - 20 994	524 687 569 510 551 589	†* 7 001 †* 4 146 †* 5 179
Frankfurt a. O (Stadt)	1903 1904 1905	1 076 230 979 039 1 269 382	45 916 82 448 125 048	1 030 314 896 591 1 144 334	=	†* 600 856 †* 465 064 †* 602 935
Freiburg i. B	1903 1904 1905	— 1) —	845 2 871 533	- 845 - 2871 - 533	64 244 59 469 52 021	§ 1 129 § 1 333 § 1 665
Görlitz	1903 1904 1905	203 869 188 486 209 285	29 294 20 739 14 107	174 575 167 747 195 178	618 378 561 975 544 005	* 219 402 * 172 461 * 232 606
Halle a. S	1903 1904 1905	234 198 244 876 277 503	5 902 103 875 26 147	228 296 141 001 251 356	463 621 368 976 381 168	†* 946° †* 2145 †* 2153
Hannover (Stadt)	1903 1904 1905	=	• 933 1 115 594	933 1 115 594	1 308 426 1 309 338 1 106 128	\$ 390 \$ 166 †* 1967)
Karlsruhe	1903 1904 1905	- ¹ 1	10 308 86 765 7 200	- 10 307 - 86 764 - 7 200	912 744 865 882 653 938	†* 10 911°1 †* 13 064 †* 10 28
Kiel	1903 1904 1905	9 596 15 976 19 792	1 013 1 348 2 022	8 583 14 628 17 770	707 452 692 551 731 587	* 34 471 * 43 533 * 40 606
Königsberg i. Pr	1903 1904 1905	=	31 230 27 898 9 760		†* 4 092 551 †* 3 724 240 †* 3 747 703	93 529 448
Leipzig (Stadt) .	1903 1904 1905	2 660 1 565 1 721	148 383 290 207 223 549	- 145 723 288 642 221 828	1 109 029 1 432 211 1 277 344	* 21 455 * 24 917 * 21 385
Liegnitz	1903 1904 1905	295 202 302 538 346 050	12 880 6 249 13 974	282 322 296 289 332 076	1 049 728 1 059 706 945 119	-
Lübeck (Staat, ohne Enklaven)	1903 1904 1905	11 798 12 500 13 395	7 418 4 181 2 190	4 380 8 319 11 205	386 474 394 752 389 630	#11 - -

Zuschlag dazu		Brennsteuer			
Berichtigtes Soll *)	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfuhr- usw Vergütungen	Berichtigtes Soll	Jahr	Städte
905 527	52 051	36 838	15 213	1903	Dumeldori
984 304	63 250	60 587	2 663	1904	
1 071 466	85 813	57 945	27 868	1905	
1 369 018	8 086	8 314	228	1903	Duisburg
1 492 780	16 273	7 549	8 724	1904	
1 548 904	27 490	6 858	20 632	1906	
231 794 232 152 2 29 6 24		2 237 426 271	- 2 237 - 413 - 271	1903 1904 1905	Erfurt
517 686 565 364 546 410	- -	27 334 36 017 31 126	27 334 36 017 31 126	1903 1904 1905	Frankfurt a. M. (Stadt)
- 600 856 - 465 064 - 602 995	238 523 211 897 286 009	22 808 34 108 51 248	215 715 177 789 234 761	1903 1904 1905	Frankfurt a. O. (Stadt)
63 115	_ 1)	178	- 178	1903	Freiburg i. B.
58 136	_	1 146	- 1 146	1904	
50 356	_	343	- 343	1905	
398 976	47 382	19 225	28 157	1903	(†örlitz
389 514	44 567	13 791	30 776	1904	
311 402	49 054	10 059	38 995	1905	
462 681	130 702	2 958	127 744	1903	Halle a. S.
366 831	144 678	56 045	88 633	1904	
379 015	154 535	11 016	143 519	1905	
1 308 066	52 580	3 058	49 522	1903	Hannover (Stadt
1 309 172	18 452	8 884	9 568	1904	
1 105 933	44 746	15 394	29 352	1905	
901 833	132 680	13 021	119 659	1903	Karlsruhe
852 848	109 647	44 901	64 746	1904	
643 65 0	86 704	13 903	72 801	1905	
672 981	23 585	8 251	15 334	1903	Kiel
649 018	24 277	5 092	19 185	1904	
690 981	29 941	4 428	25 513	1905	
4 092 458	10 619	28 461	- 17 842	1903	Königsberg i Pr.
3 723 711	7 611	24 973	- 17 362	1904	
3 747 255	6 157	11 561	- 5 404	1905	
1 087 534	393	50 135	- 49 742	1903	Leipzig (Stadt)
1 407 294	—	101 600	- 101 600	1904	
1 255 959	—	102 895	- 102 895	1905	
1 049 728	56 703	4 796	51 90 7	1903	Liegnitz
1 059 706	60 794	3 961	56 833	1904	
945 119	67 789	7 187	60 602	1905	
386 463	3 780	6 676	- 2 896	1908	Lubeck
394 752	4 360	15 297	10 937	1904	(Staat ohne
389 63 0	5 013	6 204	1 191	1905	Enklaven)

⁶⁾ Die Kontingentsscheine usw. betragen 1903 99 018 M, 1904 137 576 M 1905 96 770 M 4) Vergl. Anmerkung 2 auf Seite 480.

Noch: Branntweinsteuer.

		Maischbott	cich- und Ma	terialsteuer	Verbrauchs	abgabe und
Stadte	Jahr	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfuhr- usw -Ver- gütungen	Berichtigtes Soll	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfuhr- uswVer- gütungen [‡]
Magdeburg : (Hauptsteuer- amt I, haupts. Stadt Magdeburg)	1903 1904 1905	114 929 105 830 139 086	7 271 265 232 315 735	107 658 159 402 176 699	2 589 767 2 411 780 1 912 878	†*790 †*5382 †*884
Magdeburg (Hauptsteuer- amt II)	1903 1904 1905	154 145 146 285 152 836	11 051 2 298 771	143 094 143 987 152 065	 	†*136 691 †*89 436 †*101 478
Mainz	1903 1904 1905	3 861 4 482 4 048	36 242 46 613 26 467	- 32 381 - 42 131 - 22 419	407 720 360 809 363 012	*3 0721 *5 376 *4 724
Mannheim	1903 1904 1905	8 384 9 808 25 492	44 881 8 814 2 865	36 497 994 22 627	366 163 346 254 278 370	†60 686 †69 255 †70 131
Metz	1903 1904 1905		7 475 375 30	:	290 619 308 775 327 574	\$ 86 \$ 77 \$ 130
München	1903 1904 1905	512 966 526 269 537 313	191 502 144 253 100 964	321 464 382 016 436 349	1 555 200 1 460 563 1 362 207	†305 232 †575 042 †672 91+
Nürnberg	1903 1904 1905	6 999 6 864 9 726	44 9 295	6 955 6 855 9 431	686 908 750 474 786 163	†*192 †*37 †*1 29 3
Plauen	1903 1904 1905	41 185 38 007 43 754	1 125 1 589 1 079	40 060 36 418 42 675	142 371 140 320 134 747	† 40 742 † 39 536 † 36 835
Posen	1903 1904 1905	1 145 534 1 099 571 1 369 480	67 839 228 122 138 139	1 077 695 871 449 1 231 341	3 072 837 2 648 295 2 386 720	†(4)6 261 †(4)7 806 †(4)9 164
Stettin	1903 1904 1905	387 632 379 424 489 875	48 733 157 044 298 060	338 899 222 380 191 815	4 404 925 4 072 391 4 091 011	- ++23 ++1765
Straßburg i. E (Hauptsteueramt)	1903 1904 1905	— — ⁹⁵	3 242 1 530 2 972	- 3 242 - 1 435 - 2 972	879 742 802 921 824 357	†*5 826 †*4 282 †*8 471
Straßburg i. E (Stadt)	1903 1904 1905		3 242 1 530 2 972	- 3 242 - 1 435 - 2 972	652 896 566 371 564 021	†*5 836 †*4 282 †*8 471
Zwickau	1903 1904 1905	28 922 28 339 29 683	24 857 28 477 26 015	4 065 — 138 3 668	192 546 192 119 169 624	+*35 +*31

Die Kontingentsscheine etc. betrugen: 1903: 176309 M, 1904: 185716 M, 1905: 173765 4
 Vergl. Anmerkung Seite 438.
 Die Kontingeniswerte betrugen 1 245 865 M.
 , " 1 246 0598 M.
 , " 1 400 708 M.

⁶⁾ 1 400 797 M.

juschlag dazu		Brennsteuer			
Berichtigtes Soll 3)	Brutto-Soll- Einnahme	Ausfuhr- usw Vergütungen	Berichtigtes Soll	Jahr	Städte
2 588 977 2 406 398 1 911 994	84 496 67 980 107 228	11 939 110 047 147 938	72 557 — 42 067 — 40 710	1903 1904 1905	Magdeburg (Hauptsteuer- amt I, haupts. Stadt Magdebg.)
- 136 691	47 113	6 554	40 559	1903	Magdeburg
89 436	45 4 59	5 893	39 566	1904	(Hauptsteuer-
101 478	63 504	5 700	57 804	1905	amt II)
404 648	96	40 555	- 40 459	1903	Mainz
355 433	215	46 746	46 531	1904	
358 288	182	55 476	55 294	1905	
305 475	87 241	74 002	13 299	1903	Mannheim
276 999	92 819	115 699	22 880	1904	
208 239	82 028	123 152	41 124	1905	
290 588 348 698 327 444	•	3 515 698 471		1903 1904 1905	Metz
1 249 968	134 737	59 793	74 944	1903	München
885 521	136 317	60 940	75 377	1904	
689 291	133 280	38 968	94 312	1905	
6%6 716	23 166	16	23 150	1903	Nürnberg
750 437	18 188	3	18 185	1904	
784 870	17 748	111	17 637	1905	
101 629 100 784 97 912	420 613 603	390 642 467	- ³⁰ - ²⁹ 136	1903 1904 1905	Plauen
3 066 576	298 471	25 135	273 336	1903	Posen
2 640 492	315 774	108 164	207 610	1904	
2 377 556	436 514	81 676	354 838	1905	
4 404 925	203 982	21 526	182 456	1903	Stettin
4 072 368	190 172	63 770	126 402	1904	
4 069 246	212 519	164 197	48 322	1905	
873 916 798 639 815 886	85 182 201	2 935 4 544 2 474	-2850 -4362 -2273	1903 1904 1905	Straßburg i. E. (Hauptsteueramt)
647 070 562 089 555 550	_ _ _	2 935 4 544 2 474	- 2 935 - 4 544	1903 190 4 1905	Straßburg i. E. (Stadt)
192 546	903	8 800	- 7 897	1903	Zwickau
192 044	1 314	11 095	- 9 781	1904	
169 593	601	10 286	- 9 685	1905	

³⁾ Vergl. Anmerkung Seite 430.

Brausteuer der norddeutschen Brausteuergemeinschaft.

(Angaben in Mark.)

			teuer ein rgangsabg					isteu er ei ergangsab	
Städte	Jahr	Brutto- Soll-Ein- nahme	Ausfuhr- usw. Ver- gütungen	tigtes	Städte Jahr		Brutto- Soll-Ein- nahme	Ausfuhr- us w. Ver- gütungen	Berich- tigtes Sol
Altona	1903/4 1904/5 1905/6	375 331	11 283 12 136 14 665	363 195			920 621 947 796 994 446	5 513 4 198 4 4 85	915 14 943 54 989 95
Berlin	1904/5	8 939 917 4 103 762 4 473 860	3 347	3 933 508 4 100 415 4 470 171	Görlitz	1904/5	135 266 140 237 157 262	40 64 200	135 25 140 17 157 00
Breslau	1903/4 1904/5 1905/6	758 716	1 167 	743 412 758 716 759 368	Kiel	1904/5	366 971 375 449 391 077	 4 151	366 97 375 44 390 91
Chemnitz	1903/4 1904/5 1905/6		220 — —	301 065 343 294 448 656	Leipzig	1904/5	472 528 496 427 544 462	15 	496 # 472 €
Danzig	1903/4 1904/5 1905/6	196 716	10 691 9 654 9 713	184 010 187 062 192 906	(Staat, ohne	1903/4 1904/5 1905/6	80 916	399 —	51 65 51 55 51 65 51 51 65 51 51 65 51 51 51 51 51 51 51 51 51 51 51 51 51
Dresden	1903/4 1904/5 1905/6	456 205	60 54 75	369 353 456 151 457 142	Mainz	1904/5	523 323 519 687 548 676	114 225 231	523 R 519 M 54: M
	1903/4 1904/5 1905/6			469 192 517 301 544 137					

c) Reichsstempelabgaben.*)

1. Spielkartenstempel. Gesetz vom 3. Juli 1879.

Der Ertrag der Spielkartenstempelabgaben.

Städte	Jahr	M	Städte	Jahr	м	Städte	Jahr	٠.
Altona	1903/4 1904/5 1905/6	1	Berlin	1903/4 1904/5 1905/6	49 369	Breslau	1903.4 1904/5 1905/6	je wi
Augsburg	1903/4 1904/5 1905/6	63	Braunschweig .	1903/4 1904/5 1905/6	1	Chemnitz (Stadt und Hauptsteuer- amt)	1903 4 1904 5 1905 6	1

^{*)} Mit Rücksicht auf die Abhängigkeit einzelner Stempelabgaben von den örtlichen Vehältnissen ist die Übersicht über diese Abgaben auseinander gezogen nach den einzelnen Artider Stempel, und es sind nur diejenigen Städte eingetragen, aus denen Angaben vorlagen.

Noch: Spielkartenstempelabgaben.

Städte	Jahr	м	Stadte	Jahr	м	Städte	Jahr	м
izig · · ·	1903/4 1904/5 1905/6	2	Königsberg i. P.	1903/4 1904/5 1905/6	8	Posen	1903/4 1904′5 1905/6	5 1 1
mstadt rovinz arkenburg ¹)	1904/5	198 258 195 266 209 457	Leipzig	1903/4 1904/5 1905/6	19 442	Stettin	1903/4 1904/5 1905/6	1 1 4
sden (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	95	Lübeck (Staat, ohne die Enklaven)	1903/4 1904/5 1905 6	2	Strassburg i. E, . (Hauptsteueramt und Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	9 633
skfurt a. M	1904/5	205 207 206 633 211 291	Mannheim (Amtaben: Mannheim, Weinheim, Schwetz- ingen und Waghäusei).	1903/4 1904/5 1905/6	4 273	Strassburg i. E (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	9 633
e a. S	1904/5	124 402 122 471 132 387	München (Hauptsteueramt I u. II u. Stadt)	1904/5	105 845 101 785 101 687	Würzburg	1903/4 1904/5 1905/6	1 3 2
nover (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	3	Nürnberg	1903/4 1904/5 1905/6	39 571	Zwickau	1903/4 1904/5 1905/6	
• • • • •	1903/4 1904/5 1905/6	17	Plauen	1903/4 1904/5 1905/6	5			

¹⁾ Für die Stadt bezw. das Hauptsteueramt Darmstadt nicht ausscheidbar.

2. Wechselstempelsteuer. Gesetz vom 6. Juni 1879.

Der Ertrag der Wechselstempelsteuer.

(Angaben in Mark.)

Jahr	Barmen (Stadt)	Braun- schweig (Herzogtum)	Darmstadt (Prov. Starkenburg)	Elberfeld (Stadt)	Frankfurt a. M.	Leipzig (Oberpost- direktions- bezirk)	Lubeck (Peridirktionsber.)	Wiesbaden	Zwickau
1903 4	72 663	78 837	29 485	99 804	357 752	372 957	36 244		24 8 68
1904/5	76 803	81 427	38 781	98 190	349 088	372 905	36 869		25 4 78
1905/6	83 567	85 877	41 301	101 985	388 614	391 194	43 188		28 8 29

3. Börsensteuer. Gesetz vom 27. April 1894. Neuregelung durch Gesetz vom 14. Juni 1900. Steuerpflichtig sind die Umsätze in Aktien, Kuxen, Renten, Schuldverschreibungen, Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäften, Lotterielosen und Schiffsfrachturkunden. Durch Gesetz vom 3. Juni 1906 wurde der Urkundenstempel mehrfach abgeändert. (Ergänzung des Emissionsstempels, Ermäßigung des Umsatzstempels im Kostgeschäft, Aufhebung des Umsatzstempels von Renten und Schuldverschreibungen des Reichs und der Bundesstaaten, Ausdehnung des Frachturkundenstempels auf den inländischen Verkehr.

446 XXIV. Reichs- und Staatsteuern.

Der Ertrag der Börsensteuer und des Schiffsfrachturkundenstempels.

(Angaben in Mark.)

			(An	gaben	in Mark.)			
			der Stemp gaben auf					der Stempel- gaben auf
Städte	Jahr	Wert- papiere	Kauf- geschäfte etc.	Schiffsfracht- Urkunden	Städte	Jahr	Wert- papiere	Kauf-
Altona	1903/4 1904/5 1905/6	<u>-</u>	52 495 52 144 56 388		Duisburg	1903/4 1904/5 1905/6	377 769 642 859 830 586	157 090 27 220 900 24 207 833 28
Barmen (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	=	2 680 6 478 13 829	4 7 9	Elberfeld (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	81 691 495 534 330 678	9 900 14 472 22 012
Berlin	1903/4 1904/5 1905/6		17 593 967 22 274 554 30 371 607		Erfurt	1903/4 1904/5 1905/6	=	4 117 3 936 5 103
Braunschweig .	1903/4 1904/5 1905/6	27 921 84 877 202 564	16 152	8 23 21	Essen a. d. R	1903/4 1904/5 1905/6	283 496 447 091 674 635	95 173 132 594 160 216
Breslau	1903/4 1904/5 1905/6	657 928 810 662 989 096	-	108 161 189	Frankfurt a. M.		787 154 1 295 193 1 632 844	1 053 364 46 1 114 974 54 1 365 753 41
Cassel	1903/4 1904/5 1905/6	<u>-</u>	21 823 30 569 39 169	2 2	Frankfurt a. O. (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	14 465 15 935 2 060	7 431 7 396 10 830
Charlottenburg (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	7 446 12 638 13 244	—	17 15 29	Freiburg i. B	1903/4 1904/5 1905/6	61 938 26 425 15 426	291 623 - 153 005 - 290 341; -
Chemnitz (Hauptsteuer- amt)	1903/4 1904/5 1905/6	9 806 36 096 71 979	30 801	253	Gelsenkirchen .	1903/4 1904/5 1905/6	=	18 945 — 14 473 — 21 455 —
Chemnitz (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	9 806 36 096 71 979	30 349	232	Görlitz	1903/4 1904/5 1905/6	=	3 703 - 3 766 - 5 065 -
Cöln a. Rh. (Stadt)		830 5 09 1 031 464 1 105 636	267 578	4 619	Halle a. S	1903/4 1904/5 1905/6	53 142 344 610	22 (M2 184 907 34 754
Crefeld	1903/4 1904/5 1905/6	_ _ _	11 218 30 606 29 823	106	Hannover (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6		313 601 570 16 3
Danzig	1903/4 1904/5 1905/6		53 001 34 076 32 064		Karlsruhe	1903/4 1904/5 1905/6	35 475 99 836 92 480	163 046 173 924 180 944
Darmstadt ¹) (Provinz Starkenburg)	1903/4 1904/5 1905/6	55 049 610 425 110 009	64 505	$\left \begin{array}{c} -2 \\ -1 \end{array} \right $	Kiel	1903/4 1904/5 1905/6	74 321 115 914 73 438	6 200 1 1 4 878 1 1 7 887 1 2
Dortmund	1903/4 1904/5 1905/6	126 836 351 343 189 931		15	Königsberg	1903/4 1904/5 1905/6	46 835 99 438 121 335	48 028 5 % 51 495 554 43 096 624
Dresden (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	280 862 1 165 430 611 341	245 185 376 052	366 489	Leipzig (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	522 057 256 871 732 340	394 906 42 429 117 34 415 820 53
Düsseldorf	1903/4 1904/5 1905/6	282 684 210 999 277 489		2 659	Liegnitz	1903/4 1904/5 190 5 /6		8 033 11 014 6 738

¹⁾ Vergl. Anmerkung Seite 445.

			g der Sten gaben au					der Stem gaben a uf	
Städte	Jahr	Wert- papiere	Kauf- geschäfte etc.	Schiffsfracht. Urkunden	St&dte	Jahr	Wert- papiere	Kauf- geschäfte etc.	Schiffsfracht- Urkunden
	1903/4 1904/5 1905/6	29 167 12 698 42 220	12 602 15 467 20 926	28 602 22 741 22 590	Plauen	1908/4 1904/5 190 5 /6	38 841 29 288 83 378	5 375 7 905 10 315	50 67 75
leburg auptsteuer-	1903 4 1904/5 1905 6	302 249 343	_ 	_	Posen	1903/4 1904′5 1905/6	105 408 94 609 311 022	=	=
leburg uptateueramt aupta. Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6	55 017	89 570 191 335 1 36 6 86	71 115 97	Stettin	1903/4 1904/5 1905/6		193 848 103 704 139 320	
x	1903/4 1904/5 1905/6		29 452 105 729 83 372	2 630 2 548 2 582	Straßburg (Hauptsteuer- amt)	1903/4 1904/5 1 9 05/6	112 176 168 670 188 675	89 285 152 282 217 883	189 166 366
aheim	1903/4 1904/5 1905/6	220 523 249 472 870 040	72 182 92 327 188 240	7 555 7 445 8 921	Straßburg (Stadt)	1903/4 1904/5 1905/6			189 166 366
	1903/4 1904/5 1905/6	73 631 34 016 69 767	18 216 178 896 178 822	=	Wiesbaden	1903/4 1904/5 1905/6		22 839 27 915 32 050	
then	1903/4 1904/5 1905/6	•	89 4861) 159 1621) 230 22 21)		Zwickau	1903/4 1904/5 190 5 /6	40 185 28 110 21 044		98 90 110
iberg · · ·	1903/4 1904/5 1905/6	70 791							

¹⁾ Die Zahlen beziehen sich auf Privatlotterielose.

4. Die statistische Gebühr, eingeführt durch Gesetz vom 20. Juli 1879, bezweckt eine genaue Aufnahme der zollfreien Waren.

Der Ertrag der statistischen Gebühr.

(Angaben in Mark.)

Jahr	Barmen (Stadt)	Braun- schweig (Herzogtum)	Darmstadt (Prov. 1) Starkenburg)	Dusseldorf (Stadt)	Elberfeld (Stadt)	Hannover (Stadt)	Leipzig (Oberpost- direktBez.)	Labeck (Poddirektionsber.)	Wiesbaden (Stadt)	Zwickau (Stadt)
1903 '4 1904 '5 1905 '6	12 9 12	2 927 8 451 4 006	35 42 40	59 48 60	2 621 2 488 2 511	93 84	10 523 11 244 11 902	216 227 239	355 280 296	630 650 742

Auf die im Jahre 1906 gelegentlich der Bestrebungen der Reichsfinanzreform (Reichserbschaftssteuer, Tantiemensteuer, Reichsfahrkartensteuer, Automobilsteuer) eingeführten neuen Reichssteuern sei nur verwiesen. ?

¹⁾ Vgl. Anmerkung Seite 445.

²⁾ Vgl. Schanz, Finanzarchiv, 23. Jahrg. 1906 S. 645 ff.

II. Indirekte Staatssteuern.

a) Verkehrssteuern.

1. Die Stempelsteuer. Mit Rücksicht auf die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches hat fast in allen Bundesstaaten gegen Ende der 90er Jahre eine Revision des Stempelwesens stattgefunden.

Preußen. Es kommt der Rechtsstand nach dem Gesetz vom 31. Juli 1895 in Betracht.

Sachsen, Neuregelung des Urkundenstempels durch Gesetz vom 10. Juni 1898. Bayern. Neuordnung des Stempelwesens durch Gesetz vom 9. Juni 1899 (besonders wichtig die Abänderung der Besitzveränderungsgebühr.)

Hessen. Gesetze vom 12. August 1899 und 22. Dezember 1900.

Anhalt. Gesetz vom 19. Juni 1900.

Bremen.¹) Gesetz vom 25. Dezember 1896, Novelle vom 14. Dezember 1897 (im wesentlichen Versicherungsstempel). Änderung der Veräußerungsabgabe von Immobilien durch Gesetze vom 31. März 1896 und 18. Juli 1899. Lübeck.¹) Stempelgesetz vom 22. Dezember 1900, neue Verordnung betr.

die Veräußerungsabgabe von Immobilien vom 15. August 1900.

Hamburg¹) Stempelgesetz vom 5. Mai 1876, abgeändert durch Gesetz vom 13. Mai 1892, daselbst auch Neuregelung der Abgabe bei Veräußerung von Immobilien.

Württemberg und Baden. An Stelle der Erhebung von Verkehrssteuern in Stempelform tritt hier die direkte Abgabe. Für Württemberg kommt in Betracht das allgemeine Sportelgesetz vom 28. Dezember 1899 und das die Liegenschaftsabgabe besonders regelnde Gesetz vom 28. Dezember 1899 (Umsatzsteuergesetz). Für Baden kommt in Betracht das Verwaltungsgebührengesetz vom 30. November 1895 und das Gesetz über den Grundstücksverkehr vom 6 Mai 1899.

Elsaß-Lothringen. Hier sind die Verkehrssteuern von besonderer Wichtigkeit, sie werden als Stempel- und als Registrierungsabgaben erhoben-Neuregelung des Stempelwesens durch Gesetz vom 21. Juni 1897 nud der Lizenzgebühren für den Kleinverkauf geistiger Getränke (Gesetze vom 28. April 1816, 5. Mai 1880, 23. März 1882, 23. März 1888) durch Gesetz vom13. Juni 1903?

Erbschafts-3) und Schenkungssteuer. Aufhebung der einzelstaatlichen Erbschaftssteuern durch Reichsgesetz vom 3. Juni 1906. Die in Betracht kommenden gesetzlichen Neuregelungen sind vorwiegend folgende:

Bayern. Gesetz vom 11. November 1899.

Württemberg. Gesetz vom 26. Dezember 1899.

Hessen. Gesetz vom 12. August 1899, Neuredaktion durch Gesetz vom 22. Dezember 1900.

2) Uber die weiteren gesetzlichen Bestimmungen und das Vorkommen von Stempelsteuern sei auf die reichhaltige einschlägige Literatur verwiesen, vorwiegend auf das Lehr- und Handbuch der politischen Ökonomie, Finanzwissenschaft von Adolf Wagner.

Auf die vollständige Aufnahme der Hansestädte in das vorliegende Kapitel ist verzichtet worden, weil die enge Verbindung zwischen Staats- und Kommunalhaushalt keine Trennung der Steuersummen zuläßt. direkten Staatssteuern erscheint nur Lübeck mit der Stempelsteuer und der Erbschaftssteuer. Die für Bremen bei den direkten Staatssteuern eingesetzten Zahlen sind dem Jahrbuch für bremische Statistik (Jahrgang 1906) entnommen und gelten mit dem dort gemachten Vorbehalt, daß jeder Versuch einer genauen Scheidung zwischen Staat und Stadt vergeblich sei.

³⁾ Bei der systematischen Einordnung der Eibschaftssteuer ist nach dem Muster der preußischen staatlichen Statistik verfahren, nach welcher die Erbschaftssteuer zu den indirekten Staatssteuern gezählt wird.

Elsaß-Lothringen. Gesetze vom 14. Juli 1895 und 17. Juni 1900.
Anhalt. Gesetz vom 13. Februar 1874 mit Novellen vom 29. März 1892 und
22. Mai 1897. Neues Gesetz vom 26. März 1905.
Hamburg. Gesetze vom 9. Mai 1894, 19. Dezember 1898 und 2. März 1903.
Bremen. Gesetze vom 13. Dezember 1895, 18. Juli 1899 und 19. Juni 1904.
Lübeck. Gesetze vom 20. Mai 1896 und 30. November 1903.

Netto Soll-Ertrag der Stempel-, Erbschafts- und Schenkungssteuern.

(Angaben in Mark.)

Städte	Jahr	Stempel- steuer	Erbschafts- und Schen- kungs- steuer	Städte	Jahr	Stempel- steuer	Erbschafts- und Schen- kungs- steuer
ikona	1903/04 1904/05 1905/06	390 803 385 068 582 150	138 865	Duisburg	1903/04 1904/05 1905/06	890 631 1 232 336 1 244 228	
armen (Stadt) .	1903/04 1904/05 1905/06	215 767 229 168 203 173	10 923 13 623 25 502	Elberfeld (Stadt).	1903 04 1904/05 1905/06	331 590 399 993 373 595	
erlin	1904/05	14 146 279 13 952 813 16 066 898	2 394 237	Erfurt	1903/04 1904/05 1905/06	210 567 238 429 276 856	45 917 45 747 58 100
raunschweig	1903/04 1904/05 1905/06	1) 177 393 1) 157 200 1) 174 907	110 243 130 168 151 071	Essen a. d. R (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	364 973 609 453 614 606	
resiau	1903/04 1904/05 1905/06	1 820 030 1 657 398 2 218 481	263 529 352 030 281 771	Frankfurt a. M (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	1 712 381 2 096 852 1 976 634	254 166 572 347 656 508
tsel	1903/04 1904/05 1905/06	427 414 454 609 542 759	91 136 144 813 117 099	Frankfurt a. O (Stadt)	1903 04 1904 05 1905/06	175 670 181 626 221 161	64 217 34 961 68 646
harlottenburg . (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	339 207 422 852 443 382	. 1	Freiburg i. B. (Hauptsteuer- amt)	1903 '04 1904/05 1905/06	=	117 681 102 773 171 283
Mn (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	1 617 474 2 181 058 2 037 405	450 044 379 855 619 818	Freiburg i. B. (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	=	110 149 88 284 158 753
refeld	1908/04 1904/05 1905/06	339 248 376 217 390 933	28 534	Gelsenkirchen .	1903/04 1904/05 1905/06	122 684 130 705 158 368	•
enzig '.	1903/04 1904/05 1905/06	511 327 524 931 616 193		Görlitz	1903/04 1904/05 1905/06	242 142 249 278 249 666	79 320
ırmstadi	1903/04 1904/05 1905/06	510 826 561 925 557 488	230 244	Halle a. S	1903/04 1904/05 1905/06	427 553 464 608 508 301	213 855 119 865 151 340
xtmund	1903/04 1904/05 1905/06	748 202 837 101 963 480	80 080 95 744 115 200	Hannover (Stadt)	1903/94 1904/05 1905/06	769 010 815 045 879 802	
wden (Stadt) .	1903/04 1904/05 1905/06	•	585 304 654 429 666 319	Karlsruhe	1903/04 1904/05 1905/06	-	490 717 672 442 507 781
Asseldorf	1903/04 1904/05 1905/06	998 213 1 086 439 1 215 595	210 061	Kiel	1903/04 1904/05 1905/06	512 710 670 888 828 685	151 756

¹⁾ Anm.: einschließlich Besitzwechselabgabe.

Noch: Stempelsteuern.

Städte	Jahr	Stempel- steuer	Erbschafts- und Schen- kungs- steuer	Städte	Jahr	Stempel- steuer	Erbschafe- und Schen- kung- steer
Königsberg i. Pr.	1903/04 1904/05 1905/06	742 987 780 554 941 105	108 439 87 662 109 022	München (Stadt).	1903 1904 1905	24 797 46 749 65 440	843 742 813 96 879 26
Leipzig (Amtsgerichts- bezirk)	1903/04 1904/05 1905/06	188 000 185 000 222 000	340 158 321 891 270 346	Posen	1903/04 1904/05 1905/06	614 013 676 198 970 474	254 1% 7824 255 16
Liegnitz	1903/04 1904/05 1905/06	404 534 418 182 560 752	194 342 104 184 285 950	Rixdorf	1903/04 1904/05 1905/06	156 489 163 192 76 622	3547 16572 954
Lübeck (Staat) .	1903 1904 1905	134 591 137 192 160 320	300 206 266 545 319 626	Stettin	1903/04 1904/05 1905/06	561 833 569 010 474 647	105 357 96 4 3 80 1 8
Magdeburg (Hauptsteuer- amt 1)	1903/04 1904/05 1905/06	26 266 30 876 34 969	22 553 41 327 27 011	Straßburg i. E (Hauptsteuer- amt)	1903/04 1904/05 1905/06		· .
Magdeburg (Steueramt II haupts. Stadt Magdeburg)	1903/04 1904/05 1905/06	650 603 620 505 658 335	146 587 236 216 286 538	Straßburg i. E. (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	33 493 34 938 33 208	1
Metz (Hauptsteuer-amt)	1903/04 1904/05 1905/06	31 984 34 234 33 119		Wiesbaden	1903/04 1904/05 1905/06		14691 ⁴ 24-319 123-315
Metz (Stadtkreis und Kanton Metz)	1903/04 1904/05 1905/06	24 266 25 509 30 084	191 602 228 792 381 831	Zwickau	1903/04 1904/05 1905/06	1) 88 945 1)102 361 1) 85 145	3)37 -49 3/10/919 3/11/100

1) Angaben für die Stadt Zwickau.

Netto-Soll-Ertrag der Besitzwechselabgaben.

(Angaben in Mark.)

Jahr	Braun- schweig	Freiburg i. B. (Haupt- steueramt)	Freiburg i. B. (Stadt)	Karlsruhe	Lübeck (Staat)	München (Stadt) Kalenderjahr
1903/04		683 374	608 6 29	584 598	314 646	3 959 062
1904/05		794 885	989 297	495 014	300 928	2 411 644
1905/06		731 004	622 435	614 701	360 171	2 117 907

Der Ertrag der Lizenzgebühren in Metz und Straßburg (Hauptsteueramtsbezirke) war folgender:

Metz: 1903: 191 616, 1904: 197 650, 1905: 201 024.

Straßburg: 1903: 336 084, 1904: 350 866, 1905: 359 979.

b) Verbrauchsabgaben.

Bei den staatliche Verbrauchsabgaben erhebenden Bundesstaaten (Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Hansastädtel sind folgende wichtige Gesetzesänderungen zu verzeichnen:

²⁾ Ohne Schenkungssteuer; Angaben für Stadt Zwickau und Landbezirk.

- 1. Biersteuer. Für die bayerische Bierbesteuerung ist das Gesetz vom 24. Mai 1896 zu erwähnen, das einige Modifikationen des durch Gesetz vom 7. Dezember 1889 neu redigierten Malzaufschlaggesetzes enthält. In Württemberg ist ein einheitliches Biersteuergesetz, ähnlich dem bayerischen Malzaufschlaggesetz, erlassen durch Gesetz vom 4. Juli 1900. Das badische Biersteuergesetz vom 30. Juni 1896 wurde abgeändert durch Gesetz vom 2. Juli 1904 (Tarifänderung zu Gunsten der Klein- oder Mittelbrauereien und zu Lasten der Großbrauereien). Für die elaß-lothringische Bierbesteuerung (erhoben als Kesselsteuer und Übergangsabgabe) sind maßgebend die Dienstvorschriften vom 10. März 1875, die sich im wesentlichen an die französische Gesetzgebung anlehnen. Die Übergangsabgabe wurde durch Gesetz vom 22. März 1891 erhöht.
- 2. Weinsteuer. In Württemberg ist die Wein- und Obstweinbesteuerung (Steuer vom Wirtschaftskonsum und vom Weinverkauf im Kleinhandel) geregelt durch Gesetz vom 4. Juli 1900. In Hessen ist die seit 1891 außer Hebung gesetzte Weinsteuer (Schanksteuer und Einlagesteuer) nach Gesetz vom 9. Dezember 1876, durch Gesetz vom 21. Juli 1900 ausdrücklich aufgehoben. In der badischen Weinbesteuerung sind keine Veränderungen eingetreten. Die elsaßlothringische Weinsteuer (im wesentlichen Versendungssteuer) hat vielfache Änderungen erfahren. Wichtig sind namentlich die Gesetze vom 20. März 1873, 14. November 1892 und 18. März 1895. Das letztere Gesetz unterwarf den Kunstwein einer besonderen Steuer.

3. Fleischsteuer. Die sächsische und badische Fleischsteuergesetzgebung hat keine Veränderung erfahren.

Verbrauchssteuern in größerem Umfang werden erhoben noch in den Hansastädten und zwar in Hamburg auf den Ausschank von Wein und Spirituosen (Gesetz vom 16. Juli 1888), in Bremen auf Bier und Biermaterialien (Gesetz vom 25. Juli 1888); die Verbrauchsabgabe für Vieh und Fleischwaren sowie Butter und Käse wurde am 1. April 1902 aufgehoben. Die sich der Verbrauchsbesteuerung anschließende Wirtschaftsabgabe beruht auf der Verordnung vom 31. Januar 1871. Lübeck hat einen Biersteuerzuschlag und eine Schanksteuer, die als Reste des Verbrauchssteuergesetzes vom 27. Dezember 1866 verblieben sind.

4. Luxussteuern. Von den Hundesteuer erhebenden Staaten: Bayern (Gesetz vom 21. Januar 1888), Württemberg (Gesetze vom 16. Januar 1874, 20. Juni 1875, 2. Juli 1889), Baden (Gesetz vom 4. Mai 1896) Hessen (Gesetz vom 4. September 1874) Hamburg (Gesetze vom 3. November 1884 und 9. Juli 1894) Bremen (Gesetz vom 22. März 1896) Lübeck (Gesetz vom 17. Dezember 1883, mit Novelle vom 26. Februar 1896), hat nur Hessen durch Gesetze vom 12. August 1899 und 22. Dezember 1900 die Hundesteuer abgeändert bezw. erhöht.

Die hessische Nachtigallensteuer (Gesetz vom 1. Januar 1875) ist von geringer Bedeutung. Die in Bremen in größerem Umfang bestehenden Luxussteuern (Hundesteuer, Pferdesteuer, Nachtigallensteuer, Billardsteuer etc.) sind zusammengefaßt in dem Gesetz vom 22. März 1896. Sie bilden eine Ergänzung der Verbrauchssteuergesetzgebung.

Netto Soll-Ertrag der Verbrauchssteuern und Luxussteuern. (Angaben in Mark.)

			Verbrauc	hssteuern		Luxusseem
Städte	Jahr	Fleisch- steuer	Biersteuer einschl. Über- gangsabgabe	Maisaufschlag einschl. Über- gangsabgabe	Wein- steuer	Hundestever
Chemnitz (Hauptsteueramt)	1903/04 1904/05 1905/06	733 715 777 971 761 4 50	_ 			- -
Chemnitz (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	331 384 367 005 369 036	=		-	- - -
Darmstadt	1903/04 1904/05 1905/06	_ _ _	 -	<u>-</u>	- -	21 170 23 359 24 050
Dresden (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	843 159 888 916 877 929	_ _ _	_ _		- -
Freiburg i. B (Hauptsteueramt)	1903/04 1904/05 1905/06	62 551 62 338 64 516	=	467 778 456 343 434 821	182 899 189 677 189 079	22311 2348 2313
Freiburg i. B (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	56 002 55 544 57 163	<u>-</u>	464 720 453 473 432 157	127 925 121 564 132 694	15 757 16 470 16 127
Karlsruhe	1903/04 1904/05 1905/06	92 184 91 480 95 803		1 427 151 1 484 939 1 471 052	251 859 263 038 263 468	62 98 63 98 61 33
Leiprig Stadt	1903/04 1904/05 1905/06	935 492 993 694 1 016 591		 	_ _ _	- - -
Metz (Hauptsteueramt)	1903/04 1904/05 1905/06		423 898 426 982 474 990		136 873 152 590 133 345	- - -
München (Hauptsteueramt I und II)	1903 1904 1905	<u>-</u>	=	6 830 178 6 805 785 6 598 534		171 528 166 063 162 571
München (Stadt)	1903 1904 1905	<u>-</u>	=	5 318 630 5 435 124 5 100 944	=	1) 122 919 1) 117 607 1) 114 087
Nürnberg	1903 1904 1905	 	=	2 591 709 2 701 017 2 665 330	-	195 563 191 041 192 917
Plauen	1903/04 1904/05 1905/06	387 504 408 411 397 348	=	=	_	- - -
Straßburg i. E. (Hauptsteuer- amt)	1903/04 1904/05 1905/06	_ _	1 447 735 1 456 508 1 493 960	_ _ _	119 795 129 750 124 349	
Straßburg i. E (Stadt)	1903/04 1904/05 1905/06	_ _ -	713 812 704 703 716 311		85 107 89 389 89 403	· - -
Zwickau	1903/04 1904/05 1905/06	467 393 483 456 456 627	- - -	_ _ _	<u>-</u>	

¹⁾ Ohne Einrechnung der den Gemeinden zufallenden Hälfteanteile des Reinertra

Die Erträge und Rückvergütungen der Braumalz- bezw. Biersteuer (einschl. Übergangsabgabe).

(Angaben in Mark.)

	ungenen i	II MAIL.)	•	
Städte	Jahr	Brutto-Soll- Einnahmen	Austuhr- usw. Vergütungen	Berichtigtes Soll
Bayern.				
München (Hauptsteueramt)	1903	10 125 767	3 295 589	6 830 178
	1904	9 989 542	8 133 757	6 805 785
	1905	9 755 905	8 157 371	6 598 534
München (Stadt)	1903	8 550 528	3 231 898	5 318 630
	1904	8 357 265	2 922 141	5 435 124
	1905	8 197 154	3 096 210	5 100 944
Nürnberg	1903	3 002 750	411 041	2 591 709
	1904	3 093 260	392 243	2 701 017
	1905	3 062 369	397 039	2 665 330
Baden.				•
Freiburg i. B. (Hauptsteueramt) .	1903/04	565 936	50 959	514 977
	1904/05	553 701	50 332	503 369
	1905/06	530 962	48 289	482 673
Freiburg i. B. (Stadt)	1903/04	562 878	50 959	511 919
	1904 05	550 828	50 329	500 499
	1905/06	528 274	48 265	480 009
Karlsruhe	1903 04	1 524 825	97 674	1 427 151
	1904/05	1 595 166	110 227	1 484 939
	1905 06	1 585 383	114 331	1 471 052
Mannheim (Stadt)	1903/04	96 300	18 076	78 224
	1904/05	102 751	19 664	83 087
	1905/06	107 447	15 507	91 940
Elsass-Lothringen.				
Metz	1903/04	423 996	98	423 898
	1904/05	427 225	243	426 982
	1905/06	47 5 016	26	474 990
Straßburg i. B. (Hauptsteueramt).	1903/04	1 477 273	29 538	1 447 735
	1904/05	1 485 838	29 330	1 456 508
	1905/06	1 523 705	29 745	1 493 960
Straßburg i. E. (Stadt)	1903,04	743 350	29 538	713 812
	1904,05	734 033	29 330	704 703
	1905 06	746 056	29 745	716 311

B. Direkte Staats-, Kirchen- (Kultus-) und Bezirkssteuern.

I. Direkte Staatssteuern.

Die Zeit von 1900 bis 1905 ist für die Steuergesetzgebung fast aller Bundesstaaten von weittragender Bedeutung, besonders mit Rücksicht. auf die Verschiebung des Schwerpunkts der direkten Besteuerung nach der Einkommensteuer hin, sodaß den noch bestehenden staatlichen Ertragssteuern mehr ein ergänzender Charakter zukommt. Bei Beurteilung der Steuer-Soll-Beträge in den Untersuchungsjahren müssen daher außer den jährlichen Verschiebungen in den Veranlagungsergebnissen auch die Änderungen in der Gesetzgebung ganz besonders berücksichtigt werden.

Die in Betracht kommenden Staaten lassen sich unter Ausscheidung der Wandergewerbesteuer, die ihres geringen Ertrages wegen von keiner großen Bedeutung ist, in drei Gruppen teilen:1)

Staaten mit reinem Ertragssteuersystem: Bayern, Elsaß-Lothringen; Staaten mit allgemeiner Einkommensteuer und (ergänzender) Vermögenssteuer: Preußen, Hessen, neuerdings Baden; Staaten mit allgemeiner Einkommensteuer gemischt mit Ertragssteuern: Sachsen, Württemberg, Braunschweig, Anhalt und die Hansastädte. 2)

a. Staaten mit reinem Ertragsteuersystem.

1. Bayern. Von der Reformgesetzgebung 1899 blieb die Grundund Haussteuer (Gesetz vom 9. Mai 1881) unberührt. Bei der partiellen Einkommensteuer (Lohn-, Besoldungs- und Berufseinkommensteuer) wurde durch Gesetz vom 9. Juni 1899 ein einheitliches Klassensystem gebildet, die Steuersätze der unteren Klassen ermäßigt, und die der oberen erhöht. Befreit sind die Einkommen bis 500 M, wenn das Gesamteinkommen 700 M nicht übersteigt. Eine Königliche Deklaration vom 28. Juli 1902 brachte eine weitere Erleichterung der Einkommen bis 2000 M.

Bei der Kapitalrentensteuer fand eine Erhöhung der Sätze für die leistungsfähigen Renteneinkommen (Gesetz vom 9. Juni 1899)

statt. Abzug der Schuldenzinsen ist zulässig.

Bei der Gewerbesteuer geschieht die Veranlagung nach Merkmalen; die Normalanlage und die Betriebsanlage nach dem Ertrag blieb bestehen, letztere wurde auf eine große Reihe von Betrieben ausgedehnt. Die Unterscheidung nach Ortsgrößenklassen wurde beseitigt.

Die Warenhaussteuer. Nach der Neuregelung tragen die Warenhäuser und diesen gleichgestellte Großbetriebe mit Filialen eine Normalanlage (40—250 $\mathcal{M}($ die mit Hinzurechnung der Betriebsanlage nicht unter $^{1}/_{2}$ Proz. und nicht über 3 Proz. des Geschäfts-

umsatzes betragen darf. (Umsatzsteuer).

3) Vgl. Anmerkung S. 448.

2. Elsaß-Lothringen. Vorläufiger Abschluß der Steuerreform durch Gesetz vom 13. Juli 1901. Die Grundsteuer wurde auf 3½ Proz. des Reinertrags, die Haussteuer auf 4 Proz. des Bruttoertrags herabgesetzt. Regelung des Einschätzungsverfahrens für Grundstücke durch Gesetz vom 14. Juli 1903. Befreiung von der Gewerbesteuer, wenn die Gesamteinkünfte 700 \mathcal{M} nicht übersteigen. Durch das gleiche Gesetz Ermäßigung des Mindersatzes der Wandergewerbesteuer.

Neu eingefügt wurden die Kapitalsteuer und die Lohn- und Besoldungssteuer (Gesetze vom 13. Juli 1901, giltig ab 1. April 1903). Ihre Veranlagung erfolgt nach dem Bruttoertrag unter Bildung von Steuerkapitalien. Bei der Kapitalsteuer ist ein Abzug der Schulden zulässig, von der Lohn- und Besoldungssteuer tritt Befreiung ein.

wenn das Gesamteinkommen 700 M nicht übersteigt.

¹⁾ Über die Einteilung vgl. von Heckel, Die Fortschritte der direkten Besteuerung in den deutschen Staaten, Leipzig 1903, sowie desselben Verfassers: Jahrbuch der Finanzwissenschaft I. Bd., Leipzig 1907.

Die Beträge der direkten Staatssteuern in bayrischen und elsass-lothringischen Städten.

(Angaben in Mark.)

			Realsteu	Spez. Ein-	Kapital-			
Städte	Jabr	Grund- Gebäude- steuer steuer		Gewerbe- steuer	Steuer vom Gewerbe- betriebe im Umher- ziehen	kommen- steuer	renten- steuer	
Augsburg	1903	6 188	339 432	526 885	1 906	122 633	289 223	
	1904	6 177	346 831	446 920	3 218	132 978	289 510	
	1905	5 587	354 256	442 623	2 376	136 628	297 173	
Manchen	1903	13 201	2 818 543	2 951 627	9 501	864 161	1 763 025	
	1904	13 156	2 931 049	2 867 158	9 038	1 060 367	1 979 440	
	1905	11 849	3 564 620	2 80 2 668	8 479	1 066 450	1 980 733	
Numberg	1903	9 270	1 103 616	1 208 366	4 512	328 076	606 306	
	1904	9 240	1 139 227	1 093 380	4 762	377 407	615 081	
	1905	8 352	1 168 690	1 118 234	5 264	379 109	631 728	
Warzburg	1903	8 935	311 957	276 665	2 257	103 349	213 668	
	1904	8 904	316 299	302 868	2 084	115 919	214 919	
	1905	7 980	325 846	302 315	2 318	120 920	221 576	
Metz	1903/4 1904 5 1905/6	32	2 465 6 926 6 465	352 380 375 580 407 125	10 530 9 803 9 358	139 090 141 281 148 299	194 905 170 905 166 530	
Strassburg i. E.	1903/4	18 378	675 965	637 837	12 538	305 892	470 400	
	1904/5	18 309	699 966	681 705	12 793	326 551	456 787	
	1905/6	18 766	735 837	720 469	13 374	344 042	485 169	

- b. Staaten mit allgemeiner Einkommensteuer und (ergänzender) Vermögenssteuer.
- 1. Preußen. Das preußische Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891, wurde ergänzt durch eine Novelle vom 19. Juni 1906 (Einbeziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung in den Kreis der steuerpflichtigen nichtphysischen Personen, Gewährung weiterer Abzugsposten, Scheidung der Einnahmen und Ausgaben in seststehende und unbestimmte, Verpflichtung der Arbeitgeber zur Auskunfterteilung über die Jahresbezüge ihrer dauernd beschäftigten Angestellten nach § 23).

Das Ergänzungssteuergesetz (14. Juli 1893) mit unwesentlichen, meist redaktionellen Änderungen ist jetzt gültig in der Fassung vom 19. Juni 1906.

Das Gesetz, betreffend die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen wurde durch Gesetz vom 23. Dezember 1896 abgeändert.

2. Hessen. Die Steuerreformbewegung aus dem Jahre 1895 gelangte zum Abschluß durch das Einkommensteuergesetz und das Ergänzungssteuergesetz vom 12. August 1899 mit erstmaliger Anwendung im Jahre 1901/02. Wesentliche Änderungen gegen das

Einkommensteuergesetz vom 25. Juni 1895: Ausdehnung des Kreises der steuerpflichtigen nichtphysischen Personen; Ersatz der Steuerkapitalien durch Steuerbeträge; Erhöhung der Progression. — Die Ergänzungssteuer trifft nur die physischen Personen. Frei sind Vermögen bis zu 3000 $\mathcal M$ und solche bis zu 10000 $\mathcal M$ im Besitz von elternlosen Minderjährigen und erwerbsunfähigen Personen, deren Gesamteinkommen den Betrag von 750 $\mathcal M$ nicht erreicht. Die Veranlagung geschieht nach dem gemeinen Wert.

Die Ertragssteuern (Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Kapitalrentensteuern) wurden als Staatssteuern außer Hebung gesetzt und den Gemeinden überwiesen.

Die Wandergewerbesteuer ist neu geregelt durch Gesetz vom 22. Dezember 1900.

Die Erträge der direkten Staatssteuern in preußischen und hessischen Städu (Angaben in Mark)

			(-
Stadte	Jahr	All- gemeine Ein- kommen- steuer	Erganzungs- steuer	Steuer vom Ge- werbeheitriebe imUmherziebon	Städte	Jahr	All- gemeine Ein- kommen- steuer	Erganzang»- Herer	STATE OF THE PARTY
Aachen	1903/04 1904/05 1905/06	1 671 626 1 708 000 1 786 130		7 911	Darmstadt	1903/04 1904/05 1905/06	1 251 075 1 327 139 1 366 099	366 567 375 218 383 976	181
Altona	1903/04 1904/05 1905/06	1 193 866 1 261 637 1 324 761	180 152 178 459 197 467	11 919	Dortmund	1903/04 1904/05 1905/06	1 541 061 1 538 133 1 596 702	178 160 175 846 196 318	71
Berlin	1904/05	27 970 539 29 385 780 30 263 784	3 929 971	55 524	Düsseldorf	1903/04 1904/05 1905/06	2 835 854 2 989 883 3 252 681	594 844 1 603 818 1 703 852 1	145
Bochum	1903/04 1904/05 1905/06	620 218 726 906 730 972	63 720 71 184 84 264	8 940	Duisburg Duisburg-	1903/04 1904/05 1905/06	844 749 832 213 897 013	117 822 116 831 136 793	3 3 5 1
Breslau	1903/04 1904/05 1905/06	4 511 179 4 639 921 4 812 449	724 632 723 080 807 267	17 532	Meiderich . Duisburg-	1903/04 1904/05 1905/06	214 133 211 629 217 516	15 333 14 397 17 502	•
Cassel	1903/04 1904/05 1905/06	1 511 888 1 516 433 1 549 277	271 925 274 520 302 783	3 228	Ruhrort .	1903/04 1904/05 1905/06	466 505 424 892 485 084	36 152	18 23 17
Charlottenburg	1903/04 1904/05 1905/06	5 126 416 5 434 726 6 145 005			Elberfeld	1903/04 1904/05 1905/06	1 791 261 1 866 791 2 003 312	289 535 1 280 190 1 309 800 1	4 5
Cöln	1903/04 1904/05 1905/06	5 164 268 5 243 822 5 573 405	934 999 920 286 1 049 196		Erfurt	1903/04 1904/05 1905/06	921 857 945 709 1 009 996	148 399 148 653 161 764	249
Crefeld	1904/04 1904/05 1905/06	1 092 819 1 096 670 1 093 439	183 286 180 958 205 618	8 940 9 228 9 996	Essen a. d. R	1903/04 1904/05 1905/06	2 135 920 2 155 931 2 379 070	273 191 1 262 094 1 295 240 1	3.97
Danzig .	1903/04 1904/05 1905/06	932 865 932 254 979 413	143 227 144 747 153 941	•	Frankfurta.M.	1903/04 1904/05 1905/06	8 644 584	1 690 778 1 1 688 767 1 1 919 157 1	5 41
•	I				E)	•			

¹⁾ Einschl. der Wanderlagersteuer.

Erträge der direkten Staatssteuern in proußischen und hessischen Städten. (Postsetzung) (Angaben in Mark)

(Portsetzu	mg.)		(Angaben in Mark)						
Stadte	Jahr	All- gemeine Ein- kommen- steuer	Ergunzungs- steuer	Stener vom Ge- werbebetriebe imUmherzieben	Stadte	Jahr	All- gemeine Ein- kommen- steuer	Ergünzungs- steuer	Stener vom Ge- werbebetriebe imUmberzieben
nkfurt a.O.	1903/04 1904/05 1905/06	431 085 435 700 442 867	75 383 73 264	3 522 3 006 3 018	Mains	1903-04 1904/05 1905/06	1 485 138 1 519 823 1 517 738	532 113 833 101 337 529	5 022 4 890 4 867
senkirchen	1903 04 1904 05 1905 06	1 500 712 1 591 842 1 491 161		7 224 6 306 5 610	Posen	1908/04 1904/05 1905/06	856 497 894 393 967 648		
rlitz	1903 04 1904 05 1905/06	732 617 735 737 743 809	143 925 145 105 156 22 4		Potsdam	1903/04 1904/05 1905/06	769 207 797 428 825 207	161 922 165 896 174 363	4 648 8 554 8 698
lle a.S	1903/04 1904-05 1905-06	1 846 588 1 853 610 1 907 407	312 905 307 389 326 554	7 542	Rixdorf	190 8/ 04 1904/05 1905/06	425 753 538 295 646 612	38 357 43 077 52 048	8 494 4 155 8 828
nnover	1903/04 1904-05 1905/06	2 689 704 2 772 095 2 908 038	510 802 1 511 955 1 547 583	0 236	Schöneberg	1903/04 1904/05 1905/06	1 820 018 2 146 691 2 454 101	278 7 57 314 6 5 6 382 692	930 622 866
el	1908 04 1904/05 1905/06	1 099 812 1 197 270 1 294 405	146 957.1 150 303 184 781		Sp andau .	1903/04 1904/05 1905/06	329 798 336 151 360 265	84 194 32 785 43 077	1 896 1 738 1 521
nigsberg	1903/04 1904/05 1905/06	1 495 931 1 469 691 1 577 892	232 57 3	4 434 3 876 4 572	Stettin	1903/04 1904/05 1905/06	2 076 213 2 082 201 2 063 381	264 600 261 647 280 024	1)9944 8 748 8 584
gnitz · · ·	1903,04 1904/05 1905/06	397 991 418 261 435 548		3 360 3 534 3 138	Wiesbaden.	1903/04 1904/05 1905/06	2 272 017 2 298 568 2 360 202	623 581 612 402 694 415	8 120 2 946 2 874
gdeburg. •	1903-04 1904-05 1905/06	2 687 225 2 695 417 2 714 535	397 781 2 391 707 2 411 122 2	3 178					

3. Baden. Änderung der Einkommensteuergesetzgebung (Gesetze vom 20. Juni 1884, 6. Mai 1892, 26. Juni 1894) durch die Novelle vom 9. August 1900. Der Kreis der steuerpflichtigen juristischen Personen wurde erweitert, die Grenze des steuerfreien Einkommens wurde von 500 M auf 900 M erhöht.

Gleichzeitig wurden die Gewerbesteuer (Gesetze vom 26. April 1886 und 6. Mai 1892), die Wandergewerbesteuer (Gesetz vom 8. Mai 1899) und die Kapitalrentensteuer (Gesetze vom 29. Juni 1874, 26. Juni 1894) abgeändert.

Das Veranlagungsverfahren der direkten Steuern regelt das Gesetz vom 6. August 1900 (Veranlagungsgesetz).

Die Neueinschätzung der Waldungen, der sonstigen Grundstücke (Gesetz vom 7. Mai 1858) und der Gebäude (Gesetz vom 26. Mai 1866) wurde angeordnet durch Gesetz vom 9. August 1900.

¹⁾ Ertrage für die Kalenderjahre,

Zum Abschluß gelangte die badische Steuerreform durch das Gesetz vom 28. September 1906, das die Umbildung der Ertragssteuern in Vermögenssteuern vollzog (Katastrierung des Vermögens nach Liegenschaftsvermögen, gewerblichem und landwirtschaftlichem Betriebsvermögen und Kapitalvermögen). Ebenso wie in Sachsen werden auch die nichtphysischen Personen zur Vermögenssteuer herangezogen. Kapitalschulden können nur bis zur Hälfte in Abzug gestellt werden. Frei sind steuerbares Kapitalvermögen bis 1000 M, Betriebskapitalien bis 1000 M und Gebäude unter einem Wert von 100 M. Das Gesetz trat mit dem 1. Januar 1908 in Kraft.

Die Erträge der direkten Staatssteuern in den badischen Städten.

(Angaben in Mark.)

Steuerart	Fr	eiburg i.	В.	Karlsruhe			Mannheim		
Steuerart	1903,04	1904/05	1905/06	1903/04	1904/05	1905/06	1903/04	1904,05 19.6/	
Grundsteuer Gebäudesteuer	965 096 232 482 3 598	297 77 6	1 310 527 313 723 3 587	345 708		453 391	1 952 158 289 165	429 382 452 2 310 087 2 4862 355 964 423	

c. Staaten mit allgemeiner Einkommensteuer

in Verbindung mit der Grundsteuer: Sachsen, Hamburg, Lübeck, auch mit anderen Gliedern der Ertragsbesteuerung: Württemberg, Braunschweig, Anhalt, Bremen.

1. Sachsen. Neuregelung des Einkemmensteuergesetzes (Gesetze vom 2. Juli 1878 und 10. März 1894) durch das Gesetz vom 24. Juli 1900.

Die Änderungen betreffen den Kreis der nichtphysischen Personen. Das Gesetz vom 2. Juli 1902 enthält Tarifänderungen vorübergehender Art. An die Stelle dieses Tarifs trat mit dem 1. Januar 1908 wieder der des Gesetzes vom 24. Juli 1900.

Das Ergänzungssteuergesetz vom 2. Juli 1902, in Kraft seit 1. Januar 1904, abgeändert durch Gesetz vom 21. April 1906 (Ausdehnung der Steuerpflicht auch auf das seither befreite landwirtschaftliche Anlage- und Betriebskapital der selbstbewirtschaftenden Eigentümer) dehnt die Steuerpflicht auch auf nichtphysische Personen aus und befreit das Vermögen, das bereits von der Grundsteuer getroffen ist. Steuerfrei sind Vermögen bis zu 10000 M. Die Steuer beträgt ½ Pro mille.

Als weitere direkte Steuern werden die Grundsteuer (Gesetze vom 9. September 1843 und 3. Juli 1878), die auch die Gebäude-

steuer enthält, und die Steuer vom Gewerbebetrieb im Umhersiehen (Gesetz vom 1. Juli 1878) erhoben.

Nach dem Gesetz vom 3. Juli 1902 ist ein Teil der Einnahmen der Grundsteuer (in der Regel die Hälfte) den Schulgemeinden zur Abminderung der Schullasten zu überweisen.

Die Erträge der direkten Staatssteuern in den sächsischen Städten.

(Angaben in Mark.)

Btådte	Grundsteuer		Allgem. Einkommensteuer			Ergänzungs- steuer		Steuer von Gewerbe- betrieb. i. Umherzieh.			
, radie	1903/4	1904/5 190	15 /6	1903/4	190 4 /ə	1905/6	1904/5	1905/6	1908/4	1904/5	190 5 /6
oden Ipzig	655 997 894 659	177 257 190 671 881 699 924 371 952 58 100 66	635 672	9 158 822	8 951 775 9 736 727	9 011 684 9 9 56 131	863 063 718 5 36	887 799 740 887	12 217 9 540	12 275 9 3 3 9	12 9 36 9 071
men nekau	53 763 42 197		224					105 442 81 9 06			

- 2. Hamburg. Neuredaktion des Einkommensteuergesetzes durch Gesetz vom 2. Februar 1903 (Besteuerung der Veräusserungsgewinne). Die Grundsteuer (Gesetze vom 16. Juli 1862, 16. November 1864, 4. Juli 1881) hat keine Veränderung erfahren.
- 3. Lübeck. 1) Nachtrag zum Einkommensteuergesetz vom 2. Dezember 1903 (Erhöhung der Steueransätze); die Grund- und Gebäudesteuer (letzte Novelle vom 12. Juni 1895) ist Gemeindesteuer.
- 4. Württemberg.?) Mit der Reform des Jahres 1903 (Gesetz vom 8. August 1903, in Kraft seit 1. April 1905) schied Württemberg aus den Staaten mit reinem Ertragssteuersystem aus und ging zur allgemeinen Einkommensteuer über. Der Tarif ist ein Klassentarif bis zu einem Einkommen von 30000 M, von da an ein prozentualer Tarif. Der Deklarationszwang beginnt bei Einkommen von 2600 M.

Im Zusammenhang mit dem Einkommensteuergesetz wurden die Ertragssteuern durch drei Gesetze vom 8. August 1903 neu geregelt und zwar die Kapitalsteuer (Gesetz vom 19. September 1852 mit zahlreichen Nachträgen), die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (28. April 1873) und die Wandergewerbesteuer (15. Dezember 1899). Die Katastrierung (Gesetz vom 20. Dezember 1899) wurde geregelt durch ein besonderes Gesetz, betreffend Anlegung und Fortführung der Steuerbücher vom 8. August 1903.

¹⁾ Vgl. Anmerkung S. 448.

²⁾ Für die Stadt Stuttgart liegen keine Angaben vor.

5. Braunschweig. Das Staatseinkommensteuergesetz vom 16. April 1896 hat durch Gesetz vom 11. März 1899 verschiedene, hauptsächlich auf die Einheitssteuersätze bezügliche Änderungen erfahren.

Befreit sind Einkommen bis 900 M; Deklarationspflicht beginnt bei Einkommen von über 2100 M. Neu eingefügt wurde die Ergänzungssteuer durch Gesetz vom 11. März 1899 nach preußischem Muster; der Einheitssatz beträgt ½ Pro mille. Die bestehende Grundsteuer (Gesetze vom 24. August 1849 und 20. März 1873) und die Gewerbesteuer (Gesetze vom 3. August 1864 und 27. März 1893) wurden nach dem Gemeindeabgabengesetz vom 11. März 1899 zu 75 Proz. der veranlagten Jahresbeträge den Gemeinden überwiesen. Nur die Wandergewerbesteuer verbleibt ganz der Staatskasse.

In der Stadt Braunschweig waren die Erträge der direkten Staatssteuern (in \mathcal{M}) in den Etatsjahren:

G r	undsteu	er	Gewerbesteuer				
1903/04	1904/05	1905/06	1903/04	1904/05	1905/06		
142 887	147 818	150 394	73 054	73 367	73997		
Allg. E	inkomme	nsteuer	Erga	nzungss	teuer		
1903/04	1904/05	1905/06	1903/04	1904/05	1905/06		

Über die Wandergewerbesteuer liegen keine Angaben vor.

6. Anhalt. Von einer allgemeinen Einkommensteuer unter Beibehaltung eines Restes von Grundsteuer (Gesetz vom 18. April 1886 und Novelle vom 12. April 1890) ging das Herzogtum im Jahre 1897 zum gemischten System über, indem zu der allgemeinen Einkommensteuer und Grundsteuer die Gewerbe- und Kapitalrentensteuer hinzugefügt wurde, nachdem durch Novelle vom 31. März 1896 der Einheitssteuersatz bei Einkommen von 10000 $\mathcal M$ an erhöht worden war. Der Klassentarif benutzt, wie in Hessen und Braunschweig, das System der Steuereinheiten, deren Zahl das Finanzgesetz bestimmt. Es besteht Deklarationspflicht für Einkommen über 2000 $\mathcal M$, Einkommen bis 600 $\mathcal M$ sind steuerfrei. Weitere Änderungen des Einkommensteuergesetzes brachte das Gesetz vom 3. Juni 1903 (Abänderung des Tarifs durch Erhöhung der Steuereinheiten, Verschärfung der Progression von 4500 $\mathcal M$ an) und das Gesetz vom 4. Mai 1904 (Änderungen namentlich bezüglich der Abzugsposten).

Der heutige Rechtsstand stützt sich auf das Einkommensteuergesetz vom 20. Juni 1904.

Die durch Gesetz vom 22. Mai 1897 eingeführte Gewerbesteuer besteuert die Großbetriebe mit einem Ertrag von 10000 $\mathcal M$ an mit progressiven Sätzen. Ein Viertel war den Gemeinden überwiesen. Nach dem Gesetz vom 1. Mai 1905 fällt der Gesamtbetrag dem Staate zu. Das Kapitalrentensteuergesetz vom 22. Mai 1897 erfaßt die Renten von 5000 $\mathcal M$ an mit progressiven Sätzen. Abzug der Schuldenzinsen ist zulässig. Nach dem Gesetz vom 1. Mai 1905 beginnt die Steuerpflicht schon mit 2000 $\mathcal M$.

In der Stadt Dessau waren die Erträge der direkten Staatssteuern (in \mathcal{M}):

Allg. Einkommensteuer Gewerbesteuer

1) 1903 1904 1905 1903 1904 1905

510 756 572 463 598 018 66 400 94 050 89 523

(20 Einh.) (22 Einh.) (23 Einh.)

Kapitalrentensteuer 1903 1904 1905 19314 26237 42725

7. Bremen. Neuredaktion des Einkommensteuergesetzes durch Gesetz vom 27. Juli 1900 (Erhöhung des steuerfreien Minimums auf 900 M, stärkere Heranziehung der Aktiengesellschaften und Aktien). Die Grund- und Gebäudesteuer, ferner die Firmensteuer haben keine Änderungen erfahren. Der Vermögensschoß wurde seit 1876 nicht mehr erhoben.

In der Stadt Bremen ertrugen die direkten Staatssteuern?)

Gebäudesteuer Grundsteuer 1903 1904 1905 1903 1904 1905 1 478 211 1 578 099 1 624 276 19 426 18 794 18 596

> Allgemeine Einkommensteuer³) 1903 1904 1905 6 225 462 6 670 280 7 062 883

II. Kirchen- und Kultussteuern.

a) Preußen. 1. Die evangelischen Kirchen. Das Besteuerungsrecht der evangelischen Gemeinden ist nach den Landesteilen verschieden geregelt. Abgesehen von einzelnen Besonderheiten des Umlageverfahrens (Bestimmung nach dem Verhältnis des Grundbesitzes, nach Stimmen oder in sonstiger Weise, Heranziehung auch der Andersgläubigen [wie z. B. der Katholiken in Altona für die Bedürfnisse der evangelisch-lutherischen Gemeinde]), wird die Steuer in Form von Zuschlägen zu den direkten Staatssteuern, und zwar in der Regel zur Staatseinkommensteuer (einschließlich der fingierten Sätze), daneben auch von den staatlich veranlagten Realsteuern erhoben. Dabei besteht kein bestimmtes Belastungsverhältnis zwischen Einkommensteuer und Realsteuern. Im Konsistorialbezirk Frankfurt a. M. sind Zuschläge zu den Realsteuern unzulässig, im Konsistorialbezirk

¹⁾ Das Etatsjahr läuft vom 1. Juli ab.

²⁾ Die Zahlen sind dem Jahrbuch für bremische Statistik 1906 entnommen. Vgl. Anm. S. 448.

³⁾ Für die Einkommensteuer wird das Einkommen des dem Erhebungsjahr (Rechnungsjahr) vorhergegangenen Kalenderjahres zugrunde gelegt.

Cassel dürfen sie nur zu kirchlichen Bauzwecken erhoben werden. Von der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover und den evangelischen Kirchengemeinden des Konsistorialbezirkes Wiesbaden darf auch die Betriebssteuer als Grundlage der Bemessung herangezogen werden.

Eine Neukodifikation des kirchlichen Steuerrechts erfolgte, und zwar der Verfassung der evangelischen Landeskirchen entsprechend, in je zwei Gesetzen, einem Kirchen- und einem Staatsgesetz, für die älteren Provinzen durch das Kirchengesetz vom 26. Mai 1905 und das bestätigende Staatsgesetz vom 14. Juli 1905, für die Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein, ferner für die Konsistorialbezirke Cassel, Wiesbaden und Frankfurt a. M. durch die besonderen Kirchengesetze vom 10. März 1906 und die dazu erlassenen Staatsgesetze vom 22. März 1906. Sämtliche Gesetze sind am 1. April 1906 in Kraft getreten. 1)

2. Die katholische Kirche. Bis zum Jahre 1906 beruhte das kirchliche Besteuerungsrecht auf Gesetz vom 20. Juni 1875 über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden und dem Gesetz vom 29. Mai 1903, betreffend die Bildung von Gesamtverbänden in der katholischen Kirche.

Das Gesetz vom 14. Juli 1905 enthält für die katholischen Kirchengemeinden und Gesamtverbände im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die evangelischen.

3. Die israelitischen Gemeinden. In Betracht kommt das allgemeine Gesetz vom 28. Juli 1876. Die Besteuerung erfolgt entweder in Form von Zuschlägen zu den direkten Staatssteuern oder in einem Prozentsatz des Einkommens (in Berlin 1905: 11/20, in Danzig 2 Proz., in Stettin 1 Proz. des Einkommens) oder auch nach besonderen Tarifen (Altona, Frankfurt a. M.) ²)

Bei den Kirchen- und Kultussteuern in preußischen Städten betrugen die Zuschläge zur Staatseinkommensteuer im Jahre 1905,66 in Prozenten:

	bei den Evangel.	bei Kathol.	bei Israeliten		bei den Evangel.	bei Kathol,	bei Israeliten
Altona	_	50	_	Frankfurt a	.M. 10	10	_
Berlin	151/2	20	_	(ohne Bockenh			
Cassel	6-18	25		u. die Voror		OF.	
Chemnitz	_	24		Görlitz	15	25	2
Crefeld	17-35	15-60	37	Halle a. S.	12-20	15	Z
Danzig	18	15 25	_	Hannover	6184)	20	-
Düsseldorf	26	16-323)	52	Kiel	20	30	_
Duisburg	36	41	43	Spandau	10	15	-
Duisburg-	30						
Ruhrort	58	50	6 8				

b) Bayern. Die Erhebung der Kirchen- bezw. Kultussteuern erfolgt auf Grund des bayrischen Lokalumlagengesetzes vom 22. Juni 1819

Für Frankfurt a. M. nebst Bockenheim kommt das Gesetz vom
 März 1899 in Betracht.

¹⁾ Über die bis zum Jahre 1906 giltigen Gesetze vergl. die preußischen Kirchensteuergesetze, herausgegeben von Crisolli und Schultz, Berlin 1907.

³⁾ Nur in 2 Kirchengemeinden erhoben.

⁴⁾ Außerdem 7% vom ev. und luth. Gesamtverband der Stadt Hannovet.

und des Landtagsabschieds vom 28. Mai 1892. Demnach werden die Kirchensteuern von den Konfessionsgenossen, welche im Kirchengemeindebezirk wohnen und daselbst mit direkter Staatssteuer angelegt sind, nach Verhältnis dieser Steueranlage aufgebracht. Im Jahre 1905 betrugen die Zuschläge zu den direkten Staatssteuern in München bei den Evangelischen 8 Proz., bei den Katholiken 5 bis 15 Proz., in Würzburg 10 Proz. bezw. 18 Proz., in Nürnberg bei den Evangelischen 7 bis 10 Proz. Die israelitischen Gemeinden besteuern nach besonderen Tarifen. In Augsburg werden von den Katholiken erst seit 1906 Steuern erhoben. (Ertrag: 4372 M (18%)

- c) Sachsen. Die Bestimmungen über die Kirchensteuern sind die evangelisch-lutherische Landeskirche und die Katholiken gemeinsam geregelt durch die Gesetze vom 8. März 1838, 21. März 1843 und 15. Dezember 1855. Durch ein besonderes Gesetz vom 4. April 1879 wird der Aufwand für die katholischen Kirchen von den samtlichen Kirchengemeinschaften gemeinsam im Wege des Zuschlags zur allgemeinen Staatseinkommensteuer aufgebracht. — Die israelitischen Gemeinden haben durch Gesetz vom 10. Juni 1904 das Recht zur Einhebung von Kultussteuern erhalten.
- d) Baden. Die Erhebung der Orts- bezw. Landeskirchensteuern beruht auf den Gesetzen vom 26. Juli 1888 und 25. Juli 1896 bezw. vom 18. Juni 1892. Bei den evangelischen und katholischen Gemeinden werden die Steuern für örtliche kirchliche Bedürfnisse auf die Grund-, Häuser-. Gefäll-, Gewerbe- und Kapitalrentensteuerkapitalien sowie Einkommensteueranschläge umgelegt. Die israelitische Kultussteuer wird in Form von Normalsätzen erhoben, die für 60 Beitragsklassen festgesetzt sind. Mit Genehmigung des Kultusministeriums kann jedoch mit Rücksicht auf besondere örtliche Verhältnisse Zahl und Abstufung der Beitragsklassen durch Gemeindebeschluß abgeändert werden.
- Das kirchliche Besteuerungswesen ist für alle e) Hessen. Kirchen- und Religionsgemeinschaften gemeinsam geregelt durch die Gesetze vom 23. April 1875, abgeändert durch Gesetz vom 30. März 1901. Die Kirchensteuern werden in der Regel nach den gleichen Grundsätzen wie die Gemeindeumlagen umgeschlagen; in Darmstadt wurden 1905 von den Evangelischen 11 Proz., den Katholiken 6 Proz. und den Daneben Israeliten 33.01 Proz. der Staatseinkommensteuer erhoben. kann ausnahmsweise in den israelitischen Gemeinden eine vom Ministerium des Innern besonders zu genehmigende Klassensteuer erhoben werden. Das letztere trifft für die Gemeinde Mainz zu.
- f) Elsaß-Lothringen. Für Katholiken und Israeliten wird eine Kirchen- bezw. Kultussteuer nicht erhoben. Die Kirchensteuern der evangelischen Gemeinden werden auf Grund des Gesetzes vom 6. Juli 1901 nach Prozentsätzen (in Straßburg und Metz 5 Proz.) des Prinzipals der Staatesteuer erhoben.
- g) In Braunschweig ist die allgemeine Kirchensteuer nicht nur von Evangelischen zu zahlen, sondern von allen, die nicht Katholiken, Juden, Reformierte oder Dissidenten sind.

ļ

2.

ţ-

Die Erträge der Kirchen- und Kultussteuern.

(Angaben in Mark.)

Städte	Jahr	Evan- gelische	Katho- lik e n	Israe- liten	Städte	Jahr	Evan- gelische	Katho- isse; liken iten
Altona	1903/04 1904/05 1905/06	234 010 233 691 236 400	11 986 11 416 13 567	20 389 21 550 21 557	Duisburg	1903/04 1904/05 1905/06	181 602 186 072 206 921	86 293 91 89 817 91 102 697 137
Berlin	1903/04 1904/05 1905/06	1 722 320 1 755 642 2 072 776	•	1 871 294 1 518 244 1 662 168	Duisburg- Meiderich	1908/04 1904/05 1905/06	48 562 50 275 54 703	17 098 17 999 18 921
Bochum	1903/04 1904/05 1905/06	157 366 198 220 205 467	163 012	14 677 17 491 18 853	Duisburg- Ruhrort	1903 04 1904/05 1905/06	60 521 59 344 58 400	19 730 34 20 403 49 23 124 61
Breslau	1903/04 1904/05 1905/06	228 068 255 121 266 636	76 000	241 557 249 289 260 085	Elberfeld	1903/04 1904/05 1905/06	351 146 367 741 388 286	65 097 286 68 959 310 75 474 325
Cassel	1903/04 1904/05 1905/06	127 969 129 477 140 843	22 723 23 184 23 939	1.	Erfurt	1903/04 1904/05 1905/06	97 152 100 100 107 473	. 19 3 . 196 . 200
Chemnitz	1903/04 1904/05 1905/06	440 748 461 668 497 918	14 450 17 058 18 051	29 358 31 430 32 227	Essen a. d. R	1903/04 1904/05 1905/06	362 311 347 382 378 398	223 946 407 230 454 411 239 178 536
Coln	1903/04 1904/05 1905/06	296 713 303 658 387 388	305 352 332 271 381 057	119 887 135 933 143 621	Frankfurt a. M.	1903/04 1904-05 1905/06	368 888 379 960 390 743	68 191 252 1 70 488 2504 77 511 262 1
Crefeld	1903/04 1904/05 1905/06	146 916 161 132 159 097	134 215 141 359 149 915	29 615 28 704 29 826	Frankfurt a. O	1903/04 1904/05 1905/06	49 650 51 655 53 267	2 010 14 1 2 421 15 1 3 388 15 3
Danzig	1903/04 1904/05 1905/06	99 946 99 812 123 307	5 437 7 175 7 351	56 000 58 400 60 000	Freiburg i. B.	1903/04 1904/05 1905/06	64 471 68 875 72 653	106 838 131 114 945 131 124 637 141
Darmstadt .	1903/04 1904/05 1905/06	71 221 77 500 81 516	13 600 15 600 18 000	30 000 30 000 30 000	Gelsenkirchen.	1903 04 1904/05 1905/06	165 912 174 754 185 718	158 868 101 166 194 111 179 067 131
Dortmund	1903/04 1904/05 1905/06	225 790 258 820 305 095	172 855 193 067 201 053	43 063 40 830 42 083	Görlitz	1903/04 1904/05 1905/06	82 827 82 537 85 233	10 267 161 10 948 161 13 288 174
Dresden	1903/04 1904/05 1905/06	969 257 1 080 388 1 092 676	²)73 982 ²)90 149 ²)87 441	40 5131) 41 014 39 641	Halle a. S	1903/04 1904/05 1905/06	158 670 157 378 171 374	5 974 ± 70¶ 6 286 558 6 339 ± 91
Düsseldorf .	1903/04 1904/05 1905/06	369 287 389 457 458 880	277 192 221 762 252 268	43 904 45 846 58 339	Hannover	1903 04 1904/05 1905/06	384 344 407 393 433 058	24 751 91 25 703 55 8 27 769 1000

Für die Kreishauptmannschaft Dresden; in Dresden selbst ist der Ertrag gering Für das Kalenderjahr 1903.
 Für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis 31. März 1905.

(Fortsetzung.)

(Angaben in Mark.)

.adte	Jahr	Evan- geli-che	Katho- liken	Israe- liten	Städte	Jahr	Evan- gelische	Katho- liken	Israe- liten
ruhe	19(13Å)4 19(4)(1 5 19(6),(16	114 163 121 460 121 504	54 638 58 269 60 537	24 831 25 534 22 704	Numberg	1903 1904 1905	25 184 25 079 25 624	:	93 500 95 000 96 500
· • • •	1903/04 1904/15 1905 06	176 091 195 724, 214 587	7 186 8 039 10 739	5 514 5 256 5 022	Plauen	1903 04 1904 05 1905/06	126 195 122 080 132 406	4 709 7 204 7 990	4 726 4 341 8 040
esberg .	1903/04 1904 05 1905 06	58 268 59 168 74 164	1)3 823 3 817 4 284	3)63 313 71 498 73 050	Rixdorf	1903/04 1904/05 1905/06	35 903 38 290 48 433	3 295 3 783 4 632	•
eig	1903 \\\ 1904 05 1905 06	874 263 888 792 897 761	66 168 84 514 86 834	67 504 70 863 74 386	Schöneberg .	1903/04 1904/05 1905/06	2)153 235 169 761 208 955	10 385 13 268 15 651	49 875 69 907 84 731
zitz	1903 114 1904/115 1905/06	60 377 63 261 64 956,	3 901 6 902 7 497	16 711 16 318 16 766	Spandau	1903/04 1904/05 1905 06	24 259. 24 944. 25 876	3 430	:
deburg	1907	231 900	(ge- schätzt)	•	Stettin	1903/04 1904/05 1905/06	176 990. 177 707 168 786	4 500 5 810 4 976	45 634 52 155 51 872
18	1903 04 1904/05	62 511 59 419	45 174 46 101	43 410 43 410	Straßburg i. E.	1903 04 1904 05 1906/06	44 452 44 447 47 717		=
nheim	1905/06 1903 04 1904/05	59 610 158 104 154 080	45 822 93 330 98 350	44 400 45 660 46 296	Wiesbaden .	1903 '04 1904/05 1905/06	270 316 281 441 289 902		53 5 352) 50 439 51 37 2
·	1905/06 1903/04 1904/05	162 185 3 356 3 600	105 399	53 703 — `	Warzburg	1903 1904 1905	19 328 19 996 19 851	•	90 871 81 396
chen	1905/06 1903 1904 1905	3 895 117 664 130 652 135 845	34 004 85 582 103 810	109 078 109 134 110 526	Zwickau	1903/04 1904/05 1905/06	144 915 157 913 174 986		_ 4 000°)

Von den übrigen Religionsgesellschaften kommen hauptsächlich die Altkatholiken in Betracht. Die Erträge der Kirchensteuern betrugen in Mark:

	1903/04	1904/05	1905/06		1903/04	1904/05	1905/06
Bochum	3107	4142	2983	Düsseldorf	2524	3147	3276
Crefeld	6853	8196	5069	Mannheim		_	72674)
Dortmund	6118	5555	5759				

4) Kalenderjahr.

Für die Kalenderjahre 1903, 1904, 1905.
 Für die Kalenderjahre 1903, 1904, 9905.
 Die israelitische Gemeinde besteht erst seit 1905 und erstreckt sich über die Bezirke der Amtshauptmannschaften Zwickau und Schwarzenberg.

III. Provinzial-, Bezirks- und Kreisabgaben.

- In den östlichen Provinzen beruht die Era) Preußen. hebung von Provinzialsteuern auf der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 mit Novelle vom 22. März 1881. Mit einigen Änderungen wurde diese eingeführt in Hannover durch Gesetz vom 7. Mai 1884, in Hessen-Nassau durch Gesetz vom 8. Juni 1885, Westfalen durch Gesetz vom 1. August 1886, Rheinprovinz durch Gesetz vom 1. Juni 1887, Schleswig-Holstein durch Gesetz vom 27. Mai 1888. Für die Provinz Posen kommt das Gesetz vom 19. Mai 1889 in Betracht. Das Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 mit Novelle vom 30. Juli 1895 brachte für die Provinzialbesteuerung keine wesentlichen Änderungen. Ein besonderes Kreis- und Provinzialabgaben gesetz wurde unter dem 13. April 1906 erlassen. In der Provinz Hessen-Nassau werden bei der Sonderstellung der Bezirke als Selbstverwaltungskörper Bezirkssteuern erhoben. Die Erhebung von Provinzialsteuern geschieht durch Verteilung auf die Bezirksverbände.
- b) Bayern. Neben den Ortsgemeinde- und Distriktssteuem werden die Kreisumlagen (für den Umfang der Regierungsbezirke) auf Grund des Landratgesetzes vom 28. Mai 1852 in Form von Zuschlägen zur direkten Staatsbesteuerung erhoben.
- c) Sachsen. Die Erhebung von Bezirkssteuern (den preußischen Kreissteuern entsprechend) beruht auf den Gesetzen vom 21. April 1873 und 2. August 1878. In den in Betracht kommenden Städten werden keine Bezirkssteuern erhoben.
- d) Württemberg. Gesetze vom 6. Juli 1849, 15. Juni 1853, 5. Oktober 1858, 28. April 1873, 23. Juli 1877 und 23. Mai 1890. Der Übergang von der Ertragsbesteuerung zu der allgemeinen Einkommensteuer hat zu einer Neuregelung der Kommunalbesteuerung geführt im Gesetz vom 8. August 1903.
- e) Baden. Die Erhebung der Kreissteuern beruht auf den Gesetzen vom 5. Oktober 1863 mit Abänderungen durch Gesetze vom 2. März 1880 und 17. Mai 1886.
- f) Hessen. Das Besteuerungsrecht der Kommunalverbände beruht auf Gesetz vom 12. Juni 1874 betr. die innere Verwaltung und die Vertretung der Kreise und Provinzen. Die Steuerreform von 1899 hat auch die Kommunalbesteuerung durch das Gesetz vom 12. August 1899 auf neue Grundlagen gestellt.
- g) Elsaß-Lothringen. Die Bezirkssteuern, deren Erhebung noch wesentlich auf den französischen Bestimmungen über die Departements beruht, werden in Form von Zuschlägen zu den direkten Staatssteuern durch Umlegung auf die Einzelsteuernden erhoben.
- h) Braunschweig. Das Besteuerungsrecht der Selbstverwaltungskörper beruht auf dem Kommunalabgabengesetz vom 11. März 1899, das sich eng an das preußische Vorbild anschließt.
- i) Anhalt. Die Grundlage für die Erhebung der Kreissteuern bildet das Gesetz vom 26. März 1887 mit Abänderungen, die wichtigste vom 12. April 1890. Im Zusammenhang mit den Steuerreformen 1897 und 1904 wurde die Gemeindebesteuerung nach preußischem Muster geregelt durch das Gemeindeabgabengesetz vom 18. Mai 1905.

Die Erträge der Provincial-, Besirks- und Kreisubguben.

Angaben in Nark.

1. Provincialstruct.

Stadte	1840.54	194 (6)	19(6-)6	Sikilte	193514	1904 (1)	180 (18)
Aschen Litona Sochum Sreslau Liarlottenburg	201 647 296 447 70 642 114 113 401 944 400 237		30000 35 34 131 (21 569 420 740 453	Fifure	260 540 64 362	297 374 62 364 145 366	000 721 \$22 166 \$77 \$7 \$26 661 \$56 \$66
oin	154 768 291 104 188 115	944 122 206 703 294 335 259 535 506 895	1 014 641 211 585 318 829 288 555 558 931	Kiel	915 036 324 847 388 903 209 366 87 832	933 819 320 669 391 (193	384 (872 384 (872 384 (872 384 (372)
Dursburg Eiberfeld		170 295 327 269	192 294 356 645	Schöneberg Spandau	224 987 55 158	28 163 277 819	

^{*} einschl. der Kreissteuer.

2. Bezirkssteuer.

Stadte	1903	1904	1905	Stadte	1903	1904 1906
Augsburg* Frankfurt a. M.** Metx** München*	243 400	587 048 248 200	612 781 259 000	Nürnberg* Straßburg** Wiesbaden** Würzburg*	800 872 137 897	1 847 980 1 463 998 813 464 856 846 160 505 301 850 328 497

^{*} In den bayrischen Städten Kreisumlage genannt.

8. Kreisabgabe.

F	reiburg i.	В.		Karlsruhe		Mannheim			
1903/04	1904/05	1905/06	1908/04	1904/05	1905/06	1908/04	1904/06	1906/08	
118 214	118 460	126 376	137 980	145-000	152 000	184 999	204 652	918 559	

IV. Erhebung der Steuern.

a) Direkte Staatesteuern.

In den preußischen und sächnischen Städten werden die direkten Staatssteuern von der Städtkasse eingezogen und zwar gemeinsam mit den Gemeindesteuern (ausgenommen die Wander gewerbesteuer). Eine Vergütung für die Einziehung findet in den preußischen Städten auf Grund der Verordnung vom 22. Januar 1894 nicht statt, dagegen wird in Sachsen eine Vergütung von der Isteinnahme gewährt und zwar von der Grundsteuer 5 Proz., von der

^{**)} Für die Etatsjahre 1903/04—1905/(Ni.

Wandergewerbesteuer 4 Proz., von der Einkommen- und Érgänzungssteuer in der Regel 2 Proz., in Leipzig 1,5 Proz., in Dresden im Jahre 1903 2,2 Proz., 1904 und 1905 2 Proz.

In den bayrischen, badischen, hessischen und elsaßlothringischen Städten werden die direkten Staatssteuern durch die Staatskassen (Rentämter, Steuerkommissariate, Steuerkassen) eingezogen. In Elaß-Lothringen erfolgt die Einziehung durch die Kaiserliche Steuerkasse.

b) Kirchen- und Kultussteuern.

Die Einziehung der evangelischen und katholischen Kirchensteuern durch die Stadtkasse findet unter den preußischen Städten statt in Bochum (bei den Katholiken erst seit 1. April 1905), Breslau, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Frankfurt a. M., Gelsenkirchen, Görlitz, Halle, Kiel, Liegnitz, Rixdorf, Stettin (hier nur die evangelischen Kirchensteuern). Eine Vergütung wird allgemein geleistet; die Sätze zeigen bei Evangelischen und Katholiken in einigen Städten kleine Abweichungen; in der Regel werden von den beiden Konfessionen 2 Proz. vergütet, in Essen beträgt der Satz 1¹/₂ Proz., Rixdorf 2¹/₂ Proz. bei den Evangelischen (die Katholiken leisten eine Pauschalgebühr von 120 M), Gelsenkirchen 3 Proz., Görlitz und Kiel 4 Proz., in Frankfurt a. M. wird eine Pauschalgebühr erhoben; vom 1. April 1909 wird für alle Kirchengemeinden als Vergütung für Veranlagung und Erhebung erhoben: 0,50 M pro Censit und 1 Proz. der Isteinnahme; je nach den Stadteilen 2 bis 4 Proz. in Düsseldorf, Duisburg; im Stadtteil Kiel-Gaarden bei Evangelischen 10 Proz., bei Katholiken 5 Proz.; in Halle wird für die Veranlagung ein besonderer Zuschlag von 2 Proz. vergütet.

Die israelitische Kultussteuer wird von der Stadthauptkasse eingezogen in Bochum, Crefeld, Dortmund, Essen, Frankfurt a. M. und Kiel; in Berlin erfolgt die Erhebung durch das Kosteneinziehungsamt des Königlichen Polizeipräsidiums. Die Vergütungssätze sind die

gleichen wie bei den übrigen Religionsgemeinschaften.

In den übrigen preußischen Städten besorgen die Kultusgemeinden

selbst die Erhebung.

In den sächsischen Städten werden die Kirchensteuern allgemein durch die Stadtkasse eingezogen und zwar gegen eine Vergütung von 4 Proz. bei den Evangelischen (in Zwickau 3 Proz.) und von 5 Proz. bei den Katholiken. Die israelitische Kultussteuer wird von den Gemeinden selbst erhoben. In den übrigen deutschen Städten findet eine Erhebung durch die Stadtkasse nicht statt. Die Erhebung erfolgt durch die Kirchengemeinden selbst, in Bayern daneben auch von den Königlichen Rentämtern.

c) Bezirksabgaben u. dergl.

Die Provinzial- bezw. Bezirksabgabe ist in den preußischen Städten in den Gemeindeeinkommensteuerzuschlägen enthalten und wird nicht besonders erhoben. In den anderen deutschen Städten findet entsprechend dem Erhebungsmodus der direkten Staatssteuern eine Erhebung der Bezirksabgaben u. dergl. seitens der Stadtkasse nicht statt.

XXV.

Gemeindesteuern

im Jahre 1904,05 bezw. 1907,'08

von

Professor Hermann Schöbel,
Direktor des Statistischen Amts der Stadt Chemnitz.

Die folgenden Zusammenstellungen über Gemeindesteuern gründen sich wieder in erster Linie auf die Angaben in den von den Stadtverwaltungen auf Ersuchen der Redaktion des Jahrbuchs ausgefüllten Fragebogen und die städtischen Verwaltungsberichte. Übersicht V ist vom Herausgeber des Jahrbuchs auf Grund des neuesten bei ihm eingegangenen Materials hinzugefügt worden.

Der auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Gesamtsteuerbetrag ist, wie sich aus den Übersichten I und III ergibt, im Jahre 1904 bezw. 1904 05 gegenüber dem Vorjahre in der Mehrheit der Städte wiederum gestiegen. Einen Steuerrückgang weisen 21 Städte auf.

Ordnet man jetzt die Städte nach den auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Steuerleistungen, so ergeben sich folgende Gruppen:

- 1. Städte mit mehr als 40 Mk. Steuerleistung: Wiesbaden, Frankfurt a. M., Elberfeld;
- 2. Städte mit 35-40 Mk. Steuerleistung: Charlottenburg, Mainz, Stuttgart, Berlin;
- 3. Stadte mit 30 35 Mk. Steuerleistung: Breslau, Crefeld, Darmstadt, Aachen, Dortmund, Essen, Barmen, Mannheim, Altona, Düsseldorf, Cöln;
- Städte mit 25-30 Mk. Steuerleistung: Schöneberg, Magdeburg, Mülhausen i. E., München, Posen, Cassel, Leipzig, Stettin, Potsdam, Straßburg i. E., Königsberg i. Pr., Hannover, Dresden, Duisburg, Halle a. S., Kiel, Erfurt, Plauen i. V., Augsburg, Gelsenkirchen;
- Städte mit 20—25 Mk. Steuerleistung; Chemnitz, Metz, Würzburg, Karlsruhe, Danzig, Braunschweig, Bochum, Spandau, Freiburg i. Br., Nürnberg, Frankfurt a. O.

Bei den übrigen Städten blieb die Steuerleistung unter 20 Mk. Die Gründe dieser Gruppierung liegen teils in der verschiedenen Wohlhabenheit der Städte, teils in der Verschiedenheit der Aufgaben,

die von den Stadtverwaltungen zu lösen sind, teils auch darin, daß

Einnahmen aus eigenem Vermögen oder eigenen Unternehmungen den Städten in sehr verschiedenem Umfange zur Verfügung stehen, und daß bei manchen Leistungen, wie z. B. bei der Wasserversorgung, der Unterhaltung von Schulen usw., die Heranziehung der Allgemeinheit zur Kostendeckung in verschiedenem Maße erfolgt.

Werfen wir einen Blick auf die Entwickelung der Steuererträge in dem letzten Jahrzehnt, so ergibt sich, was den Gesamtsteuerertrag auf den Kopf der Bevölkerung betrifft, eine allgemeine Zunahme. Wie groß diese bei den einzelnen Städten war, zeigt folgende Übersicht:

9		
Mk.		Mk.
Elberfeld 13,96	Spandau 8,11	Frankfurt a. M 5,28
Wiesbaden 13,31	Plauen i. V 7,96	Düsseldorf 5,08
Hannover 13,15	Barmen 7,92	Augsburg 4,99
Charlottenburg . 12,18		Potsdam 4,77
Dortmund 11,29	Essen 7,45	Bochum 4,62
Crefeld 10,83	Braunschweig . 6,66	Altona 4,44
Erfurt 10,12	Leipzig 6,64	Chemnitz 4,38
Breslau 10,02		Frankfurt a. O. 4,37
Stettin 9,50		Zwickau 4,14
Halle a. S 9,18		Freiburg i. Br 3,96
Aachen 9,08	Görlitz 6,14	Kiel 3,34
Posen 9,02	Stuttgart 5,79	Straßburg i. E 3,33
Berlin 8,80		
Magdeburg 8,70	Mülhausen 5,59	Cassel 2,39
Duisburg 8,25	Metz 5,57	Dresden 2,33
Cöln 8,15	Darmstadt 5,44	Nürnberg 2,19

Verbrauchssteuern wurden erhoben in 45 Städten, in 25 davon nur Verbrauchssteuern von Bier. Frankfurt a. M., wo nur Verbrauchssteuern im Vorort Bockenheim erhoben werden, ist dabei außer Betracht geblieben. In 20 Städten hat eine Erhöhung, in 22 Städten ein Rückgang der Verbrauchssteuern stattgefunden. Bei 3 Städten sind die

Verbrauchssteuern gleich geblieben.

Den höchsten Ertrag auf den Kopf der Bevölkerung brachten die Verbrauchssteuern in Straßburg (22,13), Metz (21,22) und Mülhausen (18,39). An die elsässisch-lothringischen Städe reihen sich an die Städte Wiesbaden mit 8,34, Darmstadt mit 8,23, Potsdam mit 7,55, Mainz mit 7,12, Stuttgart mit 6,98, Augsburg mit 6,34, Aachen mit 6,19, Würzburg mit 6,10, Cassel mit 5,79, Breslau mit 5,38, Dresden mit 4,81, Posen mit 4,68, Freiburg i. Br. mit 4,62, München mit 4,41, Nürnberg mit 4,37, Karlsruhe mit 3,53 und Mannheim mit 1,75 Mk. Von den Städten, in denen nur eine Verbrauchsabgabe von Bier erhoben wird, hat Plauen i. V. einen Ertrag von 1,31 und Elberfeld einen solchen von 1,01 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung zu verzeichnen; die niedrigsten Erträge weisen auf Görlitz mit 0,18, Stettin mit 0,36, Liegnitz mit 0,38, Berlin mit 0,40, Frankfurt a. O. mit 0,45 und Danzig mit 0,48 Mk. In den übrigen Städten bewegt sich der Ertrag zwischen 1 und ½ Mk.

Der Belastung auf den Kopf der Bevölkerung entsprechend gestaltet sich natürlich auch der Anteil der Verbrauchssteuern an der Gesamtsteuerleistung in den einzelnen Städten. In Metz sind 86,34 Proz., in Straßburg 80,66 Proz. und in Mülhausen 62,90 Proz. aller Steuern Verbrauchssteuern. Mehr als 25 Proz. der Gesamtsteuerleistung machen die Einnahmen aus den Verbrauchssteuern aus in Potsdam und Würzburg, 20—25 Proz. in Darmstadt, Augsburg, Freiburg i. Br., Nürnberg und Cassel, 15—20 Proz. in Mainz, Stuttgart, Aachen, Dresden, Wiesbaden, Posen, Breslau und München.

Von den in Übersicht 1 als Aufwandsteuern bezeichneten Abgaben fallen namentlich die Hundesteuer und die Steuer von Vergnügungen und Lustbarkeiten ins Gewicht. Jene wurde in allen Städten ohne -Ausnahme, diese nur in 14 von 53 Städten nicht erhoben.

Eine Steuer vom Grundbesitzwechsel (Umsatzsteuer) findet sich nur in 8 durchweg süddeutschen Städten nicht (Darmstadt, Freiburg, Karlsruhe, Mainz, Mannheim, Metz, Mülhausen, Straßburg); in anderen Städten (meist norddeutschen) hat sie dagegen einen sehr beträchtlichen Anteil am Gesamtsteuerertrage, nämlich mehr als 20 Proz. in Rixdorf, 15—20 Proz. in Schöneberg und Charlottenburg, 12—13 Proz. in Frankfurt a. M. und Plauen, 8—10 Proz. in Wiesbaden, Düsseldorf und Berlin, 7—8 Proz. in Dresden, Chemnitz, Cöln, Leipzig und Cassel, 6—7 Prozent in Spandau, Königsberg, Erfurt, Dortmund, Breslau, Posen und Liegnitz und 5—6 Proz. in Hannover, Danzig, Bochum, Duisburg, Stettin, Zwickau, Halle und Nürnberg.

In den preußischen Städten sind durchgängig die Erträge der Warenhaussteuer der Gewerbesteuer zugerechnet worden, da sie nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Entlastung der unteren Klassen dieser Steuer verwendet werden müssen. Die Erträge in den einzelnen Städten waren folgende:

	Mk.		Mk.			Mk.
Aschen	20 914	Danzig	15 437	Königsberg		10 497
Altona	6 100	Dortmund	15 805	Magdeburg		29 907
Barmen	1 748	Düsseldorf	43 647	Posen		8 000
Berlin	775 783	Elberfeld	26 758 1	Potsdam .		34 033
Bochum	8 400	Essen	29 195	Rixdorf	•	3 640
Braunschweig	61 182	Frankfurta. M.	98 515	Schöneberg		1 585
Breslau	57 540	Gelsenkirchen	8 045	Spandau .		15 000
Charlottenburg	21 055	Görlitz	3 290	Stettin		49 608
Cöln	86 298	Hannover	29 467			
Crefeld	4 102	Kiel	44 430			

Bemerkungen zu Übersicht I.

Wo die Isterträge nicht vorlagen und daher ausnahmsweise das Veranlagungssoll eingestellt werden mußte, ist dies durch Kursivdruck der Ziffern kenntlich gemacht.

In Spalte 14 sind, wo in den folgenden Bemerkungen zu den einzelnen Städten nichts anderes angegeben ist, nur Abgaben für Jagdscheine aufgeführt.

Altona. Zu Sp. 3/4. Eingerechnet sind die Löschkostenbeiträge mit 168583 Mk., nicht eingerechnet ist dagegen die Sielsteuer in Höhe von 67435 Mk. — Zu Sp. 14 Abgaben für Jagdscheine (3366 Mk.) und für Reisepässe (288 Mk.).

Augsburg. Zu Sp. 14. Abgaben für Reisepässe.

Barmen. Zu Sp. 3-7, 9, 12, 13, 15 und 18. Die Zahlen finden sich bereits infolge falscher Angaben im Fragebogen in den vorjährigen Übersichten Bei diesen hätte ein Gesamtbetrag eingestellt werden müssen von 4537 188 Mk.

Berlin. Zu Sp. 3.4. Mit eingerechnet sind 5596 Mk. Sublevationsbeiträge.

Bochum. Zu Sp. 10. Kopfsteuer wurde in der einverleibten Gemeinde Wiemelhausen erhoben.

Braunschweig. Zu Sp. 15. Abgaben von Grundbesitzwechsel und aus

Testamenten.

Chemnitz. Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (939 Mk.), Angelkarten (9 Mk.) und Reisepässe (1198 Mk.). — Nicht berücksichtigt wurden die Einnahmen aus der Wasserleitungssteuer in Höhe von 311515 Mk.

Danzig. Zu Sp. 4. Eingerechnet sind 4272 Mk. Realkommunalabgaben

auf Grund der Kabinetsordre vom 8. Juni 1834.

Darmstadt. Zu Sp. 19. Darin enthalten: 1972529 Mk. Isteinnahme der Spalten 3, 4, 5, 8 und 9 und 11465 Mk. infolge von Verfehlungen gegen das Einkommensteuergesetz nachträglich erfallener Gemeindesteuerposten sowie wieder zahlbar gewordene Gemeindesteuern. Verteilung auf die einzelnen Steuerarten ist nicht möglich.

Zu Sp. 3-6 und 9. Die Ertrags- und Einkommensteuern Dortmund. werden nicht getrennt erhoben. Der Gesamtertrag dieser Steuern ist in Sp. 19

mit 4807726 Mk. eingerechnet-

Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (2864 Mk.), für Angel-Dresden.

und Fischkarten (91 Mk.) und für Reisepässe (1134 Mk.).

Dusseldorf. Zu Sp. 9. Eingerechnet sind 13900 Mk. Einquartierungssteuer. Zu Sp. 13. Eingerechnet ist die Billetsteuer mit 15866 Mk. -Nicht berücksichtigt ist die Sielsteuer in Höhe von 30642 Mk.

Essen. In allen Angaben sind die Erhebungskosten abgerechnet.

Frankfurt a. M. Zu Sp. 9. Das nach dem Einkommen umgelegte Einquartierungsgeld ist mit 57129 Mk. eingerechnet. — Zu Sp. 13. Theaterbilletsteuer. — Zu Sp. 14. Pferdesteuer (18438 Mk.) und Abgaben für Jagdscheine (10097 Mk.). — Zu Sp. 18. Siehe die Bemerkungen zu Übersicht II.

Frankfurta. O. Zu Sp. 9. Eingerechnet sind 1324 Mk. Einquartierungssteuer.

Freiburg i. Br. Zu Sp. 3-5, 8 und 9. Diese Anlagen können nur nach ihrem Sollbetrage beziffert werden, da die Zahlungen nicht getrennt nach Arten, sondern in Terminen der Gesamtschuldigkeit erfolgen. Die Gesamteinnahme ist mit 1081000 Mk. in Sp. 19 eingerechnet. - Zu Sp. 14. Abgaben für Angelund Fischkarten.

Gelsenkirchen. Zu Sp. 3-6 und 9. Der Gesamtistertrag dieser Steuem

ist mit 3389301 Mk. in Sp. 19 eingerechnet.

Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (4755 Mk.) und für Halle a. S.

Reisepässe (70 Mk.).

Zu Sp. 3-5, 8 und 9. Der Gesamtistbetrag dieser Steuern Karlsruhe. einschließlich der Steuernachträge und der Steuerrückstände aus früheren Jahren ist mit 1997030 Mk. in Sp. 19 eingerechnet.

Kiel. Zu Sp. 19. Eingerechnet sind 28000 Mk. Beitrag aus Reichsmitteln als Äquivalent für Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuerfreiheit

des Betriebes der Kaiserlichen Werft.

Leipzig. Zu Sp. 14. Abgaben für Angel- und Fischkarten (43 Mk.) und für Reisepässe (4134 Mk.).

Magdeburg. Zu Sp. 3/4. Nicht mit aufgenommen sind 157706 Mk. Kanal-

gebühren.

Mainz. Zu Sp. 3-5, 8 und 9. Der Gesamtistertrag dieser Steuern ist mit

2625808 Mk. in Sp. 19 eingerechnet.

Metz. Zu Sp. 3-5, 8 und 9. Der Gesamtistertrag dieser Steuern ist mit
187781 Mk. in Sp. 19 eingerechnet und setzt sich aus den Zuschlägen zu den vier direkten Staatssteuern in Höhe von 170674 Mk. und aus einem Anteile an der Gewerbesteuer in Höhe von 17107 Mk. zusammen. - Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (1738 Mk.) und für Angel- und Fischkarten (801 Mk.).

Mülhausen i E. Zu Sp. 3-5, 8 und 9. Der Gesamtistertrag dieser Steuern ist mit 941073 Mk. in Sp. 19 eingerechnet und setzt sich aus den Zuschlägen zu den vier direkten Staatssteuern in Höhe von 903 357 Mk., aus den Beiträgen der Gewerbesteuer in Höhe von 37619 Mk. und der Reichsbank in Höhe von 97 Mk. zusammen. — Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (2098 Mk.) und für Angel- und Fischkarten (1480 Mk.).

München. Zu Sp. 14. Abgaben für Angel- und Fischkarten. Nürnberg. Zu Sp. 3-9. Die Gesamtisteinnahme dieser Anlagen ist mit 3998852 Mk. in Sp. 19 eingerechnet. - Zu Sp. 14. Abgaben für Reisepässe.

Plauen i. V. Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (1034 Mk.) und für Angel- und Fischkarten (8 Mk.).

Posen. Zu Sp. 4. Eingerechnet sind 10600 Mk. Einquartierungssteuer. Spandau. Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (2142 Mk.) und für Angel-

und Fischkarten (60 Mk.)

Straßburg i. E. Zu Sp. 3-5, 8 und 9. Der Gesamtistertrag dieser Steuern ist mit 766212 Mk. in Sp. 19 eingerechnet und setzt sich aus den Zuschlägen zu den vier direkten Staatssteuern zusammen. - Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (3304 Mk.) und für Angel- und Fischkarten (1928 Mk.).

Stuttgart. Zu Sp. 17. Die Pflasterzolleinnahme ist verpachtet. Der vom Pachter an die Stadtkasse abgeführte Betrag belief sich auf 26917 Mk. Hierzu sind, wie in früheren Jahrgängen dieses Jahrbuchs, 6000 Mk. hinzugerechnet worden, um die von der Bevölkerung wirklich gezahlte Summe zu gewinnen.

Wiesbaden. Zu Sp. 3-7 und 9. Der Istertrag ist mit 3326463 Mk. in

Sp. 19 eingerechnet.

Würzburg. Zu Sp. 14. Abgaben für Reisepässe. Zu Sp. 19. Eingerechnet sind 12540 Mk. Steuernschholungen, die nicht auf die einzelnen Steuerarten verteilt werden konnten.

Zwickau. Zu Sp. 14. Abgaben für Jagdscheine (1833 Mk.) und Reise-

pässe (839 Mk.).

Bemerkungen zu Übersicht II.

Aachen. Zu Sp. 15. Brennmaterialien.

Augsburg. Zu Sp. 14. Einschl. Hafer, Stärke und Futtergetreide. - Zu Sp. 15. Gips, Kalk. Zement, Floß- und Nutzholz.

Cassel. Zu Sp. 7. Essig.

Darmstadt, Zu Sp. 15. Brennmaterialien. - Zu Sp. 16. Für Oktroi-Nacherhebungen, Aversional- und Durchgangsgebühren sind 314 Mk. eingerechnet. Dresden. Zu Sp. 7. Fleischpräparate, Pasteten. Kaviar. Austern. Hummer,

Schildkröten, eingemachte Fische und Krebse (10463 Mk.), Kunstbutter (19657 Mk.). Frankfurt a. M. Verbrauchsabgaben werden nur in dem seit 1. April 1895

eingemeindeten ehemaligen Stadtgebiet Bockenheim erhoben-

Freiburg i. Br. Zu Sp. 16. Hier sind 300 Mk. Nachzahlungen von Verbrauchssteuern mit eingerechnet, deren Verteilung auf die einzelnen Steuerarten nicht möglich ist.

Karlsruhe. Zu Sp. 15. Brennholz.

Mainz. Zu Sp. 7. Essig (1202 Mk.), Dörrgemüse (8930 Mk.). - Zu Sp. 15.

Metz. Zu Sp. 7. Südfrüchte, getrocknetes Obst. Trüffeln. Kaffee, Kakao, Tee, Fruchtsaft, Essig, Essigsprit, Essigsaure, Olivenöl, gewöhnliches Ol. - Zu Sp. 15. Bau- und Brennmaterialien, Ölsaaten, Parfümerien, Seifen, Firnisse, Soda.

Mülhausen i. E. Zu Sp. 7. Essig, Konserven, Früchte, Teigwaren (Suppeneinlagen), Zucker, Schokolade, Kakao, chin. Tee, Trüffeln, Gänseleberpasteten. -Zu Sp. 15. Wie bei Metz, außerdem noch denaturierter Weingeist.

Straßburg i. E. Zu Sp. 7. Konserven, Essig, Obst jeder Art, Öle verschiedener Art. - Zu Sp. 15. Wie bei Metz, außerdem noch Gas.

Stuttgart, Zu Sp. 15. Gas. Wiesbaden, Zu Sp. 7. Essig. — Zu Sp. 15. Wiegeabgaben.

Würzburg. Zu Sp. 7. Kaffeeaufschlag und Krautzoll. - Zu Sp. 15. Holzzoll.

Übersicht I. Die einzelnen Gemeine

				Ertrags	steuern			
	Rech-				erbestei	ıer	Kapital-	Enteres- sear inter
Städte	nungs-	Grund-	Gebäude-	von stehenden	von Gast- und Schank-	von Wander-	renten-	THE LAB E
	jahr	steuer	steuer	Betrieben ein- schl. Waren-	wirtschaften (Betriebsst.)	lagern und Wander-	steuer	(inc
		M	M	haussteuer M	M (Detriebsst.)	gewerban M	м	1
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Aachen	1904/05	1.05	2 075	4 76 4 14	17 845	100		20443
Altona	1904/05		1 295	220 933	12 821	-	_	17463
Augsburg	1904		406 221	537 062		3 873	356 942	1625
Barmen Berlin	1904/05 1904/05	1 14 21 77	8 393 1 208	595 487 9 201 847	23 840 284 069	450 850	_	2637.9 31.0184
Berlin	1904/05		469 045	259 869	13 608		_	1343
Braunschweig	1904/05		4 678	268 696		1 110	_	19969
Breslau	1904/05		9 077	1 491 967	51 363	100	-	71216
Cassel	1904/05		703 053	294 451 967 591	10 015	1 000	_	13485
Charlottenburg	1904/05 1904		3 831 4 778	367 531	28 115	150 1 560	_	4 401 9 4 101 1
Chemnitz	1904/05		1 572	1 629 381	50 511	1 350	_	62236
Crefeld	1904/05	80	3 469	489 360	18 151	10 078	_	2027
Danzig	1904/05	5 902	939 011 376 234	272 402	22 930	_	205 818	1 7357 1 1984
Darmstadt	1904/05 1904/05	21 533	3/0234	255 262	_	150	200 010	1 139 4
Dortmund Dresden	1904	1 39	8 558	<u>.</u>	<u> </u>		_	7,9461
Düsseldorf	1904/05		6 302	665 317	32 870	450	_	3 9074
Duisburg · ·	1904/05		4 358	362 664	14 358	50	-	1619 1
Elberfeld	1904/05		6 523		040	400	_	37748 12639
Erfurt	1904/05 1904/05		580 172 5 174	214 277 1 041 295	11 796 63 058	150 13 974	_	3676
Frankfurt a. M.	1904/05		2 631 881	1 094 813	45 521	-	_	77951
Frankfurt a. O.	1904/05	14 501	325 250	110 711	10 509	11		7195
Freiburg i. Br.	1904		5 800	190 400	-	_	215 800	344 23918
Gelsenkirchen .	1904/05 1904/05		<i>527 969</i> 1 730	540728 166 046	13020 16 355	_	_	230/4
Görlitz	1904/05		2 668	521 131	27 123	100	_	24617
Hannover	1904/05		6 945	807 618	42 364	_		3951
Karlsruhe	1904		6 640	420173	_	_	275 214	6564
Kiel	1904/05 1904/05		5 137 1 469 131	353 724 478 033	18 073 37 67 4	900 100	_	1849 2846
Königsbergi.Pr. Leipzig	1904/05		5 348	410 000	- 31 014	3 610	_	10 407 (
Liegnitz	1904 05		248 829	92 475	7 506	_	-	457 (
Magdeburg	1904/05		7 906	867 117	38 751	550		3 630 8
Mainz	1904/05		8 2 85 8 129	- <i>455 287</i> 1 570 941	-	-	181 195 258 743	14614
Mannheim Metz	1904 1904/05	1 20	0 129	1 910 941	_	1104	200 150	1
Mülhausen i. E.	1904		•	•		1468		<u> </u>
München	1904		7 813	3 558 085		10 818		55 458 <i>47</i> 14
Nürnberg .	1904	10 530	1 406 779		1 382 095		765 111	2001
Plauen i. V Posen	1904 1904/05	93,000	1 011 500	271 000	21 600	_	_	15894
Potsdam	1904		359 492	82 498	8 031	_	-	5,68
Rixdorf	1904/05		2 960	193 935	12 290	4 155	_	121
Schöneberg	1904/05		9 050	179 590	20 234	-	_	1754
Spandau Stettin	1904/05 1904/05		3 645 2 090 455	83 18 5 734 07 4	13 965 26 990		_	2.835
Straßburg i. E.	1904/05					1 275		
Stuttgart	1904/05	34 397	1 658 647	2 757 231		5 892	501 816	19
Wiesbaden	1904/05		8 134	241 778	17 200	400		225
Würzburg	1904	11 398	406 376	395 833	OF 051	_	279 706	107
Zwickau	1904	_	_		25 951	_	_	
		l			Ī I	1		

nern und ihr Gesamtbetrag.

										
okaer-	Mietstener	Aufv	vandster	uern	Ver	kehrssteu	ern		C	
Miller-			i -					Ver-	Gesamt	ľ
er (all-	Dunten	Hunde-	Steuer	sonsti-	Steuer		Pflaster -		betrag der erhob ene n	
meine	bas	munde-	YOB	ge Auf-	vom Grund	AOD		brauchs-	Gemeinde-	
tomal-	Gesch Lifts-	steuer	Vergnu-		besitz-	Verstei-	, =	steuern	steuern	
Erpe)	rtamen		Laules	steuern	wechsel	gerungen	i		steuern	
_K	. M	M	M	M	M	M	M	M	M	
14)	11	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20).
10.	11.	12.	15.	17.	15.	10.	11.	10.	19.	27.
		20,000	07.100		3 0.000	•	1	027 500	4.010.000	A 2
-	_		37 169 53 584		78 200 191 024	_	_	877 582	4 613 003 5 011 708	Aachen Altona
_	_		12 919	3 654 2 131	56 291		199 805	586 575		
_	_		14 976				199 000	114 154		Barmen
_		636 311			5 570 521		_		69 30 9 154	
N 900			1	2 774	-	1		61 556		
2 380	_	18 560 29 195						110 013		
_			110 238	9111	1 042 982				15 751 976	Breslau
_		30 073		4 830	236 689		_	677 552		Cassel
_		8 5 173			1 285 482			_	8 487 656	Charlottenburg
		38 234		2 146		ł .		158 427	5 715 016	Chemnitz
_			159 604	2 146	955 656				12 51 3 5 71	
_	=	22 507		4 537	105 222		_	83 816		
_	236 369	17 883		3 199			_	74 499		Danzig
		9 724		J 100		_	_	663 957		Darmstadt
			100 140	6 197	356 226		l !		5 311 452	
5.833			109 142 129 3 83		1 0 6 5 234		=	2 407 207	13 529 103	
כפהפ		66 771							7 295 617	
	_	12 382		2 077	150 441			64 644		
_		48 312		4 106				165 351		
_		23 781	39 682	2 609				89 717	2 416 785	
_		27 346		3 259				134 711		
_	877 3 69		128 295		1 933 851		_		14 936 788	
_	- 303	12 405		3 046			_		1 274 134	
_		15 530		130					1 411 305	
		31 570		2 745		_	=	73 611		Gelsenkirchen
_	_		16 300		45 213				1 617 253	
_	_		111 479					113 085		Halle a. S.
_			137 218				_	221 631		Hannover
_		21 205		_	_	l —	_	377 099		Karlsruhe
_		45 279		4 614	266 119	2 239		_	3 893 731	Kiel
_		29 568	-	_	370 896		_	139 281		Konigsbergi Pr.
			124 700	4 177	993 497		_		13 933 953	Leipzig
_		9 781		2 583			_	21 989		Liegnitz
_	_		150 197	_	192 200		-	196 773	6 961 623	Magdeburg
_	_	19 505	_	_	_	_		640 948	3 286 261	Mainz
_	_	32 197	_			 	_	266 643		Mannheim
_	-	10 950	-	2 539		_	-	1 278 526	1 480 900	Metz
-	-	18 543			_	-		1 672 739	2 659 113	Mülhausen i. E.
_	-	117 561	45 208	316	630 125	-			15 806 617	
_		50 191	18 279	656	292 010	! 	168 711	1 218 988	5 742 687	Nürnberg
-		25 875		1 042	313 143		-	133 456	2 594 536	Plauen i. V.
_		18 340	5 151	5812	243 400	-		614 200	3 816 OU3	Posen
		18 418	15 757	3 554	53 711	-	-	456 293		
-	-	40 085	11 188	2 179	54 8 921	-	-	82 059	2 580 129	
	_	54 160			710 682	' -	!	_	3 829 345	
_	_	16 305		2 202			_		1 431 922	Spandau
- 1	_	38 515	-	_	329 550		-	80 153		
-	-	3 0 9 5 6		5 232	_	 		8 587 274		
8 169	-	71 768	_	_	333 870	_	32 917	1 378 074		
	-	43 232	23 874		4 66 33 0	<u> </u>	-	811 177	4 671 076	
-	_	15 462		190	55 829	-	46 486	470 411	1 847 625	Würzburg
1 301	_	12 162			64 270	—	-		1 222 576	Zwickau
						!		1		ŀ
				! !	J	1	1	l	I	l

476			XX	V. Ge	meind	les	teuern.		
Nicht angeführt sind l nämlich Barmen, Berlin, Bochum, Gelsenkirchen, Görlitz, Halle a. S., siehe in Übersicht I, Spalte 18.	Wiesbaden Würzburg	Nurnberg Posen Potsdam Straßburg i. E. Stuttgart	Mainz	Freiburg i. Br. Karlsruhe	Frankfurt a. M., Stadtteil	Dresden	Aachen	1.	Stadte
Nicht angeführt sind nen, Berlin, Bochum, 1, Görlitz, Halle a. S. rsicht I, Spalte 18.	1904/05 1904	1904/05 1904/05 1904 1904 1904/05	1904/05 1904 1904/05 1904 1904	1904 1904	1904/05	1904	1904/05 1904/05 1904/05 1904/05 1904/05	2.	Rech- nungs- jahr
t sind chum, e a. S., 18.	38 323 114 770	548 991 	45 597 — — — 392 454	60 565 118 192	i	866 374	140 189 -77 593 95 118	93	Getreide, Hülsen- früchte, Mehl und Backwerk
hier die Städte, die nur V Braunschweig, Chemnitz. Hannover, Königsberg i.	292 360 117 586	234 532 500 200 386 243 587 964 685 993	245 720 265 994 241 624 333 757	81 222 109 129	1	824 527 171 662	607 480 42 704 63 013 4 034 1 963 147 215 051 380 397 14 909 251 982 23 997	4.	Fleische und Genubmittel (außer Genubmittel Schaltiere (s.d.Anmerkungen S. 473)
tädte, d weig, Ch r, König	62 291 6 052	9 598 59 600 30 249 82 496 20 162	11 117 	12 828 25 816		171 662	42 704 4 034 215 051 14 909 23 997	5.	Wild und Geslügel
	1 1	20 959	16 443 5 734	11 012 8 112	ı	78 379	11111	6.	Fische und Schaltiere
/erbrauch Cöln, Cr Pr., Lie	4 657 313	 232 732	10 132 46 765 105 009	1	1	30 120	3 698	7.	Sonstige (s.d.Anmerkungen S. 473)
Verbrauchsabgaben von Bier bezw. Zuschläge zur staatlichen Brausteuer erheben. . Cöln, Crefeld, Danzig, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Erfürt, Essen, Frankfürt a. O., i. Pr., Liegnitz, Magdeburg, Plauen i. V., Rixdorf, Spandau, Stettin. Die Erträge	397 631 238 721	793 121 559 800 416 492 924 151 706 155	312 566 360 842 381 412 769 782	165 627 261 249	t	1 971 062	650 184 207 236 2178 198 2176 597 371 097	8.	zu- sammen
von Bi zig, Düss gdeburg	130 521 13516 41 776	 393 767	45 255 642 59 874 149 496 263 185 2 277	40 906 46 835	ı	!	- - 31 713	9.	Wein
er bezv seldorf, , Plaue	13516 76		642 74 96 2 277	697 35	7 320	١	2 200 4 644	10.	Obst-wein
v. Zuschl Duisburg n i. V.,	225 541 170 859	425 867 54 400 39 801 1 089 381 1 089 338	121 745 206 769 411 113 457 893 541 320	107 115 68 036	37 940	436 265	96 627 322 303 275 336 117 340 91 217	11.	Bier
äge zur ; Elberf Rixdorf,	35 519 13 488	 133 7401	20 714 79 519 89 758	11	11 346	I	81 415 11 800	12.	Branntwein und Spiritus
staatlichen Braust eld, Erfurt, Essen, F Spandau, Stettin.	405 097 226 123	425 867 54 400 39 801 1 616 888 359 338	188 356 266 643 640 128 813 113 1 541 320	148 718 114 871	56 606	436 265	96 627 322 303 275 336 200 955 139 374	13.	zu-
en Bra t, Essei ı, Stett	11	- - 115870		11	ı	I	27 832 	14.	Viehfutter
daatlichen Brausteuer erheben, d. Erfurt, Essen, Frankfurt a. O., Spandau, Stettin. Die Erträge	8 449 5 567	1 218 988 - 614 200 456 293 930 365 3 587 274 312 581 1 378 074	23 965 116 061 	979	ı		130 771 29 204 — — 153 172	15.	Verschiedenes (s. die Anmerkungen S. 473)
erheben, urt a. O., Erträge	811 177 470 411	1 218 988 614 200 456 293 3 587 274 1 378 074	640 948 266 643 11 278 526 11 672 739 2 311 102	314 645 377 099	56 606	2 407 327	877 582 586 575 5453 534 677 552 663 957	16.	Gesamtbetrag der städtischen Verbrauchssteuern

ersicht III. Verhältnis der Leistungen an Gemeindesteuern überhaupt und an Verbrauchssteuern insbesondere zur Einwohnerzahl.

	ALL VOIDIA	WCH39 COM	01 HL 11115 0-0	Source Fat 1	ATT # OUTOL	жиі.	
Stadte	Mittlere Einwohner- zahl	Gemeinde- steuern überhaupt (s. Übers. I Sp. 19)	(s. Cbers. I Sp. 18)	Städte	Mittlere Einwohner- zahl	Gemeinde- steuern überhaupt (s. Übers. I Sp. 19)	steuern allein (s. Übers. I Sp. 18)
1	2	3	4	. 1	2	3	4
	141 840	20.43	C 1	i II-u - C		00	0
en. · ·	164 140	32,53	6,19	Halle a.S	166 700	26,37	(7,68
BR	92 544	30,53 25,41	6.34	, Hannover Karlsruhe	246 360 106 846	27,35 22,49	(),90 3,5 3
nen	154 200	31,07	0,74	Kiel	148 693	26,19	J-33
in .	1 962 110	35,32	0,40	Königsbergi.Pr.	196 360	27,38	0,71
10	1.02110	3.7,32	0,40	Wouldanet Rrt t.	130 300	21,38	0,11
mm	114 350	20,84	0,54	Leipzig	489 411	28,47	_
mechweig .	134 460	21,95	0,82	Liegnitz	58 550	15,78	0,38
ilan	455 882	34,55	5,38	Magdeburg .	238 050	29,24	(),83
rel	116 963	28,92	5,79	Mainz	90 000	36,51	7,12
dottenburg	215 951	39, 3 0		Mannheim	152 658	30,67	1,75
mnitz	231 145	24,72	0,69	Metz	60 240	24,58	21,55
h	412 879	30,31	0,93	Mülhausen i. E.	90 970	29,23	18,39
lel d	109 580	33,04	0,76	München	524 000	29 , 21	4,41
zię	156 720	22,39	0,48	Nürnberg	278 710	20,60	4,37
mstadt	80 680	32,94	8,23	Plauen i. V	101 504	25,56	1,31
tround	165 930	32,01	-	Posen	131 130	29,10	4,68
rden	500 900	27,01	4,81	Potsdam.	60 470	27,77	7,56
meldorf .	239 170	30,50	0,74	Rixdorf	134 330	19,21	0,61
sburg	105 850	26,43	0,61	Schöneberg .	128 126	29,89	_
rrfeld	163 216	40,68	1,01	Spandau	69 03 0	20,74	0,84
πt	94 110	25,68	0,95	Stettin	220 880	27,84	0,36
n	195 329	31,98	0,69	Straßburg i. E	162 101	27,43	22,13
kfurta.M.°)	323 620	46,16	0,17	Stuttgart	197 307	36,23	6,98
akfurt a. O.	63 720	20,00	0,45	Wiesbaden	97 280	48,02	8,84
barg i. Br	68 067	20,73	4,63	Würzburg	77 150	23,95	6,10
enkirchen .	142 560	25,33	0,52	Zwickau	66 570	18,37	-
litz	81 385	19,87	0,18				} !
ه د	l	l 	<u> </u>	 		l 	

^{*)} Berechnet man den Ertrag der Verbrauchssteuern auf den Kopf der Bevölkerung des Stadt
Bockenheim, wo sie allein zur Erhebung gelangen (s. die Anmerkung zu Übersicht II), so ergibt

die Zahl 1,80.

Übersicht IV. Verteilung der Steuerleistungen auf die einzelnen Steuerarte.

	Von je 100 K Steuerleistung treffen auf die						ıg	Von je 100 & Steuerleisting treffen auf die
Städte	Grund- und Gebäude- steuer	Gewerbe., Betriebs., Wandergewerbesteuer	allgemeine Einkommen- steuer, Personal- und Miet- steuern, Südd. Einkommen- und Kapitalrentensteuern	Steuern der Spalte 2 bis 4 zusammen	Aufwandsteuern	Verkehrssteuern	Verbrauchssteuern	Grund- und Gebäudesteuer Gewerbe-, Betriebs-, Wandergewerbesteuer allgemeine Einkommensteuer, Personal- und Misteuern, Greuern der Spalte 2 bis 4 zusammen Aufwandsteuern
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
		Pre	nßen.					Bayern.
Altona Barmen	22,81 54,50 23,97 31,41 20,53	4,66 12,93 13,69	34,85 56,10 44,75	77,84 94,01 93,00 89,85 89,52	2,18 0,90 0,97	3,81 3,72 8,04		Augsburg 17,60 23,00 22,09 62,60 1.88 10#34 25,06 72,79 1.07 11.48 10#34
Breslau Cassel Charlottenburg Cöln Crefeld	21,51 23,05 27,14 23,91 22,19	4,66 13,44 14,30	39,86 51,87 49,73	76,52 71,94 83,67 87,08 92,49	1,03 1,19 2,21 2,29	7,00 15,14 7,64	15,58 20,03 — 3,07 2,81	Chemnitz 16,00 0,03 71,76 87,79 1,74 7,75 1,74 7,75 1,74 7,75 1,74 7,75 1,74 7,75 1,74 7,75 1,76
Dortmund Düsseldorf Duisburg Elberfeld	22,98 19,10 21,79	0,00 9,57 13,47	53,49 57,87	90,52 86,04 90,44 90,45	2,77 2,26 1,87	6,71 9,26	2,44 2,31 2,49	Württemberg. Stuttgart 23,68 38,66 12,25 74,59 1,00 5.15 1.00 1
Erfurt Essen		17,91 7,63	59,04 58,06 56,48	86,84 94,00 84,52 92,66 93,85	1,32 2,15 2,21	2,52 12,95 2,90	3,71 2,16 0,38 2,23 2,04	Baden. Freiburg
Halle a. S Hannover Kiel	27,93 20,31 26,67 32,24 27,42	12,48 12,62 9,57	56,00 48,43 48,41	94,03 88,79 87,72 90,22 89,96	3,50 3,03 2,89	5,14 5,96 6,89	0,89 2,57 3,29 - 2,59	Hessen. Darmstadt
Magdeburg Posen Potsdam	28,17 26,54 28,94 21,58 36,55	13,02 7,67 5,89	52,01 40,15	88,46 91,57 76,76 67,89 73,47	2,84 0,77 2,24	2,76 6,38 3,20	2,83 16,09 27,17	Province 17 to 9 to 67 et 92 m 1 m 1 d
Spandau	28,96 35,87 34,15	6,78		86,76	2,21 0,63	6,99 5, 3 6	4,04	Moto 1975 081 -

raicht V. Prozentsätze der Erhebung staatlich veranlagter direkter Steuern in preußischen Städten für das Rechnungsjahr vom 1. April 1908 bis 31. März 1909.

		., •		•				
	Einkomm	ensteuer	Grund	i- und Ge steuer	ebāude-	Gewerbesteu Berücksichtig Warenhaus	Betrieha steuer (einschl. Kreis- steuer) Prozent	
Stadte	Prozent der Veranlagun komme	g bei Ein-	Prozent der staat- lichen Veran- lagung	Promille des ge- meinen Wertes	Prozent des Nut- zungs- wertes	Prozent der st Veranlagu		
	!					Klasse '	der staati.	
	420 bis 660 bi 660 <i>M</i> 900 A					Klasse Klasse I II III IV		Veran- lagung
		135	194	3,00		247 2	02 186	165
ien	315 270	11)	411	3,00	12 baw. 16		02 100	100
Hen	– 100	210	213,6	3,00	! -	240 220	200	200
D	- -	100	_	3,15		150		100
mm	-	190	200	<u> </u>	-	200		200
lau	l — i	146		3.2	I —	171		100
el	I — I	120	171,73	2,71)	5,42)	165		100
lottenburg	- -	10 0	191,32	2,42)	-	125	5 020)	100
70.		- 4-		bzw. 4,81)		000	• \	105
a. Rh	- -	147	159	2,07	-	222,362	4)	135 190
	180		-	2,6	. —	190	t	
-Lima	100 bez	w. 180	150 bezw.190	_	_	150 bezw	. 190	150 bezw.190
-Bockum,	100 ham	150 - 100				190		190
perk ar Obbam	100 bezw. 19		210	1,8 4,2	_		58 140	200
mund	l 21	-	25518)	3,0	_	23019		210
eldorf	_ ' `	140	180,96	2,0	_		90 1166.7	190
	l _ : _	200		0,250,0		24)	1	200
Alt burg Meiderich		200		0,25%	! =	M ()		200
Ruhrort	_ _	200		0,25 0,0		M)		200
rfeld	125 150	195	193	2,85		220	200	200
rt		143	172,75	2,7	-	169		
n-Altstadt	_ _	200	230	5 -	1	h		
-West	_ _	200	215	3,2	. –	843	2)	34325)
-Rattenscheid	- -	200	150	í –	i —)	•	
	1		bezw.230) ₁				
kfurt a. M.	- -	99	164	_	_	153		100
kturt a. O	17	1	183	-	. —	183		183
mkirchen	125 180 ¹²		14)	2,85		30016)	24018	
tx		130	160	2,7		215		200
HOTET		154 54)	178 165		5,51 5,4 ⁵)	196, 2 6 195 1	43 130	100 135
iover	1 12	(54) 1	100	4,5	0,4 /		130 130 12W	133
		İ					56 :	i
	-	180	280	4,25	_	170		150
r-berg	l _	200	25 0	1		200		200
hitz	12		160	4,0		160		160
leburg		164	_	8.46	-	200		100
a	17		-	2,016)	4,016)	170	145	100bezw.
1		^	100	1	' 	4.0-		20017)
dam	11		160	-	_	135		135
orf	10		194	2,90	_	165	150	. 9
neberg		100	000	2,257)	_	150	100	50
dan	150 150		220	2,9		210 200 ⁹	210	50 200
baden		180 100	156,6	4,22 ⁸) 2,0	210)	150	7	150
PAUCH	. – , –	400	1 TOO'D	U - U	• • • •	100		1

Bemerkungen zu Tabelle V (S. 479).

- 1) Von unbebauten Grundstücken.
- 2) Von bebauten Grundstücken.
- 3) Oder 178% der sich aus der besonderen Gewerbesteuer-Ordnung der Stadt Halle ergebenden Steuersätze.
 - 4) 112 / 4 0/0 für Bewohner des äußeren Stadtgebietes.
 5) Prozent des Nutzungswertes (Rohertrages).
- 6) Es gelangt nur die veranlagte Betriebssteuer ohne Kommunalzuschlag zur Erhebung.
- 7) d. i. für bebaute Grundstücke; für unbebaute 4,50 %0.
 8) Für den Stadtteil Grabow 5,41 %0 für Nemitz (jenseits der Eisenbahn) 2,15 % 9) Nur für die Stadtteile Stettin, Grabow, Bredow und Nemitz diesseits der Eisenbahn; 140 % für Nemitz jenseits der Eisenbahn.
- 10) Bei gewerblichen Räumen; bei Wohnungsräumen 4%.
 11) Für Einkommen über 900 M. gilt eine besondere Steuerordnung.
 12) Für den Stadbezirk Heßler nur 150%.
 13) Für den Stadtbezirk Ueckendorf 218%, für Heßler 150%.
 14) Für den Stadtbezirk Ueckendorf 227%, für Heßler 170% der staatlichen
 - 15) Soweit nicht die besondere Gewerbe- bezw. Betriebssteuer in Frage kommt.
- 16) 20/00 des gemeinen Wertes Grundsteuer; 40/0 des Nutzungswertes Gebäudesteuer.
- 17) Abteilung I (geistige Getränke), 200%, Abteilung II (nicht geistige Getränke 100 %.
- 18) d. h. für den eingemeindeten Stadtteil Hörne.
- 19) der allgemeine Zuschlag war auf 270 % festgesetzt. Durch Anrechnung einer besonderen Kopfsteuer (lt. Steuerordnung) brauchten nur 230 % erhoben zu werden.
 - 20) Wird durch die Warenhaussteuer gedeckt und daher nicht eingezogen.
- 21) Nach besonderer Steuerordnung wird eine Summe erhoben, welche diesem Prozentsatz entspricht.
- 22) a) Altstadt mit Essen West: 2,2 % des Ertrags aus lediglich ertragssteuerpflichtigen Betrieben, entsprechend einem Zuschlage von 343 % zur staatlich veranlagten Gewerbesteuer.
 - b) Altstadt mit Essen West: 1,1% des Ertrags und 16 M Kopfsteuer aus kopfsteuerpflichtigen Betrieben.
 - c) Essen-Rüttenscheid: 1,90/0 des Ertrags aus lediglich ertragssteuerpflichtigen Betrieben. Entsprechend einem Zuschlage von 177 % zur staatlich veranlagten Gewerbesteuer.
 - d) Essen-Ruttenscheid: 0,95 % des Ertrags und 13 M Kopfsteuer aus kopfsteuerpflichtigen Betrieben.
- 23) Gleich 2,20/0 des Ertrags (3430/0) pro Betrieb im Durchschnitt 150 \mathcal{M} in Absätzen von 20 bis 400 M.
 - 24) Es besteht eine besondere Gemeinde-Gewerbesteuerordnung.

XXVI. Schulden.

Von

Beigeordneten Dr. O. Wiedfeldt, Leiter des Statistischen Amts der Stadt Essen-

Auch heuer ist die Beteiligung der deutschen Städte an der Schuldenstatistik des Jahrbuches lückenlos gewesen (gegenüber früheren Jahren ist noch Linden bei Hannover hinzugekommen), auch ein Anzeichen für das Interessenmaß, das dem städtischen Schuldenwesen in unseren Stadtverwaltungen auch über das jeweilige Jahresbedürfnis der eigenen Stadt hinaus gegen wärtig entgegengebracht wird, wo von Kundigen und leider häufiger von Unkundigen oder Viertelskundigen allerlei Urteile und Ansichten über das städtische Schuldenwesen und sein Verhältnis zum Geldmarkt zutage gefördert und von Berufenen und Unberufenen mancherlei Besserungsvorschläge zu Markte gebracht werden, die freilich meistens eine Eigenschaft gemeinsam haben: daß sie nämlich praktisch unausführbar sind. In eine Erörterung dieser Urteile und Vorschläge oder gar in eine kritische Auseinandersetzung mit ihnen einzutreten, ist gemäß der in früheren Jahrgangen skizzierten Auffassung des Verfassers von den Aufgaben und den Nichtaufgaben eines Statistischen Jahrbuches hier nicht der Ort. Zudem habe ich meine Auffassung hierüber in der Fachpresse (Bank-Archiv. Zeitschrift für Bank- und Börsenwesen, III. Jahrg., Nr. 3 und 4) dargelegt, wobei die einschlägigen Ziffern aus dem letzten Jahrgange dieses Jahrbuches zur Beleuchtung und Begründung verwendet worden sind.

Die Tabelle I ist der bequemen Vergleichbarkeit halber genau wie in früheren Jahrgängen aufgestellt worden. Bei weiterer gründlicher Nachprüfung hat sich ergeben, daß die Angaben in Spalte 7 unter Amts- und sonstige Kautionen nicht völlig übereinstimmend von Es ist wirtschaftlich ein erheblicher allen Städten gemacht sind. Unterschied, ob eine Stadt, um ein Beispiel zu greifen, die Beiträge der Straßenanlieger in Staatspapieren oder Sparkassenbüchern hinterlegen läßt und diese bis zur Ausführung und Abrechnung der betreffenden Straße nur aufbewahrt, oder ob sie diese Beiträge nach Bauschsätzen von vornherein endgültig einzieht, sie sofort in ihr Extraordinarium oder ihre Straßenneubaukasse fließen läßt und so vielleicht sonst erforderliches anderweites Kreditnehmen vermeidet. Trotz mencher Rückfragen hat sich indessen für diesen Jahrgang das genaue Wesen der Angaben in jener Spalte 7 noch nicht überall zweifelsfrei feststellen lassen. Auch Sp. 10 u. 11 enthalten noch manche nicht gleichförmige Angaben bei einigen Städten.

Die Tabelle II ist vervollständigt und von mehreren sinnstörenden Druckfehlern und Spaltenverschiebungen gereinigt nochmals aus dem vorigen Jahrgang abgedruckt und in Tabelle III die prozentale Verteilung der Anleiheschulden hinzugefügt worden. Erwähnt sei hierbei, daß der deutsche Städtetag unter anderen statistischen Erfragungen auch jenen im letzten Jahrbuch zum erstenmal unternommenen Versuch, die Anleiheschulden der deutschen Städte nach Gläubigerwerten zu gliedern, in erweitertem Umfange durch das Statistische Amt der Stadt Düsseldorf hat wiederholen lassen (Nr. 13,14 der Mitteilungen der Zentralstelle des deutschen Städtetages v. 26. 6. 08). Hierbei hat sich übrigens auch jene Auf-

I. Der Schuldenstand der Städte am Schlusse des Jahres 1906 b

								DOLL
Städte	Jahr	Anleihe- schulden	Hypo- theken- schulden	Restkauf- gelder	Vorüber- gehend auf- genommene Darlehne	Amts- und sonstige Kautionen	Kapitali- sierte Passiv- renten u. Lasten	Über- nommene Borg- schaften
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Aachen Altona	1906/07	26 712 023 30 267 536	 433 077	625 945 —	155 500 301 000	43 684 —	23 773 —	-
Augsburg	1906	23 503 500	_	315 000		_	5 211	2660(m)
Barmen Berlin	1906,07 1906	46 216 659 378 472 900	931 900	4 832 120	2000000	12 714 930	73 125	2 000 (01)
Bochum Braunschweig	1906/07	18 561 628	69 943	 94 500	1 400 000	_	599	= 1
Breslau	"	24 073 924 80 999 115	84 325 918 400			=	435 970	_
Cassel	۳.	27 360 108 101 307 550	9 740 234	_	7 000 000	440 052	_	_
Chemnitz	1906	35 185 000	45 000		_	173 700		-
Cöln	1906/07	144 310 697 36 209 958	22 000 270 000			2 200	10 285 912	4 355 mg 764 500
Danzig	",	23 721 110	80 000			_	_	-
Darmstadt	"	35 408 131	0.500.444	_		-	-	- 1
Dortmund	1906	51 394 989 134 740 109	3 762 144 1 775 268	1 612 000	2 640 127 —		10 865 4 500	-
Düsseldorf .	1906/07	90 590 450		-	1 100 000	-	-	17471
Duisburg Elberfeld	1906/07 1906	39 440 183 53 062 687	85 013 109 000	1 487 180	_	15 000	=	16540
Erfurt	1906/07	13 883 845	76 800	275 000			-	- 7500
Essen Frankfurt a. M.	"	33 193 144 155 589 113	 21 346 956	5 598 195 8 576 338		2 000 000	! — ! —	- 1310
Frankfurt a. O.	,,	5 717 153	248 736	167 136	500	_	-	-
Freiburg i. Br. Gelsenkirchen	1906 1906/07	33 457 924 7 941 399	_	1 754 536	870 987 7 474 110	_	_	-
MGladbach .	"	15 835 667	50 000			_	_	10000
Görlitz Halle a. S	"	17 819 663 28 185 679	1 300 078 165 400			_	333 538	_
Hannover	",	61 878 769	3 007 592		2 539 261	229 690	267 118	
Karlsruhe	1906 1906/07	36 403 100 43 284 455	_	 1 510 220	760 000 1 000 000	2000	— 48 907	-
Königsbergi.Pr.	,,	47 192 141	6 103 300	-	1 500 000	_	211 250	-
Leipzig Liegnitz	1906	114 873 746 6 868 029	424 877	3 792 476	_	i	165 893	_
Linden	,	5 955 063		_	_	_		-
Magdeburg . Mainz	1906 07 1906 07	54 459 700 38 004 100	500 680 88 0 00			3 500	_	-
Mannheim	1906	61 683 787		944 530		- 5500	_	-
Metz	1906/07	12 900 006	-		_	-	-	_
Mülhausen i. E München	1906	19 540 000 215 083 294	1 822 653	$541\ 199$ $2\ 100\ 000$		_	_	-
Nürnberg	,,	90 826 063	1 649 553	374 379	_		- 7.950	
Plauen i. V Posen	1906/07	26 652 794 24 526 662	155 091 3 782 457	3 499 219	491 000	450	7 350 8 895	-
Potsdam		8 491 000	30 000	100 000		383 167	_	-
Rixdorf Schöneberg .	1906 1906/07	23 313 227 24 210 103	1 903 273 4 292 658		1 600 000			-
Spandau	"	11 343 189	370 900		_	_	_	-
Stettin Straßburg i. E.	,,	53 891 100 28 863 080		153 400 4 515 809		_	212 834 139 939	_
Stuttgart	",	55 594 939	`	260 853		=		-
Wiesbaden Würzburg	1906	43 922 221	 80 500	1 335 097		i <u> </u>		_
Zwickau	1906	22 028 756 10 560 700			636 616 —	-	-	-

1607, nebst den Ausgaben für Tilgung und Verzinsung der Schulden.

tark.									
srabe- e-te	Sonstige Arten von Passiven	Summe	Ausgabe ordent- liche Tilgt	außer- ordent- liche	Ausgaben für Ver- zinsung	Gesamt- Ausgaben für Tilgung und Verzinsung	Neu aufge- nommene Schulden	Städte	
10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	
-	-	27 560 925 31 001 613	626 342 1 269 276	56 0 00	880 823 1 142 290	1 563 165 2 411 566	_ 1 016 793	Aachen. Altona.	
111 814	l – i	50 876 659	275 700 1 138 168	24 346		1 145 601 2 837 920	 1 252 000		
24 196 44 583		24 880 753	10 418 328 618 114	1 529 673	13 527 841 637 707	25 475 842 1 255 821	_	Berlin Bochum.	
_	— 161 785	24 252 749 82 950 656	219 596 1 530 619	_	861 629 2 731 369	1 081 225 4 261 988	28 200	Braunschweig. Breslau.	
_ 561458	3 647 681 —	31 007 789 120 697 294	706 979 2 760 563	130 290 —	3 812 588	1 905 817 6 573 151	4 470 000 45 220 000	Cassel. Charlottenburg.	
— i43 ×06	1 564 300 —	36 968 000 164 821 414 37 270 858	762 216 1 967 231 702 507	 3 090 240 49 600		2 057 531 9 884 797 2 108 449	 42 000 000 4 753 969	Chemnitz. Cöln.	
.75 625 		25 948 735	506 540 376 094	49 600	673 572 1 001 869	1 180 112 1 377 963	6 000 000	Danzig. Darmstadt.	
9648		57 817 773 139 430 208	1 321 771 1 563 344	489 349 795 745	4 766 854	4 149 371 7 125 943	7 237 005 5 479 600	Dortmund. Dresden.	
- % 7HI	_	91 865 167 41 111 156 53 351 687	1 517 184 627 509 1 114 617	50 000 — 322 145	1 433 907	4 618 006 2 061 416 3 446 492	2 266 4 00	Düsseldor!. Duisburg. Elberfeld.	
_	_	14 235 645 41 436 339	261 804 943 781	120 000 23 000	520 513	902 317 2 541 324	1 759 120 9 727 000	Erfurt.	
- 1200		185 512 407 6 329 5 3 3	3 271 032 210 243	701	4 882 580 217 942	8 153 612 428 886	22 917 000 756 000	Frankfurt a. M. Frankfurt a. O.	
25 35 2 	921 084	16 336 593	349 900 359 553	662 105 3 499	616 870	2 274 149 979 922	7 (100) 000	Freiburg i. Br. Gelsenkirchen.	
ー 21 紀0 67 全17		16 885 667 19 261 261 32 641 419	354 786 189 979 602 553	— 9 000	497 963 663 485 1 023 964	852 749 853 464 1 635 517	1 791 488	MGladbach. Görlitz. Halle a. S.	
- 79 362	26 095		1 539 049 518 400	1 867 500	2 268 435	3 807 484 3 688 398	1 067 000	Hannover. Karlsruhe.	
2576		46 466 458 55 006 691	812 511 1 057 521	38 100 306 000	1 471 112	2 321 723 3 002 177	6 000 000		
_	2 2×0 969 —	121 537 961 6 868 029	834 598, 197 850	_	4 112 528 238 445	4 947 126 436 295	13 974 289 1 011 044	Leipzig. Liegnitz.	
-	412 813		123 721 1 150 120	18 412 —	210 523 1 834 010	352 656 2 984 130	7 999 880	Linden. Magdeburg.	
20 528 11 448	326 336 — —	39 595 742 65 382 920 13 129 868	285 890' 860 042	=	1 240 810 2 065 863 387 156	1 526 700 2 925 90 5 387 156	6 000 000 6 000 000 2 400 000	Mannheim.	
_ :::::156	 58 418 343	20 081 199 278 160 359	135 500 1 592 220 1	 16 424 054	547 197	682 697	7 484 000 33 016 212	Mülhausen i. E. München.	
61 132 —		95 781 127 26 815 685	1 244 101 261 209	_	3 291 242 946 073	4 535 343 1 207 282	6 (00) (00) 1 547 (37	Nürnberg. Plauen i. V.	
- 3 - 73	_	32 308 233 9 003 040	249 814 218 871	 68 883		1 532 633 575 093		Potsdam.	
- 	— 11 037 549		598 866 543 683	=	871 250 878 797 205 796	1 470 116 1 422 480 521 408	2 (000 (000	Schöneberg.	
25 50B			215 672 1 179 757	34 802		521 408 3 128 258	2 000 000		
19 385 12 421 -	1 210 347 — —	38 148 560 55 968 213 45 257 318	604 806 599 204 1 249 059	 	1 132 964 2 129 612 1 532 962	1 787 770 2 728 816 2 982 250	800 000	Straßburg i. E. Stuttgart. Wiesbaden.	
4 432 13 692		24 042 928	190 851	350 400 174 925	881 874	1 423 125	_	Würzburg. Zwickau.	
								31*	

II. Die Anleiheschulden der Städte mit Unterscheide

Betras

^{*} Einschl. Meiderich und Ruhrort.

r Gläubiger in den Jahren 1905 bezw. 1905 06.

Wart

anken	Bei privaten Lebens-, Feuer- pp. Ver- sicherungs- gesellschaften	Personen	Durch Namens- obliga- tionen	Durch Inhaber- obligationen	Zusammen	Stadte
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
160 360				14 241 500	24 163 174	Aachen.
4	!	_	3 975 236	26 569 600	30 544 836	Altona.
	_	_	_	23 779 200	23 779 200	Augsburg.
•	1	-	_	43 437 200	45 369 468	Barmen.
-		-	_	384 159 650	384 159 650	Berlin.
			562 900	8 685 900 17 648 400	15 819 856 24 148 170	Bochum. Braunschweig.
_		_	1812 (RA)	47 484 000	67 356 691	Breslau.
	_		_	22 294 272	24 214 690	Cassel.
	· -	_	_	68 543 300	68 543 300	Charlottenburg
_	- 1		_	30 759 950	80 910 486	Chemnitz.
-	-	15 243		101 971 600	106 453 258	Coln.
	0.097.907	350 000	=	25 430 731 6 604 400	32 447 896 18 227 650	Crefeld. Danzig.
	9 020 300	_	_	6 604 400 28 116 386	28 116 386	Danzig. Darmstadt.
_	_	_		36 818 000	49 766 523	Dortmund.
(m ma)	_	_	-	125 767 652	132 847 792	Dresden.
-	8 200 737		237 600	51 043 3 00	66 912 634	Düsseldorf.
6 4 Hi	1 864 000		1 047 750	17 718 000	37 324 676	Duisburg*.
	!	170 000		35 972 900	51 985 546	Elberfeld.
- 53 #01	,	-		12 163 000	12 586 330	Erfurt. Essen.
- 11# C	·		15 183 600	16 052 900 130 817 669	25 974 040 146 199 022	Frankfurt a. M.
_	'	_	10175000	1 114 525	5 171 424	Frankfurt a. O.
_	_	_	_	33 807 425	35 344 325	Freiburg i. Br.
26 937	- !	321 190	-		8 726 566	Gelsenkirchen.
_	' -	-	_	12 937 100	14 115 454	MGladbach.
— G6 3m3	-		314 500	3 064 700	16 337 573 26 628 776	Görlitz. Halle a. S.
- CHE (NE)		_	14 943 200	18 798 700 27 142 400	62 348 51 4	Hannover.
_	_			36 879 000	37 704 000	Karlsruhe.
	2 800 000		550 926	35 478 100	38 910 069	Kiel.
_	208 000	-	_	42 122 900	44 555 663	Königsberg.
75 KYS	-	_	_	98 838 400	103 283 859	Leipzig.
	-	_	3 103 503	2 962 800	5 970 185	Liegnitz.
_	- !		2 186 500	703 000 46 587 100	5 704 536 46 787 100	Linden. Magdeburg.
_			_	31 004 500	32 286 790	Majnz.
-				56 367 700	56 526 987	Mannheim.
_	- !	-	_	4 000 000	10 500 000	Metz.
-	-	-	_	9 146 535	12 330 535	Mülhausen i. E
M1974	-		_	183 267 200	203 584 986	München-
54.387		155 471		85 181 200 21 154 300	88 482 379 23 186 837	Nürnberg. Plauen i. V.
67 249		_	26 (00)	20 506 100	23 839 980	Posen.
_	,	_		5 579 500	7 461 754	Potsdam.
_	7 321 445		_	1 992 400	21 879 532	Rixdorf.
_	-	_	_	17 893 000	24 754 941	Schöneberg.
	-	_	_	4 550 000	7 720 000	Spandau.
-	_	_	_	53 114 300	53 517 729	Stettin.
 15 942	- !	49 000		21 073 900 48 966 727	28 320 54 3 55 490 410	Straßburg i. E. Stuttgart.
 	i	40 1901) —		37 895 900	39 321 509	Wiesbaden.
_	5 640 700	_	2 984 880	15 000 000	23 673 580	Warzburg.
_	1 -	'		10 450 200	10 522 356	Zwickau

III. Die prozentale Verteilung der Anleiheschulden der Städte mit Unterscheidung der Gläubiger im Jahre 1905 oder 1905/06.

				noiger im Jahre 190			er 190				
	Bei eigenen Sonderkassen od. Stiftungen der Stadt	Ве	i	Beim Reichs- Invaliden- fonds	Bei Invaliden- versicherungs- anstalten	Bei öffentlichen Banken	В	ei private		Durch Namens- obligationen	Durch Inhaber- bligationen
Cir Ji.	tur kas	der eigenen	frem-	eim Reich Invaliden- fonds	12 gg.	Bei Fentlicher Banken	ផ្ត	lebens., Foner. nsw. Ver- nicherungs- gesellschaften	Personen	5 8 5	5 g 5
Städte	r Ele	städti- schen	den	fa la	Bei valid cher stalt	Bei ntlic	Banken	lebens., Fener- usw. Ver- nicherungs- gesellschaften	100	Dung	E E
	d C S	Sparka	ccon	ie ie	T.E.B.	ag m	Ba	bens., nicher esellse	ers	Z	-4 <u>4</u>
	_ or o	Sparka	155en	<u>m</u>	<u>۽ ڇ</u>			<u> </u>			=
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Aachen		1,25				10,18	29,63			!	
Altona		1,23		_	_	10,18	20,63			13,01	, 58,я , 86,я
Augsburg				_	_		_	_	_		100,00
Barmen	! —	3,64	_		_	0,62	_	_	—		95,74
Berlin	_				_					-	100,00
Bochum	-	11,36	5,11		25,89	2,74	_			-	54,50
Braunschweig . Breslau	_	16,71	0,06	_	24,59	12,78	_	_	-	2,33	73,0s
Cassel		2,37	0,06	_	5,56	12,13		_			7(),50 92,07
Charlottenburg.	_		! - -	_	_			_	_	_	100,0
Chemnitz	_	_		-	_	0,49			_	_	99,51
Cöln	0,16	3,38	0,06		_	0,59	-	-	0,02	-	95,79
Crefeld	0,45	0,85	7,23	-	_	12,01	-	-	1,08	_	78,35
Danzig Darmstadt	0,27	_	12,03	-	1,98	_	_	49,49	_	_	36,23
Dortmund	0,07	7.07	0.5	_	15.00	2,53	_	_		-	100,60
Dresden	0,03	7,37	0,17	_	15,89 1,11	3,94	0,25	_			73,97 94 67
Düsseldorf	-	8,79	¦ —		1,46	0,86	-	12,26	_	0,35	76,:
Duisburg*	0,22	5,80	1,47	0,16	0,79	15,89	20,40	4,99	_	2,81	47,47
Elberfeld	—	0,57	-	-	_	29,90	_	_	0,33	-	69,20
Erfurt		3,36	_	_	_	-	_		—	{ —	96,64
Essen Frankfurt a. M.	_	8,17	4,65		3,95 0,13	12,64	8,79			10,39	61,% 89,48
Frankfurt a. O.		78,45		_	0,13	_	_	_		10,39	21,56
Freiburg i. Br.	0,06	4,29	_	_		_	_	_	_	_	95.5
Gelsenkirchen.		16,01	<u> </u>	_	12,93	67,07	0,31	-	3,68	_	_
MGladbach .	-	0,20		-	-	8,15	_	-	-	-	91,63
Görlitz Halle a. S	0,03	41,93 19,00	1 0.	_	3,76	39,31 0,07	2.50		-	1.00	18,76 70,59
Hannover	0,03	31,03	1,85	_	1,47	0,01	3,52			1,18 23,97	43,53
Karlsruhe i. B.	-	_		_	2,19	_			_		97,81
Kiel	_	_		_		0,21	_	7,20	_	1,41	91,1
Konigsberg i Pr.	-	3,36	-	-	-	1,63	_	0,47	—	<u> </u>	94,34
Leipzig	_ '		_	0,06		3,10	1,14		—	-	95,79
Liegnitz Linden		14,77		_	13,69	21,91	_	_	_	-	49,63
Magdeburg	_	4,91	_	_	31,40 0,43	13,04	_	_		38,33	12,≈ 99,5;
Mainz	_	_		_		3,97	_		_	_	96,83
Mannheim	(),00	0,28		_	_	<u> </u>	_		_	-	99,72
Metz	_	61,90		-	_	_	_	_	_	-	38,10
Mülhausen i. E.	_	24,33		_	_	1,49		_	-	-	74,18
München Nürnberg	0,26 0,41	0,84 2,65	0,10	_	8,79	_	0,09	_		_	90,02 96,37
Plauen i. V.	- U/41		0,10	1,86	0,14	6,90	0,25	_	0,18	_	91,:4
Posen			_	-,55	-	11,91	1,96	_	—	0,11	86,02
Potsdam		25,23	_		_ ;	-	_		-	-	74,77
Rixdorf	_	8,72	-	-	_	48,71		33,46	—	-	9,11
Schöneberg Spandau	_	98 40	5	_	7.0	27,72	_	_	-	_	72, 2 8
Stettin		28,46	5,41		7,19	0,75	_	_	_	_	ં 58,મ 99,±
Straßburg i. E.		16,39	_			9,20	_	_	_	_	74,41
Stuttgart	0,24	3,48	5,56	=	0,83	1,17	0,39		0 09	_	88,21
Wiesbaden	_	-	_		1,88	1,75	_	_		–	96.5
Würzburg	0,20	-	-	_ i	-	_	_	23,83	_	12,61	63,36
Zwickau	schl. Me	 '-:		Db		0,69	_		_	- 1	99,31
eins	-cm. Me	uaerich	nna	Bunrort							

^{*} einschl. Meiderich und Ruhrort.

fassung bestätigt getunden, daß eine jahrliche Wiederholung dieser Frage nicht lohnt, weil sich das Ergebnis von einem Jahr zum andern kaum ändert. Aber Zahlen, deren Zusanmenstellung den Stadtverwaltungen Mühe macht, Jahr fur Jahr von ihnen zu fordern, ohne daß ein praktischer Nutzen oder eine besondere Aufklärung hieraus entspringt. ist am allerwenigsten Aufgabe eines Städtejahrbuches, das in erster Linie auf praktische Verwendbarkeit abzielen soll. Es soll unterscheiden zwischen den unbedingt nötigen Angaben, die auf das Mindestmaß beschränkt, alljährlich erfragt und in gleichbleibender durchsichtiger Anordnung jährlich gebracht werden, und den darüber hinausgehenden Sonderangaben, die nach der vorhandenen Moglichkeit, nach dem vorliegenden Interesse, nach der gegebenen Gelegenheit einmalig oder mit längeren Unterbrechungen wiederkehrend erfragt und zusammengestellt werden. Der ersten Forderung gegenüber sucht der Abschnitt "Schulden" mit der Tabelle I seine Schuldigkeit zu tun, für die zweite Forderung ist Tabelle II ein Beispiel. Möglichst wenig. aber wertvolle und verläßliche Zahlen in brauchbarer Form.

Bomerkungen zu Tabelle I. (Seiten 482 und 483.)

Aachen. Zu Spalte 6: Hiervon 148 500 🎜 bei dem Arbeiter-Invalidenfonds aufgenommen und 7000 & Armenvermögen. Zu Spalte 7: Beamtenkautionen, welche in städtischen Betrieben Verwendung finden und den Hinterlegern mit 4% verzinst werden. Zu Spalte 14: Zur Abstoßung alter Schulden.

Altona. Zu Spalte 4: Einschließlich der hypothekarisch eingetragenen

Restkaufgelder. Zu Spalte 6: Bei Banken aufgenommen.

Augsburg. Zu Spalte 11: Passivrest des Anlehensfonds vom Jahre 1905. Barmen. Zu Spalte 6: Bei verschiedenen Sparkassen und Banken. Zu Spalte 9: Hiervon 500 000 & für die Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen, 700 000 M. 910 000 M bezw. 550 000 M für die Barmer Bergbahn. Zu Spalte 14: Davon 10 000 # zur Abstoßung alter Schulden. Berlin. Zu Spalte 7: Hiervon 4 800 # Amtskautionen und 12 710 130 #

Lieferungskautionen. Zu Spalte 14: Rückeinnahme auf Anleihe, die privileg-

gemäß zur außerordentlichen Tilgung zu verwenden war.

Breslau. Zu Spalte 10: Als Ausgabereste im Sinne des Fragebogens werden solche am Jahresschlusse noch vorhandene Ausgaben angesehen, welche aus Mangel an Mitteln nicht beglichen werden konnten. Derartige Ausgaben waren am Schlusse des Rechnungsjahres nicht vorhanden. Dagegen verblieben an Ausgaberesten aus Vorjahren am Schlusse 1906/07: 675 229 K und dem verflossenen Rechnungsjahre 992 712 K, zusammen 1 667 931 K. Zu Spalte 11: Anteil der eingemeindeten früheren Landgemeinden an der Kreisschuld: Kleinburg und Pöpelwitz 58815 A. Herdain, Dürrgoy, Morgenau und Gutsbezirk Leerbeutel 16488 . Entschädigung des Landkreises infolge von Eingemeindungen 86482 A. Zu Spalte 17: Beim Erwerb von Grundstücken übernommene Hypotheken.

Cassel. Zu Spalte 11: Schulden der früheren Gemeinden: Wehlheiden 477 371 A, Wahlershausen 1 116 813 A, Kirchditmold 119 760 A, Rothenditmold

867 448 M, Bettenhausen 1 066 289 M.

Charlottenburg. Zu Spalte 6: Von der Pensionskasse für die Arbeiter der Preußisch-Hessischen Eisenbahn-Gemeinschaft. Zu Spalte 7: Barsicherheiten der Gasabnehmer, welche sich im laufenden Geldverkehr der Stadthauptkasse befinden und verzinst werden. Zu Spalte 17: Von dem Anleihebestande waren 10 752 450 # noch nicht abgehoben.

Chemnitz Zu Spalte 7: Beim Stammvermögen angelegte Beamten-

kautionen. Zu Spalte 11: Auf das Stammvermögen auf Verwaltung übernommene Stiftungskapitalien 1414-400 M, Verschiedenes 49900 M. Zu Spalte 17: Es wurden 520 000 M der Anleihe von 1902 aufgelegt.

('öln. Zu Spalte 6: Bei der städtischen Sparkasse ('öln. Zu Spalte 7: Die Kautionen werden von der Stadterweiterungskasse vereinnahmt und mit 4 % verzinst. Zu Spalte 8 folgende: Im Gegensatz zu früher sind diesmal auch die kentellisiesten Bezigenen und Lesten und der Angeleinen der Schaffen von der Stadterweiterungskasse vereinnahmt und mit 4 % verzinst. Zu Spalte 8 folgende: Im Gegensatz zu früher sind diesmal auch die kapitalisierten Passivrenten und Lasten, sowie Ausgabereste, denen Einnahmereste nicht gegenüberstehen, in Ansatz gebracht worden. Zu Spalte 14: Zur Abstoßung alter Schulden.

Crefeld. Zu Spalte 14: Verstärkte Tilgung einer Obligationenanleihe. Danzig. Zu Spalte 6: Vom städtischen Depositorium 238 000 &, vom Sparkassenaktienverein 1500000 M.

Darmstadt. Zu Spalte 11: Stiftungskapitalien 332 327 M, Beitrag der Stadt an den Fiskus zu den Kosten des Geländeerwerbs bei Erbauung der Odenwald-Riedbahn 195461 K.

Dortmund. Zu Spalte 4: Einschließlich der Restkaufgelder. Zu Spalte 6: Verwaltung des Armenwesens in Dortmund 90 127 M, Essener Credit-Anstalt in Dortmund 550 000 M, Dortmunder Bankverein 1 000 000 M, Landesbank der

Provinz Westfalen zu Münster 1 000 000 M.

Dresden. Zu Spalte 11: Forderung der juristischen Fakultät zu Leipzig 7 960 M, Kapitalbetrag der durch den Ortspfarrer in Vorstadt Striesen an hulfebedurftige Einwohner zu verteilenden Zinsen 5 000 M, unverzinsliche Schulden (s. 76. Vermögensverzeichnis Seite 58, Abteilung III) 446 950 M, Überschußgelder aus der Sparkasse 220 000 M, Kassenvorschuß des Stammvermögens 17 562 M, Passiven des Betriebsvermögens 600 859 M. Zu Spalte 14: Davon 517 901 & zur Abstoßung alter Schulden.

Düsseldorf. Zu Spalte 6: Bei der städtischen Sparkasse. Elberfeld. Zu Spalte 7: Amtskautionen.

Erfurt. ZuSp 12: Ende 1906 betrug der Bestand des Anleihefonds 478 494 M. Essen. Zu Spalte 6: Spar- und Darlehnskasse 100 000 M. Spar- und Vorschußverein 20 000 M, Sterbekasse der rheinisch-westfälischen Kommunalbeamten 450 000 M. Zu Spalte 7: Ortsstatutarische Kautionen. Zu Spalte 9: Für Spar- und Bauvereine. Zu Spalte 14: Hiervon 770 # zur außerordentlichen Abstoßung alter Schulden und 20081 M abgestoßene Restkaufgelder. Zu Spalte 17: Hierunter 1727 000 M Restkaufgeldschulden.

Frankfurt a. M. Zu Spalte 10: Es wird besondere Restrechnung ge-

Die Ausgabereste sind reserviert.

Frankfurt a. O. Zu Spalte 6: Lombardschuld bei der Reichsbank. Zu Spalte 11: Ablösliche und unablösliche Legate und Stiftungen 122936 A, zurückgezahltes Grundsteuer-Entschädigungskapital 71872 A.

Freiburg i. Br. Zu Spalte 6: Städtische Reservefondsgelder 22377 M, Abdeckereiverband 48 610 M, Sparkasse 300 000 M, Staatsschuldentilgungskasse Karlsruhe 500 000 %. Zu Spalte 10: Der Wirtschaft. Zu Spalte 11: Annuitätenanlehen der vormaligen Gemeinde Zähringen 34 822 %, Stiftungskapitalien zu besonderen Zwecken 30 857 M. Zu Spalte 13: Einschließlich Kaufschillinge. Zu Spalte 14: Hiervon 126 706 M zur Abstoßung alter Schulden. Zu Spalte 17: Einschließlich Kaufschillingreste.

Gelsenkirchen. Zu Spalte 3: Einschließlich 1000000 . , die für 1905 unter Spalte 6 nachgewiesen waren. Zu Spalte 6: Zwischenkredit bei der Essener Kreditanstalt à Konto einer im Rechnungsjahre 1907 zu begebenden Obligationenanleihe 6974110 M, Betriebsanleihe bei der Landesbank der Provinz Westfalen (1905 in Spalte 3 aufgeführt) 500 000 M. Zu Spalte 11: Schulden der evangelischen, katholischen, israelitischen Schulgemeinden, für welche die Anleihelasten von der Stadt zu tragen sind (1905 in Spalte 3 enthalten). Zu Spalte 13: Die Tilgungsquote ist im Jahre 1905 um 1031 M zu niedrig angegeben worden.

Görlitz. Zu Spalte 3: Schuldverschreibungen auf den Inhaber 3653500 4. Pfandbriefschulden 5850553 M., Darlehen aus der städtischen Sparkasse 7136710 M.

Darlehen aus der Provinzial-Hülfskasse von Schlesien 1 178 900 M.
Halle a. S. Zu Spalte 11: Asservate 188858 M, Reservefonds 286 012 M. Hannover. Zu Spalte 4: Einschließlich der Restkaufgelder. Zu Spalte 7: Dienstkautionen 109 600 M, Kautionen von Pächtern städtischer Grundstücke 16 016 M, zur Sicherstellung von Straßenkosten 78 341 M, zur Sicherstellung von Grunderwerbskosten 25 333 M, sonstige Kautionen 400 M. Zu Spalte 11: Schulden der angeschlossenen Vororte.

Karlsruhe. In Spalte 6: Städtische Sparkasse 210 000 M, Großherzogl-Staatsschuldenverwaltung 500 000 K, Landesversicherungsanstalt Baden 50 000 K. Zu Spalte 7: Kaution des Unternehmers der Fäkalienabfuhr, die von der Stadtverwaltung verwendet und verzinst wird. Zu Spalte 14: Hiervon 782 500 # zur

Abstoßung alter Schulden.

Kiel. Zu Spalte 6: Dresdener Bank in Berlin. Zu Spalte 13 und 14: An Stelle neuer Anleihen verwendet 223 697 K, bar zurückgezahlt 626 914 J. Zu Spalte 14: Zur Abstoßung alter Schulden. Zu Spalte 17: Hierunter der in Spalte 6 aufgeführte Betrag.

Königsberg i. Pr. Zu Spalte 6: Seehandlung. Zu Spalte 14: Zur

verstärkten Tilgung. Zu Spalte 17: In Spalte 3 enthalten.

Leipzig. Zu Spalte 11: Zinsbare alte Stiftungsschulden 348 457 .K.,

Reservefonds für Mansfelder Kuxe 1937 512 .K.

Magdeburg. Zu Spalte 11: Unablösliche Kapitalien 212813 .K., Darlehen der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zum Bau kleiner Wohnungen 200 000 .K

Mains. Zu Spalte 11: Stiftungskapitalien. München. Zu Spalte 6: Vorschüsse der Münchener Trambahn-Aktiengesellschaft zur Deckung der Passivreste des gemeindlichen Trambahnunter-nehmens. Zu Spalte 11: Schulden der städtischen Sparkasse (Sparguthaben) 56 973 994 A, Schulden der städtischen Leihanstalt (Betriebskapital) 1 444 349 A.

Nurnberg. Zu Spalte 7: In Spalte 3 enthalten mit 106 200 M (Amtsbürgschaftskapitalien). Zu Spalte 13: Auf Heimzahlung von Schulden 403 305 .K.,

auf Ansammlung eines Tilgungsfonds 840 796 .K.

Plauen i. V. Zu Spalte 7: Von der Stadtverwaltung hypothekarisch ausgeliehene Sicherheitsleistungen zweier Beamten, welche den betr. Beamten von der Stadt verzinst werden. Zu Spalte 11: Schuld der vormaligen Stadtgemeinde Reuss.

Posen. Zu Spalte 6: Sparkasse Posen 490 000 M, Reichsbank 1000 M. Zu Spalte 7: Straßenregulierungskautionen von Handwerkern und Lieferanten, sowie Amtskautionen der städtischen Beamten.

Schöneberg. Zu Spalte 6: Sparkasse Schöneberg. Zu Spalte 11: Mehrausgabe bei der außerordentlichen Verwaltung 1912 702 K, beim Grunderwerbsfonds 4736387 🚜, bei dem Abschnitt "Gemeinsames Entwässerungsprojekt" HO 822 M, beim Kanalisationsfonds "Materialienvorschüsse" 87 206 M, beim Straßenbaufonds 496 459 K, bei der Anleihe vom Jahre 1904 2814 988 K. Im Rechnungsjahre 1907 geleistete Ausgaben für Grundstücke, welche im Rechnungsjahre 1906 erworben wurden und deren voller Wert bei den Aktiven eingestellt worden ist 879 789 %, vorschußweise bezahlte Materialien 196 %.

Stettin. Zu Spalte 6: Bankhaus Wm. Schlutow, Stettin. Zu Spalte 11: Bei der Eingemeindung der Vororte übernommene Kreisschulden 375 163 A,

Darlehen der Provinzialhülfskasse 14 943 .K.

Straßburg i. E. Zu Spalte 6: Bei der Sparkasse Straßburg. Zu Spalte 10: Nach Abzug der Einnahmereste. Zu Spalte 11: Beihülfe an das Kloster "Zum guten Hirten" zu den Kosten der Verlegung seiner Waschanstalt (je 1500 A auf die Dauer von 25 Jahren vom Rechnungsjahre 1901 ab) 27 000 A, Rückzahlung eines unverzinslichen Darlehns der Landesverwaltung für den Erweiterungsbau der Technischen Schule (300 000 K in zehn Raten von je 30 000 M vom Rechnungsjahre 1908 ab) 175 347 M (bis 31. März 1907 erhoben), Beihülfe an das "Denkmalsarchiv" für die Herstellung zeichnerischer Aufnahmen der geschichtlichen Denkmäler Straßburgs 8000 # (je 2000 # auf die Dauer von 4 Jahren von 1907 ab), Beitrag zu den Kosten der Rheinregulierung 1 000 000 .K (10 Raten von je 100 000 .K vom Rechnungsjahre 1907 ab).

Würzburg. Zu Spalte 6: Bei städtischen Admassierungskassen und der Sparkasse. Zu Sp. 11: Schwebende Schuld für Grunderwerbungen links des Mains.

Zwickau. Zu Spalte 10: Unerhoben gebliebene Zinsscheine und Kapitalbeträge geloster Stadtschuldscheine. Zu Spalte 11: Von der am 1. Oktober 1902 einverleibten früheren Landgemeinde Marienthal übernommene Schulden (von ursprünglich 90 000 M) 85 112 M, von der am 1. Januar 1905 einverleibten Landgemeinde Eckersbach übernommene Schulden (von ursprünglich 25 000 **M**) 23 139 **M**.

Bemerkungen zu Tabelle II. (Seiten 484 und 485.)

Anchen. Zu Spalte 8: Landesbank.

Augsburg. Zu Spalte 13: Hierunter 1 216 800 & Lotterie-Anlehen.

Barmen. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf. Bochum. Zu Spalte 4: Sparkasse Bochum. Zu Spalte 5: Amtssparkasse Bochum. Zu Spalte 7: Allgemeiner Knappschaftsverein Bochum. Zu Spalte 8: Landesbank der Provinz Westfalen zu Münster.

Braunschweig. Zu Spalte 13: Einschl. 506 100 M Gas- und Wasserobligationen.

Breslau. Zu Spalte 8: Provinzial-Hülfskasse.

Chemnitz. Zu Spalte 8: Landständische Bank 115 978 A, Communalbank für das Königreich Sachsen (Restanleihen einverleibter Vororte) 34 558 .K. Cöln. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz.

Crefeld. Zu Sp. 8: Landesbank der Rheinprovinz 1779641 M Preußische Rentenversicherungsanstalt Berlin 2 117 952 . In Spalte 11: Von Stumm.

Dortmund. Zu Spalte 7: Allgemeiner Knappschaftsverein Bochum.

Zu Spalte 8: Landesbank der Provinz Westfalen zu Münster.

Dresden. Zu Spalte 3: Evangelische Schulgemeinde. Hierunter 571 975 M Allgemeine Knappschaftspensionskasse für das Königreich Sachsen. Zu Spalte 8: Communalbank für das Königreich Sachsen 190 334 M, Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen 4748 821 ... Landständische Bank des Markgrafentums Oberlausitz zu Bautzen 288 667 .

Dusseldorf. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz. Duisburg. Zu Spalte 7: Allgemeiner Knappschaftsverein Bochum. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz 5 877 151 \mathcal{A} , Rheinischer Meliorationsfonds 52 662 \mathcal{M} . Zu Spalte 9: Hypothekenbank 1 862 991 \mathcal{A} , Preußische Pfand-

briefbank 1 000 000 M, Preußische Bodencredit-Aktiengesellschaft 4 751 494 M.
Elberfeld. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz. Zu Spalte 11:
Darlehen einer Anzahl Bürger für den Bau von Arbeiterwohnungen. Zu Spalte 14: Einschl. des in Spalte 11 aufgeführten Betrages, im Gegensatze zu dem in Spalte 3 der Tabelle III des XIV. Jahrganges angeführten Betrage.

Essen. Zu Spalte 7: Hierunter 927 000 & beim Allgemeinen Knappschaftsverein Bochum. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz.

Spalte 9: Preußische Central-Bodencredit-Aktien-Gesellschaft.

Gelsenkirchen. Zu Spalte 7: Allgemeiner Knappschaftsverein Bochum. Zu Spalte 8: Landesbank für die Provinz Westfalen. Zu Spalte 9: Preußische Pfandbriefbank.

M. - Gladbach. Zu Spalte 8: Landesbank der Rheinprovinz.

Görlitz. Zu Spalte 8: Provinzial-Hülfskasse für Schlesien 500 000 🎩 durch Aufnahme Schlesischer Landschaftlicher Pfandbriefe 5 922 424 M.

Halle a. S. Zu Spalte 8: Provinzial-Hülfskasse von Sachsen.

Hannover. Zu Spalte 3: Schuldscheine der aufgehobenen Stadtleihkasse (Rest).

Kiel. Zu Spalte 8: Bei der Provinz (unverzinsliches Darlehn zum Bau der Kleinbahn Kiel-Schönberg).

Leipzig. Zu Spalte 8: Kommunalbank für das Königreich Sachsen-Linden. Zu Spalte 8: Landeskreditanstalt. Zu Spalte 12: Auf Banken,

durch Blankoindossament übertragbar.

Magdeburg. Zu Spalte 7: Darlehen der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt zum Bau kleiner Wohnungen (50000 M neu aufgenommen). Zu Spalte 14: Einschl. des in Spalte 7 aufgeführten Betrages, im Gegensatz usw. (siehe Elberfeld).

Mainz. Zu Spalte 8: Bei der Großherzoglichen Hauptstaatskasse Darmstadt 127 149 M, bei der Staatsschulden-Tilgungskasse 1 155 141 M.

Mülhausen i. E. Zu Spalte 8: Staats-Depositenverwaltung in Elsaß-

Nürnberg. Zu Spalte 9: Aktien-Gesellschaft für Boden- und Kommunalkredit in Elsaß-Lothringen zu Straßburg 214850 &, Bayerische Hypothekenund Wechselbank in München 9537 M. Zu Spalte 14: Einschl. des in Spalte 3

aufgeführten Betrages, im Gegensatze usw. (siehe Elberfeld).

Plauen i. V. Zu Spalte 8: Kommunalbank für das Königreich Sachsen.
Posen. Zu Spalte 8: Provinzial-Hülfskasse in Posen. Zu Spalte 9: Preußische Central-Bodencredit-Actienbank. Zu Spalte 12: Allerhöchster Dispositions fonds (Theaterbau).

Rixdorf. Zu Spalte 8: Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Dar-

lehnskasse Berlin.

Schöneberg. Zu Spalte 8: Siehe Rixdorf.

Stettin. Zu Spalte 8: Bei der Eingemeindung der Vororte 1900 übernommene Kreisschulden (Darlehen der Provinzial-Hülfskasse). Zu Spalte 14: Einschl. des unter Spalte 8 aufgeführten Betrages, im Gegensatze usw. (siehe Elberfeld).

Straßburg i. E. Zu Spalte 8: Staats-Depositenverwaltung. Stuttgart. Zu Spalte 8: Königliche Landsversicherungsanstalt 615000 ... Allgemeine Rentenversicherungsanstalt 34 890 M.

Wiesbaden. Zu Spalte 8: Nassauische Landesbank. Würzburg. Zu Spalte 3: Bei nicht städtischen Kassen, Stiftungen. Zu Spalte 10: Gothaer Bank. Zu Spalte 13: Bis 1910 unkundbar.

Zwickau. Zu Spalte 8: Von der am 1. Januar 1905 einverleibten früheren Landgemeinde Eckersbach übernommene Schulden. Zu Spalte 14: Einschließlich des in Spalte 8 aufgeführten Betrages, im Gegensatze usw. (siehe Elberfeld).

XXVII.

Die Standesämter

im Jahre 1905.

Von

Stadtrat Dr. Dietrich, Leiter des Statistischen Amts der Stadt Plauen i. V.

Der vorliegende Abschnitt ist zum ersten Male Gegenstand einer Erhebung für das Statistische Jahrbuch geworden. An der Ausfüllung der Fragebogen, welche zur Sammlung des Materials dienten, beteiligten sich 54 Städte, welche 151 Standesämter umfaßten. Nur zwei am statistischen Jahrbuch beteiligte Städte, Hamburg und Spandau, haben diese Fragebogen nicht ausgefüllt und sind daher in diesem Abschnitt nicht berücksichtigt. Das Ergebnis der Rundfrage ist in den nachtolgenden 4 Tabellen zusammengestellt.

Die in Tabelle I, Spalte 7-10 genannten Paragraphen beziehen sich auf das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichsgesetzbl. S. 23-39).

Aus den Tabellen lassen sich folgende Hauptergebnisse ableiten. Nach Tabelle I gab es in den behandelten 54 Städten zusammen 151 Standesämter und zwar in

27	Städten	je	1	Amt	2	;	Städten	je	7	Amter
9	"	17	2	Amter	2		r	22	8	77
5	77	n	3	27	1		Stadt 1)			
5	"	27	4	n	1		" ²)	77	19	-
2	_	_	- 5	_						

Es umfaßten 4 Amtsbezirke mehrere Gemeinden, 24 eine Gemeinde und 123 einen Teil einer Gemeinde. Die Einwohnerzahl sämtlicher Amtsbezirke betrug am 1. Dezember 1905: 11 796 945, im Durchschnitt kamen auf einen Amtsbezirk 78 126 Einwohner. Der größte Amtsbezirk (Hannover) hatte 250000, der kleinste (Seckbach-Frankfurt a. M.) 3100 Einwohner.

Die Bestellung der Standesbeamten erfolgte gemäß

§ 6	des Gesetzes	bei	10	Amtern
	Abs. 2 ,		91	*
§ 4	" 1 "	,-	_	•
§ 4	" 1 Schlußsatz	r	26	,
§ 6	und § 4 Abs. 1	**	1	,
§ 4	Abs. 1 und 2	**	2	•
§ 4	Abs. 1 Schlußsatz und Abs. 2		17	., .
§ 4	Abs. 1 und Abs. Schlußsatz		4	77

¹⁾ Dresden. 2) Berlin.

Es betrug die Gesamtzahl der Standesbeamten 145, der Standesbeamten-Stellvertreter 320, der sonstigen Beamten, Hilfsarbeiter und Schreiber 420, der Aufwärter (Diener) 80. Von diesen Beamten sind nur ausnahms- oder aushilfsweise im Standesamt tätig: 9 Standesbeamte, 100 Standesbeamten-Stellvertreter, 9 sonstige Beamte, Hilfsarbeiter. Schreiber, 3 Aufwärter (Diener).

Es erledigten:

50 Ämter Bekanntmachungen auswärtiger Aufgebote,

132 " Berichtigungsverhandlungen,

118 " Befreiungsgesuche,

82 " Namensfeststellungen und Namensänderungen,

42 " Ausfertigungen von Unbedenklichkeitszeugnissen für Ausländer.

Uber die Geschäftszeit der Standesämter orientiert Tabelle II. Es hatten 118 Standesämter geteilte und 33 ungeteilte Geschäftszeit. Von den Amtern mit geteilter Geschäftszeit waren geöffnet:

Vormittags von $7^{1}/_{2}$ — $12^{1}/_{2}$: 3 Amter, 8—12: 34, 8— 12^{1} , 2: 9, 8—1: 31, 8—2: 1, $8^{1}/_{2}$ — $12^{1}/_{2}$: 14, $8^{1}/_{2}$ —1 17, 9—1:8, 10—12: 1 Amt; Nachmittags von 1—2: 1, 2—6: 24, 2—9: 1, $2^{1}/_{2}$ —6: 2, $2^{1}/_{2}$ — $6^{1}/_{2}$: 8, 3—6: 46, 3— $6^{1}/_{2}$: 5, 3—7: 7, 3—9: 1, $3^{1}/_{4}$ —7: 8, $3^{1}/_{2}$ —7: 7, 3—9: 1, 3 $1/_{4}$ —1: 8, 3 $1/_{2}$ —1: 8, 3 $1/_{2}$ —1: 9, 3 $1/_{2}$ — $1/_{2}$ —1: 9, 3 $1/_{2}$ — $1/_{2}$ — $1/_{2}$ — $1/_{2}$ — $1/_{2}$ — $1/_{2}$ — $1/_{$

: 8, 4-6:7 und 7-9:1.

Von den Amtern mit ungeteilter Dienstzeit waren geöffnet von 8-1:1 Amt, von 8-3:29, $8\frac{1}{2}-1:1$, 10-1:1 und 11-1:1 Amt. An Feiertagen, die auf Wochentage fallen, waren 143 Standesämter eine bestimmte Zeit geöffnet und zwar

1/2 Stunde: 8 Amter 21/2 Stunden: 3 Amter 3/4 $2^{3}/_{4}$ 7 2 1 100 3 3 $3^{1/2}$ 1 $1^{1/2}$ 3 77 77 4 3 13

8 Amter waren je nach Bedarf auf unbestimmte Dauer geöffnet. An Sonntagen waren nur 17 Amter regelmäßig geöffnet und zwar

1/₂ Stunde 1 Amt 2 Stunden 2 Amter 1 , 9 Amter 3 , 1 Amt 1 1/₂ , 2 , 4 , 2 Amter.

Über die Zahl der Amtsgeschäfte gibt Tabelle III Aufschluß. Hiernach betrug im Jahre 1905 die Zahl der Eintragungen in die Hauptregister bei sämtlichen 151 Standesämtern

Die Zahl der Randeintragungen bei 143 Standesämtern mit Angabe der betr. Zahlen betrug im gleichen Jahre

Bei der Verschiedenartigkeit der Einrichtung der Standesämter und der in vielen Fällen den Amtern noch angegliederten anderen Dienstzweige ist von weiteren vergleichenden Darstellungen sowie bezüglich des finanziellen Teiles von Durchschnitts- und prozentualen Berechnungen Abstand genommen worden.

Allgemeine Bemerkungen für die Tabellen: "—" bedeutet, daß nichts zu beantworten war, während in solchen Fällen, in denen weder durch Wort, Ziffer oder Strich eine Beantwortung erfolgte oder die Antwort nicht zweifelsfrei erschien ein "." gesetzt wurde.

Besondere Anmerkungen zu Tabelle I. (Seite 494-503).

- Zu Nr. 53, Sp. 12: Ausschließlich zwei Stellvertreter im Ehrenamt.
- Zu Nr. 60, Sp. 7: Nach dem Eingemeindungsvertrag zwischen der Stadt Darmstadt und der Gemeinde Bessungen bleibt der Standesamtsbezirk der früheren Gemeinde Bessungen bestehen. Der Standesbeamte wird auch weiter durch die höhere Verwaltungsbehörde bestellt.
- Zu Nr. 65, Sp. 11: Zugleich Standesbeamter für das Amt 8.
- Zu Nr. 72, Sp. 11: Zugleich Standesbeamter für Amt 6.
- Zu Nr. 85, Sp. 11: Zugleich Standesbeamter für Amt III.
- Zu Nr. 91 und 92, Sp. 12: Stellvertreter sind die Beamten von Amt I.
- Zu Nr. 96 bis 101, Sp. 15: Der zweite und dritte Stellvertreter sind stets ehrenamtlich tätige Bürger aus dem Bezirk.
- Zu Nr. 108, Sp. 11: Als Stellvertreter des Standesbeamten fungieren bei Verhinderung des Standesbeamten nach Bedarf die Stellvertreter der Ämter I und III.
- Zu Nr. 112, Sp. 11: Zugleich Standesbeamter für Amt V.

Tabelle I. Umfang, Einrichtung und Personal

_			MOTTO	1. UII	Hang, E	I II I CE	trung t	ina re	LEGURAL
ner	Bezeichnung	De	r Amtsb umfaßt	:	Ein- wohner	be	Bestellun amten er		
. Numn	des	e Ge- den	neinde	Teil neinde	des Amts- bezirks nach der	ė	Abs. 2 des Gesetzes	. 1 des zes	og. 1, str des zos
Fortlauf. Nummer	Amtes	a. mehrere Ge- meinden	b. eine Gemeinde	c. einen Teil einer Gemeinde	Zählung vom 1. 12. 05.	§ 6 des (setzes	§ 4 Abs. Geset	§ 4 Abs. 1 Gesetzes	\$ 4 Abs. 1 Schlußsatz
$\frac{-}{1}$	2	3	4	5	6	7	8	9	10
_							'	1	1
1 2	Aachen I	nein "	nein "	ja "	121 115 23 255	nein "	ja†)	ja "	nein
3 4	Altona I II Ottensen	,	71 17	77	121 332 46 988	n n	,,	nein	
5	Augsburg	,	ja	nein	94 923	,	nein		ja
6	Barmen	,	,	,	156 080	7	ja	,	,+)
7	Berlin I u. ll	,	nein	ja	118 027				ne n
8	, III	, ,	71	"	97 350	" "	יי יי	77	
9	, IVA	,	,	,	95 780	,	77	,	•
10 11	, IVB	,	,	,	90 077 98 158	,	~	,	•
12	, VA VB	,		,	86 611	•	Ti .	,	•
13	, VI	7 7	"		114 144	,	7	7	:
14	, VIIA	,	" "	,	105 144	,	"		1 •
15	" VIIB	,	7	,	182 284			77	,
16 17	, VIII	,	7	77	156 552	,,	77		•
18	, v	,	,	,	72 681 110 399	77	7	•	•
19	XB	7	77	7	82 035		7	7	:
2 0	, XC	"	,	7	84 661	, 1	, ,		•
21	, XI	,	77	77	139 339	,			,
22 23	"XIIA	,,	77	,	83 197	,	m	7	-
23 24	XIIB XIIIA	,	,,	• i	143 370 92 815	, ,	-	7	•
25	XIIIB :	,	77	"	87 524	»	"		•
26	Bochum	,	ja l	nein	118 455		nein	,	ja
27	Braunschweig .	,	,u	7	136 397	יי יי	ja	-	nein
28	Bremen I	"	nein	ja	188 656	ja	nein	-	
29	, II	<u>"</u> ,	,	,	7 817	"	"	,	
30	, 111	,	,	, (6 629	77	,,	•	•
31	. IV	77 1	,,	" (:	3 494	'n	77	•	7
32	, , , , ,	77	,	, ,	5 835	n	,,	77	•
33	Breslau I	, i	,	,	118 378	nein	ja	,	
34 35	, II	• (מ	»	116 861 149 711	77	n	7	ja nein
36	" iv	7	7	*	85 954	77	n	•	HEIII
37	,	77	"	, ,	91 000	"	"	•	•
38	Cassel I	יי	77	77	26 933	יי יי	n n		jat)
,	l.,	i	İ	11	1	l		i	

^{*)} Zu den mit Stern bezeichneten Zahlen und Stellen vergl. die besonderen Anmer
1) Entgegennahme der Gesuche betr. Erwirkung des Verehelichungszeugnisses, Abder Register des ehemaligen Zivilstandsamts usw., Aufstellung von Erbschaftsstammtafeln.

der Standesämter im Jahre 1905.*)

Zal	hi der	Beamte	n	Von den in den		Erled	t Photo	das A		egi
Standesbeamte	Stellvertreier des Standesbeamten	Sonstige Beamle, Hillsarbeiter und Schreiber	Aufwärter (Diener)	Spalten 11-14 auf- geführten Beamten sind nur ausnahms- oder aushilfsweise im Standesamte tätig?	Bekanntmachungen auswärtiger Aufgebote?	Berichtigungs- verhandlungen?	Befreiungsgesuche	Namensfeststel- lungen u. Namens- ånderungen?	Ausfertigungen von Unbedenklichkeits- zeugnissen für Ausfänder?	Andere Dienstzweige
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
_	2 2	3	1	die Stellvertreter u. 1 Hilfsarbeiter	ja "	ja	ja "	ja	nein "	_
1 {	2 2	8	1	1 Hilfsarbeiter —	nein	-	•		_ ja	_
1	11	5	_	9 Stellvertreter	ja		•	nein	nein	1)
1	2	5	1	1 Anwärter		•	•	ja	,,	2)
1	1	4	1	_	nein	-	•	nein	••	_
1	1 1	3 '	1	_	•	•	•	· .,	::	_
i	1	4.	1	 .	-	-	•	.,	.,	-
1	1	3	1		•	•	•	••		_
1	i	4	i		-	•	•	! "	"	_
1	1	4	1		•	-	•			
1	2 2 1	5	1	-	-	-				
i		4 j	î		-	,	•		.,	_
1	1	4	1	-	-	•	•		. !	
1	1	3 2 5 4	1	_	•	-	•	•	••	_
i	1 1	: 5	1		-	•	•	: "	: i	_
1	1	4	1	.=	-	•	•	١	**	
1	1	5 4	1		-	•	"	••	"	_
i :	i	2	i			•	•	••	: 1	
1	2	4			ja '		•	, ja	,,	_
1	2	7	1	_		_	_	, . !	. ja	
1	9	7	_	2 Stellvertreter		_		1		3)
i :	1	<u>.</u>	_	-	! ;	•	•	!	.,	<u> </u>
1	1	_ '	_	-	•	•	•		••	_
1	1 1		_	_	•	•	•	: '	.,	_
_					•	•	•		. 1	
1 1	2	5 6	1	-	nein	•	•		ja .,	_
1	2 2 3 2	6 :	1		•	•		.,	••	_
1		4	1	_		•	. •	"	••	_
1	1	3	_		ja '	•	•	! . !	,.	4)
1 .	2	1 1	1	2 Stellvertreter		•			••	•)

kungen zu dieser Tabelle auf Seite 493. — †) Stellvertreter.
nahme des Verfassungseides. — 2) Ausstellung der Beerdigungserlaubnis. — 3) Aufbewahrung
— 4) Ausstellung von Lebensbescheinigungen.

_									Noch
Per	Bezeichnung	Dei	Amtsb umfaßt		Ein- wohner	bea	Bestellun amten er	g der St folgt ge	andes näß
Fortlauf. Nummer	Dezeichnung		de	g-	des Amts-		4 Abs. 2 des Gesetzes	des	
N	des	a. mehrere Ge- meinden	b. eine Gemeinde	c. einen Teil einer Gemeinde	bezirks	6 des Ge- setzes	sa es	Ď s	- T T
ij.		a. shrere G meinden	e p.	E T.	nach der	des setzes	s. Setze	Abs. 1 Gesetzes	Abs.
:Jac	Amtes	hre nei	_ _	Ge	Zählung	set	Ab	Ab	485
or		me	ie	le e.	vom	8		4 -	% <u>4</u> €
			<u></u>	<u>.e</u>	1. 12. 05.		900	%	, v
1	2	3	4	5	6	7	- 8	9	10
39	Charlottenburg I .	nein	nein	ja	82 963	nein	ja	nein	nein
40	onarioaenburg I .	"	,,	,,	90,000	,,	,,	"	. Hem
41	" III.	"	,,	,,	74 757	,,,	"	,,	
42	Chemnitz I	,,	,,	,,	84 191	,,	ļ ,,	,,	
43	, II	,,,	"	, ,, } ,,	88 382	,,,	,,	,,	••
44	, III	,,	,,	,,	10 321	٠,,	,,	,,	
				!	1	,			
45	. IV	,,	,,	١,,	18 243	,,	,,	,,	
46	, v	,,	,,	"	17 576	,,	,,	,,	
47	377				44454				
47 48	, VI VII	,,	,,	,,	14 451 11 763	ja nein	nein ja	,,	••
	,	,,	,,	,,		nem	i	"	
49 5 0	Cöln I	"	••	,,,	81 888 76 708	, ,,	nein	,,	ja
51	<u>" </u>	"	"	"	61 400	"	"	"	
52	, IV	,,	,,	,,	50 482	,,	, ,,	,,	
53	• Deutz	,,	,,	,,	24 694	, ,,	**	,,	••
54 55	, -Ehrenfeld , -Lindenthal .	,,	,,	"	52 355 30 959	i ••	,,	,,	**
56	Nippes	"	,,	,,	46 258	"	' '' ''	"	,,
57	Crefeld	,,	ja	nein	108 072	,	ja		nein
58	Danzig		•	İ	159 685	**		"	
		,,	".	,,		"	nein	,,	ja
59 60	Darmstadt l	,,	nein	ja	65 700	"	ja	"	••
00	(Bessungen)	,,	,,	,,	18000-20000	ja*)	nein	,,	nein
01					155 566				
61	Dortmund	,,	ja	nein	175 577	nein	ja	,,	
62 63	Dresden I	,,	nein	ja	a. 118 000	٠,	٠ ,,	,,	••
64	, II Ш	,,	"	,,	ra. 118 000 96 884	**	"	,,	1*
65	, iv	"	"	,,	30 408	;, ;,	,,	"	
66	, v	",	"	,,	46 845	"	,,	, ,,	
67	, VI	,,	**	,,,	46 820	,,	,,	,,,	,.
				i			1		
68	, VII	,,	,,	,,	16 480	,,	, ,,	••	,,
6 9	, VIII	,,	"	,,	7 443	,,	. ,,	,,	,.
70	, IX	,,	,,	,,	5 560	,,	٠,	, ,,	. "
71	, x	,,			6 828				
72	, XI	"	"	"	13 995	<u>,,</u>	"	, ,	**
7 3	, -Albertstadt	,,	ja	nein	11 090	ja	nein	ja	, "
		l		1	t _i		1	1	1

^{*)} Zu den mit Stern bezeichneten Zahlen und Stellen vergl. die besonderen Anmerb) Steuer- und Verwaltungsgeschäfte für Vorstadt Alt-Chemnitz. — 6) Bearbeitung

Tabelle I.

	ene T			•						
Zal	hl der	Beamte	מ		1	Erled	ligt	das A	m t	8
Standesbeamte	Stellvertreter des Standesbeamten	Sonstige Beamte, Hilfsarbeiter und Schreiber	Aufwärter (Diener)	Von den in den Spalten 11-14 auf- geführten Beamten sind nur ausnahms- oder aushilfsweise im Standesamte tätig?	Bekanntmachungen auswärtiger Aufgebote?	٠٠.	~ ·	Namensfeststel- lungen u. Namens- änderungen?	Ausfertigungen von Unbedenklichkeits- zeugnissen für Ausländer?	Andere Dienstzweige sind angegliedert
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 1 1	1 2 2	2 3 3	1 1 1		rein "	ja ,,	ja "	ja ,,	ja ,,	_
} 1	5	8	1	_	,,	١ ,,	nein	nein	nein	·
1	1	1	-	Standesbeamter, Stellvertreter und Schreiber	"	nein	, "	. "	,,	5)
1	2 2	1 1	_	2 Stellvertreter u. 1 anderer Beamter	"	ja	99 31	"	"	_
1 1	2 2	1	=	2 Stellvertreter 2 Stellvertreter	,, ,,	nein "	"	,,	,,	6)
1 1 1 1 1 1 1 1	3 2 1 1*) 8 1 2	4 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 8	1 1 1 1 - - 2	der Stellvertreter der 8. Stellvertreter —	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	ja '' '' '' '' '' ''	ja. "" "" "" "" "" "" "" ""	39 31 31 31 31 31 31 31	11 21 21 21 21 21 21	7) 7) 7) 7) 7) 7) 7)
1	3	3	-	-	"	,,	"	ja	ja	_
	3	7	1	2 Stellvertreter	"	, ,,	nein	nein	nein '	-
1 1	2 6	1 8	1	1 ehrenamtlicher Stellvertreter 3 Stellvertreter	nein	**	,,	,,	, ,,	8)
,	_			- Stellvertreter	"	nein	ja nein	,,,	nein	i —
} 1	4	8	1{	_	"	,,	,,	"	,,	_
1 1*)	2 3 2 3	3	1	1 Stellvertreter	"	"	"	,,	"	_
1	2	2	1		"	"	"	,,	, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,	· =
(1) 1 (1) 1	3 2 3 8	- - -		2 Stellvertreter, die zumeist in anderen Amtern tätig sind 1 Stellvertreter 1 Stellvertreter der Standesbeamte u. die Stellvertreter))))))))	ja nein))))))	ja nein "))))))	- - -
1°)	4		-	3 Stellvertreter	" "	"	"	")) _))	-
1	1	1	-	Alle 3 Beamte	ja	ja	ja	jä	jä	-

kungen zu dieser Tabelle auf Seite 493. von Steuersachen. — ?) Städt. Verwaltungsstelle. — 8) Das Großherzogliche Ortsgericht II.

		Dei	Amtsb	ezirk	Ein- wohner	Die I	Bestellun Imten er	g der St folgt ge	andes- mäß
Numme	Bezeichnung des	Ge-	b. Gemeinde		des Amts- bezirks nach der	ė	se		des.
Fortlauf. Nummer	Amtes	a. mehrere Ge- meinden	b. eine Gen	c. einen Teil einer Gemeinde	Zählung vom 1. 12. 05.	§ 6 des G setzes	§ 4 Abs. 2 d Gesetzes	§ 4 Abs. 1 des Geselzes	\$ 4 Abs. Schlußsatz Gesetze
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
74 75	Düsseldorf Nord . Mitte .	nein "	nein "	ja "	68 420 184 857	nein	nein "	nein	ja "
76 77 78 79	Duisburg-Altstadt . , -Meiderich , -Ruhrort I Ruhrort II	" "	" "	" "	110 702 40 771 12 247 25 100	77 77 78	" "	77 77 77	79 77 79
80	Elberfeld	"	,, ja	nein	162 853	,,	" ja	,, ,,	nein
81	Erfurt	"	"	,,	98 612	,,	,,	,,	77
82	Essen I	"	nein	ja	130 459	,,	"	,,	1,
83 84	"II "-Rüttenscheid	"	" "	"	78 475 22 426	"	"	"	ja "
85	Frankfurt a. M I .	"	"	,,	109 406	,,	,,	"	nein
86 87	, II.	"	"	"	34 000 31 884	"	"	"	77 77
88	", <u>iv</u> .	"	"	"	43 667	"	",	"	יינ וו
89 90	V . - Niederrad	"	"	"	95 017 9 743	,	"	"	"
91	" -Oborrad .	"	"	"	8 683	"	"	"	37 27
92	" -Seckbach	"	"	"	3 100	"	"	"	7*
93	Frankfurt a. O	,,	ja	nein	64 291	,,	nein	"	ja
94	Freiburg i. Br	,,	"	٠,	74 101	,,	"	ja	., †)
95	Gelsenkirchen I .	"	nein	ja	38 440	,,	ja	nein	nein
96	, II.	,,	"	,,	30 201	"	"	"	**
97 98		"	"	"	6 409 23 548	"	"	"	77 79
99	, v .	"	"	,,	15 980	"	"	"	**
100 101	VI.	,,	"	,,	7 773 24 403	"	,,	"	27
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	"	"	,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		"	"	"	77
102	Görlitz	"	ja	nein	83 765	"	"	"	"
103 104	Halle a. SNord .	"	nein	ja	62 380 107 400	"	nein	"	ja
105	Hannover	"	" ja	" nein	250 032	"	" ja	"	n nein
- 70		"	,		255 0	77		"	
106	Karlsruhe	, ,,	"	17	111 249	"	"	"	ja

^{*)} Zu den mit Stern bezeichneten Zahlen und Stellen vergl. die besonderen Anmer9) Erteilung der Beerdigungserlaubnisscheine. — 10) Friedhofs- und Begräbniswesen.
Beamten- und Arbeiterwohnungswesen. — 13) Beerdigungswesen. — 14) Beerdigungsanstalt steher, Armenvorsteher, Bezirkswaisenrat und Rechnungsführer der Begräbnisanstalt. — — 19) Führung polizeilicher Kontrollen und Verhandlungen. — 20) Bezirks-Meldeamt 5b.

Tabelle I.

1 80	elle l.									
7.	ahl der	Beamt	en	V 3 i- 3		Erle	ligt	las A	m t	<u> </u>
Standesbeamte	·	Sonstige Beamte, Hilfsarbeiter und Schreiber	Auf	Von den in den Spalten 11-14 auf- geführten Beamten sind nur ausnahms- oder aushilfsweise im Standesamte tätig?	Bekanntmachungen auswärtiger Aufgebote?	₩ <u>\$</u>	Befreiungsgesuche?	Namensfeststel- lungen u. Namens- anderungen?	Ausfertigungen von Unbedenklichkeits- zeugnissen für Ausfänder?	₹ ——
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21_
} 1 {	3 8	2 8	1) 1)	der Standesbeamte (Oberbürgermeister)	"	ja "	ja "	ja "	nein " ja	*) *)
1 1 1	3 2 2	2 1 1	-	2 Stellvertreter .,	nein ja nein	,, ,,	" "	nein ja nein	nein ja nein	11) 12)
1	2	5 2	-	_ _	ja nein	,,	"	" ja	<u></u>	_
1	2	4	_	an einen Tag in der Woche einen Hefter	,,	"	"	nein	nein	18)
1	2 2	2	_	-	"	,, "	" "	ja "	"	_
1*); (1) 1 1 1 1	3 1 1 1 2 1 .*)	7 1 1 2	- - - -	- - - - - - -	77 73 77 77 77 77	77 77 77 77 77 77	71 11 25 27 27 27))))))))))))))	17 77 77 81 81 77	14) 15) 16) 17)
1	1	_ 2	-	-	,, ia	,,	"	,,	ja	_
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	5 3 3 3 3 3 2 1	1 1 - 1 - 2 2 4		5 Stellvertreter 3 Stellvertreter*) 3	ja ,, nein ,, ,, ,, ,, ,, ja	77 77 77 77 77 77 77 77 77	27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 2	22 22 23 23 24 25 27 27 27 27 29 29	nein ja nein ja nein	18)
1	3	8	_	2 Stellvertreter	nein ja	,,	"	,,	nur in Vertin- deng mit der Polizsibehörde ja	- _

kungen zu dieser Tabelle auf Seite 493. — †) Stellvertreter.

11) Angelegenheiten des städtischen Friedhofs. — 12) Schul-, Kirchen-, Friedhofs-, Beerdigungs-, Bockenheim. — 15) Beerdigungswesen, Bezirks- und Armenvorsteher. — 16) Bezirksvor
17) Bezirks- und Armenvorsteher. — 18) Meldeamt und kleinere polizeiliche Angelegenheiten.

Bezeichnung des	-		Der	Amtsb		Ein-	Die E	Bestellun:	g der St	andes-
1	er	Dogaichnung		umfaßt	:	wohner	bea	ımten er	folgt ger	năß
1	ä	Dezeichnmik		9	ge	1		S.	88	Ē
1	2	des	ge n	ij	ë ëi	li i	Ge	Ď s	Š ,	નવ,
1	-	uos	ge.	. E	.F ğ	1) 1	Se2	2, 2	tz 7	ba.
1	an	Amtes	a rer ein	p Ge	္ ခ်င္သ	Zählung	de	Page 88	Aps ese	Aster
1	뒫		m m	9	eir	vom	99	7.2	40	45
107 Kiel I nein nein ia 70 825 nein ja nein ja 108 II	Ē		=	eir	ei	1. 12. 05.	••			ž
108	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
108	107	Vial I		nain	in	70 995	nain	:-		
110 Königsberg I							į į	1		
110 Konigsberg I					1	70 694	٠ .	t	l	ja†
111		,,	"	"	,"	,,,,,,	"	"	"	•
112	110	Königsberg I	,,	,,	,,	103 167	,,	, ,,	,,	nein
112	111	TT.				110 799				i
118			"	,,	"	li	,,,	,,	,,,	, ,,
114								"	,,	
115			1		1 1		1			
116		" 137				108 079		l.	1	
117 Liegnitz			1	1	1		1	1		nein
118 Lübeck ja nein " 93 282 ja nein " nein " nein " nein " nein " nein " nein " ja " nein " nein " nein nein " " nein " " " nein " " " nein " <t< td=""><td>117</td><td>Liegnitz .</td><td>l .</td><td></td><td>nein</td><td>59 710</td><td></td><td>i</td><td></td><td>ja††)</td></t<>	117	Liegnitz .	l .		nein	59 710		i		ja††)
Magdeburg-Altstadt		2.08	"	,		00 120	"	, ju ,	"	j =11/
120	118	Lübeck	ja	nein	,,	93 282	ja	nein	,,	nein
120		:				1		1		
121		Magdeburg-Altstadt	nein	,,	ja	131 570	nein	ja	,,	ja
122		,	"	"	,,		,,	, ,,	,,	nein
123 Mainz	121	, -Buckau	"	,,	"	26 480	,,	"	,,	~
123 Mainz , ja nein 91 240 , , ja 124 Mannheim , nein ja 139 472 , , nein nein nein nein nein nein nein nein ja , nein nein nein nein nein nein nein nein nein nein nein	122	-Sadenburg.	١,,	,,	١,,	34 663		nein	١.,	j a
124 Mannheim	123	Mainz	ł			91 240				١ .
125				•	1 .	1'	; " "	1	. •	! "
126		-Käfarthal	1	i			1		1	nein
127 Metz , , ja nein 60 419 , , , nein - 128 München I , , nein ja 147 106 , ja , nei 129 II , , , , 114 779 , , , , , , , , , , , , , , , , , ,				ſ	1					ja
128 München I		Metz	l		1			I	1	
129				· .	!	Ι.		1 .		nein
130					i			. •		
131					1	147 810	1		i	
133 Lorenz-Nürnberg . ,, nein ja 185 976 ., ja ,, 134 Sebald- , . ,, ,, 108 450 ,, ,, ,, 135 Plauen ja ,, nein 105 704 ja nein ,, nein 136 Peren	131	, IV	,,	"	,,	129 288	,,	1 1 27	1	••
134 Sebald- , . , , , , 108 450 , , , , ,	132	Mülhausen	,,	ja	nein	94 498	,,	nein	,,	, ja
134 Sebald- , , , , , 108 450 , , , , , 135 Plauen ja , nein 105 704 ja nein , nei	133	Lorenz-Nürnberg .	,,	nein	ja	185 976	,,	ja	,,	
196 Posen	134	Sebald- , .		,,	,,	108 450	I	,,	i	•
136 Posen , , , , 137 067 nein ja , .	135	Plauen	ja	,,	nein	105 704	ja	nein	,,	nein
	136	Posen	,,		,	137 067	nein	ja	,,	•
			"		, ,,					ı

^{*)} Zu den mit Stern bezeichneten Zahlen und Stellen vergl. die besonderen Anmer†) Stellvertreter. — ††) 2. u. 3. Stellvertreter.

21) Instandhaltung und Fortführung eines Zettelrepertoriums. — 22) Führung der

24) Gemeindesekretariat. — 25) Staatsangehörigkeitssachen.

Tabelle I.

_										
Zel	hl der	Beamte	n	Von den in den	ا ا	Erle		das A	mt	٠٠ وق د وق
Standesbeamte	Stellvertreter des Standesbeamten	Sonstige Beamte, Hilfsarbeiter und Schreiber	Aufwärter (Diener)	Spalten 11-14 aufgeführten Beamten sind nur ausnahms- oder aushilfsweise im Standesamte tätig?	Bekanntmachungen auswärtiger Aufgebote?	Berichtigungs- verhandlungen?	Betreiungsgesuche?	Namensfeststel- lungen u. Namens- anderungen?	Ausferligungen von Unbedenklichkeits- zeugnissen für Au-länder?	Andere Dienstzweige sind angegliedert
_11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 1*) 1	2 2	3 1 1	<u>-</u>	1	nein	j a .,	ja. .,	nein "	=	
1	3	2	_	1 Schreiber zugleich für Amt II	ja	,,	, ,,	ja	ja	_
1 1*) 1 1 (1)	3 4 2 1 2 2	1 1 11 7 2 5 1 1	2 2 1	2 Stellvertreter	 nein 	nein ja	nein	nein ja nein	nein "	#1)
1	3	3	_	der 2. und 3. Stellvertreter	ja	.,	ja	ja	ja	-
1	3	4	2	der Standesbeamte 2 Stellvertreter, 2 Diener, 1 Schreiber	,,	nein	nein	nein	nein	22)
1 1 1	4 2 2		1 -	1 Stellvertreter der Standesbeamte u. 1 Stellvertreter	nein ja nein	ja ,,	ja 	ja ,, ,,	31 13 11	
1	6	5	_		j a	,,	,,,		ja.	23)
1 1 1	2 2 2 2	1 2	1 1	<u>-</u> -	,, ,,))))))))		; ,,	" "	23) 24)
1 1 1 1		9 4 5 4	1 1 1 1	<u>-</u> -	nein "	11 11 11 11	nein	nein	nein 	=
1 1 1	2 5 5	2 4 4	1	— 2 Stellvertreter —	ja nein "	**	ja nein "	ja nein	ja nein .,	=
1	3 2	4	1 —	_ _	ja .,	,, ,,	ja ' ''	ја "	ja	25)

kungen zu dieser Tabelle auf Seite 498. — **) Standesbeamter und 1 Stellvertreter. — genealogischen Register für die Bürgerfamilien. — **) Führung der Rekrutierungsstammrolle.

er	b	Dei	Amtsbe umfaßt:		Ein- wohner	Die E	Bestellun amten er	g der Sta folgt ger	andes- näß
Fortlauf. Nummer	Bezeichnung des Amtes	a. mehrere Ge- meinden	b. eine Gemeinde	c. einen Teil einer Gemeinde	des Amts- bezirks nach der Zählung vom 1. 12. 05.	§ 6 des Ge- setzes	§ 4 Abs. 2 des Gesetzes	§ 4 Abs. 1 des Gesetzes	\$ 4 Abs. 1, Schlußsatz des
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
137	Potsdam	nein	ja	nein	61 414	nein	nein	ja	ja
138	Rixdorf	ja	nein	,,	153 662	ja	,,	nein	nein
139	Schöneberg	nein	ja	"	141 010	nein	"	"	ja
140	Stettin I	,,	nein	ja	ca. 86 000	,,	ja	"	 "
141 142 143	, II	33 23	" " ja	" " nein	54 155 79 105 167 678	"	" " nein	"	nein " ja
144 145 146 147 148 149 150 151	Stuttgart	27 27 27 27 27 27 27 27	nein " ja " nein " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	ja "" " nein " ja "	205 722 32 777 6 761 4 157 100 955 80 220 60 948 7 584	27 27 27 27 27 27 27	ja	27 88 27 27 27 29 29	nein

²⁶) Friedhofssachen und einige andere. — ²⁷) Erledigung sämtlicher, der Gemeinde-Nebenamte Kirchenpfleger. — 29) Untertürkheimer Geschäftsstelle des Stadtschultheißen auf das Standesamt bezüglichen statistischen Arbeiten.

Bemerkungen m

Die mit * versehenen Zahlen beruhen auf schätzungsweisen Angaben. Nr. 2. Aachen H. Zu Spalte 10-17. Angaben konnten nicht gemacht

werden, da die Beamten größtenteils in anderen Dienstzweigen tätig sind-Nr. 5. Augsburg. Zu Spalte 11. Gehalt der 2 ständigen Standesbeamten-Stellvertreter.

Nr. 7-25. Berlin. Die Angaben beziehen sich auf das Verwaltungsjahr vom 1. 4. 05. bis 31. 3. 06.

Nr. 26. Bochum. Zu Spalte 14-17. Als Beitrag zu den allgemeinen Verwaltungskosten sind 2000 Mark eingestellt.

Nr. 28. Bremen I. Die Angaben beziehen sich auf das Verwaltungsjahr vom 1. 4. 05 bis 31. 3. 06.

Zu Spalte 14. Für alle 5 Standesämter der Stadt Bremen.
" " 16. Ankauf von Familienstammbüchern findet nicht statt; die Selbstverlagskosten sind in Spalte 14 mit enthalten.

Nr. 29-32. Bremen II-V. Zu Spalte 13 u. 15. Die Amtshandlungen werden in der Privatwohnung der Standesbeamten vorgenommen.

Zu Spalte 14 u. 16. Die Ausgaben werden vom Amt Bremen I be-

Tabelle I.

Zahl der Beamten Von den in				Von den in den		Erlec	ligt	das A	m t	8 .
Standesbeamte	Stellvertreter des Standesbeamten	Sonstige Beamte, Hilfsarbeiter und Schreiber	Aufwärter (Diener)	Spalten 11-14 aufgeführten Beamten sind nur ausnahmsoder aushilfsweise im Standesamte tätig?	Bekanntmachungen auswärliger Aufgebote?	Berichtigungs- verhandlungen?	Befreiungsgesuche?	Namensfeststel- lungen u. Namens- ånderungen?	Ausfertigungen von Unbedenklichkeits- zeugnissen für Ausfänder?	Andere Dienstzweige sind angegliedert
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1	6	2	1	4 Stellvertreter	ja	ja	ja	ja	ja	_
1	2	4		- '	nein	,,	,,	nein	nein	
1	. 3	6	1	2 Stellvertreter	ja	,,	,,	ja	ja	36)
1	1	11	1	der Standesbeamte u. 1 Stellvertreter	"	,,	,,	, ,,	"	27)
1	2 2	3 2	1	=	nein ,,	,, ,,	"	,,	"	_
1	1	9	1	_	ja i	,,	,,	,,	"	_
1	5	4	2		nein	"	,,	,,	nein	_
1	2	_	1	2 Stellvertreter 2 Stellvertreter	"	,,	"	"	"	26) 29)
ī	¦		_	der Standesbeamte))))	,,, ,,,,	,,	,,	,, ,,	30)
1	2	2	_	_	ja	,,	, ,	,,	"	31)
1	4	1	3	2 Stellvertreter	,,	,,	,,	nein		-
1	2	1	_	Standesbeamter, Stellvertreter u. Schreiber	nein	nein	nein	ja nein	ja nein	=

behörde obliegenden standesamtlichen Angelegenheiten. — ²⁶) Der Standesbeamte ist im amts. — ³⁰) Wangener Geschäftsstelle des Stadtschultheißenamts. — ³¹) Erledigung der

Tabelle IV. (Seiten 520-525).

Nr. 33-36. Breslau I-IV. Zu Spalte 12. In dieser Summe sind bei jedem Amte 218 Mark für Pensionen und Unterstützungen enthalten.

Nr. 40. Charlottenburg II. Zu Spalte 10. Außerdem hatte der Standes-

beamte noch 114 Mark Nebeneinnahmen für Zählkarten.

Nr. 42 u. 43. Chemnitz I n. II. Die Kassengeschäfte werden für beide Ämter gemeinschaftlieh verwaltet.

Zu Spalte 5. Betrifft die Vergütung für alle Chemnitzer Standesämter. Zu Spalte 16. Amt I liefert die Familienstammbücher auch für die übrigen Chemnitzer Standesämter.

Nr. 44. Chemnits III. Zu Spalte 10—18. Angaben konnten nicht gemacht werden, da die Beamten zum größten Teile in anderen Dienstzweigen tätig sind.

Nr. 47. Chemnitz VI. Zu Spalte 10-12. Wie bei Chemnitz III. Nr. 48. Chemnitz VII. Zu Spalte 10-15. Wie bei Chemnitz III.

Nr. 49-56. Cöln. Für alle Amter zu Spalte 10-12. Die angegebenen Gehälter stellen das gesamte Diensteinkommen der betreffenden Beamten dar, also einschließlich für ihre Tätigkeit in den übrigen ihnen zugewiesenen Dienstzweigen.

[Fortsetzung des Textes auf Seite 506.]

Tabelle II. Geschäftszeit bei den Standesämtern im Jahre 1905.

(v. = vormittag, n. = nachmittag, m. = mittag.)

			Gesci	näfts	zeit	
Bezeichnung des		ı) mliche	im Verk	o) ehr mit ablikum	c) ¹) anFeiertagen, die auf	d) 1)
Amtes	vor- mittags	nach- mittags	vor- mittags	nach-	Wochentage fallen	· · · · miuags
1	2	3	4	5	6	7
Aachen I, II	$8\frac{1}{2}-12\frac{1}{2}$ 9-1 8-1 8-12 $8-12\frac{1}{2}$	3-6 3-6 2-6	8½—12 9—1 8—1 8—12 9—12	3-5 3-5 - 2-4½ 3-5	10-11 v. 9-10 v. 9-10 v. 8-11½ v. 11-12 v.	- - 10-11½ v.
Berlin, alle Ämter Bochum Braunschweig Bremen I	8-1 8-1 ³) 9-1	-3 n. 3-6 3-6²) 3-7 1-2	9 v 9-1 9-1 9-1	3-5 3-5 1-2	12—1 n. 11—12 v. 11—12 v.*)	11—12 v. — *)
" II	8-1 9-1 8-12	u. 7—9 3—9 3 – 7 2—9 -3 n1 n.		3—7 2—9 -3 n.	9-12 v. 10-12 v. 9 v1 n. 8-12 v. 12-1 m. 12-1 m.	9-12 v. 10-12 v. 9 v1 n. 8-12 v. -
Cassel I	8½-1 9-1	3—6 4—6 -3 n. 3—6	$ \begin{array}{c c} 8\frac{1}{2}-1 \\ 9-12\frac{1}{2} \\ 9 \text{ v.}-\\ 8-1 \\ 8-12 \end{array} $	3-6 4-5½ -2 n.	11-12 v. 1-1½ n. 11 v1 m. 11-12 v. 11-12 v.	- - - -
Coln I u. II			$\begin{array}{c} 8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2} \\ 8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2} \\ 8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2} \\ 8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2} \end{array}$	$3^{1}/_{4}-5$	10—11 v. 10—11 v. 10—11 v. 10—11 v.	10—11 v. — 10—11 v.
Crefeld	8-1 8-1 8-12 8-1 ⁵) 8½-1 ⁶)	$ 3-6 $ $ 3-6 $ $ 2-6 $ $ 3-6^{5} $ $ 3\frac{1}{2}-7^{6} $	9—1 9—1 9—12	3—5 3—6 3—5	11v.—12½ m. 12-1 m. 11—12 v. 11½-12½ m. 11—12 v.	
Dresden VIII	11—1 8½—1 °) 10—	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	11—1 9—1 7)	⁷)	11—12 v. 11—12 v. 11—12 v. 11—12 v.	- - - -
Düsseldorf "Nord" "Mitte" Duisburg-Altstadt "Meiderich	$8\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ $8\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ 8 — $12\frac{1}{2}$ 8 8 – $12\frac{1}{2}$ 10	3—7 3—7 3—6 ⁸) 1 3—6 ¹⁰) .	$8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2}$ $8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2}$ $9 - 12\frac{9}{12}$ 9 - 12	3—5 3—5 •)	$\begin{array}{c} 10-11\frac{1}{2} \text{ v.} \\ 10-11\frac{1}{2} \text{ v.} \\ 10\frac{1}{2}-11\frac{1}{2} \text{ v.} \\ 10\frac{1}{2}-11\frac{1}{2} \text{ v.} \\ 10\frac{1}{2}-11\frac{1}{2} \text{ v.} \end{array}$	

¹⁾ Der Dienst an Feiertagen und Sonntagen ist bei den berichtenden Ämtern fast durchweg nur zur Entgegennahme von Sterbefallanzeigen eingerichtet. — 3) Im Winterhalbjahr vorm. von 9—1 Uhr mittags. — 3) Vorm. während einiger durch die Tagesblätter bekannt zu machenden Stunden. — 4) Vorm. nur in dringenden Fällen. — 5) Vom 1. 10.—31. 3. vorm. von 8½—1 Uhr mittags und nachm. von 3—7 Uhr. — 6) Sonnabends vorm. von 8½—3 Uhr nachm. durchgehend. — 7) Sonnabends vorm. von 9—2 Uhr nachmittags durchgehend. — 6) Im Winterhalbjahr vorm. von 8½—12½ u. nachm. von 3—7 Uhr. — 9) Ohne daß das Publikum zu anderen Stunden zurückgewiesen wird. — 10) Im Winterhalbjahr vorm. 8½—12½ und nachm. von 3—7 Uhr.

Noch Tabelle II.

(v. = vormittag, n. = nachmittag, m. = mittag.)

	<u> </u>			hāfts		
Bezeichnung des		ı) mliche	im Verk	o) ehr mit ublikum	c) 1) anFeiertagen, die auf	٠, ,
Amtes	vor- mittags	nach- mittags	vor- mittags	nach- mittags	fallen mittags	an Sonntagen
1	2,	3	4	5	6	7
Elberfeld	$\begin{array}{c} 8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2} \\ 8 - 12\frac{1}{2} \stackrel{2}{3}) \\ 8 - 1 \stackrel{4}{3}) \\ 8 - 1 \\ 7\frac{1}{3} - 12\frac{1}{3} \stackrel{4}{3}) \end{array}$	3-6 3-6 ²) 3-6 ⁴) 3-6 3-6	$\begin{array}{c} 8\frac{1}{2} - 12\frac{1}{2} \\ 8 - 12\frac{1}{2} \\ 9 - 12\frac{1}{2} \\ 9 - 12\frac{1}{2} \\ 8 - 1 \\ 8 - 11 \end{array}$	3—6 3—5 3—5 ⁵) 3—4 3—4½	$ \begin{vmatrix} 11\frac{1}{2}-12 & v \\ 11-12 & v \\ 11-12 & v \\ 11-12 & v \\ 11-12 & v \\ 9^{1}/_{4}-12 & v \end{vmatrix} $	
Essen II	$7\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ $8\frac{1}{2}$ — 1 $8\frac{1}{2}$ — 1 $8\frac{1}{2}$ — 1	3—6 3—6 3—6 3—6 3—6	8-11 8-12 8 ¹ / ₂ -1 8 ¹ / ₂ -1 8 ¹ / ₂ -1	3—4 3—5 3—5 3—5 3—5	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	= = =
Frankfurt a. M IV u. V -Niederrad -Oberrad -Seckbach Frankfurt a. Oder	8½-1 8½-1 8½-1 10-12 8-1	3-6 3-6½ 3-6 4-6 3-6	8½-1 8½-1 8½-1 - 10-1	3—5 — 4—6 5—6	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	- - - 11—12 v.
Freiburg i. Br Gelsenkirchen I—VII . Gorlitz	8-2	2-6 2½-6½ 4-6 3-6 -3 n.	8-12 8-11½ 9-2 9-1 8 v	4-5 3-5		= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =
Karlsruhe	8—12 8—1 °) 8—1 °) 8—1 8—12½ °)	2-6 3-6*) 3-6*) 3-6 3-6½*)	8-12 9-1 9-1 9-1 9-12½°)	2—4 — — — 3—5*)	$\begin{vmatrix} 8-9 & v \\ 8\frac{1}{2}-9\frac{1}{2} & v \\ -\frac{10}{1} & v \\ 11-12 & v \end{vmatrix}$	8—9 v.
Leipzig V	8-1°) 8-1 9-1 8-1 8-12½	3-6°) 3-6 3-7 3-6 2½-6	8-1°) 10-1°) 9-1 9-12 8-12½	3—5 °) 3—5 3—5 2½—6	$ \begin{vmatrix} 11 - 12 & v \\ 11 - 11 & v \\ 11 - 12 & v \\ 11 & -12 \\ 10 - 11 & v \\ 10 - 12 & v \end{vmatrix} $	- - - 10—12 v.
Mannheim	8—12 8—12 8—12 8—12 8—1	2—6 2—6 2—6 2—6 4—6	9-12 8-12 8-12 9-12 8-12 ³ / ₄	3—5 2—5 2—5 2—6 4—6	10—11 v. 10—12 v. 9—9½ v. 11—12 v. 10—12 v.	9-9½ v.
Mulhausen	8—12 8—12 8—12	2-6 2-6 2 -6	8—12 8—12 8—12	2—6 2—5 2—5	$\begin{array}{c} 10-12 \text{ v.} \\ 9-10 \text{ v.} \\ 10\frac{1}{2}-11\frac{1}{2} \text{ v.} \end{array}$	=

¹⁾ Der Dienst an Feiertagen und Sonntagen ist bei den berichtenden Amtern fast durchweg nur zur Entgegennahme von Sterbefallanzeigen eingerichtet. — 2) Im Winterhalbjahr vorm. von 8½—12½ und nachm. von 3—7 Uhr. — 3) Im Winterhalbjahr vorm. von 8½ bis 12½ Uhr. — 4) Sonnahends vorm. von 8—3 Uhr nachm. durchgehend. — 5) Sonnahends vorm. von 9—2 Uhr nachm. durchgehend. — 6) Im Herbst und Winter vorm. von 8 bezw. 8½—12½ mittags und nachm. von 2½ bezw. 3—6 bezw. 6½ Uhr. — 7) An nicht gesetzlichen Feiertagen vorm. von 9½—11 Uhr. — 6) Im Winter vorm. von 8½—1 Uhr mittags und nachm. von 3—6½ Uhr. — 9) Sonnahends von 8—3 Uhr nachm. bezw. vorm. von 9—1½ Uhr nachm. durchgehend. — 10) Montags und Sonnahends vorm. von 9—1 Uhr mittags. — 11) Nur für Sterbefälle.

Noch Tabelle II.

(v. = vormittag, n. = nachmittag, m. = mittag.)

			Gesch	äftsa	eit	
Bezeichnung des		a) inliche	im Verk	ehr mit ublikum	c) 1) anFeiertagen, die auf	d) ¹) an Sonntagen
Amtes	vor- mittags	nach- mittags	vor- mittags	nach- mittags	Wochentage fallen mittags	mittags
1	2	3	4	. 5	6	7
Posen	8—1 8 v 8 v 9—1 9—1 8—12 8½—12½ 8—12	-3 n. -3 n. 3-6 3-6 3-6 2½-6½	9-12 9-12 9-1 8-12 9-1 9-1 8-12 9-12½ 8-12 8-12	- 3-5 2) - 3-6 3-6 3-5 2-6	9-10 v. 12-1 m. 9-10 v. 9-10 v. 11-11½ v. 11½-12 v. 10-12½ m. 8-12 v. 11-12 v.	9—10 v.
Stuttgart-Wangen	8—12 8—1 ⁴) 8—12	2-6 3-6 ⁴) 2-6 2-6 ⁵)	8—12 8—12½ 4) 9—12 8—12 ⁵) 9—11	2—6 — 2—5	-3) 9-10 v. 10-11 v. 11-12 v. 11-12 v.	- *) - - -

1) Der Dienst an Feiertagen und Sonntagen ist bei den berichtenden Amtern fast durchweg nur zur Entgegennahme von Sterbefallanzeigen eingerichtet. — 2) Nachm. von 3—6 Uhr nur in Ausnahmefallen. — 3) Nach Bedarf geoffnet. — 4) Vom 1. 11.—1. 3. vom von 8½—1 Uhr mittags und nachm. von 3—6½ Uhr. — 5) Im Winterhalbjahr Montags und Freitags vorm. von 8½—12½ Uhr mittags und nachmittags von 3—7 Uhr, Sonnabends stets vorm. von 8-3 Uhr nachm. durchgehend.

[Fortsetzung zu Seite 508.]

Nr. 56. Cöln-Nippes. Zu Spalte 17. Vorwiegend für bauliche Änderungen. Nr. 59. Darmstadt I. Zu Spalte 11. Gehalt für den ständigen Stellvertreter des Standesbeamten.

Nr. 60. Damstadt II. Zu Spalte 11. Wie bei Darmstadt I. Nr. 62 u. 63. Dresden I u. II. Diese Ämter sind räumlich vereinigt, daher

die Ausgaben Spalte 13—18 zusammengezogen angegeben. Nr. 65. Dresden IV. Zu Spalte 11. Gehalt der 2 ständigen Stellvertreter. Nr. 66. Dresden V. Zu Spalte 6, 14 u. 16. Sämtliche 11 Standesämter Dresdens decken ihren Bedarf an Familienstammbuchern beim Standesamt V. Die Mittel werden im Haushaltplan dieses Amtes eingestellt und der Erlös dort wieder vereinnahmt; ebenso decken alle 11 Standesämter ihren Bedarf an Formularen beim Amt V.

Nr. 67. Dresden VI. Zu Spalte 10. Als Standesbeamter fungiert der Standesbeamte von Amt XI, dessen Gehalt ist bei diesem Amte verrechnet-

Zu Spalte 11. Gehalt für den ständigen Stellvertreter. Nr. 68. Dresden VII. Zu Spalte 11. Wie vorstehend. Nr. 69. Dresden VIII. Zu Spalte 10. Als Standesbeamter fungiert der Standesbeamte von Amt IV, dessen Gehalt ist auch bei diesem Amte verrechnet.

Zu Spalte 11. Gehalt der 2 ständigen Stellvertreter. Nr. 70. Dresden IX. Zu Spalte 10 u. 11. Standesbeamter und Stellver-

treter sind hauptsächlich in anderen Dienstzweigen tätig. Nr. 71. Dresden X. Zu Spalte 10. Als Standesbeamter ist ein Postmeister a. D. tätig.

Zu Spalte 11. Der Stellvertreter ist gleichzeitig Beamter der Standes-ämter IV, VIII, IX u. X, sein Gehalt ist beim Standesamt VIII

eingestellt. Nr. 72. Dresden XI. Zu Spalte 11. Betrifft den Gehalt nur eines Stell-vertreters. Die Gehälter der 3 anderen Stellvertreter erscheinen bei anderen

Ämtern bezw. Geschäftsstellen des Stadtrats.

Nr. 73. Dresden-Albertstadt. Das Standesamt Albertstadt wird nebenamtlich von dem Garnisonverwaltungs-Direktor und dem 2. Amtsmitgliede der Garnisonverwaltung Dresden mitverwaltet. Als Hilfsarbeiter, Schreiber usw. ist ein Kaserneninspektor oder ein Garnisonverwaltungs-Aspirant mittätig.

Nr. 74 u. 75. Düsseldorf. Standesbeamter für den Stadtbezirk Düsseldorf ist der Oberbürgermeister. Bei den einzelnen Standesämtern fungiert der

alteste stellvertretende Standesbeamte als Bureauleiter.

Nr. 74. Düsseldorf-Nord. Für Standesamt und Sparkasse, welche Verwaltungen in einem Gebäude untergebracht sind, ist ein Hausdiener gemeinsam angestellt. In den in den Spalten 13 u. 15 aufgeführten Beträgen ist der Anteil des Standesamts an der Besoldung des Hausdieners mit inbegriffen.

Nr. 77. Duisburg-Melderich. Zu Spalte 11. Betrifft den Gehalt nur eines

Stellvertreters.

Zu Spalte 17. Darunter befinden sich 100 Mark für eine Telephon-

einrichtung.

Nr. 78. Duisburg-Ruhrort I. Zu Spalte 10-17 können keine Angaben gemacht werden, da die Standesamtsgeschäfte von den Beamten nur nebenamtlich mit verwaltet werden. Nr. 81. Erfart. Zu Spalte 6. Familienstammbücher werden unentgeltlich

verabfolgt.

Zu Spalte 11. Darunter 640 Mark Ruhegehalt für einen Standesbeamten-Stellvertreter.

Nr. 82 u. 83. Essen II u. Essen-Rüttenscheid. Zu Spalte 10. Standesbe-

amter ist der Oberbürgermeister von Essen.

Nr. 85. Frankfurt I. Das Standesamt I ist räumlich mit dem Standesamt III verbunden. Der Standesbeamte von Amt I ist zugleich Standesbeamter von Amt III. Der in Spalte 13 schätzungsweise angegebene Mietwert gilt auch sugleich mit für Amt III.

Zu Spalte 14-17. In diesen Beträgen sind auch die Ausgaben der

übrigen Ämter mit enthalten.

Nr. 87. Frankfurt III. Zu Spalte 6, 10 u. 13 siehe Amt I.

Nr. 89 u. 90. Frankfurt V u. Frankfurt-Niederrad. Zu Spalte 6. Bei Amt I

mit verrechnet.

Nr. 91 u. 92. Frankfurt-Oberrad u. Frankfurt-Seckbach. Zu Spalte 10. Die Standesbeamten beziehen ihren Gehalt als Bezirksvorsteher. Stellvertreter für beide Ämter sind die Beamten von Amt I.

Zu Spalte 13-17 werden die Ausgaben von Amt I gedeckt.

Nr. 94. Preiburg i. Br. Zu Spalte 10. Standesbeamter ist der Oberbürgermeister.

Nr. 102. Görlitz. Zu Spalte 11. 2000 Mark für den ständigen 1. Stellvertreter. 240 Mark (5 Mark pro Tag) für den aushilfsweise tätigen 2. Stellvertreter. Nr. 112. Leipzig I. Zu Spalte 14. Ausgaben für alle 5 Leipziger Standesämter.

Nr. 116. Leipzig V. Der Standesbeamte von Amt V ist zugleich Standesbeamter von Amt I und bezieht bei diesem Amte seinen Gehalt. Die beiden Stellvertreter sind zugleich Beamte der Sparkasse Leipzig II.

Nr. 117. Liegnitz. Zu Spalte 10. Der Standesbeamte übt seine Tätigkeit

im Nebenamte aus.

Zu Spalte 11. Betrifft den Gehalt für einen ständigen Stellvertreter. Nr. 118. Lübeck. Zu Spalte 10-15. Die Geschäfte des Standesbeamten und dessen Stellvertreter werden von den Beamten des Stadt- und Landamtes im Nebenamte wahrgenommen. Letztere erhalten dafür keine besondere Vergutung. Auch die Schreiber und Diener sind zum Teil bei dem Stadt- und Landamte beschäftigt. Ihre Vergütung ist daher nur schätzungsweise eingestellt. Ebenso konnte der Mietwert der vom Standesamt benutzten im Geschäftshause des Stadt- und Landamtes belegenen Räumen, sowie die Kosten der Heizung, Beleuchtung und Reinigung derselben nur annähernd angegeben werden.

Nr. 119. Magdeburg-Altstadt. Die Angaben beziehen sich auf das Etatsjahr 1905/06. [Fortsetzung auf Seite 526.]

Tabelle III. Amtsgeschäfte bei den

-e		Ein	tragung Hauptr		die	R	andeint	ragunge	en
Fortlauf. Nummer	Bezeichnung des Amtes	Geburtsfälle	Eheschließungen	Totgeburten und Sterbefälle	Eintragungen überhaupt	in Geburts-	Registe	in Sterbe-	über- haupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34	Aachen I	3 631 653 3 157 1 238 2 653 4 690 1 310 1 309 1 103 2 153 2 2075 2 179 1 588 2 167 4 230 2 051 2 622 2 634 3 3301 3 496 3 823 2 884 2 502 5 084 3 431 5 487 2 73 2 209 1 212 3 403 3 079	948 183 1 456 405 846 1 444 1 169 1 062 1 003 1 448 1 430 1 877 1 544 764 1 433 855 1 608 711 1 412 1 004 897 1 066 1 058 1 786 87 68 43 41 1 164 1 164 1 164 1 164	2 498 345 2 449 497 2 079 2 432 1 266 1 270 1 038 2 220 1 803 1 065 1 619 2 459 4 423 2 152 1 374 1 2 220 2 570 3 482 2 2 065 1 371 2 433 2 504 3 338 144 70 70 78 8 229 2 852	7 077 1 181 7 062 2 140 5 578 8 566 3 745 3 641 3 664 5 279 5 240 4 247 4 650 5 052 10 197 4 967 7 129 6 777 8 717 5 953 4 770 8 583 6 998	7 145 9 361 86 493 89 74 500 87 85 164 125 62 179 249 134 308 133 207 42 178 310 142 177 72 102 303 258 8 2 7 3 195 197	8 25 3 174 27 25 48 109 60 74 35 118 71 108 126 89 101 82 103 87 1 112 58 74 89 3 26 58 77 3 4 3 — 108 100	9 9 3 4 4 14 15 8 18 17 37 26 16 5 2 12 135 30 8 3 14 2 — 11 17	10 179 15 538 117 522 151 197 1257 169 138 299 197 257 312 375 406 241 246 45 302 503 246 268 138 364 349 11 8 314 314
35 36 37	" III	4 916 2 939 2 489	1 246 721 789	8 775 1 536	9 937 5 196 4 782	321 228 210	66 25 28	12 7 7	399 255 245
38	Cassel II	704	173		1 306	96	7	3	106
39 40 41	Charlottenburg I	895 2 048 2 030	716 799 697		2 243 3 795 4 226	36 167 31	2 89 4	6 14 3	270 38

Standesämtern im Jahre 1905.

·	Die Randeintragungen betreffen:														
nachtragliche Vor- namenanseigen	Nichtbellegung von Vornamen	Vaterachafts- Anerkennungen	Namens- erteilungen	Namens- anderungen	Legitinationen unchel. Kinder	Ehelichkeita- erklärungen	Unehelichkeits- erklärungen	Annahme an Kindesstatt	Wiederannahme d. früher.Familien- namens geschied. Frauen	Untersagung der Führung des Familiennamens	Ehescheidungen und Ehenichtig- keitserklärung.	Berichtigung auf gerichti. Anordn.	Berichtigung mit Genehmigung d. Aufnichtsbehörde	Eintraglöschungen	Sonstige Rand- vermerke
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
3 1 45 22 27	9 3	1 - 317 9	16 1 38 10 12 20	13 	71 7 193 41 , 121	1 3	1 2	2 - 6 5 1		1 - - 1	24 3 104 23 19 41	43 8 66 11 13 18	2 -	1 88 - -	- - - 1
2 4 1 3 1 1 1 2 1 1 2 6 4 4 1 7 109 50	3	9 2 - 7 - 3 1 1 - 14 2 16	20	7 3 8 1 4 3 1 5 10 2 2 4 4 7 7 3 7 13 6 3 1 1 4 16 40 —	38 26 34 60 91 88 41 120 197 86 103 215 130 97 61 61 63	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 1 2 1 - - 3 4 3 3 3 2 1 - - - - - - - - - - - - - - - -	5 9 3 6 6 8 3 2 2 2 10 4 13 2 5 15 7 2 5 1 2 8 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 3 1 1 2 6 5 9 1 6 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 8 2 4 3 1 2 2 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	41 80 50 52 31 106 55 99 113 81 70 68 87 76 96 34 45 89 2 9 48 67 3 3	3 19 60 98 87 4 62 83 21 39 12 50 97 82 5 9 9 34 28 5 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 	1 1 2 2 2 1 1 1 5 - 4 4 - 2 4 2 1 3 1 2 2 2 1 2 2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	1
1 7 3 15 121 64 16 9	2 3 2	20 19 9 4 1 1 8 -	11 18 20 9 14 4 — 18 1	49 42 11 8 11 2 - - - - -	129 99 243 181 51 19 	1 1 - 1 - 1	5 - 3 1 - 1	1377111177	1 - 4	1 1 -	71 69 59 15 25 3 1 71	84 83 17 8 10 14 42 4	49 -	- - - - - 2	

(Noch Tabelle III.)

er		Eir	itragung Hauptr	gen in egister	die	R	andeint	ragung	en
Fortlauf. Nummer	Bezeichnung des Amtes	Geburtsfälle	Eheschließungen	Totgeburten und Sterbefälle	Eintragungen überhaupt	in Geburts-	Session Heirats-	in Sterbe-	über- haupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53	Chemnitz I	2 826 3 152 338 722 448 312 391 2 001 1 831 1 524 4 136 726 2 080	802 835 72 138 75 81 70 1 102 772 662 409 246 533	1 656 2 281 217 401 239 146 218 1 429 1 160 1 402 1 395 411 1 113	5 284 6 268 627 1 261 762 539 679 4 532 3 763 3 588 5 940 1 383 3 726	262 248 3 67 21 20 16 126 70 21 136 22	66 43 	352111 293553	331 296 5 69 23 23 18 222 106 25 141 31
55 56	"Lindenthal	1 103 1 746	235 392	806 930	2 144 3 068	24 44	7	2 2	33 54
57	"Nippes	2 656	995	1 586	5 237	91	8 42	1	134
5 8	Danzig	5 223	1 206		10 265	253	116	7	376
59 6 0	Darmstadt I Darmstadt II (Bossnagen) .	1 676 446	599 101	1 198 191	3 473 738	105 28	19 4	10 4	134 36
61	Dortmund	6 997	1 733	3 253	11 983	305	78	23	406
62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73	Dresden I	2 308 2 090 2 405 1 073 3 335 1 574 573 224 205 237 324 67	1 134 915 854 225 378 371 95 31 35 92 93	1 644 2 708 1 569 610 1 473 714 280 111 106 123 197 60	5 081 5 713 4 828 1 908 5 186 2 659 948 366 346 392 614	203 362 173 36 313 92 26 8 5 15 33	146 94 76 14 5 23 4 1 16 7	17 22 6 15 1 1 —	366 478 255 50 333 116 31 12 6 31 41
74 75	Düsseldorf "Nord"	2 611 6 039	588 1 918	1 107 3 322	4 306 11 279	43	1	3	47
76 77 78 79 80 81	Duisburg-Altstadt	4 630 1 891 357 1 440 4 954 2 879	1 024 358 102 227 1 460 855	2 149 781 202 641 2 738 1 746	7 803 3 030 661 2 308 9 152 5 480	143 19 5 42 189	35 4 8 4 77	7 	185 23 15 48 271 674

-			Di	e R	an d	ein	trag	an	çen b	etre	ffer	n :			
nachträgliche Vor- namenanacigen	Nichtheilegung von Vornamen	Vaterachafta- Anerkennungen	Namens- orteilungen	Namena. Anderungen	Legitimationen unebel. Kinder	Ehellehkeita. erkikrungen	Unchelichkeita. erklärungen	Annahme an	Wiederannahme d frilber, Familien- namens geschied. Frauen	Untersaging der Führung des Familiennamens	Eheacheidungen und Ehenichtig- keitzerklärung.	Berichtigung auf gerichtl. Anordn	Herichtigung mit Genehmigung d. Aufnichtsbehörd	Eintragiöschungen	Sonstige Rand-
11	12	13	14	15	16	. 17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
11 82 67 19 11 6 4 5 2 2 4 4 5 3 17 48 11 16 7 22 29 3 5 3 7 9 19 19 19 19 19 19 19 19 19	2 2	ı	14 15 19 1 1 28 13 11 1 1 5 4 4 4 31 26 7 33 21 64 10 2 5 6 6 1 7 7 8 7 8 7 8 8 7 8 8 7 8 8 7 8 8 8 8	15 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	16 122 140 3 34 18 9 64 42 14 97 14 14 43 112 29 88 97 71 88 97 15 16 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1 1 -	18 1 2 1 1 1 2 2 2 2 2	8 4 1 1 7 6 6 1 2 1 2 1 1 6 4 1 2 9 16 2 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	20 4 1 - - - - - - - - - - - - -	1 2 2 1 1	59 39 1 1 2 85 20 4	20 10 21 12 3 15 12 5 8 17 7 69	2 2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	25 -1 	1 1 1 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
9 4 86	36	16	22 10	12	82 123	2	. — i	5	2 · 1	2	73	10 21	1	1	; — — !

(Noch Tabelle III.)

99		Ein	tragung Hauptr	gen in egister	die	R	andeinti	gange	ea
Fortlauf, Nummer	Bezeichnung des Amtes	Geburtsfälle	Eheschließungen	Totgeburien and Sterbefalle	Eintragungen überliaupt	in Geburts-	Register	in Sterbe-	über-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
82 83 84	Essen I	4 963 3 373 919	1 376 617 176	2 430 1 047 332	8 769 5 037 1 427	144 64 24	49 10 2	3	196 77 26
85 86 87 88 89	11 111 11	2 019 1 014 935 1 086 3 280	1 163 359 386 489 1 002	1 384 444 284 1 372 1 696	4 566 1 817 1 605 2 947 5 978	391 44 15 32 75	179 11 3 10	$\frac{\frac{7}{10}}{\frac{7}{1}}$	577 65 15 42 86
90 91 92	Frankfurt-Niederrad Oberrad	404 325 67	125 73 34	223 150 33	752 548 134	14 4	<u>i</u>	6	21 5
93	Frankfurt a. O	1 597	514	1 395	3 506	129	43	4	176
94 95 96 97 98 99 100 101	III	2 240 1 755 1 452 381 1 279 868 476 1 319	700 327 267 66 231 132 76 244	1 674 920 490 113 384 286 143 405	4 614 3 002 2 209 560 1 894 1 286 695 1 968	218 26 14 2 17 6 3	13 6 1 - 1 -	$ \begin{array}{c} 11 \\ 21 \\ 4 \\ \hline 1 \\ \hline 1 \end{array} $	242 53 19 2 19 6 3
102		1 991	636	1 746	4 373	109	43	6	158
103 104	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	1 676 3 396	512 920	1 126 2 526	3 314 6 842	89 263	19 73	5 27	113 363
105		3 0 17	2 134 967	4 183 1 980	12 339 5 5 994	710	15ō	15	880
107 108 109	Kiel I ,	2 216 768 1 984	659 202 450	1 116 266 1 145	3 991 1 1 236 3 579	239 25 90	43 4 30	2 - 6	284 29 126
110 111	Konigsberg I	2 802 1 392	810 995	$\frac{2488}{2590}$	6 100 7 977	70 95	10	13 5	93 104
112 113 114 115 116	Leipzig I ,	1 602 3 685 1 504 8 912 911	1.786 1.186 106 979 169	3 737 2 285 657 2 017 491	10 125 7 156 2 567 6 908 1 571	616 261 127 279 38	168 127 32 63 13	53 27 10 16 4	
	Liegnitz	1701	492	1 439	3 635	101	39	3	143
118	Libeck	2.681	7:35	1634	5.047	268	52	4	324

			Di	e R	a n d	ein	trag	un	gen b	etre	ffei	ı :			
nachtragliche Vor- namenanzeigen	Nichtbeilegung von Vornamen	Vatera	Namens- erteilungen	Namens-	Legitimationen unehel. Kinder	Khelichkeits- erklärungen	Unehelichkeits- erklärungen	Annahme an Kindesstatt	Wiederannahme d. früher. Familien- namens geschied. Frauen	Untersagung der Führung des Familiennamens	Eheacheidungen und Ehenichtig- keitserklärung.	Berichtigung auf gerichtl. Anordn.	Berichtigung mit Genehmigung d. Aufsichtsbehörd.	Eintraglöschungen	Sonstige Rand-
_11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
32 15 9 4 8 6 1 3 - - - 1 1 13 18 200 4 4 6 5 3 9 10 6 11 12 12 13 13 15 16 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	1	3 3 2 7 10 4 2 3 3 2 7 10 4 2 3 2 10 4 2 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	14 26 16 2 67 4 2 2 6 	16 1 4 1 1 1 1 1 2 2 3 8 46 . 7 4 2 2 10 8 13 7 20	62 20 11 244 23 7 7 222 559 23 3 — 76 78 — 3 — 11 — 76 47 156 56 82 276 — 178 644 7 6 6 64 7 6 6 64 7 6 6 64 7 6 6 6 7 6 6 7 6 7	1 1 7 2 1 1 3 1 - 2	6 - 2 2 2 2 1 7 1 2 1 1 1	3 2 1 5 1 — — — — — — — — — — — — — — — — —	20	1 1 1 1 2	36 6 1 133 5 2 2 36 6 1 141 16 63 99 40 36 1 - 4 49 19 19	16 13 1 82 177 10 7 7 14 2 44 4 4 3 1 1 5 9 150 566 5682 21 13 23	5 3 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -		99
		i	!	I				İ		!					

Statistisches Jahrbuch doutscher Städte XV.

(Noch Tabelle III.)

ar .		Ein	tragung Hauptr	en in e egister	die	Ra	andeint	ragunge	en
Fortlauf. Nummer	Bezeichnung des Amtes	Geburtsfälle	Eheschließungen	Totgeburten und Sterbefälle	Eintragungen überhaupt	in Geburts-	geserie Heirats-	in Sterbe-	über- haupt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
119 120 121 122 123 124	" -Neustadt . " -Buckau " Sudenburg . Mainz Mannheim	2 994 1 477 660 1 050 2 489 5 063	1 059 425 213 288 776 1 471	2 249 901 323 1 047 1 739 2 785	6 302 2 803 1 196 2 385 5 004 9 319	212 17 53 169 333	81 17 18 38 74	3 - 6 16 16	296 34 77 223 423
125 126	" Nackaran	506 625	80 114	226 265	812 1004	18 24	10 2	_	28 26
127] ' "	1 528	561	1 318	3 407	89	24	2	115
128 129 130 131	München I	3 948 3 934 4 977 3 330	1 238 1 041 1 337 1 156	2 456 3 328 3 814	7 642 8 303 10 128 6 431	1 595 920 1 441 775	212 59 19 17	43 28 172 14	1 850 1 007 1 632 806
132		2 461	824	2 047	5 332	62	3	1	66
133	1	6 137	1 853		11 424	1 215	34	10	1 259
134	1	4 024	1 103	2 973	8 100	1 236	86	14	1 336
135		3 899	922	1 891	6 712	523	30	8	561
136	Posen	5011	1 042 436	3 430	9 483		•		43
	Rixdorf	1 176 5 157	1 290	1 050 2 648	2 662 9 095	43	_	-	177
139	1	3 090	1 233		5 763	154	38	14	206
140 141 142	Stettin I	2 709 2 187 2 243	766 455 589		5 955 3 930 4 290	201 90 100	114 28 8	14 14 14 10	329 132 118
143		4 700	1 511	3 424	9 635	•			?
144 145 146 147	Cannstatt	5 685 953 256 168	1 920 304 66 36	3 782 600 103 99	11 387 1 857 425 303	494 15 12 16	73 1 1	13 1 1	580 16 14 17
	Wiesbaden	2 444	1 046	1 799	5 289	130	34	47	211
	Würzburg	2 208	625	1 793	4 626	299	1	8	308
150 151	Zwickau I · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 780 313	460 50	1 331 181	3 571 544	126 14	40 2	1 -	167 16

	Die Randeintragungen betreffen:														
nachträgliche Vor- namenanseigen	Nichtheilegung von Vornamen	Vaterschafts- Anerkennungen	Namens- erteilungen	Namens- Anderungen	Legitimationen unehel. Kinder	Ehelichkeits- orklärungen	Unehelichkeits- erklärungen	Annahme an Kindesstatt	Wiederannahme d. früher. Familien- namens geschied. Frauen	Untersagung der Führung des Familiennamens	Ebescheidungen und Ehenichtig-keitserklärung.	Berichtigung auf gericht! Anordn.	Berichtigung mit Genehmigung d. Aufsichtsbehörd.	Eintraglöschungen	Sonstige Rand-
11	12	18	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
11 · 3 8 11 · 8 566 227 4 47 · 87 68 245 · 21 6 6 39 11 3 15 6 6 213 8 1 · 73 3 2 · 73	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3 6 6 - 21 158 11 16 10 887 514 451 16 755 710 27 19 3 81 30 17 17 17 35 24 7 7 4 247	30 5 3 28 29 1 1 15 15 4 1 7 26 5 18 11 16 2 2 3 6 7 3 1 2 2 3 1 1 2 2 3 1 1 2 2 3 4 1 1 2 2 2 2 3 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	4 3 3 2 5 3 3	137 89 111 422 96 6 32 417 279 336 214 43 297 57 57 57 221 146 6 13 41 36 80 13	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	8 - 4 - 3 6 2 1 5 - 8 4 2 - 2	3	- 1 1 3 - 1 3 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	67 23 16 16 35 58 2 2 41 159 41 12 7 1 20 59 15 42 32 79 28 7 55 57 ——————————————————————————————	31 24 4 13 26 75 3 1 6 164 108 274 45 2 19 27 55 24 19	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 11 11
		1			ı	: ! !	 			! 	•	•			

Noch Tab. III. Amtsgeschäfte im Jahre 1905.

Lfde. Nr.	Bezeichnung des Amtes	Aufgebots- verhandlungen	scheinigungen u. Be- scheinigungen für aus- wärtige Standesämter	Ge- burts- l nach Form Aa.	Heirats- Urkunder nach Form. B b	sterbe- nach Form. Cc	Ausgefertigte Familienstammbücher	Eheschließungen von Reichs-Ausländern		Eheachliebungen von hnyr, Stantangendrig- tun den rechterhein- Lundestellen.
		27	28	29	30	31	32	33	34	35
1	Aachen I	1 681	7		3282		1 053			3
2	n	188	2	158	31	114	185	1	3	-
3 4	Altona I	1 493 417	41 12	2 468 675	1 861 247	2 303 660	103 20	18 8	8 4	6 5
5	Augsburg	844	49	1 434	300	708		28	24	729
6	Barmen	2 216	17	2144	361	3 497	1 46 0	18	10	2
7	Berlin I u. II	1 161	32	2 317	1 119	1 709	522	13	9	5
8	, <u>III</u> ,	1 099	65	1 312 1 690	842 606	1 395 1 093	192	11	4	21
9	, IVA	1 066 931	56 30	658	307	1 612	536 853	24	13	2
10 11	1 " V A	1 442	43	2 203	1 279	2 055	368		5	8
12	" VD	1 040	21	1 240	403	449	469	47	26	8 5
13	" VI	1 503	44	2 628	839	1 468	1 286	51	23	12
14	,, VII A	1 476	28	3 403	752	1 098	663	27	10	5
15 16 17	", VII B	1 939 1 576 819	20 18 30	1 493 2 897	3284 742 406	2 774 2 159	1 146 938 815	25 24	16 11	7 2
18	, XA	1 447	35	2 820	762	1 064	567			٠.
19	I Y R	888	. 15	1 247	326	436	298	7	1	3
20	$\ddot{\mathbf{x}}$ $\ddot{\mathbf{x}}$ $\ddot{\mathbf{c}}$ $\ddot{\mathbf{c}}$ $\ddot{\mathbf{c}}$	847	10	67	140	443	820			5
21	, XI	1 671	28	2 673 2 796	726 242	1 640 2 142	1 476	60	36 12	48
22 23	"XII A	749 1 506	35 5 9	954	333	1778	622 1 184	15 26	11	15
24	l " VIII A	1 029	17	2 378	498	967	906	8	1 4	1 ."
25	"XIII B	926	13		838		811			
26	Bochum	1 935	19		1538		1 066			
27	Braunschweig	1 150	68	2 005	419	1 289	l –	21	9	8
28	Bremen I	1 897	109	2 418	370	1 564	276	57	51	6
29	" II	80	3	121	7	26	2.0	l – "	1	-
30	,, III	64	ĭ	72	6	30	9	_	1	-
31	, IV	43	1	86	7	21	3		1	-
32	" V	43	2	35	9	12	1	-	 	-
33	Breslau I	1 162	17	3 306	618	2 129	1 014	18	10	5
34	"ш	1 055	28	3 418	2 564	570	263	9	12	5 2
35	"Щ	1 242	61	3 503	611	2 994	326	17	3	
36	" IV	741	34	922	125	1 165	108	19	4	5
37	Cassel I	782	14	1 018	138	1 197	768	12	5	19
38	" и	201	18	152	38	372	241	5	-	2
		l	l	1	1	1 :	I	I	ı	l

Zu Nr. 7—25 Sp. 29—31: Einschließlich der nachträglichen gebührenpflichtigen Eintragungen in Familienstammbücher.
Zu Nr. 28—32: Die Angaben beziehen sich auf das Verwaltungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

Noch Tab. III. Amtsgeschäfte im Jahre 1905.

				rag cacı			mie i			
Lfde. Nr.	Bezeichnung des Amtes	Aufgebots- verhandlungen	Ermächtigungen u. Bescheinigungen für auswärtige Standesamter	Au Ge- burts- U nach Form.	sgefertig Heirats- Irkunder nach Form. B b	Sterhe-	Ausgeferligte Familienstammbücher	Eheschließungen von Reichs Ausländern	Ebeschliedungen von Reichs Ausländerinnen	EleschifeBungen von hayr. Staatsangehörig. aus. den rechtschein. Landerpeilan.
		27	28	29	30	31	32	33	.34	25
39 40 41	Charlottenburg I	771 827 730	83 5() 45	56 1 931 61	87 470 112	1314	734 777 735	29 16 13	20 13 10	8 2 11
42 43	Chemnitz I	836 865	47 38	1 433 448	191 122	434· 502	} 166 0		71 93	
44 45	" III " IV	85 13 3	3 3	246	266 24		55 125	3 9	1 12	1 1
46 47 48	Chemnitz V	73 77 66	4 5	59 92 109	4 9 6	29 30 72	75 27 43	4 6 1	5 5 —	1 -
49 50 51 52 53	Coln I	1 097 758 680 414 248	13 11 9 5 2	5 062 258 411 496 684	737 126 101 20 122	1 140 572 558 161 164	1 102 772 662 409 252	28 23 12 7 1	29 12 10 5 1	17 5 18 8 8
54 55 56	"-Ehrenfeld "-Lindenthal "Nippes	530 242 376	2 1 6	344 730	1 025 46 150	349 324	54 3 235 4 03	16 7 5	10 1 1	5 3 2
57	Crefeld	1 023	22	2 370	390		995	27	19	2
58 59	Danzig	1 225 627	26	1 877 390	408 65	1 142 195	125 590	5 9	3	6 17
61)	Darmstadt I	88	44 3	177	19	56	10	6	1	4
	Dortmund	1 742	33	2 162	316	1 483	1 828	29	18	19
385288	Dresden I	1 232 948 882 228 404 368	84 49 40 6 20 21	2 712 2 426 2 079 712 1 370 831	305 224 212 58 38 78	199	1 158 941 862 241 362 381	83 54 31 10 27 11	84 59 34 6 26 17	7 3 2 1 13 6
68 69	" VII	96 31	6 3	219 109	14 3	66 35	104 29	6 4	2 1	=
70 71	", 1X · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	40 33	3 2	55 215	5	36 34	36 32	1 1	1 2	_
72 73	"XI	105 29	8	23() 64	20 10	110 30	98 15	5	2	=
	,, -Albertstadt . Düsseldorf Nord	596		31	43		588	23	15	4
75	" Mitte	1 957	56		5 985		1 983	93	61	20
76 77 78	Duisburg-Altstudt	1 019 371 102	18 10 4	1 628 422 291	182 18 26	914 286 144	1 024 378 102	46 13 3	50 14 8	8 1 -

Zu Nr. 54, Sp. 32 werden unentgeltlich abgegeben.

Noch Tab. III. Amtsgeschäfte im Jahre 1905.

Lfde. Nr.	Bezeichnung des Amtes	Aufgebots- verhandlungen	Ermächtigungen u. Bescheinigungen für auswärlige Standesämter	Ge- burts-	Heirats- Urkunde nach Form. Bb	Sterbe-	Ausgefertigte Familienstammbücher	Eheschließungen von Reiohs-Ausländern	Eheschließungen von Reichs-Ausländerinnen	Eheschließungen von bayr, Staatsangebörig, aus den receltarhein. Landesteilen	
_		27	28	29	30	31	32	33	34	35	
79 80	Duisburg-Ruhrort II . Elberfeld	226 1 487	2 23	520 1 966	50 394	250 1 791	227 1 900	11 11	10 6	3 8	
			l				855	13	4	5	
81	Erfurt	923	31	ļ	2 884	ı		28	22	7	
82 83	Essen I	1 412 632	30 12	716	38	311	1.400 617	28 4	3	4	
84	"Rüttenscheid	276	5	67	22	115	176	3	3	1	
85	Frankfurt a. M. I	1 288	100	2 248	562	2 810	3 306	52	41 4	79	
86	,, 1I III	365 424	40	374	65	231	370	7 9	8	25 49	
87 88	", IN	498	26	19	80	573	402	4	5	49	
89	, v	1 056	62	42	78	511		20 1	11	30	
90 91	" Niederrad " - Oberrad	128 78	5 1	51 136	15 22	25 52	73	î	-	5 2	
92	" -Seckbach	33		53	2	11	34	_	-	-	
93	Frankfurt a. O	548	34	3 027	645	1 105	-	5	-	2	
94	Freiburg i. Br	679	24		•		689	46	39	22	
95	Gelsenkirchen I	334	11	683	84	258	320 267	3	1 5	1 1	
96 97	" II	263 64	_2	642 7	141 3	30 24	66	3	4	2	
98	", IV	233	5	172	40	95	212	5	4	1 3	
99	" v	138	1	42	5	33 23	132 76	<u> </u>	1	-	
100 101	" VI	78 245		7 286	1 15	115	246	2	1	1	
102	Görlitz	673	22	1 053	295	1 029	636	17	20	2	
103 104	Halle a. S. "Nord" "Sad"	518 819	26 27	525 2 083	93 309	713 1 863	45 21 4	6 6	4	9	
105	Hannover	2 191	131	4 065	1 104	3 582	767	38	19	8	
106	Karlsruhe	910	109	ca. 2400	ca. 800	ca. 2000	941			•	
107	Kiel I	707	80	362	1 680	1 068	-	10	6	8	
108	" <u>II</u>	216	11	450	70	110		3	6	1 2	
109	"Ш	526	81	76	312	411		J	ľ	-	
110	Königsberg I	769	4 0		4 171		15	3	2	-	
111	" Ц	969	40		3 846	1	•			•	
112	Leipzig I	1 944	167	2 942	574	2 729	c a.1200	75	57	48	
113 114	, II	1 257 424	52 25	1 236 481	381 103	1 053 344		5 7	8	-	
115	$\ddot{\mathbf{v}}$ $\ddot{\mathbf{v}}$ $\ddot{\mathbf{v}}$ $\ddot{\mathbf{v}}$ $\ddot{\mathbf{v}}$	1 014	53	646			ca. 800	31	35	12	

Zu Nr. 87 Sp. 32: Bei Amt I schon mitgezählt. Zu Nr. 89 und 90 Sp. 32: Bei Amt I schon mitgezählt.

Noch Tab. III. Amtsgeschäfte im Jahre 1905.

Lide. Nr.	Bezeichnung des Amtes	Antgebals- verhandlangen	Ermarhliguayen ü. Be- scheingungen für aus- warige Standesunter	tie- burts-	Heirats- Jrkunde mich Form. Bb	Sterle-	Ausgefertigte Familienstammbücher	Ebeschliebungen von Reichs-Anslandern	Eheschließungen von Reiehs-Ausländerinnen	Executive true to the factor of the factor o
_		ern m. i	28	<u>2</u> ()	30	31	32	33	34	35
116	Leipzig V	166	10	169	20	119	149	2	1	Sec.
117	Liegnitz	511	19	1 293	145	1 252	496	4	2	et e
118	Lübeck	729	31	1 496	458	1 243		7	10	- 4
119	Magdeburg-Altstadt	1 091	73	2 346	379	1 178	1 059	16	7	3
120 121	" -Neustadt . " -Buckau	441 225	17 22	825 ' 419	99 57	334 139	444 213	4	_	
122	" -Sudenburg.	302	13	263	69	532	•	_		_
123	Mainz	761	16	1 552	315	655	87	9	5	11
124	Mannheim	1 457 87	54 10	ca. 120) 200	ca. 630 20	ca. 700 30	20	29 5	17 2	31
125 126	" - Neckerau -	124	18	12	14	4		11	9	21
127	Metz	1 324	56	2 000	500	1 050	602	84	36	23
128	Mûnchen I	1 272	152	9 247	2 906	1 664	_	90		648
129 130	" Ц " Ш	1 079 1 402	55 106	2 227 2 149	1 197 784	1 293 1 928		48 64	53	920 1 172
131	" IV	1 133	81	2 179	893	1 391	_	41	.,,,	992
132	Mülhausen	1 253	76	1 638	308	831	36	25	19	-
133	Lorenz-Nürnberg	2 535	138	629	498	2 736	-	41	19	1 624
134	Sebald-Nürnberg	1 425	34	3 377	52 5	2 630	-	19	10	965
135	Plauen	970	49	1 234	206	495	86	84	74	65
136	Posen	1 086			•			•		
137	Potsdam	452	16	843	220	762	150	3	4	2
138	Rixdorf	1 288			2 191		1 214	25	14	6
139	Schöneberg	1 319	72	742	361	1229	1 092	51	20	19
140	Stettin I	760	24	4 804	962	2657	_	8	6	1
141 142	" п	475 593	6 27	605 235	82 126	378 808	_	8	1 3	_
143	Straßburg i. E, .	2 596	100	2 481	558	3429	7			-
144	Stuttgart	1 935	126	1857	731	795		50	34	46
145	Conneted	304			70		_	5	-	2
146	"-Untertürkheim	60	6	75	9	9	_	3	_	5 2
147	", -Wangen .	37		,	ca. 12	1		201	22	27
148	Wiesbaden	1 127	72	1 088	324	1 776	816	02		
149	Würzburg	938	38	ca. S	3 500—4	000		3	5	538
150	Zwickau I	483	24	1 001			220	18	14	12
151	" и	55	-	109	12	30	58	3	5	5

Tabelle IV. Einhahmen und Ausgale

_	Tabelle IV. Einhahmen und Ausgaben											
					ahme	n						
Lfde. Nr.	Bezeichnung des Amtes	Entschädigung für Wahrnehmung der Standesamts- geschäfte von anderen Gemeinden	Gebühren nach A dem gesetzlichen Tarif	Vergutung für Zähl- karten, Anzeigen Ans ans Gericht und Auszüge an die Kirchen	Erlös durch Verkauf von Familien- stammbüchern	Strafgelder	Verschiedene Ein- nahmen (Kopialien, für Mittellung an Zeitungen, Führung versch. Listen usw.)	Einnahmen aberhaupt				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.				
1 2 3 4 5 6 7-25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41	Aachen I		1 637 147 3 066 723 1 365 2 902 36 159 769 1 950 2 254 84 66 67 40 3 102 3 195 1 934 1 132 1 177 283 419 1 578 522	210 35 213 64 167 257 — 1 200 · 2 374 15 10 8 9 — — — — — — — — —	555 94 — — 754 7 409 — 400 11 8 3 1 — — 1 152 171 533 547 390	9 47 12 30 64	68 1146 	2 402 276 3 279 787 1 532 3 913 43 888 769 3 150 6 183 110 84 78 50 3 149 3 207 1 964 1 196 2 472 494 952 2 125 912				
	Chemnitz I)	_	1 596	543	2 540	_	_	4 679				
44 45 46 47 48 49 50	" III	_ _ _ _	— 211 3 68 93	: : :	62 153 103 37 44	- - - -		•				
51 52 53 54 55 56	" III							10 022				
57 58 59 60 61	Crefeld		2 075 1 713 200 126 1 877 2 328 2 240	157 358 — 486 —	99 590 10 473 		- - - - -	2 331 2 071 790 136 2 836 2 328 2 240				

Bemerkungen hierzu S. 502, 503 und 506.

der Standesämter im Jahre 1905.

Ausgaben										
:			1	Aus <u>gal</u>) e n					
	und Verg	ütungen	e 🚍	Druck- und Ein- rückungsko-ten, Kücher,Zeitschriften und Buchbinder- lohne		į	sonstige Amtsbedurfnisse, darunter einmalige (außerordentliche), auch Porto usw.			
der Standesbeamten	der A Standesbeamten- Stellverireter	n Pa	Miete der Amtsräume (ev. Mietwert)	Druck- und Ein- ritekungsko-ten, ücher,Zeitschrifte und Buchbinder- lõhne	Heizung, Beleuchtung, Reinigung (ev. schätzungsweise Angabe)	Ankauf von Familienstamni- büchern	fris ma tlic	n t		
Ē		der übrigen Beamten, chreiber und Diener	et w	- und ingsko Zeitsc Suchbi Iohne	Heizung, Jeuchlun inigung (Atzungsw Angabe)	ıkauf vo illienstan büchern	sonstige sbeditrfn iter einn srordentl	Ausgaben überhaupt		
der	der sbeg verti	r ührig bamter rciber Diener	Miete Vmtsr: Mietw	n - n ng Zei Zei uc	eiz euc igu	tan Jier Oct	er of ord	asg erl		
	, ₽ <u>₹</u>	Lie Br	_ ×	ick ku er, er,	A Pin F	Lim q	ser inter	A E		
Ĕ	der dandesbeamte Stellvertreter	der ührigen Boamten, Schreiber und Diener	de (e	Druck- und ritckungsko 1cher,Zeitsc und Buchbi	E 8 5	Fa	Am arr auí			
	<i>v.</i>			- 'BE						
<u> </u>	u			. M		M		N.		
10.	11.	12.	13	14.	15.	16.	17.	18.		
-	4 800	5 100	780*	700	650*	500	_	12 530		
•	•			•		90				
3 600	6 350 5 800	11 790 1 320	1 500*	295	1 250* 370	_	470	25 255		
_		1 320	1 000	480	370	-	140	9 110		
5 760	3 312	4 745	1 500	470	400	-	500	16 687		
3 225	4 000	7 065	1 000*	900	1 600	500	200	18 490		
78 249	74 412 .	178 837	31 447	4 384	5 477	5 671	4 619	383 0 96		
5 66 0	5 65 0	4 900	800	•	•	•	•	•		
4 000	300	12 930		600		•		94 969		
3 000 1 000	100	25 750	1 600	2 379	1 209	_	331 25 23	34 269 1 125 1 123		
1 ((0))	100 100 100 100	_	_ :	_	_		23	1 123		
600	100	. —	•-	_		-	20	720		
600	100	· —	_		_	-	25	725		
3 800 4 100 4 100	5 056 5 056 5 056	14 647 14 647	2 000	592	312 312 312 312	-	240 240	26 647 27 597		
4 100 4 100	5 056 5 056	14 647 14 647	2 650 2 000	592 592	312 312	_	240	26 947		
4 400	5 800	8 488	2 000	592	312	-	240	21 832		
4 500	2 800	4 800	1 200*	20 115	1 200* 390	1 152		15 672		
2 100	. —	900	35 0	115	390	171	126	4 152		
4 000 4 600	3 400	5 500			•	•	•	•		
4 600 4 600	5 150 2 878	9 684 8 990	2 000*	56	400*	370	<u> </u>	19 294		
							24	l		
3 290	12 280	9 378	1 800	828	683	1 051	286	29 59 6		
•	•	•	•	•			1 :			
680				•		56	1 :	:		
•			300 *	30	100◆	_	5 3	•		
5 40 0	10 700	6 960	2 000°	1 200	500#	80		26.840		
4 200	6 300	4 200	1 500	80	500* 700* 680*			26 840 16 980		
4 700	6 700	4 200 4 580	1 500* 600*	80 70	680*	42	-	17 382 14 490		
4 100	3 000	4 140	2 500 600*	70 20	680*		_	14 490		
5 200 5 100	3 100 6 500	3 460 4 600	600*	60 102	560* 500*	15 60	<u> </u>	12 795 17 462		
5 200	3 100	2 400	600*	50	500*	15	_	11 865		
4 700		5 450	500*	73	199*	96	2 644	19 262		
3 800	4 700	3 875		231		178	-			
3 500	8 100	4 090	700*	26	540	-	i –	16 956		
	4 900	8 430	1 200*	150	150*	590	50	7.35.		
2 000	1 900	2 520	650*	60	75*	10	40	7 255		
4 000	7 500	9 350	1 200*	333	1500*	258	46	24 187		
5 400	8 220 6 400	12 832 1 200	3 000	400	1 580	_	20	39 052		
		1	•	J	ı	•	ı	•		

(Noch Tabelle IV).

-				Einn	a h m e	n		
Lfde. Nr	Bezeichnung des Amtes	Entschädigung für Wahrrehmung der Standesamts- geschäfte von anderen Gemeinden	Gebühren nach Adem gesetzlichen Tarif	Vergütung für Zähl- karten, Anzeigen A ans Gericht und Auszüge an die Kirchen	Erlös durch Verkauf Fron Familien- stammbüchern	R Strafgelder	Verschiedene Ein- nahmen (Kopialien, Tür Mitteilung au Zeitungen, Führung versch, Listen usw.)	Еіппавітен вветвапрі
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
644 655 666 677 689 70 711 722 73 74 75 76 77 78 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91	Dresden III	200 200 	1 682 452 452 1 126 550 141 76 48 130 176 52 175 2 993 1 234 383 232 390 2 075 1 442 754 521 102 6 966 520 70 336 336 332 162		3040 3040 30 32 14 3306 370 402			1 682 4 166 550 141 76 48 100 376 61 3335 232 330 2 350 1 442 1 061 672 145 10 409 944 . 828
91 92	" Oberrad . " Seckbach	_	173 43	16 4	73 34	_	_	81
93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108	Frankfurt a. Oder . Freiburg i. Br Gelsenkirchen I " III " IV " VI " VII " VII Gorlitz Halle a. Saale Nord . " Süd . Hannover Karlsruhe Kiel I " III		1 1 567 513 408 17 157 36 16 219 1 293 598 2 127 4 768 2 377 1 584 298 521	016 30 139 66 19 57 54 31 87 — 99 205 369 — — —	753 160 38 5 106 42 123 32 166 1 436	 158	 9 	1 016 2 350 812 521 41 320 132 47 429 1 293 729 2 484 5 296 3 813 1 544 298 521

Bemerkungen hierzu S. 506 und 507.

Ausgaben											
Gehalte	und Verg	ütungen		5 .	1		. 24				
der Standesbeamten	der Standesbeamten- Stellvertreter	der übrigen Beamten, Schreiber und	Miete der Amtsräume (ev. Mietwert)	Druck- und Ein- rückungskosten, Bücher,Zeitschriften und Buchbinder- löhne	Heizung. Beleuchtung, Reinigung (ev. schätzungsweise Angabe)	Ankauf von Familienstamm- bûchern	sonstige Untstredurfusse, daranter connalige (außerordentliche), auch Porto usw.	Ausgaben ûberhaupt			
	M	M	M	M	_ M	.K.	M				
10.	11.	12.	_ 13.	14.	15.	16.	17.	18.			
4 600 5 400 4 200	6 712 2 200 5 700 2 400	5 630 50 4 109 2 755	2 500* 800* 800* 2 000* 400* 600*	199 80 883 138 71 80 9	854 590 392 700*	_ 1 910 _	 25 63 	20 495 9 145 18 057 7 993 8 771			
5 500	2 400 2 200	_	400* 600*	71 80	400* 50*	_	10	8 771 2 940			
1 100 4 200 —	3 700		150* 1 000*	73 10	590 392 700* 400* 50* 75* 144* 350*	1 1 -	21 - 25	1 456 9 323 35			
_	7 800 10 700	2 600 10 550	2 000* 3 000*	100 300	1 000* 2 000*	40 480	200 500	13 740 27 530			
3 550 3 400	6 400 1 720	3 340 600	1 000* 400	225 120	300* 200*	200 45	100 130	15 115 6 615			
3 450	<u> </u>	900	100*	95	150	20	25	4 740			
4 800	5 700	5 800	•	•	•	363	_	•			
2 400	4 940	1 080	600*	120	450	90	80	9 760			
5 000 — —	6 000 6 000 5 250	5 050 2 500 —	2 600* 400* 600*	50	370 * 150 * 153*	i88	50	9 338			
4 200 3 400 — 3 600 3 600 600	11 650 2 300 3 000 3 640 6 750	16 350 1 800 2 000 2 300 4 350	1 540 600* 1 200* 1 200* 800*	2 000	2 000	2 810	3 000	43 550			
•	:		•	•			•	:			
•	•		•	•	•	•	•	•			
3 000 3 540	2 300 3 250 —	3 535 1 260	500* 500*	115 70	370 300*	460 170	 30	8 230 5 870			
•	_	1 260 660	500* 300* 144	70 10 10	300* 100* 100*	:	=	:			
3 420 2 400	_	960	120*	•	125*	•	_	•			
1 840	! –	. –	200	•	250	•	25				
3 060	-		120*	8	100*	110	100*				
2 400 5 000	2 240 2 000	2 500 1 482	1 000* 750	186	650* 290	_		8 790 9 708			
4 300	6 312	2 990	1 000	530	407	141		15 680			
4 558	6 600	19 587	3 000*	500	1 110		380	35 735			
5 000		18 159		•_		534	:				
3 000 2 400 2 400	5 100 5 200	5 577 361 1 080	400* 1 300	51 179 314	400* 991	=	378 — —	3 740 11 285			

(Noch Tabelle IV).

		Einnahmen								
Trde. Nr.	Bezeichnung des Amtes	Entschädigung für Wahrnelmung der Relandesants- geschäfte von anderen Gemeinden	Gebühren nach Ken gesetzlichen Tarif	Vergutung für Zähl- karlen, Anzelgen Anschge an die Kirchen	Eriös durch Verkanf Evon Familien- stamnbüchern	K. Strafgelder	Verschiedene Ein- nahmen (Kopialien, für Mitchiung an Zeitungen, Führung versch, Listen usw.)	Emmission		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	-		
10 11	Königsberg I		2 078		7	- - - - - 134	-	24		
12	Leipzig I		9 966	459	- - - - - 49		-11111111111111111111111111111111111111	3.		
13	II	_	2 866 961	_	_	_	_			
14	, III	_	407	109	_	-	-			
15	, IV	_	683	308 70			_			
16	" V	-	114	70		-	_	1		
17	Liegnitz	-	1 207	_	49		_			
18	Lübeck	_	2 093		9	_	_	2		
19 20	Magdeburg-Altstadt.	, -	$2096 \\ 674$	188 83 35 70	- 8 -	134	_	2		
20 91	Neustadt Buckau .		328	85	- 8		_			
21 22	" -Sudenburg		408	70		_				
23	Mainz	_	1 420	_	127	_	_	1		
24	Mannheim	_	2 215			_	742	2		
24 25 26	"-Käfertal		245		_	_	_			
26	Neckarau	_	363		-	=	_			
27	Metz	_	985		_			l.		
28 29	München I	_	5 669	230		126 239 182 180	87 58 48 48	6 9		
29 30	, II	-	1 869	248 319	_	239	58	9		
30 31	" III	_	1 901 1 413	193	_	180	48	1		
32	Mülhausen		1 391	100	12	100	-	1		
33	Lorenz-Nürnberg		1 980	349	10	_	195	9		
33 34	Sebald- "	=	3 303	349 237	_	=	125 125	3		
35	Plauen	50	1 334	296	_	-	_	1		
36	Posen	167	1 756			_	_	1		
37	Potsdam		950	80	75		_	î		
38	Rixdorf	_	1 095	_	607	_		1		
39	Schöneberg		1 276	181	892	_ _ _	_	2.		
40	Stettin 1		2 463	312	_	40	426	3		
41 42	- II	_	576	312 233 214			426 — 100	3		
	" m		536	214	_	39	100			
43	Straßburg i. E	_	3 865	_	-	-	_	31		
14	Stuttgart	_	2 717	-	-	-	686	3		
45 46	., -Kannstatt .	_	.351	_	_	-	82			
46 47	-Untertürkbeim .		129 75		_	_		1		
48	·Wangen Wiesbaden	_	1 818	159	811		_	23		
49			1 350	139	711			14		
50 50	Würzburg		897	100			_	-		
50 51	Zwickau I	_	76		_					

Bemerkungen hierzu S. 507 und 526.

Ausgaben											
				Ausgal	e 11						
	und Verg	utungen	e ⊃	Druck- und Ein- rückungskosten, Bücher,Zeitschriffen und Büchbinder- löhne		ا خ	sonstige Antsbedurfnisse, darunter einmalige (außerordentliche), auch Porto usw.				
der Standesbeamten	der Standesbeamten- Stellvertreter	en ind	Miete Amtsräume Mietwert)	Druck- und Ein- rückungskosten, ücher,Zeitschrifte und Buchbinder- löhne	Heizung. Beleuchtung. Reinigung (ev. schátzungsweise Angabe)	Ankauf von Familienstamm- büchern	sonstige arunter einmalige außerordentliche), auch Porto usw.	n ta			
	T a z	er übrige Beamten, hreiber u	Miete Imtsré Mietw	t- und ingsko Zeitsc Suchbi	Heizung, Jeuchtun Inigung (Mzungsw Angabe)	nkauf vo illienstan büchern	sonstige shedurfn iter einm rordentli	Ausgaben überhaupt			
ag de	der	r ubrig Seamtei reiber Diener	ALA	ung L.Ze Buc Jol	Hei Pign Ang	ilie ilie būc	Pord Prof	usg ber			
ğ	der tandesbeamte Stellvertreter	der übrigen Beamten, Schreiber und Diener	der / (ev.	ruc Icki iber	Bel Chai	An An	sonstige Antshedurft arunter einn außerordentl auch Porto	V 50			
3 5	. 8.2.	Š	Φ)	5 m	4 %	E4	A deu				
M	M	.4	M	M	M	M	м	M			
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.			
	1	1									
3 000 3 000	4 400 1 400	1 500 1 440	3 000	150	950	•	•				
4.350	10 040	17 700	9 288*		1 950	·	432	40 000			
3 900	4 400 2 500	9 470 1 823	1 000	2 969 600 300	1 850 600 300*	_	400	46 629 20 370 9 768			
3 900 4 125 4 500	2 500	1 823	1 000* 300*	300	300*	_	420	9 768			
4 500	3 480 740	6 165 910	800 250*	200	200*		100 85				
1 000	1 300	2 770	400*	200	200* 150*	50	కం	2 385			
2 000	1300	5 100	400* 400*	300	200*	90	. 9				
3 600	9 100	1 275	100	500 505	213	35	54	•			
3 600 3 600	2 000			505 29 12				:			
	3 400	-	•	12							
3 400	1 800 6 250	10 780	•	24	•	•	•	•			
_ :	6 350 5 700	4 700	1 500°	700	1 000*	•	_	10 044			
_	2 310	1060	1500	_	1000	_	_	12 900			
100	2 310 960	805	96*	10	200*	-	<u> </u>	2 171			
3 000	2 160	2 400	.	70	,	_	200	٠.			
7 240	_	17 974 10 771 10 476 9 739	8712*	649 525 636 429	2 010 1 049	-	3 168 995	39 753 19 715			
3 590 4 190	_	10 476	2 785* 2 486*	525 626	1 (49 1 556	_	995 440	19 715 19 784			
3 95 0	_	9 739	3 600*	429	1 524	_	440 626	19 868			
4 200	5 000	6 000	480*		557*	37					
2 400	7 170	5 698	600*	647	1 040* 1 200*	_	_	17 555 19 826			
3 681	8 062	4 926	1 500*	457	1 200*	_	-				
3 750	5 450	2 592	2 400*	768	920	_	300	16 180			
2 500	3 432 6 900	9 171 2 200	2 000* 600	160 20	511 300*	100	841 50	18 615			
5 400	5 500	6 000	400*	200	350* 350*	1 625	_50	10 170 1 9 47 5			
			, 1		•			10 410			
1 800	2 375	23 188	6 450*	130	285*		313	34 541			
1 800 5 200 3 375	4 556	23 188 5 375	6 450* 750*	130 60 38	285* 650* 355*	_	818 215 112	34 541 16 806			
3 375	4 775	4 140	1 850	38	355₹	_	112	14 645			
5 200	9 700	8 200	1 800	610	700		890	27 100			
3 400		. –	1000	610		- -		. 100			
. '	•	! •						•			
4.080	4 900	, ,,,,	•	•	•		•	•			
4 650	4 300	1 440	gros	, one	9 1508	<u>.</u>	910	10 219			
150 3 050	5 850 3 700	1 095 900	650* 750*	205 550	2 150* 500*		218	10 318 9 45 0			
3 562	1 690	810	150*	500 50	500* 100*	_		6 362			
		1									

[Fortsetzung zu Seite 507.]

Zu Spalte 11. Betrifft den Gehalt für 3 Stellvertreter. Die erst innerhaib des Etatsjahres geschaffene 4. Stelle ist aus einem anderen Titel bezahlt worden.

Zu Spalte 14. Für alle 4 Ämter Magdeburgs. Zu Spalte 15. Betrift nur die Ausgabe für Beleuchtung und zwar für alle 4 Ämter.

Zu Spalte 16. Für alle 4 Ämter.

Nr. 124. Mannheim. Zu Spalte 10. Standesbeamter ist der II. Bürgermeister.

Nr. 125. Mannheim-Käfertal. Zu Spalte 10. Standesbeamter ist ein

unbes oldeter Sadtrat.

Nr 126. Mannheim-Neckarau. Zu Spalte 10. Standesbeamter ist ein

unbesoldeter Stadtrat.

Nr. 128-131. München I-IV. Standesbeamten - Stellvertreter sind hier nicht vorhanden. Die Standesbeamten der 4 Standesämter vertreten sich selbst gegenseitig, evtl. wird ein anderer städtischer Beamter von Fall zu Fall mit Stellvertretung beauftragt. Nr. 128. **München I.** Zu Spalte 17. Darunter 2 390 Mark für baulichen

Unterhalt.

Nr. 129. München II. Zu Spalte 17. Darunter 597 Mark für baulichen Unterhalt-

Nr. 133. Lorenz-Nürnberg. Zu Spalte 11. Betrifft den Gehalt für die 3 ständigen Stellvertreter.

Nr. 137. Potsdam. Zu Spalte 10. Standesbeamter ist der Oberbürger-

meister.

Zu Spalte 11. Betrifft nur den Gehalt für die 2 ständigen Stellvertreter. Nr. 139. Schöneberg. Zu Spalte 10. Die Tätigkeit des Standesbeamten ist eine ehrenamtliche.

Nr. 140. Stottin L. Zu Spalte 15. Nur für Heizung und Beleuchtung. Nr. 145. Stuttgart-Cannstadt. Der Standesbeamte versieht mit gemeinderätlicher Genehmigung die Stelle eines evangelischen Kirchenpflegers und bezieht hierfür an Gehalt einschl. Einzugs-. ca. 1500 Mark hiervon ab für einen Gehilfen, welcher zugleich auch für das 900

Rest-Nebeneinkommen ca. 600 Mark Nr. 146 u. 147. Stuttgart-Untertürkheim und Stuttgart-Wangen. Die für die Spalten 10-12 in Frage kommenden Beamten sind hauptsächlich in anderen Dienstzweigen tätig.

Nr. 149. Wärzburg. Zu Spalte 10. Der Standesbeamte ist zugleich Rechtsrat und bezieht für seine standesamtliche Tätigkeit nur 150 Mark Ent-

schädigung für Kleideraufwand.

Zu Spalte 11. Betrifft den Gehalt für die 2 ständigen Stellvertreter.

XXVIII.

Wasserversorgung (Wasserwerke).

Von

Dr. K. Buechel,

Direktor des Statistischen Amts der Stadt Nürnberg.

Die folgende Darstellung umfaßt die gleichen 51 Städte wie im vorigen Jahrgang. Sie bezieht sich auf die Kalenderjahre 1904 und 1905 (vgl. Tab. I Sp. 1 Kopfinschrift) oder die Rechnungsjahre 1904/05 und 1905 06, hier im allgemeinen für die Zeit vom 1. April bis 30. Marz, bei Spandau für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September.

Nicht in die Tabellen aufgenommen sind, wie früher die Mitteilungen über private Wasserwerke. Die von solchen Werken vorliegenden Mitteilungen sind folgende:

(a = 1904 oder 1904/05, b = 1905 oder 1905/06).

Charlottenburg (1. Oktober bis 30. September). Länge der Gesamtleitungen al 178601 m, b) 186657 m; Zahl der angeschlossenen Grundstücke al 3899, b) 4110; Zahl der Anschlüsse im ganzen al 4182 b) 4447; Wasserabgabe al 8125142 cbm b) 9618863 cbm.

Duisburg-Meiderich. Länge des Verteilungsrohrnetzes a) 45 747 m b) 47 295 m; Zahl der angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet a) 2421 b) 2611; außerhalb des Stadtgebiets a) 54 b) 58; Wasserabgabe a) 944 360 cbm b) 1 053 131 cbm.

Duisburg-Ruhrort. Länge der Hauptleitung (a = b) 2300 m, des Verteilungsrohrnetzes (a = b) 28000 m; Zahl der angeschlossenen Grundstücke a) 1137 b) 1261; Wasserabgabe a) 7 400 535 cbm b) 8 510 771 cbm.

Frankfurt a. O. (1. Januar bis 30. Dezember). Lange der Gesamtleitungen a) 54 567 m b) 54 844; Zahl der angeschlossenen Grundstücke a) 1907 b) 1974; Wasserabgabe a) 1812 735 cbm b) 1840 225 cbm.

Gelsenkirchen. (1. Januar bis 30. Dezember). Länge des Verteilungsrohmetzes im Stadtgebiet a) 122 446 m b) 124 472 m; Zahl der angeschlossenen Grundstücke a) 4220 b) 4350; Wasserabgabe a) 41 314 602 cbm b) 42 421 845 cbm.

Das Werk Gelsenkirchen (Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier, Aktiengesellschaft in Gelsenkirchen) versorgt 91 Stadt- und Landgemeinden in den Regierungsbezirken Arnsberg, Düsseldorf und Münster mit einer Bevölkerung von etwa 600000 Seelen. Das Wasser wird zu etwa drei Viertel zur Versorgung von Zechen und industriellen Werken abgegeben.

Die Behandlung der Ergebnisse von Haupt- und Nebenwerken ist die gleiche wie in den früheren Jahrgängen. In Frankfurt a. M. erfolgt die Versorgung jetzt einheitlich von den Hochbehältern des Frankfurter Werkes aus.

Für das nicht aufgenommene alte Werk in Breslau, welches nach Inbetriebnahme der neuen Grundwasserversorgung ohne Bedeutung ist und nur noch einen Teil des zur Straßenbesprengung, Rinnstein- und Kanalspülung nötigen Wassers liefert, für alle anderen Zwecke aber von 1905/06 ab in sanitätspolizeilichem Interesse gesperrt ist, werden die Angaben, entsprechend dem von der Berichtstelle ausgesprochenen Wunsche, nur nachrichtlich hier mitgeteilt: Länge des Rohmetzes a) 25 964 m b) 25 751 m: Zahl der angeschlossenen Freibrunnen a) 60 b) 0: Wasserabgabe a) 2561589 cbm b) 2431785 cbm: Einnahmen (a = b) 2 Mark, Ausgaben a) 16 579 Mk. b) 14 821 Mk.: Buchwert der Anlage (a = b) 188000 Mk. Die Gesamtanlagekosten der Grundwasserversorgungsanlage betragen Ende 1905/06: 4 120 000 Mk., der Buchwert 4 030 000 Mk.

Über Änderungen und Erweiterungen der Wasserwerksanlagen (abgesehen von Rohrnetzerweiterungen) wird für 1904 und 1905 oder 1904/05 und 1905 06 berichtet:

Barmen. Die Wasserversorgung wurde (1904) auf die höchstgelegenen Stadtteile Hatzfeld und Lichtenplatz ausgedehnt.

Bochum. Anlage (1904) von 4 Filterbrunnen mit 1200 m Heber- und 900 m Filterleitung und (1905) von 20 Rohrbrunnen mit 1100 m Heberleitung.

Braunschweig. Anlage (1905) von 33 neuen Rohrbrunnen.

Breslau. Der Bau der Grundwasserversorgungsanlage wurde (1904) zu Ende geführt. Die Anlage wurde mit 1. Januar 1905 übernommen. Die Überleitung der bisherigen Flußwasser- in die Grundwasserversorgung wurde allmählich vollzogen und war bei Schluß 1904 05 vollständig durchgeführt. — Bau (1905) eines Wasserturms und Verlegung des Rohrnetzes in der Südvorstadt.

Chemnitz. Aufstellung (1904) einer zweiten Pumpmaschine im Pumpwerk für die höhere Druckzone in den östlichen Stadtteilen.

Cöln. Das neue Wasserwerk bei Hochkirchen wurde fertiggestellt und am 3. Juli 1905 in Betrieb genommen; Tagesleistung 60 000 cbm.

Crefeld. Aufstellung (1905) einer dritten Pumpmaschine (818—909 cbm Stundenleistung) und eines neuen Großwasserraumkessels von 89 qm Heizfläche.

Dortmund. Erweiterungen (1904) der Grundwassergewinnungsanlagen und (1905) Inangriffnahme des Baus einer dritten Pumpstation.

Dresden. Das Wasserwerk Naußlitz wurde (1905) durch eine Überpumpstation ersetzt, das Wasserwerk Plauen durch Errichtung einer Überpumpstation in Räcknitz erweitert. Beide Anlagen werden durch Sauggasmotoren von 20 PS. betrieben. Die Cottaer Quellwasserleitung wurde wegen mangelhafter Beschaffenheit des Wassers eingestellt.

Duisburg. Anlage (1905) von 10 neuen Rohrbrunnen mit Heberleitung.

Freiburg. Mit dem Legen der Wasserleitung nach dem neu hinzugekommenen Vorort Zähringen wurde begonnen.

Görlitz. Erbauung (1905) von 5 Filterbrunnen.

Halle. Die Heberleitungen beider Pumpwerke sind (1905) erweitert worden; es wurden je 4 Rohrbrunnen hergestellt und 222 + 224 m gußeiserne Muffenröhren verlegt.

Hamburg. Das bei Tiefstadt am östlichen Ufer des Elbe-Billekanals errichtete Grundwasserwerk wurde am 31. Oktober 1905 dem Betrieb übergeben.

Hannover. Im Grundwasserwerk ist am 6. April 1904 eine neue Enteisenungsanlage (Oxydationsdruckfilterverfahren mit 33 000 cbm Tagesleistung) in Betrieb genommen worden. Im Flußwasserwerk ist (1904) die vierte Turbine und Pumpmaschine (80 Sekundenliter Leistung) und (1905) ein elektrischer Reservemotor (57 PS.) für die vierte Pumpmaschine aufgestellt worden.

Kiel. Am 8. Juli 1904 wurde eine neue Petersburger Fassung, bestehend aus 31 gußeisernen Röhrenbrunnen und einem Sammelbrunnen, anschließend im Norden an die Poppenbrügger Fassung, in Betrieb genommen.

Leipzig. Der zweite Wasserturm für die hohe Zone Gohlis wurde mit der zugehörigen Hebungsanlage (1904) fertiggestellt und in Betrieb genommen. Mit dem Bau des Wasserturms für die hehe Zone Sud und der zugehörigen Hebungsanlage wurde (1905) begonnen.

Magdeburg. Erhauung (1945 zweier neuer Filter.

Mannheim. Im Wasserfassungsgebiet wurden (1904) anstelle von versandeten Rohrbrunnen 6 neue Ersatzr shrbrunnen und (1905) in 7 gemauerte Schachtbrunnen Rohrbrunnen eingebaut. Für die Maschinenanlage wurde (1905) eine Kondenswasser-Rückkühlungsanlage erstellt.

Metz. Errichtung (1984) einer Grundwasseranlage an der Kanalbatterie mit Pumpwerk (5888) obm Tagesleistungs.

Mülhausen. Die Brunnenanlage wurde (1905) durch 2 neue Filterbrunnen erweitert.

München. Die Zuleitung (III. Leitung im Gleisental) ist (1905) um 2965 m. erweitert worden.

Nürnberg. Der Bau der neuen Wassergewinnungsanlage bei Ranna ist im Gange. Plauen. Es wurden (1904) 3480 m und (1905) 1800 m Quelkitung neugebaut. Eine Talsperrenanlage ist (1905) im Bau begriffen.

Posen. Die Brunnenfassungen auf den Eichwaldwiesen sind (1905) auf 36 Brunnen erweitert worden.

Spandau. Erweiterung (1905) der Rieselfelder und der Filteranlagen.

Straßburg. Aufstellung (1905) einer vierten Dampfmaschine in der Pumpstation.

Stuttgart. Die Filteranlage des Neckarwasserwerks in Berg wurde (1904) durch 3 überwölbte Sandfilter von je 1000 qm Filterfläche auf 10 900 qm Gesamtfilterfläche erweitert. — Durch die Eingemeindung vom 1. April 1905 sind die Wasserwerke von Cannstatt (2 Wasserräder und 1 Reservegasmotor von je 30 PS, doppeltwirkende Plungerpumpen von 54.1 m Förderhöhe, Hochreservoir von 2250 ebm Inhalt), Untertürkheim (1 liegende Hochdruckdampfmaschine, 1 Elektromotor, 2 doppeltwirkende Kolbenpumpen von 57 m Förderhöhe, 2 Dampfkessel von je 18 qm Heizfläche, Reservoir von 800 ebm Inhalt) und Wangen (1 Benzinmotor, doppeltwirkende Kolbenpumpe von 50 m Förderhöhe, Reservoir von 240 ebm Inhalt) hinzugekommen.

Wiesbaden. Der 4251 m lange Kellerskopfstollen wurde (1905) völlig in Betrieb genommen.

Zwickau. Anbau (1905) an den Eisenscheider.

Von den 38 Städten, für welche die Länge der Sammel-, Druckrohr- oder Fallrohrleitungen ausgeschieden ist (Tabelle I Sp. 2) weist gegen das Vorjahr Minderung auf nur Cassel im Jahre 1904 (1420 m); Mehrungen gegen das Vorjahr zeigen im Jahre 1904: Stuttgart (230 m), Mannheim (236 m), Spandau (272 m), Erfurt (524 m), Berlin (836 m), Nürnberg (1600 m), Bochum (2100 m), Metz (5000 m), Wiesbaden (5000 m), Barmen (5687 m), München (9087 m), Duisburg (9806 m), Plauen (22030 m), im Jahre 1905: Mannheim (65 m), Halle (448 m), Posen (660 m), Düsseldorf (831 m), Bochum (1100 m), Plauen (1830 m), München (2965 m), Cassel (4400 m), Essen (5000 m), Stuttgart (9812 m). Zum größten Teil begründen sich die Mehrungen durch die oben aufgeführten Anlagenerweiterungen; im übrigen muß es sich um Berichtigungen oder anderweitige Ausscheidungen in den Zahlen, für die Rohrlängen handeln.

In der Tabellle I Sp. 6 und 7 sind, wie früher, die Zuwachsprozente für das Verteilungsrohrnetz und für die Anschlüsse im Stadtgebiet nachgewiesen. Die Fälle, in denen mangels entsprechender Ausscheidung das Gesamtrohrnetz oder die Gesamtanschlüsse in Betracht kommen mußten, sind durch * gekennzeichnet.

In der Länge des Verteilungsrohrnetzes zeigen sich folgende Ver-

änderungen gegen das Vorjahr:

Für 1904: Freiburg hat eine Minderung um 6,6 %; in 37 Städten stellen sich die Mehrungen zwischen 0,1 % (bei Görlitz) und 8,7 % (bei Metz), darüber noch auf 11,0 % bei Barmen, 11,4 % bei Spandau, 11,9 % bei Essen, 15,9 % bei Cassel, 18,9 % bei Kiel, 36,3 % bei Wiesbaden;

für 1905: Kiel hat eine Minderng von 4,5 %, Erfurt Gleichstand; in 37 Städten liegen die Mehrungen zwischen 0,1 % (bei Aschen) und 9,7 % (bei Bochum), worüber hinaus noch 10,3 % bei Wiesbaden, 10,5 % bei Posen, 11,2 % bei Königsberg, 21,5 % bei Stuttgart erscheinen.

In der Länge der Gesamtleitungen sind an Mehrungen gegen das Vorjahr zu verzeichnen: für 1904 in 12 Städten zwischen 1,4 % (bei Braunschweig) und 7,5 % (bei Stettin) und darüber hinaus noch 44,6 % bei Frankfurt a. M.; für 1905 in 11 Städten zwischen 0,7 % (bei Braunschweig) und 5,4 % (bei Frankfurt a. M.).

In der Anschlußbewegung ergeben sich für das Stadtgebiet fol-

gende Veränderungen gegen das Vorjahr:

Für 1904: Minderungen haben Posen mit 6,3 % und Altona mit 0,2 %; in 40 Städten stellen sich die Mehrungen zwischen 0,1 % (bei Augsburg) und 8,1 % (bei Kiel), darüber hinaus noch auf 10,7 % bei Plauen und 42,9 % bei Bochum;

für 1905: Kiel hat eine Minderung von 0,2 %, Erfurt Gleichstand; in 40 Städten gehen die Mehrungen von 0,1 % (bei Augsburg) bis 7,5 % bei Bremen, worüber hinaus noch 33,0 % bei Stuttgart auftreten.

In der Zahl der Gesamtanschlüsse sind folgende Mehrungen zu verzeichnen: für 1904 in acht Städten von 1,9 % (bei Mülhausen) bis 9,7 % (bei Elberfeld) und darüber hinaus noch mit 11.7 % bei Duisburg; für 1905 in acht Städten von 1,7 % (bei Elberfeld) bis 5,6% (bei Dortmund).

In der Zahl der außerstädtischen Anschlüsse sind, soweit die Ausscheidung es ermöglicht, folgende Änderungen gegen das Vorjahr festzustellen.

Für 1904: Minderungen bei Bochum (um 1175), Erfurt (um 450), Chemnitz (um 76), München (um 10), Zwickau (um 2), Spandau (um 1); Mehrungen bei Metz (um 1), Potsdam (um 1). Hamburg (um 3), Aachen (um 9), Bremen (um 16), Berlin (um 20), Crefeld (um 34), Altona (um 61), Königsberg (um 90), Kiel (um 216), Halle (um 229), Leipzig (um 463);

für 1905: Minderung bei Kiel (um 134); Mehrungen bei Spandau (um 1), Hamburg (um 4), Dresden (um 9), München (um 19), Crefeld (um 24), Halle (um 27), Königsberg (um 41), Bremen (um 47), Hannover (um 71), Berlin (um 108), Altona (um 116). Bochum (um 132), Wies-

baden (um 189), Leipzig (um 193), Erfurt (um 700).

Über Veränderungen im Versorgungsgebiet läßt sich folgendes erkennen:

Für 1904: Hinzugekommen sind bei Aachen die Orte Laurenberg und Walheim, bei Bremen die Orte Arsten und Habenhausen, bei Elberfeld die Gemeinden Gräfrath, Hilden (teilweise) und Cronenberg, bei Halle die Gemeinde Radewell; es erscheinen dagegen nicht mehr bei Chemnitz das am 1. April 1904 eingemeindete Hilbersdorf, bei Essen infolge der Eingemeindung Rüttenscheid und Huttrop, bei Zwickau die Orte Eckersbach und Marienthal.

Für 1905: Hinzugekommen sind bei Potsdam ein Grundstück des Arbeiterbauvereins "Cäcilienhöhe", bei Wiesbaden die Gemeinde Bierstadt; es erscheinen dagegen nicht mehr bei Bochum die Orte Eppendorf, Höntrop, Hordel, Stiepel und zwei Zechen, bei Duisburg infolge der Eingemeindung Ruhrort.

In der Gesamt-Wasserlieferung ergibt sich folgende Bewegung gegen das Vorjahr:

Für 1904: Minderung haben 7 Städte zwischen 6,2 % (Plauen) und 0.4 % Halle; Mehrung haben 43 Städte zwischen 1,5 % (Danzig) und 10 % (Cöln), darüber hinaus noch 10,9 % Dortmund, 11,2 % Potsdam, 11,7 % Duisburg, 12,3 % Mannheim, 12,9 % Wiesbaden, 14,1 % Mainz, 14,3 % Posen, 15,6 % Mülhausen, 16,3 % Essen, 17,4 % Bremen, 18,6 % Metz, 19,2 % Erfurt, 19,9 % Straßburg, 23,8 % Düsseldorf, 26,9 % Kiel;

für 1905: Minderung haben 11 Städte, darunter 13,1% Kiel, im übrigen zwischen 6,5% (Lübeck) und 0,2% (Darmstadt und Magdeburg); Mehrug haben 40 Städte zwischen 0,04% (Erfurt) und 9,8% (Stettin), darüber hinaus 10,1% Mannheim, 11,9% Dortmund, 12,7% Freiburg, 14,6% Spandau, 15,7% Essen, 16,1% Bremen, 20,1% Posen, 26,3% Stuttgart, 28,9% Metz.

Der Verbrauch pro Tag und Kopf der mittleren Bevölkerung (Tab. II Sp. 11) schwankt folgendermaßen:

1904: zwischen 33,4 Liter (in Plauen) und 272,1 Liter (in Freiburg);

1905: zwischen 34,8 Liter (in Plauen) und 293,4 Liter (in Freiburg).

Der einfache Durchschnitt aus den 51 Zahlen der Tab. II Sp. 11 beträgt 1904: 114,1 Liter, 1905: 116,3 Liter, während der aus der Summe der Abgabemengen und der Summe der Bevölkerungszahlen berechnete Durchschnitt sich 1904 auf 113,1 Liter, 1905 auf 114,4 Liter stellt.

Gegen diese Hauptdurchschnitte bleiben zurück:

1904: 30 Städte mit Verbrauch zwischen 33,4 Liter (in Plauen) und 108,5 Liter (in Wiesbaden);

1905: 32 Städte mit Verbrauch zwischen 34,8 Liter (in Plauen) und 114,1 Liter (in Mülhausen).

Zwischen den zwei Hauptdurchschnitten liegt der Verbrauch: 1904 in Straßburg mit 113,9 Liter.

Über den Hauptdurchschnitten liegt der Verbrauch

1904: in 20 Städten mit Verbrauch zwischen 116,0 Liter (in Mülhausen) und 272,1 Liter (in Freiburg);

1905: in 19 Städten mit Verbrauch zwischen 118,4 Liter (in Karlsruhe) und 293,4 Liter (in Freiburg).

Im einzelnen weisen als Durchschnittsverbrauch auf:

1904:

```
Unter den Hauptdurchschnitten:
```

- 30-40 Liter: Plauen (33,4);
- 40-50 Liter: (hemnitz (44,3);
- 50-60 Liter: Spandau (55,8), Erfurt (59,3):
- 60-70 Liter: Görlitz (60,7), Mainz (62,8), Potsdam (65,5), Leipzig (69,8);
- 70—80 Liter: Danzig (71.6), Stettin (72.1), Kiel (72.5), Posen (73.9), Braunschweig (77.3), Nürnberg (77.3), Halle (77.4), Königsberg (78.0), Zwickau (79.0);
- 80—90 Liter: Mannheim (80,9), Aachen (81.4), Berlin (82,8), Breslau (82,8), Cassel (85,7), Liegnitz (89,9);
- 90-100 Liter: Darmstadt (94,0), Magdeburg (95,4), Dresden (95,6);
- 100-109 Liter: Stuttgart (101,4), Hannover (101,6), Elberfeld (106,7), Wiesbaden (108,5);

zwischen den Hauptdurchschnitten:

Straßburg (113,9);

ü ber den Hauptdurchschnitten:

- 116-120 Liter: Mülhausen (116,0), Karlsruhe (119,9);
- 120-130 Liter: Bremen (124,1), Cöln (127,7), Altona (127,9), Crefeld (129,3);
- 130-140 Liter: Barmen (136,3), Düsseldorf (136,8), Metz (137,8), Duisburg (138,9);
- 140-150 Liter: Essen (143,9):
- 150-160 Liter: Frankfurt (151,6);
- 160-170 Liter: Hamburg (163,3);
- 180-190 Liter: Lübeck (181,3);
- über 200 Liter: München (212,5), Bochum (221,2), Würzburg (229,0), Dortmund (241,9), Augsburg (257,1), Freiburg (272,1).

1905:

Unter den Hauptdurchschnitten:

- 30-40 Liter: Plauen (34,8);
- 40-50 Liter: Chemnitz (42,5);
- 50-60 Liter: Erfurt (57,5), Kiel (58,3);
- 60-70 Liter: Spandau (62,6), Potsdam (62,9), Görlitz (63,5), Mainz (64,5) Leipzig (66,8);
- 70-80 Liter: Königsberg (72,0), Danzig (73,0), Zwickau (74,1), Stettin (75,5), Halle (75,8), Braunschweig (77,5), Nürnberg (77,7);
- (75,5), Halle (75,8), Braunschweig (77,5), Nürnberg (77,7); 80—90 Liter: Breslau (81,3), Aachen (82,9), Berlin (84,4), Mannheim (85,1),
- Posen (85,5), Cassel (89,7); 90—100 Liter: Liegnitz (90,8), Darmstadt (91,4), Dresden (94,3), Magdeburg (94,4);
- 100—113 Liter: Stuttgart (102,1), Wiesbaden (105,5), Hannover (106,0), Elberfeld (111,3), Straßburg (112,8), Mülhausen (114,1); ü ber den Hauptdurchschnitten:
- 118-130 Liter: Karlsruhe (118,4), Cöln (125,9), Altona (127,9);
- 130—140 Liter: Barmen (133,8), Duisburg (134,6), Crefeld (135,5), Düsseldorf (137,9), Bremen (138,4);
- 150-160 Liter: Essen (156,3), Frankfurt (157,9);
- 160-170 Liter: Hamburg (163,7), Lübeck (166,8);
- 170-180 Liter: Metz (176,4);
- über 200 Liter: München (208,7), Würzburg (226,3), Bochum (242,5), Augsburg (251,1), Dortmund (264,0), Freiburg (293,4).

The first of the Lorentz was a second of the lorentz was a

THE TOTAL SHOPE OF THE CONTRACT OF THE CONTRAC

The A. Barrell of the Control of the

The second of th

194 ber Haur von 135 son Nark im bleichtig in 1273 CVR auch bei Ving mit dem 1940 Song de Rings in 1273 CVR Auch bei Ving Comment of the Comment of Rings of Rings in Rings in State Research France ing der Rechting, ber Berling in Brance ing der Rechting der Statikassen im Brance ing der Rechting er Breslan 418 546 Mk bund ber Innekan 168 138 Mark Zuschlisse aus Rucklagen, bei Clemate 710 813 Mark Juss bisse teils aus Rucklagen teils aus Anleibemutch.

1505: bei Halle 33 878 Mark', Hannever (155860 Mark' und Konigsberg 195957 Mark aus dem Verlahre übernonnene Überselusse, bei Lieznitz 28 591 Mk (teils Vorjohrsuberschoß (19391 Mk) teils Einnahme aus heinberahlter Hypothekentonderung (9000 Mark) bei Posen (125292 Mark) Zuschuß der Stadtkasse zur Bilannerung der Rechnung, bei Breslau (576 916 Mk) Zuschuß aus Rucklagen, bei Chemnitz (1004351 Mark) Zuschusse teils aus Rucklagen, teils aus Anleihemitteln.

Diese Einnahmen fallen für den Nachweis der Tabelle IIIb weg Andererseits sind von den verschiedenen Ausgaben der Tabelle IIIa Spalte 13 in die Tabelle IIIb nicht übernommen worden:

1904: bei Königsberg 35 787 Mark für Erweiterung der Werke, bei Breslau 180675 Mark für Neubeschaffungen und Erweiterungen, bei Zwickau 109913 Mk. für Rohrnetzerweiterungen und sonstige außer ordentliche Ausgaben, bei Chemnitz 1050886 Mark für Rohrnetzerweiterungen, Aufstellung einer Pumpmaschine und Bau einer Talsperre;

1965: bei Königsberg 27 866 Mark für Erweiterungen, bei Broslau 307 685 Mk. für Neubeschaffungen und Erweiterungen, bei Chemnitz 1386324 Mk. für Rohrnetzerweiterungen und Bau einer Talsperre

Uber Änderungen in den Wasserbezugsbedingungen wird berichtet:

Barmen. Vom 1. Juni 1904 ab ist der Preis für das aus den Türmen auf Hatzfeld und Lichtenplatz bezogene Wasser auf 36 ;, pro ebm festgesetzt. Vom

I. Beschreibendes über die Wasserversorgungsanlagen. Stand und Bewegung des Umfangs der Versorgung im Jahre 1904 oder 1904/05.

	l Bei Sc	Betriebs	iali ras I	Mehrun	g bezw.	1856	2.5	1-4		-	
Städte		betr	ug	,	Minders	ing (-)		n angeschiasseaen Bedarfnissanstalten	fahl der ungebritbeseben reibrumen der naentgelt lichen Wasserentmhase		Minde-
	die L	Loge	die Za		das V	en orighe	Litte	ata	art.		E -
(Die Angaben der mit † bezeich-	d. Sammel. bzw. Hauptleitungen, des Druckrohr- stranges		schlos	ge- ssenen			B Bigg	alo	nlossesse naroter nimhare	Gesamt-	* 5 F
neten Städte be-	4 50	des Ver- teilungsrohr- netzes	Grand	stücke	Lingo schange stron	der Zahl der Anschittesen n Stadtgebiet	des Gel Bel Bel	Dec I	ari ret	Wasser-	(C) geger Vorjahr
ziehen sich auf	ammel. h ptleitun Druckro	des Ver- lungsrob netzes			n der Länge Werteihange cubrinstzen	Zahl him- oftgeb	7 - 2 -	ike 14f	ungesr en ser Vassere	masser-	ر ب الم
das Kalenderjahr	8.2 5 B	e se se se se se se se se se se se se se	- a	목등 회	1 3 3	용독특	Maren Waren edigebi geschi	9 10	A Par	lieferung	
1904, die der Obrigen auf das	1 2 2 2	n ng	Stadt	ta etc	der Fort	Ans.	日本日島	dur L B	Sub Uni		lahrur rung
Rechnungsjahr	8 E S	ē		ußerhalt es Stadt gebietes		E E	先重要	1 1	2 11		Kehrui rung
1904,05).	lfd. m	lfd. m	E 54	außerhalb des Stadt gebietes	0	44	E E	Zahl e öffend.	Zali reil	1	
		· 			- 0	0.0	-			cbm_	0.0
1.	2.	3.	4.	5.	f.,	ī.	-8.	9.	10.	11.	12.
Aachen	38 762	111 870	7 958	215	5,8	1,8		23	-	4 693 690	7,5
Altona	2 113	194 319	7 328	1 764	0,9	-0,2		31	4	8 443 000	6,2
Augsburgt	11 215	84 145	4 307	10	1,1	0,1		18	11	8719036	1,3
Barmen		152 733	. 80	94	11,0	*5,4	I . 1	14	5	8 637 887	7,5
Berlin	60 677	1 000 682	26 534	418	2,2	1,0	68	201	240	61 180 729	5,9
Bochum	41 462	142 867	4 686	1 238	2,5	42,9		13	56	14 924 728	6rs
Braunschweig .	10:	3 025	7 018	2	*1,4	1,1	l .	23	4	3 795 548	7,5
Bremen		288 437		164	6,8	5,3	1 .	91	467	9 369 756	17.4
Breslau	303	3 404	9 283	-	*4 9	3,3	1	41	74	13 775 773	5.9
Cassel	45 000	91 530	4 382	12	15,9	3,5	Ι.	24	39	3 677 352	7,1
Chemnitz+		1 95 016	6 501	_	6,3	6,4	294	_	75	3743883	5.3
Coln a. Rh.		6 525	237	(6)	*4,3	* 3, -	24/3	39	38	18 248 350	10.0
Crefeld		112 179	8 110	129	4,5	1,8	418	12	8	5 250 042	e,0_
Danzigt		103 574		37	5,3	•3,2	1	43	57	4 261 286	1,5
Darmstadt	22 700	79 406	5 156		(),3	3,7		-	20	2767 332	3,=
Dortmund		3 259		768		*5,4	1 '	2	3	24 073 693	
Dresdent					* 1 ,3	. 9,4	747	Z	33		10,9
Dieseldorf		428 ()18		131	5.7	٠.	j '''	35	199	17 530 135	23,5
Duisburg			13 (339	5		4,1		33	62	13711 071 5985 0 9 6	
Elberfeld		127 937	6 785 8 55 2	912	*3,5 4,0	*11,7	•	23	9	7 602 38 5	11,7
	1	178 209		•		9,7					1,7
Erfurt	39.284	92 190	5601	(110	5,8	6,8	81	5	23	2 276 087	19,2
Essen		222 072	10		11,9	*5,±	1 •	18	300	11 885 400	16,3
Frankfurt a. M.		8 707	16 (45	*44,6	* F. S.	100	65	207	18 342 706	2,3
Freiburg i. Br.t. Görlitz	11 187 3 6 00	82 052	4 373 2 977		-6,6	3,6	165 220	10	51 44	6700000	3,1
		46 530		•••	0,3	1,0			1	1802978	C ₁ -9
Halle a. S.		161 707	7 298	419	5,3	3,2	24	23	31	4 841 568	-0,4
Hamburgt		1 387	22 185	92	*7,4	3.5	مندر	125	311	45 856 146	4,0
Hannover		36.146	9 431	1 484	22	2.7	2(110)	31	43	10 246 807	5,9
Karlsruhet		9 225	4 685		3,2	3,1	112	13	63	4 687 193	9,9
Kiel		122:34	5 473	244	15,3	8.1		24	19	3 876 768	26,9
Könizsberg i. Pr.		104 516	2 415	36	6,3	د.()	210	19	35	5 695 955	1,9
Lesperet		401 249	13 699	843	3.5	4.4	•	33	41	13 040 000	7,7
Lieznitz	6.320		5 400	1	2.7	5.4		13	5	1 926 120	7,5
Lübeck		1 555	7 123		*3,:	3:	1 723	31	243	5 758 068	—5,s
Mazdeburg		7 950	7113	_	*5%	1.5	1 .	33	31	8 289 285	7,5
Mainz	8 450	72 130	4 110	_	12	5:		1	45	2063 018	14,1
Mannheim†		128 617	6.5%	_	13	4.5	•	12	100	4 521 488	12,3
Netz	30(11)	35.745	2443	1		6 :	90)	54	120	3 030 800	18,6
Malausen i.E.,		1454			47)	*1.:	1 • 1	:36	125	4 654 098	15,6
Muniment	100 740	34945	13 × 5	છે છે.		1.4		15	72	41 265 768	2,4
Numberry		30100	1136	3	5	34	2 (48)	41	155	7 917 475	7,9
Planen h V.t.	42.150	71731	1518	1	8 1	100-	183	,	27	1 220 000	—6 _г я
Posei.		12:64	2315	-	5.3	—હં ડ	1 .	10	63	3 536 146	14.5
Frain		122 6	3 47.	14	1:	1.3	512	3	2	1 473 153	11,2
8947322	4772	53 872	1 610	4	11 +	i s	90	11	1	1 418 315	9,1
S'2" 5	16	4 110	1.22	3	*7.5	4 2	158	26	45	4 895 271	5,5
State i E	12 452	151.000	7.346		5 :	52		· **			19,
S. 1217	150 -1	277 (79		_	2.	2:		31			3,3
W	57.000	134 151	+ is ri	-	3 6 3	4:	-	7	17	3 853 360	12,0
W 72: 2727	15 417	57.476	N 160	23		2	1 .	16		6 591 733	-4,0
Zankata			25.	3		≌:	1 70	15	110	1944752	-1,2
*1.7 a A 200 m	1 : 1 :	· .	S. F.		6,50,500		:	. 7 20	af die	Gesamianse	biome.

II. Wasserabgabe im Betriebsjahre 1904 oder 1904 05.

								
	Von der	r Ges a mt-Wasserab		I Sp. 11) entfal	len a <u>nf</u>		leren Be	sorgungs.
	8.	b. c.	d.	Ì	!	5 5.5	gebiete	e) und Tag
	Verbrauch öffentlichen Zwecken	Verbrauch in städtischen ebäuden und Anstalten Verbrauch er sonstigen Entnehmer	Verbrauch im eigenen Bedarf und Verlust	;		Bevölkerur Fersorgungs- s im Berichl jahre		fallen .
Städte	Verbrauch offentliche Zwecken	erbrauch i städtischen bäuden un Anstalten Verbrauch r sonstige	erbrauch genen Be- and Verlu	a. b. c	. d.	Bevoring im E	9 4	10 a
	ent Vec	dtie dtie sta	a co				540	ch ch hmer.E
	Zver Zver	Verbrauch städtisch Gebäuden Anstalte Verbrau der sonsti	erbi gen und			ittlere des Ve	Tab.	brauch Privat. Privat. nehm (Sp. 4
	nz	Gebit Gebit A V	e e	ما بر		Mittlere des V gebietes		1
	cp.w	ebmebm	cbm		0 _0,0_		Liter	Liter
1.	2.	3. 4.	5.	6. 7. 8	9.	10.	11.	12.
lachen	42 583			0,9 5,6 71		158 000	81.4	58,3
Utona ·	209 854	3 786 8 229 360 000 7 774 782		2,5 0,0 97 10,5 89		180 790 92 660	127, 9 257,1	124,7 229,3
lugsburg	156 934			1.8 1,4 70		473 600		95,6
	5 376 144	,	4 472 068	8,8 83,9	7,3	2 024 628	82,8	* 69,5
lochum	500 000	,		3,s 2,1 79		184 860		175,4
iraunschweig .	553 950	2 975 910	265 688	14,6 78,4	7,0	134 500 206 790	77, 3 12 4 ,1	₹6 0,6
Remen Reslau	1 637 990	1 202 354 9 680 993	1 255 206	11,9 8,7 70	, 9,1	455 880	82,8	58,2
assel		680 2713 672		26,2 73			85,7	63,2
hemnitz	975 941	2 767 912	bei a	26,1 73,9	bei a	231 140	44,3	*32,7
	2 290 0 90		3 838 361	12,6 66,4	21,0	891 480	127,7	*81,4
refeld	185 000 471 636			3,5 3,2 87 11,1 3,0 51		111 260 162 700	129,3 71,6	113,5 3 7 ,1
Jarmstadt	76 365			2,8 8,3 85		80 680	94.0	80,6
Dortmund	3 902 946	1	bei a	16,2 83,8	bei a	272 700	241,9	*202,6
Dresden . • •	1 469 512		3 329 957	8,4 72,6	19,0	500 900	95,6	*69.4
Masseldorf	1 096 9 10	11 243 954	1 371 107	8,0 82,0	10,0	274 670 118 030	136,s 138,s	*112,2
Jaisburg Iberfeld	143 404	127 229 6 218 554	1 1 13 198	1,9 1,7 81	8 14,6	195 220	106,7	87,3
irfurt	321 391	•		14,1 85,9		105 210	59,3	*50,s
issen.	211 115		2 256 517	1,8 1,6 77	1,6 19,0	226 330		111,7
rankfurt a. M.	961,000	900 000 4 516 499	1 (N) 500	12,8 4,4 67	.5 15,3	831 450 67 270	151,6 272,1	183.4
reiburg i Br.	290 000		1 023 562 87 938	12,8		81 390	CO,7	47,3
Ialle a. S.	130 116	1 .	1	2,7 4,5 , 70		171 330	77.4	54,4
lamburg	2 143 600	43 532 846	179 700	4,7 94,9	0,4	767 070	163,3	*155,1
lannover	2016			19,7 71 10,5 9,7 79		276 360 106 850	101,6	72,1 9 5 ,7
iarlsruhe	491 168 40 5 670			10,5 9,7 79 10,5 1,9 64		146 540	72,5	47,0
onigsberg i.Pr.	468 200		488 205	8,2 83,2	8,6	200 000	78,0	•64,s
ripzig	1 097 000	9 787 000	2 206 000	8,4 74,7	16,9	510 380	69,8	*52,1
legnitz	108 5 00). 29 500 1 860 471	427 649	5,7 1,5 70),6 22,2	58 700 87 010	89,9 181,3	63,5
Abeck lagdeburg	3 00 880	492 040 5 935 820	1 560 545	3,6 6,0 71	,6 18,8	238 050	95,4	68,3
lainz.	160 912			7,8 6,4 73	•	90 000	62,8	46,2
lannheim	404 846	264 834 3 214 904	636 904	8,9 5,9 71	,1 14,1	152 660		57,3
letz	1 112	600 818 200	1 100 000	36,7 27 24,6 5,6 69	',o 36,s),s bei a	60 240 109 900		37, 2 81,0
Iunausen i. E.	7 801 395	258 713 3 247 908 2 897 350 30 504 071	bei a 62 9 5 2	24,6 5,6 69 18,9 7,0 78				157,1
grabers	1 271 540			16,1 8,9 68		280 000	•	52,9
lauen i. V.	62 0 00			5.1 6,1 86	7 2.1	99 780	33,4	29,0
osen	152 156				75 44 s	131 130		35,1 48 •
'otedam	102 519 219 700			7,0 3,9 73 15,5 4,2 78		61 600 69 630		48,2 46,5
tettin	370 42 9	1			,,o 13,z			50,4
traßburg i. E.	2 846 189	3 177 551	749 476	42,0 46,9	11,1	162880	113,9	*53,4
tutigart	997 130	' 855 5 10' 5 436 310		13,7 4,9 74				75,s
Tiesbaden . Orzburg	1 274 848 2 045 4 32	3 - 200 43 3 - 2 378 07 9 2 - 188 994] - 3 118 73 2			,7 bei a ,3 18,8			م,67 د,108
w.ckau								39.
				*				

^{*)} Einschließlich des Verbrauchs in städtischen Gebäuden und Anstalten.

IIIa. Finanzielle Ergebnisse des Wasserwerk-

			Einna	hmen		
Städte	Übernahme aus dem Vor- jahre; Zuschüsse	Für verkauftes Wasser	Miete der Wasser- messer	Aus Magazin und Werkstatt	Ver- schiedene Einnahmen	Gesamt- Einnalımen
	M		M	. M.		M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Aachen Altona		467 528 984 117 272 260 810 405 8 088 596	63 000 26 300 — 8 507	90 077 8 635 3 851 6 566 21 293	10 930 631 2 370 12 610 49 024	631 535 1 019 683 278 481 838 088 8 158 913
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	8 804 418 546	714 809 399 342 743 900 1 580 238 496 371	15 635 693 — — — 1 189	31 930 30 496 9 102 31 792 16 716	7 358 1 192 839 8 754 19 343	769 732 431 723 762 645 2 039 330 533 619
Chemnitz Cöln a. Rh Crefeld Danzig	740 316 — —	634 919 1 574 885 529 295	167 130 11 378	11 818 59 084 35 055	87 533 71 794 5 318	1 474 586 1 872 893 581 046
Darmstadt	1 -	469 531	3 999	. 8 192	3 000	484 722
Dortmund Dresden Düsseldorf Elberfeld	- - -	1 329 333 1 627 623 1 102 522 374 606 785 703	49 568 1 302 25 439 33 908 62 716	31 932 20 409 19 695 13 476 8 025	26 659 58 878 7 392 4 511 9 760	1 437 492 1 708 212 1 155 048 426 501 866 204
Erfurt	_ _ _ _	330 494 761 593 3 211 709 389 348 199 259	61 111 2 153 2 028	31 572 17 370 6 439 11 375	11 886 8 760 253 574 4 971 2 107	373 956 848 834 3 473 875 407 722 201 366
Halle a. S Hamburg	114 715 —	599 266 3 937 732 1 230 929 605 865 483 233	2 303 28 851 77 056 14 903 28 571	3 180 	11 784 	616 533 3 966 583 1 482 571 625 355 575 216
Königsberg i. Pr. Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg	207 892 ————————————————————————————————————	483 445 1 761 410 226 648 316 872 763 944	114 285 835 5 963	82 964 47 132 	16 770 53 885 5 728 1 349 476	791 071 1 976 712 260 514 341 375 764 874
Mainz	 	422 711 740 641 128 694 414 091 1 734 479	31 758 17 182 — 31 609 149 098	23 392 9 558	11 136 33 750 1 481 8 779 70 177	465 605 791 573 130 175 477 871 1 963 313
Nürnberg Plauen i. V Posen Potsdam Spandau	<u>-</u> 94 409 - -	626 291 202 450 250 453 185 569 221 740	72 663 — — 468 2 175	4 238 36 926 	8 495 25 380 9 127 3 853 17 811	711 687 264 756 353 989 191 897 244 271
Stettin Straßburg i. E	- - - - 68 158	690 459 426 800 913 726 762 729 344 653 182 350	73 81 744 1.026 1 410 —	34 147 1 079 15 685 13 819 705 11 257	2 941 1 251 15 293 8 377 5 292 5 5 510	727 620 510 874 945 730 786 335 350 650 267 297

betriebs im Betriebsjahre 1904 oder 1904/05.

		A	usgab	e n				ĺ
All-		Unter- haltung der			Ver-		Ein- nahmen-	
gemeine	(Forde-	Betriebs-		Ab-	schiedene	Gesamt-	Über-	Städte
Ver-	rungs-)	anlagen und Wasser-	und , Amorti-	führung zu Fonds	Aus-	Aus- gaben	schuß	
waltung		messer	sation		gaben			
M	₩	<u>.K</u>		_ :K _		M	M	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
28 530	143 718	36 021	53 391	7 769		279 438	352 097	Aachen.
	128 290	35 477	242 700	86 985	11 184			Altona.
	24 966	27 323	- '		_	52 289		Augsburg.
76 055	166 796 2 228 840	87 932	384 841 3 093 087	10 000° 100 000	34 091	725 624 5 456 018		Barmen. Berlin.
32 909		97 466	293 403	32 651	_	718 174		Bochum,
50 764	34 696	30 756	140 143	35 000	_	311 359		Braunschweig.
72 487	192 598	99 851	397 709			762 645		Bremen.
182 249	81 666	102 313	624 120	484 088		1 655 111		Breslau,
67 500	24 799	1 :	219 118	43,824	2 987	403 773		
71 718 186 950	59 975 171 080	29 648 1 146 076	262 359 198 113	230 000	1 050 886	1 474 586 932 219		('hemnitz. Cöln a. Rh.
7 3 980	1	9 803	153,386	62 114.		364 117		Crefeld.
•	•	امنيها	•	10.007	•	340.010	200 700	Danzig.
40 412	58 940	34 242	93 032	19 387		246 013		Darmstadt.
119 678 283 489	154 842 132 728	74 170 134 593	598 722 489 031	136 422 667 902	169	1 083 834 1 708 212	303 638	Dortmund, Dreeden,
200 100	309 688	134 333	134 434	334 596	2 273		374 057	Düsseldorf.
18 506	57 477	23 801	164 679	8 223	-	272 686	153 815	Duisburg.
115 735	209 630	84 742	33 8 570	_	13 972	762 649		Elberfeld.
34 184	66,820	38 965	140 555	18 390	374	299 288		Erfurt,
97 460	156 433	129 466 1 155 727		17 244 283 708	71 494	809 369 2 938 181	59 460 535 601	Essen. Frankfurt a. M.
269 001 24 461		25 820	101 106	-	15 783			Freiburg i. Br.
17 130	14 595	12 184	90 413	18 000	17 470	169 792		Görlitz.
64 887	68 257	62 791	190 964	55 392	401	442 692		Halle a. S.
00.119	1 907 251	l l 43 5	443 151	142 187	<u> </u>	1 907 251 886 996		Hamburg. Hannover.
92 443 41 289	34 964		156 169	142 101	4 152			Karlsruhe.
59 132		138 716	225 865		8 165		58 758	
53 974	266 071	38 493	365 956	30 000	36 577		_	Königsberg i Pr.
204 731	101 925	113 156	389 931	546 175		1 369 131		Leipzig.
18 541 25 116	84 706 61 043	18 314 35 029	75 427 60 353	35 550 39 959	8 585	241 12 3 221 500		Liegnitz, Lübeck.
80 727	126 687	51 242	323 982	_		582 638		Magdeburg.
26 625	139 358	14 950	117 135		2	298 070	167 535	Mainz.
43 169	40 375	71 828	174 557	$120\ 397$	4 393	454 719	336 854	Mannheim.
	34 418			_	-	34 418		
167 621	103 745	120 962	113 460 944 798	_	- 50 172	217 205 1 283 553	679 759	Mülhausen i. E. München.
74 553		433	258 374	130 492	4 273		161 562	
21 694		37 506	129 380	76 176	_	264 756	_	Plauen i. V.
6 052	69 507	40 628	194 537	_ :	43 265			Posen,
37 386 56 6 00	10 501 39 259	13 150 23 405	41 435. 58 900	17 647	396 15 978			Potedam Spandau,
	76 817	53 961	174 339	945	8 690		1	Stettin.
55 222 33 5 05	57 185		114 999	249	- 0 0 3 U	369 974 109 941	400 933	Straßburg i. E.
110 743	143	933	80 000	38 000	-	372 676	573 054	Stuttgart,
87 750	62 962	59 806	338 284	10 000	11.000	558 802		Wiesbaden,
30 235 25 287	45 232 15 117	28 422 17 008	120 804- 84 940.	64 322	11 898 124 945			Würzburg Zwickau.
20 201		2.000			•			1 ·· · · · · · · · · · · · ·

IIIb. Pinanzielle Ergebnisse des Wasserwerkbetriebs im Berichtsjahre 1904 oder 1904 1905.

	b.1 Re-	Ei	nnahm	e n	A	usgabe	D	
Stadte	Von der Gesamt- Wassernbgabe (Tab.1 5p.111 sind gegen Re- zatinng abgegeben	für Wasser (Tab. III a Sp 3)	furWassermessers mete. Werkstatt- betrieb u. sonstige (Tab. Hasp. 1.5, 6)	Zu-saumen	für Verwaltung. Förderung, Füter- kialt der Anlagen (Tab. illa 8p. 8, 9, 10)	sonstige (Tab.IIIa Sp. 13)	Zo- sammen	Betriebs- Cber- schuß
1.	2.	3.	-1.	5.	6.	7.	K	\$4.
Aachen	3 361 596 8 348 908 7 774 782 6 179 435 51 332 517	948 117 272 260 810 405 8 088 596	164 007 35 566 6 221 27 683 70 317	631 535 1 019 683 278 481 838 088 8 158 913	218 278 236 170 52 289 330 783 2 228 840	11 184 — 34 091	218 278 247 354 52 289 330 783 2 262 931	413 257 772 329 226 192 507 305 5 895 982
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel Chemnitz Cöln a. Rh	12 497 690 3 795 548 10 883 347 2 713 072 12 119 899	399 342 743 900 1 580 238 496 371 634 919	54 923 32 381 9 941 40 546 37 248 99 351 298 008	769 732 431 723 753 841 1 620 784 533 619 734 270 1 872 893	392 120 116 216 364 936 366 228 137 844 161 341 504 106		392 120 116 216 364 936 366 228 140 831 161 341 504 106	377 612 315 507 388 945 1 254 556 392 78- 572 929 1 368 787
Crefeld Danzig Darmstadt Dortmund Dresden Düsseldorf Duisburg Elberfeld	4 726 634 2 212 084 2 679 932 20 170 747 17 482 885 11 243 954 7 602 385	1 329 333 1 627 623 1 102 522 374 606	80 589 52 526 51 895	581 046 484 722 1 437 492 1 708 212 1 155 048 426 501 866 204	148 617 133 594 348 690 550 810 309 688 99 784 410 107		148 617 	432 429 351 125 1 088 802 1 156 933 843 087 326 717 442 125
Erfurt	11 885 400 4 676 438 1 405 829	330 494 761 593 3 211 709 389 348 199 259	18 374 2 107	373 956 848 834 3 473 875 407 722 201 366	139 969 383 359 1 336 237 50 281 43 909	374 71 424 15 783 17 470	140 343 383 359 1 407 661 66 064 61 379	233 613 465 475 2 066 214 341 658 139 987
Halle a. S	3 748 316 44 697 646 7 351 052 4 687 193 2 513 900 5 207 750	3 937 732 1 230 929 605 865 483 233	17 267 28 851 136 927 19 490 91 983 99 734	616 533 3 966 583 1 367 856 625 355 575 216 583 179	195 935 1 907 251 243 878 131 477 282 428 358 538	401 57 780 4 152 8 165 790	196 336 1 907 251 301 658 135 629 290 593 359 328	420 197 2 059 332 1 066 198 489 726 284 623 223 851
Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg Mainz	13 010 000 1 926 120 6 427 860 2 058 018	1 761 410 226 648 316 872 763 944	215 302 6 563 24 503 930 42 894	1 976 712 233 211 341 375 764 874 465 605	419 812 121 561 121 188 258 656 180 933	13 213 8 585 — — — 2	433 025 130 146 121 188 258 656 180 935	1 543 687 103 065 220 187 506 218 284 670
Mannheim Metz	3 866 188 818 200 3 247 908 36 869 088 5 811 300	128 694 414 091 1 734 479		791 573 130 175 477 871 1 963 312 711 687	155 372 34 418 103 745 288 583 156 986	1 1	159 765 34 418 103 745 338 755 161 259	631 80° 95 757 374 126 1 624 557 550 42°
Plauen i. V Posen Potsdam Spandau	1 138 000 1 835 734 1 082 700 1 397 805 4 278 608	202 450 250 453 185 569 221 740	62 306 9 127 6 328 22 531 37 161	264 756 259 580 191 897 244 271 727 620	59 200 116 187 61 037 119 264 186 000	43 265 396 15 978	59 200 159 452 61 433 135 242 194 690	205 556 100 125 130 464 109 023 532 930
Stettin	4 278 608 3 177 551 5 397 620 2 578 512 4 485 356 1 916 492	426 800 913 726 762 729 344 653	84 074 32 004 23 606 5 997	727 620 510 874 945 730 786 335 350 650 199 139	109 941 254 676 210 518 103 889	_	109 941 254 676 210 518 115 787	400 932 691 064 575 817 234 868

IV. Rentabilität der Wasserwerksanlagen im Betriebsjahre 1904 oder 1904 05.

	zahlten III b Sp. 2) Erlos für II b Sp. 3)	를 중 중 중 Gesamtabgabe (Tab. 1 Sp. 11) stellen sich				100 PC 1 P	likal ites hipes hetrug	In dem Be- triebsüberschuß (Tab. III b Sp. 9) rentiert sich:		
Stadte	Pro clum bezahlten Wassers(Tab.IIIbSp.2) stellt sich der Erlos für Wasser (Tab.IIIbSp.3)	die eigentlich. Setriebskosten (Tab. IIIb Sp.6)	die Einnahruen In Wasser (Tab. IIIb Sp.3)	die Gesamt.	die Gesamt- einnahmen (Tab. IIIb Sp. 5)	a det Gesamt anhænvest M	b der Duchevert des Anlage	der Wert a	der Wert b zu °o	
1.	2.	3.	4.	5.	Б.	7,	N.	9,	10.	
Aachen Altona	13,9 11,8 3,5	4,7 2,8 0,6	10,0 11,7 3,1	4,7 2,9 (),6	13,5 12,1 3,2	4 493 292 6 172 593 2 941 928	2596 400 1 116 685	9,2 12,5 7,7	15,9 20,s	
Augsburg Barmen Berlin	13,1 15,8	3,8 3,6	3,1 9,4 13,2	3,5 3,7	9,7 13, 3	7 831 8 5 4 76 326 (28	6 535 458 •	6,5 7,7	7,4	
Bochum Braunschweig . Bremen	5,7 10,5	2,6 3,1 3,9	4,5 10,5 7,9	2,6 3,1 3,9	5,2 11,4 8,0	4 905 839 8 6 87 076	4 153 386 2 776 745 6 220 771	6,4 4,5	9,1 11,4 6,3	
Breslau ('assel	14,5 18,3	2,7 3,7 4,3	11,5 13,5 17,0	2.7 3,8 4.3	11,8 14,5 19,6	10 439 629 4 606 605 8 569 237	6 636 110 4 2 37 2 4 5	12,0 8,5 6,7	18,9 9,3	
Coln a. Rh	13,0 11,2	2,8 2,8 2,8	8,6 10,1	2,8 2,8 2,8	10,3 11,1	13 099 868 3 412 617	3 926 860 1 483 674	10,4 12,7	34.9 29,1	
Danzig Darmstadt Dortmund	17,5 6,6	4,8 1,4	17,0 5,5	4,н 1,4	17,0 6,0	3 182 15 7 11 65 6 778	2 252 343 •	11,0 9, s	15,4 •	
Dresden Düsseldorf Duisburg	9, 3 9,8	3,1 2, 3 1,7	9.3 8,0 6,3	3,1 2, 3 1,7	9,7 8,4 7,1	6 3 10 806 3 199 77 8	14 528 970 744 980 1 257 003	13,4 10,2	×,0 26,0	
Elberfeld Erfurt	10,3	5,4 6,1	1(),s 14,5	5,6 6,2	11,4 16,1	7 269 138 2 555 541	1 51 8 850	6,1 9,1	15,4	
Frankfurt a. M. Freiburg i. Br	6,4 8,3	3,2 7,3 0,8	6,4 17,5 5,8	3,2 7,7 1,0	7,1 18,9 6,1	3 355 648 28 117 374 2 373 207	3 085 648 22 164 076	13,9 7,3 14,4	15,1 9, 3	
Halle a. S Hamburg	14.2 16,0 8,8	2,4 4,0 4,2	11,1 12,4 8,6	3,4 4,1 4,2	11,2 12,7 8,7	6 022 277 32 507 35 2	2 63 0 6 55	7,0 6,3	16,0	
Hannover Karlsruhe	16,7 12,9 19,2	2,4 2,8 7,3	12,0 12,9 12,5	2,9 2,9 7,5	13,3 13,3 14,8	11 124 332 3 215 511 4 338 959	7 065 95 2 2 110 08 3 2 868 87 6	9,6 15.2 6,6	15,1 23.2 9,9	
Konigsberg i.Pr. Leipzig	9 ,3 13,5	6,3 3,2	8,5 13,5	6, 3 3,3	10,2 15,2	7 596 307 14 214 830	5 620 645 8 494 791	2,9 10,9	4,0 15,2	
Liegnitz Lübeck Magdeburg	11,8	6,3 2,1 3,1	11,8 5,5 9,2	6,8 2,1 3,1	12,1 5,9 9,2	2 702 553 6 673 217	1 356 960 3 572 372	8.1 7,6	ī,6 14,2	
Mainz	20,5 19,2 15,7	8,8 3,4 1,1	20,5 16,4 4,2	8,8 3,5 1,1	22,6 17,5 4,3	2 142 514 4 280 398	1 246 12 2 2 893 526	13,s 14,s	22.5 21,5	
Malbausen i. E. Munchen	12,7 4,7	2,3 C,T	8,9	2,2	1(),s 4,8	3 696 871	30 2 46 234	10,1	5,4	
Numberg Planten i. V Passen	10,8 17,8 13,6	2,0 4,9 3,8			9,0 21,7 7,3	•	5 713 042 3 131 471 2 312 462	8,1	9,6 6,4 4 3	
Podelam	17,1 15,2 16,1	4,1 8,4 3,s	12,6 15,6 14,1	4,2 9,5 4,0	13,0 17,2 14,9	1 998 000 3 821 874	3 403 5 82	6,5 13.9	15,7	
eteraBburg i. E.	13,4 16,9	3.5	6, 3 12,3	1,6 3,5	7,5 12,9	4 978 426 8 253 871	5 680 774	8,1 8,4	12,3	
Was a shaden Was a share Los a chan .	29,6 7,7 9,5	5.5 1,4 3,0	. 19,8 5,2 9,4	5,5 1,8 3,7	20,4 5,3 10,2	9 380 5×3 2 907 774	7 112 934 3 001 735 2 846 063	6,1 4,4	8,1 7,	

I. Beschreibendes über die Wasserversorgungsanlagen. Stand und Bewegung des Umfangs der Versorgung im Jahre 1905 oder 1905/06.

Starid til	Bei Sci		Betriebe		Makron	g besw.	1	1			==
01411	Det Sci	betr		James	Minder	ung (-)	fas Betriebs- Grandslücke et nicht an-	r angeschlossenen Bedürfnisanstalten	r angeschlossenen inen zur unentgelt. Wassereutnahme		inde- das
Städte	die .	Länge		alıl der	das V	gen orjahr	22-	9 5	854		ijŏ
(Die Angaben der	491	1		nge-		to	Betrandst	los i	reschiosse zur unent serentnah	Gesamt-	¥ c
mit † bezeich- neten Städte be-	oping a	1. 4		dstacke	250		das Gra iet c	200	4 2 E	Wasser-	bezw J. Ken
ziehen sich auf	ummel.b pffeiting Prackro tranges	ungsrohn	-	4	der Lünge Verleilungs ohrnetzes	ler Zahl de nachlinse Stadtgebiel	hiuß das Be waren Grund digebiet nic geschiosaen	9 L	angeschi sen zur u Vasseren		
das Kalenderjahr	E E	E 2	불교	음년 8	rie rue	공금물	waren waren adhgeb gesch	3.5	8 5 X	lieferung	منع
1905, die der übrigen auf das	12	desilung	Stadt	stadt Stadt nietes		der Zahl d Anschlüsse Stadtgebis	Schiuß das res waren Gr Stadigebiet geschion				lebrung rung (
Rechnungsjahr	des des	<u>=</u>	m Stadt gebiet	außerhalb des Stadt gebietes	.2 5	E .E		Zahl de	Zahl der ange Freibrunnen z lichen Wass		[] E
1905,06)	Ifd. m	Ifd. m	E E	De de	n G	19	1 E E	Zahl	253	cbm	0.
	-	-				. 0					- " -
1.	2.	. 3.	4.	5.	6.	7.	. B.	9.	10.	11.	12.
Aachen	38 762	111 979		346	0,1	*2,1		23	-	4 831 330	
Altona	2 113	198 683		1 880	2,2	1,5		31	4	8 617 278	
Augsburg†	11 215	84 737	4 311	10	0,7	0,1	•	18	11	8 576 956	
Barmen	44 102	154 497		26 8	1,5	*2,1	•	15	5	8 547 302	
Berlin	60 677	1 027 176	1	526	2,6	5,4		204	308	64 013 294	
Bochum		156 775	4 803	1 370	9,7	2,5	•	13	56	15 254 617	
Braunschweig .	108	787	7 044	2	*0,7	0,4	•	23	7	3 850 819	
Bremen	. 200	308 652 478	27 002	211	7,0	7,5	•	94	388	10 878 634 13 894 131	
Breslau Cassel	49 400		9 541	12	*5,6	2,8		46 25	139 38	3 929 716	
	1 20 200	_	1	14	4,1	3,6	147	20	•	3 695 587	1
Chemnitz† Cöln a. Rh	, 500	203 613 698	6 884	676	4,4 *3,8	5,9 *3,9	147	40	74 41	18 593 060	
Crefeld		115 139	8 206		2,6	1,2	387	13	8	5 550 144	
Danzig†		107 141	1	305	3,4	*2,7	301	43	61	4 401 810	
Darmstadt		82 684	5314) <u> </u>	4,1	3,1		_	20	2 762 674	•
Dortmund		287	ł.	260	*3,8	*5,6	j	2	3	26 950 285	
Dresden †		454 516	15 654	140	6,2	1,1	525	11	33	17 546 483	
Düsseldorf	33 683	262 224	13 457	5	9,6	3,2		37	215	14 407 063	
Duisburg	14 505	184 937	7 057	912	4,7	4,0			62	6 178 724	
Elberfeld	33 200	181 932	8 699		2,1	1,7		24	9	7 939 415	
Erfurt	39 284	92 190	5 601	1 300			154	4	26	2 277 087	0,0
Essen		227 071		277	2,3	*5,2	•	19	6	13 750 300	
Frankfurt a. M	609	899	16	896	*5,4	*5,3		59	207	19 674 601	
Freiburg i. Br. † .	11 187	83 878	4 533	-	2,2	3,7	151	10	52	7 55 0 000	
Görlitz	3 600	47 42 8	3 003	- 1	1,9	0,9	211	2	44	1 931 282	
Halle a. S	25 688	164 945	7 477	446	2,0	2,5	2 3	23	2 9	4 874 534	
Hamburg†		422	22 840	96	*4.5	2,9		91	31 0	47 093 924	
Hannover		316 13 2	9 637	1 555	2,0	2,2	2 000	33	43	10 878 506	
Karlsruhet	102		4 859	-	*3,0	3,7	92	13	64	4 764 126	
Kiel		116 771	5 461	110	-4,5	-0,2	•	29	19	3 368 164	1
Konigsherg i. Pr.	15 438	116 256	5 912	346	11,2	1,9	159	19	38	5 778 451	
Leipzig†		405 494	14 054	1 036	1,1	2,6	•	33	41	12 813 200	
Liegnitz		45 868	2 507	_1	0,9	1,7	•	13	5	1 976 863	
Lübeck	203	432 553	7 383 7 278		*1,8 *2,8	3,7	•	34 33	217 31	5 383 117 8 270 068	
Magdeburg						1,6	•			2 143 371	
Mainz	8 45 0	74 139	4 237	_	2,8	3,1	•	1	100	4 979 446	
Mannheim†		132 763 37 887	6 9 25 2 581	- ₁	3,2	5,3	800	12 24	100 120	3 908 000	_
Metz	407	040	1 4	- 44	6,0 *2.5	5,4 *1 a	800	~~	400	4 601 740	
Mülhausen 1. E München†	103 705	813 391 246		741 324	72,5 1,6	*1,9 1,8		28 92	129 75	41 307 050	0,1
Nürnberg†		228 042	11 678	3 3			2 837		156	8 213 361	
Plauen i. V.†	47 550	83 828	5 185	1	3,2 3,8	3,3 4 e	190	41	27	1 300 000	
D		101 695	2 351	_'	10,5	4,8 1,6	100	10	45	4 246 106	
Posen	2 034	69 345	2 485	14	1,6	2,8	200	3	2	1 427 219	
Spandau		54 054	1 724	5	0,8	7,1	200	11	2	1 626 042	14.6
Stettin		716	4 331	3	*4,0	2,4	151	27	52	5 376 056	
Straßburg i. E.		186 344	7 770	_"	2,8	5,8		40	74	6 847 371	1 .
Stuttgart		336 697		_	21,5	33,0		23	428	9 224 969	
Wiesbaden		147 989	4 699	189	10,3	2,0		9	22	4 013 580	1 4/
Würzburg†		90 376		33	3,1	1,3	.	16	98	6 644 419	تر()
Zwickauf	13 2 00	67 354	3 050	3	1.4	3,0	70	15	110	1 828 356	1-6,0
*) Die Angaben	beziehe	n sich: i	n Sp. 6	auf das	Gesami	rohrne	tz, in Sr). 7 ai	uf die	Gesamlans	cplass.
,		- ~ 1	P. O		_,uiii		, ~}		4.0		

II. Wasserabgabe im Betriebsjahre 1905 oder 1905/06.

	11. M	asserangane 1m	Detrien	SJADIC	1809 0	qer i	8U5/U6.		
	Von de	er Gesamt-Wasserab	gabe (Tab.	1 Sp. 11) entfaller	n auf	- A	Pro Kopi	(der mitt- völkerung
	a	b. c	d.	_ _	1	:	Bevölkerung ersorgungs- s im Berichts- jahre	des Ver	orgunge.
	ءَ	1 .	!	;		i	rie l	gebietes) und Tag fallen
	44	Adischen und unstallen erbrauch sonstigen	rbrauch eigenen Barf und			1	S 5.80 °	=	
Städte	Verbrauch offentliche Zwecken	tadtischen i tadtischen bauden un Anstalten ,'erbrauch r sonstige	erbrauch n eigenen edarf und Verlust	a. '	b. c.	d.	Bevorrsorr im B	or Ge	
	<u> </u>	ing paragraph and a second and	erbrau n eige edarf Verlu	!				der Labe	om Ver Brivat- (Sp. 4)
	Verbrauch offentlichen Zwecken	Verbrauch in stadischen Gebauden und Anstalten Verbrauch der sonstigen	Yed Fed	i		1		9 3 9	vom Verbrauch de Privat- Enthebme
	Î	Geb Se Se Se Se Se Se Se Se Se Se Se Se Se	· - = =	i		!	Mittlere des V. gebietes	You Tab.	נו מי
	cbm	cbm cbm	cbm	0,0	0/ ₀ 0.0	; o _{′o}	24 60	Liter	Liter
1.	2.	3. 4.	5.	6.	7. 8.	9.	10.	11.	12.
Labor	22 652	284 497 3 446 673	1 077 508	0.	5,9 71,8	- ON -	159 600	82,9	59.2
lachen	214 515		1011506	0,5 2,5	5,9 71,8 0,1 97,4	ع,22	184 520	127,9	124.6
larsburg		0 000 7 961 620	35 3 36	6,8	92,8	0,4	93 580	251,1	233.1
larmen	196 908			2,3	1,6 67,6	28,5	175 030	133,8	90,4
Merlin	4 65 6 075		4 634 322	7,3	85,5	7,2	2 077 780	84,4	*72,1
lochum	1 000 000		928 919	6,6	2,1 85,1	6,1	172 360	242,5	206,4
haunschweig.	485 670	3 095 592	269 557	12,6	80,4	7,0	136 100	77,5	*62,s
Bremen	1 890 070	1 251 517 9 772 525	980 810	18.	90 70-	7.	215 330 468 100	138,4	57 -
keslau)·1 251 517 9 772 525 0 281	bei a b	13,6 26,2	9,0 70,s 73,8	¦ 7,1 bei ab		81, s 89,7	57,2 66,2
hemnitz	837 385	,	bei a	22,7	77,3	bei a	238 360	42,5	*32,9
Nn a. Rh.	2 077 640	1	3 803 182	11,2	68,4	20,4	404 720		*86,1
refeld	170 000		41 000	3,1	7,8 88,4	0,7	112 240		119,5
lanzig	412 771	138 650 2 583 415	1 266 974	9,4	3,1 58,7	28,8	165 150	73,0	42,9
Armstadt	77 231		88 400	2,8	7,7 86,3	3,2	82 810	91,4	78,9
bortmund	4 268 218		bei a	15,8	84,2	bei a	2 79 6 70		*222,2
irrsden	1 351 752		3 624 136	7,7	71,6	20,7	509 970	94,8	67,5
Reseldorf	1 037 360	12 289 173	1 080 530	7,2	85,3	7,5	286 170 125 7 3 0		*117,7
Berfeld	157 527	339 943 6 171 246	1 270 699	2,0	4.3 77,7	16,0	195 476		86,5
rfurt	214 133	1	I	9,4	4,3 85,8	0,5	108 570	57,5	49,3
seen .	206 792			1,5	1,3 74,6	22,6	241 100		116,5
rankfurt a. M.							841 440	157,9	
reiburg i. Br	885 000		1	11,7	4,0 70,8	13.5	70 490	293,4	207,:
örlitz	264 749	1 =		13,7	3,1 , 77,7	5,5	83 320	63,5	49,3
alle a.S.	114 206			2,3	4,5 70,6	22,6	176 110		53,3
amburg	1 526 700) 4 5 361 324 0 882 7 6 57 271	205 900 920 353	8,3 21,1	96,3 - 70,4	0,4	787 950 281 060	163,7 106,0	*157,7 74,6
arisruhe	509 628			10,7	9,2 76,8	3,3	110 250	118,4	90,4
rel	361 118			10,7	2,1 66,4	20,8	158 250	58,3	38,7
omgsberg i Pr		1	499 650	8,8	82,6	8,6	220 000	72,0	*59,4
emzig	801 600		1 863 500	6,3	79,2	14,5	525 740	66,8	•52,9
iegnitz	96 800) 31 000 ₁ 1 37 0 520	478 543	4,9	1,6 69,3	24,	59 63 0	90,8	68,0
Model	300 843	509 694 6 274 482	1 185 047	3,6	6,2 75,9	11,3	88 400 2 40 02 0	166,8	71,6
agdeburg	164 459		1	7,7		12,1	91 090	94,4 64,5	47.6
umz	454 862			9,1	6,3 73,9 6,7 71,6	13,6	160 230	85,1	60,9
rtz	2 30	0 000 990 400	617 600	58,9	25,3	15,8	60 690		44,7
libausen i. E.	915 952	2 310 147 3 375 641	bei a	19,9	6,7 73,4	-bei a	110 500	114,1	83,7
mchen	6 848 495	8 105 345 31 285 32 0			7,5 75,7	, 0,2	542 200		158,1
imberg	1 800 251	663 262 5 726 552		15,s	8,1 69,7	6,4	289 760		54,1
asen i. V.	10100		9 964 690	4,6	5,8 85,8	3,8 53,8	102 350 136 050		29,9
nen tadam				2,9 5,4	2,7 41,1 3,1 76,6	14,9	62 200		35 1 48,2
andan	310 750			19,1	3,1 76,2	1,6	71 210	"	49,8
rttin	811 682		1	5,8	8,1 67,2		195 000		50,8
asburg i. E.	2 624 045	3 429 625	793 701	88,3	50,1	11,6	166 810		*56,3
kteart .	11 113 500) 356 240 6 650 86 4	1 104 865	12,1	3,s 72,1	12,0	247 440	102,1	73,4
«baden .	1 112 037	i 450 246 2 45 1 297			11,2 61.1		104 250		64,4
przpark •		3 420 428 3 420 405		29,0	4,5 51,5	15,0	80 430 67 580		116,5
ckan	1 49 900	751 252 1 006 786	20 420	2,7	41,1 55,1	1,1	0/0≓(\	74,1	40,4

[·] Einschließlich des Verbrauchs in städtischen Gebäuden und Anstalten.

III a. Finanzielle Ergebnisse des Wasserwerk-

	Einnahmen									
Städte	Übernahme aus dem Vor- jahre; Zuschüsse	Für verkauftes Wasser	Miete der Wasser- messer	Aus Magazin und Werkstatt	Ver- schiedene Einnahmen	Gesamt- Einnabmen				
	.%_	ж	.K	M	.16	м.				
1.	2.	Я	4.	5.	6.	7.				
Aachen	- - - - -	478 223 1 023 556 278 593 830 362 8 641 452	64 442 28 235 52 690	71 079 5 210 3 274 3 214 69 778	9 224 1 241 2 621 13 850 61 389	622 968 1 058 242 284 488 900 116 8 772 619				
Bochum Braunschweig . Bremen Breslau Cassel	576 916	819 356 412 970 802 476 1 602 313 545 250	16 475 664 — 1 346	25 233 32 794 21 523 81 940 24 782	8 138 1 632 1 487 31 604 22 750	869 202 448 060 825 486 2 292 773 594 128				
Chemnitz Cöln a. Rh Crefeld Danzig	1 004 331	650 3 50 1 666 792 552 911	174 255 11 789	13 209 57 869 25 776	175 085 20 557 5 342	1 842 975 1 919 473 595 818				
Darmstadt	- - - - -	467 113 1 479 879 1 604 436 1 240 134 414 433 775 977	4 364 54 195 907 28 591 41 878 62 585	28 340 18 269 16 632 17 924 9 262	2 904 33 136 67 086 14 361 5 039 10 915	474 381 1 595 550 1 690 698 1 299 718 479 274 858 739				
Erfurt Essen Frankfurt a. M. Freiburg i. Br. Görlitz	_ _ _ 	343 717 829 009 3 484 697 418 348 217 693	1 052 64 175 2 905 2 167	46 496 24 856 13 993 6 547	10 818 8223 328 803 8 635 14 063	402 083 926 263 3 830 398 435 697 231 756				
Halle a. S	33 878 — 135 860 — —	604 212 4 065 112 1 278 805 590 315 427 644	2 251 35 477 78 702 3 548 26 806	12 273 573 64 761	12 911 	653 252 4 100 589 1 560 483 599 550 524 767				
Königsberg i. Pr. Leipzig Liegnitz Lübeck Magdeburg	195 937 	568 442 1 827 275 228 423 330 513 805 500	119 530 956 10 830	58 063 35 363 16 617 9 214 1 375	24 849 71 450 9 889 1 224 1 538	847 291 2 053 618 284 276 351 781 808 413				
Mainz Mannheim Metz Mülhausen i. E. München		438 957 797 852 148 921 427 034 1 753 290	32 751 18 129 ————————————————————————————————————	- - 15 971 9 107	11 154 44 329 1 481 13 627 57 040	482 862 860 310 150 402 488 933 1 970 794				
Nürnberg Plauen i. V Posen Potsdam Spandau	 125 292 	648 682 226 967 254 550 189 782	76 657 — — 508	6 198 23 239 1 484	7 257 25 776 12 347 8 980	738 794 275 982 392 189 200 754				
Stettin	 	713 987 459 371 1 135 088 856 890 348 578 188 342	110 86 173 1 498 1 671 —	15 628 2 235 19 517 19 042 142 7 817	3 282 1 173 38 213 8 252 21 428 3 021	733 007 548 952 1 194 316 885 855 370 148 199 136				

betriebs im Betriebsjahre 1905 oder 1905 06.

			Ein-					
All-	Betriebs-	Unter- haltung der	Ver- zinsung	Ab-	Ver-	Gesamt-	nahmen-	
gemeine	(Förde-	Betriebs- anlagen und	und	führung	schiedene Aus-	Aus-	Cher-	Städte
Ver- waltung	rungs-) kosten	Wasser-	Amorti-	zu Fonds	gaben	gaben	schuß	
. K	."	me-ser .K	sation .⊮	.K	.K	.4	.4	
. s.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
43 305	180 428		54 060 242 700	6 022	 14 474	295 703		Aachen
69 471	157 700 25 581		242 ((N)	89 342 —	14 4/4	610 552 53 722	447 690 230 766	Aitona Augsburg
76 516	166 907		402 553	10 000		748 413		Barmen
	2 218 018		3 181 495	128 018	359 746	5 887 277	2 885 342	Berlin
35 536	228 844		320 775	41 430		747 091		Bochum
53 583	36 258		136 007	55 (XX)	_	309 492		Braunschweig
76 007 195 122	203 646 111 336		428 286 669 108	487 448	207 655	816 561 1 884 706		Bremen Breelau
69 397	22 862		230 330	43 824	4 911	414 106	180 022	
78 995	55 375			_		1 842 975	_	Chemnitz
207 822	190 199		231 943	200 000	_	939 554	979 919	('öln a. Rh.
90 887	48 256	14 488	158 153	112 254	-	424 038		Crefeld
45 543	56 352	37 990	98 754	19 133	4 584	262 3 56	212 025	Danzig Darmstadt
141 718	171 273		656 392	141 995	_	1 175 439		ł
298 851	128 364	132 859	484 771	645 723	130			Dreeden
20 135	327 937 60 449	22 576	130 916	352 996	4 964			Düsseldorf
113 594	214 020		171 686 338 944	9 776	15277	284 622 779 958		Duisburg Elberfeld
34 635	79 901		140 555	3 0 570	134			Erfurt
94 559	183 706		368 384	20 098		792 418		
3 29 051	1 148 512		1 323 421	217 380	34 615	3 171 450	658 948	Frankfurt a. M.
24 972		29 334	102 607		14 996		263 788	Freiburg i. Br.
19 738 71 868	14 532 68 189			29 000	22 760			Görlitz
11 000	2 012 317	49011	189 718	25 000 —	586 	405 238 2 012 317	248 014	Halle a. S. Hamburg
93 189		861	458 985	159 498	59 532	925 065	635 418	Hannover
40 549	38 415		158 748	_	5 381		291 413	Karlsruhe
42 996	77 973		200 258	_	1 120		82 655	
66 124 205 282	130 921 98 918		385 890	60 014	30 590		60 139	Konigsbergi.Pr.
23 965	77 184	19 420	393 464 75 570	559 070 45 000	13 902 10		43 197	Leipzig Liegnitz
23 635	59 597		60 367	41 944	_	225 949	125 832	Lübeck
81 276	108 193	45 295	318 206	_	_	552 970	255 443	Magdeburg
28 260	149 565		130 434		1	324 916	157 946	Mainz
71 027		63 749	175 739	129 744	3 667	495 456	364 854	Mannheim
	55 505 89 506		112 430	_	_	55 505 201 936	94 897	Metz Mülhausen i. E.
172 858		124 460	981 698	_		1 325 221	645 573	München
78 066	94	922	265 016	125 899	_	563 903		Nürnberg
23 413		29 130	136 125	87 314	_	275 982	_	Plauen i. V.
37 633 40 328	103 739		162 831	24 500	21 156		70 530	Posen
• •	13 001	26 453 •	41 434	-	1 009	122 215 •	75 528	Potedam Spandau
56 164	90 658	!		_	8 659		330 60%	Stettin
33 692	58 892	28 255	_	_	_	120 839		Straßburg i. E.
133 498	199		153 459	113 100	_	599 600	594 716	Stuttgart
93 693 22 271	53 327		372 855	15 266	19 970	612 785		Wiesbaden
28 935	61 887 13 076			68 716 33 466	19 270 13 4 16	318 802 186 464		Würzburg Zwickau
	1 -0010	,	52 100 ,	TUU	40 410	1 100 101	12 131	~ maau

III b. Finanzielle Ergebnisse des Wasserwerkbetriebs im Berichtsjahre 1905 oder 1905 06.

Linnahmen Ausg	rahen	1
	, a b c ii	1
Von der Gesamt- Wasserabgabe (Tab. I Sp. 11) sind gegen Bezahlung abgegen Bezahlung abgegen Bezahlung abgegen In Gesamt- Sp. 11) sind gegen In Gesamt- Bezahlung abgegen In Gesamt- In G	atian	Betriebs-
Stadte Stadte Wasser Land Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu Zu	stige : Zu-	Ĉber-
Stadte Wasser (Lab. Hilla Sp. 3) Signal Stadte (Lab. Hilla Sp. 4) Signal Sp. 4 Stadte (Lab. Hill	b.IIIa sammen	schuß
ds light very light of the ligh	. 13)	l
Von der Vorwer (Tab. Illa Sp. 11 as bezahlung wasser abg Sp. 11) si betrieb u. s (Tab. Illa Sp. 11 as balt der A (Tab. Illa Sp. 12 as betrieb u. s (Tab. Illa Sp. 12 as betrieb		ļ
CDIII No No No	.K .K	<u> </u>
1. 2. 3. 4 5. 6.	7. 8.	9.
Aschen 3 446 673 478 223 144 745 622 968 235 621	235 62	
Altona 8617 278 1 023 556 34 686 1 058 242 264 036 14	474 278 510	
Augsburg 7 961 620 278 593 5 895 284 488 53 722 8armen 5 914 241 830 362 69 754 900 116 335 860	- 53 72	
Barmen 5 914 241 830 362 69 754 900 116 335 860 Berlin 54 722 897 8 641 452 131 167 8 772 619 2 218 018 359	$\begin{array}{c c} - & 33586 \\ 746 & 257776 \end{array}$	
Bochum 14 175 297 819 356 49 846 869 202 384 886	— 384 88	
Braunschweig . 3 850 819 412 970 35 090 448 060 118 485		7.7.7.2.2.2
Bremen 802 476 23 010 825 486 388 275	— 388 27	
Breslau 11 024 042 1 602 313 113 544 1 715 857 420 465	— 420 46	
Cassel 2 899 435 545 250 48 878 594 128 135 041 4	911 139 95	1
Chemnitz 650 350 188 294 838 644 167 727	— 167 72	
Cöln a. Rh 12 712 238 1 666 792 252 681 1 919 473 507 611	- 507 61	
Crefeld 5 029 030 552 911 42 907 595 818 153 631 Danzig 2 583 415	— 153 63	1 442 187
Danzig 2 583 415 .	584 144 46	9 329 912
Dortmund	— 377 05	
Dresden 13 990 747 1 604 436 86 262 1 690 698 560 074	130 560 20	
	964 332 90	
Duisburg	— 103 16	0 376 11
	277 441 01	
Erfurt 2 206 979 343 717 58 366 402 083 149 285	134 149 41	
Essen 13 750 300 829 009 97 254 926 263 403 936 Frankfurt a. M. 3 484 697 345 701 3 830 398 1 596 034 34	- 403 93 615 1 630 64	
	615 1 630 64 996 69 30	000 00
	760 95 67	
Halle a. S 3 775 054 604 212 15 162 619 374 189 934	586 190 52	
Hamburg 45 624 024 4 065 112 35 477 4 100 589 2 012 317	— 2 012 31	7 208820
	532 306 58	
	381 149 38	
	120 241 85	1
	724 313 38 902 434 89	
Leipzig 12 783 200 1 827 275 226 343 2 053 618 420 989 13 Liegnitz 1 976 863 228 423 27 462 255 885 120 569	10 120 57	
Lübeck	— 123 63	g 22814
Magdeburg 6 784 176 805 500 2 913 808 413 234 764	— 234 76	4 57364
Mainz 2 138 371 438 957 43 905 482 862 194 481	1 194 48	
	667 189 97	
Metz 990 400 148 921 1 481 1 150 402 55 505	- 55 50	V
Mülhausen i. E. 3 375 641 427 034 61 899 488 933 89 506 37 750 172 1750 1750 1750 1750 1750 1750 1750 1750	- 89 50 205 343 52	·
	_ 172 98	- 00 00
Nürnberg 6 093 544 648 682 90 112 738 794 172 988 Plauen i. V 1 196 000 226 967 49 015 275 982 52 543	— 172 98 — 52 54	3 223 4
	156 204 85	ର ଅଧ
Potsdam 1 093 600 189 782 10 972 200 754 79 782 1	009 80 79	
Spandau		5 521 78
	659 211 30	120.49
Straßburg i. E. 3 429 625 459 371 89 581 548 952 120 839 Stuttgart 6 615 689 1 135 088 59 228 1 194 316 333 041	- 120 83 - 333 04	i 861#
Stuttgart 6 615 689 1 135 088 59 228 1 194 316 333 041 Wiesbaden 2 901 543 856 890 28 965 885 855 224 664		a 661 M
Würzburg 4 934 020 348 578 21 570 370 148 108 719 19	270 127 98	0 343
Zwickau 1 807 938 188 342 10 853 199 195 54 852 13	416 68 26	

IV. Rentabilität der Wasserwerksanlagen im Betriebsjahre 1905 od. 1905/06.

	zahlten III bSp.2) Erlös für III bSp.3)	Pro cbm bezahlten Wassers (Tab. III b Sp. 2) stellt sich der Erlos for Wasser (Tab. III b Sp. 3) die eigentlich. Wasser (Tab. III b Sp. 3) die Einnahmen S 1 qq qq die Einnahmen S 1 qq qq qq qq qq qq qq qq qq qq qq qq q					Bei Schluß des Betriebsjahres betrug			
Städte	ਕੂ ਕੂ ਕੂ	die eigentlich. Betriebskosten (Tab. IIIb Sp. 6)	nen er 3.3)	جاد 9.8ع	.50 .50	2	ь			
Flaute		ko ko	ahr 1886 1876	bel by	me m	der	der	der	der	
	ser si	<u>_</u> 2		-3 2 = 3	E a G	Gesamt-	Buchwert	Wert a	. Wert b	
	7 8 8 8 E	abrie e	E G	, 5 g 4	e in G	anla samed	ł	zu %	zu 0,0	
	× 5 5	E & E	ずった	a E	E L	anlagewert	der Anlage	'0		
	<u> </u>	_٩_					<u>.k</u>		¦	
<u>l.</u>	2.	3.	4.	<u>. 5.</u>	6.	7.	8.	9.	10.	
Nachen	13,9	4,9	9,9		12,9	4 538 380	2 585 189	8,5	15,0	
ulto na	11,9	3,1		3,2	12,3	6 209 850	4 400 404	12,6		
ugsburg	3,5 1 4, 0	(),6 3,9	3,2 9,7	0,6 3.9	3,3	2 951 308 8 053 4 63	1 103 491	7.8	2(1),9	
terlin	15,8	3,5	13,5	4,0	10,5 13,7	79 426 833	6 595 963	7,0 7,8	8,6	
lochum	5,8	2,5	5,4	2,5	5,7	13 120 000	1 045 956	',°	. 194	
frannschweig .	10,7	3,1	10,7	3,1	11.6	4 904 971	2 727 822	6,7	12,0 12,1	
kemen		3,6	7,4	3,6	7,4	9 250 816	6 659 029	4.7	6,6	
hreslau	14,5	3,0	11,5	3,0	12,3	11 402 340	7 322 571	11,4	17,7	
'assel	18,8	3,4	13,9	3,6	15,1	5 393 870	4 980 687	8,4	9,1	
hemnitz		4,5	17,6	4,5	22,1	9 883 225	٠.	6,8	١.	
idn a. Rh	13,1	2,1	9,0	2,7	10,3	13 995 589	4 534 594	10,1	31,1	
refeld	11,0	2,8	10,0	2,8	10,7	3 511 240	1 459 584	12,6	30,3	
unzig umu≤tadt	17,5	5,1	16,9	5,8	17,2	3 207 193	2 263 6 93	10,3	1 1 1 4	
brtmund	6,5	1,4	5,5	1.4	5,9	12 854 035	2 200 0.0	9,5	14,6	
resden	11,5	3,2	9,1	3,2	9,6	18 592 652	14 680 909	6,1	7,7	
Dusseldorf	10,1	2,3	8,6	2,3	9,0	7 395 819	1 380 374	13,1	l '.''	
usburg .	·	1,7	6,7	1,7	7,8	3 391 570	1 107 872	11,1	33,9	
Liberfeld	9,8	5,4	9,8	5,6	10,8	7 420 066	•	5,6		
Erfort	15,6	6,6	15,1	6,6	17,7	2 555 540	1 441 420	9,9	17,5	
Losen	6,0	2,9	6,0	2,9	6,7	3 268 326	3 036 326	16,0	17,2	
Frankfurt a. M.	<i>i</i> .	8,1	17,7	8,3	19,5	29 320 507	23 (105 332	ن ر7	9,6	
Freiburg i. Br.	7,6 14,5	0,7 3,8	5,5 11,3	0,9	5,8 12,0	2 507 980	•	14,6	. •	
Halle a. S	16,0	3,9	12.4	3,9	12,7	6 142 783	2 577 104	7.	10.4	
Hamburg	8,9	4,3	8,6	4,3	8,7	34 236 796	25/1104	7,0 6,1	16,6	
Hannover	16,5	2,3	11,8	2,8	13,1	11 252 415	6 919 135	9,9	16,2	
Karlsruhe	12,8	3,0	12,4	3,1	12,6	3 257 350	2 075 956	13,8	21,7	
Kiel	19,1	7,1	12,7	7,2	15,6	3 969 379	2 645 902	7,1	10,7	
ugsberg i.Pr.	10,8	5,4	9,8	5,4	11,3	7 714 081	5 711 072	4,4	5,9	
e:pzig	14,3	3,8	14,3	3,4	16,0	14 444 214	8 263 501	11,3	19,6	
egnitz	11,6	6,1	11,6	6,1	12,9	0.505.110	1 333 807	:	10,1	
lardeburg	11,9	2, 3 2,8	6,1 9,7	2,3 2,8	6,5	2 725 110 6 849 493	3 373 228	8,4	i	
lanz.	20,5	9,1	20,4	9,1	9,8			8,4	17,0	
Lamheim	18,6	3,7	16,0	3,1	22,5 17,3	2 164 514 4 406 132	1 215 523 2 884 308	13,8	23,1 23,2	
letz .	15,0	1,4	3,8	1,4	3,8	7 100 102	2 001 000	15,2	20,1	
labausen i. E.	12,7	1,9	9,3	1,9	10,6	3 765 866		10,6	•	
anchen	4,6	0,7	4,2	(),8	4,8	•	32 6 88 907	,	5,0	
traberg	10,6	2,1	7,9	2,1	9,0	6 827 191	5 878 287	8,5	9,6	
anen i.V.	19,0	4,0	17,5	4,0	21 2		4 903 647		5,0	
otedam	13,6	4,3	6,0	4,8	6,3	4 00 000	2 594 261	1 :	2,4	
Pendan	17,4	5,6	13,3	5,7	14,1	2 007 932		6,0	. •	
ettin .	16,2	3,8	18,3	3,9	13 6	3 658 714	3 402 627	14,3	15,3	
rafburg i. E.	13,4	1,8	6,7	1,8	8,0	5 103 586	0 102 021	8,4	10,3	
altgart	17,2	3,6	12,3	3,6	12,9	10 114 747	6 706 576	8,5	12,8	
Papaden	29,5	5,6	21,3	5,6	22.1	10 351 571	7 831 121	6,4	8,4	
arsburg .	7,1	1,6	5,2	1,9	5,6	2010 555	3 005 076		8,1	
vickau.	10,4	3,0	10,3	8,7	10,9	2 960 935	2 798 791	4.4	4,7	

Fortestrang an S. 525]

1. April 1905 ab sind unter Beibehaltung des vorerwähnten Satzes die Preise proebm festgesetzt: für Hauswasser auf 16 % früher 15 % mit Aufhebung der Mindestsätze, für Industriewasser auf 12 bezw. 11 % für Mengen bis bezw. über 10 (au) ebm (früher 12, 11, 10, 9 % nach weitergehenden Abstufungen).

Crefeld. Der Wasserzins ist 1904 erböht worden.

Danzig. In dem eingemeindeten Vorort Zigankenberg ist der Wasserpreis von 25 auf 20 %, 'd. i. auf den allgemeinen Preis im Stadtgebiet ermäßigt worden.

Duisburg. Am 1. Juli 1904 kam ein neuer Tarif zur Einführung. Die alte Einechätzung von 2 "W pro Raum bleibt bestehen: jedes Haus wird je nach Größe auf 15—18 cbm pro Raum eingeschätzt und für Mehrverbrauch 10 S pro ebm berechnet.

Görlitz. Vom 1. April 1994 ab ist der Wasserpreis vom 10 auf 15 \lesssim procbm erhöht worden.

Lübeck. Der Einbau von Wassermessern (auf Grund der im vorigen Jahrgang erwähnten Verordnung vom 21. November 1903 wurde fortgesetzt und im Jahre 1905 beendigt. Es wurden zusammen 2311 Messer eingebaut.

Mülhausen. Der Einheitspreis pro chm Wasser wurde 1904 festgesetzt auf 20 5 Ais 600 chm., 15 5 600—1200 chm., 11 5 (1200—2000 chm., 8 5 (2000 bis 10 000 chm., 7 5 (10 000—100 000 chm., 6 5 100 000 chm und darüber); Mindestverbrauch 20 chm.

Posen. Der Preis des Wassers ist 1965 von 14 auf 20 S pen ebm erhöht worden.

